Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Kleintierschau hatte Erfolg

60 Kubikmeter Unrat aufgelesen

Schwimmkurs für Fortgeschrittene

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Nr. 97 Dienstag, den 2. Dezember 1980 84. Jahrgang

Aktionswoche „Verkehrssicherheit" war erfolgreich

Als „erfolgreich" kann die in der Zeit vom 17. bis 21. 11. vom Sozialamt der Stadtverwaltung Langen organisierte Aktionswoche „Verkehrssicherheit" bezeichnet werden. An den vier Öffnungstagen der Foyerausstellung im Rathaus kamen insgesamt 18 Schulklassen und vier Gruppen mit Schulanfängern aus Kindergärten, so daß — neben den üblichen Rathausbesuchern — etwa 620 Kinder aus Kindergärten, Grundschulen und den Förderstufen die Ausstellungen besuchten. Ihnen wurden von Polizeibeamten des Polizeipräsidenten Offenbach fachkundige Erläuterungen zur Ausstellung und zur vorbereiteten Diaschau gegeben. Dabei wurde auch das von der Landesverkehrswacht Hessen zur Verfügung gestellte Informationsmaterial verteilt.

An dem Ratewettbewerb „Wer erkennt die Fehler am ausgestellten Fahrrad" beteiligten sich 640 Personen. Von den abgegebenen Antworten waren 551 richtig, 89 waren falsch (13 Prozent).

Unter den richtigen Lösungen wurden unter Ausschluß des Rechtsweges folgende Gewinner ermittelt: 1. Preis: 1 Fahrrad geht an Ralf Michael Stock, W.-Leuschner-Platz 23, 2. Preis: 2 Satteltasehen mit Inhalt an Attila Laslo, Langen, Annastraße 57, 3. Preis: 2 Satteltaschen an Jochen Grasse, Langen, Elisabethenstraße 21. Weitere Sachpreise gewannen Gert Schambach, Finkenweg 12; Stefan Klösel, Reichenberger Str. 13; Astrid Lachnitt, Feldstr. 44; Andreas Dachtler, Nordendstr. 3; Antonio Mihaljevic, Lutherplatz 2; Birgit Brockmöller, Blumenstr. 8; Roswitha Diefenthal, Carl-Schurz-Str. 10; Michael Jendroßek, Straße der Deutschen Einheit 4/22 a; Dominique Knapp, Nordendstr. 23; Holger Kitzmann, Wilhelmstr. 67; Oliver Tuppeck, Leipziger Str. 13; Sabrina Schulze, Nördl. Ringstr. 121, Claudia Dröse, Anemonenweg 23; Sabine Dänner, Heinrich-Hertz-Str. 44; Silvia Garcia, Luisenstr. 8; Thorsten Knöchel, Feldstr. 42; Sabine Weber, Westendstr. 31.

Die Preisträger werden angeschrieben und können ihre Preise im Langener Rathaus abholen.

Den an dem Besuch der Ausstellung beteiligten Langener Grundschulen und den beiden Förderstufen wird zur Fortführung des Verkehrsunterrichts an den Schulen Lehrmaterial zur Verfügung gestellt. So erhalten die vier Grundschulen je einen „Medienkoffer", eine Materialsammlung für den Verkehrsunterricht; die Förderstufe der Adolf-Reichwein-Schule erhält eine Magnettafel mit Magnetfiruren, die Förderstufe der Albert-Einstein-Schule Lehrbücher zum Verkehrsunterricht.

Ein Wermutstropfen bei der sonst so erfolgreichen Aktionswoche war, daß das vorbereitete Lehrfilmprogramm an drei Nachmittagen der Aktionswoche nur sehr schwach besucht war. Lediglich am Freitag kam die Klasse 5 d der Adolf-Reichwein-Schule zum Filmnachmittag, der von Beamten der Jugendverkehrsschule Offenbach fachkundig kommentiert wurde.

Am 1. Advent trafen sich weit über 300 Mitglieder des VdK Langen im ev. Gemeindehaus in der Frankfurter Straße zur Weihnachtsfeier. Bürgermeister Kreiling mit Gattin und Vertreter der Stadtverordneten und die Fraktionsvorsitzenden sowie Pfarrer Borck weilten unter ihnen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikgruppe und der Chor des Jahrgangs 1911/12 unter der Leitung von Else Dietzel.

Schwerpunkte setzen zum Wohle des Bürgers

CDU verabschiedete Kommunalpolitisches Grundsatzprogramm

In einer Mitgliederversammlung der Langener CDU wurde am Freitagabend ein kommunalpolitisches Grundsatzprogramm gebilligt, das als Basis für den kommenden Wahlkampf und die Arbeit der Christdemokraten in der nächsten Legislaturperiode dienen soll.

Auf einer Pressekonferenz stellten Vorstandsmitglieder der CDU dieses Programm vor, das einerseits eine Bilanz über die in den letzten vier Jahren geleistete Arbeit darstellt, andererseits Schwerpunkte und Zielrichtungen setzt, wie man sich die weitere Fortführung parlamentarischer Arbeit vorstellt.

Ortsverbandsvorsitzender Gerlach erklärte, daß sich die Langener CDU aus ihrer langjährigen Oppositionsrolle gut in ihre Aufgabe als richtungsbestimmende „Regierungspartei" eingefunden habe. Man habe keine Prestigeobjekte verfolgt, dafür aber Schwerpunkte gesetzt zum unmittelbaren Vorteil der Langener Bürger. Dazu zählten die Ankurbelung der Bautätigkeit; und hierbei insbesondere eines umfangreichen Wohnungsbauprogramms, in dem man auch die sonst Benachteiligten, wie Kinderreiche, ältere Bürger und Aussiedler, berücksichtigt habe. Eine strukturelle Gesundung des Haushalts, ein Abbau der Zinslast und eine Konsolidierung der Schulden sei mit dem Fortschritt einhergegangen. So wolle man es auch in Zukunft halten.

Das kommunalpolitische Grundsatzprogramm ist aufgeteilt in die Bereiche „starke Selbstverwaltung", „Bürgernahe Verwaltung gegen Bürokratisierung", „intakte Familie", keine Isolation der alten Mitbürger", „Partnerschaft mit der Jugend", „Umwelt- und Naturschutz", „harmonisches Wohnen", „Solidarität mit Behinderten", „private Freizeit und freier Sport", „kommunale Kulturpolitik".

Holm Kilbert, der maßgeblichen Anteil an der Aufstellung dieses Programms hatte, betonte, daß der von der CDU eingeschlagene Weg in die 80er Jahre der solide und vielversprechende sei. Viele Dinge, die man 1977 gefordert habe, seien inzwischen verwirklicht worden. Man wolle jetzt auch keinen „Warenhauskatalog" mit Versprechungen anbieten, sondern sich grundsätzlich ausdrücken, was die CDU in den kommenden Jahren zu tun gedenke. Dabei bewege man sich innerhalb des tatsächlich Möglichen und nicht des visionären Unmöglichen.

Die CDU wolle eine Kommunalpolitik, in der sich nach den praktischen Wünschen und Erfordernissen der Bürger richte, und eine Straßenbeleuchtung könne kein Parteibuch haben. Ebenso sei ein Kanal grundsätzlich parteilos. Die CDU wolle eines Kommunalpolitik, in der der Bürger nicht als namenloser Einwohner behandelt werde, sondern sich engagieren und mitarbeiten könne.

Nach wie vor verfolge die Langener CDU das Ziel, unsere Stadt noch liebens- und lebenswerter zu machen, damit sich jeder Bürger hier wohlfühlen und seinen Neigungen nachgehen könne.

Nur wenn es gelinge, Langens Eigenständigkeit weiter zu stärken, könne man auch die Freiheit des Einzelnen sichern. Die Eingriffe von Bund, Land und Umlandverband in die ureigenen Aufgaben der Kommunen würden immer vielfältiger. Hiergegen müsse man sich wehren. Nur eine starke Selbstverwaltung sichere die Bürgernähe und fördere die Mitwirkung aller Bürger in ihrer Stadt.

Mit der Rationalisierung der Verwaltung habe die CDU Langen nicht nur erreicht, daß mehr Steuergelder für weitere Investitionen frei wurden. Sie habe gleichzeitig auch die Eigenständigkeit Langens gestärkt, die im Kampf gegen die Aushöhlungsbestrebungen von Bund, Land und Umlandverband unbedingt notwendig sei.

Garant für eine solide Finanzpolitik sei vor allem der Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske. Mit seinen Ideen und seinem Einsatz kämpfe er ständig dafür, daß die für die Zukunft notwendigen Investitionen gesichert würden.

Zu einer starken Selbstverwaltung gehöre neben gesicherten Finanzen aber auch eine starke Beteiligung der Bürger. Ihre Mitwirkung und ihr Interesse seien unabdingbare Bestandteile eines gesunden Gemeinwesens.

Die CDU Langen trete deshalb ein für die Information der betroffenen Bürger über alle kommunalen Planungen, die Beteiligung möglichst vieler sachkundiger Bürger bei der Erarbeitung kommunaler Vorhaben, die Zurückweisung aller Tendenzen, die Grenzen zwischen Parlament und Partei zu verwischen und das „imperative Mandat" einzuführen, nach dem Fraktionen an Parteiaufträge gebunden sind, sowie die sachliche Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen, soweit sie von der Gesamtverantwortung für Langen getragen seien.

Über weitere Grundsätze werden wir in unseren nächsten Ausgaben berichten.

„Vereinigungskirche" verlor im Rechtsstreit gegen Pfarrer

Die Behauptungen, „die Vereinigungskirche proklamiere ein faschistisches System", „in ihren Seminaren herrsche Psychoterror", „sie treibe jugendliche Mitglieder in den Selbstmord" und „ihre internen Praktiken verstießen gegen die Menschenwürde", müssen vier evangelische Pfarrer aus dem Landkreis Offenbach weder widerrufen noch künftig unterlassen.

Die dritte Zivilkammer des Darmstädter Landgerichts hat am 20. November (wie wir bereits meldeten) eine entsprechende Klage der „Vereinigungskirche" gegen die Seelsorger mit der Begründung abgewiesen, es handele sich bei den strittigen Behauptungen um Meinungsäußerungen, die unter das grundgesetzlich verbriefte Recht der Meinungsfreiheit fielen. Die vier Pfarrer, Helga Trösken, Hanns-Martin Schilling (beide Langen), Armin Rudat (Dreieichenhain) und Matthias Lenz (Neu-Isenburg), hatten bei einer Pressekonferenz Mitte August diesen Jahres Bürger und Mitglieder in ihren Gemeinden vor den Praktiken der auch als Mun-Sekte bekannten „Vereinigungskirche" des Koreaners Sang Myung Mun gewarnt. Die Seelsorger hielten diese Aufklärungsaktion für notwendig, weil Anhänger ihrer Sekten in ihren Gemeinden systematisch durch unentgeltliche Nachbarschaftshilfe zu missionieren begonnen hatten.

Haushaltsplan wird verabschiedet

Die nächste Stadtverordnetensitzung ist am Donnerstag, dem 4. Dezember, 20 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses. Auf der Tagesordnung stehen gewichtige Punkte. Dem Stadtverordneten Kurt Göhr (SPD) soll die Ehrenbezeichnung „Stadtältester" verliehen werden.

Dem Entwurf zu dem Bebauungsplan Nr. 31 „Baugebiet am Wormser Weg" und der Offenlegung sollen die Stadtverordneten zustimmen. Außerdem soll die Ausweisung einer Teilfläche des Bebauungsplanes Nr. 31 für eine Jugendeinrichtung behandelt werden.

Weitere Tagesordnungspunkte sind Anträge der Fraktionen der SPD und NEV zum Rückkauf des Grundstücks Wolfsgartenstraße. Die Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981 steht zur Abstimmung ebenfalls auf der Tagesordnung.

Ohne Debatte werden folgende Punkte der Tagesordnung behandelt: 2. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 1980, Bebauungsplan Nr. 22: Entsperrung von Mitteln für die Anpflanzung von Bäumen, Ausweisung von weiterem Kleingartengelände im Flächennutzungsplan, Wettbewerb für die Langener Altstadt und die Anlegung von Fahrradwegen.

Kolping-Gedenktag

Am Samstag, dem 6. 12. hält die Kolping-Familie Langen, eine Gedenktag zu Ehren ihres Gesellenvaters Adolf Kolping. Aus diesem Anlaß findet um 18.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus ein Gottesdienst statt. Anschließend werden im Rahmen einer Feierstunde neue Mitglieder in den Kreis der Kolping-Familie aufgenommen. Freunde, Angehörige und Gäste sind herzlich eingeladen.

Bahnübergang Leukertsweg geschlossen

Die Deutsche Bundesbahn führt in der Zeit vom 5. Dezember bis 8. Dezember 1980 am Bahnübergang Leukertsweg/Im Loh Gleisarbeiten durch. Der Bahnübergang ist deshalb vom 5. Dezember, 12 Uhr, bis 8. Dezember, 12 Uhr, für jeglichen Verkehr gesperrt.

Für die notwendigen Umwege werden die Verkehrsteilnehmer um Verständnis gebeten. An Fußgänger wird der eindringliche Appell gerichtet, die Gleise nicht zu überqueren.

Kleintierschau hatte Erfolg

Vereinsmeister und Jubilare ausgezeichnet

Vor einer Woche veranstaltete der Kleintierzuchtverein Langen eine Ausstellung erstmals in der Stadthalle. Vereinsvorsitzender Heinz Hunkel begrüßte die Gäste, unter ihnen die Landtagsabgeordneten Claus Demke und Matthias Kurth, CDU-Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen, Damen und Herren aus verschiedenen Körperschaften der Stadtverwaltung, den Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes für Geflügel, Hans Jäckel, und Kreisvorsitzenden Gerhard Stachelroth.

Rund 360 Tiere von 30 Ausstellern in der Altklasse und vier Jugendlichen präsentierten sich fünf Preisrichtern. Es waren Kaninchen, Hühner und Tauben. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß sich der Verein bemühe, der alljährlichen Ausstellung immer eine neue Gestalt zu geben, um auch Laien einen Überblick über die Leistungen in der Kleintierzucht zu verschaffen.

Besonderer Anziehungspunkt für die Besucher waren eine große Voliere mit einem Paar Goldfasanen und Farbkanarien, eingerahmt mit Volieren besetzt mit Steinbacher Kampfgänsen, Deutschen Zwerghühnern, goldhalsig, und einer Häsin der Rasse Deilenaar mit drei Jungtieren. Wie in vergangenen Jahren hatte auch eine Tombola viel zu bieten und erfreute sich eines guten Zuspruchs. Zur Bereicherung der Ausstellung waren von der Frauengruppe Fellarbeiten und von der Jugendgruppe Bastelarbeiten zu bewundern.

Von den fünf Wertungsrichtern, die bei der Vielzahl der ausgestellten Tiere über mangelnde Arbeit nicht klagen konnten, wurde den Züchtern eine gute Leistung bescheinigt. Viermal wurde die Note „hervorragend" vergeben. Die mit „hervorragend" bewerteten Tiere stellten Rosel Endlein „Bantam sehwarz", M. u. R. Fels „King weiß" und Georg Heise mit „Show Homer" und „Rheinische Ringschläger".

Die besten Tiere der Schau stellten H. und I. Spamer mit Kaninchen Hermelin Blau Auge 96 Pkt., Beste Henne Rosel Endlein mit Bantam schwarz und R. u. M. Fels mit Kling weiß.

Vereinsmeister 1980 wurden in der Altklasse Kaninchen H. u. I. Spamer mit Hermelin Blau-Auge 381 Pkt. Bei der Jugend — Kaninchen — war Thorsten Sehring mit Hermelin RA 377,5 Pkt. der beste Züchter. Vereinsmeister in der Sparte Hühner wurde Rosel Endlein mit Bantam schwarz 29 Pkt. und Vereinsmeister bei den Tauben wurde Georg Heise mit Rheinischen Ringschlägern schwarz mit 29 Pkt.

Den Georg-Werner-Gedächtnis-Preis, der diesmal auf 1,1 Hühner vergeben wurde, errang ebenfalls Rosel Endlein. Landesverbandsprämien und Zuschlagspreise erhielten Karl Endlein (Zwerg-Barnevelder doppelt gesäumt, Rosel Endlein (Bantam schwarz), M. u. R. Fels (King weiß), Roland Sehring (Alth. Kapuziner), Kreisverbandsprämien, Ehrenpreise und Jugendehrenpreise errangen Georg Heise mit Rheinische Ringschläger schwarz, Rosel Endlein und Achim Zapke mit Bermhardiner Scheckes schwarz, bei den Kaninchen Erich Heil mit Hasenkaninchen und Beate Glombitza mit Thüringer.

Während der Feierstunden am Samstagabend wurden den Mitgliedern Walter Günther und Friedrich Steitz für 25jährige Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel und Otto Eckert und Karl Endlein für 40 Jahre die goldene Ehrennadel verliehen.

Die auf die Eintrittskarten ausgelosten Gewinne können beim 1. Vorsitzenden Heinz Hunkel, Lerchgasse 33, abgeholt werden. Gezogen wurden die Nummern (gelbe Karte) 528, 194, 133, 15, 235, 267 (rote Karte — Kinder) 26, 43, 42, 54, 118, 78.

Schwimmkurs für Fortgeschrittene im Hallenbad

Zu den guten Vorsätzen, die viele am Ende des alten Jahres fassen, gehört auch, daß man sich vornimmt, der Bewegungsarmut unserer Zeit entgegenzuwirken und endlich aktiv Sport zu treiben. Welche Sportart wäre in diesem Falle besser geeignet als das Schwimmen, das nicht nur die Wirbelsäule entlastet, sondern auch die gesamte Körpermuskulatur stärkt, die Atmung vertieft und den Kreislauf trainiert.

Jahrgang 1903—04

Der Jahrgang 1903—04 trifft sich am 5. Dez. 80 um 15 Uhr zur Nikolausfeier im „Deutschen Haus".

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert

Um all denjenigen, die zwar schwimmen können, doch aus dem einen oder anderen Grunde viel zu selten diesen Sport ausüben, einen Anreiz zu geben, wird ab Januar erstmals ein „Fortbildungskurs für Erwachsene" durchgeführt.

Dieser Kurs richtet sich an alle interessierten Bürger, insbesondere aber auch an ehemalige Absolventen von Schwimmkursen, die Atemtechnik und Stil verbessern sowie Ausdauer trainieren möchten. Darüber hinaus aber bietet er die wohl einmalige Gelegenheit, unter der Anleitung von erfahrenen Schwimmeistern das immer wieder von Ärzten als besonders gesundheitsfördernd empfohlene Rückenschwimmen zu erlernen. Auch das Kraulen, das sich die meisten im Do-it-yourself-Verfahren mehr oder weniger stümperhaft aneignen steht — falls genügend Interesse vorhanden ist — auf dem Kursprogramm.

Insgesamt gesehen stellt dieser Kurs ein Experiment dar, das schwimmsportlich Ungeübten gute Möglichkeiten für ein gezieltes Training im Kreise Gleichgesinnter bietet.

Der Fortgeschrittenen-Kurs, der insgesamt 10 Stunden umfaßt und dreimal wöchentlich, d.h. montags, dienstags und freitags von 19 bis 20 Uhr stattfindet, beginnt am Montag, dem 12. 1. 1981. Die Kosten hierfür belaufen sich auf DM 56,— einschließlich Eintritt; Vergünstigte zahlen die Hälfte. Nähere Auskünfte erteilt das für das Hallenbad zuständige Sozialamt, Rathaus, Zimmer 5, (Tel. 203 321) das auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Für die „Wandervogel-Eltern"

In diesem Jahr finden Elternabend und Elternwanderung am ersten Dezemberwochenende statt: am 5. 12. 1980 der Elternabend in der Stadthalle Langen und am 7. 12. 1980 die Elternwanderung, die diesmal durch den Spessart gehen wird.

Am Freitag um 19.30 Uhr in der Stadthalle spielt die Spielfahrtgruppe ihr Räuberstück, es werden Dias gezeigt, und am Weihnachtsbasar kann Selbstgebasteltes ersteigert werden.

Am Sonntag, dem 7. 12., um 7.30 Uhr ist Treffen am Langener Bahnhof und Fahrt nach Hessenthal mit Pkws. Auf einem Höhenweg geht es weiter zum romantisch gelegenen Wasserschloß Mespelbrunn. Von dort geht es durch die herrlichen Wälder des Spessarts zu einer Gaststätte. Hier wird nach dem Essen in einer fröhlichen Runde zusammen getanzt, gesungen und gespielt; so daß gegen 18 Uhr Richtung Langen aufgebrochen werden kann.

Handwerksstube „Zum alten Backofen"

Der Nikolaus kommt am Freitag, dem 5. Dezember, ab 16 Uhr zur Handwerksstube „Zum alten Backofen" und verteilt an kleine und große Besucher Geschenke. Zum Verkauf werden viele handwerkliche Erzeugnisse angeboten. Zu finden ist der Nikolausmarkt am Wilhelm-Leuschner-Platz 1.

Kindervorlesestunde

Wie bereits gemeldet, wird die letzte Vorlesestunde der Stadtbücherei stattfinden. Dieser Donnerstag-Termin soll vorläufig beibehalten werden. Im Mittelpunkt dieser Vorlesestunde steht das Buch von Frederik Hetmann „Weißes Pferd und schwarzer Berg".

Dieses Buch enthält eine Sammlung der schönsten irischen Geschichten, die der Autor auf seinen Reisen durch Irland aufgespürt hat. Sie sind märchenhaft, phantastisch, oft auch merkwürdig und voll abenteuerlicher Ereignisse, kurzum Geschichten zum Vorlesen und Weitererzählen. Eine davon ist „Die Geschichte von der wunderbaren Musik, dem weißen Pferd und dem Riesen, mit dem man Versteck spielen mußte".

Szenen aus dieser Geschichte, die vorgelesen wird, werden von den Kindern nachgespielt. Kinder, die bereits bei der letzten Vorlesestunde mit dabei waren, werden wissen, welchen Spaß das machen kann. Eingeladen sind wieder alle Kinder ab 5 Jahren.

Handarbeitskreis erstrickte 1500 Mark

Der Missions-Handarbeitskreis von „Liebfrauen" hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht nur für die jährlichen Patenschaftsprojekte in der sog. „Dritten Welt" zu stricken. 1500 Mark hat der Handarbeitskreis dieser Tage Diakon Jaksche überreicht. Dieser Betrag soll für die so notwendig gewordene Pfarrheimerweiterung verwendet werden. Die Damen des Handarbeitskreises haben diesen Betrag seit April dieses Jahres erstrickt in mühevoller wöchentlicher Kleinarbeit. Etwa der gleiche Betrag wurde bereits für das Patenschaftsprojekt in Floriano in Brasilien vom Handarbeitskreis überwiesen.

Der Basar am letzten Sonntag im Pfarrheim hat es ermöglicht, daß diese stattliche Summe zusammenkam. Der Handarbeitskreis ist eine aktive Gruppe, die durch das Tun für einen guten Zweck Gemeinschaft fördert, anderen Hilfe bringt und Gemeinde auferbaut. Daß da so wöchentlich noch ein geselliges Schwätzchen herauskommt, versteht sich von selbst.

Die „Grünen" auch in Langen

Am vergangenen Dienstag fand im Studiosaal der Langener Stadthalle die Gründungsveranstaltung der Ortsgruppe Langen der „Grünen" statt. Anwesend waren etwa 30 Interessierte. Die Veranstaltung wurde von Fritz Becker aus Mühlheim/M., dem Liedermacher Wolfgang Natus, seit kurzem an der Dreieichschule als Lehrer tätig, und der Gruppe „Folksmund" musikalisch umrahmt. Für das leibliche Wohl sorgte die IG „Alternative Ernährung" der Dreieichschule.

Nach einigen Kurzreferaten zu Themen wie „Energiewirtschaft", „öffentlicher Nahverkehr" und „Naturschutz" und anschließender Diskussion über Vorstellungen zu einer künftigen Arbeit wurde die Ortsgruppe gegründet. Mit 18 Ja-Stimmen nahmen die anwesenden Stimmberechtigten die vorgeschlagene Satzung einstimmig an. In weiteren Wahlgängen wurden Dieter Kaufmann, Tankred Börner und Doris Depner als gleichberechtigte Sprecher der Ortsgruppe gewählt.

Das nächste Treffen der Gruppe findet am Dienstag, dem 2. Dezember, um 20 Uhr statt. Alle interessierten Bürger aus Langen und Umgebung sind hierzu herzlich eingeladen.

Gewinner bei der Langener Volksbank

Während der Sparwoche beteiligte sich die Langener Volksbank an dem Volksbanken und Raiffeisen-Wettbewerb: „Wo steckt Käpt'n Silvers Schatz?"

Unter den vielen richtigen Auflösungen wurden fünf Gewinner verlost. Je ein Spargeschenkgutschein in Höhe von DM 50,— gewannen: Andreas Hamann (Langen); Volker Anthes (Langen); Jutta Heimann (Dreieich-Offenthal); Sabine Kammholz (Dreieich-Dreieichenhain); Thorsten Mühlschwein (Dreieich-Sprendlingen).

Naturfreunde erstellten ihr Jahresprogramm

Traditionell trafen sich die Langener Naturfreunde am Buß- und Bettag zur diesjährigen Klausurtagung in ihrem Vereinsheim auf dem Steinberg. Sinn und Zweck dieser Tagung ist es, das Programm der Langener Ortsgruppe für das kommende Jahr festzulegen. Dabei werden alle Bereiche der Vereinsarbeit angesprochen.

Die Fachbereiche Wandern, Kultur- oder auch Kinder- und Jugendarbeit wurden terminlich und inhaltlich ausgefüllt, so daß in Kürze jedes Mitglied des Vereins sowie interessierte Außenstehende sich über die Veranstaltungen des Jahres 1981 informieren können.

Die Palette der Programmpunkte erstreckt sich von Wanderungen, Radtouren, Film- und Diaabenden bis hin zu größeren Veranstaltungen wie Faschingsfeier, 60jähriges Bestehen der Ortsgruppe Langen im Juni, Familienfreizeit und Jahresabschlußfeier.

In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die regelmäßigen Veranstaltungen des Vereins im nächsten Jahr hingewiesen: Gruppentreffen jeden Mittwoch 20 Uhr, Jugendgruppe jeden Donnerstag 19 Uhr, Handarbeiten 14täglich, Dienstag 14.30 Uhr im Naturfreundehaus am Steinberg; Arbeitseinsatz ist jedes 2. Wochenende im Monat.

Letzte Höhepunkte der diesjährigen Veranstaltungen werden der Jahresrückblick am 13. 12. um 20 Uhr sowie die vereinsinterne Silvesterfeier am 31. 12. sein.

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Schweine-Kotelett zart oder Schweine-Kamm saftig, 500 g 3.85
Gekochter Vorderschinken ohne Speck und Schwarte 100 g 1.18
Knoblauchwurst im Ring, grob 100 g 1.78
Gek. Rippchen mild und saftig 500 g 4.75
Schinkenwurst nach Süddeutscher Art 100 g -.98
Maxwell Expreßkaffee 200 g-Glas 7.99
Trumpf Schogetten verschiedene Sorten, 100 g-Tafel -.99
Nikolaus kommt
Span. Clementinen Klasse I, 2 kg-Tragetasche 3,99
Chines. Erdnüsse 500 g-Beutel 2,98
Span. Navel-Orangen Klasse I, 2 kg-Netz 2,79
Californ. Walnüsse 500 g-Netz 2,99
Dtsch. Tafeläpfel »Golden Delicious«, Kl. I, 2 kg-Tragetasche 1,99
Griech. Kranz-Feigen 250 g-Kranz -,99
Grünes Licht für billige Preise!
Junge Brechbohnen I 850 ml-Dose -.79
Theramed med. Zahncreme 90 ml-Dosierspender 1.99
Granini Trinkfrucht Orange, Aprikose, Pfirsich od. Grapefruit, 0,7 Ltr.-Fl 1.39
Uncle Ben's Reis 500 g-Packung 1.79
»Hennessy« VS Cognac 40 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 19.98
Dtsch. oder holl. Poularden Hdlkl. A, gefr., 500 g 1.79, 1300 g-Stück 4.48
Erben Spätlese Rheinhessen, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Ltr.-Flasche 3.98
HL MARKT
Taft 3-Wetter-Haarspray für normales Haar, gegen fettes Haar, gegen sprödes und trockenes Haar oder für Föhnfrisuren, 400 ml-Dose 1.79
Chinesisches Tee-Service Kobaltblau, 7-tlg. 22.95
Herren-Hemd Unifarben, aufgesetzte Brusttasche und doppelte Knopfleiste, Gr. 37 - 43 8.95
Persil 4,5 kg-Tragepackung 12.98
HLF 48: Woche
Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht.

Stadt-Spiegel

Ruhiger verkaufsoffener Samstag

War es das schlechte Wetter, das am ersten verkaufsoffenen Samstag vor Weihnachten in den Langener Geschäften die Kassen nicht so recht warmlaufen ließ, oder fahren die Langener Bürger doch lieber zum Einkaufen in die Nachbarstädte oder zu den Supermärkten, wo es keine Parkplatzprobleme gibt?

Wir haben eine kleine telefonische Umfrage bei den Langener Gewerbetreibenden durchgeführt, um zu hören, wie es am Samstag in den Langener Geschäften aussah und ob sich die so gut besuchte Gewerbeausstellung, die im Oktober stattfand, bei den Umsätzen der ortsansässigen Geschäfte niedergeschlagen hat.

In den Textilgeschäften war allgemein, nach den Aussagen der Inhaber, keine Steigerung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Das Vormittagsgeschäft sei ganz normal verlaufen, jedoch ab 14 Uhr seien kaum noch Kaufinteressenten gekommen. Einzelne Geschäfte schlossen um 16 Uhr, andere hatten bis 18 Uhr geöffnet.

Bei Spielwaren war der Umsatz mit dem Vorjahr zu vergleichen. Aber auch hier erhofft man sich von den kommenden Wochen noch eine Umsatzsteigerung. Auch hier die gleichen Erfahrungen: morgens reger Betrieb, ab 14 Uhr keine Kundschaft mehr.

Die Radio- und Fernsehhändler scheinen zufrieden, hier soll es teilweise recht hektisch zugegangen sein. Wer solche Anschaffungen macht, bedient sich doch offensichtlich gern des heimischen Gewerbes, denn hier spielt der Kundendienst eine große Rolle. Die Lederwarenhändler konnten nicht über schlechten Umsatz klagen, hier haben sich die Käufer offenbar dafür entschieden, ihre Geschenke rechtzeitig einzukaufen.

Noch bleiben den Geschäftsleuten drei verkaufsoffene Samstage, vielleicht belebt sich die Nachfrage noch. Hier und da wird auch das Weihnachtsgeld noch nicht ausgezahlt sein, so daß die Einkäufe verschoben werden.

Bleibt die Hoffnung, daß sich die Besucher der Gewerbeausstellung all der schönen Dinge, die dort gezeigt wurden, erinnern und ihre Weihnachtsgeschenke in diesem Jahr verstärkt in ihrer Heimatstadt einkaufen. Wenn die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt hoch liegen, dann kann die Stadt auch viel für die Bürger tun.

Termine aus dem Seniorenprogramm

Am Freitag, dem 5. Dez. um 14 Uhr steht im Seniorenprogramm des Sozialamtes eine Wanderung zum Egelsbacher Flughafen. Treffpunkt ist an der Kath. Kirche, Berliner Allee.

Beschauliche Stunden in der Vorweihnachtszeit werden am Mittwoch, dem 10. Dez. um 14 Uhr in der Stadthalle geboten, und am Donnerstag, dem 11. Dez. um 15 Uhr heißt es im Siedlerheim „Ein Streifzug durch Langen und seine Umgebung", ein Dia-Vortrag von Herrn Kolbe.

Anmeldungen nimmt das städt. Sozialamt der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, Rathaus, Zimmer 6 (Tel. 203 322) entgegen.

Nikolaus besucht den Langener Wochenmarkt

Zum Wochenmarkt am Freitag, dem 5. Dezember hat sich ein besondcrer Gast angekündigt: Sankt Nikolaus persönlich gibt sich die Ehre, und zwar gleich zweimal — um 9.30 Uhr und um 11 Uhr.

Eine Gruppe von 3 bis 6jährigen Kindern wird ihn mit fröhlichem Singen empfangen. Zur Belohnung erhalten die kleinen Sänger, aber auch alle anderen auf dem Markt anwesenden Kinder eine süße Überraschung aus dem großen Sack.

Das Auftreten des Nikolaus soll den „Großen" ein Stück Kindheitserinnerung zurückbringen. Es soll sie außerdem dafür entschädigen, daß das Konzert des Blasorchesters der Musikschule, welches ursprünglich zum 5jährigen Jubiläum des Wochenmarktes angesagt war, aus Ferien- und Witterungsgründen ausfallen mußte.

Um die Gemüter zu erwärmen, gibt es an diesem Tag für die Erwachsenen Glühwein und für die Kinder heißen Obstsaft.

Redaktionsschluß für „Langen aktuell"

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Januar/Februar 1981 des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell" ist am Freitag, dem 12. Dezember 1980.

Alle Vereine, Verbände, Institutionen, Parteien und dergleichen werden gebeten, ihre Januar/Februar-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 130, (Tel. 203-204/205) mitzuteilen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Stephanus Hierlmeier sprach im „Jugendforum"

Das katholische Jugendforum von „St. Albertus" und „Liebfrauen" hatte sich erboten, bei der sog. „Friedenswoche" einige Teile zu übernehmen. So hatten die Jugendlichen Gelegenheit, einen Zeugen dieser Zeit mit dem Thema „Widerstand im Dritten Reich" zu erleben. Hierlmeier wurde während des Dritten Reiches als Halbjude rassistisch und religiös verfolgt. Er wurde unter den Gefolgsleuten von Hitler nicht nur eingesperrt, sondern zum Zwangs-Blutspenden herangezogen.

Was er den Jugendlichen sagte, hörte sich vom Inhalt und von der Sprache an wie Ereignisse von einem fremden Stern. Dabei ist das alles in unserem Land mitten unter uns passiert. Stephanus Hierlmeier berichtete nicht nur von seiner eigenen Vergangenheit, sondern beleuchtete mit viel Sachwissen das Leben der Widerstandskämpfer Karl Leisner und Dietrich Bonhöffer, der eine katholisch, der andere evangelisch.

Die etwa 50 Jugendlichen, die gekommen waren, zollten dem Referenten lange Beifall für seine Ausführungen, auch wenn es kritische Stimmen unter den jungen Zuhörern gab. Mit einem Jugendgottesdienst unter dem gleichen Wochenthema „Frieden schaffen ohne Waffen" wurde das Anliegen nicht nur vertieft, sondern vor Gott im Gebet getragen.

Der Rüstungswahnsinn gehe uns alle an, betonte Diakon Jaksche in seiner Einführung, und Pfarrer Kratz hob in seiner Predigt hervor, daß wir mit Waffen um uns herumschlügen, und sei es die Waffe des Wortes, die tödlich sein könne.

Sowohl der Jugendgottesdienst als auch der anschließende Liederabend des Jugendforums wurden von der Musikgruppe „Oropax", eine pfarreigene Gruppe, begleitet. Alles in allem konnte gerade auch in dem vollbesetzten Jugendgottesdienst das Thema Frieden als Aufgabe aller neu ins Bewußtsein gerückt werden.

60 Kubikmeter Unrat aufgelesen

Waldsee-Vereine als Saubermänner tätig

Rund hundert Mitglieder der am Langener Waldsee Sport treibenden Vereine — Dreieich-Segelclub, Wassersportverein in der SSG und Angelsportverein — hatten vor einer Woche ihren Samstag geopfert, um ihre alljährliche Aktion Saubermann rund um den Waldsee durchzuführen. Dabei gilt es, die Spuren zu beseitigen, die eine gewisse Gruppe von Leuten immer wieder in Form von Büchsen, Plastikverpackungen, Blechteilen, ja sogar Fahrzeugzubehör zurücklassen.

Es sollte darauf hingewiesen werden, daß das Augenmerk der Saubermänner nicht dem Gebiet gilt, in dem sie selbst tätig sind. Dort herrscht das ganze Jahr über Umweltschutz. Nein, die Freiwilligen durchqueren einen Bereich, den man als wilden Teil der Kiesgrube bezeichnet, wo sportliche Betätigungen sogar verboten, aber von unvernünftigen Menschen immer wieder ausgeübt werden.

Das Ergebnis war wieder einmal sehr „ergiebig". Insgesamt beförderten die Räumkolonnen 60 Kubikmeter Unrat in Müllsäcke und mit Fahrzeugen der Firma Sehring & Söhne zur Müldeponie, das waren pro Helfer etwa 600 Liter.

Nach getaner Arbeit versammelten sich alle in der Kantine der Firma Sehring, wo ein kräftiger Eintopf das Innenleben wieder in Ordnung brachte, denn es war empfindlich kühl an diesem Vormittag.

Im Namen der drei Vereine dankte WSV-Vorsitzender Wender allen Helfern und der Firma Sehring für den Einsatz. „Es soll uns nicht stören, daß es andere waren, die den Dreck in die Gegend gesehmissen haben", sagte Wender und betonte, daß eine saubere Umwelt das wichtigste Ziel sei. Man könne an der Tatsache, daß das Ergebnis in diesem Jahr um 20 Kubikmeter unter dem des Vorjahres liege, die stille Hoffnung schöpfen, daß das Umweltbewußtsein stärker geworden sei.

Vereinsmeisterschaft mit Weihnachtsfeier

Die Ortsgruppe Langen des Vereins für Deutsche Schäferhunde trägt am Samstag, dem 4. Dezember, seine Vereinsmeisterschaft aus. Es geht um Punkte in Unterordnung und Schutzdienst. Beginn der Prüfungen ist um 9 Uhr „Im Erlen".

Am Nachmittag erfolgt im Rahmen einer Weihnachtsfeier die Siegerehrung.

Im Namen der Stadtverwaltung dankte Willi Jakobi, der Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung, Wirtsehaft und Verkehr. Mit dieser Aktion bewiesen die Vereine schon seit Jahren, daß sie neben der Ausübung ihres Sports auch das Allgemeinwohl im Auge hätten, und er wünsche sich, daß das gute Verhältnis zwischen den Vereinen, der Firma Sehring und der Stadt auch in Zukunft so bleiben möge.

Daß die Gemeinschaft auch künftig so gut funktioniere und für alle erspießlich sei, wünschte Georg Heimann im Namen der Firma Sehring und sagte auch für kommende Aktionen dieser Art Unterstützung zu.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Zum Konzert der Prager Madrigalisten am Sonntag, dem 7. 12. 80, um 20 Uhr in der Langener Stadtkirche seien noch einige Pressestimmen genannt:

„Von Anfang an war zwischen Künstlern und Publikum ein ebenso herzlicher wie inspirierender Kontakt. Ein so entspanntes Konzert wie das der Prager Madrigalisten hat man lange nicht mehr gehört." (Frankfurter Neue Presse)

„Leckerbissen erster Ordnung . . . Diese Sänger, jeder ein hervorragender Solist, und doch ein echtes Ensemble . . . Wie die Instrumente mitsingen, weil sie mitatmen — hinreißend." (Abendzeitung Nürnberg)

„Klangliche Ausgewogenheit in jeder erdenklichen Besetzung . . . Vorbildliches Zusammenwirken, rhythmische Präzision und höchst lebendige, am Text orientierte Gestaltung. Volkstümliches und Kunstmusik in unbeschwertem Neben- und Miteinander." (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

„Man wird dieses Konzert noch lange in Erinnerung behalten. Der nicht endenwollende frenetische Beifall erzwang als Dreingabe ein Magnifikat, das noch einmal in die Klangwelt des Barock zurückführte." (Main Echo)

Man darf der fröhlichen Adventsmusik der Prager Madrigalisten am kommenden Sonntag in der Stadtkirche mit gespannter Erwartung entgegensehen.

31.12.
Jetzt bausparen. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.
Jetzt ist der günstigste Zeitpunkt für ein Gespräch mit dem BHW-Berater. Denn jetzt können Sie schneller bausparen. Früher bauen, kaufen, modernisieren. Und die Bausparprämie oder Steuervorteile fürs ganze Jahr kassieren. Kommen Sie bis zum 31.12. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.
Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, 3250 Hameln
Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Berliner Str. 79–81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
■ 6070 Langen, Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.
BHW Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.
DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

Zur Geschichte des Tanzes in Langen (9):

Nikolaus Schlerf und seine Tanzschule

von Dr. Manfred Neusel

Der letzte Beitrag in der LZ vom 7. 10. 80 hatte den Nachweis gebracht, daß Nikolaus Schlerf (1871—1946) 1895 im Elternhaus (Dieburger Str. 7) ein Barbiergeschäft eröffnete und 1896 im Gasthaus „Zur Rose" (Erbsengasse 3) seine Tanzschule gründete. Im Jahre 1900 übernahm er in der Gemeindeschmiede (Obergasse 2) noch eine Musikalienhandlung, wie wir dem Langener Wochenblatt vom 27. 10. 1900 entnehmen können:

„Erlaube mir hiermit dem verehrlichen Publikum von Langen und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich den Vertrieb von einer erstklassigen Musik-Instrumenten-Fabrik übernommen habe und empfehle: Violinen, Viola, Streichbässe, Zithern, Flöten, Clarinetten, Zieh- u. Mundharmonika, Trommeln etc., ferner Violinkasten, Bogen für alle Streich-Instrumente, Wirbel, Stege, Seitenhalter, Clarinettenblätter, Polster, prima Qualität Darm-, Hanf- und Stahlsaiten für alle Instrumente.

Reparaturen an allen Blas- und Streich-Instrumenten sowie Polstern von Clarinetten und Flöten und Bogenbeziehen wird billigst besorgt. Indem meinen verehrlichen Abnehmern beste und billigste Bedienung zusichere zeichnet Achtungsvoll N. Schlerf, Fahrgasse.

NB. Alte Instrumente werden in Tausch genommen."

Aus einer späteren Anzeige (vom 15. 12. 1900) kann ersehen werden, daß Zithern, „genau dieselben, welche vielfach von Hausierern für 16 Mark verkauft wurden, zu 13 Mark" bei ihm zu beziehen waren. In jenem Jahr erschien Langens erstes gedrucktes Adreßbuch, in welchem Nikolaus Schlerf geführt wurde als „Barbier, Tanzlehrer und Musiker" (Obergasse 2). Damals gab es außer ihm noch 3 weitere Barbiere (Quintus Bachmann, Peter Dröll III. und Philipp Umstädter II.), 16 (!) Musiker, aber keinen weiteren Tanzlehrer.

In jene Zeit fällt auch seine Heirat. 1901 wurde in der Langener Stadtkirche die aus Darmstadt stammende evangelische Clara Lotz (1876—1950), die Tochter des Schuhmachers Hermann Lotz, seine Frau. Am 21. 12. 1901 empfahlen sich im „Wochenblatt" beide Ehepartner als Friseur bzw. Friseuse. Nikolaus arbeitete weiter in der Schmiede, Clara dagegen im Haus Darmstädter Str. 10, das damals den Kindern des Adam Breidert IV. gehörte. Aus Steuerlisten geht hervor, daß das Ehepaar 1907 aus dem Hause Dieburger Str. 7 in dasjenige Darmstädter Str. 10 (als Mieter) zog. Zu Beginn des 1. Weltkrieges gab es dann in Langen 7 Friseure und 2 Friseusen.

1922 erwarb Nik. Schlerf das Haus Fahrgasse 21. Aus Anzeigen (z. B. am 15. 12.) geht hervor, daß sein „Musikhaus" und Friseurgeschäft hier nun untergebracht waren.

In den rund 40 Jahren, in denen Nik. Schlerf seinen Tanz- und Anstandsunterricht erteilte, änderten sich die gesellschaftlichen und kulturellen Vorstellungen gewaltig. So nahm der Umfang der Freizeit ständig zu. 1892 wurde auf der 1. deutschen Freizeitkonferenz in Berlin erkannt: „Die Technik erleichtert nicht nur die körperliche Arbeit, sondern bewirkt auch eine Verkürzung der Arbeitszeit und eine Verlängerung des Feierabends." Neben 10 Stunden Schlaf gab es damals durchschnittlich 11 Stunden Arbeits- und 5 Stunden Freizeit. Das Verhältnis entwickelte sich wie folgt:

um 1845: 14 Std. Arb. u. 2 Std. Freizeit,
um 1860: 13 Std. Arb. u. 3 Std. Freizeit,
um 1875: 12 Std. Arb. u. 4 Std. Freizeit,
um 1890: 11 Std. Arb. u. 5 Std. Freizeit,
um 1905: 10 Std. Arb. u. 6 Std. Freizeit,
um 1920: 8 Std. Arb. u. 8 Std. Freizeit.

Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß der Weg von und zu der Arbeitsstätte in der Freizeit zurückgelegt werden mußte. Über 80jährige Langener, wie Karl Bärenz aus der Wassergasse, wissen zu berichten, daß sie als Lehrlinge morgens um 5.30 Uhr das Haus verließen, von 7 bis 18 Uhr in Frankfurt arbeiteten und abends um 19.30 Uhr heimkehrten. So waren die Besucher der Tanzschule abends übermüdet und dachten überhaupt nicht an Unsinn oder einen Flirt. Obwohl sich natürlich alle jungen Leute kannten, gingen die Mädchen alleine nach Hause. Wollte ein junger Mann in der Tanzstunde mehrfach mit einem gleichen Mädchen tanzen, so verbot N. Schlerf dies. Die Kurse kosteten damals 15 Mark, die Hälfte eines Wochenlohnes eines Gesellen.

Nach dem 1. Weltkrieg wurden die Sitten in der Tanzschule spürbar lockerer. So las man am 11. 2. 1919 im „Wochenblatt":

„Bekanntlich haben die Tanzvergnügen in einer allgemein Mißbilligung findenden Anstoß erregenden Weise überhand genommen. Gewiß gönnt jedermann der Jugend ein Vergnügen, aber es gilt jetzt, Maß und Ziel zu halten . . ."

Wie alle Tanzlehrer seinerzeit mußte auch N. Schlerf den Kursteilnehmern den „guten Ton", also das richtige Benehmen, beibringen. Dabei stellte es sich manchmal heraus, daß die allgemein geltenden Sitten nicht einfach auf Langen übertragen werden konnten. Folgende Episode aus den 20er Jahren zeigt das:

Schlerf: Wenn man jemanden begrüßt, so muß man ihn direkt anreden: Man sagt also z. B. „Guten Abend, Herr Schlerf". Zwei oder mehr Personen werden aber ohne Anrede begrüßt. man sagt also nicht etwa „Guten Abend, Frau Schlerf und Herr Schlerf", sondern einfach „Guten Abend". Tanzschüler („Bruch-Balser"): Herr Schlerf, in Lange stimmt des awwer net. Do sacht mer „'n Aweng beisamme".

Vor dem 1. Weltkrieg besaß Nik. Schlerf, wie es sich für den Inhaber einer Musikalienhandlung gehörte, bereits ein Grammophon zum Aufziehen. Meist aber trat ein Klavierspieler auf, so sein Friseurgehilfe Heinrich Hohlfeld, manchmal auch Peter Metzger oder Georg Schlerf. 1936 kam dann Christian Weber dazu.

Nette Erinnerungen an die Tanzausflüge des Nikolaus Schlerf und des Leonhard Heuß (letzterer seit 1911) haben viele alte Langener. Der früheste Ausflug, der bekannt ist, fand am 16. 1. 1898 statt. Um 14.15 Uhr traf man sich am Kreiskrankenhaus und wanderte zum „Hessischen Hof"nach Sprendlingen. Am Sonntag, dem 20. 3. 98, ging es von der Flaschenbierhandlung des Georg Martin Kreuzer, Lerchgasse 46, ab zum „Egelsbacher Hof" nach Egelsbach. Mit den ehemaligen Tanzschülern und -schülerinnen traf sich Nik. Schlerf nicht nur auf den Tanzausflügen, sondern auch bei den sog. „Großen Tanzstunden" sonntags abends in Langen. Ein solches Tanztraining fand z. B. am 1. 5. 1898 im Gasthaus „Zum Adler" statt. Ähnliche Anlässe boten die Masken- und die Abschlußbälle.

1905 ist der erste Ausflug nach Dreieichenhain nachweisbar. So lesen wir am 1. 4. 05:

„Ein Jeder mag wohl die Erkenntnis besitzen, daß ein . . . Spaziergang in frischer, freier Luft der Gesundheit von wirklich großem Vorteil ist. Aus diesem Grund ziehen Sonntags Viele hinaus ins Freie, daselbst Natur- und andere Genüsse — zu kneipen. Am nächsten Sonntag werden deshalb die Tanzschüler des Herrn Schlerf wiederum einen gemeinsamen Ausflug unternehmen und zwar nach Dreieichenhain (Zur Krone)."

Da Nik. Schlerf auch in den Nächbarorten Tanzunterricht erteilte, kam es dabei zu überörtlichen Trainingsstunden. So luden etwa am 8. 7. 05 die Sprendlinger Tanzfreunde die Langener ein, sich mit ihnen bei Eidam in Dreieichenhain zu treffen. Die wichtigsten Gasthäuser unserer Nachbargemeinden wurden dabei aufgesucht. Am 5. 1. 1908 machte „Herr Tanzlehrer Schlerf mit seinen Tanzschülern (erstmals) einen Ausflug nach Restauration Buchsehlag".

Kommen wir zum Schluß zu den von Nik. Schlerf gelehrten Tänzen: So konnte man am 8. 2. 1905 im „Wochenblatt" lesen:

„. . . So hat der Cakewalk in den letzten Jahren einen Siegeszug durch alle Lande angetreten, dieser Tanz, den die Amerikaner ihren sonst so verachteten schwarzen Mitbürgern, den Negern, abgelernt haben. Eine Zeit lang herrschte ein anderer amerikan. Tanz, der sich Washington Post nannte, vor, dann kam der Bostontanz, eine Zweischrittabart des Walzers. Aber alle diese modernen Tänze genießen die Gunst des tanzlustigen Publikums nur in beschränktem Maße, unsere alten Tänze, Walzer, Polka, Mazurka, Tyrolienne bleiben ewig neu und ewig jung . . ."

Im Gegensatz zu N. Schlerf widmete C. Fürstenberger den neuen Tänzen viel Zeit. Er unterrichtete 1919/20 Boston, One-step, Two-step u. a.; aber auch jener sah sich nun genötigt, „außer den üblichen, alle neuen Tänze gründlich" den Schülern beizubringen, wie er am 2. 4. 20 inserierte. Am 13. 7. 1923 nannte er dazu noch den Foxtrott, den Shimmy und Espagnol. Nach den nordamerikanischen Tänzen kamen also jetzt lateinamerikanische dazu; am 7. 11. 24 kündigte Schlerf an, die Samba zu lehren.

Ludwig Becker, als Nachfolger von Nikolaus Schlerf. (Foto Schlerf)

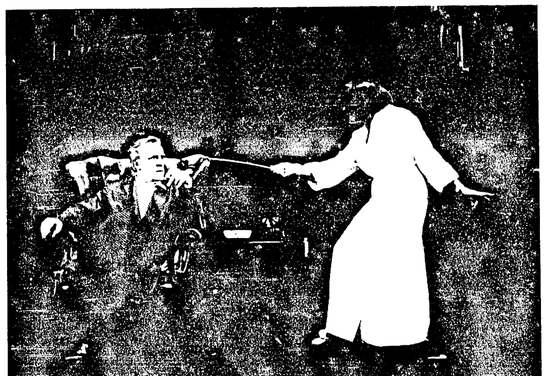
Barbara Rütting und Peter Pasetti kommen

Barbara Rütting und Peter Pasetti stehen im Mittelpunkt der „Champagnerkomödie" des amerikanischen Erfolgsautors Samuel Taylor, die von der neuen Schaubühne am Freitag, dem 12. 12., um 20 Uhr in der Stadthalle gezeigt wird.

Peter Pasetti spielt den Donald, einen früheren Superstar des amerikanischen Films, für den Stil eben immer noch Stil ist und der es unter Champagner — für ihn der Inbegriff luxuriöser Sorglosigkeit — einfach nicht tut. Barbara Rütting spielt die leidgeplagte Ehefrau Victoria. Schließlich sind die beiden sozusagen pleite und Donald verpatzt sein mögliches Comeback. Bei der Premiere von „Hamlet" verursacht er aufgrund seiner eigenwilligen Rollenauffassung erst einen Theaterskandal und dann beider Rausschmiß. Donald ist höchst befriedigt: hat er diesem Skakespeare doch einmal gezeigt, was eine gute Szene ist.

Für weitere Turbulenzen sorgen Daisy Tuttle (Ursula Dirichs), mit welcher der gute Donald früher einmal eine zwar kurze, aber heftige — und folgenreiche Liaison hatte.

Eintrittskarten sind ab sofort im Reisebüro am Rathaus (Tel. 203 370) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203 384) ist am 12. 12. ab 18.30 Uhr geöffnet.



Peter Pasetti und Barbara Rütting in der Champagnerkomödie von Samuel Taylor, die am Freitag, 12. 12. 1980 in der Stadthalle Langen gezeigt wird.

Besuch der Patengemeinde

Auf Einladung der Patengemeinde der Langener Martin-Luther-Kirchengemeinde fuhren zwei Gruppenmitglieder zusammen mit ihrem Pfarrer für vier Tage nach Greppin bei Bitterfeld in der DDR. Nach einem herzlichen Willkommensgruß von Pfarrer Bernhard Haaß und der Familie Schurak auf dem Bahnhof von Bitterfeld ging die Fahrt mit dem Auto weiter nach Greppin.

Nach Kaffee und Kuchen bei der Familie Schurak saßen wir mit mehreren Gemeindemitgliedern, die sich über unseren Besuch sehr freuten, gemütlich zusammen. Fragen wurden ausgetauscht und besprochen. Abends besuchte ich eine Konfirmandenunterrichtsstunde bei Pfarrer Haaß und freute mich über die Lebendigkeit und Offenheit der jungen Menschen, die sich nicht scheuen, in Schule und Lehrlingswerkstätten ihren Glauben öffentlich zu bekennen, obwohl sie dadurch einem besonders starken Druck von staatlicher Seite ausgesetzt sind. Das hat mich während der Konfirmandenstunde sehr beeindruckt. Es wurde mir mitgeteilt, daß wir uns in der Bundesrepublik Deutschland gar keine Vorstellung darüber machen können, was es überhaupt heißt, im Glauben an Jesus Christus in einem sozialistischen Staat leben zu müssen. Durch persönliche Darstellungen der Jugendlichen über den Druck seitens der staatlichen Aufsichtsorgane habe ich mich über die total atheistische Gesellschaftsauffassung in der DDR informieren lassen. Als Außenstehender hatte ich es mir persönlich nicht so gravierend vorgestellt. Es war nicht nur eine interessante, sondern für mich persönlich eine ungemein lehrreiche Diskussion, die ich mit den Kornfirmanden führen konnte.

Bei sonnigem Wetter fuhren wir am nächsten Tag in die Lutherstadt Wittenberg. Wir besichtigten die Stadtkirche — Predigtkirche Martin Luthers —, die Schloßkirche mit dem Thesenanschlag und das Luther-Haus. Beeindruckt waren wir von der reformatorischen Bewegung Martin Luthers, die heute noch von dieser Stadt ausgeht.

Im Gottesdienst am Sonntag hielt ich in der Kirche zu Greppin die Predigt, die als solche nicht als Predigt formuliert werden durfte, da vorher eine Zensur von staatlicher Seite hätte erfolgen müssen. Wir kamen überein, die Predigt als ein Grußwort im Programm zu formulieren. Am späten Nachmittag fand im Gemeindehaus zu Greppin ein kleines Gemeindefest statt.

Unser letzter Tag in der DDR war für Leipzig vorgesehen. Wir besuchten die Leipziger Nikolaikirche, die durch ihre helle und freundliche Innenausstattung uns sehr beeindruckte. Um die Mittagszeit fuhr unser Zug vom Hauptbahnhof Leipzig wieder zurück nach Frankfurt/Main.

Wir sind davon überzeugt, daß diese Begegnung eine besondere Bereicherung für beide Seiten darstellte. Fragen, die eine Erleichterung kirchengemeindlicher Beziehungen über die Grenze hinweg betrafen, konnten nur insofern eine Beantwortung finden, daß wir gemeinsam im Glauben an Jesus Christus immer wieder eine neue Hoffnung auf eine menschliche Welt haben sollten.

Pfarrer Engelbert Born, Langen

Gestern passiert — heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103 / 21011-12 Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Turbulente Silvesternacht in Sicht

Für den großen Silvesterball 1980 in der Stadthalle hat zwischenzeitlich der Vorverkauf begonnen. Von der Isar bis an den Sterzbach hat sich der Erfolg der „Thunderbyrds", einem Sextett mit mehrstimmigem Gesang, herumgesprochen. Kurzerhand wurde diese Band, im Münchner Raum schon lange ein Begriff und durch ihre Auftritte beim Bayerischen Rundfunk sowie beim Südwestfunk Baden-Baden einem größeren Publikum bekannt, für den Silvesterball 1980 in der Langener Stadthalle verpflichtet.

Ab 20 Uhr wollen die „Thunderbyrds", deren musikalische Anfänge zu den Regensburger Domspatzen führen und die allesamt mehrere Instrumente spielen, ihr musikalisches Feuerwerk auf der Stadthallenbühne entfachen. Gepflegte Tanzmusik, die Deutsche und die Internationale Hitparade, dezente Unterhaltung, Glenn-Miller-Sound oder Disco-Klänge: die musikalischen „Vollblüter" haben's „drauf" und stellen ihr Publikum zufrieden.

Wer's noch heißer mag, der kann sich in der Silvesternacht beim Disco-Team Utopia 2001 „austoben", das erneut mit von der Partie sein wird und dessen Show gegenüber dem letzten Silvesterball noch vielseitiger geworden ist. Eine Verschnaufpause kann aber auch das Disco-Team fest einkalkulieren, dann nämlich, wenn die rasante Show des Revue-Ensembles „Paris Montparnasse" im Großen Saal der Stadthalle gezeigt wird.

Eintrittskarten gibt es beim Reisebüro am Rathaus (Tel. 203 370), bei der Bezirkssparkasse, der Langener Volksbank und der Volksbank Dreieich.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 97 Dienstag, den 2. Dezember 1980

Unterbezirksparteitag der SPD in Egelsbach

Kandidatenliste für die Kreistagswahl verabschiedet

Der Unterbezirksparteitag der SPD der am Samstag im Eigenheim durchgeführt wurde zeichnet sich durch eine große Geschlossenheit der Delegierten aus. Außer der Liste der Kandidaten für die Kreistagswahl im März 1981, die fast einstimmig angenommen wurde, erfolgte auch die Stellungnahme der Delegierten zu drei Resolutionen in großer Geschlossenheit. Der Antrag des Ortsvereins Heusenstamm auf Beibehaltung der staatlichen Prämienförderung erhielt große Zustimmung. Außerdem wurde beschlossen, die Bundesregierung aufzufordern die vorgesehene Kürzung der Bausparprämien von 18 auf 14 Prozent nicht für bereits abgeschlossene Verträge wirksam werden zu lassen. Zur Begründung für diesen Antrag wurde angeführt, daß das Vertrauen des Bürgers durch die Handlungen des Gesetzgebers nicht angetastet werden dürfe. Die SPD habe bereits durch Maßnahmen der Bundesregierung bei den letzten Kommunalwahlen Prügel bezogen, dies dürfe sich nicht wiederholen.

Der Antrag der Dietzenbaeher Genossen auf Erstellung einer Resolution gegen den Bau der Startbahn West wurde abgelehnt. Die Delegierten wollten sich mit diesem Thema nicht befassen.

Zustimmung erhielt eine Vorlage des Ortsvereins Rodgau, nach der verhindert werden soll, daß sich die türkische Faschistenorganisation „Graue Wölfe" in Offenbach ansiedelt.

Mit 219 Ja- und 3 Neinstimmen wurde die Kandidatenliste für den Umlandverband Frankfurt angenommen. Hier steht an erster Stelle Dr. Friedrich Keller (Dietzenbach). Es folgen: Wilhelm Thomin (Egelsbach), Werner Grasmück (Mühlheim), Peter Laskowski (Maintal), Franz Knittel (Rodgau) und Helga Hildebrandt (Maintal).

In einer Kampfabstimmung unterlag der Hainburger Ex-Bürgermeister Josef Böhn gegen Wolfram Winter (Seligenstadt).

Die Kandidatenliste für den Kreistag wurde ohne Abänderung angenommen. 74 Namen stehen auf der Liste. Im jetzigen Kreistag ist die SPD mit 33 Mandaten vertreten.

Angeführt wird die Liste von Landrat Walter Schmitt, seine Amtszeit als Landrat endet 1982. Auf den weiteren Plätzen folgen: Wilhelm Thomin (Egelsbach), Jürgen Heyer (Dietzenbach), Helga Hildebrandt (Mainhausen).

Die Sitzung wurde abwechselnd von MdL Dr. Haidi Streletz und MdL Matthias Kurth geleitet.

Kegelbahn in neuen Glanz

Kegler müssen tiefer in die Tasche greifen

e Da im letzten Jahr wiederholt Beschwerden von den Benutzern der Kegelbahn vorgebracht wurden und auch einige Teile ohnehin ausgebaut und durch neue ersetzt werden mußten, sah sich der Gemeindevorstand Ende September dieses Jahres veranlaßt, die Kegelbahn komplett überholen zu lassen.

Da laufend Reklamationen anstanden und auch die Anlage nicht mehr den heute gestellten Anforderungen entsprach, mußten vor allen Dingen die Erneuerung der Kegel einschließlich der Kegelstellautomaten sowie Auswechseln der Kugeln vorgenommen werden. Im Rahmen der vorerwähnten erforderlichen Arbeiten, für die die Kegelbahn in der Zeit vom 3. bis 28. 11. 1980 geschlossen werden mußte, wurde festgelegt, daß außerdem nun eine neue Kegelbandanzeige, Betriebsstundenzähler, Fehlwurfanzeige einschließlich Totalisator, eine neue Bandenwand, Kegelrücklauf, Anschreibetafeln, Schlauchbandenschaltungen, Übertrittkontrollen eingebaut werden. Außerdem wurde es unumgänglich, eine neue Kunststoffbeschichtung über den vorhandenen Asphaltbelag aufzutragen.

In diesem Zusammenhang wurde dann auch die Wandverkleidung im Bereich der Anlauf- und Abwurfflächen der Kegelbahn und im Vorraum zur Kegelbahn in Holz ausgeführt; der alte Fußbodenbelag wurde ausgebaut, der Asphaltunterbau in mehreren Arbeitsgängen gespachtelt und ein neuer Fußbodenbelag aufgebracht. Da die alte Bandenhelzung in Höhe des Fußbodensockels des öfteren Anlaß zu Beschwerden gab, wurde nun auch eine neue wesentlich leistungsstärkere Heizung eingebaut.

Bis auf den Einbau der technischen Teile der Kegelbahn wurden alle Arbeiten von Egelsbacher Handwerksbetrieben und die Weißbinderarbeiten von den Bediensteten des Bauhofes durchgeführt. Die Gemeinde möchte, gerade in dem Bewußtsein, daß es sich um keine Neubaumaßnahme handelt und die Arbeiten in einer relativ kurzen Zeit ausgeführt werden mußten, sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und Ausführung bedanken.

Der Gemeindevorstand möchte mit dieser Neugestaltung den Kegelsportbegeisterten eine den heutigen Anforderungen entsprechende Kegelbahn anbieten. Gleichzeitig wird der Wunsch geäußert, daß die Kegelbahn durch sorgsame und pflegliche Behandlung ihren Benutzern lange Zeit erhalten bleibt.

Wie Bürgermeister Hans Dürner ausführte, waren für diese Erneuerungsarbeiten 75 000 Mark im Nachtragshaushalt ausgewiesen.

Die Vertragsbrauerei wird in Kürze neue Stühle und Tische für die Kegelbahn bereitstellen.

Allerdings werden die Kegelfreunde jetzt etwas tiefer für ihr Hobby in die Tasche greifen müssen, denn der Stundenmietpreis wurde von 6 Mark auf 8 Mark angehoben. Die festen Kegelzeiten werden vom Rathaus vergeben. Über noch freie Zeiten für die Kegelbahn kann der Pächter des Eigenheim verfügen. Wiedereröffnet wurde die Kegelbahn am Montagabend um 20 Uhr.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist heute morgen mein lieber Mann, Schwager und Onkel

Jakob Werner

im Alter von 78 Jahren verstorben.

In stiller Trauer:
Katharina Werner geb. Wolf
und alle Angehörigen

Mainzer Straße 17, 2. Dezember 1980
6073 Egelsbach

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 4. Dezember 1980, um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Feuerwehr erhält neues Tanklöschfahrzeug

e Wie Bürgermeister Hans Dürner im Rahmen einer Pressekonferenz mitteilte, ist vom Hessischen Innenministerium der Bewilligungsbescheid über 107.000 Mark für den Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 16) eingegangen.

Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf 220.000 Mark, bewilligungsfähig sind 214.000 Mark. Die Restkosten von 123.000 Mark trägt die Gemeinde. Wie der Bürgermeister weiter ausführte ist das vorhandene Tanklöschfahrzeug bereits 20 Jahre alt und die angefallenden Reparaturen übersteigen den Wert des Fahrzeugs. Die Freiwillige Feuerwehr Egelsbach kann somit in Kürze ihr neues Fahrzeug übernehmen. Das alte Tanklöschfahrzeug steht zum Verkauf bereit.

Bebauungsplan Bayerseich rechtskräftig

e Der Bebauungsplan 4 c Bayerseich für das Gebiet um das Hochhaus ist rechtskräftig geworden. Somit seien alle Bebauungspläne, die die Gemeinde beim Regierungspräsidenten eingereicht hat, rechtskräftig geworden, führte der Bürgermeister aus. Das Baulandumlegungsverfahren „Geißbaum", sagte Bürgermeister Dürner stehe vor dem Abschluß. Beim Bebauungsplan 20 „Obergärten" seien die Erschließungsarbeiten für die ersten 60 Ein- und Zweifamilienhäuser in Gang kommen. Wie der Bauträger mitgeteilt habe, sei hier mit einem Baubeginn im Frühjahr 1981 zu rechnen.

Weiter gab der Bürgermeister bekannt, daß für den zweiten Teil des Bebauungsplans „Obergärten" mit der Baulandumlegung im Frühjahr 1981 begonnen werde. Dieses Bauland sei in den Händen von Privateigentümern. Mit der Erstellung von weiteren 50 Häusern sei hier zu rechnen.

Weihnachtliches Konzert im Bürgerhaus

Unter dem Motto „Ein weihnachtliches Konzert" präsentiert der Spielmannszug der SGE sein diesjähriges Konzert, das am kommenden Sonntag, dem 7. Dezember, um 17 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach stattfindet. Mit einem ebenso umfangreichen wie abwechslungsvollen Programm hofft der Spielmannszug, für jeden Geschmack das Richtige zu bieten.

Saaleöffnung ist um 16.30 Uhr. Der Spielmanns- und Musikzug lädt hierzu alle Einwohner aus Egelsbach und Umgebung recht herzlich ein.

Wie geht es weiter mit den Jungsozialisten?

Unter dieser Fragestellung findet am 17. 12. 80 die diesjährige Jahreshauptversammlung der Juso-AG Egelsbach statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl eines neuen Vorstandes, die Festlegung des Jahresprogramms 1981 sowie die Grundsatzdiskussion, wie es mit der Juso-AG Egelsbach weitergehen soll. Die Jungsozialisten hoffen, daß an ihrer Jahreshauptversammlung ein regeres Interesse besteht, als dies an ihren bisherigen Treffen der Fall war.

Die Jahreshauptversammlung findet am 17. 12. 80 um 10 Uhr im Juso-Keller in der Wilhelm-Leuchner-Schule, Rheinstraße, in Egelsbach statt.

Es wird bei dieser Gelegenheit noch einmal daran erinnert, daß man sich regelmäßig jeden Mittwoch um 20 Uhr im Juso-Keller trifft. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kleine Sparbüchse für großherzige Leute

Damals, als noch nicht auf Pump gekauft wurde, erfüllten Groschen in der Sparbüchse große Wünsche. Ein Groschen nach dem anderen.

Heute, da Sparen wieder Mode wird, bietet sich zum Beispiel an, Wohlfahrtsbriefmarken für die Glückwunschpost zu verwenden. Eine Karte nach der anderen, ein persönlicher Brief zum anderen — und die Zuschlagserlöse aus vielen kleinen Groschen vieler großherziger Leute summieren sich zu einer unersetzlichen Hilfe für Kranke, Behinderte, Kinder und alte Menschen.

Erhältlich sind Wohlfahrtsbriefmarken, Briefmarken mit Herz, bei der Post oder bei allen Freien Wohlfahrtsverbänden und ihren Einrichtungen.

Heid gehd's ins Holz

e Mittwochs und samstags war Holztag. Das heißt, in den Monaten, in denen „de Waald uff war". Vom 1. Mai bis 1. Juli war der Wald (Mässeler Park) „zu". Es war eine Maßnahme zum Schutz der Jungtiere des Waldes, und während dieser Zeit durften die „Holzgenger" den Wald nicht betreten. Der Park war in seiner ganzen Ausdehnung von einem Holzzaun, der sogenannten Parkwand, umgeben.

Am Beginn etlicher Schneisen waren große Holztore angebracht, die während der Schonzeit geschlossen wurden. Am Zugang zur „Speier-Hügelschneise" war das „Dräbbschesdor". Nur über dieses am Tor befindliche „Träppchen konnten Spaziergänger während der Schonzeit den Park betreten. Sonst war das ganze Jahr über an den Holztagen das Sammeln von Leseholz erlaubt. „Därre" (dürre Bäume) durften umgebrochen werden, wenn der Durchmesser des Stammes nicht mehr als 7 cm betrug. Werkzeuge, wie Beile oder Sägen, waren dabei nicht erlaubt. Wer dennoch damit angetroffen wurde, mußte mit einem „Posde" (Anzeige durch den Förster) rechnen. Das Herunterzerren von dürren Ästen mit einem beschwerten Seil war ebenfalls nicht erlaubt. Einzelne dürre Stämme, die auf der Schulter nach Hause getragen wurden, nannte man „Dreäz" (Getragenes). Ansonsten war der Holzschubkarren das Beförderungsmittel. An manchen Holztagen wimmelte es im Wald von Holzgängern. Dann mußte man weit laufen, um etwas zu finden, z. B. ins „Zacharias Eck", ins „Jagen" oder gar in „de raue Waald" (unweit Messel).

Frauen taten sich meist zu kleinen Trupps von 3 bis 4 Teilnehmerinnen zusammen, denn an morastigen Stellen war gegenseitige Hilfe nötig, besonders im „wille Seiloch" (Wildsäuloch).

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Parkwand, teils von Angehörigen der amerikanischen Besatzungsmacht, teils von der Bevölkerung, demoliert bzw. verheizt. Heute geht kaum noch jemand ins Holz.

Doch ohne diese Möglichkeit wäre in den dreißiger Jahren sowie in der Kriegs- und Nachkriegszeit in Egelsbach manches Ofen kalt geblieben.

Lotte Jost

Mit Hinweisen von einigen „Elschbächer Holzgengern".

Weihnachtsfeier der SGE-Jugendfußballer

Die Jugendfußballer der SG 1874 Egelsbach veranstalten am Freitag, dem 5. Dezember, im Bürgerhaus der Gemeinde Egelsbach ihre traditionelle Weihnachtsfeier. Für die Schüler der F-, E-, D- und C-Jugend beginnt die Veranstaltung um 17 Uhr; die Jugendlichen der A- und B-Jugend sind für 20 Uhr sehr herzlich eingeladen.

Die Weihnachtsfeier bietet innerhalb einer Fußballsaison die seltene Gelegenheit des Zusammentreffens und gegenseitigen Kennenlernens von Jugendspielern, Eltern und allen Verantwortlichen der Fußballabteilung der SG 1874 Egelsbach. Aus diesem Grund lädt der Jugendausschuß neben den Jugendspielern auch alle Eltern, Aktiven, Verantwortlichen, Freunde und Gönner sehr herzlich zur Weihnachtsfeier ein.

Nach Beendigung des offiziellen Teils der Schülerweihnachtsfeier besteht für alle die Möglichkeit, noch gemütlich beisammenzusitzen und auch das Tanzbein zu schwingen. Für eine reichhaltige Auswahl von Speisen und Getränken (Bier vom Faß) ist bestens vorgesorgt.

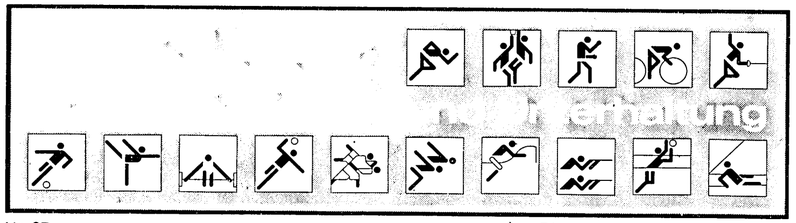
Abwechslungsreiche Spiele, ein sehenswerter Film über den Frankreich-Aufenthalt der SGE C 1-Jugend an Ostern 1980 sowie viele Überraschungen stehen auf dem Programm der diesjährigen Schüler-Weihnachtsfeier. Insbesondere dem Film über den Frankreich-Aufenthalt in Frouzins kommt aktuelle Bedeutung zu, da der Jugendausschuß mit Jugendleiter Claus Wieting mitten in den intensiven Vorbereitungen für die einwöchige Frankreich-Fahrt an Ostern 1981 steht, wo die C-Jugend der SG Egelsbach den in diesem Jahr gewonnenen Pokal in einem 6-Nationen-Turnier verteidigen muß. Wertvolle Preise, darunter ein von Prominenten aus Sport, Politik, Film und Fernsehen unterschriebener Ball vom diesjährigen „Ball des Sports" in der Mainzer Rheingoldhalle sowie 2 mit Autogrammen versehene großformatige Mannschaftsbilder des SGE-Pokal-Gegners 1. FC Kaiserslautern warten bei einer Verlosung auf ihre neuen Besitzer.

Der Jugendausschuß der SGE würde sich freuen, wenn möglichst viele Eltern, Freunde und Anhänger der SGE-Fußballer die Bemühungen um einen unterhaltsamen vorweihnachtlichen Abend durch zahlreichen Besuch belohnen würden.

Altennachmittage der Pfarrei St. Josef

e Der Altenclub der Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen lädt die älteren Gemeindemitglieder zu einem „besinnlichen Adventsnachmittag" am Montag, dem 8. 12., in Egelsbach und am 11. 12. in Erzhausen ein. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Kirche.

Um auch gehbehinderten Gemeindemitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit der Abholung. Es wird gebeten, sich bei Herrn Seiter, Niddastraße 65, Egelsbach, Tel. 42814, zu melden.



Der richtige Typ

Fußballtoto, Elferwette:
0 1 0 1 1 1 0 1 0 1 1

Auswahlwette „6 aus 45":
13 15 19 31 33 36 (12)

Rennquintett
Pferdetoto: 13 4 2

Pferdelotto: 4 6 9 13

Spiel 77: 2 9 5 1 7 3 4

Lottozahlen:
2 10 25 30 38 41 (27)

Südd. Klassenlotterie: 050821

(Ohne Gewähr)

Schwarzes Wochenende für die meisten Mannschaften

Die SG Egelsbach zeigte im Heimspiel gegen Hanau nicht die Leistung, die man erwartet hatte, verdient gewann der FC Hanau und zog damit an Gießen, dank besserer Tordifferenz, vorbei.

Der FC Langen verlor beim SV Hahn, dabei gab der FC Langen im Anfang berechtigte Hoffnung für einen Sieg. Doch in der zweiten Hälfte versäumte man wieder einmal das Toreschießen. Trotz Überlegenheit gelang es den Langenern nicht, den Rückstand aufzuholen.

Die Mannschaft des SSG Langen konnte im Spiel gegen den BSC 99 Offenbach, wie bereits mehrmals in dieser Saison, den knappen Vorsprung nicht über die Zeit retten. Kurz vor Schluß kassierte man das 3:3 und somit die Punkteteilung.

Bereits am Samstag stellte die Susgo Offenthal mit einem Sieg bei der SG Dietzenbach die Weichen in Richtung Meisterschaft.

In einem Spitzenspiel, das alle Erwartungen erfüllte, verlor der SV Dreieichenhain knapp mit 2:1 Toren gegen KV Mühlheim. Trotz aller Mühe und Chancen vor dem Tor Mühlheims konnten die Hainer das Resultat nicht verbessern.

Das Spiel der beiden Nachbarn FC Offenthal gegen SG Götzenhain fiel dem Schnee zum Opfer.

Hanau zeigte der SG ihre Grenzen

SG 1874 Egelsbach — FC Hanau 93 1:2 (1:0)

Im Duell der direkten Tabellennachbarn blieben die Gäste aus Hanau im letzten Heimspiel des alten Jahres am Berliner Platz völlig verdient der Sieger. Damit kassierte Egelsbach nicht nur seine zweite Heimniederlage innerhalb kurzer Zeit, sondern fiel auch zunächst aus der Spitzengruppe der Oberliga Hessen zumindest nach Punkten zurück.

Zwar gelang nach fünf Minuten bereits der Führungstreffer der Gastgeber, aber spätestens ab der 20. Minute setzte sich zunehmend die spielerische Überlegenheit der 93er durch. Hätte bis zur Pause nicht Elsinger mit einer Reihe von Glanzparaden den Ausgleich zunächst verhindert, so wäre womöglich schon weitaus früher die Entscheidung zugunsten der eindeutig besseren Hanauer gefallen. Von den Zweikämpfen gingen schon in dieser Phase die meisten an die Gäste. Wagner konnte den listigen Schleiter nie richtig in den Griff kriegen, und nur Zorn verstand es gegen Strauch einigermaßen diesen abzublocken. Auch Wobst hatte seine liebe Mühe mit dem Spanier Orejuela, dem aber, genau wie Schleiter, gegen Wagner zum Ausgleich der entscheidende Treffer zum 1:2 gelang. Am besten zog sich neben Elsinger, der an den Toren keine Schuld trifft, noch Libero Ühlein aus der Affäre. Im Mittelfeld hatte Schneider beim Abspiel einen rabenschwarzen Tag erwischt, eine Reihe seiner Fehlpässe brachten immer wieder Gefahr für das eigene Tor, nach gut einer Stunde kam für ihn Grosser, und Lindemann, der am Anfang den verletzten Graf ersetzte, übernahm nun Schneiders Rolle. Wie überhaupt durch die Hereinnahme von Lindemann für Graf das Egelsbacher Spiel nach vorne praktisch nur am erneut besten Angreifer Staudt und Rasch in der zweiten Spitze hing und dies war gegen Hanaus Abwehr einfach zu wenig. Schon früh erkannte Trainer Otmar Groh die Gefährlichkeit des Egelsbacher „Irrwisches", und er nahm Hoffmann, seinen Bewacher für Lalic, als freien Mann ins Mittelfeld. Lalic, der Jugoslawe, verstand es dann auch wesentlich besser, die Kreise des Egelsbachers zu stören. Dieses Opfer zahlte sich nämlich auf die Dauer ohnehin aus, zwar konnte Lalie nicht wie gewohnt seine Offensivqualitäten ausspielen, aber Egelsbachs stärkster Angreifer war besser im Griff. Lindemann und Zink verstanden es zudem kaum, über die rechte Seite zu kommen, und auch Wade wurde von Anbeginn mit einer Spezialbewachung durch die Nr. 11, Barthel, weitgehend an seinen sonstigen Fähigkeiten gehindert. Selbst bei seinen Freistößen hatte er diesmal kein Schußglück, wohl auch deshalb, weil Schlußmann Krumbe seine Mauer sehr gut dirigierte und Wade einfach keine Lücke fand. Stärkster Hanauer Antreiber war die Nr. 4, Fischer, dem nicht nur viel Platz für seine Ausflüge nach vorne blieb, sondern dem durch sein gescheites Spiel der Ausgleich und eine Reihe weiterer Chancen in der Vorbereitung zuzuschreiben sind. Bereits in der 2. Minute erste Chance der SGE nach einem weiten Wade-Paß und Staudts Flanke zu Zink, dessen Schuß aber zu ungenau danebenlag. Im Gegenzug verpaßte Elsinger vor Schleiter, und Wagner konnte gerade noch wegspitzeln. Dann in der 5. Minute das 1:0, als wieder Staudt zunächst völlig frei vergibt, sich die zu kurze Abwehr erläuft, Wade in den Lauf legt, der aus dem Hinterhalt zielsicher vollendet. Dieser Treffer beeindruckte die Gäste wenig, und Elsinger mußte bereits in der 12. Minute gegen Orejuela retten, dessen Nachschuß er reaktionsschnellum den Pfosten drehte. Auch in der 20. Minute, als Schleiter schon an Elsinger vorbei war, konnte Wagner gerade noch die Gefahr bereinigen. Der dazwischenliegende Weitschuß von Wade nach Zuspiel von Staudt flog weit vorbei. Als Ühlein in der 28. Minute nach einem Abspielfehler unnötig hart einstieg, erhielt er zu Recht die gelbe Karte vom Unparteiischen Birlenbach aus Hattenheim im Rheingau, der im übrigen über die volle Distanz eine gute Leistung bot. Von diesem Zeitpunkt an gab es reihenweise Vorteile im Mittelfeld, und nur ein Elsinger in Prachtform und ein in der Auswertung schwacher Hanauer Angriff verhinderten bis zum Seitenwechsel den Ausgleich. So mußte in der Pausenminute sogar Zink für Elsinger gerade noch zur 7. Hanauer Ecke retten.

Die ersten Minuten nach dem Wechsel hatten die Gastgeber die beste Zeit, um ihren knappen Vorsprung auszubauen, vielleicht wäre dann das Spiel doch noch anders gelaufen. In der 50. Minute war es Rasch, der nach einem Abpraller alleine vor Krumbe weit neben den Pfosten zielte. Drei Minuten später ließ der Hanauer Schlußmann einen Kopfball von ihm überraschend fallen, doch der Gerd hatte schon abgedreht, und Augenblicke später schloß Staudt sein Solo mit einem schwachen Schuß ebenfalls neben den Pfosten ab.

In der 56. Minute der längst verdiente Ausgleich durch Schleiter, der nach Fischers flacher Rechtsflanke Elsinger keine Chance ließ. Nur Sekunden später nach Wiederanstoß hatte Orejuela die Führung auf dem Fuß, aber Elsinger lief ihm den Schußwinkel ab und rettete erneut großartig. Im Gegenzug mußte Lalic bei einem Rasch-Kopfball auf der Linie klären, doch dies blieb nun für lange Zeit die letzte Egelsbacher Möglichkeit. Anders nun die Gäste, die ihren Druck mehr und mehr verstärkten. So mußte Elsinger gegen Gistl gerade noch den Einschuß verhindern und eine Viertelstunde vor Schluß war es Schleiter, der an ihm nicht vorbeikam. Als aber die Abwehr in der folgenden Minute den Ball nicht weit genug wegbrachte, stieß Orejuela aus dem Gedränge über die Linie, 1:2 führten jetzt die Gäste. Zeitstrafe für den Hanauer Schleiter in der 78. Minute, weil er Elsinger im Fünfmeterraum foulte, zuvor hatte Wade-Bewacher Barthel nach hartem Einsteigen gegen den Egelsbacher Spielführer ebenfalls Gelb gesehen. Dennoch durfte man beiden Mannschaften ein faires Spiel bescheinigen, wobei die Bemühungen der SGE in den Schlußminuten um den Ausgleich an der sicheren Hanauer Deckung scheiterten. In der Tabelle fiel die SGE durch diese Niederlage nun hinter Neuling Bad Homburg auf Rang 7 zurück.

Jugendmannschaften

1. Jugend — SV Darmstadt 98 4:7

Ohne Völker konnte der erwartete Sieg in der A-Leistungsklasse nicht erzielt werden. Mit etwas Glück hätte man ein Unentschieden erreichen können. Für Egelsbach siegten: Sirsch 2mal, Friese sowie das Doppel Bormuth/Sonntag je einmal.

2. Jugend — TTC Messel 7:4

In der B-Leistungsklasse konnte die 2. Jugend ihren ersten Sieg holen. Es siegten: Müller sowie das Doppel Scholz/Waldhaus je 2mal und Scholz, Pezzatini und Waldhaus je 1mal.

3. Jugend — TSG Wixhausen 2:7

Die beiden Siege für Egelsbach holten Schlottog und Honecker.

Vier Minuten fehlten zum Sieg

SSG Langen — BSC Offenbach 3:3 (1:1)

In den letzten 4 Minuten verschenkten die SSGler noch den verdienten Sieg. Bei allen drei Toren sah die Abwehr mit Ausnahme von Braukmann nicht gut aus. Torwart Fenzl war an den Toren schuldlos, denn diese wurden zu plaziert verwandelt.

Auf dem schneebedeckten Rasen zeigten beide Mannschaften ein ausgezeichnetes Spiel, vor allen Dingen im ersten Durchgang. Der Gast aus Offenbach ließ erkennen, warum er als Aufsteiger in den vorderen Regionen der Tabelle steht. Aber auch die SSGler zeigten, daß sie spielerisch bestimmt nicht ans Tabellenende gehören. In diesem Spiel wurden endlich einmal wieder drei Tore erzielt.

Langen spielte von Beginn weg mit viel Druck, und so hatte Fay, der für den zuletzt enttäuschenden Eckhardt spielte, Pech, denn sein Schuß wurde vom guten Schlußmann der Gäste gehalten. In der 10. Minute ging ein Schuß vom besser aufgelegten Nold nur knapp über das Gehäuse. Überraschend kam dann die 0:1 Führung der Gäste in der 22. Minute, die mitten in die überlegene Spielphase der SSGler fiel. Doch der Gastgeber ließ sich nicht entmutigen, und so schoß Nold einen abgeprallten Ball zum 1:1-Ausgleich ins Netz.

Kurz nach der Pause gab Fink, der sonst einen schweren Stand hatte, eine präzise Flanke auf Heil, der zur 2:1Führung einschoß. Es gab dann noch einige Chancen für die Dickmann-Schützlinge, es wollte aber der Ball nicht im Netz landen. Dies sollte Folgen haben, so in der 54. Minute, als ein Abwehrversuch völlig mißglückte. Nuss schoß Braukmann versehentlich an, von ihm sprang der Ball zum freistehenden Gegenspieler, der zum 2:2 einköpfte. Vier Minuten später scheiterte Fink mit einem Schuß erneut am gegnerischen Torwart. Als dann in der 76. Minute Nold mit einem präzisen Kopfball zum 3:2 erfolgreich war, und erneuter Maßflanke von Heil, schien einem Sieg nichts mehr entgegenzustehen. Aber der Gast steckte nicht auf, und Langen ließ sich unverständlicherweise in die eigene Hälfte drängen. Damit wurde das Spiel zur Abwehrschlacht in den letzten 10 Minuten. Man brachte keinen vernünftigen Konter mehr zustande. So mußte man vier Minuten vor dem Ende noch den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen, als die Abwehr den Gast nicht abblockte, sondern schießen ließ. In einem fairen Spiel gab es damit erneut keinen Sieg für die SSGler.

Es spielten: Fenzl, Kriegel, Bott, Thamm, Braukmann, Nuss, Nold (Eckhardt), Starke, Fay (Gottschick), Heil und Fink.

Im Vorspiel trennte sich die Reserve ebenfalls vom BSC mit einem 3:3-Unentschieden, wobei Balzer, Strebert und Steitz die Tore erzielten. Damit gab die Mannschaft in den letzten drei Spielen 4 Punkte ab. Jetzt haben sie nur noch 4 Punkte Vorsprung vor den Gegnern an der Spitze.

Abwehr machte wieder Sorgen

SV Hahn — FC Langen 3:2 (1:1)

Der FC Langen mußte am Sonntag beim Tabellendrittletzten SV Hahn eine Niederlage einstecken, die ebenso schmerzlich wie unnötig war. Dabei begann die Partie auf dem ungewohnt kurzen und gefrorenen Hartplatz recht vielversprechend für die Langener. Bereits in der dritten Spielminute hatte Peter Jeschke eine Chance und nutzte sie zur 1:0-Führung für den Club.

Doch die Platzherren ließen sich nicht beeindrucken und kamen ebenfalls mit gefährlichen Vorstößen vor das Langener Tor, wo sich Torwart Körber etliche Mal eine gute Note verdiente, zumal der Wind manche Schüsse unberechenbar machte. Einer dieser Hahner Angriffe führte zu einem Eckstoß — es war etwa eine halbe Stunde gespielt — und ein scharfer Kopfball schlug in Körbers Gehäuse zum Ausgleich ein.

In der Folge waren die Spielanteile verteilt, größere Chancen wurden nicht herausgespielt, und mit 1:1 ging man in die Kabinen.

Mit Winduntersützung wurde das Langener Spiel nach der Pause druckvoller, doch nun hatte es der Club mit 12 Gegenspielern zu tun, da der bis dahin gut leitende Schiedsrichter nun auf einmal eine Reihe unverständlicher Entscheidungen zugunsten der Platzherren fällte und durch das Zeigen von gelben Karten — selbst bei den geringfügigsten Anlässen — die Langener Spieler einschüchterte. Dazu trugen sicher einige gekonnte Fallkunststücke Hahner Spieler und unqualifizierte Zurufe ihrer fanatischen Zuschauer bei.

Es spielten: Körber, Weber, Herbert Hoffelner, Jakel, Cistecky, Schuhmann, (Rapp), Herrmann, Herbert Wolf, Opper, Reh, Jeschke (Harald Hoffelner),.

Die Reserve des Clubs entsehied das Vorspiel mit 3:0 Toren für sich.

4. Jugend — SG Arheilgen IV 7:5

Von der Hoja war mit 2 Einzelsiegen und 2 Doppelsiegen der erfolgreichste Spieler. Je einmal siegten Pollich und Jugert im Einzel und Doppel.

Erneut Remis Remis der SGE 1 B

SGE 1 B — SV Gustavsburg 2:2 (1:1)

Bereits am Samstag kam die 1 B der SGE gegen Mainz Gustavsburg trotz überlegener Spielweise über ein erneutes Unentschieden nicht hinaus. Die 1:0-Führung durch einen Freistoß von Harald Benz glichen die Gäste nach einem Abspielfehler noch vor der Pause aus. In der 2. Hälfte wurde die Überlegenheit der 1 B noch größer. Bei einem der wenigen Ballkontakte des Egelsbacher Schlußmannes Uwe Halla mußte dieser ein klassisches Kontertor passieren lassen, doch kurz vor dem Ende war es ein beherzter Flachschuß von Michael Janocha von der Strafraumgrenze, der doch noch den mehr als verdienten Ausgleich brachte.

Egelsbachs 1 B spielte in der Aufstellung: Halla, Müller, Fischer E., Fischer A., Werse, Heck, G., Janocha, Benz H., Heck W., und Fischer K.-H.

von privat zu privat
Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 80000 mal

Basketball

Den 1000. Punkt erzielte Uli Sledz

Nach dem 119:101-Sieg der Langener über Eintracht Frankfurt haben sie jetzt über 1000 Punkte in dieser Saison in der Punktrunde gemacht. Den 1000. Punkt erzielte Center Uli Sledz beim Korb zum 117:101. Der TV hat damit die meisten Körbe in der 2. Bundesliga Gruppe Süd geworfen.

Am Sonntag begannen die Langener Herren in der Reichweinhalle mit angezogener Handbremse. Denn gegen den Tabellenletzten Eintracht Frankfurt wäre alles andere als ein klarer Sieg eine Überraschung gewesen. Nach ausgeglichener erster Halbzeit, weil Langens Trainer Paul Hallgrimson alle Spieler fast gleichmäßig einsetzte, ging es mit 63:55 für Langen in die Kabinen. In der zweiten Hälfte beim Stande von 71:66 legten die Langener Giraffen dann richtig los, hervorragend nicht nur in dieser Phase wieder einmal Rainer Greunke, der aus allen Lagen traf. Auch Eugene Glenn konnte wieder überzeugen. Achim Heine, der gegen Gießen der stärkste Spieler im Langener Trikot war, erwies sich diesmal als ungemein kopfballstark. Peter Hering wirbelte seine Fastbreaks in den Korb. So stand es am Ende 119:101 für Langen.

Es spielten: Glenn (24), Greunke (22), Hering (17), J. Barth (14), Heine (12), Reißaus (9), Sledz (10), Geiger (6), W. Barth (3), Arnold (2).

Am kommenden Samstag müssen die Langener zum SB Rosenheim, die den FC Bamberg bezwingen konnten und hinter Langen den 3. Tabellenplatz einnehmen. Dieses Spiel kann nur durch größere Anstrengung gewonnen werden, dies aber wissen die Männer um Trainer Hallgrimson.

Tabelle 2. Bundesliga Herren

1.	USC Heidelberg	934:758	20:2
2.	TV Langen	1003:899	18:4
3.	SB Rosenheim	988:926	16:6
4.	DJK München	887:811	14:8
5.	FC Bamberg	904:831	14:8
6.	BG Bamberg	948:892	12:10
7.	TG Hanau	865:904	8:14
8.	TV Eppelheim	771:926	4:18
9.	BC Darmstadt	772:908	2:20
10.	Eintr. Frankfurt	818:1035	2:20

LANGENER ZEITUNG

Handball

Schiedsrichter besiegelten SSG-Niederlage

Eine knappe und unverdiente Niederlage mußten die SSG-Handballer am vergangenen Sonntag in Mainaschaff hinnehmen. Drei schwache Minuten in der ersten Halbzeit und echte Heimschiedsrichter verdarben den Blau-Weißen einen erfolgreichen Sonntag. Mit Optimismus war man nach Mainaschaff gefahren, um die ebenso knappe Niederlage gegen Kirch-Brombach auszubügeln und Anschluß an die Spitze zu halten. Insgesamt gesehen spielte die Mannschaft nicht einmal schlecht, denn bei etwas Wurfglück hätten auch die Schiedsrichter den Erfolg nicht verhindern können. Aber wie es im Sport nun einmal ist, kam an diesem Tag alles auf einmal zusammen.

Zahlreiche Pfosten- und Lattentreffer, nicht anerkannte Tore und die schon erwähnte schwache Schiedsrichterleistung! Ein Wort zu den Schiedsrichtern: Die Schiedsrichter pfiffen während der gesamten 60 Minuten konsequent für die Mainaschaffer und benachteiligten die SSGler durch recht unverständliche Entscheidungen. So mußte die SSG insgesamt 10 Strafminuten absitzen, während die Heimmannschaft nur 4 Strafminuten bekam. Auch erkannten sie äußerst selten, daß die Mainaschaffer mehr als einmal Schrittfehler begingen, Martin Oswald ohne Ball klammerten und Klaus Jähnert bei mehreren Wurfversuchen klar behindert wurde. Der Pfiff blieb jedoch meist aus! Auch ist es unverständlich, daß der Verband zu diesem Spiel die „Unparteiischen" aus Urbarach schickte, eine Mannschaft die bekanntlich nur einen Platz vor der SSG lag. Alles sollte man jedoch nicht auf die Schiedsrichter schieben, denn die SSG bot in der ersten Hälfte auch keine überragende Leistung.

Zum Spielverlauf: Gleich im ersten Angriff ging die SSG durch Jähnert mit 1:0 in Führung. Mainaschaff konterte geschickt und konnte seinerseits mit 3:1 in Führung gehen, ehe erneut Jähnert den Anschlußtreffer erzielen konnte. Bis 3 Minuten vor der Halbzeit stand es dann 5:5, und der Spielverlauf war völlig offen. Jetzt schlichen sich jedoch Konzentrationsmängel in der Abwehr ein, so daß die Gastgeber mit 8:5 Toren in der Halbzeit führten.

Die zweite Halbzeit begann dann mit einem Tor der Mainaschaffer, so daß die SSG einem Vier-Tore-Rückstand nachlaufen mußte. Aber die Mannschaft kämpfte jetzt und holte Tor um Tor auf. 5 Minuten vor Ende stand es dann nur noch 14:13, und man konnte wieder hoffen. Im Angriff vergab man dann jedoch eine klare Chance und Mainaschaff konnte wieder mit einem Tor in Führung gehen. Klaus Jähnert verkürzte erneut auf 14:15, und als die Langener zur Mannedeckung übergingen, erwischte Wannemacher den Ball, spielte ihn steil zu Oswald, der allein dem Tor zulief. Als er dann aufs Tor warf, behinderte ihn ein Mainaschaffer klar im Wurfkreis, was jeder normale Schiedsrichter als Sieben-Meter ahndet. Doch nicht die beiden „Urberacher". Nicht einmal ein Freiwurf sprang heraus. Doch noch war das Spiel nicht zu Ende. Die Langener erkämpften sich noch einmal den Ball und erhielten einen Freiwurf zugesprochen. Die Mainaschaffer hielten jedoch den Ball fest und gaben ihn nicht frei. Hier hätten die Schiedsrichter längst einschreiten müssen. Doch sie gaben weder Time-out noch ermahnten sie die Mainaschaffer. So vergingen die letzten 30 Sekunden und die Heimmannschaft schaffte es, den Ball solange festzuhalten, daß der Freiwurf direkt ausgeführt werden mußte. Leider brachte dieser Freiwurf nichts mehr ein, so daß eine unverdiente Niederlage zu verbuchen war. Die Mannschaft sollte nach dieser Niederlage jedoch nicht den Kopf hängen lassen, denn man spielte in der zweiten Hälfte doch schon beser als gegen Kirch-Brombach.

Es spielten und warfen die Tore: Friedrich und Tschorn (im Tor), Jähnert (7), Oswald (3), Fackelmann (2), Steitz (1), Räuber (1), Wannemacher, Altschmidt, Krippner, Müller und Blisse.

Vorschau:

Morgen abend:
Derby gegen Urbaeach!

Morgen abend hat die 1. Mannschaft die Gelegenheit, die Niederlage in Mainaschaff mit einem Sieg über Urbarach auszubügeln. Um 20.30 Uhr beginnt das mit Spannung erwartete Derby gegen den Tabellenzweiten aus Urberach. Bei einem Sieg gegen den Nachbarn könnte man dann selbst die zweite Stelle wieder einnehmen und wieder in der Spitzengruppe mitmischen. Bei einer Niederlage würde man allerdings weit ins Mittelfeld abrutschen. Noch ist die Moral in der Mannschaft gut und sie wird sicher ihr Allerbestes geben, um diesen schweren Gegner zu besiegen. Entscheidend für den Ausgang dürften diesesmal sicher auch die Zuschauer sein, die der Mannschaft stimmgewaltig den Rücken stärken sollten, denn zu Hause ist man noch unbesiegt und dieser Nimbus soll auch in diesem Spiel erhalten bleiben. Deshalb die Bitte: Kommen Sie morgen abend in die Adolf-Reichwein-Halle und unterstützen Sie die SSG, denn die Mannschaft hat es verdient, vor einer großen Zuschauerkulisse zu spielen. Beginn des Spieles ist um 20.30 Uhr.

Handball Kreisliga Ost

K.-Brombach II — TV Kirchzell			13:16
BSC Urberach — TG 75 Darmstadt			23:16
TV Langen — FC Hösbach			14:11
TV Gr.-Zimmern — TV Asbach			18:16
TSV Mainaschaff — SSG Langen			15:14
1. TV Kirchzell	7	125:92	13:1
2. BSC Urberach	7	110:91	10:4
3. TV Langen	8	125:120	10:6
4. K.-Brombach II	8	124:124	10:6
5. SSG Langen	7	109:100	8:6
6. FC Hösbach	8	110:113	8:8
7. TV Asbach	8	133:138	8:8
8. TSV Mainaschaff	9	155:155	8:10
9. TV Gr.-Zimmern	8	127:137	5:11
10. TG 75 Darmstadt	8	120:139	4:12
11. TGB 65 Da. 11	8	107:137	2:14

MANCHE UNSERER KONKURRENTEN WOLLEN IHNEN IHR SPARBUCH FÜR EIN LINSENGERICHT VERMIESEN.

Den Gegenwert eines Fertiggerichts, genau DM 2,83, erhält der durchschnittliche Anleger monatlich mehr an Zinsen, wenn man nach Abzug eines vernünftigen Notgroschens das überzählige Geld höherverzinslich anlegt. Beweis: Durchschnittliches Guthaben pro Sparkonto in Hessen (DM 4.151,–) minus Notgroschen (3 Monatsgehälter = DM 3.300,–), macht DM 851,–. Bei einem Zinsunterschied von 4% zwischen gesetzlichem Sparbuch und festverzinslichen Wertpapieren ergibt sich ein monatlicher Zinsmehrertrag von DM 2,83.

Es geschieht jeden Tag. Der Sparbuch-Sparer soll für dumm verkauft werden. Mit dem Schlagwort „Höhere Zinsen!" will man ihn zu anderen Geldanlageformen locken: zu festverzinslichen Wertpapieren beispielsweise.

Wir wollten es einmal ganz genau wissen. Wieviel Mark mehr an Zinsen springen eigentlich dabei heraus? Die Antwort steht oben im Kasten.

Es wird einem nichts geschenkt.

Für ein Linsengericht müssen Sie das Risiko in Kauf nehmen, daß an der Börse die Kurse auch einmal sinken. Wer dann sein Wertpapier verkauft, macht Verlust statt Gewinn.

Oder man kann nicht mehr an sein Geld heran. Wer es vorzeitig haben will, bekommt weniger Zinsen oder muß es beleihen.

Das Sparbuch ist nicht ohne Grund der Bestseller unter allen Geldanlageformen.

Man kann praktisch jederzeit Geld anlegen und abheben – gebührenfrei. Man geht keinerlei Risiko ein. Und man sieht schwarz auf weiß, wieviel man hat.

Daß wir Sparkassen dreimal so viel Wertpapiere handeln als jedes andere Geldinstitut, ist dazu kein Widerspruch. Wir sagen Ihnen objektiv, ab wann es sich für Sie persönlich lohnt, in andere Anlageformen einzusteigen.

Ihre Bezirkssparkasse Langen.

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

Oberliga Hessen

SC Griesheim — FC Hochstadt	3:1
Haiger — Bad Soden	3:1
Bergshausen — FC Heppenh.	ausgef.
VfB Gießen — SSV Dillenburg	0:0
Ziegenhain — SG Höchst	1:2
Bad Homburg — Baunatal	2:1
FCA Darmst. — Aschaffenburg	1:1
Et. Frankfurt (A) — Kastel	3:1
SG Egelsbach — Hanau 93	1:2

1.	Ziegenhain	16	39:15 22:10
2.	Aschaffenburg	16	40:21 22:10
3.	SC Griesheim	16	26:20 21:11
4.	Hanau 93	16	46:23 20:12
5.	VfB Gießen	16	31:26 20:12
6.	Bad Homburg	16	28:26 19:13
7.	SG Egelsbach	16	32:29 18:14
8.	Et. Frankfurt (A)	16	23:23 16:16
9.	SG Höchst	16	32:34 15:17
10.	Haiger	16	24:30 15:17
11.	Bad Soden	16	20:27 15:17
12.	Kastel	16	30:39 14:18
13.	Bergshausen	15	21:20 13:17
14.	FC Heppenheim	15	19:26 13:17
15.	Baunatal	16	23:22 13:19
16.	SSV Dillenburg	16	18:24 12:20
17.	FCA Darmstadt	16	18:44 10:22
18.	FC Hochstadt	16	16:37 8:24

Am kommenden Wochenende: Baunatal — Ziegenhain, Höchst — Gießen, Dillenburg — Eintracht Frankfurt Am., Aschaffenburg — Haiger, Bad Soden — Griesheim Hochstadt — Egelsbach, Kastel — Bergshausen, Heppenheim — FCA Darmstadt, Hanau — Bad Homburg.

von privat zu privat

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 80000 mal

Bezirksliga Darmstadt

Germ. O.-Roden — Darmst. 98 (A)	2:1
VfR Bürst. (A) — Hass. Dieburg	2:1
TV N.-Klingen — FV Biblis	3:4
Ob.-Abstein. — SKV Mörfelden	2:3
Vikt. Urberach — FSV Riedrode	5:1
Oly. Lampertheim — SV Münster	3:3
SV Hahn — FC Langen	3:2
FC Bensheim — Oly. Lorsch	0:1
SV Raunheim — Op. Rüsselsheim	2:2

1.	Oly. Lorsch	16	49:14 25:7
2.	SV Geinsheim	16	47:29 24:8
3.	Vikt. Urberach	16	31:19 22:10
4.	SV Raunheim	16	34:26 18:14
5.	Germ. O.-Roden	17	25:21 18:16
6.	VfR Bürst. (A)	15	30:28 17:13
7.	FSV Riedrode	15	26:30 17:13
8.	Darmst. 98 (A)	16	27:24 17:15
9.	FC Langen	16	37:34 16:16
10.	FV Biblis	16	26:32 15:17
11.	Ob.-Abstein.	16	31:34 14:18
12.	Op. Rüsselsheim	16	30:33 14:18
13.	Hass. Dieburg	17	34:35 14:20
14.	FC Bensheim	15	25:27 13:17
15.	SKV Mörfelden	15	28:35 13:17
16.	SV Hahn	15	24:32 13:17
17.	SV Münster	15	20:30 13:17
18.	Oly. Lamperth.	15	21:35 11:19
19.	TV N.-Klingen	15	27:54 4:26

Am kommenden Wochenende: Geinsheim — Ober-Roden, SV 98 Am. — Raunheim, Rüsselsheim — Bensheim, Lorsch — Hahn, Langen — Lampertheim, Münster — Urberach, Riesrode — Ober-Absteinach, Mörfelden — Nieder-Klingen, Biblis — Bürstadt.

Frauen-Bezirksliga

Goddelau — TV Einhausen	11:5
SSG Langen — Obernburg	14:11
TV Kahl — Schneppenhausen	7:4
TV Gr.-Zimmern — Auerbach II	9:13
TV Lorsch — SV Darmst. 98	11:10
TG Stockstadt — Habitzheim	3:13

1.	Auerbach II	9	132:90	18:0
2.	TV Gr.-Zimmern	10	105:93	15:5
3.	Habitzheim	9	105:75	13:5
4.	SSG Langen	10	127:106	13:7
5.	TV Lorsch	9	98:88	12:6
6.	Goddelau	9	91:84	10:8
7.	Oberusburg	7	79:81	7:7
8.	TG Stockstadt	9	91:96	7:11
9.	SV Darmst. 98	9	103:112	7:11
10.	TV Kahl	9	68:108	3:15
11.	TV Einhausen	10	74:102	3:17
12.	Schneppenhs.	8	54:91	0:16

Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenbach — Sus. Offenthal	1:2
FC Offenthal — SG Götzenhain	ausgef.
Eiche Offenb. — Sparta Bürgel	1:1
SC Steinberg — Zeppelinheim	3:4

1.	Sus. Offenthal	11	28:11	19:3
2.	SG Dietzenbach	10	31:9	16:4
3.	Zeppelinheim	10	23:17	15:5
4.	SC Steinberg	11	25:18	14:8
5.	SG Götzenhain	9	29:14	12:6
6.	FT Oberrad	10	15:23	10:10
7.	FC Offenthal	9	21:15	7:11
8.	TSG N.-Isenburg	10	12:26	7:13
9.	Wiking Offb.	10	10:25	7:13
10.	Sparta Bürgel	10	13:27	6:14
11.	Eiche Offenb.	10	14:22	5:15
12.	TV Dreieichenhain	10	15:29	2:18

EINFACH BEQUEM SCHNELL

Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

Langener Zeitung

Woche für Woche Ihr guter Partner

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Kreisliga B Groß-Gerau

Egelsbach II — Gustavsburg	2:2
SC Astheim — Gräfenhausen	1:4
SC Dornheim — TV Haßloch	3:2
SG Arheilgen — Conc. Gernsh.	2:1
SKG Walldorf — Klein-Gerau	1:5
SV Erzhausen — KSV Biebesh.	3:2
Stockstadt — Weiterstadt	ausgef.
Erfelden — FC Leeheim	1:1
Et. Rüsselsh. — Wixhausen	1:1

1.	SG Arheilgen	16	41:15	26:6
2.	Gräfenhausen	16	59:20	23:9
3.	Stockstadt	15	29:21	21:9
4.	FC Leeheim	16	46:29	20:12
5.	Klein-Gerau	16	35:24	19:13
6.	SG Dornheim	16	28:28	19:13
7.	Conc. Gernsh.	15	39:27	18:12
8.	TV Haßloch	16	46:27	18:14
9.	Egelsbach II	15	39:35	17:13
10.	Gustavsburg	16	34:24	17:15
11.	Et. Rüsselsh.	15	27:21	15:15
12.	KSV Biebesh.	15	19:17	15:15
13.	SC Astheim	17	19:36	13:21
14.	Weiterstadt	14	29:45	11:17
15.	Erfelden	15	24:37	10:20
16.	SKG Walldorf	15	24:53	10:20
17.	SV Erzhausen	16	20:33	10:22
18.	Worfelden	16	22:53	8:24
19.	Wixhausen	16	16:51	6:26

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Kreisliga A Offenbach

TuS Froschh. — Spvgg. Hainstadt	1:1
TG Sprendl. — FC Dietzenbach	2:1
KV Mühlheim — SV Dreieichenhain	2:1
SKG Sprendl. — SG N.-Roden	2:1
Teut. Hausen — VfB Offenbach	1:2
SV Steinheim — Al. Kl.-Auheim	4:1
SSG Langen — BSC 99 Offb.	3:3
TSV Dudenh. — SV Zellhausen	2:2

1.	TG Sprendl.	13	34:22	21:5
2.	SV Steinheim	13	37:16	20:6
3.	KV Mühlheim	13	35:22	18:8
4.	SV Dreieichenhain	13	29:22	17:9
5.	FC Dietzenbach	13	27:22	14:12
6.	TSV Dudenhofen	14	22:23	14:14
7.	VfB Offenbach	14	28:33	14:14
8.	BSC 99 Offb.	14	25:30	14:14
9.	SV Zellhausen	13	28:29	13:13
10.	SKG Sprendl.	13	18:18	12:14
11.	Spvgg. Hainstadt	13	28:29	12:14
12.	Al. Kl.-Auheim	13	21:25	12:14
13.	SSG Langen	14	22:32	10:18
14.	TuS Froschh.	14	16:23	9:19
15.	Teut. Hausen	14	17:28	8:20
16.	SG N.-Roden	13	11:24	6:20

Am 6./7. Dezember spielen: BSC 99 Offenbach — KV Mühlheim (Sa.), VfB Offenbach — SSG Langen, SV Dreieichenhain — SV Steinheim, SV Zellhausen — Teut. Hausen, Al. Klein-Auheim — SKG Sprendlingen, Spvgg. Hainstadt — TSV Dudenhofen, SG Nieder-Roden — TG Sprendlingen, FC Dietzenbach — TuS Froschhausen.

Amtliche Bekanntmachung

über die Vornahme einer Viehzählung in Hessen

Auf Grund des Viehzählungsgesetzes in der Bekanntmachung der Neufassung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I S. 817), findet am

3. Dezember 1980
eine Viehzählung

statt.

Die Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen sind verpflichtet, gemäß § 4 Abs. 2 des Viehzählungsgesetzes i.V. m. § 10 BStatG die erforderlichen Angaben und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Viehhalter, in deren Hausrat am Zähltag niemand anwesend ist oder deren Betrieb am Zähltag von einem Zähler nicht aufgesucht wurde, sind verpflichtet, ihre Bestände spätestens am Tag nach der Zählung bei der Gemeindebehörde zu melden.

Den Zählern ist nach § 5 des Viehzählungsgesetzes das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vieh gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Werden von Viehhaltern dabei Schutzmaßnahmen, wie die Verwendung von Desinfektionsmatten oder desinfizierter Fußschutzkleidung gewünscht, so sind diese Maßnahmen von den Viehhaltern selbst zu treffen und auch finanziell selbst zu tragen. **Die Durchführung des Zählgeschäftes in den Ställen ist nur dann untersagt, wenn bei einer Viehseuche in einer Gemeinde Anordnungen der Veterinärbehörde ein Betreten der Ställe verbieten.** Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellungen bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehseuchengesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehseuchenentschädigungskassen, für die Berechnung der öffentlichen Daselbekämpfungsgebühren durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.

Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes i.V.m. § 11 BStatG durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die von ihnen bestimmten Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunftpflichtigen ist zugelassen. **Die Benutzung der Einzelangaben und Feststellungen zu steuerlichen Zwecken ist unzulässig.**

Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer der Auskunftspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt oder vorsätzlich und/oder fahrlässig falsch oder unvollständige Angaben macht und wer sich weigert, dem Zähler das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 14 BStatG bzw. § 9 des Viehzählungsgesetzes mit einer Geldbuße geahndet werden.

Hessisches
Statistisches Landesamt

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 403,40 DM; 2. Rang: 34,50 DM; 3. Rang: 5,40 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 69.390,10 DM; 2. Rang: 8.410,90 DM; 3. Rang: 975,— DM; 4. Rang: 24,80 DM; 5. Rang: 2,60 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 248.945,70 DM; Gewinnklasse II. 20.368,20 DM; Gewinnklasse III. 2256,50 DM; Gewinnklasse IV: 50,70 DM; Gewinnklasse V: 4,40 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 653,80 DM; Gewinnklasse II: 153,30 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse I. 260,10 DM; Gewinnklasse II: 6,80 DM; Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 2.343.994,50 DM.
(Ohne Gewähr)

Öffentl. Bekanntmachung

Betr.: **IX. Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung**

Am Donnerstag, dem 4. Dezember 1980, 20 Uhr, findet die 33. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstr. 80, statt.

TAGESORDNUNG
Teil A
(öffentlicher Teil)

Tagesordnung I

1. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen
3. Verleihung der Ehrenbezeichnung „Stadtältester" an Herrn Stadtverordneten Kurt Göhr
4. Bebauungsplan Nr. 31 „Baugebiet am Wormser Weg"
   hier: Zustimmung zum Entwurf und Offenlegung
5. Bebauungsplan Nr. 31 „Baugebiet am Wormser Weg"
   hier: Ausweisung einer Teilfläche für eine Jugendeinrichtung
6. Rückkauf Grundstück Wolfsgartenstraße
7. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
   Anträge der Fraktionen zum Haushaltsplan 1981
   hier: Globalabstimmung in der Stadtverordnetenversammlung am 4. 12. 1980
8. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
   hier: Einzelabstimmung in der Stadtverordnetenversammlung am 4. 12. 1980
9. Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1981
   hier: Beschlußfassung

Tagesordnung II

10. 2. Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980
11. Bebauungsplan Nr. 22
    hier: Entsperrung von Mitteln für die Anpflanzung von Bäumen
12. Ausweisung von weiterem Kleingartengelände im Flächennutzungsplan
13. Wettbewerb für die Langener Altstadt
14. Anlegung von Fahrradwegen

Teil B
(nichtöffentlicher Teil)

Tagesordnung II

15. Grundstücksangelegenheit

Langen, den 28. November 1980

gez. Fuchs
Stadtverordnetenvorsteher

Betr.: Öffentl. Ausschreibung

Bei der Ausschreibung für den Bau der Kanalisation und Wasserleitung für die Friedhofserweiterung handelt es sich bei dem Aushub nicht um Quadratmeter, sondern um Kubikmeter. Bei Los 1 muß es heißen: 1300 Kubikmeter Aushub und bei Los 11: 470 Kubikmeter.

Geologische Zeitmessung und Leitfossilien

Am Mittwochabend, dem 3. Dezember, spricht Dr. R. Birenheide über geologische Zeitmessung und Leitfossilien. Für die relative Zeitmessung der Erdzeitalter und ihrer Unterabteilungen ist noch immer die Untersuchung von Leitfossilien die beste und billigste Bestimmungsmethode. Anhand von Schausammlungsobjekten wird in der Ausstellung diese biostratigraphische Arbeitsweise erläutert. — Die Führung beginnt um 18 Uhr in der Eingangshalle des Senckenberg-Museums (Senckenberg-Anlage 25 in Frankfurt).

Handarbeitstruhe · Rheinstraße 37 — 39

Wir suchen nette Verkäuferin 4 x in der Woche nachmittags.

Telefon 0 61 52 / 4 09 69.

LZ LZ LZ LZ LZ LZ

Ihre Chance:

von privat zu privat

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 80000 mal

Jedes fünfte Fahrzeug mangelhaft

Richtig eingestellte Scheinwerfer helfen Unfälle verhindern

Falsch eingestellte Scheinwerfer, einseitiges Fahrlicht, falsche Schaltungen von Zusatzscheinwerfern, defekte Schlußleuchten und Kennzeichenbeleuchtung, das waren die häufigsten Mängel bei den im Rahmen der Internationalen Kraftfahrzeug-Beleuchtungsaktion im Regierungsbezirk Darmstadt von der Polizei durchgeführten Kontrollen.

Bei den Kontrollen mußte rund jedes fünfte Fahrzeug beanstandet werden. Elf Kraftfahrzeuge mußten sogar wegen völlig unzureichender Beleuchtung oder anderer die Verkehrssicherheit gefährdender Mängel an Ort und Stelle aus dem Verkehr gezogen werden.

Wie die Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums mitteilt, sind am 22. und 30. Oktober von der Polizei im Regierungsbezirk Darmstadt an insgesamt 212 Kontrollstellen 12.112 Fahrzeuge angehalten und ihre Beleuchtung überprüft worden. An 34 Kontrollstellen waren auch Angehörige der amerikanischen Militärpolizei eingesetzt.

Im einzelnen wurden von den Polizeibeamten 2.157 Personenwagen, 178 Lastkraftwagen und Omnibusse, 20 landwirtschaftliche Fahrzeuge, 106 Motorräder sowie 185 Mopeds und Mofas beanstandet. Gegen 76 Fahrzeughalter mußten Bußgeldverfahren eingeleitet werden; 538 Kraftfahrer erhielten gebührenpflichtige Verwarnungen. Die übrigen konnten mit einer Mängelanzeige, d.h. mit der Aufforderung, die festgestellten Mängel umgehend beseitigen zu lassen, weiterfahren.

Während die Zahl und auch die Art der Beanstandungen sich im Vergleich zu den Beleuchtungswochen der Vorjahre kaum wesentlich unterschied, ist aufgefallen, daß weitaus weniger Kraftfahrer als früher den Aufkleber an der Windschutzscheibe ihres Autos hatten, der ausweist, daß die Beleuchtung des Fahrzeugs in letzter Zeit von einer Werkstatt überprüft worden ist. Fahrzeuge mit diesem Aufkleber konnten die Kontrollstellen ohne Überprüfung passieren.

Hessens Kälber sind noch gesund

Bisher keine Beanstandungen bei Östrogenkontrolle

Bei den in diesem Jahr in Hessen verstärkt durchgeführten Kontrollen auf Östrogenrückstände in Nahrungsmitteln hat es bisher keinen einzigen Fall gegeben, in dem es zu Beanstandungen kam. Dies teilte jetzt Landwirtschaftsminister Karl Schneider auf eine kleine Anfrage des SPD-Landtagsabgeordneten Matthias Kurth (Langen) hin im Landtag mit. Wie Schneider weiter ausführte, machten die durchgeführten Kontrollmaßnahmen insgesamt deutlich, daß die hessischen Produkte einen deutlichen Rückgang von Belastungsquoten seit 1974 aufzuweisen hätten.

Im übrigen räumte der Minister aber auf die Frage Kurths hin ein, daß die derzeitigen Möglichkeiten des Verwaltungsvollzugs nicht ausreichten, um den mißbräuchlichen Handel mit Tierarzneimitteln, die von Tierhaltern als Masthilfsmittel eingesetzt werden, völlig zu unterbinden. Da die Gesetzgebungskompetenz im Arznei- und Lebensmittelrecht beim Bund und der Vollzug bei den Ländern liege, sei eine unter dem Vorsitz des Landes Hessen stehende Bund-Länder-Kommission gegründet worden. Diese erarbeite seit März einen Maßnahmenkatalog zur besseren Kontrolle des Arzneimittelhandels und der widerrechtlichen Anwendung von Arzneimitteln. Bis zur Verabschiedung werde allerdings noch etwa ein halbes Jahr vergehen.

ERZHAUSEN

Feuerwehr feiert

ez Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen lädt erstmals alle Aktiven, die Alters- und Ehrenabteilung, die Frauen, Kinder und Enkelkinder der Feuerwehrkameraden zu einer Weihnachtsfeier am Sonntag, dem 7. Dezember um 16 Uhr im Gerätehaus ein. Nach dem Kaffeetrinken soll gegen 17.30 Uhr die Bescherung der Kinder durch den „Nikolaus" erfolgen.

Die Wehrführung hofft, daß sich recht viele Kameraden mit ihren Familienmitgliedern an der Feier beteiligen. Am Abend sollen dann nach dem Abendessen noch ein paar gemütliche Stunden in weihnachtlicher Atmosphäre verbracht werden. Die Nikolausfahrt wird aus diesem Anlaß nicht stattfinden.

Vor(her)sehen — sonst hat man das Nachsehen

Es klingelt. Frau G. geht zur Tür, öffnet — und „kämpft gegen eine Krake", wie sie später aussagt. Denn überall sind seine Hände, greifen nach ihr, tun ihr weh, ekeln sie. Dabei hätte sie „diesem verwahrlosten, schmutzigen Typ" bestimmt nicht geöffnet, hätte sie ihn nur vorher gesehen.

Dabei ist es so einfach, dafür zu sorgen, daß man vorher sieht, wer zu einem will. Ein moderner Weitwinkel-Türspion kostet nur ein paar Mark und er ist auch im Nu eingesetzt. Mieter sollten allerdings vorher ihren Vermieter um Erlaubnis fragen.

Aber, wenn schon der Blick zum Besucher nicht möglich ist, sollte man zumindest erfragen, wer vor der Tür steht; entweder über eine Gegensprechanlage oder halt durch die geschlossene Tür. Fremden sollte man die Tür nur mit vorgelegter Sperrkette öffnen.

Daher rät die Kriminalpolizei: „Sorgen Sie dafür, daß Sie vorher sehen, wer zu Ihnen will.

Bringen Sie einen Weitwinkel-Türspion an, und zwar in etwa 1,50 m Höhe, damit auch kleine Familienmitglieder durchschauen können.

In Mehrfamilienhäusern sollten Gegensprechanlagen vorhanden sein und genutzt werden, damit unwillkommene Besucher gar nicht erst bis zur Wohnungstür kommen. Öffnen Sie Ihre Tür Fremden immer nur mit vorgelegter Sperrkette."

Weitere Einzelheiten über technische Hilfsmittel, die mehr Sicherheit geben, kann man bei jeder Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle erfahren.

Vorsehen sollte sich jeder, ehe er seine Tür öffnet. Vorsehen bedeutet hier vorher sehen, wer draußen steht, denn ist die Tür erst mal offen, so hat man schnell das Nachsehen. Das billigste und einfachste Mittel hierzu ist ein Weitwinkel-Türspion. In jedem Fall rät die Kriminalpolizei: „Sorgen Sie dafür, daß Sie vorher sehen, wer zu Ihnen will."

„Einfallsreichtum" — diesmal fehl am Platz

Zum umweltbewußten Handeln gehört auch „Müllbewußtsein"

Die Beseitigung des im Haushalt anfallenden Mülls scheint — dem Verhalten so mancher Mitbürger nach zu schließen — doch weitaus schwieriger und problematischer zu sein, als allgemein angenommen wird. Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes, die tagtäglich mit Abfallproblemen konfrontiert werden, können davon ein Lied singen.

Bekanntlich wird der Hausmüll einmal wöchentlich abgeholt. Dies geschieht in Mülltonnen und kostet pro Woche 1,50 Mark. Zusätzlich anfallender Hausmüll kann in speziellen, im Handel erhältlichen Müllsäcken entweder der Müllabfuhr mitgegeben oder auch gegen entsprechende Gebühr beim städtischen Bauhof abgegeben werden.

Wer beim Auffüllen seines Mülleimers umweltbewußt vorgeht, sollte Altglas und Papier aussortieren; auf diese Weise spart man Platz und kann größere Mengen übrigen Abfalls unterbringen. Für Altglas gibt es im Stadtgebiet sowie im städt. Bauhof spezielle Sammelbehälter; Altpapier kann gebündelt der Sperrmüllabfuhr, der Sammlung des Jugendrotkreuzes mitgegeben oder auf dem städt. Bauhof abgeliefert werden.

Welche Phantasie manche Bürger entwickeln, wenn es darum geht, 1,50 Mark auf Kosten der Allgemeinheit pro Woche zu sparen, versetzt die Mitarbeiter des städt. Bauhofes immer wieder in Erstaunen. Mit geradezu „schottischem" Gelz gehen diese Zeitgenossen vor und bedenken dabei nicht, daß sie die vermeintliche Kosteneinsparung — wenn man sie bei ihrem Tun erwischt — u. U. teuer zu stehen kommen kann.

Da sind zunächst die Besitzer von 35-l-Mülleimern, die bedenkenlos der wöchentlichen Müllabfuhr prallgefüllte Plastiktüten mit Hausmüll beilegen. Andere entleeren zusätzlichen Hausmüll in den ihnen am nächsten gelegenen öffentlichen Papierkörben, um so zumindest vor der eigenen Haustür die Optik zu wahren. Auch gibt es nicht wenige Friedhofsbesucher, die mit dem Blumenschmuck fürs Grab auch gleichzeitig eine Plastiktüte mit Abfall zum Friedhof mitnehmen, um sie in einem der dort aufgestellten Abfallbehälter zu deponieren.

Wie gedankenlos viele Mitbürger bei der Abfallbeseitigung handeln, beweist die Tatsache, daß neben Altglas, Steinen, Bauschutt auch Autolichtmaschinen, Batterien sowie kleingesägte Baumstämme und Erde in die Mülleimer gefüllt werden. Diese Dinge gehören auf keinen Fall in die Mülltonne, sondern in die auf dem städtischen Bauhof abgestellten Container. Sie können mitunter zu erheblichen Störungen am Müllfahrzeug und — dann wird es teuer — in der Müllverbrennungsanlage in Heusenstamm führen. Bürger, die ihre Mülltonnen mit solch artfremdem Abfall beladen, bedenken auch nicht, wie rücksichtslos sie gegenüber all denjenigen handeln, die Woche für Woche Tausende von Mülleimern entleeren müssen, darunter auch solche mit erheblichem „Übergewicht".

Manche Bürger scheinen es auch ausgesprochen praktisch zu finden, ihren Müll platzsparend im Eimer einzustampfen. Dies ist verboten, da durch das Einstampfen die Lebensdauer der Mülleimer wesentlich verkürzt wird. Denn: je häufiger der Mülleimer an der Schüttung des Müllwagens „angeschlagen" werden muß, desto kürzer ist seine Lebensdauer.

Die Stadtverwaltung ist davon überzeugt, daß es im Langener Stadtgebiet genügend Möglichkeiten gibt, Abfälle fast aller Art ordnungsgemäß zu beseitigen. Es ist daher um so befremdlicher, daß ein gewisser Personenkreis immer noch durch falsches Verhalten auf Kosten der Allgemeinheit 1,50 DM pro Woche „spart". Solchen Bürgern ist dringend zu empfehlen, neben Umweltbewußtsein auch ein gewisses Maß an „Müllbewußtsein" zu entwickeln.

Örtliche Fernsprechbücher abholen

Nachdem die Abholkarten für die „Örtlichen Fernsprechbücher 80/81" seit geraumer Zeit zugestellt sind, verläuft die Abholung der Bücher im Vergleich zu vergangenen Jahren bisher nur schleppend. Die Post weist daher alle Fernsprechteilnehmer nochmals auf die zur Zeit laufende Ausgabe der „Örtlichen Fernsprechbücher 80/81" für den Bereich Langen/Dreieich hin. Mit Ablauf des 6. 12. 80 endet die Ausgabe an den Postschaltern.

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht. 49. Woche

Knüller: Rüttgers Club Sekt, 0,75 Liter-Flasche 3.69
Knüller: Mon Cheri, 25 Stück-Packung = 250 Gramm 5.99
Knüller: Stollwerck Alpia Schokolade, versch. Sorten, 100 g-Tafel -.89
Knüller: Span. Navel-Orangen, Klasse 1, 2 kg-Netz 2.79

Vollmilch 3,5% Fett, 1 Liter-Blockpackung -.99
Joghurt 3,5% Fett, 175 g-Becher -.39
Ehrmann Almighurt Exquisit 175 g-Glas -.79
Fruchtkörble Fruchtjoghurt 150 g-Becher -.59
Reine Buttermilch 0,5 Liter-Becher -.79
Deutsche Markenbutter 250 g-Stück 2.19
Franz. Camembert »Benestroff Carré«, 50% F.i.Tr., 250 g-Packg. 2.79
Franz. Camembert »Basuka«, 60% F.i.Tr., 250 g-Schachtel 4.78

Christstollen 750 Gramm-Stück 2.99

Rindswurst 1 Paar = 200 g-Packung 2.19
Teewurst Rügenwalder Art, 125 g-Stück 1.29
Kalbsleberwurst 100 g-Stück -.99
Fleischsalat 200 g-Schale 1.09
Kartoffelsalat 500 g-Eimer 1.79
Ungarischer Salat 200 g-Schale 1.49
Geflügelsalat 200 g-Schale 1.99

Erbsen sehr fein 425 ml-Dose -.59
Junge Möhren klein 425 ml-Dose -.69
Pfifferlinge unsortiert, 210 ml-Dose 3.99
Ananas in Scheiben 580 ml-Dose -.99
Williams Christ Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose 1.49
Mandarin Orangen 315 ml-Dose -.89

Riegelein Weihnachtsmann im Präsentkarton, 150 g 1.99
Riegelein Weihnachts-mischung 250 g-Beutel 2.99
Brandt Lebkuchenherzen mit Schokolade, 150 g-Beutel -.89
Stieffenhofer Kirsch-Schokos 150 g-Packung -.89
Kinkartz Dessert-Dominosteine 175 g-Packg. 1.49
Praum Vanille-Kipferl 125 g-Beutel 1.19
Praum Spritzgebäck 125 g-Beutel 1.19
Schubert Marzipanbrot 125 g-Stück -.99
Pea Nougat-Happen 100 g-Packung 1.59
Kinkartz Kräuterprinten 200 g-Beutel -.99

Verschenken Sie kein Geld

Gönnen Sie sich an Weihnachten das Besondere. Prüfen Sie die Qualität und achten Sie auf den kleinen Preis. Beim Penny-Markt finden Sie beides.

Süße Sahne 200 g-Becher -.99
Saure Sahne 150 g-Becher -.43
Original Frankfurter Würstchen 5 x 50 g-Glas 2.89
Speisequark mager, 500 g-Becher -.99
Champignons 1. Wahl, 315 ml-Dose 1.59
Champignon Camembert 55% F.i.Tr., 125 g-Schachtel 2.19
Hengstenberg Mildessa Sauerkraut 580 ml-Dose 1.39
Milkana Toast-Schmelzkäse-Scheiben 200 g-Packung 1.69
Frenzel Gurkentopf 1700 ml-Glas 2.99
Frischmilch 3,5% Fett, 1 Liter-Blockpackg. -.99
Sekt Schloß Böchingen 3 x 0,2 Liter-Fl.-Packung 3.29
Cointreau franz. Liqueur, 40 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 13.98
Jägermeister 35 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 12.98
Eierlikör 20 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 6.29
Beaujolais AC 0,7 Liter-Fl. 2.99
Henninger Kaiserpils 6 x 0,33 Liter-Flaschen 3.29

Dill-Gurkenchips 370 ml-Glas -.99
Icecup-Krabben 140 g-Dose 3.49
Thunfisch in Öl 6,5 oz-Dose 1.79
Seelachs in Scheiben, 1/8 Ring-Pull-Dose 2.19
Seelachs-Schnitzel 125 g-Glas 1.39
Appel Heringsfilet versch. Sorten, 200 g-Dose 1.59
Mayonnaise 500 g-Glas -.99
Remoulade 250 g-Glas -.99
Wein- oder Tafelessig 0,5 Liter-Flasche -.49
Wolf Maxi Mix Salzgebäckmischung 150 g-Packung -.99
Wolf Goldfischli 100 g-Beutel -.99
Ital. Vermouth »Martinazzi«, weiß oder rot, 0,7 Liter-Flasche 2.59
Bockenheimer Grafenstück Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 3.99
Weinheimer Sybillenstein Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 3.99
Dalsheimer Burg Rodenstein Auslese, 0,7 Liter-Flasche 4.99
Langenberger Gewürztraminer Ausbruch, 0,7 Liter-Fl. 3.99
Amselfelder Rotwein 0,7 Liter-Flasche 2.99
»Chateau Montfort« franz. Rotwein, 0,7 Liter-Flasche 2.99
»Maitre Simon« franz. Landrotwein, 1 Liter-Flasche 2.99
Blauer Spätburgunder ital. Rotwein, 1 Liter-Flasche 2.59
Don Miguel span. Rotwein, 0,7 Liter-Flasche 1.99

Franz. Briekäse 60% F.i.Tr., 200 g-Stück 2.99
Franz. Frischkäse »Le Préféré, 70% F.i.Tr., 150 g-Packung 2.19
Pie Frischkäse 45% F.i.Tr., 200 g-Becher 1.69
Allg. Emmentaler Naturkäse-Scheiben, 45% F.i.Tr., 125 g-Beutel 1.69
Hochland Scheibli 200 g-Packung 1.69
Kalbfleischwurst 400 g-Stück 2.99
Bierwurst in Kugeln 250 g-Stück 2.19

Party-Salat 250 g-Becher 1.79
Rollmops 500 g-Glas 2.99
Milchlinge 500 g-Glas 2.99
Heringsfilet in Öl 250 g-Packung 2.99
Heringsfilet im Steintopf, 200 Gramm 2.99
Zigeunersauce 250 ml-Glas -.99
Spargelabschnitte mit Köpfen, 460 ml-Dose 1.39
US Gemüsemais 425 ml-Dose -.99

Ital. Pfirsiche 1/2 Frucht, gezuckert, 850 ml-Dose 1.49
Fruchtcocktail 5-Frucht, 425 ml-Dose -.99
Gewürzgurken-Auslese 720 ml-Glas 1.59
Cornichons mittel, 720 ml-Glas 1.99
Silberzwiebeln 370 ml-Glas -.79
Tomatenpaprika in Streifen, 370 ml-Glas -.89
Rotkohl tafelfertig, 720 ml-Glas -.59

Langen, Bahnstraße 36

8 oder 10 Millionen Einwohner?

Kairo, ein liebenswertes Chaos

Deutsche Hilfe soll Infrastruktur verbessern

- **Obwohl immer mehr Menschen in den Großraum Kairo strömen, sprach man bereits von einer sterbenden Stadt, weil die Infrastruktur mit der Bevölkerungsexplosion nicht Schritt hält. Verstärkte Kredite der Bundesrepublik Deutschland sollen nun helfen, die größte Stadt des Orients wieder lebensfähig zu machen.**

Kairo ist ein liebenswertes Chaos. Verwirrend wird es schon, wenn man die Einwohnerzahl der Stadt am Nil angeben soll. Zahlen zwischen 8 und 10 Millionen Menschen werden heute genannt; 16 oder gar 20 Millionen zum Ende des Jahrhunderts erwartet. Und selbst für die Kairoer Behörden ist es schwer, die wahre Zahl der Bürger ihrer Stadt zu erfassen, da weder die Zuwanderung reglementiert noch eine polizeiliche Anmeldepflicht sehr ernst genommen wird.

Die Stadt Kairo hat aber nur 214 qkm Grundfläche. Auf dieser Fläche halb so groß wie Bremen, drängen sich (wenn man 8 Millionen Einwohner zugrunde legt) fast 40 000 Menschen auf einen Quadratkilometer! Vor allem die Altstadt-Distrikte bersten geradezu vor Menschen. Solche städtischen Agglomerationen gibt es sonst wohl nirgends mehr auf der Welt.

Natürlich erwachsen daraus besondere Probleme. Wohnraummangel, Müllabfuhr, Wasserversorgung und Abwasser-Entsorgung bereiten in diesem Ballungsgebiet unvorstellbare Sorgen. Am besten klappt es noch mit dem Hausmüll. Er ist nicht Aufgabe einer städtischen Müllabfuhr, sondern wird privatwirtschaftlich geregelt: Eine Gruppe von „Müll-Maklern" besitzt die Kontrollrechte über den Müllanfall und vergibt sie an die „Zabaline", die den Müll allnächtlich mit ihren Eselskarren abholen und in ihre Barackenstädte am Rande der Stadt bringen.

Etwa 40 000 Zabaline hausen dort inmitten des von ihnen gesammelten Mülls und sortieren den angefahrenen Müll nach verwertbaren Resten. Tonnenweise können sie so Papier, Metall und Glas als Rohstoff für die Weiterverarbeitung an Fabriken verkaufen. Nahrungsabfälle dienen als Viehfutter; und selbst der klägliche Rest wird noch zum Heizen der öffentlichen Bäder genutzt. Die Zabaline betreiben auf diese Weise ein manuelles Recycling, das effizienter ist, als jedes maschinelle Verfahren irgendeiner anderen Stadt.

Viel problematischer dagegen ist die Beseitigung der Kairoer Abwässer. Die Verwaltung der Nilmetropole plant darum eine große Ringleitung, die zu Kläranlagen weit vor der Stadt in der Wüste führen soll. Verwendung finden für dieses Projekt vor allem duktile Gußrohre aus der Bundesrepublik Deutschland, die in einer internationalen Ausschreibung als Sieger hervorgingen. Den rauhen Transport um die halbe Welt und die Verlegung in salzhaltigen Boden kann längst nicht jedes Rohr vertragen.

Hinzu kommen in Kairo extrem hohe Verkehrsbelastungen, denen duktile Gußrohre durch ihre große Festigkeit und Elastizität gewachsen sind. Besorgnis gibt es auch wegen tektonischer Senkungen, denn der Assuandamm hat den Grundwasserspiegel in Unordnung gebracht. Die „Superrohre aus Germany" werden mit solchen Widrigkeiten fertig. Zum inneren Schutz vor aggressiven Komponenten der Abwässer kleidet man sie zusätzlich mit Zementmörtel aus.

Die für Kairo bestimmten Abwasser-Gußrohre, darunter solche vom „Kaliber" 1600 mm erfüllen zudem die Forderungen rationellen „Fertigbaus" perfekt: Sie lassen sich durch spezielle gummigedichtete Muffen – ohne Schweißarbeiten vor Ort – in Rekordzeit von Hilfsarbeitern zu beliebig langen Leitungen zusammenfügen. Pro Rohr erfordert dieser Vorgang nur wenige Minuten.

1,8 Millionen Wohnungen in der Bundesrepublik Deutschland werden fernbeheizt. Zunehmend wird dafür die Abwärme von Kraftwerken eingesetzt und dadurch Energie gespart.

Wärme per Rohrpost?

Die Heizung der Zukunft? / Wider die Energieverschwendung

Sie sprechen von einer gigantischen Verschwendung und meinen die Tatsache, daß bei der Umwandlung von Kohle, Erdgas, Öl oder Uran in elektrischen Strom rund 60 Prozent der eingesetzten Primärenergie als „Abwärme" die Luft oder das Kühlwasser in der Gegend der E-Werke aufheizen. Zu gut deutsch, da wird immer teurere und auf lange Sicht knappere Energie verpulvert.

Rund 40 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in der Bundesrepublik geht zu Lasten der Raumheizung in Haushalten und Kleinbetrieben. Gebietet es nicht die Vernunft, die Abwärme der E-Werke für die Raumheizung einzusetzen? So dachte auch das Bundesforschungsministerium nach der ersten Ölkrise vor sieben Jahren. Es entwarf einen Plan, nach dem bis zum Jahr 2020 alle Städte in der Bundesrepublik Deutschland mit mehr als 40 000 Einwohnern an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden sollten.

Als Computer des Ministeriums die Kosten für die Verwirklichung des Projektes ausgerechnet hatten, wurde den Planern doch etwas mulmig, denn am Ende stand die stolze Zahl 200 Milliarden. Und das war noch nicht einmal alles. Pro Haushalt müsse man noch mit zusätzlichen Umstellungskosten von etwa 13 000 DM rechnen. Das übrigens zu damaligen Preisen.

Das ganze Unterfangen hätte, so das Gutachten, auch nur dann einen Sinn, wenn die Städte „voll" an dieses Wärmenetz angebunden würden. Die Hausbesitzer oder Mieter könnten dann ihre teueren Heizungen zum alten Eisen werfen, die Warmwasserbereiter ebenso. Ihre Interessenverbände würden auf die Barrikaden gehen.

So wurde denn auch der Plan von einer großen „Fernwärme-Schiene" erst einmal zu den Akten gelegt. Er war ganz einfach um etliche Nummern zu groß und deswegen unrealistisch. Ein paar Nummern kleiner hat er dennoch Sinn, heute mehr denn je. In Ballungsräumen ist es durchaus sinnvoll, thermische Kraftwerke zur Heizung und Warmwasserversorgung der Nachbarschaft heranzuziehen. Das geschieht auch schon in begrenztem Maß. Schwierig wird es, wenn zwischen Wärmekunden und dem E-Werk mehr als acht Kilometer Entfernung liegen, denn dann wird die Isolierung der Rohre gegen Wärmeverluste sehr aufwendig. Man will ja schließlich nicht den Boden heizen, sondern die Wohnungen der Kunden. Bei Kernkraftwerken dürfte die Distanz bis zu 25 Kilometer betragen, aber während Frankreich gegenwärtig jeden Monat ein neues KKW in Betrieb nimmt, und das zum Teil in der Nähe von Ballungsgebieten, stagniert hierzulande der Bau von Kernkraftwerken seit Jahren.

Es gibt viele gute Gründe für die Wärme-Kraft-Koppelung. Doch nicht alle Argumente der Befürworter sind stichhaltig. In den Sommermonaten wird selten geheizt. Gerade da ist die thermische Belastung der Flüsse durch das Kühlwasser von Kraftwerken am größten. Daran wird sich nichts ändern. Im Winter freilich schlägt der ökologische Vorteil zu Buche, denn ohne Öl- oder Kohle-Einzelheizungen wird die Luft sauberer.

Wie ist die gegenwärtige Situation? Immerhin 1,8 Millionen Wohnungen in der Bundesrepublik werden mit Fernwärme versorgt. Das sind zwischen sieben und acht Prozent. Überwiegend durch reine Fernheizwerke. Bis 1990 soll sich die Zahl der Abnehmer von „Wärme per Rohrpost" verdoppeln. Durch finanzielle Förderungsmaßnahmen will die Regierung besonders die Verwertung von Abwärme aus Kraftwerken beschleunigen. Die Energiewirtschaft rechnet, daß zum Erreichen dieses Zieles Investitionen in einer Gesamthöhe von rund 20 bis 30 Milliarden DM notwendig sind.

Ob die Fernwärme das halten wird, was sich ihre Protagonisten versprechen, bleibt abzuwarten. Für den Verbraucher hat sie den Vorteil, daß er sich um die Nachfüllung seiner Öltanks keine Sorgen mehr zu machen braucht. Andererseits wird er nur „umsteigen", wenn ihm dadurch keine finanziellen Nachteile entstehen.

Wieviel Energie durch die Nutzung der Abwärme von Kraftwerken wirklich eingespart werden kann, darüber gibt es keine ernstzunehmenden Schätzungen. Das muß sich erst in der Praxis erweisen. Einig sind sich die Fachleute lediglich, daß dieses Potential hierzulande größer ist als das der Nutzung von Sonnenenergie durch Solarzellen. Ganz zu schweigen vom Wind, um den einige Zeit etwas zu viel Wind als Energiequelle gemacht worden ist.

anzeigen + public relations

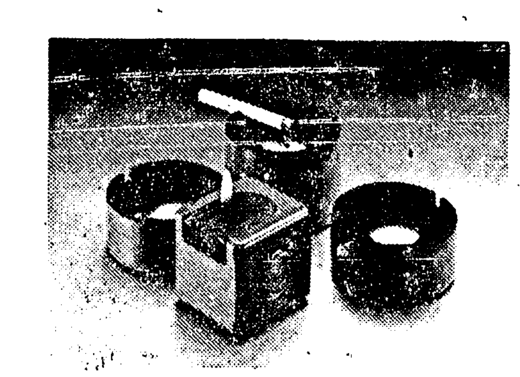
Ein besonderer Festtagsschmaus: „Nutella-Weihnachtsäpfel"

Diesmal hat sich Nutella für kleine und große Leckermäuler einen ganz besonderen Festtagsschmaus einfallen lassen, der den Gaumen so richtig verwöhnt. Eine Weihnachtsüberraschung, die bei Ihren Lieben ganz groß ankommen wird: „Nutella-Weihnachtsäpfel"!

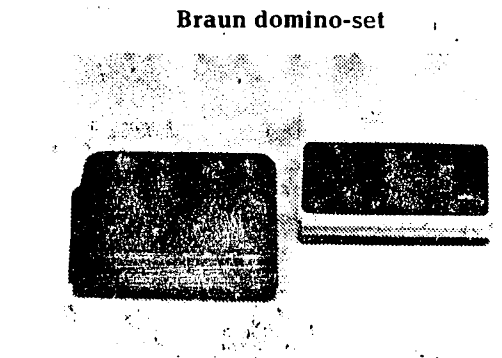
Sie brauchen dazu: 4 große festfleischige Äpfel, 50 g geschälte Walnußkerne, 4 Eßlöffel Korinthen, 25 g Butter, 4 Scheiben Biskuitteig oder Löffelbiskuits, 1/4 l Sahne und ein 400-g-Glas Nutella.

Und so bereiten Sie die „Nutella-Weihnachtsäpfel" zu: Zunächst reiben Sie die vier Äpfel mit einem Tuch ab, damit sie schön glänzend werden. Dann schneiden Sie im oberen Drittel auf der Blütenseite den Apfel ab, entfernen danach das Kernhaus und höhlen den Apfel mit der Messerspitze aus. Das übriggebliebene Fruchtfleisch zerkleinern Sie und geben es mit grobgehackten Nüssen und Korinthen in eine Schale, vermischen alles und binden den Fruchtbrei mit Nutella. Nun füllen Sie das Ganze in die ausgehöhlten Äpfel und geben eine Butterflocke obenauf. Die so vorbereiteten Äpfel stellen Sie nebeneinander in den Ofen und lassen sie 20 Minuten backen. Nach dem Backvorgang setzen Sie die „Nutella-Weihnachtsäpfel" auf Biskuits, verrühren das restliche Nutella mit der Sahne und träufeln es über die noch warmen Äpfel.

Mit den „Nutella-Weihnachtsäpfeln" werden Sie nicht nur allen eine große Freude bereiten, sondern auch etwas Wohlschmeckendes und Gesundes auf den Weihnachtstisch bringen. Nutella, Deutschlands meistgekaufte Nuß-Nougat-Creme, die es nur im typischen Nutella-Glas bei Ihrem Kaufmann gibt, wünscht Ihnen dazu guten Appetit und ein frohes Weihnachtsfest.



Braun domino-set



Braun digital alarm DN 30
Fotos: Braun AG

Das originelle Geschenk

Suchen Sie noch ein ausgefallenes Weihnachtsgeschenk? Wie wär's mit dem originellen Feuerwürfel **Braun domino**, einem Tischfeuerzeug mit Piezo-Zündung. In den Farben Rot, Grün oder Schwarz paßt es sicher in jede Wohnung. Besonders hübsch ist es als **Braun domino-set:** das Feuerzeug mit drei Aschenbechern in der jeweiligen Farbe.

Ein Volltreffer auf dem Gabentisch ist immer eine **Braun-Uhr**, z. B. die neue kompakte Tisch- und Weckuhr **Braun digital alarm DN 30**. Mit ihrer digitalen Anzeige ist sie gut lesbar, durch Vollelektronik geräuschlos.

Wenn einer eine Reise tut . . .

Die große Sommer-Urlaubszeit ist vorüber. Die Fotos und Filme sind entwickelt, herumgezeigt, einsortiert. Der Alltag hat längst wieder begonnen.

Auch der Sommer-Urlaub 1980 ist jetzt eine schöne Erinnerung. Für viele jedenfalls. Für einige allerdings weniger. Diejenigen, die im Urlaub krank wurden, einen Unfall hatten und mit Ärzten und Krankenhäusern im Ausland Bekanntschaft gemacht haben, deren „Urlaubsvergnügen" ist noch nicht zu Ende.

Bei den meisten ist es glücklicherweise glimpflich abgelaufen. Die Erfahrungen mit den fremden Ärzten, Medikamenten und Krankenhäusern waren durchaus positiv. Auch jenseits der Alpen, ja sogar in Übersee, wird man wieder gesund gemacht. Aber, aber – das Gesundwerden hatte Folgen: ein Mordsloch in der Urlaubskasse. Mancher mußte sich sogar von Opa ein paar Tausender telegrafisch schicken lassen. Denn die Rechnungen mußten im Urlaubsort sofort bezahlt werden.

Der finanzielle Schock ist für viele Urlauber zu Hause dann nur noch halb so schlimm: Wer eine private Vollversicherung gegen Krankheitskosten hat, bekommt sein Geld zurück. Auch wer eine Zusatzversicherung sein eigen nennt, kommt mit einem blauen Auge davon. Und die anderen?

Herr M. aus Ludwigshafen war in Südfrankreich. Eine Infektion brachte ihn ins Krankenhaus – Zweibettzimmer. Rechnung alles in allem: 6867 Mark. Die gesetzliche Krankenkasse zu Hause zahlt die deutschen Sätze: 2630 Mark. Eine private Zusatzversicherung ist nicht vorhanden. Eine Auslandsreise-Krankenversicherung ebenfalls nicht. Ergebnis: 4237 Mark muß er aus der eigenen Tasche zuzahlen. Dabei sollte zu Weihnachten ein neues Auto vor der Tür stehen. Na, dann vielleicht zu Ostern.

Allerdings hat Herr M. aus seinem Malheur gelernt. Vor der nächsten Auslandsreise wird er bei einem Unternehmen der privaten Krankenversicherung oder bei seinem Reisebüro eine Auslandsreise-Versicherung abschließen. Sie kostet nur zwischen 50 und 90 Pfennig Beitrag pro Tag und Person. Also so gut wie keine Belastung der Urlaubskasse. Passiert dann etwas, zahlt die Versicherung. Je nach Tarif auch die Kosten eines eventuell medizinisch notwendigen Rücktransports in die Heimat. Ein beruhigendes Urlaubsgefühl.

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Weihnachten steht vor der Tür! Wer jetzt noch nicht weiß, was er lieben Freunden, Nachbarn oder Kollegen schenken soll, für den hält Nestlé eine originelle Geschenkidee bereit: das Pressopresso-Servierset. Die Geschenkpackung besteht aus zwei stilgerechten, formschönen Täßchen, einem 50-g-Glas Pressopresso und einem Dosierlöffel für ca. 9,98 DM bei Ihrem Kaufmann. Diese neue Kaffee-Spezialität von Nestlé ist sofort löslich, hat das kräftige Kaffee-Aroma und den typisch feincremigen Kaffeeschaum, wie man ihn vom Espresso her kennt. Also: für die bevorstehenden Festtage Pressopresso – die kleine Tasse Kaffee nach dem Essen – nicht vergessen! Denn: Schenken macht Freude!

Foto: Pressopresso

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.00 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

Mietgesuche

Suche für meine Tochter 1-2 Zim.-Wohnung, Küche, Bad im Raum Langen, Dreieich u. Neu-Isenburg. Tel. 0 61 03 / 7 96 64 ab 18.00 Uhr.

Vermietungen

2 Zi.-Wohng., Kü. + Bad, Altbau, an Ehepaar z. 1. Januar 1981 zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 823 an die LZ.

Happy Ferien AG Visp (Schweiz)

bietet Ihnen f. Ihren Urlaub preisgünstige und besteingerichtete

Ferienwohnungen

in Zermatt, Saas Fee, Grächen und Leukerbad.

Näheres

Happy-Ferien AG Edith Saar,

Leuner Straße 14, D-6333 Braunfels, Telefon 0 64 42 - 50 00

WIR HABEN ERÖFFNET

Sie finden uns in der Passage des Geschäftshauses Rheinstraße 37 — 39 am Lutherplatz in Langen.

„Handarbeitstruhe"

so ist unser Name und wir führen Strick- und Häkelgarne von Schachenmayr und Nomotta.

Beratung und Anleitung sind kostenlos.

Schauen Sie sich doch einmal unverbindlich um.

Mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Hermann Klein

geb. 22. 6. 1907 gest. 1. 12. 1980

ist nach kurzem, schwerem Leiden von uns gegangen.

In stiller Trauer:

Sophie Klein geb. Ströbel
Heinrich Klein und Frau Edith
Karl Hoffmann und Frau Dora geb. Klein
Hermann Fink und Frau Elfriede geb. Klein
sowie Enkelkinder
und alle Angehörigen

Nördliche Ringstraße 84
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 4. Dezember 1980, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach längerem Leiden verstarb am 30. November 1980 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin und Tante

Anna Marie Schaffner

geb. Stark

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:

Hch. Gleim u. Frau Margarete geb. Schaffner
Josef Botzem u. Frau Elisabeth geb. Schaffner
und alle Angehörigen

Leukertsweg 25
Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 4. Dezember 1980, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem erfüllten Leben in Liebe und Fürsorge verstarb am 27. November 1980 im Alter von 85 Jahren

Elisabeth Hoffart

geb. Klein

In stiller Trauer:

Heinz Würz u. Frau Dora geb. Hoffart
Werner Hobbhahn u. Frau Viola geb. Würz
Florian u. Hendrik

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Schillerstraße 45

Beerdigung: Dienstag, den 2. Dezember 1980, 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Nach einem arbeitsreichen Leben starb am 26. November 1980 unerwartet mein geliebter Mann, Sohn, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Dr. med. Ulrich Bohm

im Alter von 59 Jahren.

In stiller Trauer:

Marianne Bohm
Kinder Silvia und Reiner
und alle Angehörigen

Langen, 2. Dezember 1980
Bahnstraße 67

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreise statt.

Über 300 mal in Deutschland — modern preisberühmt

SCHLECKER

Weihnachtseinkäufe – preisbewußt bei SCHLECKER erledigen

Sonderangebot
3-Wäsche **Sunil** 3 kg
Fein-Bunt-Koch
Sunil **5.99**
Abgabe solange Vorrat in üblr. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Sonderangebot
Biovital 1000 ml
Biovital fördert das Leistungsvermögen u. die Widerstandsfähigkeit, sichert den Bedarf an blutbild. Eisen u. Vitaminen
Nicht b. Eisenkumulation u. Eisenverw.-Stör.
biovital
Dr. Schiefer Arzneimittel GmbH, 5000 Köln 1
16.99
Abgabe solange Vorrat in üblr. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Sonderangebote
Fenjala-Cremebad türkis u. romantique 100 ml **4.99**
HIPP-Früchte versch. Sorten 190 gr. **-.99**
Abgabe solange Vorrat in üblr. Mengen f. 4-Pers.-Haushalt

Sonderangebot
Condition Kurpackung
Haarkuren 100 ml versch. Sorten
Shampoos 200 ml versch. Sorten
3.99
Abgabe solange Vorrat in üblr. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Kerzen - Kerzen - Kerzen -
Stumpenkerze glatt, 60/40, 3er Pckg. versch. Farben **1.29**
Stumpenkerze 100/40, 3er Pckg. versch. Farben **1.95**
Stumpenkerze glatt, 220/70, versch. Farben **2.99**

Schlecker Textilmarkt bietet an:

TRIGEMA-Herren-Slip in reiner Baumwolle, eine phantastische Palette aktueller Farben und Dessins, Gr. 3-7 **4.99**

TRIGEMA-Flausch-Pullover in topmodischen Farben und Dessins, V- und Rundausschnitt, für Damen und Herren, alle Größen **19.90**

Modell-Blusen aus dem Haus „VERSE" hochwertiger Changeant-Stoffe, in aktuellen Grundfarben, Gr. 38-44 **9.98**

Herren-Hemd mit farblich passender Krawatte, das Ideale Geschenk für „Ihn", Gr. 37-44 **17.90**

SCHLECKER-Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.
FARBBILD vom Negativ
7 × 10 v. Kleinbildfilm –,49
9 × 11,5 v. Pocketfilm –,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:
Langen, Bahnstraße 61
... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker ... und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... unsere Filialen sind durchgehend ge

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN — mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt — Mitteilungsblatt der Dreieich- und der Vereine von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Die Grünen — Langen
Ortsverband gegründet

Ehrung für Bürgermeister Krelling und Werner Heinen

Land Hessen zahlt wieder Weihnachtsbeihilfe

Gewinner der Weihnachtsverlosung Kaufhaus Braun

Veranstaltungen

Sport

Nr. 98 Freitag, den 5. Dezember 1980 84. Jahrgang

CDU für Stärkung der Privatsphäre

Familie, Alte und Behinderte — wichtige Teile im Grundsatzprogramm

„Wer die Familie zerstört, der will diesen Staat zerstören." So beginnen die Ausführungen der Langener CDU in ihrem kommunalpolitischen Grundsatzprogramm, die sich mit der Privatsphäre befassen.

Bereits in den vergangenen Jahren habe die Langener CDU eine intakte Familienpolitik durchgesetzt, was sich beispielsweise in der Einrichtung von Elternbeiräten in den Kindergärten zeige, durch die Anhebung der Zuschüsse für Kindergärten freier Träger bewiesen werde. Die Fortschreibung des Kindergartenbedarfsplanes, die Fortführung vom „Jahr des Kindes", Vergünstigungen für kinderreiche Familien, familiengerechte Eintrittspreise in städtischen Einrichtungen, Absicherung öffentlicher Spielplätze, Wohnungsbau und Grundstücksbereitstellung für Kinderreiche seien weitere Punkte dafür.

Auch in Zukunft wolle man diese Politik fortsetzen, erklärten Vorstandsmitglieder auf einer Pressekonferenz und verwiesen dabei auf einige Programmpunkte: Freizeitpaß für Kinderreiche, Förderung der freien Träger bei der Familienunterstützung, Informationsschrift über Familienberatungen und Förderungen, Förderung der Verkehrserziehung.

Gleichermaßen möchte man einer Isolation der älteren Mitbürger vorbauen: ältere Mitbürger sollen solange wie möglich in der ihnen vertrauten Umgebung bleiben können, was durch den Bau dezentraler Altenwohnungen erreicht werden soll. Hausgemeinschaften und Nachbarschaftshilfe sollen unterstützt und gefördert werden, die Altentagesstätten ein schöneres Aussehen erhalten, weitere Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden.

In einem weiteren Kapitel des Grundsatzprogramms setzt sich die CDU für eine besondere Solidarität mit den Behinderten ein. Ihnen dürfe aus ihrer Behinderung kein Nachteil erwachsen, bestehende Erschwernisse müßten beseitigt werden. Eine erfolgreiche Arbeit könne nur auf der Grundlage einer Partnerschaft zwischen behinderten und nicht behinderten Bürgern geleistet werden.

So habe sich die CDU für die Einrichtung behindertengerechter Telefonzellen eingesetzt. Auch behindertenfreundliche Maßnahmen an Bürgersteigen seien eine Initiative der Langener CDU, und schließlich habe man den Bau behindertengerechter Wohnungen durchgesetzt.

Eine konsequente Fortsetzung dieser Politik werde durch die weitere Förderung der Behindertenselbsthilfeverbände erreicht, durch die Herausgabe eines Behindertenratgebers und den Ausbau der Freizeitgestaltung, der Erholung und des Sports für diesen Personenkreis.

Die Landesschülervertretung des Landes Hessen hatte die Schüler aufgefordert, am Dienstag durch Demonstrationen ihren Unmut gegen die beabsichtigten Kürzungen im Bildungswesen zu zeigen. Auch die Schüler der Langener Schulen waren dem Aufruf gefolgt. Mit Spruchbändern und Plakaten wiesen sie auf die Absichten des Hessischen Kultusministers hin.

— Erlebtes in Bildern —

Federzeichnungen, Aquarelle und Ölbilder von Johannes G. Görg im Rathausfoyer

Am Donnerstag, dem 11. Dezember 1980, um 19.00 Uhr, wird im Langener Rathausfoyer eine Ausstellung eröffnet, die viele Langener Bürger in ganz besonderem Maße ansprechen dürfte.

Der vor allem für seine reizvollen Federzeichnungen bekannte Langener Architekt und Künstler, Johannes G. Görg, wird unter dem Motto „Erlebtes in Bildern" mit einer umfassenden Sammlung seiner Werke an die Öffentlichkeit treten.

Wenn auch viele seiner Reproduktionen die Wohnstuben Langener Bürger zieren, seine Motive auf Postkarten, Kalendern, Vasen u. dergl. abgedruckt sind, so wissen doch die wenigsten, daß Johannes G. Görg außer Federzeichnungen auch sehr interessante Aquarelle und Ölbilder gefertigt hat. Eine Auswahl von ihnen wird neben Bleistift-, Feder- und Kohlezeichnungen — insgesamt werden ca. 300 Bilder ausgestellt — in dieser Ausstellung zu sehen sein.

Vielfältig wie die Techniken sind auch die Motive: neben idyllischen Winkeln der Langener Altstadt und den Orten der näheren und weiteren Umgebung werden Landschaftsdarstellungen, Blumen- und Waldstücke sowie die verschiedensten Reiseskizzen zu sehen sein. Ein Großteil der Feder- und Bleistiftzeichnungen ist wegen der begrenzten Ausstellungsfläche nur als verkleinerte Reproduktion wiedergegeben; Kohlezeichnungen, Aquarelle und Ölbilder sind dagegen im Original zu bewundern.

Anläßlich der Ausstellung wird eine Mappe im DIN-A-4 Format mit 16 ausgewählten Motiven — 14 Federzeichnungen und 2 Farbbildern — herausgegeben, die auf ihrer Titelseite einen bekannten Durchblick in der Langener Altstadt zeigt. Das Vorwort hierzu schrieb die Kunsthistorikerin Angelika Nold, die bereits die Hermann-Bahner-Gedächtnis-Ausstellung sowie die Ausstellung des bekannten französischen Satirikers und Karikaturisten Honoré Daumier kommentierte. Diese Mappe kann während der Dauer der Ausstellung zum Preis von DM 15,— erworben werden. Auf Wunsch von Herrn Görg sollen davon 5,— DM als Spende für die Sonderkindertagesstätte Schloß Wolfsgarten verwendet werden.

Die Ausstellung „Erlebtes in Bildern" ist von montags bis freitags während der Zeit der Rathaussprechstunden von 8 — 12 Uhr, dienstags zusätzlich von 17 — 19 Uhr und von 15 — 17 Uhr zu sehen. Sie wird bis Ende Januar 1981 dauern.

Streusand kostenlos

Im städtischen Bauhof, Liebigstraße 29 kann kostenlos Streusand abgeholt werden. Der Bauhof ist geöffnet montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr, freitgs von 7 bis 13 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr. Der Streusand wird nur in kleinen Mengen abgegeben. Transportgefäße müssen mitgebracht werden.

Offenbacher Rauschgiftfahnder griffen zu

Langener als Dealer verdächtigt

Seit einigen Monaten hatten Offenbacher Rauschgiftfahnder einen 23jährigen Langener, der zur Zeit keinen festen Wohnsitz hat, im Auge, weil er im Verdacht steht, mit Heroin zu handeln. Weiterhin war bekannt, daß er sich oft in eine Dietzenbacher Wohnung einer 23jährigen Frau begibt. Aus diesem Grund hatte das Amtsgericht Offenbach auf Antrag der Staatsanwaltschaft einen Durchsuchungsbeschluß für diese Wohnung erstellt.

Am 1. Dezember wurde daraufhin die Wohnung durchsucht. Außer der Frau wurden noch zwei weitere Personen angetroffen. Es wurden verschiedene Spritzen, Löffel mit Anhaftungen, zahlreiche vorgefertigte Papierbriefchen, ca. 4,5 Gramm Heroin und verschiedene Utensilien aufgefunden und sichergestellt. Die drei Personen wurden vorläufig festgenommen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen erhielten die Beamten den Hinweis, daß sich der eigentlich gesuchte 23jährige vermutlich unter einem falschen Namen in einem Hotel in Sprendlingen aufhalte. Durch Lichtbildvorlage in den Hotels wurde der Gesuchte tatsächlich gefunden. Er konnte in seinem Hotelzimmer angetroffen und festgenommen werden. In seiner Begleitung befand sich eine 15jährige aus Wiesbaden. Im Zimmer wurden 15 Gramm Heroin, 5500 Mark, zehn Spritzen mit Kanülen, fünf Gramm Haschisch, drei Waagen sowie zahlreiche Tütchen und andere Betäubungsmittel-Utensilien gefunden und sichergestellt.

Der 23jährige und die Dietzenbacherin werden dem Haftrichter vorgeführt. Die anderen Personen wurden nach Feststellung ihrer Personalien wieder auf freien Fuß gesetzt.

Protestresolution

der Lehrerschaft der Adolf-Reichwein-Schule

Die Personalversammlung der Lehrerschaft der Adolf-Reichwein-Schule Langen zeigt sich empört über Äußerungen von Ministerpräsident Holger Börner.

Seine Aussage, daß „Lehrer mit ihrer Job-Mentalität unser anspruchsvolles Schulsystem diskreditierten" — so gesprochen auf einer Konferenz der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in Babenhausen — stößt auf unsere schärfste Kritik und Zurückweisung.

Gegen diese Auffassung und ihre demagogische Verbreitung in der Öffentlichkeit protestieren wir aufs entschiedenste. Wir stellen mit allem Nachdruck fest, daß das Schulsystem in Hessen nicht durch die Mentalität der Lehrer, sondern durch die rigiden Sparmaßnahmen der hessischen Landesregierung im Bildungsbereich gekennzeichnet ist.

Wir verurteilen die im Haushaltsentwurf 81 geplanten umfangreichen Streichungen von 74 Millionen DM im Bildungssektor und den beabsichtigten Abbau von Mitteln im Umfang von ca. 4300 Lehrerstellen bis 1985. Wir unterstützen die zentralen Forderungen am landesweiten Aktionstag der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, des Elternbundes Hessen, der Studentenschaften und der Landesschülervertretung und rufen zur Teilnahme an der Demonstration am 2. Dezember 1980 in Wiesbaden auf.

Unterrichtsausfälle, zu große Klassen, unzureichende Fördermaßnahmen für ausländische Kinder sind Folgen der viel zu knappen Lehrerzuweisung im Zuge der Sparmaßnahmen und nicht des „Job-Denkens" oder des mangelnden Pflichtbewußtseins von Lehrern.

Wir betrachten die drohende Entlassungswelle als unsozial und befürchten eine erhebliche Störung des Schullebens.

Zusammen mit Eltern und Schülern werden wir über gemeinsame Maßnahmen und Aktionen beraten, um die am 31. August 1981 zu befürchtende Entlassung einer Kollegin mit einem BAT-Vertrag zu verhindern.

Diese Resolution wurde einstimmig beschlossen.

„Der Weihnachtsabend" in der Stadthalle

Die Aufführung des niederländischen Pantomimentheaters Rob van Reijn „Der Weihnachtsabend" am Sonntag, dem 14. Dezember, um 16 Uhr in der Stadthalle dürfte zu einem Familienfest werden. So sieht auch der Chef der zwanzigköpfigen Truppe, Rob van Reijn, die Aufführung nach der Erzählung „Christmas Carol" von Charles Dickens: „Kinder, die in eine Vorstellung mitgenommen werden, von der die Eltern auch etwas haben, das ist meines Erachtens das Erstrebenswerteste. Außerdem findet man eine solche Atmosphäre, wie man sie beim „Weihnachtsabend" miterlebt, fast niemals sonst bei Kindervorstellungen."

Mit seinem völlig eigenen künstlerischen Stil, von dem auch seine Ensemble-Pantomimen geprägt sind, gelingt es Rob van Reijn, die Pantomime, die ja seit Jahrtausenden immer ein wesentlicher Bestandteil aller volkstümlichen Theaterformen war, wieder einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Die Aufführung ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Eintrittskarten sind beim Reisebüro am Rathaus (Tel. 203370) erhältlich. Die Kasse der Stadthalle (Tel. 203384) ist am 14. 12. ab 14.30 Uhr geöffnet.

MdL Claus Demke begrüßt Initiative der Offenbacher CDU zur Errichtung eines Frauenhauses

Der Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, begrüßte die Initiative der Offenbacher CDU-Stadtverordnetenfraktion gemeinsam mit dem Kreis Offenbach und allen in Frage kommenden Verbänden eine Arbeitsgruppe zur Einrichtung eines Frauenhauses zu gründen. Der Abgeordnete legte jedoch großen Wert auf die Feststellung, daß solche Frauenhäuser in der Trägerschaft von Freien Verbänden realisiert werden. Darüber hinaus sollte Hessen dem Vorbild des Landes Baden-Württemberg folgen und durch das Land Investitionszuschüsse gewähren. Wichtigstes Ziel eines solchen Frauenhauses müßte es sein, daß die seelisch und körperlich mißhandelten Frauen von geschulten und menschlich reifen Helfern betreut würden.

Die Vorbehalte, die in der eigenen Partei gelegentlich gegen derartige Einrichtungen bestehen, beziehen sich nach Auffassung Demkes wohl in erster Linie auf die Art und Weise, wie einige dieser Häuser geführt werden und nicht grundsätzlich gegen die Einrichtung.

„Es ist zwar traurig, daß wir solche Einrichtungen benötigen, aus meiner beruflichen Tätigkeit weiß ich jedoch sehr genau, in welch verzweifelte Lage manche Frauen kommen können, insbesondere wenn sie mehrere kleine Kinder haben und nicht in der glücklichen Lage sind, bei Verwandten oder Freunden Aufnahme finden zu können", erklärte der Abgeordnete. Er betonte ferner, daß die Einrichtung eines Frauenhauses natürlich keinesfalls dazu führen dürfe, daß Frauen schon bei geringsten Schwierigkeiten, die sicherlich in vielen Ehen einmal auftreten, aus der Verantwortung fliehen. Die Aufnahme in ein solches Frauenhaus soll nur in den Fällen erfolgen, in denen in der Tat der Frau nicht mehr zugemutet werden kann, weiter in der Wohnung ihres, meistens trunksüchtigen, brutalen Ehemannes zu bleiben.

Junge Union wählte Vorstand

Die Junge Union Langen lud anläßlich der anstehenden Vorstandswahlen am Freitag, den 21. November in das Clubhaus des 1. FC Langen ein. Alter und neuer Vorsitzender ist Michael Kraus, Student. Als sein Stellvertreter wurde Manfred Schumacher, Student, nominiert. Den Posten des Schriftführers übernahm Frauke Spitzbarth, Auszubildende. Die Kasse wird von Toni Wetzel, Wehrpflichtiger, verwaltet.

Während die vier Erstgenannten mit großer Mehrheit das Vertrauen der Versammelten errangen, hatten die Anwesenden die schwierige Aufgabe, von sieben aktiven Bewerbern drei Beisitzer zu küren. Die meisten Stimmen erhielten: Rainer Hackl, Wehrpflichtiger, Andreas Karn, Auszubildender, Holger Schumacher, Schüler. Zu seinem Schlußwort gab Michael Kraus einen Ausblick auf die im nächsten Jahr zu bewältigenden Aufgaben. Die Schwerpunkte sind als erstes die Kommunalwahl im März 1981, zu der die Junge Union ein eigenständiges Programm für die Langener Jugend präsentieren wird, und als zweites die Errichtung eines Jugendzentrums für Langen.

Der Jahrgang 1902/03 hat sein nächstes Treffen am Dienstag, dem 9. Dezember, um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Der Jahrgang 1908/09 veranstaltet seine Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung am Mittwoch, dem 10. Dezember 1980, um 16 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle. Die Schul- und Alterskameradinnen und -karneraden sind herzlich eingeladen.

25 Jahre beim Amtsgericht

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Justizangestellte konnte am 1. Dezember Ingeborg Mohr beim Amtsgericht Langen feiern. Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hana Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Die Grünen — Langen

Ortsverband gegründet

Ein Ortsverband der „Grünen" hat sich in Langen gegründet. In einer mit rund 40 Besuchern gut besuchten Gründungsversammlung nominierten die Mitglieder Dieter Kaufmann, Tankred Börner und Doris Debner zu gleichberechtigten Vorstandssprechern. Zum Schriftführer wurde Hans Dürner gewählt. Kassierer wurde Roland Schöner.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Gerhard Neudorf begann die Mitgliederversammlung mit einem Referat von Herbert Schaum (Deutscher Bund für Vogelschutz) über den Zustand der Wiesen und Wälder in Langen. Es folgten Vorträge von Dieter Kaufmann über die Energieversorgung in der Bundesrepublik sowie von Volker Heberer und Hans Dürner zum Thema „Verkehr". Die Referate sollten als erste Diskussionsgrundlage für ein „grünes" Programm zur Kommunalwahl, an der sich die „Grünen" beteiligen wollen, dienen.

Beschlossen wurde von der Versammlung, Egelsbach der Langener Ortsgruppe anzuschließen, da dort im Moment noch kein eigener Ortsverband besteht. Egelsbacher „Grünen"-Mitglieder sind somit automatisch Mitglied im Ortsverband Langen.

Umrahmt wurde die Gründungsversammlung der „Grünen" durch Liedvorträge des Liedermachers Wolfgang Natus und durch die Folkloregruppe „Folksmund" (Langen). Außerdem war im Studiosaal der Stadthalle ein ökologischer Stand aufgebaut, der die Besucher mit selbstgebackenem Brot, Waffeln, selbstgekeltertem Apfelsaft und Milch versorgte.

Frohe Pittler-Rentner-Runde in der Stadthalle

Auch dieses Jahr folgten wieder etwa 200 Ruheständler der Einladung der Pittler Maschinenfabrik AG in Langen zum allseits beliebten Rentner-Treffen. Trotz „enger Terminpläne" beim vielfach im Gespräch angeklungenen „Rentnerstreß" ließen die ehemaligen Pittler-Mitarbeiter es sich nicht nehmen, wieder einmal in gemütlicher Runde im großen, festlich dekorierten Saal der Stadthalle Erlebnisse und Begebenheiten vergangener Zeiten miteinander auszutauschen, nachdem sie sich zuvor an ihren ehemaligen Arbeitsplätzen über den neuesten Stand genauestens informiert hatten. Herr Prokurist Rudolf Erzmann als Leiter des Personalwesens hatte wie immer mit seinen Mitarbeitern alles gut organisiert. Er begrüßte die Damen und Herren und brachte seine Freude über ihr zahlreiches Erscheinen bei offensichtlich guter Gesundheit und froher Stimmung zum Ausdruck.

Anschließend sprach Vorstandsmitglied Prof. Dipl.-Ing. Paul Stöckmann Dankesworte auch im Namen seiner Vorstandskollegen aus und dankte allen Ehemaligen für das feste Zusammengehörigkeitsgefühl, das letztlich den guten „Pittler-Geist" geprägt hatte, der vor allem in der Aufbauphase hier in Langen über so manche Probleme hinweggeholfen hatte. Erfreulich zu hören war die Tatsache, daß auch im Jahre 1980 bei Pittler mit einer Verbesserung der Gesamtleistung gegenüber 1979 zu rechnen sei. Dennoch seien noch eine Reihe von Problemen zu überwinden, um auch die Tochtergesellschaften Witzig & Frank, Leonberg u. Martin GmbH in Offenburg zu stärken. Die in Brasilien ansässige Tochtergesellschaft Pittler Limeira konnte dagegen inzwischen alle Verluste der Anlaufphase tilgen und arbeitet bereits mit Gewinn.

In diesem Zusammenhang berichtete Prof. Stöckmann auch über die Gründung der Firma Pittler Incorporated in Columbia, Maryland (USA), die den weiten amerikanischen Markt betreuen soll, der letztlich das gleiche Marktpotential bietet wie alle EG-Länder zusammen. Mit Interesse vernahm die „Rentner-Runde" auch die aktuellen Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand. So hat der Aufsichtsrat Dr. jur. Johannes Semler seit der Hauptversammlung zu seinem neuen Vorsitzenden und Dr. jur. Ulrich Klaucke von der Deutschen Bank zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden bestellt. Dr.-Ing. Werner Kroll und Gottfried Michelmann sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Darüberhinaus wurden zwei neue Vorstandsmitglieder berufen: Dipl.-Ing. Christoph Spelten — bisher Betriebsdirektor bei der Jagenberg AG, Düsseldorf — zeichnet bereits seit 24. November für den Bereich Produktion verantwortlich, im Frühjahr nächsten Jahres wird Dipl.-Ing. Hans-Georg Schuhbauer — zur Zeit Geschäftsführer der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH in Aalen — den Vorsitz im Vorstand übernehmen.

Als Abschluß des offiziellen Teiles dieser gelungenen Veranstaltung sprach Betriebsratsmitglied Rolf Schäfer Grußworte im Namen des Betriebsrates und der gesamten Belegschaft aus, verbunden mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr.

Herr Erich Unger dankte im Namen aller „Ruheständler" der Geschäftsleitung und allen aktiven Helfern, an der Spitze Renate Krüger und Küchenchef Helmut Debus mit seinem „Team", der für das leibliche Wohl verantwortlich zeichnete.

Für weitere frohe Stunden bei Musik und Unterhaltung sorgte das 2-Mann-Ensemble unter der Conferenee von W. Kohlbacher. Spritzige Pointen und harmonische Klänge brachten schnell die richtige Stimmungslage, bei der auch das Tanzbein geschwungen wurde.

Zum Abschluß wartete ein wohlorganisierter Pittler-Fahrdienst, der allem Unbill des Wettergottes zum Trotz die Rentner sicher nach Hause brachte.

Zähler werden abgelesen

In der Woche vom 8. bis 12. Dezember lesen Mitarbeiter der Stadtwerke in folgenden Straßen die Zähler für Gas, Wasser und Strom zur Ermittlung des Jahresverbrauchs ab: Alicestraße, Elbestraße, Straße der deutschen Einheit, Nordendstraße, Taunusplatz, Walter-Rathenau-Straße, Feldbergstraße, Mittelweg, Heinrichstraße, Taunusstraße, Schnaingartenstraße, Langestraße, Blumenstraße, Peter-Müller-Straße, Lutherstraße, Wormser Weg, Stresemannring, Schubertstraße, Feldstraße, Gabelsbergerstraße, Wallstraße, Pestalozzistraße, Mainstraße, Frankfurter Straße, Außerhalb Frankfurter Straße, Röntgenstraße, Wingertstraße, Hegweg, Kaplaneigasse, Turmgasse, Kirchgasse, Glockengasse, Bachgasse und Wilhelm-Leuschner-Platz.

Erfolgreicher Weihnachtsbasar der Senioren 1980

Der Weihnachtsbasar der vom Sozialamt der Stadt Langen betreuten Senioren-Damen- und Herren-Werkgruppe, der am vergangenen Samstag in der Altentagesstätte Bahnstraße stattfand, war wiederum ein großer Erfolg.

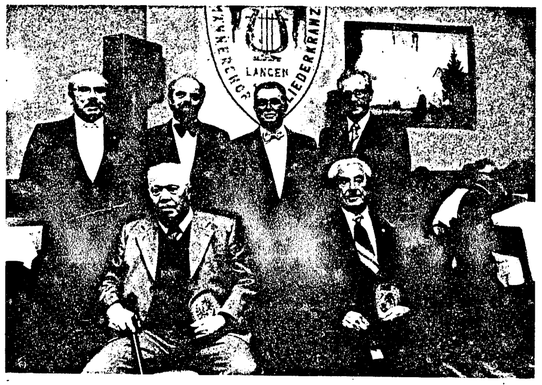
Die Besucher kamen sehr zahlreich, und besonders am Vormittag war teilweise der Andrang so stark, daß man nur noch mit Mühe die ausgelegten hübschen Sachen betrachten konnte.

Unter dem Eindruck der Erdbebenkatastrophe in Süditalien beschlossen die Senioren spontan, den größten Teil des Erlöses — d.h. DM 1000 — dem Deutschen Roten Kreuz als Hilfe für die Erdbebenopfer zur Verfügung zu stellen.

Im vergangenen Jahr erhielt die Januszkorczak-Schule den Erlös des Weihnachtsbasars.

Buchgeschenke für Weihnachten

In der Bücherstube der evangelischen Kirchengemeinde, die jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet ist, sind die Losungsbücher 1981 und die Neunkirchner Kalender eingetroffen und können dort abgeholt werden. Außerdem hält der Büchertisch ein reichhaltiges Angebot von Jugendbüchern und natürlich, wie immer, Gesangbücher, Katechismen und Bibeln bereit.



Im Rahmen eines festlichen Abends im Saal der Gaststätte „Zum Lämmchen" ehrte der Männerchor „Liederkranz" langjährige und verdienstvolle Mitglieder. Seit 25 Jahren wirkt Heinz Röhrig als Dirigent beim „Liederkranz", ihm galten an diesem Abend viele ehrende Worte. Christian Neukirch wurde für 60jährige Mitgliedschaft geehrt, ebenso Johann Dietz. Fritz Galloy wurde für besondere Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.
Unser Bild zeigt von links: Christian Neukirch, Johann Dietz, Wilhelm Stolz, Heinz Röhrig, I. Vorsitzender Heinz Helfmann, Fritz Galloy.

Teppichboden .. das ist einfach Spitze!
121
Sehen Sie die Auswahl, vergleichen Sie die Preise, bei FRICK lohnt sich der Kauf.

Das fet schon toll!
Noppen-Tufting
vollsynthetisch, meliert, mit wärmedämmenden Kompaktschaumrücken, 400 cm breit
FRICK Preis m² nur **7,95**

Achtung! Hochinteressant!
Kurz-Velours
vollsynthetisch, dichter Flor, problemlos zu pflegen, 400 cm breit
stett FRICK-Preis **9,95**
bisher m' 12,95

Der Energie und Geldsparer!
Tip-sheared
eine elegante Kombination von Velours- und Schlingenware, 400 cm breit
stett FRICK-Preis **19,95**
bisher m' 31,95

Bitdhübsch und spottbillig!
Hochflor-Teppichboden
moosweich, mit starker Wärmedämmung, 400 cm breit
stett FRICK-Preis **29,95**
bisher m' 39,95

über 60x in Deutschland

Frick
Egelsbach
an der B 3, Nähe-toom Markt
Telefon 06103/42409

Frick **Teppichboden-Supermärkte**
Mo. bis Se. ab 9°° Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 14°° bis 18°° Uhr (Kein Verkeuf, keine Beratung).
FRICK-TOP-SERVICE: Hervorregende Fachberatung · Kostenloses Ausmessen · Preisgünstiges Verlegen und Liefern.
Viele Kostenlose Parkplätze

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Haustiere als Geschenk unterm Weihnachtsbaum?

Jedes Jahr bitten die Tierschützer vor Weihnachten die Eltern es sich genau zu überlegen, ob sie den Wunsch ihres Kindes nach einem Haustier erfüllen sollen. Ein Tier unter dem Weihnachtsbaum ist eine schöne Sache, aber wie lange hält die Begeisterung an, denn ein Tier kann nicht, wenn man es satt hat, in eine Kiste verpackt oder in eine Ecke gestellt werden. Weiter gilt zu überlegen, daß ein Haustier kein lebloses Spielzeug ist, sondern, daß es viel Aufmerksamkeit und Pflege braucht. Nicht nur die Anschaffung kostet Geld, sondern auch die Haltung. Es muß die Steuer (bei Hunden), es müssen die Kosten bei Krankheiten für den Tierarzt in Betracht gezogen werden.

Oftmals sind kleine Wohnungen völlig ungeeignet für eine Haustierhaltung oder der Hauswirt verbietet es sogar.

Für Kinder ist der Umgang mit Tieren oftmals auch nicht ganz ungefährlich, Gleichgültigkeit oder auch übertriebene Zärtlichkeit wird von den Tieren in manchen Fällen falsch verstanden und es können dann leicht durch Kratzen und Beißen Verletzungen entstehen.

Es wurde festgestellt, daß sich rund 10.000 Kinder jährlich im Umgang mit Haustieren verletzen. Ein weiterer Grund sich die Anschaffung eines Haustieres gründlich zu überlegen ist: Was geschieht in der Urlaubszeit mit meinem Haustier?

Wer liest nicht immer wieder die Meldungen, wieviel Hunde ausgesetzt werden, und wieviel Katzen sich plötzlich auf der Straße wiederfinden?

Weder den Kindern noch den Tieren sollte man es antun, spontan einen Weihnachtswunsch nach einem Haustier zu erfüllen, denn Tiere sind keine Wegwerfartikel, mit dem Kauf übernimmt man die Verantwortung und auch ihre Eigenheiten meint
Ihr Tobias

Weihnachtspäckchen für Senioren

Auch in diesem Jahr werden die über 75 Jahre alten Langener Mitbürgerinnen und Mitbürger und alle Bewohner des DRK-Alten-Wohn- und Pflegeheimes von der Stadt Langen ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Die Weihnachtspäckchen — es sind diesmal ca. 2000 Stück — werden bereits ab Montag, dem 15. Dezember, ausgetragen, damit sie auch rechtzeitig vor dem Fest bei allen Empfängern eintreffen.

Nach dem Motto „Senioren helfen Senioren" haben sich, wie auch in den vorhergehenden Jahren, die Damen der Seniorenwerkgruppe bereit erklärt, das Verpacken der vielen Päckchen zu übernehmen; die Verteilung übernehmen dann städtische Bedienstete.

Mit dieser Weihnachtspäckchenaktion, für die 40 000 Mark zur Verfügung stehen, möchte der Magistrat der Stadt Langen allen Seniorinnen und Senioren eine zusätzliche Weihnachtsfreude bereiten.

Adventssingen im Dreieich-Krankenhaus

Der Seligenstädter Knabenchor singt zum Advent am Samstag, dem 6. Dezember, um 17.15 Uhr im Dreieich-Krankenhaus.

Ehrung für Bürgermeister Kreiling und Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen durch VdK

In der sehr gut besuchten Weihnachtsfeier für ältere Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Langen wurden Bürgermeister Kreiling und Fraktionsvorsitzender Werner Heinen durch Verleihung der Landesverbandsehrennadel mit Urkunde geehrt.

Der Vorsitzende Christian Schneider hob bei der Verleihung hervor, daß Bürgermeister Kreiling seit seinem Amtsantritt im Jahr 1966 für den Personenkreis der Kriegs-Wehrdienstopfer, Sozialrentner und Behinderte über seine amtlichen Pflichten hinaus immer viel Verständnis gezeigt und Hilfe gewährt habe. Die gleichen guten Eigenschaften bestätigte Schneider auch Werner Heinen und erwähnte besonders, daß Heinen seit seiner Tätigkeit im Stadtparlament keine Weihnachtsbetreuung der älteren Mitglieder des VdK versäumt habe. Die 20. Weihnachtsbetreuung der älteren Mitglieder des VdK bestätigte durch den guten Besuch, daß der Vorstand damals den richtigen Beschluß gefaßt hat und allen Spendern aus der Stadt Langen ist die Gewißheit gegeben, daß ihre Hilfe gut angewendet wurde und wohl auch weiterhin wird.

Die gesangliche und musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch die Gruppe des Jahrgangs 1911/12 unter Leitung von Frau Else Dietzel mit dem Besuch des Nikolaus fand gute Aufnahme, dafür herzlichen Dank und weiterhin guten Erfolg.

Alte Papiertheater

Ausstellung im Alten Rathaus

Alte Papiertheater lautet das Thema der am 11. Dezember 1980, um 18.00 Uhr, im alten Rathaus beginnenden Ausstellung.

Unter dem Begriff „Papiertheater" können sich heutzutage nur noch wenige etwas Konkretes vorstellen und doch gehörten diese Papiertheater dereinst zum Besitz jeder gutbürgerlichen Familie.

Papiertheater kamen in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts erstmals in England auf. Sie verdanken ihre Entstehung der damals sehr großen Vorliebe für das Theater und der Verehrung berühmter Schauspieler. Papierbogen mit den Abbildungen der großen Mimen im Kostüm und charakteristischer Pose fanden bei den Besuchern des Theaters als Souvenir reißenden Absatz.

Als zu den Figuren Bogen mit Hintergrund und Seitenkulissen der aufgeführten Stücke erschienen, waren die ersten Schritte zum Papiertheater getan. Die Verlage brachten Bogen mit Bühnenfronten und Bauanleitungen heraus, die es jedermann ermöglichten, sein eigenes Papiertheater anzufertigen. Als schließlich Textbücher mit der Bearbeitung von Schauspielen und Opern für das Papiertheater herauskamen, wurde der Bau der kleinen Theater und das Aufführen der Stücke zu einem beliebten Zeitvertreib der bürgerlichen Familie.

Von England kam das Papiertheater auf den Kontinent, wo es vor allem in Deutschland, Österreich und Dänemark einen begeisterten Anhängerkreis fand. Maßgeblich beteiligt an der großen Verbreitung des Papiertheaters, das bald in keiner bürgerlichen Familie mehr fehlte, waren die Verbürgerlichung des Theaters und die Erfindung der Lithografie. Man sollte sich jedoch vergegenwärtigen, daß das Papiertheater keineswegs als Spielzeug empfunden wurde; es war eine möglichst modellgetreue Nachbildung der großen Bühnen. Kulissen, Dekorationen und Figuren wurden originalgetreu kopiert.

Da das Papiertheater eine Kopie des großen Theaters war, fanden sich in seinem Repertoire auch alle Stücke, die auf den Spielplänen von Oper und Schauspielhaus des 19. Jahrhunderts standen.

Ein Merkmal des Papiertheaters war die Starrheit der einzelnen Figuren, weshalb es auch Anfang des 20. Jahrhunderts außer Mode kam und nur noch als Kinderspielzeug gesehen wurde.

Die heutige Zeit hat den Reiz des Papiertheaters wieder neuentdeckt; es gibt bereits wieder Verlage, die Figurenbogen, Kulissen, Dekorationen und Bühnenfronten anbieten.

Die Ausstellung zeigt etwa 40 Papiertheater, die aus den Privatsammlungen der Professoren Helmut Anthes, Darmstadt, und Heinz Schlageter, Dieburg stammen. Sie sind bis Ende Januar 1981 zu sehen und zwar von 10 — 12 und 15 — 17 Uhr, zusätzlich dienstags von 17 — 20 Uhr.

Die beiden Langener Buben Carsten Mayer (11 Jahre) und Jörg Mayer (8 Jahre) haben innerhaib von eif Monaten rund 17 000 Briefmarken gesammelt. Grund für das fleißige Sammeln war, die Jungen hatten gehört, daß durch Briefmarken schwerkranken Kindern geholfen werden kann. Inzwischen ist das sechs Kilogramm schwere Paket an die Bodelschwingschen Anstalten in Bielefeld abgegangen. Dort gibt es eine Briefmarkenstelle mit der Anschrift: Briefmarkenstelle Bethel-Dankort, Postfach 130280,4800 Bielefeld 13.

SPD: aktiv für Langen z.B.-Dialog mit dem Bürger-

- Bei uns entscheiden die Inhalte.
- Wir haben ein Konzept für Langens Zukunft; Bürger und Vereine haben daran mitgewirkt.
- Hier werden wir regelmäßig über die Ziele der SPD informieren.

MEHR INFORMATION:
SPD Langen — Matthias Kurth MdL
Südliche Ringstraße 195

Mitgliederversammlung der SPD

Der Ortsverein der SPD Langen hält am Mittwoch, dem 10. Dezember, um 20 Uhr, im kleinen Saal der Stadthalle eine Mitgliederversammlung ab. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Verabschiedung der Kandidatenliste für die Kommunalwahl im März 1981.

Nochmals Frederik-Film im Buchladen

Seit vergangener Woche zeigt der Buchladen in verschiedenen Kindergärten den Film von Fritz Vahle, der vielen Kindern, Eltern und Erziehern als „Frederik" bekannt ist.

Die von Christiane und Frederik gesungenen Lieder, die in diesem Film aufgenommen wurden, stammen vorwiegend aus den Schallplatten „Die Rübe" und „Der Fuchs". Kinder aus Frederiks Wohnort stellen diese Lieder dar.

Wegen des große Interesses zeigt der Buchladen in der August-Bebel-Straße 5, noch einmal diesen 25-Minuten Film am Montag, dem 8. 12. 1980, um 15.00 Uhr im Laden.

Kinder von 4 bis 8 Jahren sind hierzu eingeladen. Eintritt ist frei.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

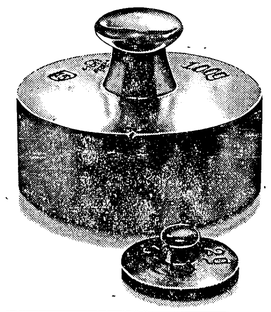
Adventskonzert

In der Stadtkirche Langen findet am Sonntag, dem 7. Dezember um 20 Uhr ein Konzert der Prager Madrigalisten statt.

Die Prager Madrigalisten sind ein Emsemble, bestehend aus Gesangs- und Instrumentalsolisten, das 1962 von Professor Venhoda gegründet wurde.

Das Ensemble hat in unzähligen Ländern gastiert, auch wiederholt bei den Salzburger Festspielen. Zu Gehör gebracht werden: Europäische Weihnachtslieder des Mittelalters, Jacobus Gallus (1550—1591): Harmonia morales (Auswahl), Anonymus: Schloßtänze aus Mähren des 18. Jahrhundert, Simon Brixi (1692—1753): Litaniae de Venerabili Sacramento, Valerius Otto (16. Jahrhundert: Pragertänze (1611), Edmond Pascha (1714—1772): Weihnachtsmesse. Das nächste Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde findet am 18. Januar 1981 in der Stadthalle statt. Hierbei handelt es sich um ein Gala-Konzert.

Holen Sie sich für Ihr Erspartes hohe Zinsen und noch 2 Prozent extra!



Ein Combi-Sparvertrag mit der Commerzbank ist ein erster Schritt zum eigenen Vermögen und eine gute Alternative zum bisherigen prämienbegünstigten Sparen.
Sie zahlen jeden Monat zum Beispiel 150 Mark auf ein extra eingerichtetes Sparkonto – und das fünf Jahre lang. Dafür erhalten Sie unsere jeweils höchsten Zinsen für Spareinlagen – zur Zeit 6,5 Prozent pro Jahr. Nach Ablauf der vertraglichen Sparzeit gibt's noch mal 2 Prozent auf die Vertragssumme, sozusagen als Extra-Bonbon.
Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.
Stand: 1.12.1980

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: **Langen,** Lutherplatz 5/7

MdL Claus Demke begrüßt Initiative der Offenbacher CDU zur Errichtung eines Frauenhauses

Der Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, begrüßte die Initiative der Offenbacher CDU-Stadtverordnetenfraktion gemeinsam mit dem Kreis Offenbach und allen in Frage kommenden Verbänden eine Arbeitsgruppe zur Einrichtung eines Frauenhauses zu gründen. Der Abgeordnete legte jedoch großen Wert auf die Feststellung, daß solche Frauenhäuser in der Trägerschaft von Freien Verbänden realisiert werden. Darüber hinaus sollte Hessen dem Vorbild des Landes Baden-Württemberg folgen und durch das Land Investitionszuschüsse gewähren. Wichtigstes Ziel eines solchen Frauenhauses müßte es sein, daß die seelisch und körperlich mißhandelten Frauen von geschulten und menschlich reifen Helfern betreut würden.

Die Vorbehalte, die in der eigenen Partei gelegentlich gegen derartige Einrichtungen bestehen, beziehen sich nach Auffassung Demkes wohl in erster Linie auf die Art und Weise, wie einige dieser Häuser geführt werden und nicht grundsätzlich gegen die Einrichtung.

„Es ist zwar traurig, daß wir solche Einrichtungen benötigen, aus meiner beruflichen Tätigkeit weiß ich jedoch sehr genau, in welch verzweifelte Lage manche Frauen kommen können, insbesondere wenn sie mehrere kleine Kinder haben und nicht in der glücklichen Lage sind, bei Verwandten oder Freunden Aufnahme finden zu können", erklärte der Abgeordnete. Er betonte ferner, daß die Einrichtung eines Frauenhauses natürlich keinesfalls dazu führen dürfe, daß Frauen schon bei geringsten Schwierigkeiten, die sicherlich in vielen Ehen einmal auftreten, aus der Verantwortung fliehen. Die Aufnahme in ein solches Frauenhaus soll nur in den Fällen erfolgen, in denen in der Tat der Frau nicht mehr zugemutet werden kann, weiter in der Wohnung ihres, meistens trunksüchtigen, brutalen Ehemannes zu bleiben.

Junge Union wählte Vorstand

Die Junge Union Langen lud anläßlich der anstehenden Vorstandswahlen am Freitag, den 21. November in das Clubhaus des 1. FC Langen ein. Alter und neuer Vorsitzender ist Michael Kraus, Student. Als sein Stellvertreter wurde Manfred Schumacher, Student, nominiert. Den Posten des Schriftführers übernahm Frauke Spitzbarth, Auszubildende. Die Kasse wird von Toni Wetzel, Wehrpflichtiger, verwaltet.

Während die vier Erstgenannten mit großer Mehrheit das Vertrauen der Versammelten errangen, hatten die Anwesenden die schwierige Aufgabe, von sieben aktiven Bewerbern drei Beisitzer zu küren. Die meisten Stimmen erhielten: Rainer Hackl, Wehrpflichtiger, Andreas Karn, Auszubildender, Holger Schumacher, Schüler. Zu seinem Schlußwort gab Michael Kraus einen Ausblick auf die im nächsten Jahr zu bewältigenden Aufgaben. Die Schwerpunkte sind als erstes die Kommunalwahl im März 1981, zu der die Junge Union ein eigenständiges Programm für die Langener Jugend präsentieren wird, und als zweites die Errichtung eines Jugendzentrums für Langen.

Der Jahrgang 1902/03 hat sein nächstes Treffen am Dienstag, dem 9. Dezember, um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Der Jahrgang 1908/09 veranstaltet seine Weihnachtsfeier bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung am Mittwoch, dem 10. Dezember 1980, um 16 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle. Die Schul- und Alterskameradinnen und -kameraden sind herzlich eingeladen.

25 Jahre beim Amtsgericht

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Justizangestellte konnte am 1. Dezember Ingeborg Mohr beim Amtsgericht Langen feiern. Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verleg und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Dermetädter Straße 26, 8070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hene Holfert

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblitt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verleg. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Die Grünen — Langen

Ortsverband gegründet

Ein Ortsverband der „Grünen" hat sich in Langen gegründet. In einer mit rund 40 Besuchern gut besuchten Gründungsversammlung nominierten die Mitglieder Dieter Kaufmann, Tankred Börner und Doris Debner zu gleichberechtigten Vorstandssprechern. Zum Schriftführer wurde Hans Dürner gewählt. Kassierer wurde Roland Schöner.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Gerhard Neudorf begann die Mitgliederversammlung mit einem Referat von Herbert Schaum (Deutscher Bund für Vogelschutz) über den Zustand der Wiesen und Wälder in Langen. Es folgten Vorträge von Dieter Kaufmann über die Energieversorgung in der Bundesrepublik sowie von Volker Heberer und Hans Dürner zum Thema „Verkehr". Die Referate sollten als erste Diskussionsgrundlage für ein „grünes" Programm zur Kommunalwahl, an der sich die „Grünen" beteiligen wollen, dienen.

Beschlossen wurde von der Versammlung, Egelsbach der Langener Ortsgruppe anzuschließen, da dort im Moment noch kein eigener Ortsverband besteht. Egelsbacher „Grünen"-Mitglieder sind somit automatisch Mitglied im Ortsverband Langen.

Umrahmt wurde die Gründungsversammlung der „Grünen" durch Liedvorträge des Liedermachers Wolfgang Natus und durch die Folkloregruppe „Folksmund" (Langen). Außerdem war im Studiosaal der Stadthalle ein ökologischer Stand aufgebaut, der die Besucher mit selbstgebackenem Brot, Waffeln, selbstgekeltertem Apfelsaft und Milch versorgte.

Frohe Pittler-Rentner-Runde in der Stadthalle

Auch dieses Jahr folgten wieder etwa 200 Ruheständler der Einladung der Pittler Maschinenfabrik AG in Langen zum allseits beliebten Rentner-Treffen. Trotz „enger Terminpläne" beim vielfach im Gespräch angeklungenen „Rentnerstreß" ließen die ehemaligen Pittler-Mitarbeiter es sich nicht nehmen, wieder einmal in gemütlicher Runde im großen, festlich dekorierten Saal der Stadthalle Erlebnisse und Begebenheiten vergangener Zeiten miteinander auszutauschen, nachdem sie sich zuvor an ihren ehemaligen Arbeitsplätzen über den neuesten Stand genauestens informiert hatten. Herr Prokurist Rudolf Erzmann als Leiter des Personalwesens hatte wie immer mit seinen Mitarbeitern alles gut organisiert. Er begrüßte die Damen und Herren und brachte seine Freude über ihr zahlreiches Erscheinen bei offensichtlich guter Gesundheit und froher Stimmung zum Ausdruck.

Anschließend sprach Vorstandsmitglied Prof. Dipl.-Ing. Paul Stöckmann Dankesworte auch im Namen seiner Vorstandskollegen aus und dankte allen Ehemaligen für das feste Zusammengehörigkeitsgefühl, das letztlich den guten „Pittler-Geist" geprägt hatte, der vor allem in der Aufbauphase hier in Langen über so manche Probleme hinweggeholfen hatte. Erfreulich zu hören war die Tatsache, daß auch im Jahre 1980 bei Pittler mit einer Verbesserung der Gesamtleistung gegenüber 1979 zu rechnen sei. Dennoch seien noch eine Reihe von Problemen zu überwinden, um auch die Tochtergesellschaften Witzig & Frank, Leonberg u. Martin GmbH in Offenburg zu stärken. Die in Brasilien ansässige Tochtergesellschaft Pittler Limeira konnte dagegen inzwischen alle Verluste der Anlaufphase tilgen und arbeitet bereits mit Gewinn.

In diesem Zusammenhang berichtete Prof. Stöckmann auch über die Gründung der Firma Pittler Incorporated in Columbia, Maryland (USA), die den weiten amerikanischen Markt betreuen soll, der letztlich das gleiche Marktpotential bietet wie alle EG-Länder zusammen. Mit Interesse vernahm die „Rentner-Runde" auch die aktuellen Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand. So hat der Aufsichtsrat Dr. jur. Johannes Semler seit der Hauptversammlung zu seinem neuen Vorsitzenden und Dr. jur. Ulrich Klaucke von der Deutschen Bank zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden bestellt. Dr.-Ing. Werner Kroll und Gottfried Michelmann sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Darüberhinaus wurden zwei neue Vorstandsmitglieder berufen: Dipl.-Ing. Christoph Spelten — bisher Betriebsdirektor bei der Jagenberg AG, Düsseldorf — zeichnet bereits seit 24. November für den Bereich Produktion verantwortlich, im Frühjahr nächsten Jahres wird Dipl.-Ing. Hans-Georg Schuhbauer — zur Zeit Geschäftsführer der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH in Aalen — den Vorsitz im Vorstand übernehmen.

Als Abschluß des offiziellen Teiles dieser gelungenen Veranstaltung sprach Betriebsratsmitglied Rolf Schäfer Grußworte im Namen des Betriebsrates und der gesamten Belegschaft aus, verbunden mit den besten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Neuen Jahr.

Herr Erich Unger dankte im Namen aller „Ruheständler" der Geschäftsleitung und allen aktiven Helfern, an der Spitze Renate Krüger und Küchenchef Helmut Debus mit seinem „Team", der für das leibliche Wohl verantwortlich zeichnete.

Für weitere frohe Stunden bei Musik und Unterhaltung sorgte das 2-Mann-Ensemble unter der Conference von W. Kohlbacher. Spritzige Pointen und harmonische Klänge brachten schnell die richtige Stimmungslage, bei der auch das Tanzbein geschwungen wurde.

Zum Abschluß wartete ein wohlorganisierter Pittler-Fahrdienst, der allem Unbill des Wettergottes zum Trotz die Rentner sicher nach Hause brachte.

Zähler werden abgelesen

In der Woche vom 8. bis 12. Dezember lesen Mitarbeiter der Stadtwerke in folgenden Straßen die Zähler für Gas, Wasser und Strom zur Ermittlung des Jahresverbrauchs ab: Alicestraße, Elbestraße, Straße der deutschen Einheit, Nordendstraße, Taunusplatz, Walter-Rathenau-Straße, Feldbergstraße, Mittelweg, Heinrichstraße, Taunusstraße, Schnaingartenstraße, Langestraße, Blumenstraße, Peter-Müller-Straße, Lutherstraße, Wormser Weg, Stresemannring, Schubertstraße, Feldstraße, Gabelsbergerstraße, Wallstraße, Pestalozzistraße, Mainstraße, Frankfurter Straße, Außerhalb Frankfurter Straße, Röntgenstraße, Wingertstraße, Hegweg, Kaplaneigasse, Turmgasse, Kirchgasse, Glockengasse, Bachgasse und Wilhelm-Leuschner-Platz.

Erfolgreicher Weihnachtsbasar der Senioren 1980

Der Weihnachtsbasar der vom Sozialamt der Stadt Langen betreuten Senioren-Damen- und Herren-Werkgruppe, der am vergangenen Samstag in der Altentagesstätte Bahnstraße stattfand, war wiederum ein großer Erfolg.

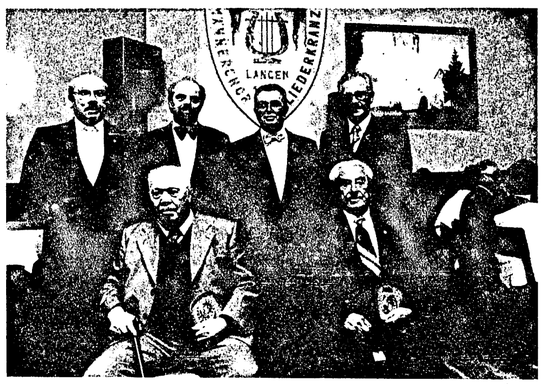
Die Besucher kamen sehr zahlreich, und besonders am Vormittag war teilweise der Andrang so stark, daß man nur noch mit Mühe die ausgelegten hübschen Sachen betrachten konnte.

Unter dem Eindruck der Erdbebenkatastrophe in Süditalien beschlossen die Senioren spontan, den größten Teil des Erlöses — d.h. DM 1000 — dem Deutschen Roten Kreuz als Hilfe für die Erdbebenopfer zur Verfügung zu stellen.

Im vergangenen Jahr erhielt die Janusz-Korczak-Schule den Erlös des Weihnachtsbasars.

Buchgeschenke für Weihnachten

In der Bücherstube der evangelischen Kirchengemeinde, die jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet ist, sind die Losungsbücher 1981 und die Neunkirchner Kalender eingetroffen und können dort abgeholt werden. Außerdem hält der Büchertisch ein reichhaltiges Angebot von Jugendbüchern und natürlich, wie immer, Gesangbücher, Katechismen und Bibeln bereit.



Im Rahmen eines festlichen Abends im Saal der Gaststätte „Zum Lämmchen" ehrte der Männerchor „Liederkranz" langjährige und verdienstvolle Mitglieder. Seit 25 Jahren wirkt Heinz Röhrig als Dirigent beim „Liederkranz", ihm galten an diesem Abend viele ehrende Worte. Christian Neukirch wurde für 60jährige Mitgliedschaft geehrt, ebenso Johann Dietz. Fritz Galloy wurde für besondere Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Unser Bild zeigt von links: Christian Neukirch, Johann Dietz, Wilhelm Stolz, Heinz Röhrig, I. Vorsitzender Heinz Helfmann, Fritz Galloy.

Teppichboden .. das ist einfach Spitze!

121

Sehen Sie die Auswahl, vergleichen Sie die Preise, bei FRICK lohnt sich der Kauf.

Frick

Das ist schon toll! **Noppen-Tufting** vollsynthetisch, meliert, mit wärmedämmendem Kompaktschaumrücken, 400 cm breit FRICK Preis m² nur **7,95**

Achtung! Hochinteressant! **Kurz-Velours** vollsynthetisch, dichter Flor, problemlos zu pflegen 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 12,95 **9,95**

Der Energie und Geldsparer! **Tip-sheared** eine elegante Kombination von Velours- und Schlingenware, 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 31,95 **19,95**

Bildhübsch und spottbillig! **Hochflor-Teppichboden** moosweich, mit starker Wärmedämmung. 400 cm breit statt FRICK-Preis bisher m² 39,95 **29,95**

über 60x in Deutschland

Egelsbach
an der B 3, Nähe-toom Markt
Telefon 06103/42409

Frick **Teppichboden-Supermärkte**

Mo. bis Se. ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet. Sonntagsbeschickung von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr (Kein Verkauf, keine Beretung). FRICK-TOP-SERVICE: Hervorragende Fachberetung · Kostenloses Ausmessen · Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

Viele Kostenlose Parkplätze

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Haustiere als Geschenk unterm Weihnachtsbaum?

Jedes Jahr bitten die Tierschützer vor Weihnachten die Eltern es sich genau zu überlegen, ob sie den Wunsch ihres Kindes nach einem Haustier erfüllen sollen. Ein Tier unter dem Weihnachtsbaum ist eine schöne Sache, aber wie lange hält die Begeisterung an, denn ein Tier kann nicht, wenn man es satt hat, in eine Kiste verpackt oder in eine Ecke gestellt werden. Weiter gilt zu überlegen, daß ein Haustier kein lebloses Spielzeug ist, sondern, daß es viel Aufmerksamkeit und Pflege braucht. Nicht nur die Anschaffung kostet Geld, sondern auch die Haltung. Es muß die Steuer (bei Hunden), es müssen die Kosten bei Krankheiten für den Tierarzt in Betracht gezogen werden.

Oftmals sind kleine Wohnungen völlig ungeeignet für eine Haustierhaltung oder der Hauswirt verbietet es sogar.

Für Kinder ist der Umgang mit Tieren oftmals auch nicht ganz ungefährlich, Gleichgültigkeit oder auch übertriebene Zärtlichkeit wird von den Tieren in manchen Fällen falsch verstanden und es können dann leicht durch Kratzen und Beißen Verletzungen entstehen.

Es wurde festgestellt, daß sich rund 10.000 Kinder jährlich im Umgang mit Haustieren verletzen. Ein weiterer Grund sich die Anschaffung eines Haustieres gründlich zu überlegen ist: Was geschieht in der Urlaubszeit mit meinem Haustier?

Wer liest nicht immer wieder die Meldungen, wieviel Hunde ausgesetzt werden, und wieviel Katzen sich plötzlich auf der Straße wiederfinden?

Weder den Kindern noch den Tieren sollte man es antun, spontan einen Weihnachtswunsch nach einem Haustier zu erfüllen, denn Tiere sind keine Wegwerfartikel, mit dem Kauf übernimmt man die Verantwortung und auch ihre Eigenheiten meint

Ihr Tobias

Weihnachtspäckchen für Senioren

Auch in diesem Jahr werden die über 75 Jahre alten Langener Mitbürgerinnen und Mitbürger und alle Bewohner des DRK-Alten-Wohn- und Pflegeheimes von der Stadt Langen ein Weihnachtsgeschenk erhalten.

Die Weihnachtspäckchen — es sind diesmal ca. 2000 Stück — werden bereits ab Montag, dem 15. Dezember, ausgetragen, damit sie auch rechtzeitig vor dem Fest bei allen Empfängern eintreffen.

Nach dem Motto „Senioren helfen Senioren" haben sich, wie auch in den vorhergehenden Jahren, die Damen der Seniorenwerkgruppe bereit erklärt, das Verpacken der vielen Päckchen zu übernehmen; die Verteilung übernehmen dann städtische Bedienstete.

Mit dieser Weihnachtspäckchenaktion, für die 40 000 Mark zur Verfügung stehen, möchte der Magistrat der Stadt Langen allen Seniorinnen und Senioren eine zusätzliche Weihnachtsfreude bereiten.

Adventssingen im Dreieich-Krankenhaus

Der Seligenstädter Knabenchor singt zum Advent am Samstag, dem 6. Dezember, um 17.15 Uhr im Dreieich-Krankenhaus.

Ehrung für Bürgermeister Kreiling und Fraktionsvorsitzenden Werner Heinen durch VdK

In der sehr gut besuchten Weihnachtsfeier für ältere Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Langen wurden Bürgermeister Kreiling und Fraktionsvorsitzender Werner Heinen durch Verleihung der Landesverbandsehrennadel mit Urkunde geehrt.

Der Vorsitzende Christian Schneider hob bei der Verleihung hervor, daß Bürgermeister Kreiling seit seinem Amtsantritt im Jahr 1966 für den Personenkreis der Kriegs-Wehrdienstopfer, Sozialrentner und Behinderte über seine amtlichen Pflichten hinaus immer viel Verständnis gezeigt und Hilfe gewährt habe. Die gleichen guten Eigenschaften bestätigte Schneider auch Werner Heinen und erwähnte besonders, daß Heinen seit seiner Tätigkeit im Stadtparlament keine Weihnachtsbetreuung der älteren Mitglieder des VdK versäumt habe. Die 20. Weihnachtsbetreuung der älteren Mitglieder des VdK bestätigte durch den guten Besuch, daß der Vorstand damals den richtigen Beschluß gefaßt hat und allen Spendern aus der Stadt Langen ist die Gewißheit gegeben, daß ihre Hilfe gut angewendet wurde und wohl auch weiterhin wird.

Die gesangliche und musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch die Gruppe des Jahrgangs 1911/12 unter Leitung von Frau Else Dietzel mit dem Besuch des Nikolaus fand gute Aufnahme, dafür herzlichen Dank und weiterhin guten Erfolg.

Alte Papiertheater

Ausstellung im Alten Rathaus

Alte Papiertheater lautet das Thema der am 11. Dezember 1980, um 18.00 Uhr, im alten Rathaus beginnenden Ausstellung.

Unter dem Begriff „Papiertheater" können sich heutzutage nur noch wenige etwas Konkretes vorstellen und doch gehörten diese Papiertheater dereinst zum Besitz jeder gutbürgerlichen Familie.

Papiertheater kamen in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts erstmals in England auf. Sie verdanken ihre Entstehung der damals sehr großen Vorliebe für das Theater und der Verehrung berühmter Schauspieler. Papierbogen mit den Abbildungen der großen Mimen im Kostüm und charakteristischer Pose fanden bei den Besuchern des Theaters als Souvenir reißenden Absatz.

Als zu den Figuren Bogen mit Hintergrund und Seitenkulissen der aufgeführten Stücke erschienen, waren die ersten Schritte zum Papiertheater getan. Die Verlage brachten Bogen mit Bühnenfronten und Bauanleitungen heraus, die es jedermann ermöglichten, sein eigenes Papiertheater anzufertigen. Als schließlich Textbücher mit der Bearbeitung von Schauspielen und Opern für das Papiertheater herauskamen, wurde der Bau der kleinen Theater und das Aufführen der Stücke zu einem beliebten Zeitvertreib der bürgerlichen Familie.

Von England kam das Papiertheater auf den Kontinent, wo es vor allem in Deutschland, Österreich und Dänemark einen begeisterten Anhängerkreis fand. Maßgeblich beteiligt an der großen Verbreitung des Papiertheaters, das bald in keiner bürgerlichen Familie mehr fehlte, waren die Verbürgerlichung des Theaters und die Erfindung der Lithografie. Man sollte sich jedoch vergegenwärtigen, daß das Papiertheater keineswegs als Spielzeug empfunden wurde; es war eine möglichst modellgetreue Nachbildung der großen Bühnen. Kulissen, Dekorationen und Figuren wurden originalgetreu kopiert.

Da das Papiertheater eine Kopie des großen Theaters war, fanden sich in seinem Repertoire auch alle Stücke, die auf den Spielplänen von Oper und Schauspielhaus des 19. Jahrhunderts standen.

Ein Merkmal des Papiertheaters war die Starrheit der einzelnen Figuren, weshalb es auch Anfang des 20. Jahrhunderts außer Mode kam und nur noch als Kinderspielzeug gesehen wurde.

Die heutige Zeit hat den Reiz des Papiertheaters wieder neuentdeckt; es gibt bereits wieder Verlage, die Figurenbogen, Kulissen, Dekorationen und Bühnenfronten anbieten.

Die Ausstellung zeigt etwa 40 Papiertheater, die aus den Privatsammlungen der Professoren Helmut Anthes, Darmstadt, und Heinz Schlageter, Dieburg stammen. Sie sind bis Ende Januar 1981 zu sehen und zwar von 10 — 12 und 15 — 17 Uhr, zusätzlich dienstags von 17 — 20 Uhr.

Die beiden Langener Buben Carsten Mayer (11 Jahre) und Jörg Mayer (8 Jahre) haben innerhalb von elf Monaten rund 17 000 Briefmarken gesammelt. Grund für das fleißige Sammeln war, die Jungen hatten gehört, daß durch Briefmarken schwerkranken Kindern geholfen werden kann. Inzwischen ist das sechs Kilogramm schwere Paket an die Bodelschwingschen Anstalten in Bielefeld abgegangen. Dort gibt es eine Briefmarkenstelle mit der Anschrift: Briefmarkenstelle Bethel-Dankort, Postfach 130280, 4800 Bielefeld 13.

SPD: aktiv für Langen z.B. ~Dialog mit dem Bürger~

- Bei uns entscheiden die Inhalte.
- Wir haben ein Konzept für Langens Zukunft; Bürger und Vereine haben daran mitgewirkt.
- Hier werden wir regelmäßig über die Ziele der SPD informieren.

MEHR INFORMATION:
SPD Langen — Matthias Kurth MdL
Südliche Ringstraße 195

Mitgliederversammlung der SPD

Der Ortsverein der SPD Langen hält am Mittwoch, dem 10. Dezember, um 20 Uhr, im kleinen Saal der Stadthalle eine Mitgliederversammlung ab. Wichtigster Punkt der Tagesordnung ist die Verabschiedung der Kandidatenliste für die Kommunalwahl im März 1981.

Nochmals Frederik-Film im Buchladen

Seit vergangener Woche zeigt der Buchladen in verschiedenen Kindergärten den Film von Fritz Vahle, der vielen Kindern, Eltern und Erziehern als „Frederik" bekannt ist.

Die von Christiane und Frederik gesungenen Lieder, die in diesem Film aufgenommen wurden, stammen vorwiegend aus den Schallplatten „Die Rübe" und „Der Fuchs". Kinder aus Frederiks Wohnort stellen diese Lieder dar.

Wegen des große Interesses zeigt der Buchladen in der August-Bebel-Straße 5, noch einmal diesen 25-Minuten Film am Montag, dem 8. 12. 1980, um 15.00 Uhr im Laden.

Kinder von 4 bis 8 Jahren sind hierzu eingeladen. Eintritt ist frei.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

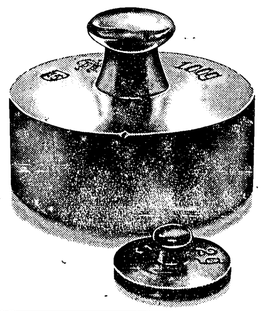
Adventskonzert

In der Stadtkirche Langen findet am Sonntag, dem 7. Dezember um 20 Uhr ein Konzert der Prager Madrigalisten statt.

Die Prager Madrigalisten sind ein Ensemble, bestehend aus Gesangs- und Instrumentalsolisten, das 1962 von Professor Venhoda gegründet wurde.

Das Ensemble hat in unzähligen Ländern gastiert, auch wiederholt bei den Salzburger Festspielen. Zu Gehör gebracht werden: Europäische Weihnachtslieder des Mittelalters, Jacobus Gallus (1550—1591): Harmonia morales (Auswahl), Anonymus: Schloßtänze aus Mähren des 18. Jahrhundert, Simon Brixi (1692—1753): Litaniae de Venerabili Sacramento, Valerius Otto (16. Jahrhundert: Pragertänze (1611), Edmond Paseha (1714—1772): Weihnachtsmesse. Das nächste Konzert der Kunst- und Kulturgemeinde findet am 18. Januar 1981 in der Stadthalle statt. Hierbei handelt es sich um ein Gala-Konzert.

Holen Sie sich für Ihr Erspartes hohe Zinsen und noch 2 Prozent extra!



Ein Combi-Sparvertrag mit der Commerzbank ist ein erster Schritt zum eigenen Vermögen und eine gute Alternative zum bisherigen prämienbegünstigten Sparen.

Sie zahlen jeden Monat zum Beispiel 150 Mark auf ein extra eingerichtetes Sparkonto – und das fünf Jahre lang. Dafür erhalten Sie unsere jeweils höchsten Zinsen für Spareinlagen – zur Zeit 6,5 Prozent pro Jahr. Nach Ablauf der vertraglichen Sparzeit gibt's noch mal 2 Prozent auf die Vertragssumme, sozusagen als Extra-Bonbon.

Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

Stand: 1.12.1980

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Unsere Geschäftsstelle in Ihrer Nähe: **Langen,** Lutherplatz 5/7

Aktion Bildung für alle sagt „Ja" zur Förderstufe

Am 27. 11. 1980 haben sich Vertreter von bildungspolitischen Organisationen, Gewerkschaften, Elternbeiräten und Mitgliedern vom Elternbund Hessen zusammengefunden, um die Aktion Bildung für alle für das Kreisgebiet Offenbach ins Leben zu rufen. Die Aktion Bildung für alle — ja zur Förderstufe setzt sich für die obligatorische Einführung der Förderstufe ein. Allerdings muß die Förderstufe in ihren Inhalten so verbessert werden, daß sie dem Anspruch zu fördern und nicht auszulesen genügt.

Die Aktion Bildung für alle wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen die Bürgeraktion für „freie Schulwahl", nach deren Auffassung obligatorisch neben Förderstufenklassen wieder die Klassen 5 und 6 der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums eingerichtet werden sollen. Diese Freiheit heißt Zwang für alle Eltern, bereits im 4. Schuljahr über die Zukunft ihres Kinder zu entscheiden. Der Leistungs- und Entscheidungsdruck beginnt damit häufig schon im dritten Schuljahr der Grundschule. Diese „Freiheit" heißt Isolation: Hauptschüler bleiben Hauptschüler, Realschüler bleiben Realschüler, Gymnasiasten bleiben Gymnasiasten.

Diese sogenannte Bürgeraktion kämpft um Vorrechte. Standesunterschiede werden damit schon im 10. Lebensjahr verewigt. Hauptschüler, Realschüler und Gymnasiasten sollen nicht gemeinsam lernen. Sie will das traditionelle Gymnasium um jeden Preis erhalten und ihren Kindern den Zugang sichern. Sie will die gemeinsame Schule für alle Kinder verhindern.

Seit 60 Jahren gibt es eine gemeinsame Grundschule für alle. Wer spricht heute noch von Zwangseinweisung, Gleichmacherei und Einheitsschule? Allen Kindern kommt diese erste „Gesamtschule" zugute, leider nur die ersten vier Schuljahre. Allen Kindern nützt die Weiterführung einer solchen Schule. Niemandem soll der Weg in die Zukunft verbaut werden.

Ein Erfolg der „Bürgeraktion für freie Schulwahl" bedeutet für den Kreis Offenbach die Auflösung bestehender Förderstufen, damit längere Schulwege und erneute Unruhe an unseren Schulen.

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma MEZ, Dietzenbach, sowie einem Teil unserer Ausgabe der Fa. Heimrich, Langen, bei. Wir bitten um Beachtung.

Der letzte Flohmarkt in diesem Jahr

Morgen, Samstag, den 6. Dezember, findet der letzte Flohmarkt dieses Jahres auf dem Parkplatz vor dem Langener Rathaus statt. Wer noch originelle und ausgefallene Weihnachtsgeschenke sucht hat dazu in der Zeit von 9 bis 14 Uhr Gelegenheit.

Die Stellplätze werden ohne Voranmeldung ab 8 Uhr vergeben.

Staatstheater Darmstadt

Das Staatstheater Darmstadt zeigt am Dienstag, dem 9. Dezember 1980 für die Miete LA die Operette „Land des Lächelns". Beginn: 19.30 Uhr, Ende gegen 22 Uhr. Der Bus fährt um 18.30 Uhr an der Steubenstraße ab. Mit entsprechenden Zeitverschiebungen an den anderen bekannten Haltestellen.

Jahreshauptversammlung der ASB

Die Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft für Sozialdemokraten im Bildungsbereich Offenbach findet am Donnerstag, dem 11. Dezember, um 20 Uhr, im Blauen Salon des Burgerhauses in Obertshausen, Ortsteil Hausen statt.

Stadthalle zeigt Komödie eines prominenten Autors

Die „Champagnerkomödie" des prominenten amerikanischen Autors Samuel Taylor („Sabrina Fair", „Erste Liebe, letzte Liebe") zeigt die Stadthalle Langen am Freitag, dem 12. Dezember, 20 Uhr.

Barbara Rütting, Peter Pasetti, Ursula Dirichs u. a. wirken in der tubulenten Aufführung der Neuen Schaubühne mit, die diese Inszenierung vom Münchner „Theater an der Briennerstraße" übernommen hat, wo die „Champagnerkomödie" als deutsche Erstaufführung herausgebracht worden ist. Inzwischen wird das Stück von mehreren deutschen Bühnen mit großem Erfolg gespielt.

Neben dem Spaß und der Unterhaltung gibt es bei dieser Aufführung für die Langener Theaterfreunde sozusagen „nebenbei und gratis" ein Wiedersehen mit zwei großartigen Mimen. Die vielseitige Barbara Rütting ist noch in bester Erinnerung von ihrem Gastspiel mit Dieter Borsche in „Geliebter Lügner". Peter Pasetti schließlich glänzte schon einmal mit „Oscar" in einer Komödie auf der Stadthallenbühne.

Eintrittskarten sind ab sofort im Reisebüro am Rathaus, Telefon 20 33 70, zum Preis zwischen 6 und 10 DM erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle, Telefon 20 33 84, ist am 12. Dezember ab 18.30 Uhr geöffnet.

Land Hessen zahlt wieder Weihnachtsbeihilfe

Auch 1980 gewährt das Land Hessen bestimmten Personengruppen eine Weihnachtsbeihilfe wie Sozialminister Armin Claus bekanntgab. Die Weihnachtsbeihilfe beträgt für Alleinstehende und Haushaltsvorstände 100 DM, für jeden in der Familie lebenden hilfeberechtigten Angehörigen 50 DM, für Hilfeempfänger in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen 50 DM sowie für Pflegekinder in Familienpflege ebenfalls 50 DM.

Sie wird ohne besonderen Antrag von den zuständigen Dienststellen gezahlt an Sozialhilfeempfänger, denen laufende Leistungen oder Hilfen zum Lebensunterhalt gewährt werden, an Empfänger laufender Leistungen der Jugendhilfe.

Allerdings können auch „Minderbemittelte" diese Weihnachtsbeihilfe auf schriftlichen Antrag beim Träger der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge erhalten. Zu dem Personenkreis der Minderbemittelten können auch Empfänger von Arbeitslosenhilfe gehören. Als „minderbemittelt" gelten Personen, deren monatliches Nettoeinkommen den für sie maßgeblichen Bedarfssatz nicht oder um nicht mehr als 10 Prozent übersteigt.

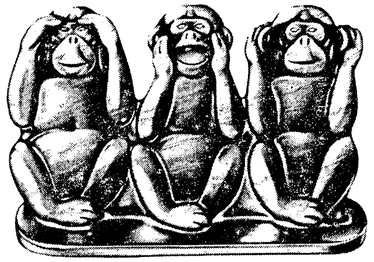
Wer bereits Hausbrandbeihilfe beantragt hat, braucht für die Gewährung der Weihnachtsbeihilfe keinen besonderen Antrag mehr zu stellen.

Nähere Auskünfte erteilt das städtische Sozialamt, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 15 (Telefon 20 33 27).

Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes Langen konnte am Dienstag in der Stadthalle den 8000. Blutspender begrüßen. Günter Selda wohnt in Langen in der Nördlichen Ringstraße 64. Er spendete zum dritten Mal Blut und erhielt vom DRK als Geschenk ein Buch überreicht.

Trotz der schlechten Witterung und der schwierigen Straßenverhältnisse kamen 208 Personen zum Blutspenden, davon waren 196 Personen als Blutspender geeignet. Elf Spender kamen zum 3. Mal, vier zum 6. Mal, vier zum 10. Mal, elf zum 15. Mal und vier zum 25. Mal. Sie erhielten als Anerkennung eine Nadel des DRK und eine Ehrenurkunde. Das DRK Ortsverband Langen, dankt allen Blutspendern auf diesem Weg.

BAUSPARVERTRAG?
LEBENSVERSICHERUNG?
SPARPROGRAMME?
WER - WIE WIR -
ALLES ANBIETET, KANN
UMFASSEND BERATEN.



Es geht um Ihr Geld. Ob daraus Vermögen wird oder nicht. Die Konkurrenz ist groß. Sie haben die Wahl zwischen so unterschiedlichen Möglichkeiten wie Bausparen, Lebensversicherung oder Sparprogrammen.

Die Sparkasse bietet alle Geldanlagen unter einem Dach: die Basis für überzeugende Beratung.

Neben klassischen Bankprodukten wie Wertpapieren und Sparbüchern erhalten Sie bei der Sparkasse genauso einfach und bequem Bausparverträge und Lebensversicherungen.

Wozu wir Ihnen raten, richtet sich also nicht nach unseren Verhältnissen, sondern nach Ihren: Wieviel können Sie monatlich zur Vermögensbildung aufbringen? Wie hoch ist Ihr Steuersatz? Welche anderen Geldanlagen besitzen Sie schon? Usw. Wir sagen Ihnen, was zu tun ist.

Kennen Sie die Sparprogramme der Sparkasse?

Ein gutes Beispiel für die Leistungsfähigkeit der Sparkasse sind ihre Sparprogramme. Hier eröffnet sich eine Geldanlage mit hohen Zinsen* und vielen weiteren Vorteilen: individuell gestaltet, jedem zugänglich, unabhängig vom Einkommen, einfach in der Abwicklung, sicher vor Kursverlusten und plötzlichen staatlichen Einschränkungen.

Bevor Sie sich später ärgern, sollten Sie jede Form der Vermögensbildung vor der Unterschrift auch einmal mit Ihrer Sparkasse durchsprechen. Wer – wie wir – Augen und Ohren offenhält, kann Ihnen auch ein offenes Wort sagen.

*) Die genauen effektiven Jahreszinsen richten sich u.a. nach der Laufzeit der Programme. Ihr Geldberater informiert Sie aktuell.

Ihre Bezirkssparkasse Langen.

Sparkasse. Bei uns ist guter Rat nicht teuer.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 98 Freitag, den 5. Dezember 1980

Herbstball des Tanzsport-Clubs

Hervorragend besetztes Tanzturnier

e „Ein gelungener Abend", „ein hervorragend besetztes Tanzturnier", „ein sehr geschmackvoll dekorierter Saal", das waren Äußerungen von Besuchern des Herbstballes des Tanzsport-Club 71 Egelsbach e.V. am 22. 11. 80 im Saalbau Eigenheim Egelsbach. Viele kannten schon den Stil der nun im siebten Jahr vom TSC Egelsbach organisierten und veranstalteten Tanzturniere. Aber es gab auch viele Besucher, die diesen „gesellschaftlichen Höhepunkt der Gemeinde Egelsbach", wie es Bürgermeister Hans Dürner ausdrückte, mit Begeisterung zum ersten Mal erlebten.

Vor voll besetztem Saal, der wieder mit großem Ideenreichtum von Mitgliedern des TSC stilvoll ausgestaltet war, lief ein Turnier der Hauptklasse A Standard ab, das die Zuschauer zu Begeisterungsstürmen hinriß. 12 Paare von Köln bis Pforzheim, von Saarbrücken bis Nürnberg kämpften um den begehrten Preis der Hessischen Flugplatz GmbH. Die Wertungsrichter waren um ihre Arbeit nicht zu beneiden, lagen doch die Leistungen teilweise außerordentlich dicht beieinander und dementsprechend schwer war das Urteil zu fällen.

Eine souveräne Turnierleitung unter dem TSC-Mitglied Manfred Baier sorgte für einen reibungslosen Ablauf und verhalf zu den hin und wieder notwendigen kurzen Verschnaufpausen der Paare. Diese waren um so wichtiger, als sich doch mit zunehmender Turnierdauer die Luft im Saal verschlechterte. Gerade für derartige Veranstaltungen wäre die früher wohl mögliche gute Entlüftung sehr wünschenswert.

Mit außerordentlicher Eleganz und Musikalität und einem Schwung ohnegleichen wurde schließlich das Paar Nr. 12, Herr Warnecke mit seiner Partnerin Frl. Steireif vom TTC Rot-Gold Köln Gewinner des Preises der Hessischen Flugplatz GmbH. Zweite und damit Gewinner des Ehrenpreises der Gemeinde Egelsbach wurde Herr Fischer mit Frl. Wagner vom Rot-Weiß-Club Gießen. Sie hatten in einem „rasanten Endspurt" das Paar Herr Pfaff/Frl. Schön vom gleichen Club noch ganz knapp auf den dritten Platz verwiesen.

Es gehört inzwischen schon zur Tradition der TSC-Tanzturniere, daß die Jugendgruppe des TSC eine Probe ihres Könnens ablegt. Auch 1980 trat die 1. Formation der Jugendgruppe unter der bewährten Leitung ihrer Trainerin, Sigrun Graf, an das Licht der Öffentlichkeit, eine Generalprobe für ihren ersten Start auf einer Hessischen Meisterschaft am 30. 11. 80 in Wetzlar (über das ungewöhnlich gute Abschneiden wird an anderer Stelle berichtet). Das Publikum begeisterte sich an dem Schwung und der großen Exaktheit dieser Jugendformation, die nicht ohne ein Dacapo entlassen wurde.

Karl Weber zeigte bei der Überreichung des Siegerpreises wieder einmal seine Begeisterung an dieser Veranstaltung und teilte in launigen Worten mit, wie ihm diese fehlten. Auch Bürgermeister Hans Dürner hatte bei der Preisverleihung an die Zweiten dieses Turniers mit knappen Worten ein ungewöhnliches Lob für den Veranstalter bereit. Heinz Strohmeier bedankte sich dieses Mal bei den Turnierpaaren mit der Überreichung der „Königin der Blumen" an die Damen.

Unerwähnt bleiben darf nicht die Turnierkapelle Otto Benz, die nicht nur die Turniertänzer hervorragend begleitete, sondern auch dazu beitrug, daß die Besucher ständig in tänzerischer Bewegung waren und diesen Abend wieder einmal als einen vollen Erfolg werteten.

Ein hervorragend besetztes Tanzturnier bot der Tanzsport-Club Egelsbach seinen Gästen beim Herbstball im Saalbau-Eigenheim.

Der neue Vorstand ist fast der „Alte"

e Wenn auch nicht alle Eltern der Rollsportler der Einladung zur Jahreshauptversammlung folgten, so war die Beteiligung doch recht erfreulich. Die Anwesenden zeigten Interesse und vor allem Bereitschaft mitzuarbeiten. Die Versammlung verlief von Anfang an in einer harmonischen Atmosphäre. Nach den einzelnen Fachberichten und der dazugehörigen Aussprache konnte der seitherige Abteilungsvorstand einstimmig entlastet werden.

Helmut Schlicker, der bislang das Amt des 2. Vorsitzenden inne hatte, bat darum, ihn von seinem Amt zu entbinden, da er beruflich sehr in Anspruch genommen sei. Er stand auf dem Standpunkt, daß halbe Sachen eher schädlich als nützlich seien. Erfreulicherweise stellte er sich aber doch noch als Beisitzer zur Verfügung, um seinen Nachfolger in die „Rollsportgeheimnisse" einzuweihen. Ebenfalls ihr Amt zur Verfügung stellte die seitherige Fachwirtin Anneliese Jung; auch ihr ist es nicht mehr möglich, die notwendige Zeit hierfür aufzubringen. Trotzdem stellte sie sich für ein anderes Amt zur Wahl und blieb der Abteilung treu.

Der 1. Vorsitzende der SGE — Friedel Welz — dankte allen Vorstandsmitgliedern für die in den letzten beiden Jahren geleistete Arbeit und betonte, daß die Zusammenarbeit mit dem Hauptvorstand immer gut gewesen sei. Er vertrat die Auffassung, daß es immer schwieriger werde, Leute zu finden, die bereit wären, unentgeltlich und „fast ohne Anerkennung" sich für die Belange eines Vereins einzusetzen. „Eltern", so Herr Welz wörtlich, „sind sich manchmal gar nicht bewußt, was die Verantwortlichen der einzelnen Abteilungen für ihre Kinder leisteten".

Und so sieht der neue Vorstand der Abteilung Roll- und Eissport aus: 1. Vorsitzender Otto Schumann, 2. Vorsitzender Dieter Keim, Beisitzer Helmut Schlicker, Schriftführer Erika Fischer, Kassenwart Isolde Keim, Fachwart Sofie-Helene Haßloch, Musikwart Walter Schwalm u. Günter Sallwey, Presse S. H. Haßloch, Fachwart Jugend Ingeborg Schumann, Platz- und Veranstaltungswarte Anneliese Jung und Dietmar Steininger.

Nachdem die Prozedur der Wahl erfolgreich über die Bühne gebracht war, wurden noch allgemein interessierende Fragen erörtert. So z. B. die vom HRV neu eingeführten Prüfungen des jüngsten Nachwuchs. Die sog. „Freiläufer-Figurenläufer und Kunstläufer". Diese Prüfungen werden in anderen Landesverbänden schon seit einiger Zeit abgenommen und sollen einmal die Prüfungsangst der Jüngsten abbauen und den Kindern ein Ansporn sein.

Weiter gab der Abteilungsvorstand bekannt, daß eine Besprechung mit den Trainern stattfinden würde, um die neue Saison frühzeitig vorzubereiten.

Der Städtevergleichskampf, an dem 9 Hess. Vereine teilnehmen, findet 1981 auf der Egelsbacher Rollsportbahn statt. Die Jugendwartin ist während der Wintermonate immer freitags in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Clubhaus zu erreichen. Die Fachwirtin für Kunstlauf ist mit Sicherheit einmal monatlich im Clubhaus zu sprechen.

Der Terminkalender für 1981 liegt ebenfalls vor und wurde der Versammlung ausgehändigt, sodaß sich jeder frühzeitig auf das Kommende vorbereiten kann. In einer der nächsten Ausgaben der Verelnszeitung wird er veröffentlicht werden, für all die, die nicht zur Jahreshauptversammlung kommen konnten.

Kurs für Schulanfänger

e Als Hilfe in der Glaubenserziehung der Kinder bietet die Kath. Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen ab Mitte Januar 1981 einen Kurs für die Erstklässler an. Neben dem Religionsunterricht, der in erster Linie Wissen vermittelt, wird innerhalb des 10 Stunden umfassenden Kurses versucht, in spielerischer Form mit den Kindern menschliche Grundhaltungen wie z.B. Schweigen, Danken, Staunen, Loben, Freude einzuüben.

Die Eltern der Schulneulinge sind vor Kursbeginn zu einem ersten Elternabend am Montag, dem 8. 12. 1980, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Erzhausen, Heinrichstr. 15, eingeladen. Der Kurs für die Schulanfänger soll — wie schon der Kurs für die Vierjährigen — in Kleingruppen durchgeführt werden.

Jahrgang 1914/15

Der Jahrgang 1914/15 trifft sich am Mittwoch, 10. Dezember um 14.30 Uhr am Ortsausgang B 3 zum gemeinsamen Winterspaziergang.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Änderung der Fahrtstrecke des Stadtbusses Linie 3

Wegen Reparaturarbeiten wird der Bahnübergang Egelsbach von Sonntag, 7. 12. 80, 20 Uhr, bis Montag, 8. 12. 80, 12 Uhr gesperrt. Die Stadtbus-Linie 3 wird während der Sperrung wie folgt verkehren:

Ab Kurt-Tucholsky-Straße bis Bahnhof Egelsbach wie immer, dann durch Egelsbach über die B 3 nach Langen, Zimmerstraße. Von Langen, Zimmerstraße, über die B 3 zurück zum Bahnhof Egelsbach und von dort wieder fahrplanmäßig zur Kurt-Tucholsky-Straße.

Langen — Goethestraße, Bahnstraße, Bahnhof, Oberlinden, Wolfsgarten und Egelsbach Karlsbader Straße werden in dieser Zeit nicht angefahren.

Gemeinschaftsfeier der Alteinwohner

e Die Gemeinschaftsfeier der Alteinwohner findet am Mittwoch, dem 10. Dezember 1980, 15 Uhr, im Eigenheim-Saalbau statt. Eingeladen sind Mitbürgerinnen und Mitbürger, die 70 Jahre und älter sind. Auch der noch nicht 70 Jahre alte Ehegatte ist herzlichst eingeladen.

Der Gemeindevorstand wird wieder dafür sorgen, daß die älteren Bürger der Gemeinde an diesem Nachmittag ein paar frohe und unbeschwerte Stunden miteinander verbringen können.

Personen, die den Weg ins Eigenheim nicht zu Fuß zurücklegen können, werden gebeten, dies im Rathaus, Zimmer 20, mitzuteilen. Sie werden dann mit dem Auto abgeholt.

Laientheater Egelsbach

e Nach den beiden erfolgreichen Vorstellungen der Komödie „Uschi" von Barry Conners im November bringt das Laientheater Egelsbach im Dezember noch 2 Aufführungen dieses munteren Stückes, und zwar am Freitag, dem 12. 12., und am Sonntag, dem 14. 12. 80, im Saalbau Eigenheim. Beginn ist um 20 Uhr.

Karten gibt es bei Papier-Maul, Bahnstraße 57, Egelsbach, und an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt 5 Mark. Der Reinertrag fließt der Janusz-Korczak-Schule zu.

Bauausschuß befaßte sich mit Kirchplatz

Arresthaus soll Anbau erhalten

e Der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung des Bauausschusses war am Dienstagabend „Gestaltung Kirchplatz". Nach einer längeren Diskussion wurde einstimmig beschlossen, dem Gemeindevorstand zu empfehlen, die Renovierung des Arresthauses entsprechend den Auflagen des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen auszuführen und einen Anbau an der Südseite für die nötigen haustechnischen Anlagen errichten zu lassen. Genehmigungspflichtige Unterlagen sind den Gemeindeorganen vorzulegen.

Einstimmig wurde außerdem beschlossen, einen Bebauungsplan für ein neues Freizeitgelände südlich des Rathauses aufzustellen. Hier sollen eine Tennisanlage mit sieben Plätzen und ein Clubhaus entstehen.

Einstimmigkeit herrschte auch bei der Vorlage des Gemeindevorstandes, die beiden Verbindungsstraßen zwischen Kirchstraße und der Woogstraße im Baugebiet Geisbaum, die Straße im Mischgebiet „Leipziger Straße" und die Straße im eingeschränkten Gewerbegebiet „Im Geisbaum" zu benennen.

Verbraucherzentrale gibt Ratschläge

Weihnachtliche Bäckereien Preisvergleich lohnt sich

Weihnachten ist zwar erst in drei Wochen, doch jetzt wird es Zeit, beispielsweise den Christstollen oder das Lebkuchengebäck zu backen. Beide brauchen drei bis vier Wochen, um richtig „durchzuziehen" und das volle Aroma zu entfalten.

Wichtig für das Gelingen sind „gute" Zutaten. Daß trotzdem viel Geld beim Backen eingespart werden kann, zeigen die Preisermittlungen der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. Im November: bei gleichen Zutaten kosten ein Rezept „Dresdner Weihnachtsstollen" zwischen 11,22 bis 21,42 DM, was einem Preisunterschied von fast 50 Prozent entspricht. Noch größer sind die Preisunterschiede bei „Honigkuchen": man kann ihn für 6,11, aber auch für 18,19 DM pro Rezept backen.

Um Kosten beim Backen einzusparen, gibt die Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. folgende Tips:

Achten Sie beim Einkaufen rechtzeitig auf die Preise, denn ein Preisvergleich lohnt sich.

Mahlen Sie Nüsse und Mandeln selber: gemahlene Produkte kosten fast das Doppelte.

Zum Backen genügen preisgünstige Honigsorten.

Kugelköpfe für Schreibmaschinen gestohlen

e Wie die Polizei meldet, drangen zwischen dem 1. Dezember, 17 Uhr, und dem 2. Dezember, 8 Uhr, unbekannte Täter in ein Lager einer Firma in der Industriestraße ein. Gestohlen wurden nach ersten Feststellungen ca. 5000 Kugelköpfe für IBM-Schreibmaschinen. Der Wert der entwendeten Kugelköpfe beläuft sich auf rund 400 000 Mark.

Ziehung der Glückslose

e Aus den während der Ausleihe 1980 in der Gemeindebücherei ausgegebenen Lose werden am Montag, 15. Dezember 1980, 15.30 Uhr, die Gewinner ermittelt, die Gutscheine für Bücher und Schallplatten gewinnen können. Die Ziehung der Glückslose ist öffentlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie in den vergangenen Jahren herrschte auch in diesem Jahr wieder ein großer Andrang beim Weihnachtsbasar des DRK im Eigenheim. Für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel wurde etwas angeboten. An den Autokennzeichen auf dem Parkplatz war zu erkennen, daß der DRK-Basar weit über die Grenzen von Egelsbach hinaus bekannt ist.

DRK-Basar ein großer Erfolg

e Regen Anklang fand wie immer der traditionelle Weihnachtsbasar des Egelsbacher Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Vier Stunden lang waren am vergangenen ersten Adventssonntag die Verkaufsstände geöffnet.

Der Chor der Sängervereinigung gab den musikalischen Startschuß zu dem Wohltätigkeitsbasar, dessen Erlös in die hiesige DRK-Arbeit fließen wird und einige wichtige Ausgaben decken helfen soll. DRK-Vorsitzender Walter Friedrichs begrüßte die zahlreichen Gäste, an ihrer Spitze den Vorsitzenden des Egelsbacher Gemeindeparlaments, Heinz Strohmeier.

Die schönsten Stücke von den Verkaufstischen waren schon sehr bald verschwunden. Die Vielfalt der Handarbeiten und Bastlereien, die viele freiwillige Helfer des Deutschen Roten Kreuzes in ihrer Freizeit gefertigt hatten, war bewundernswert. Da war altbewährte Wollwäsche zu finden: Handschuhe, Schals, Mützen, Wollsocken und anderes. „Schmuckstücke" wie gehäkelte Kissen, Decken, Stolen, oder feinumhäkelte Taschentücher fanden ihre Liebhaber.

Allerlei vorweihnachtliche Gestecke. Warme Kuscheltiere aus weicher Wolle. Und — jetzt im Schaufenster eines Egelsbacher Wollgeschäftes zu bewundern — ein ganzer Bauernhof: selbstgefertigte Stallungen aus Holz, gehäkelte Tiere und gehäkeltes Gemüse.

Der Sturm auf die Tombola setzte gleich nach der Eröffnung ein. Wer etwas später kam, mußte — ohne sein Glück probieren zu können — vor der ausverkauften Lostrommel umkehren.

Und wie immer: Auch in diesem Jahr lud das DRK seine Gäste zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Kuchen, bei fröhlicher Orgelmusik kehrte so manch ein Egelsbacher Bürgerhaus für vier Stunden quirliges „Basarleben" ein.

Weihnachtliches Konzert

e Der Spielmannszug der SGE präsentiert am jetzigen Sonntag, dem 7. Dezember, ein weihnachtliches Konzert im Bürgerhaus Egelsbach. Einige Karten für das Konzert, das um 17 Uhr beginnt, sind noch an der Abendkasse erhältlich. Saalöffnung ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt beträgt drei Mark. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Egelsbach und Umgebung sind herzlich eingeladen.

Wenn die Sterne nicht lügen . . .

für die Zeit vom 6. 12. bis 12. 12. 1980

Widder (21. 3.–20. 4.)
Bewahren Sie sich Ihren goldenen Humor. Sie müssen eine Lage bewältigen, wo Sie ihn gebrauchen können. Kein Grund zur Panik. Sie werden es sicher schaffen. Kopf hoch.

Stier (21. 4.–21. 5.)
Kapseln Sie sich nicht so von der Außenwelt ab. Sie hatten so schöne Ansätze gemacht, nun bleiben Sie dabei. Die Einladung sollten Sie auf jeden Fall annehmen.

Zwillinge (22. 5.–21. 6.)
Wichtiger als der häusliche Streit ist jetzt Ihr berufliches Fortkommen. Sie dürfen sich dabei nicht selbst im Wege stehen. Eine Aussprache zur rechten Zeit hilft Ihnen sicher.

Krebs (22. 6.–23. 7.)
Je energischer Sie Ihre Arbeit jetzt vorantreiben, um so eher spüren Sie die angenehmen Folgen. Vertrauen Sie aber nicht nur auf Ihren Stern. Setzen Sie lieber auf Fleiß und Geduld.

Löwe (24. 7.–23. 8.)
Hängen Sie nicht so starrsinnig an Ihrer Meinung. Lassen Sie auch andere zu Wort kommen. Jedes Alter hat seine Vorzüge und seine Schwächen. Bemühen Sie sich um Großzügigkeit.

Jungfrau (24. 8.–23. 9.)
Man wird sich bemühen, Ihnen eine bittere Pille zu versüßen. Nehmen Sie den guten Willen dankbar hin, und zeigen Sie Haltung. Auch auf Sie wartet eine freudige Überraschung.

Waage (24. 9.–23. 10.)
Nehmen Sie Ihrem Partner den kleinen Ausbruch nicht übel, die Stimmungen gehen vorbei. Sorgen Sie lieber für eine nette Überraschung, dann hängt der Haussegen schnell wieder grade.

Skorpion (24. 10.–22. 11.)
Solange Ihre Lage so zwiespältig bleibt, sollten Sie mit festen Bindungen vorsichtig sein. Ihre Freiheit haben Sie schwer erkämpft. Lassen Sie sich nicht gleich wieder in Ketten legen.

Schütze (23. 11.–22. 12.)
Sie sollten Ihren Freundeskreis überprüfen und sich auf keinen Fall in Dinge hineinziehen lassen, die auf die Dauer bestimmt nicht gutgehen. Sparen Sie sich den Reinfall.

Steinbock (23. 12.–20. 1.)
Eine Dummheit macht auch der Gescheiteste. Vertrauen Sie ruhig Ihren Fähigkeiten. Auch schiefe Dinge lassen sich dann wieder ins rechte Lot bringen. Vermeiden Sie dabei aber Ärger.

Wassermann (21. 1.–20. 2.)
Blicken Sie den Tatsachen gefaßt ins Auge. Sie brauchen Hilfe, und die gewinnen Sie nur mit Offenheit. Behalten Sie trotz der Eile einen kühlen Kopf, dann renkt sich alles wieder ein.

Fische (21. 2.–20. 3.)
Für einen Anfänger haben Sie sich sehr geschickt aus der Affäre gezogen. Sorgen Sie für das nötige Rüstzeug. Allerdings müssen Sie mit kleinen Pannen rechnen.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gemeinde

Samstag, 6. Dezember
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 7. Dezember - 2. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst und Kinder-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 11. Dezember
15.00 Uhr Adventsfeier der Ev. Frauenhilfe

ERZHAUSEN

Freiwillige Feuerwehr Berichtigung

ez Die Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen findet nicht, wie irrtümlich berichtet, am Sonntag, dem 7. Dezember, sondern am Samstag, dem 6. Dezember, statt.

Das sind die Gründungsmitglieder des neuen Reise-Tauben-Zuchtvereins Gut-Flug-Egelsbach.

Reisetauben-Zuchtverein gegründet

e Gute Laune herrschte bei den Egelsbacher Brieftaubenliebhabern, als bekannt wurde, daß der neu gegründete Reise-Tauben-Züchterverein Gut-Flug Egelsbach, beim Verband Deutscher Brieftaubenzüchter e.V. in Essen unter der Nr. 01028 registriert worden war.

Als Hauptaufgabe haben sich die Egelsbacher Brieftaubenzüchter, neben einem geselligen Vereinsleben, die Durchführung von Wettflügen mit Brieftauben, auf Entfernungen bis zu rund 1.000 km vorgenommen. Die besten Tauben sollen sodann jährlich in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wer mehr über das Heimfindevermögen der Brieftauben erfahren will oder sich aktiv oder passiv am Vereinsgeschehen beteiligen möchte, dem steht der 1. Vorsitzende, Karl Heuß, Dresdner Str. 2, 6073 Egelsbach, jederzeit mit Rat und Tat zu Verfügung.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Jahresabschlußfeier der Leichtathletik-Schüler

Am morgigen Samstag, dem 6. Dezember, findet ab 14.30 Uhr im Bürgerhaus die diesjährige Jahresabschluß- und Weihnachtsfeier des Leichtathletik-Nachwuchses statt.

Neben Kaffe und Kuchen wird auch für Unterhaltung gesorgt und erfolgreiche Mädchen und Jungen werden ausgezeichnet. Der Weihnachtsmann mit seinen Überraschungen beendet das Programm.

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei

Dem Diebstahl keine Chance

NACHRUF:

Am 26. November 1980 ist unsere Schulkameradin

Wilhelmine Knöß

geb. Werkmann

unerwartet für immer von uns gegangen. Sie wird uns unvergeßlich bleiben.

Jahrgang 1913/14

Egelsbach, im Dezember 1980

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Am 3. Dezember 1980 entschlief nach einem erfüllten Leben mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Alfred Hlauschek

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer und Dankbarkeit:

Elisabeth Hlauschek geb. Becker
Marlen Braun geb. Hlauschek
Hans und Marcus Braun
Viktoria Hlauschek
Robert Hlauschek

Ernst-Ludwig-Straße 17
6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Montag, dem 8. 12. 1980, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Hochstadt letzter SGE-Vorrundengegner

In Hessens Fußball-Oberliga gibt es in diesem Jahr kaum einen Spieltag, der normal verläuft, Überraschungen sind an der Tagesordnung, und eigentlich ist es noch keinem Verein gelungen, sich als klarer Titelanwärter aus der großen Anzahl der Bewerber abzusetzen. Zwar führt Tuspo Ziegenhain trotz seiner überraschenden Heimniederlage gegen Höchst noch immer, muß aber morgen beim Nachbarn KSV Baunatal antreten und gerät in Gefahr, die Spitze zu verlieren. Auf einen solchen Ausrutscher wartet Aschaffenburg, das gegen den Neuling Haiger sich eigentlich beide Punkte sichern müßte. Besonders heiß dürfte in diesem Jahr der Kampf um den Abstieg werden. Allein neun Vereine sind im Augenblick gefährdet, was wiederum die Ausgeglichenheit der Oberliga bestätigt. Hier kann praktisch jeder jeden schlagen, und die SGE, die am Sonntag beim Schlußlicht in Hochstadt antreten muß — bereits um 14 Uhr —, wird gut daran tun, sich auf einen harten Fight einzustellen.

Aufgegeben haben sich die Hochstädter aus der „Äppelwoi-Metropole noch nicht, dies bewiest allein die Tatsache, daß ihr Ehrenvorsitzender Karl Eyerkaufer, mehrfacher Deutscher Meister über 1500 Meter, vor kurzem das Konditionstraining übernommen hat. Vor vierzehn Tagen mußte Neuling Eintracht Haiger mit 2:0 in Hochstadt die Segel streichen. Das verstärkte Konditionstraining und der inzwischen eingefallene Winter lassen die Maintaler wieder hoffen, denn, so die Meinung von Karl Eyerkaufer, jetzt kommt unsere Zeit.

Für Egelsbachs Trainer Horst Lichtel ist nach der Niederlage gegen Hanau zwar keine Welt zusammengebrochen, aber der Ausfall von Charly Graf und die Tatsache, daß Hansi Lindemann längst nicht überzeugte oder wenigstens Anzeichen dafür zu sehen waren, daß er bald wieder eine vollwertige Kraft werden könnte, lassen zumindest für das kommende Spiel erwarten, daß man keineswegs mit allzu großem Optimismus beim Schlußlicht antreten kann. Allerdings, und das zeigte das Spiel beim Nachbarn in Griesheim, wenn es die SGE versteht, wie dort aus einer sicheren Abwehr mit schnellen Kontern zu operieren, dann hat man auf jeden Fall auch in Hochstadt seine Chance.

Ausgeglichener Spieltag für SSG-Volleyballdamen

Von den aktiven Volleyballmannschaften der SSG ist diesmal jeweils ein Sieg zu vermelden, die erste Damenmannschaft kann sogar auf einen doppelten Erfolg verweisen. Lediglich die männliche Jugend ging ganz leer aus.

Für die erste Herrenmannschaft hieß es gegen den Tabellendritten der Bezirksklasse, Orplid Darmstadt, anzutreten. Wie erwartet, erwiesen sich die Gastgeber als die klar dominierende Mannschaft, so daß einer 3:0-Niederlage nicht zu entgehen war. Als zweiten Gegner bekam man es mit dem derzeitigen Tabellenletzten, TS Kiedrich, zu tun. In diesem Duell der abstiegsgefährdeten Mannschaften mußte man unbedingt erfolgreich sein, wollte man den Kontakt zum Mittelfeld nicht verlieren. Daher waren alle Spieler ziemlich nervös und scheuten aus Angst vor Fehlern vor dem nötigen Risiko zurück. Nach einem leistungsmäßig nicht zufriedenstellenden Spiel hieß es für die Langener jedoch Ende gut, alles gut, so daß die erste Mannschaft mit nunmehr 8 Pluspunkten doch etwas Abstand zum Tabellenende hat.

Die erste Damenmannschaft empfing in eigener Halle den Tabellenachten, TV Dreieichenhain II, und den Vierten, TV Ober-Ramstadt II. Die SSG-Damen brauchen bei jedem Spieltag eine ganze Weile, bis sie endlich in den richtigen Spielrhythmus kommen. Insofern war es günstig, den schwächeren Gegner zuerst zu haben. Leider litt das Niveau des Spieles ganz erheblich unter diesen Vorzeichen, die SSG gab völlig unnötig einen Satz ab, konnte aber in der Endabrechnung wieder in die „schwarzen Zahlen" kommen. Nun hatte man sich richtig warmgespielt und konnte sich gegen die Ober-Ramstädter wagen. Diese hatten bekanntlich erst am vorigen Wochenende gegen die Zweite der SSG-Damen verloren, so daß man auf ein positives Ergebnis hoffen durfte. Nach einem recht ordentlichen Spiel, bei dem die SSG nie die Zügel aus der Hand gab, durften sich alle über den zehnten Sieg der ersten Damenmannschaft freuen.

Für die zweite Herrenmannschaft stand dieses Mal der Tabellennachbar TuS Griesheim auf dem Programm. Hier begann der Spieltag mit einem unerfreulichen Ereignis: Die Halle in Griesheim war schon durch eine Hessenligamannschaft des gleichen Vereins belegt. So mußten sich die Griesheimer also auf die Suche nach einer Ausweichmöglichkeit begeben, was natürlich einige Zeit erfordert. Schließlich war es endlich soweit, mit einer reichlichen Verspätung konnte man beginnen. Die Langener Herren hatten sich während der langen Wartezeit in einen solchen Ärger über diese Schlamperei hineingesteigert, daß sie die Griesheimer mit 3:0 glatt vom Feld fegten. Das zweite Spiel fand gegen den Tabellenersten VC Dornheim statt, der seine Überlegenheit voll unter Beweis stellte und den Langener Herren keine Chance ließ. Auch die zweite Mannschaft ist nun, da sie 6 Punkte Vorsprung vor dem Tabellenletzten hat, ein gutes Stück vorwärts gekommen und schon fast in Sicherheit.

Die zweite Damenmannschaft hatte mit dem Zweiten, VfL Münster, einen besonders schweren Brocken erwischt. Zwar wehrte man sich nach Kräften, doch ließ sich die eigentlich erwartete Niederlage nicht verhindern. Doch die Langener Damen konnten mit ihrem Spiel eigentlich zufrieden sein, so daß man mit frischem Mut gegen die SG Egelsbach aufspielen konnte. Hier gab es, abgesehen vom letzten Satz, der nur knapp gewonnen werden konnte, keine Probleme, so daß die SSG-Damen weiterhin punktgleich mit Ober-Ramstadt sind.

Gleichfalls in eigener Halle war auch die Langener Jugend wieder am Spielen. Gegen den TV Seeheim konnte man den ersten Satz nach gutem Spiel für sich entscheiden, doch ist die Mannschaft insgesamt noch nicht mit der nötigen Konzentration bei der Sache. So konnte man sichere Vorsprünge nicht halten und mußte sich mit einer Niederlage begnügen. Im zweiten Spiel waren die Karten dann recht ungleich verteilt gewesen, hier konnte die SSG-Jugend gegen den TV Jugenheim nicht allzuviel ausrichten, die zweite Niederlage mußte geschluckt werden.

Vorschau: Der nächste Spieltag findet bereits am nächsten Wochenende statt. Alle SSG-Mannschaften spielen diesmal auswärts, dabei werden bereits die ersten Spiele der Rückrunde absolviert. Die erste Herrenmannschaft darf sich gegen den Zweiten und Dritten der Tabelle, Dotzheim und Darmstadt, überhaupt keine Chancen ausrechnen und muß zwei Niederlagen einplanen. Auch die zweite Herrenmannschaft wird im Rückspiel gegen Dornheim ohne Erfolgsaussichten spielen, während gegen Worfelden eine Überraschung möglich ist. Die erste Damenmannschaft sollte ihren Sieg gegen Ober-Ramstadt wiederholen können und gegen Egelsbach keine Schwierigkeiten haben. Auch für die zweite Damenmannschaft sind vier Punkte gegen Neustadt und Ueberau II zu holen. Spielfrei ist die männliche Jugend.

SSG-Soma gegen Eiche Offenbach

Nachdem am letzten Samstag das Punktspiel der SSG-Soma dem schlechten Wetter zum Opfer fiel, spielt die Soma morgen um 14.30 Uhr gegen Eiche Offenbach. In den vergangenen Jahren gab es meist Siege der Langener. Auch diesmal wollen es die Langener wissen und einen Sieg erzielen. Das Spiel findet auf dem SSG-Freizeitcenter statt. Die Mannschaft trifft sich um 13.45 Uhr am SSG-Clubhaus.

Bereits heute, am Freitag, dem 5. 12., findet **die Monatsversammlung** der Soma um 20 Uhr im SSG-Clubhaus statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Hohe Hürde in Offenbach

Beim VfB Offenbach haben die SSG-Fußballer am Sonntag eine hohe Hürde zu nehmen. Die Gastgeber nehmen zur Zeit den siebenten Rang in der Tabelle ein, während Langen nach wie vor auf dem 13. Tabellenplatz rangiert.

Die Anhänger der Dickmann-Truppe hoffen, daß sich zu den Bemühungen der SSG-Kicker endlich auch einmal das bewußte Quentchen Glück einstellt, denn auch am vergangenen Sonntag mußte man in der drittletzten Minute des Spieles einen Treffer hinnehmen, der das Unentschieden bedeutete und einen schon sicher geglaubten Sieg zunichte machte.

Ein gutes Ergebnis zum Abschluß der Vorrunde wäre der Mannschaft zu wünschen. Noch ist nichts verloren, und es wäre verfrüht, vom Abstieg zu reden. Die Rückrunde dauert noch lang, und einmal wird der Knoten platzen. Man hat schon sehr gute Spiele der Mannschaft gegen große Gegner gesehen und weiß, daß mehr in dem Team steckt, als es der Tabellenstand aussagt. Vielleicht klappt's am Sonntag.

Club auf Sieg eingestellt

Nach der ärgerlichen und unverdienten Niederlage am vergangenen Sonntag in Hahn will der FC Langen jetzt gegen Lampertheim zeigen, daß er auch gewinnen kann. Ein Sieg würde ihn im Vorderfeld der Tabelle festigen, denn es gibt einige Begegnungen der vorn stehenden Vereine untereinander, die zwangsläufig zu Punktabgaben führen und den Langenern die Chance geben, den Anschluß zu halten oder gar etwas aufzurücken.

Gegner im Waldstadion ist Olympia Lampertheim, eine Mannschaft, die auf dem vorletzten Tabellenplatz steht und die zweitwenigsten Tore aller Mannschaften erzielt hat.

Andererseits suchen solche Mannschaften, denen das Abstiegsgespenst im Nacken sitzt, oft den bedingungslosen Kampf und sind deshalb unberechenbar, wie man vor einer Woche in Hahn gesehen hat. Es besteht also kein Grund, sich schon zu früh als Gewinner der Partie zu wähnen, obwohl die Platzherren eindeutig die Favoritenrolle haben.

Jedenfalls ist die Mannschaft ganz auf Sieg eingestellt, und man hofft, daß sie auf dem Schneeboden das richtige Rezept findet, den Gegner zu überrennen Freilich aber könnte es auch passieren, daß die Begegnung nicht erst angepfiffen wird.

Klare Sache für die SSG 3

Mit einem 10:1-Erfolg gegen Rot-Blau Hanau bleibt die SSG 3 an vierter Stelle der Soma-Runde Offenbach-Hanau. In der 3. Minute fiel das 1:0 durch Horst Schüler, Jürgen Deißler traf das Tor gleich zweimal hintereinander, und zwar in der 11. und 17. Minute.In der 31. Min. fiel das 4:0 durch Hagen Kurlanda, darauf folgte wieder durch Horst Schüler das 5:0 in der 37. Min. Trotz eines Gegentores kurz vor der Pause sah man nach dem Wechsel das gleiche Bild, es dominierte wieder die SSG. Horst Schüler, Jürgen Deißler (2mal), Hagen Kurlanda sowie Manfred Daab, der einen Foulelfmeter verwandelte, trugen sich in die Torschützenliste ein.

Pfaffs Freistoßtor fiel zu spät

KV Mühlheim — SVD 2:1 (1:0)

Die Niederlage in Mühlheim haben sich die SV Fußballer selber zuzuschreiben, denn die gastgebende Kickers Viktoria war nicht unschlagbar. Aber die Hainer machten es ihrem Gegner leicht. Ein relativ frühes Führungstor stärkte die Platzherren, die ihren Vorsprung später ausbauten, ehe dem SVD in der Schlußphase der Anschluß gelang, der jedoch für das ersehnte Unentschieden viel zu spät fiel. Sicher wäre alles anders gelaufen, wenn Klaus Schwab in der dritten Minute anstatt an den Innenpfosten ins Tor getroffen hätte. Die Platzherren merkten sehr schnell, daß die böige Windunterstützung für sie sehr vorteilhaft war. In gleichem Maße hatte der Sportverein damit große Schwierigkeiten.

Nach einer knappen Viertelstunde kam die Kickers Viktoria zu ihrem ersten Treffer. Nach einem Einwurf wurde Rechtsaußen Gusse herrlich freigespielt, der das Leder nach innen spielte, wo der aufgerückte Schwarz mit Direktschuß genau in den Winkel traf. Der Sportverein antwortete zwar mit energischen Gegenangriffen, aber vor dem Mühlheimer Tor war man mit dem Latein am Ende. Zweimal flog Klaus Schwab nur äußerst knapp an Flanken von Andráß und Bücher vorbei und verfehlte somit den Ausgleich.

In der zweiten Hälfte hatten sich die Hainer etwas vorgenommen. Nun wollte man den Rückenwind zu seinem Bundesgenossen machen. Fast schien diese Rechnung aufzugehen, denn nur Sekunden nach Wiederanpfiff kam Dieter Fiala zum Schuß, doch dessen Versuch flog ebenfalls nur um Haaresbreite vorbei. Das Glück schien an diesem Tag nicht auf Hainer Seite. Mir fortlaufender Spieldauer versuchten die Platzherren, diesen knappen Vorsprung über die Zeit zu bringen. Sie verzögerten oft das Spiel und hielten sich vorwiegend in der eigenen Hälfte auf. Nur spärlich wurde das SV Tor attackiert und bis auf Andreas Lutz waren alle Hainer Deckungsspieler offensiv orientiert. Ein weiterer Paß von Libero Becker leitete in der 76. Minute eine Vorentscheidung ein. Torwart Arnold kam etwas zu spät aus seinem Kasten und konnte den Kopfball von Tragert nicht mehr parieren. Dieses 2:0 war natürlich nur noch sehr schwer aufzuholen. Trotzdem schöpfte man noch einmal Mut, als Pfaffs Freistoßtreffer vier Minuten darauf zum Anschlußtor führte. Aber in der verbleibenden Zeit waren die Gastgeber zu clever, um sich diesen Sieg noch abjagen zu lassen. Der SV spielte: Arnold; Bauer, Lutz, Lack, Kammholz; Krüger (72. Buchmüller), Andráß, Fiala (80. Janovsky); Bücher, Schwab, Pfaff.

Nach einer schwachen Vorstellung unterlag die SV Reserve klar 0:3. Die Hainer schwächten sich durch mehrere Zeitverweise und spielten praktisch über die gesamte zweite Hälfte mit zehn Mann. Der knappe 0:1 Pausenrückstand war damit noch mehr aufzuholen. Es spielten: Volz; Nees, Bein Scheddel. Kohl; M. Hussein, W. Krüger, Bremer; Schmidt, Parr, Langen. jo

SVD empfängt Titelanwärter Steinheim

Der SVD hat es am Sonntag in der Hand, über die Herbstmeisterschaft in der A Klasse zu entscheiden. Bleiben die Hainer gegen den SV Steinheim siegreich, ist der TG Sprendlingen der Titel sicher. Bei einer Heimniederlage und einem gleichzeitigen Ausrutscher der TG gegen Nieder-Roden ist dagegen noch alles offen. Die Rot-Weißen verspielten ihre gute Ausgangsposition durch völlig unnötige Niederlagen in Nieder-Roden und Mühlheim. Jetzt befindet sich die Kusche Elf im Verfolgerfeld, das jedoch schon vier Punkte Rückstand aufzuweisen hat.

Sicher werden auch am Sonntag die widrigen Platzverhältnisse ein gewichtiges Wort mitspielen. Der SV Steinheim hat mehrere Spieler in seinen Reihen, die in Dietesheim bereits Gruppenligaluft schnuppertern. Mit diesen Routiniers müssen die Gäste zweifellos favorisiert werden. Beim Sportverein bleibt offen, ob die angeschlagenen Spieler Fiala, Nees oder Pfaff eingesetzt werden können.

Spielbeginn: 14.30 Uhr vorher Reserven.

von privat zu privat

Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 80000 mal

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Herbstmeisterschaft

SVD Soma holt Remis im Nachholspiel

Zum Abschluß der Vorrunde bestritten die Hainer am Mittwoch das Nachholspiel in Bischofsheim. Auf knöcheltiefen Schneeboden erreichte man ein wichtiges 1:1, wodurch die Herbstmeisterschaft mit drei Punkten Vorsprung gesichert wurde. Die Platzherren erwischten einen guten Start und gingen bereits nach wenigen Minuten durch ein Freistoßtor in Führung. Im weiteren Verlauf bestimmten die Rot-Weißen das Tempo. Allerdings war es um die Treffsicherheit der Stürmer an diesem Tag nicht gut bestellt.

Die Überlegenheit wurde in der zweiten Halbzeit noch deutlicher, als den Einheimischen zusehends die Luft ausging und der Ausgleichstreffer mehrfach in der Luft lag. Liederbach verzog zwei Kopfbälle aus kürzester Distanz und den Direktschuß von Nogales parierte der Bischofsheimer Torwart. Wolfgang Weissenborn erzielte schließlich eine Viertelstunde vor Schluß den mehr als verdienten Ausgleich. Bei etwas besserer Chancenausnutzung wäre durchaus auch ein Sieg des Sportvereins möglich gewesen. -jo-

Herren 2 mit Aufstiegsambitionen

Die Basketballer der zweiten Herrenmannschaft des TV Langen haben dieses Jahr ihre Ziele hoch gesteckt und streben den Aufstieg in die Hessenliga an. Schon in vorhergehenden Jahren hofften die TVler auf diesen Erfolg, jedoch wurde er meistens dadurch vereitelt, daß ein Großteil der Stammspieler der Coach meistens Verpflichtungen bei den ersten Herren oder anderen Mannschaften nachkommen mußten. Dies hatte zur Folge, daß oftmals Spielüberschneidungen zustande kamen, die Mannschaft somit zu diesen Spielen unvollständig antreten mußte und deshalb meistens ins Hintertreffen geriet. Die Anzahl der Überkreuzungen hält sich diese Saison allerdings sehr gering, so daß die Langener hoffen, diesmal den Sprung nach oben zu schaffen. Die beiden einzigen Überlappungen mit den Spielen der ersten Herrenmannschaft wurden gut überstanden und endeten in Siegen gegen Hessenligaabsteiger SKG Roßdorf (92:79) und gegen TV Hausen (85:50).

VfL Basketball

In den sonstigen Spielen konnten, außer bei der 67:75-Niederlage gegen Poseidon Aschaffenburg, hohe Siege gefeiert werden. So wurden mit dem MTV Kronberg (114:81) und der TGS Ober-Ramstadt (104:52) gleich zwei der besseren Gegner mit „Hundertern" abgefertigt. Auch im bislang letzten Spiel gegen TuS Hausen am vergangenen Wochenende konnten die Langener überzeugend aufspielen. Vor allem in der ersten Halbzeit wurde eine gute Leistung geboten, sowohl im Angriff wie auch in der Verteidigung. Nach der Pause spielten die TV-Basketballer allerdings zu überhetzt, konnten zwar den Vorsprung weiter ausbauen, aber vermochten nicht an die Form der ersten Hälfte anzuknüpfen. Am Ende stand es dann 115:66 (63:28).

Die Mannschaft teilt sich im Moment mit 12:2 Punkten den ersten Tabellenplatz der Landesliga Süd mit Poseidon Aschaffenburg. Es spielten: Hallgrimson (14), Goer (4), Oltrogge (15), Hotz (16), Bundke (12), Schindler (2), Lewe (12), Kienast (14) und Mannschaftskapitän Arnold (6). Mitglieder der Mannschaft sind auch Luft, Schwarze, Beck, Hardenbigger und Coach Uli Sledz.

Nach dem 86:43-Erfolg der A-Mädchen in Darmstadt und dem 54:42-Sieg der C 1-Mädchen in Wallerstädten verbleiben diese beiden Mannschaften und die momentan spielfreien B-Jungen und A-Jungen die einzigen ungeschlagenen Mannschaften des TV in dieser Saison.

Die Ergebnisse des vergangenen Wochenendes:

D-Mädchen — SKG Wallerstädten	26:24
Herren 5 — TV Breckenheim	44:54
Damen 3 — BC Darmstadt	62:30
Herren 3 — SKG Roßdorf	106:71
A-Mädchen in Darmstadt	86:43
Herren 2 — TuS Hornau	115:66
Damen 2 — DJK Aschaffenburg	50:58
Herren 5 — SSG Darmstadt	56:59
C 1-Mädchen in Wallerstädten	54:42

Vorschau:

Samstag, 6. 12. 80

14.00 Uhr D-Jungen — TSV Nieder-Ramstadt (Gymnasium)

15.30 Uhr Herren 3 — BC Darmstadt (Gymnasium)

17.00 Uhr A-Mädchen — SKG Roßdorf (Gymnasium)

18.30 Uhr Herren 4 — TV Groß-Gerau (Gymnasium)

16.30 Uhr Herren 5 in Dreieichenhain

Dienstag, 9. 12. 80

19.00 Uhr Herren 5 in Ober-Ramstadt

Basketballherren müssen nach Rosenheim

Am morgigen Samstag müssen die Langener Basketballherren beim Tabellendritten, SB Rosenheim, antreten, zum vierten Mal im Bayernland. Zweimal in Bamberg, die beiden einzigen Niederlagen der Giraffen, und der Sieg in München. Da die Rosenheimer zur Zeit in Topform sind, sie konnten die letzten sechs Spiele gewinnen, und noch kein Heimspiel verloren haben, werden es die Langener in Rosenheim schwer haben. Im Kampf um die Aufstiegsrunde ist für beide Teams jeder Punkt wichtig, denn die vier Mannschaften, die den Aufsteiger ausspielen, haben sich noch nicht herauskristallisieren können. Coach Paul Hallgrimson reist mit seiner Truppe bereits heute ins Bayernland ab. Sie wollen sich, wie beim Spiel gegen München, vorbereiten. Und der Erfolg soll natürlich auch derselbe sein. Sonst bekommt Heidelberg die Möglichkeit, sich weiter zu entfernen.

Mit dem Bus nach Heidelberg

Am Samstag, 13. 12., gibt es das Spitzenspiel Heidelberg gegen Langen. Damit die Langener Fans dieses Duell verfolgen können und den Giraffen den Rücken stärken können, fährt um 17.30 Uhr am Jahn-Platz ein Fan-Bus ab. Fahrpreis für Jugendliche 3 DM, für Erwachsene 7 DM. Nähere Information in der nächsten Ausgabe. Anmeldung beim Reisebüro Becker.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

1. Auswärts-Sieg der Basketballerinnen

Post Nürnberg — TV Langen 52:65 (22:30)

Mit diesem Sieg in Nürnberg sorgten die Langener Damen schon für eine Vorentscheidung im Kampf um den Klassenerhalt. Mit diesen zwei Punkten beträgt der Vorsprung vor Nürnberg schon acht Zähler. Obwohl die Langenerinnen nach Regine Zellner nun auch noch auf Hanne Rothmann (Meniskusbeschwerden) und die kranke Brigitte Neugebauer verzichten mußten, waren sie in dem Spiel die dominierende Mannschaft.

Die überragenden Silke Dietrich und Terry Driscoll hatten den TVL schnell mit 14:6 in Front geschossen. Diesen Vorsprung behaupteten die Langenerinnen bis zur Halbzeit (30:22). Entscheidend war, daß sich Nürnbergs Nationalspielerin Brigitte Feldlin gegen die aggressive Manndeckung von Terry Driscoll und Christine Sklorz nicht durchsetzen konnte und ohne einen Korberfolg blieb.

Anfangs der zweiten Halbzeit konnte Nürnberg auf 26:30 verkürzen. Doch als Billy Hempel und Christine Schäfer-Lehrnickel wieder Ruhe ins Spiel brachten, konnte Langen den Vorsprung wieder vergrößern. Nürnberg versuchte noch einmal heranzukommen. Da jedoch nun auch die neben Bianca Josefowski einzig weitere Centerin Regine Oltrogge sich entschlossen durchsetzen konnte, blieb es nur bei einem Nürnberger „Versuch". Sie konnten den 65:52-Erfolg der Langenerinnen nicht mehr gefährden.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (22), Christine Schäfer-Lehrnickel (2), Christine Sklorz (4), Terry Driscoll (14), Billy Hempel (6), Bianca Josefowski (6), Regine Oltrogge (11).

Am Sonntag kommt der Tabellenführer

Ihr letztes Heimspiel der Punktrunde bestreiten die 1. Damen am Sonntag gegen den Tabellenführer SG München. Die Münchnerinnen werden sich wohl kaum mehr eine Niederlage leisten wollen. Doch vielleicht gelingt den Langener Damen die Überraschung. Spielbeginn ist um 15 Uhr in der Reichwein-Halle.

Schwere Niederlage durch Resignation und Konditionsschwäche

SSG Langen — BSC Urberach 16:21 (9:9)

Im Nachholspiel am vergangenen Mittwoch mußte die SSG Langen gegen den Tabellenzweiten der Kreisliga Ost, BSC Urberach, eine bittere Niederlage hinnehmen. Urberach, eine spielerisch starke und sehr schnelle Mannschaft, ist Mitfavorit auf den Ligasieg, jedoch schlagbar und das SSG-Team konnte sich klare Chancen ausrechnen.

Man mußte ohne die Verletzten Vikari, Altschmitt sowie Müller (Bundeswehr) antreten. Ebenfalls gingen Räuber (Knieverletzung) und Oswald (Wurfhandverletzung) nur als halbe Kraft in die ersatzgeschwächte Mannschaft ein. So war ein sehr schneller Rückstand von 2:6 in den ersten 15 Minuten gegen die stark aufspielenden Urberacher unvermeidbar. Als einen taktisch guten Zug wechselte Trainer Eisenbach Torwart Tschorn gegen Friedrich ein, der bis zu dieser Phase mit der ebenfalls schlecht stehenden Deckung kein gutes Bild machte. Nach diesem Wechsel fand das SSG-Team endlich zu ihrem Spiel und verwies ihren Gegner in Distanz. Besonders zelchneten sich Krippner und Fackelmann als sichere Schützen aus, so daß bis zur Schlußphase der 1. Halbzeit ein 8:8-Ausgleich geschafft war. Nach einem Torerfolg des Gegners durch einen schnellen Tempogegenstoß konnte Oswald noch in der letzten Sekunde durch ein wunderschönes Freiwurftor den 9:9-Halbzeitstand erzielen.

Welche Mannschaft wird nun nervenstärker aus der Kabine kommen, konnte man sich als Zuschauer fragen, alles lag noch offen und die Spannung in der Reichweinhalle war bis aufs Höchste gestiegen. Doch unverständlich schwach begann die 2. Hälte für die SSG. Obwohl Urberach durch eine 2-Minutenstrafe geschwächt mit 5 gegen 6 standen, erzielten die Gäste in dieser Zeit 3 Tore und zogen mit 9:12 davon. So gelang es der SSG in diesem Spiel kein einziges Mal, einen Torevorsprung herauszuspielen, sondern man mußte immer wieder 2 bis 3 Toren hinterherlaufen, und dies ist für eine Mannschaft eine sehr nervenaufreibende Sache. Ebenfalls ist verständlich, daß die Zuschauer immer unzufriedener über ihre Mannschaft wurden, denn man hatte doch so manche Erwartung in das SSG-Team gesetzt. Die nervenaufreibende Aufholjagd gelang dann noch bis zum 15:17, dann aber, 5 Minuten vor Schluß, beim Stande von 16:18 brach die Mannschaft schier zusammen. Resignation bei verschiedenen Spielern sowie Konditionsschwächen ließen es nicht mehr zu, das Spiel aus dem Feuer zu reißen. Gewaltwürfe und unkonzentrierte Angriffsabschlüsse führten noch zu Tempogegenstößen der Urberacher, die oft mit 4 Spielern schneller am Langener Tor waren als die eigene Deckung den Weg zurückfand. Den Endstand von 16:21 zu erreichen, war nur noch eine Kleinigkeit für Urberach und gleichfalls verdient.

Es spielten: Friedrich, Tschorn, Oswald (4), Wannemacher (1), Jähnert (1), Fackelmann (3), Steitz (1), Krippner (6), Blisse und Räuber.

Vorschau:

Am kommenden Samstag um 18.30 Uhr wird in der TH-Halle Darmstadt gegen die TG 75 Darmstadt gespielt. Die Darmstädter stehen mit 4:10 Punkten zusammen mit Bessungen II am Tabellenende. Die SSG-Mannschaft hat also eine klare Chance auf einen doppelten Punktgewinn. Es ist also zu hoffen, daß man sich von den vergangenen Niederlagen erholt hat, um wieder voller Selbstvertrauen das kommende Wochenende zu bestreiten. Abfahrt für Spieler und Zuschauer ist um 17 Uhr am alten Clubhaus in der Zimmerstraße.

Torhüter Dick rettete den Sieg

TV Langen — FC Hösbach 14:11 (6:6)

Glücklich, aber nicht unverdient, konnte die TV-Mannschaft die Gäste vom Main bezwingen. Es war allerdings ein Spiel, das auf keinem hohen spielerischen Niveau stand und die wieder sehr zahlreichen Zuschauer von diesem Standpunkt aus auch auf keinen Fall befriedigen konnte.

Im ersten Durchgang konnte auf beiden Seiten die teilweise unverständliche Nervosität nicht abgelegt werden, vor allem aber fanden die Einheimischen überhaupt keine Einstellung zum Gegner und konnten sich in dieser Phase bei ihrem Torhüter Dick bedanken, der durch mehrere Prachtreaktionen bei hundertprozentigen Einschußmöglichkeiten der Gäste einen allzu hohen Rückstand verhinderte. Obwohl auch dadurch keine Ruhe in die TV-Truppe kam, stand es in der Pause unentschieden.

Im 2. Abschnitt schien es zunächst, als würde die TV-Mannschaft die Unsicherheiten der 1. Halbzeit vergessen lassen, denn rund eine Viertelstunde vor Schluß stand es 12:8, allerdings schossen entweder die Gäste schlecht oder Torhüter Dick erwies sich weiterhin als Meister seines Faches. Nun schlich sich allerdings wieder der Schlendrian ins Mannschaftsspiel ein, so daß die Mainstädter, die in der 2. Halbzeit teilweise übertriebene Härten ins Spiel brachten, wieder bedenklich nahe herankamen. Dennoch konnte der Vorsprung durch Disziplin in den letzten Minuten über die Zeit gerettet werden.

Es spielten: Dick, Stateczny; Stefan Butz, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Lotz, Roland, Panitz, Ragan, Willsch und Roghmans.

Vorschau:

Schwere Auswrtshürde des TVL

Am kommenden Samstag um 18.45 Uhr tritt die Mannschaft des TVL in Ernsthofen gegen den TV Asbach an. Die Gastgeber sind nur um 2 Punkte schlechter plaziert als der TVL, und es bedarf einer besseren Mannschaftsleistung sowie zahlreicher Zuschauerunterstützung, um auch gegen Asbach 2 Punkte einfahren zu können. Abfahrt ist um 17.30 Uhr am Jahnplatz, Mitfahrgelegenheiten sind wie immer gegeben.

Die 2. Garnitur des TVL siegte nach großen Anfangsschwierigkeiten bei der TSG 46 Darmstadt klar und verdient mit 21:16 (9:6). Die Mannschaft spielt in der B-Klasse oben mit und erhofft sich ebenfalls einige Zuschauer, wenn am kommenden Sonntag um 18.30 Uhr die 2. Mannschaft von Darmstadt 98 in der Reichsweinhalle empfangen wird.

Die Damen-Mannschaft des TVL tritt am kommenden Samstag um 20 Uhr bei Eiche Darmstadt an.

Schachclub Langen sehr wechselhaft

Am vierten Spieltag gab es für den SK Langen zwei Niederlagen und einen Sieg. Überraschend kam der 4,5:3,5-Sieg der 1. Mannschaft beim TEC Darmstadt. Da die Mannschaft nur mit sieben Spielern antrat — ein Spieler fiel kurzfristig aus — war die Hoffnung auf ein gutes Ergebnis gleich getrübt. Nach einem schnellen Remis von F. Mann und einer unnötigen Endspielniederlage von R. Gärtner lag man bald 0,5:2,5 zurück. Einen vorzüglichen Eindruck hinterließen jedoch W. Soffel und A. Ament, die zwei schöne Erfolge errangen. Arnold sowie H. Mann schafften mit 2 Unentschieden den 3,5:3,5-Zwischenstand. In einem schweren Endspiel siegte dann Norbert Barthe und stellte so den unerwarteten Sieg sicher. Mit 4:2 Punkten dürfte bereits jetzt die Abstiegsgefahr gebannt sein.

Hoch mit 1,5:6,5 unterlag die 2. Mannschaft daheim gegen BG Darmstadt II. Nur Barthelmes, der einen Fehler seines Gegners sicher ausnutzte, und Koppe, der ein schnelles Remis erreichte, konnten gefallen. Etwas enttäuschend das Abschneiden von Th. Müller-Ali, K. Michalzik, L. Thors und R. Sallwey, die im Vereinsturnier sehr gute Leistungen zeigen, in den Punktspielen zum Teil jedoch sehr unsicher spielen. Janka und Mildenberger kämpften gut, verloren jedoch auch ihre Spiele.

Ihre erste Niederlage mußte die 3. Mannschaft mit 2:4 in Eberstadt hinnehmen. Nur Stiboric gewann seine Partie. Erfreulich waren die Remispartien von J. Endstrasser und Th. Marenbach, während Th. Frensch und Ch. Ackermann überraschend verloren. Petri verlor ebenfalls seine Partie.

Im Vereinsturnier des SK Langen steht Norbert Barthe vor dem Titelgewinn. Nach seinem Remis gegen Vorjahressieger Franz Mann genügt ihm im letzten Spiel gegen Thomas Müller-Ali bereits ein Remis zum 1. Platz. Kurt Michalzik kann mit einem Sieg in der letzten Runde noch Vizemeister werden.

Am Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr, außerordentliche Hauptversammlung in der alten Bachschule. Themen: Spielabende (Jugend und Senioren) und Wahl eines neuen Turnierleiters.

Deutsch-jugoslawischer Freundschaftskamp im Egelsbacher Schützenhaus

Am Sonntag, dem 30. November, fand im Schützenhaus Egelsbach ein Freundschaftsschießen zwischen dem 1. Schützenverein Egelsbach, dem Freundschaftsklub „Jedinstvo" aus Langen und einer Bezirksauswahl der Schützen von Belgrad-Palilula statt. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr auf 10 m Entfernung nach den Bedingungen der Deutschen Sportordnung. Der Freundschaftskampf war bereits der zweite dieser Art. Im vorigen Jahr konnten die Schützen aus Egelsbach den Sieg für sich verbuchen, den ihnen die Jugoslawen in diesem Jahr streitig machen wollten. Nach der Begrüßung durch den Egelsbacher 1. Vorsitzenden Helmut Fuchs und Bürgermeister Dürner, die beide die Veranstaltung würdigten und die guten Beziehungen zwischen den drei Vereinen hervorhoben, konnte der Kampf um Ringe und Sieg beginnen. Für Egelsbach schossen Günter Eisenbach (350), Horst Käding (329), Wilhelm Luley (334), Hans Rosam (328) und Helmut Schönig (317) insgesamt 1658 Ringe. Die Mannschaft aus Belgrad kam auf 1515 Ringe vor dem jugoslawischen Freundschaftsklub Jedinstvo aus Langen, der 1315 Ringe schoß. Die Egelsbacher Schützen konnten somit ihren Vorjahressieg wiederholen. Zweiter wurde die Mannschaft von Belgrad vor den Jugoslawen aus Langen. Bester Einzelschütze war Günter Eisenbach aus Egelsbach. mit 350 Ringen, vor Homan Vitomir aus Belgrad mit 341 Ringen. Der beste Einzelschütze von „Jedinstvo" war Momcilo Micic, der auf 312 Ringe kam.

Nach der Siegerehrung und der Preisverleihung fand die Veranstaltung mit einem gemütlichen Beisammensein und einem Spanferkelessen, das von den jugoslawischen Gästen veranstaltet wurde, seinen Abschluß. Die Egelsbacher Schützen wurden von den Belgrader Schützen zu einem Rückkampf im nächsten Jahr nach Belgrad eingeladen.

Stadt sorgte für Bienen und Vögel

Nährgehölze schafffen einen natürlichen Lebensraum

Erfreulicherweise setzt sich in den letzten Jahren immer mehr die Erkenntnis durch, daß Bienen und Vögel, deren Bestand durch Pflanzenschutzmittel, Seuchen sowie die künstliche Veränderung der natürlichen Landschaft reduziert wird, für die Wahrung des ökologischen Gleichgewichts in der Natur von größter Bedeutung sind.

Um einen weiteren Rückgang der Bienenvölker und Vogelarten zu verhindern, sind mittlerweile einige Städte und Gemeinden dazu übergegangen, innerhalb ihres Gemarkungsbereichs spezielle Vogelschutz- und Bienennährgehölze anzupflanzen. Auch die Stadt Langen hat sich dieser Aktion angeschlossen und in diesem Jahr über 10.000 Mark für die Anpflanzung solcher Gehölze ausgegeben.

Im Frühjahr wurden „Am Herchgraben" im Südteil der Langener Gemarkung bereits Vogelschutzgehölze angepflanzt. Weitere Anpflanzungen von Vogelschutz und Bienennährgehölzen — insgesamt handelt es sich um 4.500 Bäume und Sträucher — wurden nunmehr „Am Rostädter Graben", „Am Steinkautweg" sowie hinter dem Steinbruch „An der Koberstadt" vorgenommen.

Vogelschutzgehölze bestehen im wesentlichen aus Einzelgehölzen, die schnell wachsen, sehr dicht im Wuchs werden, oft stachelig sind und vom Frühsommer bis Spätherbst Früchte tragen, die von den Vögeln gefressen werden. In der Mehrzahl sind es Sträucher, wie wilde Birne, Berberitze, Hartriegel, Sanddorn, Traubenkirsche, Schlehe, Brombeere, wilde Rose, Weide, Holunder, Eberesche, Hainbuche, Zierquitte und Vogelkirsche.

Die meisten dieser Vogelschutzgehölze sind zugleich auch Bienennährgehölze, d.h. Sträucher, die vom zeitigen Frühjahr bis in den Spätsommer hinein blühen und so den Bienen die Möglichkeit bieten, während einer möglichst langen Zeit Honig zu saugen. Außer den bereits genannten Gehölzen gehören dazu: Haselnuß, Ahorn, Pfeifenstrauch, Felsenbirne, Schmetterlingsstrauch, Ginster, Forsythie, Goldjohannisbeere, Akazie und Cornelkirsche.

AvD warnt vor flatternden Schals auf Moped und Fahrrad

Lange Schals, flott um den Hals geschlungen und bis zum Rocksaum reichend, mögen schick sein, sind aber zumindest ebenso gefährlich auf dem Sattel eines Mopeds oder Fahrrades. Zu leicht können sich die flatternden Enden in den Speichen der Räder verfangen, die Folgen sind dann katastrophal. Lange Schals bergen auch für Skiläufer und Schlittschuhläufer eine gewisse Gefahr.

Der AvD meint, um den Hals zu wärmen, genüge auch ein kurzer Schal. Wer jedoch auf den modischen Fransenschal nicht verzichten möchte, sollte, bevor er aufs Zweirad steigt, ihn mit dem Gürtel unter dem Anorak oder Mantel bändigen.

Stadtjugendring lädt zum Folkkonzert ein

In der UT-Filmbühne, Rheinstraße, gastiert am Montag, dem 8. Dezember, um 20 hr die führende schottische Folk-Gruppe „Ossian". Alle vier Mitglieder der Gruppe kommen aus Glasgow und bieten ein umfassend breites Spektrum traditioneller schottischer Musik, das von lebendigen Jigs und Reels bis hin zu klagenden Liedern reicht. Der Eintritt zu der Veranstaltung beträgt 5 Mark.

KAUFHAUS BRAUN

Gewinner der Weihnachtsverlosung 2. Ziehung am 29. November 1980

1. Preis — 1 Kaffeeservice für 6 Personen: Petra Aßmann, Elbestraße 5, 6070 Langen

2. Preis — 1 Kaffeeservice für 2 Personen: Marg. Oppenheimer, Wiesenstraße 67, 6305 Buseck 1.

3. Preis — 1 Bratbaekschale: Gisela Papst, Nordenstraße 11, 6073 Egelsbach.

4. — 10. Preis — 1 Langspielplatte: Elfriede Loharan, Dieburger Straße 59, 6070 Langen; Angeloa Koha, Bürgerstraße 16, 6070 Langen; Paul Gawlik, Feldbergstraße 35, 6070 Langen; Maria Gawlik, Feldbergstraße 35, 6070 Langen; Jürgen Berz, Fasanenweg 24, 6057 Dietzenbach; Gisela v. Campenhausen, Teichstraße 12, 6070 Langen; Liselotte Lichtschlag, Sofienstraße 46, 6070 Langen.

11. — 20. Preis — Konfekt: Josef Golda, Annastraße 65, 6070 Langen; Heinrich Fink, Westendstraße 19, 6070 Langen; Elis. Schneeberger, Borngasse 17, 6070 Langen; B. Carlstadt, Marienstraße 6, 6070 Langen; Marianne Buchtal, Str. d. dt. Einheit 3/47 c, 6070 Langen; Horst Siemis, Brüder-Grimm-Straße 10, 6070 Langen; Christine Heidenreich, Ph.-Holzmann-Straße 57, 6072 Dreieich; Karl Elsinger, Im Birkenwäldchen 65, 6070 Langen; Stefan Löbig, Heinestraße 4, 6070 Langen; Jutta Gerlicher, Stockhausenstraße 2, 6082 Mörfelden.

AvD-Schneekettenstationen

An den nachstehenden Stellen können ab sofort wieder Schneeketten geliehen werden. Reservierungen und Vorbestellungen sind allerdings nicht möglich.

AvD-Zentralverwaltung, Lyoner Straße 16, 6000 Frankfurt/Main 71. Bürostadt Niederrad, Telefon (06 11) 6 60 63 00, montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, samstags 9 bis 12 Uhr.

AvD-Vertretung Rauch, Bregenzer Straße 211, 8990 Lindau-Ziegelhaus, Telefon (0 83 82) 69 81, montags bis Sonntag 8 bis 18 Uhr.

AvD-Verteilhstation Elf-Station Kracht, Amalienburgstraße 6—8, 8000 München-Obermenzing, Telefon (0 89) 8 11 53 53, montags bis samstags 6 bis 23 Uhr. sonntags 8 bis 23 Uh.

AvD-Vertretung Emil Baumann, Residenzstraße 121, 1000 Berlin 51, Telefon (0 30) 4 91 77 71, montags bis freitags 8 bis 17 Uhr.

In den gängigen Reifengrößen bietet der AvD, Lyoner Straße 16, 6000 Frankfurt/Main 71, auch eine feingliedrige Kreuzspurkette aus legiertem Edelstahl an. Das Kettenpaar einer namhaften deutschen Marke kostet DM 149,—.

Gestern passiert = heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103/ 21011-12 Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

MdL Kurth beim Präsidenten der Bundesbahndirektion

S-Bahn-Ausbau und Verbesserungen des Bundesbahnangebots standen im Vordergrund

In einem einstündigen Meinungsaustausch, den der für den Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth mit dem Präsidenten der Bundesbahndirektion Frankfurt, Jakob Schaus, führte, standen die Fragen der Beschleunigung des S-Bahn-Ausbaus und der Verbesserung des Nahverkehrsangebots der Bundesbahn im Vordergrund.

Schaus vertrat die Auffassung, daß Finanzierung und Zeitpunkt des Ausbaus der S-Bahn auf der Strecke zwischen Frankfurt und Darmstadt eng verknüpft sei mit der Entscheidung über den Ausbau der S-Bahn nach Offenbach. Die Westkreisgemeinden Neu Isenburg, Dreieich und Langen bzw. Egelsbach sind somit ebenfalls Leidtragende des noch ungeklärten Trassenstreits im Bereich Offenbach und Oberrad. Einer von Kurth in die Diskussion gebrachten Entkopplung der beiden Ausbaustrecken gab Schaus wenig Erfolgsaussichten, da sie im Offenbacher Bereich als Druckmaßnahme empfunden werden könnte. Demnach bleibt weiterhin lediglich die Hoffnung auf eine zügige Einigung aller Beteiligten im Offenbacher Bereich.

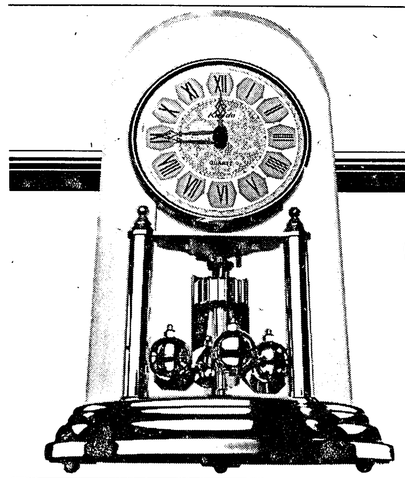
Dem von Kurth geforderten S-Bahn-mäßigen Ausbau der Strecke Buchschlag-Ober-Roden steht Schaus skeptisch gegenüber, wobei er im übrigen darauf verwies, daß Bund, Land und FVV in erster Linie eine derartige Entscheidung treffen müßten. Einig waren sich die Gesprächspartner jedoch darin, daß die Strecke Buchschlag—Ober-Roden bereits heute weit besser ausgelastet sei als die Strecken Offenbach—Ober-Roden bzw. Offenbach—Dietzenbach, deren S-Bahn-mäßiger Ausbau zumindest als Absichtserklärung vorgesehen ist. Schaus erklärte sich bereit, Kurth entsprechendes Zahlenmaterial zur Verfügung zu stellen, damit er sich in Wiesbaden für dieses Projekt einsetzen könne.

Kurth vertrat die Auffassung, daß der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik zumindest ähnlich wie für die Strecke Offenbach—Dietzenbach auch für die Strecke Buchschlag—Ober-Roden eine Kosten-Nutzen-Analyse in Auftrag geben solle. Er stellte seine Absicht dar, in Kürze einen derartigen Vorstoß beim Wirtschaftsministerium zu unternehmen.

Schließlich setzte sich Kurth beim Bundesbahnpräsidenten nachdrücklich dafür ein, daß die Zugfolge im Bereich der Strecke Buchschlag—Ober-Roden bereits 1981 verbessert, werden müsse. Er betonte, daß der bereits in der öffentlichen Diskussion befindliche zusätzliche Zug ab dem Sommerfahrplan 1981 jetzt nicht wegen „technischer Schwierigkeiten" wieder verschwinden dürfe. Die Bürgerinitiative „Rettet die Rostadt" hatte sich gerade wegen dieses Punktes in den vergangenen Wochen an Kurth gewandt.

Schaus wollte sich allerdings nicht auf eine Zusage zum jetzigen Zeitpunkt festlegen lassen und versprach lediglich eine wohlwollende Prüfung, wobei eine endgültige Entscheidung erst im Januar fallen werde.

Bereits in dieser Woche steht ein weiterer Termin in Sachen Nahverkehr in Kurth's Kalender. Er will mit der Geschäftsführung des Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbunds das gleiche Fragenbündel erörtern.



LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

GOLDENE ZEITEN ZU GEWINNEN.

Bis 31.12. verlost die LBS noch jede Woche 100 Kamin-Uhren im klassischgoldenen Stil.

Jetzt sollten Sie nicht mehr warten, wenn Sie Ihrem Heim ein kleines Glanzlicht von der LBS geben wollen. Ihre Chance ist groß, eine dieser wunderschönen Kamin-Uhren zu gewinnen. Und jetzt sollten Sie auch Ihre Bauspargewinne - Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr 1980 sichern. **Bausparen bleibt prämienbegünstigt! Also: Von goldenen Zeiten nicht nur träumen. Bis 31.12. zur LBS oder zur Sparkasse.**

Ihre Gewinn-Chance

Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz:

Die LBS gibt Ihrer Zukunft ein .....

Name .....

Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Coupon noch heute richtig frankiert an die LBS senden. Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Hessen, Postfach 3163 6000 Frankfurt am Main 1

Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32 ☎ (0 61 03) 2 10 46, Robert Eurich, privat ☎ (0 61 03) 2 96 98

Adventsabend in Ostpreußen

Erinnerungen an selige Kinderzeit

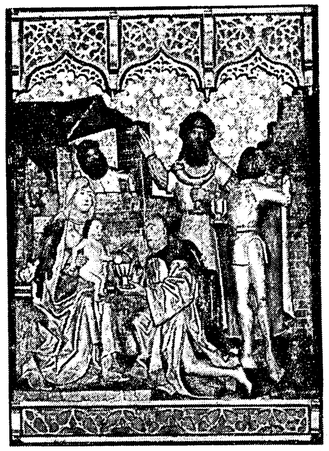
In seinen „Wälder und Menschen" gibt der ostpreußische Schriftsteller Ernst Wiechert die nachstehende Kindheitserinnerung an einen Adventsabend in der Heimat von einst:

„Je tiefer ich zurückzugehen versuche in das Land der verfließenden kindlichen Erinnerung, desto mehr scheint mir, als ob nicht das erste Weihnachtslicht es sei, das sich aus dem Dunkel der heimatlichen Nächte vor meinen Augen aufhebt, sondern als sei vielmehr die erste Erinnerung an den Glockenton gebunden, der an jedem Adventssonntag und in der letzten Adventswoche an jedem Abend ‚vom Himmel hoch' bis an die Fenster unserer Wohnstube kam. Die Knechte, die wir während meiner Kindheit hatten, mögen in ihrer Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit verschieden gewesen sein, aber in einer Hinsicht war ihre Fertigkeit gleicher Bewunderung würdig: in der Kunst, den Klang der Schlittenglocke von der Stalltür bis zum Fenster so allmählich anschwellen zu lassen, daß auch der verstockteste Heide auf die Knie gezwungen worden wäre, weil eben kein Zweifel daran sein konnte, daß dieser Glockenton aus dem Himmel herabgestiegen kam, von Schneeflocken umweht, vom Winde leise vertrieben, bis das Metall sich draußen auf das Fensterbrett legte und nun das Schweigen eintrat, das nur über zwei gefalteten Engelsschwingen wohnen konnte.

Ich kann nicht glauben, daß die ‚Hirten auf dem Felde' überwältigter gewesen sind vom Licht und Chor der himmlischen Heerscharen, als ich es damals war. Voller Ernst und Spannung wandten die Gesichter der Großen sich uns zu, indes wir die Hände falteten und nacheinander die Gebete sprachen, die man uns gelehrt hatte, wobei das Herz uns im Halse schlug und unsere Augen auf das verhängte Fenster gerichtet waren, hinter dem doch kein Schatten verriet, ob ein Engel oder Gottvater selbst davor stand. Und dann kam die dunkle fremde Stimme von jenseits der Sterne: ‚Sin's art'ge Kind? Sin's böse Kind?' Und die klare, tapfere Antwort unserer Mutter: ‚Sind art'ge Kind!' Dann hob die Glocke sich auf, immer höher, leiser und ferner, bis sie verstummte und das Blut wieder zum Herzen strömte.

Eine Weile später führte die Mutter uns in die Vorderstube, wo auf der Ecke des Tisches eine Pfeffernuß für jeden von uns lag. Nur ein einziges Mal, wenn ich mich recht erinnere, lag ein Stock statt der Kuchen da, und wiewohl das sicherlich seinen zureichenden Grund gehabt hat, so ist mir nicht ein tiefes Schuldgefühl mit dieser Erinnerung verknüpft, sondern ein fassungsloses Erstaunen, daß dieser Stock schwarz und glänzend von Ruß und Fett war.

Trat also mit diesem Glockenton die jenseitige Welt bis an die Schwelle unseres Hauses und Lebens, so hatten wir in der diesseitigen doch das Unsrige zu tun, um ihr auch würdig und feierlich zu begegnen. Das Landleben war ja damals noch auf eine altertümliche Weise an den Gang des Jahres und der Feste angeschlossen, und die Zurüstung zu den heiligen Nächten mochte bei uns in Masuren nicht viel anders gewesen sein als auf einem Bauernhof Schwedens oder Norwegens, weil die Bedürfnisse, die Frömmigkeit und der Aberglaube der nordischen Seele sich überall auf die gleiche Weise bewahrt hatten."



DER KOLBERGER MARIENDOM barg bis 1945 wertvolle Kunstschätze. Nur weniges blieb erhalten. Der dreiteilige Flügelaltar, dessen Haupttafel diese innige Weihnachtsdarstellung zeigt, konnte gerettet werden.

Unvergeßlicher Stettiner Weihnachtsmarkt

In der Weihnachtszeit ist nicht nur den Stettinern, sondern wohl allen Pommern der Stettiner Weihnachtsmarkt eine unvergeßliche Erinnerung. Wenn dieser Markt an einem der ersten Adventssonntage eröffnet wurde, ohne daß Ansprachen und Feiern ihn einleiteten, öffnete sich zwischen dem Paradeplatz und der Friedrichstraße mit einer langen Budengasse die Pforte zum kommenden Weihnachtsfest.

Es gab wohl keine Familie in Pommerns schöner Hauptstadt, die sich einen Bummel zwischen den bunten Buden und Ständen des Weihnachtsmarktes hätte entgehen lassen. Der Weg zu ihm, die Grüne Schanze hinauf und links die Lindenstraße hinunter, gehörte in Stettin zum Adventserleben.

In ganz Pommern hatte dieser Weihnachtsmarkt seine Volkstümlichkeit, und je näher das Christfest kam, um so größer und dichter wurde allabendlich das Gedränge der Besucher, die von überall her aus dem Pommernland kamen. Es war ein Markt, den noch nicht der geschäftliche Lärm erdrückte, wenngleich auch auf ihm die Aussteller ihre oft so bescheidenen Waren anpriesen. Von den Süßigkeiten angefangen (Steinpflaster beispielsweise sollte man nur auf dem Weihnachtsmarkt kaufen) über die Bekleidungsstücke, Spielwaren und was es alles an Herrlichkeiten dort gab, hatte alles auf dem Weihnachtsmarkt ein anderes Gesicht: selbst der Topfmarkt mit seinen Geschirren und den bäuerlichen „Nippes-Sachen". Es war die Stimmung, die über Stettins Weihnachtsmarkt lag, die niemand, der sie erlebt hat, vergessen kann.

Winter im Riesengebirge

Schlesische Bauden hatten eine ganz eigene Atmosphäre

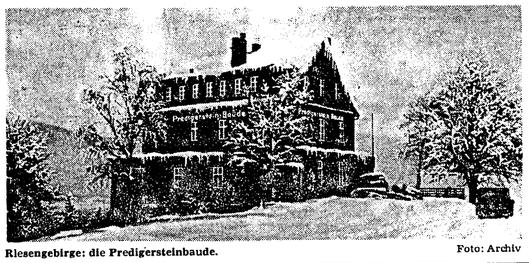
Des Jahres letzten Tag hoch oben über dem Lande, auf den Kämmen des tiefverschneiten und rauhreifgen Riesengebirges zu verleben, hatte nicht nur für die zünftigen Skihasen und Rodler, nicht nur für die Schlesier einen besonderen Reiz, man kam auch mit der Bahn von weit her; Gäste aus Berlin, Hamburg, Bremen und Dresden waren hier an diesem Tage in den idyllisch gelegenen Ortschaften und Bauden des Riesengebirges keine Seltenheit.

Während die Wintersportler und die schlesischen Wanderer zumeist ihre „eigenen" kleinen, abseits der bekannten Wanderwege gelegenen Bauden hatten, zu denen man unter fröhlichem Geplauder und mit allerlei Scherzen hinaufwanderte, machten es sich die Besucher aus den Großstädten bequemer: Sie bevorzugten zumeist die großen, hotelähnlichen Bauden, wie die Neue Schlesische Baude (1195 m), die Reifträgerbaude (1365 m), die Schneegrubenbaude (1490 m), die Elbfallbaude (1284 m), die Spindlerbaude (1208 m) und andere, zu denen man sich auf mit Pferden bespannten Hörnerschlitten bequem heraufahren lassen konnte und von deren Terrassen man einen schönen Blick über das weite, glitzernde Schneeparadies des Riesengebirges hatte.

Wenn dann die Täler in den Schatten der Dunkelheit verschwanden, die Kämme noch einmal rötlich aufleuchteten im schwindenden Licht des letzten Tages im Jahre, dann zog man sich in die Bauden zurück, in denen es so wohlig warm war, in denen es so würzig nach brennenden Kiefernscheiten duftete, nach Bratäpfeln, Tannengrün und leckeren Genüssen der Küche. Die brennenden Kerzen auf den Tischen, der dampfende Punsch in den Gläsern und die eigene unbeschwerte, aufgeschlossene Bereitschaft zauberten schnell jene urgemütliche Atmosphäre, die den schlesischen Bauden sprichwörtlich eigen waren.

An Silvester wurde geplaudert und gelacht, gesungen und getanzt, so daß die letzten Stunden des altgewordenen Jahres schnell vergingen. Die Zeiger der Standuhren mit ihrem lauten Ticktack und dem buntverzierten Zifferblatt rückten weiter und weiter, bis dann ihr melodischer Schlag ertönte – 12 Uhr – Mitternacht – Jahreswende! Die gefüllten Gläser klangen aneinander – ein fröhliches „Prosit Neujahr" wurde gerufen, und man eilte hinaus aus der Baude in die klare Nacht, an deren dunklem Firmament die Sterne in seltener Fülle und Reinheit funkelten. Aus den Tälern, wo hie und da ein Lichtschein blinzelte, klangen vereinzelte Böllerschüsse herauf, und auf den Hängen glitten mit brennenden Fackeln, als käme des Feuers wohltätige Macht erneut zur Erde, Skiläufer lautlos herab, stemmten verwegen ihre Bogen, schwenkten die Fackeln und vereinten sich dann in der Nähe der Bauden zu einem fröhlichen Flammenreigen, dem neuen Jahr zum Gruß.

G. S.



Riesengebirge: die Predigersteinbaude. Foto: Archiv

Ostpreußische Bäckerei

Schon in den ersten Adventswochen war der Pfefferkuchenteig nach alten, handgeschriebenen Rezepten unter Verwendung von Honig, Pottasche, Hirschhornsalz und anderen Zutaten vorbereitet worden. Jetzt wurde er ausgeformt und mit Mandeln gespickt. Waren die Pfefferkuchen und Pfeffernüsse fertig, kamen die Mürbteige an die Reihe. Eine besondere Auszeichnung war es für die Kinder, wenn die Großmutter beim Ausstechen der Figuren, allerlei Getier, Monde und Sterne, helfen durften; dies geschah mit selbstgeschnitzten hölzernen Formen. Höhepunkt der Weihnachtsvorbereitungen war jedoch immer die traditionelle Marzipanherstellung. Wieviel duftende Zutaten gehörten allein schon dazu: süße Mandeln und Puderzucker, Rosenöl und Fruchtgelees! Spannend wurde es, wenn der Großvater das mit Holzkohle zum Glühen gebrachte Bügeleisen vorsichtig auf die Marzipanränder setzte, damit sich diese schön braun färbten.

Das geleimte Christkindel

Erzählung von Barbara Strehblow

Kohlfurt. Dort entschied es sich, und keiner wußte, wo er ankommen würde, ob er der Sonne nachfuhr oder ihr entgegen. Gerüchte waren umgegangen und hatten den unbedeutenden Ort zum Schnittpunkt zwischen Hoffnung und Verzweiflung gemacht. Jeder der fast vierzig Menschen im dunklen, zugigen Viehwaggon stellte diese Frage, ohne sie auszusprechen. Sie hockten in der Dunkelheit nebeneinander.

Es waren nur noch Tage bis Weihnachten. Längst war der Winter eingezogen. Sacht, mit großen Flocken, war er gekommen, hatte das Land zugedeckt, die Berge mit weißen Pudelmützen versehen und alles zu einem freundlichen Kinderland gemacht, in dem der Frieden wohnte. Als wäre nichts geschehen. Nichts.

Da riß im Hintergrund des Waggons jemand ein Streichholz an. Ein tiefes Aufatmen verdrängte die Angst, besiegte die Dunkelheit und Ungewißheit für eine Weile. „Eine Kerze!" – „Ein Licht!" Aus dem Hintergrund sagte ein alter Mann bedächtig und besorgt: „Tutt ocke nicht gookeln, gude Frau, sust bren. err olle oab!"

Die Menschen lächelten und fühlten sich behütet, daß einer unter ihnen war, der sich für alle sorgte, der seine Sorgen in der Sprache der Heimat ausdrückte, damit das Wort sie mit Wärme umhüllte. Die Frau mit der Kerze in der Hand versuchte ein leises Lachen. Da könne er unbesorgt sein, meinte sie, sie möchte hier keineswegs abbrennen, sondern irgendwo ankommen, neu anfangen, ganz neu, obwohl sie die Sechzig schon überschritten hätte. Eine Frau wie viele Frauen in dem Viehwaggon, die ihre Enkel oder die kleine Habe an sich preßten, von der sie sich nicht trennen wollten. Aber die Frau mit dem Kerzenstummel hatte eine welche Stimme, die voller Wärme war.

Da begann die Frau mit der Kerze zu erzählen: „Ich hätte ja die Lichter auch nicht mehr gehabt", sagte sie, „wenn das nicht gewesen wäre mit der azweegemachten (kaputtgemachten) heiligen Familie. – Eigentlich ist es eine sehr traurige Geschichte und eigentlich auch wieder nicht. Sehen Sie, wie die Fremden nun alles mitnehmen wollten und alles ausräumten, da sagte mein Mann, was der Hermann war: ‚Die sollen sie jetzt nicht kriegen!' Die Krippenfi..ren meinte er. Denn sie waren sein ganzer Stolz, und sie stammten aus der Warmbrunner Holzschnitzschule. So lange man denken konnte, gehörten sie zur Familie. – Na, und was soll ich sagen? Wie die nun beim Umwühlen der Schränke nicht aufpaßten, da machte es ritsch und einmal ratsch, und mein Hermann hat dem Jesuskindel das Köpfchen abgebrochen. Und ehe ich was sagen kann, hat der heilige Josef keine Beine mehr, und die heilige Maria hat einen Arm verloren. Ich wollte ihm in den Arm fallen, aber er sagte schnell: ‚Weib, flenn ocke nich, ma koan olles wieder zommalelma, ma muß es bluß besitza.' Mit diesen Worten schob er mir die Krippenfiguren in die eine Schürzentasche und in die andere ein Näpfchen mit Leim."

Die Frau gab die Kerze weiter, dann hielt sie das zerbrochene Christkindel hoch, nahm aus der anderen Schürzentasche den Leim und setzte der hölzernen Figur wieder den Kopf auf. „Das Christkindel ist mitgekommen!" jauchzten die Kinder, und nun hatten sie viel weniger Angst als zuvor. Die Erwachsenen aber schwiegen.

Vielleicht dachten sie an den Mann der Frau, der diese Kostbarkeiten gerettet hatte. –

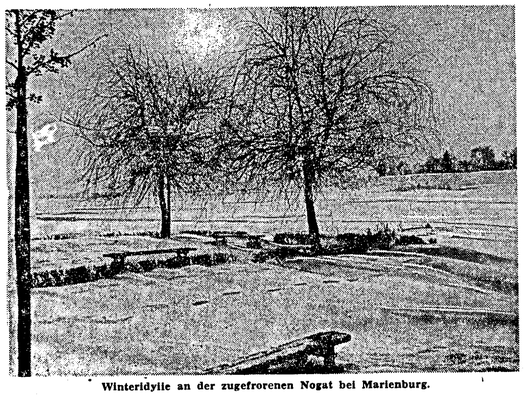
****

In Schlesien streute man einst die Schuppen des Weihnachtskarpfens als Glücksbringer durchs Haus, in anderen Gegenden tat man einige als Talisman in die Geldbörse.

****

Aber wo war er denn? Niemand hatte ihn gesehen. Schließlich fragte eine jüngere Frau: „Wo ist denn Ihr Mann? Ist er nicht dabei?" – Stille breitete sich aus. Angst, jetzt doch hören zu müssen, was keiner hören wollte und was jeder ahnte. Unruhig tanzte das Kerzenlicht hin und her, warf scharfgezackte Schatten über die Menschen. Die Frau hielt die Holzfigur hoch. „Jetzt, wo sie geleimt ist, sieht niemand mehr, daß sie zerbrochen war." Sie drehte sie nach allen Seiten, damit es jeder sehen konnte. Ein kleines Mädchen klatschte in die Hände: „Das liebe Christkindel lacht wieder!"

Es hat immer gelächelt, das hölzerne Jesulein aus Bad Warmbrunn. **(KK)**



Winteridylle an der zugefrorenen Nogat bei Marienburg.

Hainer Wochenblatt

mit FGW

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 49 Freitag, den 5. Dezember 1980

Historische Puppen — Ausstellung im Dreieich-Museum

d Zur Zeit sind in einer Sonderausstellung im Dreieich-Museum historische Puppen zu sehen. Die Ausstellungsstücke stammen aus der Puppenprivatsammlung von Gertrud Rosemann; die Sonderschau ist während der üblichen Öffnungszeiten des Museums zu besichtigen: täglich von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, samstags von 14 bis 18 Uhr sowie sonntags von 10.30 bis 12.30 und von 14 bis 18 Uhr.

In ihren Gesichtszügen und ihrer Kleidung sind die alten Puppen lebendige Zeugnisse ihrer Zeit. Die älteste Puppe stammt aus England um 1700, es ist eine Holzpuppe. Dann werden Wachspuppen, Papiermachepuppen und auch Anfänge „automatischer" Puppen gezeigt.

Diese winterliche Szene — ganz aktuell — stellen zwei sogenannte „Biskuit-Puppen". Die Puppe im Schlitten stammt aus dem Jahre 1890 und wurde von Meister Kestner gefertigt. Simon & Halbig produzierten das Ausstellungsstück im Hintergrund 1905 als Halbautomat.

Sperrung der Fahrgasse

Brief des Gewerbevereins

d In Absprache mit der Stadt Dreieich und in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Dreieich veranstaltet der Gewerbeverein am Samstag, 6. 12., Sonntag, 7. 12., Samstag, 13. 12., und Sonntag, dem 14. 12., jeweils in der Zeit von 16 bis 20 Uhr in der Fahrgasse einen Weihnachtsmarkt.

Während dieser Zeit wird die Fahrgasse von der Schießbergstraße bis zum Untertor für den Autoverkehr gesperrt. An diesen Tagen wird bereits ab 13 Uhr der Durchgangsverkehr aus der Fahrgasse herausgehalten, damit die Aussteller ihre Stände aufbauen können. Bereits ab Freitag, dem 5. 12. bzw. 12. 12. besteht ab ca. 13 Uhr Haltcverbot in der Fahrgasse. Während der Marktzeiten soll darüberhinaus auch der Anliegerverkehr auf das Nötigste eingeschränkt werden, einerseits weil die Stände zum Teil auf der Straße aufgebaut werden, andererseits, um die hoffentlich recht zahlreichen Besucher nicht zu stören oder zu gefährden.

Wir wissen, daß dies für Sie als Anwohner Behinderungen mit sich bringt. Trotzdem hoffen wir, daß Sie weder dem Gewerbeverein noch den Ausstellern böse sind. Versuchen Sie doch genau wie wir, ein klein wenig stolz darauf zu sein, daß wir Dreieichenhainer diese malerische Fahrgasse haben, deren Atmosphäre den Weihnachtsmarkt zu einem Erlebnis machen kann, das nur einmal im Jahr überhaupt möglich ist.

Deswegen bitten wir Sie, mit Ihrem Fahrzeug so zu disponieren, daß Sie zu den genannten Zeiten die Fahrgasse nicht befahren brauchen. Wenn es in dringenden Fällen doch sein muß, können Sie Ihr Grundstück über die Spitalgasse erreichen oder verlassen.

Nehmen Sie dann bitte dieses Schreiben, mit, damit die Ordnungshüter es leichter haben, Sie als Anwohner zu erkennen. Bitte unterstützen Sie auch die Aussteller nach besten Kräften, vor allem dann, wenn vor oder neben Ihrem Hause ein Stand aufgebaut ist. Wir sind sicher, daß der Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr ein Erfolg wird, wenn alle Beteiligten daran mitwirken.

CDU-Kommunalwahlkampf in Dreieich eröffnet

Hans Meudt an der Spitze

Geschlossenheit zeigte die CDU Dreieich, stärkste Partei in der größten Stadt des Kreises Offenbach, im Sprendlinger Bürgerhaus. Bürgermeister Meudt wurde mit vielen Ovationen bedacht. Er bleibt für die CDU Dreieich der Spitzenkandidat für die Kommunalwahlen.

Die 98 Mitglieder hatten an diesem Abend die Liste für die Stadtverordneten zu verabschieden. Viele neue Namen standen nicht auf der Liste, lediglich fünf Neulinge waren auf den 25 vorderen Plätzen zu verzeichnen. Im jetzigen Stadtparlament verfügt die CDU über 25 Stimmen, die Opposition (SPD) über 20 Stimmen. Eine Gegenkandidatur gab es nicht und alle Bewerber erhielten mindestens 90 von 98 Stimmen.

Das schlechteste Ergebnis bei der Abstimmung erzielte MdL Claus Demke mit 90 Stimmen. Die Liste wird angeführt von Stadtverordnetenvorsteher Hans-Wilhelm Rengsdorf und Fraktionsvorsitzendem Dr. Henning Eismann. Beide erhielten jeweils 98 Ja-Stimmen. Platz drei nimmt Gertrud Herwig ein. Es folgen Claus Demke, Michael Steinbach, Rüdiger Hermann, Margot Löwenfeld, ehrenamtlicher Stadtrat Karl Mann, Peter Walter, Hans-Klaus Korff, Annemarie Dechamps, Hiltrud Schmitt, Hanns Anstötz, Udo Dietrich, Franz Reichstädter, Helmut Scheurich, Werner Danielewski, Jörg Simanowski, Engelbert Vogt, Renate Gerner, Heidemarie Steinfartz, Gernot Schmidt, Ruth Berrer und Jürgen Linnenkohl. Auf sicheren Nachrückpositionen stehen: Martha Wüst, Jutta Dröll, Clemens Mühl, Christa Tillmann, Rudolf Freudel, Georg Kracht, Gerlinde de Riera.

Zeuge möchte sich melden

Im Einmündungsbereich Frankfurter Straße/Am Wilhelmshof kam es am vergangenen Samstag zu einem Verkehrsunfall, bei dem ein Sachsehaden in Höhe von ca. 6000 Mark entstanden ist. Der Unfallverursacher machte sich aus dem Staub, wurde aber von einem Zeugen verfolgt und in der Robert-Bosch-Straße gestellt sowie anschließend zur Unfallstelle zurückgebracht. Der Zeuge, der namentlich nicht bekannt ist, soll auch wichtige Beobachtungen über den Fahrerwechsel nach dem Unfall gemacht haben. Die Polizei in Dreieich erbittet den Anruf des Zeugen unter der Telefonnummer 06103/61020.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Silber-Hochzeit

d Das Ehepaar Heinz Fenchel und Maria geb. Schick, Dreieichenhain, Fahrgasse 40, feiern am Donnerstag, dem 11. Dezember, Silber-Hochzeit. Wir gratulieren herzlich „HW".

Weihnachtsmarkt in Dreieichenhain

d In diesem Jahr wird es in der Stadt Dreieich nur einen Weihnachtsmarkt geben. Der Gewerbeverein Dreieichenhain und der Verkehrsverein Dreieich haben sich darauf geeinigt, daß der Weihnachtsmarkt in der Fahrgasse von Dreieichenhain abgehalten wird.

Die Eröffnung des Weihnachtsmarktes ist am Samstag, dem 6. Dezember, um 16 Uhr. An diesem Nachmittag spielt das Blasorchester des SV/TV.

Noch zwei weitere Weihnachtsmarkttage folgen, und zwar am Samstag, dem 13. Dezember, und am Sonntag, dem 14. Dezember, an allen Tagen ist der Weihnachtsmarkt von 16 bis 20 Uhr geöffnet. Buden und Stände werden die ganze Fahrgasse ausfüllen und bis zur Burg reichen. Hiermit soll eine Verbindung zur Krippenausstellung des Dreieich-Museums hergestellt werden. Siebzig verschiedene Verkaufs-Buden und -Stände werden ihre Waren anbieten. Die Auswahl an Weihnachtsangeboten wird somit groß sein, aber der Magen wird auch nicht zu kurz kommen, denn es wird Glühweinausschank und Würstchenbuden geben. Ein kleines handbetriebenes Karussell wird die Kinderherzen erfreuen.

Zum Rahmenprogramm des Weihnachtsmarktes gehört auch der Kinderchor der Ludwig-Erk-Schule, er singt am 13. Dezember ab 17 Uhr Weihnachtslieder.

Der Trientiner Bergsteigerchor wird am Samstag, dem 13. Dezember, um 15.30 Uhr den Besuchern des Weihnachtsmarktes ein Ständchen bringen.

Am 14. Dezember, dem Sonntag und letzten Tag des Weihnachtsmarktes, spielt der STG-Musikzug ab 17 Uhr weihnachtliche Musik. Als Abschluß werden um 18 Uhr vom Obertor acht Bläser ihre Melodien über die weihnachtlich geschmückte Altstadt von Dreieichenhain erklingen lassen.

Jugendbasar zugunsten der Dritten Welt

d Schon länger wird von der Jugend der evangelischen Burgkirchengemeinde auf dem Dreieicher Weihnachtsmarkt für die Dritte Welt ein Basar unterhalten. Gleichzeitig hat die Jugend der katholischen Kirchengemeinde an den Kirchtüren und bei eigenen Veranstaltungen versucht, auf die Not der Dritten Welt aufmerksam zu machen und den Erlös dafür verwendet. Was lag also näher, als in diesem Jahr etwas Gemeinsames zu unternehmen. Die Jugendlichen der evangelischen Burgkirchengemeinde und der katholischen Kirchengemeinde Sankt Marien, insbesondere deren Pfadfindergruppen, werden also zusammen einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt unterhalten.

Die evangelische Jugend verkauft Waren, die in der Dritten Welt hergestellt wurden. Auch der Erlös aus dieser Aktion kommt der Dritten Welt zugute. Die Jugendlichen der katholischen Kirchengemeinde verkaufen Waren, die sie im Verlauf des Jahres 1980 selbst angefertigt haben. Daneben wird Glühwein, heißer Apfelwein und anderes angeboten, auch ein kleines Straßentheater ist geplant.

Die Jugend beider Kirchen wollen durch ihre Aktion den Menschen helfen, die in großer Not leben. Sie wollen aber auch zeigen, welche Verantwortung wir alle haben und daß Weihnachten als Fest der Liebe von uns allen in die Welt hinausgetragen werden muß. Sie möchte deutlich machen, daß wir Menschen des 20. Jahrhunderts über die Spitze des eigenen Kirchturmes hinaussehen müssen. Besuchen Sie also den Stand der Jugend, interessieren Sie sich für ihr Tun und zeigen Sie Verständnis für die Anliegen der Jugend. Wir danken schon jetzt allen Besuchern unseres Standes.

Ausschüsse tagen

d Der Haupt- und Finanzausschuß und der Ausschuß für Bau, Planung, Verkehr und Umweltschutz tagen am Dienstag, dem 9. Dezember, um 19 Uhr im Sitzungssaal (Zimmer 102) des Rathauses.

Bereits jetzt an Ausweis denken

d Das Paßamt der Stadt Dreieich empfiehlt bereits jetzt, an die notwendigen Ausweispapiere zu denken.

So sollte man die Ausweise auf die Gültigkeit überprüfen. Bei Bedarf sollten neue Ausweise beantragt werden. Vor Beginn der Reisewelle ist erfahrungsgemäß mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Derzeit dauert die Ausweisausstellung nur wenige Tage.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß Kinder bei Grenzübertritt einen Kinderausweis benötigen, wenn diese nicht im Paß der Eltern eingetragen sind.

Hilfe für Pflegeheim „Haus Dietrichsroth"

d Das „Haus Dietrichsroth", 1977 in Betrieb genommen, gehört seither zu den erfolgreichen Sozialeinrichtungen der Stadt Dreieich. Die Nachfrage nach Betten in diesem Pflege- und Altenheim wächst ständig weiter, so daß für 1981 ein Defizit von 38 Pflegeplätzen bestehen wird. Plätze in einem Altenwohnheim fehlen fast völlig. Deshalb soll das „Haus Dietrichsroth" mit einem Kostenaufwand von ca. 5 Millionen DM ausgebaut werden. Trotz Unterstützung durch Land, Kreis und Stadt bleibt ein Finanzloch von 10 bis 20 Prozent, das der Bauherr, der Verein „Bürgerhilfe Dreieich e.V.", füllen muß.

Der Lions Club Neu Isenburg, mit zahlreichen Mitgliedern aus Dreieich, unterstützt dieses Projekt. Am 7. Dezember findet zu diesem Zweck im Burgkeller Dreieichenhain eine Sondervorstellung von „Richards Korkbein" des bekannten Iren Brendan Behan statt. Der Reinerlös dieser Veranstaltung wird ganz der „Bürgerhilfe Dreieich" zugute kommen. Dank großer Nachfrage ist die Sondervorstellung bereits ausverkauft. Weitere Geldspenden — auch gegen Spendenquittung — für das Projekt, nimmt der Lions-Club Neu Isenburg, Konto-Nummer 39607001 bei der Dresdner Bank AG, Neu Isenburg, gerne entgegen.

Für den Gartenfreund
mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Hilfe für den Weihnachtsbaum

Die Hitze der brennenden Kerzen, aber auch die allgemeine Zimmerwärme und Lufttrockenheit unserer zentralgeheizten Wohnungen führen dazu, daß der Weihnachtsbaum zu nadeln beginnt, d. h. der Baum verliert vorzeitig die Nadeln. Das muß nicht sein, wenn man nach dem Kauf das untere Stammende ca. 10 bis 15 cm absägt — weil die Nadelgehölze an der Schnittfläche nach dem Fällen verharzen — und danach den Baum an einem kühlen, möglichst vor Sonne und Wind geschützten Platz in einem mit Wasser gefüllten Eimer aufstellt. Um die Wasseraufnahme zu verbessern, gibt man dem Wasser das beim Samenfachhandel erhältliche „Blumenfrisch" nach Gebrauchsanweisung bei.

Beim Aufstellen in der Wohnung sollten Christbaumständer mit Wasservorratsbehälter verwendet werden und auch dabei dem Wasser das „Blumenfrisch" zugesetzt werden.

Maiglöckchen für Weihnachten

Immer wieder ist es reizvoll, Maiglöckchen für Weihnachten selbst heranzuziehen. Man besorgt sich aus einem Samenfachgeschäft die entsprechenden Maiblumenkeime und pflanzt sie jetzt in feuchten Sand dicht nebeneinander in einen 10er oder 12er Topf. Es müssen aber sogenannte Eiskeime sein, sonst geht es nicht. Oben deckt man am besten mit feuchtem Moos ab, damit der Topf immer gleichmäßig feucht bleibt. Die Töpfe können gleich ins warme Zimmer kommen. Wichtig ist, daß ihre Spitzen mit dem Topfrand abschneiden. Nach etwa 8 Tagen werden sich die ersten Triebe zeigen. Aber erst wenn sich nach einer weiteren Woche das unterste Glöckchen zu öffnen beginnt, sollen die Töpfe recht hell ins Fenster gestellt werden. Die Hauptsache ist, daß sie in der ganzen Zeit der Zimmertreiberei niemals trocken werden. Wenn man Glück hat, können die Maiglöckchen auf diese Weise zu Weihnachten oder Neujahr blühen.

Sonderangebote
ZUM
WEIHNACHTSMARKT

Hausschuhe	ab	5.-
Kinder-Winterstiefel	ab	17.-
Damenschuhe	ab	29.-
Herrenschuhe	ab	39.-

SCHUH Gross
Dreieichenhain

Postgewerkschaft Dreieich lädt ein

d Die Deutsche Postgewerkschaft Ortsverwaltung Dreieich lädt alle Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

Heute, Freitag, dem 5. Dezember, ab 15 Uhr treffen sich die Mitglieder in der Gaststätte des TV Dreieichenhain. Im Rahmen dieses Treffens werden durch den Bezirksvorsitzenden Josef Stark aus Frankfurt, den Ortsvorsitzenden Erich Lill langjährige Mitglieder geehrt.

Fördererpreis 1980 vergeben

d Die Jury entschied einstimmig, den Fördererpreis 1980 der Stadt Dreieich in Höhe von 5000 Mark an den Musikstudent Ernst Breitenbach, wohnhaft in Dreieich-Buchschlag, zu vergeben. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wird der Fördererpreis am 21. Dezember, 11 Uhr, im Bürgerhaus Sprendlingen dem Preisträger überreicht. Insgesamt hatte die Jury über vier Vorschläge zu entscheiden. Die anderen Kandidaten, die in diesem Jahr nicht das Glück hatten, den Fördererpreis zu erhalten, wird ein Buch zum Geschenk gemacht.

Beilagenhinweis

d Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma Möbel Dietrich bei. Wir bitten um Beachtung.

HSV-Skiabteilung sucht Mitfahrer

gö Zur Fahrt nach Sölden/Ötztal vom 14. bis 19. Dezember 1980 werden noch Mitfahrer gesucht. Die HSV-Skiabteilung führt in dieser Zeit ihre Vereinsmeisterschaften durch und hat noch einige Plätze (Betten) für männliche Skifahrer oder die es noch werden wollen frei.

Der Preis pro Person für Fahrt, Übernachtung, Frühstück und Abendessen beträgt für Mitglieder 220 DM und für Nichtmitglieder 270 DM.

Anmeldungen und nähere Auskünfte über Telefon 06103/85414 oder in der HSV-Gaststätte.

Weiterhin Ski-Gymnastik jeden Donnerstag zwischen 20 und 22 Uhr in der HSV-Sporthalle im Stadtteil Götzenhain für jedermann.

Ruhestörung durch Altglasbehälter

gö Da sich Anwohner wiederholt über den Lärm beschwert haben, der bei dem Einwerfen des Altglascs in die Container entsteht, hat sich der Magistrat entschlossen, den Altglasbehälter am Lagerhof/Rheinstraße in die Nähe des Kindergartens zu stellen.

OFFENTHAL

Volksbank hatte Mitgliederversammlung

o Am 18. bzw. 21. November fanden die alljährlichen Mitgliederversammlungen der Langener Volksbank für die Bereiche Dreieich-Dreieichenhain und Dreieich-Offenthal statt. Das Interesse bei den Mitgliedern der Bank an den Veranstaltungen war wieder sehr groß. In Dreieich-Dreieichenhain und in Dreieich-Offenthal waren mehr als 390 Personen anwesend

Die Vorstandsvorsitzenden Norbert Karl und Dieter Pausch und die zuständigen Zweigstellenleiter, Manfred Lampe für Dreieich-Dreieichenhain und Willi Setzer für Dreieich-Offenthal, berichteten über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, die Geschäftsentwicklung im Jahre 1980 und über die in 1980 eingeführte Datenfernübertragung. In Dreieich-Offenthal hatte der Vorstand eine besondere Ehrung eines Mitgliedes vorzunehmen, über die wir später berichten werden. Zum Schluß der Versammlung wurde den Anwesenden ein Film über Island gezeigt, wohin vom 7. bis 11. Juni nächsten Jahres eine Info-Reise der Langener Volksbank führen wird.

Mitgliederversammlung der CDU

o Der CDU-Ortsverband Offenthal lädt ein zur öffentlichen Mitgliederversammlung am Montag, dem 8. 12., um 20 Uhr in der Gaststätte „Darmstädter Hof", Mainzer Straße 4.

Wesentliche Punkte der Tagesordnung sind neben den Berichten des Vorsitzenden und des Fraktionsvorsitzenden der CDU-Ortsbeiratsfraktion die Wahl der Kandidaten für den Ortsbeirat Offenthal sowie Ergänzungswahlen zum Vorstand.

Flutlichtanlage wird verbessert

o Bei der Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in Offenthal müssen die Querschnitte der Kabel erweitert werden, da die Anlage in dem jetzigen Zustand den Anforderungen nicht genügt. Die Kosten dafür werden 60 000 Mark betragen. Die Stadtverordneten müssen dieser Ausgabe noch zustimmen.

Weihnachtsfeier der Susgo

Der Kinderchor und die Turnabteilung der Susgo veranstaltet am Samstag, dem 6. Dezember, um 14 Uhr in der Mehrzweckhalle Offenthal ihre Weihnachtsfeier mit Darbietungen des Kinderchores, Schauturnen und Tänzen. Eltern, Freunde und Gäste sind hierzu herzlich eingeladen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Rock-Cabaret aus Wien

d Am 6. 12. 80 spielt die „1. Allgemeine Versunsicherung" — ein Rock-Cabaret aus Wien — im JUZ Benzstraße, Stadtteil Sprendlingen. Die bereits im Juni vor begeistertem Publikum aufgetretene Gruppe kommt nun auch mit ihrer Weihnachts-Show nach Dreieich.

Es ist als sicher anzunehmen, daß die Persiflage auf Familieninnerlichkeiten am Heilig Abend und dem Konsumfest in den Kaufhäusern ankommt. Dabei versucht die Österreichische Gruppe in ihrer Show, die Musikprinzipien Frank Zappa's auf die heimische Rock-Musik zu übertragen. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 5 Mark.

Götzenhain

Vom Magnificat bis zur Christmette

g Dreimal wird in dieser Weihnachtszeit die Götzenhainer Kantorei in der heimischen evangelischen Kirche zu hören seln. Zunächst lädt sie für kommenden Sonntag, den 7. Dezember, 20 Uhr, zum großen Bach-Konzert ein. Auf dem Programm stehen die 3. Suite in D-Dur und das Magnificat mit den vier weihnachtlichen Einlagen der Originalfassung, ebenfalls in D-Dur.

Immer und immer wieder wird dieser große Lobgesang Marias in gottesdienstlichen Feiern verlesen oder gesungen. Seinen eigentlichen Platz hat er seit Jahrhunderten in der Christmette. Dafür komponierte ihn auch Johann Sebastian Bach. So wichtig nahm er das hohe Gotteslob, daß ihm die vier Stimmen seiner Choralsätze nicht genügten. Fünf Stimmen gab er dem Chor und ebenfalls fünf Stimmen wies er den Gesangssolisten zu. Und fast scheint es, als ob ihm dies noch nicht genug sei, Geigen, Trompeten und Flöten steigen hoch über die menschlichen Stimmen hinauf oder Oboen und Cembalo halten innige Zwiesprache mit ihnen. Meisterhaft hat Bach Gesang und Instrumentenklang in seinem Magnificat verbunden. Darum ist es immer wieder reizvoll, seine Komposition zu hören.

Als Gesangssolisten wirken mit Leonore Blume und Monika Ries (Sopran), Roswitha Sperber (Alt), Wolfgang Schmidt (Tenor) und Jürgen Blume (Baß). Den Instrumentalpart übernehmen Mitglieder des Offenbacher Kammerorchesters, die auch die Suite Nr. 3 darbieten werden. Die Gesamtleitung liegt in Händen von Karl Rathgeber.

Der Vorverkauf ist im Gange. Wie wir erfuhren, werden auch noch Karten an der Abendkasse bereitgehalten.

Nur acht Tage später, am dritten Advent, Sonntag, dem 14. Dezember, wird die Kantorei den Gottesdienst musikalisch ausgestalten.

Ihr drittes Anliegen ist die am Heiligen Abend um 23 Uhr beginnende Christmette. Wie in den Vorjahren wird in ihr der Chor der Kantorei seine weihnachtlichen Weisen erklingen lassen.

Der Basar war wieder ein Volltreffer

g Das Wetter meinte es nicht gut mit dem Handarbeits- und Bastelkreis der Evang. Kirchengemeinde Götzenhain, als er am vergangenen Samstag letzte Hand an die Vorbereitung seines Weihnachtsbasars legte; es war kalt und unfreundlich. Schlechte Prognosen also für den Besuch? Das war in der Tat zu befürchten. Aber die Pessimisten unter den Veranstaltern hatten sich in der Einschätzung ihrer Götzenhainer Mitbürger gründlich verrechnet.

Bereits um halb drei, also eine halbe Stunde vor Basareröffnung, mußte Pfarrer Zühlsdorff, der vor dem Gemeindehaus „Wache schob", die ersten Besucher in das zum „Wartesaal" umfunktionierte Untergeschoß geleiten. Als die Pforten des Gemeindesaales dann endlich geöffnet wurden, hatte sich dort bereits eine stattliche Schar versammelt. Von da an „strömte" es dann unaufhörlich weiter, bis man im Gemeindesaal vor der großen Schar der Besucher kaum noch etwas von den zahlreichen, vielseitigen und geschmacksoll arrangierten Auslagen sehen konnte. Die gebastelten und gespendeten Waren fanden großes Interesse und guten Absatz.

Unten, wo für das leibliche Wohl gesorgt war, war es genau so voll. Es gab Kaffee und Kuchen, kalten und heißen Apfelwein sowie köstlich mundende Schmalzbrote, alles in einer gemütlichen, zum Bleiben einladenden Atmosphäre dargeboten.

Als dann gegen 18 Uhr „Kassensturz" gemacht wurde, zeigte es sich, daß über 4000 DM eingenommen worden waren. Doch dies ist noch nicht das Endergebnis; in den nächsten Tagen werden bei verschiedenen Veranstaltungen noch Reste angeboten, so daß sich der Gesamterlös noch beträchtlich erhöhen wird.

Die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain hat viel Anlaß zu danken: den fleißigen Frauen des Handarbeits- und Bastelkreises, der Ev. Frauenhilfe und zahlreichen weiteren freiwilligen Helfern, die sich für die unmittelbare Vorbereitung und die Durchführung des Basars zur Verfügung gestellt hatten, den vielen Spendern und nicht zuletzt auch all denen, die sich durch das schlechte Wetter nicht abhalten ließen, zu kommen, zu sehen, zu kaufen und zu verweilen. Man darf das Urteil wagen: der Basar der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain war auch in diesem Jahr wieder ein Volltreffer!

Zweimal Richtfest

g Fast gleichzeitig flatterten auf zwei Sportstätten in Götzenhain die Fahnen zum Richtfest. In der HSV-Halle wurde freitags Richtfest gehalten. Dazu konnte Vorsitzender Friedrich Klepper außer dem Architekten Philipp Lomb auch Bürgermeister Hans Meudt begrüßen.

Neben der Turnhalle der Sportgemeinschaft wurde an dem umfangreichen Neubau einen Tag später der Kranz aufgezogen. Die sehr fleißigen, immer unentwegt schaffenden Männer, die bisher den größten Teil der Selbsthilfe leisteten, waren dabei auch wieder zur Stelle. Ihnen ist es vor allem zu verdanken, daß der Bau noch vor Einbruch des Winters unter Dach kommt.

Non-stop-Turnschau bei der SGG

g Sehr guten Zuspruch fand die Non-stop-Turnschau der SG am vergangenen Sonntag. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt. Viele Zuschauer drängten sich um das in der Mitte für die Turnvorführungen ausgesparte Viereck. Was es zu sehen gab, fand ungeteilten Beifall. Beachtliche Leistungen wurden sowohl von den Kindern, als auch von den Jugendlichen oder den Gymnastik-Damen erbracht. Mit oder ohne Gerät wurde frisch geturnt. Oft war das Gerät mehr nur als Hindernis aufgebaut. Doch das gab gerade Mut und freieste Bewegung und damit recht gute Breitenleistung.

Verbunden war die Schau mit einem Flohmarkt, für den zuerst die Jugendlichen zeichneten und mit einem Basar, für den recht günstige Angebote aufgebaut waren. In einer Pause konnte außerdem Helmut Jorda noch ein Fahrad versteigern und dabei viel Freude wecken. Vorsitzender Peter Bein sprach allen aus dem Herzen, als er zum Schluß allen Mitwirkenden Anerkennung und Dank zollte.

Sportplatz Ringwäldchen Planung eingereicht

gö Wie Bürgermeister Meudt berichtete, wurde die Planung für den Anbau und die Renovierung der Umkleideräume und des Schiedsrichterraums an den Hessischen Innenminister abgesandt. Der Magistrat hofft, daß im kommenden Jahr ein Zuschuß vom Land Hessen gewährt wird und mit den Arbeiten begonnen werden kann. Voraussichtliche Kosten: 800 000 Mark.

HSV-Adventsfeiern

g Der HSV hält am kommenden Sonntag, dem 7. Dezember, seine Nikolausfeier für die jugendlichen Mitglieder ab. Die Weihnachtsfeier für die erwachsenen Mitglieder wurde für Samstag, den 13. Dezember, ab 20 Uhr in der HSV-Halle angesetzt.

Weihnachtsfeier des VdK

gö Die Weihnachtsfeier des VdK Ortsgruppe Götzenhain findet am 14. Dezember, nachmittags um 15 Uhr, im Anbau des Feuerwehrhauses Götzenhain, Dietzenbacher Straße 21, statt. Da Kaffee und Kuchen gereicht werden, ist ein Gedeck mitzubringen.

Seniorennachmittag im Advent

g Ein Ereignis, auf das sich alle älteren Bürger Götzenhains immer schon herzlich freuen, ist der vorweihnachtliche Seniorennachmittag der Evang. Kirchengemeinde Götzenhain. Er findet in diesem Jahr am Mittwoch, dem 10. Dezember 1980, um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Pfarrstraße 2, statt. Der Schulchor der Karl-Nahrgang-Schule wird mit Liedern und Rezitationen zum Advent den Reigen der Darbietungen eröffnen, wobei auch die Senioren selbst teilweise mit einbezogen werden.

Nach der Kaffeetafel folgen weitere musikalische Darbietungen, die Verlesung einer vorweihnachtlichen Kurzgeschichte, das so beliebte gemeinsame Singen weihnachtlicher Volkslieder und schließlich die abendliche Besinnung zum Ausklang. Alle älteren Bürger sind herzlich eingeladen.

Orgelvesper in Götzenhain

g Nach dem großen kirchenmusikalischen Höhepunkt des Jahres, der Darbietung des „Magnificat" von Joh. Seb. Bach durch die „Götzenhainer Kantorei" am kommenden Sonntag steht den Freunden guter Kirchenmusik in Götzenhain noch eine weitere Freude bevor: Am Samstag der kommenden Woche, dem 13. Dezember 1980, wird einer der beiden Organisten der Gemeinde, Thomas Camphausen aus Dietzenbach-Steinberg, um 17 Uhr in der Evangelischen Kirche Götzenhain eine Orgelvesper zur Vorweihnachtszeit darbieten.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Dreieichenhain

Freiwilige Feuerwehr

d Am heutigen Freitagabend, dem 5. Dezember, trifft sich die Einsatzabteilung zu einem planmäßigen Unterrichtsabend. Beginn ist um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Am Sonntag, dem 7. Dezember, veranstaltet die Hainer Wehr wieder ihre traditionelle Nikolauswanderung. Treffpunkt ist um 14 Uhr das Feuerwehrhaus in der Dorotheenstraße. Nach einer kurzen Wanderung ist dann eine Kaffeepause eingeplant und auch der Nikolaus wird erwartet. Zur Unterhaltung werden Zeichentrickfilme gezeigt.

Am Dienstag, dem 16. Dezember, findet um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses eine Mitgliederversammlung statt. Alle Vereinsmitglieder sowie die Kameraden der Ehren-, Alters- und Einsatzabteilung werden hiermit herzlich eingeladen. Hauptthema des Abends sind Satzungsänderungen.

Adventsfeier der Freiwilligen Feuerwehr

Die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich trifft sich heute, Freitag, dem 5. Dezember, um 15.30 Uhr beim Sportclub im Haag zu einer Adventsfeier. Gegen 17 Uhr wird der Nikolaus erwartet.

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

d Am kommenden Sonntag, dem 7. Dezember 1980, treffen sich die Gartenfreunde und Interessenten um 10 Uhr zu dem monatlichen Informationsgespräch in der Gaststätte des Naturfreundehauses. Wie immer werden jahreszeitlich aktuelle Themen und Fragen diskutiert. Hiermit laden wir dazu ein und hoffen auf eine gute Beteiligung.

Frauennachmittag

d Wie bereits in der letzten Ausgabe dieser Zeitung mitgeteilt, findet am kommenden Mittwoch, dem 10. Dezember 1980, um 14.30 Uhr in der Gaststätte des Turnvereins 1880, Koberstädter Straße, unser Frauennachmittag, der im Rahmen der Advents- und Vorweihnachtszeit gestaltet wird, statt.

Hiermit laden wir noehmals dazu ein und hoffen auf einen guten Besuch. Auch Frauen von Nichtmitgliedern können teilnehmen, sie sind willkommen.

Odenwaldklub
»Wanderfreunde
Dreieich«

Nikolauswanderung am Samstag, 6. Dezember

Auf diese Wanderung mit anschließender Feier wird noch einmal hingewiesen. Die Wanderfreunde treffen sich um 14 Uhr auf dem Dreieichplatz. Nach einer kurzen Wanderung durch den Hainer Stadtwald, bei der uns unterwegs auch der Nikolaus begegnen wird, finden wir uns in der SVD-Gaststätte Im Haag zusammen. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt. Da das Geschirr nicht ausreicht, bitten wir, Tasse und Untertasse mitzubringen.

Wie in unserer Ortsgruppe üblich, werden bei dieser Feier auch die jugendlichen Wanderer unserer Ortsgruppe für ihre Teilnahme an den Wanderungen des Jahres 1980 ausgezeichnet. Wir hoffen, recht viele Wanderfreunde mit ihren Kindern begrüßen zu können. Auch Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Nach Schluß der Feier gegen 17.30 Uhr werden wir gemeinsam mit den Kindern und Lampions durch den Wald nach Hause ziehen. Lampions bitten wir dieses Mal mitzubringen.

Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain

d Der Vorstand der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain lädt seine Mitglieder zur Kindernikolausfeier am Sonntag, den 7. Dezember um 16 Uhr, und zur Weihnachtsfeier am Samstag, den 20. Dezember um 20 Uhr ins Schützenhaus ein.

Für die Jugendlichen des Vereins findet die Weihnachtsfeier mit Preisschießen am Freitag, dem 19. Dezember ab 18 Uhr im Schützenhaus statt.

Jahrgang 06/05

Zu unserer letzten Zusammenkunft in diesem Jahr treffen wir uns am Donnerstag, dem 11. 12. 80, bereits um 16 Uhr im Gasthaus „Zur Krone". Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1911/10

Unser Jahrgang trifft sich am Donnerstag, dem 11. Dezember 1980, um 15 Uhr zu einer kleinen Adventsfeier in der SVD-Gaststätte Im Haag. Der vorher übliche Spaziergang durch den Wald entfällt. Eine gute Beteiligung wäre sehr zu begrüßen.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, den 9. Dezember, pünktlich um 15.45 Uhr am Dreieichplatz. Anschließend halten wir Einkehr im Gasthaus „Zur Krone". Hier findet in der vorweihnachtlichen Zeit unsere Weihnachtsfeier statt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Bruni Gierok neue Tanzsporttrainerin

Mit Beginn des neuen Jahres wird die bei Gründung des Tanzsportkreises Rot-Gold-Rot im SVD tätige Trainerin nach 5jähriger Abwesenheit wieder zu dem Club zurückkehren, bei dem sie ihre ersten Erfahrungen als junge Übungsleiterin gesammelt hat. Inzwischen hat Bruni Gierok auf allen Gebieten des Tanzsportes größtmögliche Erfahrungen gesammelt, so daß es heute keine Aufgaben mehr gibt, die sie zu lösen nicht imstande ist. Sie leitet sowohl Breitensporttraining als auch Turnierpaartraining und trainiert Formationen in Lateinamerikanischen- und Standardtänzen. In allen Gruppen findet man Schüler, Jugendliche, Aktive bis ins hohe Alter. Bruni Gierok hat als Profiturniertanzpaar sich bis zur Deutschen Meisterschaft hochgetanzt. Sie kennt sich ebenso auf internationalem Parkett aus. Viele Dreieichenhainer kennen sie noch von ihrem Mitwirken bei den ersten Bällen in der TV-Halle. Viele Sprendlinger kennen sie von ihrem Wirken im dortigen Tanzclub.

Bruni Gierok kehrt zurück mit vielen mannigfaltigen Ideen, die sie in Dreieichenhain verwirklichen will. Wie schon in den Gründerjahren wird sie auch jetzt bei den Verantwortlichen des TSK offene Ohren finden.

Jede mögliche Unterstützung wird ihr zuteil werden. Viele Bekannte im Tanzsportkreis freuen sich auf ihre Rückkehr.

Trainingsmöglichkeiten bietet der TSK aber auch neuen Paaren an, die schon Tanzsporterfahrungen haben. Jeder wird die für ihn passende Trainingsgruppe finden und dort schnell heimisch sein. Aber auch alle, die noch keine Erfahrung im Tanzsport haben, oder Damen und Herren, Mädel und Jungen, die noch nie das Tanzen erlernten, werden bei Bruni Gierok Gelegenheit finden, auf diesem Gebiet einen Anfang zu machen. Auch wird es Gelegenheiten geben, das einmal erlernte Tanzen aufzufrischen.

Alle Anfänger können dann ihre Kenntnisse im TSK-Training verbessern, vervollkommnen und zur Reife bringen. Wollen sie dann später zum Turniertanzsport überwechseln, wird auch dies möglich sein. Die, die nicht am sportlichen Tanzen interessiert sind, brauchen natürlich nicht dem TSK beizutreten. Sie sind aber jederzeit bei allen Tanzveranstaltungen herzlich willkommen. „Tanzen hält fit."

Der erste Trainingstag dürfte der 6. 1. 1981 — ein Dienstag — sein. Wer mehr wissen und sich anmelden will, rufe 06103/84527 an.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirche St. Marien Dreieich

Gottesdienstordnung
für die Zeit vom 7. bis 14. 12. 1980

Samstag, 6. 12.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Sonntag, 7. 12.
9.30 Uhr Kindergottesdienst in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
21.30 Uhr Komplet in Drh.

Montag, 8. 12.
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Dienstag, 9. 12.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 10. 12.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 11. 12.
18.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Freitag, 12. 12.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 13. 12.
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

Sonntag, 14. 12.
9.30 Uhr feierliches Hochamt mit Amtseinführung des neuen Pfarrers Herrn Thomas Boll
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
21.30 Uhr Komplet in Drh.

Veranstaltungen

Montag, 8. 12.
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolph
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Fürst/Finkel

Dienstag, 9. 12.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goßen

Donnerstag, 11. 12.
17.30 Uhr Jungpfadfinder Ferwendel
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz

Freitag, 12. 12.
16.00 Uhr Wölflingsgruppe Frau Vogt, Offenth.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach in Gö.
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill Gö.
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer in Drh.
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey in Drh.

Der Pfarrgemeinderat lädt ein

Herr Pfarrer Thomas Boll wird am Sonntag, dem 14. Dezember 1980, um 9.30 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Götzenhain durch Herrn Dekan Oswald Klein in sein Amt eingeführt. Anläßlich der Amtseinführung findet am gleichen Nachmittag um 15 Uhr im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes in Dreieichenhain ein Treffen der Gemeinde bei Kaffee und Kuchen statt.

Wir würden uns freuen, wenn die Pfarrgemeinde sich zahlreich an diesen festlichen Ereignissen beteiligen würde.

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer

SILBERNEN HOCHZEIT

durch Glückwünsche, Blumen und Geschenke große Freude bereitet haben.

Besonderer Dank den Schulkameraden des Jahrgangs 1899/1900 und der Langener Volksbank.

Philipp Engel und Frau Margarete
geb. Laudert

Dreieichenhain, Sandgasse 2
November 1980

HAINER WOCHENBLATT
Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung
Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da
HAINER WOCHENBLATT

Verkauf von Weihnachtsbäumen aus eignen Beständen ab 6. Dezember 1980
Mo. — Fr. von 9.00 — 12.30 Uhr und 14.30 — 18.00 Uhr
Sa von 9.00 — 17.00 Uhr
So von 10.00 — 12.00 Uhr
Hans Barwig · Maienfeldstraße 8
6072 Dreieichenhain · Telefon (0 61 03) 8 28 92 / 8 28 27

ROSA GRAF Wirkungs-Kosmetik
Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.
Kosmetikstudio
EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

DANKSAGUNG!

Für die vielen Beweise der Anteilnahme in Worten, Schrift, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unserer Entschlafenen

Elisabethe Mühlschwein
geb. Gaubatz

sagen wir herzlichen Dank.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat, den Herren Dr. Budzinski, Dr. Jung, sowie den Stadtschwestern für die Betreuung.

In stiller Trauer:
Philipp Mühlschwein und Frau

6072 Dreieich, Niddastraße 5
(Dreieichenhain)

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15. Tel. 28 81 95
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Elsenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

von privat zu privat
jede Woche neu: für 6 Mark gleich 80000 mal

von privat an privat

Verkäufe

2 Liegen, 190 x 90 cm m. Matratzen, sehr gut erh., je DM 100,— zu verk. Telefon (0 61 02) 2 12 59.

Zu verkaufen WC Beige, neu DM 50,—. Tel. (0 61 05) 2 27 79

Beistellherd, 40 cm, (Röder), günstig abzugeben. Gaydoulstr. 16, Walldorf, Jourdan.

Walnüsse zu verk., 1 Pfund 2.— DM. Tel. (0 60 74) 3 14 49 nach 19.30 Uhr.

Herrensportrad, 50,- DM; Damensportrad, neuw., 130,- DM; Webpelzjacke, Gr. 40, 60.- DM; zu verkaufen, Rößler, Lg., Feldbergstr. 28. Tel. (0 61 03) 2 19 44.

Fast zu verschenken! Küchenteile (Arbeitsplatte, Spüle m. U.-Schrank, Herd, Eckschr.). Telefon (0 61 05) 4 12 85.

Verkaufe mod. Medaillensammlung, Silber, Stempelglanzqualität, 65 Stck. VB 7000,— DM, Tel. (06105) 1543 od. 41177

Herren-Wintermantel, Gr. 27, dkl. blau, m. ausknöpfb. echtem Fellinnenfutter zu verkaufen. Tel. (0 61 02) 2 65 03.

Für Bchinderte günstig abzugeben: 1- L. Badehelfer mit Kurbelspindelsyst. (Meyra); verstellb. Toilettenaufsatz; Stützgestell f. Toilette. Tel. (0 61 03) 8 53 18.

Orig. russ. Ikonen, 18./19. Jahrh. aus Nachlaß günstig zu verk. Tel. (06105) 4 14 73.

Briefmarkensammlung, Österreich, 295.- u. eine Bundsammlung zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 7 40 48.

Umstandsmantel- u. Kleider, Gr. 38/40, versch. Babysachen, wie neu, preisw. zu verk. Tel. (0 61 05) 2 17 68.

Verkaufe Ski-Erbacher Teamstar, 1,70 m lang, m. Bindung Marker M 2 S, gut erhalten, VB DM 180.-. Tel. (0 60 74) 2 32 77.

Verkaufe Hochsideboard, Eiche Schwarz mit Glasteil. 210 cm lang, 115 cm hoch. Tel. (0 61 02) 3 53 16.

4sitzige Kippecuch und 2 Sessel, gut erhalten, für DM 300 zu verkaufen. Telefon (0 61 02) 2 73 99 ab 19.30 Uhr.

Doppelklappliege mit Eckkissen, sehr gut erhalten, DM 100,— VB. Telefon (0 61 05) 7 54 40 ab 18.30 Uhr.

3 Carrera-Bahnen m. Autos f. DM 210,— zu verk. (NP DM 300,—). Tel. (0 60 74) 2 67 47.

Haushaltsaufl., unter And. zu verkaufen: Eiche Einbauküche, Sideboard, Schrankwand, Couchtisch, Albert-Spiegel-Schr., Vorhänge und versch. Kleinmöbel. Telefon (0 60 74) 2 93 68.

Schönes Puppenhaus, komplett eingerichtet, 4 Zimmer sowie schw. Kippcouch, preisw. zu Verk., Tel. (0 60 74) 2 54 52.

Schmiedeeiserne Flurgarderobe m. Spiegel u. Hocker DM 150.— zu verkaufen. Telefon (0 61 05) 7 12 12.

1 Schrankbett, 1 Sidcboard, 1 Schrank m. Beleuchtg. und Schubl., 1,50 x 2 m, alles Nußb. Natur, gut erh. zu verk. Tel. (0 61 05) 2 26 06.

Carrera-Auto-Rennbahn, 124 Targa Florio zu verk. Tel. (0 61 05) 7 68 08.

Chice Da.-Garderobe, Gr. 38/40, 2 gr. Agaven m. rustik. Topf, reiz. Plüschtierchen u. vieles mehr, billig abzugeb. Telefon (0 61 05) 2 17 68.

Zu verk. gut erh. Damenmantel aus Veloursleder mit Lammfell gefüttert, Gr. 38, DM 300,—. Tel. (06105) 76221 Sa. u. So.

Gut erhaltenes Schleiflack-Schlafzi. (m. 3 m Schrank), Herrenkommode, Betten, m. Matratzen, preisw. abzugeb. Tel. ab 16 Uhr (0611) 614589.

6-sitzige Couchgarnitur, Knabenkleidung, Gr. 152, Skianzüge, Gr. 38 u. 50, Skischuhe, Gr. 36 u. 43, Judo-Anzug, Gr. 50, div. Spielzeug sehr g. erh. Tel. (06103) 24162

1 Nerzjacke, Gr. 40/42. Neupr. 2400.- für DM 800.- z. verk. Doppelbettcouch (natur) u. 2 Sessel, Neupr. DM 1750,-, 1 Jahr, für DM 800,- z. verk. Telefon (0 60 74) 2 53 60.

1 Lattoflex-Liege, 125 x 200, für DM 150 (NP 950), 1 Liege 90 x 190 für DM 50, elektr. Massage-Standgerät (Roalerlow) für DM 250 (NP 1000), versenkbare Pfaff-Zick-Zack Schranknähmasch. m. Elektromotor für DM 200. Telefon (0 61 02) 13 77.

Sitzgruppe, dklbraun, Velourbezug, 1 Teil 2 m, 2 Teile à 1,30 m, 2 Teile à 75 cm, alles zu Liegefl. ausziehb. 5 J. alt (NP 2450.-) f. nur DM 850 zu verk. Tel. (06074) 2 49 60.

ART/Deco-Vitrine, DM 950,-; engl. Ohrenbackensessel, DM 950,-; signierte Jugendstillampen. Tel. (0 60 74) 3 18 30.

Dunkelbrauner Nerz-Paletot, Gr. 44, best. Qualität. NW 8000,—, DM u. schw. Persianermantel, Gr. 44/46 wg. Trauerfall auf VB zu verk. Telefon (0 61 02) 2 24 19.

Arnold-Rapido-Elsenbahn - N auf Panorama-Pl. 140 x 70 cm, Modell Schönau, 2 Züge, 1 Tunnel, 2 Brücken, 1 See u. Trafo zu verkaufen, 300,- DM. Eine Puppenstube, Kü. u. Schlafz. mit Zubehör 25,- DM. Tel. (0 60 74) 34 40.

Wohnungseinrichtung (3 Zim. u. Küche), äußerst preiswert abzugeben. Besichtigung 6. 12. oder 13. 12. 80 ab 11 Uhr, nach vorher. telef. Vereinbarung. Tel. (0 61 02) 2 69 22.

Elektro-Herd, AEG, 3 Platten, mit Backröhre, unbenutzt, f. nur DM 250,- abzugeben. Telefon (0 60 74) 2 96 47.

Couchtisch, 60 x 160, in gemaserter Kupferplatte, sowie mod. Stehlampe zu verk. Tel. (0 60 74) 2 59 66 n. 18 Uhr.

Dual Plattenspieler, Grundig Receiver und 2 Gitarren (E-Gitarre u. Konzertgitarre). Telefon (0 61 02) 3 70 02.

Verkaufe Atomic-Ski ARC, 1,95 m, Bindung Look 77, inkl. Stopper + Parablack, DM 350.-. Tel. (06102) 3 91 52.

1 reiner Wollmantel, Gr. 42/44, 1 Paar Winterstiefel, Gr. 38. Telefon (0 61 02) 2 68 46.

Kaufgesuche

Suche ständig Fotoapparate jeglicher Art sowie Foto-Literatur-Bücher und Unterlagen, Goethestr. 25, Walldorf.

Suche gut erh. E-Gitarre und E-Baß, auch mit Amp. und Boxen. Tel. (0 61 05) 63 40.

KFZ-Markt

BMW 520, Bj. 76, TÜV 6/82, Farbe inkl. VB 6500,— DM. Tel. Walldorf (06105) 7 45 11.

Suche Anhänger für PKW ab 18 Uhr. Tel. (0 60 74) 2 49 75.

BMW 735, i, A., EZ. 7/80, graphitmett., SSD, exkl. Ausst., Cass.-Radio, Bavaria, Stereo, ½ J. Garant., 15% von Neupr. Tel. Sa. (06102) 21220.

Verkaufe BMW 1800, kompl. Auspuff neu u. div. Ersatzteile neu u. gebr., Ford Capri, 165 SR 13 auf Capri-Sportfelgen, Bleile, Friedensallee 62, Neu-Isenburg, ab 18 Uhr.

Verkaufe 4 neue Winterreifen, M. + S. 590/600 SR 13, für 160 DM. Telefon (0 60 74) 2 63 71.

Winterreifen für Mercedes 280 S, auf Felgen, DM 240,— zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 7 12 12.

Zum Ausschlachten VW 1300, Bj. 70. Preis VB. Tel. (0 61 05) 7 41 54.

Mitsubishi Sapporo GSR, Bj. 78, TÜV 82, Farbe rot-metallic, VB 9500,— Tel. Walldorf (0 61 05) 7 45 11.

Gebr. Gabelstapler, Fabrikat Clark, Benzinmotor, DM 3500,—. Tel. (0 61 05) 2 24 86.

VW 1200, 34 PS, TÜV 10 82, 7,5 Lit., Normalbenzin, SSD, Autom., Radio, Michelin-Gürtelreifen, Dachgepäckträger, Bestzustand, VB 1200,- DM. Tel. (0 61 03) 2 62 49.

Fiat 126, TÜV 8 81, Bj. 73, VB 1900,- DM. Verkauf ab 13. 12. 80. Tel. (0 61 05) 85 88 ab 18 Uhr.

Immobilien

Suche von Privat ETW oder 1-2-Fam.-Haus, evtl. Altb., auch auf Rentenbasis. Angebote unt. Offerten 1S 754.

Haus, evtl. Altbau, in Dietzenbach oder Umgebung zu mieten ges. Tel. ab 18 Uhr (06074) 2 49 75.

3800 qm Ackerland am Waldrand „Im Haag" Dreieich f. DM 25 pro qm zu verkaufen. Schönes Wochenend- u. Gartenbaugebiet. Tel. (0 60 74) 2 36 08.

1-Zim.-Whg., 30 qm, Kü., Bad, Heizg., Tel. DM 250,— zu vermieten. Tel. (06102) 39386.

Bauplatz f. DHH. zu verkauf., alle Kosten bez. sof. bebaub. herrl. Lage Odw., N. B. König, Pr. 65 000.—. Chiffre Nr. 1S 755.

Dietzenbach-Hexenberg, Reihenhaus mit Einbauküche, 310 000,— DM, frei Mitte 81. Chiffre: DSA 82.

Ca. 30 qm Räume mit Dusche, WC, zu vermieten. Telefon (0 61 04) 7 20 77.

Möbliertes Zimmer ab sofort in Walldorf zu vermieten. Telefon (0 61 05) 7 45 84.

1 möbl. Zimmer mit Zentral-Heizung u. Badbenutzung an Dame zu vermieten. Telefon (0 61 02) 69 05.

Neu-Isenburg. Tausche 2½-Zi.-ETW in kleiner Wohnanlage, nur gegen 1-2-Fam.-Haus m. Barausgleich oder auf Rentenbasis. Tel. (06102) 2 66 60.

Appartement m. einger. Koch- u. Spülecke u. Dusche, 23 qm, Erstbezug für DM 250 u. U. u. K. zu verm. Telefon (0 61 02) 3 44 67.

KFZ-Abstellplatz am Forsthaus Gravenbruch 53 ab sofort zu vermieten. Telefon (0 61 02) 82 69.

3-ZL.-EGT in Walldorf gesucht. Bis 340 000,—. Zuschr. unter SMW 114 an die Exped. dieser Zeitung.

Junge Familie sucht 2-Fam.-Haus, auch Altbau, mit Garten, zu kaufen (bis ca. DM 300 000,—) od. a. Rentenbasis im Raum N.-Isenburg, Dreieich, Langen. Tel. (06 11) 69 16 36 (ab 18 Uhr).

Von Priv. an Priv. 2-Fam.-Hs., ruh. Wohnl., Walld., zu verk. Bj. 1958/65, 2 x 62 qm, 500 qm Grdst., OZH. Garage, 370 000,—, VB. Zuschr. unt. SMW 115 an d. Exp. dieser Zeitung.

Stellenmarkt

Fortgeschrittene Klavierschülerin sucht dringend gegen kl. Entgelt Gelegenheit zum Üben i. Neu-Isenburg. Tel. (0 61 02) 2 39 67.

Suche Nachhilfe Mathematik, 8. Klasse. Tel. (06074) 2 33 55.

Fliegerehep. sucht erf. Dame zur stundenw. Betreuung ihrer zwei kl. Kinder. Telefon (0 61 05) 2 12 04.

Kinderliebe Frau zur Betreuung nachmittags im Haus f. Sebastian, 5 Mon., gesucht. Keisterbach, Tel. (0 61 07) 81 92.

Putzhilfe, 2 Std. wöchentlich zur Reinigung der Treppe, bei guter Bezahlung gesucht. Se Habla Espanol, T. (06105) 74348.

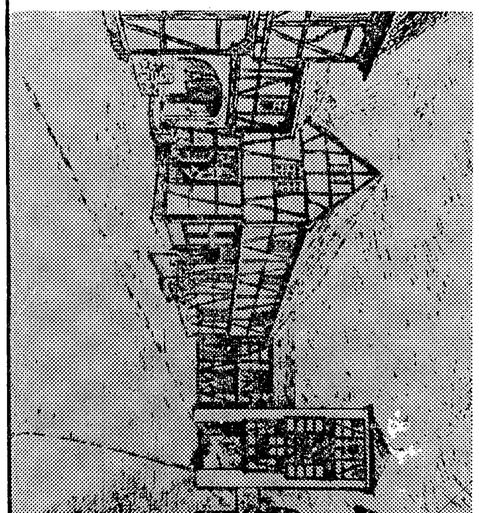
Tiermarkt

Graupapagei entflogen. Gegen Belohnung abzugeben bei Wenzel, Neu-Isenburg, Lövengasse 10.

Wir suchen eine sehr hundeliebe Familie für unseren Hund Speedy. Es soll eine Familie sein, wo Speedy immer bleiben kann. Anruf: Fam. Reibenbach. Telefon (0 61 02) 2 10 84.

Ihre Chance:
von privat zu privat

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 80000 mal

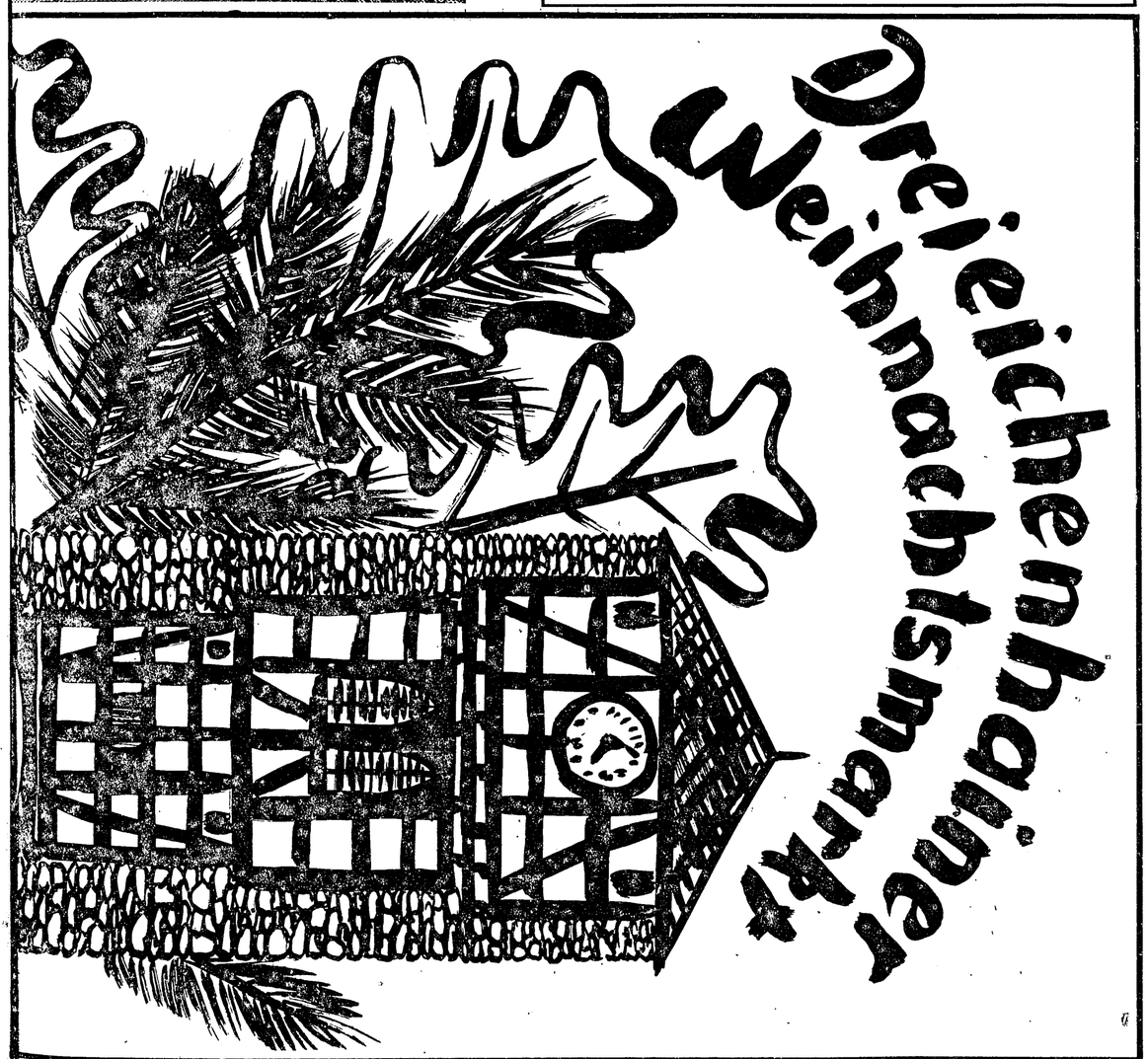


Und nach dem Einkaufsbummel zum

Adventskaffee

Kaffee und Kuchen,
Imbiß, Tombola,
Verkaufstische,
Gemütliches
Zusammensein,
Gespräche,
Weihnachts-
Ideenkiste,
Erlös für
„BROT FÜR DIE WELT"

Samstag, 6. 12.,
Sonntag, 7. 12.,
ab 15. 00 Uhr im
Evangelischen
Gemeindehaus
Fahrgasse 57



Das ist Klasse!

JEDEN DONNERSTAG UND FREITAG NEU

Nutzen Sie die Gelegenheit:

ca. 86000 Kontakte für nur 6,– DM Anzeigenpreis ! ! !

von privat an privat der große Anzeigenmarkt in 5 Titeln der Landkreise Offenbach und Groß-Gerau:

Ob Sie nun etwas verkaufen wollen oder etwas suchen – sagen Sie es mit Kleinanzeigen „von privat an privat"!

Und so wird es gemacht:

Kommen Sie in unsere Geschäftsstelle, füllen Sie nebenstehenden Bestellschein aus oder rufen Sie uns an. Verlangen Sie die Anzeigenabteilung und sagen Sie, daß Sie Ihre Kleinanzeige für die Rubrik „von privat an privat" aufgeben wollen. Wir beraten Sie gerne. Ihre Kleinanzeige erscheint dann am nächsten Donnerstag im Dietzenbacher Stadtanzeiger und im Stadtanzeiger für Mörfelden und Walldorf; am Freitag dann in den Sektorenausgaben Süd und Südwest der Frankfurter Neuen Presse und im Neu Isenburger Anzeigenblatt; und selbstverständlich in der Langener Zeitung mit den Verteilern Egelsbach, Erzhausen und Dreieichenhain.

ANZEIGENSCHLUSS ist immer mittwochs, 12 Uhr

Bestellschein von privat an privat

Veröffentlichen Sie am nächsten Donnersteg/Freitag folgende private Gelegenheitsanzeige:

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen

Ausnahme-Preis für Donnerstag/Freitag

bis 4 Zeilen 6,– DM
5 Zeilen 8,– DM
6 Zeilen 10,– DM
7 Zeilen 12,– DM
8 Zeilen 14,– DM

Nur bei Chiffreanzeigen: Ich hole die Zuschriften ab (+ 2,– DM) ☐
Ich bitte um Zusendung der Zuschriften (+ 5 Merk) ☐

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Absender

Name _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Langener Zeitung

Geschäftsstellen:

Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. (0 61 03) 2 10 11 - 12
Dreieichenhain, Rolf Wagner, Solmische Weiherstraße 1
Egelsbach, Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

Schnell-gut-preiswert

comet
1-Stunde Lieferzeit

REINIGUNGS-BETRIEBE
3x in DREIEICH
Solmische Weiherstr. 24,
Hanaustr. 2-12
Frankfurter Str. 3.

GRAF
HEIM+GARTEN
hat für Sie
zu allen Anlässen vom Samen, Pflanzen bis zum festlichen Blumengebinde alles, was Ihr Heim schmückt sogar Kostbarkeiten aus Delft
und weiß wie
(0 6 1 03) 8 21 61

Foto-Pfannemüller
•
Foto
Kino
Bücher
Hand-arbeiten
•
Foto-Pfannemüller
Solm. Weiherstr. 12
Dreieichenhain

Schuh-Service
H.D.MÜLLER
Reparaturen rund um den Schuh
Verkauf von Damenschuhen
Dreieichenhain
Dorotheenstraße
Telefon 8 52 40

Neugass-Stubb
Maggie Benz
Solmische Weiherstr. 27
DREIEICH
Telefon 0 61 03 / 8 67 08

Salon Willi Köhler
DREIEICHENHAIN
Der richtige Haarschnitt macht die Frisur
Solmische Weiherstraße 27 — Tel. 8 18 64

Modische Pelzjacken
Mützen
Schals, Boas
NIK. PAPADILERIS
Solm. Weiherstraße 17, Tel. 8 23 36
Dreieichenhain

GRAF
HEIM+GARTEN
hat für Sie
was die Arbeit in Ihrem Garten zur Freude macht, Ihren Garten ziert
... und weiß wie (0 61 03) 21 61

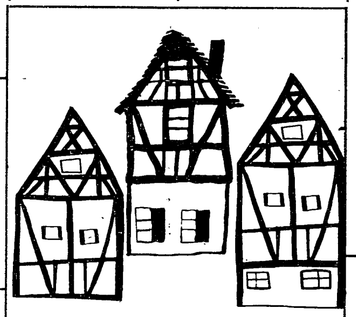
Wäscherei Schmierer
BÜGLEREI · HEISSMANGEL
MEISTERBETRIEB
•
Solmische Weiherstraße 7
Telefon 8 46 28
DREIEICHENHAIN

Rolf Wagner
Solmische Weiherstraße 1
Tel. 8 45 38
Dreieichenhain
Tabake
Schreibwaren
Zeitschriften
Geschenkartikel

elefanten
SNOW-BOOTS-ideal an kalten Wintertagen
Schuh Gross
Dreieichenhain

Hainer Webstube
Handweberin
Christel Diekmann
Spitalgasse 2
Fachhandel für Webstühle, Spinnräder und Zubehör
Drucke und Karten mit Dreieich-Motiven — für den Anfang Webgerät in der Schachtel
für DM 43,-

Ausstellung + Verkauf
Perlen & Alte Textilien
Spitalgasse 6, Tel. 06103/85153
Ulrike Müller 6072 Dreieich
geöffnet von 10-12 Uhr



GEWERBEVEREIN E.V. DREIEICH

Auf! Auf! Auf!
Groß und klein zum Weihnachtsmarkt Dreieichenhain
Am 6., 7. und 13., 14. Dezember täglich von 16 bis 20 Uhr in der Fahrgasse

Radio-Elektro-Stroh
Dreieichplatz 6
Fahrgasse 4
Dreieichenhain

Konrad Knöchel
•
Moderne Raumgestaltung
•
Dreieichplatz 5
Telefon 8 13 01
Dreieichenhain

System Professional
Zur Regeneration von Haar und Kopfhaut wendet unser Salon eine neue Behandlungsmethode an — auf wissenschaftlicher Basis:
System Professional
Das System zur regenerativen Behandlung von Haar und Kopfhaut.
Autorisierter Salon
Bruno Uhrig
Fahrgasse 42 — Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 45 01

Geschenkehaus Dröll
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Fahrgasse 36-38
Telefon 06103-82118
WMF · HEINRICH · VILLEROY & BOCH · HUTSCHENREUTHER · Glas Porzellan Kristall · Geschenkartikel Spielwaren
Waschautomaten · Geschirrspüler
Hutschenreuther 1814
Ihr Fachgeschäft mit dem Kundendienst

La Mode
by Edelgard Koch
Praktisch denken ...
... Freude schenken!
Wir haben eine große Geschenkideen für Sie:
sportliche und elegante Damenmoden
in der Fahrgasse 22
Dreieichenhain

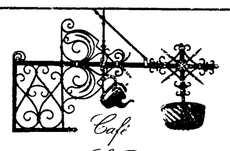
Kosmetik-Behandlung Naturkräuter und Kosmetik-Präparate von
Maurice Messegué
Christina Schneider
Fußpflege und Kosmetik
Fahrgasse 18 • Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 27 00 + 8 53 43

Woll-Magazin
am Obertor
Steingasse 2
DREIEICH
Telefon
06103/85998

Das führende Kosmetikfachgeschäft
dreieich drogerien
kosmetiksalon ursula buch
Dreieich-Dreieichenhain
Fahrgasse 2
Tel. 0 61 03 / 8 12 69
Dreieich-Sprendlingen
Hauptstraße 43 und
Frankfurter Str. 29—31
Tel. 0 61 03 / 6 71 65

Neuform-Reformhaus
Inhaber: Heinz Friess
Ihr Fachgeschäft für gesunde Lebensweise, Ernährung und Diabetik
Fahrgasse 39 · Dreieich · Tel. 8 48 40

Madame petite
Dessous de Luxe
Wäsche · Mieder · Bademoden
R. Schweitz
Fahrgasse 35 · 6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon (0 61 03) 8 73 35



Feine Fleisch- u. Wurstwaren
AUFSCHNITTPLATTEN
Dreieichenhain · Fahrgasse 33 · Tel. 8 13 04

Boutique Gisela P
Internationale junge Mode
Fahrgasse 31
Dreieichenhain
Tel. 0 61 03 / 8 68 08

SCHWAIGER & Co.
Textilwaren
Dreieichenhain
Fahrgasse 27
Tel. 0 61 03 / 8 28 63

METZGEREI
W. Schomann
DREIEICHENHAIN
Fahrgasse 25

Geschenkboutique
Irma
Inh.: F. Gerhardt
Fahrgasse 23 ' Dreieich ' Tel. 8 46 68

Fred Leyer
Obst und Gemüse
Dreieichenhain Fahrgasse 21

Karl Jung
Spenglerei und Installation
Spielwaren und Haushaltsartikel
- Reichhaltiges Angebot in
- Spielwaren: MÄRKLIN, FALLER, LEGO
- FISCHER TECHNIK
- sowie Geschenkartikel aller Art

Fahrgasse 11 · Dreieichenhain · Tel. 8 47 60

Rosenthal studio-linie
CLASSIC ROSE COLLECTION

DIETRICH
EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 6072 Dreieich
Telefon (06103) 84820

Solmische Weiherstraße
Fahrgasse
Hainer Chaussee

LANGENER VOLKSBANK

eine solide, starke Bank

Die Sparkasse ist für alle da.

Uns ist kein Bankgeschäft zu groß.
Uns ist kein Bankgeschäft zu klein.

Ihr Geldberater
Bezirkssparkasse
Langen

Ihre Heimat Zeitung

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

mit Krippenausstellung im Museum
am 6., 7. und 13., 14. Dezember, 16 - 20 Uhr
Weihnachtskonzert, Sa. 16 Uhr
Musikverein Dreieich

in der Altstadt

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen · Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL ST Station**
„Im Linden" Tel. 7 11 16
SHELL Auto-Center Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen-, Batterie-Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 6. 12. (7.00 Uhr bis Sonntag, 7. 12., 7.00 Uhr)
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

Sonntag, 7. 12. (7.00 Uhr bis Montag, 8. 12., 7.00 Uhr)
Dr. Lembke, Gartenstr. 5,
Wohng.: Langestr. 18, Tel. 2 33 31

10. 12. Mittwochbereitschaft v. 12—7 Uhr am nächsten Morgen
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 6. 12. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
So., 7. 12. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mo., 8. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Di., 9. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mi., 10. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Do., 11. 12. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Fr., 12. 12. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

6./7. 12. und 10. 12. 80
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 6. 12. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Langen, ab 13 Uhr
So., 7. 12. Apotheke am Bahnhof
Mo., 8. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Langen
Di., 9. 12. Egelsbach-Apotheke
Mi., 10. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Langen
Do., 11. 12. Apotheke am Bahnhof
Fr., 12. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

6./7. 12. und 10. 12.
Dr. Budzinski, An der Trift 35
Dreieich, Tel. 8 12 97

Apothekendienst

Sa., 6. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
So., 7. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Mo., 8. 12. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Di., 9. 12. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Mi., 10. 12. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, 8 56 03
Do., 11. 12. Löwen-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Fr., 12. 12. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain, Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

6./7. 12. und 10. 12.

im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Reinhart Möbius, Dreieichenhain, Hanaustr. 2—12, Tel. 0 61 03 / 8 68 78
privat: 0 61 82 / 2 31 83

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Alexnat Hagen, Seligenstadt, Babenhäuser Str. 3, Tel. 0 61 82 / 2 64 45
privat: 0 61 82 / 35 13

von privat an privat
eine Kleinanzeige für das Wochenende mit 80000 Kontakten · bringt immer Erfolg.
Mit 6,— DM sind auch Sie dabei.
Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle, Darmstädter Straße 26,

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

PR-Anzeige

Haben Sie eine Minute Zeit für Ihre Augen?

Denn solange dauert die objektive Messung mit unserem Augen-Computer DIOPTRON. Bei diesem Sehtest kann festgestellt werden, ob Sie eine Brille brauchen bzw. ob Ihre Brille noch die richtigen Glasstärken hat.

Dieses neue augenoptische Gerät arbeitet mit modernster Infrarot-Technik nach dem Prinzip der Abbildung und Messung eines Lichtgitters auf dem Augenhintergrund. Die Steuerung und Auswertung erfolgt durch einen digitalen Prozeßrechner neuester Technik.

Das DIOPTRON erspart damit Vorarbeit und Zeit und schaltet die lästige Fragetechnik aus, um zum abschließenden Feinabgleich zu gelangen. Das Gerät ersetzt jedoch auf keinen Fall den Augenarzt oder Augenoptiker. Nach dem Computer muß nochmals überprüft werden, damit die Brille tatsächlich von dem Träger angenommen wird.

Dieses moderne Gerät hat das Fachgeschäft für moderne Augenoptik Jörg Thierfelder, Augenoptikermeister, Langen, Bahnstraße 85, als Erster im Dreieichgebiet erworben. Unser Computer steht Ihnen jederzeit zu einem unverbindlichen Sehtest zur Verfügung.

Übrigens alle zwei Jahre sollte man seine Augen überprüfen lassen.

Jörg Thierfelder, Augenoptikermeister, Langen, Bahnstraße 85

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAUSTEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

AUTOHAUS **GÜNTER OTTO**
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art, Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen, Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen, Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg., Wärme-Pumpen, ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

(5. Fortsetzung)

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG. Frankfurt/M.

„Und der Bock vom Kreuzweg?" begehrte er auf.

„Es gibt andere Böckerl, Bub."

„Einen solchen nimmer, Mutter, in den nächsten zwölf Jahren nimmer. Ich gönn' dem Stadtfrack nicht den Kreuzwegbock und nicht dem Jager. Und nicht dem Einöderer", sagte er mit bösem Tonfall.

„Du mußt ihm leider aus der Hand fressen, Bub", versetzte die alte Bäuerin bedächtig.

„Ich werde ihm den Hals umdrehen, dem Schlingensteller, dem verdammten!"

„Dein Vater hat es nicht anders gemacht."

„Er war auch kein Jager nit, Mutter, sondern ein Tierschinder, ein gemeiner Tiermörder."

„Versündige dich nicht!" rief die Bäuerin spitz. „Gott sei ihm gnädig", flüsterte sie und bekreuzigte sich hastig.

„Da wo mein Vater ist, da möcht' ich nicht hinkommen, Mutter", versetzte er. „Ich jage waidgerecht und achte die Schonzeit. Ich fange kein Wild mit dem Draht!"

„Ob mit oder ohne – es kommt auf das gleiche heraus, nämlich Zuchthaus. Und jetzt sei still und verrenne dich net in den Bock vom Kreuzweg!"

*

„Um ein Haar wäre der Einöderer zum Mörder geworden", murmelte der Tagelöhner. „Von hinten hat er den Franz überfallen und niedergestochen."

„Du hast keine Beweise, daß der Loisel es gewesen ist."

„So hinterhältig kann nur einer sein, Mutter. Ich muß mich vorsehen vor ihm. Gestern beim Schützenfest ist der Loisel mit dem Hofbauer zusammengehockt. Sie haben getuschelt

Die Bäuerin setzte sich ans Bett der Tochter.

und gemauschelt. Und er hat ausgeschaut wie der Judas."

„Jessas, wo willst denn hin?" zeterte die Bäuerin, als sich ihr Sohn plötzlich erhoben hatte.

„Zum Einöderer", antwortete er hart.

„Nur das net", jammerte die Alte erschrokken, „er hat dich in der Hand, Bub. Und der ist doch selbst dem Teufel zu schlecht!"

„Eben darum", versetzte er hart und schob den Hut in den Nacken. „Dann muß man den Teufel mit dem Beelzebub austreiben. Mit so einem wie dem Loisel will ich keine Gemeinschaft."

„Bleib da!" flehte die Bäuerin. „Du machst uns alle unglücklich."

„Ganz im Gegenteil, Mutter", erklärte er, „ich will mich vor dem Judas schützen. Ich gehe zu ihm – und ich warne ihn, Mutter. Ich kenne eine Schlucht, wer da hinunterstürzt, läßt keine Spuren mehr zurück."

„Die Teufelsschlucht", stammelte sie.

„Richtig, Mutter." Er verengte den Blick und sah in Gedanken die Schlucht aufsteigen, eine senkrechte Wand, über die der Wildbach brausend hinunterschoß, so eng und so tief, daß der Himmel in der Höhe nur wie ein blauer Streifen schimmerte. Ein kleiner See nahm das schäumende, gischtige Wasser in seinem Bett auf – ein tiefes, alles verschlingendes Bett.

Mit diesem Bild vor Augen stieg der Tagelöhner in den würzig duftenden Wald hinauf. In den Tälern blühten die Blumen und Pflanzen der Berge. Veilchenduft wehte aus den Hecken. Und die zahllosen Primeln nahmen sich aus wie eine goldene Stickerei. Der Gustl, ansonsten aufgeschlossen für Gottes wunderreiche Natur, hatte an diesem Tag keinen Blick dafür.

Dünner Rauch stieg aus dem Kamin des heruntergekommenen Anwesens. Die alte Kathi hockte neben dem Holzschuppen und rupfte eine Henne.

„Bringst was mit?" fragte sie den Gustl.

„Ich hab' selber nichts. Ich such' den Loisel."

„Willst was von ihm?"

„Möglich", antwortete er und warf einen Blick zum Wildsteig. Es war noch nicht lange her, daß er diesen verwegenen Pfad auf der Flucht vor den Jägern benutzt hatte. Er schuldete der Alten und dem Einöderer Dank. Die Empfindungen in seinem Herzen waren daher mehr als zwiespältig.

„Du findest den Loisel am Bach", sagte sie.

Der Gustl bedankte sich und folgte den krummen Windungen des kleinen Flußlaufes. Er fand den Einöderer damit beschäftigt, Reusen auszulegen. Zwar war das Fischen in diesen Gewässern untersagt, der Loisel jedoch störte sich nicht daran. Seine Vorfahren hatten schon im Bach gefischt.

„Grüß' dich, Gustl", sagte er. „Bringst mir was ausrichten?"

„Das ist genau die richtige Rede", entgegnete er. „Ich will es kurz machen, Einöderer. Du hast gestern nacht den Jagdgehilfen niedergestochen – von hinten. Gott sei Dank wird er mit dem Leben davonkommen. Aber das eine sollst du wissen: Mit einem Schlingensteller will ich nichts zu tun haben!"

*

Der Loisel richtete sich langsam auf. „Ich glaub', ich hör' net richtig", sagte er gedehnt.

„Ich bin noch nicht fertig", versetzte Gustl Hauser kurz. „Das Revier vertragt keine zwei Wildschützen – und am wenigsten einen wie dich. Ich warne dich, Loisel. Entweder du gibst das feige Schlingenstellen auf, oder..."

„Oder was?" unterbrach der Einöderer und ließ die Reusen fallen. „Willst du mir drohen? Du...?" höhnte er, „ausgerechnet du? Hab' ich dich nicht vor dem Jager versteckt?"

„Wir sind quitt", antwortete Gustl Hauser hart.

Der Loisel ist dem Teufel zu schlecht

„Ach so ist das", spottete der Einöderer, „das ist der Dank für meine gute Tat." Sein Blick wurde giftig. „Da täuschst du dich aber, Gustl. Wir sind noch lange nicht quitt. Ich hab' dich in der Hand. Ein Wort von mir..."

Auf diese Drohung hatte der Tagelöhner gewartet. Ehe der Loisel sich auch nur versehen konnte, spürte er die kraftvollen Hände des Gustl an seinem Hals. „Jetzt merk auf, Einöderer", stieß der Tagelöhner hervor und drückte dem Schlingensteller die Kehle etwas zu. „Ein Wort von dir zum Hofbauern, und ich werfe dich die Teufelsschlucht hinunter! Wir sind quitt, ich wiederhol's: Du hast mich versteckt, und ich sag' dem Jager nicht, wer seinen Gehilfen beinahe ermordet hätte."

„Laß aus", röchelte der Einöderer.

„Und noch etwas, Loisel: Laß dich nicht mehr im Wald erblicken. Ich brenne dir eine nauf. Und ich warne dich, Freunderl. Ein Wort von dir, ein falsches – und du bist dran. Verstanden?"

Er gab ihm einen Stoß. Der Einöderer klatschte der Länge nach in den Bach. „Das war der Vorgeschmack zur Teufelsschlucht", drohte der Gustl.

Dann machte er kehrt, umging das Anwesen und pirschte auf verschwiegenen Pfaden zum Dorf hinunter.

Beim Marterl kam ihm ein neuer Gedanke. Der Loisel konnte sein Versteck kennen, möglich war's. „Ich traue dem Einöderer eine jede Gemeinheit zu", dachte er. „Es wird wohl klüger sein, ich verwahre die Büchse, den Rucksack und den Ruß im Haus. Nun, da der Jager mein Schwager werden möchte, ist der Dachboden das sicherste Versteck."

Er machte kehrt und stieg noch einmal in den Berg. Als er den Silberwald endlich erreicht hatte, sah er sich vorsichtig um, prüfte den Wald und jeden Busch und holte aus dem hohlen Baum das auseinandergenommene Gewehr. Er versteckte die Teile in seinen weiten Taschen, den Ruß dazu und sammelte Tannenzapfen in den Rucksack.

Talwärts pfiff er lustige Lieder und winkte den Gemsen zu.

Er wählte den gleichen Weg wie beim letztenmal und hoffte, seine Liebschaft anzutreffen. Um diese Zeit war die Resi im Klee. Vorsichtig bog er die Ähren auseinander – und spitzte die Lippen zum verliebten Ruf der Schwalbe, denn Resi Hotter saß, müde vom Mähen, am Wegrain und ruhte ein wenig aus.

Süß klang der lockende Ruf an ihr Ohr.

Sie wandte überrascht den Kopf und erkannte ihren Liebsten.

„Hast du gar nichts zu arbeiten?" fragte sie. „Mußt du am hellichten Tag spazierengehen?"

Der Gustl blickte zur Wand.

„Schön ist's dort oben, Resi", sagte er.

„Jaja", versetzte sie, „wo der Kuckuck schreit, die Gamserln hausen, der Rehbock schmält, und der Hirsch röhrt. Stelle dich nicht so scheinheilig, Gustl. Ich kenne den Grund für deine Naturschwärmerei. Wildern tust, Gustl. Und damit machst du mir Angst", sagte sie stockend.

„Wo bin ich dann gewesen, als der Wilderer den Franz Sedlmaier fast erstochen hätte?"

„Bei mir, Gustl."

„Na also", erklärte er zufrieden, „dann habe ich ja eine reine Weste."

„Nix hast du", begehrte sie auf. „Glück hast du gehabt, daß du in dieser Nacht bei mir warst, Gustl. Lüg mich doch net an. Ich weiß, daß du nachts in den Wald pirschst mit geschwärztem Gesicht. Ich spür' es doch, Gustl! Gib das Wildern auf, mir zuliebe", bettelte sie.

Er starrte zum Silberwald hinauf, wo der Bock vom Kreuzweg seinen heimlichen Einstand hatte. Noch ein paar Tage, und der Bock trat in den Bräutigamstand – und ehe das Jahr um war, wollte auch er, der Tagelöhner Gustl Hauser, in den Ehestand eintreten. Möglich, daß er dann das heimliche Jagen aufgab. Möglich. Einem verheirateten Mann stand Besseres als diese Leidenschaft zu.

„Ich habe eine Neuigkeit für dich, Gustl", sagte Resi nach einer Weile.

„Welche denn?"

„Magst dich zu mir setzen, Gustl?"

„Natürlich, Resi. Was hast du denn?" stutzte er und betrachtete sie forschend. „Warum zierst du dich so? Also jetzt heraus mit der Sprache", forderte er, „du tust so merkwürdig."

„Gib mir deine Hand, Gustl", sagte sie leise und mit heftigem Herzklopfen.

Der Tagelöhner staunte nicht schlecht. Die Dirn hatte plötzlich so etwas Mütterliches an sich – einen völlig neuen Wesenszug mußte er feststellen. Er kam sich auch wie ein Kind vor, als die Resi erst seine Hand und dann seinen wuscheligen Bauernschädel an ihr Herz drückte.

„Hörst du es?" fragte sie zitternd, „wie es schlägt, das kleine Herzel? Hörst es, Gustl, das Kind? Dein Kind?"

Und wenn der Berg jetzt über ihn gestürzt wäre – er hätte es nicht gehört. In seinen Ohren war ein wunderliches Sausen und Brausen. In seinem Herzen stieg eine Melodie auf, so süß und schön, daß er ganz andächtig wurde.

„Hörst du es?" fragte sie beklommen und drückte mit beiden Händen sein Gesicht an ihre Brust. „Unser Kindel, Gustl?"

„Ich hör's", sagte er. „Jessas, Resi, hast du mich überrascht. Ein Kindel", stammelte er und umschloß mit seinen Händen ihr rotglühendes Gesicht. Dann sprang er auf, daß die Resi wie zu Tode erschrak, warf den Hut in die Luft und jauchzte einen lauten Schrei zur Wand hinauf ins Hölltal.

„Bist du narrisch worden?" stammelte sie.

Er zog die Dirn an seine Brust und ließ sie nicht mehr aus. „Jetzt muß der Waldbauer sein Jawort geben", juchzte er. „Das Kind macht alles wieder gut. Jessas, ich werde Vater, Resi! Und daß du es weißt: Ich gehe nimmer in den Wald. Ich zimmere eine Wiege für das Kind!"

„Ich danke dir, Gustl", flüsterte sie, glücklich darüber, daß er bereit war, das Wildern aufzugeben. „Als Vater unseres Kindes schickt sich auch das Wildern nicht."

„Gib mir die Sense", sagte er.

„Was hast du vor, Gustl?"

„Mähen", antwortete er, „wie es einem Bauern ziemt. Setze dich, Resi. Du mußt dich jetzt schonen. Denke an das Kind", schloß er mit einem Lächeln, hörte auf den sausenden Klang der Sense und warf hin und wieder einen Blick zur Wand. Der Berg, so schien ihm, sah ihn heute herausfordernd und auch ein wenig spöttisch an, als wollte er sagen: „Niemals läßt du das Jagen sein, Gustl, es steckt zu tief in deinem Blut!"

„Wie wollen wir es heißen?" fragte er.

„Dummer Bub", lachte sie und gab ihm einen Kuß. „Warte erst einmal die Zeit ab. Dann wird es sich schon herausstellen, was es ist – Bub oder Mädel..."

„Spring net, Vronerl!"

Im Dorf verlöschte auch das letzte Licht. Die Uhr schlug elfmal. Vroni Hauser zählte die Schläge. Als sie verklungen waren, schloß sie das Fenster, um sich schlafen zu legen. Aber ein seltsamer Laut hielt sie ab. Er kam durch die Decke und hörte sich wie das klägliche Schreien einer Katze an.

„Die Muschi ist auf dem Dachboden eingesperrt", durchfuhr es sie. „Das arme Ding hat Angst. Gleich, Muschi, ich hole dich ja schon", sagte sie, verließ ihre Kammer, machte Licht und stieg die schmale Leiter zum Boden hinauf.

„Muschi, wo bist du denn? Komm her", lockte sie die Katze.

Der Lichtschein fiel nur bis zur Tür und nicht in die Bodenkammer. Aus einer Ecke miaute es leise. Vroni Hauser tastete mit den Händen zum Gebälk – und stieß plötzlich einen Gegenstand um. Sie wollte ihn aufheben – und erstarrte. Die Entdeckung war so ungeheuerlich, daß sie ihr Denken sekundenlang völlig lähmte: Sie hielt ein Gewehr in der Hand.

„Der Wilderer vom Hölltal", durchfuhr es sie. „Mein Gott, der Gustl! Nein, das kann nicht wahr sein! Das darf nicht sein", schrie ihr Herz.

Sie wandte sich um, das Gewehr an die Brust gedrückt, und gewahrte im Lichtschein der Treppe eine Gestalt. Der Mensch mußte leise und unbemerkt die Stiege heraufgekommen sein.

„Schrei net, ich bin's", vernahm sie eine vertraute Stimme...

Vronis Herz klopfte wie rasend. „Du?" stammelte sie und starrte ihren Bruder Gustl mit großen brennenden Augen an. „Du bist es?"

„Aber ja, Vroni. Was hast du denn? Und was suchst du mitten in der Nacht in der Dachkammer?"

Der Gustl atmete auf. Er war von dem Geräusch der knarrenden Stiege erwacht und wie ein Fuchs zur Bodenkammer geschlichen, es konnte leicht ein Fremder ins Haus gekommen sein. Die Katze miaute wieder. „Ach das ist es", sagte er erleichtert, „ich habe die Muschi eingeschlossen."

Er bückte sich nach der Lampe am Boden, zündete sie an und leuchtete in die Ecken. „Komm, Musch", lockte er die Katze, „komm..." Er dachte an die Büchse, die er hinter dem Gebälk versteckt hatte. „Geh schlafen", sagte er zu seiner Schwester, „ich finde sie schon."

Der Lichtschein füllte die Kammer und goß sein flackerndes Leuchten über Vronis totenbleiches, anklagendes Gesicht. Tränen rannen über ihre Wangen. „Vroneri", sagte er erschrocken, „was hast du denn, was...?"

Dann brach er mitten in der Rede ab. Die Lampe schien auf das Gewehr in ihren Händen. Dem Gustl war, als müsse er im Boden versinken. Er wankte und klammerte sich an einem Balken fest.

„Jesus Maria", sagte er nach einer Weile schwer atmend, „warum hat das sein müssen?"

Sie wich vor ihm zurück, als würde das Blut des Jagdgehilfen an seinen Händen kleben. Sie sah ihn so jammervoll an, so unglücklich und gequält, daß dem Gustl angst wurde.

„Ist es wahr?" stammelte sie.

Er schluckte schwer an der Wahrheit und schwer an dem Betrug. Er nickte. „Jetzt weißt du es also, Vroni. Ja", preßte er hervor, „ich gehe Wildern. Seit Jahren schon, und die Mutter weiß es auch. Aber ich habe den Franz Sedlmaier nicht niedergestochen, Vroni. Ein anderer war es. Ich bin in jener Nacht bei der Resi gewesen, sie kann es beschwören."

Das Gewehr glitt aus ihrer Hand. Es fiel mit dumpfem Klang zu Boden.

„Der Toni...", sagte sie mit ersterbender Stimme.

„Er hat auf mich am Kreuzweg geschossen, Vroni. Das willst du doch wissen, nicht wahr? Aber er hat mich nicht erwischt."

Er machte einen Schritt auf sie zu – und blieb stehen, wie angenagelt. Seine Schwester hatte die Luke geöffnet, bereit, sich beim nächsten Schritt, den er machte, in die Tiefe zu stürzen.

„Tu's nicht", rief er sie an, „ich komm' dir ja nicht zu nahe! Laß dir doch erklären, Vroni, ich bin kein Schlingensteller und Wilddieb. Ich jage wie der Jager, ehrlich und sauber..."

„Und der Toni vertraut dir", flüsterte sie tonlos.

„Spring net, Vronerl", stammelte er in Todesangst um die Schwester, „denk an die Mutter und den Jager! Er hat dich doch lieb, der Toni!"

„Jetzt nimmer", antwortete sie und beugte das Haupt wie ein waidwundes Geschöpf. „Ich habe ihn verloren, den Toni! Durch dich, Bruder, und durch die Mutter..."

„Ich gebe das Wildern auf, Vroni, ich schwör's!"

„Ich glaube dir nicht, Gustl. Warum nur habt ihr mich belogen und betrogen?"

„Wir sind arme Leut'", preßte er hervor. Und ehe seine Schwester den unseligen Schritt hätte tun können, hatte er sie mit einem Riesensatz von der Luke weggerissen, hob sie auf und trug sie in ihre Kammer hinunter.

Sie sagte nichts. Aber ihr Weinen drang dem Bruder wie Messerstiche ins Herz.

In ihrer Schlafstube erwachte die alte Bäuerin, ahnte nichts Gutes und eilte zur Kammer der Dirn. Auf der Schwelle blieb sie erschrokken stehen. „Alle Heiligen..., was ist geschehen?" stotterte sie.

„Sie weiß alles, Mutter", antwortete der Gustl und hob rasch die Hand, als die Bäuerin zum Jammern ansetzen wollte. „Setz dich zu ihr, Mutter, und paß auf sie auf. Nach so einer Entdeckung will einem leicht das Leben nichts mehr wert sein."

Die Bäuerin erschrak bis tief ins Herz hinein und setzte sich an das Bett der Tochter. „Wer hat es dir gesagt, Vroni?" fragte sie ängstlich.

„Die Katze hat ihr mein Versteck am Dachboden verraten, Mutter", erklärte Gustl.

„Ich jage sie morgen aus dem Haus, Vronerl", sagte sie mit veränderter Stimme. „So hör doch auf mich und mach die Augen auf. Ich weiß, an wen du denkst. An das Schützenfest, an deinen Jager."

„Sie ist nicht wie du, Mutter", versetzte der Gustl, „nicht so hart. Sie kann dem Jager nicht mehr wie vordem unter die Augen treten und schön tun."

Er streichelte ihr blondes Haar.

„Kannst du mir verzeihen, Vroni?" fragte er leise.

Aber sie gab keine Antwort.

„Wirst du mich an den Jager verraten?" fragte er heiser.

„Jessas Maria!" entfuhr es der Bäuerin, „was redest du daher? Hat nicht der Vater sein Leben lang gewildert? Und habe ich nicht Mark auf Mark gelegt und gespart und übers Jahr eine Kuh gekauft, eine neue Deichsel und ein Kleid für dich, Vroni?"

Sie richtete das Madel mit beiden Händen auf.

„Sieh mich an", forderte sie, „und stehe Antwort: Wirst du den Gustl an den Jager verraten?"

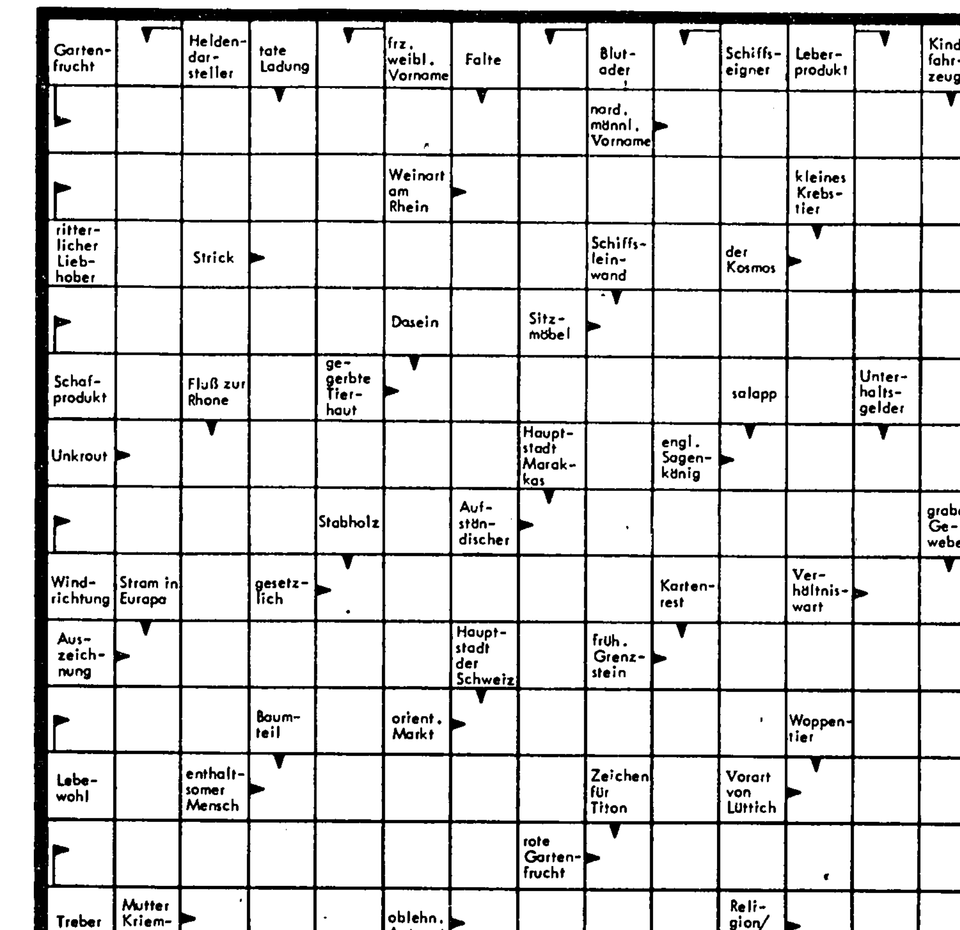
(Fortsetzung folgt)

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben: ach – au – de – de – del dleb – ei – est – gramm – gut – im – ka – kau kun – netz – nie – nil – po – rei – ren – rich sen – sern – stahl – sus – ta – ter – ter – to werk – wet sind II Wörter mit nachstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

I. ein Fall von Nahrungszerkleinerung, 2. kurze Feststellung, daß in einem italienischen Strom Körperorgane schwimmen, 3. griech. Buchstabe in Nordafrika, 4. Stehlermetall, 5. Hausflur, der als Erfrischungslokal dient, 6. Schluß eines tropischen Getreides, 7. Nachricht von einem Totospieler, 8. Kfz-Gewichtseinheit, 9. kurzes Lob für ein Ruderboot, 10. Teil eines Buchstabens, II. Fabrik für Fanggeräte.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine kurze Feststellung, daß unsere Kleinen kein Risiko scheuen.



Harte Nüsse

Wortfragmente

enk – einm – ohn – ttes – chbr – eken – ego annk – otba – ens – seg

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie eine alte Bauernregel ergeben.

Konsonantenverhau

d r k r g g h t s l n g z w s s r b s r b r c h t

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Schüttelrätsel

Mark – roden – stop – Feile – Traun – Rehe Traum – tragen – Treue – Genie

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann eine europäische Hauptstadt.

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – eine deutsche Großstadt.

AMEN	+	REH	–	dt. Philosoph
TRAB	+	ONE	–	Frühlingsblume
TRAM	+	UNI	–	chem. Grundstoff
ESSE	+	MIN	=	strafende Gerechtigkeit
RAIN	+	NEO	–	niederl. Fürstengeschlecht
VENE	+	SOG	=	Wasgenwald
GIEN	+	REE		Tatkraft
RATE	+	FER		Vortrag

Silbenrätsel

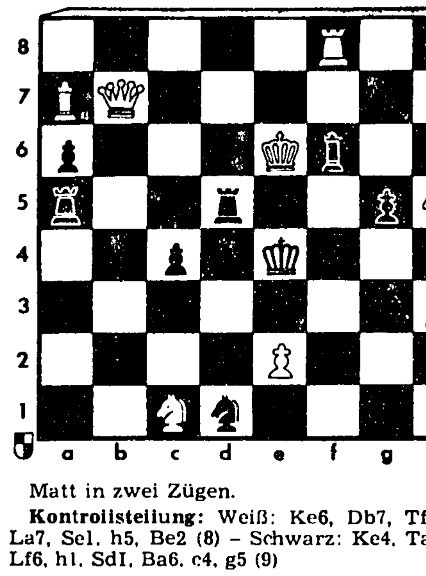
Aus den Silben: a – au – ba – bes – ce – da de – del – e – gan – ge – gu – he – i – in – ka le – le – li – lot – mi – ra – ra – re – rie – rie ro – ro – schlit – se – sla – stus – te – te – ten u – we sind 12 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Staat in Afrika, 2. Zahlenglücksspiel, 3. Wintersportgerät, 4. Annoncen, 5. Sundainsel, 6. südafrikan. Eingeborener, 7. Intrige, 8. röm. Kaiser, 9. Sultanserlaß, 10. Angeh. e. europ. Völkergruppe, 11. Landschaft Italiens, 12. Sportmannschaft.

Die ersten und vorletzten Buchstaben – beide von oben nach unten gelesen – nennen zwei Sport-Reporter.

Schachaufgabe Nr. 49

F. Karge, Schwalbe 1978



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Ke6, Db7, Tf8, h3, La7, Se1. h5, Be2 (8) – Schwarz: Kc4, Ta5, d5, Lf6, h1, Sd1, Ba6, c4, g5 (9)

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

– – – R – – R – E – K – B –
A N D O R R A – S T E F A N
– E I S – E S – P – F – S –
N I E T – G – M E L I S S E
– D – – R E – I – A R T I G
– E N T E N T E – S – E N E
O R A – B – U D E T – L – D
– – – S E N N E R – S E T E
T E T E – – I R A – O – O –
– R – G R A S – – A R E N A
N O R M A – – L A D E N – M
– T – E T A G E – E L I S A
R E N N E N – S I L – T E T
– N – T R A G E – E L E M I

Mixrätsel: Malaien – Annonce – Leierkasten Annemarie – Pauschale – Ammoniter – Rosenheim – Taverne – Euterpe – Malaparte.

Besuchskartenrätsel: Gewichtheben.

Schüttelrätsel: Dame – Eiger – Lauf – Haut Iden = Delhi.

Großes Silbenrätsel: I. Wendehals, 2. Edea, 3. Nausikaa, 4. Nonnenwerth, 5. Manöver, 6. Australien, 7. Nominativ, 8. Düngemittel, 9. Abessinien, 10. Seltenheit, II. Unterhaltung, 12. Nebukadnezar, I3. Norma, 14. Öresund, I5. Tivoli, 16. Irade, 17. Gazelle, 18. Ermutigung, 19. Weite, 20. Edelstein, 2I. Garibaldi, 22. Lärche, 23. Ästhetik, 24. Sirene, 25. Sporaden, 26. Techtelmechtel, 27. Tabelle, 28. Rubrik, 29. Idavöllr, 30. Tobol, 3I. Territorium. – Wenn man das Unnötige wegläßt, tritt das Nötigste um so deutlicher hervor.

Schachaufgabe Nr. 48: 1. Df7–g6! (mit der Drohung 2. Dh6 matt) Ld4–e3 2. Lb3–c2! nebst 3. Dg6–h7 matt. Ferner: I. .... Ld4–g7 2. Dg6–h5† Lg6–h6 3. Dh5xh6 matt. Sofortiges 1. Lc2 scheitert an Ta3†! Erst durch die Hinlenkung des sL nach e3 im Vorplan ist Lb3–c2 möglich, da nun der Le3 die 3. Reihe für den sT verstellt! Eine instruktive Miniatur!

Wortfragmente: Muß ist eine harte Nuß.

Rätselgleichung: a) Joel, b) Oel, c) Ochsen, d) Sen, e) Berichter, f) Richter, g) Indiana, h) Diana. – x = Jochbein.

Heiteres Allerlei

„Die Gehaltserhöhung hat er abgelehnt. Aber mich hat er um 50 Mark angepumpt!"

Mit zierlicher Handschrift

Kurzgeschichte von Robert Korn

Als Herr Roderich abends nach Hause kam, hing der Haussegen schief. Seine Frau legte los. „Otto", sagte sie mit funkelnden Augen, „ich habe heute morgen in deiner braunen Anzugjacke einen Brief gefunden, der eine zierliche Handschrift trägt!"

Herr Roderich überlegte fieberhaft. Er überlegte vergebens. „Das – das ist mir ganz unbegreiflich, liebe Erna", sagte er, um überhaupt etwas zu sagen.

„So, das ist dir unbegreiflich?" schimpfte Frau Roderich. „Vielleicht wird es dir begreiflicher, wenn ich dir sage, daß ich auch in der grauen Anzugjacke einen Brief mit derselben Handschrift gefunden habe!"

Herrn Roderich begann es vor den Augen zu flimmern.

„Liebste Erna", stammelte er, „wie sollen denn diese Briefe in meine Taschen gekommen sein...?"

„Das fragst du mich?!" ereiferte sich Frau Roderich. „Aber vielleicht kommt dir die Erleuchtung, wenn ich dir sage, daß ich außerdem noch einen Brief in deiner schwarzen Anzugjacke gefunden habe. Und auch dieser Brief hat die gleiche Handschrift wie die beiden anderen!"

Herrn Roderich schwanden fast die Sinne. Wenn er doch nur gewußt hätte...

„Es tut mir herzlich leid, meine gute Erna", jammerte er, „aber ich weiß wirklich nicht, wie diese Briefe in meine Taschen gekommen sind...!"

Nun stemmte Frau Roderich die Arme in die Seiten.

„Aber ich weiß es!" zischte sie. „Das nämlich sind die Briefe an meine Mutter, an meine Schwester und an meinen Bruder, die ich dir vor vier Wochen, beziehungsweise vor drei Wochen, beziehungsweise vor zwei Wochen mitgegeben habe, damit du sie in den Briefkasten steckst!"

Besuch für Mr. Black / Von Simon Klett

In die Hotelhalle trat eine reizende Dame. Alle Blicke zog sie auf sich. Sie war aber auch gar zu reizend.

Das fand auch der Empfangschef. Seine Figur straffte sich. Dann war die reizende Dame heran.

„Madame...?"

„Ich möchte zu Mr. Black!"

„Mr. Black?" überlegte der Empfangschef und schüttelte den Kopf. „Ich glaube nicht – aber natürlich werde ich mich vergewissern, Madame!"

„Ja, bitte", bat die reizende Dame. „Ich bin sicher, daß er bei Ihnen wohnt."

Der Empfangschef blätterte in seinem Buch. Er ging zweimal alle Namen durch. Ein Mr. Black war nicht darunter.

„Es tut mir außerordentlich leid, Madame", sagte er. „Aber Mr. Black wohnt nicht bei uns."

Die reizende Dame machte ein sehr trauriges Gesicht. „Dabei hat er mir gestern telegrafiert, daß er bei Ihnen..."

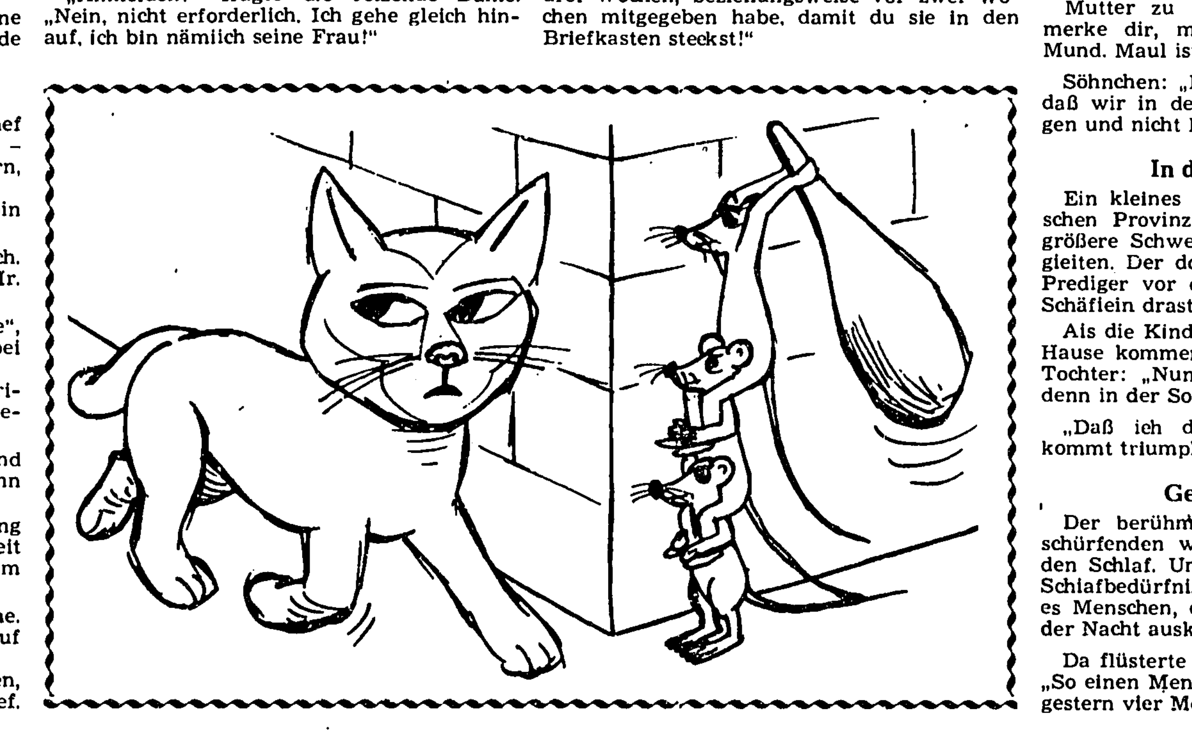
„Gestern?" fragte der Empfangschef und sah schon wieder in seinem Buch nach. Dann heilten sich seine Züge auf.

„Vielleicht liegt eine kleine Verwechslung vor, Madame", meinte er liebenswürdig. „Seit gestern wohnt ein Mr. Blacksmith bei uns im Appartement 37. Wäre es möglich, daß...?"

„O, natürlich!" lächelte die reizende Dame. „Blacksmith heißt er, wie komme ich nur auf Black?"

„Ich freue mich, Ihnen gedient zu haben, Madame", verneigte sich der Empfangschef. „Mr. Blacksmith ist in seinen Räumen, darf ich sie anmelden?"

„Anmelden?" fragte die reizende Dame. „Nein, nicht erforderlich. Ich gehe gleich hinauf, ich bin nämlich seine Frau!"



„Sie haben mir versprochen, daß ich mit diesem Radio alle Sender 'reinbekomme!"

„Ja, kriegen Sie die etwa nicht?"

„Doch, das schon, aber alle gleichzeitig!!!"

Kleine Geschichten

Berechtigter Einwand

Mutter zu ihrem kleinen Jungen: „Also, merke dir, man sagt nicht Maul, sondern Mund. Maul ist ein häßliches Wort."

Söhnchen: „Dann verstehe ich nicht, Mutti, daß wir in der Schule immer Maulwurf sagen und nicht Mundwurf."

In der Sonntagsschule

Ein kleines Mädchen aus einer amerikanischen Provinzstadt darf zum erstenmal die größere Schwester in die Sonntagsschule begleiten. Der dortige Seelsorger ist ein großer Prediger vor dem Herrn und liebt es, seine Schäflein drastisch zu belehren.

Als die Kinder aus der Sonntagsschule nach Hause kommen, fragt der Vater seine kleine Tochter: „Nun, mein Liebling, was hast du denn in der Sonntagsschule gelernt?"

„Daß ich die Tochter des Satans bin", kommt triumphierend die Antwort.

Gestörte Nachtruhe

Der berühmte Professor hielt einen tiefschürfenden wissenschaftlichen Vortrag über den Schlaf. Unter anderem dozierte er: „Das Schlafbedürfnis ist ganz verschieden. So gibt es Menschen, die mit drei Stunden Schlaf in der Nacht auskommen."

Da flüsterte ein Zuhörer einem anderen zu: „So einen Menschen habe ich zu Hause! Er ist gestern vier Monate alt geworden!"

Sekunden

Erzählung von Elisabeth Seeger

Seit Mitte Oktober, mehr als zwei Monate schon, gleißten die Hauptgeschäftsstraßen wie ein Meer aus Licht. Nicht Lampen, nicht Neonröhren gossen das Licht über die Menschen, sondern Tausende von Sternen, denn es war die Vorweihnachtszeit.

Lichtbögen aus Sternen spannten sich über die Straßen. Die breiten Eingänge der Warenhäuser waren in Sternform verkleidet, so daß die Käufer durch einen Stern gingen, ehe sie an die Verkaufstische gelangten. Jedes Schaufenster war mit Sternen dekoriert. Es gab rotglühende Sterne, die an unsichtbaren Perlonfäden über Glimmerschnee-Landschaft auf- und niederschwebten; auf rotierenden Sternen saßen Puppen und drollige Wolltiere. Grüne, violette, gelbe, silberne, goldene Sterne tanzten und kreiselten. Manche trugen auf ihren Zacken Buchstaben, die zusammen den Namen des Warenhauses ergaben. Aus Tausenden von Sternen stürzte blendendes Licht auf die Menschen.

Und dann stürzte Dunkelheit auf die Menschen. Alle Sterne waren jäh erloschen. Die Menschen wußten, daß so etwas geschehen kann: Transformatorschaden. Sie hatten es öfter in ihren Wohnungen erlebt, daß das Licht plötzlich ausgegangen war, und es hatte sie nicht beunruhigt. Aber auf der Straße lähmte die jähe Dunkelheit sie. Hier konnten sie sich nicht so aus wie in ihrer Wohnung. Hier konnten sie nicht nach einer Kerze suchen, um die Dunkelheit zu vertreiben. Aus den Einzelwesen, die eine Sekunde vorher noch durcheinandergequirlt waren, war jetzt eine erstarrte Masse geworden. Von dieser Masse stieg etwas auf, das stets am stärksten ist, wenn es sich mit Dunkelheit und Stille verbündet: Angst.

Da zerriß eine Kinderstimme Stille und Finsternis: „Ein Stern, Mutti, sieh doch!"

Alle Gesichter wandten sich nach oben, dem schmalen Stückchen Himmel zu, das die Hochhäuser freiließen.

Alle sahen den Stern.

Sie wußten, daß er schon lange da war, sie ihn aber nie beachtet hätten, wären die künstlichen Sterne nicht erloschen. Sie begriffen, wieviel leichter die „Hirten auf dem Felde" es gehabt hatten, den Stern zu erkennen. Sie hatten Angst, daß die Menschheit heute den Stern nicht erkennen würde.

Am nächsten Tag lasen sie in der Zeitung, daß der Stromausfall nur ein paar Sekunden gedauert hatte.

Sie wunderten sich darüber, daß ein paar Sekunden Finsternis so viel schwerer wiegen als zwei Monate blendender Lichtfülle.

Anmerkungen

Bevor die Wege zuwachsen, sollte man sie noch einmal gehen.

*

Vor dem Innenbild der Heimat bleibt die Sanduhr des Lebens stehen.

*

Vom Gewesenen spricht man in der Dämmerung des Lebens leise.

*

Die Heimat ist der Schatten, den wir nicht verkaufen können.

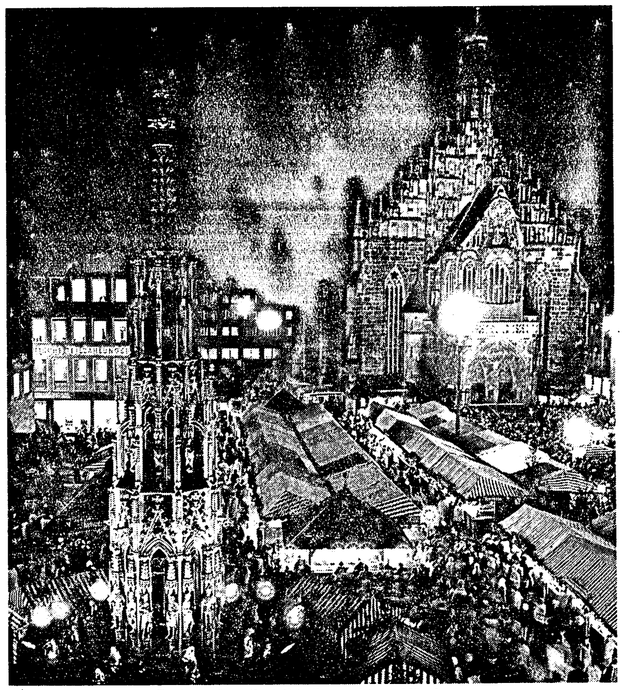
*

Auch auf die Erinnerung müssen wir von Zeit zu Zeit eine Handvoll Erde werfen.

*

Auch das Herz hat Gedächtnis.

Siegfried Gliewe/KK



Zauberhafter Christkindlesmarkt in Nürnberg

Weihnacht

Nur ein paar kurze Tage
noch ...
Du solltest freudig warten!
Dann schmückt
sich wieder hell für dich
Der schöne Gottes-Garten.

Es blühen Rosen
aus dem Schnee.
Das Kind ist neugeboren.
Der Himmel ist dir aufgetan.
Du bist nicht mehr verloren.

Und scheinst
du einsam jetzt zu sein,
Wisch ab die Trän, die bange ...
Ein Erdenweg, was ist er denn,
Ob kurz er ist, ob lange?

Er ist ein Prüfungsplatz ja nur.
Gott hat es selbst bewiesen.
Was aus
dem Kreuz du machen wirst,
Das wird dir dort erspießen.

Wo deine ew'ge Heimat ist.
Wo alle sich vereinen:
Das Jesuskind, die Magd Marie,
St. Josef und die Deinen.

All dieser Jubel startet dein,
Die Freude und das Klingen ...
Daß du daran
stets denken sollst
Will dir die
Weihnacht bringen!

MARGARETA PSCHORN

Rätselhafter als Nixen

Vergnüglicher Zeitvertreib mit Patience-Karten / Von Hertha von Gebhardt

Wenn meine Großmama ihre Patiencen legte, war ich ihre gespannte Zuschauerin. Lernten andere kleine Mädchen von ihren Großmüttern das Stricken und Häkeln, so lernte ich von der meinen die Patieneen, die für sie allerhand Namen verschollener oder längst gestorbener Leute trugen: den „Onkel Emil" oder die „Madame Stocker" etwa, je nachdem, aus welcher Quelle diese oder jene Patience stammte. Anmutig legten Großmamas hübsche Hände die Karten in gegliederte Reihen und versuchten dann, zögernd und dennoch geschickt, sie in die erstrebte Ordnung zu bringen, wofür es strenge, mit gewissen Erleichterungen gewürzte Gesetze gab. Großmama seufzte vor Vergnügen, wenn die Patience „schwierig lag" und ihr große Denkaufgaben stellte.

Auf ihrer rosa oder himmelblauen Rückseite trugen die Karten einen stäubenden Springbrunnen, den sechs dicke Täubchen umflatterten, auf der Vorderseite die Kartengrößen, an denen ich mich im Zählen übte, was Großmama überflüssig fand. „Man sieht das doch mit einem Blick!" pflegte sie zu sagen. „Dies ist die Cœur-Neun!" Das schönste waren natürlich die Bilderkarten.

Pik-Bube etwa trug einen schwarzen Spitz- und dazu noch einen grämlich herabhängenden Chinesenbart, dazu einen breitrandigen Strohhut mit flacher Spitze. Cœur-Bube gab sich türkisch, mit rotem Fes und prächtig grüner Gewandung, während Treff-Bube gar ein Schwarzer war, die nackten Schultern mit Tierfell umkleidet und einen Spieß in der Faust. Cœur-Dame war, schlicht gesagt, eine Bäuerin, die aus Italien stammte.

Dagegen war Karo-Dame eine richtige Königin. Wespentaille, Toilette und Kopfputz hellblau und um Hals und Handgelenke dicke Reihen von Korallen. Pik-Dame ihrerseits war eine Asiatin, nicht recht was für unsereinen, mit hintergründigem Lächeln und höchst verschnörkelter Kleidung. Das edelste waren, versteht sich, die Könige. In Hermelin eingewickelt der Herz-König, goldstarrend der rote Neun!" Das schönste waren natürlich die Bilderkarten.

Pik-Bube etwa trug einen schwarzen Spitz- und dazu noch einen grämlich herabhängenden Chinesenbart, dazu einen breitrandigen Strohhut mit flacher Spitze. Cœur-Bube gab sich türkisch, mit rotem Fes und prächtig grüner Gewandung, während Treff-Bube gar ein Schwarzer war, die nackten Schultern mit Tierfell umkleidet und einen Spieß in der Faust. Cœur-Dame war, schlicht gesagt, eine Bäuerin, die aus Italien stammte.

Dagegen war Karo-Dame eine richtige Königin. Wespentaille, Toilette und Kopfputz hellblau und um Hals und Handgelenke dicke Reihen von Korallen. Pik-Dame gleich der Treff-König im Wolfsfell.

Waren sie Menschen? Sie waren Halbmenschen oder Doppelmenschen, wie man es nahm. Sie reichten nur bis zur Mitte ihrer selbst, und unterhalb ihrer Mitte schloß sich ihnen ihr Spiegelbild an. Rätselhafter als Nixen, denen sich zum menschlichen Oberleib ein nasses Ende gesellt, waren sie. Wesen ohne Unterhälfte, nur daß, sie sich nach unten zu mit Gebärde, Kleid, Fächer, Zepter und Speer wiederholten, und wenn man sie umwendete, wurde wie durch Spuk oben zu unten, unten zu oben.

Dann aber die Asse! Sie, die mir als Kind eine Welt schenkten! Doppelt bebildert lächelten auch sie mich an, und ich höre noch heute Großmamas Stimme, die mir die französische Beschriftung übersetzt: Deutsche Burg, Wald in Italien, ägyptische Pyramide. Pik-As zeigte die seltsamen Türme und Kuppeln von Delhi und die „Muraille Chinoise", und Großmama sagte: „Die Mauer geht um ganz China herum, und China ist groß." Öde erstreckten sich über Karo-As hin die „Pampas", und schäumend stürzte darunter der Niagarafall in die Tiefe. Ich werde ihn wohl nie mit Augen zu sehen bekommen. Aber was tut's? Ich sah ihn als Kind in einem lächerlichen Abbild auf einer kleinen Patience-Karte und erschauerte vor seiner Gewalt und seinem Brausen.

Bekanntlich hat schon Napoleon – dessen Namen eine der schwierigsten Patiencen trägt – vor großen Schlachten zu den zwei Spielen Karten gegriffen. Jeder, der den Kopf voller Probleme hat und Entspannung im einsamen Spiel sucht, ist weiser als alle Eulen Athens. Aber auch Kummer und Qual habe ich stiller werden gesehen bei dieser ruhigen und guten Arznei. Und es ist kein Spaß, wenn ich berichte, daß ich einmal einen Menschen aus letzter Verzweiflung gerissen habe, einfach dadurch, daß ich ihm, am Ende mit all meinem Trost, den „Onkel Emil" beigebracht habe. Wer sich mit Arbeit betäubt, bleibt im Innersten dunkel und schwer. Wer sich im nachdenklichen Spiel regeneriert, fühlt sein Leben sich ordnen. So seltsam es klingt: Die Karten weisen ihm Wege.

Wort von Albert Schweitzer

Das große Geheimnis ist, als unverbrauchter Mensch durchs Leben zu gehen. Solches vermag, wer nicht mit den Menschen und Tatsachen rechnet, sondern in allen Erlebnissen auf sich selbst zurückgeworfen wird und den letzten Grund der Dinge in sich sucht. Das Wissen vom Leben, das wir Erwachsene den Jugendlichen mitzuteilen haben, lautet also nicht: „Die Wirklichkeit wird schon unter euren Idealen aufräumen", sondern: „Wachset in eure Ideale hinein, damit das Leben sie euch nicht nehmen kann."

Albert Schweitzer

Unverdient

Einmal schrieb der Ire G. B. Shaw ein Bühnenstück, das eine wenig erfolgreiche Premiere erlebte. Während der Dichter sich darüber nicht sonderlich aufregte, war seine Frau sehr erbost. „Ich habe dir schon immer gesagt, du sollst keine Theaterstücke schreiben", fuhr sie ihren Mann an. „Das Publikum und die Kritiker verdienen sie nicht!"

Bei den Gleisen

Erzählung von Hellmut Kleffel

Sie standen unter den Bäumen am Bahndamm. Eine Unterführung nur trennte sie von der Station, die mit ihren Lichtern, dem Geschrei der Lautsprecher und dem Gewimmel auf den Bahnsteigen einem Rummelplatz ähnelte. Es hatte den ganzen Tag geregnet, und die Schienen glänzten. Die roten Lichter der drei Signale schrien› Halt! und warfen flimmernde Fieberflecke auf die silbernen Gleise. Eine Straßenbahn ratterte vorüber. Die Menschen hinter den Fenstern klebten wie Herlnge anelnander, und es war, als führen sie unter Wasser.

Er hielt sie bei den Händen und sah in das Gewirr der Lampen von Weichen, Signalen und Elsenbahnern, die über die Schienen sprangen und Schreie ausstießen. Sie rangierten. Doch die Nacht schien zu schreien. Ho-a-ho! klang es. So, als suchten sie einen.

Das Mädchen hatte große Augen und erzählte etwas von einem Holunder, der so alt wie die Erde wäre. Und von Adam und Eva, die schon unter seinem Blätterdach geruht hätten, als sie aus dem Paradies vertrieben worden waren. Ihre Hearstränen klebten wie nasses Stroh im Gesicht, und ihr Mund schien größer dadurch. Ein richtiger Froschmund. Sie hatte einen betörenden Klang in der Stimme, und er dachte an eine andere, wenn er sie sprechen hörte. Ein Signal klapperte.

Von dem Aneinanderschlagen der Drähte aufgeschreckt, versuchte er sie zu küssen. Doch sie empfand sein Fernsein kränkend und sagte: „Wenn vor dem Zug da", sie zeigt lässig auf das Signal, „wenn vor dem Zug da ein anderer aus Richtung Bahnhof kommt, darfst du mich küssen." – „Darfst?" erwiderte er und zog sie an sich, den Kuß zu erzwingen. Sie wehrte sich, und er entdeckte, daß sie schön war, glaubte mit einem Male, daß er sie liebe. Auf dem Bahnhof wuchs der Lärm. Lautsprecher riefen Verbindungen aus. Fauchend und quietschend lief ein Zug ein.

Sie sahen zu den Signalen und schmiegten sich aneinander. „Wenn er mich doch küßte!" dachte sie Und er: „Nun gerade nicht!"

Hinter ihnen, von fern, kam das Rollen eines Zuges. Ein zweites Signal schnellte hoch.

Sie standen so eng zusammen, daß er das Zittern ihres Leibes spürte. Ob von Nässe oder Erregung, konnte er nicht mehr erraten. In ihm war Trotz. Und ein Verlangen. Der Trotz war stärker. Sie fühlten die warme Nähe voneinander und starrten durch den Dunst wie Fische durch die Wände eines Aquariums.

Das Rollen hinter ihnen nahm zu. Der Zug im Bahnhof gab Pfeifsignale. „Einsteigen! Türen schließen!" hörten sie eine helle Stimme, und sie glaubten, den Mann mit der roten Mütze dicht vor sich zu sehen. Der Zug fuhr an. Die nächsten Sekunden würden alles entscheiden, meinten sie. Meinte er. Denn das Mädchen küßte ihn plötzlich, heiß aufbegehrend, auf den Mund, sog sich fest, schüttelte ihn und – rannte über die Gleise davon.

Er wollte ihr nach. Doch die Züge, die von beiden Seiten kamen, brausend der eine, kriechend der andere, machten es unmöglich. In das schrille Getöse schrie er ihren Namen: „Marion! Marion!"

Allein. Er sah auf die Bahnhofsuhr und stellte ernüchtert fest: Noch zwanzig Minuten! Entlang der Schienen ging er zum Bahnhof. Auf dem Bahnsteig sah er für Augenblicke ihr strohiges Haar. Er wollte auf sie zugehen. Da war sie verschwunden. Untergegangen im Gedränge. Einfach untergegangen.

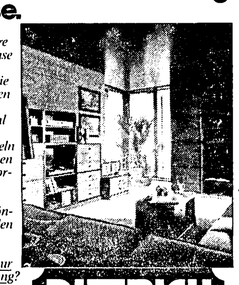
Er sah die Signale zurückfallen. Schlaff. Wie die Arme von Marionetten.

Baumarkt Baustoff Werner
6070 Langen, Bahnstr. 1
Telefon (0 61 03) 2 20 43 · Verkauf im Mittelgebäude
Baustoffe · Fliesen · Sanitär · Werkzeuge · Farben · Tapeten
SONDERANGEBOTE DER WOCHE!
KAMINHOLZ, rein Birke
auf gebrauchsfertige Länge geschnitten, gespaltet und gebündelt frei Haus angeliefert, incl. Mehrwertsteuer
pro Bündel DM 11,50 · pro Raummeter DM 207,—
Streusalz
in 10 kg Tüten pro Tüte DM 4,95
in 25 kg Säcken pro Sack DM 9,90
in 50 kg Säcken pro Sack DM 15,—
Schneeschaufel aus Holz
pro Stück DM 19,95
Farben-Abteilung:
mit moderner Mischmaschine mischen wir sofort jede gewünschte Farbe, bis 2.800 Farben.

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!
Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.
Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre" Adresse:
Langen u. Egelsbach: K. Rechthien, Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn-/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr
Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43).
Ich berate Sie auch gern zu Hause.
31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Anfertigungen von Federbetten, Einziehdecken, Rheumadecken und Unterbetten
Bettwäsche für Babys bis Erwachsene
Teppiche und Brücken
Tischwäsche
Couchdecken
und Sesselschoner
und vieles mehr
Besuchen Sie uns
Wir helfen schenken
BECKER
Raumausstattermeister
Rheinstraße 15 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 23 73

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN lfd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen! Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasserinstallation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

Wir machen Ihre Wohnung zur Oase.

Was Ihnen fehlt? Bis jetzt. Daß Ihre Wohnung zur Oase wird. Mit Oase-Möbikar leben Sie nach Ihrer eigenen Façon. Und wenn's Ihnen mal so nicht mehr gefällt, dann stapeln Sie um. Und haben von heute auf morgen eine andere Oase. Einfach Klasse. Das Schönste von Oase finden Sie in unserer Ausstellung. Haben Sie Lust zur freien Besichtigung?
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
die COLLECTION
Meisenfeldstraße 15 - 6072 Dreieich - Telefon 8 48 20

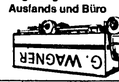
Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
● Passend zu Ihrer Einrichtung
● in vielen Holzdecors und Unifarben
● Preiswert innerhalb eines Tages
● Turen morgens geholt – abends gebracht!
Beratung kostenlos – rufen Sie gleich an!
PORTAS® Oder fordern Sie Informationsmaterial an
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
Westmarkstraße 42 6000 Frankfurt/M 1
Tel. 0611-410222
PORTAS-Turen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Landern Europas
Besuchen Sie uns in Offenbach/M. auf der FREIZEIT - BAUEN - WOHNEN vom 29.11. - 7.12.80, Halle 1, Stend 718
Fachberatung Rüsselsheim Tel. 0 61 42 / 3 45 50
PORTAS

Schöne Weihnachtsbäume
Unsere Werbung ist der Preis, den man über ein Jahrzehnt schon weiß.
Fichten, Tannen, mit und ohne Ballen in großer Auswahl.
BENDER — LANGEN · WIESGÄSSCHEN 12

WAGNER ·Maschinen ·Anlagen ·Werkzeuge
Als eines der führenden Unternehmen unserer Brenche mit weltweitem Export brauchen wir Könner und erfahrene Miterbeiter.
Wir suchen
Konstrukteur - Ing. (grad.)
im Werkzeugmaschinenbau
Aufgaben
- Entwicklung und Produktpflege
- Auftragskonstruktion für Werkzeugmaschinen, Automatisierung mit Materialfluß einschl. Steuerung
- Koordination mit verschiedenen Abteilungen
Voraussetzungen
- Einschlägige Tätigkeiten und mehrjährige Berufserfahrung im Werkzeugmaschinenbau
- Kenntnisse im Steuerungstechnik, elektrisch und hydreulisch, vorteilnaft
- Organisationstelent und Kontaktfähigkeit
Projekt- und Verkaufs-Ingenieur
Aufgaben
- Beratung unserer technisch anspruchsvollen Kundschaft
- Erstellung und Ausarbeitung der Angebote
- Unterstützung der Vertretungen im In- und Ausland
- Kontakte herstellen
- Verkaufsgespräche und -verhandlungen führen
Voraussetzungen
- Maschinenbau-Studium, möglichst Ing. (grad.)
- Praxis in Konstruktion und/oder Fertigung
- Gute Englischkenntnisse, möglichst auch Französisch
- Bereitschaft zum Außendienst
Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Telefonische Vorab-Informationen unter Nr. 0 71 21 / 20 83 20.
GUSTAV WAGNER
Maschinenfabrik
Postfach 113 — 7410 Reutlingen 1

Möbeltransporte Lagerung – Fern – Ausland und Büro

Umzüge
Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 7 3 49

Handsetzer in Dauerstellung
auch Rentner auf Zeitarbeit für Werke und Akzidenzen **sofort gesucht.**
Rufen Sie uns an, Telefon 0 61 03 / 2 10 11
Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen — Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Nutzen Sie die Vorteile einer Anzeige in der
LANGENER ZEITUNG
den EGELSBACHER NACHRICHTEN
und dem HAINER WOCHENBLATT
Anzeigen-Service
Tel.-Nr.: 0 61 03 / 2 10 11 / 12

Für unsere Werkleitung suchen wir erfahrene
SEKRETÄRIN
Wir bitten um schriftliche Bewerbung von Damen, die neben Schreibarbeiten auch kontoristische Aufgaben erledigen.
Leistungsgerechte Vergütung ist selbstverständlich.
DRESSLER SPANNBETON
GMBH & CO KOMMANDITGESELLSCHAFT
Dreieich · An der Trift 67 · Telefon: 0 61 03 / 8 50 05

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei
Dem Diebstahl keine Chance

DER URLAUBS-SOMMER DER KLEINEN PREISE IST DA!

Holen Sie sich die neuen Urlaubs-Prospekte.

Reisebüro am Rathaus

Inhaber Dieter Seipel

Südliche Ringstr. 80 — 6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 20 33 70
Geöffnet: Mo.—Fr. v. 8.45-12.45 u. 14.15-18.00 u. Sa. v. 9.30-12.30

NUR NECKERMANN REISEN · ABC NUR-ABC-REISEN · gut reisen · CLUB 28 REISEN · Club Aldiana

Aus alt wird neu für wenig Geld

Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Med. Fußpflege Birte Hornung,
Bahnstr. 31-33,
6070 Langen,
Tel. 0610. 29632
Sprechzeiten:
Mo.—Fr. 16—19 Uhr
u. nach Vereinbarung
Auch Hausbesuche

AUTO-FELLE

Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.

Fell-Lager Mörfelden

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im **PHILA-SHOP P. Oelke,** 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Bettcouch-Garnituren merk' Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBEL-TRASS,** Frankfurt/Main, Zeil 43, gegenüber C + A

Neuanfertigung
Umarbeitung
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

Zimmer Bekleidung

läßt vor dem Fest die PREISE klingeln.

Damen-Lodenmäntel reine Wolle, nur 189,-, 129,- und **99.-**

Damen-Lamamäntel 50 % Lamahaar, 50 % reine Wolle, nur 289,-, 269,- und **249.-**

Damen-Mäntel 100 % reine Schurwolle, sportlich elegant, nur 249,-, 229,-, 198,- und **98.-**

Damen-Winterjacken in versch. Modellen u. Farben, nur 219,-, 209,-, 198,-, 179,-, 159,- und **149.-**

Damen-Kleider Rio Modelle 98,-, 69,-, 59,- **49.-**
Da. Cocktailkl. 169,-, 149,-, 129,- **98.-**

Das richtige Geschenk für festliche Stunden.

Unsere Weihnachts-Angebots-Palette für den „Mann von Welt"

Herren-Mäntel
Fischgrat, braun-blau, Trenchstil und Hängerform, 249,–, 219,– **249.-**

Warmcoat Teddyfutter, 179,– **129.-**

Edel-Parka mit Kapuze **129.-**

Verstellb. Autohose mit Garantie auf die Bügelfalte, braun, grau, grün 89,95 **69.-**

Smoking superleicht, 50 % Mohair, 349,– **298.-**

Herren-Anzüge, Modelle mit Garantie, 389,–, 349,–, 329,–, 319,–, 289,– **250.-**

Herren-Sakkos und Hosen, Combi sportlich und chic, Trevira, 45 % Schurwolle, 198,–, 169,– **129.-**

Wir sind spezialisiert, auch in Übergrößen.

Änderungen werden von unserem Schneidermeister Herrn Treml fachgerecht durchgeführt.

Samstag durchgehend bis 18.00 Uhr geöffnet.

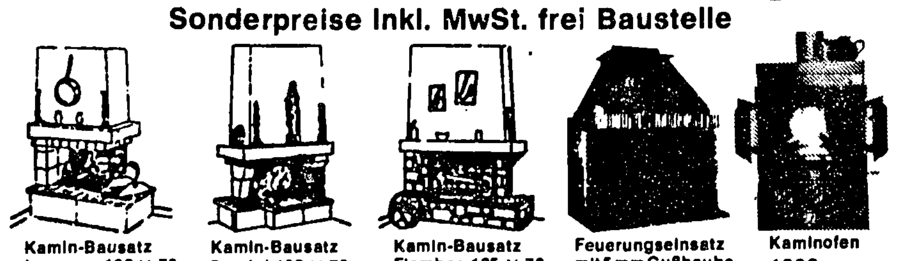
LANGEN, GARTENSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel.: 06103/27921

Deutschlands größte

OFFENE KAMINE

AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut

Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle



Kamin-Bausatz Lamoura 120 × 78	Kamin-Bausatz Bandol 130 × 78	Kamin-Bausatz Flambee 125 × 78	Feuerungseinsatz mit 5 mm Gußhaube	Kaminofen
Preis 1490.-	Preis 1790.-	Preis 2240.-	Größe 80 585.- Größe 80 695.-	1380.- 75 × 55 × 45

Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwassereinsatz in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,-- DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandisolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15—20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.

Gratis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung anfordern, Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr

HARK GmbH VertriebsKG — Niederl. 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 6, Tel. 0 60 74/2 50 56 · 57 Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B459)

dies & das

Blumen-Förster

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Am 6. Dezember 1980 von 10 — 12 Uhr steht bei uns der Nikolaus vor der Tür und hält für groß und klein eine Überraschung bereit.

Geschenkboutique dies & das **Blumen-Förster**
Langen, Bahnstraße 35
Samstags bis zum Fest — bis 18.00 Uhr geöffnet

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

EINE GUTE NACHRICHT FÜR DIE HAUSFRAU

SAUBERLAND, Ihre chemische Reinigung macht Werbung.

Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Jedes Kleidungsstück vollgereinigt und handgebügelt.

Jede Hose	DM 2.50	jedes Kostüm	DM 5.90
jeder Rock	DM 2.50	jeder Anzug	DM 5.90
jede Jacke	DM 3.40	jedes Kleid	DM 3.90
jeder Mantel	DM 5.90	jeder Pullover	DM 2.90

Sauberland-Reinigung
6070 Langen, Gartenstraße 10, Tel. 2 26 84

ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE **! NEUERÖFFNUNG !** ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE

Karottenhosen Top-modisch, statt 89,— Eröffnungspreis **39,-**

Karottenhosen Flanell uni und gemustert, statt 79,— Eröffnungspreis **49,-**

Flanell-Stretch-Hosen in klassischer Form mehrere Uni-Farben, statt 89,— Eröffnungspreis **49,-**

Cord-Stretch-Hosen In großer Auswahl bis Größe 46, statt 79,— Eröffnungspreis **39,-**

Damen-Pullover In großer Auswahl statt 79,— Eröffnungspreis **39,-**

Stepphosen Neu aus Paris statt 98,— Eröffnungspreis **69,-**

Rundum Faltenröcke in Flanell-Qualität statt 98,— Eröffnungspreis **49,-**

Overalls Der Modehit statt 139,— Eröffnungspreis **79,-**

mode MAGAZIN
Darmstädter Straße 18
→ LANGEN ←
Kinderkleidung: Schick in der Mode — Klein im Preis

toom Christkindl-Markt

Morgen, Kinder wird's was geben, morgen kommt der Nikolaus.

DEZEMBER 1980

Nur noch 20 Tage bis Weihnachten!

toom Geschenke-kiste

Kopfkissen orig. grauer Entenrupf, deutsches Markeninlett **25.-**

Badetuch 100/150 cm, 100 Baumw., ausgesprochen schwere Qualität, traumhaft weich und sehr saugfähig, versch. Jacquardmuster **19.-**

Frottiertuch 50/100 cm, 100 Baumwolle, schöne, farbenfrohe Jacquard-dessins **4.95**

Biber-Bettwäsche-Garnitur 80/80 - 135/200 cm, modisch aktuell und mollig warm, schwere Gebrauchsqualität **39.-**

Karo-Step 140/200 cm, orig. grauer Entenrupf, deutsches Markeninlett **89.-**

Frottiertuch 50/100 cm, 100% Baumwolle, hochwertige, weiche Qualität, versch. exclusive Jacquardmuster, enorm saugfähig **6.90**, dazu passend Waschhandschuh 1.45, Gästetuch 2.45, Badestola 14.90

Biber-Spannbettuch unifarbig oder bedruckt, passend für alle Normmatratzen, **10.-**

Biber-Bettuch weiß, unifarbig oder bedruckt, (per Stück — 9.95) 2er Packung **19.90**

Bettwäsche-Garnitur 80/80 - 135/200 cm, 100% Baumwolle, modische, aktuelle Druckdessins **29.-**

Malen nach Zahlen **3.95**

Glühlampen 40 oder 60 Watt, klar und matt, 3er Packung **2.25**

Kabelbox aus schlagfestem Kunststoff, mit 2 Steckdosen und 10 Meter Kabel **17.50**

Pelikan mini-Domino + Juxkarton **3.50**

Fertigstores fix und fertig genäht, feinfädig oder Grobstruktur, versch. Höhen und Breiten, ab 150/450 cm, ab **19.-**

Elektr. Weihnachtsbaum-beleuchtung 15-teilig, für außen, VDE-geprüft **49.-**

Schlaf- und Heimdecke 150/200 cm, 100% Acryl, weich, mollig und warm, mod. Unifarben **25.-**

Thermy Elektro-Bettwärmer aus 5 mm Doppelschaum, verschweißt, Oberseite mit geblümten Molton, 80 x 150 cm, 50 Watt, 2-stufig regelbar, 2,50 m Zuleitung, mit Eurostecker **45.-**

Da.-Hosen-Kasack in pflegeleichtem Mischgewebe, weiß und farbig, Größe 34-46 **19.90**

toom Geschenkekiste: Schöne Geschenkideen zum Nikolaus!

Großer Weihnachts-Baum-Verkauf auf dem toom Parkplatz!

Florfeste Kinder-Cord-Jeans gerader Schnitt, in 4 Farben, **17.90**

Kinder-Schneeanzug Nylon, mit durchgehendem Reißverschluß, kontrastfarbig, Gr. 92–122 **29.-**

Großer Weihnachts-Malwettbewerb bei toom!
Wer malt das schönste Weihnachtsmotiv?
1000 superheiße Disco-Roller zu gewinnen!
Dazu weitere tolle Sachpreise.
Teilnahmekarten in allen toom-Märkten.

toom Metzgerei-Qualität

Schinken-Rollbraten	500 Gramm	3.99
Schnitzelfleisch von besten Hinterschinken,	500 g	3.99
Schweine-Oberschale oder -Nuß	500 g	4.44
Hinterhaxe vom Schwein,	500 g	1.99
Schweine-Schnitzel geschnitten,	500 Gramm	4.44
Kasseler Kotelett	500 g	3.69
Kasseler Kamm	500 g	3.69
Kasseler Rollbraten vom Kotelettstück	500 g	4.99

Aus dem SB-Wurstregal:

»Steinhaus« Jagdsalami gegart,	500 g-Stück	5.98
Original Kurpfälzer Schinkenmagen weiß oder rot,	100 g	1.39
Kalbs-Leberwurst im Fettdarm,	100 g	1.29
Bauern-Cervelatwurst im Ring,	100 g	1.29
Kirschwasser-Salami aus dem Schwarzwald,	100 g	1.99

Cointreau franz. Orangen-Liquer, 40 Vol.%,	0,7 Liter-Flasche	11.98
Dujardin Imperial Weinbrand 38 Vol.%,	0,7 Liter-Flasche	11.98
Chantré Cream	0,7 Liter-Flasche	10.98
Champagner »Charles Heidsieck«	0,75 Liter-Flasche	19.95
Eckes Edelkirsch 30 Vol.%,	0,5 Liter-Flasche	7.88
Langguth Erben Spätlese	0,7 Liter-Flasche	3.98
Sangrita Würztrunk oder Pikante	0,5 Liter-Flasche	2.98
Onko »Mild« od. Idee-Kaffee gemahlen,	500 g-Vacuum-packung	9.98
Fenjala Cremebad	250 ml-Flasche	10.98

Wrigley's Kaugummi unv. empf. Preis = 2.40,	4er Packung	1.49
Mon Cheri	250 g-Packung	4.98
Mars-, Milky Way-, Snickers-Minis	250 g-Beutel	1.88
Raider-Minis	200 g-Beutel	1.88
Ritter Vollmilch- oder Trauben-Nuß-Minis	175 g-Beutel	1.88
Kokosella- oder kleine Weissella-Lebkuchen	250 g	1.99
Türmer Nürnberger Oblaten-Lebkuchen	600 g-Packung	3.99

Lübecker Marzipanbrot	250 Gramm	1.49
Haribo Sortiment	250 g-Beutel	1.49
Käsetheke: Luxus Danbo 45% F.i.Tr., Prima Prima Käse aus Dänemark	100 Gramm	-.99
Der alte Hommark gelagerter Havarti, 45% F.i.Tr.,	100 Gramm	-.99
Luxus Danablue 60% F.i.Tr.,	100 Gramm	1.28
Aus unserer Kuchentheke: Plunder Teile	10 Stück	4.90
Aus unserer Kuchentheke: Schwarzwälder Kirschtorte	26 cm Ø	12.98

Aus unserer Drogerie: Miluvit mit	850 g-Dose	6.98
Roger & Gallet Seife	3 x 100 g-Packung	8.98
Old Spice After Shave Lotion	250 ml-Flasche	13.98

Obst- & Gemüsemarkt

Span. Maronen Klasse I	1-kg-Netz	3.99
Span. Clementinen 2 kg, Kl I oder Navelina Orangen	3 kg, Kl. I	3.99
DIAMOND Calif. Walnüsse	500 g Netz	2.49
Span. Satsumas Klasse II	2-kg-Tragetasche	2.99

toom MARKT

Polnische Enten Hdlkl. A, gefroren, 500 g **2.58** Zack

Aus unserem Getränke-Shop: **Pepsi Cola** 12 x 1 Liter-Flaschen (+ Pfand) **8.98** Zack

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 4 12 80

Samstag, 6. Dezember, 2. Weihnachts-Einkaufstag! toom hat für Sie durchgehend geöffnet!

Hallo Kinder! Am Samstag, dem 6. 12., 13.00 Uhr, landet der Nikolaus mit dem Hubschrauber auf dem Parkplatz des toom Marktes in Egelsbach. Viele Überraschungen bringt er mit.

Dreieichenhains Handballer besiegten Niedermittlau

SV Dreieichenhain — Niedermittlau 20:16

Ein schöner Erfolg gelang den SV-Handballern am vergangenen Samstagabend, als man die routinierte Mannschaft aus Niedermittlau besiegte. Zum ersten Mal in dieser Saison hatte Trainer Skibinski alle Mann an Bord und dies sollte sich auch sehr positiv auswirken. Obwohl man am Anfang wieder einer ständigen Führung der Gäste nachlaufen mußte, behielt man doch dieses Mal seine spielerische Linie bei und spielte konzentriert weiter. Nicht wie in den letzten Begegnungen, wo man oftmals zu überhastet abschloß und somit den Gegnern immer Möglichkeiten zu schnellen Tempogegenstößen bot. M. Landskron erzielte in der 15. Spielminute erstmals die Führung zum 5:4, leider scheiterte D. Groß anschließend mit einem Siebenmeter am gegnerischen Torwart, so daß man keinen entscheidenden Vorsprung erzielen konnte. Abwechselnd ging nun das Toreschießen beider Mannschaften weiter. Zum Glück hatte man M. Brehm dabei, denn er zeigte in dieser Spielphase, wie wichtig er doch für seine Mannschaft ist. 2 Tempogegenstöße konnte er kurz vor der Pause verwerten. Trotzdem verhinderten die Rot-Weißen nicht, daß die Gäste aus einem Rückstand bis zum Pausenpfiff mit 9:7 eine Führung machten.

Nach Wiederanpfiff wurden es sogar drei Tore, die der Gast vorlegte. Doch dann schien man auf einmal den Ernst der Situation erkannt zu haben und drehte mächtig auf. Jetzt lief das Sturmspiel auf vollen Touren, schöne gekonnte Spielzüge bekam man zu sehen und fast immer wurden auch Tore daraus. Auch die Abwehr wußte jetzt zu gefallen. Man hatte jetzt seinen Gegner fest im Griff. S. Taucher bot wohl sein bestes Spiel in dieser Saison, er markierte 5 sehenswerte Tore von der Außenposition. Wann hat man das bei den Skibinski-Schützlingen zuletzt gesehen? Aus dem 9:11-Rückstand wurde in nur 10 Minuten eine 15:12-Führung, das war schon eine gewisse Vorentscheidung, obwohl noch 8 Minuten zu spielen waren. Aber dieses Mal ließ man sich das Spiel nicht mehr aus der Hand nehmen. Am Ende stand ein deutlicher Sieg von 20:16.

Überragende Spieler an diesem Tage waren M. Brehm und S. Tauchert, die förmlich über sich hinauswuchsen. Auch Torwart P. Wunderlich war jederzeit ein Rückhalt seiner Mannschaft. Es spielten und erzielten die Tore: P. Wunderlich, M. Landskron (5), S. Tauchert (5), M. Brehm (6), D. Groß (1), K.H. Lindner (2), R. Müller (1), N. Gerhardt, R. Gerhardt, J. Lindner.

Der nächste Gegner heißt Bruchköbel. Obwohl noch nicht alle Vorrundenspiele absolviert sind, ist das schon ein Rückspiel. Im allerersten Spiel der Saison gewann man dort recht deutlich. Und nach den letzten gezeigten Leistungen sollte ein Sieg gelingen. Gespielt wird am Samstag, dem 13. 12., um 19.30 Uhr in der Weibelsfeldhalle.

Damenhandball

Nach ihren zuletzt etwas enttäuschenden Ergebnissen warteten die Frauen mit einer großen Überraschung auf. Gegen den derzeitigen Tabellenführer TGS Bieber erreichte man ein 8:8. Dieses Ergebnis schmeichelt der Offenbacher Mannschaft sehr, denn der Ausgleich gelang den favorisierten Gästen erst förmlich mit dem Schlußpfiff. Ärgerlich für die Schützlinge von Trainer M. Dolle.

Kreismeisterschaften im Bogenschießen in der Weibelsfeld-Sporthalle

d Die Bogenabteilung der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain ist Ausrichter der diesjährigen Hallenkreismeisterschaften im Bogenschießen des Schützenkreises Offenbach, die am Sonntag, dem 7. 12., in der Weibelsfeld-Sporthalle durchgeführt werden.

Zu diesen Kreismeisterschaften haben insgesamt 50 Schützen der im Kreis Offenbach vertretenen Bogensportvereine Sportpistolenklub Offenbach, SG Langen, Sportfreunde Seligenstadt und des Ausrichters, die Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain, gemeldet.

Geschossen wird eine Hallen-FITA, das heißt, es werden jeweils 30 Pfeile auf eine Entfernung von 25 und 18 Metern geschossen. Durch die große Anzahl der gemeldeten Bogenschützen, die in 7 Wettkampfklassen antreten, war es erforderlich, diese Meisterschaften in 2 Gruppen, vormittags und nachmittags, durchzuführen. Die Sieger- bzw. Meisterehrung wird gegen 17 Uhr in der Sporthalle stattfinden.

Der Ausrichter, die Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain, würde sich freuen, wenn recht viele interessierte Zuschauer zum Nulltarif den Wettkämpfen in der Weibelsfeld-Sporthalle zuschauen würden.

Der Vorstand der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain lädt seine Mitglieder zur Kindernikolausfeier am Sonntag, dem 7. Dezember, um 16 Uhr, und zur Weihnachtsfeier am Samstag, dem 20. Dezember, um 20 Uhr, ins Schützenhaus ein.

Für die Jugendlichen des Vereins findet die Weihnachtsfeier mit Preisschießen am Freitag, dem 19. Dezember, ab 18 Uhr im Schützenhaus statt.

Dreieichenhainer Volleyballdamen sind nicht zu stoppen

TVD I — TG Zeilsheim 3:0 (15:12, 15:12, 15:4)
TVD I — BG Frankfurt 3:1 (5:15, 15:3, 15:11, 15:4)

Auch in der 9. und 10. Runde buchten die Volleyballerinnen des TV Dreieichenhain zwei Siege. Der erste Gegner Zeilsheim verlangte dem Spitzenreiter nicht viel ab; in einem nicht sehr schönen Spiel, in dem alle Spielerinnen zum Einsatz kamen, wurde ein schmuckloser Arbeitssieg herausgeholt.

Dem 2. Spiel gegen den Tabellendritten Blau-Gelb Frankfurt sah man mit etwas gemischten Gefühlen entgegen. Der 1. Satz schien die Befürchtungen auch zu bestätigen, verlor man doch sensationell hoch mit 5:15. Dann drehten die Dreieichenhainer aber auf, spielten ihre Überlegenheit voll aus und kamen noch zu einem klaren Sieg. Dabei wurde im letzten Satz ein Schnelligkeitsrekord aufgestellt: in nur 5 Minuten war er mit 15:4 gewonnen.

Mit 20:0 Punkten führt der TVD nun die Verbandsliga Süd an und darf sich als Neuling mit dem Herbstmeistertitel schmücken. Hartnäckiger Verfolger ist allerdings TG Rüsselsheim II mit 18:2 Punkten.

Es spielten: M. Weiß, C. Lowak, M. Stenger, B. Schlabitz, E. Gerdemann, G. Keim, A. Enzmann, J. Frieß.

Handball

Sicherer Sieg der SSG-Damen über Obernburg

SSG I — Obernburg 14:11 (9:4)
SV 98 Darmstadt — SSG II 9:6 (4:4)

Im dritten Heimspiel der Saison gelang den SSG-Damen der zweite Sieg. Damit behauptet man sich mit nunmehr 11:7 Punkten weiterhin im vorderen Tabellendrittel. Erfreulich ist dabei weniger der gute Tabellenplatz, sondern die Tatsache, daß man mit allen Gegnern mithalten konnte und bisher nur 2 Niederlagen einstecken mußte. Auch Obernburg hatte in Langen eigentlich keine Chance, obwohl es zu Beginn ein rasantes Tempo vorlegte. Langen konterte aber nach anfänglicher Überraschung sehr schnell und hatte zur Pause mit teilweise sehr schönen Kombinationen eine deutliche 9:4-Führung herausgeschossen. Danach ließ die Konzentration auf Langener Seite etwas nach, und man kassierte manches unnötige Tor, so daß am Ende der Erfolg nicht so deutlich ausfiel wie es eigentlich hätte sein müssen.

Bei der SSG überzeugten diesmal besonders Christel Kauf, die nach einigen Fehlversuchen wieder sicher ins Schwarze traf, und Marion Becker, die im Zusammenspiel mit Sabine Welzig auf der rechten Angriffsseite für erheblichen Druck sorgte.

Es spielten: U. Krohn, Schönhaber, Welzig (4), Kauf (5), Sparr (1), Hancke (2), Becker (2), Müller, Fackelmann, Jakob, Kaufmann, Kraus.

Am Samstag treten die SSG-Damen um 18.45 Uhr in Dieburg gegen Habitzheim an. Eine Überraschung liegt im Bereich des Möglichen.

Die 2. Mannschaft verlor nun auch beim Tabellenletzten SV 98 Darmstadt mit 6:9 (4:4) Toren. Damit ist die Mannschaft auf dem Nullpunkt angelangt. Die nun folgende vierwöchige Spielpause muß genutzt werden, um die Mannschaft wieder etwas aufzurichten.

Auch in den letzten beiden Spielen schaffte es die B 1 nicht, einen Sieg für sich zu verbuchen. Gegen Groß-Bieberau unterlagen die SSG-Mädchen sehr deutlich mit 2:16 (1:8).

Im Spiel gegen den TV Büttelborn mußte man sich zwar auch mit 3:6 (2:4) geschlagen geben, doch war gegenüber den letzten Spielen eine Leistungssteigerung zu verzeichnen.

Es spielten: Zaehariou, Kroh (1), Fürstner, Kurlanda (1), A. Haas (1), Demuth, Westphal (1), Theobald (1), Otterbein, Pitz.

SG Egelsbach II — Eiche Darmstadt 21:22 (10:10)

In der ersten Halbzeit wurde durch Übereifer und grenzenlosen Kampf ein Spiel gezeigt, das weder Form noch Technik zum Vorschein brachte. Die Hektik, die sich spürbar ausbreitete, war nicht allein den Spielern zuzuschreiben. Durch Unentschlossenheit der Schiedsrichter wurde dieses „Tohuwabohu" noch begünstigt. Das Halbzeitergebnis von 10:10 war ein echter Ausdruck des Spielgeschehens.

In der zweiten Halbzeit erntete der Verlauf der ersten Halbzeit seine Früchte. Je ein Spieler der Eiche-Darmstadt und der SGE bekamen die rote Karte zu sehen. In aller Deutlichkeit wurde die Unsicherheit der Schiedsrichter zum Ausdruck gebracht, indem auch ein Betreuer der SGE die rote Karte bekam. Das Spiel endete mit 22:21 Toren für den Gast.

Torschützen: W. Kappes (6), R. Lorenz (6), W. Becker (4), A. Wilhelm (2), L. Jost (2), S. Volknandt (1).

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.

TV-Schwimmer Vizemeister der Bezirksliga I

Am 15. und 16. 11. 80 wurden im Schul- und Trainingsbad in Darmstadt die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen der Bezirksliga I ausgetragen. Unsere 1. Herrenmannschaft, die in diese Liga aufgestiegen war, schlug sich sehr gut. Detlef Seger (63), Thomas Graf (63), Dieter Neuss (63), Stefan Volknant (59), Wolfgang Hirehe (64), Steffen Anthes (64), Guido Schäfer (65), Guido Voith (65), Stephan Berck (66), Thomas Dahl (67) und Norbert Herth (68) starteten in drei Durchgängen, in denen jedesmal 100, 200, 400 und 1500 m Freistil, 200 und 400 m Lagen und jeweils 100 und 200 m Brust, Rücken und Schmetterling geschwommen werden mußten. Je nach ihren persönlichen Leistungen starteten sie in den verschiedenen Lagen und sammelten eifrig Punkte. Nach Ende des 3. Abschnittes waren 14 794 Punkte und damit die Vizemeisterschaft hinter TSG 46 Darmstadt und vor der Startgemeinschaft Odenwald erreicht. 22 neue persönliche Bestzeiten wurden in den 36 Läufen geschwommen.

Unsere 1. Damenmannschaft hatte es in der gleichen Liga erheblich schwerer. Durch den krankheitsbedingten Ausfall von Heike Freudl (64) und Dagmar Mehringer (65), die nach ihrem ersten Start ebenfalls wegen Krankheit ausfiel, mußten 7 Strecken kurzzeitig umbesetzt werden. Trotz dieser Schwierigkeiten schafften die 1. Damen mit Claudia Gries (64), Monika Fritsch (63), Eva Möller (65), Jutta Herth (66), Silke Dahle (66), Gabriele Keller (62) und Heike Rambow (64), die praktisch ohne vorheriges Training für Heike Freudl einsprang, sowie Ursula Groh (63), Gabriele Groh (62) und Anette Leuninger (64), die alle nach nur wenigen Trainingsstunden nochmals für ihre Mannschaft an den Start gingen, mit 12 370 Punkten den 5. Platz und den Klassenerhalt. Auch hier wurden 8 neue Bestzeiten erzielt.

Am 22. und 23. 11. 80 starteten dann die 2. TV-Damenmannschaft mit Nicole Rust (70), Christina Brancaglio (69), Dagmar Grau (67), Anja Haak (67), Angelika Leyer (67), Ulrike Weinert (66), Katja Genieser (66), Gabriela Wrieden (65), Ulrike Gossen (65), Uta Golle (65), Cornelia Keller (65) und Karin Burckhardt (65) in der Bezirksliga II. Dicse Mannschaft schaffte dann ebenfalls mit einem vorher nicht erwarteten 5. Platz, 8251 Punkten und 17 neuen persönlichen Bestzeiten den Klassenerhalt in der II. Bezirksliga.

Für das nächste Jahr hoffen die 1. Herren in die Landesliga zu kommen.

Bei den Damen wird es viel Training erfordern, um die Lücken der ersten Mannschaft, die durch Aufgabe des aktiven Schwimmsports von Heike Freudl, Dagmar Mehringer, Monika Fritsch, Silke Dahle, Anette Leuninger, Ursula und Gabriele Groh entstehen, zu füllen.

Licht und Schatten bei den Hainer Luftpistolenschützen

Beide Luftpistolenmannschaften der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain starteten mit unterschiedlichen Erfolgen in die Rückrunde. Beide Hainer Mannschaften mußten unbedingt ihre Begegnungen gewinnen, um das negative Punktekonto der Vorrunde auszugleichen.

Die erste Luftpistolenmannschaft hatte das Peeh, gleich im ersten Kampf der Rückrunde auf einen der Favoriten der Kreisklasse, Dudenhofen, zu treffen. Die Hainer Schützen Edgar Liebig (354), Reinhold Stange (354), Rüdiger Kunz (352) und Robert Eiermann mit erstklassigen 375 Ringen konnten den Heimvorteil nicht nutzen und mußten Dudenhofen mit 1435:1443 Ringen den Sieg und beide Punkte überlassen.

Die zweite Hainer Luftpistolenmannschft hatte in der zweiten Grundklasse ebenfalls kein leichtes Los. Die Mannschaft mußte in Seligenstadt antreten, löste aber die ihr gestellte Aufgabe wider Erwarten gut und siegte überraschend mit 1411:1392 Ringen. Die Hainer Schützen Hainz Steinheimer (353), Kurt Knipp (341), Sebastian Vonderbank (343) und Peter Müller, der mit seinen 374 Ringen einen wesentlichen Anteil am Sieg hatte, nahmen beide Punkte mit nach Dreieichenhain und konnten somit ihr Punktekonto ausgleichen.

2 wertvolle Siege für die TVD-Volleyballer

In zwei für den Klassenerhalt vorentscheidenden Spielen gegen die beiden Tabellenletzten gelangen der 1. Herrenmannschaft des TV Dreieichenhain die beiden erhofften Siege.

Mit jeweils 3:0 wurden sowohl Eintracht Wiesbaden (15:10, 15:13, 15:11) als auch TSV Bleidenstadt (15:3, 15:13, 15:7)geschlagen. In beiden Spielen zeigten die TVD-Volleyballer eine sehr gute Leistung und glänzten mit viel Übersicht. Besonders D. Gerdemann konnte die Gegner ein ums andere Mal mit überraschenden Aktionen in Verlegenheit bringen. Dreieichenhain weist als Neuling in der A-Klasse mit 10:10 nun ein befriedigendes Punkteverhältnis auf und kann der Rückrunde beruhigt entgegensehen. Es spielten: M. Leipold, D. Gerdemann, B. Brasch, R. Flach, R. Thiel, R. Fischer, A. Möwes, C. Rich.

TVD II — SSG Langen I 1:3 (9:15, 15:7, 5:15, 11:15)
TVD II — TSV Ober-Ramstadt I 1:3 (9:15, 5:15, 15:12, 12:15)

Die beiden erwarteten Niederlagen gegen führende Mannschaften kassierte die 2. Damenmannschaft in der B-Klasse. Man konnte jedoch einigermaßen mithalten und sogar trotz krankheitsbedingt schwächerer Aufstellung jeweils einen Satz gewinnen. Es spielten: K. Wezel, B. Jaich, S. Geyer, H. Meyer, S. Büchler, U. Wichmann, C. Städtler.

TVD III — FC Überau I 3:0
TVD III — CVJM Arheilgen II 0:3

Ebenfalls zu erwarten waren die Ergebnisse der 3. Damenmannschaft, die mit einem Sieg und einer Niederlage ihren guten Mittelfeldplatz festigen konnte.

Götzenhainer Tennisspieler in einem Verein

Nach dem Beschluß der Tennisabteilung der Sportgemeinschaft, mit dem Tennis-Club einen Verein zu bilden, ergab sich eine gemeinsame Mitgliederversammlung. Sie fand im neuen Burghofsaal statt. Nach lebhafter Diskussion wurde eine neue Satzung beschlossen. Sie beläßt für alle Tennisspieler und damit dem neuen Verein den seitherigen Namen des Clubs, also Tennis-Club Götzenhain (TCG). In geheimer Wahl wurde nachfolgender Vorstand gewählt: Vorsitzender Axel Helm. Ihm stehen als gleichberechtigte Stellvertreter zur Seite Klaus Stange und Dieter Meyerhöfer. Schatzmeister wurde Gerhard Senf, Sportwart Hannes Neuffer, Jugendwart Reinhold Uibel, Schriftführerin Dagmar Steinacker, Pressewart Peter Radloff.

Erfolgsserie des SKV 77 Langen hält an

Nachdem die 1. Mannschaft ihre beiden letzten Heimspiele gegen Rot-Weiß Offenbach und Blau-Weiß Mühlheim sicher gewinnen konnte, stand mit der Begegnung gegen SW 28 Riederwald am vergangenen Wochenende wieder eine Auswärtsbegegnung auf dem Programm. Einen Glanztag erwischte das Startpaar Manfred Seipel (418) und Walter Herth (411 Holz). Dieser war auch vonnöten, konnte man doch trotz dieser Leistungen nur einen Vorsprung von 23 Holz erspielen. Entschieden wurde die Begegnung in der Mittelpaarung. Der wieder erstarkte Siegfried Riemer paßte sich mit 411 Holz dem guten Niveau dieser Begegnung an. Neben ihm steigerte sich der erstmals in einem Auswärtsspiel der 1. Mannschaft eingesetzte Andreas Weißelberg auf 405 Holz. Das Schlußpaar Wolfgang Brehm und Joachim Schiller konnte mit 394 bzw. 368 Holz beruhigt aufspielen, ohne den Erfolg von 2407:2363 Holz infrage zu stellen.

Die 3. Mannschaft trat bei Mainwarte Riederwald an und unterlag mit 2160:2251 Holz. Dank Lothar Arnstadt (389) und Peter Schreiber (414 Holz) sah es zunächst nach einer Überraschung gegen den Tabellenführer aus. J. Rühl (341), K. Krüger (308), C. Lisi (362) und Norbert Jost (346) mußten jedoch den einmal erspielten Vorsprung wieder abgeben.

TV - Kegeln

Als klare Sache erwies sich für die 1. Herrenmannschaft ihr Punktspiel bei der SSG Langen. Der Gegner war klar unterlegen, und man gewann mit 2301:2024 Holz deutlich. Schon Alfred Reinhardt (395) und Harald Menzel (399) spielten einen 100-Holz-Vorsprung heraus, so daß die folgenden Kegler frei aufspielen konnten. Zumal hatte Bernd Kindinger einen Glanztag erwischt und warf mit 411 Holz Tagesbestleistung. Die weiteren Ergebnisse: Udo Rathmann (360), Hans Leipold (383), Bruno Uhrig (353).

Die Damenmannschaft trat bei Concordia Maintal an. Die Spielerinnen waren von Anfang an konzentriert bei der Sache und konnten dadurch die Siegpunkte erringen. Andrea Reinhardt (359), Monika Bardonner (377) und die wiedererstarkte Ilse Haimerl (377) legten mit ihren guten Ergebnissen den Grundstein zum Erfolg. Nur Annemarie Sembritzki/Auswechselspielerin Käthe Uhrig fiel mit 288 Holz aus dem Rahmen. Martina Uhrig (351) und Luise Gerhardt, die mit 390 Holz erneut Bestleistung warf, waren die Spielerinnen im Schlußdoppel. Am Ende hieß es 2142:2001 Holz für die TV-Damen.

Die 2. Mannschaft der Herren spielte zu Hause gegen PSV Heusenstamm II. Man hatte sich gegen diesen Gegner viel vorgenommen, wartet man doch schon seit Wochen auf einen erneuten doppelten Punktgewinn. Allein der Vorsatz nützte nichts, man verlor mit 2158:2292 Holz ziemlich glatt. Dabei hatte man eigentlich, sieht man von den 320 Holz von Kurt Rath, dessen Trainingsrückstand deutlich wurde, ab, keinen Ausfall zu verzeichnen, doch der Gegner erwies sich als zu stark. Die weiteren Ergebnisse: Georg Haimerl (368), Dieter Fröhlich (361), Franz Nady (368), Oskar Menzel (382) und Erwin Gerhardt (359).

Am Wochenende, 6./7. 12., finden folgende Punktspiele statt: Samstag, 14 Uhr, spielte die 1. Herrenmannschaft zu Hause gegen Frisch Auf 77 Frankfurt. — Am Sonntag, 10 Uhr, spielt die 2. Herrenmannschaft bei der SG 75 Frankfurt, die Damen treten um 14 Uhr bei Grün-Weiß Offenbach an.

SGE 1 B fährt zum SV Klein-Gerau

Am vorletzten Spieltag der Kreisliga B Groß-Gerau muß Egelsbachs 1 B-Elf beim Tabellenfünften Klein-Gerau am Sonntag um 14.30 Uhr antreten. Nur zwei Pluspunkte trennen beide Mannschaften, wobei Klein-Gerau mit 19:13 Punkten gegenüber 17:13 Punkten der 1 B auf Rang 9 die Ausgeglichenheit der Vereine im Mittelfeld bestätigt. Deshalb ist eine Prognose über den Spielausgang sehr fragwürdig, wobei auch hier durch den inzwischen einsetzenden Winter noch manche Überraschung positiv oder negativ, evtl. auch Spielausfall, möglich sein kann.

Stefan Bareuther im nationalen B-Kader

Die hervorragenden Leistungen der diesjährigen Saison (wir werden demnächst ausführlich darüber berichten) brachten Stefan Bareuther, dem Egelsbacher 400-m-Hürdenläufer, die Nominierung in den nationalen B-Kader ein.

Bowling: Eine Runde weiter

Auf der wieder gut vorbereiteten Bowling-Anlage an der Darmstädter Straße kam es am letzten Sonntag um 12 Uhr zum Pokalspiel zwischen den Damen-Mannschaften BC Eberstadt und BSK Kassel. Bereits nach dem ersten Spiel lagen die Eberstädter gegen die klar favorisierten Damen aus Kassel mit 85 Pins vorne. Sie bauten ihren Vorsprung aufgrund der hervorragenden Mannschaftsleistung bis zum vierten Spiel auf 273 Pins aus und lagen damit fast uneinholbar in Führung. Schließlich war die Überraschung perfekt und Eberstadt gewann nach 6 Spielen mit 6154:5978 Pins.

Hier die einzelnen Ergebnisse: Greifzu (6/1055), Heindl (4/715), Zöller (2/327), Norris (6/1069), Schultz (6/970), Müller (6/997), Weihert (6/1021). Diese Ergebnisse entsprechen einem Schnitt von 171 Pins je Spielerin. Der nächste Gegner steht mit dem KV Höchst bereits fest.

Wickes-Baumarkt
Ihr Selbermacher-Supermarkt

Mahagoni Holz-Innentüren
Sie sparen fast 20%
endlackiert, einbaufertig, links oder rechts ohne Drückergarnitur bis 5 cm kürzbar
Mahagoni- 145 x 735 x 1985 mm
Holzzargen 145 x 860 x 1985 mm
L. o. R. 134.-
735 x 1985 mm
860 x 1985 mm
Unser bisheriger Preis 98.-
jetzt 79.-

Wickes-Rollputz
für Innenräume die bewährte Wickes-Qualität
12-kg-Eimer
nur 19.95

Hartschaumplatten
schwer entflammbar, nach DIN guteuberwacht
100 cm lang, 50 cm breit
15 mm stark Paket 21.40 -.65
20 mm stark Paket 23.75 -.95
30 mm stark Paket 21.60 1.35
nur

Jetzt: Isolieren, renovieren
stark reduziert!
Wohnraum-Hängeleuchten in großer Auswahl

Echtholz-Furnier Wand- und Deckenvertäfelungsbretter
125 x 13 mm, 260 cm lang, mit loser Feder, Naturwuchs
Eiche qm 19.95
Paket 5.2 qm 103.75
Muratinga sehr helle Holzart
qm 16.95
Paket = 5.2 qm 88.15

Lamellentüren I. Klasse 28 mm stark
zur vielseitigen Verwendung z. B.
● Garderoben-Verkleidung
● Schrankwände bis Raumhöhe
● Raumteiler usw.
Breite Höhe
45,0 cm 45,7 cm 21.95
45,0 cm 61,0 cm 26.55
45,0 cm 198 cm 75.-
Breite Höhe
40,0 cm 45,7 cm 21.40
40,0 cm 61,0 cm 26.95
40,0 cm 198 cm 65.-
kann farbig - oder farblos behandelt werden
z. B. 37,5 x 45,7 cm
Breite Höhe
37,5 cm 61,0 cm 24.90
37,5 cm 198 cm 54.-
19.65

Neu bei Wickes
Styrotect S Dämmplatten aus Styropor für's Dachgeschoß
elastisch federnd, für alle Sparrenabstände
exakte Paßform durch Nut- und Federprofil (d. h. keine Kältebrücken), kein Verschnitt!
qm 19.95
Karton = 5 Platten 59.75
100 mm stark Platte 97 x 59,5 cm
11.95

Solange Vorrat reicht! Preise incl Mehrwertsteuer
Egelsbach, neben toom
Frankf.-Griesheim, Mainzer Landstr. 595
Offenbach, Mühlheimer Str. 153
Darmstadt, Heidelberger Str. 185

Jugendfußball

FC Langen

Schlechtes Wetter und schwer bespielbarer Boden machten den Jugendfußballern des FC Langen am Wochenende das Spielen nicht gerade Freude. Einige der Spiele mußten aufgrund dieser schlechten Witterungsverhältnisse sogar ganz ausfallen.

F II-Jgd. SKG Roßdorf — FC Langen 3:1 (2:0)

Ein Spiel, das besser auch nicht ausgetragen worden wäre, war die Begegnung in Roßdorf. Die Gastgeber erklärten den Platz aber für spielfähig und so mußten 6- bis 8jährige Kinder im Morast und Schneetreiben versuchen, Fußball zu spielen. Das gelang mehr schlecht als recht und hatte dann in der SKG Roßdorf sogar einen Sieger. Das Tor für den FCL erzielte die kleine Sonja Becker.

E-Jgd. SKG Ober-Ramstadt — FCL 1:2 (0:1)

Zu einem doppelten Punktgewinn kam die E-Jugend auf dem verschneiten Platz in Ober-Ramstadt. Die Langener lieferten eines ihrer besten Spiele und hatten in Carsten Sicker und Christlan Weiß ihre beiden Torschützen. Die Mannschaft macht in den letzten Wochen erstaunliche Fortschritte, was letztlich auch ein Verdienst ihres Trainers Rainer Wagner ist.

D I-Jgd. SG Egelsbach — FCL 2:7 (1:4)

Durch einen klaren Sieg beim Nachbarverein verteidigte die D 1-Jugend ihre Spitzenposition in der Kreisliga erfolgreich. Auf dem ziemlich gut zu bespielenden Platz in Egelsbach waren es besonders die beiden Mittelfeldspieler Oliver Freisens und Dirk Wienke, die das Spiel bestimmten und ihre Stürmer immer wieder in gute Schußpositionen brachten. Ein besonders schönes Tor gelang Markus Schmidt, der mit einem wuchtigen Direktschuß ins Tor der Gastgeber traf. Die übrigen Treffer erzielten Michael Jung und Guisepe Basile je 2 und Oliver Freisens.

A I-Jgd. FCL — SKV Nied.-Ramstadt 1:3 (1:2)

Auf schwer bespielbarem Boden enttäuschte die A I-Jugend auch in ihrem 2. Punktspiel und mußte erneut einen doppelten Punktverlust hinnehmen. Obwohl die kämpferische Einstellung der Mannschaft diesmal nichts zu wünschen übrig ließ, verstand sie es nicht, die stabile Abwehr der Gäste zu überwinden. Immer wieder ließ man sich in unnötige Zweikämpfe ein, und viele Spieler wirkten viel zu hektisch. Dieser Umstand zeigte sich besonders bei einer Szene unmittelbar nach Wiederanpfiff, als Horst Wondra, sonst noch einer der besten, Akteure, einen Foulelfmeter hoch über das Tor schoß. So war es nicht verwunderlich, daß die Gäste bei ihren wenigen Gegenstößen, nach teilweise groben Schnitzern der Langener Abwehr, zu drei Toren kamen. Der Schütze des vorübergehenden Ausgleichstores war Stefan Petry.

Spiele am Wochenende:

Samstag, 6. 12. 80

F II: 15.00 Uhr FCL — TuS Griesheim
F I: 14.00 Uhr TuS Griesheim — FCL
E : 15.00 Uhr SC Griesheim — FCL
C III: 14.30 Uhr SG Egelsbach — FCL
C II: 15.30 Uhr FCL — Nieder-Ramstadt
C I: 15.30 Uhr TG Pessungen — FCL

Sonntag, 7. 12. 80

B : 9.00 Uhr FCL — SKG Ober-Ramstadt
A II: 10.30 Uhr FCL — Eiche Darmstadt
A I: 10.00 Uhr SG Arheilgen — FCL

SSG Langen

Aufgrund des schlechten Wetters wurden alle Jugendspiele abgesagt.

Vorschau:

Samstag, 6. 12. 80

D : 14 Uhr FCP Gravenbruch — SSG
C II: 14 Uhr SSG — SKG Sprendlingen
C I: 14 Uhr 03 Neu Isenburg — SSG

Sonntag, 7. 12. 80

B II: 10 Uhr SSG — Rosenhöhe
A : 10 Uhr Spvgg. Seligenstadt — SSG

Weihnachtsfeier für alle Jugendmannschaften, E-, D- und C-Jugend ab 15 Uhr, B- und A-Jugend ab 20 Uhr, im großen Saal des SSG-Clubhauses. Hierzu laden wir auch alle Eltern der Spieler herzlich ein.

Mittwoch, 10. 12. 80

D : 17.30 Uhr SSG — SG Götzenhain

SG Egelsbach

E I-Jgd.: Turnier in Bürgstadt

Die E 1-Jugend der SGE kam mit einem 2. Platz bei 8 teilnehmenden Mannschaften vom Turnier in Bürgstadt zurück. Über den Veranstalter, den man im 1. Spiel mit 1:0 besiegte, sowie gegen Walldürn, die man mit 4:0 schlug, kam man ins Endspiel gegen den VfR Oll Bürstadt. In dem absolut besten Spiel des Turniers mußte man einen schnellen 2:0-Rückstand hinnehmen, aber es spricht für die Moral und Kampfkraft der Egelsbacher Buben, daß man sich wieder auf ein 2:2 durch zwei sehenswerte Tore heranarbeitete. Als sich die zahlreichen Zuschauer auf ein 7-m-Schießen einstellten,, kam Bürstadt durch eine Unachtsamkeit der Egelsbacher Abwehr zu einer 3:2-Führung. Die Verantwortlichen waren mit den gezeigten Leistungen vollauf zufrieden.

D I-Jgd.: SGE — 1. FC Langen 2:7

Mit 2:7 verlor die D 1 der SGE das Nachbarschaftsderby gegen den 1. FC Langen, der in allen Belangen den Egelsbachern überlegen war.

C 2-Jgd.: SKG Gräfenhausen — SGE 1:4

Auf einem schwer bespielbaren Platz kam die C 2 in einer jederzeit überlegen geführten Partie zu einem 4:1-Sieg. Bei etwas mehr Glück hätte der Sieg weit höher ausfallen können.

C I-Jgd.: SV Hahn — SGE 4:0

Mit einem Debakel für die SGE endete das Spiel zwischen dem SV Hahn und den Egelsbachern. Obwohl der Gastgeber keineswegs überzeugend spielte, mußte die völlig konfuse Elf der SGE eine klare Niederlage einstecken.

B-Jgd.: TSV Eschollbrücken — SGE 0:1

Trotz Schneebodens zeigte die SGE eine hervorragende kämpferische Leistung gegen einen starken Gegner und hätte mit ihrer technischen Überlegenheit durchaus zwei weitere Tore machen müssen.

A-Jgd.: SGE — SC Vikt. Griesheim 2:3

In einem spannenden und teilweise dramatischen Spiel mußte sich die Egelsbacher A-Jugend zum dritten Male in dieser Saison dem SC Vikt. Griesheim geschlagen geben. Trotz allen guten Vorsätzen und gutem Willen, war es auch in diesem Spiel nicht möglich, gegen die auf allen Positionen hervorragend besetzten Griesheimer zu gewinnen. Der Egelsbacher Mannschaft gebührt aufgrund ihrer kämpferischen Leistung ein Lob.

Vorschau:

Samstag, 6. 12. 80

F 2-Jgd.: 14.00 Uhr SV 98 Darmstadt — SGE
F 1-Jgd.: 14.00 Uhr TG 75 Darmstadt — SGE
E 2-Jgd.: 13.30 Uhr Germ. Eberstadt — SGE
E 1-Jgd.: 14.00 Uhr Seeh.-Jugenheim — SGE
D 1-Jgd.: 14.30 Uhr SVS Griesheim — SGE
C 2-Jgd.: 14.30 Uhr SGE — 1. FC Langen
C I-Jgd.: 15.30 Uhr SGE — Ober-Ramstadt

Sonntag, 7. 12. 80

B-Jgd.: 10.00 Uhr SGE — SVS Griesheim
A-Jgd.: 10.20 Uhr SV Raunheim — SGE

Am heutigen Freitag findet, wie in jedem Jahr, die Weihnachtsfeier der Jugendfußballer statt. Neben den Jugendfußballern sind auch alle Eltern sehr herzlich dazu eingeladen.

Treffpunkt: F-, E-, D- und C-Jugendliche 17 Uhr im Bürgerhaus, A- und B-Jugend sind für 20 Uhr ebenfalls recht herzlich eingeladen.

SV Dreieichenhain

Spielergebnisse vom vergangenen Wochenende

E II Inter Dietzenbach — SVD ausgef.
E I SVD — SF Seligenstadt SF Sel. nicht angetreten
D SG Dietzenbach — SVD ausgefallen
C II SKG Sprendlingen — SVD 0:1

Bei ausgeglichenen Spielanteilen beider Mannschaften gelang bereits im ersten Durchgang Franjo Zdravac der Siegestreffer.

C I SVD — FC Offenthal verlegt

Spiele am kommenden Wochenende

Samstag, den 6.12.

E II spielfrei
E I Alemania Klein-Auheim — SVD 14 Uhr
D SVD — TSG Neu-Isenburg 14 Uhr
C II SVD — VfB Offenbach 15 Uhr
C I TSG Neu-Isenburg — SVD 14 Uhr

Montag, den 8.12.

C I SVD — FC Offenthal 18 Uhr

Weihnachtsfeier der Fußballjugend SVD

Die inzwischen zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier der Fußballjugend des SVD findet am 5. Dezember, 17 Uhr in dem Vereins-Clubhaus statt.

Auf ca. 75 Jungen wartet eine reich gedeckte Kaffeetafel, die wie immer von den Eltern gestiftet wird. Für jeden Buben wartet auf dem Gabentisch eine kleine Überraschung. Nicht zuletzt soll eine Tombola dieses Weihnachtsfest abrunden.

Den Kuchen bitten wir bis 15.30 Uhr im Clubhaus abzugeben. Ebenso werden die hilfsbereiten Mütter, die sich zur Verfügung stellen zum Kaffee kochen, Kuchen schneiden etc., gebeten ebenfalls zu diesem Zeitpunkt zu erscheinen.

Die Jugendleitung erwartet wie in den letzten Jahren wieder zahlreiches Erscheinen der Eltern und wünscht schon jetzt denjenigen, die nicht kommen können, ein frohes Weihnachtsfest.

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei
Dem Diebstahl keine Chance

Jugendhandball

SSG Langen

C I-Jgd.: SSG — SKG Roßdorf 20:12 (10:5)

Die C I-Jugend bleibt weiterhin ungeschlagen und damit Tabellenführer. Die SSGler gingen prompt mit 1:0 in Führung, mußten jedoch im Gegenzug durch unerwartete Deckungsschwächen den Ausgleich hinnehmen, eine Situation, die bis zum 4:3 andauerte. Doch dann setzten sich die Langener deutlich ab, obwohl sie sich gegen eine schwache Abwehr selbst die Erfolgsaussichten schmälerten, indem sie sich mit Einzelaktionen verzettelten, statt den Ball schnell zu spielen und den Gegner durch Laufspiel zu überlisten.

Nach dem Wechsel bauten die Spieler um Spielführer Weißbach den Vorsprung konsequent auf neun Tore aus. In dieser Phase hatten sie zusätzlich noch viel Pech mit Pfostenwürfen und Torerfolgen, die aber wegen der zuvor begangenen technischen Fehler nicht anerkannt werden konnten.

Bei den Siegern zeichnete sich besonders Sapper aus, der in der ersten Halbzeit seine Mitspieler immer wieder nach vorne trieb und nach dem Wechsel die Kreisläufer häufig gut in Szene setzte. Es spielten: Weißbach, Marenbach, Ambrassat, Blisse, Lex, May, Pakulla, Lange (1), Czikla (4), Kellner (5), Rang (5), Sapper (5).

B-Jgd.: SSG — TV Großostheim 11:13 (5:4)

Unnötiger, als dieses Spiel verloren wurde, kann man nicht mehr verlieren. Gegen einen keineswegs starken Gegner lagen die Wannemacher-Schützlinge mit 0:1, 1:2, 2:3 und 3:4 zurück. Jedesmal waren Fehlpässe im Angriff oder Deckungsfehler für die Gegentreffer verantwortlich. Obwohl die Großostheimer passiv angriffen und lange den Ball zieltен, fehlte bei den SSGlern der Biß. Ebenso verhielten sich die Langener im Angriff. Spielraum hatten sie en masse, aber sie agierten übervorsichtig und drucklos. Als die B-Jugendlichen dann auch noch einen Strafwurf vergaben, zog der Gast auf 5:8 davon. Zu diesem Zeitpunkt mußten sich die Spieler bei ihrem Torhüter Linder bedanken, der unter anderem zwei Siebenmeter hielt und den Rückstand in erträglichen Maßen hielt. Dadurch angespornt, kämpften sich die SSGler auf 9:9 heran. Da einige Spieler es aber vorzogen, über Schiedsrichterentscheidungen zu diskutieren oder lautstark andere Probleme zu „erörtern", kam sofort wieder die Wende: Durch Konzentrationsmängel ging der Gegner wieder mit 2 Toren (12:10) in Führung. Das Spiel war gelaufen, die Schuld für diese unnötige Niederlage haben die B-Jugendlichen bei sich selbst zu suchen und nicht nur bei dem Schiedsrichter.

Hier spielten: Linder, Weilmünster, Welzig, Mazur, Vollhardt, Michel, Anthes (1), S. Krech (1), Müller (2), Buschmann (3), I. Krech (4).

Die nächsten Spiele:

Sonntag, 7. 12.

8.15 Uhr E-Jgd. — TuS Griesheim I
9.05 Uhr C II-Jgd. — TV Asbach
9.55 Uhr C I-Jgd. — TSV Pfungstadt
10.45 Uhr A-Jgd. — TV Langen

Alle Spiele finden in der Reichweinhalle statt. Zuschauer sind wie immer willkommen.

TV Langen

D II-Jgd.: TuS Griesheim — TVL 11:9

Eine knappe Niederlage mußten die D-Jugendlichen in Griesheim einstecken. Bis Mitte der 2. Halbzeit sah es noch nach einem deutlichen Erfolg für den TV aus. Doch in den letzten 10 Minuten wurde er durch Unkonzentriertheit und eigensinnige Einzelaktionen leichtfertig aus der Hand gegeben.

Es spielten: A. Dachtler, Z. Olejar, A. Kistner, S. Özer, T. Lemke, U. Löhr, A. Jost und T. Weber.

Weibl. B-Jgd.: TVL — TuS Griesheim 5:1 (5:0)

Die B-Jugend begann die Rückrunde mit einem deutlichen Sieg und weist nunmehr ein positives Punktekonto auf. In der 1. Spielhälfte konnte man leicht eine deutliche Führung herausspielen, die auf einen hohen Sieg hoffen ließ. Während der 2. Hälfte konnten die Mädchen des TVL jedoch im Angriff zu keinem Zeitpunkt überzeugen, gute Torchancen wurden leichtfertig vergeben. Lediglich die sehr gute Deckungsarbeit, gestützt auf eine sichere Torhüterin, sicherte den Sieg, der alles in allem verdient ist.

Es spielten: M. Schmirmund, G. Petz (1), C. Englisch, C. Nothstein, K. Amtsbüchler (4), U. Friederich, S. Dahle, S. Agotz, H. Schmirmund, S. Bauer und J. Petry.

Vorschau:

Sonntag, dem 7. 12. 80

E-Jgd.: TVL — Pfungstadt 17.00 Uhr
D I-Jgd.: TVL — Arheilgen 17.45 Uhr

TVL D I — SG Egelsbach 20:4 (11:2)

Durch eine mäßige Leistung kam die D 1 zu einem nie gefährdeten 20:4-Erfolg im Nachbarschaftsderby über eine schwache Mannsehaft aus Egelsbach. Mit etwas mehr Übersicht und nicht so vielen Einzelaktionen einiger Spieler hätte die Torausbeute noch höher ausfallen können. Am Torerfolg waren die Spieler lhm (1), Seipel (2), Müller (2), Berg (7), Metzger (8) beteiligt. Es ist zu hoffen, daß diese Fehler im nächsten Heimspiel durch ein geschlossenes Mannschaftsspiel ausgeglichen werden.

Es spielten: Leue, Becker, Betz, Ihm, Müller, Berg, Metzger, Seipel.

SG Egelsbach

SGE — SV 98 Darmstadt 19:9 (8:6)

Auch im 6. Spiel der laufenden Punktrunde gegen den SV 98 Darmstadt blieb die C-Jugend ungeschlagen. Konnte der Gegner in der ersten Halbzeit noch einigermaßen mithalten, mußte er sich in der zweiten Hälfte dem klar besseren Spiel der Egelsbacher Buben beugen. Besonders die Abwehr, die nach der Pause nur noch 3 Gegentore zuließ, konnte in diesem Spiel überzeugen. Auch im Angriff wurden nun die herausgespielten Chancen sicher zum klaren Sieg verwertet.

Es spielten: Cezanne und Zecher im Tor, Fels, Gärtner (1), R. Becker (2), Klein, Nau, Müller, Barth (8), Wurm (4), Förster (3), Zscherneck (1).

SGE-Jgd. — SG Weiterstadt 16:3 (7:1)

Am 29. 11. war die SG Weiterstadt in der Turnhalle der Ernst-Reuter-Schule zu Gast. In dem sicheren Gefühl, beide Punkte eigentlich schon vor Spielbeginn gewonnen zu haben, fehlte in der ersten Halbzeit der Tordrang. Erst in den letzten 10 Minuten der Begegnung ging es dann Schlag auf Schlag, so daß mit 16:3 (7:1) auch dieses Spiel deutlich gewonnen wurde.

Eingesetzt wurden folgende Spieler: Müller, Zecher, Großkopf, Gleichmann, Kappes, K. Fritzsche (1), S. Fritzsche, Horn (5), Prims (2), Rembe (3), Suchanek (5).

SV Dreieichenhain

Männl. Jgd. A: SVD — Wehrheim 19:18

Eine tolle Leistung der so jungen Mannschaft, denn obwohl man ersatzgeschwächt in Usingen antreten mußte, kehrte man mit beiden Punkten heim. Garanten für diesen Sieg waren M. Buchauer und K. Gerhardt, die allein 11 Treffer erzielen konnten. Nach Beendigung der Vorrunde steht man auf einem ganz hervorragenden 4. Platz der Bezirksklasse Frankfurt.

C-Jgd.: SVD — Bruchköbel 8:10

Ihr wohl bestes Saisonspiel boten die Schützlinge von Trainer W. Mix. Obwohl man verlor, zeigte man ein sehr gutes Spiel. Bruchköbel als souveräner Tabellenführer nach Dreieichenhain gekommen, mußte schwer kämpfen, um am Ende 2 Punkte holen zu können. Würde man immer so diszipliniert spielen, dann hätte man einige Spiele aus der letzten Zeit nicht verloren.

Weibl. Jgd. A: SVD — HSV Götzenhain 6:3

Das war der 5. Sieg in Folge für diese Mannschaft. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Saison hat man sich toll gemausert und steht auf einem vorderen Tabellenplatz.

Weibl. Jgd. B: SVD — HSV Götzenhain 11:5

Eine klare Angelegenheit für die Dreieichenhainer Mädchen. Wenn man am Ende etwas konzentrierter gewesen wäre, dann hätte der Gast keine 5 Treffer erzielten können. Andrea Kusche im Tor bot als Ersatzmann eine fehlerfreie Partie. Sehr gut auch K. Koch, die nicht nur wegen ihrer 5 Tore sehr zu gefallen wußte.

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Am eigenen Unvermögen gescheitert

SG Egelsbach I — TV Fürth 13:14 (5:7)

Am vergangenen Sonntag spielte man in der Sporthalle am Brühl gegen den Gast aus Fürth. Die Gäste begannen konzentriert und gingen von der ersten Minute an in Führung, wobei die Fürther von Egelsbacher Abwehrfehlern begünstigt wurden. Mitte der ersten Halbzeit führte der Gast bereits mit 5:2 Toren, und es zeigten sich gravierende Schwächen im Angriffsspiel der SGE. So mußte man schließlich ein 5:7 zur Halbzeit hinnehmen.

In der zweiten Halbzeit konnten die Egelsbacher Handballer den Rückstand aufholen, konnten jedoch nie in Front gehen. So mußte man den Rückstand immer wieder hinnehmen und hatte Mühe, diesen immer wieder aufzuholen. Beim Stande von 13:13 vertändelte man eine Minute vor Schluß den Ball, und der Gegner konnte den Endstand von 13:14 herstellen. Bei der SG Egelsbach zeigten sich beträchtliche Nervenschwächen, da man sage und schreibe 5 Siebenmeter verwarf. Zur Zeit steht man mit 6:10 Punkten auf dem 9. Platz der Kreisklasse West.

Es spielten: H. D. Mix, B. Steinbacher, G. Schubert (2), H. Gaußmann (2), H.P. Schellan (3), K. Süß (2), P. Süß (2), W. Meinelt (1), M. Bohn, K. Becker, R. Hohlfeld (1), J. Welz.

Die Zeit der Weihnachtsbasare ist angebrochen. Am vergangenen Wochenende fanden eine ganze Reihe von Basaren statt. Angeboten wurden vorwiegend Handarbeiten, für die die Ausstatter der Basare meistens ein ganzes Jahr gearbeitet hatten. Stellvertretend für die anderen Basare, die evangelischen Kirchengemeinden und die katholischen Kirchengemeinden führten Weihnachtsbasare durch, steht hier das Bild des Basars der Senioren, der in der Altentagesstätte an der Bahnstraße abgehalten wurde.

Aufgaben der Info-Stelle

Reisebüro keine Auskunftsstelle

Immer wieder werden Klagen darüber laut, daß die im REISEBÜRO AM RATHAUS untergebrachte städtische Informationsstelle von vielen Bürgern immer noch als allgemeine Auskunftsstelle der Stadtverwaltung angesehen wird. Täglich gehen dort zahlreiche Anrufe ein, in denen Auskünfte über Sperrmülltermine, Renten-, Steuer-, Bau- und Meldeangelegenheiten u. a. erbeten werden. Nicht selten sind die Anrufer verärgert, wenn sie die gewünschte Information nicht erhalten können und an die Telefonzentrale der Stadtverwaltung verwiesen werden.

Das offentsichtlich weitverbreitete Mißverständnis, die städt. Informationsstelle sei für Angelegenheiten der Stadtverwaltung zuständig, beruht wahrscheinlich auf der Tatsache, daß sie bisher im Telefonbuch unter der Rubrik STADTVERWALTUNG aufgeführt worden war. Dies wurde mittlerweile geändert: im neuen örtlichen Telefonbuch ist die Informationsstelle nunmehr als „Veranstaltungsinformation und Kartenvorverkaufsstelle" der STADTHALLE zu finden. Neben dem Kartenvorverkauf gehören zu ihren Aufgaben die Ausgabe von Prospektmaterial, der Verkauf von Stadtplänen sowie allgemeine Auskünfte über die Stadt Langen an Ortsfremde und Durchreisende, wie z. B. die Angabe von Straßen, der Sitz von Firmen, Behörden usw.

Bürger, die Auskünfte allgemeiner Art von der Stadtverwaltung erhalten wollen, sollten entweder die Sammelrufnummer 203-1 anwählen oder — falls ihnen die Durchwahlnummer der betreffenden Dienststelle bekannt ist — direkten telefonischen Kontakt mit dem gewünschten Mitarbeiter aufnehmen.

Im übrigen können bekanntlich Beschwerden, Anregungen und Hinweise außerhalb der Dienstzeit auch über das **Bürgertelefon, Rufnummer 2 20 08 weitergegeben werden.** Die dort eingehenden Gespräche werden auf ein Tonband aufgezeicnnet und zu Beginn des nächsten Arbeitstages abgehört und weiter bearbeitet. Jeder Bürger sollte jedoch im eigenen Interesse am Ende eines jeden Telefonats stets seinen Namen und seine Adresse angeben.

Wochenendaktualitäten:
Dienstags in der SZ

Moderne Erkenntnisse in den Geowissenschaften

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft führte im Winterhalbjahr 1980/81 eine Vortragsreihe erdwissenschaftlichen Inhalts mit dem Titel „Moderne Erkenntnise in den Geowissenschaften" durch. Namhafte deutsche Wissenschaftler berichten in dieser Reihe über neueste Ergebnisse und Entwicklungen wichtiger Bereiche der Geowissenschaften.

Am 10. Dezember 1980 spricht Dr. F. Tessensohn in einem Vortrag über die „Neue deutsche geowissenschaftliche Forschung in der Antarktis". Neben einer Darstellung der mit diesem Kontinent des Südpols verbundenen Globalprobleme wird der Redner, der ein erfahrener Polarforscher ist, über die wissenschaftlichen Aufgaben deutscher Geologen im Rahmen der internationalen Antarktis-Forschung berichten. Der Vortrag findet um 18.30 Uhr im Festsaal des Senckenberg-Museums statt (Senckenberg-Anlage 25, Frankfurt a.M.).

„Langen aktuell"

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Januar/Februar 1981 des Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell" ist Freitag, der 12. Dezember 1980. Alle Vereine, Verbände, Institutionen, Parteien und dergl. werden gebeten, ihre Januar/Februar-Termine bis spätestens zu diesem Termin der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 130, Tel. 203-204/205, mitzuteilen.

Kinder wollen Kindern der Dritten Welt helfen

Die Klasse 5 b der Adolf-Reichwein-Schule veranstaltet am Samstag, dem 6. Dezember ab 9 Uhr auf dem Platz vor dem Rathaus einen Floh- und Bastelmarkt. Mit dem eingenommenen Geld wollen die Schülerinnen und Schüler hungernden Kindern in der Dritten Welt helfen.

Es war die Idee der 10 bis 11jährigen Schüler diesen Flohmarkt zu veranstalten und ihre Lehrerin, Frau Mühlbach, unterstützt sie bei der Durchführung.

„Beschauliche Stunden in der Vorweihnachtszeit"

„Beschauliche Stunden in der Vorweihnachtszeit" verheißt das Seniorenprogramm des städt. Sozialamtes für Mittwoch, den 10. Dezember 1980. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr in der Langener Stadthalle. Die Veranstalter haben sich große Mühe gemacht, um den Nachmittag so vielseitig wie möglich zu gestalten. Es treten auf ein Mandolinen-Orchester mit Chor; Kindergartenkinder werden Weihnachtslieder singen und Gedichte vortragen. Im Mittelpunkt des Geschehens steht das vorweihnachtliche Schauspiel „Aktion Sankt Nikolaus", das vom Laienspielkreis der Martin-Luther-Gemeinde bereits verschiedentlich mit Erfolg aufgeführt wurde.

Alle älteren Bürger unserer Stadt sind zu dieser Veranstaltung, bei der sie mit Kaffee und Kuchen bewirtet werden, sehr herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt das Sozialamt, Südl. Ringstraße 80, Zimmer 6, Tel. 203-322, entgegen.

Puzzles für Wolfsgarten

In der Langener Geschäftsstelle der Commerzbank wurden jetzt die Sieger eines Malwettbewerbs mit ihren Preisen bedacht. Der Wettbewerb wurde anläßlich des Weltspartages veranstaltet und hatte die Aufgabe, Motive aus Langen auf Puzzles zu malen. Es gab sehr schöne Einsendungen, die jetzt der DRK-Sonder-Kindertagesstätte im Schloß Wolfsgarten zur Verfügung gestellt werden.

Aus der großen Zahl der Einsender wählte eine fachkundige Jury die besten zehn aus: Stefanie Marka, Hannelore Gottschick und Marisa Olanda erhielten als Sieger ihrer Altersgruppen je eine Tasche mit Spielen, Astrid Wuttke, Elke Heberlein, Christine Strohschnitter, Jörg Heberlein, Holger Kitzmann, Tanja Friedmüller und Thorsten Frei erhielten je einen Golid-Brustbeutel.

Biblische Vortragsreihe

Im Rahmen der Erwachsenenbildung veranstaltet die katholische Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus am Dienstag, dem 9. 12. 1980, um 20 Uhr im Pfarrheim Albertus-Magnus-Platz 6 eine biblische Vortragsreihe „Psalmen — Lieder des neuen Gottesvolkes". Die Bedeutung der Psalmen für christliche Beter. Referent ist Professor Dr. Alfred Mertens, Mainz (Priesterseminar). Ergänzt wird dieser Vortrag durch eine Veranstaltung am Dienstag, 16. 12., zur gleichen Zeit und am selben Ort mit dem Thema: „Psalmen vom Friedensreich des Messias". Ein Blick auf die Königspsalmen. Auch dieses Referat hält Herr Professor Dr. Mertens.

Die Teilnehmer sollten nach Möglichkeit das Alte Testament mitbringen.

Waldspaziergang der Schutzgemeinschaft

Im Rahmen der Veranstaltungen, die wir in diesem Jahre anläßlich unseres 10jährigen Bestehens durchführen, gehört als letzte Veranstaltung in diesem Jahr ein Gang durch den Langener Stadtwald zur Sehring'schen Kiesgrube. Wir treffen uns um 10 Uhr am Samstag, dem 13. Dezember am Forsthaus Linden, Langen, Mörfelder Landstraße 61 und werden etwa gegen 14 Uhr zurück sein.

In der Kantine der Firma Sehring geben wir einen kräftigen Eintopf zum Nulltarif und die zum Aufwärmen erforderlichen Getränke.

Zu diesem Waldbegang möchten wir unsere Mitglieder und Freunde des Waldes sehr herzlich einladen und hoffen auf zahlreiche Beteiligung. Um eine Anmeldung bei unserer Geschäftsstelle Langen, Friedrich-Ebert-Straße 53, Telefon Nummer 7 25 45, wird gebeten, damit wir uns wegen der Essensvorbereitung eine Übersicht über die Zahl der Teilnehmenden machen können.

Silvesterball mit Beiträgen aus München, Paris und Langen

Aus dem Münchner Raum kommt die „Musi", aus Paris die rassige Show für Augen und Ohren und aus Langen stammen die Disco-Klänge: gemeint sind die Beiträge zum abwechslungsreichen Programm beim Silvesterball 1980 in der Stadthalle Langen.

Mit den „Thunderbyrds" präsentiert sich ein Sextett mit mehrstimmigem Gesang, das im Großraum München schon lange gern gesehen — und gehört wird. Aus dem Olympia in Paris kommen die rassigen Tänzerinnen und Tänzer, die einen rasanten Artisten-Cocktail präsentieren werden, der die Stimmung sicher auf den Höhepunkt bringt; Paris Montparnasse nennt sich das Show-Ensemble, das auf den Bühnen Europas rauschende Erfolge feiert. Für den heißen Disco-Sound'schließlich ist das Disco-Team Utopia 2001 aus Langen zuständig.

Kurzweilig wird sie sein und Spaß wird sie machen — die Silvesterparty in der Stadthalle Langen. Für alle, die mit dabei sein wollen: Eintrittskarten gibt es beim Relsebüro am Rathaus, Telefon 20 33 70, bei der Bezirkssparkasse, der Langener Volksbank und der Volksbank Dreieich.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde

Wir laden sehr herzlich ein zu unserem adventlichen Gemeinde-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am kommenden Sonntag, 7. Dezember, 15 Uhr, Gemeindehaus Frankfurter Straße ein.

Kindergarten-Kinder und Kinderchor tragen weihnachtliche Gedichte und Lieder vor. Der Büchertisch steht nochmals zum Verkauf bereit.

Unsere Adventsandacht, die von Pfr. Borck gehalten wird, findet am Mittwoch, 10. Dezember, um 10 Uhr in der Stadtkirche statt.

Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 11. Dezember, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus Bahnstraße 46.

Der Seniorenkreis hat am Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr, im Gemeindehaus Frankfurter Straße seine Weihnachtsfeier.

Stadtmission Langen

Sonntag, den 7. 12., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 9. 12., Bibelstunde fällt aus

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Zu unserer Adventsfeier am Dienstag, dem 9. Dezember, nachmittags um 14.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus Bahnstraße 46, laden wir herzlich ein. Vom Basar werden noch schöne, praktische Geschenke angeboten. Kuchenspenden bitten wir, bis Dienstagvormittag 11 Uhr abzugeben.

Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterin der Caritas-Außenstelle Dreieich steht wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erhaltungsfürsorge zur Verfügung. Sie wird im Kath. Pfarramt Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee 39, Langen, am Donnerstag, dem 18. 12., von 16 bis 17 Uhr anwesend sein.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 7. Dezember 1980 (2. Sonnt. im Adv.)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Mt. 24, 1—4
10.45 Uhr Kindergottesdienst
15.00 Uhr Gemeindenachmittag

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Herr H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Born)
Predigttext: Mt. 24, 1—4
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Mittwoch, 10. Dezember 1980

Stadtkirche
19.00 Uhr Adventsandacht (Pfr. Borck)

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis : Freitag, 19.30 Uhr

Aus der Welt des Films

Der Todesflug des gelben Rächers (UT)

Shaolin Kung Fu in höchster Perfektion. Die eisernen Fäuste verfolgen die Feinde.

Theo gegen den Rest der Welt (Lichtburg I)

Wo andere aufhören, fängt Theo erst an. Ein Film um Kopf und Kragen. Eine Vollgas-Komödie voller Charme und Katastrophen.

Jäger der Apokalypse (Lichtburg II)

Im Inferno des Vietnamkrieges gelingt es Captain Morris und der Journalistin Jane einen Geheimsender der Vietcong ausfindig zu machen.

Sunnyboy und Sugarbaby (Lichtburg II)

Ein fröhlicher Film für junge Leute. Sie suchen das Abenteuer und finden das Glück. Abenteuer und Romantik, Liebe und Musik und die exotischsten Schauplätze der Welt.

Litera-Buchhandlung in Langen

Zu einem kleinen literarischen Umtrunk hatte die Buchhandlung Litera dieser Tage anläßlich ihrer Einweihung der neuen Verkaufsräume eingeladen.

Im April 1979 gründeten die Herren Wißmann und Bauer die Buchhandlung am Stresemannring. Als das Nachbargeschäft frei wurde, ist man dorthin umgezogen. Dies bedeutet, daß ein wesentlich erweitertes kulturelles Angebot für die Langener Bürger zur Verfügung steht und sowohl qualitativ als auch quantitativ neue Aspekte setzt. Das umfassende Buchsortiment reicht vom leichten Roman bis zur speziellen Fachliteratur.

In einem kurzen Grußwort hieß Ulrich Wißmann den Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Dr. jur. von Kupsch; Gerd Grein, den Langener Kulturamtsleiter und den Schriftsteller Karl Freitag herzlich willkommen und stellte dabei die neuen Geschäftsführer Frau Zinke und Frau Hein vor.

Die Buchhandlung Litera stellt somit eine wesentliche Bereicherung für ein anspruchsvolles und vielseitiges Literaturangebot in Langen dar.

Am 3. Dezember 1980 verstarb mein herzensguter Lebensgefährte, unser guter Vater und Großvater

Max Zoch

im Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer:
Emmy Schött
Ingolf Zoch und Frau Renate
Kristina und Kai

Außerhalb SO 74
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 9. 12. 1980, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Tief erschüttert müssen wir davon Kenntnis geben, daß am 25. November 1980 unser Mitarbeiter und Kollege

Fritz Schertlin

im Alter von 67 Jahren verstorben ist.

Herr Schertlin gehörte unserer Firma seit 20 Jahren als kauf. Angestellter an. In dieser Zeit hat er seine ganze Schaffenskraft und sein hohes fachliches Wissen in den Dienst unseres Hauses gestellt.

Die Erinnerung an ihn, dessen Tod in unserem Kreise eine große Lücke reißt, wird bei uns nicht verlöschen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Anton Brandl & Sohn GmbH & Co.
Geschäftsleitung und Belegschaft

6070 Langen, 5. Dezember 1980

Plötzlich und unerwartet verstarb am 2. Dezember 1980 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Rosina Hoffmann
geb. Bernhard

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer:

Melchior Stampfer und Frau Anna geb. Hoffmann
Enkel und Urenkel
und alle Angehörigen

Im Birkenwäldchen 79
6070 Langen
Batschki Bretowac

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. Dezember 1980, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Totalausverkauf
30-40-50 % billiger
Orgeln, Klaviere, Synthesizer etc.
Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
ORGEL-MARKT
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68

Rosenthal
Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.
Besuchen Sie uns. Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Elegante Trauerkleidung
Köhler moden
Langen
Sprendlingen
Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Wir danken allen, die unserem lieben Entschlafenen

Georg Wilhelm Rebscher

bei seinem Heimgang durch Geleit, Wort und Schrift sowie Blumen und Kränze gedachten und uns ihre liebevolle Anteilnahme erwiesen.

In stiller Trauer:
Katharina Rebscher geb. Krämer
und Angehörige

Langen, J.-v.-Eichendorffstr. 23
Im November 1980

Für die Beweise inniger Anteilnahme beim Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters

Fritz Schertlin

sagen wir unseren herzlichen Dank.

Elisabeth Schertlin
und Kinder

Langen, im Dezember 1980

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 5, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17— 18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Hallenmarkt, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt
Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 7 27 94
Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Für uns alle unfaßbar und unerwartet ist am 27. November 1980 nach einem arbeitsreichen Leben mein über alles geliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater, unser lieber Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Dipl. Ing. Gerhard Teichmann
Realschullehrer a. D.

Im Alter von 81 Jahren für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:
Ludmilla Teichmann geb. Peterka
Dorothea Merkel geb. Teichmann **und Familie**
Harald Teichmann und Familie
Elmar Teichmann und Familie
Lothar Teichmann
sowie alle Angehörigen

Annastraße 49 6070 Langen

Die Beerdigung fand am 2. Dezember 1980 in aller Stille statt.

UT-FILMBÜHNE
KUNG-FU IN HÖCHSTER PERFEKTION
Der Todesfluch des gelben Rächers
Fr. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
Di. KKL 16, 20 MARATHONMAN
Mi.—Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM
Mo. Keine Vorstellung KONZERT

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus LICHTBURG 2
Eine Vollgas-Komödie voller Charme und Katastrophen.
Theo gegen den Rest der Welt
Tägl. 20.30, Sa. 16.00, 18.15, 20.30
So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30, Di. + Mi. auch 15.00
Heute preiswert: 3 GLOCKEN-Nudeln
Verdammt zum Jenseits
JÄGER DER APOKALYPSE
Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18, 20.15
So. 14, 16, 18, 20.15
SUGARBOY UND SUGARBABY
Sa. 16, So. 14, Di. + Mi. 15, 20.15
Do. 20.30 DIE DURCH DIE HÖLLE GEHEN

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00
Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Noch schockierender als der erste Teil
DAS IST AMERIKA 2. Teil
Eine Welt der Überspanntheiten und Verrücktheiten, wie sie in diesem Land möglich sind
Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr JUNGE MÄDCHEN, WILDE TRIEBE
Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
Walt Disney's DIE HEXE UND DER ZAUBERER
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Fabio Testi, David Hemmings
DEALER CONNECTION
Sie mechen Millionen mit den Sehnsüchten und Träumen junger Menschen
Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr DER VERRÜCKTE SEX-APOTHEKER

Nervenarztpraxis DR. BOHM
Bahnstraße 69 · 6070 Langen · Telefon 2 63 33
wird z. Z. von Frau Dr. K. Jamin weitergeführt.

Veranstaltungen in Dreieich
Mehrzweckhalle Offenthal
Samstag, 6. Dezember 1980, 19.00 Uhr
DISCO-TIME mit GISY'S ROLLING DISCO
Burghofsaal Dreieichenhain
Samstag, 6. Dezember 1980, 16.00 Uhr
DIE SCHNEEKÖNIGIN
Sonntag, 7. Dezember 1980, 18.00 Uhr
DISCO-TIME mit GISY'S ROLLING DISCO
Bürgerhaus Sprendlingen
Dienstag, 9. Dezember 1980, 20.00 Uhr
Klavierabend mit MICHAEL PONTI
Werke von Liszt und Chopin
Donnerstag, 11. Dezember 1980, 20.00 Uhr
CHRISTMAS AROUND THE WORLD
mit der US-AIR-FORCE-BAND EUROPE
Sonntag, 14. Dezember 1980, 15.00 Uhr
Kindertheater
DER GESTIEFELTE KATER
Sonntag, 14. Dezember 1980, 20.00 Uhr
Weihnachtskonzert
TRIENTINER BERGSTEIGERCHOR
Informationen und Kartenreservierungen: Bürgerhaus-Theaterkasse Tel. 0 61 03 - 6 30 10 und bek. Vorverkaufsstellen.

STADTHALLE LANGEN
SILVESTERBALL
• THUNDERBYRDS mit mehrstimmigem Gesang
• PARIS MONTPARNASSE Show-Revue
• DISCO-TEAM Utopia 2001
Vorverkauf:
Reisebüro am Rathaus, Telefon 0 61 03 / 20 33 70
Bezirkssparkasse, Langener Volksbank, Volksbank Dreieich

interRent
Autovermietung
LKW von 1—4 t Nutzlast. Einwegmiete. Kein Sonntagsfahrverbot. Führerschein KL III genügt.
Agenturpartner
Helmut Engelbach
Telefon: 0 61 02 / 66 63
Gartenstraße 1
6078 Neu-Isenburg

Das „Stöffche"
hat sich erweitert !!!
Ab sofort: Kurzwaren aller Art
Borten, Spitzen, Knöpfe, Kragen
Schals, Gürtel
neue Bekleidungsstoffe usw.
Nach wie vor Wassergasse 1 in Langen.

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den
• RÜBEZAHL •
Darmstadt-Wixhausen
Im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99
Angebot der Woche
vom 4. 12. — 23. 12. 1980
1. Gek. Rindfleisch in Meerrettsoße, Petersilienkartoffeln und Rote Beeten DM 7.95
2. Schwabenteller (3 Schweinelendchen in Champignonrahmsoße, mit Käsespätzle und gem. Salat DM 12.95
und weitere 70 Gerichte zur Auswahl
Reservieren
Sie rechtzeitig ihren Tisch
für die Weihnachtsfeiertage.
Garantiert keine Wartezeiten!!!
Im Dezember
auch mittwochs geöffnet.
Auf Ihren Besuch freut sich
Anni Boos

Geschenke aus gutem Haus.
Umhängetasche mit Bügel
Tosca Vlrd. 82.-
Schmuckkassette
99.50
Leder-Kaufmann
Inh. Rudolf Seiltgens
Darmstädter Straße 1
6070 Langen

Die „Gemütliche" in echt Kiefer
Büfett 1098.-
Eckbank, Tisch und 2 Stühle 1198.-
Komplett 2296.-
alles Abholpreise!
Cafeteria
Wohnwelt 2000
Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet
Größtes Küchenstudio in Hessen
Probewohnen
Sa 14.00-18.00
So 13.00-18.00
außer Feiertags
Verkauf
Mo-Fr ges. 18.00
Sa ges. 14.00
la. Sa ges. 18.00
Internationales Wohnen
Möbel-Mitnahme Markt
Hanau-Stadtteil-Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Vereinsleben

DLRG
DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN

Samstag, 13. 12. 1980
Weihnachtsfeier im Lämmchen
Beginn: 19.30 Uhr
Spendenabgabe und Karten bei Vater, Schnalngartenstraße 5.

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.
Nächste Vorstandssitzung ist am Dienstag, 9. Dezember 1980, um 19.00 Uhr im NFH.

TV-Altenkameradschaft
Treffen zur Weihnachtsfeier am Donnerstag, 11. Dezember 1980, um 16.00 Uhr im Kl. Saal unserer Turnhalle.

LKG Heute abend „Lämmchen"

Terminvormerkung:
Freitag, 12. 12. 20.00 Uhr Kl. Saal d. TV-Turnhalle

Filmabend: „Karneval in Seligenstadt". Für alle Mitglieder, Freunde und Bekannte.

Jahrgang 1902/03 trifft sich Dienstag, 9. Dezember, 16.00 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Jahrgang 1904/05. Wir treffen uns am Donnerstag, 11. 12. um 16 Uhr im Lämmchen zu einer adventlichen Zusammenkunft bei Kaffee und Kuchen.

Jahrgang 1910/11. Wir laden recht herzlich ein zu unserer vorweihnachtlichen gemütlichen Zusammenkunft am Dienstag, den 9. Dez. im ev. Gemeindehaus in der Frankfurter Str. Beginn 15 Uhr.

Verkaufe **Arnold N-Spur Modellbahnanlage** Tel. 0 61 03 / 7 35 10.

VW-Käfer (1500, 44 PS, Bj. 71, umständehalber zu verkaufen. Preis DM 950,—, Telefon 7 96 17

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Immobilien

Großzügige 4½ Zi.-Komfort-ETW, Dreieichenhain
Wohnfl. 122 qm, Südbalkon, hochw. Ausst., Pkw-Abstellpl., gepfl. 8-Fam.-Haus, günst. Uml., DM 297.000,—
Homivius oHG, RDM, Walldorf, Telefon 0 61 05 / 7 10 55

Grundstück an Bebauungsgrenze Sprendlingen/Buchschlag
In den Balerhansenwiesen, 825 qm, DM 130,—/qm
Homivius oHG, RDM, Walldorf, Telefon 0 61 05 / 7 10 55

Villenanwesen in Dreieich m. 1000 qm Parkgrundstück
6 Zi., Bad, 2 WC, Südbalkon, offener Kamin, Garage, Öl-ZH, Ausbaumöglichk., Spitzenlage, DM 665.000,— VB.
Homivius oHG, RDM, Walldorf, Telefon 0 61 05 / 7 10 55

2 ZL-Wohng., KÜ. + Bad, Altbau, an Ehepaar z. 1. Januar 1981 zu vermieten. Angebote unter Off. Nr. 823 an die LZ.

Seit über 10 Jahren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 430,- + Umlagen
Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umlagen
Gesucht: 4-ZW bis 800,- + Umlagen
Gesucht: 1-Fam.-Hs. b. 1.100,- + Umlag.
für Vermieter kostenlos
Neuhaus Immobilien
Ffm, Bergerstr. 39, Tel. 0611/43 59 10

HL 0881.

Projektiertes komfortables Einfamilienhaus in Erzhausen
Freistehend, gute Ausstattung. Off. Innen- u. Außenkamin, Erdgashzg., 5 Zimm., 2 Bäder, ca. 148 qm Wohnfl., 68 qm Nutzfl., Garage, 495 qm Grdst., verkehrsg. Lage, im Sommer 1981 bezugsfertig.
Vkprs. 450.000,— DM.

HL 0880.

Sofort bebaubares Grundstück in Erzhausen
Offene 1—2 gesch. Bauweise, 471 qm, ruhige u. verkehrsg. Wohnlage, GRZ 0,4 — GFZ 0,8 — Vkprs. 350,— DM/qm incl. Erschließungskosten.

IMMOBILIEN **WINTER**
6100 Darmstadt · Rheinstraße 27
Telefon (06151) 26936/37

06103 204224
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

Suche 3 Zimmerwohnung in Langen Telefon 7 42 28.

BLUTDRUCKMESSGERÄT zum SELBST MESSEN

Sie können mit dem MANUELL-AUTOTEST Ihren Blutdruck selbst kontrollieren. Einziges Gerät mit der Überdruck-sicherung PRESSO STABIL® Deutsches Präzisionser-zeugnis amtlich geeicht. Lieferung nur durch ihr Fachgeschäft

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90

NEU!

LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

MÜSSEN BAUHERREN UNNÖTIGES RISIKO TRAGEN?

Durch unseren kostenlosen Architekten-Service für Bauherren vermeiden Sie unliebsame Überraschungen bei Planung und Finanzierung.

Beratung über Hausbau, Modernisierung und Renovierung:

LBS ARCHITEKTEN-SERVICE FÜR BAUHERREN

Dienstag, den 9. Dezember 1980 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32
Anmeldung: Telefon (0 61 03) 2 10 46

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines

80. GEBURTSTAGES

bedanke ich mich herzlich bei allen Bekannten, Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler für den Hausbesuch und der Bezirkssparkasse Langen.

Gertrud Herold

Wilhelm-Leuschner-Platz 2
6070 Langen, im November 1980

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Wir haben eröffnet und führen für Sie internationale Wollgarne z. B. „H.E.C. aarlan".
Holen Sie sich Geschenkideen, denn Handarbeiten und Weihnachten gehören zusammen.
Die Auswahl für's Christkind ist noch riesengroß.
Schauen Sie sich einmal unverbindlich bei uns um.
„Handarbeitstruhe",
Passage Rheinstraße 37—39, Langen

Der Arbeitsplatz in Ihrer näheren Umgebung!

Wir suchen für sofort oder später:

Schriftsetzer
für Bleisatz und Papier-/Filmmontage

Haben Sie Interesse an einer Umschulung oder beherrschen Sie bereits die neuesten Techniken?

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen nimmt Herr Loew sen. gerne entgegen.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

TUI REISEBÜRO
Wir haben die richtigen Ferienkataloge für Ihren Sommerurlaub 1981
Das Rennen um die besten Urlaubsplätze hat begonnen.
Unsere Urlaubsspezialisten freuen sich auf Ihren Besuch zur unverbindlichen Beratung.

DER
Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15 . Telefon (06103) 2 12 38
Lufthansa-Agentur
Touropa · Scharnow
Hummel · Dr. Tigges
Transeuropa
Airtours · Seetours
DB Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn

Total-Ausverkauf

Teppichboden · Tapeten · PVC Teppiche

Sa. 6. 12. bis 18.00 Uhr

alles 20 · 30 · 40 · 50 % herabgesetzt

TiP Teppichb.-Superm. Sprendlingen Diesel/Ecke Benzstr.
Telefon 0 61 03 / 3 20 35 durchg. v. 8.30—18.30 Uhr geöffnet.

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 99 | Dienstag, den 9. Dezember 1980 | 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Stadthalle AsF Hein und Oss

„Giraffen" nach Heidelberg

FDP: Horst Mattar kommt nicht mehr ins Parlament

Haushaltsplan 1981 einstimmig angenommen

Zu der Haushaltsvorlage des Magistrats waren 104 Anträge aus den einzelnen Fraktionen eingegangen. In mehreren Sitzungen der Ausschüsse wurden diese Anträge behandelt. Die Stadtverordneten gaben jetzt dem Haushaltsplan für 1981 ihre Zustimmung. Er beläuft sich im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen auf 45 673 300 Mark ebenso in den Ausgaben, im Vermögenshaushalt auf 9 432 900 Mark in den Ausgaben ausgeglichen. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 1981 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt erforderlich sind, wurde auf 1,6 Millionen Mark festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wurde auf 2,686 Millionen Mark festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1981 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, betragen 2 Millionen Mark.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern betragen für das Haushaltsjahr 1981 1. Grundsteuer: a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 204 Prozent, b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 150 Prozent. 2. Gewerbesteuer nach Gewerbeertrag und -kapital: 300 Prozent. Dem Entwurf und der Offenlegung des Bebauungsplans Nr. 31 „Baugebiet Wormser Weg" stimmte das Parlament einstimmig zu. Auch dem Prüfungsantrag der SPD wurde zugestimmt, im „Baugebiet Wormser Weg" durch den Magistrat feststellen zu lassen, ob hier die Möglichkeit besteht, eine Teilfläche für eine Jugendeinrichtung abzuzweigen. Walter Mayer gab die Erläuterung, er führte aus, daß es in Langen noch zu wenig Jugendeinrichtungen gibt und eine ganze Anzahl von Jugendgruppen keine Räume hat. Es habe die Hoffnung bestanden, durch den Ankauf des alten Gefängnisses diesem Notstand ein Ende zu setzen, es habe sich aber gezeigt, daß hier die Anwohner protestierten, es sei zu befürchten, daß durch die Jugendgruppen zuviel Lärm entstehe. In Neubaugebieten sollte deshalb die Möglichkeit von Anfang an genutzt werden, Jugendeinrichtungen zu schaffen.

Ferner wurde ohne Diskussion beschlossen, 12 500 Mark für die Anpflanzung von Bäumen und Büschen im Bebauungsplan 22 freizugeben. Außerdem wurde beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, für das Gebiet des alten Ortskerns (Kirchvorplatz, Vierröhrenbrunnen, Rathaushof, Scherergelände) einen für Hessen und Berlin offenen Realisierungswettbewerb durchzuführen.

Über die Haushaltsreden der einzelnen Fraktionsvorsitzenden berichten wir noch.

Kurt Göhr (SPD) Stadtältester

In der Stadtverordnetensitzung am Donnerstagabend verlieh Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs dem Stadtverordneten Kurt Göhr die Ehrenbezeichnung „Stadtältester". Diese Auszeichnung erfolgte auf einen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 4. Dezember 1980. Kurt Göhr wurde im Jahre 1931 im schlesischen Tschisnan geboren und lebt seit 1946 in Langen. Seit Beginn der 60er Jahre engagierte er sich aktiv auf dem Gebiet der Kommunalpolitik.

Von November 1960 bis Oktober 1972 war er Mitglied des Langener Stadtparlaments; seit April 1977 nimmt er erneut das Amt eines Stadtverordneten wahr. Von November 1972 bis März 1977 gehörte er als ehrenamtlicher Stadtrat dem Magistrat der Stadt Langen an. Darüber hinaus war Herr Göhr von 1960 bis 1972 Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses und von 1964 bis 1972 dessen Vorsitzender. Ab 1977 ist er wiederum Mitglied dieses Ausschusses. Von 1963 bis 1977 gehörte er dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen an und war ehrenamtlich von 1972 bis 1977 in der Sportkommission und dem Beirat für Ehrungen tätig. Ab 1977 fungiert er als stellvertretendes Mitglied im Ausschuß für Umweltschutz sowie in der Sportkommission.

Die Palette seiner kommunalpolitischen Aktivitäten ist damit jedoch keinesfalls erschöpft. Seit 1968 ist er Abgeordneter im Kreistag des Kreises Offenbach.

Im Mai 1975 wurde Herr Göhr in Anerkennung seiner zahlreichen Verdienste auf dem Gebiet der Kommunalpolitik mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Kurt Göhr dankte dem Parlament für seine Auszeichnung und fügte an: Ich weiß, daß ich oft unbequem war und manchmal über das Ziel hinausgeschossen habe, aber wer Politik ohne Emotionen für seine Stadt betreibt, ist kein echter Politiker." Sein Dank galt auch seiner Frau Irene, die ihn bei seiner 20jährigen politischen Arbeit immer unterstützt habe und ohne Murren die vielen Abende allein verbracht habe. Er hoffe, daß das Klima zwischen den Fraktionen gut ist und daß eine gute Zusammenarbeit besteht zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger. Geschenke erhielt der Geehrte von allen Seiten, die Blumen wurden Irene Göhr überreicht.

Dringlichkeitsantrag der SPD
Denkpause für Startbahn West

Die SPD-Fraktion legte in der Stadtverordnetensitzung einen Dringlichkeitsantrag vor, der der Hessischen Landesregierung übersandt werden soll und der sich mit der Überprüfung der Notwendigkeit des Baues der Startbahn West befaßt.

Hier die Resolution: „Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen fordert die Hessische Landesregierung mit allem Nachdruck auf, aufgrund des gegenwärtigen Erkenntnisstandes die Notwendigkeit einer dritten Startbahn zu überprüfen.

Die Stadtverordneten der Stadt Langen sind keine Gegner des Flughafens Frankfurt. Wir wollen und können mit dem Flughafen in seiner jetzigen Form leben. Wir wissen um die Bedeutung des Flughafens Rhein/Main, vor allem auch als einer der größten Arbeitgeber in unserer Region.

Wir sind Befürworter eines modernen Flughafens, wir wissen aber auch, daß eine Zerstörung der letzten Naturräume im Ballungsgebiet Rhein/Main letztlich auf uns alle zurückschlagen wird. Es kann und darf nicht nur die unmittelbar betroffenen Gemeinden interessieren, daß Verkehrsanlagen und Besiedlung unserer Landschaft schwere Wunden zugefügt haben. Unser Raum stößt an die Grenzen wirtschaftlichen Wachstums und der Zerstörung unserer natürlichen Umwelt.

Die Auswirkungen des durch den Bau der Startbahn West entstehenden Waldverlustes sind nach unserer Meinung noch nicht ausreichend untersucht."

Bevor es zur Abstimmung über diesen Dringlichkeitsantrag kam, hatten Mitglieder der Fraktionen von CDU und SPD den Sitzungssaal verlassen. Mit zwei Enthaltungen und einer Nein-Stimme aus den Reihen der CDU wurde der Antrag angenommen.

SPD und AsF Langen fordern:
Fördermitgliedschaft für Frauenhaus

Seit längerer Zeit beschäftigen sich die Langener Sozialdemokratinnen mit der Frauen-Mißhandlung. Ihre Bemühungen, für geschlagene Frauen und ihre Kinder auch auf dem politischen Wege etwas zu tun, stießen in der SPD-Fraktion auf offene Ohren. Grünes Licht gaben daher die Sozialdemokraten für einen Antrag der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen, der vorsieht, daß die Stadt Langen Fördermitglied der zu gründenden „Zufluchtsstätte für Frauen und Kinder in Notlage" mit einem noch festzusetzenden Jahresbeitrag wird.

Die Trägerschaft soll, nach Meinung der Sozialdemokratinnen, ein freier, gemeinnütziger Träger übernehmen. Gedacht ist dabei an die bereits bestehende Offenbacher Initiative „Frauenhaus e.V.".

Der Magistrat wird aufgefordert, zu diesem Zweck mit Stadt und Kreis Offenbach Gespräche aufzunehmen. Die AsF regt weiterhin au, daß auch andere Gemeinden und Städte des Kreises Offenbach Fördermitglied der zu gründenden Einrichtung „Zufluchtsstätte" werden.

Brigitte Wegner, AsF-Vorsitzende, ist der Ansicht, daß die Notwendigkeit der Einrichtung eines Frauenhauses auch für die Stadt und den Kreis Offenbach inzwischen wohl unumstritten sein dürfte und nennt als erschreckendes Beispiel: Nach Angaben des Offenbacher Stadtkrankenhauses wurden alleine im Zeitraum Mitte Februar bis Mitte April 1980 ca. 26 Frauen und Mädchen von ihren Partnern mißhandelt und mit teils sehr schweren Verletzungen als Notfallpatienten behandelt. Die Langener SPD-Frauen sind der Überzeugung, daß ein solch sozialrelevantes Problem, wie gewalttätiges Verhalten in Ehe und Familie gegenüber den schwächeren Familienmitgliedern, also gegenüber den Frauen und Kindern, nicht länger öffentlich tabuisiert werden darf. Und eine der schnellsten Hilfsmöglichkeiten für diese Frauen und Kinder Zuflucht zu finden, sind nun mal die Frauenhäuser.

Bleibt zu hoffen, daß auch das Parlament diesem Antrag keine Absage erteilt.

Erdbebenopfer in Italien

Alle vier Fraktionen hatten in der Stadtverordnetensitzung am Donnerstagabend einen gemeinsamen Antrag eingereicht und befürwortet, nach dem dem Deutschen Roten Kreuz sofort 5000 Mark als Soforthilfe für die Erdbebenopfer in Italien überwiesen werden.

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Arbeitsmarktlage in Langen

Weniger offene Stellen

Die Arbeitsmarktentwicklung im November ist gekennzeichnet durch einen weiterhin hohen Zugang an Arbeitslosen (248 Neumeldungen) und einen relativ niedrigen Neuzugang an offenen Stellen (88 Angebote).

260 Personen meldeten sich im November aus der Arbeitslosigkeit ab. Der Bestand an Arbeitslosen verringerte sich somit um 12 auf insgesamt 580 (284 Männer, 296 Frauen). Auf die Arbeitslosenquote hatte der geringfügige Rückgang keine Auswirkung. Wie im Vormonat liegt die Quote bei 1,8 Prozent für den Dienststellenbezirk Langen und bei 2,6 Prozent im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt/M.

Der Anteil der Ausländer an den Arbeitslosen erhöhte sich um 4 auf 106 Personen (60 Männer, 46 Frauen) und liegt nunmehr bei 18,3 Prozent.

Die Arbeitslosigkeit bei den 59jährigen und älteren Personen nahm ebenfalls zu und macht mit 77 Personen einen Anteil von 13,3 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit aus.

Bei den Jugendlichen (unter 20 Jahre alte Personen) blieb die Zahl der Arbeitslosen mit 35 und einem Anteil von 6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit konstant. Veränderungen gab es allerdings in der Zusammensetzung dieses Personenkreises. 27 Jugendliche verfügten über mindestens einen Hauptschulabschluß und 8 über eine abgeschlossene Berufsausbildung. 9 Jugendliche hatten ihre Ausbildung abgebrochen und 5 suchten eine schulische oder betriebliche Berufsausbildungsstelle.

Der Bestand an offenen Stellen ging gegenüber dem Vormonat deutlich (— 107) auf 536 zurück. Für Männer oder Frauen waren 62, nur für Männer 328 und nur für Frauen 146 offene Stellen gemeldet.

Die günstigsten Vermittlungsaussichten bestehen nach wie vor in den Metall- und Elektroberufen mit 107 freien Arbeitsplätzen gegenüber 52 Arbeitslosen. Ungünstig dagegen sind weiterhin die Aussichten für die 171 arbeitslosen Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten, denen nur 16 Stellenangebote gegenüberstanden.

Trotz eines erheblichen Rückganges des Bestandes an offenen Stellen in den Bauberufen (— 25) wurden mit 41 Angeboten immer noch wesentlich mehr Kräfte gesucht als Arbeitslose gemeldet waren (6 Arbeitslose). Bei den Ingenieuren, Technikern und techn. Sonderfachkräften war ein leichter Rückgang des Stellenangebotes (— 9) auf 37, aber auch eine leichte Abnahme der Arbeitslosenzahl auf 26 festzustellen. Für die Verkaufsberufe war mit einer Zahl von 29 Arbeitslosen und 29 offenen Stellen Angebot und Nachfrage ausgeglichen. Die Büro- und Verwaltungsberufe zählten mit 78 offenen Stellen und 128 Arbeitslosen. Besonders knapp war hier das Angebot für Teilzeitarbeitskräfte.

Im Berichtsmonat konnten 82 Personen (darunter 15 Ausländer) in Arbeit vermittelt werden. Kurzarbeit mußte im November in 5 Betrieben des Dienststellenbezirkes mangels ausreichender Aufträge durchgeführt werden.

Horst Mattar kommt nicht mehr ins Parlament — überraschend abgewählt

Die FDP-Mitgliederversammlung hatte keinen guten Start. Es sah am Anfang so aus, als ob die Mitgliederversammlung am letzten Dienstag in der Stadthalle mangels Teilnehmer vertagt werden müßte. Nach einer Stunde fanden sich dann insgesamt 17 FDP-Mitglieder ein, um die Kandidatenliste für die Kommunalwahlen zu verabschieden. Auf den ersten drei Plätzen der Kandidatenliste, die der Vorstand vorgelegt hatte, standen bekannte Namen wie Dieter Bahr, Eberhard Wolf und Horst Mattar.

Fraktionsvorsitzender Dieter Bahr und Stadtrat Eberhard Wolf wurden mit guten Ergebnissen wiedergewählt. Bei der Stimmenabzählung ergaben sich für Horst Mattar 8 zu 8 Stimmen und eine Enthaltung. Niemand konnte sich recht erklären, warum dieses Abstimmungsergebnis erzielt wurde. Politische Sachgründe können es nicht sein, die Mattar vorgeworfen werden. Zuvor hatten die Mitglieder die „Aussagen zur Kommunalpolitik" einstimmig verabschiedet. Für den Fraktionsvorsitzenden Dieter Bahr war das Wahlergebnis eine Überraschung, eine Diskussion konnte nicht erfolgen, da es eine geheime Wahl war. Dieter Bahr: „Aber es wird darüber noch parteiinterne Gespräche geben." In sieben Wahlgängen war dann noch versucht worden, für Mattar eine Mehrheit zu erzielen, was nicht gelang. Horst Mattar verzichtete dann auf weitere Wahlgänge. Er wird in den kommenden vier Jahren nicht mehr im Parlament vertreten sein. Für Platz drei kandidierte dann die Lehrerin Ingeborg Heimberg. Sie erhielt dann auch die notwendige Stimmenzahl. Ihr dürfte ein Platz im Parlament sicher sein. Weniger sicher sind die anderen Plätze, die Ingolf Mann und Manfred Hansch einnehmen.

Die gewählten Kandidaten müssen jetzt die verabschiedeten „Schwerpunktaussagen" zu einem kommunalen Wahlprogramm ausarbeiten und der nächsten Mitgliederversammlung vorlegen. Unter diese Schwerpunktaussagen fallen auch die Nordumgehung, die die FDP vierzehntägig ausgebaut haben will, und die Herabwidmung der Bundesstraße 3 zur Ortsdurchfahrt. Ein Verkehrsberuhigungskonzept für die ganze Stadt soll aufgestellt werden, und der Langener Waldsee soll für die Langener Vereine reserviert werden.

350 Mark für dritte Welt

Viel Erfolg hatten die Schüler der Klasse 5 b der Reichwein-Schule mit ihrem Basar für die Dritte Welt. Die erste Aktion wurde bereits am Freitag durchgeführt. Am Samstag ging es dann bei dem letzten Flohmarkt dieses Jahres auf dem Parkplatz am Rathaus weiter.

Großes Gedränge herrschte an dem Stand der Schüler. Die Idee für diesen Basar stammte von den Schülern, unterstützt wurden sie von ihrer Lehrerin Heide Mühlbach. Es wurde zu Anfang darüber debattiert, ob der Erlös für die Schüler selbst Verwendung finden, oder ob er Bedürftigen in der Dritten Welt zugeführt werden sollte. Gemeinsam wurde der Beschluß gefaßt, die eingegangenen 350 Mark für die Dritte Welt bereitzustellen.

TV-Altenkameradschaft

Wir treffen uns zur Vorweihnachtsfeier am Donnerstag, dem 11. Dezember, um 16 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Euchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

In den Kreisel hineingerutscht

Eine Pkw-Fahrerin befuhr am Donnerstagmorgen gegen 9.21 Uhr die Rheinstraße und wollte in den Lutherkreisel einbiegen. An der Einfahrt wollte sie anhalten; rutschte jedoch auf der schneeglatten Fahrbahn in den Kreisel hinein gegen einen gerade vorüberfahrenden Pkw. Sachschaden ca. 8000 DM.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1904-05 trifft sich am Donnerstag, 11. 12. 80, um 16 Uhr im Lämmchen.

Der Jahrgang 1910/11 verweist nochmals auf seine Vorweihnachtsfeier heute nachmittag um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Filmabend der LKG

Am kommenden Freitag, dem 12. 12. 1980, findet im kleinen Saal der TV-Turnhalle ein Filmabend statt, zu dem die Langener Karneval-Gesellschaft ihre Mitglieder, Freunde und Bekannten einlädt. Gezeigt wird der Farbfilm über die Seligenstädter Fastnacht 1980 von den Fremdensitzungen bis hin zu dem größten Ereignis der Einhardtstadt, dem prächtigen Rosenmontagszug, bei dem die LKG mit allen Aktiven seit vielen Jahren stets dabei und nicht mehr wegzudenken ist. Da die LKG-Aktiven ebenfalls seit langem in Seligenstadt in die Bütt gehen, die Tanzgarde auf engstem Raum ihr Können dort zeigt und überhaupt eine enge freundschaftliche Bindung zwischen den beiden Vereinen besteht, ist es als Äquivalent der Seligenstädter zu sehen, wenn sie mit ihrem Film nach Langen kommen.

Dieses Entgegenkommen hat denn auch regen Zuspruch der LKG-Mitglieder verdient, zumal die alljährlich gedrehten Filme über die Seligenstädter Fastnacht nahezu professionell erstellt werden und von ausgezeichneter Qualität sind. Wer mit dabei ist, kann sich bestimmt im Film wiedersehen — wer die Fastnacht in Seligenstadt noch nicht kennt, hat hier eine ausgezeichnete Gelegenheit, einen Einblick in die seit mehr als 400 Jahre alte Fastnacht am Main zu erhalten. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr (kleiner Saal, TV-Turnhalle), der Eintritt ist frei.

Kein Rückkauf des Grundstückes Wolfsgartenstraße

Wie bereits in den Ausschußsitzungen, wurde auch in der Stadtverordnetensitzung der Antrag der SPD und der NEV — Antrag auf Rückkauf des städtischen Grundstückes an der Wolfsgartenstraße — von der Mehrheitsfraktion CDU und auch der FDP abgelehnt. SPD und NEV wollten, daß der Magistrat mit dem Erwerber des Grundstücks Wolfsgartenstraße verhandeln sollte, um dieses Grundstück wieder in den Besitz der Stadt zu bringen. Die Mittel dafür sollten aus der Rücklage entnommen werden.

Erwartungsfroh sahen die Kindeer am Freitag auf dem Wochenmarkt dem Nikolaus zu, ob er auch etwas für sie in seinem Sack mitgebracht hatte. Glühwein und heißer Obstsaft für die Kinder, beides gab es kostenlos, waren die richtigen Getränke bei dem Schneetreiben und der Kälte. Die Kinder des Kindergartens Zimmerstraße sangen Weihnachtslieder, und zum Dank erzählte der Nikolaus ihnen eine Geschichte.

Otto Eckert 70 Jahre jung!

An diesem Freitag, 12. Dezember 1980, begeht Uhrmachermeister in Ruhe Otto Eckert seinen 70. Geburtstag. Viele Freunde aus nah und fern werden Otto Eckert, der durch sein besonderes Engagement im Sport, in der pädagogischen Mitarbeit und in der Evangelischen Kirche in ganz Hessen bekannt und geschätzt ist, gratulieren. Sein Elternhaus stand, bis es einem Neubau weichen mußte, in der August-Bebel-Straße 32. Das Uhrmachergeschäft in der „Erbsengasse" war immer ein beliebter Treffpunkt seiner vielen Freunde und all derer, die irgendeinen Rat brauchten. Jetzt wohnt Otto Eckert mit seiner Tochter Marlies im Hause Lutherplatz 2.

Nach dem Besuch der Wallschule, der mit der Mittleren Reife beendet wurde, erlernte Otto Eckert das Uhrmacherhandwerk in Frankfurt/Main. Seine aktive sportlerische Tätigkeit begann er bereits im Alter von 9 Jahren. Er war zunächst Turner im Langener TV „Vorwärts" und widmete sich seit 1921 besonders dem Handball und der Leichtathletik. Durch gute sportliche Leistungen wurde er bald über die Grenzen seiner Heimatstadt bekannt und konnte bei vielen sportlichen Wettkämpfen mancherlei Siege für sich verbuchen. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges setzte dieser Tätigkeit ein plötzliches Ende. Von 1939 bis 1945 war Otto Eckert bei einer Panzernachrichtenabteilung. Nach Beendigung des Krieges übernahm er das väterliche Uhrmachergeschäft. Ehrenamtlich war er von 1945 bis 1974 Mitarbeiter im Hessischen und im Südwestdeutschen Handballverband.

Nachdem Frau Emma Eckert, seine Mutter, aus Altersgründen 1955 aus der Evangelischen Kirchengemeindevertretung ausgeschieden war, wurde Sohn Otto bei der Neuwahl für den Kirchenvorstand und die Kirchengemeindevertretung als Kandidat aufgestellt. Er erhielt bei dieser Wahl die meisten Stimmen und kam als Kirchenvorsteher in den Kirchenvorstand. Wenige Wochen später wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses kirchlichen Gremiums gewählt. Seit 1964 ist Otto Eckert ununterbrochen als Vorsitzender des Evangelischen Gesamtkirchenvorstandes der Evangelischen Gesamtgemeinde Langen tätig. In dieser besonders verantwortungsvollen Tätigkeit setzt er sich immer wieder mit großer Hingabe für die Belange der Kirche ein. Sein sachlicher Arbeitsstil wird bei all seinen Mitarbeitern geschätzt und geachtet.

Auch auf dem erzieherischen Sektor war Otto Eckert sehr tätig. Solange Sohn Friedhelm und Tochter Marlies die Schule besuchten, war er Vorsitzender des Elternbeirates an der Wallschule und an der Adolf-Reichwein-Schule. Und dies in einer beachtlichen Zeit von 20 Jahren! Von 1954 bis 1960 stand er als Vorsitzender dem Kreiselternbeirat des Landkreises Offenbach/Main vor. Auch hier hat sein jahrzehntelanger selbstloser Einsatz für die Belange der Elternschaft in einer positiven Mitarbeit der Lehrer für die Kinder viele Früchte getragen.

Auch kommunalpolitisch ist Otto Eckert seit 1952 in der Langener NEV tätig. Langener Vereine zählen ihn zu ihrem Mitglied und holen immer wieder gern bei ihm ihren Rat. Otto Eckert ist 70 Jahre jung geblieben. Die „Langener Zeitung" gratuliert diesem engagierten Bürger unserer Stadt recht herzlich zu seinem Ehrentag.

Wer Otto Eckert persönlich seine Wünsche aussprechen möchte, kann dies am Freitag, 12. Dezember, ab 10.15 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Stadtkirchengemeinde tun.

Grünes Licht für billige Preise!

Rinder-Braten hohe Rippe 500 g 4.95
Suppenfleisch Brust- u. Querrippe, mit Knochen 500 g 2.95
Schweine-Schnitzel plannenfertig geschnitten 500 g 4.95
Kasseler Leberwurst kräftig im Geschmack oder Rotwurst m. Thür. Art, pikant, 100 g 1.28
Orig. bayer. Leberkäse deftig + pikant 100 g -.98
Bockwürstchen im zarten Naturdarm 100 g 1.28
Dauerwurst-Aufschnitt sortiert 100 g 1.68

Hohes C Orangensaft 0,7 Liter-Flasche 1.39
Trumpf Pralinen »Feinschmecker« 250 g-Packung 4.98
Schwarzwälder Forellen geräuchert, 100 g 1.99
Becht's Öel »Spezial S« 0,6 Liter-Flasche 2.25
»Golden Gate« Formosa Spargel in Stangen geschält, rein weiß, 840 ml-Dose 3.98
Rotessa feingewürztes Rotkraut 4 Portionen 580 ml-Dose 1.29
»Schloß Göhrde« Puten Hdlkl. A, gefroren 500 g 2.29

1979er Bechtheimer Pilgerpfad Auslese Qualitätswein mit Präd 0,7 Liter-Flasche 4.98
1979er Oppenheimer Krötenbrunnen Auslese Qualitätswein mit Präd 0,7 Liter-Flasche 4.98
Pfanni Knödel Halb & Halb 330 g-Packung, oder Pfanni Rohe Klöße 220 g-Packung 1.99

Goldgelbe Bananen 500 g -.59
Span. Satsumas Klasse II, 2 kg-Tragetasche 2.99
Edel-Nelken 7 Stück mit Grün 2.99
Metaxa 5 Sterne 40 Vol.% 0,7 Ltr.-Flasche 16.98

HL MARKT
»Neu aus Amerika importiert exclusiv für Deutschland«
Bolt Haushaltstücher mit Halter, 3 Farben, 2 Dessins, 50 Blatt 7.50
Cricket Einwegfeuerzeuge 2 Stück-Packung 1.49
Großer Bücherverkauf für Jung und Alt, versch. Titel, für jeden etwas, ab 9.95
Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 3.98
Schauma Shampoo 7-Kräuter, Vitel, Protein, Kemill, gegen Schuppen oder Apfelblüte 500 ml-Flasche 1.99

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht
HLF / 50 Woche

Weihnachtliche Musik an 3 Adventstagen

Das weihnachtliche Musizieren in Langen an den drei ersten Adventssonntagen ist jeweils musikalisch anders geprägt. Am 1. Advent erklang in der Stadtkirche festliche Musik aus Barock und unserer Zeit. Am 2. Advent musizierten die berühmten „Prager Madrigalisten" im selben sacralen Raum alte Musik aus Böhmen und Mähren. Und am 3. Advent wird in der Langener Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, Weihnachtsmusik aus Europa erklingen. Dieses Musizieren basiert auf weihnachtlichem Volksliedgut der jeweiligen Länder.

Aus Frankreich werden Teile einer „Mitternachtsmesse" musiziert, die der Barockkomponist Marc-Antoine Charpentier über weihnachtliches Liedgut seiner Heimat schrieb. Bayern „vertritt" Deutschland. Aus dem oberbayerischen Raum erklingt die „Wössener Weihnachtsmesse", die der dortige Kantor Jochen Langer nach alten Weisen zusammengesellt hat. Das Besondere dabei, es wird in einer vokal-instrumentalen Besetzung musiziert, wie es in Bayern üblich ist. Die Instrumentalisten kommen aus dem niederbayerischen. Er war zunächst Turner im Langener TV „Vorwärts" und widmete sich seit 1921 besonders dem Handball und der Leichtathletik. Durch gute sportliche Leistungen wurde er bald über die Grenzen seiner Heimatstadt bekannt und konnte bei vielen sportlichen Wettkämpfen mancherlei Siege für sich verbuchen. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges setzte dieser Tätigkeit ein plötzliches Ende. Von 1939 bis 1945 war Otto Eckert bei einer Panzernachrichtenabteilung. Nach Beendigung des Krieges übernahm er das väterliche Uhrmachergeschäft. Ehrenamtlich war er von 1945 bis 1974 Mitarbeiter im Hessischen und im Südwestdeutschen Handballverband.

Aus Österreich, da sollte an erster Stelle das Weihnachtslied, das in aller Welt gesungen wird, stehen: „Stille Nacht, heilige Nacht!" Als am 24. Dezember 1818 Franz Gruber sein Weihnachtslied in Musik setzte, da dachte er wohl kaum daran, daß es zum verbreitetsten Lied auf dieser Erde werden würde.

Als letztes Werk erklingt eine „Weihnachtsmesse" aus Böhmen von Johann Jakob Ryba. Vier Vokalsolisten und dem Chor steht ein, besonders durch Bläser dominierendes Orchester und eine teilweise solistisch verwendete Orgel gegenüber. Der Komponist schöpft hier ganz bewußt aus dem unverbrauchten Quell böhmischer Volksmusik. Das Werk wird in deutscher Sprache gesungen.

Die Ausführenden dieser Weihnachtsmusik am Sonntag, 14. Dezember (3. Advent), 17 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche sind: Elisabeth Schubert (Sopran), Gisela Weber (Mezzosopran), Angela Weber (Alt), Hans-Georg Weber (Tenor), Gerhard Schmidt (Baß), Rudolf Görich (Orgel), die „Stubenmusi" der Familie Lückhof, Kantorei und Instrumentalkreis der Martin-Luther-Kirche.

Programme zum Preis von 7 DM (schwerbeschädigte, Schüler und Studenten 4 DM) sind bei den Mitgliedern der Kantorei und an der Abendkasse erhältlich.

Stadt-Spiegel

Lange Heimwege

Wer am Freitagabend frühzeitig zu Hause war, konnte von Glück reden, denn auf allen Straßen herrschte Schneematsch und teilweise auch Glätte, und die Kraftfahrzeuge stauten sich. Eine kritische Stelle ist in dieser Beziehung in unserer Stadt die Brücke über die Main/-Neckarbahn. Es ist immer wieder zu beobachten, wenn es schneit oder wenn es auch nur ein bißchen glatt auf den Straßen ist, daß sich insbesondere hier, auf beiden Seiten der Auffahrt zur Brücke, lange Kraftfahrzeugschlangen entwickeln. Immer wieder sind Kraftfahrer zu beobachten, die einfach den „Aufstieg" nicht schaffen. Andere wieder kommen ohne Verzögerung den Berg hinauf. Es stellt sich die Frage, haben die, die stehen bleiben, so schlechte Reifen, daß sie schon bei geringen Mengen Schnee nicht mehr greifen, oder sind die Fahrkünste der Wagenlenker schuld an dem Hängenbleiben?

Auf jeden Fall wurden alle, die am Freitagabend über die Brücke wollten, auf eine harte Geduldsprobe gestellt. Auch der Nikolaus litt am Freitag auf dem Wochenmarkt unter den anhaltenden Schneefällen. Die Stadt hatte sich alles so schön ausgedacht. Doch die Beteiligten versuchten, aus den schwierigen Bedingungen das Beste zu machen. Kinder, vorwiegend die kleinen Kinder, die noch nicht zur Schule müssen und am Vormittag mit der Mutter oder dem Vater zum Markt kamen, hatten ihre Freude.

Der Sonntag bot sich dann zwar mit Kälte, aber ohne Nässe zu einem Schaufensterbummel an.

Wieder Wohlfahrtsmarken

An jedem Postschalter gibt es wieder Wohlfahrtsbriefmarken und Weihnachtsmarken der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zu kaufen.

Mit dem Zuschlagserlös soll Menschen in Not, Kranken, Behinderten, Kindern und alten Menschen geholfen werden.

Kirchl. Zeitgeschehen Stadtkirchengemeinde

Unsere Adventsandacht, die von Pfr. Borck gehalten wird, findet am Mittwoch, dem 10. Dezember, um 19 Uhr in der Stadtkirche statt.

Der Seniorenkreis hat am Mittwoch, 17. Dezember, 15 Uhr, im Gemeindehaus Frankfurter Straße seine Weihnachtsfeier.

Petrusgemeinde

Am Donnerstag, 11. Dezember, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus Bahnstr. 46.

Eine Szene aus dem Spiel des Laienspielkreises der Martin-Luther-Gemeinde „Aktion Nikolaus". Das fröhliche „Spiel vom Helfen" wurde mit Begeisterung von den Zuschauern aufgenommen.

Wie seit vielen Jahren, führten auch in diesem Jahr die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen eine Weihnachtsfeier für ihre älteren Mitglieder durch. Mit viel Musik, Kaffee und Kuchen vergingen die Stunden wie im Flug.

AW- und AsF-Weihnachtsfeier

Die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Langen haben die Vorweihnachtsfeier am ersten Mittwoch im Dezember bereits für ca. 250 ältere Langener Mitbürger zur Tradition werden lassen. Mit einer Ausnahme: Die Festlichkeit fand dieses Mal im Evangelischen Gemeindehaus in der Bahnstraße statt, das fast, ob der vielen Besucher, aus den Nähten platzte.

Neben folkloristischen Darbietungen der Langener Jugoslawengruppe erfreuten sich die Zuhörer wieder an den heiter-besinnlichen Darbietungen der Motten.

Die SSG-Sängerinnen wurden von der Akkordeon-Gruppe, unter Leitung von Frau Armer, und dem SSG-Kinderchor, der von Frau Bechtel betreut wird, musikalisch unterstützt. Den musikalischen Rahmen übernahm mit fröhlichen Melodien Herr Lucas und seine Tochter.

Die Vorsitzenden der AW und AsF, Erika Goransch und Brigitte Wegner, führten mit einer humorvollen Ansage durch das Programm. Ein herzliches Dankeschön sagen sie den vielen „engagierten Helfern, ohne die eine Veranstaltung in solch festlichem Rahmen nicht durchzuführen wäre".

„Aktion Nikolaus" ein fröhliches Schulspiel

Laienspielkreis der Martin-Luther-Gemeinde

Es ist bereits zur Tradition geworden, daß der Laienspielkreis der Martin-Luther-Gemeinde in der Vorweihnachtszeit ein Theaterstück aufführt. Die Premiere, sie fand am vergangenen Dienstag statt, ist für jedermann zugänglich. Auch an diesem Tag kamen viele Besucher. Die zweite Aufführung war verbunden mit einem Kaffeenachmittag für die älteren Mitbürger der Gemeinde. Aufgeführt wurde das Theaterstück „Aktion Nikolaus" von Sigilinde Bomsdorf. Die Inszenierung hatte Charlotte Rothe mit ihrem Team übernommen.

Es war ein heiteres, aber auch besinnliches Spiel. Der Junge Klaus und St. Nikolaus standen im Mittelpunkt der Aufführung. Kurz der Inhalt: Der Junge Klaus läßt in seinen Leistungen in der Schule auffallend nach. Er ist im Unterricht müde und hat keine Hausaufgaben gemacht. Bis sich herausstellt, aus welchem Grund. Seine Mutter ist krank, er muß zu Hause helfen, und um etwas Geld zu verdienen, muß er Zeitungen (Langener Zeitung) austragen. St. Nikolaus klärt die Schulkameraden von Klaus auf und alle sind bereit, ihrem Mitschüler zu helfen, so daß auch seine Leistungen in der Schule wieder besser werden. Auch die Genesung der Mutter macht weitere Fortschritte.

Alle Mitglieder der Laienspielgruppe waren mit großer Begeisterung bei der Sache, und zum Lohn für ihre Mühe gab es viel Beifall und Anerkennung.

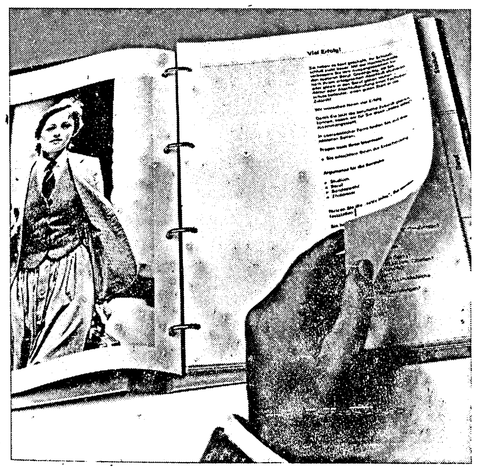
Liedersänger, Ausstellung und Infostand

AsF zeigt Ausstellung „Jugend im NS-Saat"

Es werden am Dienstagabend in der Stadthalle nicht nur die Liedersänger Hein und Oss, sie tragen Freiheits-, Arbeiter- und Volkslieder vor, auftreten, sondern es wird auch eine Ausstellung über „Jugend im NS-Staat" zu sehen sein.

Zusammengestellt wurde diese Ausstellung vom Jugendwerk Kassel. Unterstützt wird diese Ausstellung von der Stadtbücherei Langen, sie zeigt Bücher und Schriften zu diesem Thema. Außerdem werden die Gegner der Startbahn West aus Mörfelden-Walldorf einen Informationsstand aufbauen.

Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Langen. Veranstaltungsbeginn ist um 20 Uhr.



Studium oder Beruf? „extra infos" helfen bei Ihrer Entscheidung.

Mit unserer umfassenden Informationsmappe „extra infos" für Abiturienten und Fachoberschüler wollen wir Ihnen helfen, sich für den richtigen Berufsweg zu entscheiden.

Diese Mappe möchte Sie anregen, Ihre Neigungen und Stärken zu überprüfen. Sie zeigt Ihnen alle Möglichkeiten, die Ihnen nach dem Schulabschluß offenstehen.

Unsere „extra infos" geben Ihnen wichtige Informationen über die verschiedenen Studienrichtungen an Hochschulen und Fachhochschulen. Sie zeigen Ihnen berufliche Möglichkeiten, Laufbahnen der Bundeswehr und die richtige Form der Bewerbung.

„extra infos" gibt es bei jeder Geschäftsstelle der Deutschen Bank zu einer Schutzgebühr von 5 DM.

Deutsche Bank

Aus der Arbeit des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises Langen (16):

Langens erste Apotheke

von Dr. Manfred Neusel

Im Jahre 1978 veröffentlichte Ute Rausch ihre Marburger Dissertation über das „Medizinal- und Apothekenwesen der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt". Diese Arbeit brachte zwar keine neuen Ergebnisse über das Langener Gesundheitswesen direkt, doch wurden nun erstmals die kulturgeschichtlichen Hintergründe jener Zeit deutlich.

Apotheken gab es in der Landgrafschaft Hessen-Darmstadt in der Mitte des 18. Jahrhunderts nur in Darmstadt, Gießen und Großgerau. Für Langen zuständig waren somit der Arzt und der Apotheker aus Großgerau. Von 1748 bis 1803 war hier die Apotheke im Besitz der Familie Kempf.

Im Jahre 1786 wurden dann 3 weitere Apotheken eröffnet, nämlich in Zwingenberg, Reinheim und Langen. Leider fehlten für Langen die landgräflichen Konzessionen, doch dürften sie denen der beiden anderen Orte geglichen haben. Die Bewerber hatten zunächst ihre fachliche Qualifikation nachzuweisen. So beauftragte Landgraf Ludwig am 2. 5. 1786 seinen Leibmedikus Dr. Heße unter Hinzuziehung des Landphysikus Dr. Balser und des Darmstädter Hofapothekers Ehrhardt, die nach der Medizinalordnung von 1727 erforderliche Prüfung des beim Hofapotheker Rühl zu Frankfurt stehenden Gottlieb Christian Scriba aus Armsfeld bei Waldeck vorzunehmen. Da Scriba „alle vorgelegten Fragen sowohl aus der Chimia als Pharmaceutica sehr gründlich und vernünftig" beantwortete, erhielt er ein Zeugnis, das bestätigte, „daß Er vorzüglich tüchtig seye einer Apotheke vorzustehen". Der von dem Landesherrn geforderte Vermögensnachweis über 1000 Gulden wurde erbracht; da die zuständigen Amtsleute die Gründung einer Apotheke befürworteten, konnte Scriba „eine neue Apotheke zu Reinheim, Amts Lichtenberg auf seine Kosten und Gefahr aufrichten" mit einer „Spezerey Handelung dabey".

Auch in Zwingenberg erhielten Theophilus Götz aus Lauffen am Neckar und Ernst Heinrich Christian Fabricius aus Leeheim 1786 nach gelieferten Ausweis ihrer Vermögensverhältnisse und bestandenem Examen die Erlaubnis, (gemeinschaftlich) eine selbständige Apotheke in Verbindung mit einem Spezereigeschäft zu errichten.

In Langen wurde — hier beginnen nun die eigenen Forschungsergebnisse — ebenfalls 1786 „Herr Apotheker Krug aus Leeheim" Ortsbürger, war also wohl ein Freund des oben genannten Fabricius. Am 5. 1. 87 heiratete der 1760 geborene Christian Friederich Krug Helena Catharina Becker, die Tochter des verstorbenen Schwanenwirtes.

Wo die erste Langener Apotheke stand, ist unklar. Der erste Heimatforscher, der sich mit der Geschichte unserer Apotheken befaßte, war G. H. W. Werner (1826—1901). Kurz vor seinem Tod veröffentlichte er am 31. 1. 1900 im „Langener Wochenblatt" einen Aufsatz „Medizin vor 100 Jahren", in dem er schrieb:

„Die erste Apotheke hier gründete um 1878 Joh. Christian Friedrich Krug, ein Sohn des Präceptors Krug zu Leeheim und zwar in dem dicht neben der kleinen Pforte stehenden Hause, welches nach dem auf dem davor befindlichen freien Platze damals noch vorhandenen Schwengel- oder Schnell-Born scherzweise die Schnellbornhecke (in der Mitteldick hatte ein kleiner Bezirk diesen Namen) genannt wurde. Krug war zugleich auch Spezereikrämer . . ."

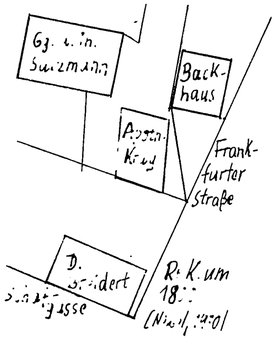
Nach dem 1. Weltkrieg vermutete Prof. Dr. Ludwig Schüz, der von 1896 bis 1930 die Langener Bürgerschule leitete, daß Krug seine erste Apotheke am Marktplatz im Hause Knecht, Markt 11, gründete und 1794 in die Frankfurter Straße umzog.

Das Haus Markt 11 gehörte damals den Bäckern Weigand Sehring, gest. 1787, und dann dessen Sohn Philipp, gest. 1806. Wie das Flurbuch von 1703 ff zeigt, erwarb zwar 1789 „Herr Apotheker Krug" in der Nähe einen Bauplatz, doch errichtete er hier kein Haus. Der Grund lag wohl darin, daß er wenig später in der Frankfurter Straße eine günstige Gelegenheit ausnützen konnte. 1789 noch lebte die Witwe Susanna Sulzmann mit ihren drei erwachsenen Söhnen im Hause Frankfurter Straße 12. 1790 errichteten Georg und Thomas Sulzmann dahinter ein neues Gebäude, Frankfurter Straße 14. Im gleichen Jahr starb Anna Maria, Philipp Sulzmanns erst zwanzigjährige Frau. Der junge Mann verließ nun Langen und verpachtete oder verkaufte schon jetzt das Haus dem Apotheker Krug. So wurden 1792 folgende Brandentschädigungsbeiträge entrichtet:

Nr. 100 (Fr. St. 10), Georg Breidert 1 alb. 3 d.
Nr. 101 (Fr. Str. 14), Gg. u. Th. Sulzmann 6 d.
Nr. 102 (Fr. Str. 12), Apotheker Krug 1 alb.
Nr. 103 (Fr. Str. 16), Gemeinde (Backhaus) 6 d.

Dem Flurbuch von 1703 ff (Nr. 79) kann man entnehmen, daß 1794 das Haus Frankfurter Straße 12 auf den Namen Krugs überschrieben wurde. In diesem Jahre starb Susanna Sulzmann, Adams Witwe.

Unter Benutzung alter Stadtpläne kann man die Lage der Apotheke Krug in der Frankfurter Straße genau rekonstruieren:



Zimmermann
Ihr Weihnachtsgeschenk
Tiroler Loden-Mantel
Made in Austria
95.-
Großstadt-Auswahl
in großen Weiten
Echt Lama
249.-
Damen-Kleider
Rio-Modelle bis Größe 54
ab 75.-
Damen Shetland-Mantel
119.- und 98.-
MODISCH AKTUELL
LANGEN, BAHNHOFSTRASSE 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103 27421

von privat zu privat
Die erfolgreiche Kleinanzeige:
für 6 Mark
80000 mal

Wieder neue Kurse bei der Volkshochschule Langen

Der erste Teil des Volkshochschul-Programmes 1980/81 ist abgeschlossen. Im Januar 1981 beginnen neue Kurse, die zum Teil schon jetzt ausgebucht sind, zum Teil noch von Interessenten besucht werden können.

In der Folge geben wir einen Überblick über die Kurse, bei denen noch eine Anmeldung möglich ist.

In den folgenden Kursen sind noch wenige Plätze frei, so daß sich Interessenten umgehend anmelden wollen.

Kurs-Nr. 19 Pannenkurs, Beginn: 3. 2. 1981, 19.30 Uhr.
Kurs-Nr. 72 Ikebana/Anf., Beginn 13. 1. 1981, 18.30 Uhr.
Kurs-Nr. 73 Ikebana/F. 1, Beginn 13. 1. 1981, 20.15 Uhr.
Kurs-Nr. 84 Keramik für Erw. Fortgeschrittene, Beginn 12. 1. 1981, 19.30 Uhr.
Kurs-Nr. 89 Porzellanmalerei, Fortgeschrittene, Beginn 18. 2. 1981, 19 Uhr.
Kurs-Nr. 107 Einf. Drucktechniken f. Kind. v. 8—14 J., Beginn 15. 1. 1981, 15.30 Uhr.
Kurs-Nr. 109 Gestalten m. versch. Materialien v. 9—11 J., Beginn 23. 1. 1981, 16.30 Uhr.
Kurs-Nr. 129 Yoga — Fortgeschr. II, Beginn 3. 2. 1981, 16 Uhr.

In folgenden Kursen sind noch mehrere Plätze verfügbar. Aber auch hier ist eine umgehende Anmeldung ratsam, damit die Geschäftsstelle der Volkshochschule einen Überblick bekommen kann.

Kurs-Nr. 24 Buchführung/Fortgeschr., Beginn 22. 1. 1981, 18 Uhr.
Kurs-Nr. 78 Stoffdruck u. Stoffmalerei/-Fortgeschr., Beginn 15. 1. 1981, 20 Uhr.
Kurs-Nr. 102 Puppenbasteln mit Kindern, Beginn Frühj. 81, 15 Uhr.
Kurs-Nr. 108 Gestalten mit versch. Materialien v. 6—8 J., Beginn 23. 1. 1981, 14.30 Uhr.
Kurs-Nr. 113 Folkloretanz f. Erw., Beginn 20. 1. 1981, 20 Uhr.
Kurs-Nr. 119 Säuglings- u. Kleinstkinderpflege, Beginn 26. 1. 1981, 19.30 Uhr.
Kurs-Nr. 123 Yoga — Sonderkurs auch f. Anf., Beginn 3. 2. 1981, 18 Uhr.
Kurs-Nr. 125 Yoga — F. 1, Beginn 3. 2. 1981, 17 Uhr.
Kurs-Nr. 127 Yoga — F. 1, Beginn 3. 2. 1981, 17 Uhr.
Kurs-Nr. 133 Autog. Training, Grundkurs, Beginn 3. 2. 1981, 16 Uhr.
Kurs-Nr. 135 Autog. Training, Grundkurs, Beginn 3. 2. 1981, 17 Uhr.
Kurs-Nr. 137 Autog. Training, Grundkurs, Beginn 3. 2. 1981, 19 Uhr.
Kurs-Nr. 139 Autog. Training, Aufbaukurs, Beginn 3. 2. 1981, 18 Uhr.
Kurs Nr. 143 Selbsterfahrung und Kommunikation, Beginn 3. 2. 1981, 20 Uhr.

Mit viel guter Laune und einem guten Besuch feierte der TVL 1862 am Samstag seinen Winterball in der Turnhalle am Jahnplatz.

„Mary, Mary" — eine Komödie vom Broadway

Mit „Nie wieder Mary", wie der Originaltitel der Komödie von Jean Kerr lautet, die der „Theaterring" am Freitag, dem 19. 12. um 20 Uhr in der Stadthalle zeigt, gibt es eine Komödie vom Broadway, aus genauer Kenntnis des Metiers der Schauspieler verfaßt, die gerne ihr Milieu und ihre Intimitäten spielen.

Wen wundert's, ist doch der Ehemann der Autorin, die an der Catholic University in Washington Literatur und Geschichte studiert und den Master of Arts erworben hat, ein bekannter amerikanischer Theaterkritiker.

Zu „Mary, Mary" wurde die Autorin und Mutter von fünf Kindern durch einen Bekannten inspiriert, der angeblich so hohe Alimente zahlen mußte, daß er nicht wieder heiraten konnte. Dieses Theaterstück wurde an verschiedenen deutschen Bühnen so erfolgreich gespielt, daß es bei Publikum und Kritikern wahre Begeisterungsstürme auslöste. Im Fernsehen war „Mary, Mary" u.a. mit Heidelinde Weiß und Martin Benrath zu sehen. Bei der Aufführung in der Langener Stadthalle wird die Besetzungsliste von Uschi Glas und Michael Hinz angeführt.

Eintrittskarten sind im Reisebüro am Rathaus (Tel. 203-370) erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle (Tel. 203-384) ist am 19. 12. ab 18.30 Uhr geöffnet.

Der Automobil-Club Langen, der Reit- und Fahrverein Langen und der Tennis-Club Langen hatten zu ihrem alljährlichen Ball „Meet your friends" in die festlich geschmückte Stadthalle eingeladen. Es wurde eine „rauschende Ballnacht". Mitglieder und Freunde der drei Vereine feierten bis spät in die Nacht.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 99 Dienstag, den 9. Dezember 1980

Kommentar:

e Die Diskussion bewies eines: Im Gemeindeparlament werden Beschlüsse gefaßt und die „Ja-Sager" sind sich oft über die Tragweite nicht im klaren. Da wird seit Jahren Geld für die Fortbildung von Kommunalpolitikern zur Verfügung gestellt, eine Entschädigungssatzung beschlossen, dann kommen vier Gemeindevertreter und wollen die gebotenen Möglichkeiten wahrnehmen, und dann wird von Sprechern anderer Parteien dagegen polemisiert. Konsequenterweise hätte dann bei der Verabschiedung des Haushalts gesagt werden sollen: „Wir wollen nicht, daß für die Fortbildung Geld bereitgestellt wird. Das ist Sache der Fraktionen." Klaus Ollesch

Haupt- und Finanzausschuß tagte

Diskussion um Reisespesen

e Am vergangenen Donnerstag tagte im Rathaus der Haupt- und Finanzausschuß. Der eigentlich „billigste" Punkt der gesamten Tagesordnung nahm in der Diskussion des öffentlichen Teils der Sitzung den breitesten Raum ein. Der Waldwirtschaftsplan — 50 000 Mark Zuschuß — wurde ohne Diskussion einstimmig befürwortet. In Sachen Arresthaus — 170 000 Mark Ausgaben — schloß das Gremium sich nach knapp zehn Minuten dem „Ja" des Bauausschusses an.

Als es jedoch um eine Reisekostenabrechnung von vier SPD-Gemeindevertretern ging, die an Lehrgängen an der SPD-getragenen „Akademie für Kommunalpolitik" in Berlin teilgenommen haben — Wert: rund 1000 Mark — entzündete sich eine breite, engagierte und polemische Diskussion.

Drei SPD-Abgeordnete haben im Oktober an dem Lehrgang „Stadtentwicklung und Dorferneuerung", einer im November an „Umweltschutz kontra Wirtschaftsförderung" teilgenommen. In der Entschädigungssatzung des Gemeindeparlaments steht, daß kommunalpolitische Tagungen als Dienstreise gelten und nach Zustimmung des Haupt- und Finanzausschusses nach dem Hessischen Reisekostengesetz abgerechnet werden.

Allerdings — Klein-Schilda — bewiesen die vier, daß Gemeindepolitiker nicht immer genau wissen, was sie beschließen. Am 20. Dezember 1978 wurde die Entschädigungssatzung geändert: Damals ging die Zuständigkeit für die Genehmigung von solchen „Dienstreisen" vom Vorsitzenden des Gemeindeparlaments auf den Haupt- und Finanzausschuß über.

Die vier Gemeindevertreter hatten ihren Antrag an den Vorsitzenden des Parlaments gerichtet, der hatte ihn an den Haupt- und Finanzausschuß weitergeleitet, der sich nun nachträglich damit zu befassen hatte.

Ludwig Fink (WGE) war der Auffassung, es könne nur eine Entschädigung geben, wenn alle Gemeindevertreter gleichermaßen angesprochen sind. Gegenargument der SPD: Viele verschiedene Träger bieten Fortbildung für Kommunalpolitiker an. Es liege im Interesse der Gemeinde, wenn Gemeindevertreter sich für ihre Arbeit im Wählerauftrag fortbilden. Das stehe allen Fraktionen frei.

Ulrich Hänsel (FDP) sprach von „Privatreisen nach Berlin" und sagte: „Bei Parteiinterner Fortbildung darf die Gemeinde nicht zur Kasse gebeten werden." Die Hauptbedenken der CDU bewegten sich um die nachträgliche Genehmigung.

Dr. Alfred Weil — SPD-Fraktionschef und selbst Betroffener — wies in einer persönlichen Erklärung darauf hin, daß seit Jahren mit der Zustimmung aller Parteien im Haushalt der Gemeinde Geld für die Fortbildung von Gemeindeparlamentariern zur Verfügung stehe.

Die Reise wurde bei Enthaltung der CDU genehmigt. FDP und WGE sind im Ausschuß nicht stimmberechtigt.

Start frei für das Arresthaus

e Nach dem einstimmmigen Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses, das Geld für die Renovierung des Arresthauses bereitzustellen, können jetzt der Egelsbacher Geschichts- und Heimatverein aufatmen, denn ein von ihnen langgehegter Wunsch wird in Erfüllung gehen. Bereits der Bauausschuß hatte seine Zustimmung zur Renovierung am vergangenen Dienstag gegeben. Gemäß dem Beschluß wird das Arresthaus am Kirchplatz entsprechend den Auflagen des Landesdenkmalpflegers renoviert. Es ist nach den Beschlüssen der beiden Ausschüsse kaum denkbar, daß die Gemeindevertretung anderer Ansicht sein wird.

Der im Oktober gebildete „Arbeitskreis zur Gestaltung des Kirchplatzes" wird sich in seinen nächsten Sitzungen mit der Gestaltung des Kirchplatzes und der Schließung der Baulücke am Wohnhaus Knöß befassen. Der jetzige Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses hat eine lange Geschichte. Ursprünglich hatte die Gemeindevertretung beschlossen, das Arresthaus abzureißen, hier legte der Denkmalpfleger sein Veto ein. Es erfolgte die Eintragung des Arresthauses in das Landesdenkmalbuch, und somit wurde die Gemeinde zur Erhaltung des Hauses verpflichtet. Nach ihrem Abriß-Beschluß machten die Gemeindevertreter diesen Beschluß wieder rückgängig und die Klage gegen das Landesamt für Denkmalpflege wurde zurückgenommen.

Um einen Stufenplan zur Erhaltung des Arresthauses auszuarbeiten, wurde im Juli dieses Jahres eine Kommission eingesetzt, die die Aufgabe bekam, zu klären, wie das Arresthaus zu renovieren und der Kirchplatz zu gestalten sei. Auch die Möglichkeiten einer Nutzung sollten ausgearbeitet werden. Die Kommission hatte ihre Arbeit noch nicht aufgenommen, als die Gemeindevertretung den Beschluß faßte, einen „Arbeitskreis zur Gestaltung des Kirchplatzes" zu gründen. Mitglieder des Arbeitskreises sind die Gemeindevertreter Dr. Alfred Weil, Egon Jury, Ludwig Fink und Ulrich Hänsel, Bürgermeister Hans Dürner und Beigeordneter Pieper sowie Karl Knöß und Horst Stornfels vom Geschichts- und Heimatverein.

Der Arbeitskreis kam zu dem Ergebnis, daß mit der Renovierung des Arresthauses auch dessen Nutzung miteinbezogen werden muß. Aus diesem Grund ist jetzt ein Anbau vorgesehen, der an der südlichen Seite des Hauses entstehen soll. In dem Anbau sollen die haustechnischen Anlagen und die Zugangstreppen untergebracht werden. Die Kosten für den Anbau allein werden 170 000 Mark betragen. Für die öffentliche Nutzung des Hauses ist ein Saal, der 50 Personen Platz bietet, vorgesehen. Als Sofortmaßnahme, bevor mit der eigentlichen Renovierung begonnen wird, soll das Dach ausgebessert und undichte Stellen abgedichtet werden. Dies ist eine Forderung des Arbeitskreises. Auch der Bauausschuß vertrat diese Auffassung.

Schwarzer Kater (kastr.) weißer Fleck am Hals, Mittwoch entlaufen. Tel. 0 61 03 / 4 33 65.

e In der evangelischen Kirche fand am 1. Adventssonntag die traditionelle musikalische Feierstunde statt. Unter anderem stand auf dem einstündigen Programm die Motette für Chor und Orgel von Josef Haydn „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebührt". Neben dem Evangelischen Kirchenchor Egelsbach wirkten die Instrumentalisten Manfred Deuschel (Violine), Rolf Simm (Oboe), Eva Militz (Sopran-Flöte), Gereon Müller (Sopran- und Baßflöte), Norbert Simm (Altflöte), Heinrich Glaßer und Johann Walter (Cello), Herold Nardelli (Kontrabaß) sowie Margarete Demel (Orgel) mit. Das Konzert stand unter der Leitung von Walter Haas.

e Solistisches und Orchestrales beim Konzert des Jugendspielmannszuges der Sportgemeinschaft Egelsbach. Oben spielen Christiane Reichelt und Uwe Herrschenhahn das Stück „Du feines Täubchen, nur herein" von Wolfgang Amadeus Mozart. Unten der Jugendspielmannszug unter Leitung von Horst Kern. Im ersten Teil des Konzertes im Egelsbacher Bürgerhaus wurde flotte Spielmannsmusik geboten. Am Ende des Konzertes zog mit weihnachtlichen Melodien bei den rund 200 Besuchern die richtige Adventsstimmung ein. Mit viel Beifall wurden die Darbietungen vom Publikum bedacht.

Der Wald ist ein Zuschußgeschäft

e Der Egelsbacher Haupt- und Finanzausschuß hat sich auf seiner jüngsten Sitzung mit dem Waldwirtschaftsplan 1981 beschäftigt. Nach dem Entwurf des Hessischen Forstamtes Langen wird das Forstwirtschaftsjahr 1981 mit Einnahmen von rund 144 000 Mark und Ausgaben von rund 197 000 Mark abschließen.

Der Ausschuß empfahl dem Gemeindeparlament, diesem Plan zuzustimmen. Aus der Gemeindekasse wird im kommenden Jahr somit ein Zuschuß von 53 506 Mark in den Egelsbacher Gemeindewald fließen.

Zwai werden aus der „Holzernte" für 1500 Festmeter Holz rund 129 000 Mark und aus Pachtbeiträgen rund 15 000 Mark an Einnahmen eingehen. Die laufenden Personalkosten, Verwaltungsausgaben und Waldpflegemaßnahmen können dadurch nicht gedeckt werden. Das Defizit begründete Bürgermeister Hans Dürner mit dem Wegfall der Einnahmen aus dem Kiesabbau in der Gemarkung Egelsbach, der erschöpft ist.

Der Egelsbacher Wald besteht zu 47 Prozent aus Kiefern, 27 Prozent Buche, 14 Prozent Eiche und zu 12 Prozent aus Fichte. Nach einer Bewertung der Forstverwaltung, die bis 1989 gilt, können auf den 412 Hektar jährlich maximal 1628 Festmeter Holz geerntet werden. Aufforstungen müssen in jedem Jahr auf rund 41 Hektar durchgeführt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte dem Waldwirtschaftsplan 1981 einstimmig zu.

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist im Bauhof der Gemeinde, Heidelberger Str. 38, ein Sammelcontainer aufgestellt.

Zeitungen usw. sind möglichst zu bündeln und können

montags bis donnerstags 8.30 — 12.00 Uhr
14.00 — 16.00 Uhr
freitags 8.00 — 12.00 Uhr

im Bauhof abgegeben werden.

Dieser Versuch kann nur gelingen, wenn Sie sich alle daran beteiligen.

DER GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE EGELSBACH

Für uns alle unfaßbar verstarb nach einem arbeitsreichen Leben am 8. Dezember 1980 meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Leopoldine Dengler
geb. Dengler

im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer:
Ernst Dengler
Erika Dörner geb. Dengler **und Fam.**
Manfred Dengler und Fam.
Renate Schmidt geb. Dengler **und Fam.**

6073 Egelsbach, 8. Dez. 1980
Wolfsgartenstraße 52

Beisetzung am Donnerstag, 11. Dezember 1980 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof. Requiem am Sonntag, 14. Dezember 1980 um 10.15 Uhr.

Sport und Unterhaltung

Nr. 99 Dienstag, den 9. Dezember 1980

„Giraffen" mit Heidelberg gleich

DJK Rosenheim — TV Langen 64:71 (35:39)

Zwei überraschende Ergebnisse machten das Rennen um die Meisterschaft der 2. Basketball-Bundesliga der Herren überaus spannend. Spitzenreiter und Topfavorit USC Heidelberg — in der vergangenen Saison noch in der höchsten deutschen Spielgruppe — unterlag in Hanau sensationell mit 57:58, während die Langener „Giraffen" in Rosenheim einen 71:64-Sieg landeten und damit nach Punkten mit dem Spitzenreiter gleichzogen. Damit wird die Begegnung am kommenden Samstag zwischen Heidelberg und Langen in Heidelberg zum absoluten Hit.

Daß die „Giraffen" gut eingestellt in diese Begegnung gehen, demonstrierten sie in Rosenheim sehr eindrucksvoll. Die heimstarken Bayern, die sich bei einem Sieg über Langen große Hoffnungen auf die Meisterschaft hätten einräumen können, wollten ihren siebenten Sieg in Serie und führten nach vier Minuten bereits 8:6. Daß dies jedoch die erste und einzige Führung der in eigener Halle noch unbesiegten Rosenheimer sein sollte, hätte zu diesem Zeitpunkt wohl niemand für möglich gehalten. Doch bereits jetzt zeigte es sich, daß die Gastgeber mit der Langener Verteidigung nicht zurechtkamen.

Lange hatten sich Trainer Paul Hallgrimson und seine Spieler Gedanken über die Rollenverteilung gemacht. Was dabei herauskam, verblüffte die Rosenheimer enorm. Eugene Glenn deckte den kleinen, wieselflinken Nationalspieler Andres, Rainer Greunke nahm sich des letztjährigen Korbjägers der 1. Bundesliga, John Britton, an, und die beiden „kleinen" Werner und Jürgen Barth hatten es mit dem zwei Meter großen Center Schuck bzw. dem 1,95 Meter großen Flügelspieler Schulz zu tun.

In wenigen Minuten war aus dem 6:8-Rückstand eine 22:14-Führung für Langen geworden, und sechs Punkte von Glenn und zwei von Greunke sorgten beim Stand von 30:18 in der 12. Minute für die höchste Langener Führung.

Coach Hallgrimson brachte nun mit Achim Heine, Peter Hering und Jochen Geiger frische Spieler, die sich nahtlos in das Angriffs- und Abwehrspiel einfügten. Die Rosenheimer stellten von Mann- auf Zonenverteidigung um und brachten so die Langener etwas aus dem Spielrhythmus. Der 39:35-Vorsprung für Langen zur Pause stellte jedoch eine gute Ausgangsposition für die zweite Hälfte dar.

Jetzt drängten die Hausherren mit aller Macht auf den Ausgleich. Sie fanden Unterstützung durch die bis dahin gut leitenden Schiedsrichter. Nach neun Minuten hatte Langen neun Mannschaftsfouls auf dem Konto, die Rosenheimer noch keins. Jetzt schienen die „Giraffen" etwas die Kontrolle über das Spiel zu verlieren und hatten bange Minuten zu überstehen. Rosenheim verkürzte auf 55:53, die Zuschauer witterten Morgenluft und feuerten ihre Mannschaft stürmisch an.

Doch nun bewiesen die Langener, daß sie aus dem Spiel in Bamberg gelernt hatten. Mit stoischer Ruhe trugen sie ihre Angriffe vor, und mit großer Hingabe wurde in der Verteidigung um jeden Ball gekämpft. Uli Sledz erwies sich hierbei als Fels in der Brandung. Seine Reboundstärke und seine Treffsicherheit halfen, die Hausherren auf Distanz zu halten. Peter Hering war inzwischen mit fünf Fouls ausgeschieden und hatte Peter Reißaus Platz gemacht. Dieser übernahm die „Betreuung" von Britton, da Rainer Greunke ebenfalls mit vier Fouls belastet war, und er verblieb sich förmlich in seinen Gegner. Im Angriff brachte er mit seiner unkomplizierten Spielweise frischen Wind, und von den letzten zwölf Punkten der Langener gingen allein acht auf sein Konto. Der Joker von Trainer Hallgrimson hatte gestochen.

Fünf Minuten waren noch zu spielen, und Langen führte 65:58. Die „Giraffen" ließen sich nun Zeit, hielten den Ball in ihren Reihen und warfen nur noch aus sicheren Positionen. Rosenheim versuchte mit Preßdeckung und vielen kleinen Fouls das Blatt zu wenden, doch die Langener behielten einen klaren Kopf und spielten diszipliniert wie selten. Großer Jubel herrschte beim Schlußpfiff, und der wichtige Sieg war hochverdient.

Mit dieser Form braucht es den „Giraffen" auch in Heidelberg nicht bange zu sein. Die sehr gute Verteidigungsarbeit und die mannschaftliche Geschlossenheit, wovon diesmal besonders Rainer Greunke und Uli Sledz profitierten, gaben den Ausschlag für diesen großen Erfolg.

Coach Paul Hallgrimson: Hering (4), Jürgen Barth (2), Geiger, Greunke (22), Sledz (18), Glenn (13), Werner Barth, Reißaus (8), Heine (4).

TTC Langen gegen Spitzenreiter chancenlos

TTC Langen — SV Niedernrsel 2:9

Eine einkalkulierte Niederlage gegen den Tabellenführer aus Niedernrsel mußte die 1. Mannschaft aus Langen hinnehmen. Lediglich am Anfang hätte man eine Resultatsverbesserung erzielen können, da die Doppel recht knapp an die Gäste gingen. Daneben besaß man nur noch Chancen auf weitere Punktgewinne durch Langens Nr. 1 und 2 M. Samborsky, und B. Schindler, die ihre ersten Spiele gewinnen konnten, aber M. Samborsky in seinem zweiten Spiel knapp unterlag und B. Schindler bei diesem Spielstand nicht mehr an die Reihe kam. W. Klopper spielte auch noch recht gut, konnte aber die Niederlage nicht verhindern. Die anderen Langener Spieler hatten an diesem Tag keine Chance gegen einen großaufspielenden Tabellenführer.

Am Sonntag kommt es wiederum in eigener Halle zu einem spannenden Spiel in der Albert-Einstein-Schule gegen den Tabellenletzten aus Winkel, wo man endlich wieder 2 Punkte holen will. Spielbeginn ist um 10 Uhr.

TTC II — Eintracht Rüsselsheim II 6:9

Im Spitzenspiel der Bezirksliga mußte man sich recht knapp gegen die Gäste aus Rüsselsheim geschlagen geben und die Tabellenführung an sie abgeben. Bis zum Stande von 4:4 konnte man das Spielgeschehen ausgeglichen gestalten, danach zogen aber die Gäste auf drei Punkte davon, was nicht mehr aufgeholt werden konnte. Einen ausgezeichneten Tag erwischte H. Sehring mit 2 Siegen und zeigte seinen jüngeren Mitspielern, daß man durch Kampf immer noch etwas erreichen kann. Alle anderen Spieler enttäuschten aber an diesem Tag und konnten die in sie gesteckten Erwartungen leider nicht erfüllen. Schmidt/Gärtner, H. Fels, W. Reichert und R. Schmidt holten noch die weiteren Punkte.

TTC Damen — TSV Eschollbrücken-Eich 7:3

Einen schönen Erfolg konnten die Damen gegen die punktgleiche Mannschaft aus Eschollbrücken-Eich erzielen. In prächtiger Spiellaune präsentierte sich G. Waschke, die zusammen mit H. Staubach im Doppel 3 Punkte holte. Ebenfalls beständig R. Mehnert, die mit E. Schlichtmann im Doppel, G. Waschke in nichts nachstand und auch 3 Punkte zu dem Sieg beisteuerte. Den 7. Punkt errang H. Staubach, die bei besserer Nervenstärke auch ihr zweites Spiel für sich hätte entscheiden können.

TTC V — TGS Ober-Ramstadt III 9:3

Einen in keiner Phase des Spiels gefährdeten Sieg erreichte die 5. Mannschaft des TTC. Lediglich gegen die Nr. 1 der Gäste mußte man beide Punkte abgeben. Die Punkte für Langen holten A. Konetschnik und K. Mattelat je 2 und das Doppel Müller-Ali/Gärtner, Th. Müller-Ali, G. Wambold, O. Kirchner und R. Gärtner je einen.

TTC VI — SV Erzhausen III 9:4

Zu Hause immer noch ungeschlagen ist die 6. Vertretung des TTC. Gegen den Nachbarn aus Erzhausen gab es auch in dieser Höhe einen verdienten klaren Erfolg. A. Alt, M. Albert und A. Konetschnik holten je zwei Punkte. Die Doppel Alt/Albert, Konetschnik/Schlichtmann und W. Salewski holten noch die restlichen Zähler.

EINFACH BEQUEM SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 1 0 2 0 0 1 1 1 1

Auswahlwette „6 aus 45":
16 18 21 24 40 45 (12)

Rennquintett
Pferdetoto: 5 16 3

Pferdetoto: 14 15 16 18

Spiel 77: 3 0 5 1 3 1 2

Lottozahlen:
12 14 36 38 42 49 (6)

Süddeutsche Klassenlotterie: 269482

(Ohne Gewähr)

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 225,90 DM; 2. Rang: 14,— DM; 3. Rang: 2,20 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 8358,20 DM; 2. Rang: 2152,80 DM; 3. Rang: 123,40 DM; 4. Rang: 6,30 DM; 5. Rang: entfällt; Jackpot 563.084,10 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 787.310,80 DM; Gewinnklasse II: 44.286,20 DM; Gewinnklasse III: 3564,20 DM; Gewinnklasse IV: 62,30 DM; Gewinnklasse V: 4,80 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 224,— DM; Gewinnklasse II: 69,20 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse I. 382,10 DM; Gewinnklasse II: 12,80 DM; Kombinationsgewinn: 1.500.000 DM; Jackpot: 1.111.514,40 DM.

(Ohne Gewähr)

Ergebnisse vom Wochenende

1. Bundesliga Damen, Gruppe Süd:

Eintr. Frankfurt — Grün-Weiß Frankf.	63:77
VfL Marburg — Post Nürnberg	48:35
Jahn München — MTV Kronberg	79:65
TV Langen — SG USC München	77:76

2. Bundesliga Herren, Gruppe Süd

Eintr. Frankfurt — BC Darmstadt	71:91
FC Bamberg — DJK München	93:80
TV Eppelheim — BG Bamberg	85:104
TG Hanau — USC Heidelberg	58:57
DJK Rosenheim — TV Langen	64:71

Tabelle 2. Bundesliga Herren

1.	USC Heidelberg	991:816	20:4
2.	TV Langen	1074:963	20:4
3.	FC Bamberg	997:911	16:8
4.	SB Rosenheim	1052:997	16:8
5.	BG Bamberg	1052:977	14:10
6.	DJK München	967:904	14:10
7.	TG Hanau	923:961	10:14
8.	BC Darmstadt	863:979	4:20
9.	TV Eppelheim	856:1030	4:20
10.	Eintr. Frankfurt	889:1126	2:22

Basketball-Bundesliga Damen

1.	Grün-Weiß Frankfurt	12	775:657	20:4
2.	SG München	12	925:713	18:6
3.	Jahn München	12	790:789	14:10
4.	MTV Kronberg	12	727:758	12:12
5.	TV Langen	12	800:833	12:12
6.	Eintr. Frankfurt	12	728:805	10:14
7.	VfL Marburg	12	657:730	8:16
8.	Post SV Nürnberg	12	662:775	2:22

Heidelberg ist eine Reise wert!

Wer nicht nur ein großes Spiel, sondern auch die erregende Atmosphäre einer wichtigen Vorentscheidung miterleben will, der sollte am Samstag nach Heidelberg fahren, wenn die „Giraffen" beim punktgleichen Spitzenreiter, dem Ex-Bundesligisten USC Heidelberg, antreten. Der Sieger aus dieser Partie darf den restlichen Spielen gelassener entgegensehen.

Die „Giraffen" hoffen, daß eine große Zahl von Schlachtenbummlern die Reise nach Heidelberg antritt. Wer dabei sein will, sollte sich beim Reisebüro Becker in der Bahnstraße einen Platz im Omnibus sichern. Der Fahrpreis beträgt für Erwachsene 7, für Jugendliche 3 DM. Spielbeginn im Bundesleistungszentrum Heidelberg, Im Neuenhainer Feld 710 (Richtung Zoo) ist um 19.30 Uhr, der Omnibus fährt um 17.30 Uhr an der TV-Turnhalle ab.

Rainer Sallwey neuer Turnierleiter des Schachklub Langens

Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung konnte Vorsitzender F. Herth 15 Mitglieder begrüßen. Tagesordnungspunkte waren die Neuwahl eines Turnierleiters, da M. Arnold sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, und die Festsetzung des künftigen Spielabends.

Rainer Sallwey wurde bei einigen Stimmenthaltungen gewählt, leider hatte sich kein anderes Mitglied zur Kandidatur bereiterklärt. Die Diskussion um den Spielabend wurde nach einer recht heftigen Debatte und einem Kompromiß abgeschlossen. In Zukunft trifft man sich jeden Dienstag- und jeden Freitagabend ab 20 Uhr in der alten Bachschule. Für den Turnierleiter wird das sicherlich Problememe mit sich bringen, aber im Interesse aller Schachspieler sollte man sich untereinander absprechen und auch einigen können.

Unter dem Punkt „Verschiedenes" legte überraschend der Materialwart A. Ament sein Amt nieder. Da kein Mitglied sich bereit erklärte, dieses Amt zu übernehmen, wird der Vorstand kommissarisch diese Position bekleiden.

Egelsbacher Rollkunstläufer im nationalen- und im hessischen Kader

Aufgrund seiner guten Leistungen im Jahr 1980 wurde der Egelsbacher Rollkunstläufer Hanno Haßloch (FREC) in den Nationalen B-Kader aufgenommen. Hanno Haßloch war bereits im Jahre 1979 zusammen mit Holger Maul Angehöriger des nationalen C-Kaders.

Die Clubmeisterin der SGE, Alice Schumann, erhielt vom Hessischen Rollsportverband die Startberechtigung in der hessischen Meisterklasse, gleichzeitig wurde sie in den hessischen D-Kader aufgenommen.

Oberliga Hessen

FC Hanau 93 — Bad Homburg	1:3
SG Höchst — VfB Gießen	1:2
Fvg. Kastel — FSV Bergshausen	6:2

Alle anderen Spiele ausgefallen.

1.	Ziegenhain	16	39:15	22:10
2.	V. Aschaffenburg	16	40:21	22:10
3.	VfB Gießen	17	32:27	22:12
4.	Vikt. Griesheim	16	26:20	21:11
5.	Bad Homburg	17	31:27	21:13
6.	FC Hanau	17	47:26	20:14
7.	SG Egelsbach	16	32:29	18:14
8.	Eintr.-Amat.	16	23:23	16:16
9.	Fvg. Kastel	17	36:41	16:18
10.	Eintr. Haiger	16	24:30	15:17
11.	Bad Soden	16	20:27	15:17
12.	SG Höchst	17	13:36	15:19
13.	FC Heppenheim	15	19:26	13:17
14.	KSV Baunatal	16	23:22	13:19
15.	FSV Bergshausen	16	23:26	13:19
16.	SSV Dillenburg	16	18:24	12:20
17.	FCA Darmstadt	16	18:43	10:22
18.	FC Hochstadt	16	16:37	8:24

Am nächsten Freitag (12. Dezember) spielen: KSV Baunatal — VfB Gießen. — Samstag (13. Dezember): SG Bad Soden — SG Egelsbach, SSV Dillenburg — FSV Bergshausen. — Sonntag (14. Dezember): Hanau 93 — FC Hochstadt, Viktoria Aschaffenburg — Viktoria Griesheim, FC Heppenheim — Eintracht Haiger, Fvg. Kastel — FCA Darmstadt, SG Höchst — Eintracht-Amateure, Spvgg. Bad Homburg — Tuspo Ziegenhain.

Kreisliga A Offenbach

SV Zellhausen — Teut. Hausen	2:1
Spvgg. Hainstadt — TSV Dudenhofen	3:1
SV Dreieichenhain — SV Steinheim	2:3
BSC 99 Offb. — KV Mühlheim	1:3

Alle anderen Spiele ausgefallen.

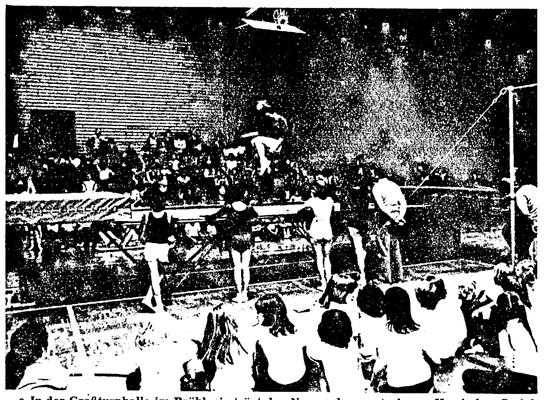
1.	SV Steinheim	14	40:18	22:6
2.	TG Sprendlingen	13	34:22	21:5
3.	KV Mühlheim	14	38:23	20:8
4.	SV Dreieichh.	14	31:25	17:11
5.	SV Zellhausen	14	30:30	15:13
6.	FC Dietzenbach	13	27:22	14:12
7.	Spvgg. Hainstadt	14	31:30	14:14
8.	VfB Offenbach	14	28:33	14:14
9.	TSV Dudenhofen	15	23:26	14:16
10.	BSC 99 Offb.	15	26:33	14:16
11.	SKG Sprendl.	13	18:18	12:14
12.	Al. Kl.-Auheim	13	21:25	12:14
13.	SSG Langen	14	22:32	10:18
14.	TuS Froschhausen	14	16:23	9:19
15.	Teut. Hausen	15	18:30	8:22
16.	SG N.-Roden	13	11:24	6:20

Am nächsten Samstag (13. Dezember) spielen: Kickers Viktoria Mühlheim — SG Nieder-Roden. — Sonntag (14. Dezember): SV Dreieichenhain — Alemannia Klein-Auheim, SV Steinheim — FC Dietzenbach, TG Sprendlingen — SV Zellhausen, SKG Sprendlingen — Spvgg. Hainstadt.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

„Ein großer Erfolg für die Jugend des TSC"

c Am 30. Oktober 1980 waren auf der „Hessischen Meisterschaft in den modernen Tänzen (Beat, Jazz, Folklore) für Jugendformationen, ausgerichtet vom Schwarz-Rot-Club e. V. Wetzlar, auch 2 Jugenformationen des Tanzsport-Club 71 Egelsbach e. V. gemeldet. Es sollte ein Versuch sein, um Meisterschaftserfahrungen zu sammeln. Die Trainerin, Sigrun Graf, hatte mit großem Fleiß die zwei startenden Formationen gut vorbereitet.



c In der Großturnhalle im Brühl, sie trägt den Namen des verstorbenen Hessischen Sozialministers Dr. Horst Schmidt, fand am vergangenen Wochenende das „Kaleidoskop 80" statt. Von den 700 Mitgliedern der Turnabteilung der SGE beteiligten sich 320 bei den Vorführungen am Samstagabend. Den Auftakt machte der Musikzug der SGE mit schmissigen Weisen, so daß die Stimmung der vollbesetzten Halle von Anfang an hervorragend war. Dem Moderator Dietrich Schmidt gelang es, trotz des großen Trubels das Programm einigermaßen pünktlich durchzuziehen. Mit Begeisterung waren die kleinen Mädchen bei der Sache. Sie zeigten, was sie in den Disziplinen Bodenturnen und Geräteturnen alles können. Alle hatten ihren Spaß an diesem Abend, und es wurde ein Zusammengehörigkeitsgefühl demonstriert, das eigentlich nur noch in kleineren Gemeinden zu finden ist. Egelsbach hat rund 6000 Einwohner. Der älteste Mitwirkende war 72 Jahre alt, er schleppte die Matten für die Mitwirkenden. Der Sinn der Veranstaltung war, nicht den Leistungsstand der Kinder vorzuführen, sondern den Eltern und Besuchern einmal zu zeigen, was die Kinder in ihrer Freizeit tun. Die SGE hat mit diesem Abend einen vollen Erfolg erzielt.

Ungläubiges Staunen und fast Entsetzen erfaßte die Egelsbacher „Schlachtenbummler" in Wetzlar, als sie das Programm der Mehrzahl der 33 startenden hessischen Jugendformationen sah: An Ballett und Jazzgymnastik erinnernde Passagen von zum Teil wesentlich älter als 18 Jahre alten Teilnehmerinnen ließen berechtigte Zweifel an einem Erfolg der Egelsbacher Jugend aufkommen. Die Meisterschaft war ganz offensichtlich zu wenig differenziert ausgeschrieben.

Die I. Gruppe des TSC überstand dann schließlich die Vorrunde. 22 Formationen waren in die 1. Zwischenrunde gekommen. Jetzt war schon die bange Frage angeraten: Kommen wir weiter in die 2. Zwischenrunde mit 11 Formationen. Ein Jubel ohnegleichen bei den Egelsbacher Kindern, Betreuern und Eltern gab die Antwort. Auch die 2. Runde war geschafft! Die Kinder tanzten von Runde zu Runde besser. Bestechend ihre im Vergleich zu anderen Formationen außergewöhnliche Exaktheit, die hervorragende Raumaufteilung und die Harmonie der Bewegungen. Damit traten sie gegen bühnenreife Show-Tänze wesentlich älterer Teilnehmer an. Aber die Formation 1 der TSC wurde belohnt: Sie erreichte die Runde der letzten 6 und wurde schließlich Fünfte! Keine der an der Finalrunde teilnehmenden Mannschaften hatte so junge Mitglieder. Lediglich die Tanzsportabteilung der S. G. Nied 1877 Frankfurt hatte einen leicht höheren Altersdurchschnitt. Diese Formation hatte die Egelsbacher nur knapp vom 4. Platz verdrängt.

Fast unumstrittener Sieger wurde eine Formation des Postsportvereins Heusenstamm, die aber auch cher an eine allerdings wunderschön anzusehende und gut tanzende Ballettgruppe erinnerte.

Insgesamt zeigte diese Hessische Meisterschaft, daß die Jugendtrainerin des TSC auf dem richtigen Weg ist und das auch von den meisten Wertungsrichtern anerkannt und honoriert wurde.

Für die Jugendabteilung des TSC Egelsbach und seiner Trainerin, Sigrun Graf, war diese Hessische Meisterschaft ein ungewöhnlicher, unerwarteter und sehr großer Erfolg. Gegen härteste Konkurrenz setzten sich die Egelsbacher Mädchen (Namen siehe Aufstellung unten) durch und verwiesen sogar den vorjährigen Hessenmeister in dieser Disziplin, Rüsselsheim, auf den 6. Platz.

Mitglieder der 1. Formation des TSC:
Daniela Böhm, Sandra Bormet, Tanja Czerwick, Anja Dürner, Lucia Gurciullo, Andrea Karl, Martina Mathes, Anja Stork, Patricia Stutzinger, Iris Wannemacher, Sylvia Wilkert, Tatja Zwahr.

Die Kriminalpolizei rät:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei
Dem Diebstahl keine Chance

Kreisliga B Offenbach West

Alle Spiele ausgefallen.

Am nächsten Sonntag (14. Dezember) spielen: FT Oberrad — SG Wiking, SG Dietzenbach — SG Götzenhain, FC Offenthal — TuS Zeppelinheim, Eiche Offenbach — TV Dreieichenhain, Sparta Bürgel — TSG Neu Isenburg (alle 14.30 Uhr).

Beilagenhinweis

Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Firma „Wickes" bei. Wir bitten um Beachtung.

toom Christkindl-Markt
Eine feine Sache, diese Angebote.
8 DEZEMBER 1980
Nur noch 16 Tage bis Weihnachten!
toom Metzgerei-Qualität
Frische grobe Bratwurst 500 Gramm 2.99
Saftiger Schweine-Kamm oder -Kotelett 500 Gramm 3.33
Magerer Schweine-Braten aus dem dicken Bug 500 g 3.33
Saftiges Schweine-Gulasch 500 Gramm 3.33
Schweine-Rollbraten aus dem Kotelettstück, besonders mager 500 g 5.55
toom Metzgerei-Qualität
Lamm-Brust oder Lamm-Hals frisch 500 g 2.49
Frische Lamm-Schulter mit Knochen 500 g 5.99
Kalbsleberwurst im Golddarm 500 g 3.49
Rindswurst 500 Gramm 4.44
Dauerwurst-Aufschnitt 100 Gramm 1.19
„Rugenberger" Dresdner Butterstollen 1000 g-Packung 5.98
Rüttgers Club Sekt 0,75 Liter-Flasche, oder Faber Krönung oder Faber Rotlese Sekt 0,75 Liter-Flasche 3.44
Berentzen Appel 25 Vol.% 0,7 Liter-Flasche 6.88
Weber Toastwaffeln 6 Stück = 200 g-Packung 1.78
Weber Croissants Gourmet 4 Stück = 200 g-Packung 1.78
Jocca Frischkäse natur und mit Apfel 200 g-Becher -.99
Flora Soft Margarine 500 g-Becher 1.69
Reisfit 500 g-Packung 1.79
Junge Bohnen ganz eingelegt 850 ml-Dose -.99
Nadler Fleischsalat od. Heringssalat rot u. weiß 400 g-Packung 1.49
Griech. Gurken Kl. I 500—600 g Stück -.99
Ital. Grapefruit 3 Stück im Netz 1.49
Abgabe solange der Vorrat reicht. Nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 8.12.80
toom MARKT
Amselfelder Rotwein 0,7 Liter-Flasche 2.49
Langentaler Spätburgunder 0,7 Liter-Flasche 2.49
Dörffler Ragout fin 425 ml-Dose 2.88
Grönland-Krabben »Ice Cap« 140 g-Dose 3.49
Kikoman japan. Soya-Sauce 125 g-Flasche 1.88
Tabasco-Pfeffersauce 58 g-Flasche 1.88
Dr. Oetker Eiskrönung unv. empf. Preis = 3.45, 500 ml-Becher 1.98
Hakle »Super Vlaush« Tissue Toilettenpapier 3-lagig, 8 x 250 Blatt-Packung 7.48
toom Geschenke-Kiste
Spiel des Lebens von MB. Dreidimensionales Spiel, bei dem es wie im richtigen Leben zugeht. Für 2–8 Spieler. 39.-
toom Geschenke-Kiste
Arxon TCR Freigur-Rennbahn Kompletter mit 5 Meter spurfreier Rennbahn, 2 Formel 5000 Rennwagen, 1 Zick-Zack-Hinderniswagen und 18 Volt Transformator. VDE-geprüft. 159.-
toom Geschenke-Kiste
Bettwäsche-Garnitur 80/80 + 135/200 cm, 100% Baumwolle, feinfadige Qualität, modisch elegante Druckdessins 29.90

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1914/15. Zum weihnachtlichen Beisammensein treffen wir uns am Freitag, den 12. Dez. 1980, um 18.30 Uhr, im Foyer der TV-Turnhalle. Bitte holt eure Bilder von der 65 Jahrfeier bei Foto-Oppitz, Bahnstr. 73 ab!

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

Stellenmarkt

Putzhilfe für ältere Dame für Freitags ca. 2½ Std. gesucht. Telefon 2 48 16.

KFZ-Markt

VW-Käfer (1500, 44 PS, Bj. 71, umständehalber zu verkaufen. Preis DM 950,—, Telefon 7 96 17

I hre Polstermöbel werden wieder neu!
D urch aufarbeiten und neubeziehen
E in unverbindlicher Besuch
A bholung und Anlieferung schnellstens
L assen Sie sich kostenlos beraten

Schwab & Söhne KG, Odenwaldstraße 47—51
6074 Rödermark-Ober-Roden, Tel. 0 60 74 / 9 03 81

Hörgeräte Gehörschutz
Hörhilfen Zusatzgeräte Batterien
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Gerau — An der Stadtkirche
Helwigstraße 26 — Telefon 0 61 52 / 33 65
Mo. bis Fr. v. 8.30—12.30 und 14—18 Uhr,
Sa. von 8.30—12.30 Uhr

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
● Passend zu Ihrer Einrichtung.
● In vielen Holzdekoren und Unifarben.
● Preiswert innerhalb eines Tages.
● Türen morgens geholt – abends gebracht!
Beratung kostenlos – rufen Sie gleich an!
PORTAS® Oder fordern Sie Informationsmaterial an.
Alleinverarbeiter für den Großraum Frankfurt
PORTAS DEUTSCHLAND GmbH
Wersmullerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Tel. 0611-410222
Fachberatung Rüsselsheim Tel. 06142/34550
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas.
Besuchen Sie uns in Offenbach/M. auf der FREIZEIT - BAUEN - WOHNEN vom 29.11. - 7.12.80, Halle 1, Stand 718

Der Arbeitsplatz in Ihrer näheren Umgebung!

Wir suchen für sofort oder später:

Schriftsetzer

für Bleisatz und Papier-/Filmmontage

Haben Sie Interesse an einer Umschulung oder beherrschen Sie bereits die neuesten Techniken?

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen nimmt Herr Loew sen. gerne entgegen.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

SCHLECKER Schafft Aufstiegsmöglichkeiten
Sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Unternehmen!
Wir würden Sie gerne als Filialleiterin in unserer Filiale in Langen beschäftigen.
Als zuverlässige und verantwortungsbewußte Mitarbeiterin sollten Sie eine Ausbildung als
Drogistin
erfolgreich abgeschlossen haben und das nötige Engagement für diese Position mitbringen.
Auch einer
Apothekenhelferin
können wir eine interessante Aufgabe anbieten.
Über die Dotierung, die Sie sicher zufriedenstellen wird, die Arbeitsbedingungen und den Aufgabenbereich würden wir uns gerne einmal persönlich mit Ihnen unterhalten.
Informieren Sie sich doch und schreiben Sie uns kurz, tabellarischer Lebenslauf genügt, oder rufen Sie einfach an.
SCHLECKER
Personalabteilung (PAD)
Schloßstr. 31, 5400 Koblenz
Telefon 02 61 / 3 60 00

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Plötzlich und unerwartet verstarb am 8. Dezember 1980 mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder.

Günter Krienke

im Alter von 56 Jahren.

In stiller Trauer:
Margot Krienke geb. Poth
Helmut Krienke und Frau Brigitte
Enkelkind Björn

Im Birkenwäldchen 3
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 11. 12. 1980, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Unser Kollege

Günter Krienke

ist im 57. Lebensjahr unerwartet von uns gegangen.

Wir bedauern aufrichtig den Heimgang unseres stets hilfsbereiten und pflichtbewußten Mitarbeiters und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung der STADTWERKE LANGEN GMBH

Betriebsrat der STADTWERKE LANGEN GMBH

modern preis-berühmt
Über 300 mal in Deutschland
SCHLECKER
Weihnachtseinkäufe – preisbewußt bei SCHLECKER erledigen

Sonderangebot: quanto 4 ltr. 3.99
Abgabe solange Vorrat in übl. Mengen I. 4 Pers.-Haushalt

Sonderangebot: doppelherz
Aus dem Hause DOPPELHERZ-PHARMA J. P. Hennes, Essen
Indikation: Stärkt Herz, Kreislauf und Nerven. Hilft bei körperlicher u. geistiger Überbeanspruchung. Wirkt blutbildend. Kontraindikation: Eisenverwertungsstörungen. Nebenwirk. nicht bekannt
1000 ml 16.99
Abgabe solange Vorrat in übl. Mengen I. 4 Pers.-Haushalt

Sonderangebot: buerlecithin®
1000 ml 17.99
Abgabe solange Vorrat in übl. Mengen I. 4 Pers.-Haushalt

Sonderangebote:
Pitralon after shave, 100 ml 6.99
Hattric after shave 100 ml 6.99
Ponds-Dreambad 100 ml. versch. Sorten 4.99
Abgabe solange Vorrat in übl. Mengen I. 4 Pers.-Haushalt

Sonderangebot: Alete-Säfte versch. Sorten 0,5 ltr. 1.69
Abgabe solange Vorrat in übl. Mengen I. 4 Pers.-Haushalt
Pampers
Neugeborene 96 St. Kleinkinder 60 St.
Tag Normal 90 St. Tag Super 78 St.
Nacht 66 St.
je Tragepackung 24.99

Schlecker Textilmarkt bietet an:
Tischdecken rustikale Dessins 130/160 9.98, 80 x 80 4.99
Acryl-Plaid für kalte Tage, diverse Karo-Dessins, mit Fransen, ca. 130/170 8.98
Herren-Hemd mit farblich passender Krawatte, das ideale Geschenk für „Ihn", Gr. 37-44 17.90
Steppdecken deutsches Markenfabrikat, Polyester-Hochbauschfüllung, in floralen Mustern, sort. 150/200 24.90
Damen-Hosen pflegeleichte Polyester-Rippe, klassische Uni-Farben, Schlupfform oder mit Knopfverschluß, Gr. 40-48 19.90

SCHLECKER-Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.
FARBBILD vom Negativ
7 × 10 v. Kleinbildfilm –,49
9 × 11,5 v. Pocketfilm –,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker unsere Filialen sind durchgehend geöffnet unsere Filialen sind durchgehend ge

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Nr. 100 — Freitag, den 12. Dezember 1980 — 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

„Frohsinn" ehrte Jubilare

Weihnachtsmusik fast vergessenen Meistern

Weinprobe in Alzey

„Theaterspaß mit Hinz und Glas"

Sport

Veranstaltungen

Zum Haushaltsplan 1981

Fraktionsvorsitzender der SPD Jürgen Eilers

In der Stadtverordnetensitzung, der letzten in diesem Jahr, wurde der Haushaltsplan 1981 einstimmig vom Parlament verabschiedet.

Wir bringen Auszüge aus der Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eilers.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende machte einige Bemerkungen über grundlegende Zielvorstellungen der SPD zur Kommunalpolitik.

Die SPD trete im Bereich der Gemeinde für freie Persönlichkeitsentfaltung und selbstverantwortliche Mitwirkung auf allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein.

Jürgen Eilers: „Für 1981 ist, darin stimmen fast alle Prognosen überein, mit einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu rechnen; dies wird auch für Langen bedeuten, daß die Steuereinnahmen nicht mehr so wie in den letzten Jahren anwachsen werden. In der Vorlage des Haushaltsplanentwurfs hat der Magistrat diese Entwicklung berücksichtigt, wir stimmen den Grundaussagen zu, die der Stadtkämmerer für den Magistrat bei der Vorlage des Entwurfs vorgetragen hat und die ich folgendermaßen zusammenfassen möchte: 1. Die Rücklage der Stadt soll gestärkt bleiben. 2. Es soll eine weitgehende Deckung der Ausgaben durch Einnahmen erfolgen. 3. Es ist nur eine sehr günstige Kreditaufnahme zum Bau des Feuerwehrhauses aus dem Hessischen Investitionsfond vorgesehen."

Die SPD teile die Meinung des Magistrats, daß nur die wichtigsten Vorhaben durchgeführt werden sollen. Kritisch befaßte sich Eilers mit dem fast vollständigen Verkauf aller bebaubaren städtischen Grundstücke. Die Höhe der Rücklage von fünf Millionen Mark sei nur durch diesen Verkauf möglich geworden. Grundstücke selbst seien wertbeständige Rücklagen. Grundstücke seien auch wichtige Objekte, die zum Tausch bei städtebaulichen Gesichtspunkten vorhanden sein müssen. Eilers: „Hier wurde unserer Meinung nach zum Schaden der städtebaulichen Entwicklung (Verkauf Grundstück Wolfsgartenstraße) von der CDU-Mehrheit zu schnell und zu einseitig entschieden. Dem Bürger wird in Pressekonferenzen gesagt, man sei gut mit Steuergeldern umgegangen. Verschwiegen wird ihm die Frage, wie man mit dem städtischen Vermögen umgegangen ist. Verschwiegen wird dem Bürger, daß der jetzt beschlossene Bau freifinanzierter Wohnungen nur durch den totalen Ausverkauf städtischer Grundstücke möglich wurde."

Eilers sagte weiter, die CDU-Fraktion habe in den Haushaltsberatungen für 1981 versöhnlichere Töne angeschlagen, wohl aus der Erkenntnis heraus, daß sie in den Jahren zuvor den Bogen überspannt habe. Nicht zustimmen könne die SPD, daß für den Stadtpark eine Million Mark ohne eine genaue Planung ausgegeben werden soll.

„Entgegen allen bisherigen Gepflogenheiten", so Eilers, „erhält jeder Verein, der Ihnen gewogen ist, eine kleine Zugabe aus dem städtischen Säckel nach dem Gießkannenprinzip, wohl als Einleitung zur Kommunalwahl. Das übliche Verfahren, daß die Vereine ihre Wünsche dem Magistrat anmelden und die dafür eingerichteten Kommissionen darüber beraten, wird völlig außer Acht gelassen."

Eilers verwies in diesem Zusammenhang auf die Vergabe des Kulturpreises in diesem Jahr.

Mit ihren Anträgen zum Haushaltsplan habe die SPD bewiesen, daß sie Rücksicht auf die finanzielle Lage der Stadt genommen habe.

Jürgen Eilers sprach dann den Sozialbereich an, mit Hinweis auf die SPD-Vorschläge zum Ausbau der Kinderspielplätze, Unterstützung des Clubs der Behinderten und des Mütterspielkreises.

Auch die Fragen des Umwelt- und Naturschutzes seien ständige Themen bei den Beratungen der Fraktion. Im Wohnungsbau müßten Lösungen gesucht werden. Dringend sei es, für Langener Familien, für junge Familien und für kinderreiche Familien ausreichenden Wohnraum zu schaffen.

Weiter führte der Fraktionsvorsitzende aus, daß für die SPD die Sicherung und Pflege der Altstadt ein wichtiger Punkt sei.

Nur sei ihr unbegreiflich, daß die CDU jetzt mit allen Mitteln die Wassergasse zu einer verkehrsberuhigten Zone umändern wolle, bevor das Verkehrsgutachten vorliege.

Eilers wies den Vorwurf der CDU zurück, daß die SPD die Schuld daran trage, daß die AMP einen Teil ihrer Produktion aus Langen abziehe.

Die wahren Gründe, warum die AMP nicht in Langen vergrößert, seien diese: An dem von der AMP ausgewählten Ort sei Industriegelände billiger, Grundstücke für leitende Angestellte im Preis günstiger, qualifizierte Arbeitskräfte erreichbar, die im Rhein-Main-Gebiet nicht mehr vorhanden seien.

Abschließend sagte Jürgen Eilers: „Für die SPD-Fraktion bedanke ich mich bei allen Bürgern, Vereinen und Verbänden, die uns mit zahlreichen Anregungen wichtige Hinweise für unsere kommunalpolitische Arbeit gegeben haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank dem Magistrat und der Verwaltung für die geleistete Arbeit. Auch wir sehen in diesem Haushalt einen Haushalt der Nüchternheit und der bescheidenen Ansprüche. Vieles Interessante wäre noch vorstellbar, ist aber derzeit nicht finanzierbar. Trotzdem sind wir der Auffassung, daß das Leistungsangebot für den Bürger erhöht wurde."

Die Stadtkirche war am vergangenen zweiten Adventssonntag voll besetzt, als die Prager Madrigalisten ein Konzert gaben. Mit viel Beifall wurden Orchester und Sänger bedacht.

Werner Heinen CDU:

Fraktionsvorsitzender der CDU zum Haushaltsplan 1981

Bei der Verabschiedung des Haushaltsplanes 1981 der Stadt Langen in der Stadtverordnetensitzung am Donnerstagabend wurden von den einzelnen Fraktionsvorsitzenden lange Reden gehalten. Es war viel Wahlkampf zu hören. Wir bringen hier Auszüge aus der Rede des Fraktionsvorsitzenden der CDU Werner Heinen.

In den vielen Jahren der Haushaltsverabschiedungen habe sich nichts daran geändert, daß alle Fraktionen sich wünschen, ein möglichst großes Stück vom finanziellen Spielraum zur Verteilung zu erhalten, um die Lebensqualität der Langener Bürger zu verbessern.

Heinen: „Die Gewerbesteuer ist die einzige wesentliche Steuerquelle, auf die die Stadtverordnetenversammlung Einfluß hat. Wie im vergangenen Jahr von der CDU beantragt, wurde 1980 der Hebesatz von 320 Punkten um 15 Punkte und ab dem kommenden Jahr nochmals um fünf Punkte gesenkt, so daß Langen jetzt einen Hebesatz von 300 Punkten hat und damit unter dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegt. Bei der derzeitigen finanziellen Lage ist die CDU-Fraktion nicht bereit, weitere Abstriche am Hebesatz vorzuschlagen."

Weiter führte Heinen aus, daß in den Jahren 1982 und 1983 mit einem Rückgang der Gewerbesteuer zu rechnen sei. Grund dafür sei, meinte Heinen, der Wegzug der AMP.

Zu den Gebührenhaushalten sagte Heinen, diese müßten ausgeglichen sein. Es gehe nicht an, daß zum Beispiel die Müllabfuhr, die Straßenreinigung oder die Kanalnutzungsgebühr mit Steuergeldern subventioniert werden müssen.

Heinen verwies darauf, daß in den Jahren 1978 bis 1980 keine weiteren Schulden gemacht wurden. 1981 werde aus dem Hessischen Investitionsfond ein langfristiger Kredit in Höhe von 1,6 Millionen Mark aufgenommen, der durch bereits aufgebrachte Ansparraten in Höhe von 320 000 Mark abgezinst sei und jährlich mit fünf Prozent getilgt werden muß (Kredit für das neue Feuerwehrhaus). Heinen: „So kann ich feststellen, daß sich die städtischen Schulden von Ende 1977 in Höhe von 42,401 Millionen Mark bis Ende 1981 um 2,812 Millionen Mark verringert haben. Dann bleiben Schulden in Höhe von 39,589 Millionen Mark. Trotzdem wurden die Mittel für Investitionen nicht geringer als in den Vorjahren. Da kann man lange suchen, bis man eine Stadt findet, die sich eine solche Zurückhaltung bei der Kreditaufnahme auferlegt hat, wir von der CDU sind darauf stolz."

Auf die Wohnungsnot in Langen eingehend, sagte Heinen, daß der Bedarf an Wohnraum durch den vorhandenen nicht gedeckt werden kann, aus diesem Grund habe die CDU den Sozialen Wohnungsbau angekurbelt und Wohnungen für Kinderreiche, Aussiedler und Behinderte gebaut. 2,410 Millionen seien für Zuschüsse bereitgestellt worden.

Heinen ging dann nochmals auf die Gründe ein, warum das Feuerwehrhaus nicht an der Wolfsgartenstraße gebaut wird und warum dieses Grundstücks verkauft wurde. Auf dem „Sozialen Sektor" sei die CDU der Auffassung, daß Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden soll. „Allen Freien Trägern", Kirchengemeinden und Vereinen ist dafür zu danken, daß sie vorbildlich unsere älteren Mitbürger betreuen und daß sie die Jugendlichen an sich binden."

Heinen führte dann aus, daß die CDU zum Umwelt- und Naturschutz auch in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von Anträgen eingebracht hat und diese verwirklichen will.

Zum Projekt Stadtpark sagte Heinen, die CDU wolle keinen Luxuspark. Es soll 1981 eine Einigung über die Ausgestaltung des Stadtparks gefunden werden. Mit den vorhandenen Geldern soll 1981 im nördlichen Teil des Geländes mit dem Ausbau begonnen werden. Bezüglich der Kinderspielplätze sagte Heinen, daß sich die CDU vorgenommen habe, jährlich einen Spielplatz gründlich zu überholen. Der Spielplatz „Birkenwäldchen" soll nicht zu einem „Millionending" werden, sondern ähnlich dem Kinderspielplatz am Stresemannring ausgebaut werden.

Im kommenden Jahr, so Heinen, soll mit kleinen Schritten auf dem kulturellen Gebiet weitergegangen werden.

Mit dem 1980 beschlossenen Verkehrsgutachten für die Stadt Langen sei erst Mitte 1981 zu

(Fortsetzung Seite 5)

Rentner dürfen hinzuverdienen

Erst ab 65 keine Verdienstgrenzen
Besondere Schwerbehinderten-Regelung

Wer als 63- oder 64jähriger flexibles Altersruhegeld von der gesetzlichen Rentenversicherung erhält, darf grundsätzlich neben der Rente durchschnittlich 1000 Mark im Monat hinzuverdienen. Für Schwerbehinderte mit 35 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren gilt diese Nebenverdienst-Grenze bereits ab 62 Jahre. Darauf weist ein Fachautor in der neuesten Ausgabe der Zeitschrift „Praxis - Recht" der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Erst ab 65 Jahre gibt es keine Einschränkung für den Hinzuverdienst.

Wird wegen längerer Arbeitslosigkeit oder von Frauen ein vorgezogenes Altersruhegeld bezogen, darf monatlich bis zu 425 Mark hinzuverdient werden, hebt der Autor hervor. Sowohl bei flexiblem als auch bei vorgezogenem Altersruhegeld dürfen jedoch ohne Einkommensbegrenzung kurzfristige Beschäftigungen ausgeübt werden, falls sie im Laufe eines jeden Jahres die Dauer von längstens zwei Monaten nicht überschreiten.

Eine besondere Regelung ist für Schwerbehinderte zu beachten: Sie können flexibles Altersruhegeld schon mit Vollendung des 60. Lebensjahres erhalten, wenn 35 anrechnungsfähige Versicherungsjahre vorhanden sind. Bis zum vollendeten 62. Lebensjahr dürfen sie neben der Rente durchschnittlich im Monat bis zu 425 Mark hinzuverdienen. Für kurzfristige Beschäftigungen bis zu zwei Monaten im Laufe eines jeden Jahres besteht keine Einkommensgrenze.

Schülervorspiel der Musikschule

Am Freitag, dem 12. Dezember 1980, um 19 Uhr findet wieder ein Schülervorspiel der Musikschule statt; diesmal wieder im evangelischen Gemeindehaus in der Frankfurter Straße, wie schon beim vergangenen Mal am 17. 10. 1980.

In diesem Jahr wird dies das letzte, nun bereits zur Tradition gewordene Vorspiel der Musikschule sein. Schüler, Dozenten und die Leitung der Musikschule laden alle interessierten Eltern, Verwandten und Bekannten zu diesem Abend ein.

Wo wurden Gartenhütten aufgebrochen?

In der Nacht zum Montag, gegen 1.00 Uhr wurde ein Polizeibekannter 37jähriger Gartenhausdieb in der Darmstädter Straße von einer Polizeistreife angehalten und kontrolliert. Er führte eine Reisetasche auf seinem Fahrrad mit, in der sich neben Aufbruchwerkzeug auch Gegenstände befanden, die aus einer Straftat stammen dürften. Im einzelnen handelte es sich um Fruchtgetränke, Cola, Bier, Wein, Lebensmittelkonserven, Kekse und einer Zeitschrift „Tina" vom 17. Juli 1980

Da der Polizei bisher keine Straftat bekannt wurde, aus der die letztgenannten Gegenstände stammen, werden insbesondere die Gartenhausbesitzer aus dem Raum Langen und Egelsbach gebeten, ihre Gartenhütten zu überprüfen und evtl. Diebstähle bei der Polizei anzuzeigen.

Weihnachtsfeier der Rathauspensionäre

Die Rathauspensionäre (Kameradschaft der städtischen Ruheständler) halten ihre diesjährige Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 17. Dezember, um 15.30 Uhr im Rathauskasino. Alle ehemaligen Kolleginnen und Kollegen oder auch deren Hinterbliebene werden für diesen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung herzlich eingeladen.

Ruhestandskreis der SSG Langen

Zu unserer letzten Zusammenkunft in diesem Jahr treffen wir uns am kommenden Dienstag, 16. 12., in unserem Clubhaus. Für vorweihnachtliche Stimmung und Unterhaltung werden wieder die „Motten" sorgen. Es ist gleichzeitig das erste Treffen bei unserem neuen Gastwirtsehepaar Straub. Beginn ist wieder um 15.30 Uhr. Hierzu laden wir herzlich ein.

SSG-Senioren-Nachmittag in der Stadthalle

In der Vorweihnachtszeit trafen sich die Senioren der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen in der Stadthalle. Eingeladen hatte der Hauptvorstand zu Kaffee und Kuchen und zu einem besinnlich frohen Beisammensein. Begrüßt wurden die Gäste von der 2. Vorsitzenden des Vereins, Kätel Steeg. Unter den Gästen war auch der Ehrenvorsitzende Fritz Hunkel.

Kätel Steeg rief die Senioren auf, die alle einmal zu den Aktiven des Vereins gehörten, sich ihrem Alter gemäß weiter zu betätigen. Die weitläufigen Anlagen des Vereins zu nutzen. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Ernst Kölliges an der Orgel, den Motten, dem Kinderchor mit der Akkordeongruppe Hertha Armer sowie dem gemischten Chor.

Weihnachten beim Jahrgang 1912/13

Am kommenden Mittwoch, dem 17. 12. 80, trifft sich der Jahrgang 1912/13 zu seiner traditionellen vorweihnachtlichen Feier. Die kleine Hauskapelle „Die Bubi's" werden wieder zur Unterhaltung und zum Tanz aufspielen.

Neben einer Filmvorführung über die letzte Herbstfahrt nach Garmisch-Partenkirchen sowie einigen Überraschungen findet noch eine Weihnachtsverlosung statt.

Päckchen und Gegenstände können noch bis zum Montag, den 15. 12. 80, bei Elisabeth Vollhardt, Rheinstraße 19, abgegeben werden. Die Verantwortlichen rechnen auch diesmal wieder mit einer zahlreichen Beteiligung.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Ernst Umstädter und Susanne Umstädter geb. Traser, Langen, Mühlstraße 13, feiern am 13. Dezember 1980 ihre Goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainar Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Musikalische Adventsbescherung durch die Prager Madrigalisten

Es war ein Musizieren mit fröhlichem Grundton am 2. Adventssonntag in der Langener Stadtkirche, wozu das berühmte, aus der Tschechischen Philharmonie gebildete Prager Ensemble von der Kunst- und Kulturgemeinde verpflichtet worden war.

Die Prager warteten mit 6 Programmnummern auf, die ihrerseits wieder in Einzelstücke untertellt waren. Es waren zum Teil Kompositionen durchaus weltlichen Charakters wie z. B. die Prager Tänze von Valerius Otto aus dem 16. Jahrhundert oder die Schloßtänze aus Mähren von einem unbekannten Meister des 18. Jahrhunderts. Mehrere Jahrhunderte musikalischen Stilempfindens wurden so den Hörern nahegebracht. Instrumente der Vergangenheit, sonst nur in Museen oder als Abbildungen in Bildbänden zu sehen, erwachten zu neuem Leben.

Als Komposition fesselte besonders die Auswahl aus „Harmoniae morales" von Jacobus Gallus (1550:1591), der in Unterkrain geboren wurde und später als Kantor in Prag tätig war und von Kaiser Rudolf II. ausgezeichnet wurde. Hier kam das hohe Niveau der Instrumentalisten sowie die verblüffende Intonationssicherheit der Vokalisten zur Geltung. Die Schlußnummer des Programms war eine fröhliche Messe, die „Harmoniae pastorales" von Edmond Pascha (1714—1772). Die Komposition enthielt im Kyrie ein tänzerisches Zwischenstück, im Gloria wurden Instrumente wie Schellen und Baßflöte eingesetzt, das Benedictus gemahnte an ein Kinderlied.

Die Prager erwiesen sich als ein Kammerensemble von hoher Klangkultur. Die Sänger und Instrumentalisten bilden eine Musiziergemeinschaft, bei der vokale und instrumentale Parts ineinandergreifen. Weisen und Worte verschmelzen hier zu einer musikalischen Einheit. Die Instrumentalisten — vielfach Beherrscher mehrerer Instrumente — erzielen klangliche Ausgewogenheit in jeder Besetzung. Das Doppelquartett der Vokalisten bewies nuancierte Deklamation und hochentwickeltes Stilempfinden. Das Miteinandermusizieren der beiden Gruppen war vollendet.

Professor Miroslaw Venhoda, Musikwissenschaftler und verdienstvoller Bearbeiter der Werke, inspirierte als Dirigent — im Sitzen — mit sparsamen Gesten die Musiker zu einem ausdrucksstiefen, stets spannungsgeladenen Musizieren. Dadurch, daß die Frauen im Sitzen sangen, wurde beim Publikum der Eindruck vermittelt, man befinde sich in einer Musiziergemeinschaft. Obwohl von den Künstlern „mit leichter Hand" dargeboten, spürte man bei allen Werken in jeder Phase eine starke Überzeugungskraft.

Für den begeisterten Beifall in der vollbesetzten Stadtkirche bedankten sich die Prager Madrigalisten mit einem Psalm eines Böhmischen Komponisten des 17. Jahrhunderts und schlossen mit einem Amen. arp

Kegelabend der Kolpingsfamilie

Am kommenden Dienstag, 16. 12. 1980, veranstaltet die Kolpingsfamilie Langen ihren monatlichen Kegelabend. Beginn 20 Uhr in der Stadthalle.

„Der Weihnachtsabend" in der Stadthalle

Am Sonntag, 14. 12. 1980, 16 Uhr, hebt sich der Vorhang in der Langener Stadthalle in der Familienaufführung: „Der Weihnachtsabend" nach der Erzählung „Christmas Carol" von Charles Dickens.

Bereits am Freitag, 20 Uhr, wird an gleicher Stelle die „Champagnerkomödie" mit Barbara Rütting und Peter Pasetti gezeigt.

Für beide Veranstaltungen gibt es noch Eintrittskarten beim Reisebüro am Rathaus, Tel. 203 370, sowie am 12. 12. 1980 ab 18.30 Uhr und am 14. 12. 1980 ab 14.30 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Tel. 203 384.

CDU-Sozialausschuß tagt

Die Sozialausschüsse der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft in Langen veranstalten am Dienstag, dem 16. Dezember, um 20 Uhr in der Stadthalle, Clubraum I, ein zwangloses Beisammensein zum Jahresausklang. Über die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit soll gesprochen und diskutiert werden.

Weihnachtsfeier beim REC Langen

Am Sonntag, dem 14. 12. 1980, um 15 Uhr treffen sich die Aktiven mit ihren Verwandten und Freunden zu einer Weihnachtsfeier. Da auf der Rollschuhbahn zur Zeit die Räumlichkeiten umgebaut werden, findet die Feier in diesem Jahr in der TV-Turnhalle in einem Raum unter der Bühne, der sogenannten Sektbar, statt. Der Eingang ist vom Jahnplatz aus die 2. Tür rechts. Für Gebäck und kalte Getränke ist gesorgt, warme Getränke können mitgebracht werden.

Fundsachen im Monat November 1980

Im Monat November sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden:

Eine Kette, zwei Armbanduhren, ein einzelner Handschuh, zwei Geldbörsen, acht Damenfahrräder, ein Herren-Fahrrad, div. Geldscheine und div. Schlüsselbunde.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 10, geltend zu machen.

Gesangverein „Frohsinn" ehrte betagtes Mitglied

Carl Forster, Langen, Reichenberger Straße 9, wurde am 4. Dezember 80 Jahre alt. Seit 1922 ist er aktiver Chorsänger. Im April 1966 wurde er Mitglied beim Gesangverein „Frohsinn" und war bis vor wenigen Jahren begeisterter Chorsänger. 1972 wurde er für seine 50jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Sein Zugehörigkeitsgefühl für den Verein ist bis heute ungebrochen.

Zu seinem Geburtstag brachten die Sänger des „Frohsinn" dem Jubilar ein Ständchen und drückten damit ihren Dank für seine langjährige engagierte Mitgliedschaft aus.

„Frohsinn" ehrte seine Jubilare

Zu einem „Familienabend in der Weihnachtszeit" hatte der Gesangverein „Frohsinn" seine Mitglieder am 2. Samstag im Advent eingeladen. Der weihnachtlich geschmückte Saal im Gasthaus „Lämmchen" sorgte für eine gemütliche Atmosphäre, in der sich die „Frohsinn-Familie" auf Anhieb wohlfühlte. Der Chor eröffnete den Abend mit einem Weihnachtslied aus Frankreich. Dann bat man die Jubilare zur Bühne. Geehrt wurden: Hans Rothenburger für 25 Jahre aktives Singen sowie Hans Siegl für 25 Jahre fördernde Mitgliedschaft und Philipp Erdmann für 60 Jahre Vereinstreue. Eine besondere Ehrung erfuhren die Gebrüder Adolf Steitz (50 Jahre aktiver Sänger) und Martin Steitz (60 Jahre förderndes Mitglied). Hier wurde hervorgehoben, daß bereits der Großvater Gründungsmitglied des Vereins (1862) war und die Familie Steitz somit seit 3 Generationen dem „Frohsinn" verbunden ist.

Eine weitere Ehrung erfuhr Ludwig Wesp mit der Ernennung zum Ehrenmitglied. L. Wesp ist seit 1947 aktiver Sänger und hat viele Jahre als Vorstandsmitglied bis hin zum 2. Vorsitzenden sich um den Verein verdient gemacht.

Der Chor ehrte die Jubilare mit der „Weihe des Gesangs" von W. A. Mozart. Dann ging man zum gemütlichen Teil über. Eine kleine Tanzkapelle spielte flotte Weisen für jedes Alter und jeden Geschmack. Bei guter Laune und angenehmer Stimmung zog sich die Veranstaltung bis lange nach Mitternacht hin.

In festlichem Rahmen ehrte der Gesangverein „Frohsinn" langjährige Mitglieder. Von links: Adolf Steitz (50 Jahre Mitglied), Martin Steitz (60 Jahre Mitglied), Ludwig Wesp wurde Ehrenmitglied, Hans Rothenburger und Hans Siegel (25 Jahre Mitglieder). Außerdem wurde noch Philipp Erdmann für 60jährige Mitgliedschaft geehrt.

Teppichboden! Super-Preisbomben!

122

Bei FRICK kaufen Sie enorm günstig, Sie sparen bares Geld!

So was muß man sehen!
Schlingen-Tufting 9,95
vollsynthetisch, mattiert, pflegeleicht, und haltbar, 400 cm breit
statt FRICK-Preis bisher m² ~~13,95~~

Achtung! Hochinteressant!
Druck-Teppichboden 12,95
dekorative Mustar, dichte Fainschlinge, ein guter Wärmeschutz, sehr heltbar, 400 cm breit
FRICK Prais m² nur

Verblüffend preisgünstig!
Rustikaler Berber 19,95
100% Acryl, warme Naturfarben, zeillos schön, Sie werden begeistert sein: 400 cm breit
FRICK Preis m² nur

Der Energie- und Geldsparer!
Luxus-Soft-Velours 37,95
Spitzenqualität, traumhaft schön, FRICK Preis 1-A-Qualität m² 59,95. 1-B-Qualität mit kleinen Schmunzelfahlern nur

über 60x in Deutschland

Frick

Egelsbach
an der B 3, Nähe-toom Markt
Telefon 06103/42409

Frick Teppichboden-Supermärkte
Mo. bis Sa. ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr (Kein Verkauf, keine Beratung).
FRICK-TOP-SERVICE: Hervorragende Fachberatung · Kostenloses Ausmessen · Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

P Viele Kostenlose Parkplätze

RUND UM DEN **Vierröhrenbrunnen**

Sich um den Nachbarn bemühen . . .

Es ist immer wieder erschütternd zu lesen, daß ein Mensch gestorben ist und Tage oder Wochen von niemand vermißt wird. Wie es jetzt wieder in Hamburg geschah, daß eine alleinstehende Frau fast vier Jahre tot in ihrer Wohnung lag und weder Nachbarn noch Institutionen nach dem Verbleib der Frau fragten.

Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit ist für viele ältere Menschen, die alleinstehend sind, das Gefühl der Einsamkeit besonders groß. Zwar bemühen sich Verbände und Vereine durch Weihnachtsfeiern, auch diese Menschen in die festliche Stimmung miteinzubeziehen, aber es sind doch immer nur ein paar Stunden der Geselligkeit, und wenn sie wieder in ihre Wohnungen zurückkehren, überfällt sie das Alleingelassensein besonders stark.

In manchen Wohngemeinschaften klappt die Nachbarschaftshilfe noch sehr gut, doch es gibt auch eine ganz große Zahl von Gegenbeweisen. Gerade in den großen Wohnanlagen kennt kaum ein Bewohner seinen Nachbarn. Im Aufzug oder auf dem Treppenhaus gibt es ein „guten Morgen" oder „guten Tag", das ist aber oft auch alles, was gesprochen wird. Oft sieht man sich tagelang nicht, Gedanken darüber werden sich kaum gemacht. Es könnte ja auch sein, daß der Nachbar verreist ist. Nachfragen wird auch oftmals als Einmischung in die privaten Angelegenheiten empfunden. Das Helfen-wollen ist auch nicht immer ganz einfach. Gerade ältere Menschen sind oftmals von großem Mißtrauen erfüllt, teils aus Erfahrung, teils, weil sie schon lange Zeit allein sind.

Es wäre aber doch wünschenswert, wenn sich die Menschen etwas mehr um einander bemühten. Es sollte die Frage gestellt werden, wenn der Briefkasten durch Zeitungen, Prospekte und Post überquillt, wenn die Fenster einer Wohnung ständig geschlossen sind oder gar die Läden nicht hochgezogen werden: Ist der Wohnungsinhaber verreist? Wann habe ich ihn zum letzten Mal gesehen?

Es kann ja auch der Fall eintreten, daß jemand krank wird, daß er gestürzt ist und dringend der Hilfe bedarf und bei rechtzeitiger Hilfe Schlimmeres vermieden werden kann.

Es gilt mehr Nächstenliebe zu praktizieren, denn das ist doch die eigentliche Botschaft, die uns vor 2000 Jahren überbracht wurde,

meint Ihr Tobias

Weihnachtsmusik fast vergessener Meister

„Weihnachtliches Liedgut der Völker Europas in Werken fast vergessener Meister", das ist das Motto der Weihnachtsmusik am Sonntag, dem 14. Dezember, 17 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche zu Langen, Berliner Allee 31.

Am Beginn des Musizierens steht unser westlicher Nachbar: Dieses Land wird vertreten durch einen Namen, der meist nur Musikkennern bekannt ist: Marc-Antoine Charpentier (1636—1704). Eine seiner Melodien hat aber jeder bestimmt schon gehört und kennt sie, denn sie erklingt oft genug, und dann nicht nur in Deutschland: die Eröffnungsfanfare der Eurovisionssendungen. — Die „Messe de minuit sur des airs de Noel" — eine Messe über Weihnachtslieder für die Weihnachtsmette — nimmt im Schaffen Charpentiers einen besonderen Platz ein. Die einzelnen Teile der Messe sind alle auf weihnachtlichen altfranzösischen Volksliedmelodien aufgebaut. Das ist allerdings in der Komponierpraxis damals schon kein neues Verfahren. Seit Jahrhunderten wurden Messen auf recht weltliche Melodien komponiert, große kunstvolle polyphone Werke. Charpentier will aber etwas ganz anderes als die Komponisten vor ihm. Er verwendet die Volksmelodien, um eine frische, einfache und verständliche Musik zu schreiben, die die Freude des Weihnachtsfestes in der Sprache des Volkes ausdrückt.

Das zweite Werk hat volksliedhaft seinen Ursprung in Bayern. In der Zeit, in der Ludwig Erk bei uns Volkslieder sammelte und veröffentlichte, taten dies in Oberbayern im Großbanctal August Hartmann und Hyazinth Abele. So hat man vor einigen Jahren in Unterwössen all dieses wertvolle, bodenständige und fromme Kulturgut aufs neue lebendig werden lassen. Um ein besseres Wortverständnis bei uns zu erzielen, wurden einige textliche, aber keine inhaltlichen Änderungen vorgenommen. Die Wiedergabe erfolgt auch in einer typisch bayerischen Musizierweise. Vokal erklingt ein „Dreigesang", von Volksinstrumenten, der „Stubenmusi" der Familie Lückhof aus Thurmansbang/Niederbayern, mit Hackbrett, Zither und Gitarre begleitet. Die Lückhofs sind aktive Gemeindeglieder in der Evang.-Luther-Kirchengemeinde Grafenau. Frau Lückhof war einmal in den Jahren 1949/49 als Ursula Köhler Schülerin in der ehemaligen Langener „Gewerbeschule" (Vorgängerin der Ludwig-Erk-Schule).

Das Land, in dem das bekannteste Weihnachtslied entstand — „Stille Nacht, heilige Nacht" — ist Österreich. Daß der damals 26 Jahre alte katholische Dorfpfarrer Joseph Mohr beim Texten einen alten, im Bayerischen Wald gebräuchlichen Text „Alma nox, tacita nox! Omnium silet vox, Sola virgo nunc beatum. Ulnis fovet dulcum natum. Pax tibi puer, pax!" vor Augen und Ohren hatte, ist anzunehmen. Es ist ein Salzburger Lehrer, Franz Gruber, gewesen, dem wir die Melodie zu diesem Weihnachtslied zu verdanken haben. Seiner melodischen Struktur nach ist es eine Tanzweise, eine Siciliano, wie es süditalienische Hirten in der Heiligen Nacht vor der Krippe zu spielen pflegten. Vielleicht ist es der eigenartige geruhsame Sechsachtelrhythmus und nur dieser, nicht der trauliche Klang der Weise selbst, ist wohl über ein handschriftliches Suitenbuch in das stille Oberndorfer Schulhaus gedrungen. Oder ist am Ende sogar eine Melodie von Wolfgang Amadeus Mozart Pate geworden? (Thema des 1. Satzes der Klaviersonate A-Dur KV. 331)

Sinn all dessen ist es aufzuzeigen, wie Bleibendes aus heimatlichem Boden und Tradition zu entwachsen pflegt. In allen Veröffentlichungen, die nicht auf Franz Gruber selbst zurückgehen, hat das Weihnachtslied Veränderungen erfahren. Wahrscheinlich stammt es schon vom ersten Abschreiber her, der wohl an einigen Stellen einen Violinschlüssel statt eines Sopranschlüssels las. Bei unserem Musizieren sollen zwei Originalfassungen gebracht werden. Die Fassung vom 24. 12. 1818 ist für zwei Singstimmen und Gitarre, eine Fassung mit Hörnern, Geigen, Cello, Baß, Orgel, zwei Singstimmen und gemischtem Chor entstand im Jahre 1833. Beide Fassungen wurden von Grubers Sohn dem Volksliedsammler Ludwig Erk nach Berlin geschickt.

Ausklang der Weihnachtsmusik ist eine Weihnachtsmesse aus Böhmen. Der Komponist Johann Jakob Ryba (1765—1813) ist kaum bekannt, obwohl er doch weit über 1000 Werke schrieb. Die Messe schildert in den einzelnen Abschnitten das Geschehen der Heiligen Nacht. Die in tschechischer Sprache gehaltene Komposition dürfte wohl einmal für die Aufführung in der Christmette bestimmt gewesen sein. Pater Konstantin Mach, Benediktiner im Stift Rohr (Niederbayern), der aus Mähren stammt, hat von dieser Messe eine eigene deutsche Fassung erstellt, nach der sie auch musiziert wird. Der Komponist schöpft hier aus dem unverbrauchten Quell böhmischer Volksmusik. Er fängt ihre Lust am Tänzerischen ein, bringt zündende Rhythmen. Chor und Instrumente wetteifern miteinander, den weihnachtlichen Jubel rechtes Gepräge zu geben. Immer wieder aufgebaute Steigerungen bringen dies zum Ausdruck. Ein fast unbändiges Musikantentum schildert hier mit vielen musikalischen Effekten die Geburt Jesu. Hier darf man wirklich im positiven Sinn von einem „naiven" Musikgemälde sprechen, das Musizierende und Hörende immer packt.

Die Ausführenden sind: Elisabeth Schubert (Sopran), Gisela Weber (Mezzosopran), Angela Weber (Alt), Hans-Georg Weber (Tenor), Gerhard Schmidt (Baß), Rudolf Görich (Orgel), die Kantorei und der Instrumentalkreis der Martin-Luther-Kirche sowie die „Stubenmusi" der Familie Lückhof aus Thurmansbang (Niederbayern).

Programme zum Preis von 7 DM (schwerbeschädigte, Schüler und Studenten 4 DM) sind bei den Mitgliedern der Kantorei und an der Abendkasse zu haben. Zu dieser Weihnachtsmusik wird herzlich eingeladen.

Treffen des Vereins „Jugendpflege"

Der Verein für Jugendpflege und Jugendhilfe veranstaltet am Dienstag, dem 16. Dezember, um 19 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte eine „Informations-Fete" mit Musik, Tanz und Tee.

Der Verein informiert über das Thema Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst sowie über sein bisheriges Wirken und seine zukünftige Arbeit. Der Eintritt ist frei.

SPD: aktiv für Langen z.B. ENERGIE

- Wir haben den Bau eines energiesparenden Blockheizkraftwerks im Hallenbad durchgesetzt.
- Auch andere Stadtteile sollen mit Fernwärme umweltfreundlich versorgt werden.

MEHR INFORMATION:
SPD Langen — Matthias Kurth MdL
Südliche Ringstraße 195

Die Stadtwerke lesen ab

Strom-, Gas- und Wasserzähler werden für die Jahresabrechnung 1980 abgelesen. In der Zeit vom 15. bis 19. Dezember in folgenden Straßen: Friedhofstraße, Woogstraße, Dinkelthauerweg, Hügelstraße, Östliche Ringstraße, Steinberg, Bergfried, Darmstädter Straße, Außerhalb Süd, Außerhalb Südost, Fahrgasse, Schafgasse, Lutherplatz, August-Bebel-Straße, Vierhäusergasse, Wassergasse, Rheinstraße, Wiesgäßchen, Wolfsgartenstraße, Sterzbachstraße, Keimstraße, Fabrikstraße, Mühlstraße, Flachsbachstraße, Sehretstraße, Lerchgasse, Wilhelmstraße, Karlstraße, Riedstraße, Neckarstraße, Leukertsweg, Lorscher Straße, Egelsbacher Straße, Am Belzborn, Zimmerstraße, An der Rechten Wiese, Goethestraße.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Wie bereits in der Vergangenheit, wird auch in diesem Jahr der Magistrat der Stadt Langen keine Weihnachts- und Neujahrsgrüße an Behörde, Vereine, Persönlichkeiten usw. versenden.

Bürgermeister Kreiling bittet um Verständnis für diese kostensparende Maßnahme und auch darum, daß dem Magistrat oder ihm persönlich keine besonderen Weihnachts- oder Neujahrsgrüße übermittelt werden.

Kostenlose Abgabe von Streusand

Bei dem zur Zeit herrschenden Winterwetter ist es wichtig zu wissen, daß beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigstr. 29, spezieller Streusand kostenlos abgegeben wird. Die Abgabe erfolgt allerdings nur in geringen Mengen. Die Transportbehälter (Eimer oder geeignete Pappkartons bzw. Kisten) müssen von den Abholern selbst mitgebracht werden.

Die Ausgabe von Streusand erfolgt täglich, und zwar montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr, freitags von 7 bis 13 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr. Auch aus den Kinderspielplätzen kann Sand zum Streuen entnommen werden.

Betreten des Waldes sowie Reiten und Fahren im Walde

Das Hessische Forstamt Langen weist auf die am 2. August 1980 in Kraft getretene neue Durchführungs-Verordnung zum Hessischen Forstgesetz hin.

Dessen wichtigste Bestimmungen besagen folgendes:

Zum Zwecke der Erholung kann sich jedermann im Walde auf Straßen und Wegen ergehen, also auch laufen. Dabei darf er allerdings Verjüngungsflächen, Pflanzgärten, Wildäcker und Waldwiesen nicht betreten ebenso wenig Wald-Abteilungen, in denen gerade der Holzeinschlag im Gange ist (Unfallgefahr).

Ohne Erlaubnis des Forstamtes ist nunmehr das Befahren des Waldes mit Kraftfahrzeugen (motorgetriebenen Fahrzeugen einschließlich Fahrrädern mit Hilfsmotor) gesetzlich grundsätzlich verboten, also auch dann, wenn am Waldeingang kein Sperrschild angebracht ist.

Ebenso erlaubnispflichtig durch das Forstamt ist das Zelten, Abstellen von Wohnwagen und anderen fahrbaren Unterkünften sowie das Betreiben von motorgetriebenen Modellflugzeugen im Wald.

Wenn Vereine oder größere Gruppen Veranstaltungen durchführen wollen, bei denen bestimmte Flächen und Einrichtungen im Wald in Anspruch genommen werden sollen, so müssen diese ebenfalls die Genehmigung des Forstamtes (rechtzeitig vorher) einholen.

Mit Fahrrädern und mit Krankenfahrstühlen dürfen alle festen Waldwege befahren werden, es sei denn, sie sind für diese Verkehrsmittel speziell gesperrt.

Mit Kutschen darf nur auf festen Waldwegen mit einer Nutzbreite von mindestens 2 m gefahren werden, es sei denn, der Waldeigentümer hat den weg für Kutschen extra gesperrt.

Geritten werden darf nur auf festen Waldwegen mit einer Nutzbreite von mindestens 2 m sowie auf gekennzeichneten Reitpfaden.

Auf Waldsportanlagen (Trimmpfaden) und Waldlehrpfaden ist Radfahren, Fahren mit Krankenfahrstühlen oder mit Kutschen und das Reiten verboten.

Im Kreis Offenbach müssen alle Reittiere und Zugtiere von Kutschen ein Kennzeichen, beidseitig an Trense oder Martingal sichtbar, tragen, welches von den Verbänden und Vereinigungen der Reiter ausgegeben wird.

Für eine Übergangszeit von 5 Jahren können die bisher verwendeten Schilder zur Sperrung oder Einschränkung der Benutzung von Waldwegen verbleiben.

Das Forstamt ist zur Zeit dabei, nach Anhörung der Gemeinden und der Waldbenutzer (Wanderer, Reiter, Radfahrer und Jäger) einen Plan zur „Entmischung des Erholungsverkehrs" im Walde aufzustellen und kartenmäßig darzustellen, der vier Wochen lang bei den Magistraten und Gemeindevorständen sowie beim Forstamt öffentlich ausgelegt wird.

Wenn der Entmischungsplan rechtskräftig geworden ist, dann dürfen Reiter sich nur noch auf den durch ein schwarzes Hufeisen auf weißem Grund gekennzelchneten Wegen bewegen.

Jeder soll dann gefahrlos und ohne die Freiheit des anderen einzuschränken im Walde sich bewegen und erholen können.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Seniorennachmittag in der Stadthalle. Der Einladung der Stadt zu einem vorweihnachtlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen waren über 300 ältere Mitbürger gefolgt. Weihnachtlich geschmückt war die Stadthalle, und auf allen Tischen brannten die Kerzen. Mit viel Beifall wurden die Gedichte, die Else Oger vortrug, aufgenommen. Unter der Leitung von Frau Dietzel spielte die Musikgruppe des Jahrgangs 1912 besinnliche Weisen. Gemeinsam mit den Kindern aus den Kindergärten sahen sich die Senioren das Weihnachtsspiel „Aktion St. Nikolaus" der Laienspielgruppe der Martin-Luther-Gemeinde an.

„Schäferhunde"-Vereinsmeisterschaft 1980

Der Übungsplatz der Ortsgruppe Langen im Verein für Deutsche Schäferhunde „Im Erlen" lag Samstag, 6. Dezember, unter verharschtem Schnee und das Wetter war denkbar ungemütlich. Trotz dieser widrigen Umstände gingen 12 Hundeführer mit ihren vierbeinigen Getreuen an den Start, um um Meisterehren und Pokale zu kämpfen. Unter den Teilnehmern befanden sich erstmals drei Jugendliche aus der Ortsgruppe, die an einem Wettkampf teilnahmen. Vier deutsche Schäferhunde waren ohne Ausbildungskennzeichen und vier Hunde stammten aus dem Zwinger „Von Bayerseich" von Werner Hartel.

Es wurde in den Schutzhundeklassen I, II und III in Unterordnung und im Schutzdienst gerichtet. Nach Beendigung des Wettkampfes stellte Richter Blome fest, daß die Hunde diesmal alle unter den üblichen Leistungen lagen,b edingt durch die sehr schlechten Witterungsverhältnisse. Sein besonderes Lob galt dem Figuranten Dieter Homrighausen, der mit Schneeketten an den Schuhen sportlich seine Aufgaben meisterte. Leider hatten die Hunde keine Schneeketten an den Pfoten und so rutschte manch einer aus und hatte Mühe, den Hetzarm voll in den Griff zu bekommen.

Die höchste Punktzahl erreichten Maria Mentges und Hans Ehlig. Sie waren punktgleich; jedoch hatte Maria Mentges im Schutzdienst drei Punkte mehr und errang damit den 1. Platz und den Vereinsmeistertitel. Dieter Mannegottera kam auf den 3. Platz und hatte in der Unterordnung die höchste Punktzahl errungen. Hans-Walter Jost lag mit seinem jungen Rüden — ohne Ausbildungskennzeichen — im Schutzdienst in Führung. Es folgten: Werner Stork, Rudi Sturn, Thomas Wehner, Michael Homrighausen, Christine Jost, Bernd Graffenberger, Karl Weber und Georg-Heinz Sehring.

Die Jugendlichen Thomas Wehner (12), Christine Jost (15) und Michael Homrighausen (15) erhielten zum Teilnahmepokal noch einen Sonderpreis, gestiftet vom Uhrenfachgeschäft Werner Hartel. Frau Nötzold spendete einen Sonderpokal, der als zusätzliche Auszeichnung an den jüngsten Wettkämpfer überreicht wurde.

Die Pokalvergabe nahm abends der 1. Vorsitzende Bernd Hoffmann vor. Er konnte so viele Gäste begrüßen, daß das kleine Vereinshaus zu bersten sehien. Nach dem wirklich delikaten Abendessen trug Karl Weber ein „Adventsgedicht" vor, und nach dem Anstimmen von Weihnachtsliedern kam weihnachtliche Stimmung auf, die noch recht lange anhielt. Rückblickend kann festgestellt werden, daß es sehr strebsame erfahrene Hundeführer gibt, die ihr Wissen noch etwas besser den Anfängern vermitteln könnten. Es bleibt die Hoffnung, daß es 1981 weiter aufwärts mit dem Hundesport geht und daß sich noch mehr Hundehalter zum Wohle der Allgemeinheit dafür interessieren. „Nur ein gut erzogener Hund ist ein angenehmer Hund!"

An Wohlfahrtsmarken denken!

Da besonders in der Weihnachtszeit Wohlfahrtsmarken gekauft werden (es gibt übrigens eine spezielle Weihnachtsmarke), möchte die Arbeiterwohlfahrt Langen auf ihre Verkaufsstellen hinweisen. Diese sind: Sieglinde Esders, Weißdornweg 39, und Georg Seel, Mierendorffstraße 11.

Ebenso sind auch in der Geschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt Langen, im Alten Rathaus, während der Sprechstunden, dienstags von 10 bis 12 Uhr, Wohlfahrtsmarken erhältlich.

Die Arbeiterwohlfahrt weist darauf hin, daß der Erlös der Zuschläge beim Kauf der Wohlfahrtsmarken bei den vorstehenden Verkaufsstellen dem örtlichen Verband zugute kommt.

Danke, Ihr Langener!

Wir, die Klasse 5 b der Adolf-Reichwein-Schule, danken für das Geld, das Ihr der 3. Welt gespendet habt. Wir nahmen am Samstag, dem 6. 12., 365,49 DM ein. Das Ganze fand am Eingang des Rathauses statt.

Um den nächsten Hunderter voll zu machen, wollen wir am Freitag, dem 12. 12., nochmals einen Reste-Floh- und Bastelmarkt in der Schule machen. Herr Fürst, unser Rektor, hat dieses sehr befürwortet. Klasse 5 b

Benzinklau unterwegs

Ca. 50 l Superkraftstoff hat ein unbekannter Täter aus dem Tank eines im Oderwaldring in Dreieich geparkten Pkw in der Nacht zum Mittwoch „abgesaugt". Entgegen kam dem Dieb, daß der Tankverschluß nicht abgeschlossen werden konnte, da er eingefroren war.

SPD-Ortsbezirk Ost trifft sich

Zum Stammtischtreffen lädt der SPD-Ortsbezirk Langen-Ost am Mittwoch, dem 17. Dezember, um 20 Uhr ins Cafe Treusch ein. Bei einem gemütlichen Zusammensein sollen gemeinsam Pläne für die weitere Arbeit gemacht werden.

Sportgemeinschaft dankt für Spenden

In den vergangenen Monaten sind der SGG zahlreiche Spenden für den Um- und Erweiterungsbau der Turnhalle zugegangen. Der Vorstand dankt auch auf diesem Wege sehr herzlich für die Unterstützung an dem großen Vorhaben. Es erfordert hohe finanzielle Aufwendungen und einen unermüdlichen Einsatz aller Vereinsmitglieder. Jede Spende, in welcher Höhe auch immer, trägt dazu bei, daß der Bau zügig vorangetrieben und bald beendet werden kann.

Erneut rief der Vorstand bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder auch zur freiwilligen Mitarbeit auf. Vieles wurde in den letzten Monaten geleistet, doch „leider sind es immer noch zu wenig", die sich aktiv einsetzen und zupacken, beklagen die Verantwortlichen. Der Rohbau steht, aber für den Innenausbau, der nun in den Wintermonaten fertig werden soll, sind neue Arbeitskräfte notwendig.

Adventssingen im Waldrestaurant Unterschweinstiege

Es weihnachtet sehr — besonders im Waldrestaurant Unterschweinstiege, wo Kerzenschimmer, Tannenreisig, duftendes Weihnachtsgebäck und heller Kindergesang die Besucher des Restaurants an den Adventssonntagen auf die Vorweihnachtszeit einstimmen sollen.

Wer für dergleichen Stimmungen empfänglich ist, der ist an den Adventssonntagen jeweils zur Schummerstunde zwischen 16 und 17.30 Uhr herzlich eingeladen am Adventssingen teilzunehmen, das unter Mitwirkung des evangelischen Kinderchors aus Walldorf veranstaltet wird. Unter der Leitung von Kantor Friederich Haller werden die kleinen Sänger zusammen mit dem 14jährigen Thomas Wagner an der Hammondorgel bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder zu Gehör bringen und die Gäste zum Mitsingen ermuntern.

Szenenbild aus „Der Weihnachtsabend". Es spielt das niederländische Pantomimentheater Familienaufführung am Sonntag, dem 14. Dezember, um 16 Uhr in der Stadthalle.

Pittler ehrte Jubilare

Im Jahre 1980 ehrte die Pittler Maschinenfabrik AG bereits 59 Mitarbeiter für 25jährige und 2 Mitarbeiter für 40jährige treue und verdienstvolle Tätigkeit im Betrieb. Dieser Tage hatte der Vorstand 31 Jubilare der 2. Jahreshälfte und ihre Vorgesetzten wieder zu einer festlich gestalteten Jubiläumsfeier in die Brunnenstube des Gasthauses „Zum Hafer-kasten" eingeladen.

Geehrt wurden: Rudolf Armer, Alfons Becker, Horst Enders, Werner Fiedler, Georg Freud, Georg Hanke, Helmut Hanke, Leo Hinkel, Herbert Köhler, Gerhard Kufs, Erwin Loth, Heinz Müller, Johann Moczygemba, Dr. Otto, Helmut Petschner, Günther Pfeifer, Günther Rauschenbach, Irmgard Reschkowski, Artur Schmitt, Franz Sepeur, Wolfgang Wendt — alle wohnhaft in Langen —, Herbert Höll, Heinz Kugler (beide Weiterstadt), Willi Engel, Friedrich Schropp (beide Erzhausen), Werner Schmidt, Erich Schug (beide Egelsbach), Franz Schlüter (Frankfurt), Heinrich Petri, Günther Sennert (beide Darmstadt), Hans Kress (Dieburg).

Vorstandsmitglied Professor Dipl.-Ing. Paul Stöckmann, selbst aktiver „25er" bei Pittler, hatte diesmal die Aufgabe übernommen, den Jubilaren Dank und Anerkennung für die in vielen Jahren geleistete Arbeit auszusprechen; hatte doch auch diese „Pittler-Generation" maßgeblich an harter Aufbauarbeit des Unternehmens mitgewirkt. Zur Vertretung des erkrankten Betriebsratsvorsitzenden Hans Gruner sprach der stellvertretende Vorsitzende Helmut Winter der Jubilaren runde Grußworte im Namen des Betriebsrates aus und dankte dem Vorstand sowie den für die Organisation Verantwortlichen des Personalwesens für diesen festlichen Abend.

Jahrgänge 22 bis 41 erhalten Rentennachweis

Ab 1981 werden die Träger der Rentenversicherung nach der am 1. Januar 1981 in Kraft tretenden Zweiten Datenerfassungsverordnung (2. DEVO) allen Versicherten, die eine Versicherungsnummer erhalten und das 45. Lebensjahr vollendet haben, einen Nachweis über die gespeicherten, versicherungsrechtlich bedeutsamen Zeiten, das heißt Beitrags-, Ersatz- und Ausfallzeiten, übersenden. Etwa 14 Millionen Versicherte der Geburtsjahrgänge 1941 bis 1922 werden diesen „Versicherungsverlauf" während dieser Aktion, die sich bis zum Jahre 1986 erstreckt, erhalten.

In einem Begleitschreiben zu dem Versicherungsverlauf werden die Versicherten gebeten, diesen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und für nicht darin aufgeführte Zeiten Beweismittel einzureichen. Damit soll erreicht werden, daß die Versicherungskonten möglichst vor Eintritt des Leistungsfalles vollständig geklärt sind, so daß unnötige Verzögerungen bei der Leistungsfeststellung künftig vermieden werden.

Da die Aktion von Amts wegen durchgeführt wird, bedarf es keines Antrages des Versicherten. Die Versicherten werden vielmehr gebeten zu warten, bis ihnen ein derartiger Versicherungsverlauf zugeht. Nur wer bis Ende des Jahres 1986 noch keinen Versicherungsverlauf erhalten und bis dahin das 45. Lebensjahr vollendet hat, sollte sich sodann an seinen Rentenversicherungsträger wenden.

Künftig werden die Versicherten alle sechs Jahre einen weiteren Versicherungsverlauf mit den in der Zwischenzeit hinzugekommenen Zeiten bekommen. Damit werden die Versicherten in Zukunft in die Lage versetzt, jeweils zeitnah zu überprüfen, ob ihr Versicherungskonto beim Rentenversicherungsträger vollständig und richtig ist.

Weihbischof besuchte Pittler

Im Rahmen einer Firmreise durch das Dekanat war der Mainzer Weihbischof Wolfgang Rolly in diesen Tagen auch bei der Pittler Maschinenfabrik AG zu Gast. Zweck des Besuches in Langens größtem Industrieunternehmen war es, einen informativen Einblick in die Arbeitswelt von heute zu erhalten. Vorstandsmitglied Professor Dipl.-Ing. Stöckmann begrüßte den hohen klrchlichen Würdenträger und die Herren in seiner Begleitung. Zugleich brachte er seine Freude darüber zum Ausdruck, daß man den Gästen Gelegenheit bieten könne, die industrielle Praxis vor Ort kennenzulernen. Professor Stöckmann gab einen kurzen, anschaulichen Überblick über das Unternehmen und dessen Bedeutung für die gesamte industrielle Fertigung.

Bei dem anschließenden Betrlebsrundgang, zusammen mit dem für die Produktlon verantwortlichen neuen Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Christoph Spelten, konnte slch Bischof Rolly davon überzeugen, daß die Arbelt der Menschen bei Pittler durchaus nicht monoton lst, sondern vielmehr Elgenverantwortung und Mitdenken erfordert.

Mlt einer lebhaften Diskussion, die das Interesse der Gäste an dem Gesehenen erkennen ließ, wurde der Besuch des Weihblschofs bei Pittler abgeschlossen.

„Theaterspaß mit Hinz und Glas"

Der Theaterring Langen verspricht für die Aufführung der Komödie „Mary, Mary" am Freitag, 19. 12. 1980, 20 Uhr, in der Stadthalle Langen einen „Theaterspaß mit Hinz und Glas".

Gemeint sind hiermit natürlich die beiden Hauptdarsteller Michael Hinz und Uschi Glas. Michael Hinz hat u. a. am Deutschen Schauspielhaus und an den Kammerspielen in Hamburg, an der Kleinen Komödie und am Deutschen Theater in München sowie am Theater am Zoo in Frankfurt Theater gespielt. Er hat in rund 60 Fernsehspielen sowie in zahlreichen Filmen im In- und Ausland mitgewirkt und ist Träger des Bundesfilmpreises („Die Brücke").

Uschi Glas hat bereits während ihrer Ausbildung Hauptrollen in Film und Fernsehen erhalten. Der bekannteste Film aus dieser Zeit ist wohl „Zur Sache Schätzchen". Inzwischen ist sie längst aus dem „Schätzchen-Schatten" herausgetreten und hat sich zu einer profilierten Theater-, Film- und Fernsehdarstellerin entwickelt. In Langen war sie bereits in „Barfuß im Park" zusammen mit Horst Janson zu sehen.

Eintrittskarten sind ab sofort im Reisebüro am Rathaus, Tel. 203 370, zum Preis zwischen 6 und 10 DM erhältlich. Die Abendkasse der Stadthalle, Tel. 203 384, ist am 19. 12. 1980 ab 18.30 Uhr geöffnet.

Weinprobe in Alzey

30 Langener Stenografen — viele bereits zum zweiten Mal — fanden sich am letzten Novembersamstag am Rathaus ein, um zum Weingut Leoff nach Alzey zu fahren. Hier ließ man sich in typischer Weinkelleratmosphäre vor 2 Jahren schon einmal erlesene Weine kredenzen, so daß die Erwartungen doch recht groß waren. Diese wurden, wie sich später herausstellte, nicht enttäuscht, eher noch übertroffen.

Nach einstündiger Fahrt — bei heißen Rhythmen und Schneetreiben — traf die Gruppe in Alzey ein. Die Weinprobe mit 18 verschiedenen Proben konnte beginnen und die Anwesenden hatten Gelegenheit, sich einen Überblick über die Vielfalt rheinhessischer Weine zu verschaffen. Die anschließende Weinkellerbesichtigung soll einigen dann schon etwas schwergefallen sein, so daß diese die Zeit zu einem Spaziergang in der kalten Novemberluft nutzten.

Nach dem anschließenden Gaumenschmaus spielte ein Musiker zum Tanz auf. In ausgelassener Stimmung wurde gegen 23 Uhr die Rückreise angetreten, nicht ohne vorher zu versichern, daß man sicherlich nicht zum letzten Mal in Alzey war.

Gewinner der Weihnachtsverlosung im Kaufhaus Braun

3. Ziehung am 6. Dezember 1980

1. Preis — 1 Radio-Recorder
Bernhard Rinke, Friedrich-Ebert-Str. 94

2. Preis — 1 Kaffeemaschine
Andreas Frittmann, Walter-Rietig-Str. 2

3. Preis — 1 Kaffeemühle
Marg. Andres, Westendstr. 25

4. — 10. Preis — 1 Langspielplatte
Lisa Klink, Hauptstr. 31, Erzhausen
Anni Pumpa, Lorscher Str. 4
Brigitte Förster, Sofienstr. 44
Norbert Jäger, Schillerstr. 5, Egelsbach
Christel Perziwa, Sofienstr. 52
Daniel Kernbach, Meisenweg 5, Erzhausen
Wilh. Stellmacher, Gartenstr. 27

11. — 20. Preis — Konfekt
Edwin Schur, Bahnstr. 11
Gertrud Seidel, Westendstr. 42
Anni Spielvogel, Gutenbergstr. 14
Till Hoffmann, Amselweg 6
Helga Löblg, Helnestr. 4
Johanna Klaus, Südl. Ringstr. 63
Else Hölzke, Birkenstr. 10
Stellmacher, Gartenstr. 27
Georg Schroth, Goethestr. 112
Renate Petit-König, Uhlandstr. 12

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 100 Freitag, den 12. Dezember 1980

Alteinwohnerfeier

Eigenheimsaal war vollbesetzt

e In Egelsbach ist es seit langem Brauch, daß in der Vorweihnachtszeit für die älteren Mitbürger ein unterhaltsamer und auch besinnlicher Nachmittag mit einem umfassenden Programm und Kaffee und Kuchen durchgeführt wird.

Auch in diesem Jahr, am vergangenen Mittwoch, fanden sich wieder fast 400 ältere Bürger von Egelsbach im Eigenheim ein.

Zur Eröffnung der Veranstaltung sang der in Egelsbach wohlbekannte Schülerchor der Wilhelm-Leuschner-Schule unter der langjährigen Leitung von Helmut Schreiber Weihnachtslieder zur Einstimmung. Auch die vielen Gäste stimmten mit ein. Bürgermeister Hans Dürner hieß die Gäste willkommen, unter ihnen der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Heinz Strohmeler, Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, Vertreter der Vereine und der Kirchen, sowie den ehemaligen Bürgermelster von Egelsbach Wilhelm Thomin.

Der Bürgermeister führte aus, daß die Vorweihnachtszeit eine Zeit der Besinnung sei. Die Zeit der Kinder und auch die Zeit der älteren Menschen, die sich aus der Hast des Erwerbslebens gelöst haben.

Dürner erinnerte an die vergangenen Monate in denen von der Gemeinde viele Veranstaltungen für die älteren Mitbürger durchgeführt wurden. Allein an den Fahrten seien 760 Personen beteiligt gewesen. Der Montagskreis habe sich 44 mal getroffen. Insgesamt hätten 3700 ältere Menschen an den Veranstaltungen der Gemeinde teilgenommen.

Der Bürgermeister führte weiter aus: „Die meisten hier im Saal gehören einer Generation an, die vom Schicksal schwer geprüft worden ist. Sie haben Weihnachtstage erleben müssen, die von keinem Glanz, dafür umsomehr von bitterer Wirklichkeit erfüllt waren. Weihnachten im Schützengraben, irgendwo an der Front, oder hinter dem Stacheldraht eines Kriegsgefange-nenlagers, in Bombenkellern oder aber auf der Flucht. Doch so schmerzlich und bitter dies alles war, wir dürfen uns in solchen Stunden der Erinnerung nicht in uns selbst verkriechen und nur an uns selbst denken. Wir sollten vielmehr auch die Probleme in der übrigen Welt sehen. Noch immer leben auf dieser Welt Millionen Menschen, die darauf warten, daß für sie die Weihnachtsbotschaft „Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" Wirklichkeit werde." Der Bürgermeister wünschte allen Besuchern viel Freude, ein schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr.

Im Verlaufe des Programms sang der Schülerchor noch Lieder des Auslandes. Auch die Kinder des Kindergartens am Forsthaus hatten sich gut für diesen Nachmittag vorbereitet und wurden mit viel Beifall bedacht.

Die Jugendtanzgruppe Rossdorf zeigte Volkstänze aus dem Odenwald. Das Akkordeonorchester Waltraud Wand brachte unterhaltsame Weisen. Vertreten war auch die Tanzgruppe Sigrun Graf vom Tanzsport-Club Egelsbach. Zum Abschluß wurden die Gäste im weihnachtlich geschmückten Saal musikalisch vom Orchesterverein Langen/Egelsbach unterhalten.

Das sportliche Geschicklichkeitsspiel der Mädchen der Gymnastikgruppe mit Bändern fand viel Beifall bei den Zuschauern.

Arresthaus kostet 170 000 Mark

e Die Renovierung des Arresthauses und der geplante haustechnische Anbau — wir haben in unserer Dienstagausgabe berichtet, — soll rund 170 000 DM kosten. Diese Summe wurde am vergangenen Donnerstag auf der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses genannt.

Diese Summe klingt zuerst sehr hoch. Ein Blick In eine alte Vorlage, die der Gemeindevorstand am 29. Januar 1975 (Drucksache Nr. VI/615/75) dem damaligen Bau- und Siedlungsausschuß vorgelegt hat, beweist, daß diese Zahl eigentlich recht niedrig ist.

In dem fünf Jahre alten Schriftstück heißt es: „Die Kosten für die Renovierung des Arresthauses belaufen sich auf rund 190 000 DM." Zieht man die Summe von 20 000 DM für die Gestaltung der Außenanlagen ab, bleiben 170 000 DM. Weiter: „Bei einer Restaurierung als Baudenkmal werden sich die Kosten erheblich erhöhen, schätzungsweise auf 290 000 DM."

Heute, fünf Jahre später: Nach dem Eintrag ins Denkmalbuch ist das Arresthaus ein „Baudenkmal" und, obwohl zusätzlich — wovon 1975 keine Rede war — noch ein haustechnischer Anbau gebaut werden soll, werden statt 290 000 „nur" 170 000 DM veranschlagt. Und das, obwohl in den letzten Jahren unbestritten bei den Baukosten eine „Preisexplosion" stattgefunden hat.

Zwei Spekulationen: Entweder hat das Egelsbacher Bauamt — siehe die noch unvergessene sogenannte „Kanalaffäre" — beim Schätzen von Bausummen einfach Pech, oder das Egelsbacher Rathaus war in der Vergangenheit daran interessiert, allen Befürwortern einer Arresthauserhaltung durch überhöhte Baukosten entgegenzutreten.

Denn es kann doch wohl nicht sein, daß eine Baumaßnahme, die vor fünf Jahren 290 000 DM kosten sollte, plötzlich für 170 000 DM zu haben ist; und das noch mit einem kleinen Anbau als „Zugabe". Oder hat in Egelsbach keine Kostenexplosion auf dem Baumarkt stattgefunden hat. Ist hier das Bauen billiger geworden?

Adventlicher Nachmittag „Alleinerziehender"

e Der Krels „Alleinerzlehender" trifft sich am Samstag, den 13. Dezember um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Pfarrei in Egelsbach, Mainstraße 15. Die Kinder sind mit dabei. Auch diejenigen, dle noch nicht an den vorangegangenen Veranstaltungen teilnehmen, sind herzlich eingeladen. Näheres ist zu erfahren bei: Frau Felizitas Dammann, Neu Isenburg, Telefon 0 61 02 / 3 64 00 oder 2 32 04 oder Agnes Schlicker, Egelsbach, Brandenburgerstaße 14, Telefon 0 61 03 / 4 24 76.

Gemeindevertretersitzung

e Die 28. Gemeindevertretersitzung dieser Legislaturperiode findet am Montag, dem 15. Dezember, um 20 Uhr im Sltzungssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung stehen die Vorlage des Entwurfs für das Haushaltsjahr 1981. Ankündigungsbeschluß zum Abwasserabgabegesetz. Der Waldwirtschaftsplan für das Jahr 1981. Außerdem die Aufstellung elnes Bebauungsplanes für eln neues Freizeitzentrum südlich des Rathauses und die Straßenbenennung im Baugebiet „Geisbaum".

Der Nikolaus kommt zu den Rollsportlern

Treffpunkt Freitag, 12. Dezember, um 17 Uhr

e Dieses Mal müssen die Aktiven der Rollsportabtellung dem Nikolaus ein Stück entgegengehen und elnen Spaziergang zur Waldhütte machen, denn nur dort können sie ihn finden. Hoffentlich müssen sie den guten Mann nicht suchen! Aber das wäre auch nicht so sehr schlimm, denn die Kinder haben ja alle eine bunte Laterne gebastelt, damit könnten sie dem Nikolaus schon helmleuchten! Allerlei Leckeres steht bereit. Ganz brave Eltern dürfen mltgebracht werden.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Weihnachtspreisschießen im Egelsbacher Schützenhaus

Am Nikolausabend veranstaltete der 1. Schützenverein Egelsbach sein traditionelles Weihnachtspreisschießen. Bei diesem Schießen wurde um Sachpreise, Geflügel und den Weihnachtsschützenkönig mit seinen beiden Rittern geschossen. Die Sachpreise und der Weihnachtsschützenkönig sowie der 1. und 2. Ritter wurden mit Blattel, das Geflügel mit Juxscheiben ausgeschossen. Jeder Schütze konnte Scheiben in unbegrenzter Menge nachkaufen. Vom Nachkauf ausgenommen waren die Blattel für den Weihnachtsschützenkönig und die beiden Ritter, hier hatte jeder Teilnehmer nur einen Schuß zur Verfügung. Zur Teilnahme waren alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen. Jeder Teilnehmer stellte einen kleinen Sachpreis zur Verfügung. Vom Schützenverein wurde eine Gewehrhülle und das Geflügel für die Veranstaltung gekauft. Der Schützenverein dankt noch den Firmen Schweinhardt, Leder-Keim, Maul, Bodo Lamp, Diefenbach, Waffen Frankonia, Waffen Friedel, Waffen Reich und Sport-Hübner, die ebenfalls Sachpreise stifteten.

Nach der Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Helmut Fuchs begann das Preisschießen, das bis gegen 23 Uhr dauerte. Ab 23 Uhr wurden die Blattel und Juxscheiben ausgewertet. Die Sieger wurden durch den 1. Vorsitzenden geehrt und die PReise verteilt.

Weihnachtsschützenkönlg wurde in diesem Jahr Peter Roth mit einem 221 Teiler. Erster Ritter wurde Lienhard Künzel mit einem 348 Teiler vor Willi Betz, der mit einem 447 Teiler 2. Ritter wurde.

Das Geflügelschießen gewann Walter Friedrich mit 102 Punkten. Er erhielt eine Pute. Zweiter und damit Gewinner einer Ente war Jürgen Maaß mit 92 Punkten vor Klaus Knöß mit 91 Punkten, der ein Hähnchen gewann.

Sieger beim Sachpreisschießen war Walter Friedrich mit einem 58 Teiler vor Jürgen Maß (80 Teiler), Helmut Schönig (97 Teiler), Klaus Knöß (101 Teiler), Lienhard Künzel (106 Teiler) und Josef Lorenz (107 Teiler). In der weiteren Reihenfolge kamen Erlch Schug, Th. Müller, Moni Friedrich, Helmut Janko, Jorst Jung, Heinz Heck, Ulrike Heck, Horst Köding, Helmut Lorenz, Willi Betz, Dieter Wenzel, Erwin Maß, Peter Roth, Birgit Fuchs, Helmut Fuchs, Else Maß, Marianne Wenzel, Christine Dienst, Käthe Lorenz, Hannelore Fuchs, Käthi Heck, Wilfried Jourdan, Hildegard Künzel, Anneliese Jung, Gaby Maaß und Brunhilde Lorenz.

Die Teilnehmer am Sachpreisschießen konnten sich entsprechend der Plazierung etwas aus dem reichhaltigen Gabentisch aussuchen.

Nach der Siegerehrung fand das Preisschießen, das voll und ganz gelungen war, mit einem gemütlichen Beisammenseln In den frühen Morgenstunden ein gutes Ende.

Weihnachtsfeier der Sängervereinigung

e Zu ihrer diesjährigen Weihnachts- und Jahresabschlußfeier lädt die Sängervereinigung Egelsbach ihre Mitglieder, Freunde und Gönner ein. Die Feier findet am Samstag, dem 20. Dezember 1980, ab 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau statt. Hier soll in weihnachtlichem Rahmen der Abschluß des nahezu abgelaufenen Sängerjahres gefeiert werden. Ehrungen werden, wie in sonst den Jahren, dieses Mal nicht vorgenommen, denn diese Ehrungen werden im Rahmen des Ehrenabends anläßlich des Sängerfestes am 30. Mai 1981 durchgeführt.

Nach dem weihnachtlichen Teil der Feier mit Nikolaus und Weihnachtsliedern kann dann das Tanzbein geschwungen werden.

Zur Winterzeit

Von Käthe Kamossa

Über den Äckern, den fruchtenthobenen,
Weben die Lüfte so kalt.
Und in den Wäldern,
den schneeverwobenen,
Wohnt Winters Märchengestalt.

Wie die verzauberten Leuchtkristalle
Glitzern die Flocken der Nacht,
In ihrem zärtlichen Niederfalle
Ist die Verheißung erwacht.

Könige, Priester, die Friedenbringenden,
Schauen das Wunder der Welt –
Engel und Hirten, die lieblich singenden,
Haben sich nun sie gestellt.

Krabbelstube im Kindergarten Forsthaus

e Der Gemeindevorstand weist erneut darauf hin, daß sich jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr Mütter mit ihren Kindern im Kindergarten Forsthaus treffen. Interessierte Mütter können sich zu den vorgenannten Zeiten im Kindergarten Forsthaus einfinden oder sich vorher bei Frau Knöß, Egelsbach, Wolfsgartenstraße 32, Telefon 4 31 26, informieren.

AW-Dienstagskreis feiert Weihnacht

e Der Ortsverein Egelsbach der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet am Dienstag, 16. Dezember 1980, um 14 Uhr im Gemeinschaftsraum des Altenwohnheimes für seinen Dienstagskreis eine Weihnachtsfeier, zu der auch Freunde der AW herzlich eingeladen sind. Der Kreisvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Klaus Muntzke (Mühlheim), wird als Gast teilnehmen.

„Meine Herren":

e Auf der Egelsbacher kommunalpolitischen Szene sind die Frauen nicht überrepräsentiert. Das wurde auf der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses deutlich.

Die einzige anwesende Frau hat zwar auch eine gewisse kommunalpolitische Bedeutung, sie ist nämlich die Frau des Bürgermeisters, saß aber auf den Zuschauerrängen und gehörte dem erlauchten kommunalpolitischen Ausschuß nicht an.

Und so konnten es sich alle Sprecher an diesem Abend einfach machen. Hatten sie etwas zu sagen, dann begannen sie ihre Ausführungen mit einem schlichten: „Her Vorsitzender, meine Herren . . .".

Stenografenball 1980 in Egelsbach

e Der traditionelle Stenografenball am vergangenen Samstag fand im großen Saal des Eigenheim-Saalbaus statt. Die Mitglicder hatten den Saal weihnachtlich geschmückt und einen großen Adventskranz aufgehängt. Der 1. Vorsitzende des Stenografenvereins 1952 Egelsbach e.V., Karl Thomin, begrüßte die Ballgäste herzlich, insbesondere den Bürgermeister Hans Dürner und den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Heinz Strohmeier. Zu den Klängen der REM-Band unter der Leitung von Edwin Stengel aus Frankfurt führte Schriftfreund Gustav Becker mit seiner Gattin die Polonaise an. Starken Beifall löste die Tanzformation der Tanzschule Senkbeil aus. Die „Happy Singers" der Sängervereinigung Egelsbach erfreuten die Ballbesucher mit ihren Neueinstudierungen. Der 2. Vorsitzende des Stenografenvereins, Hans-Joachim Hoch, dankte zum Schluß den Mitwirkenden und den Mitgliedern für die Vorbereitungsarbeiten und den sehr harmonischen Verlauf der Veranstaltung. Er hat schon jetzt zum nächsten Stenografenball eingeladen und wünschte den Ballbesuchern eine frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 13. Dezember
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 14. Dezember — 3. Advent
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Sonstige Informationen

Der Ev. Kirchenvorstand Egelsbach hat sich einmütig gegen den Bau der Startbahn West ausgesprochen. Er schließt sich damit dem Protest anderer Kirchengemeinden unserer Region an.

von privat zu privat
Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 80000 mal

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes

Jakob Werner

zuteil wurden, danke ich auf diesem Wege allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte sowie Herrn Dr. Krämer für die ärztliche Betreuung, den Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrgangs 1901/02 von Langen und Egelsbach, der Sport- und Sängergemeinschaft Langen und all denen, die mir in den schweren Stunden zur Seite standen.

In stiller Trauer:
Katharina Werner geb. Wolf

Egelsbach, Im Dezember 1980
Mainzer Straße 17

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift, für die vielen Blumen und Kränze sowie die Geldspenden für einen späteren Blumengruß, beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Wilhelmine Knöß
geb. Werkmann

danken wir allen sehr herzlich.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Krämer für seine Bemühungen, Herrn Pfarrer Adam für seine trostreichen Worte, den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1913/14 und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Philipp Knöß
Fam. Horst Bormet
und alle Angehörigen

Egelsbach, Im Dezember 1980
Maienstraße 17

Öffentl. Bekanntmachung

Hiermit lade ich zu einer Sitzung des Kindergartenbeirates ein, die am Mittwoch, 17. Dezember 1980, 20 Uhr, im Rathaus, Sitzungssaal Nr. 25, II. OG., stattfindet.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bus-Taxi-Service für Kindergartenkinder aus Bayerscich
3. Ganztagskindergarten
4. Einstellung von weiteren Erzieherinnen
5. Verschiedenes

Die Sitzung ist gemäß § 17 Abs. 4 der „Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Gemeinde Egelsbach" öffentlich.

Egelsbach, 9. Dezember 1980

Bernhard Kurpiela
Vorsitzender des Kindergartenbeirates

Nun „bibbern" wieder Millionen Frauen

In diesen Wochen müssen sich wieder viele Frauen die Frage stellen, ob sie ihre Unterkleidung der Jahreszeit anpassen oder sich nach dem modischen Chic richten sollen. Fast jede zweite Frau, die an einer Blasenentzündung oder an einem Frauenleiden erkrankt ist, „verdankt" ihre Beschwerden nicht zuletzt allzu leichter Kleidung in den Wintermonaten.

„Gesundheit sollte man nicht der Eitelkeit opfern", meint Dr. med. Forstmeyer, beratender Arzt der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH), Hannover. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Vielzahl von Frauen hin, die in der kalten Jahreszeit „bibbernd" und mit blaugefrorenen Beinen und Nasen durch die Straßen eilen oder an den Bus- und Straßenbahnhaltestellen stehen.

Daß gerade in den Wintermonaten die Wartezimmer der Ärzte von Frauen überfüllt sind, die sich durch unzweckmäßige Kleidung gesundheitliche Störungen zugezogen haben, ist oft zwangsläufig die Folge dieses wenig gesundheitsbewußten Verhaltens. Bei zu leichter Bekleidung kommt es bei kalter Witterung zu einer Unterkühlung und dadurch zu reflektorischen Durchblutungsstörungen, die durch Reizung auf das Nerven- und Gefäßsystem Verkrampfung und Herabsetzung der Widerstandskraft verursachen. Das Warmhalten der Haut ist zum Schutze der inneren Organe unbedingt notwendig.

Wenn die Gesundheit wichtig ist, der sollte die Garderobe im Herbst und Winter nicht der modischen Eitelkeit opfern.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 13. 12. bis 19. 12. 1980

Widder (21. 3.—20. 4.)
Nun lassen Sie mal schnell die Katze aus dem Sack, bevor ein Unglück geschieht. Für das Treffen konnten Sie nichts, aber die Folgen gehen auf Ihr Konto. Kehren Sie um.

Stier (21. 4.—21. 5.)
Ihr Hochgefühl hat Sie zu Leistungen angesport, die man Ihnen nicht zugetraut hätte. Nutzen Sie den günstigen Eindruck, den Sie auf jemanden gemacht haben. Seien Sie taktvoll.

Zwillinge (22. 5.—21. 6.)
Nun lassen Sie dem anderen doch auch die Freiheit, die Sie für sich fordern. Sie müssen Vertrauen schenken. Beruflich haben Sie mehr Möglichkeiten, als Sie sich eingestehen wollen.

Krebs (22. 6.—23. 7.)
Nicht immer kommt man in die beneidenswerte Lage, Großmut üben zu können. Seien Sie jetzt auch moralisch die stärkere Persönlichkeit. Sie gewinnen dabei einen ehrlichen Freund.

Löwe (24. 7.—23. 8.)
Bekämpfen Sie Ihre innere Unsicherheit. Sie haben bestimmt keinen Grund zum Zweifeln. Haben Sie den Mut, zu Ihrem Gefühl zu stehen. Machen Sie endlich Schluß mit Halbheiten.

Jungfrau (24. 8.—23. 9.)
Nehmen Sie die Anregung ruhig auf, vielleicht trägt sie dazu bei, Ihre Position zu festigen. Vergessen Sie nicht, daß Ihre Neider auf der Lauer liegen. Noch können Sie auftrumpfen.

Das haben Sie sehr gut gemacht und dem anderen mehr geholfen, als sich schon absehen läßt. Behalten Sie ruhige Nerven, und überschätzen Sie Ihre finanziellen Möglichkeiten nicht.

Lassen Sie sich die Arbeit nicht über den Kopf wachsen. Teilen Sie ein, und lassen Sie sich helfen. Dieses Talent müssen Sie jetzt zeigen. Ihren Humor sollten Sie nicht verstecken.

Überstürzen Sie nichts, sonst bringen Sie sich um viele Freuden. Sie sollten eine Privatfehde endlich begraben. Berufliche Erfolge stellen sich langsam, aber sicher, wieder ein.

Nun trampeln Sie nicht wie der Elefant im Porzellanladen, hüten Sie lieber. Sie haben gerade jetzt sehr viele Möglichkeiten, mit Kleinigkeiten anderen eine Freude zu bereiten.

Jetzt ist keine Zeit für großes Lamento. Taten werden erwartet. Nehmen Sie sich zusammen, machen Sie den anderen das Leben nicht sauer. Die erfreulichen Dinge sind auch für Sie da.

Kleine Meinungsverschiedenheiten kommen am laufenden Band. Betrachten Sie sich auf dem Rechtsstandpunkt, freuen Sie sich lieber an den Gemeinsamkeiten, und genießen Sie sie.

Waage (24. 9.—23. 10.)

Skorpion (24. 10.—22. 11.)

Schütze (23. 11.—22. 12.)

Steinbock (23. 12.—20. 1.)

Wassermann (21. 1.—20. 2.)

Fische (21. 2.—20. 3.)

ERZHAUSEN

Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr

ez Am kommenden Samstag, dem 13. 12., feiert die Jugendfeuerwehr Erzhausen ab 16 Uhr, unter der Leitung des Jugendfeuerwehrwartes Reinhold Bachmann, ihre diesjährige Weihnachtsfeier im Gerätehaus.

Nachdem man gemeinsam Kaffee getrunken und Weihnachtslieder gesungen hatte, trat gegen 17 Uhr der von den Kindern langersehnte Nikolaus ein. Jedes Kind (bis 10 Jahre) erhielt von dem Weihnachtsmann (Reinhold Bachmann) ein Geschenk überreicht, wofür sich mehrere Kinder durch das Aufsagen eines Gedichtes bedankten.

Elke Heß und die Zwillinge Silvia und Ulrike Poht umrahmten die Feier mit ihren unterhaltsamen Flötenspiel. Zur weiteren Unterhaltung der Kinder trugen Micky-Maus-Filme bei, die Klaus Schnegelsberger vorzeigte.

Nach dem Abendessen verbrachte man noch ein paar gemütliche Stunden miteinander, die auch hier durch Filmaufnahmen von Ernst Pöhnel in Basel (Schweiz) und in Kirschberg (Tirol) zusammengestellt, aufgelockert wurden.

Zum Schluß bedankte sich Ortsbrandmeister Albert Bender für die rege Beteiligung und das gute Gelingen der ersten Weihnachtsfeier und wünschte allen Beteiligten ein besinnliches Weihnachten 1980.

FFW hatte Weihnachtsfeier

ez Zur ersten Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen im neuen Gerätehaus begrüßte am letzten Samstagnachmittag Ortsbrandmeister Albert Bender 25 Kinder, ebenso wie Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung mit ihren Frauen und eine große Anzahl von Aktiven in Begleitung ihrer Ehefrauen. Die Feier fand im festlich dekorierten Schulungsraum der Wehr statt.

NACHRUF

Am 5. Dezember 1980 ist unsere Schul- und Arbeitskollegin

Elisabeth Welz
geb. Kühn

nach langem Leiden von uns gegangen. Wir werden sie immer in unsere Gedanken einschließen.

Jahrgang 1913/14

Egelsbach, Im Dezember 1980

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

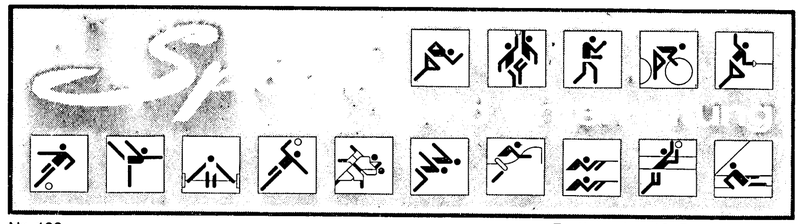
Otto Melk

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz-, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für seine tröstenden Worte, Herrn Dr. Weygand für seine ärztliche Betreuung, der Deutschen Bundesbahn, der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, DRK und Schulkollegen sowie all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Marie Melk geb. Anthes
und alle Angehörigen

6073 Egelsbach, Im Dezember 1980
Wiesenstraße 6



Club zum Derby nach Urberach

Nachdem am vergangenen Wochenende König Winter gegen König Fußball erfolgreich war und zahlreiche Spiele den schlechten Bodenverhältnissen zum Opfer fielen, bangt man am kommenden Sonntag wiederum, ob ein voller Punktspieltag ausgetragen werden kann.

Falls es die Witterung und die Platzverhältnisse zulassen, kommt es in Urberach bei der dortigen Viktoria zu einem interessanten Nachbarderby gegen den FC Langen, eine Begegnung, die vor Jahren stets zu den spannenden Ereignissen zählte. So soll es wieder werden, nachdem durch den Aufstieg des Clubs wieder beide in einer Klasse spielen.

Die Gastgeber haben eine wesentlich bessere Position in der Tabelle und gelten am Sonntag als Favoriten. Andererseits wollen die Langener nicht in der Mittelmäßigkeit der Tabelle verschwinden, sondern wieder nach vorn rücken. So ist die Motivation auf beiden Seiten gegeben, um ein spannendes Spiel erwarten zu lassen. Die kämpferische Einstellung der Spieler und bei dem winterlichen Boden auch ein wenig Glück werden die bestimmenden Faktoren bei diesem Derby sein.

Heimspiel der SGE 1 B gegen Biebesheim

Auch das Spiel der SGE 1 B in Klein-Gerau fiel der Witterung zum Opfer, und so müßte am Sonntag, wenn gespielt wird, der KSV Biebesheim am Berliner Platz antreten. Spielbeginn wäre um 14.30 Uhr. Im Augenblick sieht es nur auf dem Hauptfeld so aus, daß bei Frostabschwächung vielleicht gespielt werden kann, der Hartplatz hingegen gleicht schon seit dem letzten Wochenende eher einer Eisbahn als einem Fußballfeld. Egelsbachs Fußballfreunde müssen also abwarten, eine Spielabsetzung wird, sobald sie bekannt wird, am Eingang des Sportgeländes angezeigt.

SGE-Rückrundenstart beim Neuling in Salmünster

Schnee und Eis haben auch in der Oberliga Hessen durch zahlreiche Ausfälle das Tabellenbild etwas verzerrt und deshalb konnte auch diesmal der „Herbstmeistertitel" nicht vergeben werden, doch dafür kann sich ohnehin niemand etwas kaufen. Im übrigen ist noch nicht bekannt, wann die ausgefallenen Spiele nachgeholt werden. Sicher ist aber, daß am kommenden Wochenende die Rückrunde mit vollem Programm beginnen soll.

Egelsbachs Elf muß dabei zum letzten Punktspiel des alten Jahres nach Bad Soden-Salmünster fahren. Noch immer ist die Tuchfühlung zur Spitze nicht abgerissen, denn nach der überraschenden Niederlage von Hanau 93 gegen Bad Homburg sind es bis zur Spitze ganze vier Verlustpunkte Unterschied, und eine gute Serie brächte mit Sicherheit wieder einen Sprung nach vorne. Bereits morgen, Samstag, um 14 Uhr wird es sich zeigen, ob der Neuling Bad Soden seine bisher gezeigte Heimstärke auch gegen Egelsbach, aber sicherlich unter winterlichen Bedingungen, wieder einmal unter Beweis stellen kann. Von den bisherigen acht Heimspielen der Sodener ging nicht ein einziges verloren, vier Siegen stehen vier Punkteteilungen gegenüber. Prominenteste Verlierer waren Dillenburg (3:1), Baunatal (2:1), Ziegenhain (1:0) und zuletzt auch der FCA Darmstadt (2:1). Remis spielte man gegen Hochstadt und Hanau, jeweils (1:1) und gegen Heppenheim und die Eintracht-Amateure torlos (0:0). Auswärts dagegen errang der Neuling erst drei ganze Punkte. Diese Bilanz weist also aus, daß der Neuling mit seiner Kampfkraft vor allem auf heimischem Gelände brillieren konnte.

Wer die Mannschaft in Egelsbach bei der 3:2-Niederlage im Vorspiel sah, wird wissen, daß Trainer Horst Lichtel und seine Elf aber auch vor einer keineswegs unlösbaren Aufgabe steht. Gerade in der Spieltechnik könnte das bei den unwägbaren Witterungsverhältnissen sicherlich vorhandene Plus in den Egelsbacher Reihen den Ausschlag geben, allerdings sollte man sich dabei nicht nur auf die Technik verlassen, sondern man wird vollen Einsatz und noch größere Kampfkraft brauchen, um in Bad Soden zu bestehen.

Der augenblicklich noch hart gefrorene Boden läßt im Augenblick noch keine Voraussage zu, ob gespielt werden kann. Wenn gespielt wird, dann bereits, wie schon erwähnt, morgen Samstag um 14 Uhr in Bad Soden-Salmünster, das die Fans über Hanau-Gelnhausen, immer Großrichtung Fulda fahrend, erreichen.

TVL-Damen müssen zu Jahn München

Am Samstagabend müssen die 1. Damen bei Jahn München antreten. Nach drei siegreichen Spielen hintereinander, besteht bei einem weiteren Erfolg sogar noch die Chance, sich für die schon unerreichbar geglaubte Meisterschaftsendrunde zu qualifizieren.

SVD-Nachholspiel gegen Klein-Auheim

Nachdem der Sportverein am Sonntag auf unmöglichem Boden gegen Steinheim das auf dem Terminplan letzte Spiel bestritt, steht nun die Nachholpaarung gegen Klein-Auheim auf dem Programm. Ob man freilich antreten kann, hängt von den Witterungsbedingungen ab. Der Sportplatz „Im Haag" ist schneedurchpflügt und die Bedingungen sind mehr als kurios. Der Klasknleiter pocht auf unbedingte Austragung, die bei derzeitigen Verhältnissen allerdings stark gefährdet ist.

Für die Hainer geht es jetzt darum, den Anschluß an die Spitzengruppe nicht zu verpassen. Dazu ist ein gutes Abschneiden gegen Klein-Auheim notwendig.

Spielbeginn: 14.30 Uhr, vorher Reserven.

SSG-Fußballer spielen am Sonntag

SSG Langen — VfB Offenbach

Das am vergangenen Sonntag ausgefallene Spiel beim VfB Offenbach wird nun am kommenden Sonntag um 14.30 Uhr hier im Freizeitcenter ausgetragen. In Offenbach war an ein Spiel nicht zu denken, so daß man sich einigte, zuerst in Langen zu spielen. Das Gartenbauamt Langen will versuchen, den Platz in einen bespielbaren Zustand zu versetzen. Die SSGler brauchen Spielpraxis, natürlich auch einen Sieg, denn schon am Sonntag, dem 4. Januar 1981, gibt es den Pokalhit gegen den Landesligisten Kickers Offenbach-Amateure. Bereits jetzt bitten wir die Fußballfreunde, sich diesen Termin vorzumerken.

Das Spiel am Sonntag gegen den VfB aus Offenbach ist alles andere als eine leichte Aufgabe, denn der Gast steht erheblich günstiger in der Tabelle und ist als spielerisch stark bekannt. Die Dickmann-Schützlinge können spielerisch sicher mithalten, und so darf man auf ein gutes Spiel hoffen.

Mit folgender Mannschaft ist zu rechnen: Fenzl, Bott, Kriegel, Thamm, Braukmann, Nuss, Nold, Starke, Heil, Eckhardt (Fay), Fink, Gottschick, Mandic. Die genaue Aufstellung lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Im Vorspiel treffen beide Reserven aufeinander.

SVD unterlag im Verfolgerduell

SVD — SV Steinheim 2:3 (1:2)

Während in der gesamten Region Dreieich die Fußballspiele wegen der widrigen Platzverhältnisse ausfielen, mußte der Sportverein sein Heimspiel gegen Steinheim auf knöcheltiefem Schneeboden austragen. Die Vorgeschichte begann am Sonntagvormittag, als ein Verbandsfunktionär den Platz für 50 Prozent bespielbar hielt. Daraufhin ordnete der in Steinheim beheimatete Klassenleiter die Spieldurchführung an, obwohl eine 10 cm hohe Schneedecke den Rasen bedeckte. Auch das Reservespiel sollte durchgeführt werden.

Dann erschien gegen 13.45 Uhr Schiedsrichter Schneider (Bischofsheim), der nach eigenen Angaben den Platz noch einmal überprüfte und die allerletzte Entscheidung treffen sollte. Um 14 Uhr sah er der Austragung noch skeptisch entgegen, zehn Minuten später erbittete er sich plötzlich Bedenkzeit und um 14.20 Uhr „wollte er einmal anpfeifen". Das alles war die Vorgeschichte zu diesem Topspiel der A-Klasse, das sich auf Grund dieser unmöglichen Platzverhältnisse nie zu einer Klassepartie entwickeln konnte.

Die Steinheimer Gäste fanden sich mit den Bedingungen besser zurecht und legten in den ersten zwanzig Minuten mächtig los. Die beiden Mittelfeldspieler Toth und Weiland zogen die Fäden und die Hainer mußten mehr verteidigen als ihnen lieb war. Die Überlegenheit der Hanauer Vorstädter wurde offenkundig und der Führungstreffer in der 20. Minute durch Hartmann kam nicht überraschend. Erst nach diesem Rückstand wurden die Rot-Weißen etwas kecker. Nun schaltete man schneller auf Offensive um und sofort hatte Klaus Schwab die Chance zum Ausgleich. Steinheims Schlußmann wehrte bravourös ab. Besser machte es Gästestürmer Weiland, der nach einer knappen halben Stunde einen Eckball zum 2:0 einköpfte. Trotzdem gaben sich die Platzherren noch nicht geschlagen. Wichtig der baldige Anschlußtreffer von Volker Bücher in der 33. Minute.

Nach dem Wechsel erspielten sich die Hainer leichte Vorteile. Die Gäste verlegten sich auf Konterangriffe, die in der Regel nicht ungefährlich waren.

Ein toller Treffer von Klaus Schwab erbrachte in der 52. Minute nach Vorarbeit von Friedel Lack den vielumjubelten Ausgleich. Beide Parteien schienen auch mit diesem Resultat zufrieden, denn der Sicherheitsfußball prägte nun allzudeutlich das Bild. In der Schlußphase bot sich den Platzherren plötzlich eine zahlenmäßige Überlegenheit, die sie allerdings ungenutzt ließen. Steinheims Linksaußen Hario wurde mit einer Zeitstrafe belegt und konnte nicht mehr eingesetzt werden. Als Klaus Schwab zwei Minuten vor dem Ende im Strafraum klar gefoult wurde, blieb der Elfmeterpfiff aus. Genauso schwieg die Pfeife von Schiedsrichter Schneider bei dem letzten Steinheimer Angriff, der aus stark abseitsverdächtiger Position eingeleitet wurde und durch Hartmanns Kopfball zum Steinheimer 3:2-Sieb führte.

Es spielten: Arnold; Bauer, Lutz, Lack, Kammholz; Andraß, Buchmüller (82. Bremer), Krüger; Bücher (84. Schmidt), Schwab, Pfaff.

Auf tiefem Boden trennten sich im Vorspiel die Reservemannschaften 3:3. Dreimal ging der Sportverein durch Friedel Winkel, Norbert Kohl und Wolfgang Knipp in Führung, ehe die Gäste jeweils den Ausgleich erzielen konnten. Es spielten: Korth; Nees, Bein (Wrede), Knipp, Gersemsky; Walter Krüger, Mazhar Hussein, Kohl; Langen, Parr, Winkel.

Tabellenführer kommt nach Langen

Am kommenden Sonntag um 20.30 Uhr ist es soweit. Der TV Kirchzell, alleiniger Tabellenführer, kommt nach Langen. TV Kirchzell, als einzige Mannschaft der Kreisliga-Ost noch ungeschlagen in den bisherigen 8 Spielen, wird natürlich versuchen, auch in Langen ungeschoren davonzukommen. Schon das ausgezeichnete Torverhältnis von 145:103 zeigt, daß die Mannschaft sowohl über einen guten Angriff, als auch über eine stabile Abwehr verfügt. Die SSG besitzt also in diesem Spiel nur geringe Außenseiterchancen, doch auch Kirchzell ist bei einer mannschaftlich geschlossenen Leistung und großem Kampfgeist, der das spielerische Übergewicht der Gäste vielleicht ausgleichen kann, durchaus zu bezwingen. Zumal man weiß, daß sich die SSG in der Vergangenheit eigentlich immer an großen Gegnern steigerte. Entscheidend kann es sein, ob man den ungemein gefährlichen Spielmacher der Gäste gut in Griff bekommt, der pro Spiel bisher im Durchschnitt mehr als 6 Tore warf. Doch Kirchzell muß auch erst einmal Martin Oswald und Klaus Jähnert unter Kontrolle bringen, die sich zur Zeit gut im Rückraum ergänzen.

Am Sonntag ist also ein großes und hoffentlich auch spannendes Spiel zu erwarten, das vielleicht alles bringen kann, was den Hallenhandball schön macht. Jetzt fehlt eigentlich nur noch eine große Zuschauerkulisse. An dieser Stelle muß man alle Handballfreunde bitten, zu diesem Spiel rechtzeitig zu erscheinen, denn Kirchzell ist dafür bekannt, daß mindestens 150 Zuschauer mitkommen, so daß mit einer vollen Halle zu rechnen sein wird. Kann man also nur die Bitte an alle SSG-Freunde richten, unbedingt zu diesem Spiel zu erscheinen, um das Heimspiel nicht zu einem „Auswärtsspiel" werden zu lassen. Also: Sonntag, 20.30 Uhr, Reichwein-Halle.

Ernsthofener Toreflut fand verdienten Sieger

TV Asbach — TV Langen 21:25 (9:8)

Nach dem Spiel am Samstagabend waren sich alle Beteiligten einig, daß für beide Mannschaften, überspitzt ausgedrückt, folgendes Motto galt: im Angriff hui, in der Deckung pfui!

Die TV-Mannschaft, die diesmal leider von nur sehr wenig Fans begleitet wurde, kam in den Anfangsminuten mit den Gastgebern recht gut zurecht und führte auch schnell mit 2 Toren. Dann allerdings gab es eine Schwächeperiode der Sterzbachstädter, die sich vor allem in der Deckung und damit verbundener (ungewohnter) gegenseitiger Anmeckerei bemerkbar machte, woraufhin Asbach zunächst nur mit einem, später jedoch sogar mit 3 Toren in Front ziehen konnte. Diesen Rückstand konnte die TV-Truppe innerhalb kürzester Zeit wieder egalisieren, durch sich in der letzten Minuten der ersten Hälfte einschleichende Konzentrationsfehler kamen die Gastgeber mit dem Halbzeitpfiff noch zu einem 7-m-Wurf, den sie auch verwandeln konnten.

In der Halbzeit herrschte in der Langener Kabine dennoch keineswegs Unzufriedenheit, da man sich einig war, den Gegner durchaus schlagen zu können. Die Fehler der ersten Hälfte wurden ruhig und sachlich analysiert, und wie verwandelt kam die Mannschaft aus der Kabine. Nach 5 Minuten der zweiten Hälfte führte die TV-Mannschaft bereits mit 12:9, und von diesem Zeitpunkt ab hatten die Gastgeber keine Siegchance mehr. Im Angriff wurden konzentriert und nach Belieben Tore erzielt, auch die Deckungsarbeit klappte nun besser. Da auch Torhüter Dick einige Asbacher Scharfschüsse in glänzender Manier abwehren konnte, gab es nach dem Spiel am Verdienst des Langener Sieges keinen Zweifel.

Es spielten: Dick, Brich, Butz, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Lotz, Roland, Panitz, Ragan und Freyermuth.

Unangenehme Auswärtsaufgabe des TVL

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr tritt die Mannschaft des TVL bei der TGB 65 Darmstadt II an. Die Besssunger sind abstiegsgefährdet und haben jeden Punkt bitter nötig, wodurch auch dieses Auswärtsspiel als äußerst schwere Aufgabe zu bezeichnen ist. Somit ist auch hier zu einem erneuten Punktgewinn die zahlreiche Anhängerschar des TVL notwendig. Gespielt wird am Darmstädter Böllenfalltor.

Abfahrt zu diesem Spiel ist am Sonntag um 15.45 Uhr am Jahnplatz, Mitfahrgelegenheiten sind wie immer gegeben.

1. Unentschieden der 2. TV-Garnitur

Zu ihrem ersten Unentschieden kam die 2. Mannschaft des TVL im Heimspiel gegen den SV 98 Darmstadt II. Bis 40 Sekunden vor Schluß führte man noch mit 10:9, so daß es nach einer Revanche für das Hinspiel aussah, dann allerdings mußte die Mannschaft noch den 10:10-Ausgleich hinnehmen.

Die 2. Mannschaft hat am kommendn Sonntag um 14 Uhr bei der SG Egelsbach III anzutreten und hofft, auch angesichts des guten Tabellenplatzes, auf zahlreiche Zuschauer, die nach Spielschluß noch genügend Zeit bis zur Abfahrt der ersten Mannschaft nach Darmstadt hätten. Die 2. Mannschaft spielt in der Dr. Horst-Schmidt-Halle in Egelsbach.

Knappes Ergebnis der Damen

Etwas unglücklich unterlag die Damen-Mannschaft des TVL bei der SG Eiche Darmstadt mit 6:8 (2:2). Die Mannschaft hat nun in der Kreisklasse Darmstadt 6:10 Punkte, liegt damit auf dem 7. Tabellenrang und erhofft sich ebenfalls einige Zuschauer, wenn am kommenden Sonntag um 11.15 Uhr am Darmstädter Böllenfalltor das letzte Spiel des Jahres gegen Darmstadt 98 stattfindet.

SV-Handballer gegen Bruchköbel

Am kommenden Samstag, dem 13. 12., um 19.30 Uhr bestreiten die Rot-Weißen aus Dreieichenhain ein weiteres Heimspiel. Gegner ist die Mannschaft aus Bruchköbel. Obwohl man aus der Vorrunde noch 2 Begegnungen auszutragen hat, bedeutet die Paarung schon das erste Rückspiel.

Die erste Begegnung konnte man klar für sich entscheiden. Bei einer ähnlich guten Leistung, wie man sie gegen Niedermittlau bot, sollte man als Sieger das Feld verlassen.

Eine feine Sache – diese Angebote

toom Metzgerei-Qualität besonders fein!

Mageres Schweine-Kotelett oder saftiger -Kamm
500 Gramm 3.33
Gekochte Rippchen
500 Gramm 3.99
Studentensteak
besonders magerer Schweine-Bauch, ohne Knochen, in Scheiben,
500 Gramm 4.44
Schweine-Steakbraten
aus dem Kotelettstück,
500 Gramm 5.55
Gabelfisch Rollmops
in Remoulade od. n Mayonnaise,
oder Heringsfilets
in Mayonnaise,
125 g-Dose 1.98
Dr. Oetker Gewürz-, Marmor-, Nuß- oder Zitronenkuchen
Packung 2.98
Maggi Semmelknödel
200 g-Packung 1.38
Aus unserem Getränke-Shop:
Pilsner Urquell oder Budweiser Bier
12 x 0,33 Liter-Flaschen
12.48
Riesen-Shrimps
getroren,
450 g-Beutel Zack 8.98
Abgaba solange Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

toom Metzgerei-Qualität besonders gut!

Schmetterlings-Steak
besonders mager,
100 Gramm 1.19
Pusztabraten
vom dicken Bug, mit Dörrfleisch und Paprika,
100 Gramm 1.29
Schweizer Braten
vom Carree, mit Rinder-Steakfleisch,
100 Gramm 1.39
Cordon bleu
vom Schwein, mit gekochtem Schinken und Käse,
100 Gramm 1.49
76er St. Georgener Auslese
Qualitätswein besonderer Reife und Lesart,
0,7 Ltr.-Flasche 3.48
79er Rust Neusiedler See Beerenauslese
Qualitätswein besonderer Reife und Lesart,
0,7 Ltr.-Flasche 5.98
Pott Rum
54 Vol.%,
0,7 Liter-Flasche 11.98
Underberg
12 Stück-Packung 8.88
Whisky, Rauchzart, 40% Vol. 0,7 L Flasche 11.48
Echter geräucherter Lachs
200 g-Partyseite (vorgeschnitten)
Zack 9.98

toom Metzgerei-Qualität besonders gut!

Schweine-Haxe
vom Vorderschinken,
500 Gramm 1.49
Schweine-Mett
fertig zubereitet,
500 Gramm 2.99
Magerer Schweine-Braten
aus der Schulter,
500 Gramm 3.33
Schwedensteak
fix und fertig zubereitet,
500 Gramm 7.77

toom Metzgerei-Qualität besonders deftig!

Frische Lamm-Keule
mit Knochen,
500 Gramm 7.49
Frisches Lamm-Kotelett
besonders saftig,
500 Gramm 7.49
Bierschinken
gut gewürzt,
100 Gramm 1.19
Aspik-Aufschnitt
Magerkost, 5-fach sortiert,
100 Gramm 1.59

toom Metzgerei-Qualität Sonderklasse!

Orig. Westf. Knochenschinken
geschnitten,
100 Gramm 1.99
Bauerngeselchtes
gegart und geräuchert,
100 Gramm 2.29
MARTEN
Butten-Salami
Tessiner Art,
100 Gramm 2.29
Bauern-Pastete, Brüsseler Pastetchen mit Champignons oder Ardenner Pastete
mit grünem Pfeffer,
170 g-Stück 2.38
Karwendel Fraisy Frischkäse
200 g-Packung 1.39
Aus unserer Käsetheke:
Illertaler Hartkäse
45% F.i.Tr.,
100 Gramm -.99
Aus unserer Käsetheke:
Dauphin de France
50% F.i.Tr., halbfester franz. Schnittkäse,
100 Gramm -.99
Aus unserer Käsetheke:
Bressot
franz. Frischkäse mit Kräuter, 60% F.i.Tr.,
100 Gramm 1.29
Aus unserer Kuchentheke:
Butterkuchen vom Blech
2.98
Aus unserer Kuchentheke:
Vierkornbrot
750 g-Laib 1.78
Aus unserer Kuchentheke:
Erdbeer-Sahne-Torte
26 cm Ø 12.98

toom Metzgerei-Qualität besonders gut!

Blasenschinken
vacuumverpackt,
100 Gramm 1.69
Landrauch-schinken
dunkel geräuchert,
100 Gramm 1.99
Aus dem SB-Wurstregal:
Echte Guts-Mettwurst
fein gewiegt,
400 g-Stück 2.98
SB-Frischgeflügel:
Frische Brathähnchen oder Junghühner
Hdlkl. A.
500 Gramm 2.99
Messmer Assam-Ceylon-Tee Nr. 10
500 g-Packung 6.98
Messmer Ostfriesentee-mischung
50 Aufgußbeutel 3.98
Trumpf Baumbehang
150 g-Beutel 1.99
Aus unserer Drogerie:
Biovital
1000 ml-Flasche 14.98
Aus unserer Drogerie:
Hipp Kinder-Tee
Fenchel-, Pfefferminz-, Früchte- oder Orangentee
200 g-Glas 2.48
Neuseeland Kiwi
Stück -.79
Span. Satsumas
Klasse II
2 kg Trage-Tasche 2.98

Jacobs »Krönung« Bohnenkaffee gemahlen, 500 g-Vacuumpack 8.68
Mumm Dry Premium Sekt 0,7 Ltr.-Flasche 9.98
1976er Mönchhofer Spätlese Qualitätswein besonderer Reifeund Lesart, 0,7 Ltr.-Flasche 2.98
Cognac Bisquit 40 Vol. %, mit Zeitetiket, 0,7 Ltr.-Fl. in der Geschenkpackung 16.98

toom Weihnachts-Preis-Beweis
Puten
Hdlkl. A. getroren
500 g 1.75

toom MARKT

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten.

Samstag, 13. Dezember, 3. Weihnachts-Einkaufstag! toom hat für Sie durchgehend geöffnet!

Hainer Wochenblatt

mit HGV

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 50 Freitag, den 12. Dezember 1980

Geänderte Müllabfuhrzeiten an den Feiertagen

Stadtteil Dreieichenhain
Für den Stadtteil Dreieichenhain ergeben sich keine Änderungen der Müllabfuhrzeiten.

Stadtteil Gatzenhain
Die Hausmüllabfuhr für den Stadtteil Götzenhain wird in der Weihnachtswoche von Donnerstag, dem 25. Dezember 1980, auf Mittwoch, den 24. Dezember 1980, verlegt.
In der Neujahrswoche erfolgt die Abfuhr nicht am Donnerstag, dem 1. Januar 1981, sondern erst am Freitag, dem 2. Januar 1981.

Stadtteil Offenthal
Für den Stadtteil Offenthal ergeben sich Änderungen der Müllabfuhrzeiten nur in der Weihnachtswoche, und zwar wird der Hausmüll nicht am Freitag, dem 26. Dezember 1980, abgefahren, sondern bereits am Mittwoch, dem 24. Dezember 1980.

Eröffnung des Weihnachtsmarktes in Dreieichenhain

Bürgermeister Meudt eröffnete den Markt

d Trotz des schlechten Wetters fanden sich am vergangenen Samstag viele Besucher in der historischen Altstadt von Dreieichenhain ein, um die Eröffnung des Weihnachtsmarktes mitzuerleben. Bürgermeister Hans Meudt führte zur Eröffnung aus:

„Als wir uns im vergangenen Jahr zur Eröffnung des ersten Weihnachtsmarktes hier trafen, da stand eigentlich schon fest, daß diese gelungene Initiative eine Wiederholung verdient.

Anknüpfend an den damals so erfolgreichen Einstand, haben sich diesmal der Gewerbeverein Dreieich und der Verkehrsverein Dreieich mit dem Bürgerhaus auf einen gemeinsamen Weihnachtsmarkt für die ganze Stadt Dreieich verständigt — und das ist sicher gut so: In einer so romantischen Kulisse wie der Hainer Altstadt kann sich vorweihnachtliche Festfreude besser entfalten als anderswo.

Dreißig Teilnehmer mehr als im Vorjahr haben sich von dieser Einsicht überzeugen lassen und tragen dazu bei, daß sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage zur beiderseitigen Zufriedenheit gestaltet. Der Einzelhandel, wie er von Gewerbeverein und Verkehrsverein repräsentiert wird, stellt mit dem Weihnachtsmarkt seinen Mut zum kommerziellen Risiko unter Beweis; er signalisiert seiner Kundschaft nicht nur die Leistungsfähigkeit in allen möglichen Sparten, sondern schafft ohne „Aufpreis" eine Atmosphäre, die nicht ausschließlich vom Klingeln der Registrierkassen geprägt ist.

Auch die Vereine — das Blasorchester Dreieich des SV/TV und der Musikzug der Sprendlinger Turngemeinde sind hier zu nennen — wirken gern bei solch guter Absicht mit. Dem Bürgerhaus haben wir dafür zu danken, daß uns sogar der Trientiner Bergsteigerchor am 13. Dezember um 15.30 Uhr am Obertor ein Ständchen darbringen wird.

Wer der Lichterkette des Dreieichenhainer Weihnachtsmarktes bis zur Burg hinunter gefolgt ist, dem sei der Besuch der Krippenausstellung im Dreieich-Museum wärmstens an Herz gelegt. Dort werden wir, ob Christen oder Nichtchristen, an den Ursprung der Freude zurückgeführt. Der Schein der Stallaterne über der Holzkrippe von Bethlehem mag uns im Zeitalter der Energiekrise daran erinnern, daß uns innere Wärme nicht per Knopfdruck auf den Lichtschalter beschert wird. Unser innerer Friede ist vielmehr in der Botschaft von Christi Geburt zu finden. Nicht nur in diesen Tagen, sondern das ganze Jahr über, sollten wir uns in der Suche danach mit allen Menschen verbunden fühlen."

Fragebogen-Aktion in der Dreieichenhainer Altstadt

d Um bei seinen beabsichtigten Planungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse insbesondere in der Fahrgasse in Dreieichenhain die Meinung der Bewohner und Gewerbebetreibenden erfahren und berücksichtigen zu können, hat der Magistrat im Oktober allen Betroffenen in diesem Bereich Fragebogen mit der Bitte um Beantwortung und Rückgabe zugestellt.

Erfreulicherweise haben bis heute zahlreiche Bürger von diesem Angebot Gebrauch gemacht und die ausgefüllten Fragebogen mit ihrer Meinung an uns zurückgegeben.

Die Auswertung soll gleich nach den Feiertagen beginnen. Der Magistrat hofft, noch möglichst viele Fragebogen in diesem Jahr zurückzuerhalten. Für eine Rücksendung der noch ausstehenden Antworten ist der Magistrat dankbar.

Zum ersten Mal feierte die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich gemeinsam mit Mitgliedern aus allen Stadtteilen Weihnachten. Von links (unten) Heberer (Götzenhain), Luft (Sprendlingen), Jost (Offenthal); obere Reihe: Stadtbrandinspektor Georg Schäfer (Sprendlingen), Generalmanager Keim (Dreieichenhain).

Adventsfeier der Alters- und Ehrenabteilungen aller Dreieich-Stadtteilfeuerwehren

Trotz der schlechten Witterung und des starken Schneefalles kamen rund sechzig Personen mit den Mannschaftsbussen der einzelnen Wehren nach Dreieichenhain ins Clubhaus des Sportvereins im Haag, um einige frohe Stunden miteinander zu verbringen. Organisator Wilhelm Keim alias „Feidel" konnte zu Beginn der Veranstaltung auch einige Ehrengäste begrüßen. Neben Bürgermeister Hans Meudt und Stadtbrandinspektor Georg Schäfer zählte auch Götzenhains Ex-Bürgermeister Klaus Tielmann zu den Gästen. Später kamen zu der geselligen Runde noch der Feuerwehrdezernent Stadtrat Otto Zeller und der stellvertretende Stadtbrandinspektor Karlheinz Sandner. Auch einige Wehrführer ließen es sich nicht nehmen, mit den Alterskameraden zu feiern.

Nach der Begrüßung durch „Generalmanager" W. Keim hielt der Bürgermeister eine kleine Ansprache, in der er betonte, daß er nicht nur in seiner Funktion als Bürgermeister anwesend sei, sondern er sei auch das erste Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Buchschlag. (Meudt wurde vor kurzem von der Buchschlager Wehr zum Ehrenmitglied ernannt.)

Während dann gemütlich Kaffee getrunken und Kuchen gegessen wurde, unterhielt ein Akkordeonspieler die Gäste mit vorweihnachtlicher Musik. Im Anschluß an die Kaffeetafel unterhielt dann die achtjährige Sabine Schmidt die Gäste mit einem Gedicht und Weihnachtsliedern, gespielt auf der Querflöte. Ihre Darbietung gefiel allen, was auch ein großer Applaus belegte.

Als es dann draußen schon dunkel war, tauchte plötzlich der Nikolaus aus dem verschneiten Tannenwald auf, um die fröhliche Gesellschaft zu besuchen. Nach zwei gemeinsam gesungenen Liedern, die der Nikolaus angestimmt hatte, verteilte er dann an alle anwesenden Frauen seine Geschenke. Auch der Feidel kam nicht „ungeschoren" davon, er erhielt für seine gute Organisation eine Flasche mit hochprozentigem Inhalt, außerdem nahm ihm der Nikolaus das Versprechen ab, weiterhin so gut für die Dreieicher Alters- und Ehrenabteilungen zu sorgen wie bisher.

Während und nach dem Abendessen trug dann der Akkordeonspieler wieder zur Unterhaltung bei und animierte auch zum Mitsingen. Gegen 20 Uhr hatten dann die „Frohen Sänger aus dem Hain" ihren Auftritt. Das Doppelquartett mit Sängern aus Dreieichenhain und Götzenhain brachte mehrere Weihnachtslieder und ein großes Volks- und Trinklieder-Potpourri zu Gehör. Begleitet wurden sie von Georg Jost am Klavier. Im Laufe des Abends trugen dann die einzelnen Sänger noch Solopartien vor, die alle mit starkem Beifall bedacht wurden. Günter Delrieux erwies sich zu später Stunde wieder einmal als Witzbold und erzielte mit seinen lustigen Rätseln und Sketchen manchen Lacherfolg.

Zu mitternächtlicher Stunde brachten dann die beiden Fahrer der Halner Wehr mit ihren Mannschaftsbussen die letzten Gäste nach Hause und eine rundherum gelungene Feier fand ihren Abschluß.

Grüne im Verbraucherschutzverband

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Dreieicher Grünen fand am vergangenen Mittwoch im Sprendlinger Bürgerhaus ein Vortrag der Vorsitzenden des Deutschen Verbraucherschutzverbandes, Ingeborg Malz, statt. An eindrucksvollen Beispielen zeigte Frau Malz dem interessierten Kreis der Anwesenden, welchen großen, teilweise gefährlichen Schadstoffmengen jeder Bundesbürger täglich durch seine Umwelt, besonders durch seine Nahrung, ausgesetzt ist. Der detaillierte Vortrag wies hin auf die Empfehlung des Bundesgesundheitsamtes, alle 2 bis 3 Wochen höchstens 200 g Nieren oder Leber zu sich zu nehmen, auf die hohen Phosphatanteile in Cola-Getränken, auf die zunehmende Zahl blausüchtiger Säuglinge durch Nitrat/Nitrit-Vergiftung im Mutterleib, auf die Tatsache, daß die wöchentliche Cadmium-Aufnahme des Bundesbürgers dem von der Weltgesundheitsorganisation festgesetzten Höchstwert entspricht, auf das Vorhaben, Nahrungsmittel zur Verhinderung der Keimbildung (etwa bei Kartoffeln) oder zur Bakterienabtötung radioaktiv zu behandeln. Auch die ungewöhnlich hohe Zahl von 7,5 Millionen allergiekranker Bundesbürger kam zur Sprache.

In der anschließenden Diskussion ging Frau Malz auf die Geschäftspraktiken von Großmärkten und auf die Verschleierungsfunktion der staatlichen Verbraucherberatung ein. Erwähnt wurden auch die Probleme, die sich aus der Abhängigkeit der meisten Forschungseinrichtungen von Wirtschaft und öffentlicher Hand und aus der Unterordnung des Verbraucherschutzes unter das Arbeitsplätze-Diktat der Giftstoffproduzenten ergeben.

Der Deutsche Verbraucherschutzverband lehne aus dieser Erfahrung heraus staatliche Unterstützungsgelder ab und finanziere seine Aktionen nur aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er arbeite sowohl an der Verbesserung und wirksamen Kontrolle bestehender Verbraucherschutzgesetze als auch besonders an der Information und Aktivierung der Verbraucher.

Der Kreisverband Offenbach/Land der Grünen beschloß nach der Veranstaltung seinen Beitritt zum Verbraucherschutzverband und will sich künftig für dieses wichtige, vernachlässigte Thema stärker engagieren. Interessierte Mitbürger werden gebeten, sich bei Fragen, Anregungen oder Interesse an der Mitarbeit zu wenden an: Dieter Schmidt, Moselstraße 1, Sprendlingen, Tel. 06103/68538, oder an den Deutschen Verbraucherschutzverband e.V., Fichtenstraße 2, 6272 Niedernhausen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Bürgermeister Hans Meudt

40 Jahre im Dienst

Bürgermeister Hans Meudt kann heute, Freitag, dem 12. Dezember, sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen. Der Magistrat wird dieses Ereignis in einer kleinen Feierstunde im Rathaus würdigen.

Schließungszeiten der städtischen Büchereien

d In der Weihnachtszeit ist die Bücherei der Stadt in Dreieichenhain, Solmische-Weiherstraße 3, vom 29. Dezember 1980 bis 4. Januar 1981 geschlossen.

In Götzenhain ist die Bücherei vom 22. Dezember 1980 bis 4. Januar 1981 geschlossen.

In Offenthal ist in der Bücherei ebenfalls Weihnachtspause, sie bleibt vom 29. Dezember 1980 bis 4. Januar 1981 geschlossen.

Goldene Hochzeit

Am Samstag, dem 13. Dezember 1980, feiern die Eheleute Hermann Heberer und Ehefrau Margarete geb. Groß, Dreieichenhain, Schillerstraße 14, das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Herzlichen Glückwunsch

d Am 14. Dezember feiert Frau Alwina Landgraf, Schießbergstraße 20, ihren 80. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch.

Brandberichte für November und Weihnachtsfeier Dreieich-Sprendlingen

Im Monat November hatte die Feuerwehr Sprendlingen fünf Einsätze zu verzeichnen. Dabei wurden von den Wehrmännern 44 Einsatzstunden geleistet. Die Einsätze im einzelnen:

Am 1. November wurde die Wehr in den Neuhof gerufen. Verursacht durch einen Verkehrsunfall mußte eine Ölspur beseitigt werden. Der nächste Einsatz fand am 8. 11. statt. In der Freiherr-vom-Stein-Straße mußte im Auftrag der Polizei eine Wohnungstür geöffnet werden. Über den Balkon wurde ein Fenster und eine Verbindungstür mit dem Dietrich geöffnet. Nach der polizeilichen Durchsuchung wurde Fenster und Tür wieder verschlossen. Wegen eines Verkehrsunfalls in der Fichtestraße wurde die Wehr am 12. November alarmiert. Eine eingeklemmte Person mußte aus einem Unfallauto befreit werden. Anschließend wurde die Straße von Ölsporen befreit. Der Alarm am 18. 11. stellte sich als Fehlalarm heraus. Der letzte Einsatz des Monats fand am 27. 11. in der Gemarkung Breitensee statt. Es galt, eine brennende Gartenhütte zu löschen.

Die Weihnachtsfeier der Feuerwehr Sprendlingen findet am 13. 12. ab 20 Uhr im Feuerwehrhaus Sprendlingen statt. Es werden im offiziellen Teil Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. Als Gäste erwarten wir Bürgermeister Meudt, Stadtrat Zeller, Ortsvorsteher Heegen und Stadtbrandinspektor Schäfer.

CDU-Kandidaten für den neuen Ortsbeirat

d Auf der gut besuchten Jahresmitgliederversammlung des CDU-Ortsverbands Dreieichenhain im neuen Burghofsaal wurden am vergangenen Donnerstagabend die Kandidaten für die neue CDU-Fraktion im Ortsbeirat Dreieichenhain gewählt.

Die Liste führt Prof. Dr. Fritz Stier an, der damit wieder für das Amt des Ortsvorstehers nach der Wahl am 22. März 1981 kandidiert. Den zweiten Platz nimmt Gernot Schmidt ein. Mit ihm wird eine Verbindung zur CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung hergestellt, denn dort kandidiert der echte Haaner ebenfalls an aussichtsreicher 22. Stelle. Auf den dritten Platz wählten die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Horst Wagner, der als Parteiloser in der CDU-Fraktion hospitiert, ein Novum in der parlamentarischen Geschichte Dreieichenhains. An vierter Stelle wird Stefan Zeuzem mit 22 Jahren der jüngste Kandidat sein, den die CDU-Listen in Dreieich aufzuweisen haben. Als Vorsitzender der Jungen Union wird er im besonderen Maße für die jungen Menschen eintreten. Mit Ursula Dittmar wird die CDU-Fraktion im Ortsbeirat zum ersten Mal eine Frau haben. Auch Helmut Hildebrandt, mit dem Hayner Karussell stadtbekannt geworden, steht an aussichtsreicher Stelle, wenn sein Einsatz belohnt wird. Anneliese Duwe, Dr. Volkmar Schniewind, Barbara Herrmann, Rainer Mögler, Joachim Grau, Peter Walter, Annemarie Dechamps, Peter Ellegast und Dr. Hans Michael Kablitz bringen die Liste auf achtbare 15 Kandidaten, mit denen sich die CDU im Hayn sehen lassen kann.

Bürgermeister Hans Meudt stand nach der Wahl Rede und Antwort zu heißen und kalt gewordenen Eisen der Dreieichenhainer Politik, die auch in den „Haaner Gesprächen" dem Bürger nahegebracht und verständlich gemacht werden wird.

Herbstdelegiertentagung 1980

Fachverband tagte in Dreieich

Der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik hielt seine diesjährige Herbstdelegiertentagung im Bürgerhaus Dreieich in Sprendlingen ab.

Die Delegiertentagung begann in ihrem öffentlichen Teil mit den Grußworten von Bürgermeister Meudt (Stadt Dreieich) und Kreisbeigeordnetem Borgmeyer, der anstelle des verhinderten Landrats Schmitt sprach. Grüße übermittelte weiterhin Obermeister Krömmelbein für die Kreishandwerkerschaft und die gastgebende Innung Offenbach. Diesen Grußworten folgten die Berichte von Landesinnungsmeister Balkhaus, der Fachgruppenleiter und Ausschußvorsitzenden.

Im Mittelpunkt des ersten Veranstaltungstages standen die Fachreferate von Herrn Ing. (grad.) Breuer (ZVSHK, Bonn) zu den Themen „Einsatz von Wärmepumpen und Flächenabsorbern (Energiedächer) zur Energieeinsparung" und „Aktuelle Korrossions- und Werkstoff-Fragen in der Sanitärtechnik".

Eine Wärmepumpengeneration, die ausgereifter und nicht mehr als abgewandelte Kältemaschine ab 1982 auf dem Markt zu erwarten ist, wird die Probleme der alten WP-Generation vergessen lassen, da die Konstruktionsvorbedingungen bei Verdichter, Abtauung und Regelung nun ganz auf den Verwendungszweck als Wärmepumpe abgestimmt sind.

Die Fachbetriebe unseres Handwerks müssen sich dieser Technologie annehmen, empfahl der Referent, damit auch im Interesse des Verbrauchers die optimale fachliche Beratung und die fachgerechte Installation gewährleistet wird.

In dem Fachreferat „Aktuelle Korrossionsfragen" wurden durch Herrn Breuer zuerst einmal die Voraussetzungen aufgezeigt, die Korrossionen in den unterschiedlich verwendeten Rohrmaterialien ermöglichen.

Den Referaten schloß sich eine eingehende Diskussion unter Leitung der Landesfachgruppenleiter Gruner, Heizung-Klima und Parrandier, Sanitär an.

Den ersten Veranstaltungstag beschloß ein großer Festabend mit buntem Programm. Zu Beginn dieses Festabends wurden von Landesinnungsmeister Balkhaus in Gegenwart der ca. 375 Festgäste Verbandsehrennadeln verliehen.

OFFENTHAL

o Wie bereit berichtet, hatte der Vorstand der Langener Volksbank in der Mitgliederversammlung in Dreieich-Offenthal eine besondere Ehrung vorzunehmen. Georg Haller 7. aus Dreieich-Offenthal in der Bahnhofstr. 31 erhielt vom Vorstandsvorsitzenden Norbert Karl die Ehrennadel in Silber und Ehrenurkunde für 50jährige treue Mitgliedschaft bei der Langener Volksbank vom Genossenschaftsverband Hessen/Rheinland Pfalz in Frankfurt. Der am 27. 1. 1906 Geborene und seit 1952 selbständige Schuhmacher geht noch heute seinem „Hobby" nach. Willi Setzer (links im Bild), Zweigstellenleiter in Dreieich-Offenthal und Werbeleiter Manfred Braukmann besuchten den Jubilar in seinem „Hobbyraum".

Pflege der Grün- und Sportanlagen vergeben

d Die Pflege der Grün- und Sportanlagen von Dreieichenhain hat der Magistrat der Stadt an eine private Firma übergeben. Es wurde ein Fünfjahresvertrag abgeschlossen. Jährlich kosten diese Pflegemaßnahmen die Stadt 150 000 Mark.

Benutzungstarife für die städtischen Bäder

d Die Stadtverordneten haben ihre Zustimmung für den Verkauf einer ganzjährigen Verbundkarte gegeben. Diese Verbundkarte berechtigt zum Eintritt in das Hallenbad und in die Freibäder. Pro Elternteil kostet die Karte 50 Mark, für das erste Kind 25 Mark, für das zweite Kind 20 Mark, alle weiteren Kinder erhalten die Karte kostenlos.

Jugendzentrum erhält Sportplatz

d Das Jugendzentrum in der Benzstraße erhält einen Sportplatz. Die jetzt noch auf dem Platz stehende Halle wird in Kürze abgerissen und mit den Arbeiten für den Sportplatz wird im Frühjahr begonnen. Der Abriß der Halle kostet 22 000 Mark. Die Mittel für dieses Vorhaben sind im Haushaltsplan ausgewiesen.

Götzenhain

Schulchor und Kirchengemeinde singen zum Advent

gö Gemeinsam mit dem Schulchor der Karl-Nahrgang-Schule gestaltet die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain eine adventliche Feierstunde, die am Donnerstag, dem 18. Dezember 1980, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Götzenhain stattfindet. Für Schüler, Lehrer und Eltern der Karl-Nahrgang-Schule stellt diese Veranstaltung zugleich das vorweihnachtliche Schulkonzert dar, das sonst in den Räumen der Schule gegeben wurde.

Viele Kräfte werden hier zusammenwirken, um ein Stück vorweihnachtlicher Freude und Erwartung zu abendlicher Stunde zu vermitteln: die Kinder mit ihrem Gesang und ihrem Flötenspiel, Kinder und Erwachsene mit Rezitationen, die Gemeinde mit dem Singen bekannter Adventslieder und der Pfarrer mit einer kurzen Verkündigung und einem Gebet. Lehrer, Schüler und Kirchengemeinde haben sich viel Mühe gemacht mit der Vorbereitung dieser Stunde und hoffen von Herzen auf eine große Beteiligung von seiten der Elternschaft und der Gemeinde.

Sportgemeinschaft feiert Weihnachten

g Die Vereinsfamilie der SGG will am Samstag, dem 20. Dezember, 20 Uhr, in der Turnhalle Weihnachten feiern. Fröhlich und besinnlich soll es dabei zugehen, wobei man auch mit tatkräftiger Mithilfe der Mitglieder rechnet. Einige von ihnen, die sich für den Verein besonders verdient machten, sollen auch an diesem Abend eine Ehrung erfahren.

Im geselligen Teil wird eine Tombola, für die man sich in der kommenden Woche Beiträge erbittet, für Unterhaltung und Überraschung sorgen. Außerdem wurde eine Vier-Mann-Kapelle verpflichtet, die nach dem feierlichen Teil zum Tanz aufspielen wird.

Einführung von Herrn Thomas Boll als Pfarrer von St. Marien Götzenhain

gö Herr Pfarrer Thomas Boll wird am Sonntag, dem 14. Dezember 1980, um 9.30 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Marien durch Herrn Dekan Oswald Klein in sein Amt eingeführt.

Behinderte feiern Weihnachten

gö Am Mittwoch, dem 17. Dezember 1980, feiert die Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain mit den ihr anvertrauten behinderten Kindern und Jugendlichen und deren Eltern wie in jedem Jahr ein vorweggenommenes Weihnachtsfest. Es beginnt um 15.30 Uhr in der Kirche mit einer den Kindern angepaßten weihnachtlichen Andacht. Hierzu sind außer den Behinderten und deren Eltern sowie den Mitarbeitern auch alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn auch in diesem Jahr die Betroffenen nicht allein in der Kirche wären, sondern sich in die große Gemeinschaft der Geneinde hineingenommen fühlen könnten.

Nach der Andacht findet dann in den Behindertenräumen ein fröhliches Beisammensein mit Weihnachtsbescherung statt.

Orgelvesper zur Vorweihnachtszeit

g Thomas Camphausen aus Dietzenbach-Steinberg, einer der beiden Organisten der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain, wird am Samstag, dem 13. Dezember, um 17 Uhr in der Ev. Kirche Götzenhain eine Orgelvesper zur Vorweihnachtszeit darbieten. Gebracht werden Werke von Joh. Seb. Bach, Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johann Pachelbel.

Mit dieser Darbietung gibt die Gemeinde einem begabten Nachwuchskirchenmusiker Gelegenheit, sein Können einmal über den gottesdienstlichen Rahmen hinaus unter Beweis zu stellen, und sie hofft gleichzeitig, eine weitere Hilfe zu der so wichtigen und heute oft so schwer zu findenden adventlichen Stille und Besinnung zu vermitteln. Alle Freunde guter Kirchenmusik dürften sich auf diese Stunde freuen.

von privat zu privat
Die erfolgreiche Kleinanzeige:
für 6 Mark
80000 mal
Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Magnificat mit weihnachtlichem Klang

g Mit einem Bach-Konzert stellte sich am zweiten Advent der neue Leiter der Götzenhainer Kantorei Karl Rathgeber in der evangelischen Kirche in Götzenhain vor. Auf das Programm setzte er die dritte Suite in D-Dur und das Magnificat. Natürlich war ihm dabei bewußt, daß er damit viel verlangte, denn das Magnificat ist hohe Kunst und schwer zu singen. Doch er wagte diesen Einstieg, weil er die gute Arbeit seines Vorgängers Helmut Eckert, den man diesmal unter den Bässen im Chor sah, kannte und damit der Leistungsfähigkeit der Kantorei vertrauen konnte.

Mit viel Elan war er an die Vorbereitung gegangen. Oft hatte er stimmenweise geübt, die üblichen zwei Wochenstunden überschritten und den Chor auch noch einen ganzen Sonntag über in einer Singfreizeit zusammengeführt. Die Erwartung der Konzertbesucher war groß. Manche von ihnen kamen wohl schon darum, um den „Neuen" zu erleben. Die Kirche war bis zum letzten Platz besetzt. Alle Besucher hatten einen besonderen Konzertabend.

Sicher stand Karl Rathgeber am Pult. Leicht, fast lässig, waren die Bewegungen, doch klar gab er die Zeichen, und mit unbedingter Genauigkeit wußte er zu führen. Schwungvoll eröffneten Chor und Orchester und spannungsvoll blieb die Dynamik. Präzis griffen die Stimmengruppen ineinander. Nichts war verschwommen. Locker liefen die Koloraturen und rasenden Läufe bei allzeit sauberem Anstoß, bester Textverständlichkeit und gesamtem Klangwirkung.

Alle Meisterschaft brachte Bach in das Gotteslob Marias ein, das er als neuer Kantor der Thomaskirche in Leipzig zur Christmette 1723 der feiernden Gemeinde bescherte. Aus dieser ersten Fassung übernahm Rathgeber die vier weihnachtlichen Einschübe und musizierte sie mit Bachs D-Dur-Überarbeitung von 1730. Das war weihnachtlicher Klang, als der Sopran die Melodie „Vom Himmel hoch, da komm ich her" in langtönenden Rhythmen sang und sich die anderen drei Stimmen im überaus schönen Fugensatz darumrankten. Beim jubelnden „Gloria in excelsis deo" waren fünf menschliche Stimmen zu wenig, Geigen mußten sich als sechste noch hoch darüberschwingen.

Einfallsreich und in immer neuer Gruppierung gesellt Bach die Singstimmen mit den Instrumenten. Selten nur begleiten sie, meist haben sie eigenen Wert in selbständiger Linienführung oder ausmalendem Ausdruck. Die Instrumental-Solisten und Mitglieder des Offenbacher Kammerorchesters wurden dieser Aufgabe gerecht durch rhythmische Exaktheit und gutes Zusammenspiel.

Fein abgestuft entfalteten sie sich vor allem in Gemeinschaft der Gesangssolisten. Von ihnen waren zum erstenmal in Götzenhain zu hören die Altistin Roswitha Sperber und der Tenor Wolfgang Schmidt mit besonders in den höheren Lagen voll tragenden Stimmen und die zweite Sopranistin Monika Ries mit Glanz und Beweglichkeit. Neue Überraschungen boten die erste Sopranistin Leonore Blume und der Bassist Jürgen Blume. Nicht nur allein oder im Zusammenwirken mit den anderen ließen sie ihre schönen, beseelten Stimmen erklingen, sondern im Duett wußte das Ehepaar den lateinischen Text des Weihnachtsliedes „Ein Zweig aus Jesses Stam.. ist erblüht" in seltener Übereinstimmung von Auffassung und Ausdruck zu singen.

Vor das Magnificat stellte Rathgeber Bachs dritte Orchestersuite in D-Dur mit der allgemein bekannten „Air". Noch vor seiner Leipziger Zeit hat er sie als Musikdirektor in Köthen komponiert und damit ganz für den fürstlichen Hof bestimmt. Er kannte die unselige Trennung in „weltlich" und „geistlich" nicht. All seine Musik kam aus dem gleichen Urgrund und seiner ganzen Fülle. Und so wußte er ihr seinen Geist aufzuprägen, daß auch heute noch kein Gegeneinander zu hören ist. So war es auch im Konzert am Sonntagabend. Ob die Trompeten schmetterten und die Pauken den immer gleichen Takt schlugen, ob Flöten und Oboen ihre feineren Töne spannen oder das Fagott sich gewichtig hervortat, ob Streicher die „Air" ausmalten oder das Cembalo seine kurzen Töne klopfte, immer verstand Rathgeber die Heiterkeit und konzertante Herrlichkeit Bachs prägnant und durchsichtig aufzuzeigen.

Der Zwischenbeifall und der lang anhaltende Applaus nach dem Magnificat, der die Wiederholung des Eingangssatzes erzwang, belohnten die Gesamtleistung und bezeugten, daß Rathgebers Start gelang und die Götzenhainer Kantorei auch unter seiner Leitung auf gutem Wege ist.

Rudolf Miedtank

AUS DEN VEREINEN

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 19. Dezember, treffen wir uns zu unserem Zuchtgespräch bei Heinrich Graf, Im Hagenring, ab 20 Uhr.

TV „Die Naturfreunde"

d Zu unserer Weihnachtsfeier am Sonntag, dem 14. 12. 80, um 15.30 Uhr im Naturfreundehaus laden wir alle Mitglieder herzlich ein.

VdK Ortsgruppe Dreieichenhain

d Wir laden hiermit unsere Mitglieder und ihre Angehörigen zu der am Samstag, dem 20. Dezember, um 17 Uhr stattfindenden Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zur Krone" recht herzlich ein.

Obst- u. Gartenbauverein

Frauennachmittage

Die Obst- und Gartenbauvereine von Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain haben in einer gemeinsamen Besprechung das Programm und die Termine für die Frauennachmittage im Winterhalbjahr 1981 besprochen und wie folgt festgelegt:

Der erste Frauennachmittag findet am Mittwoch, dem 14. Januar, um 14.30 Uhr in der Gaststätte des Turnvereins 1880, Koberstädter Straße, statt.

Am 10. Februar findet der Frauennachmittag in Götzenhain statt. Der Obst- und Gartenbauverein Götzenhain führt diesen Frauennachmittag wieder in dem Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Feuerwehrhaus Dietzenbacher Straße, durch.

Der dritte und letzte Frauennachmittag des Winterhalbjahres findet in Offenthal, „Isenburger Hof", statt. Für diesen Frauennachmittag ist ein Vortrag aus berufenem Munde zu dem Thema „Sachgerechte Kosmetik" vorgesehen.

Jeder Frauennachmittag beginnt um 14.30 Uhr.

Wie alljährlich findet wieder eine Abschlußfahrt statt. Diese führt diesmal in das Deutsche Goldschmiedehaus und Goldschmiede-Museum nach Hanau. Außerdem ist noch der Besuch des Museums in Schloß Philippstal eingeplant. Der Abschluß findet in Bergen-Enkheim statt. Als Termin für diese Abschlußfahrt ist der 28. April 1981 vorgesehen.

Wir hoffen, daß dieses Programm wieder alle Teilnehmerinnen interessiert und die Frauennachmittage wieder guten Besuch zu verzeichnen haben. Wie bei allen unseren Veranstaltungen, können auch Frauen von Nichtmitgliedern teilnehmen, sie sind willkommen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

d Am Dienstag, dem 16. Dezember, beginnt um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses eine wichtige Mitgliederversammlung. Alle Vereinsmitglieder sowie die Kameraden der Einsatz-, Alters- und Ehrenabteilung sind herzlich eingeladen. Wichtigster Punkt der Tagesordnung sind Satzungsänderungen.

Am Freitag, dem 19. Dezember, findet wieder ein planmäßiger Unterrichtsabend statt. Beginn ist um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Am Montag, dem 29. Dezember, treffen sich alle interessierten Mitglieder sowie die Einsatz-, Alters- und Ehrenabteilung zur traditionellen „Schwarzen Partie". Abmarsch ist um 18 Uhr am Feuerwehrhaus. Das Endziel ist nur den Organisatoren bekannt.

Stadtverordnetensitzung Bürgerhaus Sprendlingen

Stadtverordnetenvorsteher Hans-Wilhelm Rengstorf hat das Bürgerhaus Sprendlingen für Dienstag, 16. Dezember, und Mittwoch, 17. Dezember, für die Stadtverordnetensitzung reservieren lassen. Auf der Tagesordnung stehen 55 Anträge zum Haushaltsplan 1981, die behandelt werden müssen. Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr.

Beilagenhinweis

d Unserer heutigen Ausgabe, außer bei den Postbeziehern, liegt eine Beilage der Fa. „Wickes" bei. Wir bitten um Beachtung.

Jahrgang 1909-1908

Unsere diesjährige Adventsfeier findet, wie bereits bekannt ist, am Mittwoch, dem 17. Dezember, in der Gaststätte des Turnvereins von 1880, Koberstädter Straße, statt. Wir bitten, pünktlich um 15 Uhr anwesend zu sein und das Liederbuch mitzubringen.

Jahrgang 1910/09

Auf unsere diesjährige Adventsfeier am 17. 12. 1980 wird nochmals hingewiesen Wir treffen uns dazu um 16 Uhr im Gasthaus „Zur Krone". Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Jahrgang 1912/13

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 17. 12., um 15 Uhr auf dem Dreieichplatz zu einem Spaziergang durch den winterlichen Wald. Alle sind herzlichst eingeladen, zumal wir anschließend in der Gaststätte des Sportvereins „Im Haag" zu einer kleinen Weihnachtsfeier einkehren.

Sportverein Dreieichenhain

Jahresabschlußfeier der SVD-Kicker

Am Ende der Vorrunde des Spieljahres 1980/81 ziehen die Fußballer des SVD Bilanz. Das am Beginn der Saison gesteckte Ziel, Position in der Spitzengruppe, ist erreicht. Der Abstieg aus der Bezirksliga hat keine negativen Spuren hinterlassen. Im Gegenteil; etliche Kämpfe des vergangenen Halbjahres waren voller Spannung und Rasanz, wurden von der Mannschaft oft in einem aufregenden Endspurt aus dem Feuer gerissen. Alles in allem können Spieler und Fans zufrieden sein.

Den gesellschaftlichen Schlußpunkt des Jahres setzt traditionell die Jahresabschlußfeier, die am Samstag, dem 13. 12. 80, ab 20 Uhr im Clubhaus des SVD stattfindet. Hierzu sind alle Freunde der SVD-Kicker herzlich eingeladen. Tombola, Tanz und Unterhaltung prägen den Abend, an dem sicherlich jeder, ob jung oder alt, Aktiver oder Fan, auf seine Kosten kommen wird.

Apropos Kosten; ein Unkostenbeitrag von 5 DM hilft bei der Finanzierung einer renommierten Unterhaltungs- und Tanzkapelle, der Silver-Stars, die auch bei verwöhnten Ohren Anklang finden dürfte. Also dann, am Samstag, dem 13. 12. 80, 20 Uhr, im SVD-Clubhaus im Haag.

SV-Handballer feiern Weihnachten

Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahr wieder unsere Weihnachtsfeier im Clubhaus/Haag statt. Am 20. 12. ab 20 Uhr trifft sich die Abteilung wieder zu ein paar gemütlichen Stunden. Neben einer reichhaltigen Tombola gibt es noch viele nette Überraschungen.

Der Vorstand hat sich viel Mühe gegeben, um ein paar fröhliche Stunden zu arrangieren. Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn recht viele Handballer kommen würden. Selbstverständlich sind auch Freunde und Bekannte herzlichst eingeladen.

Kostenlos Streusand

d In den Bauhöfen der Stadt Dreieich kann kostenlos Streusand abgeholt werden. Bei allen Bauhöfen, außer in Dreieichenhain, ist der Streusand vor den Eingängen gelagert. Auch aus den Sandkästen der städtischen Spielplätze kann Sand zum Streuen entnommen werden, da die Sandkästen im Frühjahr wieder neu gefüllt werden.

Krippenausstellung im Bürgerhaus

Die Krippenausstellung im Bürgerhaus Sprendlingen ist noch geöffnet bis zum 21. Dezember 1980. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 17 bis 20 Uhr, sonntags von 15 bis 20 Uhr. Der Weihnachtsbasar zur Krippenausstellung ist geöffnet: Samstag, dem 13. Dezember, und Sonntag, dem 14. Dezember, Samstag, dem 20. Dezember, und Sonntag, dem 21. Dezember, von 15 bis 20 Uhr.

Weihnachtsfeier für Alleinstehende und Einsame

d In diesem Jahr möchte der Magistrat der Stadt Dreieich die älteren Alleinstehenden und einsamen Bürger zu einer Weihnachtsfeier am Heilig Abend einladen.

Wenn Sie Lust haben, an einer beschaulichen Weihnachtsfeier teilzunehmen, die unser Sozialamt am 24. Dezember 1980, ab 17 Uhr in den Räumen des Seniorenclubs Zeppelinstraße veranstaltet, melden Sie sich bitte bis 15. Dezember 1980 bei der Stadt Dreieich, Sozialamt Zimmer 13. Sie werden mit dem Auto abgeholt.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 12. bis 19. 12. 1980

Freitag, 12. 12. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores im Gemeindehaus

Samstag, 13. 12. 1980
18.30 Uhr 3. Adventsandacht in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Sonntag, 14. 12. 1980 (3. Advent)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Vikar Fischer)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 15. 12. 1980
19.00 Uhr Nähkurs im Gemeindehaus
19.30 Uhr Chorprobe für Singkreis und alle Chormitglieder

Dienstag, 16. 12. 1980
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für beide Pfarrbezirke, 2. Gruppe
20.30 Uhr Rückbildungsgymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Mittwoch, 17. 12. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdienst-helferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus

Donnerstag, 18. 12. 1980
18.30 Uhr Jugendkreis im Gemeindehaus

Freitag, 19. 12. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores
19.00 Uhr Probe mit Orchester, Chor und Singkreis

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Frühschoppen der CDU

d Der nächste Frühschoppen der CDU findet am 7. Dezember 1980, 11 Uhr, im Coupe in der Hauptstraße statt. Wir laden sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

„Freizeit- und Breitensport in den Vereinen", so lautet das Thema des Frühschoppens. Es soll diskutiert werden, unter welchen Voraussetzungen sich die Vereine stärker noch als bisher dem Freizeit- und Breitensport widmen können. Einige brisante Fragen sollen diskutiert werden. Ist es sinnvoll, hauptamtliche Kräfte in Vereinen zu beschäftigen? Sind Sportangebote für jedermann, also auch für Nichtvereinsmitglieder, machbar? Was können die Vereine für die Jugendgeselligkeit tun?

Erster Stadtrat Vetzberger wird ein einführendes Referat von etwa 20 Minuten halten. Im Anschluß daran wird diskutiert.

Vortrag über Stein- und Beerenobst

Hiermit bringen wir nochmals den Vortrag von Herrn Gtb.-Ing. G. Steinbauer vom Lehr- und Versuchsgut Groß-Umstadt am kommenden Freitag, dem 12. Dezember, um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr Götzenhain über das Thema „Stein- und Beerenobst" zur Kenntnis und laden alle Interessenten, auch Nichtmitglieder, dazu ein.

Valentin Senger Stadtbücherei Sprendlingen

In der Stadtbücherei Dreieich, Stadtteil Sprendlingen, Fichtestraße 50, beim Bürgerhaus findet am 19. Dezember 1980, 20 Uhr, ein Diskussionsabend mit Valentin Senger über seinen Roman und den Fernsehfilm „Kaiserhofstraße 12" statt.

Valentin Senger wurde 1918 in Frankfurt a. M. geboren, er ist Redakteur beim Hessischen Rundfunk. Der Roman spielt in Frankfurt zur Zeit des Nationalsozialismus. Er schildert die Geschichte der eigenen Familie, der es gelang (als Juden), unter falschem Namen und mit falschen Pässen dem Nazi-Terror zu entgehen.

Der Roman wurde vom Hessischen Rundfunk verfilmt und wird am 17. Dezember um 20.15 Uhr im 1. Fernseh-Programm gesendet. Es wird empfohlen, als Diskussionsgrundlage den Fernsehfilm anzusehen oder den Roman zu lesen.

Kath. Kirche St. Marien, Dreieich

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 14. bis 21. 12. 1980

Samstag, 13. 12.
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes

Sonntag, 14. 12.
9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Amtseinführung von Pfarrer Thomas Boll durch Herrn Dekan Oswald Klein in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
21.30 Uhr Komplet in Drh.

Montag, 15. 12.
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Dienstag, 16. 12.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

Mittwoch, 17. 12.
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 18. 12.
1800 Uhr Hl. Messe in Gö.

Freitag, 19. 12.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 20. 12.
15.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 21. 12.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
21.00 Uhr Komplet in Drh.

Veranstaltungen

Sonntag, 14. 12., ab 15 Uhr lädt der Pfarrgemeinderat die ganze Pfarrei zu einem Treffen bei Kaffee und Kuchen anläßlich der Amtseinführung von Pfarrer Thomas Boll ein. Kuchenspenden wollen Sie bitte im Pfarr- und Dekanatszentrum abgeben. Wir würden uns freuen, wenn die Pfarrgemeinde sich zahlreich an diesem festlichen Ereignis beteiligen würde.

Montag, 15. 12.
16.30 Uhr Wölflingsgruppe Stier/Rudolph

Dienstag, 16. 12.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe Goßen

Donnerstag, 18. 12.
17.30 Uhr Jungpfadfindr U. Ferwendel
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Herr Dietz

Freitag, 19. 12.
17.00 Uhr Wölflingsgruppe M. Jennebach Gö.
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill Gö.
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. amaurer Drh.
18.30 Uhr Jungpfadfinder B. Frey Drh.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Die Gruppe „Chantal" gastiert im Burgkeller

Vier Jahrhunderte musikalisch dargestellt

d Die Gruppe „Chantal" tritt am Sonntag, dem 14. Dezember, um 20 Uhr im Burgkeller von Dreieichenhain auf. Sie bringt zu Gehör konzertante Musik für Gitarre, Oboe und Fagott aus insgesamt vier Jahrhunderten. Die Gruppe „Chantal" tritt erstmals im Raum Offenbach auf. Konzerte in Budapest, Bozen und Wien waren vorausgegangen. Das etwa 40 Einzeldarbietungen umfassende Programm reicht vom 16. Jahrhundert bis in die Neuzeit.

Bindeglieder zwischen den einzelnen Musikstücken sind Rezitationen aus der entsprechenden Zeit, zu den Themen Freiheit, Menschlichkeit und Natur. Die Gruppe „Chantal" musiziert bereits seit zehn Jahren und hat mehrere Schallplattenaufnahmen und rund 700 Auftritte in der Bundesrepublik und im Ausland erfolgreich durchgeführt. Auch die Aufführung im Burgkeller wird für eine Schallplattenaufnahme mitgeschnitten.

ROSAGRAF Wirkungs-Kosmetik
Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.
Kosmetikstudio
EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

von privat an privat

Immobilien

Lagerraum, frostsicher, ca. 50 qm, l. Dietzenbach o. Umgebung gesucht. Tel. (0 80 74) 2 82 01.

Suche von Privat ETW oder 1-2 Fam.-Haus, evtl. Altbau, auch auf Rentenbasis. Angebote unter Offerten IS 754.

Junger Mann, 30 J., leit. Ang., Wochenendfahrer, sucht möbl. Appart., Du./WC, od. möbl. Zi., zum 1. 4. 1981. Offerten unt. IS 757.

2 ZW., 85 qm, Hochhaus, ab 1. 1. 81 od. 1. 2. 81 zu vermieten. Kl. Büro ab 1. 3. 81 zu vermieten. Tel. (0 81 02) 2 20 98.

Möbl. Zi., mit Badbenutzung, ab sof. an einz., Herrn zu vermieten. Telefon Walldorf (0 81 05) 84 10.

Zu vermieten: 2½ Zi., ca. 78 qm, Miete DM 800,—, Kalt, Neu-Isenburg, Stoltzestr. 72, Telefon (0 61 02) 64 94.

1 möbl. Zimmer mit Badbenutzung und Zentralheizung zu vermieten. Tel. (0 61 02) 89 05.

2-Fam.-Haus, auch renovierungsbedürftig, von Privat gesucht. Gegen Barzahlung od. Rente- bzw. Dauerwohnrecht. Tel. (0 81 03) 2 65 33.

Haus, evtl. Altbau, in Dietzenbach oder Umgebung zu mieten ges. Tel. ab 18 Uhr (06074) 2 49 75.

1½-Zimmer-Whg. (ohne Heizung, Bad), an ältere Dame zu vermieten. Neu-Isenburg, Löwengasse 18.

Jg. Familie (1, 26, 31) sucht ab 1. 3. 80 od. später 3-4 Zi., Küche, Bad, in Dietzenbach od. Steinberg, bis 800 DM incl. Telefon (0 61 21) 4 36 17.

Vermiete 1-Zi.-App. in Mörfelden, ca. 22 qm, 295,— u. Uml. an Deutsche, 3 MM Kaution. Tel. (0 61 72) 2 47 28

Suche zum 1. Januar 1981 preiswertes möbl. Zimmer, Angebote unter DSA 83.

2-Zi.-Whg., m. Bad, Flur, gr. Wohnkü., in Langen, an Ehepaar z. 1. 1. 1981 f. DM 285,- zu vermieten. Angebote unt. Offerten IS 759.

1—2-Fam.-Haus zu verkaufen, Preis VB. Telefon Mörfelden (0 61 05) 2 28 47.

Verkäufe

Weihnachtsgeschenk! Couchgarnitur, Eiche, 1 Sofa, 3sitz., 2 Sessel, 1 Tisch, NP 2600,- nur 850,-. Tel. (0 80 74) 2 86 84

Eichenküche, rustikal, wegen Umzug zum halben Preis zu verkaufen. Telefon (0 60 74) 2 48 87.

Verkaufe: Babykleidung, Gr. 74, 80, 88, 50 Teile 50,—; Skl.-Stiefel, Gr. 23, 24, 26, 28, à 15,—; Rumtopf u. Massagekissen, neuwertig. Telefon (0 61 02) 2 57 40.

Stereo-Anlage mit Platten-Spieler einschl. Boxen 2 x 25 Watt für 120 DM zu verkaufen. Tel. (0 81 03) 2 95 73.

Reiseschreibmaschine, neu überholt, für 85,— DM zu verkaufen. Tel. (06103) 29573

Tieger-Orgel, 2 manuallg, für DM 500,— zu verk. Telefon (0 81 03) 2 32 47.

Vergrößerungsgerät m. Kleinbildbühne u. Zub. umständehalber für DM 200,- zu verk. Telefon (0 61 05) 7 11 98.

Gelegenheit: Rd. Eßzimmertisch (ausziehb.), schwarzhelle Tischplatte, 6 Stühle (Polster orange), günstig zu erwerben. Tel. (06105) 21297.

Älteres Klavier zu verkaufen. Tel. (0 81 03) 4 24 76 ab Freitag 18 Uhr.

Akkordeon/Hohner, m. 72 Bässen, neuwertig, zu verkaufen. Telefon (0 61 02) 3 67 85.

Eminent II und Echocord mini zus. für 1350,— DM zu verkaufen. Telefon ab 17 Uhr (0 81 08) 2 11 96.

Schöne, 2,5 m große Diefenbachia, billig zu verkaufen. Telefon (0 81 02) 2 59 92.

Orig. russ. Ikonen, 18./19. Jahrh. aus Nachlaß günstig zu verk. Tel. (06105) 4 14 73.

Rheinhessen-Weine, preisgünstig, direkt vom Erzeuger: Preisliste unter Tel. 3 73 97.

Verkaufe Geige, schöner Klang, 5500,— DM. Telefon (0 61 02) 3 76 19.

Ölofen abzugeben, gut erhalten. Taunusstraße 24, Ptr.

Neuer Nerz (Pearl) Pelzmantel, Gr. 46, wegen Krankheit für 5000,- zu verkaufen. (Schätzpreis 9000,-). Tel. (08105) 5780

Playmini-train von Faller, preisgünstig abzugeben. Tel. (0 61 05) 17 28.

Verkaufe: Liege m. B., 44er SW portable, kpl., Service f. 8 P., Spiegel 120 x 40, neues Teeservice, Preise VB. Tel. (0 81 05) 13 65.

Wohnzimmerschrank, Nußb., 3 m, DM 350,—; 4sitz.-Couch, 2 Sessel, DM 200,—; 1 Couchtisch, DM 50,—. Tel. (0 61 05) 7 43 71.

Aquarium (Vitakraft), 80 l, gut erh., kompl., preisg. zu verk. Tel. (0 61 05) 7 52 88.

Schreibtisch, neuw., mod., elfenbein, (110 x 55 cm) f. DM 80,—; schwarz. Schlafcouch (Jugendz. etc. geeignet), DM 40,— zu verk. Tel. (0 61 05) 82 31.

Farbfernseher, 8 Mon. alt, ITT Ideal Color 3631, weg. Todesfall zu verk., VB DM 1100,-, schw./weiß Fernseher für DM 80 zu verkaufen. Rössler, Feldbergstr. 28, Langen, Tel. (0 81 03) 2 19 44.

Französisches Bett zu verkaufen, 1 Jahr alt, VB 250,—. Telefon (0 81 05) 7 66 07.

Ältere Violine aus der Musikstadt Markneukirchen im Vogtland für DM 650,— zu verkaufen. Tel. (0 61 05) 84 38

Verkaufe mod. Medaillensammlung, Silber, Stempelglanzqualität, 85 Stck. VB 7000,— DM. Tel. (06105) 1543 od. 41177

Kaufgesuche

Suche ständig Fotoapparate jeglicher Art sowie Foto-Literatur-Bücher und Unterlagen, Goethestr. 25, Walldorf.

Kaufe alte Wanduhren, Büfettuhren u. Standuhren, auch reparaturbedürftige, ab 17 Uhr, Tel. (0 81 05) 37 10.

Suche: Kinderbett, Hochstuhl, Türschutzgitter. Tel. (0 81 05) 4 15 12.

Suche Kinder-Reisebett. Tel. (0 61 05) 17 44.

Tiermarkt

Zwergpudel (apricot), 9 Wo., von prämiierter Hobby-Zucht zu verkaufen. Tel. (0 60 74) 34 89.

Edelkatzen, blaue/weiße Perser, Zucht-Liebhaber-Jungtiere, gibt ab Tel. (0 81 03) 8 40 23.

Zwanzig Jahre Gemeinschaftsobstanlage

In diesen Dezembertagen kann der 20. Geburtstag der Gemeinschaftsobstanlage gefeiert werden. Viele kennen sie gut eingezäunt, westlich der Neuhöfer Straße. Viele gingen vielleicht auch an ihr vorüber und erfreuten sich an den blühenden Bäumen oder dem guten Behang im Herbst, wußten jedoch nicht, wem sie gehörten oder daß sie gemeinsam gepflegt werden. Dreizehn Besitzer teilten sich von Anfang an in die etwa sechs und einen halben Morgen große Fläche.

Schon kurz nach der Flurbereinigung hatten sie sich zusammengetan und den Beschluß gefaßt, gemeinsam Obstbäume zu pflanzen und zu pflegen. Kreisobstbauinspektor Jakob Saas war ihnen dabei von Anfang an eifriger Berater und dann auch weiterhin Förderer. Er war auch dabei, als am 26. November zunächst einmal gegen 400 Sträucher schwarze Johannesbeeren gepflanzt wurden. Am großen Pflanztag der etwa 500 Obstbäume am 10. Dezember 1960 zog er, wie all die anderen Teilnehmer, die Gummistiefel an, denn abgrundtief war der tief aufgelockerte Boden bei unaufhörlichem dichtem Schneetreiben. Trotzdem kamen alle Bäume in die Erde. Drei Schulbuben halfen dabei, die inzwischen längst Männer wurden.

Auch damit bewahrheitete sich das, was Landrat Heil bei dem nicht alltäglichen Ereignis aussprach: „In dieser idealen Gemeinschaftsanlage werden Obstbäume gepflanzt, die unsere Generation überleben werden." An ihm erfüllte sich der Satz inzwischen, denn er weilt nicht mehr unter den Lebenden, ebenso verstarb bereits Bürgermeister Wilhelm Lenhardt, der bei der Pflanzung die Glückwünsche der Gemeinde Götzenhain überbrachte. Der langjährige Vorsitzende Wilhelm Engel, der bei der Pflanzung die jungen Bäumchen mit gutem Götzenhainer Äppelwein angoß, nahm ebenso Abschied wie Philipp Jost. Einige der Grundstücke wechselten in den zwanzig Jahren auch ihre Besitzer.

Sonst ist aber der alte Stamm noch vorhanden. Zwanzig Jahre lang haben sie gemeinsam geplant, geschnitten, gedüngt und gespritzt und natürlich auch mit wechselndem Erfolg geerntet. Immer pflegten sie gute Verbindung zum Obst- und Gartenbauverein und zogen dadurch manchen Schnittlehrgang in ihre Anlage.

EINFACH BEQUEM SCHNELL
Ihre Anzeige telefonisch aufgeben
Langener Zeitung
Woche für Woche Ihr guter Partner
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein sam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

KFZ-Markt

Moped, Starflithe, GTS-Sachs, nur 1080 km, wie neu, Erstbesitzer. Preis VB. Telefon (0 61 05) 7 43 08.

BMW 520, Bj. 78, TÜV 8/82, Farbe inka, VB 8500,—. Tel. (0 61 05) 7 45 11.

VW 1600, Bj. 70, TÜV 9/82, 9-fach bereift, Preis VB. Tel. (0 61 03) 2 61 17.

4 Winterreifen m. Felgen, 155 SR 13, günstig abzugeben. Telefon (0 61 05) 2 28 98.

Verkaufe Unfallauto Ford Taunus 2,0 L, Bj. 78, fahrbereit für DM 800,—. Telefon (0 61 05) 7 49 42 ab 17 Uhr.

Suche Anhänger für PKW ab 18 Uhr. Tel. (0 60 74) 2 49 75.

Reisemobil FIAT 238 E, Weinsberg-Ausbau mit Heizung u. vielen Extras, Bj. 80, 8500 km, mit Hubdach, NP 28 000, VB 24 000. Tel. ab Mo., 17.00 Uhr (0 60 74) 30 82 17.

Ford Transit LT 100, Kombi, 80 PS, Bj. 11/72, TÜV 4/81, 89 000 km, techn. guter Zustand, Radio, VB 1500,—, Barzahlung. Tel. (0 81 02) 3 83 20.

Verschiedenes

Frau, 34 Jahre, gesch., 180 cm gr., 3 Kinder, 13, 14, 15, sucht netten u. verständnisvollen Partner. Bildzuschr. unter DSA 8028.

Günstig! Bügle privat Oberhemden und Blusen. Telefon (0 81 02) 2 79 20.

Kinderliebe Frau zur Betreuung nachmittags im Haus für Sebastian, 5 Monate, gesucht. Kelsterbach, Telefon (0 61 07) 81 92.

Wer erteilt Nachhilfe in Deutsch, 4. Klasse, Hauptschule, Walldorf. Telefon (0 81 05) 64 73.

Das ist Klasse!

JEDEN DONNERSTAG UND FREITAG NEU

Nutzen Sie die Gelegenheit:

ca. 86000 Kontakte für nur 6,– DM Anzeigenpreis ! ! !

von privat an privat

der große Anzeigenmarkt in 5 Titeln der Landkreise Offenbach und Groß-Gerau:

Ob Sie nun etwas verkaufen wollen oder etwas suchen – sagen Sie es mit Kleinenzeigen „von privat an privat"!

Und so wird es gemacht:

Kommen Sie in unsere Geschäftsstelle, füllen Sie nebenstehenden Bestellschein aus oder rufen Sie uns an. Verlangen Sie die Anzeigenabteilung und sagen Sie, daß Sie Ihre Kleinanzeige für die Rubrik „von privat an privat" aufgeben wollen. Wir bersten Sie gerne. Ihre Kleinanzeige erscheint dann am nächsten Donnerstag im Dietzenbacher Stedtenzeiger und im Stadtanzeiger für Mörfelden und Walldorf; am Freitag denn in den Sektorenausgaben Süd und Südwest der Frankfurter Neuen Presse und im Neu Isenburger Anzeigenblatt; und selbstverständlich in der Langener Zeitung mit den Verteilern Egelsbach, Erzhausen und Dreieichenhain.

ANZEIGENSCHLUSS ist immer mittwochs, 12 Uhr

Bestellschein **von privat an privat**

Veröffentlichen Sie am nächsten Donnersteg/Freiteg folgende private Gelegenheitsanzeige:

Pro Buchstabe, Satzzeichen und Zwischenraum bitte ein Kästchen

Ausnahme-Preis für Donnerstag/Freitag

bis 4 Zeilen 6,– DM
5 Zeilen 8,– DM
6 Zeilen 10,– DM
7 Zeilen 12,– DM
8 Zeilen 14,– DM

Nur bei Chiffreanzeigen: Ich hole die Zuschriften ab (+ 2,– DM) ☐ Ich bitte um Zusendung der Zuschriften (+ 5 Merk) ☐

In allen Preisen ist die Mehrwertsteuer enthalten

Absender
Name: _____
Straße: _____
PLZ _____ Ort: _____

Langener Zeitung
Geschäftsstellen:
Langen, Darmstädter Straße 26, Tel. (0 61 03) 2 10 11 - 12
Dreieichenhain, Rolf Wagner, Solmsche Weiherstraße 1
Egelsbach, Karl Wodiczka, Schillerstraße 66

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wochentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrehmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Aufenhalt 54, 6070 Langen
Tel 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich-Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

Gestern passiert – heute informiert! Langener Zeitung der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf 06103 / 21011-12 Kühn KG, Buch- und Offsetdruck

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

MITSUBISHI MOTORS
Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station
„Im Linden" Tel. 7 11 16
SHELL Auto-Center Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen-, Batterie-Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Lieblgstraße 31

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 13. 12. (7.00 Uhr bis Sonntag, 14. 12., 7.00 Uhr)
Dr. Hegedüs, Walter-Rietig-Str. 16, Tel. 2 25 24

Sonntag, 14. 12. (7.00 Uhr bis Montag, 15. 12., 7.00 Uhr)
Dr. med. Chr. Dworeck, Walter-Rathenau-Str. 1, Tel. 2 87 87,
Wohng.: Mierendorffstr. 58, Tel. 7 23 05

17. 12. (Mittwochbereitschaft von 12. bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Hegedüs, Walter-Rietig-Str. 16, Tel. 2 25 24

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 13. 12. Löwen-Apotheke, Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
So., 14. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mo.,15. 12. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Di., 16. 12. Münch'sche Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Mi., 17. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Tel. 77 13
Do., 18. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Fr., 19. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

13./14. 12. und 17. 12. 80
Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 13. 12. Egelsbach-Apotheke
So., 14. 12. Apotheke am Lutherplatz, Lutherplatz 9, Langen
Mo.,15. 12. Apotheke am Bahnhof
Di., 16. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Langen
Mi., 17. 12. Egelsbach-Apotheke
Do., 18. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Langen
Fr., 19. 12. Apotheke am Bahnhof

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

13./14. und 17. 12.
Dr. Schütz, Malenfeldstr. 25, Dreieich, Tel. 8 50 81

Apothekendienst

Sa., 13. 12. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen, Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
So., 14. 12. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2—10 am Heckenweg, Tel. 8 68 64
Mo.,15. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Di., 16. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag Buchschlager Allee 13 Tel. 6 90 98
Mi., 17. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Do., 18. 12. Stadtor-Apotheke, Dreieichenhain,, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Fr., 19. 12. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:
13./14. 12. und 17. 12.
Dr. Gernot Hänsel, Neu-Isenburg, Bahnhofstr. 26, Tel. 0 61 02 / 85 65

Im östlichen Kreisgebiet:
13./14. 12. und 17. 12.
Dr. Hans Klemenz, Heusenstamm Schönbornstr. 14, Tel. 0 61 04 / 25 55

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstöcke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher Heizg. Wärme-Pumpen ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Strasse 39 06103/22411

PR-Anzeige

Haben Sie eine Minute Zeit für Ihre Augen?
Denn solange dauert die objektive Messung mit unserem Augen-Computer DIOPTRON. Bei diesem Sehtest kann festgestellt werden, ob Sie eine Brille brauchen bzw. ob Ihre Brille noch die richtigen Glasstärken hat.
Dieses neue augenoptische Gerät arbeitet mit modernster Infrarot-Technik nach dem Prinzip der Abbildung und Messung eines Lichtgitters auf dem Augenhintergrund. Die Steuerung und Auswertung erfolgt durch einen digitalen Prozeßrechner neuester Technik.
Das DIOPTRON erspart damit Vorarbeit und Zeit und schaltet die lästige Fragetechnik aus, um zum abschließenden Feinabgleich zu gelangen. Das Gerät ersetzt jedoch auf keinen Fall den Augenarzt oder Augenoptiker. Nach dem Computer muß nochmals überprüft werden, damit die Brille tatsächlich von dem Träger angenommen wird.
Dieses moderne Gerät hat das Fachgeschäft für moderne Augenoptik Jörg Thierfelder, Augenoptikermeister, Langen, Bahnstraße 85, als Erster im Dreieichgebiet erworben. Unser Computer steht Ihnen jederzeit zu einem unverbindlichen Sehtest zur Verfügung.
Übrigens alle zwei Jahre sollte man seine Augen überprüfen lassen.
Jörg Thierfelder, Augenoptikermeister, Langen, Bahnstraße 85

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stets zu ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

AUTOHAUS **GÜNTER OTTO**
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Ohne Motor in die Karibik

Die Faszination des Segelns / Jeder kann es lernen

Vorurteile sind hartnäckig. Besonders die von den teuren Sportarten. Früher zählte auch das Segeln dazu. Heutzutage ist das anders. Immer mehr Menschen drängt es zum Wasser, dem größten Element dieser Erde.

Mit der Anschaffung des schwimmenden Untersatzes nebst Zubehör ist es aber nicht getan. Wer nicht gerade mit eigenem Steg am Wasser wohnt, der muß einen Liegeplatz chartern oder seinen Dampfer aufs Trockene ziehen beziehungsweise auf dem Auto-Dach oder Anhänger abtransportieren. Als Ausweg in einen Segelclub einzutreten, löst die Liegeplatz-Frage im allgemeinen auch nicht mehr. Pflege und jährliche Überholung verschlingen Kosten, die große Belastungen für den einzelnen bringen. Gebühren jeglicher Art und inzwischen hohe Treibstoffkosten für einen Hilfsmotor vergrößern diese Rechnung.

Alle diese Überlegungen sind nicht neu, sondern schon vor mehr als 50 Jahren von Segelsport-Begeisterten angestellt worden.

Mit verständnisvoller Hilfe erfahrener Gönner wurde 1925 bereits der Deutsche Hochseesportverband Hansa als eingetragener Verein in Berlin gegründet. Seegehende Yachten älteren Datums wurden gechartert oder günstig übernommen und in fleißiger Gemeinschaftsarbeit vorbildlich seeklar gemacht. Viele Hunderte bewarben sich bald um die Teilnahme an einem der Seetörns in Ost- und Nordsee, von der Neustädter Bucht ausgehend, in die skandinavischen Gewässer bis England und Schottland, ja bis zur spanischen Küste und nach Irland. Das Erlebnis des Hochsee-Segelns, der Gemeinschaft an Bord und der Kameradschaft, der Verantwortung für andere, das Erlebnis der Natur, übten damals wie heute auf alle die gleiche Faszination aus.

Bayerische Studenten kamen 1929 von einem solchen Seetörn voller Begeisterung zurück und gründeten spontan die Chiemsee-Yachtschule in Prien-Harras. Als Sensation wurde damals empfunden, diese Schule weiblichen Teilnehmern vorzubehalten, deren Drang zum Segeln und Hochsee-Segeln bis dahin kaum von jemand anderem zur Kenntnis genommen worden war. Bis in den Zweiten Weltkrieg hinein hat diese Chiemsee-Yachtschule Tausende von jungen Mädchen zu sicheren Seglern ausgebildet und eine unübersehbare Grundlage für die Weitergabe dieser Ideale an deren Nachkommen gelegt.

Die gute Idee bewirkte schon bald nach dem letzten Krieg die Wiedergründung des Verbandes und seine Weiterentwicklung zum größten deutschen Sportverein mit inzwischen etwa 19 000 Mitgliedern im ganzen Bundesgebiet, Berlin, Österreich und der Schweiz.

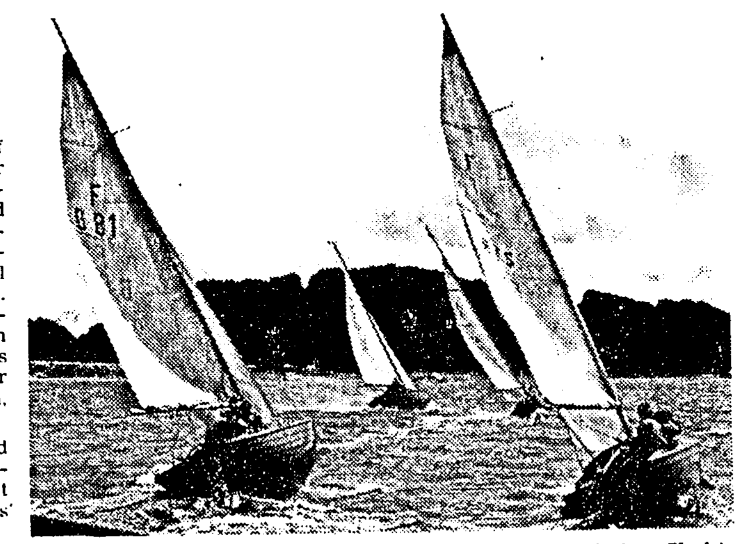
Viele tausend Yachtschüler durchlaufen jährlich diese Kurse, erlernen meist im Binnenland oder an der Küste die Grundlage von Seemannschaft und Segeln, streben dann wie selbstverständlich auf die seegehenden Schiffe und segeln heute im Mittelmeer, in der Ägäis, vor der türkischen Küste und den Gestaden Afrikas genauso wie in der dänischen Südsee, nach Schweden und Norwegen, England und Irland oder gar über den Atlantik im Frühjahr und Herbst, und im Winter in der Sonne der Karibik. Zahlreiche Yachten unter deutscher Flagge gehören dem DHH, oft gespendet von verständigen und kundigen Gönnern, unterhalten von erfahrenen Fachleuten und geführt von verantwortungsbewußten Segellehrern oder Mitgliedern.

Jedes Mitglied mit entsprechenden Führerscheinen und genügend langer Erfahrung kann grundsätzlich in jede Führungsposition im DHH aufrücken. Die Rudergänger und Navigatoren, die Wachführer und Schiffsführer-Assistenten sind immer Teilnehmer, die unabhängig von Alter und Beruf nur nach Eignung hierfür ausgeguckt sind. Die Skipper oder auch Schiffsführer, wie die Kapitäne auf einer Yacht genannt werden, sind in den meisten Fällen ebenfalls Mitglieder.

Der Traum vom Segeln, vom „Kapitän an Bord", ist tatsächlich und buchstäblich für jeden erfüllbar. Nicht nur auf dem Surfbrett oder der Jolle, auch auf dem Kreuzer oder der Hochseeyacht kann jeder Interessierte und Erfahrene in allen Funktionen beim DHH segeln. Sein Geldbeutel spielt dabei keine Rolle. Nur seine eigenen Kenntnisse und Leistungen sind maßgebend. Das gilt gleichermaßen für Männer und Frauen, jung und alt.

Wer Gemeinschaft und Kameradschaft, Sicherheit und Seemannschaft sucht, hier wird er es finden!

(Anschrift: DHH, Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.)



Nordische Volksboote (24 m² Segelfläche) der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg (DHH) beim Ausbildungssegeln in der Flensburger Förde.

Rückkehr zu Koks und Kohle

Nur noch die Mülltonne muß gewechselt werden

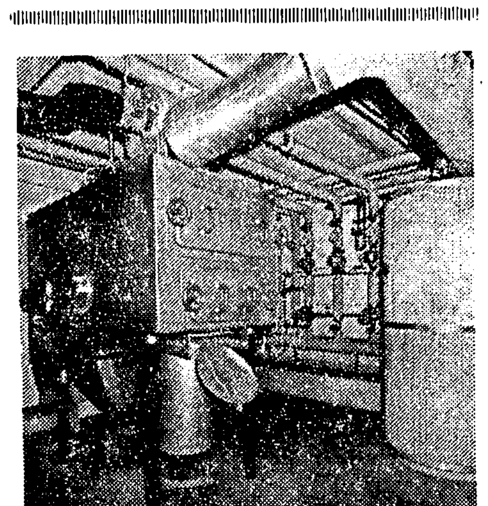
Die Rückkehr zur Kohle ist in vollem Gange. Immer mehr Gewerbebetriebe und Eigentümer von Zentralheizungen steigen auf Heizgeräte für feste Brennstoffe um. Im gewerblichen Bereich sind es insbesondere die Gärtnereien, die wieder mit Koks oder Kohle heizen, was für diese Betriebe den zusätzlichen Vorteil der für den Boden gefahrlosen Lagerung des Brennstoffs hat. Aber auch Ziegeleien und viele andere Betriebe mit hohem Energiebedarf wollen weg vom teuer gewordenen und mit ständig neuen Unsicherheiten belasteten Erdöl.

Dies fällt ihnen um so leichter, als damit nicht wie früher einmal große Unbequemlichkeiten in der Bedienung in Kauf genommen werden müssen. Neue Geräte brachten da beachtlichen Komfort, wie beispielsweise der RB-Heizautomat, bei dem nur etwa alle zwei Tage die luftdicht angeschlossene Mülltonne gewechselt werden muß, um die Asche zu beseitigen.

Das R steht für Ruhrkohle, das B für Bowastra (Moers), einer der rund 25 Heizkesselhersteller in der Bundesrepublik. Sie entwickelten gemeinsam den RB-Heizautomaten; er wurde so weit vervollkommnet, daß er einer Ölfeuerung kaum noch nachsteht. Außer dem erwähnten Mülltonnenwechsel ist natürlich auch noch der Kohlenbunker zu füllen, aber alles Weitere erledigt der Automat.

Entsprechend interessant ist sein „Innenleben", das eine Konstruktion von bemerkenswerter Einfachheit aufweist. Unter dem Brennstoffbunker ist eine U-förmige Förderrinne aus nichtrostendem und abriebfestem Stahl angebracht, die von einem elektrohydraulischen Antrieb maximal 100 Millimeter in Längsrichtung hin und her bewegt wird. Der Koks beziehungsweise die Steinkohle wird auf diese Weise zum Feuerraum gebracht, eine um ca. 25 Grad ansteigende, allseitig wassergekühlte Retorte. Ein Förderstößel drückt den Brennstoff auf einen Rost, durch den ein Saugzugventilator die Verbrennungsluft ansaugt. Auf dem Rost und im anschließenden Teil der Retorte findet eine optimale Verbrennung statt, am Ende der Retorte ist der Brennstoff vollständig abgebrannt und somit in seinem ganzen Heizwert ausgenützt. Was in die Mülltonne fällt, ist nur noch Asche.

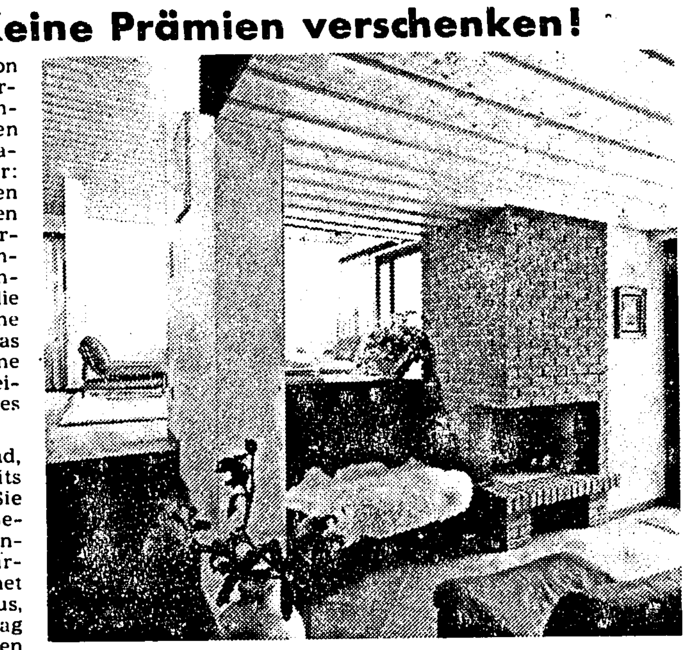
Auch von den Heizgasen mitgerissene Feststoffteilchen werden durch scharfe Umlenkung der Gase und durch Beruhigungskammern ausgeschieden und in die Mülltonne geleitet, weshalb der RB-Heizautomat als extrem umweltfreundlich bezeichnet werden kann. Weitere Vorzüge sind der hohe Kesselwirkungsgrad von 85 Prozent Nennwärmeleistung und die rasche Anpassungsfähigkeit an wechselnden Wärmebedarf. Der Übergang von minimal fünf Prozent zur vollen Nennwärmeleistung dauert nur wenige Minuten. Selbstverständlich wird auch dieser Vorgang vollautomatisch über Thermostaten gesteuert.



Der RB-Koksheizautomat mit luftdicht abgeschlossener Mülltonne.

anzeigen + public relations

Der Tip: Keine Prämien verschenken!



In Deutschland haben 3 von 4 Familien einen Bausparvertrag. Wie viele davon Wohnungsbauprämien verschenken – darüber gibt es keine Statistik. Der häufigste Fehler: Bausparverträge werden „überbespart". Die gesamten Gutschriften auf dem Bausparkonto (also Einzahlungen, Zinsen und Prämien) dürfen nämlich, zusammengerechnet, die vereinbarte Bausparsumme nicht überschreiten. Hat das Guthaben die Bausparsumme erreicht, hilft der Abschluß eines neuen Bausparvertrages weiter.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Bausparvertrag bereits „überbespart" ist: Rufen Sie den nächsten Wüstenrot-Berater an. Er steht im Telefonbuch unter B, wie Bausparkasse Wüstenrot, und rechnet Ihnen im Handumdrehen aus, ob ein neuer Bausparvertrag angezeigt ist. Auch in allen anderen Geldanlage- und Finanzierungsfragen ist er Ihr sachverständiger Partner.

Sollten Sie aber zu den besonders gut verdienenden Bundesbürgern gehören und keinen Anspruch auf Wohnungsbauprämien haben: Der Mann von Wüstenrot klärt Sie auch über die Möglichkeit auf, mit einem Bausparvertrag Steuern zu sparen. Geld „verschenken" sollten Sie jedenfalls nicht, sondern die Vorteile Ihres Bausparvertrages optimal nutzen. Besonders in den letzten Wochen des Jahres. Jetzt ist hohe Bausparzeit.

Im Alter ohne Sorgen

Immer noch viele Menschen leben zu sorglos auf ihren Ruhestand hin. Sie denken nicht daran, daß die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung meist nicht ausreichen, um den erreichten Lebensstandard zu bewahren. Als eine ausreichende Versorgung pflegt man 75 Prozent der letzten Bruttobezüge anzusehen; die Rente deckt aber nur bis zu 45 bis 50 Prozent ab – so beträgt beispielsweise die durchschnittliche Rente eines Angestellten nach dem Stand von Januar 1980 ganze 1104,00 DM.

Da die gesetzliche Rentenversicherung heute nicht mehr in der Lage ist, eine solche Vollversorgung zu gewährleisten, wird es als selbstverständlich angesehen, daß der Arbeitnehmer selbst einen Beitrag zur Schließung der Versorgungslücke leistet. Diese Erkenntnis ist zum Inhalt des „Drei-Säulen-Konzepts" geworden. Daraus folgt, daß die Versorgungslücke von 25–30 Prozent von einer betrieblichen Altersversorgung und einer Eigenvorsorge zu schließen ist.

Um diese Lücke durch Eigenvorsorge zu schließen, bietet sich der Abschluß einer gemischten Lebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall an. Die R+V Lebensversicherung a.G. im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, gibt dabei folgende Faustregel an: Pro 10 Prozent Versorgungslücke soll die Versicherungssumme ein Jahreseinkommen betragen. Je früher man vorsorgt und eine Lebensversicherung abschließt, desto niedriger die Beiträge.

Man hat dann nicht nur für das Alter vorgesorgt, sondern hat auch die Gewißheit, die Familie im Falle eines vorzeitigen Todes in voller Höhe der Versicherungssumme versorgt zu wissen. Und zwar schon in den Anfangsjahren, wenn die Wartezeit für gesetzliche Versorgung noch nicht erfüllt – also noch keine Ansprüche – oder diese Ansprüche noch sehr gering sind. Im Erlebensfall kommen zu dieser Summe noch beträchtliche Gewinnanteile hinzu – bei einer Laufzeit von 30 Jahren nach den derzeit erklärten Überschußsätzen ungefähr noch einmal die gleiche Summe. R+V empfiehlt, die gemischte Lebensversicherung als „dynamische" abzuschließen. Da sich das Einkommen jährlich erhöht, sollte eine automatische Erhöhung der Versicherungssumme ohne erneute Gesundheitsprüfung erfolgen – im Rhythmus von 2 oder 3 Jahren. Noch mehr Sicherheit erhält man, wenn eine Unfall-Zusatz- und eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit abgeschlossen wird.

Nähere Informationen dazu geben Ihnen gern die R+V-Mitarbeiter sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Am besten, Sie gehen gleich zur nächsten Genossenschaftsbank, denn R+V ist die Versicherung, die durch die Bank geöffnet ist.

Großflächenmassage mit dem VIBRAMAT von MASPO

In den vergangenen Monaten dieses Jahres haben wir mehrfach über die Anwendungsmöglichkeiten unseres Großflächen-Massage-Gerätes VIBRAMAT in dieser Zeitung berichtet. Heute wollen wir einmal einen glücklichen Besitzer eines Vibramats zu Wort kommen lassen:

Frau Erna Maier aus Köln schreibt uns:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin seit längerer Zeit Besitzer eines Vibramats, von dem ich hellauf begeistert bin. Ich bin Sekretärin und hatte durch das tägliche Maschinenschreiben Schmerzen, deren Ursachen Verspannungen und Verkrampfungen waren.

Da ich auch noch einen Haushalt zu versorgen habe und aus Zeitmangel keinen Masseur aufsuchen kann, wurde mir von einer Bekannten Ihr Vibramat-Gerät empfohlen.

Ich war erst sehr skeptisch, habe mich jedoch überreden lassen, dieses Gerät im Sanitätsfachgeschäft zu kaufen. Seit dieser Zeit benutze ich es täglich und habe innerhalb kurzer Zeit feststellen müssen, daß sich die Verkrampfungen und Verspannungen lösten. Ich kann dieses Gerät daher nur empfehlen und möchte auf meine tägliche Massage nicht mehr verzichten. Den Vibramat habe ich sofort in meinem Bekanntenkreis weiterempfohlen.

Herzliche Grüße
E. Maier

Wollen auch Sie zu denen gehören, die ein Vibramat-Massagegerät ihr eigen nennen, so gehen Sie zu Ihrem Sanitäts- oder Elektrohändler und lassen sich unverbindlich das Großflächen-Massage-Gerät VIBRAMAT vorführen.

Bezugsnachweis durch: MASPO GMBH, Abt. 50/80, Postfach 10 11 26, 6072 Dreieich, Tel. (0 61 02) 2 70 91, Telex 04 17 639 (masan)

Chinesische Spezialitäten von Maggi:

Chop Suey und China-Gericht süß-sauer

Zwei typische fernöstliche Spezialitäten, Chop Suey und China-Gericht süß-sauer, im hochwertigen Drei-Kronen-Sortiment bringt die Maggi GmbH jetzt auf den Markt. Damit folgt Maggi einer deutlichen Markttendenz: China-Restaurants und China-Gerichte erfreuen sich bei deutschen Verbrauchern zunehmender Beliebtheit. Die anhaltende Nachfrage nach Fertiggerichten ist ein weiterer Grund für die Neueinführung.

„Chop Suey" ist wohl das bekannteste und beliebteste Gericht aus der chinesischen Küche. Es enthält Schweinefleisch, Glasnudeln, Bambussprossen, Chinapilze, Gemüse und Gewürze. Maggi empfiehlt, zu diesem Gericht ein Schälchen körnigen Reis zu servieren.

Eine Packung mit 370 g Inhalt reicht für zwei Portionen und wird im Handel etwa 6,- DM kosten.

„China-Gericht süß-sauer" ist mit seiner süß-sauren Note typisch für die nordchinesischen Provinzen. Auch dieses Gericht enthält Schweinefleisch, Glasnudeln und eine pikante Obst-Gemüsemischung. Auch dazu sollte körniger Reis serviert werden.

Eine Packung mit 370 g Inhalt reicht für zwei Portionen und wird im Handel etwa 5,- DM kosten.

Die Produktpalette der Drei-Kronen-Spezialitäten umfaßt jetzt bereits acht Sorten. Außer den zwei neuen Varianten gibt es Cannelloni, Lasagne, Cevapcici, Serbisches Reisgericht, Chili con Carne und Tortellini.

Zwei typische chinesische Spezialitäten, Chop Suey und China-Gericht süß-sauer, gibt es jetzt im hochwertigen Drei-Kronen-Sortiment von Maggi. Beide Fertiggerichte sollten mit einem Schälchen körnigen Reis serviert werden. Foto: Maggi GmbH

Harte Nüsse

Mixrätsel

WARM + OLE = engl. Dramatiker, † 1593
NAME + SIE = Erinnerungsverlust
DORN + UTE = Rundbau, runder Saal
KOST + GER = seltsam, verzerrt
GIER + RAT = Lauteninstrument
TEER + TOR = Destillationsgefäß
GALA + BOR = dän. Hafenstadt
MOOS + FRA = Insel i. ostchines. Meer

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in der gegebenen Reihenfolge – einen deutschen Chemiker († 1782), der den Zuckergehalt der Rübe entdeckte.

Konsonantenverhau

w n n z w s c h z n k n f r t s c h d r d r t t

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man ein Sprichwort über das Zanken.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, eine Feststellung Koestlers über die Raumfahrt ergeben:

Dieb – mir – Loch – Star – Masse – List – keine
Vers – Laenge – Ger – Run – Gunst – Ehre
roh – lau – Pit – Star – Passe – Gel – Wort
Aden

Zahlenrätsel

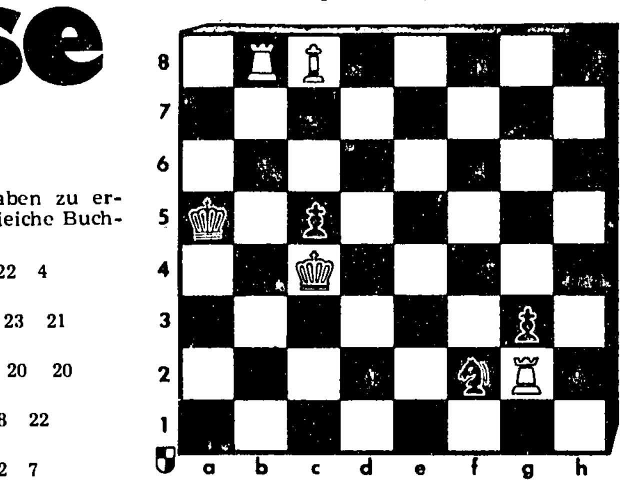
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 16 22 12 18 13 6 23 22 4 – Zahlungsunfähigkeit
2. 22 23 14 12 16 13 10 23 21 – Legierung
3. 19 23 13 23 15 21 17 20 20 – Depesche
4. 23 2 8 13 18 12 16 18 22 – Sprengschlag
5. 21 14 23 3 9 11 17 22 7 – Ausdruck beim Tennis
6. 21 23 10 23 13 13 16 18 22 – Aufstand
7. 18 13 7 23 22 10 14 21 15 – Teil Niedersachsens
8. 15 14 17 7 17 13 14 8 23 – Stadt in Spanien
9. 17 7 1 23 9 19 16 6 23 – Eigenschaftswörter
10. 19 23 21 8 23 22 19 16 22 – Harz

Die ersten und vorletzten Buchstaben nennen – einmal von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen – den Fachausdruck für Fragefürwort.

Schachaufgabe Nr. 50

Dr. W. Speckmann, DSZ 3/79



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kc4, Tb8, g2, Lc8 (4) – Schwarz: Ka5, Sf2, Bc5, g3 (4)

Schüttelrätsel

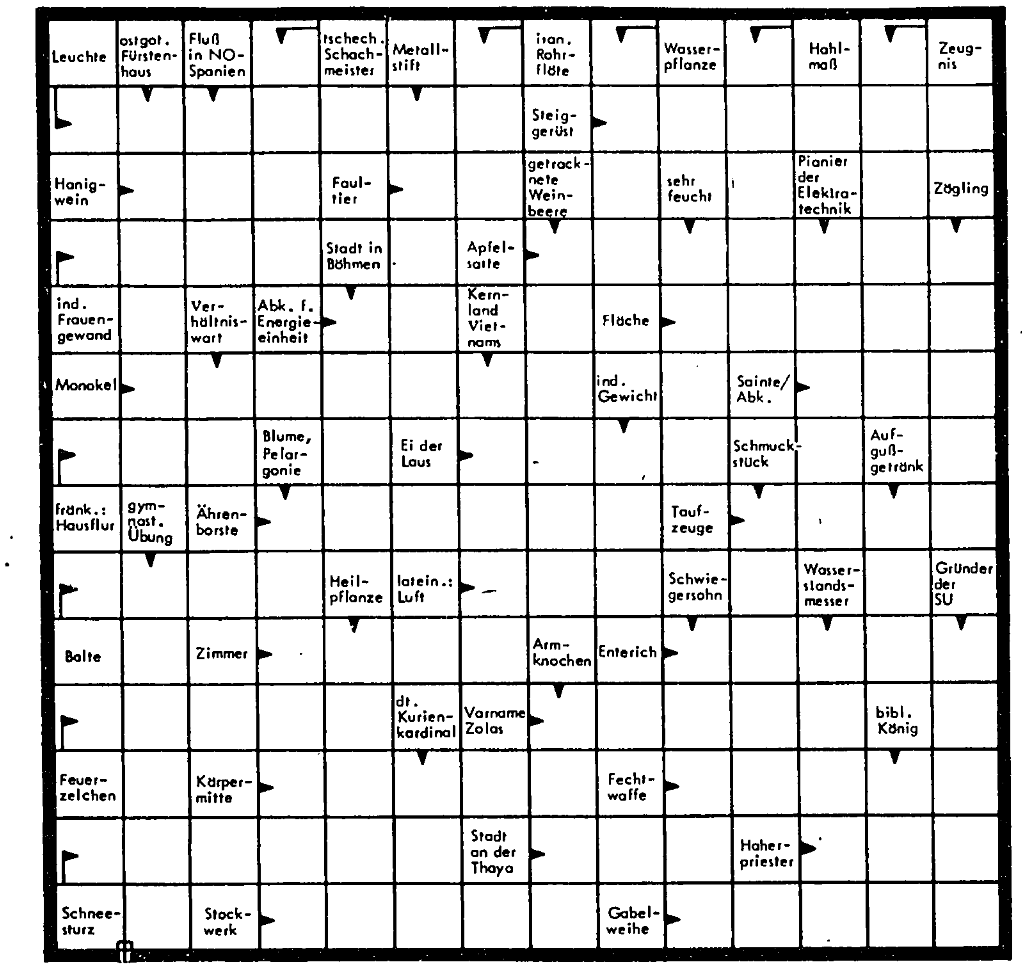
Lange – Alm – Rune – Star

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Fluß in Asien.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

V. GASIN
ERLAU



Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

– T – – R – – V – R – – G –
E R D B E E R E – E I N A R
G A L A N – U N K E L – L O
– G – L E I N E – D – A L L
W O L L E – Z – S E S S E L
– E – A – L E D E R – S – E
– D I S T E L – G – L E A R
W E S T – B – R E B E L L –
– – E – L E G A L – G – I N
– O R D E N – B – T E R M E
A D E – I – B A S A R – E S
– E – A S K E T – L – A N S
T R E S T E R – T O M A T E
– – U T E – N E I N – R E L

Lustiges Silbenrätsel: 1. Kaukasus, 2. imponieren, 3. Nildelta, 4. Diebstahl, 5. eisern, 6. Reisende, 7. Wetterkunde, 8. Autogramm, 9. Gutachter, 10. Estrich, 11. Netzwerk. – Kinderwagen.

Wortfragmente: Ohne Gottes Segen kann kein Mensch Brot backen.

Konsonantenverhau: Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

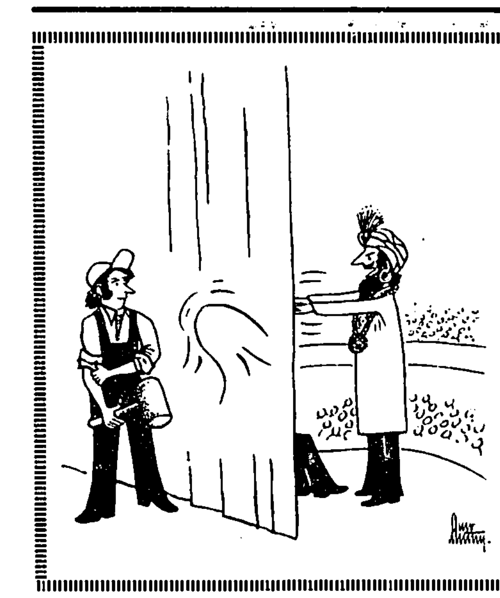
Schüttelrätsel: Kram – Orden – Post – Eifel Natur – Heer – Armut – Garten – Euter – Neige – Kopenhagen.

Mixrätsel: Herbart – Anemone – Natrium Nemesis – Oranien – Vogesen – Energie – Referat = Hannover.

Silbenrätsel: 1. Uganda, 2. Lotterie, 3. Rodelschlitten, 4. Inserate, 5. Celebes, 6. Herero, 7. Kabale, 8. Augustus, 9. Irade, 10. Slawe, 11. Emilia, 12. Riege. – Ulrich Kaiser / Dieter Ludwig.

Schachaufgabe Nr. 49: 1. e2–e3! (droht 2. Sxf6 matt) Lf6–bel. 2. Sh5–g3 matt. 1. .... Lf6–d4! 2. Db7–b1 matt. 1. .... Lf6–e5! 2. Db7–h7 matt. 1. .... SdIxe3 2. Th3xe3 matt. Zwei fortgesetzte Verteidigungen des sL mit Gamage-Eetfesselungen! Der Versuch 1. Th3–g3? mit der Drohung 2. Tg4 matt scheitert allein an 1. .... Ta5–c5!!

Heiteres Allerlei



Lachen ist gesund

Schläfrig

„Doktor, ich brauche Schlaftabletten für meinen Mann."
„Wieso?"
„Unser Fernseher ist kaputt."

Mißtrauisch

„Ich hab's an der Niere, Herr Doktor!"
„Dann ziehen Sie sich mal aus, kleines Fräulein!"
„Ach – Sie glauben mir wohl nicht?"

Treffer!

Ein Betrunkener schwankt an den Schießstand, greift sich ein Gewehr, legt an, drückt ab und trifft genau ins Schwarze. Er gewinnt eine Schildkröte.

Eine Stunde später torkelt er erneut an den Stand. Wieder nimmt er sich ein Gewehr, legt an, drückt ab und trifft das Ziel. Diesmal überreicht ihm der Budenbesitzer eine Kuckucksuhr.

„Nein, nein, die will ich nicht", lallt der Betrunkene, „ich will wieder so einen leckeren Fleischklops mit harter Kruste wie vorhin!"

Schlaflos

Ein alter Mann bettelt auf der Straße einen Passanten um eine Mark für eine Tasse Kaffee an. „Hier haben Sie fünf Mark", sagt der. „Dafür kriegen Sie fünf Tassen Kaffee."

Am nächsten Tag trifft der Bettler den freigiebigen Passanten wieder. „Sie und Ihre verdammten fünf Tassen Kaffee!" brummt er. „Hätten Sie mir nur eine Mark gegeben, hätte ich nicht die ganze Nacht wachgelegen."

Schottischer Geburtstag

Kurzgeschichte von Utz Emmerich

Wenn Mr. McDonald, der Erzschotte, sich der Geburtstage seiner Frau erinnerte, bekam er kalte Füße. Wenn er darüber nachdachte, was ihn diese Frau mit ihren Geburtstagswünschen schon für ein Geld gekostet hatte, konnte er das heulende Elend kriegen.

Wie war es doch im letzten Jahr gewesen? Da hatte sie ein Kopftuch begehrt, ein richtiges Kopftuch für den Kopf. Wofür ließ einem die Natur eigentlich Haare auf dem Kopf wachsen? Ihm, McDonald, genügten die Haare, er hatte noch niemals einen Hut getragen geschweige denn einen gekauft.

Und im Jahr davor? Da hatte Mary der Kopf an ihrem Geburtstag nach Handschuhen gestanden. Es war hinausgeworfenes Geld gewesen. Wo sie so große Taschen am Mantel hatte, in die sie die Hände stecken konnte, wenn sie ihr kalt wurden.

Und gar vor drei Jahren, da hatte sie eine Halskette aus Glasperlen haben wollen. Das war blanke Gefallsucht gewesen, die ein Heidengeld gekostet hatte.

Und vor vier Jahren, als sie ein halbes Jahr verheiratet gewesen waren, hatte sie es durchgesetzt, daß er ihr zum Geburtstag einen Lippenstift schenkte. Ja, wenn sie wenigstens noch sparsam damit umgegangen wäre. Aber sie hatte ihn bis zum heutigen Tage schon halb aufgebraucht, so daß er, McDonald, sich ausrechnen konnte, daß in etwa vier Jahren bereits der zweite Lippenstift seiner Ehe mit Mary fällig war.

McDonald, der geplagte Ehemann, ging mit sich zu Rate, und er kam zu dem Entschluß, daß er an Marys nächstem Geburtstag nicht willkürlich sein gutes Geld zum Fenster hinauswerfen würde.

*

Der nächste Geburtstag kam. Und Mary sagte: „Ich werde mir wieder etwas wünschen wie in den letzten Jahren!"

McDonald biß sich auf die Lippen.

„Es muß jedes Jahr sein?" fragte er verbittert.

„Geburtstag ist Geburtstag!" sagte seine Frau. „Ich wünsche mir diesmal ein Paar Clips für die Ohren!"

„Für die Ohren ...?" stammelte McDonald erbleichend.

„Ja", sagte die Frau. „Du wirst sie mir schenken?"

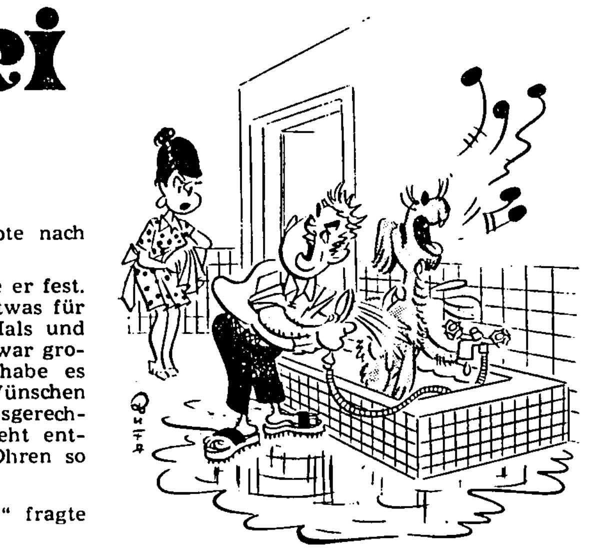
McDonald, der Erzschotte, schnappte nach Luft. Dann richtete er sich auf.

„Es ist ausgeschlossen, Mary", sagte er fest. „Daß du dir in den letzten Jahren etwas für den Kopf, für die Hände, für den Hals und für die Lippen gewünscht hast, war zwar grobe Verschwendungssucht, aber ich habe es noch verstehen können und deinen Wünschen nachgegeben. Daß du dir nun aber ausgerechnet was für die Ohren wünschst, geht entschieden zu weit. Wo du mit den Ohren so empfindlich gegen Zugluft bist!"

„Und was hat das damit zu tun?" fragte Mary spitz.

„Du fragst es?" grollte McDonald. „Wer kann sich schon so teure Ohren leisten? Oder habe ich dir nicht im Verlaufe unserer Ehe schon zweimal ein Päckchen Watte für deine Ohren gekauft?"

„Du kannst beruhigt sein, Freddy, ich habe seine Nummer!"



„Ich würde den Hund nochmal so gerne baden, wenn er dabei nur nicht immer so furchtbar falsch singen würde!!!"

Spaß muß sein

Wer gut schmiert ...

„Liebling, das Schnitzel ist dir ja heute gar nicht angebrannt. Wie hast du das geschafft?"
„Ich hab's vor dem Braten mit Sonnenöl eingerieben."

Nützlich

Ein Wanderbursche sucht Arbeit auf dem Land.

„Was halten Sie von mir?" fragt er einen Bauern. „Wäre ich nicht eine echte Bereicherung für Ihren Acker?"

„Nö", bekommt er zur Antwort, „ich halte mehr von Kuhmist."

Selbstsüchtig

Literaturparty. Wendet sich ein Kritiker an den Star des Abends, einen Filmschauspieler: „Ihre Memoiren sind überraschend gut. Haben Sie das Buch etwa selbst geschrieben?"

„Selbstverständlich. Und Sie? Haben Sie das Buch etwa selbst gelesen?

Abgestumpft

Frau Muckermann betrachtet prüfend das Gesicht ihres Gatten. „Du hast ja überall Schnittwunden", stellt sie schließlich fest. „Du brauchst mal eine neue Rasierklinge."

„Ganz und gar nicht. Was gut genug für meinen Vater und für meinen Großvater war, reicht auch für mich."

Ohne Motor in die Karibik

Die Faszination des Segelns / Jeder kann es lernen

Vorurteile sind hartnäckig. Besonders die von den teuren Sportarten Früher zählte auch das Segeln dazu. Heutzutage ist das anders Immer mehr Menschen drängt es zum Wasser. dem größten Element dieser Erde.

Mit der Anschaffung des schwimmenden Untersatzes nebst Zubehör ist es aber nicht getan. Wer nicht gerade mit eigenem Steg am Wasser wohnt, der muß einen Liegeplatz chartern oder seinen Dampfer aufs Trockene ziehen beziehungsweise auf dem Auto-Dach oder Anhänger abtransportieren. Als Ausweg in einen Segelclub einzutreten, löst die Liegeplatz-Frage im allgemeinen auch nicht mehr. Pflege und jährliche Überholung verschlingen Kosten, die große Belastungen für den einzelnen bringen. Gebühren jeglicher Art und inzwischen hohe Treibstoffkosten für einen Hilfsmotor vergrößern diese Rechnung.

Alle diese Überlegungen sind nicht neu, sondern schon vor mehr als 50 Jahren von Segelsport-Begeisterten angestellt worden.

Mit verständnisvoller Hilfe erfahrener Gönner wurde 1925 bereits der Deutsche Hochseesportverband Hansa als eingetragener Verein in Berlin gegründet. Seegehende Yachten älteren Datums wurden gechartert oder günstig übernommen und in fleißiger Gemeinschaftsarbeit vorbildlich seeklar gemacht. Viele Hunderte bewarben sich bald um die Teilnahme an einem der Seetörns in Ost- und Nordsee. von der Neustädter Bucht ausgehend, in die skandinavischen Gewässer bis England und Schottland, ja bis zur spanischen Küste und nach Irland Das Erlebnis des Hochsee-Segeins, der Gemeinschaft an Bord und der Kameradschaft, der Verantwortung für andere, das Erlebnis der Natur, übten damals wie heute auf alle die gleiche Faszination aus.

Bayerische Studenten kamen 1929 von einem solchen Seetörn voller Begeisterung zurück und gründeten spontan die Chiemsee-Yachtschule in Prien-Harras Als Sensation wurde damals empfunden, diese Schule weiblichen Teilnehmern vorzubehalten, deren Drang zum Segeln und Hochsee-Segeln bis dahin kaum von jemand anderem zur Kenntnis genommen worden war. Bis in den Zweiten Weltkrieg hinein hat diese Chiemsee-Yachtschule Tausende von jungen Mädchen zu sicheren Seglern ausgebildet und eine unübersehbare Grundlage für die Weitergabe dieser Ideale an deren Nachkommen gelegt.

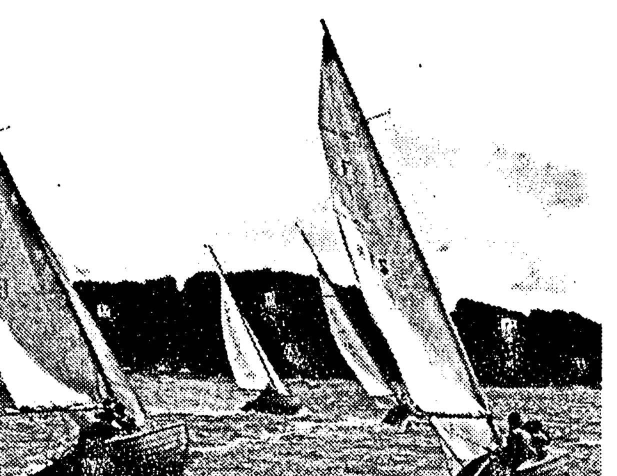
Die gute Idee bewirkte schon bald nach dem letzten Krieg die Wiedergründung des Verbandes und seine Weiterentwicklung zum größten deutschen Sportverein mit inzwischen etwa 19 000 Mitgliedern im ganzen Bundesgebiet. Berlin, Österreich und der Schweiz. Viele tausend Yachtschüler durchlaufen jährlich diese Kurse, erlernen meist im Binnenland oder an der Küste die Grundlage von Seemannschaft und Segeln, streben dann wie selbstverständlich auf die seegehenden Schiffe und segeln heute im Mittelmeer, in der Ägäis, vor der türkischen Küste und den Gestaden Afrikas genauso wie in der dänischen Südsee, nach Schweden und Norwegen, England und Irland oder gar über den Atlantik im Frühjahr und Herbst, und im Winter in der Sonne der Karibik. Zahlreiche Yachten unter deutscher Flagge gehören dem DHH, oft gespendet von verständigen und kundigen Gönnern, unterhalten von erfahrenen Fachleuten und geführt von verantwortungsbewußten Segellehrern oder Mitgliedern.

Jedes Mitglied mit entsprechenden Führerscheinen und genügend langer Erfahrung kann grundsätzlich in jede Führungsposition im DHH aufrücken. Die Rudergänger und Navigatoren, die Wachführer und Schiffsführer-Assistenten sind immer Teilnehmer, die unabhängig von Alter und Beruf nur nach Eignung hierfür ausgeguckt sind Die Skipper oder auch Schiffsführer, wie die Kapitäne auf einer Yacht genannt werden, sind in den meisten Fällen ebenfalls Mitglieder.

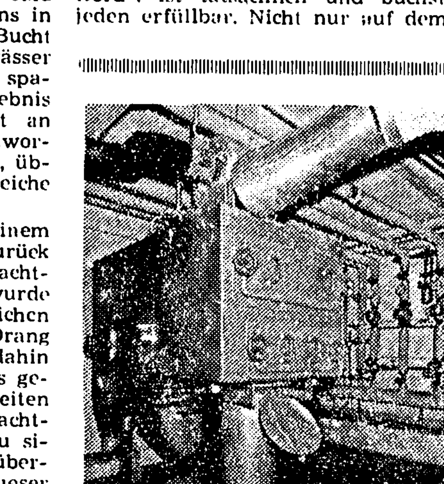
Der Traum vom Segeln, vom „Kapitän an Bord", ist tatsächlich und buchstäblich für jeden erfüllbar. Nicht nur auf dem Surfbrett oder der Jolle, auch auf dem Kreuzer oder der Hochseeyacht kann jeder Interessierte und Erfahrene in allen Funktionen beim DHH segeln. Sein Geldbeutel spielt dabei keine Rolle. Nur seine eigenen Kenntnisse und Leistungen sind maßgebend. Das gilt gleichermaßen für Männer und Frauen, jung und alt.

Wer Gemeinschaft und Kameradschaft, Sicherheit und Seemannschaft sucht, hier wird er es finden!

(Anschrift: DHH, Postfach 30 12 24, 2000 Hamburg 36.)



Nordische Volksboote (24 m² Segelfläche) der Hanseatischen Yachtschule Glücksburg (DHH) beim Ausbildungssegeln in der Flensburger Förde.



Der RB-Koksheizautomat mit luftdicht abgeschlossener Mülltonne.

Rückkehr zu Koks und Kohle

Nur noch die Mülltonne muß gewechselt werden

Die Rückkehr zur Kohle ist in vollem Gange. Immer mehr Gewerbebetriebe und Eigentümer von Zentralheizungen steigen auf Heizgeräte für feste Brennstoffe um. Im gewerblichen Bereich sind es insbesondere die Gärtnereien, die wieder mit Koks oder Kohle heizen. was für diese Betriebe den zusätzlichen Vorteil der für den Boden gefahrlosen Lagerung des Brennstoffs hat. Aber auch Ziegeleien und viele andere Betriebe mit hohem Energiebedarf wollen weg vom teuer gewordenen und mit ständig neuen Unsicherheiten belasteten Erdöl.

Dies fällt ihnen um so leichter, als damit nicht wie früher einmal große Unbequemlichkeiten in der Bedienung in Kauf genommen werden müssen. Neue Geräte brachten da beachtlichen Komfort, wie beispielsweise der RB-Heizautomat, bei dem nur etwa alle zwei Tage die luftdicht angeschlossene Mülltonne gewechselt werden muß, um die Asche zu beseitigen.

Das R steht für Ruhrkohle, das B für Bowastra (Moers), einer der rund 25 Heizkesselhersteller in der Bundesrepublik. Sie entwickelten gemeinsam den RB-Heizautomaten; er wurde so weit vervollkommnet, daß er einer Ölfeuerung kaum noch nachsteht. Außer dem erwähnten Mülltonnenwechsel ist natürlich auch noch der Kohlenbunker zu füllen, aber alles Weitere erledigt der Automat.

Entsprechend interessant ist sein „Innenleben", das eine Konstruktion von bemerkenswerter Einfachheit aufweist. Unter dem Brennstoffbunker ist eine U-förmige Förderrinne aus nichtrostendem und abriebfestem Stahl angebracht, die von einem elektrohydraulischen Antrieb maximal 100 Millimeter in Längsrichtung hin und her bewegt wird. Der Koks beziehungsweise die Steinkohle wird auf diese Weise zum Feuerraum gebracht, eine um ca. 25 Grad ansteigende, allseitig wassergekühlte Retorte. Ein Förderstößel drückt den Brennstoff auf einen Rost, durch den ein Saugzugventilator die Verbrennungsluft ansaugt. Auf dem Rost und im anschließenden Teil der Retorte findet eine optimale Verbrennung statt, am Ende der Retorte ist der Brennstoff vollständig abgebrannt und somit in seinem ganzen Heizwert ausgenützt. Was in die Mülltonne fällt, ist nur noch Asche.

Auch von den Heizgasen mitgerissene Feststoffteilchen werden durch scharfe Umlenkung der Gase und durch Beruhigungskammern ausgeschieden und in die Mülltonne geleitet, weshalb der RB-Heizautomat als extrem umweltfreundlich bezeichnet werden kann. Weitere Vorzüge sind der hohe Kesselwirkungsgrad von 85 Prozent Nennwärmeleistung und die rasche Anpassungsfähigkeit an wechselnden Wärmebedarf. Der Übergang von minimal fünf Prozent zur vollen Nennwärmeleistung dauert nur wenige Minuten. Selbstverständlich wird auch dieser Vorgang vollautomatisch über Thermostaten gesteuert.

anzeigen + public relations

Der Tip: Keine Prämien verschenken!

In Deutschland haben 3 von 4 Familien einen Bausparvertrag. Wie viele davon Wohnungsbauprämien verschenken – darüber gibt es keine Statistik. Der häufigste Fehler Bausparverträge werden „überbespart". Die gesamten Gutschriften auf dem Bausparkonto (also Einzahlungen, Zinsen und Prämien) dürfen nämlich, zusammengerechnet, die vereinbarte Bausparsumme nicht überschreiten. Hat das Guthaben die Bausparsumme erreicht, hilft der Abschluß eines neuen Bausparvertrages weiter.

Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Bausparvertrag bereits „überbespart" ist: Rufen Sie den nächsten Wüstenrot-Berater an. Er steht im Telefonbuch unter B, wie Bausparkasse Wüstenrot, und rechnet Ihnen im Handumdrehen aus, ob ein neuer Bausparvertrag angezeigt ist. Auch in allen anderen Geldanlage- und Finanzierungsfragen ist er Ihr sachverständiger Partner.

Sollten Sie aber zu den besonders gut verdienenden Bundesbürgern gehören und keinen Anspruch auf Wohnungsbauprämien haben: Der Mann von Wüstenrot klärt Sie auch über die Möglichkeit auf, mit einem Bausparvertrag Steuern zu sparen. Geld „verschenken" sollten Sie jedenfalls nicht, sondern die Vorteile Ihres Bausparvertrages optimal nutzen. Besonders in den letzten Wochen des Jahres. Jetzt ist hohe Bausparzeit.

Im Alter ohne Sorgen

Immer noch viele Menschen leben zu sorglos auf ihren Ruhestand hin. Sie denken nicht daran, daß die Renten aus der gesetzlichen Rentenversicherung meist nicht ausreichen, um den erreichten Lebensstandard zu bewahren. Als eine ausreichende Versorgung pflegt man 75 Prozent der letzten Bruttobezüge anzusehen; die Rente deckt aber nur bis zu 45 bis 50 Prozent ab – so beträgt beispielsweise die durchschnittliche Rente eines Angestellten nach dem Stand von Januar 1980 ganze 1104,00 DM.

Da die gesetzliche Rentenversicherung heute nicht mehr in der Lage ist, eine solche Vollversorgung zu gewährleisten, wird es als selbstverständlich angesehen, daß der Arbeitnehmer selbst einen Beitrag zur Schließung der Versorgungslücke leistet. Diese Erkenntnis ist zum Inhalt des „Drei-Säulen-Konzepts" geworden. Daraus folgt, daß die Versorgungslücke von 25–30 Prozent von einer betrieblichen Altersversorgung und einer Eigenvorsorge zu schließen ist.

Um diese Lücke durch Eigenvorsorge zu schließen, bietet sich der Abschluß einer gemischten Lebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall an. Die R+V Lebensversicherung a.G. im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, gibt dabei folgende Faustregel an: Pro 10 Prozent Versorgungslücke soll die Versicherungssumme ein Jahreseinkommen betragen. Je früher man vorsorgt und eine Lebensversicherung abschließt, desto niedriger die Beiträge.

Man hat dann nicht nur für das Alter vorgesorgt, sondern hat auch die Gewißheit, die Familie im Falle eines vorzeitigen Todes in voller Höhe der Versicherungssumme versorgt zu wissen. Und zwar schon in den Anfangsjahren, wenn die Wartezeit für gesetzliche Versorgung noch nicht erfüllt – also noch keine Ansprüche – oder diese Ansprüche noch sehr gering sind. Im Erlebensfall kommen zu dieser Summe noch beträchtliche Gewinnanteile hinzu – bei einer Laufzeit von 30 Jahren nach den derzeit erklärten Überschußsätzen ungefähr noch einmal die gleiche Summe. R+V empfiehlt, die gemischte Lebensversicherung als „dynamische" abzuschließen. Da sich das Einkommen jährlich erhöht, sollte eine automatische Erhöhung der Versicherungssumme ohne erneute Gesundheitsprüfung erfolgen – im Rhythmus von 2 oder 3 Jahren. Noch mehr Sicherheit erhält man, wenn eine Unfall-Zusatz- und eine Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung mit abgeschlossen wird.

Nähere Informationen dazu geben Ihnen gern die R+V-Mitarbeiter sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Am besten, Sie gehen gleich zur nächsten Genossenschaftsbank, denn R+V ist die Versicherung, die durch die Bank geöffnet ist.

Großflächenmassage mit dem VIBRAMAT von MASPO

In den vergangenen Monaten dieses Jahres haben wir mehrfach über die Anwendungsmöglichkeiten unseres Großflächen-Massage-Gerätes VIBRAMAT in dieser Zeitung berichtet. Heute wollen wir einmal einen glücklichen Besitzer eines Vibramats zu Wort kommen lassen:

Frau Erna Maier aus Köln schreibt uns:

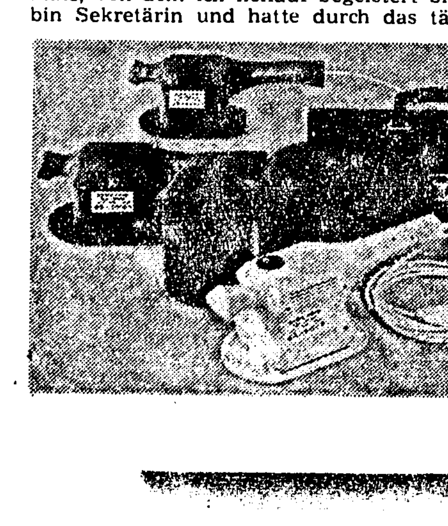
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin seit längerer Zeit Besitzer eines Vibramats, von dem ich hellauf begeistert bin. Ich bin Sekretärin und hatte durch das tägliche Maschinenschreiben Schmerzen, deren Ursachen Verspannungen und Verkrampfungen waren.

Da ich auch noch einen Haushalt zu versorgen habe und aus Zeitmangel keinen Masseur aufsuchen kann, wurde mir von einer Bekannten Ihr Vibramat-Gerät empfohlen.

Ich war erst sehr skeptisch, habe mich jedoch überreden lassen, dieses Gerät im Sanitätsfachgeschäft zu kaufen. Seit dieser Zeit benutze ich es täglich und habe innerhalb kurzer Zeit feststellen müssen, daß sich die Verkrampfungen und Verspannungen lösten. Ich kann dieses Gerät daher nur empfehlen und möchte auf meine tägliche Massage nicht mehr verzichten. Den Vibramat habe ich sofort in meinem Bekanntenkreis weiterempfohlen.

Herzliche Grüße
E. Maier



Wollen auch Sie zu denen gehören, die ein Vibramat-Massagegerät ihr eigen nennen, so gehen Sie zu Ihrem Sanitäts- oder Elektrohändler und lassen sich unverbindlich das Großflächen-Massage-Gerät VIBRAMAT vorführen.

Bezugsnachweis durch: MASPO GMBH, Abt. 50/80, Postfach 10 11 26, 6072 Dreieich, Tel. (0 61 02) 2 70 91, Telex 04 17 639 (masan)

<u>Chinesische Spezialitäten von Maggi:</u>

Chop Suey und China-Gericht süß-sauer

Zwei typische fernöstliche Spezialitäten, Chop Suey und China-Gericht süß-sauer, im hochwertigen Drei-Kronen-Sortiment bringt die Maggi GmbH jetzt auf den Markt. Damit folgt Maggi einer deutlichen Markttendenz: China-Restaurants und China-Gerichte erfreuen sich bei deutschen Verbrauchern zunehmender Beliebtheit. Die anhaltende Nachfrage nach Fertiggerichten ist ein weiterer Grund für die Neueinführung.

„Chop Suey" ist wohl das bekannteste und beliebteste Gericht aus der chinesischen Küche. Es enthält Schweinefleisch, Glasnudeln, Bambussprossen, Chinapilze, Gemüse und Gewürze. Maggi empfiehlt, zu diesem Gericht ein Schälchen körnigen Reis zu servieren.

Eine Packung mit 370 g Inhalt reicht für zwei Portionen und wird im Handel etwa 6.– DM kosten.

„China-Gericht süß-sauer" ist mit seiner süß-sauren Note typisch für die nordchinesischen Provinzen. Auch dieses Gericht enthält Schweinefleisch, Glasnudeln und eine pikante Obst-Gemüsemischung. Auch dazu sollte körniger Reis serviert werden.

Eine Packung mit 370 g Inhalt reicht für zwei Portionen und wird im Handel etwa 5.– DM kosten.

Die Produktpalette der Drei-Kronen-Spezialitäten umfaßt jetzt bereits acht Sorten. Außer den zwei neuen Varianten gibt es Cannelloni, Lasagne, Cevapcici, Serbisches Reisgericht, Chili con Carne und Tortellini.

Zwei typische chinesische Spezialitäten, Chop Suey und China-Gericht süß-sauer, gibt es jetzt im hochwertigen Drei-Kronen-Sortiment von Maggi. Beide Fertiggerichte sollten mit einem Schälchen körnigen Reis serviert werden. Foto: Maggi GmbH

Harte Nüsse

Mixrätsel

WARM + OLE = engl. Dramatiker, † 1593
NAME + SIE = Erinnerungsverlust
DORN + UTE = Rundbau, runder Saal
KOST + GER = seltsam, verzerrt
GIER + RAT = Lauteninstrument
TEER + TOR = Destillationsgefäß
GALA + BOR = dän. Hafenstadt
MOOS + FRA = Insel i. ostchines. Meer

Vorstehende Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutungen entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in der gegebenen Reihenfolge – einen deutschen Chemiker († 1782), der den Zuckergehalt der Rübe entdeckte.

Konsonantenverhau

w n n z w s e h z n k n f r t s c h d r d r t t

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man ein Sprichwort über das Zanken.

Hier darf gestohlen werden

Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen" Begriffe, der Reihe nach gelesen, eine Feststellung Koestlers über die Raumfahrt ergeben:

Dieb – mir – Loch – Star – Masse – List – keine Vers – Laenge – Ger – Run – Gunst – Ehre roh – lau – Pit – Star – Passe – Gel – Wort Aden

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

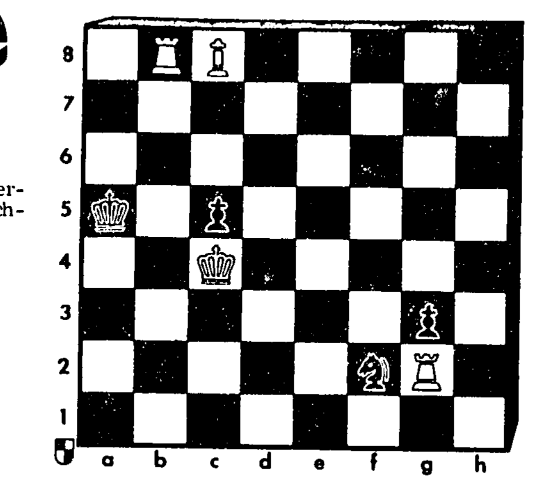
1. 16 22 12 18 13 6 23 22 4 – Zahlungsunfähigkeit
2. 22 23 14 12 16 13 10 23 21 – Legierung
3. 19 23 13 23 15 21 17 20 20 – Depesche
4. 23 2 8 13 18 12 16 18 22 – Sprengschlag
5. 21 14 23 3 9 11 17 22 7 – Ausdruck beim Tennis
6. 21 23 10 23 13 13 16 18 22 – Aufstand
7. 18 13 7 23 22 10 14 21 15 – Teil Niedersachsens
8. 15 14 17 7 17 13 14 8 23 – Stadt in Spanien
9. 17 7 1 23 9 19 16 6 23 – Eigenschaftswörter
10. 19 23 21 8 23 22 19 16 22 – Harz

Die ersten und vorletzten Buchstaben nennen – einmal von oben nach unten und einmal entgegengesetzt gelesen – den Fachausdruck für Fragefürwort.

Leuchte	ostgot. Fürstenhaus	Fluß in NO-Spanien		tschech. Schachmeister	Metallstift		iran. Rohrflöte		Wasserpflanze		Hohlmaß		Zeugnis
							Steiggerüst						
Honigwein				Faultier			getrocknete Weinbeere		sehr feucht		Pionier der Elektrotechnik		Zögling
				Stadt in Böhmen		Apfelsorte							
ind. Frauengewand		Verhältniswort	Abk. f. Energieeinheit			Kernland Vietnams		Fläche					
Monokel								ind. Gewicht		Sainte/Abk.			
			Blume, Pelargonie		Ei der Laus					Schmuckstück		Aufgußgetränk	
fränk.: Hausflur	gymnast. Übung	Ährenborste							Taufzeuge				
				Heilpflanze	latein.: Luft				Schwiegersohn		Wasserstandsmesser		Gründer der SU
Balte		Zimmer					Armknochen	Enterich					
					dt. Kurienkardinal	Vorname Zolas						bibl. König	
Feuerzeichen		Körpermitte						Fechtwaffe					
						Stadt an der Thaya				Hoherpriester			
Schneesturz		Stockwerk						Gabelweihe					

Schachaufgabe Nr. 50

Dr. W. Speckmann, DSZ 3/79



Matt in zwei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kc4, Tb8, g2, Lc8 (4) – Schwarz: Ka5, Sf2, Bc5, g3 (4)

Schüttelrätsel

Lange – Alm – Rune – Star

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Fluß in Asien.

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

V. GASIN
ERLAU

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

```
- T - - R - - V - R - - G -
E R D B E E R E - E I N A R
G A L A N - U N K E L - L O
- G - L E I N E - D - A L L
W O L L E - Z - S E S S E L
- E - A - L E D E R - S - E
- D I S T E L - G - L E A R
W E S T - B - R E B E L L -
- - E - L E G A L - G - I N
- O R D E N - B - T E R M E
A D E - I - B A S A R - E S
- E - A S K E T - L - A N S
T R E S T E R - T O M A T E
- - U T E - N E I N - R E L
```

Lustiges Silbenrätsel: 1. Kaukasus, 2. imponieren, 3. Nildelta, 4. Diebstahl, 5. eisern, 6. Reisende, 7. Wetterkunde, 8. Autogramm, 9. Gutachter, 10. Estrich, 11. Netzwerk. – Kinderwagen.

Wortfragmente: Ohne Gottes Segen kann kein Mensch Brot backen.

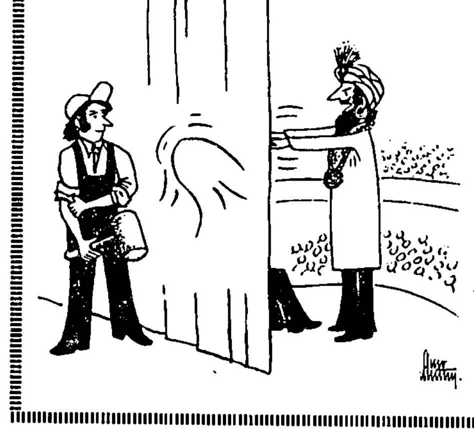
Konsonantenverhau: Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Schüttelrätsel: Kram – Orden – Post – Elfel Natur – Heer – Armut – Garten – Euter – Neige – Kopenhagen.

Mixrätsel: Herbart – Anemone – Natrium Nemesis – Oranien – Vogesen – Energie – Referat = Hannover.

Silbenrätsel: 1. Uganda, 2. Lotterie, 3. Rodelschlitten, 4. Inserate, 5. Celebes, 6. Herero, 7. Kabale, 8. Augustus, 9. Irade, 10. Slawe, 11. Emilia, 12. Riege. – Ulrich Kaiser / Dieter Ludwig.

Schachaufgabe Nr. 49: 1. e2–e3! (droht 2. Sx f6 matt) Lf6–bel. 2. Sh5–g3 matt. I. .... Lf6–d4! 2. Db7–b1 matt. I. .... Lf6–e5! 2. Db7–h7 matt. I. .... SdIxe3 2. Th3xe3 matt. Zwei fortgesetzte Verteidigungen des sL mit Gamage-Eetfesselungen! Der Versuch I. Th3–g3? mit der Drohung 2. Tg4 matt scheitert allein an 1. .... Ta5–c5!!



Lachen ist gesund

Schläfrig

„Doktor, ich brauche Schlaftabletten für meinen Mann."

„Wieso?"

„Unser Fernseher ist kaputt."

Mißtraulsch

„Ich hab's an der Niere, Herr Doktor!"

„Dann ziehen Sie sich mal aus, kleines Fräulein!"

„Ach – Sie glauben mir wohl nicht?"

Trefferi

Ein Betrunkener schwankt an den Schießstand, greift sich ein Gewehr, legt an, drückt ab und trifft genau ins Schwarze. Er gewinnt eine Schildkröte.

Eine Stunde später torkelt er erneut an den Stand. Wieder nimmt er sich ein Gewehr, legt an, drückt ab und trifft das Ziel. Diesmal überreicht ihm der Budenbesitzer eine Kuckucksuhr.

„Nein, nein, die will ich nicht", lallt der Betrunkene, „ich will wieder so einen leckeren Fleischklops mit harter Kruste wie vorhin!"

Schlaflos

Ein alter Mann bettelt auf der Straße einen Passanten um eine Mark für eine Tasse Kaffee an. „Hier haben Sie fünf Mark", sagt der. „Dafür kriegen Sie fünf Tassen Kaffee."

Am nächsten Tag trifft der Bettler den freigebigen Passanten wieder. „Sie und Ihre verdammten fünf Tassen Kaffee!" brummt er. „Hätten Sie mir nur eine Mark gegeben, hätte ich nicht die ganze Nacht wachgelegen."

Heiteres Allerlei

Schottischer Geburtstag

Kurzgeschichte von Utz Emmerich

Wenn Mr. McDonald, der Erzschotte, sich der Geburtstage seiner Frau erinnerte, bekam er kalte Füße. Wenn er darüber nachdachte, was ihn diese Frau mit ihren Geburtstagswünschen schon für ein Geld gekostet hatte, konnte er das heulende Elend kriegen.

Wie war es doch im letzten Jahr gewesen? Da hatte sie ein Kopftuch begehrt, ein richtiges Kopftuch für den Kopf. Wofür ließ einem die Natur eigentlich Haare auf dem Kopf wachsen? Ihm, McDonald, genügten die Haare, er hatte noch niemals einen Hut getragen geschweige denn einen gekauft.

Und im Jahr davor? Da hatte Mary der Kopf an ihrem Geburtstag nach Handschuhen gestanden. Es war hinausgeworfenes Geld gewesen. Wo sie so große Taschen am Mantel hatte, in die sie die Hände stecken konnte, wenn sie ihr kalt wurden.

Und gar vor drei Jahren, da hatte sie eine Halskette aus Glasperlen haben wollen. Das war blanke Gefallsucht gewesen, die ein Heidengeld gekostet hatte.

Und vor vier Jahren, als sie ein halbes Jahr verheiratet gewesen waren, hatte sie es durchgesetzt, daß er ihr zum Geburtstag einen Lippenstift schenkte. Ja, wenn sie wenigstens noch sparsam damit umgegangen wäre. Aber sie hatte ihn bis zum heutigen Tage schon halb aufgebraucht, so daß er, McDonald, sich ausrechnen konnte, daß in etwa vier Jahren bereits der zweite Lippenstift seiner Ehe mit Mary fällig war.

McDonald, der geplagte Ehemann, ging mit sich zu Rate, und er kam zu dem Entschluß, daß er an Marys nächstem Geburtstag nicht willkürlich sein gutes Geld zum Fenster hinauswerfen würde.

*

Der nächste Geburtstag kam. Und Mary sagte: „Ich werde mir wieder etwas wünschen wie in den letzten Jahren!"

McDonald biß sich auf die Lippen.

„Es muß jedes Jahr sein?" fragte er verbittert.

„Geburtstag ist Geburtstag!" sagte seine Frau. „Ich wünsche mir diesmal ein Paar Clips für die Ohren!"

„Für die Ohren ...?" stammelte McDonald erbleichend.

„Ja", sagte die Frau. „Du wirst sie mir schenken?"

McDonald, der Erzschotte, schnappte nach Luft. Dann richtete er sich auf.

„Es ist ausgeschlossen, Mary", sagte er fest. „Daß du dir in den letzten Jahren etwas für den Kopf, für die Hände, für den Hals und für die Lippen gewünscht hast, war zwar grobe Verschwendungssucht, aber ich habe es noch verstehen können und deinen Wünschen nachgegeben. Daß du dir nun aber ausgerechnet was für die Ohren wünschst, geht entschieden zu weit. Wo du mit den Ohren so empfindlich gegen Zugluft bist!"

„Und was hat das damit zu tun?" fragte Mary spitz.

„Du fragst es?" grollte McDonald. „Wer kann sich schon so teure Ohren leisten? Oder habe ich dir nicht im Verlaufe unserer Ehe schon zweimal ein Päckchen Watte für deine Ohren gekauft?"

„Du kannst beruhigt sein, Freddy, ich habe seine Nummer!"

„Ich würde den Hund nochmal so gerne baden, wenn er dabei nur nicht immer so furchtbar falsch singen würde!!!"

Spaß muß sein

Wer gut schmiert ...

„Liebling, das Schnitzel ist dir ja heute gar nicht angebrannt. Wie hast du das geschafft?"

„Ich hab's vor dem Braten mit Sonnenöl eingerieben."

Nützlich

Ein Wanderbursche sucht Arbeit auf dem Land.

„Was halten Sie von mir?" fragt er einen Bauern. „Wäre ich nicht eine echte Bereicherung für Ihren Acker?"

„Nö", bekommt er zur Antwort, „ich halte mehr von Kuhmist."

Selbstsüchtig

Literaturparty. Wendet sich ein Kritiker an den Star des Abends, einen Filmschauspieler: „Ihre Memoiren sind überraschend gut. Haben Sie das Buch etwa selbst geschrieben?"

„Selbstverständlich. Und Sie? Haben Sie das Buch etwa selbst gelesen?

Abgestumpft

Frau Muckermann betrachtet prüfend das Gesicht ihres Gatten. „Du hast ja überall Schnittwunden", stellt sie schließlich fest. „Du brauchst mal eine neue Rasierklinge."

„Ganz und gar nicht. Was gut genug für meinen Vater und für meinen Großvater war, reicht auch für mich."

(6. Fortsetzung)

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

„Nein, Mutter", kam die Antwort über ihre zuckenden Lippen.

„Das möchte ich auch meinen, Vronl", versetzte die Bäuerin. „Und was den Toni Marein betrifft: Du darfst dir nichts anmerken lassen. Wir brauchen den Gustl am Hof – und nicht im Zuchthaus."

*

Sie wußte, warum sie so harte, ja unbarmherzige Worte sprach. Ihrer Tochter war die Liebe begegnet, in der Nacht, als der Jagdgehilfe Franz Sedlmaier fast um sein Leben gekommen war. Und Liebe ist ein verräterisches Ding.

„Es ist eh aus mit dem Wildern", schloß die Bäuerin gutmütig, „die Resi erwartet ein Kind vom Gustl. Die Hochzeit steht bald an. Die Resi bringt fünfzehn Tagwerk Feld mit. Da braucht es nicht mehr das Wildern."

Es sollte wie ein Trost klingen.

Aber im Herzen der Vroni Hauser klangen die Worte wie Abschied und Opfer. Sie konnte im Herzen nicht lügen. Mochte der Gustl glücklich werden mit seinen fünfzehn Tagwerk Feld und mit der Resi Hotter. Sie würde es nie sein können. Sie konnte nicht lügen und war im Herzen rein geblieben.

Sie empfand Angst um den Jäger und den Bruder und ahnte in dieser bitteren Stunde, daß einer von beiden den Verrat mit seinem Leben würde büßen müssen. Sie, die Vroni Hauser, würde mitschuldig sein. Sie ahnte es in dieser Stunde und bangte um ihren betrogenen Liebsten.

*

„Das ist ein langer Weg zum Tannhaus", sagte der Briefträger und wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Ich habe ein Telegramm für dich, Toni."

„Ist gut", antwortete der Jäger, „geh in die Küche und trink einen Enzian und ein Glas Bier."

Das Telegramm kam von Katja, und es lautete: „Ankomme heute um 10.23 Uhr. Bitte hole mich vom Bahnhof ab. Katja."

Toni Marein sah zur Uhr. Er hatte gerade eine Stunde Zeit und mußte sich beeilen. In der Küche verständigte er Frau Seeger. Dann startete er den Jagdjeep und fuhr los. Der Bahnhof lag in Sollngriesbach, ungefähr fünfzehn Kilometer entfernt. Es mußte Katja ganz plötzlich in den Sinn gekommen sein, das Revier zu besuchen, anders war das Telegramm nicht zu erklären.

Unterwegs bockte der Wagen, und Toni Marein mußte die Zündkerzen wechseln. Als er den Bahnhof erreichte, war der Bummelzug, den die Einheimischen auch den „Enzian-Expreß" nannten, längst eingefahren. Katja stand mutterseelenallein vor dem Gebäude.

Sie trug ein schmuckes Jägerkleid, Büchse und Bergstock. Sie sah zum Anbeißen aus und winkte fröhlich, als sie den Toni erkannte.

„Grüß' dich, Herr Oberjagdaufseher", sagte sie gutgelaunt, „ich dachte schon, ich müßte zu Fuß zum Tannhaus. Der Vater kommt übermorgen. Läßt du mich ans Steuer, Toni?"

Er rückte zur Seite und mußte sich blitzschnell festhalten, denn die Tochter seines Revierherrn fuhr wie der Teufel an. Katja liebte schnelles, risikoreiches Fahren. Der Toni war froh, als sie endlich das Revier erreicht hatten und Katja in den zweiten Gang schalten mußte. „Wie geht es dem Hansi?" fragte sie und überließ ihr Haar dem Bergwind, „kommt es durch, das junge Reh?"

Sehnsucht nach dem Tannhaus

„Frau Seeger zieht es mit der Babyflasche auf. In ein paar Wochen darf es im Gatter herumspringen."

„Ich freue mich auf den kleinen Kerl ... und auf das Tannhaus", seufzte sie selig, „auf den Silberwald, den Bock und das Pirschen mit dir. Ich habe das alles sehr vermißt, Toni."

Auf der Waldwiese blühten die Primeln. Katja ließ den Jeep stehen und pflückte einen Strauß. „Setz dich zu mir, Toni", sagte sie, „es ist so schön hier. Still ist es und friedlich, Toni."

Er setzte sich an ihre Seite. „Der Schein trügt, Katja", antwortete er, „du vergißt den Wilderer."

„Ich will jetzt nicht an diesen Kerl denken, Toni. Du kriegst ihn schon noch. Und ein zweites Mal mache ich keinen Fehler mehr, darauf kannst du dich verlassen."

Sie steckte einen Grashalm zwischen die roten, vollen Lippen. „Schützenkönig bist du geworden", sagte sie bewundernd, „Ich gratuliere, Toni. Aber weißt du auch, wem du das verdankst?"

Toni Marein grinste lustig.

„Einem guten Auge – und einer ruhigen Hand", erwiderte er.

„Nicht ganz", versetzte sie geheimnisvoll. „Da gibt es einen Zauber, Toni. Soll ich ihn dir verraten?"

„Da bin ich aber neugierig. Still", sagte er plötzlich, „es kommt jemand!"

Sie sahen zur wild wuchernden Hecke hinüber. Katja verspürte mit einemmal starkes Herzklopfen. Aber es war nur der Joseph Gschwandtner, der Sohn des Hofbauern. „Grüß Gott", sagte er höflich, „ich mache Streu im Wald. Hoffentlich störe ich nicht?"

„I wo", verneinte Katja, „laß dich nicht aufhalten, Joseph."

„Nur hundert Meter tiefer sitzt die Vroni", sagte er zum Jäger. „Am Bach, Toni. Sie sagt kein Wort. Weiß der Himmel, was sie hat. Also dann, Grüß Gott", schloß er und ging zur Schonung. Er wollte doch sehen, was das Fräulein Katja auf der Waldwiese mit dem Jäger vorhatte.

„Wohin willst du?" fragte Katja, als der Jäger sich erhoben hatte.

„Zur Vroni", antwortete er.

„Zu deiner Schützenkönigin, Toni." Sie hatte davon erfahren. „Aber warte doch einen Augenblick. Ich will dir den Zauber zeigen. Toni – ohne ihn wärst du vielleicht nicht Schützenkönig geworden."

„Aber geh", versetzte er und blieb stehen.

„Dort", sagte sie und deutete auf seine Brust. „Auf deinem Herzen, Toni. Der Lederbeutel. Mach das Amulett auf, Toni, und sieh nach. Dort liegt der Zauber."

*

Sie lächelte seltsam und erschien dem Jäger wie eine rätselhafte Nixe. Woher hatte sie Kenntnis von dem Lederbeutel und dem Amulett mit dem kleinen Bildnis der Mutter? „Verflixt", murmelte er und öffnete das Amulett.

„Edelweiß", entfuhr es ihm verblüfft.

„Der Zauber, Toni", erwiderte sie und legte sich ins Gras zurück. „Man darf sich was wünschen, und dann geht es in Erfüllung."

Hundert Meter tiefer saß Vroni Hauser am Bach. Das Edelweiß konnte nur sie heimlich in den kleinen Beutel gelegt haben, und Katja war eifersüchtig auf seine Liebste und auf den Glücksspender. „Ich bin gleich wieder da", sagte er hastig und rannte zum Bach.

Vroni Hauser saß am Ufer und erwachte erst aus ihrer Verzweiflung, als der Jäger vor ihr stand. Sein Gesicht glühte vor Glück und Freude, und Vroni bemerkte verwundert das getrocknete Edelweiß in dem Amulett, das der Jäger trug.

„Ich danke dir, Vronl", sagte er herzlich, „es hat uns Glück gebracht, dir und mir."

„Es ist nicht von mir", antwortete sie tonlos.

„Nicht von dir?" stotterte er. „Aber Vroni ..." Er sah sie an und erkannte erst jetzt eine stumme Not in dem bleichen Gesicht. „Was hast du denn, Vronerl? Bist du krank, fehlt dir was?"

Sie preßte die Lippen zusammen und starrte auf ihr Spiegelbild im klaren Bach. Wie hatte die Mutter gesagt? „Laß dir nichts anmerken beim Jager, wir bauchen den Gustl am Hof und nicht im Zuchthaus."

„Es ist nichts", antwortete sie.

„Vronerl .... so sieh mich doch an!"

„Ich kann net, Toni."

Er wollte sie umarmen und herzen. Aber sie glitt wie ein Wiesel aus seinen Händen und wich zurück. „Laß mich, Toni", stammelte sie, „laß mich gehen! Ich bitte dich um alles in der Welt, geh, Toni!"

Und ehe er auch nur eine einzige Frage stellen konnte, rannte sie dem Dorf zu, am Bach entlang, und blickte nicht einmal zurück.

„Vroni!" schrie er erschrocken und im Herzen verwundet, „so bleib doch stehen, Vroni!"

Aber sie flüchtete weiter, wie ein Hase im Treiben, und verschwand an den Weiden am Bach. Der Jäger starrte mit aufgerissenen Augen hinunter und konnte nicht begreifen, warum sie vor ihm wie vor einem Pestkranken geflohen.

*

„Toni!" rief es von oben. Er machte kehrt und stieg zur Waldwiese hinauf. In seinem harten Schädel schlugen Gedanken und Vermutungen wahre Purzelbäume. „Vielleicht ist sie eifersüchtig auf Katja", überlegte er, „oder der Joseph hat sie verhetzt. Oder es ist irgend etwas anderes. Ich werde es herausfinden, gleich nach dem Mittagessen."

Katja saß mit angezogenen Knien noch immer am gleichen Fleck und beobachtete ihn forschend. „Ist sie vor dir weggelaufen?" fragte sie.

Toni Marein antwortete nicht.

„Das Edelweiß", sagte sie und sprang auf die Füße, „es ist von mir, Toni. Ich hab's hineingetan! Bist du mir deswegen böse?"

„Aber nein", antwortete er. Was hätte er anderes schon sagen sollen? Sie war die Tochter des Jagdherrn und durfte zumindest Höflichkeit erwarten.

„Du kennst doch den Zauber?" fragte sie. Welchen, Katja?"

„Also so etwas", versetzte sie kopfschüttelnd, „du bist hier aufgewachsen und willst keine Ahnung haben? Man darf sich etwas wünschen", erklärte sie, „und ich wünsche mir jetzt ein Edelweiß von dir – und den Bruderschaftskuß", fügte sie hinzu, ohne auch nur zu erröten. „Das ist eine alte Rechnung, Toni."

Es war gut, daß sie nicht in sein Herz blicken konnte. Dem Toni war nicht nach Zärtlichkeiten zumute, ganz im Gegenteil. „Weiberleut', verflixte!" schimpfte er innerlich und meinte beide.

„Mach die Augen zu", sagte sie.

Der Jäger Toni Marein gehorchte. Wenn es schon sein mußte, dann eben, dachte er. Oben an der Schonung schob der Sohn des Hofbauern die Zweige auseinander und pfiff vielsagend durch die Zähne: Das sah ganz nach einem Busserl aus.

Aber es war nur ein halbes, wenn man es so ausdrücken darf, denn Katja legte für einen kurzen Augenblick nur die Fingerspitzen an die Lippen des Jägers. Es war eine scheue und innige Geste, und sie berührte den Jäger eindrucksvoller als ein echter Kuß.

„Fahren wir", sagte sie und schulterte die Büchse, „ich habe Hunger wie ein Wolf."

*

Wieder einmal senkte sich die Nacht über Adelshofen, löschten die Bauern das Licht in den Ställen, lasen ein wenig im landwirtschaftlichen Wochenblatt und legten sich zur Ruhe. Mensch und Tier gingen schlafen – nur der Loisel nicht.

Er hoffte, in dieser Nacht seine Rechnung mit dem Gustl Hauser zu begleichen. Er hatte weder dessen Drohung noch die zugefügte Schmach vergessen. Er war entschlossen, ihm zuvorzukommen. Der erste Weg führte ihn ins Dorf und zum Sohn des Hofbauern.

„Du sollst mir den Sturz in den Bach büßen, Gustl", verwünschte er den Tagelöhner. „Wenn der Hofbauer schon so dumm ist und kein Geld für den Handel will, soll sein Sohn die Wahrheit erfahren. Ich hetze den Sohn auf den Gustl, das ist besser. Noch immer hätte der Joseph gern die fesche Resi Hotter!"

Er kam wie der Marder in den Hof des Hofbauern, leise und beutegierig, vorsichtig und mordlustig. Er schlich zum ebenerdigen Fenster des Joseph und klopfte leise gegen die Scheibe. „Mach auf", rief er halblaut, „Ich bin's, der Einöderer, ich hab' eine Nachricht für dich!"

Der Joseph hörte, daß jemand nach ihm verlangte. Er ging zum Fenster und öffnete es zu einem Spalt. „Was ist?" fragte er schlaftrunken.

„Kennst du mich?" fragte der Loisel.

„Wer wird dich net kennen", brummte der Joseph, verärgert über die nächtliche Störung. „Hau ab", sagte er, „mit dir will ich nichts zu schaffen haben."

„Es geht um die Resi", flüsterte der Einöderer – und erreichte mit dieser Eröffnung, daß der Sohn des Hofbauern das Fenster doch nicht wieder schloß.

„Was ist mit ihr?"

„Magst sie noch, die Resi?" fragte der Loisel und sah sich im Hof wie einer um, der etwas gestohlen hatte.

Der Joseph sah in Gedanken beide Höfe, wogende Getreidefelder, hundert Tagwerk Wald, vierzig Stück Vieh im Stall – und sich als Reichsten im Ort, bald als Bürgermeister – und lächelte ein wenig. „Vielleicht", antwortete er kurz.

„Ich gebe dir ein Mittel, den Gustl auszuspannen, Joseph. Ich hab's eilig und muß mich kurz fassen. Der Gustl Hauser wildert. Du darfst es mir glauben. Ich habe ihn auf meinem Anwesen versteckt, als er vor dem Jager geflohen ist. Meine Mutter hat ihm die Schußwunde verbunden. Und der Gustl hat auch den Franz Sedlmaier niedergestochen und um ein Haar umgebracht!"

„Du lügst!" entfuhr es dem Joseph.

„Ich kann es beschwören", entgegnete der Einöderer und hob tatsächlich die Schwurhand empor. „Ich schwör's", wiederholte er, spreizte seine drei Finger zum Meineid, was den feigen Überfall auf den Jagdgehilfen betraf.

„Ist gut", antwortete der Joseph hastig, denn er verspürte plötzlich Eile. „Komm morgen wieder, gute Nacht." Er schlüpfte in die Hosen, in die Joppe und die Nagelschuhe, verließ heimlich das Haus und schlich zum Fenster der Resi Hotter.

Joseph Gschwandtner war ein Freund des Jägers. Er mochte dessen bescheidene, aufrichtige Art und mußte verhindern, daß der Wildschütz bei einem zweiten Mordversuch vielleicht Erfolg hatte. Mochte die Resi ihn, den Sohn des Hofbauern, auch nicht heiraten – sie mußte verhindern, daß ihr Bräutigam, der Wildschütz und Mordgeselle, noch einmal in den Wald ging, geschwärzt und heimtückisch.

Er schob die Leiter an ihr Fenster und pochte mit dem Knöchel leise gegen das Glas. „Mach auf, Resi", rief er halblaut, „ich bin's, der Joseph! Ich bringe dir eine wichtige Mitteilung. Sie betrifft den Gustl, deinen Schatz!"

Die Resi hatte noch nicht geschlafen und vernahm jedes Wort. Als Joseph Gschwandtner den Namen ihres Liebsten erwähnte, erschrak sie, öffnete das Fenster und starrte auf den Burschen.

„Was bringst du für Nachrichten?" stammelte sie.

„Nichts Gutes", antwortete er, „und wenn es nicht du wärst, Resi, ich wäre gleich zum Jager oder zur Polizei gelaufen."

„Jesus Maria, haben sie ihn erwischt?" entfuhr es ihr.

„Noch net", versetzte er und nahm mit Staunen zur Kenntnis, daß der Dirn die verbotene Leidenschaft ihres Liebsten bekannt war. „Vorhin ist der Loisel bei mir gewesen, und er hat es beschworen, Resi."

Er wiederholte, was der Einöderer erzählt hatte. Die Resi wurde kalkweiß und klammerte sich an der Fensterleiste fest. „Der Gustl hat den Franz net niedergestochen, Joseph", versetzte sie, „er war die ganze Nacht über bei mir, in dieser Kammer. Der Loisel hat einen Meineid getan, aber das andere, das ist wahr", bekannte sie. „Joseph", sagte sie bittend, „erzähle es niemandem im Dorf. Der Gustl hat mir geschworen, das Wildern sein zu lassen. Ich erwarte ein Kind von ihm", gestand sie schweren Herzens, „und deshalb geht der Gustl auch nicht mehr wildern."

„Sackziment", stotterte er, dann gratuliere ich. Dann kann ich ja den Traum von unseren zwei Höfen begraben. Ich bin dir net bös', Resi", sagte er und zuckte hilflos die Schultern. „Wo halt die Liab hinfällt, Resi", meinte er enttäuscht, „ich wünsche dir Glück, weiter nichts. Und jetzt gute Nacht."

„Ich danke dir, Joseph", erwiderte sie und schloß das Fenster.

Wenige Minuten später eilte sie zu Gustl Hauser und erzählte ihm von dem Verrat des Einöderers. Gustl beschloß, den Loisel sofort zu stellen.

Nächtliche Botschaft für Katja

Der Bergwald und die Gießbäche rauschten, der Föhn sauste dumpf ums Tannhaus, und über allen Bergen funkelten unruhig die Sterne. Toni Marein konnte nicht schlafen. Er horchte auf das Rauschen des Waldes und war mit seinen Gedanken unten im Dorf, im letzten Haus.

Auch Katja fand keine Ruhe. Sie wälzte sich hin und her und streichelte Zamperl, den Hund des Jägers, der brav auf dem Bettvorleger lag. So hatte sie wenigstens etwas von dem Jäger.

Stunde um Stunde verrann. Bald würde die Morgensonne hinter den Bergen emporsteigen und Wald und Feld mit ihrem Gold umspinnen. Es mochte um die dritte Morgenstunde sein. Die dunkle Nacht nahm eine grau-violette Farbe an.

Zamperl, der Dackel, regte sich plötzlich, spitzte die Ohren und knurrte giftig. Katja erwachte aus dem leisen Schlummer, beruhigte das Tier und wollte Licht machen.

In diesem Augenblick klirrte und zerbarst die Fensterscheibe ihrer Kammer – ein handgroßer Stein, mit Papier umwickelt, fiel direkt vor ihre Füße. Katja schrie erschrocken auf, und gleichzeitig bellte auch der Hund wie toll.

Toni Marein fuhr in die Höhe. Er langte nach der Büchse und stürzte in Katjas Zimmer. Mit einem Blick erfaßte er, was geschehen war, und zog hastig den Vorhang zu. Im ersten Augenblick wollte er das Tannhaus verlassen und den Menschen greifen, der den Stein in das Zimmer geschleudert hatte. Aber Katja bat ihn flehentlich, sie nicht zu verlassen. „Bleib hier", stammelte sie angstvoll.

Er bückte sich nach dem Stein, glättete das Papier und las die Botschaft. Die Buchstaben verschwammen vor seinen Augen. Er mußte den Fetzen Papier absetzen, die Anschuldigung war so unfaßbar, so unerhört, daß er plötzlich vermeinte, die Schläfen müßten ihm zerspringen.

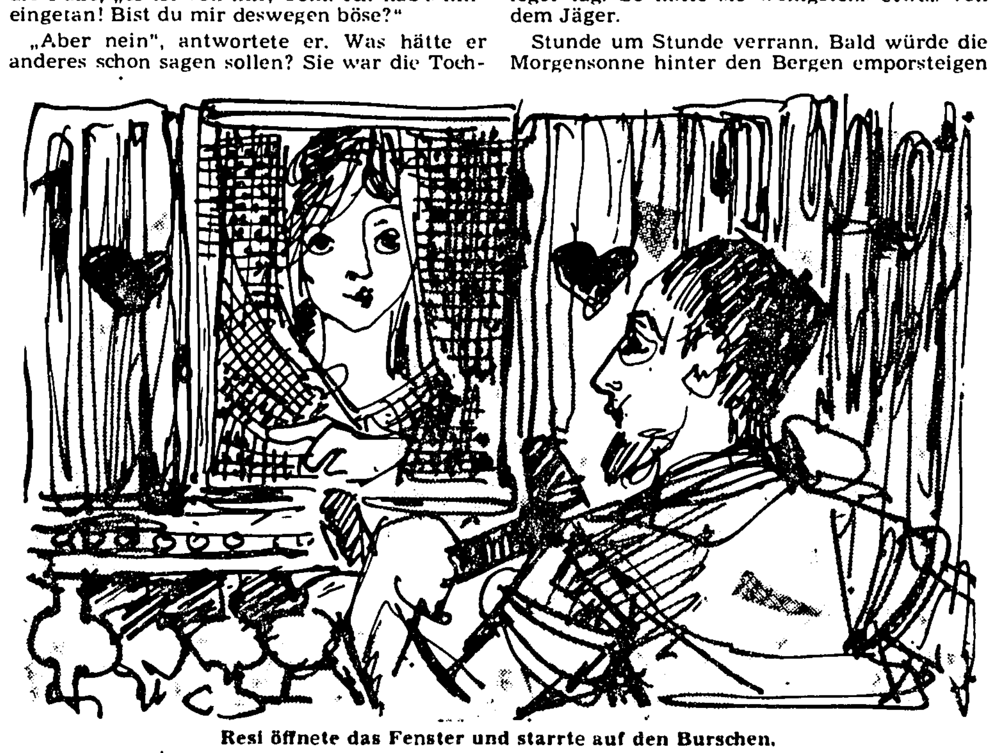
Katja nahm ihm das Blatt aus der Hand und las den Text. Er lautete:

„Der Wilderer heißt Gustl Hauser. Er hat sein Gewehr in der alten Lärche unterhalb des Kreuzes versteckt, neben dem Marksteln. Ein guter Freund."

Die Handschrift war verstellt, die anonyme Mitteilung strotzte von Fehlern.

Katja blickte den Jäger groß an. Gustl Hauser war der Bruder der Schützenkönigin. Schon einmal hatten sie den Tagelöhner aufgesucht, als Toni Mareln am Kreuzweg auf den Wildschützen geschossen und Pater Augustin berichtet hatte, daß er den Gustl Hauser in der Nacht noch im Wald angetroffen hatte.

(Fortsetzung folgt)



Resi öffnete das Fenster und starrte auf den Burschen.

Endlich wieder ein Sieg der SSG-Handballer

TG 75 Darmstadt — SSG Langen 18:21 (8:12)

Nach drei bitteren Niederlagen hintereinander, die die SSGler aus der Spitzengruppe verdrängten, gelang endlich wieder ein Sieg. Nach dem Debakel gegen Urberach hatte sich die Mannschaft vorgenommen, gegen die Darmstädter neu zu beginnen, durch erhöhte Kampfbereitschaft und Konzentration wieder Anschluß an die Leistungen in der Vorbereitung zu finden. Dies gelang auch einigermaßen.

Während der gesamten 10 Minuten sah man eine SSG, die wenigstens in einigen Spielphasen konzentriert ihre Angriffe vortrug, die erarbeiteten Spielzüge anwendete und so den Gegner gut kontrollierte. Diese Kontrolle fehlte allerdings manchmal in der Abwehr, wo einige Fehler passierten. Im ganzen gesehen kann man natürlich zufrieden sein. Endlich traf auch wieder Martin Oswald, der in den letzten Spielen wahrscheinlich eine Ladehemmung hatte. Auch Klaus Jähnert konnte an die Leistung von Mainaschaff anknüpfen und 6 schöne Tore erzielen. Eine kontinuierliche Leistungssteigerung kann man bei Uli Krippner beobachten, der in der Abwehr mit Gerhard Steitz zusammen einen guten Part spielte. Etwas blaß wirken noch „Vivo" Wannemacher, der einfach seiner Vorjahresform hinterherläuft, und Harald Müller, dem einfach das nötige Training durch die Bundeswehrzeit fehlt.

Zum Spielverlauf: Schon nach zwei Minuten lag die SSG mit 0:2 im Rückstand. Erst nach 6 Minuten konnte Jähnert durch einen harten Wurf, nach einem gekonnten Anspiel von Wannemacher, den 3:3-Ausgleich erzielen. Noch einmal geriet man in einen Rückstand, als der gefährlichste Spieler der Gastgeber zum 3:4 einwerfen konnte. Dann kamen die wohl stärksten Minuten der SSGler während der gesamten Spielzeit, als man durch konzentriertes Spiel 5 Tore hintereinander werfen konnte und mit 8:4 plötzlich führte. Bei etwas konzentrierterer Spielweise in Abwehr und Angriff hätte man diesen Vorsprung bis zur Halbzeit noch weiter ausbauen können, doch man war auch über die 12:8-Führung zufrieden.

Für die 2. Hälfte konnte man nur hoffen, daß jetzt die alte SSG-Auswärtsschwäche nicht wieder zu Tage treten würde. Doch die Mannschaft spielte ihr Spiel, so daß die TG 75 nie näher als auf 2 Tore herankam. Am Ende stand dann ein verdienter 21:18-Sieg fest.

Es spielten und warfen die Tore: Friedrich und Tschorn (im Tor), Oswald (8), Jähnert (6), Wannemacher (3), Krippner (3), Steitz (1), Räuber und Müller.

Erneute Auswärtsniederlage

Ober-Mumbach — SG Egelsbach I 17:16 (7:6)

Am letzten Samstag mußte man in Fürth gegen die Mannschaft aus Ober-Mumbach antreten. In der ersten Halbzeit konnte die SGE-Mannschaft sofort mit 1:0 Toren in Führung gehen. Diese Führung konnte man bis zum Spielstand von 5:4 halten, ehe der Gastgeber gleichziehen konnte und in den nächsten Angriffen mit 2 Toren in Front lag. So mußte man sich mit einem Halbzeitstand von 6:7 zufrieden geben.

In der zweiten Halbzeit wollte man dem Gastgeber Paroli bieten, um das Spiel noch aus dem Feuer zu reißen. Doch genau das Gegenteil war der Fall. Der Gastgeber konnte seinen Vorsprung auf 13:8 Toren ausbauen. Nun endlich besann sich die SG Egelsbach auf ihre kämpferischen Qualitäten und kämpfte sich Tor um Tor heran. So führten die Handballer aus Ober-Mumbach ca. 10 Minuten vor Schluß plötzlich nur noch mit 13:12, und der SG Egelsbach wurde ein Strafwurf zugesprochen, den man jedoch nicht verwandeln konnte. Der Gastgeber konnte so seinen Vorsprung ausbauen und die SGE konnte lediglich den Endstand von 16:17 Toren herstellen.

Es spielten: H. D. Mix, B. Steinbacher, G. Schubert (2), J. Gaußmann (5), W. Meinelt (1), K. Süß (4), P. Süß (2), P. Schelian (2), K. Becker, M. Bohn, H. Schumann, R. Hohlfeld.

Spitzenduell in Heidelberg

Am morgigen Samstag findet in Heidelberg das Spitzenspiel der 2. Basketball-Bundesliga der Herren statt. Die Langener Giraffen müssen zum Tabellenführer USC Heidelberg. Beide Mannschaften sind punktgleich, 20:4 Punkte. Während die Langener zweimal in Bamberg Punkte lassen mußten, verloren die USCler in der Hinrunde in Langen (87:89) und am letzten Samstag beim Tabellensiebten TG Hanau überraschend mit 57:58. Vielleicht haben die Langener Herren Glück und erwischen gerade eine Schwächephase der Heidelberger. Eher anzunehmen ist jedoch, daß die USCler gerade durch diese letzte Niederlage besonders motiviert sind. Eigentlich müßte man nach dem knappen Langener Sieg in der Hinrunde erwarten, daß diesmal die Heidelberger das Spiel für sich entscheiden müßten.

Doch Trainer Paul Hallgrimson hat einen Joker. Center Uli Sledz war beim Hinspiel wegen einer Verletzung zum Zuschauen verurteilt. Doch gerade jetzt ist Uli topfit und wird es den Heidelbergern schwer machen. Wenn es gelingt, den Amerikaner Ted Hundley unter Kontrolle zu bringen, ist ein zweiter Sieg und damit die Tabellenführung möglich.

Für die Fans führt ein Fan-Bus um 17.30 Uhr ab Jahnplatz. Anmeldung beim Reisebüro Becker. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr im Bundesleistungszentrum Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 710 (Richtung Zoo).

Langener Damen stürzten den Tabellenführer

TV Langen — SG München 76:75 (44:30)

Das hätten sich die Münchnerinnen vor dem Spiel auch nicht träumen lassen. Nachdem sie vergangene Woche mit dem hohen Sieg gegen Grün-Weiß Frankfurt wieder die Tabellenspitze übernommen hatten, wurden sie nun von den begeisternd spielenden Langenerinnen wieder auf den zweiten Platz verwiesen.

Anfangs schienen die Münchnerinnen einem sicheren Sieg entgegenzusteuern. Mit ihrer Preßdeckung brachten sie die TVL-Damen durcheinander und führten mit 14:8 (6. Min.). Doch dann ging ein Ruck durch die Langener Mannschaft. Silke Dietrich und Christine Schäfer-Lehmnickel, die ihr 250. Spiel für den TVL bestritt, brachten den Ball sicher nach vorne, und im Angriff profitierte Brigitte Neugebauer davon, daß Regine Zellner nach fünfwöchiger Verletzungspause wieder dabei war. Zusammen brachten sie Langen mit 21:20 in Front. Die letzten Minuten der ersten Halbzeit gehörten nur noch dem TV Langen. Die 1. Damen profitierten dabei von der Schußschwäche der Münchnerinnen in dieser Zeit. Ein ums andere Mal wurde die SG München überrannt. Immer wieder von Billy Hempel und Terry Driscoll angetrieben, schossen die Langenerinnen bis zur Halbzeit eine sensationell hohe 44:30-Führung heraus.

In der zweiten Halbzeit konnten die rund 300 Zuschauer eine andere SG München erleben. Von einer Schußschwäche war nichts zu sehen. Die beiden Nationalspielerinnen Schuck und Kronberger schlossen nun fast jeden Münchner Angriff mit einem Korberfolg ab. Doch der TVL konnte den Vorsprung verteidigen, da auch Silke Dietrich und Christine Schäfer-Lehmnickel den beiden Münchnerinnen Paroli boten und ebenfalls ein ums andere Mal Körbe für den TVL erzielten. Da sich auch Bianca Josefowski unter dem Korb durchsetzen konnte und auch Regine Oltrogge zum Einsatz kam, wunderte es keinen, daß die Langenerinnen nach 30 Minuten noch mit 66:51 führten.

Doch dann begann die Krankheit der 1. Damen. Sie können keinen Vorsprung sicher über die Zeit bringen. Gegen die aggressiv deckenden Münchnerinnen gab es nun mehr Ballverluste als ihnen lieb war. Über 69:61 kamen die Münchnerinnen in der 39. Minute auf 74:71 heran.

Mit ihrem letzten Korb erzielte Silke Dietrich 90 Sekunden vor Schluß das 76:71. Doch es wurde noch sehr knapp. Die Münchnerinnen verkürzten auf 76:75, und 5 Sekunden vor Schluß stockte den Zuschauern der Atem. Nach einem Langener Fehlpaß kam Kronberger zu einem freien Schuß aus 4 Metern. Doch diesmal war ihr das Schußglück nicht hold, und der verdiente Langener Sieg stand fest.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (20), Christine Schäfer-Lehmnickel (15), Brigitte Neugebauer (9), Christine Sklorz, Terry Driscoll (11), Billy Hempel (8), Regine Oltrogge, Bianca Josefowski (4), Alex Krizaj und Regine Zellner (9).

Basketball auf einen Blick

Herren Bezirksklasse:	
BC Wiesbaden II — TG Rüsselsheim	61:63
VFL Bensheim II — TV Groß-Gerau	57:90
Kreisklasse B:	
BC Darmstadt IV — BC Wiesbaden VI	50:44
Kreisliga C:	
TB Babenhausen — TV Heppenh. II	56:73
TGS Ob.-Ramst. III — SCC Pfungst. III	108:32
Damen Bezirksklasse:	
TV Heppenheim — BC Wiesbaden I	55:52
Kreisklasse:	
VFL Bensheim — TSV Gernsheim	22:36
TGS Ob.-Ramst. — BC Darmst. III	48:16
A-Jugend:	
TV Heppenheim — TGS Ob.-Ramstadt	60:24
D-Jugend, Gruppe West:	
TV Langen — TSV Nied.-Ramstadt	94:9
Gruppe Süd:	
VFL Bensheim — SKG Roßdorf	43:58
Pokal:	
SCC Pfungst. II — TGS Ob.-Ramst. I	67:134
TGS Ob.-Ramst. II — SCC Pfungst. I	58:54

Herren 4 schlagen Tabellenführer

Die vierte Herrenmannschaft der TV-Basketballer, die letztes Jahr den Aufstieg von der Kreisklasse C in die Kreisklasse B schafften, hat diese Saison in der neuen Liga noch nicht so richtig Fuß fassen können. Hauptursache dafür ist der Spielermangel, an dem das Team leidet, so daß es häufig nur mit sechs bis sieben Spielern antreten konnte. Am vergangenen Samstag gelang ihm jedoch die bislang beste Saisonleistung. Die Langener empfingen den Tabellenersten aus Groß-Gerau. Die TVler führten das ganze Spiel über knapp, konnten aber Mitte der zweiten Halbzeit den entscheidenden Vorsprung erspielen. In dieser Periode erzielten die vierten Herren 14 Punkte in Folge und zogen somit von 36:33 auf 50:33 davon. Mit ihrem 62:44-Sieg bewies die Langener Mannschaft, daß sie sich durchaus auch gegen die besten Teams der Liga durchsetzen kann. Es spielten: Bauscher (21), Ulrich (16), Rössler (10), Krämer (9), Sonntag (4), Helfmann (2), Arenz und Butschek.

Nach zwei Niederlagen in den beiden letzten Spielen befinden sich die 5. Herren wieder auf Erfolgskurs. Der 67:56-Erfolg gegen den „Lokalrivalen" SV Dreieichenhain hätte sehr gut höher ausfallen können, wenn die Langener eine bessere Verteidigung an den Tag gelegt hätten. Am gravierendsten waren die Mängel in der defensiven Reboundarbeit, d. h. Kampf um den Ball nach einem Korbversuch des Gegners. Die „Haaner Globetrotters" nutzten die Nachschußmöglichkeiten konsequent aus, so daß sich eine Langener Führung erst einstellte, als sich die „Giraffen" mehr auf die Verteidigung konzentrierten. Es spielten: Beuschel, Lewe, Mewes, Dirlam, Häusler, Francke, Bock, Beiersdörfer, Lippert und Merino.

Die männliche A-Jugend konnte sich in der Bezirksvorrunde Nord durchsetzen. Sie erreichte dabei einen Durchschnitt von 93:41 pro Spiel, was sowohl für eine gute Verteidigung wie auch für einen guten Angriff spricht.

Abschlußtabelle männl. A-Jugend Nord:

1.	TV Langen	16:0	746:330
2.	SSG Darmstadt	10:6	648:494
3.	BC Wiesbaden	8:8	434:561
4.	TGS Ober-Ramstadt	6:10	510:514
5.	TG Rüsselsheim	0:16	321:760

Die beiden Erstplazierten, TV Langen und SSG Darmstadt, treffen nun auf Nummer 1 und 2 der Südgruppe, BC Darmstadt und VFL Bensheim. Unter diesen Mannschaften wird sich die Bezirksmeisterschaft und somit die Qualifikation zur Vorrunde der Hessenmeisterschaften entscheiden.

Die Ergebnisse des letzten Wochenendes im Überblick:

D-Jungen — TSV Nieder-Ramstadt	94:9
Herren 4 — TV Groß-Gerau	62:44
Herren 4 — SV Dreieichenhain	59:101
Herren 5 — SV Dreieichenhain	67:56
Herren 5 — TGS Ober-Ramstadt	51:94

Die Spiele des kommenden Wochenendes:

Samstag, 13. 12. 80
14.00 Uhr D-Mädchen — SV Darmstadt (Gymnasium)
15.30 Uhr Herren 3 in Rüsselsheim
17.00 Uhr A-Mädchen in Heppenheim
17.30 Uhr Herren 4 in Nieder-Ramstadt
18.00 Uhr Damen 2 in Linz

Sonntag, 14. 12. 80
16.00 Uhr Herren 2 in Darmstadt

Montag, 15. 12. 80
18.30 Uhr Damen 3 in Heppenheim

Rückblick der TV-Leichtathleten

Auf eine recht erfolgreiche Saison blicken die Leichtathleten vom Turnverein 1862 Langen zurück. Das Jahr 1980 brachte ihnen wiederum eine ganze Reihe beachtlicher Ergebnisse.

Wenn auch diesmal keine so spektakulären Erfolge wie im Jahr 1979 — Europameister und Deutscher Vizemeister — zu verzeichnen waren, so zeigen doch die erbrachten Leistungen die Beständigkeit und das bestätigt doch die stetige Aufbauarbeit der Leichtathletik-Abteilung vom TVL, wie anhand der erreichten Meistertitel, in dieser Saison, festgestellt werden kann.

Auch diesmal waren wieder Athleten vom TVL bei Kreis-, Bezirks-, Hessische, Deutsche Meisterschaften und in der Nationalmannschaft beim Länderkampf gegen Polen, vertreten.

Insgesamt wurden 18 Meisterschaften errungen. Das ist die gleiche Zahl wie im vergangenen Jahr. Im Einzelnen: acht Kreismeistertitel, neun Bezirksmeistertitel und ein Hessischer Meistertitel. Hinzu kommen noch 16 zweite Plätze bei Meisterschaften. Hier ist sogar eine Verbesserung gegenüber 1979 mit neun zweiten Plätzen zu verzeichnen.

Folgende erste und zweite Plätze bei Meisterschaften wurden erreicht:

Kreismeisterschaften: acht erste und elf zweite Plätze.

Kreismeister wurden in der Klasse: Schüler A: Markus Lippert im Waldlauf und im Speerwurf. Männliche Jugend B: Markus Schmitt im 400-m-Lauf. Weibliche Jugend B: Jutta Kummer im 800-m-Lauf. Männliche Jugend A: Alexander Lippert im Weitsprung. Männerklasse: Uwe Schmitt im 400-m-Lauf. Frauenklasse: Daniela Lotzer im Waldlauf und im Weitsprung.

Zweite Plätze erreichten in der Klasse: Schüler A: Markus Lippert im 80-m-Hürdenlauf, Kugelstoßen und Diskuswurf, Stephan Braun im 1000-m-Lauf, 3 x 1000-m-Staffel mit Hambeck, Braun, St., Braun, Chr., die Waldlauf-Mannschaft mit M. Lippert, St. Braun, Ch. Braun. Männliche Jugend B: Waldlauf-Mannschaft mit M. Schmitt, N. Schnier, M. Pullen. Männliche Jugend A: Alexander Lippert im Kugelstoßen. Männerklasse: Berthold Kauer im Waldlauf und im 5000-m-Lauf, Uwe Schmitt im 200-m-Lauf.

Bezirksmeisterschaften: neun erste und drei zweite Plätze.

Bezirksmeister wurden in der Klasse: Schüler A: Markus Lippert im Waldlauf und m 80-m-Hürdenlauf. Weibliche Jugend B: Jutta Kummer im Waldlauf, die Waldlauf-Mannschaft mit J. Kummer, K. Schambach, I. Pionke. Weibliche Jugend A: Andrea Beckers im Waldlauf, die Fünfkampf-Mannschaft mit J. Kummer, M. Hofacker, A. Beckers, H. Kern, K. Schambach. Männliche Jugend A: Alexander Lippert im Weitsprung. Männerklasse: Berthold Kauer im 10 000-m-Lauf, Uwe Schmitt im 400-m-Lauf.

Zweite Plätze erreichten in der Klasse: Schüler A: 3 x 1000-m-Staffel mit St. Braun, Ch. Braun, M. Lippert, die Waldlauf-Mannschaft mit M. Lippert, Ch. Braun, St. Braun. Frauen: Daniela Lotzer im Fünfkampf.

Hessische Meisterschaften: ein erster und zwei zweite Plätze.

Uwe Schmitt wurde Hessischer Juniorenmeister über 400 Meter. Bei den Männern wurde er über die gleiche Strecke Zweiter. Ebenfalls den zweiten Platz erreichte Jutta Kummer im 800-m-Lauf der weiblichen Jugend B.

Weitere guten Plazierungen erreichten: Die 3 x 1000-m-Staffel der A-Schüler mit M. Lippert, St. Braun, Chr. Braun 3. Platz. Andrea Beckers über 1500 m bei der weiblichen A-Jugend Platz 4, bei den Juniorinnen Platz 5 und beim Waldlauf Platz 6. Jürgen Beckers im 1500-m-Lauf der Junioren Platz 5. Markus Schmitt im 400-m-Lauf der mänlichen Jugend B Platz 6. Alexander Lippert im Zehnkampf der männlichen Jugend A Platz 8. Jutta Kummer im Waldlauf der weiblichen Jugend B ebenfalls Platz 8.

Deutsche Meisterschaften

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften wurde Uwe Schmitt im 400-m-Lauf Vierter. Über die gleiche Strecke belegte er bei den Männern Platz 8.

Länderkämpfe

Uwe Schmitt wurde vom Deutschen Leichtathletik-Verband für den Junioren-Länderkampf gegen Polen nominiert. Er kam über 400 Meter und in der 4 x 400-m-Staffel zum Einsatz. Außerdem startete er auch in der Hessenauswahl bei einem Junioren-Verbändekampf zwischen Baden — Bayern — Hessen — Württemberg. Auch hier lief er die 400 Meter und in der 4 x 400-m-Staffel.

Jutta Kummer und Andrea Beckers gehören dem Mittelstreckenkader und Alexander Lippert dem Mehrkampfkader des Hessischen Leichtathletik-Verbandes an. Uwe Schmitt gehört zum 400-Meter-Nationalkader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Mit diesen Erfolgen können die Leichtathleten vom TVL mit der Saison 1980 sehr zufrieden sein. Viel dazu beigetragen haben auch die Trainer Walter Schäfer und Dieter Haertel. Für das Jahr 1981 wünschen wir den Sportlern weiterhin recht viel Erfolg.

Langener Sportkegler auf Platz 2

Durch einen 2342:2262-Holz-Sieg gegen Grün-Weiß Oberrad übernahm die 1. Mannschaft des SKV 77 den 2. Platz in der B-Klasse, Gruppe 2. Der Meisterschaftszug scheint bei eigenen 16:6 Punkten jedoch schon abgefahren, gab sich der Tabellenführer SKC 76 Offenbach doch noch keine Blöße und führt ungeschlagen das Klassement an.

Auf den Bahnen der Langener Stadthalle begannen Manfred Seipel (409) und Walter Herth (387 Holz) gewohnt zuverlässig. Die Entscheidung fiel, dank Siegfried Riemer, mit 412 Holz und Andreas Weißelberg (379 Holz) wieder einmal in der Mittelpaarung. Die Schlußspieler Wolfgang Brehm (376) und Joachim Schiller (379 Holz) verlebten einen ruhigen Nachmittag und hielten den Sieg sicher fest.

Die 2. und 3. Mannschaft verloren ihre Spiele gegen Bischofsheim bzw. Oberrad. Erwähnenswert hier die Ergebnisse von Norbert Jost (397) und Alfred Rittner (379 Holz).

SSG-Volleyball-Damen sind Halbzeitmeister

Durch zwei weitere Siege konnte sich die erste Damenmannschaft der SSG-Volleyballer die Halbzeitmeisterschaft sichern. Auch die zweite Damenmannschaft konnte einen Sieg erzielen, während die beiden Herrenmannschaften in schweren Spielen ohne Erfolg blieben.

Die erste Damenmannschaft brauchte dieses Mal keinen langen Anfahrtsweg in Kauf nehmen, denn einladende Mannschaft war die SG Egelsbach. Die Egelsbacher sind von Abgängen und Verletzungspech geplagt und konnten dementsprechend den Langener Damen keinen großen Widerstand leisten. Die SSG konnte sich daher mit guten Erfolgsaussichten in das Spiel begeben und zogen im ersten Spiel ihre Punkte sicher an Land. Im zweiten Spiel ging es dann wiederum gegen den TV Ober-Ramstadt, der erst letzte Woche in Langen zu Gast war. Hier wollten die SSG-Mädchen möglichst den Hinspielerfolg wiederholen, doch dieses Mal konnten die Ober-Ramstädter nicht so überrumpelt werden. In einem kampfbetonten Spiel blieben die Langener, obwohl sie einen Satz abgeben mußten, die dominierende Mannschaft. Die SSG-Damen sind somit verlustpunktfreier Tabellenführer mit 24:0 Punkten, gefolgt von Münster (22:2) und Arheilgen (20:4).

Die zweite Damenmannschaft mußte weit in den Odenwald zum TSV Neustadt fahren. Hier traf man dann äußerst ungünstige Spielbedingungen an, eine kalte Halle, die nur langsam etwas wärmer wurde, sowie eine ganz verglaste Südwand, wodurch die Spielerinnen stark geblendet wurden. So brachten die Langener Damen gegen den Gastgeber nicht allzuviel auf die Beine, wobei sich der richtige Spielwitz nicht einstellen wollte. Schließlich hatten die Neustädter mit 3:0 gewonnen, obwohl die Langener Niederlage eigentlich hätte vermieden werden können. Als zweiten Gegner bekam man das Tabellenschlußlicht FC Überau II. Zwischen den beiden Mannschaften besteht ein deutlicher Leistungsunterschied, dabei erwiesen sich die SSG-Mädchen in allen Bereichen überlegen und konnten mit 3:0 auch einen Sieg landen.

Ein besonders schweres Los hatte die erste Herrenmannschaft gezogen. In Dotzheim hieß es, gegen den Tabellenzweiten, Dotzheim und den Dritten, Orplid Darmstadt, antreten. Für beide Spiele durfte man sich eigentlich keine Erfolgsaussichten ausrechnen, entsprechend unbeschwert konnte man in's Spiel gehen. Obwohl die Langener pro forma Punktelieferant waren, wehrten sie sich nach Kräften und konnten mit den stärkeren Mannschaften gut mithalten. So erzwangen sie gegen den TuS Dotzheim ein Fünfsatzspiel, bei dem es den Dotzheimern nicht leicht fiel, einen Langener Sieg zu verhindern. Im zweiten Spiel gegen Orplid Darmstadt waren die Langener dann schon etwas müde geworden, konnten jedoch auch hier durchaus mithalten und den Darmstädtern einen Satz abtrotzen.

Auch die zweite Herrenmannschaft hatte mit Gastgeber VC Dornheim, dem Tabellenführer, einen schweren Brocken vorgesetzt bekommen. Zwar waren die Dornheimer vor allem im Angriff den Langenern überlegen, doch waren auch hier die Langener nicht nur Statisten. Es gelang denn auch, wenigstens einen Satz zu gewinnen, so daß man mit sich zufrieden sein konnte. Das zweite Spiel gegen die TSG Worfelden war dann nicht besonders überzeugend. Da man zuvor im Spiel Dornheim-Worfelden das Schiedsgericht stellen mußte, war die Mannschaft relativ kalt geworden und fand auch nicht mehr ins Spiel zurück. In einem insgesamt mäßigen Spiel behielten die Worfeldener die Nase vorn, und die Langener Herren mußten sich mit zwei Niederlagen begnügen. Da jedoch beide Gegner nicht auf der Liste der zu schlagenden Mannschaften stehen, kann die „Zweite" der SSG diesen Punktverlust ohne Schwierigkeiten verkraften.

Erste Niederlage der TVD-Volleyball-Damen

Nun hat es auch die Volleyballerinnen des TV Dreieichenhain erwischt: nach dem eindrucksvollen Start des Verbandsliga-Neulings mit 20:0 Punkten gab es am Sonntag bei Blau-Gelb Frankfurt mit 2:3 die erste Niederlage. Damit ging eine spektakuläre, fast zweijährige Siegesserie der TVD-Truppe zu Ende. Es war klar, daß dies nicht ewig so weitergehen würde, aber daß ausgerechnet Blau-Gelb Frankfurt den TVD-Expreß stoppen würde, war doch überraschend. In der Vorrunde hatte man diesen Gegner gerade am vorletzten Sonntag noch mit 3:1 geschlagen, und auch diesmal führte man nach den beiden ersten Sätzen schon mit 2:0 (15:11, 15:5), um dann doch noch die nächsten Sätze abzugeben (11:15, 12:15, 12:15). Ein Grund für diese Niederlage ist vielleicht eine Unterschätzung des Gegners.

Noch unter dem Eindruck des verlorenen ersten Spieles gab man im folgenden Spiel gegen TSV Höchst den ersten Satz mit 11:15 ab; dann aber raffte man sich wieder auf und gewann das Spiel noch sicher mit 3:1 (15:6, 15:8, 15:12). Der erste Punktverlust bedeutete gleichzeitig den Verlust der Tabellenführung; allerdings ist Dreieichenhain punktgleich mit Tabellenführer Rüsselsheim (je 22:2 Punkte). In Sachen Meisterschaft ist somit noch gar nichts entschieden, die Rückrunde hat gerade erst begonnen.

Es spielten: M. Stenger, E. Gerdemann, A. Enzmann, S. Lehmann, G. Keim, B. Schlabitz, M. Wels, J. Frieß, C. Lowak.

Ein sehr erfolgreiches Wochenende gab es für die 2. Damenmannschaft, die 2 Siege holte. Gegen Überau I wurde mit 3:0 gewonnen (15:1, 15:4, 16:14) und im Dreieich-Derby wurde die SKG Sprendlingen mit 3:1 bezwungen (13:15, 18:16, 15:12, 15:13). Die Erfolge sind deshalb besonders hervorzuheben, weil nur 6 Aktive zur Verfügung standen und somit keine Auswechselmöglichkeit bestand.

Es spielten: K. Wezel, B. Jaich, U. Wichmann, C. Städtler, H. Meyer, H. Stroh.

Weniger erfolgreich schnitt die 3. Damenmannschaft ab, die gegen 2 Mannschaften der Spitzengruppe anzutreten hatte. Gegen Arheilgen verlor man glatt mit 0:3 (8:15, 4:15, 13:15), gegen den Tabellenzweiten VfL Münster gelang jedoch fast eine Sensation, denn erst im 5. Satz gaben sich die TVD-Volleyballerinnen mit 2:3 geschlagen (15:10, 6:15, 15:10, 8:15, 8:15).

Es spielten: L. Schubert, M. Kolb, E. Herzog, R. Illert, J. Thiel, H. Vorbauer, G. Stahl, M. Rebhan, H. Eichler.

Mißlungenes Wochenende für die TVD-Volleyballer

Die erste Mannschaft spielte beim VC Wiesbaden und gewann den 1. Satz mit 15:11. Nachdem jedoch der 2. Satz knapp und unglücklich mit 16:18 verloren worden war, lief rein gar nichts mehr, die Mannschaft fiel regelrecht auseinander. Mit 5:15 und 7:15 war die 1:3-Niederlage perfekt. Diese lustlose Spielweise setzte sich im nächsten Spiel gegen Klarenthal fort: in nur 40 Minuten kassierte man mit 7:15, 2:15 und 5:15 die bisher klarste Niederlage. Ein solcher Einbruch ist nach den am Vorsonntag gezeigten guten Leistungen nicht zu verstehen.

Es spielten: B. Brosch, R. Flach, C. Rich, A. Möwes, D. Gerdemann, R. Thiel, M. Schmidt.

Auch die 1. Herrenmannschaft zeigte keine guten Leistungen. Gegen Ober-Roden III langte es zwar zu einem optisch klaren 3:0-Sieg (16:14, 15:10, 15:13 hieß es in den Sätzen), gegen die (angeblich wegen Hallenproblemen zurückgezogene) 3. Mannschaft der SG Dietzenbach verlor man jedoch mit 0:3 (5:15, 11:15, 13:15).

Es spielten: M. Bernhard, M. Hackel, R. Fischer, M. Schmidt, G. Fey, J. Neumann, K. Schudt, L. Stenger.

Jugendhandball

SSG Langen

E-Jgd.: SSG — TuS Griesheim 18:7 (10:2)

Wie im Hinspiel (18:5), so holten sich die E-Jugendlichen auch nun im zweiten Spiel dieser Runde gegen Griesheim durch eine gute Leistung beide Punkte. Damit belegt die E-Jugend mit 10:6 Punkten den dritten Platz. Es spielten: Fackelmann, Wiederhold, Sievert, Scholz, Golombowski, Kunz, Ites (1), S. Werner (1), M. Werner (5), Lautenbach (11).

C II-Jgd.: SSG — TV Asbach 7:20 (3:11)

Obwohl auch dieses Spiel klar verloren ging, zeigte sich ein Aufwärtstrend. Leider verzeichneten die SSGler alleine in der ersten Halbzeit fünf Pfostenwürfe, so daß sie unter Wert geschlagen wurden. Hier spielten: Elmer, Hühn, Wiederhold, Heinen, Klapsch (1), Hofmann (1), Sittig (2), Zängerle (3).

C I-Jgd.: SSG — TSV Pfungstadt 12:10 (7:5)

Daß die Pfungstädter zu den besten Mannschaften der Leistungsklasse gehören, stellten sie auch im Rückspiel unter Beweis, indem sie den Langenern erneut alles abverlangten, bis diese zu einem knappen Sieg kamen. Mit einer optimalen Einstellung gingen die C-Jugendlichen in das Spiel und führten nach zwei Angriffen auch gleich mit 2:0 Toren. Gegen die körperlich robuste und wegen ihrer offensiven Spielweise wenig zimperliche gegnerische Deckung wandten die SSGler lange Zeit nicht die richtigen Mittel an. Statt den Ball laufen zu lassen und damit die Abwehr zu lockern, versuchten sie es mit Einzelaktionen. Diese führten zu Ballverlusten, der Gast glich durch Tempogegenstöße zum 5:5 aus. Nicht nur in dieser Phase stellte ein Langener wieder sein überdurchschnittliches Können unter Beweis: Torhüter Thilo Weißbach! Es war einfach toll zu sehen, welche Würfe er an diesem Tag entschärfte und den Gegner ein ums andere Mal zur Verzweiflung brachte. Dadurch ermutigt, erzielten Rang und Sapper in der letzten Minute vor dem Halbzeitpfiff einen Zwei-Tore-Vorsprung.

Kaum war die Pause beendet, glichen die Pfungstädter durch ihre starken Rückraumspieler aus und gingen gar mit 7:8 in Führung. Zu diesem Zeitpunkt lief bei den Langenern nichts. Mut- und ideenlos agierten sie, mit unnötigen Verlegenheitswürfen schlossen sie ihre Angriffe ab. Doch nach dem 8:9 rissen sich die SSGler zusammen. Durch einen Konter stand es 9:9. In der Abwehr kämpften sie den Gegner nieder und erzielten das 10:9. Zwei Minuten vor dem Ende stellte Pfungstadt auf Manndeckung um. Sapper zog auf und davon 11:9. Eine Minute später: 11:10. Wenige Sekunden vor dem Abpfiff wurde Pakulla freigestellt, von außen erzielte er den umjubelten und entscheidenden Siegtreffer zum 12:10. Mit 17:1 Punkten und 129:71 Toren sind die SSGler weiterhin Tabellenführer.

Es spielten: Weißbach, Marenbach, May, Blisse, Lex, Pakulla (1), Ambrassat (2), Sapper (2), Kellner (3), Rang (4).

A-Jgd.: SSG — TV Langen 18:9 (10:3)

Bei der A-Jugend kam es zum ersehnten Derby gegen den Ortsrivalen TV Langen. Letztlich kamen die SSGler nach einer guten Leistung zu einem deklassierenden Sieg. Bereits in den ersten Minuten fiel die Vorentscheidung. Während es die Gäste nicht schafften, die SSG-Deckung einschließlich Torhüter Sapper zu überwinden, demontierten die SSGler ihrerseits die TV-Abwehr und führten nach 15 Minuten bereits mit 8:1 Toren. Sie spielten den gradlinigeren, variableren und technisch besseren Handball, mit dem der Gegner nicht mithalten konnte. Lediglich nach dem Wechsel geriet dieses Bild ins Wanken. Durch Abwehrfehler konnte der Gast auf 11:6 verkürzen. Doch im Anschluß dominierten die Gleim-Schützlinge dermaßen eindeutig, daß sie ein Ergebnis erzielen konnten, welches den Leistungsunterschied der beiden Mannschaften treffend widerspiegelt. Auch die A-Jugend belegt mit 12:2 Punkten den ersten Platz.

Hier spielten: Sapper, Klapsch, Schäfer, Engelmann (1), Krüger (1), Kretschmann (2), Lenhardt (2), Hamm (5) und Marenbach (6).

SGE E-Jugend

Wie bereits mehrfach in den letzten Begegnungen zu beobachten war, wird das Spiel nicht recht ernst genommen, sobald eine als schwach eingeschätzte Mannschaft hier antritt. So wurde auch das Punktspiel gegen den TV Asbach am 6. 12. 80 „nur" mit 13:7 (8:1) gewonnen. Werden unsere Jüngsten schon überheblich? Man wird sich daher weiter bemühen müssen, in Turnieren oder Freundschaftsspielen gleichwertige Gegner unserer Mannschaft entgegenzustellen.

In diesem Spiel wurden eingesetzt: Müller, Zecher, S. Fritzsche, Gleichmann, Kappes (1), K. Fritzsche, Thiel (3), Horn (6), Prims (1), Schwarz, Rembe (2), Suchanek.

TV Langen

E-Jugend: TVL — TSV Pfungstadt 19:15

In ihrem letzten Spiel dieses Jahres konnte die E-Jugend einen deutlichen Erfolg gegen Pfungstadt feiern. Dieser Sieg ist um so höher zu bewerten, da man in Pfungstadt die bisher einzige Niederlage einstecken mußte.

Diese Belastung wurde gleich zu Beginn sichtbar, und man lag in der ersten Spielhälfte teilweise mit fünf Toren zurück. In der 2. Hälfte konnte man sich jedoch deutlich steigern, so daß der Sieg insgesamt als verdient bezeichnet werden kann.

Die E-Jugend steht nunmehr mit 12:2 Punkten auf einem der vordersten Tabellenplätze der Leistungsklasse Darmstadt.

Es spielten: D. Schmidt; H. Juckel, F. Hardt, S. Panitz, T. Wagner, A. Rüther, M. Günes, R. El Alami Talbi, A. Fels, J. Mields, J. Rösler und S. Schäfer.

Am nächsten Wochenende findet lediglich ein Heimspiel statt:

Samstag: weibl. B-Jugend: TVL — TSV Pfungstadt 15.50 Uhr.

TVL D 1 — SG Arheilgen 15:6 (6:3)

Im letzten Spiel dieses Jahres wurden die Gäste aus Arheilgen mit 15:6 geschlagen. Durch ein faires Spiel und einer nicht gerade guten Gesamtleistung der Mannschaft hat man beide Punkte sicher unter Dach und Fach gebracht. Die Tore teilten sich: Müller (3), Seipel (1), Metzger (4), Weigl (7). Mit 10:6 Punkten und 113:82 Toren hat man eine gute Ausgangsposition, im neuen Jahr in der Spitzengruppe mitzumischen.

Es spielten: Leue, Ihm, Seipel, Becker, Müller, Metzger, Weigl, Betz.

Jugendfußball

SV Dreieichenhain

Am vergangenen Wochenende wurden alle Jugendspiele wegen der allgemein schlechten Platzverhältnisse vom Kreisjugendausschuß abgesetzt und werden zu einem späteren Zeitpunkt neu angesetzt.

Spiele am kommenden Wochenende:

Samstag, 13. 12.

E II:	spielfrei	
E I:	SVD — SG Rosenhöhe	14 Uhr
D :	SSG Gravenbruch — SVD	13 Uhr
C II:	SSG Gravenbruch — SVD	14 Uhr
C I:	spielfrei	

SG Egelsbach

Vorschau für 12./13. und 14. 12. 1980

Freitag, 12. 12. 80
D 1-Jgd.: 17.30 Uhr FC Alsbach — SGE

Samstag, 13. 12. 80
F 2-Jgd.: 14.00 Uhr TuS Griesheim — SGE
F 1-Jgd.: 13.30 Uhr SGE — SKV Hähnlein
E 2-Jgd.: 14.30 Uhr SGE — SVS Griesheim
E 1-Jgd.: 15.30 Uhr SGE — TG Bessungen
D 2-Jgd.: 14.00 Uhr DJK/SSG Darmst. — SGE
D 1-Jgd.: Die D 1 ist Gast beim Hallenturnier der SSG Langen
C 2-Jgd.: 14.30 Uhr Vikt. Griesheim — SGE
C 1-Jgd.: 15.30 Uhr SVS Griesheim — SGE

Sonntag, 14. 12. 80
B-Jgd.: 9 Uhr TSG 46 Darmstadt — SGE
A-Jgd.: 10.20 Uhr SGE — SVS Griesheim

SSG Langen

Nachdem auch am letzten Wochenende alle Spiele abgesagt wurden, konnten sich Spieler und Trainer ganz auf die am Sonntag stattgefundene Weihnachtsfeier konzentrieren. Bei den Schülern am Nachmittag hatten sich die Verantwortlichen etwas besonderes einfallen lassen. Es gab Filmvorführungen, wobei besonders der Film „Das verrückte Fußballspiel" die Buben erheiterte. Nach einer Stärkung durch Pommes und Schnitzel ging es zum Geschenke verteilen. Hier gab es von der SSG für jeden Buben einen Waschset mit dem SSG-Aufdruck, als Vorgabe für die geplanten Reisen der Jugendabteilung. Anschließend wurde die große Tombola, die aus vielen Geschenken der Buben und aus Trikots, sowie einem Ball bestand, verlost. Mit einem Weihnachtslied, das die Spieler und Eltern zum Schluß sangen, endete die von allen als „toll" bezeichnete Feier. Am Abend kamen die Jugendlichen der A- und B-Jugend zur Feier, auch für sie gab es viele Geschenke und ebenfalls eine Tombola. Sketche wurden gezeigt und bei heißer Musik wurde schließlich noch getanzt. Zu erwähnen sei noch, daß auch die einzelnen Mannschaften ihren Trainern Geschenke überreichten und Anerkennung und Dank aussprachen. All denjenigen, die nicht an unseren Feiern teilnehmen konnten, sei hier schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr gewünscht.

Am kommenden Wochenende steht der erste Teil unseres Hallenturniers auf dem Programm, ob an diesem Wochenende die Punktspiele ausgetragen werden können, wird vom Wetter abhängen.

Im Einzelnen:
Samstag, den 13.12.1980
Ab 13.00 Uhr E- und D-Jugend-Hallenturnier in der Adolf-Reichwein-Schule.
CII: 14.00 Uhr VFB Offenbach — SSG
CI: 15.00 Uhr SSG — SC Buchschlag
Ab 20.00 Uhr Weihnachtsfeier für alle Trainer, Betreuer und Fahrer im Jugendraum der SSG.
Sonntag, den 14.12.1980
BII: 9.00 Uhr Kick. Obertshausen — SSG
BI: 9.00 Uhr SSG — Gemaa Tempelsee
A: 10.30 Uhr SSG — Teut. Hausen.

Hainer Bogenschütze ist Kreismeister

Am vergangenen Wochenende wurden in der Weibelsfeldsporthalle die Kreismeisterschaften im Bogenschießen des Schützenkreises Offenbach ausgetragen. An diesen Meisterschaften nahmen 44 Bogenschützen aus den folgenden Vereinen Sportfreunde Seligenstadt, Sportpistolenklub Offenbach, Schützengesellschaft Langen und des Ausrichters, der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain, teil. Die schöne Halle spornte manchen Schützen zu besonders guten Leistungen an, so auch die Hainer Schützen, die drei Kreismeistertitel, mehrere zweite und dritte Plätze errangen.

Kreismeister in der Schützenklasse wurde Richard Tkotz (SG 1560 Dreieichenhain) mit 552 Ringen vor Gerhard Kuschel von den Sportpistolenschützen Offenbach, der 540 Ringe erreichte. Die Hainer Schützenmannschaft mit Richard Tkotz (552), Karl Heinz Schombierski (528) und Horst Obstoi (473) wurde mit gesamt 1551 Ringen ebenfalls Kreismeister und verwies die Mannschaft vom Sportpistolenklub Offenbach (1464) auf den zweiten Rang.

Die weiteren Plazierungen der Hainer Schützen waren: Karl Heinz Schombierski 526 Ringe/ 4. Platz, Wolfgang Gebremski 475/8., Horst Obstoi 473/9., Ottokar Volk 418/12. und Christoph Block 403/13.

In der Jugendklasse wurde überraschend Stefan Volk Kreismeister mit 528 Ringen vor Robert Glaab aus Seligenstadt, der 512 Ringe erreichte. Thomas Weeber, der erstmals bei Meisterschaften für die Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain startete, übertraf beträchtlich seine bisherige Bestmarke und kam mit 442 Ringen auf den 3. Rang. Die erstmals als Neulinge an einer Meisterschaft teilnehmenden Jugendlichen Stephan Weber und Matthias Förster konnten die in sie gesetzten Erwartungen bestätigen, doch langten die erzielten Ringe für keinen der vorderen Plätze.

Mathias Keim bestätigte seine augenblicklich gute Form und kam mit 473 R. den 2. Rang in der Juniorenklasse.

(Fortsetzung nächste Seite)

Hainer Bogenschütze . . .

(Fortsetzung von Seite 7)

In der Damen-einzelwerung erreichte Monika Anthes mit 468 Ringen den 3. Rang und zusammen mit Melitta Matthes (452) und Marlies Gebremski (454) den zweiten Rang in der Damenmannschaftswertung.

Nach der Siegerehrung wurde von den Bogenschützen die schöne Halle und die gute und schnelle Durchführung der Kreismeisterschaft durch die Bogenschützen der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain gelobt und der Wunsch geäußert, in Zukunft diese Kreismeisterschaften nach Möglichkeit immer in der Weibelsfeldsporthalle auszutragen.

Hainer Keglerinnen sind „Spitze"

Die Damenmannschaft trat zu Hause gegen die Mannschaft von Grün-Weiß Offenbach an. Andrea Reinhardt (400) und Inge Haimerl (384) legten toll los und konnten einen beruhigenden Holz-Vorsprung herausspielen, der jedoch wieder zusammenschmolz. Martina Uhrig (340), Monika Burdonner (331) und Ilse Haimerl (347) erreichten nicht ganz die gewohnten Leistungen, und so wurde es zum Schluß noch einmal spannend. Doch Luise Gerhardt als Schlußspielerin bewies erneut ihre derzeit gute Form und mit ihren 385 Holz wurde das Spiel mit 2187:2131 Holz gewonnen. Durch diesen Sieg rangiert die Damenmannschaft jetzt punktgleich mit zwei weiteren Mannschaften auf Platz 1 der Tabelle.

Die 1. Herrenmannschaft kegelte ebenfalls auf eigenen Bahnen gegen Frisch Auf 77 Frankfurt. Der Gegner hatte zu keiner Zeit eine Chance und man gewann mit 2265:2160 recht klar. Alfred Reinhardt (395) und Harald Menzel (396) sorgten gleich für einen Vorsprung, der durch Hans Leipold (386) und Bruno Uhrig (375) noch weiter ausgebaut werden konnte. Die Schlußspieler Udo Rathmann und Bernd Kindinger waren ob dieses Vorsprungs nicht mit voller Konzentration bei der Sache und erreichten mit 352 bzw. 363 Holz nicht ihre gewohnte Leistung.

Auch die 2. Herrenmannschaft überzeugte an diesem Wochenende. Nach mageren Wochen gelang beim SC 57 Frankfurt mit 2227:2183 Holz wieder ein Sieg. Endlich einmal spielte man konstant und führte schon zur Halbzeit mit 40 Holz. Dieter Rudolf (353) und Georg Haimerl (384) mußten trotz ihrer guten Ergebnisse zwar einige Holz abgeben, doch Kurt Rath (343) und Franz Nady (392) holten das sofort wieder auf. Bernd Kindinger (373) und Oskar Menzel (382) konnten danach ihre Gegenspieler halten, womit die verdienten Siegpunkte bei den TVlern blieben.

Am kommenden Wochenende finden keine Punktspiele statt. Die 1. Herrenmannschaft tritt am Samstag, dem 13. 12. 1980, 14 Uhr, in der Rhein-Main-Halle in Wiesbaden zum Pokalkampf gegen die Mannschaft von Blau-Gold Frankfurt an.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 14. 12. 1980 (3. So. im Advent)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)
9.30 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen, mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für die Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel.

Mittwoch, 17. 12. 1980

Stadtkirche
19.00 Uhr Adventsandacht
— gestaltet von den Pfadfindern

Stadtmission Langen

Sonntag, den 14. 12., Bibelstunde fällt aus
Dienstag, den 16. 12., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Kirchliches Zeitgeschehen

Petrusgemeinde

Zu unserem adventlichen Gemeindenachmittag — bei Kaffee und Kuchen — am kommenden 3. Advent (14. 12.) im Gemeindehaus Bahnstr. 46 laden wir alle Gemeindeglieder der Petrusgemeinde sehr herzlich ein. Die Senioren unserer Gemeinde wurden gesondert eingeladen. Beginn ist um 15 Uhr.

Die nächste Bibelstunde ist am Donnerstag, 18. Dezember, 17 Uhr, im Gemeindehaus Bahnstr. 46.

Stadtkirchengemeinde

Am Dienstag, 16. 12., 19 Uhr, Adventsfeier der Frauenhilfe.

Mittwoch, 17. 12., 15 Uhr, Weihnachtsfeier des Seniorenkreises.

Beide Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Frankfurter Straße statt.

Die letzte Adventsandacht in diesem Jahr findet am Mittwoch, 17. 12., um 19 Uhr in der Stadtkirche statt. Sie wird von den Christl. Pfadfindern, Stamm „Grüner Drache", gestaltet.

Ev. Gesamtgemeinde Bläsernachwuchs

Der Posaunenchor der Ev. Gesamtgemeinde Langen sucht musikbegeisterte Jungen und Mädchen ab 10 Jahre. Die Ausbildung auf gemeindeeigenen Blasinstrumenten wird kostenlos übernommen.

Interessierter Nachwuchs, wie auch Musikfreunde, die bereits ein Blasinstrument spielen, können sich beim Ev. Gemeindeamt — Herrn Herbert — Bahnstraße 46, anmelden bzw. sich fernmündlich, Telefon 22820, näher informieren.

Programm des Kommunalen Kino

In den UT-Lichtbühnen zeigt das KommunaleKino am Dienstag, dem 16. Dezember, um 16 Uhr und um 20 Uhr den Film „Eis-Fieber".

Die nächste Vorstellung ist am Dienstag, dem 23. Dezember, ebenfalls um 16 und um 20 Uhr. Gezeigt wird die Love Story „Spiel mit der Liebe". Der Eintritt kostet für Erwachsene 3 Mark, für Begünstigte 1,50 Mark.

Aus der Welt des Films

Die UT-Filmbühne zeigt den Film „Karato sein härtester Schlag". Alexander Fu Sheng, der Komet am Fu-Himmel. Wer Chinesen-Filme liebt, der ist hier richtig!

Im Lichtburg II wird der Film „Feldmarschall Rommel, seine große Schlacht" gezeigt. Der Film mit Robert Hossen in der Titelrolle erzählt die legendäre Geschichte der Schlacht von El Alamein.

Ebenfalls im Lichtburg II läuft der Film „Sador, Herrscher im Weltraum". Ein wilder Haufen von sieben verwegenen Weltraum-Freaks findet sich bereit, dem kleinen Planeten Aklr zu helfen.

Fraktionsvorsitzender . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

rechnen, die CDU vertrete die Auffassung, daß erst dann wenn das Gutachten vorliegt, mit gravierenden Maßnahmen begonnen werden soll.

Abschließend sagte Werner Heinen: „Der Haushalt wurde stabilisiert, ohne neue Schulden zu machen, im Gegenteil, ein Teil der Schulden wurde abgebaut, trotzdem wurden die Investitionen nicht vernachlässigt. In Langen wird wieder gebaut. Über 250 Sozialwohnungen und rund 160 Einheiten des freien Wohnungsmarktes sind zum Teil bezogen, zum Teil werden sie zur Zeit gebaut, der Rest ist fest geplant. Es wurde damit begonnen, die städtischen Altstadthäuser zu renovieren, um sie einer allgemeinen Nutzung zuzuführen.

Auf dem sozialen Sektor sind für die städtischen Einrichtungen zwölf neue Stellen geschaffen worden. Die Freien Träger wurden finanziell mehr unterstützt als je zuvor. Auch die Zuschüsse an Vereine — als Hilfe zur Selbsthilfe — wurden wesentlich angehoben. Beim Umwelt- und Naturschutz ist damit begonnen worden, das ökologische Gleichgewicht wieder herzustellen und zu erhalten.

Auf dem kulturellen Sektor haben wir neue Schritte unternommen, dieses Gebiet vielfältiger zu gestalten und damit die Kunst den Bürgern näher zu bringen."

Otto Eckert 70 Jahre jung

64 Kinder starben auf der Straße

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen auf hessischen Straßen getöteten und schwerverletzten Kinder bis zum 15. Lebensjahr hat sich von 1978 bis 1979 um 28,9 und 8,7 Prozent auf 64 Todesopfer und 1523 Schwerverletzte vermindert.

Wie Wirtschaftsminister Heinz-Herbert Karry in Wiesbaden berichtete, verunglückte rund die Hälfte der Kinder als Fußgänger. Als Radfahrer oder als Mitfahrer verunglückte etwa jedes vierte Kind.

von privat zu privat — Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 80000 mal

ZUM WEIHNACHTS-EINKAUF

Zimmermann Bekleidung
DAS ZIEL FÜR ALLE
Langener, Sprendlinger, Egelsbacher, Dreieichenhainer und Umgebung.

Willkommen am Samstag, 13. 12. 1980
wir halten für jeden ein Weihnachtsgeschenk bereit

Wir haben reduziert
Qualität und aktuelle Mode — für wenig Geld

Unsere Knüller aus dem Großstadt-Angebot für Damen

Damen-Loden-Mantel Tiroler Loden nur 95,–
Damen-Kleid Rio-Modell 69,–
Damen-Chetland-Mantel Reine Schurwolle nur 79,–

Unsere vielen praktischen u. preiswerten Geschenk-vorschläge machen die Wahl leicht!

für Vati
Mental eus Schurwolle
Loden-Mantal
Wollmentel
Trenchmentel (warm)
Loden-Jecka
Cord-Caban
Steppwande Cord-Jecke
Sport-Blouson (warm)
Edel-Perke
Anzug org. englisch
Streifan-Anzug
Blezer-Anzug
Streßen-Anzug
Blezer Sakko
Sportsekko und Wasten
Autohosan
Stratchhosen u. Pullis
Hemd u. Krawattan
Smoking

für Mutti
Mentel aus Schurwolla
Loden-Mantal Tiroler
Lama-Mantel aus Lama
Chetlandmantal a. Wolle
Lama-Jecke
Loden-Jecke
Cord-Jacka
Chatland-Jecke
Kiald am Tag
Nachmittegskleid
Abendkleid
Abendbluse
Nachmittagsbluse
Rock
Trägerrock
Pullover
Hoee eus Jarsay
Hose eus Stratchmeteriel
Schals

Unsere Knüller aus dem Großstadt-Angebot für Herren

Herren-Anzug dunkelblau mit Nadelstreifen (mit Garantie) 269,–
Herren-Hose Klasse in Preis und Qualität 49,–
Sportlicher Caban in markanter Optik reine Schurwolle 59,–

Am Samstag großer Tag für alle
jeder erhält seinen Rabatt

Sprechen Sie mit uns, auch wenn das Geld nicht reicht! Zimmermann-Bekleidung macht alles möglich.
Es fließen 100 Flaschen Sekt!

Langen, Gartenstraße 6, Am Lutherplatz, Telefon 0 61 03 / 2 79 21
Fachgerechte Änderungen und Beratung durch Herrenschneidermeister Treml

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lufherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode meines geliebten Mannes

Dr. med. Ulrich Bohm

sage ich allen meinen tiefempfundenen Dank.

Marianne Bohm
und Angehörige

Langen, im Dezember 1980

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ewald Schwarz

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier; der Bundesbahndirektion Ffm., der Gewerkschaft der Eisenbahner Ffm., der VDK Ortsgruppe Langen, dem Turnverein 1862 Langen und dem Briefmarkensammlerverein Langen für die Kranzniederlegungen; sowie allen Verwandten, Nachbarn, Freunden , Bekannten und Schulkollegen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

In stiller Trauer:
Helene Veith geb. Schwarz
und alle Angehörigen

Langen, im Dezember 1980
Wilhelmstraße 63
Sandweg 2

Statt Karten

Nur wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.

DANKSAGUNG

In dem schweren Leid, das uns getroffen hat, haben wir viel herzliche Anteilnahme erfahren dürfen, die in Wort und Schrift, durch Blumen, Kränze und Begleitung unseres lieben Entschlafenen

Dipl. Ing. Gerhard Teichmann
Realschullehrer a. D.

zur letzten Ruhestätte ausgedrückt worden ist. Dafür sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Felge für die trostreichen Worte, der Hausgemeinschaft Annastraße Nr. 49, den pensionierten Lehrern, dem Kollegium der Adolf-Reichwein-Schule, dem Schachclub und der ehemaligen Schulklasse Jahrgang 1940/41

In tiefer Trauer:
Ludmilla Teichmann, Gattin
Im Namen aller Angehörigen

Annastraße Nr. 49
Langen, im Dezember 1980

Am Donnerstag, 11. Dezember 1980 verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Vater, Schwiegervater und Opa

Heinrich Friedrich Schmidt

im Alter von 78 Jahren.

In stiller Trauer:
Albrecht Schmidt
Hildegund Schmidt
Enkel Mario

Feldbergstraße 35
6070 Langen

Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille auf dem Langener Friedhof statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die unserer lieben Entschlafenen

Anna Maria Schaffner
geb. Stark

bei ihrem Heimgang durch Geleit, Wort und Schrift, sowie Blumen, Kränze und Geldspenden gedachten und uns ihre liebevolle Anteilnahme erwiesen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die tröstenden Worte.

In stiller Trauer:
Hch. Gleim und Frau Margarete geb. Schaffner
Josef Botzem und Frau Elisabeth geb. Schaffner
und alle Angehörigen

Leukertsweg 25
Langen, im Dezember 1980

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift, sowie Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Hermann Klein

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Studienrat Ley von der Freireligiösen Gemeinschaft für die tröstlichen Worte, der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, den Schulkameraden, sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Sophie Klein
und Angehörige

Nördliche Ringstraße 84
6070 Langen

Herzlichen Dank all denen, die unsere liebe Entschlafene

Elisabeth Hoffart
geb. Klein

auf dem letzten Weg begleitet haben und uns persönlich oder schriftlich ihr Mitgefühl bekundeten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für die trostreiche Grabrede, Herrn Dr. Al Dogachi für die ärztliche Hilfe und den Stadtschwestern von Dreieich für die überaus liebevolle Betreuung.

Heinz Würz und Frau Dora geb. Hoffart

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Schillerstraße 45

UT - FILMBÜHNE
ALEXANDER FU SHENG DER KOMET AM KUNG FU-HIMMEL IN
KARATO
SEIN HÄRTESTER SCHLAG
Tägl.: 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
KKL. Di. 16, 20, EISFIEBER
Mi.-Do. 20.30, EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus LICHTBURG 2
DER GROSSE ERFÖLG! 2. WOCHE
Eine Vollgas-Komödie voller Charme und Katastrophen.
Theo gegen den Rest der Welt
Tägl. 20.30
Sa. 18.15, 20.30
So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30, Di. + Mi. auch 15.00
Do. 20.30 BERTELSMANN 1900 II Teil
EIN NEUES GRANDIOSES WELTRAUM-ABENTEUER
SADOR
Herrscher im Weltraum
Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15
Di. + Mi. 15, 20.15 ROMMEL SEINE GRÖSSTE SCHLACHT

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00
Freitag bis Montag, täglich 19.45 Uhr
G. Chaplin, O. Sharif, R. Steiger
DOKTOR SCHIWAGO
Nach dem Roman von Boris Pasternak, ausgezeichnet mit 6 Oscars und 5 Golden Globes Scope-Farbfilm
Täglich 23.45 Uhr FEUCHTE TRÄUME, HEISSE BETTEN
Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
Gert Fröbe DER RÄUBER HOTZENPLOTZ
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Flotte Teens und heiße Küsse in Blue Jeans
SÜSSE SECHSZEHN
Wer hat Lust, die tollsten Teenies aufzureißen Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30 Uhr JAGDZEIT FÜR NASCHKATZEN

STADTHALLE LANGEN
SILVESTERBALL
- THUNDERBYRDS mit mehrstimmigem Gesang
- PARIS MONTPARNASSE Show-Revue
- DISCO-TEAM Utopia 2001

Vorverkauf:
Reisebüro am Rathaus, Telefon 0 61 03 / 20 33 70
Bezirkssparkasse, Langener Volksbank, Volksbank Dreieich
STADTHALLE, 607 Langen
Telefon 0 61 03 / 20 32 07

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!

Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.
Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre" Adresse:
Langen u. Egelsbach: K. Rechthien, Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn-/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr
Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43).
Ich berate Sie auch gern zu Hause.
31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
2 Veranstaltungen am 2. Advent Sonntag 14. Dezember 1980
14.00 Uhr Kindertheater
DER GESTIEFELTE KATER
Aufführung der Theatergruppe der Stadtwerke Frankfurt
20.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem
TRIENTINER BERGSTEIGERCHOR
Kartenbestellungen: Bürgerhaus-Theaterkasse, Tel. 0 61 03 / 6 30 10 und bek. Vorverkaufsstellen.

Herren-Hüte — Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen! Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Luthersträße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

PRAXISERÖFFNUNG
Am 2. Januar 1981 eröffne ich meine zahnärztliche Praxis. Terminvereinbarungen können bereits jetzt montags bis freitags von 11.00 — 12.00 Uhr und 17.00 — 18.00 Uhr sowie mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr unter der genannten Telefonnummer vereinbart werden.
Dr. med. dent. G. Schneider
Zahnarzt
Rheinstraße 37—39 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 33 22

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Gebrauchte Möbel spottbillig
Verkauf: Montag — Freitag 17 — 18.30 Uhr, Samstag 10 — 12 Uhr
Habermann, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
GROSSER SILVESTERBALL
Beginn: 20.00 Uhr am 31. Dezember 1980 · Ende: 1. Januar 1981
Non-Stop-Tanz mit „Jokers" + „Medium-Dancing-Band"
am Flügel an der Bar: Zdenko König
Großes Feuerwerk
Eintritt DM 25,— · Kartenbestellungen mit Tischreservierung Telefon: 0 61 03 / 6 30 10

EINE GUTE NACHRICHT FÜR DIE HAUSFRAU
SAUBERLAND, Ihre chemische Reinigung macht Werbung. –
Machen Sie einen Versuch, Sie werden begeistert sein. Jedes Kleidungsstück vollgereinigt und handgebügelt.

Jede Hose	DM 2.50	jedes Kostüm	DM 5.90
jeder Rock	DM 2.50	jeder Anzug	DM 5.90
jede Jacke	DM 3.40	jedes Kleid	DM 5.90
jeder Mantel	DM 5.90	jeder Pullover	DM 2.90

Sauberland-Reinigung
6070 Langen, Gartenstraße 10, Tel. 2 26 84

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenteile. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

STADTHALLE LANGEN
Sonntag, 14. 12. 1980
16.00 Uhr
DER WEIHNACHTSABEND
Eine Familienaufführung des niederl. Pantomimentheaters nach der Erzählung „Christmas Carol" von Charles Dickens. für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene
VORVERKAUF: Reisebüro am Rathaus, Tel. 203370 sowie am 14. 12. ab 14.30 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Tel. 06103/203384.
STADTHALLE, 607 Langen
Telefon 0 61 03 / 20 32 07

Neu in Langen
Sie wissen nicht, was Sie schenken sollen . . ., wie wär's denn mal mit Wolle !!!
Einen Schal oder eine Mütze, das schaffen Sie noch bis Weihnachten. Oder schenken Sie Wolle für kuschlige Pullover mit Anleitung und Nadeln.
Bei uns finden Sie viele Anregungen. Schauen Sie sich doch einmal unverbindlich bei uns um.
Sie finden uns in Langen, Rheinstraße 37—39 in der Passage
„HANDARBEITSTRUHE"

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Mutter

Rosina Hoffmann
geb. Bernhardt

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die tröstenden Worte.

Melchior Stampfer und Frau Anna geb. Hoffmann
und alle Angehörigen

Langen, Im Dezember 1980

So kommen Sie an Ihre Oase:
Wenn Sie uns eine Chance geben, Ihren Wohnraum oder Ihren Schlafraum oder Ihr Arbeitszimmer zu vermessen, können wir Ihnen den Spitzenplan für Ihre eigene Oase machen. Besuchen Sie uns mal?
die COLLECTION
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Max-Planck-Straße 15 · 6072 Dreieich · Telefon 6 48 20

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Samstag, treffen wir uns um 16.00 Uhr im Landesflüchtlingswohnheim zur Mitwirkung bei der Weihnachtsfeier.

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; **Jugendgruppe:** jeden Freitag 18.00 Uhr; **Handarbeiten:** 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; **Kegeln:** 14tgl. Freitag 20.00 Uhr
Wir treffen uns zur **Jahresabschlußfeier** mit Filmen und Dias morgen, Samstag 13. Dez. 1980 um 20.00 Uhr im NFH.

LKG Heute 20.00 Uhr **Filmabend** „ Karneval 1980 in Seligenstadt". Kl. Saal TV-Turnhalle.

GESANGVEREIN „FROHSINN" 1862 LANGEN

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Sonntag, 14. Dez. 1980 um 15.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Frankfurter Straße statt. Unkostenbeitrag 2,50 DM. Wir laden hierzu recht herzlich ein.

Der Vorstand

Jahrgang 1901/02. Wir treffen uns am Mittwoch, 17. Dezember 1980 um 16.00 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen".

Jahrgang 1906/07. Unser Adventstreffen findet am Donnerstag, dem 18. Dezember 1980 um 17.00 Uhr in der TV-Gaststätte statt.

Jahrgang 1909/10. Wir treffen uns zur Weihnachtsfeier am Donnerstag, dem 18. Dezember 1980 in der Gaststätte „Zum Lämmchen" um 16.00 Uhr.

Jahrgang 1911/12. Wir laden ein zu unserer vorweihnachtlichen Feier am 19. Dez. 1980 um 16.00 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen".

Heute abend trifft sich der **Jahrgang 1914/15** zum vorweihnachtlichen Beisammensein um 18.30 Uhr im Foyer der TV-Turnhalle!.

Jahrgang 1921/22. Zum weihnachtlichen Beisammenseln treffen wir uns am Mittwoch, dem 17. Dez. 1980 um 15.00 Uhr am Kronehochhaus, ab 18.00 Uhr „Alt Langen".

Verkaufe Ski-Anzug Gr. 164 für 45,— DM. Telefon 20 52 73.

Jahrgang 1898/99. Wir treffen uns zur Weihnachtsfeier am Dienstag, dem 16. Dezember 1980 um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Immobilien

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, Küchen- und Badbenutzung sofort zu vermieten. Tel. 0 61 03 / 4 20 24.

Wer • sucht 3-Zi. Wohng., Küche, Bad, WC extra, 90 qm, Balkon, Garage, Garten zum 1. 4. 1981? Angebote unter Off. Nr. 824 an die LZ

Spitzenklasse

1. Fam. Kornforthaus, moderne Bauweise, in Egelsbach ca. 180 qm Wohnfläche, 5 Zi. — davon 2 mit je 46 qm — beste Ausstattung, große Terrasse, 2 Balkone. DM 395.000,—.
Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 0 61 03 / 7 24 30

3-Fam. Althaus Egelsbach, auch als 2-Fam. Haus zu verwenden, ca. 190 qm Wohnfläche, 3 x 3 Zi., Küche, Bad in gutem Zustand. DM 315.000,—.
Redlin-Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Telefon 0 61 03 / 7 24 30

06103 20424 24
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): **Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.**
LANGENER VOLKSBANK

PL 1451.
Münster OT, sofort bebaubares Grundstück, 542 qm, 25 m Straßenfront, voll erschlossen, Ortslage, 2 gesch. bebaubar, GRZ 0,4, GFZ 0,8, Verkaufspreis 130.000,— DM.

IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt · Rheinstraße 27
Telefon (06151) 25936/37

KFZ-Markt

VW-Käfer (1500, 44 PS, Bj. 71, umständehalber zu verkaufen. Preis DM 950,—, Telefon 7 96 17

Opel-Ascona 16 S Bj. 72 TÜV 11/82 mit Extras für 2450,— DM VB zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 2 82 44.

WIR HABEN GEHEIRATET

Helene Fuhrländer »« *Bernd Fuhrländer*
geb. Leibrandt

Dürerstraße 18 — Hengstbachstraße 5
6070 Langen — 6072 Dreieich

Dezember 1980

Ein herzliches Dankeschön für alle guten Wünsche und die schönen Geschenke zu unserer Hochzeit sowie zur Geburt unserer Tochter Anke.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Manfred Englert und Frau Ruth
geb. Görich

Peter-Müller-Straße 14 — Obergasse 11

Liebe ist... wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.
Für nur 38,- Mark im Monat vermitteln wir Ihnen eine persönliche Patenschaft.

CCF-Kinderhilfswerk · Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen
Postscheckk. Stuttg. 1710-702
Weltweit betreut CCF schon über 200.000 Kinder.

Einen großen FANG
macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!
Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 · 12

I hre Polstermöbel werden wieder neu!
D urch aufarbeiten und neubeziehen
E in unverbindlicher Besuch
A bholung und Anlieferung schnellstens
L assen Sie sich kostenlos beraten
Schwab & Söhne KG, Odenwaldstraße 47—51
6074 Rödermark-Ober-Roden, Tel. 0 60 74 / 9 03 81

Zur Montage und Ablesung unserer Heizkostenverteiler suchen wir im Gebiet Dreieich/Langen nebenberufliche

Mitarbeiter

PKW und Telefon sind Bedingung.
Gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zelteinteilung.
Berwerbung unter Off. Nr. 0825 an die LZ.

Der Arbeitsplatz in Ihrer näheren Umgebung!

Wir suchen für sofort oder später:

Schriftsetzer
für Bleisatz und Papier-/Filmmontage

Haben Sie Interesse an einer Umschulung oder beherrschen Sie bereits die neuesten Techniken?

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen nimmt Herr Loew sen. gerne entgegen.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
Verlag der Langener Zeitung
Darmstädter Straße 26 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 · 12

Totalausverkauf
30-40-50 % billiger
Orgeln, Klaviere, Synthesizer etc.
Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
ORGEL-MARKT
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68

Beginnen Sie 1981 erfolgreich in unserem „Meisterbetrieb" als

OFENBAUER

Unser Arbeitsgebiet sind individuell gebaute Kachelöfen und offene Kamine. Wir bieten gut bezahlte sichere Arbeitsplätze und interessante, selbständige Tätigkeit

- **für qualifizierte, gelernte Fachleute, die in einem namhaften Unternehmen gut verdienen wollen**
- **für ehemalige Ofensetzer, die als gut bezahlte Fachkräfte in ihren gelernten Beruf zurück möchten**
- **für engagierte Umschüler, die mit bauhandwerklichen Vorkenntnissen von uns eingeschult werden.**

Sprechen Sie jetzt mit uns — rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Termin mit Herrn Macher.

Openfire RÖSLER-Kamine GmbH
Behringstraße 1—3 · 6072 Dreieich-Offenthal · Telefon 0 60 74 / 60 81

Hiermit möchte ich nochmals allen, die mir zu meinem

85. GEBURTSTAG

gratulierten und an mich gedacht haben, herzlich danken, gleichzeitig schließe ich Herrn Pfarrer Peter und die Bezirkssparkasse Langen mit ein.

Ida Münch
geb. Wiegandt

Friedrich-Ebert-Straße 80
6070 Langen, im Dezember 1980

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines

90. GEBURTSTAGES

danke ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich.

Besonderen Dank Herrn Ministerpräsident Börner, dem Landrat des Landkreises Offenbach Herrn Schmitt, Herrn Bürgermeister Kreiling, vertreten durch Herrn Stadtrat Dr. Wleklinski, Herrn Kardinal Dr. Volk Bischof von Mainz, Herrn Weihbischof Rolly, Herrn Pfarrer Kratz, Herrn Diakon Jaksche, dem Handarbeitskreis Liebfrauen, der Altenkameradschaft des Turnvereins und der Bezirkssparkasse Langen.

Anna Sallwey

Langen, im Dezember 1980
Pestalozzistraße 4

Weihnachtsbestellungen
für Karpfen, Forellen, Schleien, echter Lachs und Aal
werden gerne für den 23. Dezember 1980 auf Ihrem Langener Wochenmarkt entgegengenommen,
Fa. Fisch-Kunz
6000 Frankfurt/M., Bergerstraße 222 — Telefon 06 11 / 45 48 93

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von Internationalem Ruf:
die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Schöne Weihnachtsbäume
Unsere Werbung ist der Preis, den man über ein Jahrzehnt schon weiß.
Fichten, Tannen, mit und ohne Ballen in großer Auswahl.
BENDER — LANGEN · WIESGÄSSCHEN 12

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle

Kamin-Bausatz Lamours 120 × 78 Preis 1490.-
Kamin-Bausatz Bandol 130 × 78 Preis 1790.-
Kamin-Bausatz Flambee 125 × 78 Preis 2240.-
Feuerungseinsatz mit 5 mm Gußhaube Größe 60 585.- Größe 80 695.-
Kaminofen 1380.- 75 × 55 × 45

Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwasserelnsatz in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,— DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandisolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15—20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.
Gratis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung erfordern, Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr

HARK GmbH + Co VertriebsKG
Niederl. 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 8, Tel. 0 60 74/2 50 56 + 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (6459)

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Bellage

Sport und Unterhaltung

Nr. 101 — Dienstag, den 16. Dezember 1980 — 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

SPD wählte Kandidaten
Einige „Wachablösungen dabei"

Zweimal die Hälfte oder einmal voll?
Zum Thema Gas- und Stromrechnung

Gemeinsame Arbeit im Vordergrund
NEV und FDP zum Haushalt

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Großmutter und Enkelin wurden gefesselt

Versuchter schwerer Raub in Sprendlingen

An Donnerstag gegen 18.50 Uhr klingelten zwei Männer an einem Einfamilienhaus in der Frankfurter Straße in Sprendlingen. Eine 57jährige Frau öffnete die Haustür. Einer der beiden Männer trug ein offensichtlich schweres Paket und erklärte, daß er dieses abgeben solle. Ohne eine Reaktion abzuwarten, drängten die beiden die Frau mit dem Paket in den Hausflur zurück und stellten es vor der Treppe zum Obergeschoß ab. Als sich die Frau bückte, um nach der Adresse und dem Absender zu schauen, erhielt sie mehrere wuchtige Schläge auf den Kopf. Sie war jedoch noch in der Lage, mehrmals laut „Überfall, Überfall" zu schreien.

In diesem Moment bemerkte sie, daß ein dritter Mann das Haus betrat und die Tür hinter sich zumachte. Zwei Männer fesselten die Frau mit einem Klebeband. Der dritte ging nach oben, wo er in einem Zimmer auf ein 14 Jahre altes Mädchen traf, das sich zu dieser Zeit Schallplatten anhörte und von dem Vorfall im Erdgeschoß noch nichts bemerkt hatte. Er bedrohte die 14jährige mit einer Pistole und erklärte, daß ihr nichts passieren würde, wenn sie sich ruhig verhalte. Danach mußte sie vor dem Mann her in das Erdgeschoß gehen, wo sie auf ihre Großmutter mit den beiden anderen Männern traf. Auch das Mädchen wurde gefesselt.

Anschließend durchsuchten die Täter Schränke und sonstige Behältnisse in den Räumen. Vorhandenen Schmuck und andere Wertgegenstände ließen sie unberührt. Sie suchten offensichtlich nur nach Bargeld, das sie jedoch nicht fanden. Eine leere, jedoch verschlossene Kassette versuchten sie aufzubrechen. Nach insgesamt ca. 20 Minuten verließen sie schließlich das Haus. Nach einiger Zeit gelang es der 14jährigen, die Fesseln zu lösen und auch ihre Großmutter freizumachen. Dann wurde die Polizei verständigt. Mehrere Beamte begaben sich zu dem Haus, das sie noch nach den Tätern erfolglos durchsuchten.

Diese werden wie folgt beschrieben:

1. Ca. 25 bis 30 Jahre alt, etwa 175 bis 180 cm groß, schlanke Gestalt, blonde Haare, trug Bluejeans, weiße Turnschuhe und grau-blauen Lagerkittel. Er sprach gebrochen deutsch ohne Akzent.

2. Ca. 25 bis 30 Jahre alt, 165 bis 170 cm groß, schlanke Gestalt, trug ebenfalls grau-blauen Lagerkittel, sprach einwandfreies Deutsch ohne erkennbaren Akzent.

3. Vermutlich gleichaltrig, ca. 170 cm groß, trug gleichen Arbeitskittel und sprach ebenfalls einwandfreies Deutsch ohne erkennbaren Akzent.

Alle drei trugen gleichartige großkalibrige Faustfeuerwaffen, die einen silberfarbenen Lauf gehabt haben sollen, Handschuhe und blaue Wollmasken mit Sehschlitzen, die von den beiden zuerst gekommenen Tätern übergezogen worden waren, nachdem die Geschädigte zu Boden geschlagen worden war. Die Frau wurde von ihrem Hausarzt bzw. im Dreieich-Krankenhaus ambulant behandelt. In dem Paket befanden sich Steine (Stein- und Fliesenplatten). Die Ermittlungen dauern an.

Mehr Sicherheit auf der Südlichen Ringstraße

NEV will Ampeln, Blinklichter und Überwege

Nach einem Antrag der NEV soll die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragen, sofort entsprechende Schritte einzuleiten, um den Fußgängerüberweg westlich der Kreuzung Südliche/Östliche Ringstraße mit einer Fußgängerampel auszustatten, in der Südlichen Ringstraße entsprechende Hinweisschilder und Blinklichter für diesen Fußgängerüberweg aufzustellen sowie zwischen den Straßen „Unterer Steinberg" und „Oberer Steinberg" auf der Südlichen Ringstraße einen Fußgängerweg anzulegen.

In einer Ortsbesichtigung mit Anwohnern des genannten Gebietes seien die Klagen über die augenblickliche Gefährdung der Fußgänger vorgetragen worden. Nachdem bereits mehrere Fußgänger dort verunglückt seien, halte man sofortige Maßnahmen zur Entschärfung der Fußgängerüberwege für dringend geboten.

Der Fußgängerüberweg Östliche Ringstraße sei weder mit einem beleuchteten Verkehrszeichen noch mit einer gelben Straßenbeleuchtung ausgestattet. Die von Osten kommende langgezogene Kurve lasse die Kraftfahrer den Fußgängerweg erst im letzten Moment erkennen. Eine entsprechende Beschilderung könne hier eine zusätzliche Hilfe sein. Auch solle das Ortseingangsschild weiter nach Osten verschoben werden.

Die unterbrochene Straße „Unterer und Oberer Steinberg" soll als Fußgängerüberweg ausgebildet werden, um den Fußgängern, die zum Steinberg wollen, ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Postpakete werden teurer

Ab 1. Januar 1981 werden Standdardpaketsendungen endgültig in das Dienstleistungsangebot der Deutschen Bundespost aufgenommen. Es handelt sich hierbei um quaderförmige Paketsendungen bis 10 kg, deren Länge nicht größer als 70 cm und Höhe sowie Breite jeweils nicht größer als 50 cm sind. Diese Sendungen werden weiterhin zu den bisherigen Gebühren für Paketsendüngen bis 10 kg befördert.

Für „Nicht"-Standardpaketsendungen bis 10 kg dagegen wird ab 1. 1. 1981 wegen des erhöhten Bearbeitungsaufwands in den einzelnen Gewichtsstufen jeweils eine Mark mehr als für eine entsprechende Standardpaketsendung erhoben. Dies hatte der Verwaltungsrat der Deutschen Bundespost bereits im Januar 1974 beschlossen. Der Auslandspaketverkehr ist von dieser Regelung nicht betroffen.

Der Zwang zur Rationalisierung und die fortschreitende Technisierung im Paketdienst verlangten eine gewisse Standardisierung des Versandgutes, damit Förder- und Verteilanlagen voll genutzt und die Paketsendungen beispielsweise in Behältern gestapelt werden könnten. Standardpaketsendungen gebe es zwar schon seit 1974, die endgültige Einführung aber sei durch Übergangsfristen bis 31. 12. 1980 verschoben worden, damit sich die Postkunden hätten auf die neue Sendungsart einstellen können. Heute entsprächen bereits ca. 90 Prozent der Paketsendungen den Versandbedingungen für Standardpaketsendungen.

Geänderte Beratungszeiten

Die AOK für die Stadt und den Kreis Offenbach ist am 19. 12., 24. 12. und 31. 12. bis 12 Uhr mittags geöffnet. Am 2. 1. 1981 ist geschlossen, aber ab 5. 1. stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses wieder zur Beratung zur Verfügung. Dies gilt auch für alle Beratungsstellen im Kreis Offenbach — mit Ausnahme des 19. 12. 1980. An diesem Tage sind die Beratungsstellen nur bis 11.30 Uhr geöffnet

„Das ist ein Überfall!"

Räuberische Erpressung in Neu Isenburg

Eine 26 Jahre alte Frau betreibt in der Offenbacher Straße einen Kiosk. Am 11. 12. gegen 19.45 Uhr betrat ein junger Mann den Verkaufsraum. Er richtete eine Pistole auf die Geschädigte und forderte mit folgenden Worten: „Das ist ein Überfall! Geld her", die Herausgabe der Tageskasse. Als die Frau nicht sofort reagierte, wiederholte er seine Forderung und erklärte: „Das ist kein Scheiß! Geld her!"

Daraufhin öffnete die Geschädigte ihre Kassenschublade und übergab dem Räuber die Geldscheintasche mit ca. 1100 DM. Mit der Frage, „ob das alles sei", erkundigte er sich noch nach dem Hartgeld. Aus dem ihm übergebenen Kasseneinsatz entnahm er schließlich auch noch die Münzen. Er ließ lediglich einige Silberstücke und etwas Kleingeld zurück mit der Bemerkung: „Dies dürfen Sie behalten". Dann forderte er: „Schreien Sie nicht, machen Sie nichts, bleiben Sie hier stehen, bis ich weg bin." Danach verließ er das Geschäft und lief in Richtung Frankfurter Straße davon.

Er wird wie folgt beschrieben: 16 bis 18 Jahre alt, 170 bis 175 cm groß, schmale Gestalt, dunkelblondes, vermutlich kurzes Haar, blasses Gesicht. Bekleidet war er mit einem Parka (Ami-/Bundeswehrparka) mit Kapuze, die er über den Kopf gezogen hatte. Sein Gesicht war bis zur Nase mit einem schwarz-weiß-gestreiften Schal bedeckt. Bei der geraubten Geldscheintasche handelt es sich um einen Geldbeutel der Neu Isenburger Volksbank, im oberen Teil orangefarben, im unteren Teil blau.

Sachdienliche Hinweise erbittet die Kripo — Telefon 0611/8090259.

Parlamentarischer Abend ohne Redeschlachten

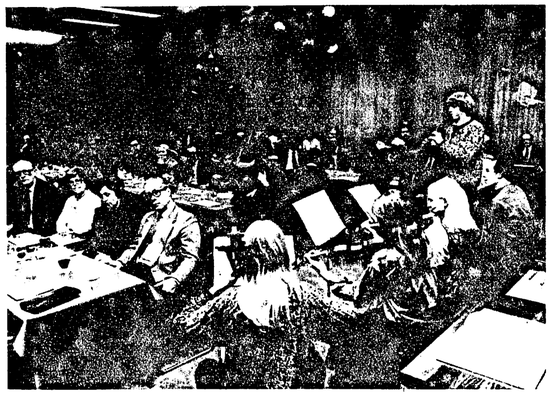
Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs hatte am vergangenen Freitag zum Parlamentarischen Abend in den Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Mit Tannengrün, Chrysanthemen und Weihnachtssternen war dem Raum die sonst herrschende Nüchternheit genommen worden. Josef Fuchs begrüßte die Gäste und stattete allen Mitgliedern des Parlaments, dem Magistrat, der Verwaltung und seinen Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit ab. Er erinnerte an die vielen Sitzungen des vergangenen Jahres und meinte, auch den Ehegatten sei ein Dankeschön zu sagen, denn sie hätten viele Abende allein verbringen müssen.

Die Fraktionen haben in den letzten vier Jahren hundert Sitzungen abgehalten, der Bauausschuß 36, der Haupt- und Finanzausschuß 40 Sitzungen, der Umweltausschuß 6 Sitzungen, und die Stadtverordneten seien 34mal zusammengetreten. Insgesamt seien es 216 Sitzungen gewesen, so daß also jeder vierte Werktag mit einer Sitzung ausgefüllt gewesen sei. Auch für den Stadtverordnetenvorsteher sei die Arbeit nicht abgerissen, denn rund 2000 Drucksachen habe er überarbeiten müssen.

Erster Stadtrat Karl-Heinz Liebe übermittelte die Grüße des Magistrats und des Bürgermeisters. Liebe: „Ich will es kurz machen, denn zum Reden hatten alle in den vielen Sitzungen ausreichend Gelegenheit." Liebe schloß mit den Worten, daß jetzt eine Legislaturperiode zu Ende gehe. Sein Wunsch sei, daß die Toleranz unter den Parteien nicht verloren gehe.

Mit konzertanter Musik, gespielt von dem Familienorchester' Rühmkorff (Langen), wurde der gemütliche Teil des Abends eingeleitet. Der Präsident der Langener Karneval-Gesellschaft, Hans Hoffart, hatte einen Teil seiner Tanzgarde mitgebracht, und die Mädchen zeigten einen spritzigen Tanz „Brasil".

Hans Hoffart meinte, es sei gut, daß die Stadt die Vereine unterstütze. Dies sollte auch in Zukunft nicht vergessen werden, denn ohne die Langener Vereine gebe es kein gesellschaftliches Leben in der Stadt. Den Parteien wünschte er bei der kommenden Wahl viel Erfolg und ermahnte die Parlamentarier, ihre Arbeit so zu gestalten, daß Langen eine lebens- sei die Arbeit nicht abgerissen, denn rund 2000 und liebenswerte Stadt bleibe. Zum Tanz spielte die „Happy-Sound"-Band.



Zum „Parlamentarischen Abend" im Sitzungssaal des Rathauses waren auf Einladung des Stadtverordnetenvorstehers die Stadtverordneten, Magistratsmitglieder sowie Vertreter der Verwaltung mit ihren Ehepartnern gekommen, um einmal losgelöst von der Politik einen gemütlichen Abend zu verbringen. Zur Unterhaltung spielte unter anderem das „Rühmkoff-Ensemble" (rechts im Bild).

SPD-Ortsverein stellte Kandidatenliste auf

Davids, Seel und Werner nicht mehr dabei

Das Motto des SPD-Ortsvereins Langen für den Wahlkampf 1981 ist „Aktiv für Langen". Ortsvereinsvorsitzender und MdL Matthias Kurth führte aus, dem Wähler müsse klargemacht werden, daß die SPD die aktive und bewegende Kraft in Langen sei. Dies müsse auch als Mehrheitsfraktion im Stadtparlament zum Tragen kommen.

In der Mitgliederversammlung am Mittwochabend ging es darum, die Kandidaten für die Kommunalwahl zu benennen. Bei der Abstimmung votierten 110 für die Liste gegen neun Nein-Stimmen.

Zeigte das Abstimmungsergebnis Einigkeit, so trügt dies, denn es wurde heftig um die Plätze gestritten und manch hartes Wort fiel. Auf der Strecke blieb Heinrich Davids, Kreistagsmitglied, ehemals ehrenamtlicher Stadtrat und maßgeblich an der Entwicklung der jetzigen Planung der Nordumgehung beteiligt. Der altgediente Sozialdemokrat stand auf Platz 25 der Liste, so daß er von sich aus das Handtuch warf, als er keine Hoffnung mehr hatte, auf einen der 18 aussichtsreichen Plätze zu kommen.

Opfer Nummer zwei wurde Georg Seel. Gegen ihn kandidierte der Jungsozialist Gunther Hippler, der mit 55 zu 52 Stimmen auf Platz 13 gesetzt wurde.

Hauptverteidiger für Hippler war Werner Schwarz, der meinte, Hippler habe in den vergangenen vier Jahren die Dreckarbeit für andere gemacht und verdiene jetzt einen Stadtverordnetensitz. Walter Mayer führte aus, daß die CDU-Mitglieder die Junge Union auf viel bessere Plätze gesetzt habe, als dies mit Platz 13 für einen jungen Sozialdemokraten geschehe.

Nach mehreren Kampfabstimmungen kamen die anderen Jungsozialisten Eberhard Baeumerth von Platz 15 auf Platz 16, Eberhard Heun behielt seinen 17. Platz, und Jochen Uhl fiel von Platz 21 auf Platz 22. Der ehemalige Juso-Vorsitzende Andreas Hamburg kam auf Platz 25. Eine ganze Reihe von altgedienten Sozialdemokraten verschwand aus der Kandidatenliste.

Unter den ersten 20 Kandidaten sind acht neue Namen. Neben den bereits erwähnten Jusos sind neu auch der 2. Vorsitzende des Ortsvereins, Holger Koppe (Platz 4), die AsF-Vorsitzende Brigitte Wegner (Platz 7), Vorstandsmitglied Dieter Pitthan (14.), Horst Weber (18.) und Walter Eisenbach (20.).

Walter Mayer sagte, ein Grund für diese Blutauffrischung sei das Verhalten von zwei Fraktionsmitgliedern, die nach ihrem Einzug in das Stadtparlament ihre Arbeit für die Partei und die Fraktion praktisch eingestellt hätten. Für diese beiden gab es nur noch aussichtslose Plätze auf der Liste.

Platz eins auf der Liste hat der jetzige Fraktionsvorsitzende Jürgen Eilers, der ehemalige Stadtverordnetenvorsteher und ehrenamtliche Stadtrat Dr. Heinz Wleklinski steht auf Platz 2, die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Ilse Holsemann auf Platz 3. Es folgen Manfred Goransch (5.), ehrenamtlicher Stadtrat Karl Weber (6.), Rainer Wyzomirski (8.), Walter Mayer (9.), Sieglinde Esters (10.), Kurt Göhr (11.), Ewald Räuber (12.), Dieter Stroh (19.). Georg Seel (Platz 21). Im jetzigen Stadtparlament hat die SPD 16 Sitze.

Informations-Fete

Der Verein für Jugendpflege und Jugendhilfe veranstaltet am Mittwoch, dem 17. Dezember, um 19 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte eine „Informations-Fete" mit Musik, Tanz und Tee. Der Verein will über das Thema Kriegsdienstverweigerung und Zivildienst informieren sowie Einblicke in sein bisheriges und künftiges Wirken geben. Der Eintritt ist frei.

Geld für die Sporthalle

Landrat Walter Schmitt hat jetzt vom Hessischen Sozialminister die Mitteilung erhalten, daß der Turnverein zum Bau seiner Sporthalle in Oberlinden eine Landeszuwendung über 48 700 Mark erhält. Eine zweite Rate in Höhe von 14 300 Mark wird dem Verein voraussichtlich im Januar 1981 überwiesen.

Weihnachtswanderung der Stenografen

Auch dieses Jahr findet wieder die traditionelle Weihnachtswanderung der Langener Stenografen statt. Treffpunkt ist dieses Mal am Friedhofsparkplatz (Friedhofstraße), dann geht es in Richtung Dreieichenhain. Sie werden auch dort wieder mit Kaffee und Kuchen erwartet um später gut gerüstet den Heimweg antreten zu können.

Eingeladen ist jeder, insbesondere alle Mitglieder, Unterrichtsleiter, Kursteilnehmer, Wettschreiber sowie deren Freunde und Verwandte. Und hier die genauen Daten: am Sonntag, dem 21. Dezember pünktlich um 15.30 Uhr am Friedhofsparkplatz (Friedhofstraße).

Jahrgangstreffen

Zu einer Vorweihnachtsfeier trifft sich der Jahrgang 1898/99 heute um 16 Uhr in der TV-Gaststätte am Jahnplatz.

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich am Mittwoch, dem 17. 12., um 16 Uhr in der Gaststätte „Lämmchen".

In der TV-Gaststätte veranstaltet der Jahrgang 1906/07 am Donnerstag, dem 18. 12., um 17 Uhr sein Adventstreffen.

Zu einer Weihnachtsfeier trifft sich der Jahrgang 1909/10 am Donnerstag im „Lämmchen".

Der Jahrgang 1911/12 kommt am Freitag, dem 19. 12., um 16 Uhr zu einer vorweihnachtlichen Feier im „Lämmchen" zusammen.

Zum Thema Gas- und Stromrechnung:

Zweimal die Hälfte oder einmal voll?

Stadtwerke wollen kundenfreundlich sein

Die Preise für Energie haben in den letzten Jahren Höhen erreicht, die von allen Seiten zwar bedauert, aber nicht verhindert werden können. Die Gründe dafür sind hinreichend bekannt. Und noch ist nicht abzusehen, wohin die Preise für Strom und Gas noch steigen, weitere Erhöhungen deuten sich bereits an.

Mit den gestiegenen Preisen sind auch die Abrechnungen der Stadtwerke an die Kunden höher geworden, und die Beträge, die von manchen Haushalten alle acht Wochen an das Versorgungsunternehmen abzuführen sind, haben bereits Dimensionen erreicht, die beachtliche Lücken auf den Konten hinterlassen. Dies gilt vor allem für jene Abnehmer, die nicht nur Licht brennen und auf dem Gasherd kochen, sondern auch ihre Heizung mit einer der genannten Energiequellen betreiben, die sogenannten Vollversorger. Bei ihnen sind Rechnungen über 400 Mark im Monat keine Seltenheit, was alle zwei Monate — so ist der Turnus der Abbuchung — ein Loch von fast einem Tausender in die Haushaltskasse reißt.

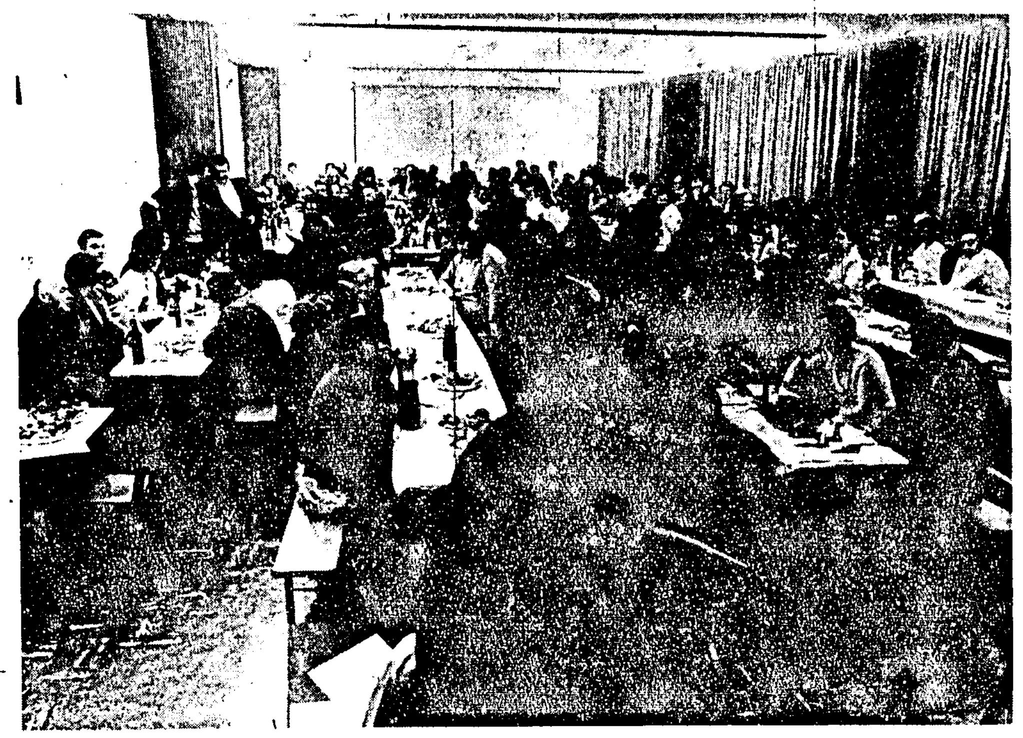
Angeregt durch Hinweise aus unserer Leserschaft haben wir ein Gespräch mit den Stadtwerken geführt und erfahren, daß man sich auch dort seit längerer Zeit mit diesem Problem beschäftigt. Billiger werden Strom und Gas zwar nicht, und auch die Abnahmemenge bestimmt allein der Kunde, aber man sieht durchaus ein, daß es vielleicht weniger erschreckend ist, jeden Monat nur die Hälfte des Betrages hinblättern zu müssen, der bisher alle acht Wochen fällig ist. In erster Linie, darüber ist man sich klar, betrifft dies die Abnehmer größerer Mengen, wozu vor allem die Betreiber von Gasheizungen gehören.

Es gebe einige Gründe, die dafür oder dagegen sprächen, wurde uns erklärt. Für eine Beibehaltung des seitherigen Modus der zweimonatigen Abbuchung spreche die alte Gewohnheit und der allgemeine Trend, größere Zeiträume zusammenzufassen. Für die Stadtwerke selbst beinhalte diese Art und Weise weniger Buchungsaufwand und damit weniger Verwaltungskosten.

Bekäme man das Geld jeden Monat, erspare man einen gewissen Zinsverlust und sei liquider. Rechne man diese beiden Fakten — aus der Sicht der Stadtwerke gesehen — gegeneinander auf, dann komme man etwa zu einer Gleichgewichtigkeit. Fazit: für die Stadtwerke ist es gleich, ob monatlich oder zweimonatlich abgerechnet wird. Man überläßt es den Kunden, den für sie besseren Modus auszuwählen.

Dies sei übrigens schon die ganze Zeit möglich, nur auf dem Wege der Abbuchung nicht. Diese Zahlungsweise sei bisher an den Zwei-Monats-Rhythmus gebunden, jedoch stehe es jedem Kunden frei, nicht abbuchen zu lassen, sondern monatlich selbst zu überweisen.

„Und wie soll es nun werden?", fragten wir. Die Antwort blieb aus. Diese will man den Kunden überlassen. „Wir wollen kundenfreundlich sein", erklärte Direktor Werner Wienke. „Es tut uns schon leid genug, daß diese Preisentwicklung eingetreten ist, an der wir leider nichts ändern können. Deshalb wollen wir unseren Kunden auf diese Weise entgegenkommen, daß sie es, wenn sie wollen, nur mit geringeren Teilbeträgen zu tun haben. Im Endeffekt bleibt die Rechnungssumme, ist aber in zehn Teilbeträgen vielleicht besser zu verkraften als in fünf. Aber wie gesagt, das wollen wir unseren Kunden selbst überlassen."



Zur alljährlichen Weihnachtsfeier im Landesflüchtlingslager hatten sich wieder zahlreiche Besucher eingefunden Der Männerchor „Liederkranz" sowie der Orchesterverein Langen/Egelsbach hatten die musikalische Ausgestaltung übernommen, Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs und das Vorstandsmitglied des BdV-Landesvorstandes Karl Kolpack sowie Vertreter der Kirchen sprachen Grußworte. Die Festansprache hielt Regierungsdirektor Browatzki als Vertreter der Hessischen Landesregierung.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Kalbs-Leberwurst im Naturdarm geräuchert, 100 g 1.38
Gelbwurst mild 100 g 1.08
Orig. Schwarzwälder Schinken eine Schinkenspezialität 100 g 1.98
Schweine-Rollbraten saftig 500 g 3.95
»Riederwälder« Fleischwurst im Ring schmeckt kalt u. warm 500 g 3.85
Schweine-Kotelett zart oder Schweine-Kamm saftig 500 g 3.85

Frohe Weihnacht & Guten Rutsch
Allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest – und ein herzliches „Dankeschön" an unsere Kunden!
Kommen Sie gesund und glücklich ins neue Jahr... ein neues Jahr, in dem Sie sich wieder auf Ihren billigen HL verlassen können.

Echter Lachs geräuchert, 150 g-Seite 9.98
Aal geräuchert, 100 g 1.99
»Dörffler« Ragout Fin 400 g-Dose 2.99
Dtsch. oder polnische Hafermast-Gänse Hdlkl. A, gefroren 500 g 4.29
Franz. Camembert 50% F.i.Tr., 250 g-Schachtel 2.49
Schöller Eiscreme »Mövenpick Eisstollen« 1000 ml-Packung 5.95
Melitta Filtertüten Nr. 1 x 4 oder Nr. 102, 100 Stück-Packung 1.99
Melitta Kaffee »Auslese« gemahlen 500 g-Packung 8.98
Ital. Yellow Cling Pfirsiche Marke »Valledoria« 850 ml-Dose 1.29
Sarotti Pralinen »7-Länder-Spezialitäten« 150 g-Packung 3.98
Cognac Martell VS 40 Vol. %, 0,7 Liter-Fl. 19.98
Kupferberg Sekt Gold, weiß oder Spätburgunder, rot 0,75 Ltr.-Flasche 6.98

HL MARKT
Heinz Dosensuppen Gulasch-, Ochsenschwanz-, Champignon-, Tomaten- oder serb. Bohnensuppe, 310 g-Dose .99
Zewa Küchenrolle »Wisch & Weg« 2 Stück-Packung 1.89
Ital. Vollblut-Orangen »Moro«, Kl. I, 1,5 kg-Netz 1.99
Ital. oder israel. Grapefruits 3 Stück im Netz 1.79
Israel. Spree-Nelken 10 Stück mit Grün 2.99
HLF / 51. Woche
Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht

Stadt-Spiegel

Vorm Winteranfang

Der Winter war schon dagewesen,
erst hat's geschneit und dann getaut.
Man kehrte Schnee mit hartem Besen
und kriegte eine Gänsehaut.

Die Autos husteten beim Starten
bedenklich nach gar kalter Nacht,
denn kalt war'n die Visitenkarten,
die uns der kalte Herr gebracht.

Jetzt pendelt zwischen Frost und Regen
das Wetter — uns're Stimmung auch.
Denn glitschig ist's auf vielen Wegen,
es rutschen Schuh und Reifenschlauch.

Der Autofahrer wird zum Schwimmer,
man kommt leicht aus dem Gleichgewicht,
und auch der Weihnachtswerbung Schimmer
„Schenkt Freude" tröstet leider nicht.

Mal warm, mal kalt. Soll's uns verdrießen,
was dieser Monat mit uns treibt.
Man hört die Leute wieder niesen,
weils Wetter nicht beständig bleibt.

Wir werden daran kaum was ändern,
drum heizen wir nun den Kamin.
Der Winter hat, nach den Kalendern,
ja erst am Sonntag den Termin.

So kann es noch durchaus geschehen,
daß „weiße Weihnacht" kommt ins Land.
Wir warten ab und werden's sehen.
Und vorerst spar'n wir Winterbrand.

Weitere Komödie beim Theaterring

Mit einer weiteren Komödie wartet der Theaterring Langen zur „Halbzeit" dieser Spielzeit am Freitag, dem 19. 12. um 20 Uhr mit „Mary, Mary" von Jean Kerr in der Langener Stadthalle auf.

In der Aufführung der Theatergastspieldirektion Kempf werden moderner Kunstbetrieb, American way of life und alle nur möglichen menschlichen Schwächen ganz schön auf die Schippe genommen. Die Dialoge sind direkt und voller hübscher Pointen. Dazu kommt ganz wesentlich, daß die Figuren dieses Fünfpersonenstückes „leben". Besonders Mary (Uschi Glas) mit ihren intellektuellen Komplexen und ihrer Angst, „Herz zu zeigen". Fast eine Hausmedizin für Scheidungswütige, deren Ingredienzen wohlschmeckend und gut gemixt sind.

Ski-Clubmeisterschaft in Hittisau

Zur 27. Clubmeisterschaft fährt die Skigilde Langen wiederum nach Hittisau. Vom 30. 1. bis 1. 2. 1981 werden die Langener wieder den Ort im Bregenzer Wald bevölkern. Die Vorbereitungen der Fahrten und Unterkünfte sind bereits abgeschlossen. Nach dem sportlichen Teil und der Siegerehrung kann das Tanzbein geschwungen werden.

Die Abfahrt nach Hittisau am 30. 1. 1981 ist wahlweise um 2 Uhr nachts oder um 14 Uhr nachmittags möglich. Die Rückreise ist am 1. 2. 81 gegen 15 Uhr ab Hittisau, Ankunft in Langen gegen 21.30 Uhr. Anmeldungen können bis zum 15. 1. 1981 beim Reisebüro Becker, Bahnstr. 48, vorgenommen werden. Gäste sind herzlich willkommen.

Gemeinsame Arbeit soll im Vordergrund stehen

Fraktionsvorsitzende von NEV und FDP zum Haushalt

Wir berichteten bereits über die Ausführungen der Fraktionen der CDU und SPD zum Haushaltsplan 1981, der in der letzten Stadtverordnetensitzung verabschiedet wurde. Zu diesem Haushalt nun die Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden der NEV, Egon Hoffmann, und der FDP, Dieter Bahr.

NEV-Fraktionsvorsitzender Egon Hoffmann führte aus, daß die Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Wahljahr 1981 unter einem ungünstigen Stern stehe. Die Verschuldungen von Staat und Gemeinden und die Mindereinnahmen von Steuern seien hier anzuführen.

Hoffmann: „Trotz aller Wandlungen sind die Gemeinden immer noch das Fundament unseres Staates. Sie sind der Ort, an dem die Ansprüche geregelt werden, die sich aus dem Zusammenleben der Menschen unmittelbar ergeben." Die Einwohnerzahl von Langen gehe zurück. Grund dafür sei, daß in Langen zu wenig Bauland ausgewiesen werde.

Erfreulich sei allerdings, daß die Bautätigkeit durch Mitwirkung der NEV langsam aufwärts gehe. Beispiele seien der Wohnungsbau an der Südlichen und an der Nördlichen Ringstraße.

Auf den Verkehrslärm eingehend, sagte Hoffmann, bereits beim Bau der Brücke über die Bahnlinie im Jahre 1969 sei Abhilfe versprochen worden, doch bis heute sei noch nicht einmal das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen. Hoffmann stellte die Frage, wie lange noch die Anwohner dem Lärm ausgesetzt würden. Alle Politiker sollten sich mit den Bürgern solidarisieren und für den baldigen Bau der Nordumgehung gemeinsam demonstrieren. „Wir verkennen nicht die Lärmbelästigungen in den anderen Straßen der Stadt, sind aber der Meinung, daß besonders hier an der B 486 das Maß des Zumutbaren überschritten ist."

Auch auf die Verschuldung der Stadt ging Hoffmann ein und warf dem Magistrat vor, die Gebührenhaushalte nicht rechtzeitig überprüft und maßvolle Anhebungen vorgeschlagen zu haben. Die Steuereinnahmen würden bis 1981 um 11 Prozent steigen, die Kosten für Personalausgaben aber um 23 Prozent. „Wer soll das bezahlen?", meinte Hoffmann.

Falsche Hoffnungen bei dem Bürger für die kommenden Jahre zu wecken, wäre der größte Fehler; bei allen neuen Vorhaben sollten die Folgekosten nicht außer Betracht gelassen werden. Abschließend sagte Egon Hoffmann: „Im Jahr 1978 schloß ich meine Ausführungen mit der Bitte: ‚Bei aller politischer Gegensätzlichkeit sollten wir erkennen lassen, daß letztlich die gemeinsame Arbeit im Vordergrund des kommunalpolitischen Geschehens steht.' In diesem Jahr gilt dieser Satz mehr denn je."

Dieter Bahr, Fraktionsvorsitzender der FDP, nahm ebenfalls zu den einzelnen Haushaltspunkten Stellung. Die Umstruktuierungen im Haushalt, im Vergleich zu den letzten Jahren, seien sicher auch auf die Bundesgesetzgebung zurückzuführen. Zur Umweltpolitik sagte Bahr: „Weit oben auf der Liste politischer Themen steht die Umweltpolitik. Wer die Gesetzgebung und den Erkenntnisstand in seiner Entwicklung verfolgt hat, der kann als Langener doch mit Befriedigung feststellen, daß in seiner Stadt die Beschlußlage und die Verwirklichung immer ein Stückchen vor dem Standard war."

Bahr führte zu den Themen Bundesstraße 3 und Nordumgehung aus, daß der Schutz vor Verkehrslärm nur dann wirksam durchgesetzt werden könne, wenn der überörtliche Verkehr um die Stadt herum geleitet werde. Bahr: „Und deshalb bleiben wir bei der Feststellung, daß die Bundesstraße 486 nur durch eine attraktive Nordumgehung mit vier Fahrspuren in der Tieflage entlastet wird."

Dieter Bahr schloß seine Ausführungen mit den Worten: „Die Bilanz im Blick zurück und in der Folgerung für die Zukunft ist positiv. Man könnte in Abwandlung eines bekannten Spruches sagen: „Es gibt viel zu tun, aber wir haben es angepackt." Nicht alles vom Wünschenswerten könne sofort verwirklicht werden, auch hier müßten Kompromisse geschlossen werden. So stehe die FDP zu der früher beschlossenen Aussage, daß die Langener Behandlung der Gewerbesteuersenkung vernünftig angesichts des Gesamtleistungsangebots gewesen sei. Die Stadt habe sich nicht ungerechtfertigt bereichert, sondern die Einnahmen voll an den Bürger weitergegeben.

„Hier glauben wir auch, daß dies verstanden wird. Das Langener Gewerbe wurde damit gefördert. Weit wichtiger scheint uns zu sein, daß das Gewerbe eindrucksvoll bewiesen hat, daß der Wille zur Eigeninitiative besteht. Mit der IGEVA ist ein überzeugendes Bild der Leistungsstärke gegeben worden. Für eine kleine Partei wie unsere sind nicht nur die Haushaltsberatungen, sondern alle Ausschuß- und Kommissionsberatungen doch recht strapaziös, will man stets mit sachgerechten Informationen richtige Entscheidungen treffen. Hier sagen wir den Parlamentskollegen, dem Magistrat, der Verwaltung und allen, die uns mitberaten haben, unseren Dank für Fairneß und Gleichbehandlung. Sie hat es uns wesentlich erleichtert, diese positive Analyse des Etats 1981 im speziellen und der auslaufenden Legislaturperiode im allgemeinen zu gewinnen."

von privat zu privat
Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 80000 mal

Briefkasten der CDU-Frauen

Die CDU-Frauenvereinigung hat zur noch besseren Kommunikation mit den Langenern einen Briefkasten eingerichtet. Hiermit will sie dem Bürger die Möglichkeit für Anregungen, Wünsche, wie aber auch für Kritik geben und würde sich freuen, wenn davon reger Gebrauch gemacht würde. Die Christdemokratinnen sind froh, dies noch kurz vor Weihnachten geschafft zu haben, denn gerade vor den Festtagen und zum Jahresende wolle der eine oder andere sicher noch Kontakt aufnehmen.

Der Briefkasten befindet sich am Alten Rathaus, Wilhelm-Leuschner-Platz. Hier haben die CDU-Damen auch ihren Clubraum. Bei dieser Gelegenheit weisen sie nochmals auf ihre dortigen Sprechstunden hin, und zwar an jedem 1. Mittwoch des Monats von 17 bis 19 Uhr und an jedem 3. Mittwoch von 20 bis 22 Uhr.

Unter dem Motto „Erlebtes in Bildern" wurde am Freitag im Foyer des Rathauses eine Ausstellung des Langener Künstlers Johannes G. Görg eröffnet, die bis Ende Januar während der Öffnungszeiten des Rathauses (montags bis freitags von 8 bis 12, dienstags außerdem von 17 bis 19 Uhr) sowie sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr zu sehen ist. Erster Stadtrat Liebe würdigte bei der Eröffnung im Beisein zahlreicher Gäste das Wirken des Künstlers (Bildmitte), der vor allem durch seine Federzeichnungen Langener Motive bekannt geworden ist, aber auch in anderen Techniken eine gute „Handschrift" hat, wie die zahlreichen ausgestellten Bilder zeigen.

Geben Sie Ihrem Kind einen guten Start in die Zukunft.

Sparen Sie mit der Deutschen Bank. Schon bei 100 Mark pro Monat, angelegt in unserem Sparplan mit Bonus, verfügen Sie in 20 Jahren über 49.500 Mark. Davon zahlen Sie 24.000 Mark ein. Die übrigen 25.500 Mark legen wir als Zinsen und Bonus obendrauf. (Stand der Konditionen: Dez. 1980.)

Dieses Beispiel geht aus von 4 zeitlich nacheinander abgeschlossenen Sparverträgen mit je 5 Jahren Laufzeit, einer Verzinsung von 6,5 % und jeweils einem einmaligen Bonus von 2 %.

Kommen Sie zu uns, auch wenn Sie noch nicht unser Kunde sind. Die Zukunft Ihres Kindes ist es wert.

Deutsche Bank

„Hünengräber" im Duisburger Hafen

Der dritte Bauabschnitt des Flüssiggas-Großtanklagers fertiggestellt

Auf der Ölinsel des Duisburger Hafens sind von den riesigen zylindrischen Flüssiggas-Behältern nur die Frontseiten zu sehen. Mit Hünengräbern germanischer Vorzeit verglich der Geschäftsführer der Westdeutschen Flüssiggas Lager GmbH, Bögle, die mit Erde abgedeckten Tanks, die nach Fertigstellung der dritten Baustufe nun insgesamt 20 000 cbm lagern können. Das wäre genug, um eine Stadt von 100 000 Einwohnern ein ganzes Jahr lang mit Gas zu versorgen.

Diese Form der Lagerung von Flüssiggas war für Westeuropa ein Novum, als vor vier Jahren mit dem Bau der Anlage begonnen wurde. Bisher hatte man stets Kugeln den Vorzug gegeben. Die erdgedeckten zylindrischen Behälter erwiesen sich jedoch sowohl als kostengünstigste wie auch als sicherheitstechnisch beste Lösung, wie ein Gutachten der Bundesanstalt für Materialprüfung bestätigte. Schon im November 1977, nachdem die ersten drei Behälter fertiggestellt waren, traf über die verkehrstechnisch günstige „Rheinschiene", die wesentlich zur Standortwahl beigetragen hatte, das erste Tankschiff zur Entladung in Duisburg ein. Seitdem gab es keinerlei Probleme, auch nicht im extrem kalten Winter 1978/79.

In einer Zeit, in der sich alle Verantwortlichen darüber klar sind, daß unsere Energieversorgung alle nur möglichen Energieträger nutzen muß, kommt dem nicht an ein Leitungsnetz gebundenen Flüssiggas eine immer größere Bedeutung zu. In 2,5 Mio. von 23,5 Mio. Haushalten in der Bundesrepublik wird es bereits verwendet, und längst nicht mehr nur für Zusatzgeräte oder den Campingkocher. Der Trend zur Vollversorgung, d. h. zur Nutzung für Heizen, Kochen und Warmwasserbereitung, ist nicht zu übersehen. 200 Straßentankwagen sind ständig unterwegs, um bereits 200000 Kundentanks zu beliefern.

Der in bezug auf Heizwert und nach ökologischen Gesichtspunkten hochwertige Energieträger war bisher - als Nebenprodukt bei der Rohölverarbeitung in den Raffinerien - nur in begrenztem Umfang verfügbar. Riesige Mengen wurden bei der Rohölförderung „abgefackelt", weil sich die Investition für die Aufbereitung, die Lagerung und den Transport nicht lohnte. Durch die enormen Energiepreissteigerungen in jüngster Vergangenheit werden diese Investitionen jedoch wirtschaftlich. In Saudi-Arabien und Algerien, sind bereits entsprechende Anlagen samt Lager- und Umschlageinrichtungen im Bau. Damit wird sich in den nächsten Jahren ein weltweiter Exportstrom auch in Gang setzen, der auch dem deutschen Markt zugute kommen dürfte.

Profitieren dürfte davon die Petrochemie, die heute schon etwa die Hälfte des zur Verfügung stehenden Flüssiggases für die Kunststofferzeugung verbraucht. Es ist außerdem damit zu rechnen, daß wachsendes Umweltbewußtsein auch in Zukunft zu einer beträchtlichen Steigerung des privaten Verbrauchs führen wird, denn dieser umweltfreundliche Brennstoff produziert keine belästigende Abgase, und bei der Lagerung entfällt die Gefahr einer Verunreinigung des Grundwassers.

Im Nachbarland Holland laufen 200 000 Pkw auf Flüssiggas. Ob sich bei uns eine ähnliche Entwicklung vollziehen wird, dürfte davon abhängen, ob auch bei uns die Mineralölsteuer für Autogas gesenkt wird.

Auf Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums beschäftigt sich die Bundesregierung seit einiger Zeit mit diesem Problem. Der größere Einsatz von Flüssiggas als Treibgas würde die Verbesserung der Umweltbedingungen in den Ballungszentren erwirklichen helfen.

Jeder dieser vier Behälter faßt 2000 Kubikmeter Flüssiggas. Bei einem Durchmesser von 6,10 Meter sind sie 71 Meter lang. Nach der Fertigstellung wurden die Tanks mit Erde abgedeckt.

Autobahn für „Bummelzüge" gesperrt

Die StVO regelt einige nicht alltägliche Verkehrs-Situationen neu

Bei der Änderung der Straßenverkehrsordnung am 1. August 1980 wurden auch einige Abschnitte neu geregelt, die – zugegeben – nicht alltägliche Situationen auf unseren Straßen betreffen, dennoch nicht minder wichtig sind als die anderen Paragraphen. Denn wer z. B. bisher immer glatt Autobahn gefahren ist, kann morgen mit einem Kolbenfresser liegenbleiben und muß abgeschleppt werden. Wissen Sie, daß diese „Bummelzüge" mit Gefährdung der anderen Verkehrsteilnehmer nicht mehr erlaubt sind? Ein Beispiel von mehreren Änderungen, die alle nur der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer dienen.

Im einzelnen ist neu geregelt worden:

● **Abschleppen von Fahrzeugen auf der Autobahn:** Oft konnte man erleben, daß defekte Fahrzeuge im „Bummelzugtempo" auf der Autobahn über lange Strecken abgeschleppt wurden. Wegen der erheblichen Geschwindigkeitsdifferenz zwischen ihnen und den anderen Kraftfahrzeugen entstanden immer wieder gefährliche Situationen. Deshalb dürfen beschädigte Autos nur noch bis zur nächsten Ausfahrt auf der Autobahn abgeschleppt werden. Dann müssen sie auf Landstraßen weiterfahren bis zur nächsten Werkstatt. Es ist auch unzulässig, beim Abschleppen in die Autobahn einzufahren. Und beide Fahrzeuge – also das Schleppfahrzeug und das abgeschleppte – müssen während der Fahrt ihr Warnblinklicht einschalten.

● **50 km/h Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge mit Schneeketten:** Schneeketten haben den Nachteil, daß sie – ähnlich wie früher Spikes-Reifen – auf schnee- und eisfreien Straßenabschnitten erhebliche Schäden anrichten. Um diese Schäden und damit die aufwendigen und teuren Reparaturen an den Straßen so gering wie möglich zu halten, dürfen Fahrzeuge mit Schneeketten nicht schneller als 50 km/h gefahren werden. Diese Begrenzung gilt für alle Straßen.

● **Eine neue Einrichtung: Parkscheinautomaten.** Parkuhren und Parkscheiben sind allen Autofahrern bekannt. Mit ihnen wird die am jeweiligen Platz geltende Parkzeit überwacht. Zukünftig haben die Behörden die Möglichkeit, auch Parkscheinautomaten aufzustellen. Sie haben sich im benachbarten Ausland seit Jahren bewährt. Denn sie bieten den Vorteil, daß man aus stelle vieler Parkuhren mit nur einem Automaten auskommt. Das ist dann sinnvoll, wenn eine Parkfläche verschieden genutzt wird: z. B. als Marktplatz und als Parkplatz dann, wenn keine Markttage sind. Oder wenn es darum geht, historisch wertvolle Stadtteile nicht mit vielen Parkuhren zu verschandeln. Die Autofahrer müssen den aus dem Automaten gezogenen Parkschein gut sichtbar in ihr Auto legen. Allerdings: Zum Ein- und Aussteigen und beim Be- und Entladen braucht man keinen Parkschein.

● **Sonderparkplätze für Schwerbehinderte mit außergewöhnlicher Behinderung beim Gehen und für Blinde:** Viele außergewöhnlich schwerbehinderte Mitbürger, die ihre Wohnungen nur verlassen können, wenn sie auf ihren Wegen im Auto fahren können, finden oft keine Möglichkeit, in einer Entfernung von ihrer Wohnung oder Arbeitsstätte zu parken, die sie selbständig oder mit zumutbarer fremder Hilfe bewältigen können. In einer ähnlichen Situation sind oft Blinde, wenn deren Fahrer keine Parkplätze finden. Dieser Zustand kann nicht länger hingenommen werden. Weil Appelle an die Mitbürger leider oft erfolglos waren, kann nun die zuständige Behörde im eingeschränkten Halteverbot, auf gekennzeichneten Parkplätzen oder beim erlaubten Parken auf Gehwegen durch ein Zusatzschild solche Sonderparkplätze schaffen. Nur Schwerbehinderte oder die Fahrer von Blinden dürfen dort parken. Sie müssen aber den Parkausweis gut sichtbar am Kraftfahrzeug angebracht haben.

● **Sonderparkrecht für Bürger, die in bestimmten Straßen oder Vierteln wohnen:** Vor allem in den Innenstädten finden die Bewohner bei den wenigen Parkflächen, die es gibt, oft keinen Parkplatz. Sie müssen in vielen Fällen bis in den späten Abend hinein warten, ehe sie ihr Auto in der Nähe ihrer Wohnung abstellen können. Folge: Die Betroffenen sind verärgert, die innerstädtischen Wohngebiete verlieren an Attraktivität. Die Behörden können neue Sonderparkplätze schaffen, indem sie durch ein Zusatzschild – zum eingeschränkten Halteverbot den Anwohnern das Parken erlauben oder – ihnen die gekennzeichneten Parkplätze oder das erlaubte Parken auf Gehwegen vorbehalten.

An diesen Stellen darf aber nur parken, wer einen Parkausweis hat und diesen gut sichtbar an seinem Fahrzeug anbringt.

Außerdem wird ab 1. August 1981 – also nach einer Übergangsfrist – das regelmäßige Parken von schweren Lastkraftwagen, Anhängern über 2 Tonnen zul. Gesamtgewicht und von Omnibussen in Wohn-, Erholungs-, Kur- und Klinikgebieten von 22 Uhr bis 6 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen verboten.

anzeigen + public relations

Auch im Winter:

Rheuma-Schmerzen sind kurierbar

Der Winter mit seinem häufigen Wechsel von Kälte, Nässe, Wind und mildem Wetter ist für Menschen mit Rheuma-Beschwerden die schlimmste Jahreszeit. Muskel-, Gelenk- und Nervenschmerzen, die im Sommer vielleicht nachgelassen oder ganz aufgehört hatten, setzen trotz aller Vorsicht an irgendeinem Tage ein – weil z. B. die Schuhe durchnäßten oder der Mantel zu dünn war.

Auch wenn die Schmerzen zunächst nur gering spürbar sind, sollte man auf der Hut sein. Sie können – wenn man nichts dagegen tut – schnell intensiv werden. Die Betroffenen wissen ein (Klage-)Lied davon zu singen, wie quälend sie in Muskeln und Gelenken bohren und ziehen können. In kurzer Zeit entwickeln sie sich weiter zu listigen Verspannungen und empfindlichen Bewegungseinschränkungen. Mangelhaft oder nicht behandelt, verursachen sie irreparable Schäden.

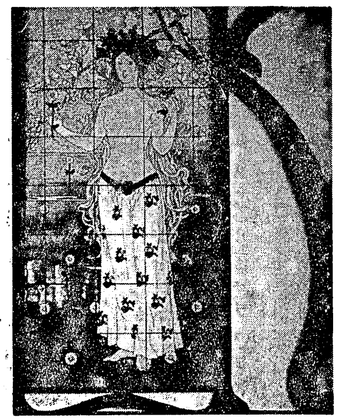
Aber so weit muß es ja nicht kommen. Die Firma Dr. Sasse, Berlin, hat mit Ostochont' Salbe und Ostochont' flüssig Medikamente entwickelt, die sich ganz einfach anwenden lassen und schnell und intensiv wirken. Man muß sie nur rechtzeitig einsetzen. Als Salbe ist das Präparat seit langem bewährt.

Nach neuesten Erkenntnissen ist Ostochont' flüssig entwickelt worden. Es wird auf die erkrankte Hautstelle aufgetragen und leicht einmassiert. Nach wenigen Minuten erwärmt sich der gesamte Krankheitsherd. Die wohltuende Durchwärmung ist nicht vorübergehend und oberflächlich. So werden muskulöse Verspannungen schnell gelöst und die Schmerzen gelindert. Bereits nach kurzer Zeit klingen die Beschwerden ab.

Patienten mit empfindlicher Haut brauchen das wohlriechende Mittel nur ein bißchen geringer zu dosieren, um die Erwärmung als angenehm zu empfinden. Es dringt in die Haut schnell ein, ohne eine fettige Schicht zu hinterlassen. Kleider werden also nicht beschmutzt.

Wer es nicht warm mag, der kann die genauso stark wirksame Salbe anwenden, die zwar nicht das Wärmegefühl auslöst, ansonsten in ihrer schmerz- und entzündungshemmenden Wirkung gleich gut ist. Wird das Mittel vorschriftsmäßig angewendet, ist es frei von Nebenwirkungen.

Ostochont' flüssig, das sich mittlerweile bei vielen Patienten großer Beliebtheit erfreut, und Ostochont Salbe sind in der Apotheke erhältlich - auch ohne Rezept.



Schenken macht Freude

Das bevorstehende Weihnachtsfest bereitet nicht nur eitel Vorfreude, sondern auch viel Kopfzerbrechen, wenn es um Geschenke geht. Ein originelles Geschenk für alle Freunde der kleinen Tasse Kaffee ist dieser hübsche Kalender aus der Edition Pressopresso, in dem Fotos der schönsten Cafehäuser Europas zusammengetragen sind, wie z. B. das Café Greco. Rom, das Café Florian, Venedig, das Pariser Café de la Paix u. a. Für den Kaffeefreund gibt man noch ein Pressopresso-Servierset dazu, bestehend aus zwei stilgerechten, formschönen Original-Täßchen, einem 50-g-Glas Pressopresso und einem Dosierlöffel. Der Kalender „Cafehäuser 1981" ist in einer limitierten Auflage zu einem **Sonderpreis von DM 20,–** erhältlich über: **Nestlé Erzeugnisse GmbH, Postscheckkonto Nr. 2100-607, Postscheckamt 6000 Frankfurt/M.**

Foto: edition pressopresso

Milch und Fruchtsaft im Karton:

Preiswürdig und energiesparend

Bei der Diskussion über die Qualität der Kartonein wegverpackung bzw. der Glas-Mehrwegflasche wird der Verbraucher meistens übergangen. Dabei sind ein wesentlicher Grund für die Entscheidung für das eine oder andere Verpackungssystem die Kosten und hier insbesondere die Distributionskosten.

Die wesentlichen Vorteile der Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel – geringerer Energieaufwand durch gute Stapelbarkeit im Lager, beim Transport und im Verkaufsregal sowie durch optimale Nutzung der Verkaufsfläche in der Kühltheke, geringere Kosten durch weniger Organisationsaufwand – kommen nicht nur den Molkereien und dem Handel zugute; das differenzierte, dabei aber preiswürdige Produktangebot liegt letztendlich auch im Interesse der Verbraucher.

Verschiedene Untersuchungen, die bereits in der Fachpresse veröffentlicht wurden, zeigen, daß man je Mehrwegflasche mit zusätzlichen Kosten von 9 bis 12,7 Pfennig rechnen muß und daß die Einwegverpackung aus Karton eindeutig das preiswertere und effizientere Verteilersystem zwischen dem Abfüller, dem Handel und dem Verbraucher darstellt.

Auch im Ausland führten derartige Untersuchungen zum gleichen Ergebnis: So zum Beispiel in Norwegen und Dänemark, wo Mehrkosten von 13,3 bzw. 15,2 Pfennig pro Liter Milch bei der Umstellung auf Mehrwegflaschen ermittelt wurden.

Eine Kostenerhöhung von ca. 15 Pfennig je Liter Milch müßte notwendigerweise an den Verbraucher weitergegeben werden. Es ist zu erwarten, daß dadurch der Milch- und Fruchtsaftkonsum zurückgehen würde, was gesundheitspolitisch, aber auch agrarpolitisch schwer zu verantworten wäre.

7 Länder, ein nicht alltägliches Geschenk.

Eine liebe Freundin, ein Freund, eine Kollegin, ein Bekannter hat Geburtstag. Oder Sie möchten Ihrer Frau eine kleine Freude machen, Ihre Eltern überraschen, Sie wollen ein schönes Geschenk mitbringen – aber was? Etwas „Großes" wäre schon zu viel, eine Kleinigkeit zu wenig. Und bei alledem soll es auch noch etwas Besonderes sein. Da bieten sich 7 Länder-Pralinen von Sarotti doch geradezu an. Denn 7 Länder sind Pralinenspezialitäten nach Confiserie-Rezepten aus 7 Ländern. Das ist köstlich raffinierte Pralinenkunst aus 7 Ländern in einer Packung: Hochfeines Lübecker Marzipan, Mandelsplitter Sevilla aus Spanien, weißer Nougat Montelimar aus Frankreich, Nuß-Mandel-Parfait aus der Schweiz, Schnapserl aus Österreich, Florentiner Krokant auf Rum-Marzipan aus Italien und Butterscotch aus England.

7 Länder unterscheiden sich schon rein äußerlich von anderen Pralinen durch die eigenwillige trapezförmige Packung. Es gibt sie in 250g- und in 150g-Packungen.

Und jede 7 Länder-Packung hat den einzigartigen Sarotti-Confiserie-Frischpack, der diese edlen Pralinen vor äußeren Einflüssen schützt.

7 Länder Pralinen-Spezialitäten von Sarotti sind dann angebracht, wenn man etwas Gutes und Besonderes schenken will.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 101 — Dienstag, den 16. Dezember 1980

Gewerkschaftler gegen Startbahn West

Neuer Vorstand verfaßte Resulution

e Am 27. 11. fand im Kolleg des Eigenheims eine Mitgliederversammlung des DGB Ortskartells Egelsbach statt, in der folgender neuer Vorstand gewählt wurde: 1. Vorsitzender Rüdiger Weiz (ÖTV), stellvertr. Vorsitzender Wolfgang Adam (ÖTV), Kassierer Willi Raab (BSE), Beisitzer: Richard Förster (IG Chemie), Friedhelm Meier (IG Druck u. Papier), Beate Prass (GEW).

Die Mitgliederversammlung beauftragte den Vorstand, eine Resolution gegen den Bau der Startbahn West zu verabschieden. Diese wurde am 7. 12. im Hüttendorf der BI Mörfelden-Walldorf vom Vorstand des OK Egelsbach übergeben. In ihr heißt es unter anderem, daß die Mitgliederversammlung des DGB in Egelsbach gegen den geplanten Bau der Startbahn West sei. Das Rhein-Main-Gebiet, das zu den dichtbesiedeltsten Regionen der Bundesrepublik Deutschland gehöre, werde durch Industrie, Kraftfahrzeugverkehr und Hausbrand ökologisch beträchtlich belastet. Eine weitere Verschärfung dieser ökologischen Situation würde durch die Abholzung von mehreren 100 ha Wald eintreten. Dies wäre nicht mehr tragbar.

Das betroffene Waldgebiet bilde in mehrfacher Hinsicht einen enormen Nutzen für die Bevölkerung. Es diene als Naherholungsgebiet, als Wasserspeicher und zur Luftreinerhaltung im Rhein-Main-Gebiet. Diese Vorteile würden durch den geplanten Bau der Startbahn West entscheidend beeinträchtigt werden.

Um einer weiteren Zerstörung der Umwelt durch diese und andere Baumaßnahmen entgegenzuwirken, fordere das OK Egelsbach, daß endlich ein gesamtökologisches Gutachten für das Rhein-Main-Gebiet erstellt werde.

Eine demokratische Willensbildung habe nie stattgefunden, und die betroffene Bevölkerung sei nie befragt worden. Man bezweifele, daß durch den Bau der Startbahn West zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen würden.

Tönende Erinnerung

Der Bürgermeister von Marchienne bei Brüssel hat eingeführt, daß alle Hochzeitspaare die Zeremonie mit dem Jawort – auf einer Schallplatte aufgenommen – von der Gemeinde als Hochzeitsgeschenk erhalten. Auf der Rückseite der Schallplatte ist der Brautmarsch aus „Lohengrin" zu hören.

Mehr Rücksichtnahme auf Fußgänger

Im November kamen im Regierungsbezirk Darmstadt 18 Fußgänger ums Leben

133 Fußgänger, davon allein 18 im November, sind in diesem Jahr bei Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Darmstadt ums Leben gekommen. Meistens waren es ältere Menschen, die auf den Straßen von Kraftfahrzeugen angefahren und tödlich verletzt wurden und bis auf wenige Ausnahmen ereigneten sich die folgenschweren Unfälle nach Einbruch der Dunkelheit und außerhalb geschlossener Ortschaften.

Nur zum Teil lag die Alleinschuld an derartigen Unfällen bei den Kraftfahrern, wie beispielsweise für die Sichtverhältnisse zu hohe Geschwindigkeit (Dunkelheit, Nebel, Regen). Denn auch das Verhalten der Fußgänger selbst hat in vielen Fällen zu Verkehrsunfällen mit tödlichem Ausgang geführt. So ist insbesondere noch immer die Unsitte verbreitet, auf Straßen ohne Gehweg auf der rechten Fahrbahnseite, also mit dem Verkehr zu laufen, statt die linke Straßenseite — gegen den Verkehr — zu benutzen. Auf der linken Straßenseite kann ein Fußgänger viel früher, als er selbst von einem Autofahrer in der Dunkelheit gesehen wird, ein entgegenkommendes Auto erkennen und ausweichen. Auch dunkle Kleidung sollte, wenn man nachts zu Fuß auf einer unbeleuchteten Straße unterwegs ist, möglichst nicht getragen werden.

Die Auswertung von Unfällen, bei denen Fußgänger ums Leben gekommen sind, hat aber auch gezeigt, daß bei Dunkelheit die Ortsausgänge besonders gefährlich sind. Kraftfahrer sollten daran denken, daß der plötzliche Wechsel von einer beleuchteten Straße in die Dunkelheit, in der nur noch ein kurzes Stück der Straße von den Scheinwerfern ausgeleuchtet wird, erhöhte Aufmerksamkeit erfordert. Denn oft enden an den Ortsausgängen auch die befestigten Gehwege und der Kraftfahrer muß immer damit rechnen, daß Fußgänger auf der rechten Straßenseite weiterlaufen oder aber versuchen, gleich hinter dem Ortsausgang auf die linke Fahrbahnseite zu gelangen.

Die Polizei mahnt deshalb alle Kraftfahrer zu besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber Fußgängern. Gerade in den Wintermonaten sind durch den frühen Einbruch der Dunkelheit, durch witterungsbedingte schlechte Straßen- und Sichtverhältnisse Fußgänger besonders gefährdet.

von privat zu privat

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 80000 mal

e Viele Mitglieder der Egelsbacher Naturfreunde wurden für langjährige Mitgliedschaft geehrt. 60 Jahre: Sofie Schneider (sitzend) und ihr Mann Fritz Schneider (nicht auf dem Foto) sowie Hans Knöß und Kurt Schober. 50 Jahre: Marie Burk, Hanna Becker, Hanne Gaußmann, Georg Leißer, Heinrich Steitz und Heinz Theiß (nicht auf dem Bild: Friedel Bellhäuser). 25 Jahre: Kunigunde Knöß (Meta Becker fehlt). Sofie und Fritz Schneider sind das einzige noch lebende Gründungsehepaar der Egelsbacher Naturfreunde. Weiter auf dem Foto: Klaus Leschka, Vorsitzender der Hessischen Naturfreunde, Dieter Schober (Vorsitzender) und Heinrich Burk (2. Vorsitzender).

Leistungsfortzahlung an Arbeitslose bei Arbeitsunfähigkeit

Ab 1. Januar 1981 werden an Arbeitslose bei Arbeitsunfähigkeit — in Anlehnung an das für beschäftigte Arbeitnehmer geltende Lohnfortzahlungsgesetz — Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld bis zur Dauer von 6 Wochen weitergezahlt. Erforderlich hierfür ist, daß die Arbeitsunfähigkeit dem Arbeitsamt unverzüglich angezeigt und gleichzeitig eine ärztliche Bescheinigung über die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit eingereicht wird. Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als zunächst vom Arzt bescheinigt wurde, so ist dies durch eine weitere ärztliche Bescheinigung nachzuweisen. Wer wieder arbeitsfähig ist, hat ebenfalls das Arbeitsamt sofort zu informieren.

Für die genannten Anzeigen ist möglichst der vom Arbeitsamt ausgehändigte rosa Postkartenvordruck „Veränderungsmitteilung" zu verwenden.

Leistungsfortzahlung kann auch im Falle einer nach ärztlichem Zeugnis erforderlichen Beaufsichtigung; Betreuung oder Pflege eines erkrankten Kindes des Leistungsempfängers bis zur Dauer von 5 Tagen im Kalenderjahr gewährt werden, wenn eine andere im Haushalt des Leistungsempfängers lebende Person diese Aufgabe nicht übernehmen kann und das Kind das achte Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Vorverkauf für den SGE-Sportlerball

e Der schon zur Tradition gewordene „Sportlerball" der Sportgemeinschaft Egelsbach wirft schon seine Schatten voraus. Bereits am kommenden Sonntag, dem 21. Dezember, beginnt von 10 bis 12 Uhr im Clubraum auf dem Sportgelände am „Berliner Platz" der Vorverkauf für diese Veranstaltung.

Am Samstag, dem 17. Januar, um 20 Uhr ist es dann soweit. Dann wird auch das Geheimnis gelüftet, wer 1980 Egelsbachs Sportler und wer die Mannschaft des Jahres wurde. Die „Rhein-Main-Combo" ist für den musikalischen Teil verantwortlich, der Eintritt beträgt 10 Mark, wobei wie immer eine große Tombola zu den Hauptanziehungspunkten gehört. Bei der meist sehr starken Kartennachfrage ist es ratsam, bereits den ersten Vorverkaufstermin am kommenden Sonntag wahrzunehmen. Ein weiterer 2. Termin für die Restkarten ist am Sonntag, dem 11. Januar, ebenfalls von 10 bis 12 Uhr im Clubraum auf dem Sportgelände vorgesehen.

Gedenkmünzen zur Deutschlandreise von Papst Johannes Paul II.

Zum Besuch Seiner Heiligkeit Papst Johannes Paul II. wurde die Sonderprägung von Papstmedaillen in begrenzter Auflage ausgegeben, die zur Zeit in Gold, Silber und Bronze bei Banken und Sparkassen erhältlich sind. Die Medaillen zeigen lebensgetreu das Porträt des Papstes und die für ihn so charakteristische Geste der Offenherzigkeit, wie er mit ausgebreiteten Armen den Menschen entgegenkommt. Die Rückseite dieser Sonderprägungen trägt das päpstliche Wappen und die Namen der Stationen seiner Deutschlandreise.

Restaurant ausgebrannt

Im Restaurant des Autokinos Gravenbruch brach am 11. 12. gegen 13.50 Uhr ein Brand aus, durch den das Lokal fast völlig vernichtet wurde. Nach den getroffenen Feststellungen entstand das Feuer durch einen technischen Defekt an einer Friteuse. Der entstandene Schaden beträgt rund 200 000 Mark.

Außerordentliche Nachentrichtung wird 1981 teurer

Versicherte, die im Rahmen der außerordentlichen Nachentrichtung (das ist die Zeit vom 1. 1. 1956 bis 31. 12. 1972) noch freiwillige Beiträge zu zahlen haben und deren Teilzahlungsfrist erst im Laufe des Jahres 1981 endet, können Geld sparen, wenn sie noch bis 31. 12. 1980 ihre Nachzahlungsbeträge überweisen. Denn: Vom 1. Januar 1981 an erhöht sieh der Beitragssatz in der Rentenversicherung von 18 auf 18,5 Prozent. Das bedeutet für die Versicherten: 1981 kosten die Rentenbeiträge mehr als 1980, ohne daß dafür später mehr Rente gezahlt werden kann. So steigt z. B. in der Beitragsklasse 2000 der monatliche Beitrag von 360 DM (1980) auf 370 DM (1981).

Gleichzeitig weist die BfA noch einmal darauf hin, daß viele Nachentrichtungsfristen jeden Tag, also bereits jetzt, ablaufen können, denn der Teilzahlungszeitraum, der fünf Jahre beträgt, beginnt jeweils mit dem Tage, an dem der Versicherte den Nachentrichtungsbescheid erhalten hat. Betroffen sind also jene Versicherte, die ihren Nachentrichtungsbescheid 1975 erhalten haben.

Alle Versicherten sollten deshalb ihren individuellen Teilzahlungszeitraum und den Fristenablauf sorgfältig überprüfen. Nach Ablauf dieser Fristen ist eine Nachentrichtung nicht mehr möglich.

Lösen Sie Ihre

PERSONALPROBLEME

auf die preiswerte Art

LANGENER ZEITUNG
EGELSBACHER NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLATT

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Ökumenische Adventsandacht

e Am 4. Adventssonntag, dem 21. 12., ist um 17.30 Uhr in der Katholischen Kirche in Egelsbach eine ökumenische Adventsandacht. Die Andacht, zu der alle evangelischen und katholischen Christen herzlich eingeladen sind, wird von einer Flötengruppe und von Jugendlichen mitgestaltet.

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN

Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

NACHRUF

Am 5. Dezember 1980 ist unsere Schul- und Alterskollegin

Elisabeth Welz
geb. Kühn

nach langem Leiden von uns gegangen. Wir werden sie immer in unsere Gedanken einschließen.

Jahrgang 1913/14

Egelsbach, im Dezember 1980

Sport und Unterhaltung

Tabellen sind noch durcheinander

Die durch Bodenverhältnisse bedingten Spielausfälle haben die Tabellenstände etwas durcheinander gebracht, denn in keiner der Amateurligen wurde der Spielplan komplett eingehalten. So kann auch die Frage nach den jeweiligen Halbzeitmeistern noch nicht beantwortet werden. In der Hessischen Oberliga mußte die SG Egelsbach erneut pausieren, weil in Bad Soden an ein Spiel nicht zu denken war, der Platz war zu schlecht. So rangieren die Schwarz-Weißen — bei zwei Spielen weniger — weiter auf dem siebenten Tabellenplatz, haben aber eine gute Ausgangsposition, um wieder nach vorn zu kommen.

Der FC Langen kam beim Tabellendritten Viktoria Urberach mit 2:5 unter die Räder, blieb jedoch auf dem neunten Rang.

In der Offenbacher Kreisliga A hatte die SSG Langen den VfB Offenbach zu Gast und kam am Ende mit 3:3 zu einer Punkteteilung, und auch der SV Dreieichenhain kam gegen Klein-Auheim über ein 2:2 nicht hinaus.

In der B-Liga holte der TV Dreieichenhain durch ein 1:1 bei Eiche Offenbach einen Punkt. Für alle Mannschaften beginnt nun die Weihnachtspause; im neuen Jahr geht es dann — man hofft, mit gutem Erfolg — mit den Punktspielen weiter.

Erneutes Remis der SSG-Fußballer

SSG Langen — VFB Offenbach 3:3 (2:2)

Im letzten Spiel der Vorrunde gab es für die SSGler erneut keinen Sieg. Gegen den recht guten Gast aus Offenthal reichte es erneut nur zu einem Unentschieden. Nach einer schwachen ersten Hälfte, bei tiefem Boden, sahen die Zuschauer im zweiten Durchgang ein doch recht interessantes Spiel.

Vom Anstoß weg versuchten die SSGler mit starkem Druck, den Gegner in die Knie zu zwingen. So schloß Starke sein Solo in der 4. Minute nur mit einem Schuß über die Latte ab. Danach gab es ein verteiltes Spiel ohne besondere Höhepunkte, wobei die Platzherren ab der 11. Minute Vorteile hatten. So ging ein Kopfball von Nold nach einer Flanke des gut aufgelegten Heil nur knapp vorbei. In der 16. Minute wurde Heil im Strafraum gelegt, doch der sonst recht gute Schiri aus Aschaffenburg verlegte den Tatort nach außerhalb des Strafraumes. In der 18. Minute gab es dann einen Konter der Gäste, obwohl diese wegen einer Zeitstrafe nur mit zehn Spielern im Feld standen. Eine Unsicherheit in der Abwehr, die auch Torwart Fenzl nicht verhindern konnte, brachte die 0:1-Führung der Gäste. Kurz danach eine Chance für Heil, doch der Ball strich am Tor vorbei. Eine Minute später schoß Braukmann aus 30 Metern, doch der Torwart hielt den Ball mit Mühe fest.

In der 32. Minute erzielte Fink dann den verdienten Ausgleich zum 1:1; Heil hatte ein schönes Solo mit einem Paß zu Fink abgeschlossen. Kurz danach wurde Nold im Strafraum gelegt, den fälligen Strafstoß verwandelte Kriegel sicher zur 2:1-Führung. Alles rechnete bereits mit dem Halbzeitpfiff, als eine Flanke des VFB erneut aus kurzer Distanz zum 2:2-Ausgleich eingeköpft wurde. Erneut sah die Hintermannschaft nicht besonders gut aus.

Nach der Pause drückte zunächst Langen auf das Tempo, und so hatte Nold auch die erste Chance, doch sein Schuß wurde gehalten. Mitten in die Drangperiode der SSGler gab es dann einen Foulelfmeter für die Gäste, der von Nuß verschuldet wurde. Dieser Strafstoß führte zur 2:3-Führung der Offenbacher. Auch von diesem Schock konnte sich die SSG erholen, denn bereits in der 67. Minute setzte Thamm einen Abpraller zum 3:3 in die Maschen. Drei Minuten später knallte Heil den Ball an den Pfosten und kurz danach konnte auch Nold den Ball nicht im Gehäuse unterbringen.

Als trotz der drückenden Überlegenheit kein Tor für Langen gelingen wollte, kamen die Gäste wieder gefährlich vor das Gehäuse von Fenzl. Doch es blieb bis zum Schluß beim gerechten Remis.

Es spielten: Fenzl, Bott, Kriegel, Braukmann, Nuss (Mandic), Thamm, Starke, Nold, Fay, Heil und Fink.

Die Reserve siegte überlegen mit 7:1 Toren, wobei Balzer (3), Mandic (2), Scholtyssek und Kletzka die Tore erzielten. Damit wurde die Reserve mit klarem Vorsprung Herbstmeister.

Erneutes Unentschieden der SGE 1 B

SGE 1 B — KSV Biebesheim 1:1 (1:0)

Egelsbachs 1 B-Elf kann anscheinend kein Punktspiel mehr gewinnen, denn im dritten Treffen hintereinander kam die Mannschaft diesmal erneut zu Hause gegen den KSV Biebesheim über eine 1:1-Punkteteilung nicht hinaus. Auch gegen Biebesheim war es ein sogenanntes Spiel auf ein Tor, aber nur Spielertrainer Edgar Fischer gelang nach einem sauberen Paß von Erhard Jakel ein Treffer zum 1:0 vor der Pause. Ein Foulelfmeter an Karl-Heinz Fischer verursacht, wurde von Michael Janocha verschossen, und so kam es trotz weiterer klarer Überlegenheit in der 2. Hälfte nach einem Konter der Biebesheimer Gäste zum 1:1-Ausgleich. Bester Spieler auf dem Platz war danach der Schlußmann der Gäste, der einen Sieg der überlegenen SGE 1 B verhinderte.

Egelsbachs 1 B spielte in der Aufstellung: Stoklossa, G. Heck, E. Fischer, K. Müller (Knötzele), A. Fischer, Werse, Jakel E., Janoeha, H. Benz, W. Heck und K. H. Fischer.

Club in Urberach ohne Chance

Viktoria Urberach — FCL 5:2 (3:0)

So dunkel wie der Himmel über Urberach war auch das Spiel des FC Langen. Die Lichtblicke kamen von seiten der Platzherren, die ihr bestes Saisonspiel lieferten und den Gast buchstäblich vernaschten. Der Lohn für diese gute Leistung ist ein sicherer dritter Tabellenplatz, nach Minuspunkten gleich mit dem Spitzenreiter Geinsheim und nur einen Zähler ungünstiger als der Tabellenzweite Lorsch, der ein Spiel weniger hat. Urberach in dieser Form gehört unbedingt zu den Anwärtern auf den Titel.

Dem schnellen und spritzigen Spiel der Gastgeber setzte Langen Behäbigkeit — um nicht zu sagen Schläfrigkeit — entgegen. Vielleicht steckte den Spielern noch die Weihnachtsfeier vom Vorabend in den Knochen. Dies könnte eine Erklärung sein, darf aber keinesfalls als Entschuldigung gelten. Keiner der Spieler erreichte Normalform, mit Ausnahme von Heinz Jakel, der seinen Mitspielern ein Beispiel dafür gab, wie man sich bei einer solchen Partie einzusetzen und mit welcher Einstellung man sich auf einem Fußballfeld zu bewegen hat.

Allerdings war er am ersten Tor der Gastgeber nicht ganz schuldlos, als er den Ball quer spielte und ein Urberacher dazwischenspritzte. Das war in der 12. Spielminute. Das 2:0 fiel in der 27. Minute, als die Langener Abwehr wieder einmal recht unentschlossen wirkte. Es gab einen Pfostenschuß, und der Urberacher Linksaußen staubte den Abpraller ab.

Bezeichnend für die Spielweise der Langener war das dritte Tor, das in der 39. Minute fiel. Urberachs Libero spazierte mit dem Ball über das gesamte Spielfeld, keiner fühlte sich für ihn zuständig, und aus 16 Metern rauschte sein Schrägschuß in die Maschen.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Langen kaum eine Chance. Die wenigen Schüsse aufs Tor wurden von dem hervorragenden Torhüter pariert.

Wer gedacht hatte, daß sich nach der Pause das Bild ändern würde, sah sich getäuscht. Schon fünf Minuten nach Wiederanpfiff rauschte Tor Nummer vier in das Clubgehäuse, in dem Foth für den verletzten Körber stand und eine ansprechende Partie bot. An der Torflut trifft ihn bestimmt keine Schuld, dazu waren seine Vorderleute zu desolat.

Jetzt kamen für Herbert Wolf und Opper mit Rapp und Klaus Wolf neue Spieler auf den Platz, ohne daß sich an der „großen Linie" etwas geändert hätte. Ein kleiner Hoffnungsschimmer war der Anschlußtreffer von Klaus Wolf zum 4:1 in der 68. Minute, als er einen Abpraller verwandelte, doch postwendend stellten die Platzherren mit dem 5:1 den alten Abstand wieder her.

Urberach steckte nun im Gefühl des sicheren Sieges einen Gang zurück. Langen hatte jetzt eher einmal Chancen. Eine davon nutzte Jeschke in der 73. Minute, als er den Ball aus kürzester Distanz mit dem Kopf im Netz unterbrachte. Ein Freistoß von Reh ging an den Pfosten, und auch die eine oder andere Möglichkeit hätte bei etwas Glück noch zu Erfolgen führen können. So aber klappte nichts, und die eindeutige Niederlage war verdient.

Fünf Minuten vor dem Ende gab es noch eine rote Karte für Schuhmann, als dieser ein unnötiges Foulspiel beging.

Es spielten: Foth, Herbert Hoffelner, Cistecky, Jakel, Bialon, Herrmann, Herbert Wolf (Rapp), Schuhmann, Reh, Opper (Klaus Wolf) und Jeschke. Das Spiel der Reseven fiel aus.

Wenn am 11. Januar in Oberabtsteinach die Rückrunde beginnt, müssen sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen. Man steht zwar auf dem neunten Tabellenplatz, der bei 19 Mannschaften eine sichere Position zu sein scheint. Schaut man sich jedoch die Tabelle genauer an, so merkt man, daß der Tabellenvierletzte, der zu den Absteigern gehört, nur einen Minuspunkt mehr als Langen auf seinem Konto hat. So gesehen, ist der Kampf gegen den Abstieg nicht allzu fern.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 0 2 2 0 2 2 0 2 0 0

Auswahlwette „6 aus 45":
2 8 10 19 41 43 (42)

Rennquintett
Pferdetoto: 1 18 5

Pferdetotto: 4 9 11 13

Spiel 77: 0 9 0 5 6 7 2

Lottozahlen:
4 8 18 33 47 49 (13)

Südd. Klassenlotterie: 117654
(Ohne Gewähr)

Darmstadt führt souverän

In der 2. Bundesliga Süd ging der SV 98 Darmstadt unangefochten als Sieger durch die erste Halbzeit. Mit einem Vorsprung von sieben Punkten führen die „Lilien" die Tabelle an. Auf den nächsten Plätzen folgen punktgleich drei Mannschaften, Kickers Stuttgart, SC Freiburg und SV Waldhof, mit einem Punkt Rückstand sind die Offenbacher Kickers und Hessen Kassel dicht dahinter.

Darmstadt erreichte in Kassel ein 4:4, Offenbach siegte gegen den FC Freiburg 4:2. Von den hessischen Vereinen gelang dem FSV Frankfurt eine Punkteteilung in Augsburg, während der VfR Bürstadt auf eigenem Platz der Spielvereinigung Fürth mit 2:3 unterlag. Frankfurt nimmt einen unerwarteten guten neunten Tabellenplatz ein, Bürstadt muß sich mit dem 13. Rang begnügen. Am Tabellenende drängen sich Eppingen, Saarbrücken und Neunkirchen.

Zweite Liga Süd

Bürstadt — Fürth	2:3
Trier — FC Homburg	2:0
Eppingen — Wormatia	ausg.
FC Augsburg — FSV Frankfurt	2:2
Hessen Kassel — Darmstadt 98	4:4
Neunkirchen — Saarbrücken	0:0
SC Freiburg — Waldhof	1:1
Stuttg. Kickers — Bayreuth	1:1
ESV Ingolstadt — SSV Ulm	ausg.
Offenbach — Freiburger FC	4:2

1.	Darmstadt 98	19	58:26 30:8
2.	Stuttg. Kickers	19	43:22 23:15
3.	SC Freiburg	19	27:16 23:15
4.	Waldhof	19	34:24 23:15
5.	Offenbach	19	47:29 22:16
6.	Hessen Kassel	19	37:22 22:16
7.	Trier	18	27:25 21:15
8.	Bayreuth	19	32:22 21:17
9.	FSV Frankfurt	19	26:25 20:18
10.	SSV Ulm	18	26:24 19:17
11.	FC Homburg	18	31:41 17:19
12.	Freiburger FC	18	36:40 16:20
13.	Bürstadt	19	24:35 16:22
14.	FC Augsburg	19	36:49 16:22
15.	Wormatia	18	29:45 15:21
16.	ESV Ingolstadt	17	35:51 14:20
17.	Fürth	18	20:31 14:22
18.	Eppingen	17	24:43 12:22
19.	Saarbrücken	18	22:31 12:24
20.	Neunkirchen	18	22:35 12:24

Nachholspiele: Samstag (20. Dezember), 14 Uhr FC Freiburg — Ingolstadt, Fürth — Neunkirchen, Saarbrücken — E. Trier, Homburg — Eppingen.

ANZEIGEN
gehören in die
Langener Zeitung

TTC Langen beschloß erfolgreich die Vorrunde

TTC Langen — BW Winkel 9:4

Mit einem klaren und notwendigen Erfolg zum Klassenerhalt beschloß der TTC die Vorrunde in der Hessenliga. Nach dem Sieg des Doppels Siegel/Armer und der Niederlage Samborsky/Schindler zog man anschließend durch Siege von W. Klopper, E. Reidl und M. Samborsky auf 4:1 davon. Schon jetzt war abzusehen, daß nur Langen der Sieger heißen konnte, da das hintere Paarkreuz Winkels zu sehwach besetzt war und ein Punktgewinn für den Gegner einer Überraschung gleichkommen mußte.

Auch M. Samborsky präsentierte sich wieder in ausgezeichneter Form, was nicht zuletzt auf die verbesserten Lichtverhältnisse in der Albert-Einstein-Sehule zurückzuführen ist, die einfach für diesen großartigen Techniker von nöten sind. Die negative Überraschung blieb aber aus, und so konnte man dureh Siege von G. Armer, E. Reidl, W. Klopper und M. Samborsky die Führung ständig ausbauen. E. Siegel blieb es dann vorbehalten, den Schlußpunkt unter diese kämpferische Leistung zu setzen und die Gäste wieder leer an den Rhein zurückzusehicken. Nach Abschluß der Vorrunde nimmt man nun den 8. Tabellenplatz ein und kann sich beruhigt auf die Rückrunde, die in einem Monat beginnt, vorbereiten.

TV Wersau — TTC Langen II 3:9

Einen ungefährdeten Sieg errang die Reserve des TTC gegen den Tabellenvorletzten aus Wersau und nimmt nach Abschluß der Vorrunde den 3. Tabellenplatz ein und liegt nur einen Punkt hinter dem Tabellenführer, was eine spannende Rückrunde verspricht. Lediglich die Nr. 1 des Gastgebers, ein ehemaliger Oberligaspieler, zeigte Bezirksigaformat und konnte gegen Langens Spitzenleute gewinnen. Sein letztes Spiel in der 2. Mannschaft für diese Runde absolvierte R. Schmidt, der in der Rückrunde in der 1. Mannschaft zum Einsatz kommt und sicherlich dort auch seinen Weg gehen wird. Für Langen waren an diesem Tag erfolgreich: H. Fels zweimal,' V. Gärtner, R. Schmidt, H. W. Reidl, H. Sehring, W. Reichert und die Doppel Schmidt/Gärtner, Reidl/Reichert je einmal.

TuS Griesheim III — TTC Langen V 8:8

Mit einem leistungsgerechten 8:8 trennte man sich von den Gastgebern aus Griesheim und nimmt einen beruhigenden Mittelplatz ein. Ausschlaggebend waren die guten Doppelleistungen von Sievert/Gärtner und Wambold/Kirchner, die 3 Punkte holten. Bester Einzelspieler war dieses Mal O. Kirchner, der zweimal als Sieger die Platte verließ. Th. Müller-Ali, G. Wambold und R. Gärtner konnten je einmal siegen.

Hessenliga Herren, Gruppe Süd:

1.	SV Niederursel	99:42 22:0
2.	SG Hattersheim	95:56 19:3
3.	TG Saehsenhausen	88:69 15:7
4.	SG Sossenheim	86:74 14:8
5.	TSG Wehhausen	89:81 13:9
6.	TSK Rimbach	78:79 12:10
7.	SG Arheilgen	74:82 10:12
8.	TTC Langen	71:82 7:15
9.	SKV Hähnlein	64:87 6:16
10.	TV Wehen	59:83 6:16
11	TG Unterliederbach	55:94 5:17
12.	BW Winkel	61:96 3:19

Auto nach Australien

Entsetzt war James Wright, als er seinen im Hafen von San Francisco abgestellten Wagen nicht mehr vorfand. Er hatte ihn auf der Laderampe eines inzwischen in See gegangenen Australiendampfers abgestellt, ohne es zu merken.

LANGENER ZEITUNG
Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

„Giraffen" stehen an der Spitze

USV Heidelberg — TV Langen 57:63 (nach Verl.)

Die guten Leistungen der Langener Basketballherren haben ihre Wirkung auf das Publikum nicht verfehlt. So war es nicht verwunderlich, daß zum großen Knüller an der Tabellenspitze beim Meisterschaftsfavoriten USC Heidelberg viele Fans den Weg nach Heidelberg machten, um ihre „Giraffen" lautstark zu unterstützen. Die Begegnung hatte für die Langener fast Heimspielcharakter, denn etwa die Hälfte der Zuschauer in der gut besetzten Halle waren vom Sterzbach gekommen. Sie trugen durch ihre Anfeuerungsrufe, die manch einem die Stimme ruinierten, maßgeblich dazu bei, daß die Boys von Trainer Hallgrimson zu einer bestechenden Form aufliefen und am Ende die Sensation schafften, den hohen Favoriten und letztjährigen Bundesligisten aufs Kreuz zu legen.

Damit stehen die Giraffen nun mit zwei Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze und haben das Tor zur Bundesliga weit aufgestoßen.

Bereits im Hinspiel in Langen hatte es einen knappen Sieg gegeben (89:87). Damals fehlte Uli Sledz, der diesmal von Anfang an dabei war. Die Stimmung in der Halle war gut, denn immerhin standen sich die beiden Spitzenmannschaften der 2. Bundesliga gegenüber; beide hatten 20:4 Punkte, und eine gewisse Vorentscheidung lag in der Luft.

Nach sieben Minuten stand es 14:10 für die Gastgeber, und Eugene Glenn hatte schon sein drittes Foul. Trainer Hallgrimson nahm ihn aus dem Spiel und schickte für ihn Peter Reißaus aufs Feld. Ein goldener Griff, wie sich herausstellte, denn Reißaus fischte sich die Rebounds und verwandelte sie. Nach elf Minuten führte Langen mit 18:14.

Jogi Barth wagte Distanzwürfe, die man zuvor vermieden hatte, weil der Korb sehr hart war und man schon sehr genau treffen mußte, um Abpraller zu vermeiden. Zwei Minuten vor der Pause stand es 32:25 für die Langener. Rainer Greunke ackerte in der Verteidigung und mußte den gefährlichen Amerikaner manndecken. Er löste diese Aufgabe hervorragend, denn Hundley kam insgesamt nur auf 19 Punkte, während er sonst meist die doppelte Anzahl erzielt. Außerdem schaltete sich Greunke immer wieder ins Angriffsspiel ein. Heidelberg kam bis zur Pause zwar auf 34:31 heran, doch jetzt lag die Sensation schon in der Luft.

Nach der Pause legten die „Giraffen" dann richtig los. Eugene Glenn war wieder dabei und zog seine Fernschüsse ab, während er diesmal unter dem Korb weniger Glück hatte. Doch dort herrschte Uli Sledz. In der 24. Minute führte Langen mit 41:31, doch der Zehn-Punkte-Vorsprung wurde bald kleiner. Der Ausgleich fiel nach 36 Minuten, vier Minuten vor dem Schluß. Jetzt tobte die Halle; alles war wieder offen.

Zwei Minuten später: Heidelberg führt 53:51. Langen erhält zwei Freiwürfe. Jogi Barth tritt an, die Heidelberger Fans pfeifen, aber Jogi läßt sich nicht einschüchtern, und schafft den Ausgleich. Dann drei Freiwürfe für Heidelberg. Jetzt johlen und pfeifen die Langener Fans, und der Heidelberger Spieler zeigt Nerven. Er verfehlt dreimal das Ziel. Rainer Greunke sichert sich den Rebound, Langen greift an, doch auch die „Giraffen" treffen den Korb nicht. Knisternde Spannung liegt über der Halle, noch 41 Sekunden sind zu spielen, der Sekundenzeiger rennt, die Langener sind im Ballbesitz, die Gastgeber kämpfen. Peter Hering verliert den Ball, noch 18 Sekunden, Rainer Greunke kämpft den Ball zurück und gibt zu Jogi Barth. Dieser täuscht einen Schuß an, paßt den Ball zu Glenn, der schießt und trifft. Aber dazwischen heulte die Schlußsirene. Es bleibt beim 53:53: Verlängerung.

Uli Sledz ist jetzt nicht mehr dabei und sitzt mit fünf Fouls auf der Bank. Auch Jogi Barth, Greunke und Heine haben schon vier. Greunke ist stehend k.o. Doch er trifft zum 55:53 für Langen. Wie schon Mitte der zweiten Halbzeit, als er ratlos zur Bank kam und sagte: „Was soll ich machen, ich treff nicht mehr?". „Schieß weiter, Rainer", sagte Trainer Hallgrimson, und es klappte. Dann steuert Peter Reißaus die nächsten beiden Punkte zum 57:53 bei. Heidelberg ist aus dem Rhythmus und erzielt in der gesamten Verlängerung nur insgesamt vier Punkte. Die machte für Langen Eugene Glenn allein, und auch Jogi Barth steuerte noch zwei dazu. Am Ende hieß es 63:57 für Langen, das nun die Tabelle anführt und auch von seiten des Heidelberger Publikums bestätigt bekam, verdient gewonnen zu haben.

Die Langener Spieler waren überglücklich und ihre Fans aus dem Häuschen. Und was sagte Trainer Paul Hallgrimson: „Das Spiel wurde in der Verteidigung gewonnen. Rainer Greunke hat Hundley auf 19 Punkte gehalten, und die Rebounds haben sich meine Jungs auch gesichert. Ich bin rundherum zufrieden." Das kann er auch sein, der sympathische „Giraffen"-Chef.

Folgende Spieler waren mit dabei: Greunke (17), J. Barth (16), Glenn (12), Reißauf (8), Sledz (6), Heine (2), W. Barth (2), Geiger, Hering, Arnold.

Zweite Bundesliga Süd

BC Darmst. — SB Rosenh.	79:101	(37:45)
USC Heidelb. — TV Langen	57:63	(53:53,31:34) n.V.
Eintr. Frankf. — 1. FC Bamb.	101:126	(50:60)
IG Hanau — TV Eppelh.	83:66	(42:33)
BG Bamb. — SB München	85:70	(33:31)

1.	TV Langen	13	1137:1020 22:4
2.	USC Heidelb.	13	1048:879 20:6
3.	1. FC Bamb.	13	1123:1012 18:8
4.	SB Rosenheim	13	1153:1076 18:8
5.	BG Bamberg	13	1140:1047 16:10
6.	SB München	12	1034:989 14:12
7.	TG Hanau	13	1006:1027 12:14
8.	BC Darmst.	13	942:1080 4:22
9.	TV Eppelh.	13	922:1116 4:22
10.	Eintr. Frankf.	13	990:1249 2:24

Damen-Bundesliga Süd

Jahn München — TV Langen	85:81	(45:44)
Grün-Weiß Ffm. — VfL Marb.	61:31	(22:15)
Post SV Nürnb. — Eintr. Ffm.	52:56	(18:27)
MTV Kronberg — SG Münch.	45:75	(27:41)

1.	GW Frankfurt	13	836:688 22:4
2.	SG München	13	999:757 20:6
3.	Jahn München	13	875:870 16:10
4.	TV Langen	13	880:921 12:14
5.	MTV Kronberg	13	772:833 12:14
6.	Eintr. Frankf.	13	784:857 12:14
7.	VfL Marburg	13	688:789 8:18
8.	Post Nürnberg	13	712:831 2:24

Herbstmeisterschaft wird heute entschieden

Wer sich mit dem inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters der Bundesliga schmücken darf, wird sich erst heute abend herausstellen, wenn das Nachholspiel zwischen dem Hamburger SV und den Münchener Löwen zu Ende ist. In Frage kommen der HSV und Bayern München, wobei den Hamburgern schon ein Unentschieden genügt.

Für die größte Überraschung des vergangenen Spieltages sorgte der Abstiegskandidat Bielefeld, der am Kaiserslauterer Betzenberg zu einem 3:1-Erfolg gegen die „roten Teufel" kam, allerdings den letzten Tabellenplatz nicht verlassen konnte. Auch Schalke 04 warf alle Prognosen um, als es in Köln mit 2:0 siegte und dadurch einen Lichtschein in seine durch vielerlei Ursachen trostlose Situation warf.

Die Frankfurter Eintracht mußte gegen die vom Abstieg bedrohte Fortuna aus Düsseldorf einen Punkt abgeben, und auch die Bayern kamen in Uerdingen über ein Unentschieden nicht hinaus. Alle anderen Spiele endeten erwartungsgemäß.

1860 München — Karlsruher SC	4:2
Eintr. Frankfurt — Düsseldorf	2:2
1. FC Köln — Schalke 04	0:2
Kaiserslautern — Bielefeld	1:3
1. FC Nürnberg — Leverkusen	1:1
MSV Duisburg — VfB Stuttgart	0:3
VfL Bochum — HSV	0:3
Uerdingen — FC Bayern	2:2
M'gladbach — Dortmund	1:0

1.	1. FC Bayern	17	42:21 27:7
2.	HSV	16	41:18 26:6
3.	Kaiserslautern	17	35:20 23:11
4.	VfB Stuttgart	17	36:24 21:13
5.	Dortmund	17	36:28 19:15
6.	Eintr. Frankfurt	17	31:32 19:15
7.	1. FC Köln	17	31:29 17:17
8.	Leverkusen	17	26:23 16:18
9.	1. FC Nürnberg	17	30:29 16:18
10.	VfL Bochum	17	24:27 15:19
11.	MSV Duisburg	17	23:26 15:19
12.	M'gladbach	17	24:34 15:19
13.	1860 München	16	25:28 14:18
14.	Uerdingen	16	24:29 13:19
15.	Karlsruher SC	16	21:33 13:19
16.	Düsseldorf	17	27:36 13:21
17.	Schalke 04	17	24:47 11:23
18.	Bielefeld	17	23:37 9:25

toom Christkindl-Markt
Weihnachts-freuden!
15 DEZEMBER 1980
Nur noch 9 Tage bis Weihnachten!

toom Metzgerei-Qualität
Kerniges Suppenfleisch 500 Gramm 2.49
Grobe Bratwurst oder Hackfleisch gemischt, vom Rind u. Schwein, 500 g 3.49
Gulasch gemischt, vom Rind und Schwein, 500 Gramm 4.49
Schinken-Rollbraten besonders mager, 500 Gramm 4.49
Oberschale oder Nuß vom Schweine-Schinken, 500 g 4.99

toom Metzgerei-Qualität
Schweine-Schnitzel geschnitten, 500 Gramm 4.99
Rinder-Braten aus dem Bullen-Vorderviertel, 500 Gramm 4.99
Original Brüsseler Leberpastete mit Champignons, im Keramiktopf, 100 g 1.49
Original Ardenner Bauern-Leberpastete mit Dörrfleisch, im Keramiktopf, 100 g 1.49
Halbrunde Salami 3 Sorten, 100 Gramm 1.59

Trumpf Pralinen »hell und zart« helle Mischung nach bester Wiener Art, 400 g-Packung 9.98
Lacroix Dosensuppen versch. Sorten, 400 ml-Dose 4.98
Metaxa »5 Sterne« griechische Branntweinspezialität, 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 16.98
Fürst von Metternich Riesling Sekt 0,75 Liter-Flasche 10.98
Hulstkamp 35 Vol.% 0,7 Ltr.-Flasche 7.98 Lack
toom-Getränkeshop
Coca Cola 12 x 1 Liter-Fl. (+ Pfand) 9.98
»Vitapan« Paderborner Landbrot oder Vierkornbrot 1000 g-Laib 1.78
Bei Preisangaben und Druckfehler vorbehalten

China-Erdnüsse 500 g Beutel 2.99
Holl. Bintje-Kartoffeln Kl. I mehlig, festkochend 5 kg Sack 1.99
Junita Apfelsinensaft 1 Liter-Flasche -.99
Pfanni Knödel halb & halb 330 g-Packung 2.28
Puten Handelsklasse A, gefroren, 500 g 1.75
toom MARKT

Frenzel »Moskauer Gurken« 850 ml-Glas 1.88
Karwendel Naturkäse-scheiben 40/45% Fi.Tr., 250 g-Beutel 2.48
Chappi Huhn, Rind, Leber oder Innereien 850 ml-Dose 1.68
Kitekat Leber, Huhn, Thunfisch, Innereien oder Muskel 850 ml-Dose 1.68
Attaché Weinbrand 38 Vol.% 0,7 Ltr.-Flasche 7.98 Lack
toom-Drogerie
Klosterfrau Melissengeist 475 ml-Flasche 24.90
Wellaflex Haarspray 400 ml-Dose 3.29

toom-Geschenkekiste. Ideen zum Mitnehmen!
Siemens Kaffeeautomat mit Variotherm Warmhalteregelung, Kippfilter, Frontbedienung, 12 Tassen in nur 11 Minuten 89.-
Philips Dampf- und Trockenbügelautomat Testen für Sprayduse u. Dampfstoß, Feinschliffsohle, Wasserstandsanzeige, Kabelaufwicklung, Kontrollampe, 1000 Watt 49.50
Moulinex Elektro-Dosenöffner mit Messerschärfer, Magnet-Deckelhalter und Wandhalterung 47.50
Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen Haushalt üblich 15.12.80

ERGEBNISSE und Tabellen

Oberliga Hessen

KSV Baunatal — VfB Gießen	2:5
Bad Soden — SG Egelsbach	ausg.
FC Hanau 93 — FC Hochstadt	2:0
SG Höchst — Eintr.-Amateure	ausg.
Bad Homburg — Ziegenhain	1:3
SSV Dillenburg — FSV Bergshs.	1:1
Fvg. Kastel — FCA Darmstadt	4:2
V. Aschaffenb. — Vikt. Griesh.	0:0
FC Heppenh. — Eintr. Haiger	0:4

1.	Ziegenhain	17	42:16 24:10
2.	VfB Gießen	18	37:29 24:12
3.	V. Aschaffbg.	17	40:21 23:11
4.	Vikt. Griesh.	17	26:20 22:12
5.	FC Hanau 93	18	49:26 22:14
6.	Bad Homburg	18	32:30 21:15
7.	SG Egelsbach	16	32:29 18:14
8.	Fvg. Kastel	18	40:43 18:18
9.	Eintr. Haiger	17	28:30 17:17
10.	Eintr.-Amat.	16	23:23 16:16
11.	Bad Soden	16	20:27 15:17
12.	SG Höchst	17	33:36 15:19
13.	FSV Bergshs.	17	24:27 14:20
14.	FC Heppenh.	16	19:30 13:19
15.	KSV Baunatal	17	25:27 13:21
16.	SSV Dillenburg	17	19:25 13:21
17.	FCA Darmstadt	17	20:47 10:24
18.	FC Hochstadt	17	16:39 8:26

Am nächsten Samstag (20. Dezember) spielen: VfB Gießen — Spvgg. Bad Homburg, FCA Darmstadt — SSV Dillenburg, Viktoria Griesheim — Starkenburgia Heppenheim, FC Hochstadt — SG Bad Soden, Tuspo Ziegenhain — Hanau 93. — **Sonntag (21. Dezember):** Eintracht-Amateure — KSV Baunatal, Eintracht Haiger — Fvg. Kastel.

Kreisliga A Offenbach

TG Sprendl. — SV Zellhausen	3:3
KV Mühlheim — SG N.-Roden	5:2
SKG Sprendl. — Spvgg. Hainst.	1:1
SV Steinheim — FC Dietzenb.	2:2
SV Dreieichh. — Al. Kl.-Auheim	2:2
SSG Langen — VfB Offenbach	3:3

1.	SV Steinheim	15	42:20 23:7
2.	TG Sprendl.	14	37:25 22:6
3.	KV Mühlheim	15	43:25 22:8
4.	SV Dreieichh.	15	33:27 18:12
5.	SV Zellhausen	15	33:33 16:14
6.	FC Dietzenb.	14	29:24 15:13
7.	Spvgg. Hainst.	15	32:31 15:15
8.	VfB Offenbach	15	31:36 15:15
9.	TSV Dudenh.	15	23:26 14:16
10.	BSC 99 Offb.	15	26:33 14:16
11.	SKG Sprendl.	14	19:19 13:15
12.	Al. Kl.-Auheim	14	23:27 13:15
13.	SSG Langen	15	25:35 11:19
14.	TuS Froschh.	14	16:23 9:19
15.	Teut. Hausen	15	18:30 8:22
16.	SG N.-Roden	14	13:29 6:22

Am nächsten Samstag (20. Dezember) spielen: Alemannia Klein-Auheim — SKG Sprendlingen. — **Sonntag:** SG Nieder-Roden — TG Sprendlingen, FC Dietzenbach — TuS Froschhausen.

Bezirksliga Darmstadt

FC Bensheim — SV 98 Amat.	2:3
SV Raunheim — SV Geinsheim	2:2
Vikt. Urberach — FC Langen	5:2
N.-Klingen — SV Riedrode	2:1
H. Dieburg — FV Biblis	1:0
SV Hahn — Op. Rüsselsh.	2:3
VfR Bürst. Am. — SKV Mörfelden	4:1
SV Münster — Ob.-Abstein.	0:3
Ol. Lamperth. — Olympia Lorsch	2:1

1.	SV Gelnsheim	18	50:32 26:10
2.	Ol. Lorsch	17	60:16 25:9
3.	Vikt. Urberach	17	36:21 24:10
4.	VfR Bürst. Am.	17	36:30 21:13
5.	SV Raunheim	17	36:28 19:15
6.	SV 98 Amat.	17	30:26 19:15
7.	Ger. O.-Roden	18	26:22 19:17
8.	SV Riedrode	16	27:32 17:15
9.	FC Langen	17	39:39 16:18
10.	Ob.-Abstein.	17	34:34 16:18
11.	H. Dieburg	18	35:35 16:20
12.	Op. Rüsselsh.	18	34:37 16:20
13.	FC Bensheim	17	29:31 15:19
14.	FV Biblis	18	27:35 15:21
15.	SV Hahn	16	26:35 13:19
16.	Ol. Lamperth.	16	23:36 13:19
17.	SV Münster	16	20:33 13:19
18.	SKV Mörfelden	17	30:42 13:21
19.	N.-Klingen	17	32:56 8:26

Kreisliga B Offenbach West

Eiche Offenb. — TV Dreieichh.	1:1
Sparta Bürgel — TSG N.-Isenb.	1:1

1.	Sus. Offenthal	11	28:11 19:3
2.	SG Dietzenb.	10	31:9 16:4
3.	Zeppelinheim	10	23:17 15:5
4.	SC Steinberg	11	25:18 14:8
5.	SG Götzenh.	9	29:14 12:6
6.	FT Oberrad	10	15:23 10:10
7.	TSG N.-Isenb.	11	13:27 8:14
8.	FC Offenthal	9	21:15 7:11
9.	Wiking Offb.	10	10:25 7:13
10.	Sparta Bürgel	11	14:28 7:15
11.	Eiche Offenb.	11	15:23 6:16
12.	TV Dreieichh.	11	16:30 3:19

Am nächsten Sonntag spielen: FC Offenthal — SG Götzenhain.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Weniger Babys sterben

Frage: *Wie hat sich die Säuglingssterblichkeit in der Bundesrepublik Deutschland entwickelt?*

Antwort: Die Bundesregierung hat in den vergangenen Jahren große Anstrengungen unternommen, um die erschreckend hohe Säuglings- und Müttersterblichkeit zu verringern. Wie der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit, Karl Fred Zander, mitteilte, wurden dabei gute Erfolge erzielt: Die Säuglingssterblichkeit (bezogen auf 1000 Lebendgeborene) sank in den 70er Jahren von 23,4 auf 13,5, die Müttersterblichkeit (bezogen auf 100 000 Lebendgeborene) von 51,8 auf 21,8. Trotz dieser erfreulichen Tendenz, so Zander, müsse die Bundesrepublik Deutschland noch wie vor noch immer vom Ausland lernen, denn auch da sei die Entwicklung nicht stehengeblieben.

EINFACH BEQUEM SCHNELL

Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

Langener Zeitung

Woche für Woche Ihr guter Partner

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Napoleon und die Vorratshaltung

Wissenswertes rund um die Konserve

Der große Korse war nicht nur Feldherr, Eroberer, Gesetzgeber und Kaiser, sondern auch der Initiator einer neuen Lebensmittelindustrie. Ständig gedrängt von der Notwendigkeit, seine Armee ausreichend zu verpflegen, suchte er nach neuen Wegen, die eine reibungslose Versorgung seiner Truppen sichern würden. Er gab den Auftrag, ein Verfahren zu entwickeln, durch das man Lebensmittel für längere Zeit haltbar machen und problemlos transportieren könne.

Nach Jahren des Experimentierens gelang dem französischen Chemiker und Wissenschaftler Nicolas Appert die Knserverierung von Lebensmitteln auf nahezu unbegrenzte Zeit. Seine Methode, in geschlossenen Glas-, Keramik- oder Porzellanbehältern erhitzte Lebensmittel durch Luftabschluß haltbar zu machen, wurde als Sensation gefeiert und fand 1803 auch amtliche Anerkennung. Nicolas Appert wurden im gleichen Jahr die für die Lösung der Aufgabe ausgesetzten 12 000 Goldfranken feierlich überreicht.

Vor allem begrüßten die Engländer das neue Konservierungsverfahren. Mit seiner Hilfe hofften sie, Versorgungsschwierigkeiten für die Besatzungen ihrer immer größer werdenden Flotte in den Griff zu bekommen. So war es auch der englische Forscher Peter Durant, der die unhandlichen, leicht zerbrechlichen Behälter durch Weißblechdosen ersetzte. Am 25. August 1810 erhielt er dafür das englische Patent Nr. 3 372, das ihm die Erlindung der Kunservendose bestätigte.

Viele neue Techniken der Lebensmittelkonservierung sind in den letzten Jahrzehnten entwickelt worden und auf den Markt gekommen. Dennoch ist die gute, alte Konserve nicht aus der Haushaltsplanung wegzudenken. Mit ihren Vorzügen lange Lagerfähigkeit, Haltbarkeit unabhängig vom elektrischen Strom, leicht zu transportieren, rnbust, wenn es um Temperaturschwankungen geht, nicht lichtempfindlich wie Glaskonserven – bleibt sie unentbehrlicher Bestandteil des Krisenvorrats.

FALTEN IM BLECHKLEID warnen Hausfrauen beim Kauf von Konserven ebenso wie nach oben gewölbte Deckel.

Obwohl seit nahezu zweihundert Jahren bewährt und entwickelt, wird oftmals vom Verbraucher der ernährungsphysiologische Wert von Nahrung aus der Konserve angezweifelt. Zu Unrecht. Längere Lagerzeiten von unverarbeitetem Obst und Gemüse im Haushalt können zu erheblichen Vitaminverlusten führen. Die Produktionsstätten für Konserven aber liegen meist im Anbaugebiet. Damit ist die umgehende Verarbeitung des Füllgutes garantiert. Ausfällen während des Konservierungsvorganges gibt es praktisch nicht, da der Kochprnzeß auf ein Minimum reduziert ist. Besonders Nährstoffeinbußen bei Kinnerven ergeben sich allenfalls durch überlange oder unsachgemäße Lagerung (Temperaturen über 24 Grad).

Tips zum Umgang mit Konserven

▲ Kühl und trocken lagern.

▲ Gläser und Flaschen brauchen Lichtschutz.

▲ Angebrochene Dosen rasch verbrauchen! Konserven im Anbruch verderben bald. Inhalt in Glas- oder Porzellangefäße umfüllen.

▲ Besser kleinere Mengen kaufen und ganz verbrauchen.

▲ Inhalt von Knnserven nicht kochen, sondern nur sorgsam wärmen.

▲ Gemüse- uder Obstsaft wegen des hohen Nährstoffgehalts mitverwenden.

▲ Nur Dosen kaufen, deren Deckel und Bnden glatt oder nach innen gewölbt sind. Ist das Gegenteil der Fall, handelt es sich um eine „Bombage". Der Inhalt ist ungenießbar.

Mein liebes, junges Fräulein

oder: Sage mir, wie du fährst . . . / Von Othmar Franz Lang

Sie bitten mich, nachdem Sie von einem Ihnen anscheinend sehr sympathischen jungen Mann gefragt wurden, ob Sie seine Frau werden wollen, um Rat. Sie führen an, daß er dem Alter nach zu Ihnen paßt, daß sie in weltanschaulichen Fragen übereinstimmen, daß er eine gute Position innehat und sogar auch in Kunstdingen gebildet ist, und zum Schluß führen Sie an, daß er auch ein Auto sein eigen nennt.

Nun, diesen Punkt würde ich nicht sofort negativ auslegen, denn man ist nicht nur allein schon deshalb ein guter Mensch, weil man Fußgänger ist.

Da aber der junge Mann ein Auto hat, scheint es mir ein leichtes, ihn zu prüfen. Die Römer sagten nämlich nur deshalb „in vino veritas", weil sie das Auto noch nicht kannten. Wer Auto fährt, kann sich nicht auf lange Sicht verstellen. Früher oder später wird er im Fluß des Verkehrs verraten, welchen Charakter er hat und wessen Geistes Kind er ist.

Startet er derart, daß Sie in die Rückenlehne gepreßt werden und nicht zu atmen vermögen, werten Sie dies als Minuspunkt, ebenso verfahren Sie auch, wenn er in Vorrangstraßen hineinfährt und so bremst, daß die Reifen quietschen und Sie das Bestreben verspüren, durch die Windschutzscheibe auf und davon zu gehen. Kurbelt der junge Mann noch das linke Seitenfenster herunter und läßt seinen Arm in der Luft baumeln, dann würde ich sagen, er ist ein Angeber, und Sie steigen besser früher aus als zu spät.

Unterläßt er diese Dinge, dann frohlocken Sie noch nicht. Denn der moderne Straßenverkehr ist eine harte Prüfung. Achten Sie scharf darauf, wie Ihr Fahrer sich vor Kreuzungen einordnet und wie er sich gegenüber ortsfremden Fahrern benimmt, deren Fahrer Unsicherheit zeigen. Flucht er oft, dann werten Sie dies auch als Minuspunkt.

Kommen Sie auf die freie Landstraße, und er fährt schnell, so nehmen Sie ihm dies nicht übel. Er ist auch dann noch kein schlechter Mensch, wenn er hie und da ein Fahrzeug überholt. Es kommt hier auf das Wie an. Überholt er in einer Rechtskurve, vor einer Bergkuppe bei Gegenverkehr oder auf ununterbrochener Mittellinie, dann bitten Sie ihn möglichst bald zur Umkehr. Ihr Leben darf, ja, muß Ihnen lieb sein.

Fährt er langsam, dann lasten Sie ihm das nicht als Temperamentlosigkeit an, vorausgesetzt, daß er sich scharf rechts hält. Fährt er aber langsam, dazu in der Mitte und duldet nicht, daß ihn andere Wagen überholen, weil er findet, man müsse sich Zeit nehmen, auch zum Autofahren, dann seien Sie auf der Hut. Er könnte neidisch, schadenfroh, ja, sogar boshaft sein.

Hat er einen kleinen Wagen, was kein Charakterfehler ist, und fährt er auf der Autobahn beispielsweise immer auf der linken Fahrbahnhälfte und freut sich kindisch über jeden Größeren, den er „aufgefressen" hat oder den er am Überholen hindert, so steckt er voller Minderwertigkeitskomplexe. Dann lassen Sie ihn am besten fahren. Es ist nicht schade um ihn.

Hat er einen großen Wagen, was Sie ihm nicht vorwerfen sollten, wenn er ihn braucht, und er bummelt auf der Autobahn so lange, bis ein kleiner hinter ihm links ausschwenkt, und dann tritt er plötzlich das Gaspedal durch bis zur Kühlerschnauze, daß der Kleine links hinter Ihnen betrübt scheinbar stehenbleibt, und wiederholt Ihr Fahrer dieses Spiel, sobald der Kleine wiederum heran ist, dann weinen Sie dem Mann keine Träne nach. Er ist ein Sadist.

Will er Ihnen aber auch nach Alkoholgenuß zeigen, was er beziehungsweise der Wagen alles kann, dann nehmen Sie ihm den Zündschlüssel ab und schicken Sie ihn am nächsten Morgen mit der Post zurück. Kommentar überflüssig. Er ist verantwortungslos und Ihrer nicht wert.

Sollten Sie aber andere Erfahrungen machen wie etwa die, daß er prinzipiell vor Müttern mit Kindern freundliches Handzeichen gibt, ja, daß es geradezu sein Steckenpferd ist, dankbares Kopfnicken und freundliches Lächeln zu ernten – es gibt, sitzt man erst hinter einem Lenkrad, so viele Möglichkeiten dazu –, dann würde ich sagen: Er scheint einer näheren Betrachtung wert.

Hat er Verständnis für Ortsfremde und läßt er als Geradeausfahrer Linksabbieger nicht in der Stromnitte verhungern, dann können Sie ihm so ganz gelegentlich sagen, daß Sie das nett an ihm fänden.

Läßt er in einem kleinen Wagen überholen, wer kann und will, und benimmt er sich in einem großen nicht so, als stünde die linke Fahrbahnhälfte in seinem Kaufvertrag, dann ist er bestimmt nicht unfair, und er dürfte einen takt- und maßvollen Partner abgeben.

Fährt er schnell, dort wo er kann, und zuckelt dann mit schleifender Kupplung hinter einer Schafherde drein, ohne das Überlandhorn zu betätigen, dürfte er nicht nur ein Tierliebhaber sein, sondern mehr. Und bringt er es fertig, hinter einem Traktor vor einer Bergkuppe so lange einherzufahren, bis er zum Überholen freie Sicht hat, dann ist er verläßlich.

Lehnt er jeden Alkoholgenuß, solange er noch eine Strecke zu fahren hat, ab, möchte ich beinahe schon gratulieren, denn dann hat er Grundsätze. (Und nebenbei bemerkt, der Wein schmeckt am besten, wenn der Wagen schon in der Garage steht.)

Was soll ich zum Schluß noch sagen? Prüfen Sie sich, wenn Sie nach der Fahrt aus dem Wagen steigen. Finden Sie dann, daß Sie an seiner Seite während der Fahrt niemals schreien, nie die Augen zuhalten und auch sonst nie zittern mußten, mit einem Wort, fühlten Sie sich neben ihm immer sicher und geborgen, dann ist er es wert, daß Sie Ihre Entscheidung – ja oder nein – nicht auf die lange Bank schieben. Da Sie mich schon um Rat fragten, würde ich dann guten Gewissens für ein „Ju" plädieren.

Die Betriebssportler ehrten verdiente Sportler

Im vollbesetzten Saal „Zum Lämmchen" wurden Sportler von sieben Sparten geehrt. Der Bezirksvorsitzende Heinrich Brüggen konnte neben zahlreichen Ehrengästen, Vertreter von 24 Betriebssportgemeinschaften begrüßen. Die Spartenleiter nahmen die Ehrungen ihrer Sparte vor und es gab schon ansehnliche Pokale, Plaketten und Urkunden. Der Bezirksvorsitzende konnte die Spartenleiter W. Steinberg (Bowling), H. Siehl und dessen Stellvertreter HJ. Gottschalk (Kegeln) sowie die Schiedsrichter Heinr. Gräser, Karl Spengler und Peter Kern mit der silbernen Verdienstnadel des Landesverbandes auszeichnen. Der Kassenwart H. Artelt erhielt einen Zinkteller mit dem Wappen der Stadt überreicht. Die deutsche Meisterin im Bowling, Petra Steinberg von der SG United, erhielt eine Plakette mit dem Stadtwappen und einen Strauß roter Rosen. Der Bezirksvorsitzende sprach über das große Interesse am Sport in den Betrieben. Die Sparten haben sich seit 1972 von zwei auf sieben erhöht. Ein Zeichen, wie der Betriebssport von fast 700 Mitgliedern aus 24 Betrieben ernst genommen wird. Im kommenden Jahr wird Schach und Tennis voll aufgenommen. Ein Billardturnier wird veranstaltet. Wanderer haben die Möglichkeit, mit uns die Schönheit der Heimat zu durchwandern. Die Bowler mit 10, die Fußballer mit 16 Mannschaften stehen im Kampf neuer Meistertitel. Bei den Keglern läuft es seit einiger Zeit schon auf vollen Touren. Januar 81 beginnen die Tischtennisspieler mit der Meisterschaftsrunde. Das Bundessportabzeichen der Leichtathleten wollen sich mehr als 12 Personen erkämpfen. Sportschützen und Volleyballer nehmen In einer Gruppe im Raum Südhessen des BSV mit Erfolg teil. Interessenten, auch wenn der Betrieb noch so klein ist, es gibt für alle Sportarten die Möglichkeit der Teilnahme. Es können sich zwei bis drei Firmen zu einer Gemeinschaft bilden und gemeinsam einen oder mehrere Sportarten ausüben. Auskunft erhält man postwendend bei einem Anruf unter 2 91 95, so versicherte der Vorsitzende am Ehrenabend. Die ganze Veranstaltung wurde musikalisch von den Malnspatzen aus Kelsterbach und Horst Unger (Langen) umrahmt.

Das Ende der Schneetag ist dem renovierten, städtischen Fachwerkhaus in der Fahrgasse nicht gut bekommen. Der Schmutz an dem schneeweißen Verputz stammt von dem Schneematsch, den vorbeibrausende Autos an die Hauswand geschleudert haben. Man kann erahnen, wie es den Fußgängern ergangen ist. Die Reinigungen werden sich über die matschbeschmutzten Kleidungsstücke freuen. Die Reinigung des Putzes dürfte nicht ganz so einfach sein.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Ausführungsanordnung

Im Flurbereinigungsverfahren Langen, Az.: WF 420, Kreis Offenbach, wird gem. § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. 3. 1976 — BGBl. I S. 546 — die Ausführung des Flurbereinigungsplanes angeordnet.

Die Einweisung in den Besitz der neuen Grundstücke ist bereits durch die vorläufige Besitzeinweisung vom 31. 10. 1977 erfolgt.

Die rechtlichen Wirkungen des Flurbereinigungsplanes einschließlich des Nachtrages I zum Flurbereinigungsplan treten am 15. 1. 1981 in Kraft.

In diesem Zeitpunkt tritt der im Flurbereinigungsplan einschließlich der in dem o.g. Nachtrag zum Flurbereinigungsplan vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen.

Die Teilnehmer werden in diesem Zeitpunkt Eigentümer der ihnen durch den Flurbereinigungsplan und den Nachträgen zum Flurbereinigungsplan zugewiesenen neuen Grundstücke, Rechtswirksame Verfügungen können von diesem Zeitpunkt nur noch über die neuen Grundstücke getroffen werden.

Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 31. 10. 1977 enden im o.g. Zeitpunkt.

Soweit bei Pachtverhältnissen ein Wertunterschied zwischen dem alten und dem neuen Pachtbesitz eingetreten ist, kann die Flurbereinigungsbehörde den Unterschied durch Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder in anderer Weise ausgleichen. Die Regelung erfolgt nur auf Antrag. Anträge sind innerhalb von 3 Monaten nach Erlaß dieser Ausführungsanordnung zu stellen. Innerhalb der gleichen Frist kann bei der Flurbereinigungsbehörde auch eine Entscheidung hinsichtlich der Beiträge (§ 19 FlurbG) von Nießbrauchern beantragt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Ausführungsanordnung kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Abt. Landentwicklung —, Parkstraße 44, 6200 Wiesbaden, — als Obere Flurbereinigungsbehörde — erhoben werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Hanau eingelegt wird.

Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Hanau, 4. Dezember 1980

Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau
Az.: 20 — WF 420

Der Amtsleiter
(Merkel)

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

31. Woche

Vollmilch 3,5% Fett, 1 Liter-Blockpackung -.99
Joghurt 3,5% Fett, 175 g-Becher -.39
Ehrmann Almighurt Exquisit 175 g-Glas -.79
Fruchtkörble Fruchtjoghurt 150 g-Becher -.59
Reine Buttermilch 0,5 Liter-Becher -.79
Deutsche Markenbutter 250 g-Stück 2.19
Franz. Camembert »Benecstroff Carré«, 50% F.i.Tr., 250 g-Packg. 2.79
Franz. Camembert »Basuka«, 60% F.i.Tr., 250 g-Schachtel 4.78

Asmussen Rum 54 Vol.%, 0,7 Ltr.-Flasche 9.99

Rindswurst 1 Paar ca. 200 g-Packung 2.19
Teewurst Rügenwalder Art, 125 g-Stück -.99
Kalbsleberwurst 100 g-Stück -.99
Fleischsalat 200 g-Schale 1.09
Kartoffelsalat 500 g-Eimer 1.79
Ungarischer Salat 200 g-Schale 1.49
Geflügelsalat 200 g-Schale 1.99

Erbsen sehr fein 425 ml-Dose -.59
Junge Möhren klein 425 ml-Dose -.69
Pfifferlinge unsortiert, 210 ml-Dose 3.99
Ananas in Scheiben 580 ml-Dose -.99
Williams Christ Birnen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose 1.49
Mandarin Orangen 315 ml-Dose -.89

Ital. Pfirsiche 1/2 Frucht, gezuckert, 850 ml-Dose 1.49
Fruchtcocktail 5-Frucht, 425 ml-Dose -.99
Dill-Gurkenchips 370 ml-Glas -.99
Icecup-Krabben 140 g-Dose 3.49
Thunfisch in Öl 6,5 oz-Dose 1.79
Seelachs in Scheiben, 1/8 Ring-Puli-Dose 2.19
Seelachs-Schnitzel 125 g-Glas 1.39
Appel Heringsfilet versch. Srten, 200 g-Dose 1.59
Mayonnaise 500 g-Glas -.99
Remoulade 250 g-Glas -.99
Wein- oder Tafelessig 0,5 Liter-Flasche -.49
Wolf Maxi Mix Salzgebäckmischung 150 g-Packung -.99
Wolf Goldfischli 100 g-Beutel -.99
Ital. Vermouth »Martinazzie, weiß oder rot, 0,7 Liter-Flasche 2.59
Bockenheimer Grafenstück Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 3.99
Weinheimer Sybillenstein Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 3.99
Dalsheimer Burg Rodenstein Auslese, 0,7 Liter-Flasche 4.99
Langenberger Gewürztraminer Ausbruch, 0,7 Liter-Fl. 3.99
Amselfelder Rotwein 0,7 Liter-Flasche 2.99
»Chateau Montfort« franz. Rotwein, 0,7 Liter-Flasche 2.99
»Maitre Simon« franz. Landrotwein, 1 Liter-Flasche 2.99
Blauer Spätburgunder ital. Rotwein, 1 Liter-Flasche 2.59
Don Miguel span. Rotwein, 0,7 Liter-Flasche 1.99

Knüller
Dänische Forellen tiefgefroren, 2 Stück = 340 g-Packg. 2.99
Knüller
Kupferberg Sekt Gold, weiß oder Spätburgunder, rot 0,75 Liter-Fl. 6.98
Knüller
Rüttgers Club Sekt 0,75 Liter-Flasche 3.69
Knüller
Orangensaft 6 x 1 Liter-Packung 3.99

Verschenken Sie kein Geld

Gönnen Sie sich an Weihnachten das Besondere. Prüfen Sie die Qualität und achten Sie auf den kleinen Preis. Beim Penny-Markt finden Sie beides.

Holl. oder „Schloß Göhrde" Puten Hähl. A, gefroren, 500 g 2.29
Champignons I. Wahl, 315 ml-Dose 1.59
Hengstenberg Mildessa Sauerkraut 580 ml-Dose 1.39
Frenzel Gurkentopf 1700 ml-Glas 2.99

Süße Sahne 200 g-Becher -.99
Saure Sahne 150 g-Becher -.43
Speisequark mager, 500 g-Becher -.99
Champignon Camembert 55% F.i.Tr., 125 g-Schachtel 2.19
Milkana Toast-Schmelzkäse-Scheiben 200 g-Packung 1.69
Frischmilch 3,5% Fett, 1 Liter-Blockpackg. -.99

Sekt Schloß Böchingen 3 x 0,2 Liter-Fl.-Packung 3.29
Cointreau franz. Likoeur, 40 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 13.98
Jägermeister 35 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 12.98
Eierlikör 20 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 6.29
Beaujolais AC 0,7 Liter-Fl. 2.99
Henninger Kaiserpilsner 6 x 0,33 Liter-Flaschen 3.29

Abgabe dieser Artikel solange Vorrat reicht.

Langen, Bahnstraße 36

Wer gewinnt die 500 Mark?

Mitmachen beim „Schaufenster Langen"

Jeder hat noch Gelegenheit, die 500 Mark oder einen der insgesamt 50 Preise zu gewinnen, die beim Suchwettbewerb „Schaufenster Langen" zur Verfügung stehen. Dazu muß man nur einen Schaufensterbummel bei den unten aufgeführten Geschäften machen, das Gesicht der Weihnachtsmänner erkennen und ihre Namen in der angegebenen Reihenfolge notieren. Die Anfangsbuchstaben ergeben den Lösungsspruch, der bis zum **28. Dezember** in der Geschäftsstelle der LZ, Darmstädter Str. 26 sein muß.

Und nun: viel Spaß und Glück beim Mitmachen.

Die folgenden Geschäfte nehmen am Suchwettbewerb „Schaufenster Langen" teil.

Bei Ihnen fragen die Weihnachtsmänner: „Wer bin ich?"

Nr	Buchstabe	Firma		Straße
1		Bach	Gardinen, Bodenbeläge	Fahrgasse 17
2		Baier & Roth	Elsenwaren	Rheinstraße 23
3		Becker	Raumausstattung	Rheinstraße 15
4		Bonk	Autozubehör	Aug.-Bebel Str.
5		Braun	Kaufhaus	Bahnstr. 101—103
6		Christa-Moden	Modeboutique	Wassergasse 12
7		dles & das	Geschenkboutique	Bahnstr. 35
8		Dörfel	Modehaus	Rheinstr. 30
9		Drogerle am Lutherplatz	Drogerle	Lutherplatz
10		Elsenwaren am Lutherplatz	Elsenwaren	Wallstr. 41
11		Förster	Blumenhaus	Bahnstr. 35
12		Graichen	Augenoptlk	Farnweg 85
13		Hartel	Uhren, Schmuck	Bahnstr. 7
14		Heimrlch	Modehaus	Rheinstr. 23
15		Heinig	Textllhaus	Fahrgasse 14
16		Heydegger	Uhren, Schmuck	Frledrlchstr. 21
17		Hill	Kaufhaus	Lutherplatz
18		Kaufmann	Lederwaren	Darmstädter Str. 1
19		Keil	Pelzwaren	Bahnstr. 85
20		Keim	Augenoptik	Wassergasse 6
21		Klelderschrank	Mode-Boutique	Bahnstr. 16
22		Köhler	Modehaus	Bahnstr. 17
23		Lehr	Farbenhaus	Neckarstr. 19a
24		Mazda-Vertrieb	Autohaus	Außerhalb 54
25		Müller	Modefriseur	Goethestr. 18
26		Nehmann	Musikhaus	Bahnstr. 34
27		Oechsner	Fernsehhaus	Südl. Ringstr. 69
28		Oeder	Augenoptik	Bahnstr. 6
29		Parfümerie d'or	Parfümerie	Bahnstr.
30		Rath	Fisch, Geflügel	Wassergasse 7
31		Reisebüro Langen	Reisebüro	Bahnstr. 11—15
32		Rehwald	Bosch-Dienst	Boschstr. 6
33		Sallwey	Möbelhaus	Obergasse 21—25
34		Schlüsseldienst	Schlüssel, Beschläge	Wiesenstr. 12
35		Schroth	Textilhaus	Friedrichstr.
36		Stein	Farbenhaus	Nordendstr. 39
37		Thierfelder	Augenoptik	Bahnstr. 85
38		Werner & Dutine	Eisenware, Fahrzeuge	Frankfurter Str. 9
39		Wölfert	Textllhaus	Bahnstr. 85
40		Zimmermann	Bekleidungshaus	Gartenstr. 6

Diese Preise gibt es zu gewinnen.

1. Preis Warengutscheine im Wert von DM 500,— (einzulösen in den beteiligten Geschäften)
2. Preis Warengutscheine im Wert von DM 300,—
3. Preis ein Fahrrad
4. Preis ein Fahrrad
5. Preis ein Fahrrad

gestiftet vom Gewerbeverein Langen

6. Preis eine Teppichbrücke
7.—9. Preis je ein Radio
10. Preis ein Kasten Wein
11.—12. Preis je ein Städtebild
13. Preis ein Frottee-Set
14.—15. Preis Warengutscheine im Wert von DM 50,— (einzulösen im Modehaus Köhler)
16.—17. Preis Warengutscheine im Wert von DM 50,— (einzulösen in der Geschenkboutique „dies & das")
18.—22. Preis Warengutscheine im Wert von DM 20,— (einzulösen im Blumenhaus Förster)
23.—50. Preis Warengutscheine im Wert von DM 10,— (einzulösen in den beteiligten Geschäften) sowie zahlreiche Sachpreise.

Schachclub Langen mit guten Ergebnissen

Am Wochenende waren die 1. und 2. Mannschaft des SK Langen im Einsatz. Langen I empfing Groß-Zimmern, Langen II spielte bei Münster II.

Die 1. Mannschaft mußte ohne Horst Mann und Heinrich Petri antreten. Dafür kamen Friedel Herth und Achim Ament zum Einsatz. Beide zeigten eine gute Partie; Friedel Herth allerdings verlor bei einer Angriffskombination die Dame und anschließend das Spiel. Achim Ament kam bereits zu seinem 2. Sieg in der 1. Mannschaft. Michael Arnold kam nach vielen Remispartien endlich wieder zu einem Sieg; Hanno Paetsch gewann nach gut angelegtem Spiel überlegen und Norbert Barthe stellte mit einem sehr sicheren Spiel den 4:1-Zwischenstand her. Wolfgang Soffel verlor seine Partie; die Spiele von Franz Mann und Robert Gärtner „hängen" noch, aber der fehlende halbe Punkt zum Gesamtsieg sollte hier noch erkämpft werden, obwohl beide Spieler etwas schlechter stehen.

Erfreulich bei der 1. Mannschaft ist das sehr gute Abschneiden von Norbert Barthe, der in dieser Saison hervorragend spielt. Auch die jungen Nachwuchsspieler Hanno Paetsch und Achim Ament zeigen Verbesserungen und sind aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken.

Die 2. Mannschaft traf in Münster auf den noch sieglosen Tabellenletzten. Da Münster nur 7 Spieler zur Verfügung standen, kam Lothar Thoss zu einem kampflosen Sieg. H. Mildenberger und Josef Endstrasser siegten nach schönen Königsangriffen und -opfern. Als Stefan Barthelmes am 1. Brett dank zweier Freibauern das 4:0 für Langen erzielt hatte, war man sich auf Langener Seite wohl schon zu sicher. Andreas Hanka und Kurt Michalzik unterliefen zwei schwere Fehler, die prompt den Verlust des Spieles zur Folge hatten. Jetzt stand es nur noch 4:2 für Langen, und die Spiele von Rainer Sallwey und Thomas Müller-Ali sahen ebenfalls nicht sehr gut aus. Beide kämpften um ein mögliches Remis, das den Gesamtsieg bedeutet hätte. Hier kam das Glück (oder Unvermögen des Gegners) dazu; zwei schwere Fehler brachten Sallwey und Müller-Ali auf die Siegesstraße und beide ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen und erzielten die Spielgewinne zum glücklichen 6:2-Gesamtsieg.

Mit 5:5 Punkten hat die Mannschaft jetzt einen Mittelplatz inne, den man bis zum Saisonende behalten möchte. Dazu bedarf es jedoch konstanterer Leistungen von einigen Spielern, die im Vereinsturnier auftrumpfen, bei Punktspielen jedoch sehr enttäuschen (Michalzik, Müller-Ali, Janka und Sallwey). Erfreulich die Leistungssteigerung bei Stefan Barthelmes, der auf etlichen Turnieren viel Übersicht und Erfahrung gewonnen hat. Auch Lothar Thoss und Josef Endstrasser zählen zu den positiven Leistungsträgern der 2. Mannschaft.

Konzertbesuch als Geschenkidee

Für das Gala-Konzert am 18. 1. 1981 — eine Gemeinschaftsveranstaltung von Kunst- und Kulturgemeinde Langen und Stadthalle — mit vielen Künstlern und großem Programm, bietet sich jetzt in der Weihnachtszeit Gelegenheit, eine Eintrittskarte als Geschenk zu machen.

Mit 15,— DM für Erwachsene und 9,— DM für Jugendliche eine vertretbare Ausgabe, welche sicherlich viel Freude machen und als Erlebnis in bester Erinnerung bleiben wird. Zu erhalten sind die Karten beim Reisebüro am Rathaus und bei der Volksbank Dreieich.

Oder es kann auch ein halbes Abonnement für 21,— DM (Erwachsene) bzw. 12,— DM (Jugendliche) geschenkt werden. Es berechtigt zum Besuch von drei Konzerten; am 18. 1. Gala-Konzert; 15. 3. Gesprächskonzert; 12. 4. Kurpfälzer & Dichterger. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, ein ganzes Abonnement für die Saison 1981/82 zu schenken. Der Preis: 42,— oder 21,— DM. In diesen Fällen wende man sich an die Geschäftsstelle der Kunst- und Kulturgemeinde Langen, Elisabethenstraße 28, Telefon 0 61 03 / 2 21 36.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 622.687,40 DM; 2. Rang: 22.238,80 DM; 3. Rang: 1123,90 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: entfällt Jackpot 279.938,55 DM; 2. Rang: entfällt Jackpot 93.312,85 DM; 3. Rang: 4614,30 DM; 4. Rang: 78,60 DM; 5. Rang: 12,40 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 527.180,— DM; Gewinnklasse II. 38.501,90 DM; Gewinnklasse III. 3373,80 DM; Gewinnklasse IV: 63,20 DM; Gewinnklasse V: 4,80 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 2395,60 DM; Gewinnklasse II: 419,30 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse I. 317,10 DM; Gewinnklasse II: 9,90 DM; Jackpot: 1.336.706,40 DM. *(Ohne Gewähr)*

DAK dankt Jubilaren

Die Zahl der Jubilare, die bei der Deutschen Angestellten-Krankenkasse auf eine langjährige Mitgliedschaft zurückblicken können, hat einen großen Umfang angenommen. Einen 60jährigen, je fünf 50- und 40jährige zu ehren war in diesen Tagen für die Bezirksgeschäftsstelle der DAK Langen ein besonderer Anlaß. Mit einem herzlichen Glückwunsch wurden Ludwig Stieg, Hans Herth, Ella Töpfer, Walter Kuch, Fritz Teichmann, Waltraud Braun, Kurt Schober, Wilhelm Öfner, Willy Muth, Philipp Schulmeyer, bei einem gemütlichen Zusammensein in den Räumen der DAK begrüßt, welche in den Jahren 1930 und 1940 und Herr Öffner bereits 1920 der Kasse beigetreten waren. DAK-Geschäftsstellenleiter Möllenberg überreichte jedem eine Ehrenurkunde und dankte im Namen der Krankenkasse für die der DAK über Jahrzehnte hinweg gehaltene Treue.

Einen besonderen Dank möchte die DAK auch allen den „25jährigen" übermitteln, die nicht gesondert geehrt werden konnten und deren Zahl sehr groß ist.

Geschäfte mit dem Mitleid

Unseriöse Spendenaufrufe vor Weihnachten

Weihnachten ist auch die Zeit der Spenden. Wer will sich schon in der Vorweihnachtszeit — in Anbetracht des Kindes, das nackt und völlig bedürftig in der Krippe lag — hart, unbarmherzig und egoistisch zeigen?

Aber nicht nur christliche und soziale Werke sammeln für Notleidende zur Weihnachtszeit, sondern auch unseriöse Geschäftemacher haben die Marktlücke „Geschäft mit dem Mitleid" entdeckt und verdienen nicht schlecht unter dem Mäntelchen der Wohltätigkeit.

Die Verbraucher-Zentrale Hessen rät deshalb zu großer Vorsicht: wer seine Spende nicht altbewährten und bekannten Organisationen gibt, sollte sich, bevor er die Zahlkarte ausfüllt, erst einmal erkundigen, wer hinter der Organisation steht, ob sie effizient arbeitet und seit wann sie überhaupt existiert.

Teilnahmeschein
„Schaufenster Langen"

Der Lösungsspruch heißt: .....

.....

Name .....

Ort .....

Straße .....

Eine simple Schwitzkur . . .

. . . ist das beste Mittel bei einer Bronchitis

Die Atemluft gelangt bekanntlich über die Nase oder Mund, über Rachen, Kehlkopf oder Luftröhre in die Bronchien und damit in die Lunge. Alle diese Abschnitte können sich entzünden, und man spricht dann jeweils von einem Nasen- oder Rachenkatarrh, einer Entzündung des Kehlkopfs oder der Luftröhre oder einer Bronchitis. Meist sind alle Abschnitte an einer Entzündung beteiligt, dann spricht man von einem Katarrh der oberen Luftwege.

Die Behandlung solcher unkomplizierter – Katarrhe der oberen Luftwege kann nun ganz verschiedene Wege gehen, von Großmutters einfacher Schwitzpackung bis zu den modernsten antibiotischen Medikamenten. Man hat zahlreiche Versuche auf der Suche nach der zweckmäßigsten Behandlung gemacht und dabei gefunden, daß auch die teuersten „. . . cilline" keine wesentlichen Vorteile bringen.

Bei einer einfachen Bronchitis ist das beste Mittel auch heute noch die simple Schwitzkur: Man nehme eine Tasse heiße Milch mit Honig, dazu zwei Tassen heißen Brusttee (statt dessen auch einen halben bis einen Liter Zitronensaft aus 4 Zitronen). Nach deren Einnahme wird der Patient in ein Laken (Badetuch) gepackt, daß er weder Beine noch Arme ins Freie strecken kann, und dann zugedeckt. So soll er eine Stunde schwitzen, wobei man – wenn nötig – mit Wärmflaschen (Nicht Heizkissen!! Wegen der Feuchtigkeit des Schweißes!!) nachhelfen kann. Unterstützend wirkt eine oder zwei Tabletten Ac. acetylosalicylicum (bekannt unter dem Firmennamen Aspirin). Unbedingt nötig ist es nicht.

Nach einer Stunde kommt die naßgeschwitzte Packung weg, und es wird unter der trockenen Decke eine weitere Stunde nachgeschwitzt. Dann folgt eine kühle Abwaschung.

Will man inhalieren (Kehlkopfkatarrh), so eignet sich dazu immer noch am besten der gute alte Bronchitiskessel. Dabei kann man (muß aber nicht!) dem Dampfwasser Kamille, Emser Salz oder Latschenkieferöl zusetzen.

Bei Reizhusten wirkt oft ein heißer oder lauer Brustumschlag ausgezeichnet. In hartnäckigen Fällen kann ein Senfwickel wahre Wunder vollbringen. Aber richtig angelegt muß er sein.

Und zum Schluß noch ein kleiner Trick: Durch den Husten tun oft die ganzen Bauchdecken weh (Muskelkater!). Ein straff um den Bauch gelegtes und mit Sicherheitsnadeln geschlossenes Tuch bildet ein Widerlager beim Husten und entlastet so die schmerzenden Bauchdecken. Eine Kleinigkeit, aber wirksam.

Dr. med. S.

Unser Hausarzt

Brille verloren

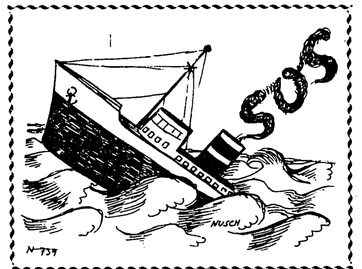
In der französischen Zeitung „Le Journal" konnte man kürzlich folgende Anzeige lesen: „Brille mit sehr dicken Augengläsern verloren. Der ehrliche Finder wird um Nachricht gebeten bitte in sehr großen Druckbuchstaben!"

Harte Bedingung

Mrs. Margaret Fynden aus Chicago reichte die Scheidung ein. Als Begründung gab sie an, daß ihr Mann ihr nur dann Wirtschaftsgeld geben würde, wenn sie sich zuvor schriftlich verpflichtet hätte, das gesamte Geld in dem Supermarkt auszugeben, der ihrem Mann gehört.

Diskreter Hinweis

In einem Hotel in Miami (Florida) hängt in jedem Gästezimmer folgender Hinweis: „Wir haben uns bemüht, die besten Betten für unser Haus auszusuchen, die es zur Zeit gibt. Falls Sie trotzdem nicht gut schlafen sollten, dann prüfen Sie erst einmal Ihr Gewissen, bevor Sie sich beschweren!"



Skilauf um 1900

Die Skifahrer unserer Zeit nehmen immer mehr technische Hilfen in Anspruch, eine Entwicklung, die in den letzten Jahren von der Freizeitindustrie vorangetrieben wurde. Anfang unseres Jahrhunderts sah es, wie unser Foto aus der Schweiz beweist, doch noch etwas gemütlicher aus.

Botanik zum Anfassen

Auf Bestellung wird Getreide gezüchtet

Der Frankfurter Palmengarten hat jetzt auch eine eigene Schule: die „Grüne Schule Palmengarten". Dort will man interessierten Schülern, Lehrern und Studenten das Fach Biologie – hier: Botanik – mehr als ein Erlebnis darbieten denn als eine oftmals eher trockene Unterrichtsstunde. „Wir denken dabei an die gezielte Behandlung eines speziellen Themas, nicht etwa an einen Rundgang", sagte Dorothea Fränz, mit der Leitung der „Grünen Schule Palmengarten" beauftragt. „Vor allem bieten wir die Möglichkeit, direkt am lebenden Objekt zu arbeiten." Nicht nur das. Die Schüler der „Grünen Schule" können etwas von dem „Lehrstoff" sogar mitnehmen.

Wer sich weniger für die „Fensterbrett-Botanik" interessiert, dafür mehr über die Gewächse unserer heimischen Felder wissen will, wird in der „Grünen Schule Palmengarten" ebenfalls zu seinem Recht kommen. Auf Bestellung lassen sich in vier Wochen sogar bestimmte Getreidesorten heranziehen, die man dann als Lehrmittel präsentieren kann.

Der „Unterricht zum Anfassen" ist nicht nur für die Schüler gedacht. Auch Studenten und Referendare haben die Möglichkeit, für Studienzwecke, Examensarbeiten, Erarbeitung von Unterrichtseinheiten oder Versuchsdurchführungen im Unterricht in der „Grünen Schule" Anregungen und Hilfe zu erhalten. Das geschieht in Zusammenarbeit mit den Gärtnern und anderen Mitarbeitern des Palmengartens. Schulbuch- und Fachliteratur sowie optische Einrichtungen und Unterrichtsmedien unterstützen die geplanten Tätigkeiten für alle Schulstufen.

Wer anderer Leute Würste suchen geht, verliert oft den eigenen Schinken.

Schottisches Sprichwort

Katzen und Menschen

Bringt die Katze eine Maus mit ins Haus, will sie dafür nicht gelobt werden, wie es immer heißt. Sie fordert vielmehr die Hausbewohner auf: „Hier ist ein Leckerbissen. Fangt ihn! Probiert ihn!" „Dusty" war eine Superkatzenmutter: In 17 Jahren brachte sie 420 Junge zur Welt. Neun Leben haben Katzen nicht, aber sie sind zäh: Kater „Beau" lief in vier Monaten 450 Kilometer – und fand die Familie wieder, die ihn beim Umzug zurückgelassen hatte. Kater „Tom" überlebte sieben Monate ohne Nahrung im Ladenraum eines Schiffes, das von den USA nach Australien fuhr: Er leckte Motorenöl und fraß Zeitungspapier.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode meines geliebten Mannes

Günter Krienke

sage ich allen meinen tiefempfundenen Dank.

Margot Krienke
und Angehörige

Langen, im Dezember 1980

Am Sonntag, 14. Dezember 1980, verschied nach schwerer Krankheit meine liebe Oma und Schwiegermutter

Margarete Sehring
geb. Vietor

im Alter von 80 Jahren.

In stiller Trauer:
Jürgen Sehring
Erna Sehring

Ahornstraße 8
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Dezember 1980, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit, jedoch für uns plötzlich und unerwartet, entschlief am 14. Dezember 1980 meine liebe Frau, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Pfeifer
geb. Böhm

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:
Georg Pfeifer
Günther Pfeifer und Frau Christiane
Dieter Pfeifer und Frau Brunhilde
Enkel Beate und Günther
und alle Angehörigen

Sandweg 10
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 18. Dezember, um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Nach einem erfüllten Leben verstarb am 15. Dezember 1980 mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Großvater und Onkel

Georg Vietor

im gesegneten Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer:
Franziska Vietor, geb. Forster
Horst-Georg Vietor und Frau Dora
und Enkelkinder Eike und Kay
Manfred Vietor und Frau Hannelore
Lothar Vietor
Gunter Vietor und Frau Doris
und Enkelkinder Tanja und Andrea
und alle Anverwandten

Walter-Rietig-Straße 16
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Freitag, 19. Dezember 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Jahrgang 1912/13. Unsere Weihnachtsfeier findet morgen Mittwoch 17. Dez. 1980 um 18.30 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle statt.

Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Am Mittwoch, dem 17. Dez. 1980, 8.00 Uhr versteigere ich in Langen, Liebigstr. 33 (in den Räumlichkeiten der Spedition Wagner) im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Farbfernsehgerät Marke „Philips" und 1 Stereo-Kompaktanlage mit 2 Lautsprecherboxen.

Kurz
Gerichtsvollzieher

KFZ-Markt

VW Käfer rot Bj. 76, Austauschmaschine 7.000 km, TÜV 1982, Anfang Januar verfügbar. Telefon 0 61 03 / 7 13 14.

Langener Zeitung
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Praxis Dr. Rainer Block
geschlossen vom 22. Dez. 1980 bis 4. Jan. 1981
Vertretung: Dr. Dworeck, Walter-Rathenaustr. 1
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5
Dr. Rauschenbach, Bahnstraße 67
Dr. Lembke bis 23. Dez. 1980 (Gartenstr. 5)
Dr. Wilkens bis 24 Dez. 1980 (Elisabethenstr. 7)

Dr. R. Wilkens
Facharzt für Innere Medizin
6070 Langen, Elisabethenstraße 7
Urlaub vom 27. Dez. 1980 bis 3. Jan. 1981
Vertretung: Herr Dr. R. Block Tel. 2 34 64
Herr Dr. Rauschenbach Tel. 2 27 75
Herr Dr Dworeck Tel. 2 87 87
Frau Dr. Mentzel Tel. 7 34 15

Praxis Dr. med. G. Hanke
Ärztin für Allgemeinmedizin
Annastraße 2
Praxis geschlossen vom 19. Dez. 1980 bis 9. Jan. 1981
Vertretung: Herr Dr. med. Hancke, Tel. 2 31 61
Herr Dr. med. Jork, Tel. 2 36 72
Herr Dr. med. Streck, Tel. 2 26 16
Frau Dr. med. Köhl, Tel. 2 37 97
bis 23. 12. 1980 und ab 3. 1. 1981
Herr Dr. med. Otto, Tel. 7 30 94
bis 24. 12. 1980 und ab 2. 1. 1981

Handsetzer in Dauerstellung
auch Rentner auf Zeitarbeit für Werke und Akzidenzen **sofort gesucht.**
Rufen Sie uns an, Telefon 0 61 03 / 2 10 11
Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen — Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Es ist so wichtig, ein guter Partner und seinen Kindern Vorbild zu sein. Durch rücksichtsvolles Verhalten Mitmenschen und Gelassenheit im Straßenverkehr. Solches kann dazu führen, die Achtung aller Dem Dank und Anerkennung erfährt, wer sich partnerschaftlich, rücksichtsvoll und gelassen verhält. Er zeigt damit allen anderen Partnern. Mit ein wenig gutem Willen geht's noch besser. Fangen wir damit gleich heute an.

Dazu **Ursula Reimann**, Hausfrau, Frankfurt

●● Es ist erfreulich festzustellen, daß Jung und Alt sich im Straßenverkehr immer besser verstehen. Ältere Menschen sind gerne Vorbild für die Kleinen. Sie zeigen ihnen, daß sie die Straße am sichersten an Fußgängerampeln und Zebrastreifen überqueren. Besonders wegen der Sicherheit unserer Kinder sollten wir uns alle bemühen, ein gutes Beispiel zu geben. ●●

Danke für das gute Beispiel.

Hallo Partner – danke schön

ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE ! NEUERÖFFNUNG ! ERÖFFNUNGS-ANGEBOTE

Karottenhosen Top-modisch statt 89,— Eröffnungspreis **39,-**

Flanell-Stretch-Hosen in klassischer Form mehrere Uni-Farben statt 89,— Eröffnungspreis **49,-**

Karottenhosen Flanell uni und gemustert statt 79,— Eröffnungspreis **49,-**

Cord-Stretch-Hosen in großer Auswahl bis Größe 46 statt 79,— Eröffnungspreis **39,-**

Damen-Pullover in großer Auswahl statt 79,— Eröffnungspreis **39,-**

Stepphosen Neu aus Paris statt 98,— Eröffnungspreis **69,-**

Rundum Faltenröcke in Flanell-Qualität statt 98,— Eröffnungspreis **49,-**

mode MAGAZIN Darmstädter Straße 18 → LANGEN ← Kinderkleidung: Schick in der Mode — Klein im Preis

Overalls Der Modehit statt 139,— Eröffnungspreis **79,-**

Zu den Festtagen bieten wir in bekannter Qualität

Spezialitäten von Fr. RATH
Wassergasse 7, Tel. 2 21 76

Frisch geschlachtete Gänse — Puten — Enten — Stallhasen

Wild: Reh — Wildschwein — Hirschkalb — Fasanen — Hasen
Auf Wunsch liefern wir auch bespickte Waren

Große Auswahl lebender Fische:
● KARPFEN — FORELLEN — SCHLEIEN ●
Dazu alle Fluß- und Seefische

UNSERE GROSSE AUSWAHL AN SPEZIALITÄTEN
Räucherlachs — Aal — Geräucherte Gänsebrust — u.v.m.

Liebe ist . . . wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Für nur 38,- Mark im Monat vermitteln wir Ihnen eine persönliche Patenschaft.

CCF-Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postscheckk. Stuttg. 1710-702. Weltweit betreut CCF schon über 200.000 Kinder.

Über 300 mal in Deutschland SCHLECKER
modern preisberühmt

Weihnachtseinkäufe – preisbewußt bei SCHLECKER erledigen

Sonderangebot **Vita-Lecithin** 1000 ml **19.99** Abgabe solange Vorrat in obl. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Sonderangebot **Frauengold** Frauengold stärkt Nerven, Herz und Kreislauf. Box KG - 1000 Berlin 48. 1000 ml **13.99** Abgabe solange Vorrat in obl. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Sonderangebot **BRUT 33, EdC** 200 ml **8.99** Abgabe solange Vorrat in obl. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Kosmetik-Koffer geblümt, in aktuellen Modefarben, Innenfutter geblümt **22.90**

Sonderangebot **ASSUGRIN** 650 Stück **2.99** Abgabe solange Vorrat in obl. Mengen f. 4 Pers. Haushalt

Kerzen - Kerzen - Kerzen - Kerzen -
Stumpenkerze glatt, 100/40, 3er Packg. versch. Farben **1.95**
Stumpenkerze 220/70, versch. Farben **2.99**
Christbaumkerzen rot, weiß, natur, 20 Stck **-.99**

Schlecker Textilmarkt bietet an:

Automatik-Schirme für Damen oder Herren, erstklassige Verarbeitung, schwarz **9.98**

Herren-Hemden pflegeleichte Mischqualitäten, klassische Uni-Farben, Gr. 37-44 **7.99**

Kinder-Schlafanzüge Baumwoll-Trikot, bunte Farben oder Dessins, Gr. 116-164 **9.98**

Damen-Nachthemden pflegeleichte Mischqualitäten, attraktive Farben und Dessins, modische Länge, Gr. 38-48 **17.90**

Heimdecken deutsche Markenqualität, Acryl, flauschig warm, attraktive Farben und Dessins, 150/200 **39.90**

SCHLECKER-Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B.
FARBBILD vom Negativ
7 · 10 v Kleinbildfilm —,49
9 · 11,5 v Pocketfilm —,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61
. . . sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker . . unsere Filialen sind durchgehend geöffnet . . unsere Filialen sind durchgehend ge

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt Mitteilungsblatt der Dreieich- und der Vereine von Dreieichenhain

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Immer für andere tätig
Ehrenplakette für Otto Eckert

Elf Birken müssen weg
Baumsanierung im Birkenwäldchen

„Heiße" Silvestermacht in der Stadthalle

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Nr. 102 Freitag, den 19. Dezember 1980 84. Jahrgang

Waldbilanz muß erhalten bleiben

SPD führte Gespräch mit Naturschutzverbänden

Fragen der Walderhaltung, des Naturschutzes und der Landschaftspflege standen im Mittelpunkt eines Gespräches, das Langens SPD mit den Vertretern der im Naturschutz engagierten Verbände und Institutionen führte. An dem Gespräch nahmen „Vertreter der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, des Hessischen Forstamtes in Langen, des Bundes für Vogelschutz, der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, des Obst- und Gartenbauvereins, der Bienenzüchter, der Jägerschaft und der Landwirtschaft teil. Von seiten der SPD leiteten Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth, MdL, und Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers die Gesprächrunde.

Forstdirektor Lütkemann wies in dem Gespräch darauf hin, daß rund 41 Prozent der Langener Gemarkung aus Wald bestehe. Während im Osten der Gemarkung, in der Koberstadt, in den vergangenen Jahrzehnten nur geringe Eingriffe in die Waldsubstanz erfolgt seien, sehe die Bilanz in den westlichen Teilen erheblich schlechter aus. Hierzu habe vor allem die Kiesgrube beigetragen. Ein erheblicher zukünftiger Belastungsfaktor sei der Bau der Langener Nordumgehung.

Die Vertreter der Langener SPD sicherten dem Forstamt ihre volle Unterstützung bei dem Ziel zu, in Zukunft nur noch solche Vorhaben zu befürworten, die den Waldbestand gar nicht oder aber so wenig wie möglich angreifen, um den stadtnahen Wald für Langens Bürger zu erhalten. Als ein erhebliches Problem stellte sich auch die Pflege und der Schutz des Waldes im Kiesgrubenbereich in den Sommermonaten heraus, da durch den Massenandrang von Besuchern keine verantwortliche Waldpflege mehr möglich sei.

Die Vertreter des Bundes für Vogelschutz brachten vor allem die Bedeutung des Heckenbestandes in der Langener Gemarkung in die Diskussion ein. Horst Schaum vom DBV beklagte, daß es immer wieder Beispiele von sinnloser Zerstörung und Abholzung von Hecken gebe, die für die Erhaltung einer artenreichen Vogelwelt unverzichtbar seien. Große Sorge bereiteten den Vogelschützern auch die über 500 nicht ausgewiesenen Gartenhütten in der Feldgemarkung, durch die unter anderem die Brutmöglichkeiten der Vögel gefährdet würden. Es wurde vorgeschlagen, durch die Ausweisung von Kleingartenanlagen eine Kontrolle über alle Gartenhütten zu erhalten.

In diesem Zusammenhang wies die SPD auf ihren Antrag hin, für Langen einen rechtsverbindlichen Landschaftsplan aufzustellen, in dem eine intakte Laudschaft mit Wald, Feld, Wiesen, Feuchtbiotope stark gemacht und sei gegen den Ausbau von stadt- und waldzerstörenden Straßen vorgegangen. Beispielhaft seien auch die Anträge zur Grundwasseranreicherung durch die Versickerung von Regenwasser und für den verstärkten Einsatz umweltfreundlicher Technologien wie Wärmepumpen und Blockheizkraftwerken.

Viele Frauen und Kinder kriegen Hiebe

Zufluchtstätte für Mißhandelte gefordert

Die SPD-Fraktion hat jetzt einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung gerichtet, der den Magistrat beauftragen soll, mit Stadt und Kreis Offenbach Gespräche aufzunehmen, mit dem Ziel, eine „Zufluchtstätte für Frauen und Kinder in Notlage" zu unterstützen. Zu diesem Zweck werde die Stadt Langen Fördermitglied der zu gründenden Einrichtung mit einem noch festzulegenden Jahresbeitrag. Die Trägerschaft der künftigen Einrichtung solle ein freier, gemeinnütziger Träger, z.B. die „Offenbacher Initiative Frauenhaus e.V." übernehmen.

In ihrer Begründung führen die Sozialdemokraten an, es dürfe nicht länger hingenommen werden, daß ein sozialrelevantes Problem wie gewalttätiges Verhalten in Ehe und Familie gegenüber den schwächeren, also im allgemeinen gegenüber den Frauen, nicht selten auch gegenüber den Kindern von der Gesellschaft tabuisiert werde. Es müsse vielmehr dieser Personengruppe zu ihrem physischen und psychischen Schutz schnellstmöglich Zuflucht und Hilfe angeboten werden. Eine der schnellsten Hilfsmöglichkeiten seien „Frauenhäuser".

Nach Angaben des Offenbacher Stadtkrankenhauses seien allein im Zeitraum Mitte Februar 80 bis Mitte April 80 ca. 26 Frauen und Mädchen von ihren Partnern mißhandelt und mit teils sehr schweren Verletzungen als Notfallpatientinnen behandelt worden.

Viele dieser Frauen hätten oft viele Jahre lang die Mißhandlungen erduldet, weil sie ihren Kindern die Familie erhalten wollten und als Abhängige, ohne eigenes Einkommen Angst vor sozialen Schwierigkeiten hatten. Dies bedeute auch, daß das Frauenhaus außer der schnellen Zuflucht vor der physischen Gewalt, den betreffenden Frauen auch Hilfe geben könne für ein künftiges selbständigeres Leben mit ihren Kindern.

Junge zu Tode gequetscht

In Egelsbach kam gestern ein 14jähriger Junge auf tragische Weise ums Leben. Er hatte sich beim Spielen an das Rollgitter einer Tiefgarage in der Theodor-Heuss-Straße gehängt. Als das Gitter hochrollte, konnte er sich nicht mehr befreien und wurde zerquetscht.

Spiele dieser Art, wobei die Jugendlichen den Schlüssel der Türmechanik benutzten, seien schon des öfteren beobachtet worden, sagten Anwohner. Die Polizei nimmt deshalb diesen tragischen Unfall zu Anlaß, erneut auf die Gefährlichkeit dieser Art von Spielen hinzuweisen und vor allem auch die Erwachsenen zu ermahnen, solche Garagenschlüssel nicht den Kindern zugänglich zu machen.

Papiertheater im Alten Rathaus

Eine frühe Variante des Fernsehens?

Ein Hauch von Nostalgie weht zur Zeit durch den Sitzungssaal des Alten Rathauses. Seit Donnerstag vergangener Woche ist dort eine Anzahl von Theatern en miniature, sogenannte Papiertheater, ausgestellt.

Ältere Mitbürger werden sich vielleicht noch daran erinnern, in ihrer Kindheit solche papiernen Kunstwerke, deren Herstellung im vergangenen Jahrhundert oft die Lieblingsbeschäftigung ganzer Familien bildete, bei Opa und Oma entdeckt zu haben. Der jüngeren Generation sind Papiertheater allenfalls von irgendwelchen Ausstellungen her bekannt. Allerdings scheint ihr Reiz neuerdings wieder neu entdeckt zu werden; es gibt schon wieder Verlage, die Figurenbogen, Kulissen, Dekorationen und Bühnenfronten anbieten.

Wer sich und vor allem auch seinen Kindern eine besondere Freude machen möchte, dem sei beim Sonntagsspaziergang auch ein Abstecher ins Alte Rathaus empfohlen. Die Papiertheater, die aus den Privatsammlungen der Professoren Helmut Anthes, Darmstadt und Heinz Schlageter, Dieburg stammen, sind noch bis Ende Januar zu sehen, und zwar nur sonntags von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, außerdem mittwochs von 17 bis 20 Uhr. Da sowohl Heiligabend als auch Silvester auf einen Mittwoch fallen, ist die Ausstellung in nächster Zeit nur an Sonntagen geöffnet.

Wer Näheres über Papiertheater und deren Rolle als „Familienspielzeug" erfahren möchte, dem sei die zur Ausstellung herausgegebene Begleitbroschüre sehr empfohlen. Sie ist zum Preis von 2 Mark erhältlich.

Die Wunderwelt des Theaters tut sich dem Besucher der Ausstellung im alten Rathaus auf. Es handelt sich um sogenannte Papiertheater, eine in früheren Jahrzehnten gern gesehene Form der Unterhaltung. Die Ausstellung ist bis Ende Januar geöffnet.

Dienstregelung der Post

Im Bereich des Postamtes (V) Langen gilt an den Feiertagen folgende Regelung:

Schalterdienst
Am allen Sonntagen von 11 bis 12 Uhr geöffnet beim Postamt (V) Langen 1, Bahnstr. 26
am 24. 12. 80 (Heiligabend) von 8 bis 12 Uhr geöffnet
am 25. 12. 80 (1. Weihnachtstag) geschlossen
am 26. 12. 80 (2. Weihnachtstag) geschlossen
am 31. 12. 80 (Silvester) von 8 bis 12 Uhr geöffnet
am 1. 1. 81 (Neujahr) von 11 bis 12 Uhr geöffnet beim Postamt (V) Langen 1, Bahnstr. 26

Briefzustellung
An allen Sonn- und Feiertagen ruht die Brief- und Geldzustellung.

Paketzustellung
An Sonn- und Feiertagen werden keine Paketsendungen zugestellt.

Eilzustellung
Am 25. 12. 80 (1. Weihnachtstag) findet keine Eilzustellung statt. An allen übrigen Sonn- und Feiertagen werden Eil- und Schnellsendungen zugestellt.

Telegrammzustellung
An allen Sonn- und Feiertagen werden Telegramme wie üblich zugestellt.

Briefkastenleerung
Am 24. 12. 80 (Heiligabend) wie samstags
am 25. 12. 80 (1. Weihnachtstag) keine Kastenleerung
am 26. 12. 80 (2. Weihnachtstag) wie sonntags (Gesamtleerung)
am 31. 12. 80 (Silvester) wie samstags
am 1. 1. 81 (Neujahr) wie sonntags

Reizvolles Langen mit der Feder festgehalten

Das Langener Rathaus gleicht zur Zeit mehr einer Kunstgalerie als einem nüchternen Verwaltungsbau. An Wänden und Stellwänden im Foyerbereich, an Treppenaufgängen sowie im Kleinen Sitzungssaal sind seit vergangener Woche Zeichnungen, Aquarelle und Ölbilder des Langener Architekten und Künstlers Johannes G. Görg zu sehen.

Viele alteingesessene Bürger unserer Stadt kennen den in Langen geborenen Künstler seit ihren Jugendtagen, doch war für manchen von ihnen die Ausstellung in ihrer Mannigfaltigkeit und Vielfalt eine echte Überraschung. War Görg bisher vor allem durch seine reizvollen Federzeichnungen mit Motiven aus der Langener Altstadt bekanntgeworden, so hat er daneben auch — fast unbemerkt von der Öffentlichkeit — eine große Anzahl von Aquarellen und Ölbildern im Laufe der Jahre angefertigt. Eine Auswahl dieser Bilder, die vorwiegend Landschaften, Blumen- und Waldstücke darstellen, ist nun in der Ausstellung zu sehen. Daneben kommen aber auch die Federzeichnungen — es sind über 200 — nicht zu kurz: sie zeigen neben den altbekannten Winkeln und Gäßchen der Langener Altstadt auch Motive von Orten der näheren und weiteren Umgebung sowie Reise- und Baumskizzen.

Viele der ausgestellten Bilder sind übrigens auch käuflich zu erwerben. Wer also seinen Lieben ein besonderes repräsentatives Weihnachtsgeschenk bescheren möchte, das über viele Jahre hinaus Freude bereitet, der hat hier dazu Gelegenheit.

Zur Ausstellung wurde übrigens auch eine Begleitbroschüre im Din-A-4-Format mit 16 ausgewählten Motiven herausgegeben, die man kaufen kann.

Die Ausstellung „Erlebtes in Bildern", ist noch bis Ende Januar zu sehen, und zwar von montags bis freitags von 8-12 Uhr, außerdem dienstags von 17-19 Uhr und sonntags von 10-12 und von 15-17 Uhr.

Immer für andere tätig gewesen

Ehrenplakette der Stadt für Otto Eckert

Viele Hände mußte Otto Eckert am vergangenen Freitag drücken. Ein Gratulant nach dem anderen fand sich ein. Alle wollten ihm ihre Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag überbringen. Zugleich wollten sie zusammmen mit zahlreichen Ehrengästen Bürgermeister Kreiling zu Seite stehen, als dieser dem Jubilar die Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber überreichte.

Bis zum letzten Platz war der Gemeindesaal der Stadtkirche besetzt, in dem die vier evangelischen Gemeinden ihrem Vorsitzenden der Gesamtgemeinde einen Empfang bereiteten. Als Sprecherin begrüßte Pfarrerin Helga Trösken und kündigte an, daß man sich bei den Verdiensten Eckerts in 35 Gliederungen, Vereinen, Schulen, Kirchen, dem Kreis, der Stadt und anderen Körperschaften auf nur wenige Redner beschränken wolle.

Für die evangelische Gesamtgemeinde bescheinigte sie dem Jubilar, daß er in den letzten 16 Jahren ihres Bestehens „wie ein Löwe für sie gekämpft und gestritten" habe. Dabei habe es nur zu oft auch unterschiedliche Meinungen unter den Kirchenvorständen gegeben, und der einstimmige Beschluß für die Ausrichtung der gemeinsamen Ehrung sei fast historisch zu nennen. Alle spürten wohl dabei, daß Otto Eckert, der „alle Pfarrer überlebte", die Kontinuität im Gemeindeleben darstellte. Er sei zur geistlichen Mitte geworden, weil er über die Jahre hinweg sein Tun ausgerichtet habe in der Haltung: „Dein Wille geschehe". Aus diesem Standort heraus habe er sich anderen zugewandt; dafür sei ihm heute zu danken.

Als Geschenk brachte Pfarrerin Trösken einen Schaukelstuhl, nicht um nun in seiner Arbeit das „Schaukeln" zu beginnen, sondern um weiterhin viele und vieles in Bewegung zu halten.

Probst Walter verband seine Wünsche mit denen der Probstei Nord-Starkenburg und des Hessischen Kirchenpräsidenten. Er charakterisierte Otto Eckert als einen Menschen, der -geprägt durch den Einfluß seiner Mutter- nicht nur im eigenen Bereich tätig geworden sei, sondern sich immer nur ehrenamtlich voll für andere eingesetzt habe. Daß er dies durchgehalten habe, sei nur möglich gewesen, weil er an einen lebendigen Gott glaube und nicht irgendwelchen Vogelscheuchen nachgelaufen sei. Dies habe ihm die Festigkeit gegeben, daß viele in die Person Otto Eckerts eingebunden worden seien.

Bürgermeister Hans Kreiling gratulierte im Namen der städtischen Gremien und verlieh Otto Eckert die Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber. Der Beirat für Ehrungen habe dem Antrag der Gesamtgemeinde einstimmig zugestimmt. Otto Eckert erhalte diese hohe Auszeichnung für seine langjährigen Verdienste um das städtische Leben und das allgemeine Wohl, unter besonderer Würdigung seiner Leistungen für die evangelische Gesamtgemeinde Langen.

Seit 25 Jahren habe er sich in selbstloser Weise für die Belange der Kirche engagiert, seit 1964 als Vorsitzender der Gesamtgemeinde und außerdem in verschiedenen Ausschüssen. Unter seiner Federführung seien maßgebliche Planungen verwirklicht worden. Daneben sei Eckert auch seit vielen Jahren in der Kommunalpolitik tätig und gehöre zu den Gründungsmitgliedern der NEV. Auch auf sportlichem Gebiet sei er sehr aktiv gewesen, im jugendlichen Alter als guter Handballer und erfolgreicher Leichtathlet, nach dem 2. Weltkrieg als Mitgründer der SSG-Handballabteilung sowie als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Hessischen und Südwestdeutschen Handballverband.

Zusammenfassend stellte der Bürgermeister fest: „Otto Eckert hat sich als Demokrat im Einsatz für das städtische Leben und das allgemeine Wohl verdient gemacht."

Im Anschluß daran gratulierte Dekan Ehrenforth. Eckert habe sich über die vier Langener Kirchengemeinden hinaus auch für andere des Dekanats eingesetzt. Dabei werde ihm Leidenschaft bescheinigt, auch wenn er sich dadurch manchmal Leiden eingehandelt habe.

Der Vorsitzende der Mitarbeitervertretung, Adolf Kollbacher, gratulierte schließlich für alle Mitarbeiter in den vier evangelischen Kirchengemeinden und verband mit guten Wünschen aller auch den Dank für das allzeit gute Betriebsklima. Ein paar Flaschen vom besten Tokajer bekräftigten die Worte und wurden zu manchem guten Tropfen gestellt, den die Vorredner als Geschenk überreicht hatten.

Tief gerührt dankte Otto Eckert für die Ehrungen und guten Wünsche. Er erinnerte an sein Elternhaus, in dem der Grundstock für all sein Handeln gelegt worden sei. In ihm habe der Mitmensch immer an erster Stelle gestanden. Auch seinen beiden verstorbenen Ehefrauen habe er viel zu danken, die ihn in all seiner Arbeit getragen hätten.

R.M.

Bürgermeister Hans Kreiling überreichte dem bekannten Langener Otto Eckert aus Anlaß seines 70. Geburtstages die Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber.

Weihnachten beim VdK Langen

Ehrung für Margarete Vater

Am Samstag, dem 13. 12., führte die VdK-Ortsgruppe Langen ihre bereits zur Tradition gewordene Weihnachtsfeier im Gasthaus „Lämmchen" durch. Vorsitzender Christian Schneider konnte Mitglieder und Gäste im vollbesetzten Saal begrüßen, sein besonderer Gruß galt der Gesangs- und Musikgruppe des Gesangvereins Liederkranz, die die musikalische Umrahmung der Feier gestaltete. Die Darbietungen der Gruppe fanden gute Aufnahme bei den Zuhörern.

Freude brachte die Verlosung, und die vielen Gespräche an den Tischen bekundeten, daß die Erwartungen der Adventszeit ihre Erfüllung fanden und die Kontakte vor allen Dingen über manche einsame Stunde hinweghelfen. Eine besondere Ehrung erfuhr Margarete Vater durch Verleihung der Landesverbandsehrennadel mit Urkunde. Sie erhielt die Ehrung für ihre jahrelange Betreuung der Ausflüge, Urlaubsfahrten und auch Hilfe bei den Veranstaltungen. Diese Verdienste hob Vorsitzender Christian Schneider bei der Übergabe nochmals besonders hervor.

Jusog gegen Kriegsspielzeug

Für ein Vertriebsverbot von Kriegsspielzeug haben sich die Jungsozialisten in Langen ausgesprochen. Sie haben festgestellt, daß in Langener Geschäften Kriegsspielzeug, wie Panzer oder Kanonen, verkauft wird.

„Kinder müssen lernen, Konflikte friedlich zu lösen und entsprechende Verhaltensweisen einüben. Spielzeug soll schöpferisches und selbständiges Lernen fördern", betonte Uwe Freund, Pressesprecher der Jungsozialisten. Ihre Plakataktion in Langen begründen die Jungsozialisten mit der „unzweideutigen Schädlichkeit" von Kriegsspielzeug.

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf 06103 / 21011-12
Kuhn KG Buch- und Offsetdruck

Altbürger-Weihnachtsfeier im Gymnasium

Am Freitag, dem 12. Dezember, fand wieder die nun schon traditionelle Altbürger-Weihnachtsfeier des Dreieich-Gymnasiums statt. Das Langener Gewerbe sowie viele Schüler und deren Eltern halfen durch zahlreiche Geld- und Kuchenspenden zum Gelingen dieser Veranstaltung. Die Schüler der Dreieich-Schule warteten mit einem vielfältigen Programm auf, und die Musik-, Theater- und Volkstanzaufführungen erhielten dafür den verdienten Beifall der Anwesenden.

Ein gesundes Festmahl

„Bleibe gesund" ist eine Aufforderung, die in der Bibel an Christen gerichtet wird. Zeitgemäße Ratschläge aus Gottes Wort können Hoffnung und Zuversicht vermitteln. Dadurch können sie in unserer hektischen Zeit zur körperlichen und geistigen Gesundheit beitragen.

Darum fahren die Glieder der Ortsversammlung der Zeugen Jehovas am 20./21. Dezember zusammen mit ihren Familien zu dem regionalen Kongreßzentrum in Kaiserslautern. Sie alle versprechen sich persönlich großen Nutzen aus der Besprechung aktueller Glaubensfragen unter dem Thema „Getrennt von der Welt". Es wird erwartet, daß das Thema „Unsere Zuflucht inmitten wachsender Gefahren" am 21. Dezember um 14.30 Uhr allgemeines Interesse findet; man rechnet mit etwa 900 Besuchern.

Herzliche Einladung!
Öffentliche Vernissage
unter dem Patronat der
Kunst- u. Kulturgemeinde Langen
Samstag, 20. Dez., 15—21 Uhr
Sonntag, 21. Dez., 10—13 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
GALERIE von KUPSCH
Hilde und Dr. Hans-Karl von Kupsch
Im Buchenhain 5, 6070 Langen
Tel. 06103/72243

Pfadfinder verkaufen für Erdbebenopfer

Am Samstag, dem 20.12. verkauft die deutsche Pfadfinderschaft St. Georg selbstgebastelte Kleinigkeiten zugunsten der italienischen Erdbebenopfer. An dieser Aktion, die um 9.30 Uhr gegenüber der Post auf der Bahnstraße beginnen soll, beteiligen sich fast alle Stufen des Stammes, von den Wölflingen (Alter 8 — 11) bis zu den Rovern (Alter 16 — 20). Verkauft wird hauptsächlich Christbaumschmuck, und auch für ein Gläschen Glühwein wird gesorgt werden. Der Reinerlös des Verkaufes wird vollständig an den Caritas-Verband zugunsten der notleidenden Erdbebenopfer in Italien weitergegeben werden.

Wochenmarkt nur dienstags

Vor den Weihnachtsfeiertagen und auch vor Silvester will der Wochenmarkt mit einem besonders reichhaltigen Angebot aufwarten. Er findet am Dienstag, dem 23. Dezember, und am Dienstag, dem 30. Dezember, statt. Am Freitag, dem 2. Januar, bleibt der Markt geschlossen; der erste Markttag im neuen Jahr wird der Dienstag, 6. Januar, sein.

Der Leser hat das Wort

Bezugnehmend auf den Artikel vom 5.12.80 „Die Grünen in Langen" möchte ich kurz folgendes klarstellen: Ich habe als Vertreter des Deutschen Bundes für Vogelschutz und nicht als Gründungsmitglied einen Vortrag über den Biotopschutz und die Landschaftszerstörung in der Langener Feldgemarkung gehalten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht allen Interessierten die Probleme des Natur- und Umweltschutzes nahezubringen.

Der Deutsche Bund für Vogelschutz, Verband für Natur- und Umweltschutz, ist eine überparteiliche Vereinigung, und unser Bestreben ist es, mit allen Parteien und Vereinigungen eine gute Zusammenarbeit, im Interesse des Naturschutzes, zu pflegen.

1. Vors. Horst Schaum

Die folgende Geschichte ist dieser Tage in Langen tatsächlich geschehen, auch wenn sie sich wie ein Märchen liest.

Was ein Weihnachtsbaum alles erzählen kann

„Klein war ich noch, als ich aus dem Taunus nach Langen verpflanzt wurde. Für meinen Besitzer war ich ein Stück Heimat, ein Andenken an alte Erinnerungen. Ich war ein Schmuckstück und zierte Haus und Hof, von jedem bestaunt und bewundert, denn ich war nicht nur schön und gut gewachsen, sondern auch eine Seltenheit. Mein Name ist Abies Colorado, auch Grautanne genannt, die hierzulande kaum mehr zu finden ist. Den Vögeln bot ich bei Wind und Wetter Schutz.

Dies alles ist für mich jetzt auch nur noch Erinnerung, denn seit Jahren spürte ich schon den Streit, der mit dem Nachbarn um mein Dasein geführt wurde. Ihm war ich im Wege, ein Dorn im Auge, er wollte, daß ich verschwinde.

Um des lieben Friedens willen gab mein Besitzer jetzt nach und mich als Weihnachtsbaum frei. Die Säge durchschnitt meinen Stamm, trennte meinen Körper von den Wurzeln, die jahrelang in Langener Boden staken.

Über Weihnachten werde ich mich noch einmal freuen können, denn ich fand einen Ehrenplatz als Weihnachtsbaum an der Kirche, wo mich in den nächsten Tagen viele Leute noch einmal sehen können. Zum letzten Mal, denn bald werde ich meine Nadeln verlieren und dann im Feuer landen."

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Jede Woche mit der farbigen Hundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verleg erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monetlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.

Elf Birken werden gefällt

Die Pflege und Erhaltung der Bäume im Stadtgebiet ist eine der vordringlichsten Aufgaben der Stadtgärtner. Um deren Gesundheitszustand festzustellen, wird zweimal jährlich — im Sommer und im Winter — der gesamte Baumbestand im Stadtgebiet kontrolliert.

Auch im Birkenwäldchen, einem rund 12 000 Quadratmeter großen Waldstück zwischen Walter-Rietig-Straße und Goethestraße werden regelmäßig solche Kontrollen durchgeführt. Die große Mehrzahl der dort vorhandenen etwa 100 Bäume, die im Durchschnitt ca. 70 Jahre alt sind, wurde im Laufe der Jahrzehnte mehr oder weniger stark geschädigt. In erster Linie handelt es sich um Faulstellen an der Rinde, die — wenn sie nicht rechtzeitig fachgerecht behandelt werden — Eingangspforten für viele Krankheitskeime sind. Im allgemeinen werden solche Faulstellen mit baumchirurgischen Maßnahmen behandelt, d. h. sie werden bis auf das gesunde Holz ausgefräst bzw. ausgestemmt. Anschließend wird das Kernholz imprägniert, damit die Fäulnis nicht weiter fortschreiten kann, und mit Lackbalsam, einer künstlichen Rinde, belegt. So versorgt kann die Wunde im Laufe der Zeit wieder zuwachsen.

Bei elf Birken, die umfangreiche Faulstellen aufwiesen, war — wie sich bei näherer Untersuchung herausstellte — das Kernholz bereits so stark von Fäulnis befallen, daß die Standfestigkeit dieser Bäume nicht mehr gewährleistet ist. Um eine Verletzung vorübergehender Passanten oder spielender Kinder zu verhindern, müssen die Birken daher im Laufe des Winters gefällt werden. Eine Nachpflanzung ist im Zuge der beabsichtigten Neugestaltung des Birkenwäldchens vorgesehen.

Kindertheater

Das „Kindertheater der Volkshochschule Langen" spielt für Kinder eln selbsterdachtes Weihnachtsstück. Es heißt: „Ihr Kinderlein kommet". Die Vorstellungen finden statt am Sonntag, dem 21. Dezember, um 17 und um 18 Uhr in der „Alten Ölmühle", Fahrgasse 5.

RUND UM DEN *Vierröhrenbrunnen*

Gleichgewicht

Am Sonntag steht Winteranfang auf dem Kalender, und in der Natur geht wieder eine Wandlung vor sich. Wenn sich die Erde, das Pflanzenreich und auch einige Tierarten zur winterlichen Ruhe begeben, kann es dem Menschen mehr als sonst ins Bewußtsein kommen, wie ausgewogen und gesetzmäßig sich der Wandel der Jahreszeiten vollzieht. Sie wechseln in einem ewigen, geheimnisvollen Rhythmus, auf Blühen folgt Reife, auf Sonne kommt Regen und aus Hitze wird Frost.

„Das Leben liebt das Gleichgewicht", sagt ein alter Spruch. Manchmal freilich ist unser menschliches Leben arg durcheinander, was nach unten gehört, ist oben, Unrecht geht vor Recht, Gewalt vor Liebe, und das Böse wächst oft über das Gute hinaus.

Auch in der Natur findet man solche Ausnahmen, wenn ein Sommer wie der letzte verregnet ist, wenn Hagelschlag oder Frost im Mai die Blüten zerstört. Wenn man dann auch manchmal verzweifeln möchte, so lehrt die Zeit dennoch, daß alles seinen Sinn hat in der Natur, daß sie am Ende das Gleichgewicht doch wieder herstellt. Ein Reifen und Ernten gibt es trotz Frost, Hagelschlag und Regen immer wieder.

Man kann also dieser Weltenwaage vertrauen, dem Gleichgewicht, das sie immer wieder herstellt. Dann kann uns mancher Widersinn des Alltags nicht mehr erschrecken — oder gerade —, denn diesem Naturgesetz kann man vertrauen, das Sommer und Winter ebenso gerecht verteilt wie Menschenglück und Leid.

„Wären die von Menschenhand geschaffenen Gesetze doch auch so gerecht", kann man sich da nur wünschen. Aber sie brauchen eine Fülle von Erklärungen, Erläuterungen und Auslegungen, um begreiflich zu sein. Und hieran erkennt man schon, daß sie keineswegs so klipp und klar sind wie die Gesetze der Natur.

Sie sind eben nur von Menschen geschaffen, und — wie sagte doch ein großer Philosph? — „Man muß die Menschen nehmen, wie sie sind; es gibt keine anderen!" Recht hat er, meint

Ihr Tobias

Langener Autor

Frank J. Weise, Langener Stadtverordneter und von Beruf Offizier, hat soeben sein erstes Buch herausgebracht. „Steuerfibel" ist der Titel der 250seitigen Anleitung zum Jahres-Lohnsteuerausgleich. Auch für Einkommensteuerveranlagte ist in dieser übersichtlichen Anleitung viel Platz gewidmet.

Heiße Silvesternacht in der Stadthalle

Eine „heiße Nacht" erwartet die Gäste beim diesjährigen Silvesterball in der Stadthalle Langen. Ab 20 Uhr spielen die „Thunderbyrds", ein Sextett mit mehrstimmigem Gesang, zum Tanz auf. Jeder dieser Musiker verfügt über eine solide musikalische Ausbildung und spielt mehrere Instrumente. Das Repertoire der „Thunderbirds" ist groß; gespielt wird von der Deutschen und Internationalen Hitparade über den Glenn-Miller-Sound bis hin zu Disco-Klängen alles, was Spaß macht.

Als Gaststars wurden die Mitglieder des Show-Revue-Ensembles „Paris Montparnasse" verpflichtet, die eine Show-Attraktion versprechen, die für die Stadthalle ein absolutes Novum darstellen dürfte. Die Tänzerinnen und Tänzer kommen allesamt aus dem Olympia in Paris. Ihr Charme, ihre temperamentvollen Tänze, ihre mitreissende Musik wie ihre farbenprächtigen Kostüme haben alle ihre bisherigen Auftritte auf den Bühnen Europas zu einem Augen- wie Ohrenschmaus werden lassen, der das Publikum zu wahren Beifallsstürmen hingerissen hat.

Ob in den Night-Clubs internationaler und renommierter Hotelkonzerne, bei Pressebällen oder großen Galas, überall verbreitet die rasante Show-Revue einen Hauch von Paris. Die Stimmung anheizen will auch das „Disco-Team Utopia 2001", das schon im vergangenen Jahr beim Silvesterball in der Stadthalle dabei war. Eintrittskarten gibt es beim Reisebüro am Rathaus (Tel. 203 370) bei der Bezirkssparkasse Langen, der Langener Volksbank und der Volksbank Dreieich.

Weihnachts- und Neujahrsgrüße an die Partnerstädte

Grüße zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel übersandten Bürgermeister Hans Kreiling und Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs an die Bürgermeister der beiden Partnerstädte Romorantin-Lanthenay und Long Eaton — Senator-Maire Jacques Thyraud und Mrs. Agnes Johnstone — sowie an die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der beiden Verschwisterungskomitees und deren Angehörigen im Namen des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung.

Die LZ an Weihnachten

Wegen der bevorstehenden Feiertage ändert sich die Erscheinungsweise der Langener Zeitung wie folgt:

Dienstag, 23. 12.
Dienstag, 30. 12.
Dienstag, 6. 1

Anzeigen- und Redaktionsschluß ist jeweils Montagvormittag.

Kinderschwimmkurs für Fortgeschrittene

Im städt. Hallenbad wird ab Januar ein Schwimmkurs für Kinder ab 4 Jahren angeboten. Dieser Kurs richtet sich an solche Kinder, die bereits schwimmen können. Nach Abschluß des Kurses bietet sich die Möglichkeit, ein Neu-, Frei- oder Fahrtenschwimmerzeugnis der DRLG zu erwerben.

Der Kurs beginnt am 12. 1. und umfaßt 10 Stunden. Er findet dreimal wöchentlich — montags, dienstags und freitags, jeweils von 16.30 bis 17.30 Uhr statt. Die Kosten belaufen sich auf 28 DM einschl. Eintrittsgebühr.

Nähere Auskünfte erteilt das für das Hallenbad zuständige Sozialamt, Rathaus, Zimmer 5, Tel. 203-321. Hier werden auch die Anmeldungen zu diesem Schwimmkurs entgegengenommen.

Auf Schlittschuhen durch Amsterdam

Eine besondere Exkursion bietet die Arbeitsgemeinschaft „Reisen" des Stadtjugendringes an. „Amerstdam per Schlittschuh" heißt die Parole, wenn es am 10. und 11. Januar in die Stadt der Grachten geht. Man nimmt an, daß diese dann vereist sind und besondere Winterfreuden bieten. Daneben stehen aber auch Besichtigungen auf dem Programm.

Anmeldunge sind noch bis zum 21. Dezember bei Holger Baake, Annastraße 65, Telefon 2 42 20 möglich; am 22. Dezember um 16 Uhr ist ein Treffen aller Mitfahrer in den Räumen des SJR im alten Rathaus.

SPD: aktiv für Langen z.B. NAHVERKEHR
- Wir fordern eine bessere Anbindung der Stadtbusse an die Züge.
- Langen ist schnellstens an die S-Bahn anzuschließen.
- In der Stadt müssen mehr Radfahrwege gebaut werden.

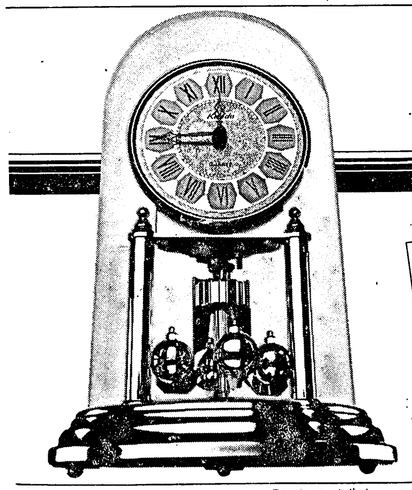
MEHR INFORMATION:
SPD Langen — Matthias Kurth MdL
Südliche Ringstraße 195

Stadtbücherei geschlossen

Die letzte Gelegenheit, sich über die Weihnachtsfeiertage mit interessanter Lektüre einzudecken, bietet sich in der Langener Stadtbücherei am Dienstag, dem 23. Dezember, von 16 bis 19 Uhr. Zwischen den Jahren ist die Stadtbücherei geschlossen; ab Dienstag, dem 6. Januar, beginnt dann wieder die normale Ausleihe.

Heinzelmännchen an der Rollschuhbahn

Zu dieser Jahreszeit ungewohntes Leben erfüllt das Gelände an der Rollschuhbahn hinter dem Schwimmstadion in Langen. Zwar sind nicht die Heinzelmännchen am Werk, aber Eltern und Freunde der Aktiven des RECL bemühen sich um einen Umbau der Räume. Rechtzeitig zum Beginn der kommenden Saison 1981 sollen neue Räume für die vielen Aktiven und auch ein Aufenthaltsraum für zuschauende Eltern fertig sein. Sparsam, wie der RECL wirtschaftet, werden von Rolf Hupfeld (Foto) die Steine einer abgebrochenen Wand zur Wiederverwendung vorbereitet.


LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.
GOLDENE ZEITEN ZU GEWINNEN.
Bis 31.12. verlost die LBS noch jede Woche 100 Kamin-Uhren im klassisch-goldenen Stil.
Jetzt sollten Sie nicht mehr warten, wenn Sie Ihrem Heim ein kleines Glanzlicht von der LBS geben wollen. Ihre Chance ist groß, eine dieser wunderschönen Kamin-Uhren zu gewinnen. Und jetzt sollten Sie auch Ihre Bauspargewinne - Wohnungsbauprämie oder Steuervergünstigung für das ganze Jahr 1980 sichern. Bausparen bleibt prämienbegünstigt! Also: Von goldenen Zeiten nicht nur träumen. Bis 31.12. zur LBS oder zur Sparkasse.
Ihre Gewinn-Chance
Bitte ergänzen Sie den folgenden Satz:
Die LBS gibt Ihrer Zukunft ein . . . . . .
Name
Vorname
Straße
PLZ/Ort
Coupon noch heute richtig frankiert an die LBS senden.
Unsere Anschrift: Landesbausparkasse Hessen, Postfach 3163, 6000 Frankfurt am Main 1
Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32 ☎ (0 61 03) 2 10 46, Robert Eurich, privat ☎ (0 61 03) 2 96 98

Gerhard Neudorf an der Spitze

Kreisverband der Grünen nominierte seine Kandidaten

Die „Grünen" im Kreis Offenbach werden mit einer 11köpfigen Mannschaft in das Rennen um die begehrten Kreistags-Mandate ziehen. Das Elfer-Gremium mit dem 41jährigen Oberstudienrat Gerhard Neudorf (Dreieich) an der Spitze ist auf einer außerordentlichen Kreismitgliederversammlung am vergangenen Freitag im Sprendlinger Bürgerhaus aufgestellt worden. Um den Spitzenplatz auf der Kandidatenliste hatten sich zunächst auch der 27jährige Langener Student Dieter Kaufmann bemüht, der aber bald freiwillig seine Option auf Platz eins zurückzog und sich mit dem zweiten Listenrang begnügte.

Neudorf hatte eingangs erklärt, daß sich die „Grünen" angesichts der politischen Entwicklungen im Kreis Offenbach, aber auch in der unmittelbaren Nachbarschaft, gute Chancen ausrechnen, in den Kreistag einzuziehen. Sollte es der Öko-Partei gelingen, die 5-Prozent-Hürde zu nehmen, dann wären sie gleich mit vier Mandatsträgern vertreten. Neben Neudorf und Dieter Kaufmann, würde das auch für den Auszubildenden Detlef Creter (27) aus Rodgau und die 29jährige Grundschullehrerin Karin Kiunke (Buchschlag) — sie sind auf Platz drei und vier der Liste — den sicheren Einzug in das Kreisparlament bedeuten.

Lothar Nieman aus Dietzenbach folgt auf Platz fünf, Dieter Schmidt aus Dreieich konnte sich den sechsten Platz sichern. Auf den weiteren Plätzen folgen: der 25jährige Kraftfahrer Wolfgang Haacker aus Seligenstadt (Platz sieben), der 28jährige Student Hans Pickert aus Dietzenbach, Peter Deville aus Dietzenbach, der 32jährige Lehrer Dieter Oelke aus Neu Isenburg und der 19jährige Zivildienstleistende Thomas Bonin aus Dreieich. Vertreter der Grünen nahmen an diesem Abend nur global zu politischen Fragen Stellung. Ein Programm soll bis Januar vorgelegt werden.

CDU: Eine Schikane für die Eltern

MdL Demke kritisiert neue Schülerfahrtkostenregelung

Das Recht der Eltern, über den Bildungsweg ihrer Kinder nach der Grundschule frei entscheiden zu können, wird nach Ansicht der CDU-Landtagsfraktion durch die Neuregelung der Schülerbeförderung faktisch weiter eingeschränkt. Der für Rechtsfragen der Bildungspolitik zuständige CDU-Landtagsabgeordnete, Claus Demke, wies weiter darauf hin, daß die Koalition nicht nur beabsichtige, die Zuständigkeit für die Schülerbeförderung auf die Gemeinden und Landkreise als Schulträger zu verlagern, sondern auch bei Gelegenheit der Haushaltsgesetzgebung „in einem Aufwasch" zugleich die materiellen Rechtsansprüche der Schüler bzw. deren Eltern weiter einschränke. Offenkundig werde darauf spekuliert, daß diese Änderung am Rande der Haushaltsberatungen unauffällig über die Bühne gehen könne.

Demke erläuterte, daß in der vorgesehenen Neufassung des Paragraphen 34 des Schulverwaltungsgesetzes geplant sei, bei der Erstattung von Schülerfahrtkosten die Förderstufen und Gesamtschulen zu privilegieren. Es werde nunmehr gesetzgeberisch festgelegt, daß nur die Fahrtkosten bis zur nächstgelegenen Förderstufe oder Gesamtschule ersetzt werden, wenn der Schüler eine weiter entfernte andere Schule des von ihm gewählten Bildungsganges besuche.

Dies gelte auch dann, wenn der Schüler an der Gesamtschule nur einen Teilabschnitt des gewünschten Bildungsganges absolvieren könne. Nach Auffassung des CDU-Abgeordneten sollen damit vor allem alle diejenigen Eltern und Schüler getroffen werden, die bisher mit teilweise erheblichen Mühen den Gesamtschulen ausgewichen seien und sich für weiter entfernt gelegene Gymnasien entschieden hätten.

Die CDU verwahre sich dagegen, daß die Eltern, die der hessischen Schulpolitik kritisch gegenüberständen, „mit Hilfe des Geldbeutels schikaniert werden sollen". Die jetzt im Gesetz vorgesehene Einschränkung sei schon bisher Gegenstand von Verwaltungsrichtlinien des Kultusministers gewesen, die mit guten Gründen vor den Verwaltungsgerichten bekämpft worden seien. Ehe der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel die Gelegenheit erhalten habe, über diese Verfahren eine endgültige Entscheidung zu treffen, werde es nun mit einem „gesetzgeberischen Handstreich" unmöglich gemacht, die verwaltungsrichterliche Überprüfung dieser Praxis zu Ende zu führen.

Vier Kreismeistertitel gingen nach Langen

Aktive Bogenschützen der Schützengesellschaft

Was machen die Bogenschützen der SG Langen, wenn sie keine Trainingsmöglichkeiten während der Wintermonate haben? Sie schwingen sich ins Auto und brausen beachtliche Strecken durch die Lande, um wie am 6. Dezember in Miltenberg an einem Hallenturnier mitzuschießen. Das ist jedoch nicht nur mit Zeit, sondern auch mit gewissen Kosten verbunden. Aber was tut man nicht alles, wenn eine Turnhalle bis lang noch nicht zur Verfügung stand. Aber es gibt Anzeichen, daß sich diese Situation im nächsten Jahr zugunsten der SGL-Bogenschützen ändern könnte.

Bei diesem Miltenberger Hallenturnier kam Manfred Deboben mit dem stolzen Ergebnis von 554 Ringen auf den 1. Platz der Altersklasse; sein Vereinskamerad Werner Schäfer, der immer noch nicht seine Vorjahresform wiedererlangt kam mit 528 Ringen (die mancher gern hätte!) auf Platz 4. Helmut Weeber befand sich mit 448 Ringen auf einem weit zurückliegenden Posten gleicher Klasse.

Für den nächsten Tag, den 7. Dezember, hatte der Kreisreferent für Bogenschießen im Kreisvorstand Offenbach/Main zur Kreismeisterschaft in der Weibelfeldschule Sprendlingen eingeladen. Die Ausrichtung mit einer hervorragend funktionierenden Organisation oblag den Bogenschützen der Schützengesellschaft Dreieichenhain unter der Leitung von Ingrid Volk, die aber dieses Mal nicht mitschießen konnte.

Die Schülerklasse, in der Jugendliche unter 14 Jahren starten, wurde ausschließlich von Jungens des Sportpistolenklubs Offenbach/Main belegt und gewonnen.

In der Junioren-Klasse (17 bis 20 Jahre) stand Christian Hartwig von der SG Langen als einziger Vertreter am Start und kam mit 355 Ringen auf Platz 3. Die Herren-Altersklasse zeigte Manfred Deboben als Kreismeister mit 544 Ringen; dicht dahinter auf Platz 2 stand Werner Schäfer mit 529 Ringen. mit 460 Ringen schnitt Heinz Horlemann schlecht ab, da er sich gegenwärtig in einem Formtief befindet. Platz 5 zeigt Georg Welkerling mit 453 Ringen und Helmut Weeber mit 406 Ringen auf Platz 9. Frank Horlemann startete jetzt erstmalig in der Schützenklasse und belegte mit 530 Ringen den 3. Platz.

Die Damen-Altersklasse wurde auf dem 1. Platz — und damit als Kreismeisterin — von Brigitte Horlemann mit 494 Ringen angeführt, während Hertha Schäfer mit 476 Ringen den 2. Platz einnahm.

Einen weiteren 1. Platz (Kreismeisterin) errang Elisabeth Blaschy mit 511 Ringen in der Damenklasse. Lars Pletsch startete in der Jugendklasse und stand am Ende des Wettkampfs mit 440 Ringen auf dem 4. Platz.

Im Mannschaftswettbewerb wurden die Damen der SG Langen Kreismeister und konnten mit insgesamt 1481 Ringen einen Vorsprung von 107 Ringen vor ihren Konkurrentinnen halten. Es waren dies: Elisabeth Blaschy, Brigitte Horlemann und Hertha Schäfer.

In der Alters-Klasse der Herren starteten Manfred Deboben, Heinz Horlemann und Werner Schäfer als Mannschaft. Mit insgesamt 1533 Ringen lagen sie einwandfrei mit 102 Ringen vor ihren Konkurrenten, konnten jedoch den Kreismeistertitel nicht erhalten, da in der Konkurrenz-Mannschaft ein Bogenschütze vorgeschossen hatte und nach der Sport-Ordnung eine Vergabe eines Meistertitels dadurch ausschloß. Schade, sonst hätte die Schützengesellschaft Langen noch einen weiteren Kreismeistertitel zu verzeichnen.

Obwohl die Weihnachtsfeiertage und Neujahr zur Besinnlichkeit aufrufen, rüsten die SGL-Bogenschützen für die am 11. Januar in der Wintersporthalle am Stadion in Frankfurt/Main angesetzte Gau-Meisterschaft im Bogenschießen — Halle (25 und 18 m je 30 Pfeile). Dort gilt es, sich für die immer härter werdenden Bedingungen zur Teilnahme an der Hessischen Landesmeisterschaft zu qualifizieren.

Aus Weihnachtsbriefen deutscher Dichter

Mein Wunsch ist, daß ihr das kleine Paketchen erst am Weihnachtsabende aufschnürt, damit ihr doch eine kleine Überraschung habt, vielleicht auch nur eine Enttäuschung. Meine Bitte ist: Nehmt fürlieb, ich gebe Euch von dem Besten, was ich vermag, aber das ist nicht viel. Ihr weidet meine Mühe und meinen Fleiß daran erkennen; immer dachte ich dabei an Euch und wünschte den Moment, bei Euch zu sein, wo Ihr Euch vielleicht darüber freut.

Friedrich Nietzsche an Mutter und Schwester

Der Nikolaus war beim „Frohsinn"

Am vergangenen Sonntag hatte der Gesangverein „Frohsinn" zu seiner traditionellen Weihnachtsfeier eingeladen. Das Gemeindehaus der Stadtkirche war gut besetzt, als der Chor mit einem Weihnachtslied die Feier eröffnete. In seiner Begrüßung dankte der 1. Vorsitzende Erich Hamann allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die geleistete Arbeit zum Wohle des Vereins.

Nach dem gemeinsamen Kaffee war es soweit. Der Nikolaus, assistiert von Knecht Ruprecht, hielt Einzug. Die Kinder begrüßten ihn freudig und machten mit allerlei Darbietungen ihre Aufwartung.

Der Nikolaus staunte und freute sich über all die vielen Vorträge in Form von Gedichten, Liedern, Flöten- und Orgelspiel; sogar Turnübungen waren zu sehen. Dann war die Freude wieder bei den Kindern, als der Nikolaus seinen großen Sack öffnete und für jeden etwas mitgebracht hatte. Auch für die Sängerfrauen war etwas dabei. Mit dem kleinen Geschenk an die Frauen symbolisierte man ein großes Dankeschön für all die Opfer und die geleistete Arbeit in der „Frohsinn-Familie".

Ein besonderes Lob und ein herzliches „Danke" gab es noch für den Dirigenten Helmut Happel und dessen Frau, bevor man mit dem gemeinsamen Lied „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit" die gelungene Weihnachtsfeier ausklingen ließ.

M. B.

Elternbeiräte fordern mehr Lehrer

Der Vorstand des Landeselternbeirates und die Vorsitzenden der hessischen Kreis- und Stadtelternbeiräte forderten auf einer Arbeitstagung die Hessische Landesregierung auf, endlich ein konkretes Programm zur Beseitigung des Unterrichtsausfalls vorzulegen.

Wenn auch die Bemühungen der Landesregierung, die Lehrerversorgung zu verbessern, nicht verkannt würden, so müsse doch ein landesweiter Unterrichtsausfall von rund 10 Prozent immer noch als unzumutbar bezeichnet werden. In den beruflichen Schulen sei er noch stärker und erreiche bis zu 40 Prozent. Darüber hinaus gebe es Mangelfächer, z.B. Kunst, Musik, Religion und Naturwissenschaften mit völlig unzureichender Fachlehrerversorgung.

Für die akuten und seit Jahren drängenden Probleme der Schulen müßten endlich flexible Lösungen gesucht werden. Dazu gehörten Zusatzlehrer für ausländische Schüler, eine bessere Schüler-Lehrer-Relation für die dünn besiedelten Gebiete und für kleine Schulen, und das Vermeiden von Lehrerwechsel mitten im Schuljahr. Die derzeitige ungenügende Lehrerversorgung könne auf keinen Fall im nächsten Schuljahr hingenommen werden. Noch seien die starken Jahrgänge in der Mittel- und Oberstufe, die endlich den Anspruch auf vollen Unterricht erfüllt bekommen müßten.

Die demokratisch gewählten Elternvertreter aus ganz Hessen fordern aber auch langfristige Lösungen: Die Landesregierung müsse die Zahl der Lehrer für die nächsten 5 — 10 Jahre verbindlich nennen. Nirgendwo könne man auf so lange Zeit vorausplanen wie im Bereich der Schule. Der nachwachsenden Generation dürfe der Lehrerberuf nicht völlig verschlossen werden; die dafür am besten Begabten müßten auch in Zukunft die Chance haben, Lehrer zu werden. Auch die Alterss truktur eines Lehrerkollegiums müsse ausgeglichen sein, und schließlich könne man die Lehrerausbildung an den Hochschulen nicht einfach wegschrumpfen, um sie in 20 Jahren wieder aufleben zu lassen.

Aus der Welt des Films

Die Todesfalle der Shaolin (UT)

Eine Familie wird von Rebellen ermordert, nur ein Sohn entkommt dem Massaker. Als er sich rächen wird, verliert auch er das Leben. Doch seine vier Freunde nehmen den Kampf gegen die Rebellen auf.

Buddy haut den Lukas (Lichtburg 1)

Bud Spencer in der Rolle eines Sheriffs, der einen Pflegesohn hat. Dieser kommt von einem anderen Planeten und bringt seinen Pflegevater immer wieder in besondere Situationen.

Shining (Lichtburg 2)

Die Woge des Schreckens, die Amerika überflutete, ist jetzt auch in unseren Kinos.

Weihnachtsverlosung

Bei der 4. Ziehung der Weihnachtsverlosung im Kaufhaus Braun gab es folgende Gewinner:

1. Preis — 1 Radio-Recorder: R. Ruths, Carl-Schurz-Str. 17, 2. Preis — 1 Kaffeemaschine: Erika Herth, Westendstr. 57, 3. Preis — 1 Kaffeemühle: Agathe Kaufmann, Sofienstr. 54.

4. — 10. Preis — je 1 Langspielplatte: Renate Jost, Goethestraße 117, Thomas Weber, Dieburger Str. 1, Maria Kastenhofer, Triftstr. 13, Claudia Nützel, Rheinstr. 21, Wolfgang Woltmann, Dürerstr. 3, Änni Elger, Forstring 5, H. Neubauer, Elisabethenstr. 17.

11. — 20. Preis — Konfekt: Gretel Basler, An der Schießmauer 2, Egelsbach, Maria Kastenhofer, Triftstr. 13, Inge Georgi, Nordendstr. 18, Renate Kölbel, Gern.-Hauptmann-Str. 10, Johanna Raub, Mörfelder Landstr. 33, Herbert Kehrer, im Birkenwäldchen 39, Alexander Gester, Forstring 47, Martin Schiller, Goethestr. 23, Nattalie Thumwood, Rudolf-Breitscheid-Str. 21, Sofie Sobek, Fl.-Geyer-Str. 22.

Konrad Ahlers gestorben

Der frühere Regierungssprecher Konrad Ahlers ist in der vergangenen Nacht gestorben. Es wird vermutet, daß er einem Herzinfarkt erlag.

Steuerpläne belasten einseitig Genossenschaftsbanken

Kreditversorgung und Arbeitsplätze gefährdet

Einschneidende Wettbewerbsverschiebungen im deutschen Kreditgewerbe und eine erhebliche verschlechterte Kreditversorgung für die neun Millionen mittelständischen Mitglieder der Genossenschaftsbanken befürchtet der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) angesichts der von der Bundesregierung geplanten Steuererhöhungen für Kreditgenossenschaften. In einer Eingabe an die zuständigen Bundesministerien und Ausschüsse des Deutschen Bundestages wandte sich der BVR entschieden dagegen, einseitig die Steuerlast einer bestimmten Gruppe von Bankunternehmen zu erhöhen und so auf Kosten der Steuergerechtigkeit eine aktuelle Lücke im Bundeshaushalt zu schließen.

Bereits nach geltendem Steuerrecht zahlten nach den Feststellungen des BVR die Genossenschaftsbanken rund 54 Prozent mehr Steuern als die drei Großbanken zusammen, obwohl das Geschäftsvolume der genossenschaftlichen Bankengruppe etwa dem der drei Großbanken entspreche. Würden die Steuererhöhungspläne der Bundesregierung verwirklicht, so stiege die steuerliche Mehrbelastung der Volksbanken und Raiffeisenbanken gegenüber den Großbanken von 54 Prozent auf 78 Prozent. Die geplanten steuerlichen Mehrbelastungen für die Volksbanken und Raiffeisenbanken würden nach Auffassung des BVR den Zwang zum Kosteneinsparen erheblich verstärken. Dabei entstehe die Gefahr, daß Zweigstellen — insbesondere auf dem flachen Lande — geschlossen und damit auch Arbeitskräfte freigesetzt werden müßten.

Steuerliche Maßnahmen, die derart negative strukturelle Auswirkungen hätten, seien nicht das geeignete und angemessene Mittel, um eine aktuelle Haushaltslücke auszugleichen. Kreditgenossenschaften seien als Selbsthilfe-Organisation bislang stets ein stabilisierender Faktor in Wirtschaft und Gesellschaft gewesen. Es könne nicht im Interesse der Allgemeinheit liegen, ihre Stellung im deutschen Kreditgewerbe einseitig zu verschlechtern und sie an der Erfüllung ihrer Aufgaben zu behindern.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Öffentliche Ausschreibung

Die Dachdeckerarbeiten für den Neubau der Feuerwehrstation in Langen, Darmstädter Straße (B 3) werden öffentlich ausgeschrieben:

Leistungsumfang:
ca. 1550 qm Dachfläche (Warmdach)
mit Alu-Randprofilen

Bewerber, die nachweislich für Bauleistungen dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen, können Angebotsunterlagen bis spätestens 9. Januar 1981 beim Stadtbauamt, Abteilung Hochbau, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.

Die Quittung, bzw. eine Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 30,— DM (dreißig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen.

Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postscheckamt Frankfurt — Konto Nr. 6264-604 — oder bei allen Langener Banken unter der Angabe

Neubau Feuerwehr Langen
(Dachdeckerarbeiten)

einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 90 Kalendertage.

Langen, 11.12.1980

Der Magistrat der Stadt Langen
Llebe, Erster Stadtrat

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 102 Freitag, den 19. Dezember 1980

Die Schulden der Gemeinde sinken

Bürgermeister Dürner legte Haushaltsentwurf für 1981 vor

e Nach dem Entwurf des Egelsbacher Gemeindevorstandes wird sich das Gesamtvolumen des 1981er Haushalts auf rund 15 Millionen DM belaufen. Im laufenden Haushaltsjahr 1980 waren es nur 12,9 Millionen DM. Das Haushaltsvolumen erhöht sich damit um 13,9 Prozent. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 10,09 Mio DM, was einer Steigerung um 5,3 Prozent entspricht, auf den Vermögenshaushalt 4,9 Mio DM (Steigerungsrate: 47,3 Prozent).

Der Überschuß des Verwaltungshaushalts soll steigen: 377 559 DM statt 1980 228 757 DM sollen dem investiven Haushaltsbereich, dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Anfang 1980 hatte die Gemeinde Egelsbach 6,4 Mio DM Schulden. Durch die allgemeine Tilgung in Höhe von 194 112 DM und die Übernahme der Schulden des Wasserwerks in Höhe von 527 503 DM durch die Stadtwerke Langen GmbH im Zusammenhang mit dem Einbringen des Wasserwerks in die Gesellschaft gegen Gewährung von Anteilen sanken die Schulden. Am kommenden 1. 1. werden die roten Zahlen um fast eine dreiviertel Million geschrumpft sein, genau um 721 615 DM auf rund 5,68 Mio DM Schulden. Zu Beginn des Haushaltsjahres 1981 wird damit die Pro-Kopf-Verschuldung nur noch 667 DM statt 756 DM betragen.

Doch muß die Gemeinde immer noch 556 245 DM für ihre Schulden aufbringen: 358 000 DM an Zinsen und 198 245 DM an Tilgung. Eine Neuverschuldung ist nicht geplant. Lediglich wird dem Gemeindevorstand die Vollmacht zu Kassenkrediten gewährt, damit die Gemeindekasse immer „flüssig" sein kann.

Der Stellenplan der Gemeinde soll sich nicht ändern. Mit den vom Wasserwerk übernommenen Beschäftigten werden es 83 — statt bisher 80 — sein: elf Beamte, 40 Angestellte und 32 Arbeiter. Unter Berücksichtigung von Lohnsteigerungen von 5,5 Prozent für 1981 kostet der Personalstamm fast 3,6 Millionen DM, 304 000 DM mehr als 1980. Das entspricht einem Anteil von 35,1 Prozent des Verwaltungshaushaltes.

Änderungen der Steuersätze sind nicht geplant. An Gewerbesteuer wird mit Einnahmen von 2,8 Millionen gerechnet (120 000 DM mehr); 680 000 DM davon müssen an das Land abgeführt werden. Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs fließen 630 000 DM nach Egelsbach zurück. Die Grundsteuer B soll 340 000 DM hereinholen. Der gemeindliche Einkommensteueranteil wird mit 3,75 Mio DM kalkuliert.

An den Kreis müssen 1,9 Millionen DM Kreisumlage gezahlt werden, an den Umlandverband 60 000 DM (1977 waren es noch 30 000 DM!).

Die Aufhebung der Bagatellsteuern — Getränke und Vergnügen — wird nach Beschluß des Landtages erst zum 1. 1. 1982 erfolgen; 66 000 DM an Einnahmen bleiben für ein Jahr erhalten.

Im 81er Vermögenshaushalt sind Investitionen nur im unbedingt notwendigen Umfang vorgesehen: 2 Mio DM (je zur Hälfte Land und Gemeinde) für den Süd-/Flughafenabwassersammler; 1982 werden weitere 2 Mio fällig. 1,3 Mio DM Gemeindeanteil und 700 000 DM Kanalanschlußbeiträge der Betroffenen wird der Kanalbau im neuen Baugebiet In den Obergärten und die Erneuerung in der Woogstraße kosten. 220 000 DM verschlingt die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges, trotz eines Landeszuschusses von 107 000 DM. Ein weiterer Anteilsbetrag von 100 000 DM ist für das Arresthaus vorgesehen.

Die Baulanderschließung In den Obergärten wird die Gemeinde 500 000 DM und die Besitzer 600 000 DM kosten. Aus Grundstücksverkäufen in den Obergärten und im Gewerbegebiet Geisbaum werden Gewinne von 1,2 Mio DM erwartet.

In seiner Haushaltsrede wertete Bürgermeister Hans Dürner den Haushalt. Folgende Leitmotive habe der Gemeindevorstand gehabt: „Keine Geschenke, keine Steuererhöhungen, keine Gebührenerhöhungen, keine Kreditaufnahme, keine Neueinstellungen, verstärkte Arbeit im sozialen Bereich, Unterhalten der gemeindlichen Einrichtungen nur im notwendigen Umfang, stärkeres Augenmerk der Energieeinsparung".

Für die Kommunalpolitik in Egelsbach werde die Zukunft folgende Fesseln bringen: „Die fetten Jahre sind endgültig vorbei. Abkehr vom Anspruchsdenken tut not. Schärfstes Abwägen zwischen Wünschenswertem, Notwendigem und Machbarem — Absage an egoistische Gruppeninteressen. Alles sei machbar, ist ein Irrtum. Realisierbare Vorschläge bei Finanzierungen. Stärkstes Beachten von Folgekosten bei gemeindlichen Investitionen. Wecken von mehr Bewußtsein für die kommunalpolitischen Möglichkeiten unserer Zeit . . ." Und: Die Gemeindevertretung stehe nun unwiderruflich auf dem Prüfstand!

Außerdem faßte die Gemeindevertretung vier einstimmige Beschlüsse. Die beiden Straßen im neuen Gewerbegebiet werden „im Geisbaum" und „Leipziger Straße" heißen. Der Waldwirtschaftsplan wurde angenommen. Südlich des Rathauses soll ein Bebauungsplan für Freizeitgelände mit Tennisplätzen aufgestellt werden. Außerdem beschloß die Gemeindevertretung, die Ortssatzung im kommenden Jahr rückwirkend zum 1. 1. 1981 der noch im Dezember zu erwartenden Änderung des Landesrechts anzupassen. Dieser Aufkündigungsbeschluß berechtigt zu einer rückwirkenden Tariferhöhung.

Aus anderer Sicht nicht positiv

SPD-Kreistagsabgeordnete zur CDU-Bilanz

e Auf eine positive Bilanz der CDU-Kreistagsfraktion hat der Vorsitzende der CDU Egelsbach, Leonhard Kirschniok, hingewiesen. Zu diesem Thema nehmen nun die beiden Egelsbacher SPD-Kreistagsabgeordneten Peter Friedrichs und Peter Graf Stellung:

Die CDU irre, wenn sie meine, mit der Gründung einer Aktiengesellschaft wäre die Energieversorgung für die Bürger des Kreises Offenbach gesichert. Wenn die Energieversorgung gesichert werde — und das gelte nicht nur für den Kreis Offenbach — dann nicht durch die finanzielle Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft, sondern durch die ausreichende Versorgung mit Erdöl und Erdgas; durch eine Politik der Friedenssicherung, welche Lieferverträge aus den Fördergebieten ermögliche, sowie durch Sicherstellung des Abbaues der heimischen Kohle und den Ausbau alternativer Energien. Nach den geltenden Gesetzen seien die Stadtwerke Offenbach und deren Nachfolgefirma, die EVO, verpflichtet, auch ohne eine Beteiligung des Kreises, die Gemeinden in ihrem Einflußbereich mit Strom zu versorgen. Es dränge sich der Verdacht auf, daß andere Interessen eine Rolle spielten. Wie es möglich gewesen sei, in diesem Zusammenhang eine CDU-Mehrheit im Magistrat der Stadt Offenbach zu bilden, so solle nach dem Ausscheiden von OB Buckpesch aus seinem Amt Gleiches nun auch im Aufsichtsrat erfolgen.

Zur Finanzpolitik könne man nur feststellen, daß die Herabsetzung der Kreisumlage durch das sparsame Wirtschaften der früheren SPD-Mehrheit und die sorgfältige und besonnene Haushaltsführung des langjährigen und auch heutigen Kämmerers, Landrat Walter Schmitt (SPD), möglich gewesen sei.

Für den Bereich der Schulen sei testzustellen, daß im wesentlichen bereits begonnene Maßnahmen fortgeführt wurden. Allenfalls dort, wo man eine Wiederherstellung von Schulformen für Privilegierte gewollt habe, sei man im Gegensatz zur SPD gewesen, weil es nicht Schulpolitik der Sozialdemokraten sein könne. Chancengleichheit zu verbauen.

Ob die neuen Akzente in der Sozialpolitik allen Bürgern des Kreises in gleichem Umfang zugute kämen (gemeint sind die erheblichen Zuschüsse an die sogenannten freien Träger), wäre eine Untersuchung wert. Eine Unterstützung karitativer Organisationen sei angemessen — sie könne jedoch nicht eine eigene Sozialarbeit des Kreises ersetzen.

Gewinner in der Bücherei ermittelt

e Am 15. Dezember wurde durch Bürgermeister Dürner die Ziehung der Glückslose, die bei der Bücherausleihe im Jahr 1980 ausgegeben wurden, durchgeführt. Ganz überrascht war der Bürgermeister, als ihm zur Begrüßung von einem Flötenton ein Lied vorgetragen wurde. Auch in diesem Jahr stieß die Ziehung der Glückslose auf reges Interesse; denn über 30 Kinder warteten auf die Ziehung ihrer Lose, als Bürgermeister Dürner die mit annähernd 1500 Losen gefüllte Box öffnete. Drei Kinder waren als Glücksfeen behilflich. Es wurden Gutscheine für Bücher und Schallplatten, die bei Egelsbacher Gewerbetreibenden eingelöst werden können, im Gesamtbetrag von 150 DM verlost.

Es gewannen: Petra Bauer, Erich-Kästner-Str. 48, Peter Bierling, Schillerstr. 80, Stefan Eisenbach, Niddastr. 19, Sabine Emmel, Erich-Kästner-Str. 8, Oliver Gernandt, Ernst-Ludwig-Str. 49, Peter Greve, Westendstr. 33, Erik Holy, Niddastr. 57, Michael Jost, Rheinstr. 67, Matthias Krause, Theodor-Heuss-Str. 14, Michaela Mindermann, Theordor-Heuss-Str. 14, Zelika Özcan, Mainzer Str. 17, Bertold Werkmann, Woogstr. 19 A.

Die Gewinner, die bei der Ziehung anwesend waren, konnten gleich ihre Gutscheine entgegennehmen, während die übrigen Gewinner ihre Gutscheine zugestellt bekommen.

Bürgermeister Dürner dankte den Kindern für ihr reges Interesse und der Büchereileiterin für ihre Arbeit. Nicht zuletzt sei es durch die Tätigkeit der Büchereileiterin gelungen, den Leserkreis In der Bücherei wesentlich zu erweitern. So werden im Schnitt pro Woche 250 und mehr Bücher ausgeliehen. Besonderen Dank sprach Bürgermeister Dürner den Schülerinnen und Schülern Elke Krämer, Martina Reitzel, Anja Knoll, Sabine Heck, Sabine Emmel, Bärbel Asbrand, Michael Jost und Peter Greve für ihre tatkräftige Unterstützung der Büchereileiterin aus und übergab ihnen ein kleines Präsent.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Noch einmal: Mandatswechsel

e Kurz vor Abschluß der laufenden Wahlperiode und kurz vor den Kommunalwahlen am 22. März 1981 gibt es noch einmal eine Veränderung im Gemeindeparlament. Die SPD-Gemeindevertreterin Erika Giersdorf zieht aus Egelsbach fort und gibt ihr Mandat zum 1. Januar auf.

Weihnachtsfeier der Sänger

e Alle Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner der Sängervereinigung werden nochmals an die Weihnachts- und Jahresabschlußfeier der Egelsbacher Sänger am Samstag, dem 20. Dezember, ab 20 Uhr im Eigenheim-Saalbau erinnert.

„Spielzeit" beendet

e Mit seiner Aufführung am vergangenen Freitag hat das „Laientheater Egelsbach" seine diesjährige Spielzeit abgeschlossen. Unter der Regie von Barbara Clahes wurde das Lustspiel „Uschi" von Barry Conners gezeigt.

Es ist schon fast zu einer festen und zu einer schönen Tradition geworden, daß die Egelsbacher Laienschauspieler in der Vorweihnachtszeit den Egelsbachern gelungenes Laientheater servieren. Die Einnahmen fließen immer einem „guten Zweck" zu: In diesem Jahr für die Arbeit in der Langener Januscz-Korczak-Schule, in der behinderte Schüler betreut werden.

Das Theaterstück kreist um Uschi (Christel Conseco) als zeitgenössisches Aschenputtel, das ganz im Schatten ihrer selbstsüchtigen Mutter (Hilde Justus) und ihrer stolzen Schwester (Kerstin Etzler) steht, lediglich bei ihrem gütig-verständnisvollen Vater (Hans-Dietrich von Pilgrim) Verständnis und Liebe findet.

Uschi, mit gescheit-weisen Sprüchen aus Büchern angefüllt, gewinnt schließlich einen Aufsatzwettbewerb und kommt in den Zeitungen groß heraus — zum Entsetzen von Mutter und Schwester. Ihrer Schwester macht sie schließlich ihren Verlobten Toni (Ralf Schnittler) abspenstig. Als weiterer Darsteller trat Manfred Göckes auf. Den Flüsterkasten teilten sich Christa Schäfer und Hanne Werner. Für die Maske zeichnete Christiane Herfurth verantwortlich, das Bühnenbild stammte von Ludwig Steitz und Günther Justus.

Weihnachtsbasar

e Die Arbeiterwohlfahrt veranstaltet ihren alljährlichen Weihnachtsbasar am Samstag, dem 20. 12., ab 8.30 Uhr in der Ernst-Ludwig-Straße gegenüber dem HL-Markt. Viel Selbstgebasteltes wird neben anderen Dingen zum Verkauf angeboten. Glühwein und vor allem wieder die frischgebackenen Lebkuchen gibt es für das leibliche Wohl. Der Reinerlös der Veranstaltung wird über die Bundesorganisation der Arbeiterwohlfahrt direkt an die Erdbebenopfer in Süditalien abgeführt.

Der Leser hat das Wort

Jungsozialisten fragen:

Läßt der Gemeindevorstand die Jugendlichen im Stich?

„Im Juli dieses Jahres haben wir bereits auf die Probleme im Jugendraum aufmerksam gemacht. Die damalige Forderung nach dem zweiten Raum für Gruppenarbeiten wurde vom Gemeindevorstand nicht erfüllt. Deshalb wollen wir nochmals aufzeigen, welche Versprechungen vom Gemeindevorstand und insbesondere von Bürgermeister Dürner gemacht wurden.

Im Oktober 1979 begann die öffentliche Diskussion über den Raum für Gruppenarbeiten mit einer Pressemitteilung der SPD-Fraktion. Der Inhalt besagte, daß ein Raum für Gruppenarbeiten zur Verfügung gestellt werden soll, möglicherweise sollte es noch im Jahr 1979 geschehen. Ein Jahr später ist immer noch nichts passiert!

Die Entscheidung darüber wird sich wohl weiterhin verzögern, bis über die Kommunalwahlen hinaus, oder wie lange noch? Das Interesse unter den Jugendlichen an kreativer und befriedigender Freizeitgestaltung in Gruppen besteht. Es liegt an den Verantwortlichen im Egelsbacher Gemeindevorstand. Wir Jungsozialisten in Egelsbach wiederholen deshalb noch einmal die Forderung, endlich den zweiten Raum für Jugendarbeit freizustellen."

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist im Bauhof der Gemeinde, Heidelberger Str. 38, ein Sammelcontainer aufgestellt.

Zeitungen usw. sind möglichst zu bündeln und können

montags bis donnerstags 8.30 — 12.00 Uhr
14.00 — 16.00 Uhr
freitags 8.00 — 12.00 Uhr

im Bauhof abgegeben werden.

Dieser Versuch kann nur gelingen, wenn Sie sich alle daran beteiligen.

DER GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE EGELSBACH

Trainingsabend beim Tanzsport-Club

e Der Ausspruch „Sport, die schönste Nebensache der Welt" gilt wohl ganz besonders für den Tanzsport. Diese Tatsache wird durch das große Interesse am Tanzsport-Club Egelsbach bestätigt, das Eintrittswillige seit dem letzten TSC-Ball am 22. 11. gegenüber dem Vorstand bekundeten.

Ohne Zweifel gilt gerade der Tanzsport als eine Sportdisziplin, die von der einfachen sportlichen Betätigung bis hin zum Höchstleistungssport reicht. Für jeden tanzfreudigen Interessenten bietet der Tanzsport die Gewähr, der immer stärker werdenden, oft beruflich bedingten, Bewegungsarmut entgegenzuarbeiten. Dazu bedarf es auch keiner Spitzenleistung, wie sie bei Tanzturnieren anzutreffen ist. Für den Tanzsport ist jeder geeignet, der Spaß am Tanzen empfindet. Das Alter spielt dabei keinerlei Rolle, eher im Gegenteil wird die tanzsportliche Betätigung von vielen Medizinern als sehr gesund angesehen.

Es ist daher sehr erfreulich, daß der Tanzsport-Club 71 Egelsbach ab Montag, dem 19. 1., jeden neuen Trainingsabend einrichtet, der im Bürgerhaus Egelsbach jeweils montags durch seinen Trainer abgehalten wird. Es werden dabei die Grundlagen des Tanzsports für neue Mitglieder vermittelt.

Für nähere Auskünfte stehen gerne der 1. Vorsitzende, Ludwig Best (Tel. 06103-49520) und der 2. Vorsitzende, Dieter Driessen (Tel. 06103-42407) zur Verfügung. Der TSC-Vorstand würde sich sehr freuen, wenn viele Tanzbegeisterte die Scheu vor einem Tanzclub verlieren würden, zumal gerade der TSC sich auch sehr um das gesellschaftliche Clubleben, weit über den TSC-Ball hinaus, mit Erfolg bemüht.

Nicht einstimmig

e Der Haupt- und Finanzausschuß hat sich nicht — wie wir irrtümlich berichteten — einstimmig für die 170 000 DM schweren Arresthauspläne ausgesprochen. Der SPD-Parlamentarier Rudolf Lorenz stimmte dagegen.

Amtliche Bekanntmachung

Ankündigungsbeschluß
für das rückwirkende Inkrafttreten einer Abwasserabgabe
zum 1. Januar 1981

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Egelsbach hat in ihrer Sitzung vom 15. 12. 1980 folgendes beschlossen:

Aufgrund des dem Hessischen Landtag vorliegenden Entwurfes eines Hessischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (HessAGAbwAG), wonach die mit der Abwasserbeseitigung betrauten Gemeinden, Städte und Verbände außer für eigene Einleitungen von Abwasser in Gewässer auch anstelle fremder Abwassereinleiter abgabepflichtig sein werden, könnte die Gemeinde gezwungen sein, schon für das Jahr 1981 Satzungsregelungen über die Abwälzung der Abgabe zu treffen. Da mit der Verabschiedung des HessAGAbwAG durch den Hessischen Landtag gegenwärtig erst Mitte Dezember 1980 gerechnet werden kann, kann die Gemeinde bereits aus Zeitgründen bis zum 31. 12. 1980 keine Satzungsregelungen über die Abwälzung der Abwasserabgabe mehr beschließen und in Kraft setzen. Es ist deshalb beabsichtigt, gemäß §§ 5 Abs. 3 HGO, 3 Abs. 1 HessKAG in die Gemeindevertretung derartige Satzungsregelungen einzubringen, indem u.a. folgendes festgelegt wird.:

1. Die Abwasserabgabe für eigene Abwassereinleitungen der Gemeinde, für fremde Abwassereinleitungen sowie die von Abwasserverbänden auf die Gemeinde umgelegte Abwasserabgabe werden auf die Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigten abgewälzt. Da die staatlichen Abwasserabgabebescheide noch nicht vorliegen, kann die Höhe der von den Grundstückseigentümern bzw. Erbbauberechtigten zu zahlenden Abwasserabgabe einstweilen nur geschätzt werden. Die nachfolgenden Angaben sind aus Rechtssicherheitsgründen sehr hoch geschätzt; ihnen liegen aus meßtechnischen und sonstigen Gründen auch nur die abgabequantitativ wichtigsten Schadstoffgruppen der absetzbaren und der oxydierbaren Stoffe (CSB) sowie das verunreinigte Niederschlagswasser zugrunde. Es können im Jahre 1981 anfallen:

   In Gemeinden mit mechanisch-biologischer Kläranlage eine Abwasserabgabe in Höhe von höchstens 5 DM pro Einwohner und Jahr.
2. Die Abwasserabgabe für Einleiter, die im Jahresdurchschnitt weniger als 8 cbm je Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnliches Schmutzwasser einleiten (Kleineinleiter), wird auf die Grundstückseigentümer bzw. Erbbauberechtigten abgewälzt. Es fällt im Jahre 1981 eine Abwasserabgabe in Höhe von höchstens 6 DM je Bewohner an.
3. Führen Störungen der Abwasserbehandlung durch besondere Schadstoffe zu einer Erhöhung der Abgabe nach § 4 Abs. 4 Satz 2 AbwAG oder zu einem Verlust der ohne diese Störung erreichbaren Vergünstigungen nach § 9 Abs. 5 AbwAG, so werden die Zulelter der dafür ursächlichen Schadstoffe zu der durch die Störung verursachten Abgabenerhöhung herangezogen. Haben mehrere den Wegfall der Abgabenvergünstigung verursacht, haften sie als Gesamtschuldner.
4. Diese Satzungsregelungen sollen mit dem 1. Januar 1981 in Kraft treten.

Egelsbach, 16. Dezember 1980

Der Gemeindevorstand
gez. Dürner, Bürgermeister

Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1981 mit Anlagen liegt gemäß § 97 Absatz 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 29. Dezember 1980 bis 30. Dezember 1980 und vom 5. Januar 1981 bis 9. Januar 1981 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, 17. Dezember 1980

Der Gemeindevorstand
Dürner, Bürgermeister

Änderung der Müllabfuhr

Wegen der Weihnachtsfeiertage und des Neujahrsfeiertages ändert sich in den nächsten 2 Wochen die Abfuhr des Hausmülls.

Der Hausmüll wird abgefahren im

Bezirk I: Heidelberger Straße und Luther-straße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich (alle Straßen südlich der K 168 neu)

am Dienstag, dem 23. Dezember 1980, und am Mittwoch, dem 31. Dezember 1980,

und im

Bezirk II: alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße

am Mittwoch, dem 24. Dezember 1980, und am Freitag, dem 2. Januar 1981.

Die Müllgefäße sind jeweils ab 6 Uhr bereitzustellen.

Egelsbach, 16. Dezember 1980

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Egelsbach
Dürner, Bürgermeister

Ausführungsanordnung

Im Flurbereinigungsverfahren Langen, Az.: WF 420, Kreis Offenbach, wird gem. § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16. 3. 1976 — BGBl. I S. 546 — die Ausführung des Flurbereinigungsplanes angeordnet.

Die Einweisung in den Besitz der neuen Grundstücke ist bereits durch die vorläufige Besitzeinweisung vom 31. 10. 1977 erfolgt.

Die rechtlichen Wirkungen des Flurbereinigungsplanes einschließlich des Nachtrages 1 zum Flurbereinigungsplan treten am 15. 1. 1981 in Kraft.

In diesem Zeitpunkt tritt der im Flurbereinigungsplan einschließlich der in dem o.g. Nachtrag zum Flurbereinigungsplan vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen.

Die Teilnehmer werden in diesem Zeitpunkt Eigentümer der ihnen durch den Flurbereinigungsplan und den Nachträgen zum Flurbereinigungsplan zugewiesenen neuen Grundstücke. Rechtswirksame Verfügungen können von diesem Zeitpunkt nur noch über die neuen Grundstücke getroffen werden.

Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 31. 10. 1977 enden im o.g. Zeitpunkt.

Soweit bei Pachtverhältnissen ein Wertunterschied zwischen dem alten und dem neuen Pachtbesitz eingetreten ist, kann die Flurbereinigungsbehörde den Unterschied durch Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder in anderer Weise ausgleichen. Die Regelung erfolgt nur auf Antrag. Anträge sind innerhalb von 3 Monaten nach Erlaß dieser Ausführungsanordnung zu stellen. Innerhalb der gleichen Frist kann bei der Flurbereinigungsbehörde auch eine Entscheidung hinsichtlich der Beiträge (§ 19 FlurbG) von Nießbrauchern beantragt werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Ausführungsanordnung kann binnen 2 Wochen Widerspruch beim Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung — Abt. Landentwicklung —, Parkstraße 44, 6200 Wiesbaden, — als Obere Flurbereinigungsbehörde — erhoben werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Hanau eingelegt wird.

Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Hanau, 4. Dezember 1980

Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau
Az.: 20 — WF 420

Der Amtsleiter
(Merkel)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 20. Dezember
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 21. Dezember — 4. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)
17.30 Uhr ökumenische Adventsandacht in der kath. Kirche

Erzhausen

Gefährlicher Weihnachtsbaum

ez Die Weihnachtszeit naht. Erwartungsvolle und festliche Stimmung sollten nicht die Gefahren überdecken, die in dieser Zeit entstehen können. Jedes Jahr ereignen sich mehrere tausend Weihnachtsbaumbrände durch Unachtsamkeit. Jeder Brand verursacht nicht nur Schäden, sondern verbreitet Angst und Aufregung. Ein trockener Baum brennt wie Zunder, deshalb bittet die Freiwillige Feuerwehr Erzhausen die Bürger ihrer Gemeinde, bei der Aufstellung des Weihnachtsbaumes folgende zehn Punkte zu beachten:

1. Stellen Sie den Weihnachtsbaum nicht in die Nähe von Öfen und Heizkörpern.
2. Achten Sie auf ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Einrichtungsgegenständen.
3. Bringen Sie die Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an. Achten Sie auf intakte Kerzenhalter und Kugelgelenke. Zünden Sie die Kerzen in der Spitze des Baumes zuerst an. Löschen Sie sie von unten nach oben aus.
4. Achten Sie darauf, daß glühende und heiße Teile von Wunderkerzen nicht mit leicht brennbaren Gegenständen in Berührung kommen.
5. Vermeiden Sie brennbaren Christbaumschmuck, z. B. brennbare Kerzenhalter.
6. Lassen Sie einen Weihnachtsbaum mit brennenden Kerzen nie unbeaufsichtigt.
7. Verwahren Sie in Haushalten mit Kindern Zündhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Platz.
8. Sorgen Sie vor, stellen Sie für den Fall eines Falles Löschmittel bereit.
9. Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest, achten Sie darauf, daß er nicht nadelt. Bewahren Sie ihn bis zum Fest in einem Gefäß mit Wasser auf, möglichst im Freien.
10. Sorgen Sie bei der Aufstellung für festen und sicheren Stand des Baumes.

Machen Sie Weihnachten zu einem Sport-Fest.
Wir haben tolle Geschenk-Ideen!
z. B. **Jogging-Anzüge**
mit und ohne Kapuze
noch in großer Auswahl.
Schuh- und Sport-Fachgeschäft
Erich Lotz
Magdalenenstr. 3 · Erzhausen · Tel. 06150-7714

Neujahrssitzung

ez Zu der 53. Neujahrssitzung lädt Ortsbrandmeister Albert Bender von der Freiwilligen Feuerwehr Erzhausen den Gemeindevorstand, die noch lebenden Gründer der Wehr, Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung, alle Gruppenführer sowie die Maschinisten und den gesamten Vorstand der Erzhäuser Wehr am 1. 1. 1981 um 16 Uhr im Gerätehaus recht herzlich ein.

Wir bedanken uns herzlich für die Worte des Beileids, die Kränze und Blumen und alle übrigen Aufmerksamkeiten, die uns gezeigt haben, daß wir einen überall geschätzten und geliebten Menschen verloren haben. Wir sind in unserem Schmerz und in unserer Trauer um unseren herzensguten und lieben Verstorbenen

Alfred Hlauschek

nicht allein.

Unser besonderer Dank gilt Frau Dr. med. Gertrud Hanke und ihren Damen für die jahrelange liebevolle Betreuung und Herrn Dr. med. Müller-Lucanus, den Gemeindeschwestern für ihre Hilfe, Herrn Pfarrer Novotny für seine tröstenden Worte, dem Jahrgang 1908/09, dem Gewerbeverein und all jenen, die ihm zu jeder Zeit hilfreich zur Seite standen und ihm die letzte Ehre erwiesen.

In stiller Trauer:

Elisabeth Hlauschek geb. Becker
Marlen Braun geb. Hlauschek
Hans und Marcus Braun
Viktoria Hlauschek
Robert Hlauschek

Egelsbach, im Dezember 1980

Frohe Weihnachten und und ein gesundes neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten
TRINKHALLE REDLING
Egelsbach, Schulstraße 59

Am 1. Feiertag geschlossen
am 2. Feiertag von 10 bis 12 Uhr geöffnet

ACHTUNG LOTTO- und TOTO-FREUNDE ACHTUNG
Montag, den 22. 12. 80 geöffnet
Dienstag, den 23. 12. 80 um 19 Uhr Annahmeschluß

SVD nur eine Halbzeit stark

SVD — Alem. Klein-Auheim 2:2 (2:0)

Zwei grundverschiedene Hälften erlebten die Zuschauer am Sonntag im Nachholspiel des Sportvereins gegen Klein-Auheim. Während die Hainer vor der Pause zu gefallen wußten und eine 2:0-Führung herausspielen konnten, war der zweite Abschnitt eine vollkommene Sache für die Gäste, die durchaus verdient noch eine Punkteteilung erreichten.

Nach zögerndem Beginn hatte Kurt Bremer, der für den erkrankten Volker Bücher Rechtsaußen spielte, die erste Chance auf dem Fuß. Im kurzen Eck stand jedoch Auheims Schlußmann Schwarz goldrichtig und wehrte per Fußabwehr von der Torlinie ab. Bald folgte nach einer guten halben Stunde die Hainer 1:0-Führung. Und dieser Treffer war allein das Eintrittsgeld wert. Der Supertorschütze hieß H. G. Pfaff, dessen Volleyschuß unhaltbar im oberen Torwinkel einschlug.

Keine zwei Minuten später fiel bereits das 2:0, wiederum durch Pfaff. Nach einem Foul an Buchmüller verwandelte der Hainer Linksaußen einen Strafstoß zum nächsten Treffer.

Danach war der Angriffswirbel der Rot-Weißen verstrichen. Nun gönnte man sich des öfteren größere Ruhepausen, und die Klein-Auheimer Mannschaft witterte Morgenluft.

Den ersten Lohn ernteten die Gäste vier Minuten nach Wiederanpfiff durch den Anschlußtreffer des schnellen Kern. Auf Hainer Seite nahm man das alles noch nicht ernst. Scheinbar schien man die blutjungen Gegenspieler zu unterschätzen. Doch in der Folgezeit kam Klein-Auheim immer besser zur Geltung. Der Ausgleich lag mehrfach in der Luft und die Vorderleute von Schlußmann Arnold standen wiederholt im Brennpunkt. Fast hätten die Hainer den knappen Vorsprung über die Runden gebracht, aber in der Nachspielzeit gelang den Gästen doch noch durch ihren Spielertrainer Subtil das gerechte Unentschieden.

Der Sportverein spielte: Arnold, Bauer (Ness), Lutz, Lack, Kammholz, Andräß (Fiala), Krüger, Buchmüller, Bremer, Schwab, Pfaff.

-jo-

Mühevoller TVL-Sieg in Bessungen

TGB 65 Darmstadt II — TVL 14:15 (7:6)

Unerwartet viel Mühe hatte die Mannschaft des TV Langen bei ihrem äußerst knappen Erfolg am Darmstädter Böllenfalltor gegen die stark abstiegsbedrohten Bessunger, wobei man sich nach dem Spiel allerdings fragen mußte, wie die Darmstädter in dieser Verfassung überhaupt ans Tabellenende geraten konnten. Man muß aber betonen, daß die Gastgeber mit einer reformierten Mannschaft antraten.

Schwierigkeiten in der Deckung führten gleich zu Beginn des Spieles zu einem 2-Tore-Rückstand der Langener, den diese jedoch nach einer gewissen Anlaufphase in eine Führung umwandeln konnten. Da sich die Mannschaft bekanntlicherweise gegen einen Gegner vom Tabellenende grundsätzlich schwer tut, war es auch diesmal wieder eine gewisse Nervosität, durch die die Mannschaft einige hervorragende Torchancen vergab, wodurch die Gastgeber zur Pause knapp in Führung lagen.

Im 2. Abschnitt konnte zunächst der Ausgleich erzielt werden (während einer Überzahl), dann jedoch geriet die TV-Truppe in kürzester Zeit mit 3 Toren in Rückstand. Nun allerdings meldeten sich die diesmal wieder sehr zahlreich mitgereisten TV-Anhänger lautstark zu Wort und feuerten die nun wieder konzentriert spielende und kämpfende TV-Mannschaft an. Es wurde nun Tor um Tor aufgeholt, und so konnte der TVL die mehr als nervenaufreibende Schlußphase durch wieder einmal vorbildliche Disziplin eindeutig für sich gestalten, so daß man letztlich noch von einem verdienten Sieg sprechen kann.

Die beiden Schiedsrichter schienen allerdings teilweise schier von der Rolle geraten zu sein, denn um eine derartige Quantität an Schnittfehlern und Stürmerfouls (zum großen Teil von seiten der Bessunger) zu übersehen, dazu bedarf es schon einer gewissen Kunst.

Es spielten: Dick, Brich, Butz, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Lotz, Roland, Panitz, Ragan, Freyermuth und Roghmans.

Mit diesem Spiel beendete die TV-Truppe die Vorrunde. Sie hat nur zwei Spiele verloren, es stehen 14:6 Punkte auf dem Konto, und die Mannschaft steht sage und schreibe auf dem 2. Tabellenplatz. Wer dies vor der Saison für möglich gehalten hätte, wäre angesichts der Tatsache, daß immerhin fünf ehemalige A-Jugendspieler in die Mannschaft zu Saisonbeginn integriert werden mußten, von den Verantwortlichen vermutlich lauthals ausgelacht worden. In der Mannschaft herrschen Disziplin, Kampf, Ehrgelz und eine tüchtige Portion Zusammenhalt, wodurch berechtigte Hoffnung besteht, eine ähnlich gute Rückrunde zu erwarten, in der lediglich zwei Auswärtsspiele auszutragen sind. Allerdings möge man sich im TV-Lager vor einer gewissen Überheblichkeit hüten und jedem Gegner mit einem gewissen Maß an Respekt begegnen.

Eine sehr schwere Aufgabe steht der TV-Mannschaft auch am kommenden Sonntag um 17 Uhr beim TV Groß-Zimmern bevor. Wer sich noch an das Hinspiel erinnert, weiß, wieviel Mühe die TV-Truppe mit dieser Mannschaft hatte. Erschwerend kommt hinzu, daß auch diese Mannschaft gegen den Abstieg spielt, so daß auch hier wieder Konzentration und Zusammenhalt nötig sein werden, um auch im letzten Spiel des Jahres, das gleichzeitig das erste Rückrundenspiel bedeutet, mit der gewohnten Hilfe der Anhänger zwei Punkte einfahren zu können.

Abfahrt zu diesem Spiel ist am Sonntag um 15.30 Uhr am Jahnplatz, Mitfahrgelegenheiten sind wie immer vorhanden.

In einem Spiel, das auf einem sehr niedrigen Niveau stand, kam die 2. TV-Garnitur gegen die 3. Mannschaft der SG Egelsbach über ein 13:13-Unentschieden — das allerdings aufgrund beider schlechter Leistungen verdient war — nicht hinaus. Die Mannschaft tritt am kommenden Samstag um 13.45 Uhr beim TSV Pfungstadt III an.

In ihrem letzten Spiel des Jahres unterlag die TV-Damenmannschaft bei Darmstadt 98 etwas unglücklich mit 8:10.

Kreisliga Ost

1.	TV Kirchzell	9	158:114	17:1
2.	TV Langen	10	165:155	14:6
3.	BSC Urberach	10	157:142	13:7
4.	K.-Brombach	9	141:140	11:7
5.	SSG Langen	10	157:152	10:10
6.	FC Hösbach	9	125:128	9:9
7.	TSV Mainaschaff	10	172:172	9:11
8.	TV Asbach	10	171:180	9:11
9.	TV Gr.-Zimmern	9	140:153	5:13
10.	TG 75 Darmst.	10	155:177	5:15
11.	TGB 65 Darmst.	10	137:165	4:16

Fechter hatten Nikolausturnier

Auch dieses Jahr fand das traditionelle Nikolausturnier der TV-Fechter statt. Unter den aufmerksamen Blicken von Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs stritten vier Mannschaften um den Sieg. Die Einzelsiege wurden zusammengezählt und die Mannschaft mit den meisten Siegen gewann.

1. Platz mit 13 Siegen: Andreas Kühn, Hannes Magoss, Lorenz Radke, Redleff Radke, Frank Sehr, 2. Platz mit 7 Siegen: Thorsten Breitner, Dr. Olaf Elert, Oliver Groh, Helga Jarschel, Wulf Jonen, 3. Platz mit 5 Siegen und 59 erhaltenen Treffern: Ansgar Dittmar, Wolfgang Dittmar, Achim Elert, Matthyas Fischer, Katrin Wolter, 4. Platz mit 5 Siegen und 61 erhaltenen Treffern: Gernot Cremer, Karsten Kühn, Mathias Kühn, Georg Magoss, Nicole Sehr.

Bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft 1980 in Bad Dürkheim erkämpfte sich Georg Schroth (Herrenflorett Klasse IV) den 4. Platz und Hermann Städtler (Herrenflorett Klasse IV) erreichte Platz 4. Im Säbel kam er auf den 5. Platz.

Entscheiden TVL-Damen die Meisterschaft?

Nachdem die 1. Damen vor zwei Wochen mit dem Sieg gegen SG München Grün-Weiß Frankfurt an die Spitze hievten, müssen sie nun beim neuen Tabellenführer antreten. Die Grün-Weißen sind vorgewarnt, doch vielleicht gibt es wieder eine Überraschung. Spielbeginn: 20 Uhr BIKUZ Ffm.-Höchst.

Erfolgreiches Wochenende für Dreieichenhainer Handballer

SV Dreieichenhain — Bruchköbel 16:9

Die erste Mannschaft befindet sich zur Zeit in einer sehr guten Form. Wieder gelang ein Sieg, und vom Tabellenende hat man sich nun endgültig abgesetzt. Man hat nun 8 Pluspunkte auf seinem Konto und nimmt einen Mittelplatz in der Tabelle ein.

Die fleißige Trainingsarbeit trägt ihre ersten Früchte. Das Selbstvertrauen der jungen Spieler ist durch die Erfolge gewaltig gestärkt worden. Das zeigte sich wieder am vergangenen Samstag abend beim Spiel gegen Bruchköbel. Trotz eines Rückstandes zur Halbzeit gewann man am Ende noch souverän mit 16:9 Toren.

Das Spiel begann so ganz nach Wunsch der Hainer. Schnell führte man durch Treffer von S. Tauchert, M. Landskron und D. Groß (2) mit 4:1. Doch dann schlich sich ein gewisser Schlendrian ein, und Bruchköbel kam immer besser zum Zuge. Plötzlich war der Vorsprung dahin, und die Gäste führten sogar mit 6:4. M. Landskron und der kämpferisch starke N. Gerhardt konnten zwar ausgleichen, doch zur Halbzeit hatte Bruchköbel mit einem Treffer die Nase vorn.

Der erste Angriff im zweiten Spielabschnitt brachte wiederum durch Gerhardt den Ausgleich, und nun setzte man zu einem tollen Zwischenspurt an. In kürzester Zeit führte man jetzt selbst mit drei Treffern. Jetzt spielte man seinem Gegner phasenweise eine absolut überlegene Partie. Der Gast verzweifelte fast an Torwart R. Scholz, der dieses Mal das Tor für Dreieichenhain hütete. Er wuchs an diesem Abend förmlich über sich hinaus. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Bruchköbel konnte nur noch 2 Tore in den 2. dreißig Minuten erzielen. Und das war sicherlich ein Hauptverdienst von ihm.

Aber es wäre unfair, wollte man nicht der gesamten Mannschaft ein dickes Lob aussprechen. Sie boten vor allem in der zweiten Halbzeit eine sehr starke Partie, und es dürfte nicht unmöglich sein, die Mannschaft am Ende der Runde auf einem guten vorderen Tabellenplatz wiederzufinden.

Es spielten: R. Scholz, D. Groß (3), S. Tauchert (1), R. Müller (1), R. Gerhardt (1), N. Gerhardt (4), M. Landskron (5), M. Brehm (1), J. Lindner.

Leider unterlag die II Herrenmannschaft der Mannschaft aus Bruchköbel, und somit dürfte den Gästen die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen sein. Bei etwas größerer Konzentration hätte man selbst als Sieger vom Platz gehen können.

Revanche gegen BG Bamberg

Am Samstag kommt es zum letzten Basketballpunktspiel der „Giraffen" in diesem Jahr. Gegner ist um 20 Uhr in der Reichweinhalle die Mannschaft von BG Bamberg, die den Langenern in der Vorrunde mit 90:86 die erste Niederlage beibrachte. Die Boys von Trainer Hallgrimson wollen sich morgen für diese Niederlage revanchieren. Sie tun dies als Tabellenführer und als Mannschaft, die in Heimspielen noch eine weiße Weste hat.

Der Gegner ist jetzt nicht mehr unbekannt. Langens Trainer hat seine Stärken und Schwächen studiert und wird seine Spieler darauf einstellen. So ist sicher ein gutes Spiel zu erwarten, zumal Bamberg ausgezeichnete Einzelkönner in seinen Reihen hat.

Die „Giraffen" sind mit ihrem Sensationserfolg am vergangenen Samstag in Heidelberg an die Tabellenspitze gerückt und wollen den Vorsprung vor Heidelberg nicht leichtfertig einbüßen. Deshalb werden sie hellwach in das Spiel gegen Bamberg gehen. Heidelberg hat beim Tabellenvierten Rosenheim die weitaus schwerere Aufgabe. Außerdem spielen der FC Bamberg gegen BC Darmstadt, Eppelheim gegen Eintracht Frankfurt und DJK München gegen Hanau.

Abstiegsangst bei den Egelsbacher Handballern

SGE — TG Biblis 16:18 (10:9)

Im vorletzten Punktspiel der Vorrunde erwartete Egelsbach die Mannschaft aus Biblis. Dieses Spiel wollte man unbedingt gewinnen, um sich vom Tabellenende etwas abzusetzen. So ging man konzentriert ins Spiel, um endlich wieder einmal 2 Punkte zu holen. Die Handballer aus Egelsbach konnten jedoch nicht verhindern, daß der Gast aus Biblis mit 2:0 Toren in Front ging. Die Egelsbacher kamen nun besser ins Spiel, konnten durch H. P. Schelian den Anschlußtreffer erzielen, dann ausgleichen und in Führung gehen. Doch die Gäste konnten selbst in Front gehen. So konnte sich keine der beiden Mannschaften in der ersten Halbzeit entscheidend absetzen. J. Gaußmann erzielte 10 Sekunden vor Ende der ersten Halbzeit, den Halbzeitstand von 10:9 für die SG Egelsbach.

In der zweiten Halbzeit konnte man den Vorsprung auf 11:9 Toren ausbauen. Zu diesem Zeitpunkt vergaß man, die Führung zu vergrößern, und dem Gast gelang postwendend der Ausgleich. Egelsbach führte noch einmal mit 2 Toren beim Spielstand von 13:11. Danach lief beim Gastgeber gar nichts mehr, man vergab die besten Chancen im Angriff und spielte unkonzentriert in der Abwehr. So wurden die Handballer aus Biblis stärker, konnten ausgleichen und in Front gehen. Diesen Vorsprung konnten die Handballer aus Egelsbach nie mehr aufholen, und man mußte sich mit 16:18 Toren geschlagen geben.

Zur Zeit belegt man mit 6:14 Punkten den 10. Platz der Kreisklasse West. Das letzte Vorrundenspiel der SG Egelsbach findet am Sonntag in Nauheim statt.

Es spielten: J. Gaußmann (7), H. P. Schelian (5), K. Süß (3), G. Schubert (1), W. Meinelt, K. Becker, M. Bohn, R. Hohlfeld, H. Schumann, P. Süß sowie die Torleute B. Steinbacher und H. D. Mix.

Zweiter Sieg in Folge

SGE II — TV Eberstadt

Die 2. Mannschaft der SGE konnte in der 1. Halbzeit des Spiels den Gegner nicht unter Kontrolle bringen. Man mußte eine schnelle Führung des Gastes aus Eberstadt in Kauf nehmen und konnte in der ersten Halbzeit nur 5 Tore werfen, mußte jedoch durch die noch nicht eingespielte Abwehr 9 Treffer hinnehmen. Somit lag man nach der ersten Hälfte des Spieles mit 5:9 Toren im Rückstand.

In der Pause wurden neue Kräfte gesammelt, und mit dem Vorsatz, die zwei Punkte nach Hause zu holen, betrat man das Spielfeld zu Beginn der 2. Halbzeit. Mit ein bißchen Glück und einem kämpferisch betonten Spiel der SGE begann die Aufholjagd. Man brachte es fertig, den Vorsprung des Gegners abzubauen und mit einem Tor in Führung zu gehen. Ende des Spiels konnte man die Führung sogar auf 2 Tore ausbauen. Das Spiel endete mit einem verdienten 16:14 für den Gastgeber.

Torschützen: Heller (4), Jost (2), Lorenz (6), Schroth (1), Kappes (3).

Verdientes Remis

SGE III — TV Langen II 13:13 (4:5)

In einem kämpferisch betonten Spiel konnte die 3. Mannschaft der SGE zu einem verdienten Unentschieden kommen. Die Hauptrückraumschützen des TV Langen wurden in der 1. Halbzeit von der Egelsbacher Abwehr gut abgeschirmt, und die Bälle, die doch noch den Weg zum Tor fanden, wurden zum großen Teil eine sichere Beute des Torstehers P. Kraus, der trotz mangelnder Spielpraxis hervorragend hielt. Wobei man noch bemerken muß, daß der Torschütze vom Dienst, A. Reinhardt, in der ersten Halbzeit das Tor nicht traf. In der Kabine mußte man mit einiger Hektik kämpfen, da der Schiedsrichter einige recht zweifelhafte Entscheidungen traf.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich die Mannschaft in einer sehr guten Form und konnte durch zwei Tore von A. Reinhardt und einem Tor von Walter Kolb in Front gehen, und zu diesem Zeitpunkt muß man die Leistung des 2. Torhüters, J. Duscha, erwähnen, der sehr gut hielt. In den Schlußminuten kam große Hektik auf, und der TV Langen konnte wieder mit einem Tor in Führung gehen. 20 Sekunden vor Schluß konnte jedoch J. Gleichmann das verdiente Unentschieden retten.

H. Kintscher (1), Wa. Kolb (3), W. Kolb, H. J. Gleichmann (3), R. Geister (1), G. Schmidt (1), A. Reinhardt (4), R. Schupp, B. Waldhaus, P. Kraus, J. Duscha.

A-Jugend gewann gegen Rhein-Main Rochets

Am vergangenen Wochenende fand ein Basketballfreundschaftsspiel besonderer Art statt. Gäste der männlichen A-Jugend des TV Langen waren die Rhein-Main-Junior-Rochets. Diese Mannschaft ist eine Auswahlmannschaft der „High School" auf der Rhein-Main-Air Base.

Die Langener warteten gespannt auf die Spieler aus dem Mutterland des Basketballspieles. Als die „US-Boys" mit Verspätung ankamen, war das Erstaunen auf beiden Seiten groß, denn die Gäste waren im Durchschnitt zwei Jahre jünger als die Langener. Das war wohl auch der Grund, weshalb aus der vermeintlichen Niederlage der Langener am Ende ein klarer 69:42-Sieg wurde.

Es spielten: Bock (2), Schindler (37), Merino (2), Beiersdörfer, Lewe (3), Mewes (6), Oltrogge (14), Lippert (3), Häussler (4) und Francke. Coach: Jochen Kühl.

Die Erfolgsserie der 2. Herren hält weiter an. In den beiden letzten Punktspielen der Hinrunde mußten die Langener bei dem VFL Bensheim sowie bei dem BC Darmstadt antreten. Beim Mitfavoriten Bensheim lieferten die TVler in einer recht schwachen Partie ein gutes Verteidigungsspiel und schalteten die „Punktemacher" des Gegners aus, so daß der 81:66-Sieg der TV-Basketballer berechtigt ist.

Obwohl die Darmstädter in den Kampf um den Aufstieg nicht mehr eingreifen können, durften sie von den Langenern nicht unterschätzt werden, da sie dem SSC Poseidon Aschaffenburg die bislang einzige Niederlage beibringen konnten. Nach einer recht unkonzentrierten Spielweise in der ersten Halbzeit konnten sich die TVler mächtig steigern und den Sieg sicherstellen. Dieser 79:62-Erfolg bedeutet, daß die Langener zur Halbzeit der Punktrunde mit dem SSC Poseidon Aschaffenburg zusammen (beide 16:2 Punkte) auf dem ersten Platz liegen.

Die Ergebnisse des vergangenen Wochenendes:

D-Mädchen — SV Darmstadt	25:37
A-Mädchen in Heppenheim	70:24
Herren 2 in Benshcim	81:62
Herren 2 in Darmstadt	79:62
Hessenpokal (2. Runde)	
Herren 2 — SKG Roßdorf	94:66

Die Spiele des letzten Spieltages des Jahres 1980:

Samstag, 20. 12.

14.00 Uhr D-Mädchen — SV Dreieichenhain
15.30 Uhr Herren 4 — TV Groß-Gerau
17.00 Uhr Damen 3 — BC Wiesbaden
18.30 Uhr Herren 3 — BC Wiesbaden
20.00 Uhr Damen 2 in Neu Isenburg
(alle Spiele im Gymnasium)

Basketballdamen nicht in der Endrunde

Nach der knappen 85:81-Niederlage (45:44) bei Jahn München steht es endgültig fest: mit dieser Niederlage nach drei siegreichen Spielen vergaben die 1. Damen ihre letzte Chance zum Erreichen der Endrunde. Vor dem letzten Spieltag, an dem die Langenerinnen bei Grün-Weiß Frankfurt antreten müssen, liegen sie zwar punktgleich mit Eintracht Frankfurt und MTV Kronberg, stehen aber im direkten Vergleich schlechter da. Selbst ein Sieg in Frankfurt würde nichts mehr nützen, da die beiden Konkurrenten am Samstag aufeinandertreffen und damit auf jeden Fall eine Mannschaft mit Langen punktgleich bleibt.

In einem hochklassigen Spiel konnten die Langener Damen die Begegnung lange Zeit offen gestalten. Immer wieder von Silke Dietrich und Terry Driscoll, der an diesem Tag fast alles gelang, angetrieben und durch die gute Centerleistung von Regine Zellner und Bianca Josefowski hielten die 1. Damen bis zum Stande von 55:54 (26. Min.) krätig mit. Bis dahin gelang es den Münchnerinnen nicht, sich gegen die Langener Deckung um Billy Hempel und Brigitte Neugebauer entscheidend durchzusetzen.

Erst als dann eine längere Schwächeperiode der 1. Damen kam, konnten die Münchnerinnen einen Vorsprung herausspielen, der beim Stande von 82:64 schon fast uneinholbar schien. Jetzt aber schalteten die Langenerinnen auf Preßdecking um. Durch eine große kämpferische Leistung von Christine Schäfer-Lehrnickel, Christine Sklorz und Alex Krizaj kamen sie sogar noch bis zum 85:81 heran. Wenn da nicht schon der Schlußpfiff ertönt wäre, hätten es die Langenerinnen vielleicht noch gepackt.

Trainer Jürgen Fornoff: Silke Dietrich (15), Christine Schäfer-Lehrnickel (6), Christine Sklorz, Terry Driscoll (28), Billy Hempel (2), Bianca Josefowski (9), Alex Krizaj, Regine Zellner (15).

SSG-Handballerinnen weiter erfolgreich

Die 1. Damenmannschaft der SSG beendete die Hinrunde mit einem 13:10-Sieg über Goddelau und steht nun mit 13:9 Punkten bei 133:122 Toren auf dem 5. Tabellenplatz.

Nach einer anfänglichen 2:0-Führung wurde man auf Langener Seite leider wieder schludrig und spielte unkonzentriert. Eine Chance, die der Gegner zu nutzen wußte. Bis zur Halbzeit hatten sich die Goddelauer Damen eine 6:4-Führung erspielt, und nur der guten Leistung der Langener Torhüterin Ute Krohn war es zu verdanken, daß man nicht noch weiter zurücklag.

Nach der Pause hatte sich das Bild dann gewandelt. Die SSG-Damen besannen sich auf ihre kämpferischen Qualitäten und ließen den Gegner nur noch selten zum Zuge kommen. Dabei erwies sich die Umstellung in der Deckung vom gewohnten 6:0- auf das 5:1-System als sehr vernünftig.

Eine gute Leistung zeigten — neben den beiden Torhüterinnen — wieder einmal Marion Becker und vor allem Sabine Welzig, die mit neun Toren die Goddelauer fast im Alleingang hätte besiegen können.

Es spielten: U. Krohn, Schönhaber, Welzig (9), Becker (3), Jakob (1), Kauf, Sparr, Fieber, Müller, Kraus, Fackelmann, Kaufmann.

Die A-Mädchen verloren gegen den Deutschen Meister des Jahres 1979 — Büttelborn — wie nicht anders zu erwarten, mit 5:13 (2:7) Toren. Das ist durchaus kein Beinbruch, wenn man einmal davon absieht, daß die Niederlage bei einer etwas besseren Einstellung zum Spiel nicht so hoch hätte ausfallen müssen. In den ersten 15 Minuten zeigten die SSG-Mädchen noch ein ganz passables Spiel, bis beim Stande von 2:3 die sehr gut spielende Beate Steitz ausgewechselt wurde. Danach lief auf seiten der SSG nicht mehr viel, und mit einem 2:7-Rückstand ging man in die Pause. In der 2. Halbzeit spielten die SSG-Mädchen dann zwar konzentrierter, aber an der 5:13-Niederlage war nichts mehr zu ändern. Es spielten: S. Abel, I. Abel, Spyth, Braun (1), Kolb, Hack, Haberl, Trautmann, Steitz (3), Berger (1).

Die C-Mädchen deklassieren nach wie vor sämtliche Gegner. In den letzten drei Spielen konnten sie drei ganz klare Siege erringen. Gegen die Mannschaft von Rot-Weiß Darmstadt hatte man anfangs zwar leichte Schwierigkeiten und lag sogar zunächst mit 1:3 zurück, in der 2. Spielhälfte wurden die Torchancen dann aber besser genutzt, und man gewann zum Schluß verdient mit 9:3 Toren. Überhaupt keine Probleme gab es hingegen im Spiel gegen den TV Asbach. Bereits zur Pause führten die SSG-Mädchen mit 8:1 Toren; eine Führung, die man bis Spielende auf 13:3 ausbaute.

Die SKG Roßdorf mußte sich am letzten Samstag sogar mit 1:17 geschlagen geben. Ein Ergebnis, das für sich spricht.

Es spielten: Manzano, Hirmer, Rösner (12), Kauf (4), van Hasz (3), Heymann, Böhm (17), Bernges (19), Wunderlich, Frechette, Heußel, Stricker.

Bowling-Damen nicht zu schlagen!

Auch die nächste Runde um den Hessischen Vereinspokal beendete die 1. Damen-Mannschaft des BC Eberstadt, der auf der Langener Bowlingbahn beheimatet ist, mit einem klaren Sieg über die Damen-Mannschaft des KV Höchst. Bis zum vierten Spiel sah es allerdings noch nicht nach einem Erfolg der Eberstädter Damen aus, denn sie lagen noch mit 16 Pins im Rückstand. Aufgrund der konstanten Leistungen in den letzten drei Spielen und einem stetigen Leistungsabfall des Gegners fiel der Sieg mit 5994:5849 Pins doch noch recht deutlich aus.

Die Mannschaft spielte sich damit unter die letzten Vier und trifft im Halbfinale auf die Damen vom FSV Frankfurt, die mit ihrer Nationalspielerin Elke Brosch in der 2. Bundesliga spielen.

1. Herren-Mannschaft am Favoriten gescheitert

Die 1. Herren-Mannschaft spielte ebenfalls um den Hessischen Vereinspokal gegen die mit Nationalspielern gespickte Mannschaft des BC Hanau. Nach einem an den Nerven zehrenden Spielverlauf mußten sich die Eberstädter erst im letzten der 6 Spiele geschlagen geben, nachdem sie nach dem 5. Spiel noch mit 45 Pins in Führung lagen und der Sieg in greifbarer Nähe schien. Doch hier kam mit 999 gegen 1119 Pins ein nicht mehr erwarteter Leistungsabfall.

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei

Dem Diebstahl keine Chance

Jugendfußball

SSG Langen

Da auch am vergangenen Wochenende alle Punktspiele abgesagt werden mußten, fand nur das Hallenfreundschaftsturnier der E- und D-Jugend statt. Hierbei sahen die zahlreichen Zuschauer und Eltern faire und spannende Spiele.

Die E 1 startete mit einem 1:0-ieg über Wixhausen, nach einem 1:1 gegen Gravenbruch folgte ein 1:0-Erfolg gegen Langen II, so daß bei einem Sieg im letzten Spiel gegen Susgo Offenthal der 1. Platz erreicht worden wäre. Man verlor dieses Spiel unglücklich mit 0:1 und belegte so nur den 3. Platz.

Die E II konnte erwartungsgemäß nicht mithalten, da diese Mannschaft fast nur aus Spielern der F-Jugend bestand. Dennoch beeindruckten die Kleinen vor allem im Spiel gegen Wixhausen, als man nur mit viel Pech 2:4 verlor. Der Endstand bei der E-Jugend: 1. Platz Susgo Offenthal 6:2 Punkte und 3:0 Tore, 2. TSG Wixhausen 5:3/5:3, 3. SSG 1 5.3/3:2, 4. FCP Gravenbruch 3:5/0:1, 5. SSG II 1:7/2:7.

Die D I-Jugend begann äußerst stark und fegte in einem begeisternden Spiel die TSG Neu Isenburg mit 4:1 vom Platz. Hierbei überragte Andreas Chrysantos, der zwei Tore schoß. Gegen Egelsbach gab es 1:1 und Langen II wurde mit 2:0 geschlagen. So war es wie bei der E-Jugend. Das letzte Spiel mußte entscheiden. Hier verlor man verdient gegen die bessere Mannschaft von SG Rosenhöhe mit 0:2. Die D II hatte keine Chance und belegte am Ende den letzten Platz. Der Endstand bei der D-Jugend: 1. Platz SG Rosenhöhe 7:1 Punkte und 9:1 Tore, 2. SSG 1 5:3/7:4, 3. SG Egelsbach 5:3/3:1, 4. TSG Neu Isenburg 2:6/2:7, 5: SSG II 1:7/0:8.

Am Ende waen alle Mannschaften zufrieden und sprachen ein Lob und Dank für die gute Organisation des sechsten Hallenfußballturniers aus.

Abends fand dann im Jugendraum die Weihnachtsfeier für alle treuen Helfer der SSG-Jugendabteilung statt, sei es als Trainer, Betreuer oder Fahrer. Als besondere Gäste konnte man den 2. Vorsitzenden des Hauptvereins und ehemaligen Jugendleiter Horst Heer, den 2. Vorsitzenden der Fußballabteilung H. Hoffmann und ganz besonders den früheren Jugendleiter Philipp Emmer begrüßen. Es fand eine von den beiden Jugendleitern Wolfgang Duft und Hans Wunderlich hervorragend geplante Feier statt, die bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Die Feier stand unter dem Motto „Weihnachten um 1900", und so gab es auch die dementsprechenden Preise z. B.: ein großes Bier für 22 Pfennige oder eine Wurstplatte für 88 Pfennige. Viel Spaß hatte man auch bei der Versteigerung des Weihnachtsbaumes, der mit allerlei geschmückt war, und nach amerikanischer Art versteigert wurde. So kam ein stattlicher Betrag für die Jugendkasse zusammen. Jedem Helfer wurde außerdem ein Präsent überreicht und für die gute Arbeit gedankt.

Vorschau:

Sonntag, den 21. Dezember

C-, B- und A-Jugend Hallenfußballturnier in der Adolf-Reichwein-Schule von 8 bis 19 Uhr.

SG Egelsbach

A: SGE — SVS Griesheim 8:3

In einem einseitig geführten Spiel besiegte die SGE St. Stephan mit 8:3 Toren. Ohne ihren Libero mußte die Egelsbacher Mannschaft drei überflüssige Tore hinnehmen.

Alle angesetzten Spiele mußten wegen der allgemein schlechten Platzverhältnisse abgesagt werden. Die nächsten Feldspiele finden erst wieder am 17./18. 1. statt.

Hallen-Turniere — Vorschau —: 20./21. 12.: B-Jgd. VfR Groß-Gerau, C-Jgd. SSG Langen, 27./28.12.: A-Jgd. SKV Büttelborn, 31.12.: E1-Jgd. SKV Büttelborn, 3./4. 1.: A-Jgd. VfR Groß-Gerau, D 1-Jgd. VfR Büttelborn.

Die Abteilung Jugendfußball dankt allen Spielereltern, Betreuern und Trainern für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück für das Jahr 1981.

Jugendhandball

SSG Langen

E: SSG — SG Egelsbach 4:15 (2:7)

Der Spitzenreiter aus Egelsbach war sowohl körperlich als auch spielerisch klar überlegen. Bei den Langenern verdiente sich Torhüter Heiko Fackelmann ein besonderes Lob, denn durch seine gute Leistung hielt er die nicht zu vermeidende Niederlage in Grenzen.

Es spielten: Fackelmann, Findig, Scholz, Wiederhold, Golombowski, Kunz, Ites, M. Werner, S. Werner, Lautenbach (4).

C II: TSG 46 Darmstadt — SSG 22:4 (8:1)

Auch im letzten Spiel der laufenden Runde zeigte die zweite Garnitur der C-Jugend eine enttäuschende Leistung. Mit zunehmender Spieldauer bauten sie ab, so daß sie wieder eine hohe Niederlage hinnehmen mußten.

Es spielten: Elmer, Hahn, Weber, Heinen, Wiederhold, Köhler, Kindl, Sittig, Klapsch, Hofmann (1) und Rang (3).

A: SG Egelsbach — SSG 8:12 (5:2)

Die SSGler starteten im Derby gegen Egelsbach, das gleichzeitig so etwas wie ein Spitzenspiel war, schlecht. Während der gesamten ersten Halbzeit erreichten sie vor allem im Angriff nie Normalform. Sie operierten zu einfalls- und druckslos, versuchten sich mit überhasteten Würfen aus der zweiten Reihe, die schon in der Deckung hängenblieben und ließen zu allem Überfluß auch noch glasklare Chancen recht kläglich aus. Zudem mangelte es an der nötigen kämpferischen Einstellung.

Mit einem verdienten 2:5-Rückstand gingen die Langener in die Pause, in der sie etwas zu hören bekamen. Wie verwandelt bestritten die Gleim-Schützlinge nun die zweite Hälfte. In der Abwehr wurde nun aggressiv und aufmerksam gedeckt und den Egelsbachern damit der Schneid abgekauft. Durch Engelmann und Kretschmann, der die treibende Kraft in dieser Phase war, egalisierten die SSGler den Rückstand, um anschließend gar selbst mit zwei Treffern in Führung zu gehen. Jetzt wurde die gegnerische Deckung geradezu demontiert, zeitweise lagen die Langener mit fünf Toren in Front, die die konsternierten Egelsbacher nicht mehr aufholen konnten. Erneut langte eine gute Leistung während nur einer Halbzeit zu einem weiteren doppelten Punktgewinn.

Es spielten: Sapper, Schäfer, Klapsch, Krüger (1), Engelmann (2), Lenhardt (2), Marenbach (2), Kretschmann (2) sowie Hamm (3).

TV Langen

Weibl. B: TSV Pfungstadt — TVL 9:5

Aufgrund des Fehlens von drei starken Spielerinnen mangelte es zeitweise an Konzentration und Routine. Andere Spielerinnen konnten ihre Qualitäten vollkommen entwickeln, was allerdings nicht ausreichte. Die Abwehr war zu unentschlossen und konnte die Angriffe der Pfungstädterinnen, die lediglich zwei wurfstarke Spielerinnen hatten, nicht unterbinden. Somit war eine Niederlage nicht zu vermeiden.

Es spielten: M. Schmirmund, B. Rettig, A. Seidel, C. Englisch, C. Nothstein, S. Dahle, G. Petry, H. Schmirmund und S. Bauer.

SG Egelsbach

C: Roßdorf — SG Egelsbach 13:18 (6:7)

Nach einer klaren 5:1 Führung konnte der Gegner bis zur Pause auf 7:6 aufholen. In der 2. Halbzeit hatte er jedoch keine Chance mehr, das Spiel zu gewinnen.

Es spielten: Cezanne, Vogt, Schroth, Fels, Gärtner, R. Becker, H. Becker, Wurm (4), Stelzemüller (7), Barth (4), Zschernick(3), Müller.

E: SSG Langen — SGE 4:15 (2:7)

Das Rückspiel bei der SSG Langen konnten die Egelsbacher klar für sich entscheiden. Im Gegensatz zu den beiden Spielen der letzten Wochen war man diesmal voll konzentriert. Gestützt auf eine erstklassige Leistung des Egelsbacher Torhüters hatte man die Partie von Anfang an unter Kontrolle und konnte am Ende beide Punkte aus der sehr fairen Begegnung mit nach Hause nehmen.

Es spielten: Th. Müller, Th. Zecher, Alex. Horn (8), Klaus Rembe (2), Jochen Suchanek (2), Andreas Thiel (1), Kai Fritsche (1), Alex. Prims (1), Jürgen Kappes, Mario Gleichmann, Harald Grosskopf, Sven Fritsche.

SV Dreieichenhain

Beide Mädchenmannschaften gewannen überraschend ihre Spiele, denn man mußte jeweils gegen die derzeitigen Tabellenführer antreten. So gewann die weibl. Jugend A gegen die SKG Sprendlingen mit 9:8 und die B-Jugend gegen Bieber mit 9:7. Beide Mannschaften haben nun noch Chancen, selbst die Meisterschaft zu erringen. Eine nie erwartete Leistungssteigerung der beiden Teams.

Bei den männl. Jugenden konnte die A-Jugend einen schönen Erfolg erringen. Man erreichte in Bürgel gegen die starke Mannschaft der Offenbacher Kickers ein 31:21 und hält somit weiter Tuchfühlung zur Tabellenspitze.

Die C-Jugend konnte den Erwartungen nicht gerecht werden und unterlag Hainhausen deutlich mit 22:11.

Die D-Jugend überraschte mit ihrem klaren Sieg gegen Heusenstamm. Sie gewann mit 8:2.

Wochenendaktualitäten: Dienstags in der SZ

mit TGV

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 51 Freitag, den 19. Dezember 1980

Dreieich-Etat nur von der CDU gebilligt

CDU: „Haushalt der Sparsamkeit" — SPD: „Aufgeblähter Luftballon"

Am vergangenen Dienstag wurde der Haushaltsplan für das Jahr 1981 vom Dreieicher Stadtparlament verabschiedet. Mit den Stimmen der CDU-Mehrheitsfraktion, die SPD-Opposition lehnte den Etat ab.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Günther Vogt sprach von einer „Perspektivlosigkeit" im Investitionshaushalt und warf dem Magistrat und der CDU vor, der Haushalt sei aufgebläht wie ein Luftballon. Es sei wieder damit zu rechnen, daß aus diesem Haushaltsjahr mehr als 10 Millionen DM ins nächste Jahr übertragen würden, da man diese Mittel nicht ausgeben könne. Außerdem seien bei einigen Investitionsvorhaben unrealistisch hohe Summen angesetzt, meinte die SPD.

Kritisiert wurde auch der Schuldenstand: „Die Verschuldung unserer Stadt hat sich prächtig entwickelt. Waren es 1977 noch 26,8 Mio DM, so werden es am 1. 1. 1981 runde 42 Mio DM sein." Ziel der SPD sei es gewesen, „die Neuverschuldung auf Null abzubremsen", daher habe sie auch auf kostenträchtige Anträge verzichtet. Die Stadt müsse sparsam wirtschaften.

Die SPD sei nie gegen den Bürgerpark gewesen, wie CDU-Seite behauptet werde, sagte Vogt weiter, „die SPD will nur nicht diesen künstlichen See mit allem, was daran hängt, und auch nicht zu diesem horrenden Preis". Die Bürger sollten sich fragen, was mit dieser Summe für den Teich hätte alles finanziert werden können, wenn man auf diesen überkandidelten „Lago di Repräsentanto" verzichtet hätte.

Dann zeigte der SPD-Fraktionschef Optimismus und ging davon aus, daß seine Partei bei der Kommunalwahl 1981 die Mehrheit in Dreieich gewinnen werde: „Die SPD-Stadtverordnetenfraktion nimmt an, schon 1981 wesentliche Korrekturen durchsetzen zu können.

CDU-Fraktionschef Dr. Henning Eismann sagte, wenn der Bürgermeister und seine Fraktion von einem „Haushalt der Sparsamkeit" sprächen, dann bedeute das nicht eine von Geiz und Kleinlichkeit geprägte Sparwut, wie sie die SPD zeige. „Haushalt der Sparsamkeit bedeutet Konsolidierung der städtischen Finanzen, deutliche Verlangsamung des Ausgabenanstiegs, aber keine Leistungsverschlechterung". Eismann: „Für meine Fraktion bleibt festzustellen, daß die von der Opposition eingebrachten Sparanträge den Durchblick vermissen lassen, den ein Parlament unverzichtbar braucht, und zwar in zwei Punkten: 1. Leistungsverpflichtung gegenüber dem Bürger heute, 2. Zukunftsaufgaben, an denen langfristig gearbeitet werden muß." Die 31 SPD-Anträge hätten rund 7,3 Millionen DM Minderausgaben und 1,6 Mio DM Mehrausgaben gefordert. Im Laufe der Beratungen seien sieben Anträge zurückgezogen worden mit 1,6 Mio DM Streichungen und 1 Mio DM Mehrausgaben. Aufgrund von Kompromissen im Rahmen der Beratungen blieben nur noch 3,8 Mio Streichungen, darunter 1,5 Mio DM für eine Kanalbaumaßnahme, mit deren Abschluß die Verwaltung für 1981 rechne.

Die Sozialdemokraten sprachen sich gegen eine Senkung des Hebesatzes von 320 auf 310 Punkte aus. Günther Vogt rechnete vor, daß ein Betrieb mit 70 000 DM Gewerbeertrag und 170 000 DM Gewerbekapital dadurch nur rund 180 DM spare. Das zeige, daß man hier den Großbetrieben Reverenz erweise, was der Stadt 800 000 DM weniger bringen werde. Die Stadt könne es sich nicht leisten, auch nur auf eine Mark zu verzichten.

Zu hohe Planungskosten sah die SPD-Opposition in der Vergangenheit. Bürgermeister Meudt: Es sei das Ziel seit 1977, die Weichen für die Zukunft der neuen Stadt Dreieich zu stellen; das müsse die Stadt sich etwas kosten lassen. „Planen heißt denken!"

Vereinsförderung

Die Vereine seien nicht zufrieden, sagte Günther Vogt (SPD). Bürgermeister Meudt: „Ich möchte einmal den Verein sehen, der nicht klagt." Noch nie sei jedoch in Dreieich soviel für die Vereine getan worden, wie zur Zeit.

Burghofsaal

Günther Vogt: „Der Burghofsaal in Dreieichenhain hätte sehr viel früher und billiger fertig werden können, hätte man ihm 1977 nicht die Rolle eines sozialistischen Teufeldings zugewiesen." Bürgermeister Meudt: Die ursprünglichen Planungen seien nicht brauchbar gewesen. „Jetzt ist etwas Gescheites daraus geworden!"

Sozialarbeiter

Für das Jugendzentrum Dreieichenhain forderte die SPD einen weiteren Sozialarbeiter, damit das Angebot verbessert werden kann. Gegenargument der CDU, die das ablehnte: „In der jüngsten Vergangenheit sei das Angebot für Kinder und die Jugend durch weitere Honorarkräfte und das Spielmobil erheblich ausgebaut worden. Gerade im Personalsektor könne nicht alles Wünschenswerte verwirklicht werden.

Sozialwohnungen

Die SPD warf der Mehrheitsfraktion vor, für den sozialen Wohnungsbau werde zu wenig getan. CDU: In den Baierhansen wiesen seien 190 bis 240 Sozialwohnungen geplant. Außerdem seien mit dem „Grünen Baum" und in der Maria-Hall-Straße mit städtischen Zuschüssen von 50 bzw. 40 Prozent Sozialwohnungen gebaut worden.

Kindergartenbeiträge

Einstimmig wurden die Beiträge auf 45 Mark gesenkt. Mit den freien Trägern soll verhandelt werden, damit dieser Tarif ebenfalls eingeführt wird, die Stadt will die Differenz zuzahlen. Das zweite und jedes weitere Kind aus einer Familie, das gleichzeitig einen Kindergarten besucht, bleibt beitragsfrei. Ein Kinderhortplatz wird 55 Mark kosten, die CDU wollte die Leistungsbezogenheit beim Beitrag wahren, die SPD, da Frauen vielfach zur Berufstätigkeit gezwungen seien, nur 45 DM erheben.

Weihnachtskonzert in der Burgkirche

Das 10. Bach-Konzert im Rahmen der „Abendmusik in der Burgkirche Dreieichenhain" bringt am Sonntag, dem 21. Dezember, um 17 Uhr Weihnachts-Kantaten von Johann Sebastian Bach. Auf dem Programm stehen die Kantaten 62 „Nun komm, der Helden Heiland" und die vierte Kantate des „Weihnachts-Oratoriums" von Johann Sebastian Bach mit dem Titel „Fallt mit Danken, fallt mit Loben". Ergänzt wird dieses Programm durch das 1. Brandenburgische Konzert in F-Dur. Dieses Konzert wird der Abschluß der Reihe von Konzerten sein, die im Verlaufe des vergangenen Jahres mit wesentlichen Werken des Bach'schen Schaffens bekannt machten. Besonders wird auf den Ausschnitt des „Weihnachts-Oratoriums" hingewiesen, der den bisher in den Dreieichenhainer Bach-Konzerten nicht vertretenen Bereich des oratorischen Schaffens von Bach beleuchtet.

So ist das Weihnachtsoratorium kein geschlossenes Gesamtwerk, sondern eine Zusammenstellung von sechs Kantaten für die verschiedenen Weihnachtsfeiertage. Daher ist die Einzelaufführung einer Kantate wie z. B. der vierten „Fallt mit Danken, fallt mit Loben" durchaus sinnvoll.

Die Ausführenden des Bach-Konzertes werden der Chor und Singkreis der Burgkirchengemeinde sowie die Solisten Leonore Blume und Elisabeth Schubert (Sopran), Christoph Pregardien (Tenor), Gerhard Kern (Baß) und ein Kammerorchester unter Leitung von Karl Rathgeber sein.

Karten zu 8 DM (für Schüler, Studenten und Rentner 6 DM) sind im Pfarramt der Burgkirchengemeinde, bei den Chormitgliedern und, soweit noch vorhanden, an der Konzertkasse erhältlich. Bereits um 16.30 Uhr findet der übliche Einführungsvortrag in die Werke des Konzertes statt.

Einbrecher in der Tankstelle

In den Shop einer Tankstelle in der Darmstädter Straße drangen unbekannte Täter in der Nacht zum 16. 12. ein. Gestohlen wurden 12 Autoradiogeräte, ein Verstärker, neun Satz Felle, ein Rücksitzbezug aus Kunstfell und drei Autoantennen. Die Höhe des Schadens wird mit rund 12 000 Mark angegeben.

Totalschaden

Ein Pkw-Fahrer fuhr in der Nacht zum Mittwoch gegen 1.04 Uhr auf der L 3317 von Götzenhain in Richtung Neu Isenburg. In Höhe des Parkplatzes „Geiereiche" kam der Pkw ins Schleudern und nach links von der Fahrbahn ab. An der Straßenböschung blieb der Pkw auf der Beifahrerseite totalbeschädigt liegen. Fahrer und Beifahrerin erlitten Kopfverletzungen. Der Sachschaden betrug rund 8000 Mark.

Dreiste Einbrecher

Nachdem sie ein vom letzten Einbruch her nur provisorisch gesichertes Kellerfenster aufgebrochen hatten, drangen unbekannte Täter in der Nacht zum 16. 12. in den Keller einer Schreinerei ein. Gestohlen wurden eine Bohrmaschine „Skill", zwei elektrische Schraubendreher „Black & Decker", eine Schattenfugsäge, eine Fräsmaschine „Lamelle" und zwei Handkreissägen. Der Schaden wird mit rund 7000 Mark angegeben.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Endlich: Weg zum Krankenhaus wird gebaut

Was lange währt, wird endlich gut. Am Montag konnte der Magistrat die Aufträge zum Bau des Rad- und Fußweges von Sprendlingen zum Dreieich-Krankenhaus vergeben, nachdem vom Bund grünes Licht gegeben worden ist. Damit wurde eine langwierige Prozedur von Formalitäten und Zuständigkeitsfragen abgeschlossen. Der etwa 1,5 Kilometer lange Weg wird rund 600 000 Mark kosten, wovon die Stadt Dreieich 64 000 Mark zu zahlen hat, während die Restsumme vom Bund getragen wird. Dazu kommen noch die Kosten für Beleuchtung, die von der Stadt aufzubringen sind. Außerdem hat Dreieich die Unterhaltung des Weges (Säuberung, Schneeräumung etc.) übernommen.

Sobald die Witterung es erlaubt, soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Nach Fertigstellung des Weges besteht dann eine Verbindung für Fußgänger und Radfahrer von Sprendlingen nach Langen, da es in der Nachbarstadt bereits einen Fußgänger- und Radfahrweg zum Krankenhaus bereits gibt.

So geht's nicht!

In der Frankfurter Straße wurde von unbekannter Seite die Schulwegmarkierung, die eigentlich ABC-Schützen auf dem rechten Weg in die Schule leiten soll, zweckentfremdet. Ein Leit-Pfeil wurde umgeklebt: Er wies jetzt auf den Eingang eines Ladengeschäfts, das unter anderem Schulartikel vertreibt.

Die Straßenbehörde konnte den „Täter" nicht ermitteln, hat den Pfeil jedoch wieder in die richtige Richtung gedreht.

Gutes Spendenergebnis

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden führte am letzten Wochenende eine Straßensammlung durch, deren Erlös den beiden ärztlichen Hilfswerken „Brot für die Welt" und „Adveniat" zufließen soll. Es gehörte schon viel Idealismus dazu, bei Kälte; Schnee und Regen das Amt des Sammelns zu übernehmen, doch es fanden sich genügend Freiwillige, denen ein großer Dank für ihre gute Tat gebührt. Aber auch den Spendern ist zu danken, daß die stattliche Summe von 5207 Mark zusammenkam, mit der geholfen werden kann, Not zu lindern, die in vielen Teilen der Erde noch sehr groß ist.

Krippenausstellung schließt

Nur noch bis zum Sonntag ist die Krippenausstellung im Sprendlinger Bürgerhaus zu sehen, wochentags von 17 bis 20 Uhr und Samstag und Sonntag von 15 bis 20 Uhr. Zu Weihnachten sollen die ausgestellten Krippen wieder in ihren Kirchen und Familien stehen.

Zuschuß für den Wald

Der Waldwirtschaftsplan 1981, den das Hessische Forstamt Langen für die Stadt Dreieich aufgestellt hat, wird mit einem Minus abschließen. Rund 17 000 DM werden aus der Stadtkasse zugeschossen. Aus Holzverkäufen werden Einnahmen von rund 60 000 DM erzielt. Verwaltungs-, Betriebs- und Personalkosten betragen jedoch mehr als 78 000 DM.

Das Stadtparlament stimmte dem Waldwirtschaftsplan einstimmig zu.

Der Hainer Weihnachtsmarkt war in diesem Jahr nicht gerade vom Wetter begünstigt, denn sowohl am Eröffnungstag als auch am darauffolgenden Wochenende ließ der Himmel Regen herunterfallen. Dennoch war der Weihnachtsmarkt ein großer Erfolg. Viele Leute kamen in die romantische und weihnachtlich geschmückte Fahrgasse, wo Geschäfte und Privatleute mit viel Liebe und Engagement einen Weihnachtsmarkt wie aus dem Bilderbuch errichtet hatten.

Elf Autoknacker erwischt

Ein schwarzes Wochenende erlebten Autoknacker, die sich in der Region zu schaffen gemacht hatten. Aufgrund von Zeugenhinweisen gelang es der Polizei, in Stadt und Kreis Offenbach elf Autoknacker dingfest zu machen, die sich zwischen Samstag und Montag an fremdem Eigentum vergriffen hatten. Die vorläufig festgenommenen Täter sind zwischen 17 und 33 Jahre alt.

In der Nacht zum Montag konnte die Dreieich-Polizei zwei Autoknacker aufgrund eines Zeugenhinweises dingfest machen, die zwei Stereoboxen aus einem Pkw entwendet hatten.

Die Mühlheimer Polizei nahm einen Autoknacker in der Nacht zum Sonntag fest. Er hatte gerade einen Pkw geknackt und wollte losfahren, als die Polizeibeamten erschienen und ihn davon abhalten konnten. Gegen den 28jährigen besteht ein Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Hanau. Die Weihnachtsfeiertage dürfte er an einem sicheren Ort verbringen, denn er hat noch eine Freiheitsstrafe von vier Monaten abzusitzen.

Zeugen konnten ebenfalls in der Nacht zum Sonntag einen 17jährigen festhalten, bis die Heusenstammer Polizei eintraf. Er hatte einen Opel in der Sellgenstädter Straße in Rodgau-Weiskirchen aufgebrochen.

Vier auf der Durchreise befindliche Franzosen konnten von Beamten einer Streife dingfest gemacht werden. Die Beamten des 3. Reviers beobachteten am Samstagvormittag, wie sich zwei Männer auf dem Parkplatz am Buchrainweiher in Offenbach an einem Pkw zu schaffen machten. Nur kurz war die Verfolgung, dann gab das Duo auf. In einem bereitgestellten Fluchtfahrzeug warteten noch zwei Mittäter. Nach einer Hinterlegung einer Sicherheitsleistung konnten die Franzosen weiterfahren.

Am Samstagvormittag gab eine Zeugin einen Hinweis, daß sich drei Männer in der Hospitalstraße in Offenbach an einem Pkw zu schaffen machen. Beamte des 2. Reviers waren schnell zur Stelle und nahmen die 17 bis 22 Jahre alten Offenbacher vorläufig fest. 15 tiefgefrorene Schaschlik und 9 Flaschen Bier wurden sichergestellt. Ein weiterer Pkw-Aufbruch und Geschäftseinbrüche dürften ebenfalls auf das Konto des Trios gehen. Diesbezügliche Ermittlungen dauern an.

Begegnung in der Jugendstrafanstalt

Der seit 1977 bestehende Rockenbergverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, jugendliche Strafgefangene in Form von zusätzlichen Bildungsangeboten innerhalb der bestehenden schulischen Möglichkeiten (z. B. Hauptschulabschluß, Sonderschulbetreuung). zu unterstützen, hatte am vergangenen Samstag die Mitglieder zum Besuch der Jugendstrafanstalt Rockenberg eingeladen.

Das diesjährige Programm wurde hauptsächlich von 30 Strafgefangenen unter Anleitung von dem katholischen Geistlichen Pfarrer Rüßmann und der Sonderschullehrerin Hartmann bestritten. Obwohl gerade die Weihnachtszeit für viele Jugendliche besonders schwer zu ertragen und die aufkommenden Gefühle kaum zu bewältigen sind, entstand beim Zusammensein mit den Jugendlichen unter begleitender Rockmusik der „band" der Strafanstalt eine Atmosphäre, die den Jugendlichen die Zunge löste.

Daß es Menschen gibt, die freiwillig nach Rockenberg kommen, um Jugendliche kennenzulernen, konnte der 22jährige F. D., aus der DDR vor 3 Jahren hierher abgeschoben, „verkauft" wie er sagte, nicht begreifen. Daß es neben dem verwalteten Strafvollzug von außen kommende mitmenschliche Teilnahme gibt, daß die Rockband plötzlich ein Publikum hatte und nicht aus ihresgleichen, sondern aus Gästen bestand, wurde von den Pädagogen als wichtige Erfahrung für beide Teile, sowohl Sprender als auch Empfänger der Mittel des Rockenbergvereins, angesehen. Insofern wurden die Mitglieder des Rockenbergvereins auch Empfänger, als sie spürten, daß die Hoffnungslosigkeit und Resignation hinter den Mauern durch diesen Besuch nicht weggewischt, aber vielleicht etwas besser ausgehalten werden könne.

von privat zu privat
Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 19. bis 28. 12. 1980

Freitag, 19. 12. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchores
19.00 Uhr Probe mit Orchester, Chor und Singkreis

Samstag, 20. 12. 1980
18.30 Uhr 4. Adventsandacht in der Burgkirche (Präd.kant Rieger)

Sonntag, 21. 12. 1980
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche
17.00 Uhr Weihnachtskonzert in der Burgkirche

Montag, 22. 12. 1980
18.30 Uhr Singkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Chorprobe für alle

Mittwoch, 24. 12. 1980 (Heiligabend)
15.00 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Rudat), unter Mitwirkung des Kinderchores
17.00 Uhr Christvesper (Pfr. Rudat) unter Mitwirkung des Singkreises
19.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst (Vikar Fischer)
22.30 Uhr Christmette (Pfr. Rudat) Frau Marianne Stock singt zu Weihnachten

Donnerstag, 25. 12. 1980 (1. Weihnachtstag)
10.00 Uhr Festgottesdienst (Pfr. Rudat) Der Kirchenchor singt die Bach-Kantate Nr. 62 „Nun komm, der Heiden Heiland"
17.00 Uhr Weihnachtsliedersingen für jung und alt in der Burgkirche (Kantor Rathgeber)

Freitag, 26. 12. 1980 (2. Weihnachtstag)
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Rieger)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Weihnachtsliedersingen für jung und alt in der Burgkirche (Kantor Rathgeber)

Sonntag, 28. 12. 1980
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, befindet sich zur Zeit in Urlaub. Er wird von den Stadtschwestern vertreten.

Evang. Familienbildung, Frau K. Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 21. bis 28. 12. 1980

Samstag, 20. 12.
15.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes in Gö.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Gö.

Sonntag, 21. 12.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
21.30 Uhr Komplet in Drh.

Montag, 22. 12.
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Dienstag, 23. 12.
18.00 Uhr Rosenkranzgebet in Gö.
18.30 Uhr Hl. Messe in Gö.

Mittwoch, 24. 12.
16.00 Uhr Kinderchristmette in Drh.
22.00 Uhr Christmette für die Pfarrgemeinde

Donnerstag, 25. 12.
9.30 Uhr Hochamt in Gö.
11.00 Uhr Amt in Drh.
19.00 Uhr Vesper in Gö.

Freitag, 26. 12.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.

Samstag, 27. 12.
18.00 Uhr Vorabendmesse in Dreieichenhain anläßlich des Patroziniums mit Segnung des Johannesweines

Sonntag, 28. 12.
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
14.30 Uhr voraussichtlich Taufgottesdienst

Näheres wird noch bekanntgegeben

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, daß wegen des Patroziniumsfestes am 27. 12. um 18 Uhr in Dreieichenhain der Gottesdienst stattfindet.

Während der Weihnachtsferien finden keine Veranstaltungen im Zentrum statt. Ebenso keine Gruppenstunden.

GÖTZENHAIN

Schalterstunden der Genossenschaftsbank

g Die Genossenschaftsbank Götzenhain bittet ihre Kunden, nachfolgende Schalterstunden um Weihnachten und Neujahr zu beachten: Dienstag, dem 23. Dezember, geöffnet bis 18 Uhr, Mittwoch, dem 24. Dezember, und Samstag, dem 27. Dezember, bleiben die Schalter den ganzen Tag über geschlossen, an Silvester, dem 31. Dezember, ist geöffnet bis 13 Uhr, Freitag, dem 2. Januar, ist geöffnet bis 18 Uhr, am Samstag, dem 3. Januar, ist den ganzen Tag über geschlossen. Die Warenabteilung ist nur am 24. und 31. Dezember und am 3. Januar gesschlossen.

Termine für das nächste halbe Jahr

g In der kürzlich stattgefundenen Zusammenkunft der Vereinsvorsitzenden, der Vorsitzenden der Parteien und von Vertretern der beiden Kirchengemeinden wurde als Sprecher für alle diese Gliederungen für die nächsten zwei Jahre erneut der Vorsitzende des HSV, Friedrich Klepper, gewählt.

Außerdem wurden die Termine für die Veranstaltungen des nächsten halben Jahres festgelegt. Als schon bald anstehende sind zu beachten: am 18. Dezember Adventsfeier mit Schulchor in der evangelischen Kirche, 19. Dezember Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr, 20. Dezember Weihnachtsfeier der SGG, 21. Dezember Weihnachtsfeier des Spielmannszuges, 24. Dezember, 17 Uhr, Christvesper mit Krippenspiel und um 23 Uhr Christmette unter Mitwirkung der Kantorei in der evangelischen Kirche, 31. Dezember Jahresschlußgottesdienst in der evangelischen Kirche, 1. Januar Neujahrsempfang durch den Ortsvorsteher, 3. bis 4. Januar Brieftaubenausstellung, 10. Januar Bauernball, 18. bis 24. Januar Weltgebetswoche in beiden Kirchen.

Eine Überschneidung gab es noch für Ende Mai. Da war für das Wochenende vor Pfingsten der Besuch aus der Partnergemeinde Bleiswijk vorgesehen. In der Besprechung wurde aber vorgebracht, daß am Sonntag, dem 31. Mai, traditionsgemäß die Konfirmation stattfände. Darum wurde vorgeschlagen, das Bleiswijktreffen auf das Wochenende nach Pfingsten zu legen. Die Entscheidung darüber wird zwischen Ortsbeirat, Bleiswijk-Komitee und Pfarrer Zühlsdorff in Rücksprache mit dem Bleiswijker Freunden getroffen werden.

Als Termin für die nächste Zusammenkunft wurde der 28. April 1981 festgelegt.

Stadtbücherei geschlossen

g Leseratten und Bücherfreunde werden über Weihnachten und um die Jahreswende die Zeiten beachten müssen, zu denen die Stadtbücherei im alten Rathaus geschlossen sein wird. Vom 22. Dezember bis zum 2. Januar findet keine Ausleihe statt. Alle Leser werden gebeten, sich vorher mit dem Lesestoff einzudecken.

OFFENTHAL

Neue Flutlichtanlage

o Die Offenthaler Fußballer und Sportler können sich freuen, denn die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz soll für rund 40 000 Mark erneuert werden.

Tennisclub jetzt beim FCO

o Der Tennisclub Offenthal hat seine Eigenständigkeit aufgegeben und sich mit dem FC Offenthal zusammengetan. Durch ein großzügiges Entgegenkommen des Magistrats war es möglich, daß die neue Tennisabteilung eine stattliche Mitgift in die neue Ehe einbringen konnte.

Nach den Satzungen des seitherigen Tennisclubs wäre die Stadt Erbe des Vereinsvermögens gewesen. Sie verzichtete jedoch darauf mit der Auflage, daß das Vereinsvermögen dem neuen Gesamtverein zur Verfügung gestellt wird.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer
SILBERNEN HOCHZEIT
möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.
Heinz und Ria Fenchel
geb. Schiek
Fahrgasse 40, Dreieichenhain

ERZIEHERIN für Ev. Kindergarten gesucht (2/3-Stelle)
Bewerbung schriftlich an:
Ev. Pfarramt, 6072 Dreieich-Götzenhain, Rheinstraße 33
Telefon 0 61 03 / 8 15 41

Wir freuen uns über das lebhafte Interesse, das dem Weihnachtsfest entgegengebracht wurde.
Wir danken allen Anliegern, die durch den Weihnachtsmarkt belästigt wurden für ihre Geduld und ihr Verständnis
Wir wünschen all unseren Dreieichenhainern Mitbürgern ein frohes Fest.

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Große Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main
Römerberg 15. Tel. 28 81 95
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Elsenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Sofort zum Mitnehmen!
Color-Paßbilder
Fotokopien
bei Foto-Pfannemüller
Sölm. Weiherstraße 12 Dreieich

HAINER WOCHENBLATT
Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung
Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da
HAINER WOCHENBLATT

ROSA GRAF Wirkungs-Kosmetik
Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.
Kosmetikstudio
EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

AUS DEN VEREINEN

Schützengesellschaft 1560

Tanzsportkreis verabschiedete sein Trainerpaar

Im neuen Jahr mit Bruni Gierok weiter

Am vergangenen Montag trafen sich die Mitglieder des Tanzsportkreises „Rot-Gold-Rot" im SVD zu einem Tanzabend im Clubhaus im Haag, an dem das seit nunmehr fünf Jahren mit Erfolg tätige Trainerehepaar Gisela und Karlheinz Lommes verabschiedet wurde.

Das Trainerpaar hatte am 1. November 1975 den damals zwei Jahre bestehenden Tanzsportkreis übernommen, der bis dahin erfolgreich in der Breitenarbeit trainiert wurde. Neben der Welttanznadel legten 16 Mitglieder die Prüfung für das deutsche Tanzsportabzeichen ab. Im übrigen führte der Club gelungene gesellschaftliche Veranstaltungen durch, die in den Frühjahrsbällen ihre Höhepunkte fanden.

Unter dem Trainerpaar Lommes wurde neben dem Breitensport der Turniersport aktiviert. Bis zu sieben Tanzpaare versuchten schon ab April 1976, Punkte in der E-Klasse zu sammeln und möglichst bald in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen. In den Jahren 1978 und 1979 gelang drei Paaren der Aufstieg in die D-Klasse und dem Paar Kujawa sogar der Aufstieg in die C-Klasse.

Bei der Teilnahme an den Hessenmeisterschaften im Jahre 1978 wurde von der vier Paare starken TSK-Mannschaft der dritte Platz in der E-Klasse erreicht. Sie erhielt den Wappenteller der Stadt Dreieich. Auch die in den letzten fünf Jahren durchgeführten gesellschaftlichen Großveranstaltungen konnte der SVD-Vorsitzende und derzeitige Leiter des Tanzsportkreises, Georg Metzger, in Erinnerung rufen: Auftritt bei der Einweihung der Weibelsfeldhalle, Hessentagsball, Ball in der TV-Turnhalle sowie das erste vom TSK veranstaltete Tanzturnier in der Mehrzweckhalle in Offenthal. Außerdem konnten 13 weitere Paare das Tanzsportabzeichen erringen.

Der Trainerin Gisela Lonnes bescheinigte der Vorsitzende sehr gute Arbeit mit der Jugendgruppe, die sich als Senkrechtstarter beim Hessentag sehr gut darstellte und zur Mitwirkung bei den Deutschen Meisterschaften in Offenbach eingeladen wurde.

Zur Erinnerung an seine Tätigkeit in Dreieichenhain erhielt das Trainerpaar ein Bild mit den schönsten Motiven aus Dreieichenhain mit Widmung, dazu goldenen Wein, Blumen und ein herzliches Dankeschön mit den besten Wünschen für die künftige Tätigkeit beim TC Grün-Gold in Sprendlingen.

Metzger drückte die Hoffnung aus, daß man sich schon bald wieder bei der Lösung von gemeinsamen, die drei in Dreieich bestehenden Tanzclubs betreffenden Aufgaben wiedertreffen möge, was bei Gisela und Karlheinz Lommes auf offene Ohren stieß.

Bei beidseitigen sich für die gute Zusammenarbeit im TSK und betonten, daß sie gern in Dreieichenhain gewesen seien und die Arbeit als Freude empfunden hätten.

Mit Bruni Gierok wird der TSK am 6. Januar eine ebenfalls bekannte Trainerin begrüßen. In einer gemütlichen Runde ab 19.30 Uhr will man die Arbeit im neuen Jahr beginnen. Bruni Gierok war bereits von Mai 1973 bis Oktober 1975 Trainerin des TSK und ist auch durch ihre Tätigkeit beim TC Schwarz-Weiß Sprendlingen bekannt.

Am Dienstag, dem 13. Januar, beginnt für die Mitglieder des TSK um 20.15 Uhr (2. Gruppe ab 21.15 Uhr) das Training. Anfänger können ab 19 Uhr in einem zehnwöchigen Tanzkurs im SVD-Clubhaus Grundkenntnisse in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen erwerben.

„Tanzen, ein Sport, der fit hält!" sagen die Tanzsportfreunde und laden alle, die Lust zum Mitmachen haben, ins SVD-Clubhaus ein. Besser noch, man meldet sich vorher unter der Nummer 84527 an.

Die nächste Ausgabe

des „Hainer Wochenblatt" erscheint vor Weihnachten bereits am Dienstag, dem 23. Dezember. Anzeigen- und Redaktionsschluß ist am Montagvormittag (22. 12.).

Dann folgt die Ausgabe am Dienstag, dem 30. 12. (Anzeigen- und Redaktionsschluß Montagvormittag) und im neuen Jahr dann wieder am gewohnten Freitag (6. 1.).

Eigenbau-Sprengsatz ging hoch

Einen Schutzengel hatte am Montagabend ein 16jähriger aus Dreieich, der sich einen Sprengsatz gebastelt hatte. Der Junge hatte nachmittags in seinem Zimmer des elterlichen Reihenhauses unter Verwendung mehrerer Substanzen ein Gemisch hergestellt, das er auf einen Karton auftrug und diesen zum Trocknen auf den in seinem Zimmer befindlichen Heizkörper legte. Gegen 17 Uhr kam es zu einer Explosion, durch die der 16jährige, der auf seinem Bett lag und las, wie durch ein Wunder nur leichte Verletzungen erlitt. Die Druckwelle richtete jedoch erheblichen Sach- und Gebäudeschaden an. Die bisherigen Schätzungen belaufen sich auf rund 40 000 Mark. Die Ermittlungen dauern an.

Hallenbad an den Feiertagen

Das Hallenbad Sprendlingen ist am Heiligabend, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie am Neujahrstag (1. 1.) geschlossen, an Silbester (31. 12.) von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Sieger beim Adventslauf

Leichtathleten vom SV/TV Dreieichenhain starteten beim 1. Adventslauf in Weiterstadt „Rund um den Aulenberg". Trainer Bernhardt war am Ende mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden.

In der Klasse der Schüler C über 800 Meter holte sich Michael Funk nach hartem Kampf den Gesamtsieg, Jochen Mayer wurde Fünfter. Bei den Schülern B über 1600 Meter konnte Jörg Böttcher den vierten Platz belegen. Die Schülerinnen B liefen 1600 Meter. Katharina Schröder kam auf den vierten und Elke Hunkel auf den fünften Platz.

Gesamtsiegerin über 2400 Meter bei der weiblichen B-Jugend wurde Bettina Böttcher.

„Angeln" einmal umgekehrt

Dreizehn Zentner Fische wurden eingesetzt

Daß Angler nicht nur am Gewässerrand sitzen und Fische aus dem Wasser holen können, zeigten die Mitglieder des Dreieichenhainer Angelsportvereins. Sie waren, wie in den Jahren zuvor, einmal mit einer umgekehrten Tätigkeit beschäftigt, nämlich Fische in den Burgweiher und in den Herrnweiher zu setzen. Dies geschah meist zu einem etwas früheren Zeitpunkt im Herbst, doch in diesem Jahr gab es ungewöhnliche Transportprobleme bei den aus Lothringen kommenden Fischen.

Insgesamt wurden acht Zentner fangbare Karpfen, drei Zentner Schleien und zwei Zentner Hechte ausgesetzt. Diese wurden nicht einfach aus den Transportbehältern in das Hainer Wasser geschüttet, sondern mußten erst an die niedrigeren Temperaturen gewöhnt werden, was durch Zwischenbehälter mit Mischwasser geschah. Jedenfalls hatten die Angler alle Hände voll zu tun, bis sie „frisches Leben" in die Hainer Gewässer gebracht hatten.

Zur Zeit sind alle Gewässer für das Angeln gesperrt. Erst am 25. Dezember werden die Petri-Jünger wieder ihre Angeln auswerfen können.

Am Mittwoch, dem 31. Dezember, soll das Fritz-Topper-Gedächtnis-Angeln durchgeführt werden, mit dem die Mitglieder des Angelsportvereins ihr Vereinsjahr abschließen.

Im Saal der Burgkirchengemeinde traf man sich in der Adventszeit wieder zu gemütlichen und besinnlichen Stunden. Der traditionelle Weihnachtsbasar wurde in Verbindung mit dem Hainer Weihnachtsmarkt durchgeführt und hatte wieder einen schönen Erfolg.

Ungeordnete Archive

Ein Archivar hätte am gegenwärtigen Stadtarchiv wenig Freude und viel Arbeit. das Archiv des Stadtteils Dreieichenhain ist nur bis 1945 geordnet. Die Akten bis zum Jahr 1976 werden zur Zeit von dem Archivsachbearbeiter sondiert; 1982 soll er damit fertig sein. In Sprendlingen ist alles bis 1965 sortiert, die Archivierung der Jahre 1966 bis 1976 wird demnächst vorgenommen.

In Götzenhain und Offenthal hat die Beratungsstelle für Gemeindearchivpflege des Hessischen Landkreistages die Archivierung abgeschlossen. Bis Ende 1981 soll diese Stelle auch die Akten Buchschlags geordnet haben.

Betreuerprobleme

Der SPD-Stadtverordnete Hartmut Mohr wollte in einer Anfrage vom Magistrat wissen, weshalb bei der geplanten Skifreizeit der Stadt für 26 Jugendliche von 12 bis 15 Jahren vom 25. Dezember bis 10. Januar nur drei Betreuer eingesetzt werden. Von den Eltern würden vier gefordert und auch 1976 und 1979 hätte es bei ähnlichen Freizeiten vier Betreuer gegeben.

In seiner Antwort vertrat der Magistrat die Auffassung, daß zur Betreuung der 12- bis 15jährigen die drei Betreuer genügten.

Besucher aus der DDR

Vom 1. Oktober bis 15. Dezember 1980 kamen 208 Besucher aus der DDR nach Dreieich (1979: 185). Im gesamten Jahr 1979 waren es 1070, 1980 bis zum 15. Dezember schon 1329 Personen.

Nur noch mit Parkscheiben

In der Solmischen Weiherstraße wird von der Taunusstraße bis zur Hainer Chaussee rechtsseitig eine Kurzparkzone mit Parkscheiben und zeitlicher Einschränkung von einer Stunde eingerichtet. Die zeitliche Beschränkung der Parkzeit auf dem neu hergerichteten Parkplatz in der Solmischen Weiherstraße wird ab sofort aufgehoben.

Stadtverwaltung geschlossen

Wie der Magistrat mitteilt, sind die Dienststellen der Stadtverwaltung und die Außenstellen am 24. Dezember 1980 und am 2. Januar 1981 geschlossen.

Scherenschnitte

Beim Weihnachtsbasar im Bürgerhaus am Samstag und Sonntag (jeweils von 15 bis 20 Uhr) hat man am Samstag von 15.30 bis 17.30 Uhr die Gelegenheit, einen Scherenschnitt von sich oder von der ganzen Famille (als Gruppenbild) herstellen zu lassen. Die bekannte Künstlerin Marion Stichter wird zu dieser Zeit anwesend sein. Ein Scherenschnitt kostet 20 Mark, und der erzielte Gesamtbetrag wird der Erdbebenhilfe Italien zur Verfügung gestellt.

Handballer haben Weihnachtsfeier

Die Handballabteilung des SVD weist noch einmal auf ihre Weihnachtsfeier hin, die am Samstag, dem 20. 12., im SVD-Clubhaus im Haag stattfindet. Man möchte gern im Kreis der Mitglieder und Freunde ein paar nette Stunden verbringen, und die Verantwortlichen haben sich sehr viel Mühe mit den Vorbereitungen gegeben. Neben einer reichhaltigen Tombola gibt es etliche Überraschungen, die sicher dazu beitragen, daß keine Langeweile aufkommen wird.

Keine privaten „Wasserwerke" mehr

In Dreieich ist zur Zeit eine Satzung in der Vorbereitung, die vorschreiben soll, daß alle Bürger der Stadt ihr Trinkwasser von den Stadtwerken Dreieich beziehen müssen. Damit entfällt die Möglichkeit, sich aus privaten Brunnen mit Wasser zu versorgen.

Hainer Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt in Dreieichenhain
war ein Erlebnis für groß und klein.
Viele kamen von fern und nah,
in en historischen alten Haa.

Die ganze Altstadt roch nach Kreppel,
nach Waffeln und gebrat'ne Äppel
und noch ein Duft mischte sich ein,
vom Glüh- und heißem Äppelwein.

Kerzenschein und bunte Lichter,
dazu strahlende Gesichter
vor und hinter jedem Stand,
im vorweihnachtlichem Land.

Eisenbahn und bunte Puppen,
Pfannekuchen, heiße Suppen
luden alle, groß und klein,
zum Essen und Verweilen ein.

Wein und Tee gab's für den Dorscht
und für den Hunger gab es Worscht.
Vieles für des Leibes-Wohl
mit und ohne Alkohol.

Lebkuchen und Weihnachtsmänner,
für die Kinder und den Kenner.
Weiche Wolle aus der Truhe,
warme Schlappen, Stiefeln, Schuhe.

Für die Damen schöne Tücher,
für die Leseratten Bücher.
Bembel und Keramikflaschen,
schicke Kleider und auch Taschen.

Ein Angebot von schönen Sachen,
zum Schenken und zum Freude machen,
für die Eltern, Onkels, Tanten,
auch für Freunde und Verwandten.

Dazu Musik und Festgesänge,
vom Obertor Posaunenklänge.
Ein schöner Weihnachtsmarkt im Haa,
trotz Regen waren alle da.

Willi Woitschach

von privat an privat

Immobilien

Rentnerin sucht Zimmer mit Kochgelegenheit, Altbau. Offerten unter IS 763.

Dringend! 2-Zim.-Wohnung bis 350,— DM Miete in Neu-Isenburg gesucht. Telefon (0 61 02) 3 72 81.

Dringend! 4-5-Zim.-Wohnung oder Haus (evtl. Kauf) in Neu-Isenburg od. Umgeb. gesucht. Tel. (0 61 02) 3 72 81 und Offerten unter IS 761.

Suche 4-5-Zi.-Whg. von priv. in Dietzenbach u. Umgeb. Telefon (0 61 06) 7 17 85.

Haus, evtl. Altbau, in Dietzenbach od. Umgebung zu mieten ges. Tel. ab 18 Uhr (0 60 74) 2 49 75.

Ev. Kirchengemeinde Ost sucht ab sofort möbl. Zi. in Neu-Isenburg oder Umgebung, Marktplatz 8, Neu-Isenburg, T. (06102) 36220 v. Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr.

1-Zi.-App., NB, 13. OG., 38 qm Teppichboden, Diele m. Einbauschrank, sep. Küche, teilweise eingerichtet m. Kühlschrank, Telefon, Waschküche i. H. Miete 280,—, Umlagen 140,—. Ab 1. 2. 81 frei. Tel. (0 60 74) 2 63 36, Sa./So. ab 17 Uhr.

Möbl. Zimmer, ZH, fl. W., Badbenutzung, ab sofort sowie 1 Zimmer ab 15. 1. 81 zu vermieten, Walldorf, Waldenserstraße 48.

1-Zi.-App. für sofort gesucht, bis 300,— DM. Tel. (06 11) 6 99 74 75 v. 6 bis 14 Uhr.

4-Zimmer-Wohnung, Walldorf, ab 1. 1. 1981 zu vermieten. Telefon (0 61 05) 85 27.

Junges Paar LH-Angehörige, sucht 3-Zim.-Wohnung in Walldorf-Mörfelden, Zuschr. unt. SMW 117 an d. Exp. d. Zeitung.

Verkäufe

Verkaufe guterhaltene E-Gitarre u. Verstärker, H + H, 100 Watt. Tel. (06105) 7 52 89.

Eminent II und Echocord mini zus. für 1350,— DM zu verkaufen. Tel. (0 61 06) 2 11 96.

Computer Blitzgerät, nat., PE-3056, 75 DM; Kodak-Sofortbildk. EK 8 m. Tasche, 185 DM; Luftpistole LP 53 Walter, 175 DM. Tel. (0 61 03) 2 46 55.

Weihnachtsgeschenk! 2 Gobelinbilder, Handarb., alt engl. Motive, 50 x 40 cm zu verk. Tel. (0 61 03) 2 15 67.

Gebr. Stereo-Anlage für Anfänger, Sony-Radio u. Cassetten-Rekorder 2 x 15 W. VB 250,—. Tel. (06105) 10 40.

Aquarium (Vitakraft), 60 l, gut erh., kompl. preisg. zu verk. Tel. (0 61 05 7 52 68.

Gut erhaltener Kohlenherd 52:80, billig abzugeben. Schepper, Walldorf, Gartenstraße 61, Tel. samstags von 10–18 Uhr (0 61 05) 7 12 92.

Märklin-HO-Anlage m. Oberleitung f. 1500,— sowie 1 Pioneeranlage 6 x 90 W für 1500,— DM zu verk. Telefon (0 61 05) 84 22.

HiFi Lautsprecher Marke Goodman m. Füßen, 180 W, 1 Jahr alt, NP 1600 f. 800 zu verk. Tel. (0 61 05) 7 66 05.

Guterh. Schleifl. Schlafzimmer 3-m-Schrank, Herrenkomm., Betten m. Matr. preisw. abzugeb. Tel. ab 16 Uhr (0611) 61 45 89.

Neuer Schlafzimmer-Schrank, Eiche, Savanna, 3 m, zu verkaufen. Telefon Mörfelden 15 08.

Kunstlauf-Rollschuh, Gr. 34, gut erhalten, zu verkaufen. Slama, Limburger Str. 33, Dietzenbach, Telefon (06074) 25 62 55.

Mod. Mäntel, fast neu, Gr. 146 u. 152, je 50,—; Mäd. Schlittschuhe, Gr. 36 u. 37, je 10,—, neuwertig, Gr. 38, 50,—. Tel. (0 60 74) 2 52 76.

Ihr Filmvergnügen zu Hause! S 8-Tonfilme (komplett) 65% vom Neupreis zu verkaufen. Titelprospekt. (06105) 41518.

Märklin HO Eisenbahn in Einzelteilen zu verk., versch. Artikel sind fabrikneu, Tel. (0 61 03) 4 91 28.

Orig. russ. Ikonen, 18./19. Jahrh. aus Nachlaß günstig zu verk. Tel. (06105) 4 14 73.

Wersi-Orgel, mod. Entertrainer, spielfertig, neu, von privat, statt DM 990 für DM 850 zu verk. Tel. (0 61 02) 86 95.

Verkaufe: Lodenjacke, Wollmantel, grau, Popelinemantel, beige, à 50,—; Samtmantel, schwarz, 30,—; Jerseymantel, braun, 60,—; Jerseyjacke, beige, 40,—; Mantel, kariert, 80,—, Gr. 42/46; Brautkleid, lang, Gr. 40, 80,-. Telefon (0 61 02) 2 57 40.

Geschirrspülzentrum, gut erh. (Bauknecht) f. nur 180,- sowie Elektroherd f. nur 90,- DM (3 Platt.) zu verkaufen. Tel. (06102) 23442 ab 18 Uhr.

Couchgarnitur, in gutem Zustand, preisgünstig abzugeben. Tel. (0 61 02) 3 70 05.

Verkaufe mod. Medaillensammlung, Silber, Stempelglanzqualität, 65 Stck. VB 7000,— DM. Tel. (06105) 1543 od. 41177

Märklin, Minlelub Geleise, Zug, Trafo u. Panorama von Set 1, 2, 3, Weichen, elektr., DM 370,—. Tel. (06103) 79272 Samstag u. Sonntag.

Schwarzer und grauer Persianermantel m. Pelzkragen, Gr. 46/48, zu verkaufen. Tel. (0 61 03) 8 53 18 nur vorm.

Eichenküche, massiv rustikal, 3 Jahre alt, m. AEG Elektr. Geräte Gefrierschr., Kühlschrank, Geschirrspüler, Kochmulde, Dunstabzugsh., autom. Backherd m. Grill u. Chromsp. wg. Umz. unt. 50% zu verk. Teile können noch gekauft werden. Tel. (06074) 2 46 87.

Kaufgesuche

Suche ständig Fotoapparate jeglicher Art sowie Foto-Literatur-Bücher und Unterlagen. Goethestr. 25, Walldorf.

Kaufe zu Liebhaberpreisen alte Märklin und Bing Spur I Eisenbahn. Tel. (0 60 74) 2 31 66 oder 2 99 07.

Suche dringend älteres, aber noch verkehrstüchtiges Herren-Fahrrad zu kaufen. Tel. (0 61 02) 10 75.

Verschiedenes

Zu Deinem 6. Geburtstag Elmessaoudi Abdessamad, gratulieren wir ganz herzlich. Papa und Mama.

Stellenmarkt

Suche zum 1. 1. 1981 eine ält. Dame, die meine beiden Kinder (2 u. 6 J.) eine liebe Omi ist u. auch etwas im Haushalt hilft. Tel. (06074) 3 15 86.

Frau sucht Büroarbeit ohne Lohnsteuerkarte in Neu-Isenburg, keine Schreibmasch., Kasse od. Putztätigkeit. Offerten unter IS 760.

KFZ-Markt

Alfa-Gulletta 1,8. Verkauf wegen Übernahme eines Firmenwagens, Bj. 79, 16 000 km, div. Extras, VB DM 10 900. Tel. (0 60 74) 2 61 74.

Winterreifen mit Felgen 155 SR 12, für Opel Kadett, Bj. 72, zu verkaufen. Telefon (0 61 03) 2 34 29 ab 17 Uhr.

2 Starterbatterien, je 160 Ampere Std., 12 V, für je DM 150,— abzugeben. Telefon (0 61 05) 2 32 14.

Kreidler Mokick RMC, 4-Gang, 6550 km, bis zu 80 Prozent verchromt, Bj. 78, VB. Tel. (0 61 05) 79 62.

BMW 323 I, Hennarot, Mod. 80, EZ. 10/79, Erst. Bes., 32 000 km, Color, Radio, werkstattgepflegt. Tel. (0 61 05) 15 23.

Ford Taunus 1600 XL, Bj. 76, 72 PS, neuer Mot. 11 000 km, neue Bereifg., VB 3800,—. Tel. (0 61 05) 2 36 63 ab 18.00 Uhr.

Verkaufe: Alfa Sud. Bj. 75, TÜV 1/81, auch zum Ausschlachten geeignet. Telefon (0 61 05) 62 41.

Verkaufe Kadett C Coupé, Bj. 74, 52 PS, 96 000 km, TÜV 82, Preis 3700.— DM. Tel. (0 61 05) 7 52 89.

BMW 520, Bj. 76, TÜV 82. Farbe inka, Preis VB 6000,-. Telefon (0 61 05) 7 45 11.

4 M + S Reifen m. Felgen 145/14 für Peugeot 204, DM 120,— zu verkaufen. Telefon (0 60 74) 35 54.

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen! Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasserinstallation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Leger Mörfelden

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILA-SHOP P. Oelke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Türen & Rahmen nie mehr streichen! Rufen Sie gleich an! PORTAS®
vorher – nachher
Die PORTAS-Lösung:
● Innerhalb eines Tages schön wie neu
● Passend zu Ihrer Einrichtung
● PORTAS-Kunststoffummantelung
● in vielen Holzdekoren und Unifarben
● Preiswert und fachmännisch
● Unverbindliche Beratung und Information
PORTAS®
Alleinverarbeiter für Großraum Frankfurt
PORTAS Deutschland GmbH
Weismüllerstraße 42, 6000 Frankfurt/M. 1
Telefon 06 11-41 02 22
und Dieselstraße 1-3
6057 Dietzenbach-Steinberg
Telefon 0 60 74-2111
Fachberatung Rüsselsheim Tel. 0 6142/3 45 50
PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Deutschland und in vielen Ländern Europas
PORTAS® PORTAS®
wünscht allen Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest, ein glückliches Neues Jahr und sagt ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen.

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG ● Über 70 Kamine aufgebaut
Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle
Kamin-Bausatz Lamoura 120 × 78 Preis 1490.- NEU: Kachelöfen
Kamin-Bausatz Bandol 130 × 78 Preis 1790.-
Kamin-Bausatz Flambee 125 × 78 Preis 2240.-
Feuerungseinsatz mit 5mm Gußhaube Größe 60 585.- Größe 80 695.-
Kaminofen 1380.- 75 × 55 × 45
Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwassereinsatz in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau einbaubar ab 945,— DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandisolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15—20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.
Gratis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung anfordern, Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr
HARK GmbH VertriebsKG
Niederl.: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 8, Tel. 0 60 74/2 50 56 - 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459).

Zimmermann Bekleidung
Jetzt ist es höchste Zeit... ...für Ihren Weihnachtseinkauf!
Wir haben reduziert
Qualität und aktuelle Mode — für wenig Geld
Unsere Knüller aus dem Großstadt-Angebot für Damen
Damen-Loden-Mantel Tiroler Loden nur 95.-
Damen-Kleid Rio-Modell 69.-
Damen-Shetland-Mantel Reine Schurwolle nur 98.-
Unsere Knüller aus dem Großstadt-Angebot für Herren
Herren-Anzug dunkelblau mit Nadelstreifen (mit Garantie) 269.-
Herren-Hose Klasse in Preis und Qualität 49.-
Sportlicher Caban in markanter Optik, reine Schurwolle 59.-
für Vati
Mantel aus Schurwolle, Loden-Mantel, Wollmantel, Trenchmantel (warm), Loden-Jacke, Cord-Caban, Steppwende Cord-Jacke, Sport-Blouson (warm), Edel-Parka
Anzug, orig. englisch, Streifen-Anzug, Blazer-Anzug, Straßen-Anzug, Blazer-Sakko, Sportsakko und Westen, Autohosen, Stretchhosen und Pullis, Hemd und Krawatten, Smoking
Unsere vielen praktischen u. preiswerten Geschenk-vorschläge machen die Wahl leicht!
für Mutti
Mantel aus Schurwolle, Loden-Mantel, Tiroler, Lama-Mantel aus Lama, Shetlandmantel a. Wolle, Lama-Jacke, Loden-Jacke, Cord-Jacke, Shetland-Jacke, Kleid am Tag
Nachmittagskleid, Abendkleid, Abendbluse, Nachmittagsbluse, Rock, Trägerrock, Pullover, Hose aus Jersey, Hose aus Stretchmaterial, Schals
Langen, Gartenstraße 6, Am Lutherplatz, Telefon 0 61 03 / 2 79 21
Fachgerechte Änderungen und Beratung durch Herrenschneidermeister Treml

toom Christkindl-Markt
Geschenke in letzter Minute!
18. DEZEMBER 1980
Nur noch 6 Tage bis Weihnachten!
① Damen- und Herren-Norweger-Pullover in vielen Dessins sortiert, Größe 36–46 und 46–54 ③ 29.-
② Kinder-Norweger-Pullover Acryl, Grobstrick, Größe 116–176 ④* 79.- ③ 29.- ① 25.-
③ Damen-Flauschpullover Acryl, gemustert oder mit Satinapplikationen, in Pastelltönen, Größe 36 – 44
④ Herren-Leder-Strick-Lumber kombiniert mit Reißverschluß und Schubtaschen, Größe 46–54 ② 15.-
toom-Geschenkekiste. Ideen zum Mitnehmen!
Senso ‘ Senso lorded das Gedachtnis heraus. Fr gibt eine Folge von Tonen und Lichtsignalen vor. Wer kann sie genau wiederholen? 75.-
Kinder-Frisier-Set mit elektrischem Kinder-Föhn, 1,5 Volt Batteriebetrieb 25.-
Laubsäge-Werkzeuggarnitur beste Qualität, 19.90
toom-Geschenkekiste. Ideen zum Mitnehmen!
He.-Gesellschaftshemd Polyester/Baumwolle, dezent gemustert, mit verdeckter Knopfleiste, Größe 37–46 29.-
Doktorkoffer für schwierige Fälle, mit Funktionsinstrumenten, 25.-
«Ravensburger» Familienspiele Malefiz, Memory, Fang den Hut und viele andere Spiele 25.-
♦ nicht in den toom-Märkten Viernheim und Taunusstein erhältlich.
toom Metzgerei-Qualität
Suppenrolle besonders delikat. 500 Gramm 4.99
Schmorbraten aus der Bullenkeule. 500 Gramm 5.99
Sternbraten mit Dörrfleisch u. Speck. 500 Gramm 6.99
Gefüllter Tafelspitz 500 Gramm 7.99
toom Metzgerei-Qualität
Hackfleisch gemischt, vom Rind u. Schwein, oder grobe Bratwurst 500 Gramm 3.49
Rinder-Zunge frisch oder gepökelt. 500 Gramm 4.98
Zigeunerbraten Steakfleisch mit Dörrfleisch. 500 Gramm 7.49
Senatorensteak 500 Gramm 7.49
toom Metzgerei-Qualität
Sauerbraten fix und fertig eingelegt. 500 Gramm 4.99
Rouladen geschnitten. 500 Gramm 5.99
Tatar ständig frisch. 500 Gramm 6.49
T-Bone- oder Porterhouse-Steak 500 Gramm 7.49
Roastbeef zart und abgehangen, 500 Gramm 9.49
toom Metzgerei-Qualität
Ia Frischwurst-Aufschnitt 100 Gramm 1.59
Original Ardennen-Schinken geschnitten, 100 g 1.99
Gekochter Landrauchschinken 100 Gramm 1.99
Zartes Lachsfleisch 100 Gramm 1.99
Dölling Holst. Schinkenwurst grob oder fein, od. Elbkatenwurst 100 g 1.99 fein, in Buffen.
Dimple Scotch Whisky 12 Jahre alt, 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 21.95
Sechsämtertropfen 33 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 11.98
Eder Bier Werbeverkauf mit Ausschank:
Eder Export, Pils, Malz, Märzen oder Alt 20 x 0,5 Ltr.-Fl. (+ Pfand) 10.95
Eder Doppelbock 20 x 0,5 Ltr.-Fl. (+ Pfand) 13.95
Weinwerbung mit Ausschank:
1979er Bodenheimer St. Alban Spätlese, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Liter-Flasche 4.25
1976er Kallstadter Kobnert Auslese, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Liter-Flasche 4.98
Lysell Schwedenhappen Zwiebelfisch, Je länger je lieber, Hanseatenröllchen oder Zarenröllchen, 125 g-Dose 2.79
Räucheraal 100 Gramm 1.98
Norda Seelachs (Lachsersatz) in Scheiben, 62,5 g-Dose 1.39
Dr. Koch's »Trink 10« Frucht-Multivitaminsaft, 0,7 Liter-Flasche 2.48
Chambourcy Wiener Becher 125 g-Becher -.49
Ehrmann Vollmilch-Joghurt 3,5% Fett, 175 g-Glas -.49
toom-Käsetheke
Geramont franz. Weichkäse, 55% F.i.Tr., 100 Gramm 1.49
Bavaria blue Blauschimmelkäse, 70% F.i.Tr., 100 Gramm 1.49
Saint Albray franz. Weichkäsespezialität, 50% F.i.Tr., 100 Gramm 1.49
Franz. Ziegenkäse 50% F.i.Tr., 100 Gramm 1.98
toom-Kuchentheke
10 gefüllte Kreppel 3.30
Samburger versch. Sorten, 200/250 Gramm -.99
Glocken Dufti Toast 500 Gramm -.99
Obst- & Gemüsemarkt
Weihnachtssterne od. Weihnachtskakteen je Topf 2.99
Holl. Rosenkohl Klasse I, 500-g-Netz -.79
toom-Weihnachts-Preis-Beweis: Puten Hdlkl. A. gefroren; 500 g 1.75
Dr. Oetker Eiscreme »Paradiesrolle« unv. empf. Preis = 6.98, 1000 ml-Packg. 3.78
Polnische Gänse Hdlkl. A. gefroren, 500 Gramm 3.98
Ginzano Asti Spumante 0,75 Liter-Flasche 8.98
Kaffee Hag gemahlen, 500 g-Vacuumpackung 9.48
toom MARKT
Champignon Camembert 55% F.i.Tr., 125 g-Schachtel 1.29
Aus der Tiefkühltruhe: »Goldstein« Schwarzwälder Kirschtorte 26 cm Ø, 1300 Gramm 9.98
Abgabe solange Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich. Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 18.12.80
Samstag, 20. Dezember, 4. Weihnachts-Einkaufstag! toom hat für Sie durchgehend geöffnet!

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

Gestern passiert — heute informiert! Langener Zeitung. Der aktuelle Werbeträger auch für Sie! Ruf: 06103 / 21011-12 Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Arai Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL ST Station**
„Im Linden" Tel. 7 11 16
SHELL Auto-Center Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, lautend Reifen-, Batterie-, Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 · Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG *Rötzel*
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse. Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 20. 12. (7.00 Uhr bis Sonntag, 21. 12., 7.00 Uhr)
Dr. Pletsch, Annastr. 28, Tel. 2 40 44,
Wohng.: Im Buchenhain 27, Tel. 2 40 45

Sonntag, 21. 12. (7.00 Uhr bis Montag, 22. 12., 7.00 Uhr)
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97,
Wohng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

24. 12. (Mittwochbereitschaft von 7 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. A. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 2 31 24
Wohng.: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 20. 12. · Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
So., 21. 12. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Mo., 22. 12. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Di., 23. 12. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Mi., 24. 12. Braun'sche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Do., 25. 12. Münch'sche -Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Fr., 26. 12. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee, Tel. 77 13

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

20./21. 12. und 24. 12. 80
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 20. 12. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Langen ab 13 Uhr
So., 21. 12. Egelsbach-Apotheke
Mo., 22. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke, Bahnstraße 31, Langen
Di., 23. 12. Apotheke am Bahnhof
Mi., 24. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Langen
Do., 25. 12. Egelsbach-Apotheke
Fr., 26. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Langen

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

20./21. 12.
Dr. Budzinski, An der Trift 35, Dreieich, Tel. 8 12 97

24./25. 12
Dr. Schütz, Malenfeldstr. 25, Dreieich, Tel. 8 50 81

Apothekendienst

Sa., 20. 12. Adler-Apotheke, Götzenhain
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
So., 21. 12. Löwen-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 54— 56, Tel. 6 16 30
Mo., 22. 12. Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Di., 23. 12. Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Mi., 24. 12. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain
Hanaustr. 2—10 am Heckenweg, Tel. 8 68 64
Do., 25. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Fr., 26. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlager Allee 13
Tel. 6 90 98

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

Im westlichen Kreisgebiet:
20./21. 12.
Gert Jokisch, Egelsbach, Mainstr. 16
Tel. 0 61 03 / 4 94 75

22. 12.
Dr. Karl-H. Spielmann, Sprendlingen, Darmstädter Str. 50, Tel. 0 61 03 / 6 59 59
privat 0 61 03 / 3 40 12

23. 12.
Dr. Waltraut Hasse, Langen, Robert-Koch-Str. 25,
Tel. 0 61 03 / 7 35 05

24. 12.
Wolfgang Dorner, Neu-Isenburg, Hugenottenallee 125, Tel. 0 61 02 / 66 11
privat 06 11 / 62 45 47

im östlichen Kreisgebiet:
20./21. 12.
Klaus Weingärtner, Mühlheim, Goethestr. 18, Tel. 0 61 08 / 26 30

22. 12.
Dr. Erika Becker, Obertshausen, Heusenstämmer Str. 65, Tel. 0 61 04 / 4 13 19

23. 12.
Dr. Hans Hildebrandt, Mühlheim, Ludwigstr. 33, Tel. 0 61 08 / 25 80

24. 12.
Norbert Wick, Weiskirchen
Hauptstr. 2, Tel. 0 61 06 / 36 78

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER BDM
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. -Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Strasse 39 06103/22411

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Leckierung
Inheber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen · Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u. Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

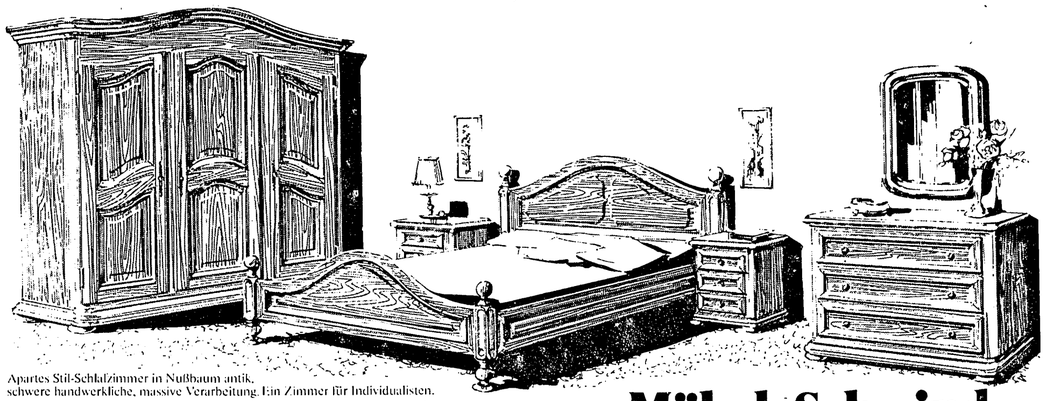
Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

AUTOHAUS **GÜNTER OTTO**
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren — Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten



Apartes Stil-Schlafzimmer in Nußbaum antik, schwere handwerkliche, massive Verarbeitung. Ein Zimmer für Individualisten.

Möbel-Schwind — die permanente internationale Möbelschau.

Wer sich einen konzentrierten Überblick über das internationale Möbelangebot verschaffen will, wer wissen will, was gefragt und anerkannt ist von ANTIK bis MODERN, der sollte gerade jetzt zu MÖBEL-SCHWIND kommen:

Sie entdecken hier eine Möbel-Auslese aus aller Herren Länder, wie sie Ihnen kaum noch einmal geboten wird. Alle Abteilungen wetteifern mit Sonderangeboten um Ihre Gunst. Wir laden Sie herzlich ein.

Diesen Samstag von 9.00—17.00 Uhr durchgehend geöffnet!

Das Einrichtungscenter des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg
Nähe Hauptbahnhof
Bodelschwinghstraße
Tel. (0 60 21) 2 10 54

Siege und Niederlagen für Egelsbacher Sportschützen

Klaus Knöß mit Glanzleistungen von 372 und 368 Ringen bester Einzelschütze

Am 27.11. begann für die Luftpistolenschützen mit einem Rundenkampf von Egelsbach I gegen Weiskirchen I die Rückrunde. Die Weiskirchener waren in diesem Kampf Favorit und hatten den Heimvorteil auf ihrer Seite. Egelsbach war nach einem schwachen Saisonstart in einer überragenden Form und schoß mit Klaus Knöß (372), Bernd Jäckel (358), Erwin Maaß (357) und Josef Lorenz (354) ein Spitzenergebnis von 1441 Ringen. Die Mannschaft von Weiskirchen konnte mit ihrem Ergebnis von 1424 Ringen ihrer Favoritenstellung nicht gerecht werden und mußte den Gästen aus Egelsbach Sieg und Punkte überlassen. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war Klaus Knöß aus Egelsbach mit hervorragenden 372 Ringen vor dem ebenfalls sehr guten Horst Dietrich aus Weiskirchen, der auf 368 Ringe kam.

Die zweite Egelsbacher Luftpistolenmannschaft eröffnete am 28.11. mit einem Kampfe gegen Dudenhofen ihre Rückrunde. Egelsbach hatte Heimrecht und erreichte in der Aufstellung Georg Konrad (353), Heinrich Fink (345), Reinhard Lucas (332) und Wilhelm Luley (332) ein Gesamtergebnis von 1360 Zählern. Dudenhofen schoß 1364 Ringe und konnte Egelsbach mit dem Vorsprung von 4 Ringen eine knappe Niederlage beibringen. Das beste Einzelergebnis erzielte Georg Konrad aus Egelsbach mit guten 353 Ringen vor den Dudenhofener Schüpferling mit 351 Ringen. Ersatzschütze für Egelsbach war Dieter Wenzel mit 299 Ringen.

Der zweite Rückrundendurchgang begann für die Luftpistolenmannschaft am 9.12. mit der Paarung Egelsbach II gegen Langen III in Langen. In der Aufstellung Helmut Fuchs (350), Günter Eisenbach (336), Wilhelm Luley (334) und Heinrich Fink (332) mußten die Egelsbacher mit ihrem Gesamtergebnis von 1352 Ringen eine schwere Niederlage gegen die Langener, die 1395 Ringe schossen, einsteckten. Das höchste Einzelergebnis erreichte Seidel aus Langen mit guten 357 Ringen vor seinem Mannschaftskameraden Backes und Helmut Fuchs aus Egelsbach mit jeweils 350 Ringen.

Am 12.12. traf die 1. Egelsbacher LuPi-Mannschaft auf die Schützen von Neu-Isenburg, die mit nur zwei Verlustpunkten Tabellenführer der 1. Grundklasse sind. Egelsbach stand vor diesem Kampf auf Platz zwei der Tabelle. Diese Begegnung war bereits eine Vorentscheidung über den Aufstieg in die Kreisklasse. Für Egelsbach waren Klaus Knöß (368), Bernd Jäckel (363), Josef Lorenz (345) und Erwin Maaß (343) am Start und brachten zusammmen ein gutes Ergebnis von 1419 Ringen auf die heimischen Scheiben. Neu Isenburg kam auf insgesamt 1442 Zähler und konnte somit zwei weitere Punkte auf sein Konto verbuchen. Als bester Einzelschütze konnte sich Richter aus Neu-Isenburg mit glänzenden 370 Ringen hervortun, knapp verfolgt von Klaus Knöß aus Egelsbach mit ebenfalls hervorragenden 368 Ringen.

Bei den Luftgewehrschützen schoß die erste Mannschaft im zweiten Rückkampf in Sprendlingen gegen die erste Mannschaft der SG Sprendlingen. Die Farben von Egelsbach wurden durch Günther Eisenbach (349), Horst Käding (349, Peter Roth (340) und Hans Rosam (322) vertreten, die in der Mannschaftswertung 1360 Ringe erreichten. Sprendlingen brachte zusammen 1299 Ringe auf seine Scheiben. Die Schützen aus Sprendlingen hatten gegen das Team aus Egelsbach keine Chance und mußten ihnen mit einem Rückstand von 61 Ringen Sieg und Punkte überlassen. Das höchste Ergebnis des Tages erreichten Horst Käding und Günter Eisenbach, die beide für Egelsbach starteten und je 349 Ringe schossen.

Die zweite Mannschaft hatte Heimrecht und trat am 14.12. gegen Offenbach-Bieber an. Dieser Rundenkampf war ursprünglich für den 5.12. vorgesehen, mußte aber wegen des schlechten Wetters verschoben werden. Die Egelsbacher schossen mit Jürgen Maaß (322), Josef Lorenz (333), Günter Böhm (317) und Wilhelm Luley (324) insgesamt 1296 Ringe. Offenbach brachte nur 1221 Ringe auf seine Scheiben und mußte gegen die Gastgeber eine vernichtende Niederlage einstecken. Mit Offenbach-Bieber dürfte der Absteiger der diesjährigen Saison bereits feststehen. Das beste Ergebnis schoß der Egelsbacher Josef Lorenz mit der Schnapszahl von 333 Ringen gefolgt von Wilhelm Luley mit 324 Ringen, der ebenfalls für Egelsbach startete. Egelsbacher Ersatzschütze war Heinz Heck mit 339 Ringen.

Im dritten Rückrundendurchgang treffen bei den Luftgewehrschützen am 19.12. Egelsbach 1 und Langen II aufeinander. Bei den LuPi-Schützen schießt am 9.1. Egelsbach 1 gegen Mühlheim-Dietesheim II. Egelsbach II trifft am gleichen Tag auf St. Hubertus-Bieber 1.

Zweiter Sieg für SSG-Volleyball-Jugend

Die SSG-Volleyballer hatten bis auf die männliche Jugend dieses Wochenende spielfrei. Diese mußte sich auf den schweren Weg zu Orplid Darmstadt begeben. Die Darmstädter Jugendlichen standen ihren aktiven Mannschaften nicht nach und spielten um Klassen besser als die Langener, so daß nicht die Spur einer Chance bestand.

Als zweiten Spielpartner bekam man den TuS Griesheim, gegen den man im Hinspiel schon sicher gewonnen hatte. Doch dieses Mal zeigten die Langener anfangs totale Nervenschwäche und waren in den beiden ersten Sätzen völlig von der Rolle. Hier wäre nun ein gezieltes Auswechseln von Spielern nötig gewesen, doch hatte sich nur die Mindestanzahl zum Abfahrtstermin eingefunden. Man kam jedoch noch einmal mit dem blauen Auge davon, als Langen sich im dritten Satz endlich fing. Als nun die Griesheimer ihrerseits das große Nervenflattern bekamen, waren die restlichen Sätze leicht zu gewinnen.

Das SSG-Team spielte mit Eberhard Drösler, Ulrich Schäfer, Hartmut Schnier, Michael Schubert, Dirk Strobel und Gerd Völker.

Am Wochenende stehen der SSG drei Heimtermine ins Haus. Die zweite Damenmannschaft spielt am Samstag um 14 Uhr in der Erk-Schule gegen den punktgleichen TSV Neustadt sowie die SKG Sprendlingen. Ebenfalls in der Erk-Schule trifft die erste Herrenmannschaft auf den TuS Dotzheim und den ebenfalls abstiegsgefährdeten TS Kiedrich. Spielbeginn ist am Sonntag um 9 Uhr. Eine halbe Stunde später fängt das Heimspiel der A-Jugend in der Schütte-Schule statt, eingeladen sind SC Bergstraße und Jugenheim. Die zweite Herrenmannschaft ist auswärts in Dietzenbach nicht ohne Chancen. Die erste Damenmannschaft muß versuchen, gegen den Tabellendritten Arheilgen die Tabellenspitze zu verteidigen.

6. Spieltag

Bezirksklasse Herren

1. SG Dietzenbach (1)	34:7	22:2
2. TuS Dotzheim (2)	35:15	22:2
3. Orplid Darmstadt (3)	30:13	20:4
4. 1. VC Wiesb. II (6)	28:18	16:8
5. TV Biebesheim II (5)	23:19	14:10
6. TV Amöneburg (7)	24:20	14:10
7. SKV Mörfelden (4)	26:21	12:12
8. TG Naurod (8)	21:24	10:14
9. SSG Langen (9)	20:27	8:16
10. TSV Höchst (10)	11:33	4:20
11. 1. VC Wiesb. III (11)	9:34	2:22
12. TS Kiedrich (12)	6:34	2:22

B-Klasse Odenwald Damen

1. SSG Langen I (1)	36:5	24:0
2. VfL Münster (2)	34:10	22:2
3. CVJM Arheilgen II (3)	32:8	20:4
4. TSV Neustadt (7)	24:16	14:10
5. TV Ob.-Ramst. II (4)	25:18	14:10
6. SSG Langen II (5)	25:19	14:10
7. TV Dreieichenh. III (6)	21:22	12:12
8. TV Dreieichenh. II (8)	20:25	10:14
9. SKG Sprendlingen (9)	15:25	8:16
10. SG Egelsbach (10)	9:30	4:20
11. FC Ueberau I (11)	6:34	2:22
12. FC Ueberau II (12)	1:36	0:24

B-Klasse Groß-Gerau Herren

1. VC Dornheim (1)	35:5	22:2
2. TSV Trebur (3)	32:10	20:4
3. SG Egelsbach (2)	33:12	20:4
4. TSV Ginsheim (4)	28:13	18:4
5. SC Nauheim (5)	25:15	16:8
6. TSG Worfelden (6)	21:21	14:10
7. SG Dietzenbach II (8)	18:27	10:14
8. SKV Mörfelden II (7)	15:25	6:16
9. SSG Langen II (10)	14:30	6:18
10. TuS Griesheim III (8)	11:30	6:18
11. TSV Bischofsh. (11)	18:30	4:20
12. SKG Sprendl. (12)	4:36	0:24

Ginsheim und Mörfelden II haben je ein Spiel weniger.

Nicht hungrig Lebensmittel einkaufen

Wer hungrig Lebensmittel einkauft, gerät leichter in Versuchung, die geplante richtige Menge zu überschreiten. Darauf weist die Ernährungsspezialistin Irmgard Landgrebe-Wolff in der neuesten Ausgabe des DAK-Magazins der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) hin. Sie rät, den Magen vor dem Einkauf durch eine Kleinigkeit zu beruhigen, etwa durch Obst, Joghurt oder ein Glas Milch. Das gelte vor allem, wenn — wie so häufig — gleich nach der Arbeit eingekauft werde, die Hauptmahlzeit aber erst zu Hause eingenommen wird.

Eine Broschüre „essen + trinken mit Verstand" von der gleichen Autorin ist in allen DAK-Beziksgeschäftsstellen kostenlos erhältlich.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben bar - ber - ca - chen - di ent - ex - fé - früh - gal - ge - gel - gung heft - il - ke - le - le - mäd - pil - por ren - ren - rlo - sach - sat - schlan - schlep sen - sen - sil - sple - stück - tel - tie - tier zwek sind 11 Wörter mit nachstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

1. Erstlingswerk, 2. kurze Feststellung, daß einem ein Rheinzufluß gleichgültig ist, 3. mitteldeutscher Toiletteartikel, 4. Lebewesen, das in Gaststätten verkehrt, 5. Daseinsziele von Messergriffen, 6. kleine Insektenlarven, 7. ausrangierte Türvorhänge, 8. Cowboy, der sein Pferd verloren hat, 9. Turngerät aus Edelmetall, 10. Vermählung, 11. lange Reihe großer Menschen.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine Bezeichnung für jemand, der die Größe von Wassertieren kontrolliert.

Haxte Nüsse

Wortfragmente

htimk - aben - ssma - wasm - inenh annic - nind - atmu - opfeh - enbe.

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Sprichwort ergeben.

Konsonantenverhau

n v l l r b c h s t d r t n c h t g r n

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 6 18 15 22 21
Kurve
2. 4 20 19 11 21
Stadt in Schweden
3. 20 9 12 19 22
Zufluchtsstätten
4. 23 20 10 16 17
trop. Säuger
5. 8 18 23 20 21
german. Gott
6. 5 16 18 19 20
Bratsche
7. 13 20 23 11 3
Tagesangabe
8. 17 20 7 22 19
Frau Jakobs
9. 2 11 22 16 9
Fluß in Schlesien
10. 18 1 14 22 17
braune Erdfarbe.

Die dritten Buchstaben nennen als senkrechte Mittelachse eine berühmte Kunstsammlung in Kopenhagen.

Rätselgleichung

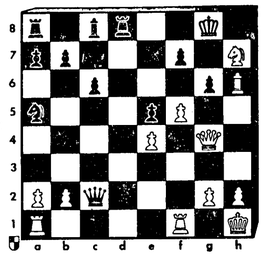
Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) + (i–k) = x

Es bedeuten: a) Nahrung, b) Abk. f. Sankt, c) inn. Organ, d) männl. Haustier, e) Tonstufe, f) Spielkarte, g) Teil des Schlüssels, h) Sorte, i) Papierzählmaß, k) persönl. Fürwort. x exotischer Vogel.

Schachaufgabe Nr. 51

Rösch-Krumbach, 1918



Schwarz hat seine Königsflügel sträflich entblößt. Wie gewinnt Weiß in wenigen Zügen?

Kontrollstellung: Weiß: Kh1, Dg4, Ta1, f1, Lh6, Sh7, Ba2, b2, e4, f5, g2, h2 (12) – Schwarz: Kg8, Dc2, Ta8, d8, Lc8, Sa5, Ba7, b7, c6, e5, f7, g6 (12)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – das Fernbleiben von der Arbeit.

ENTE + BAUER = Erlebnis
ODE + BESEN = Binnensee
MAN + SOLO = jüdischer König
ICH + RENTE = Erpel
LOGE + KORN = Nachruf
NETZ + RUM = Mittelpunkt

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

```
- - - R - - N - A - L - T -
L A T E R N E - L E I T E R
- M E T - A I - G - T - S -
S A R I - G - R E N E T T E
- L - - E E - O - A R E A L
- E N G L A S - S - S T E -
E R N - E - N I S S - L - V
- - - G R A N N E - P A T E
E S T E - - A E R - E - E -
- P - R A U M - - E R P E L
F A N A L - - E M I L E - E
- G - N A B E L - D E G E N
L A W I N E - L A A - E L I
- T - E T A G E - M I L A N
```

Mixrätsel: Marlowe – Amnesie – Rotunde grotesk – Gitarre – Retorte – Aalborg – Formosa. – Marggraf.

Konsonantenverhau: Wenn zwei sich zanken, freut sich der Dritte.

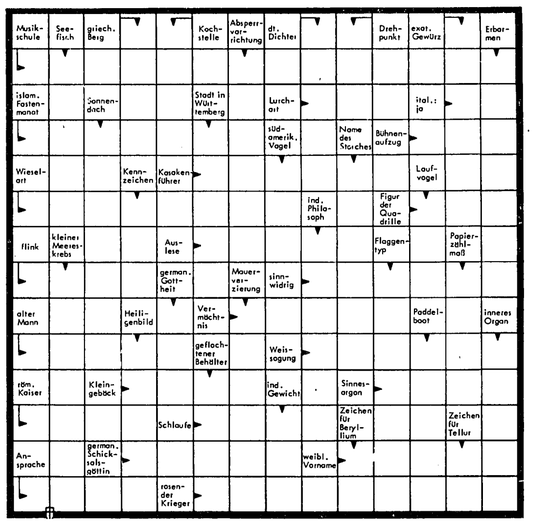
Hier kann gestohlen werden: Die Milchstrasse ist eine Verlaengerung unserer Hauptstrasse geworden. (Koestler)

Zahlenrätsel: 1. Insolvenz, 2. Neusilber, 3. Telegramm, 4. Explosion, 5. Rueckhand, 6. Rebellion, 7. Oldenburg, 8. Guadeloupe, 9. Adjektive, 10. Terpentin. – Interrogativpronomen.

Schachaufgabe Nr. 50: 1. Tb8–b1! Ka5–a4 2. Tb1–a1 matt. 1. .... Sf2–bel. 2. Tg2–a2 matt. Ein Mattwechsel nach dem Zug des schwarzen Königs. 1. Tb3 scheitert an Ka4 und 1. Tb2 an S–bel. Ein schöner Achtsteiner!

Schüttelrätsel: Angel – Mal – Urne – Rast = Amur.

Besuchskartenrätsel: Galvaniseur.



(7. Fortsetzung)

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

„Diese Lüge", sagte der Jäger, „diese hundsgemeine Lüge! Der Gustl wildert nicht, niemals!"

Katja spürte wieder den feinen Stachel der Elfersucht in ihrem Herzen. „Wir können es ja überprüfen, Toni", sagte sie, „jetzt gleich, auf der Stelle!"

„Du willst zum Silberwald?" versetzte er verblüfft.

„Natürlich, Toni. Oder hast du den Bock vergessen? Angenommen, der Kerl hat gelogen, so können wir uns noch immer ansetzen. Ich habe Lust zu pirschen, Toni. Mach schnell", sagte sie, „und zieh dich an. Wir gehen zu Fuß."

„Das sind gut zwei Stunden."

„Dann haben wir Büchsenlicht, Toni."

„Katja", beschwor er sie, „diese Anschuldigung ist eine gemeine Lüge, nichts weiter. Ich kann mir denken, woher sie kommt."

„Der Einöderer?" fragte sie.

„Wahrscheinlich", murmelte er.

„Wir müssen es überprüfen, Toni. Denk an meinen Vati, er würde dir und mir nur Vorwürfe machen."

„Also gut", stimmte er zu, „mach dich fertig, Katja. Wir steigen in den Berg, zum Kreuzweg."

*

Die Sterne verblaßten. Immer lichter wurde der Himmel. Über den Bergen erwachte das Frührot. Gustl Hauser blieb erschöpft vom hastigen Aufstieg stehen. Der Föhnwind hatte sich gelegt, es würde einen schönen, kräftigen Tag geben.

„Steh mir bei", flüsterte er.

Dann hörte er hinter der Biegung des Steiges Steine kollern. „Gemsen?" durchfuhr es ihn, und er starrte in das fahle Grau. Aber was er vernahm, war der keuchende Atem eines Menschen.

Mit einem Satz verschwand der Tagelöhner hinter einem Busch, duckte sich und entsicherte die Büchse.

Er schärfte den Blick. Eine krumme Gestalt mühte sich den Steig herauf, sicherte nach allen Seiten, blieb stehen, lauschte und hastete weiter. Über der Schulter trug sie ein Gewehr.

„Der Einöderer", erkannte der Tagelöhner. Haß und Kälte rannen durch Gustl Hausers Adern. „Habe ich dich endlich, du feiger Verräter und Schlingensteller", dachte er. „Wart, Freund, jetzt kommst du dran!"

Er ließ den Einöderer herankommen bis auf wenige Schritte. Dann sprang er plötzlich aus dem Busch, richtete die Büchse auf die Beine des Denunzianten und zischte:

„Hände hoch . . . und umdrehen!"

Der Loisel erschrak bis ins Mark.

Der Mensch, der vor ihm stand, rußgeschwärzt, war sein Feind, der Tagelöhner Gustl Hauser. Schlimmeres hätte ihm nicht widerfahren können. „Erbarmen . . .", stammelte er und hob die Hände . . .

„Laß das Gewehr fallen", zischte Gustl Hauser.

Der Loisel Weber gehorchte. Er hatte keine Chance und auch keine Möglichkeit, Gustl Hauser zu überlisten. Eine leichte Krümmung des Zeigefingers genügte, und der Einöderer sah sich bei seinen Anverwandten im Fegefeuer versammelt.

Das Gewehr fiel ins Gras.

Gustl Hauser hob es auf, entfernte die Patrone aus dem Lauf und verengte den Blick. „Du wirst keine Mutterreihe mehr schießen, Einöderer", preßte er hervor, „schau her, was ich mit deiner Büchse mache!"

„Nur das net", stammelte Loisel und starrte mit vor Entsetzen geweiteten Augen auf den Tagelöhner. „Ich habe doch nur diese eine Büchse", jammerte er.

„Um so besser", knurrte Gustl Hauser, packte das Gewehr am Lauf, hob es hoch und zertrümmerte die Waffe an einem Fels. Der Klang des klirrenden Eisens drang hinüber zum Jägersteig und damit an die Ohren von Toni Marein und Katja.

„Was war das?" flüsterte sie erschrocken und blieb stehen.

Das kann eine Falle sein

„Ein merkwürdiger Laut", antwortete der Jäger gedehnt, „als wenn Elsen geborsten wäre. Komm mit, Katja. Und jetzt Vorsicht, das kann auch eine Falle für uns sein!"

Gustl Hauser hatte keine Ahnung von der Gefahr, in der er schwebte. Er war entschlossen, auf seine Weise mit dem Einöderer abzurechnen, und das bedeutete die fürchterlichste Tracht Prügel, die der Loisel jemals bezogen hatte. „Erbarmen", flehte er und sank vor seinem Gegner auf die Knie. „Ich bin wehrlos, du wirst mir doch nichts antun, Gustl! Denk an den Tag, an dem ich dich vor den Jagern versteckt hab'!"

„Wir sind quitt", schnitt ihm Gustl Hauser das Wort ab.

„Ich schreje um Hilfe", jammerte der Einöderer.

„Da kannst du lange schreien", höhnte der Gustl, „hier oben hört dich niemand. Dein Spiel ist aus, Loisel. Du hast den Joseph auf mich hetzen wollen. Aber der Hofbauernsohn ist anständiger, als du geglaubt hast. Jetzt büßt du deinen feigen Verrat!"

„Halt ein", stammelte er und blickte zur Lärche neben dem Markstein hinüber. Gleich mußte der Jagdaufseher auftauchen, um den Baum nach dem Wildererversteck zu überprüfen. „Der Jager", kam es gurgelnd aus seiner Brust, „er ist unterwegs, ich weiß es bestimmt. Gustl, Duck dich, oder wir sind alle zwei verloren!"

Er kroch hinter den Busch und spähte zitternd vor Angst zum Schlag hinüber.

„Du willst mich wohl hereinlegen, eh?" versetzte Gustl Hauser.

Aber im nächsten Augenblick blieb ihm das Wort in der Kehle stecken: Ein brechender Zweig unter Katjas Schuhen zwang ihn, zur Schonung zu blicken. Etwas huschte geisterhaft zur abgestorbenen Lärche, eine männliche Gestalt, einem Luchs vergleichbar, so lautlos und erfahren. „Der Toni!" durchfuhr es Gustl Hauser.

Und irgendwo im Wald deckte Katja mit der entsicherten Waffe den Jagdaufseher.

Sie schienen verloren. Gustl Hauser umspannte mit kalter Hand das Gewehr, duckte sich hinter den Busch und überlegte wie im Fieber, ob er erst den Einöderer und dann den Jagdaufseher töten sollte. Es war ihm klar geworden, daß er seine ausweglose Lage dem doppelten Verrat des Loisel verdankte.

Ein, zwei Sekunden lang hatte der Tagelöhner wirre Bilder vor Augen: seine Schwester Vroni am Arm des Schützenkönigs und dann an seinem Sarg, den Innenhof eines Zuchthauses und das jammervolle Antlitz seiner Mutter. Dann vermochte er wieder klar zu sehen und zu denken.

„Komm heraus, Einöderer!" gellte die Stimme des Jägers durch die nächtliche Stille, „du bist umstellt!"

Der Loisel ließ einen wimmernden Laut vernehmen und wollte sich aufrichten. Aber der Schuh des Tagelöhners drückte ihn ins Gras. Der Anruf des Jägers hatte dem Einöderer gegolten – folglich vermutete er nur ihn allein im Silberwald. Gustl Hauser begriff im gleichen Augenblick seine Chance.

Er glitt wie eine Schlange zum Einöderer, drückte ihm den Gewehrlauf in den Rücken – und spähte zur Schonung hinüber: Die Büchse des Jägers war genau auf ihren Bauch gerichtet, Toni Marein hatte den Angstlaut des Wilderers ausgemacht.

„Hör zu", zischte Gustl Hauser, „du springst jetzt auf und rennst hundert Meter nach links, der Jager wird net gleich schießen! Genau hundert Meter", drohte er, „oder du bekommst die Kugel von mir, verstanden?"

*

Der Loisel verspürte schmerzhaft den Gewehrlauf an der Schulter und hatte die Wahl, entweder von dem Jäger oder von dem Tagelöhner erschossen zu werden. Er begriff, daß er den Jagdaufseher ablenken und somit dem Gustl zur Flucht verhelfen sollte.

„Ich kann net", würgte er hervor.

„Dann stirbst du jetzt! Eins", zählte er unerbittlich, „zwei . . ."

Der Einöderer ließ es nicht bis zum drei kommen. Er sprang auf die Beine und rannte nach links, als ginge es um sein Leben. Die Todesangst verlieh ihm unwahrscheinliche Kräfte – er sah in zweihundert Meter Entfernung den Hochwald vor sich liegen und mußte ihn erreichen.

„Halt", schrie Toni Marein, „oder ich schieße!"

Er erkannte in dem Flüchtenden den Einöderer. Er war unbewaffnet und eine leichte Beute. „Ein letztes Mal – halt!" warnte er. Er wollte ihn lebend haben, deshalb ließ er jede Vorsicht außer acht und verfolgte den Wilderer.

Gustl Hauser robbte durch das Gras und ließ sich, als er den Hang erreicht hatte, lautlos hinuntergleiten. Der Jäger und auch Katja hatten ihn nicht entdeckt. Das Glück ließ ihm eine winzige Chance. Er floh talwärts.

„Halt", schrie Toni Marein. Er hatte den Einöderer endlich erreicht. „Bleib stehen und nimm die Hände hoch", keuchte er. „Und keine Bewegung mehr!"

Loisel Weber zitterte am ganzen Körper. Er war ausgepumpt und völlig erschöpft. Willenlos ergab er sich in sein Schicksal. „Net schießen, Jager", stammelte er, „ich hab dich doch nur vor dem Gustl warnen wollen!"

„Was suchst du im Silberwald?"

Der Einöderer rang nach Luft. „Ich hab nur sehen wollen, ob Katja meine Warnung ernst nimmt und die Lärche untersucht. Geh hin und überzeuge dich!"

„Du kommst mit", befahl der Jäger und zwang den Einöderer voranzugehen. Katja sicherte die Waffe und verspürte einen Anflug von Stolz im Herzen, diesmal hatte sie nicht versagt.

„Zeig das Versteck", befahl Toni Marein.

Loisel Weber klopfte die Rinde des Baumes ab und löste dort, wo es hohl geklungen hatte, die Rinde aus dem Holz. Dem Jäger gähnte eine dunkle Öffnung entgegen. Es war ein Wildererversteck, ein ganz raffiniertes, mit natürlichem Harz verklebt und groß genug, verbrecherisches Wildererzeug zu verbergen.

(Fortsetzung folgt)

Bekanntmachung der Stadtwerke Langen GmbH

Neue Strompreise (Arbeitspreise) ab 1. Januar 1981

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen GmbH hat in seiner Sitzung am 9. 12. 1980 eine Änderung der Allgemeinen Tarifpreise für Strom beschlossen, die als Folge der Kostenentwicklung notwendig geworden ist. Danach gelten ab 1. Januar 1981 folgende neue Arbeitspreise:

Grundpreistarif I	0,15 DM/kWh
Grundpreistarif II	0,12 DM/kWh
Kleinverbrauchstarif	0,44 DM/kWh
Schwachlasttarif	0,09 DM/kWh

Die genannten Preise sind Nettopreise. Zusätzlich wird die Ausgleichsabgabe zur Sicherung der Elektrizitätsversorgung nach dem Dritten Verstromungsgesetz in der jeweiligen gesetzlichen Höhe (z. Zt. 4,1 %) zuzüglich Umsatzsteuer in Rechnung gestellt. Die Ausgleichsabgabe dient der Sicherstellung des deutschen Steinkohlenabsatzes an die Elektrizitätswirtschaft und wird in voller Höhe an das Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft abgeführt.

Die Umsatzsteuer wird in der jeweiligen gesetzlichen Höhe dem Nettogehalt einschließlich Ausgleichsabgabe hinzugerechnet und in Rechnung gestellt.

Die neuen Arbeitspreise wurden gemäß Bescheid des Hessischen Ministers für Wirtschaft und Technik vom 10. 12. 1980 Az: IV b 14-75 R3 genehmigt. Sie treten ab Verbrauchsrechnung Januar 1981 in Kraft.

Die Grundpreise (Bereitstellungspreis, Verrechnungspreis) bleiben unverändert. Nach Neudruck sind die geänderten Allgemeinen Tarifpreise (Preisblatt Nr. 6) in unserer Kundenabteilung Verbrauchsabrechnung erhältlich.

Um unseren Kunden die Tarifwahl zu erleichtern, haben wir in der nachstehenden Tabelle aufgezeigt, welcher Tarif in Abhängigkeit von der Bemessungsgrundlage für den Bereitstellungspreis und der Höhe des Jahresstromverbrauchs der preisgünstigste ist. Die Grenzverbräuche haben sich durch gleichbleibende Grundpreise nicht geändert. Im Rahmen der Bestabrechnung wird jeder Kunde in den für ihn günstigsten Tarif eingestuft.

Art des Bedarfs und Bemessungsgrundlage für den Bereitstellungspreis	Kleinverbrauchs-Tarif 44 Pf/kWh		Grundpreis-Tarif I 15 Pf/kWh	Grundpreis Tarif II 12 Pf/kWh
	Tarif I DM/mtl.	Tarif II DM/mtl.	zu empfehlen bei einem Jahresverbrauch (kWh) bis	bis	ab
Haushaltsbedarf					
Zahl der Tarif-Räume					
bis 2	5.90	10.90	244	2000	2001
bis 3	6.90	12.90	295	2400	2401
bis 4	7.90	14.90	327	2800	2801
bis 5	8.90	16.90	368	3200	3201
bis 6	9.90	18.90	409	3600	3601
jeder weitere Tarif-Raum	1.00	2.00	zusätzlich 41	zusätzlich 400	zusätzlich 400
Landwirtschaftlicher Betriebsbedarf					
Zahl der Tarif-Hektar					
bis 3	11.00	18.00	455	2800	2801
jeder weitere Tarif-Hektar	0.95	1.85	zusätzlich 39	zusätzlich 360	zusätzlich 360
Gewerb., beruflicher und sonstiger Bedarf					
Beleuchtungsanlagen für je angefangene 100 Tarif-Watt — 1 Tarif-Raum	2.30	3.50	95	520	521
„Andere Anlagen" für je aufgerundete 0,5 Tarif-Kilowatt	7.70	13.50	318	2320	2321

Für Fragen und Beratung in allen Tarifangelegenheiten steht den Kunden unsere Abteilung Verbrauchsabrechnung, Tel. 2 10 71, gerne zur Verfügung.

Langen, den 19. Dezember 1980

STADTWERKE LANGEN GMBH

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: **Öffnungszeiten der städtischen Dienststellen, einschließlich der Außenstellen anl. Weihnachten 1980, Silvester-/Neujahr 1980/1981**

1. **Städtische Dienststellen**

1.1. Am Mittwoch, dem 24. 12. 1980, am Mittwoch, dem 31. 12. 1980 und am Freitag, dem 2. 1. 1981, sind alle **Dienststellen der Stadtverwaltung Langen** ganztägig geschlossen.

1.2. **Das Standesamt** (Zimmer 35, Telefon 203-293) hat am 24. 12. 1980, am 31. 12. 1980 und am 2. 1. 1981 in der Zeit von 9 bis 10 Uhr einen Notdienst zur Beurkundung von Sterbefällen und zur Bestätigung von Telegrammen in die DDR und Ostblockstaaten eingerichtet. Während dieser Zeit ist nur der Eingang zum Standesamtstrakt geöffnet.

1.3. **Die städtischen Kindertagesstätten** sind vom 24. 12. 1980 bis 31. 12. 1980 sowie am 2. 1. 1981 geschlossen.

1.4. **Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe** bleibt am 24. 12. 1980, am 31. 12. 1980 und am 2. 1. 1981 geschlossen. Der Außendienst wird jedoch wie üblich durchgeführt.

1.5. **Die Langener Stadtbücherei** ist in der Zeit vom 24. 12. 1980 bis zum 5. 1. 1981 geschlossen. Letzter Ausleihtermin vor den Weihnachtsferien ist Dienstag, der 23. 12. 1980, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr.

1.6. **Das Jugendcafe** ist am 24. 12. 1980, 31. 12. 1980 und 2. 1. 1981 **nicht** geöffnet.

2. **Hallenbad**

Das Hallenbad bleibt am 24. 12. 1980 und 31. 12. 1980 geschlossen.
Am Freitag, dem 2. 1. 1981, kann das Hallenbad wieder zu den normalen Öffnungszeiten besucht werden.

3. **Friedhof**

Die Friedhofsabteilung (Zimmer 315, Telefon 203-346) ist am 24. und 31. Dezember 1980 zur gleichen Zeit wie das Standesamt zu erreichen; am 2. Januar 1981 von 9 bis 10 Uhr unter dem Privatanschluß 2 92 95 (Maiwald). Der Notdienst der Friedhofsabteilung ist lediglich für die Festlegung von Beisetzungsterminen, aus deren Anlaß Angehörige in der DDR oder Ostblockstaaten benachrichtigt werden müssen.

4. **Änderung des Einsatzplanes der Straßenreinigung und Müllabfuhr**

Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wie folgt geändert:

4.1. Bis einschließlich Freitag, dem 19. 12. 1980, bleiben die Touren unverändert.

4.2. Weihnachtsfeiertage

Montag, 22. 12. 1980
vorverlegt auf Samstag, 20. 12. 1980

Dienstag, 23. 12. 1980
vorverlegt auf Montag, 22. 12. 1980

Mittwoch, 24. 12. 1980
vorverlegt auf Dienstag, 23. 12. 1980

Donnerstag, 25.12.1980
vorverlegt auf Mittwoch, 24. 12. 1980

Freitag, 26. 12. 1980 (Feiertag)
verlegt auf Samstag, 27. 12. 1980

4.3. Neujahrstage

Montag, Dienstag, Mittwoch (29., 30. und 31. 12. 1980) unverändert

Donnerstag, 1. 1. 1981 (Feiertag)
verlegt auf Freitag, 2. 1. 1981

Freitag, 2. 1. 1981
verlegt auf Samstag, 3. 1. 1981

4.4. Von diesen Verlegungen ist auch die Abfuhr der 1,1 cbm-Behälter betroffen, soweit diese von der städtischen Müllabfuhr abgefahren werden.

4.5. Die Weihnachtsbaumabfuhr findet in der Woche vom 5. 1. 1981 bis 9. 1. 1981 jeweils am Tage der **Müllei**merentleerung statt.

4.6. Eine Annahme von Hausmüll, Altpapier, Altöl, Schrott, Bauschutt und Altreifen ist an den beiden Samstagen (27. 12. 1980 und 3. 1. 1981) sowie am Freitag, dem 2. 1. 1981, nicht möglich, da der Bauhof an diesen Tagen geschlossen ist.

Stattdessen kann

am 22./23. 12. 1980 ganztägig (7 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr)

am 24. 12. 1980 in der Zeit von 7 bis 12 Uhr

am 29./30. 12. 1980 ganztägig

am 31. 12. 1980 in der Zeit von 7 bis 12 Uhr

die Anfuhr der o.g. Materialien erfolgen. Ausnahmsweise kann weiterhin in der Woche vom Montag, 5. 1., bis Donnerstag, 8. 1. 1981, ganztägig angeliefert werden.

Die vorgenannten Öffnungszeiten des Bauhofes der Stadt Langen, Liebigstraße 29, gelten auch für das Abholen des Streusandes.

gez. Kreiling (Bürgermeister)

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!

Jetzt Bausparen: Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre" Adresse:

Langen u. Egelsbach: K. Rechthien, Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43

Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn-/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43). Ich berate Sie auch gern zu Hause.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 21. 12. 1980 (4. So. im Advent)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Lk. 1, 26—38

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born),
Predigttext: Phil. 4, 4—7

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Adventssingen (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Sonntag, den 21. 12., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 23.12., Bibelstunde fällt aus.

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Total-Ausverkauf

Teppichboden · Tapeten · PVC Teppiche

Unser Mietvertrag wurde leider nicht verlängert

Samstag, 20. 12. — letzter offener Samstag vor Weihnachten — bis 18 Uhr

alles 20 · 30 · 40 · 50 % herabgesetzt

TiP Teppichb.-Superm. Sprendlingen Diesel/Ecke Benzstr.

Telefon 0 61 03 / 3 20 35 durchg. v. 8.30—18.30 Uhr geöffnet.

60 000 Kinder verletzt

Die Bundesrepublik hält einen traurigen Rekord: 60 000 Kinder werden bei uns jährlich im Straßenverkehr verletzt, drei täglich getötet. Das Magazin „Auto-Zeitung" untersucht in seiner neuesten Ausgabe die Gründe und stellt Maßnahmen vor, mit deren Hilfe Kinder im Straßenverkehr besser geschützt werden können.

Zwei Gründe werden in der Untersuchung für die Kinderunfälle im Verkehr genannt: Einmal sind Kinder durch ihre geringe Größe besonders zwischen geparkten Autos schlechter sichtbar als Erwachsene. Außerdem bewegen sie sich in vertrauter Umgebung recht unbekümmert und achten wenig auf den Verkehr. 60 Prozent der für Kinder tödlichen Verkehrsunfälle hätten nicht geschehen müssen, wenn alle Möglichkeiten zur Absicherung des Kindes genutzt worden wären.

So ist für Kinder im Straßenverkehr vor allem reflektierende Kleidung und Ausrüstung wichtig, wie zum Beispiel gelbe Mützen oder Kappen, Ponchos oder Westen und Reflektoren an Fahrradspeichen.

Letztendlich verantwortlich für die Verkehrsunfälle mit Kindern sind jedoch fast immer die Erwachsenen. Auffälligerweise sind viele Fahrer erst zwischen 18 und 25 Jahre alt. Aber selbst langjährige Führerscheininhaber können sich oft nicht vergegenwärtigen, daß sie bereits bei Tempo 50 in nur einer Sekunde 14 Meter zurücklegen. Damit ist eine Reaktion auf ein Kind, das plötzlich auf die Straße läuft, so gut wie unmöglich.

Krebsvorsorgeschein frei Haus

Seine eigene Gesundheit sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Auf jeden Fall ist es eine Beruhigung zu wissen, daß man gesund ist. Wesentlich dazu tragen die für die Versicherten kostenfreien Krebsvorsorgeuntersuchungen bei.

Bei der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) gibt es die Berechtigungsscheine für die Krebsvorsorgeuntersuchungen nicht nur auf Antrag. Vielmehr sendet die KKH im Rahmen ihres Gesundheitsservices die Krebsvorsorgescheine ihren Versicherten frei Haus zu. Empfänger sind alle Frauen ab dem 20. und alle Männer ab dem 45. Lebensjahr.

In einem persönlich an die Versicherten gerichteten Appell verbindet die KKH gleichzeitig die dringende Bitte, die Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchungen auch 1981 nicht ungenutzt zu lassen, weil Krebs oftmals heilbar sei, wenn er frühzeitig erkannt werde. Früherkennung könne Leben retten und daran sollte man immer denken.

Plötzlich und unerwartet verstarb am 18. Dezember 1980 meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ilse Hinkelmann
geb. Leue

im Alter von 69 Jahren.

In stiller Trauer:
Alexander Hinkelmann
Martin Hinkelmann und Frau Hannelore
Heinz Müller und Frau Barbara geb. Hinkelmann
Enkeltochter Cathleen
Familie Ernst Leue
Hildegard Hildebrandt
und alle Angehörigen

Am Belzborn 17
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 23. Dezember 1980 um 9.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Ob natürlich schick Modisch extravagant oder nostalgisch

Wir haben für Ihren persönlichen Wunsch den passenden Mitarbeiter

Sie haben bei uns keine Wartezeit — wir arbeiten auf Anmeldung — Telefon 2 35 16

Allen unseren Kunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

damen+herren friseur müller
goethestraße 18 · 6070 langen · ruf 23516

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Neu in Langen

Für besinnliche Stunden eine wertvolle Handarbeit z. B. Gobelin-Bilder, Damast-Decken oder exclusive Wollgarne wie Angora, Alpaga, Mohair, Buclè

Alles finden Sie in der

„HANDARBEITSTRUHE"
6070 Langen · Rheinstraße 37—39 · in der Passage

SCHNELL WIE DER SCHALL ZU SCHWÄBISCH HALL. BIS 31.12.

Sofort starten, mit dem Bausparen beginnen. So können Sie Bausparvorteile noch für 1980 nutzen. Bausparer machen mit beim großen Wettbewerb für Bausparfüchse.

Auf diese Steine können Sie bauen
Schwäbisch Hall
Die Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Beratung durch alle Volksbanken, Raiffeisenbanken

sowie unseren Außendienstmitarbeiter

Herrn Werner Will,
Freiligrathstraße 5, 6072 Dreieich,
Telefon 0 61 03 / 6 37 11

Pietät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erledigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Am 13. 12. 1980 verstarb im Pflegeheim Mehrholz unser guter Bruder, Onkel und Schwager

Karl Schulmeyer

im Alter von 71 Jahren.

Im Namen der Angehörigen:
Georg Schulmeyer

Langen, Vierhäusergasse 11

Die Beerdigung fand am 17. 12. 1980 in Gelnhausen statt.

Die letzte Gelegenheit!

Orgeln wie Hammond — Yamaha — Gulbransen usw. zum halben Preis zu kaufen!! Bis 20. 12. 1980

Akkordeons, Klaviere, Synthesizer usw. mit voller Garantie!

Totalausverkauf wegen Aufgabe einer Verkaufsniederlassung

ORGEL-MARKT
6100 Darmstadt, Kasinostraße 19
Tel. 0 61 51 / 2 36 68 und 06 11 / 34 10 61

STATT KARTEN DANKSAGUNG

Dankbaren Herzens sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Max Zoch

In so herzlicher Weise Ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen haben.

Besonderen Dank Herrn Schneider von der „Freireligiösen Landesgemeinschaft Hessen" für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Greifenstein für die ärztliche Betreuung, seinen Verbands- und Bundesbrüdern im Corperationsverband an Deutschen Hochschulen (BDIC) für die ehrenden Nachrufe, dem Touristenverein „Die Naturfreunde", den Bogenschützen der Schützengesellschaft Langen sowie all denen, die Ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Schött · Zoch

Langen, im Dezember 1980

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

---

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief am 17. Dezember 1980 meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Maria Dietz
geb. Kühn

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer:
Philipp Dietz
Antonia Homrighausen geb. Dietz
Dieter Homrighausen
Michael Homrighausen
und alle Angehörigen

Dieburger Straße 36
6070 Langen,

Die Beerdigung findet am Dienstag, 23. Dezember 1980 um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

UT-FILMBÜHNE

Die Todesfalle der SHAOLIN

5 neue Super-Fighter aus der Schule der Shaolin
Fr. + Mo. 20.30
Sa. 18.00, 20.30, So. 16.00 18.00, 20.30

KKL Di. 16.00, 20.30
SPIEL MIT DER LIEBE

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus **LICHTBURG 2**

Sie kamen aus dem Weltraum und kannten BUD SPENCER nicht. Bald sahen sie nur noch Sterne!

BUD SPENCER

Der neueste Top-Hit mit 1000 neuen Gags
BUDDY HAUT DEN LUKAS
Fr. 20.30, Sa. 16, 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30
Mo. + Di. 15, 20.30

Die Woge des Schreckens, die Amerika überflutete, ist hier
SHINING
Fr. + Mo. 20.15
Sa. 16.00, 18.00, 20.15
So. 14.00, 16.00, 18.00, 20.15
Ab Di. 15.00, 20.15 MOONRAKER

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Das neueste von Superstar Terence Hill
DER SUPERCOP
Beim Würfeln drei 7er werfen, 20 000 Volt zu verkraften, Autos lenken, ohne drinzusitzen ... Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr **IM PARADIES DER LÜSTE**

Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
DIE SCHLÜMPFE

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Heiligabend keine Vorstellung
Richard Harrison
DER UNBESIEGBARE GLADIATOR
Sie waren die Söldner des Todes und die mutigsten und verwegensten Männer der Antike Breitwand-Farbfilm

Dienstag und Donnerstag 22.30 Uhr (außer 24. 12.)
DIE LIEBESENGEL

STADTHALLE LANGEN
SILVESTERBALL
- **THUNDERBYRDS** mit mehrstimmigem Gesang
- **PARIS MONTPARNASSE** Show-Revue
- **DISCO-TEAM** Utupia 2001

Vorverkauf:
Reisebüro am Rathaus, Telefon 0 61 03 / 20 33 70
Bezirkssparkasse,
Langener Volksbank,
Volksbank Dreieich

STADTHALLE, 607 Langen
Telefon 0 61 03 / 20 32 07

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Dr. med. Volker Greifenstein
6070 Langen, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88

wegen Urlaub vom 22. 12. 1980 — 9. 1. 1981 geschlossen

Vertretung: Dr. med. Streck, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 16
Dr. med. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97
Dr. med. Hancke, Gartenstr. 72, Tel. 2 31 61
Dr. med. Jork, Rheinstr. 37, Tel. 2 36 72
Dr. med. Otto, Mörfelder Landstr. 26, Tel. 7 30 94
ab 5. 1. 1981

Dr. med. Hans-Joachim Lembke
Facharzt für Innere Krankheiten

Die Praxis bleibt vom 29. 12. 1980 — 2. 1. 1981 geschlossen

VERTRETER:
Herr Dr. Dworeck, Walter-Rathenau-Straße 1, Tel. 2 87 87
Frau Dr. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15
Herr Dr. Rauschenbach, Bahnstraße 67, Tel. 2 27 75

PRAXISERÖFFNUNG

Am 2. Januar 1981 eröffne ich meine zahnärztliche Praxis. Terminvereinbarungen können bereits jetzt montags bis freitags von 11.00 — 12.00 Uhr und 17.00 — 18.00 Uhr sowie mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr unter der genannten Telefonnummer vereinbart werden.

Dr. med. dent. G. Schneider
Zahnarzt
Rheinstraße 37—39 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 33 22

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

• RÜBEZAHL •
Darmstadt-Wixhausen
Im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99

1. u. 2. Weihnachtstag geöffnet
Außer unserer **reichhaltigen Speisekarte** bieten wir **4 Weihnachtsmenüs** an.
Reservieren Sie rechtzeitig ihren Tisch — Garantiert keine Wartezeiten.

Unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr.
ANNI UND ERWIN BOOS

Urlaub vom 27. 12. 1980 bis 14. 1. 1981

Freitag, 19. Dezember 1980
20.00 Uhr

Stadtbücherei Sprendlingen

Diskussionsabend

mit VALENTIN SENGER

über sein Buch
KAISERHOFSTRASSE 12

Eintritt frei

Schnäppchen für Selbst-abholer

Neu eingetroffen:

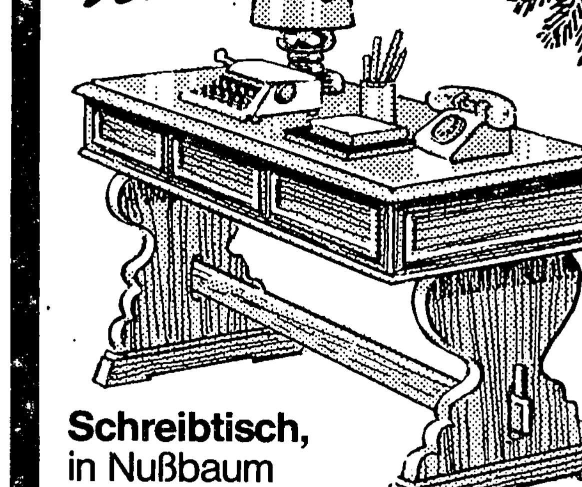
Schlaf-Couch-Garnitur „Esther"

Abholpreis 898.-

Wohnwelt EMC 2000 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet * Größtes Küchenstudio in Hessen
Cafeteria
Probewohnen Sa 14—18 So 13—18 außer Feiertags
Verkauf Mo-Fr 9—18 Sa 9—14 la. Sa 9—18
Internationales Wohnen · Möbel Mitnahme Markt
Hanau-Stadtteil-Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45, Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Schnäppchen für Selbst-abholer

Neu eingetroffen:

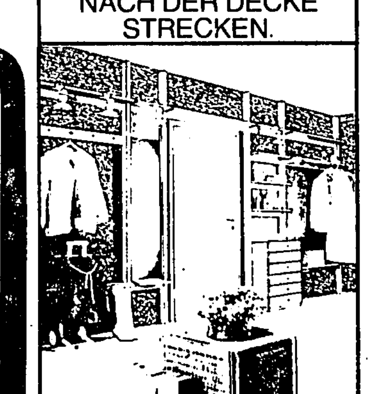


Schreibtisch,
in Nußbaum oder Eiche. Das passende Weihnachtsgeschenk zu einem Preis, der selbst Fachleute in Erstaunen versetzt.

Abholpreis 258.-

Wohnwelt EMC 2000 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet · Größtes Küchenstudio in Hessen
Hanau-Stadtteil-Steinheim
Autobahnausfahrt Hanau

DIE NEUE DIELE VON SCHÖNBUCH »FORUM« MÖBEL, DIE SICH NACH DER DECKE STRECKEN.



Brauchen Sie eine erstklassigen Berater? Einen Mann mit Ideen? Einen, der Ihnen sagt, wie Sie aus Ihrer Diele den neuen Raum Ihrer Wohnung machen? Dann besuchen Sie uns einfach. Wir sagen wann, wie, wo. Am Beispiel der Schönbuch Dielenneuheiten.

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Maienfeldstraße 15 · 6072 Dreieich · Telefon 8 48 20

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Neuanfertigung
Umarbeitung
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

Sport vom Wochenende:
Dienstags in der LZ

Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten.

Für nur 38,- Mark im Monat vermitteln wir Ihnen eine persönliche Patenschaft.

CCF-Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen
Postscheckk. Stuttg. 1710-702
Weltweit betreut CCF schon über 200.000 Kinder.

Vom 22. 12. bis zum 5. 1.
bleibt meine Praxis geschlossen
Dr. med. dent. Gerhard Jung
6070 Langen, Bahnstraße 36

Vertretung in dringenden Fällen: Dr. med. dent. Gerhard Block, 6070 Langen, Darmstädter Straße 44

BÜRGERHAUS SPRENDLINGEN
06103/63010

Noch bis 21. Dezember 1980 geöffnet
Weihnachtliche Krippen-Ausstellung
Im Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
täglich von 17.00—20.00 Uhr
Samstag und Sonntag von 15.00—20.00 Uhr ist auch der BASAR im Foyer geöffnet.
Am 20. 12. 1980, in der Zeit von 15.30—17.30 Uhr, fertigt Frau Stichter aus Rembrücken für DM 20,— SCHERENSCHNITTE von Einzelpersonen und Gruppen an. Die Einnahmen hiervon stellt Frau Stichter der Erdbebenhilfe Italien zur Verfügung.

BURGHOFSAAL DREIEICHENHAIN
GROSSER SILVESTERBALL
mit den PELLEGRINOS und der Sängerin TINA
Die Burghof-Küche hält große und kleine Leckereien für Sie bereit.
Eintritt: DM 20,— — Kartenvorverkauf und Reservierung unter Tel. 0 61 03 / 8 65 61

Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich
GROSSER SILVESTERBALL
Beginn: 20.00 Uhr am 31. Dezember 1980 · Ende: 1. Januar 1981
Non-Stop-Tanz mit „Jokers" + „Medium-Dancing-Band"
am Flügel an der Bar: *Zdenko König*
Großes Feuerwerk
Eintritt DM 25,— · Kartenbestellungen mit Tischreservierung Telefon: 0 61 03 / 6 30 10

Vereinsleben

LKG Heute abend „Lämmchen"

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN

Unser Haus bleibt vom 22. 12. 80 — 6. 1. 81 geschlossen.
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten des Vereins für ihre erbrachte Aktivität im Jahr 1980 und wünschen ihnen ein frohes und geruhsames Weihnechtsfest und einen guten Rutsch ine neue Jehr.
Der Vorstand

Immobilien

1 Fam.-Komfortheus in Egelsbach, Spitzenklesse, ca. 180 qm Wohnfläche, moderne individuelle Beuweise, 5 Zimmer, davon 2 von je 46 qm, große Terrasse, 2 Belkone, beste Ausstettung. DM 395.000,—.
Redlin-Immobilien
6070 Lengen
Liebermennstreße 25
Telefon 0 61 03 / 7 24 30

3 Fam.-Altheus in Egelsbech, euch els 2 Fam.-Heus zu verwenden, ca. 190 qm Wohnfläche, 3 x 3 Zi., Küche, Bed, DM 315.000,—.
Redlin-Immobilien
6070 Lengen
Liebermennstreße 25
Telefon 0 61 03 / 7 24 30

HL 0884. Eine Ausstattung, welche auch verwöhnte Kaufwünsche erfüllt, hat dieses Mehrfamilienhaus in zentr. Ortslage zw. Dermstedt u. Frenkfurt, 115 qm zum Selbstbewohnen u. 4 kleinere Wohnungen zum Vermieten, die Räume im EG eignen sich euch els Praxis/Büro, insges. 357 qm Wfl. u. Nutzfl., 2 Gereges, 3 Abstellplätze. Vkprs. 650 000,— DM

IMMOBILIEN WINTER
6100 Darmstadt · Rheinstraße 27
Telefon (06151) 26936/37

Seit über 10 Jehren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 430,- + Umlagen
Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umlagen
Gesucht: 4-ZW bis 800,- + Umlagen
Gesucht: 1-Fam.-Hs. b. 1.100,- + Umlag.
für Vermieter kostenlos
Neuhaus Immobilien
Ffm, Bergerstr. 39, Tel. 0611/43 59 10

06103 204224
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Fürvorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK

Verschiedenes

Couch mit 2 Sesseln preiswert zu verkaufen.
Telefon 2 51 08

Kleiner weißer Wellensittich (Albino) Donnerstag nachmittag entflogen. Tel. 2 11 02.

FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

WIR VERLOBEN UNS

ULRIKE NITSCHE | ARMIN HEIL

Sofienstraße 24 | J.-v.-Eichendorff-Straße 7

Langen, 24. Dezember 1980

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Ernst Voigt »« Marion Voigt
geb. Gaußmann

Feldbergstraße 35 | Wassergasse 13

19. Dezember 1980

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

danken wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn recht herzlich.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken und dem Jahrgang 1905/06.

Ernst Schäfer und Frau Emilie
geb. Bärenz

Langen, im Dezember 1980
Neckarstraße 29

Herzlichen Dank allen meinen Freunden und Bekannten, die anläßlich meines

70. GEBURTSTAGES

mit Grüßen und Geschenken meiner gedachten.

Besonderen Dank der Ev. Gesamtgemeinde und den Kirchengemeinden für die Ausrichtung des Empfanges.

Dem Magistrat der Stadt Langen, vertreten durch Herrn Bürgermeister Kreiling, für die Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber gilt mein besonderer Dank. Für die ehrenden Worte danke ich Frau Pfarrerin Trösken, Herrn Probst Walter, Herrn Dekan Ehrenforth und Herrn Kollbacher als Vertreter der Mitarbeiter.

Otto Eckert

Langen, im Dezember 1980, Lutherplatz 2

Über die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

haben wir uns sehr gefreut und danken allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Den Schulkameraden des Jahrgangs 1905/06 danken wir herzlich dafür. Auch dem Landwirtschaftlichen Verein Langen danken wir herzlich. Der Stadt Langen für das schöne Geschenk. Herzlichen Dank dem Landrat des Kreises Offenbach.

Johann und Elisabeth Lorenz

Blumenstraße 6
6070 Langen, im Dezember 1980

NEU! LBS Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

MÜSSEN BAUHERREN UNNÖTIGES RISIKO TRAGEN?

Durch unseren kostenlosen Architekten-Service für Bauherren vermeiden Sie unliebsame Überraschungen bei Planung und Finanzierung.

LBS ARCHITEKTEN-SERVICE FÜR BAUHERREN

Beratung über Hausbau, Modernisierung und Renovierung:

Dienstag, den 23. Dezember 1980 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Beratungsstelle Langen, Rheinstraße 32
Anmeldung: Telefon (0 61 03) 2 10 46

Vielen herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreuten. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach Walter Schmitt, dem Magistrat der Stadt Langen, Frau Trösken von der Johannisgemeinde, Turnverein 1862 und Altenkameradschaft, den Jahrgängen 1899/1900 und 1901/02 sowie der Seniorenwerkgruppe im Siedlerheim.

Ernst Umstädter und Frau Susanne
geb. Traser

Mühlstraße 13
6070 Langen, im Dezember 1980

Zu den Festtagen bieten wir in bekannter Qualität

Spezialitäten von RATH
Wassergasse 7, Tel. 2 21 76

Frisch geschlachtete Gänse — Puten — Enten — Stallhasen

Wild: Reh — Wildschwein — Hirschkalb — Fasanen — Hasen
Auf Wunsch liefern wir auch bespickte Waren

Große Auswahl lebender Fische:
● KARPFEN — FORELLEN — SCHLEIEN ●
Dazu alle Fluß- und Seefische

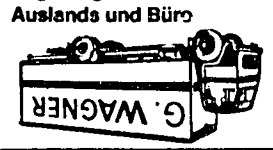
UNSERE GROSSE AUSWAHL AN SPEZIALITÄTEN
Räucherlachs — Aal — Geräucherte Gänsebrust — u.v.m.

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Langener Zeitung

Möbeltransporte
Lagerung — Fern — Auslands und Büro



Umzüge
Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt euch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Zweites Gehalt!
Wir bilden Sie in Abendschulungen für den Versicherungs-Außendienst aus und zeigen Ihnen die Praxis.
Diese haupt- nebenberufliche Tätigkeit bietet die Möglichkeit der späteren Übernahme in ein festes Dienstverhältnis.
Bewerbungen von Damen und Herren — Mindestalter 25 Jahre — erbeten an Herrn Lohfink in
Continentale Versicherungs Gruppe
Organisationsgeschäftsstelle Darmstadt
Ludwigstraße 6
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 2 39 65

Rosenthal Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unserem Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.
Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Freude bereiten mit einem
GESCHENK AUS LEDER
Großauswahl an Lederwaren, Reiseartikel, Handschuhe und Schirme besonders preiswert.
Leder-Kaufmann
Inh. Rudolf Seiltgens
Langen · Darmstädter Straße 1
Reparatur-Service von Lederwaren und Schirme

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt

Sport und Unterhaltung

Nr. 103/104 | Dienstag, den 23. Dezember 1980 | 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Ehrungen beim DRK
Langjährige Mitglieder ausgezeichnet

Langens reges Vereinsleben
Veranstaltungskalender 1981

Langens erste urkundliche Erwähnung
Eine historische Betrachtung

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 1980, das in wenigen Tagen zu Ende geht, war kein leichtes Jahr; es war belastet mit wirtschaftlichen und politischen Schwierigkeiten aller Art. Mit einiger Skepsis sehen viele von uns in die Zukunft: wenn die mehr oder weniger erfreulichen Prognosen der Wirtschaftsexperten zutreffen, werden wir alle unsere Ansprüche und Wünsche zurückschrauben müssen.

Als Bewohner eines Ballungszentrums wissen wir um die Gefahren der Verschmutzung von Wasser, Luft und Natur. Die „Grenzen des Wachstums" werden uns tagtäglich vor Augen geführt. Immer mehr müssen wir erkennen, daß es keinen ständig anwachsenden allgemeinen Wohlstand auf Kosten unserer auf's Äußerste bedrohten Umwelt geben kann.

Die Anzeichen mehren sich, daß langsam ein Umdenkungsprozeß einsetzt. Auch in der Kommunalpolitik müssen neue Maßstäbe gesetzt werden; es geht in erster Linie darum, Altbewährtes zu erhalten und Natürliches zu bewahren. Schwerpunkte des vergangenen Jahres waren daher u. a. die Einsparung von Energie durch den Bau von Blockheizkraftwerken, die Anreicherung des Grundwasserspiegels mit gereinigtem Abwasser, Maßnahmen zum Schutz der Landschaft sowie die Renovierung von Altstadthäusern und erhaltenswerten Bauten.

Der Erfolg all dieser Maßnahmen aber hängt nicht zuletzt von Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ab und von Ihrer Bereitschaft, die hier vorhandenen kulturellen, sportlichen und sozialen Einrichtungen zu nutzen. Maßgeblich unterstützt werden wir bei unseren Bemühungen durch Vereine, Kirchen und Institutionen, die durch ihr breitgefächertes Angebot mit dazu beigetragen haben, unsere Stadt lebens- und liebenswert zu machen. Ihnen allen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Daß es nicht selbstverständlich ist, als Bürger eines freien Staates in Frieden leben und arbeiten zu können, wurde uns vor einem Jahr durch aktuelle politische Ereignisse bewußt. Auch in diesem Jahr stehen wir möglicherweise vor Geschehnissen mit weitreichenden Konsequenzen. Doch hoffen wir mit Ihnen allen, daß unserem Lande der Frieden auch im kommenden Jahr erhalten bleibt.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 1981.

Fuchs
Stadtverordnetenvorsteher

Kreiling
Bürgermeister

Stadt Langen war schneller als der Minister

Baumschutzsatzung bei uns schon da

Der Europarat hatte für die Jahre 1979/80 eine Kampagne zum „Schutz von Tier- und Pflanzenarten in ihren Lebensräumen" ausgerufen. Dieser Kampagne lag das Bundesnaturschutzgesetz zugrunde, das die Naturschutzbehörden beauftragt, Natur und Landschaft auch im besiedelten Bereich zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln. Das am 19. 9. 80 verabschiedete Hess. Naturschutzgesetz, das am 1. 1. 1981 in Kraft treten wird, vertieft diese Notwendigkeit und bestimmt u. a., daß in den Landschaftsrahmenplänen die überörtlichen Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere die Bereiche darzustellen sind, in denen u. a. Landschaftsbestandteile in besiedelten Gebieten zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln sind. Vor allem Bäume und Sträucher stehen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Gerade dem Baumbestand kommt aus kulturellen, soziologischen und ästhetischen Gründen ein hoher Wert zu. Erhaltung, Pflege, aber auch Neuanpflanzung von Bäumen sollte daher fester Bestandteil jeder planerischen und städtebaulichen Maßnahme und Entwicklung sein.

Der Hess. Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten hat daher vor kurzem die Städte und Gemeinden des Landes Hessen aufgefordert, für den Schutz der Natur im besiedelten Bereich noch mehr als bisher zu tun. Neben dem notwendigen Schutz der Lebensräume für Tiere und Pflanzen solle auch der „Lebensraum Stadt" natürlicher und damit menschlicher gestaltet werden.

So werden die Städte und Gemeinden u. a. dazu aufgefordert, eine „Baumschutzsatzung" zu erlassen und damit die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen für eine nachhaltig wirksame Absicherung des Baumbestandes zu schaffen.

In ihrem Antwortschreiben weist die Stadt Langen darauf hin, daß die Bedeutung des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Langen bereits relativ früh erkannt worden sei. In dieser zum Ballungsgebiet Rhein-Main zählenden Stadt seien die Verantwortlichen bereits seit Jahren bemüht, schützende Landschaftsteile zu erhalten und Erholungsmöglichkeiten für die Bürger zu schaffen. Dem hohen Stellenwert, der in diesem Zusammenhang der Pflege und Neuanpflanzung von Bäumen zukomme, sei in Langen bereits durch eine am 27. März 1980 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedete Baumschutzsatzung Rechnung getragen worden.

Daß die Stadt Langen auch in Zukunft auf diesem eingeschlagenen Weg weitergehen wolle, zeige allein schon die Anzahl der Anträge zu Problemen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die von den Fraktionen zur Beratung des Haushaltsplanes 1981 eingebracht wurden und die von allen im Parlament vertretenen Parteien und Wählervereinigungen unterstützt worden sind.

Ein kurzer Draht zum Rathaus

Senioren trugen ihre Probleme vor

Im kleinen Sitzungssaal des Langener Rathauses fand ein Gespräch zwischen einer Gruppe Langener Senioren und einigen Mitarbeitern des Sozialamtes statt. Neben dem Leiter des Sozialamtes, Erich Dörge, dem Leiter der Abteilung für Jugend- und Altenpflege, Gesundheitswesen und Sport, Reinhold Werner, waren die beiden Altenpflegerinnen Helene Pabst und Irmgard Oßwald zugegen.

Sozialamtsleiter Erich Dörge begrüßte die Anwesenden und überbrachte ihnen die Grüße von Bürgermeister Kreiling, der aus dienstlichen Gründen an diesem Treffen nicht teilnehmen konnte. Er gab zunächst einen umfassenden Überblick über den breitgefächerten Aufgabenbereich des Sozialamtes und ging dabei insbesondere auf die Bereiche ein, die ältere Bürger in besonderem Maße interessieren. In erster Linie ging es dabei naturgemäß um Rentenangelegenheiten, aber auch um die Möglichkeit der Gebührenbefreiung bzw. -ermäßigung bei Rundfunk und Telefon, um Wohngeldangelegenheiten, Busfreikarten, Prozeßkostenhilfe, Bestellung von Krankenpflegern sowie Aufnahme ins Alters- bzw. Alten- und Pflegeheim.

Die 24 Teilnehmer, die seine Ausführungen mit Interesse verfolgten, kamen nun ihrerseits mit Fragen verschiedenster Art, die u. a. den Einsatz der Stadtschwestern, Ärztliche Versorgung, Notarzteinsatz, das Abrufen des DRK-Rettungswagens von Privatpersonen, den Bezug des „Essens auf Rädern" sowie den Brandschutz in Wohnblocks betrafen. Die sich dabei ergebenden individuellen Probleme wurden an Ort und Stelle mit den Vertretern des Sozialamtes geklärt.

Abschließend ging Dörge noch einmal auf die Fragen ein, die sich aus dem Rathausgespräch mit Bürgermeister Kreiling im September ergeben hatten und mittlerweile von den verschiedenen Dienststellen bearbeitet worden waren. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle konnten alle Probleme schnell und unbürokratisch gelöst sowie eventuelle Mißverständnisse aufgeklärt werden.

Die Teilnehmer zeigten sich von den Ergebnissen der beiden Gespräche sehr befriedigt und äußerten den Wunsch, derartige Zusammenkünfte in Zukunft des öfteren zu wiederholen. Noch steht kein genauer Termin fest; doch ist für das kommende Frühjahr bereits ein weiteres Gespräch geplant.

Geänderte Abfahrtzeiten beim Stadtbus

Die Buslinien der Stadtwerke Langen haben am 24. und 31. Dezember geänderte Abfahrtzeiten, und zwar:
bis 14 Uhr normaler Werktagsverkehr und ab 14 Uhr fahren die Busse den Samstags-Fahrplan.

CDU-Kreistagsfraktion war in Langen

Auf einer ihrer regelmäßigen Fahrten in die Gemeinden war die CDU-Kreistagsfraktion am 12. 12. zu Gast im Langener Rathaus. Unter der Führung des Fraktionsvorsitzenden Rebel informierte sich die Fraktion vor Ort über die Kommunalarbeit in unserer Stadt. Bürgermeister Kreiling begrüßte die Gäste und ging in seiner Adresse auf die wesentlichen Aspekte der Kommunalpolitik der Stadt ein.

Anschließend berichtete der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Gerlach über die von der Langener CDU-Fraktion in den letzten vier Jahren erreichten Ziele ihrer Politik und erwähnte insbesondere die Anstrengungen im Wohnungsbau. Weitere Punkte im Vortrag waren die Planungsschwierigkeiten um die Nordumgehung und die Erfolge des Stadtkämmerers Dr. Zenske in der Haushalts- und Finanzpolitik.

Die Kreistagsfraktion versicherte Langen ihre Unterstützung vor allem im Hinblick auf bauliche Aktivitäten. Nur in enger Zusammenarbeit zwischen Kreis und Gemeinde — so der Tenor der Gespräche — ließen sich die Aufgaben der Zukunft im Bau-, Umwelt- und Verkehrsbereich zufriedenstellend lösen.

Ein Hauch von Paris beim diesjährigen Silvesterball

Ein eingespieltes, gut ausgebildetes Ensemble, die Gruppe „PARIS MONTPARNASSE", verspricht beim Silvesterball 1980 in der Stadthalle Langen eine rassige Show. Ganz im Stile klassischer Revuen serviert das Show-Ballett-Ensemble, dessen Mitglieder allesamt aus dem Olympia in Paris hervorgegangen sind, einen Artistencocktail voller Charme, begleitet von mitreißender Musik, gewürzt mit temperamentvollen Tänzen, präsentiert in farbenprächtigen Kostümen.

In kürzester Zeit eilte das Show-Ensemble von Erfolg zu Erfolg auf den Bühnen Europas. Überall, wo die Truppe auftrat, wurde das Publikum zu Beifallsstürmen hingerissen. Die Besucher des diesjährigen Silversterballs in der Stadthalle erwartet mit der Show-Revue „PARIS MONTPARNASSE" jedenfalls die kurzweiligste Tanzpause, die es in der Stadthalle je gegeben haben dürfte.

Dafür, daß nicht nur die „Tanzpause" interessant wird, sorgt mit den „THUNDERBYRDS" ein renommiertes Sextett mit mehrstimmigem Gesang, das sich auch bei Auftritten im Bayerischen Rundfunk und beim Südwestfunk einen Namen gemacht hat. Mit Musik, Gags und vielen Überraschungen wird schließlich das „Disco-Team UTOPIA 2001" die Stimmung zusätzlich anheizen.

St. Albertus Magnus feiert Christmette in der Stadthalle

Um der versprengten Pfarrgemeinde einmal wieder Gelegenheit zum gemeinsamen Gottesdienst zu geben, richtet die katholische Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus die Eucharistiefeiern der Weihnachtsfeiertage in der Stadthalle aus.

Am Mittwoch (24. 12., Hl. Abend) um 17 Uhr feiert die Gemeinde unter Mitwirkung des Kirchenchores sowie der Flötengruppe Kalisch eine feierliche Christmette. An den Weihnachtsfeiertagen finden jeweils um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr Meßfeiern statt. Die hl. Messe um 10.30 Uhr am 2. Weihnachtstag wird mit ostdeutschen Weihnachtsliedern ausgestaltet.

Die Kollekte an allen Tagen wird zu Gunsten „Adveniat" gehalten. Der Erlös ist für Lateinamerika bestimmt. „Adveniat" will hiermit einen Beitrag leisten für eine menschlichere Welt im Kampf gegen Armut und Hunger, für Frieden und Gerechtigkeit.

Vierbeiner haben sich ans „Häuschen" gewöhnt

Die mobile Hundetoilette auf dem Parkplatz an der Dieburger Straße wird ein weiteres halbes Jahr die umweltbewußten Vierbeiner zur Erledigung ihres „Geschäftes" einladen. Zu diesem Entschluß kamen die Verantwortlichen, die von den bisher gemachten Erfahrungen ermutigt wurden. Zunächst sollte das gewisse Örtchen für die Dauer von 6 Monaten dort stehen.

Offensichtlich hat nach anfänglichem Zögern eine nicht geringe Anzahl von Hundebesitzern ihre Vierbeiner an die Benutzung der Hundetoilette gewöhnt. Sie leisten damit einen Beitrag zum Umweltschutz und gehen den Hundebesitzern, die sich bisher noch nicht zu diesem Schritt entschließen konnten, mit gutem Beispiel voran. Immerhin ist die Verschmutzung des Parkplatzes und seiner näheren Umgebung seit Aufstellung der Hundetoilette bereits merklich zurückgegangen.

Die Verantwortlichen fragen sich, aus welchen Gründen viele der in diesem Gebiet wohnenden Hundebesitzer immer noch absits stehen. Ist es die Angst vor einer Infektion des Tieres oder einfach die Furcht, sich vor der Allgemeinheit lächerlich zu machen, wenn man den Vierbeiner dorthin zum „Gassigehen" führt.

Die erste Befürchtung ist völlig grundlos, da die Spezialsandschicht wöchentlich ausgewechselt wird. Was die Angst vor dem Sichlächerlichmachen betrifft, so sollte man auch bedenken, daß niemand, der es ernst mit dem Umweltschutz meint, sich darüber mokieren wird. Im Gegenteil: die Nachbarn werden dankbar anerkennen, daß die Hundetoilette wesentlich dazu beiträgt, Bürgersteige, Straßenecken und Plätze von Hundekot freizuhalten.

Streusand gibt es kostenlos

Auch wenn zur Zeit milde Witterung herrscht, so ist doch mit Sicherheit anzunehmen, daß der Winter demnächst mit Glatteis und Schnee zurückkehren wird. Da das Abstreuen der Bürgersteige aus Umweltgründen vorzugsweise mit Streusand erfolgen sollte, wurde an dieser Stelle bereits verschiedentlich darauf hingewiesen, daß solch spezieller Streusand kostenlos beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigsstraße 29, abgegeben wird. Die Abgabe erfolgt nur in geringen Mengen, und die Transportbehälter müssen von den Abholern mitgebracht werden.

Die Ausgabe von Streusand erfolgt täglich, und zwar montags bis donnerstags von 7 bis 16 Uhr, freitags von 7 bis 13 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr.

Während der Feiertage ist der Bauhof wie folgt geöffnet: 22./23. 12. von 7 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, 24. 12. von 7 bis 12 Uhr, 22./30. 12. von 7 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr und 31. 12. von 7 bis 12 Uhr.

Seit einiger Zeit ist es darüber hinaus möglich, den Sand aus den Sandkästen der Kinderspielplätze zum Abstreuen der Bürgersteige bei Glatteis zu verwenden. Die unmittelbaren Anlieger der Kinderspielplätze haben so die Möglichkeit, auf kürzestem Weg zu dem umweltfreundlichen Streugut zu kommen. Allerdings weist das Stadtbauamt darauf hin, daß der Sand aus den Sandkästen so mancher Spielplätze leider oftmals mit bestimmten „Einlagen" versehen ist. Es empfiehlt sich deshalb, diesen Sand mit Vorsicht einzuladen und die Ausstreuung nur mit Schaufel oder Handschuhen vorzunehmen.

Lehrer Heilmann im Ruhestand

Werner Heilmann, Realschullehrer an der Albert-Einstein-Schule, ist mit Wirkung vom 31. 12. 1980 auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig pensioniert worden.

Während einer sehr harmonisch verlaufenen schulinternen Abschiedsfeier am letzten Tag vor den Weihnachtsferien würdigte Schuldirektor Rolf Hillesheimer das Wesen und Wirken des ausscheidenden Pädagogen, bevor er ihm mit den besten Wünschen die Pensionierungsurkunde überreichte.

Werner Heilmann trat am 1. 1. 1946 in den Schuldienst des damaligen Landes Sachsen ein. Nach seiner Flucht aus Leipzig ließ er sich 1960 in Langen nieder, arbeitete zunächst bei der Pittler AG als Revolverdreher, studierte noch drei Semester am Pädagogischen Institut Jugenheim und unterrichtete seit dem 1. 4. 1962 in Langen; an der Geschwister-Scholl-Schule und — nach seiner Ernennung zum Realschullehrer — an der Albert-Einstein-Schule. Die letzte Etappe seines Berufsweges war auch die längste: mehr als 15 Jahre, davon 13 überwiegend in der Förderstufe.

90. Geburtstag

Frau Katharina Altvater geb. Kuch, früher wohnhaft Langen, Fahrgasse 12, wo sie ein Tabakwarenfachgeschäft hatte, wird am 25. Dezember 1980 90 Jahre alt.

Ihr neues Domizil ist ein Pflegeheim in Darmstadt. Sie feiert ihren Geburtstag bei ihrer Nichte Käthe Glende in der Frankfurter Straße 34, das auch ihr Elternhaus ist. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Langens erste urkundliche Erwähnung

von Dr. Manfred Neusel

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß das Interesse der Bevölkerung an der allgemeinen, regionalen und lokalen Geschichte in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. Dies zeigen u. a. auch die Besucherzahlen der Langener historischen Ausstellungen und die zahlreichen Nachfragen nach einer gedruckten Ortsgeschichte. Diese wird, wie mehrmal bereits der LZ zu entnehmen war, 1983 anläßlich der Feier des hundertjährigen Stadtjubiläums dem Publikum vorgelegt werden, wenn sich genügend Heimatfreunde finden, die einen Teilbereich der Geschichte aufzuarbeiten bereit sind.

Eine unseren heutigen Auffassungen gemäße Ortschronik darf keine Anhäufung von Kuriositäten sein, sondern muß möglichst objektiv eine allgemeine, wenn auch leicht abgewandelte Entwicklung widerspiegeln oder, wie die Pädagogen sagen, exemplarisch darstellen. In diesem Sinne sollen die historischen Beiträge in der LZ als Vorarbeiten zu der Langener Ortsgeschichte verstanden werden und zu weiteren Forschungen anregen.

Im Januar 834 schenkte König Ludwig II. (der Deutsche) dem Kloster Lorsch das Dorf und die Mark Langen „mit der darin errichteten Kirche und mit den übrigen Bauwerken, Wohnhäusern, Herrenhäusern, Leibeigenen beiderlei Geschlechts usw.". E. Betzendörfer wies schon 1961 darauf hin, daß die Schenkung nicht nur „aus dienender Liebe zu Gott" erfolgte, wie es in der Urkunde heißt, sondern handfeste politische Gründe genannt werden können. Es ist nun nötig, etwas näher auf die Spannungen innerhalb des Königshauses und die allmähliche Auflösung des Frankenreiches einzugehen.

Als Kaiser Karl der Große 814 starb, erbte sein Sohn Ludwig I. der Fromme (778 — 840) das Reich. Dieser wiederum hatte mit seiner Frau Irmingard drei Söhne: Lothar (795 — 855), Pippin (803 — 838) und Ludwig II. (806 — 876). Auf einem Reichstag 817 in Aachen regelte Ludwig der Fromme erstmals seine Nachfolge: Lothar wurde zum Mitregenten und Thronfolger ernannt, die jüngeren Brüder wurden Unterkönige; Pippin erhielt Aquitanien (Südwestfrankreich), Ludwig II. Bayern. Das Rhein-Main-Gebiet fiel an Lothar. Auf jenem Reichstag erhob Ludwig der Fromme das Reichskloster Lorsch, dem seit 772 die große Mark Heppenheim gehörte, in die höchste Rangstufe. Adalung, der von 804 bis 837 Abt von Lorsch war, war ein Freund und Vertrauter Karls des Großen gewesen; er ließ die Basilika mit so viel Gold und Silber ausstatten, daß sie als ein „Wunder an Pracht und Schönheit" auch in die Chronik der Bischöfe zu Metz einging. Als Reichskloster war Lorsch zugleich königliche Pfalz. Seine Untertanen mußten im Kriege dem König Soldaten stellen.

Im Jahre 818 starb die Königin Irmingard, und wenige Monate danach, Anfang 819, heiratete Ludwig der Fromme erneut, nämlich Judith, die Tochter eines bayrischen Grafen.

Im gleichen Jahr schenkte der Biograph Einhard dem Kloster Lorsch die Mark Michelstadt, die er 4 Jahre zuvor von Ludwig dem Frommen erhalten hatte. Das Kloster wurde also politisch immer bedeutender. 822 nahm der König die neue Pfalz Frankfurt in Benutzung, die eine zentrale Bedeutung im Reich erhalten sollte. Südwestlich davon lag die Pfalz Trebur, die 829 erwähnt wurde.

Im Jahre 829 schuf Ludwig der Fromme für seinen jüngsten Sohn (aus 2. Ehe), Karl II. den Kahlen (823 — 877), ein neues Teilreich. Alamannien (am Oberrhein). Dies führte 830 zu einer ersten Erhebung der 3 älteren Söhne, die ihren Vater vorübergehend absetzten und ihre Stiefmutter ins Kloster schickten. Uneinigkeit unter jenen führte 831 zu einer Rückkehr des Vaters und einer Neuaufteilung des Reiches. Wichtig ist dabei vor allem, daß Ludwig II. neben Bayern noch Sachsen und Friesland erhielt. Das Rhein-Main-Gebiet dagegen bekam er nicht. So ist es verständlich, daß im Frühjahr 832 Ludwig II. mit seinem Heer gegen seinen Vater in der Gegend von Lampertheim auftauchte. Der Vaters Heer hatte bei Trebur eine feste Stellung bezogen. Da die Brüder sich neutral verhielten, erreichte Ludwig II. sein Ziel der Territorialerweiterung nicht.

833 schlossen sich Lothar, Pippin und Ludwig II. zum zweiten Mal gegen ihren Vater zusammen und zwangen ihn zur Kapitulation bei Colmar. Ein übler Schauprozeß auf dem dortigen „Lügenfeld" folgte. Wieder wurde das Land neu aufgeteilt. Nun erhielt Ludwig II. auch das Rhein-Main-Gebiet und nannte sich von jetzt an „König von Ostfranken". Von Oktober 833 bis Februar 834 residierte er in Frankfurt und stellte dort die eingangs bereits erwähnte Schenkungsurkunde aus.

Nach dem Tod des alten Kaisers im Jahre 840 gingen die kriegerischen Auseinandersetzungen seiner Söhne -verbunden mit der Verteilung von Krongütern an ihre Helfer- bis zu dem berühmten Friedens- und Teilungsvertrag von Verdun 843 weiter.

Langen gehörte um 800 also noch zum Reichsgut. Wie dies verwaltet wurde und wie man damals lebte, soll im nächsten Beitrag behandelt werden.

Weihnachtsgeschichte auf „Frankforterisch"

In Frankfurter Mundart wird die Weihnachtsgeschichte am Heilig Abend von Gaby Reichard und anderen Schauspielern in einer von festlicher Musik umrahmten Sendung im 1. Programm um 19.20 Uhr zu hören sein. Der Frankfurter katholische Pfarrer Lothar Zenetti hat den Text aus dem Lukasevangelium in den Frankfurter Dialekt übertragen.

Werner Heinen wird 65

Ein ebenso langjähriger wie bekannter und verdienstvoller Kommunalpolitiker feiert am kommenden Sonntag, dem 28. Dezember 1980, seinen 65. Geburtstag. Es ist Werner Heinen, Fraktionsvorsitzender der Langener CDU und ihr Spitzenkandidat für die bevorstehende Kommunalwahl im März 1981.

Werner Heinen wurde in Frankfurt geboren, kam aber schon als Fünfjähriger nach dem Tod seiner Eltern nach Langen, wo er bei den Großeltern aufwuchs. Nach Abschluß der Schulbildung — Mittlere Reife und Städtische Handelsschule — absolvierte er eine kaufmännische Lehre, direkt danach mußte er zum Arbeitsdienst, anschließend wurde er eingezogen. Nach mehrjähriger Gefangenschaft kehrte er Weihnachten 1948 — nach elf Jahren — wieder nach Langen zurück und konnte endlich den erlernten Beruf ausüben. Er wurde selbständiger Handelsvertreter in der Papierbranche und übernahm als Leiter ein Auslieferungslager in Frankfurt.

1962 trat Werner Heinen in die CDU ein, bereits 1963 wurde er stellvertretender Vorsitzender und war dann von 1965 bis 1975 Vorsitzender der Langener CDU. Seine kommunalpolitische Tätigkeit begann er 1964 als Stadtverordneter, bereits zwei Jahre später wählte ihn die Fraktion zu ihrem Vorsitzenden, dieses Amt hat er nunmehr seit 14 Jahren inne.

Wie erfolgreich Werner Heinen auf der kommunalpolitischen Ebene war und ist, geht daraus hervor, daß sich der Langener Ortsverband zu einem der größten CDU-Stadtverbände im Kreis entwickelte und daß aus der drittstärksten Fraktion im Parlament heute die Mehrheitsfraktion geworden ist. Dem Wunsch vieler Parteifreunde, ihn auch in örtliche Gremien zu entsenden, hat er sich immer versagt, da er seine ganze Kraft der Arbeit in Langen widmen wollte.

Heinens Parteifreunde schätzen seine Fähigkeit, alle Probleme realistisch zu sehen und eine gangbare Lösung dafür zu finden. Seine klare und verständliche Ausdrucksweise, seine sachliche Argumentation und seine Fairneß in der Auseinandersetzung werden auch von politisch Andersdenkenden anerkannt.

Seine große Erfahrung vor allem auf finanzpolitischem Gebiet — Heinen ist seit 1964 im Haupt- und Finanzausschuß und seit 1977 dessen Vorsitzender — machen sich auch der Aufsichtsrat der Stadtwerke und der Verwaltungsrat der Wärmeversorgungs GmbH zunutze.

Dem Langener Vereinsleben gilt sein besonderes Interesse. Bei vielen Veranstaltungen sieht man ihn als interessierten Besucher, um sich an Ort und Stelle von der Vereinsarbeit, aber auch von den Problemen ein Bild zu machen.

Für seine bisherige Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit wurde Werner Heinen 1975 mit der Ehrenplakette der Stadt Langen in Silber und 1977 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet.

Zum Geburtstag wünscht auch die Langener Zeitung alles Gute.

Heilig-Abend-Kollekte wieder für „Brot für die Welt"

In allen Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist die Kollekte in den Gottesdiensten am Heiligen Abend auch in diesem Jahr wieder für „Brot für die Welt" bestimmt. Sie bildet den ersten Schwerpunkt der zu Beginn der Adventszeit gestarteten 22. evangelischen Hilfsaktion für notleidende Menschen in den unterentwickelten Ländern.

Die Kollekten am 1. Weihnachtsfeiertag kommen diakonischen Einrichtungen im Bereich der EKHN zugute, darunter etwa der Heilerziehungs- und Pflegeanstalt in Scheuern oder den Nieder-Ramstädter Heimen der Inneren Mission, und mit dem Spendenaufkommen am 26. Dezember werden notleidende Kirchen in der Ökumene (Zwischenkirchliche Hilfe) unterstützt.

Aktuell: Jahrbuch des VdK

Mit Interesse wird zum Ende eines jeden Jahres die Neuausgabe des bewährten „Jahrbuch des VdK Hessen" erwartet, das durch Aktualität und übersichtliche Anordnung der neuesten Gesetzesmaterialien ein handliches Nachschlagewerk für alle darstellt, die sich dem Personenkreis des VdK verbunden fühlen.

Das Jahrbuch 1981 enthält diesmal u. a. das Bundessozialhilfegesetz, Hinweise zum Schwerbehindertengesetz mit den neuen Verordnungen zur Ausgleichsabgabe und den Behindertenwerkstätten, ferner einen umfangreichen Beitrag über die wichtigsten Bestimmungen der Rentenversicherung, das Gesetz über die Sozialversicherung Behinderter, das Heimgesetz sowie die Verordnung über die Rundfunkgebührenbefreiung u.a.m.

Mit diesem Jahrbuch soll gerade dem behinderten Menschen eine Informationsquelle erschlossen werden, die ihn über die eingeräumten rechtlichen Möglichkeiten in konzentrierter Form unterrichtet. Für viele tausend Menschen kann somit das Jahrbuch ein nützlicher Ratgeber sein. Bei Einzelbezug beträgt der Preis des Jahrbuches 6,50 DM einschließlich Versandkosten.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Friede auf Erden

So wird es wieder klingen an den Weihnachtstagen, an dem Fest der Liebe. Und in feierlicher Stimmung werden die Menschen in die Kirche strömen, viel viel mehr als sonst, weil es sich so schickt. Anschließend — oder auch schon vorher — schreitet man zur Bescherung, und in vielen Fällen werden sich die Gabentische biegen, wird man sich gegenseitig zu übertreffen suchen.

Nicht minder reichlich werden die Tische gedeckt sein, wenn es zum Weihnachtsmahl geht. Und der ohnehin durch die Flut von Süßigkeiten strapazierte Magen, die Galle und die Leber werden eine zusätzliche Belastungsprobe durchstehen müssen.

„Das Schönste an Weihnachten ist das gute Essen", sagt der eine, der andere hält die vielen Geschenke für das Besondere an diesem Fest. Die Vorstellungen gehen eben auseinander.

Aber es gibt auch eine andere Seite. Das ist die Angst um den Arbeitsplatz, die Sorge um die warme Stube, die bange Frage: „Wie wird es weitergehen?" Friede auf Erden! Wird er erhalten bleiben, oder bricht irgendwo in der Welt, womöglich in unserer Nachbarschaft, ein Krieg aus?

Friede auf Erden! Das liest sich in den Zeitungen der letzten Tage so: „Finanzierung aller Waffensysteme gesichert!" oder „Entführtes Mädchen erschlagen!" oder „Teheran fordert Milliarden für die Geiseln!" oder „Bomben und Tränengas bei Demonstration!" — Diese Aufzählung ließe sich noch fortsetzen.

Auf dem Bildschirm erscheinen Bilder von verhungernden Kindern, von gefolterten Menschen, von Zigtausenden, die innerhalb von Minuten durch Naturgewalt Haus und Hof, Gesundheit und Leben verloren.

„Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen." Dieser Wunsch, diese Hoffnung wird angesichts der tatsächlichen Lage immer verständlicher. Er ist mehr als nur ein frommer Spruch. Er ist eine Verkündung an die ganze Menschheit, die sich aber freilich danach richten sollte.

Vielleicht gibt es an den Feiertagen einmal eine Gelegenheit zum Nachdenken. Vielleicht erkennt der eine oder andere, daß auch er zur Erfüllung des Wunsches beitragen kann. Denn nur wenn jeder einzelne den Wunsch hat und diesem Wunsch auch Ausdruck verleiht, allen Menschen auf dieser Erde ein Wohlgefallen zu bereiten, dann könnte auch der andere Teil der Verkündung zur Wirklichkeit werden: Friede auf Erden.

In diesem Sinne wünscht allen Lesern, Freunden und Bekannten ein friedliches, auch fröhliches und vor allem besinnliches Weihnachtsfest

Ihr Tobias

Zum zehnten Mal Weihnachtsreiten auf dem „Kronenhof"

Weihnachtszeit — Zeit der Besinnung, des Rückblicks, Anlaß genug für den Langener Reit- und Fahrverein jedenfalls, auch in diesem Jahr wieder zum traditionellen Weihnachtsreiten einzuladen. Und die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins bereuten am Ende ihr Kommen nicht. Denn es gab viel zu sehen (und auch manches zum Schmunzeln) am Sonntag, dem 14. Dezember, auf dem „Kronenhof", dem Stammsitz der Langener Reiter.

So gaben zunächst 54 der kleinen und kleinsten Nachwuchsreiter, in sechs Abteilungen aufgeteilt, Kostproben von dem ab, was sie in den zurückliegenden Monaten gelernt haben: kommandiert und korrigiert von Reitlehrer Eberhardt Schmidt, stolz beklatscht von Eltern und Anverwandten. Beschtlich auch die Leistungen der Voltigiergruppe mit der geduldigen Stute Nimba als „Turngerät" und hervorragend einstudiert von Reitlehrerin Elisabeth Willers. Echte Turnieratmosphäre dann beim Springen über zwei Hindernisse, die es „in sich hatten" und schließlich beim „Pas de deux" mit Dressurelementen der Schwierigkeitsstufen L und M, exzellent geritten von den erfolgreichen Langener Reiterdamen Eva Baumgärtel mit Lex und Angelika Lange auf Fridericus.

Zweieinhalb Stunden war das Programm schon alt, das einen guten Einblick in die breit gefächerte Vereinsarbeit vermittelte, als endlich 20 Reiter zur abschließenden Quadrille die Reithalle füllten. Ein schönes Bild und ein exakter Ritt — bis (aus diesen Gründen) Beifall aufbrandete und die erschreckten Pferde auseinanderstoben.

Dennoch: Der Reitverein Langen konnte zufrieden sein mit seinem nun schon zehnten vorweihnachtlichen „Familienfest". Vorsitzender Günther Plate versicherte dies denn auch in einer kurzen Ansprache, in der er den Freunden der Langener Reiterei die besten Weihnachts- und Neujahrswünsche übermittelte. Sein besonderer Dank aber galt denjenigen, denen die vierbeinigen Sportkameraden so viel zu verdanken haben: den treuen Pferdepflegern Carlo, Josef und Vinzenz. Daß zum guten Schluß der vereinseigene Nikolaus Wolfgang Pfeffer wohlgereimt Lob und Tadel und wohldosiert Geschenke verteilte, versteht sich von selbst.

Auf seiner Weihnachtsfeier am vergangenen Samstag ehrte der DRK-Ortsverband langjährige Mitglieder (v. l.): Otto Michel (25 Jahre), er erhielt außerdem das Silberne Ehrenzeichen für besondere Verdienste, Gerhard Stellmacher (15), die stellvertretende Kreisbereitschaftsführerin Dorothea Nijland, die die Ehrung vornahm, Sigrid Stellmacher (10), Christine Schäfer (5), Christine Steinbacher (5), Roland Heil (5), August Becker (10), Manfred Held (15), Norbert Möbius (20) und Elfriede Ludwig (10).

SSG-Sänger feierten Advent

Viele Mitglieder und Freunde der SSG-Gesangsabteilung waren am 13. 12. zu einer vorweihnachtlichen Feier im SSG-Clubhaus zusammengekommen. Die Verantwortlichen versprachen in der Einladung, bei dieser Zusammenkunft wieder an den eigentlichen Sinn der Adventszeit zu erinnern. Eine Bastelgruppe aus dem Frauenchor hatte mit viel Liebe und Mühe hübsche weihnachtliche Tischdekorationen hergestellt.

In einem knapp zweistündigen Programm, von den aktiven Sängerinnen und Sängern gestaltet, wurde in Musik und Wort Besinnliches und Heiteres vorgetragen, unterstützt vom Kinderchor. Natürlich machte auch der Weihnachtsmann auf seinem weiten Weg einen Abstecher ins SSG-Clubhaus, um sich bei den Kindern mit Süßigkeiten für ihr Mitwirken zu bedanken. Für die Erwachsenen hatte er ermahnende, aber auch erheiternde Worte mitgebracht und außerdem eine „himmlische" musikalische Überraschung anstelle von Geschenken, das Geld soll für die nächste Sängerfahrt nach Berlin gespart werden.

Das positive Echo der Anwesenden bestätigte, daß Weihnachten im Stil „wie früher" doch noch gefeiert werden kann und ermutigt die Verantwortlichen, für das nächste Jahr wieder etwas Ähnliches vorzubereiten.

Daß Sänger auch gut zu Fuß sind, das wurde am nächsten Sonntagmorgen bewiesen: man traf sich mit Kind und Kegel zu einem Spaziergang durch den Langener Stadtwald. Großes Hallo gab es, als mitten im Wald eine „Gulaschkanone" mit heißem Ebbelwoi auf die Fußgänger wartete — bei dem naßkalten Wetter war das genau das Richtige: Das Endziel war dann eine warme Fabrikhalle im Industriegebiet, wo eifrige „Heinzelmännchen und -frauen" die Spaziergänger mit einem kräftigen Linseneintopf stärkten. Daß auch dieses Treffen eine gute Sache war, bewies die Tatsache, daß es schon langsam dunkel wurde über der Stadt, als die Letzten den Heimweg antraten.

Der Weihnachtsmann kam zum REC

In diesem Jahr fand die REC-Weihnachtsfeier nicht in den Clubräumen, die zur Zeit umgebaut werden, sondern im Jugendraum der TV-Turnhalle statt. Die Jugend- und Musikwartinnen Christa Vollhardt und Helga Herzog hatten mit viel Liebe nicht nur den Raum festlich ausgeschmückt, sondern auch zur Freude der Eltern ein kleines Märchenspiel — mit Zwergen und Engeln in der Weihnachtswerkstatt — einstudiert, das die jüngeren Aktiven des REC mit großer Begeisterung darboten. Auch für die musikalische Umrahmung war gesorgt. Unser Foto zeigt Karin Vollhardt als „würdiger" Nikolaus vor der Zwergenwerkstatt.

Rotbraunes Fahrzeug gesucht

Ein rotbraunes Fahrzeug, das vor allem an der Vorderfront beschädigt sein dürfte, sucht die Polizei Langen. Durch ein solches Fahrzeug wurden in der Nacht zum Samstag gegen 0.37 Uhr auf der August-Bebel-Straße zwei geparkte Pkw beschädigt, so daß ein Gesamtschaden von rund 6000 Mark entstanden ist. Sachdienliche Hinweise werden unter der Telefonnummer 0 61 03 / 2 30 45 entgegengenommen.

Öffnungszeiten des Hallenbades

Aufgrund zahlreicher Anrufe gibt der Magistrat noch einmal die geänderten Öffnungszeiten des Hallenbades bis zum 4. Januar 1981 bekannt:

Mittwoch, den 24. 12. 80 (Heiliger Abend)
geschlossen
Donnerstag, den 25. 12. 80 (1. Weihnachtstag)
geschlossen
Freitag, den 26. 12. 80 (2. Weihnachtstag)
geschlossen
Samstag, den 27. 12. 80
geöffnet von 7.30—19.00 Uhr
Sonntag, den 28. 12. 80
geöffnet von 7.30—13.00 Uhr
Montag, den 29. 12. 80
geöffnet von 13.30—21.30 Uhr
Dienstag, den 30. 12. 80
geöffnet von 7.30—21.30 Uhr
Mittwoch, den 31. 12. 80 (Silvester)
geschlossen
Donnerstag, den 1. 1. 81 (Neujahr)
geschlossen
Freitag, den 2. 1. 81
geöffnet von 7.30—21.30 Uhr
Samstag, den 3. 1. 81
geöffnet von 7.30—19.00 Uhr
Sonntag, den 4. 1. 81
geöffnet von 7.30—13.00 Uhr
Ab Montag, den 5. 1. 81 gelten wieder die allgemein bekannten Öffnungszeiten.

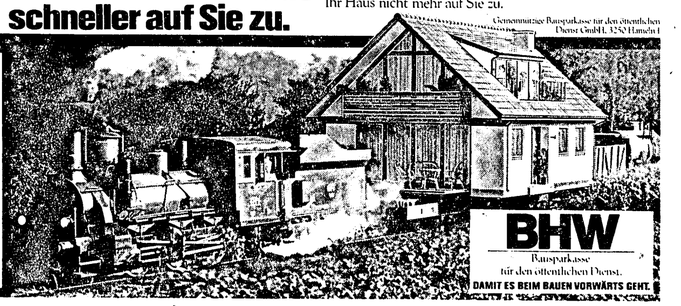
31.12.

Jetzt bausparen. Dann kommt Ihr Haus schneller auf Sie zu.

Jetzt sollten Sie mit dem BHW-Berater sprechen. Denn wer jetzt bauspart, kann früher bauen, kaufen, modernisieren. Und die Bausparprämie oder Steuervorteile fürs ganze Jahr kassieren. Kommen Sie bis zum 31.12. Schneller kommt Ihr Haus nicht mehr auf Sie zu.

27.12. UND 31.12. BERATUNGSSTELLEN VON 8.30–12.30 UHR GEÖFFNET.

Beratungsstellen: 6050 Offenbach (Main), Berliner Str. 79–81, Fernruf (06 11) 8 72 26, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr
■ **6070 Langen,** Heinrichstr. 2, Fernruf (0 61 03) 2 81 13, Geschäftszeit: Montag bis Freitag von 17.00 bis 19.00 Uhr.



Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, 3250 Hameln

BHW
Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.
DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

Silvester im Airporthotel

Das Silvester-„Wettrüsten" ist in vollem Gange: kein renommiertes Hotel, Restaurant oder namhaftes Etablissement, das nicht mit verlockenden Angeboten um die Gunst der Silvestergäste buhlte. Wer nicht in den Schnee fährt, wem auch nicht der Sinn danach steht, sich abermals Beethovens „Neunte" zu Gemüte zu führen oder aus der Silvesternacht eine Marathon-Sitzung vor'm Fernseher zu machen, der ist gut beraten, sich rechtzeitig nach einem geeigneten Plätchen zum Jahreswechsel umzusehen.

Das Steigenberger Airporthotel am Frankfurter Flughafen — das zusammen mit dem Frankfurter Intercontinental Hotel Ende der sechziger Jahre Silvesterball und Silvesterparty wieder zu Publikumsgunst verhalf — offeriert auch in diesem Jahr wieder ein amüsantes, kurzweiliges Nonstop-Entertainment-Programm, bei dem sich Gesang und Tanz, Kabarett und Varieté in bunter Folge ablösen.

Aber auch für diejenigen die's ruhiger lieben, ist gesorgt: im Waldhotel „Unterschweinstiege" kann man bei Kerzenschein und dezenter Musik ins neue Jahr hineinfeiern.

Neujahrsfeuerwerk nur in der Neujahrsnacht

Die Weihnachtsgeschenke sind gekauft, die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeiertage so gut wie abgeschlossen und schon macht man sich in vielen Familien Gedanken über die Silvesterparty. Zu einer zünftigen Silvesterparty gehört für viele auch ein möglichst lautstarkes und buntes Feuerwerk. Nur wird so mancher „private Feuerwerker" in diesen Tagen noch vergeblich in den einschlägigen Geschäften nach Krachern, Raketen und anderen Feuerwerkskörpern suchen.

Wie vom Darmstädter Regierungspräsidium mitgeteilt wird, dürfen „pyrotechnische Gegenstände der Klasse II", dabei handelt es sich um das übliche Neujahrsfeuerwerk, nämlich erst ab 29. Dezember bis einschließlich zum 31. Dezember verkauft werden. „Aus gutem Grund", sagte dazu der Pressesprecher der Behörde, „denn je früher verkauft werden darf, desto früher beginnen auch die, die es gar nicht abwarten können, in der Gegend herumzuknallen, mit der Knallerei".

Im Interesse der ohnedies schon lärmgeplagten Mitbürger hat der Gesetzgeber außerdem bestimmt, daß das Neujahrsfeuerwerk nur an Silvester und in der Neujahrsnacht veranstaltet werden darf. Wer glaubt, daß dies zu kurz sei, um sich mal so richtig mit Feuerwerkskörpern austoben zu können, läuft Gefahr, dafür einen Denkzettel in Form eines Bußgeldbescheides bis zu 10 000 Mark präsentiert zu bekommen.

Für den Verkauf und das Abbrennen von Feuerwerkskörpern gelten eine Reihe von Bestimmungen, die aus Sicherheitsgründen unbedingt zu beachten sind und auf die das Darmstädter Regierungspräsidium und die Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter hiermit noch einmal besonders aufmerksam machen.

Außer dem schon erwähnten Verkaufsverbot vor dem 29. Dezember ist der Hinweis wichtig, daß der Verkauf von „pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II" an Personen unter 18 Jahren nicht gestattet ist und von diesen auch nicht benutzt werden dürften. Dies gilt jedoch nicht für sogenannte „Feuerwerksspielwaren" (Klasse I), also im wesentlichen um Knallplättchen für Spielzeugpistolen u. ä. Untersagt ist auch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in unmittelbarer Nähe von Krankenhäusern, Kirchen, Altersheimen und Kinderheimen.

Die Verkäufer von Feuerwerk müssen darauf achten, daß mit dem Verkauf keine Personen unter 18 Jahren beschäftigt werden, Feuerwerk in Verkaufsräumen nur in geschlossenen Schaukästen ausgestellt werden darf und die Selbstbedienung grundsätzlich untersagt ist. Eine Ausnahme bilden abgepackte Feuerwerkskörper in amtlich zugelassenen durchsichtigen Verpackungen (sog. Blister-Packungen). Für die Ausstellung in Schaufenstern dürfen nur Attrappen verwendet werden. Der Verkauf aus einem Kiosk ist nicht zulässig.

Die Gewerbeaufsichtsämter sind gerne bereit, Verkäufern von Feuerwerkskörpern noch weitere Auskünfte zu erteilen, zumal sich seit dem letzten Jahr einige Vorschriften geändert haben. Deshalb hat auch der Hessische Sozialminister erst kürzlich ein neues Merkblatt über die Aufbewahrung und den Verkauf pyrotechnischer Gegenstände ausgearbeitet, das bei allen Gewerbeaufsichtsämtern angefordert werden kann.

Langen hat ein sehr reges Vereinsleben

Veranstaltungskalender für das Jahr 1981 (Stand 12.12.1980)

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein hat mit Vertretern der Langener Vereine und Veranstalter mehrere Besprechungen abgehalten, um eine Koordinierung zu erreichen und die Überschneidung von Veranstaltungsterminen möglichst zu vermeiden. Wie oft schon ist es passiert, daß Interessenten zum Besuch von Veranstaltungen nicht wußten, wie sie sich verteilen sollten, wenn am gleichen Zeitpunkt verschiedene interessante Veranstaltungen auf dem Terminplan standen.

Als Erfolg der Koordinierungsgespräche kann heute ein Veranstaltungsplan für das neue Jahr veröffentlicht werden, der eine Vielzahl bereits festliegender Veranstaltungen enthält, wobei die Langener Vereine einen großen Teil dieser Aktivitäten arrangieren. Nicht aufgeführt sind die regelmäßigen Clubabende, Trainingszeiten oder sportliche Wettkämpfe und Spiele. Sie alle aufzuführen würde den Rahmen sprengen.

Sicher werden auch noch weitere Veranstaltungen hinzukommen, für die die Termine erst auf den in den kommenden Monaten stattfindenden Jahreshauptversammlungen festgelegt werden. Der VVV glaubt jedoch, und dieser Ansicht schließt sich die Langener Zeitung durch diese Veröffentlichung an, daß der bis jetzt vorliegende Terminplan hilfreich für die Dispositionen der Langener Bürger sein wird. Wer weitere Veranstaltungen melden will, kann sich an die Schriftführerin des VVV, Paula Schäfer (Westendstraße 5, Tel. 2 34 33) wenden. Anfang März sollen die Ergänzungen veröffentlicht werden. Und hier die Termine für das Jahr 1981:

Monat/Uhrzeit	Veranstaltungen	Ort	Verein
Januar			
Sa 03. 19.00	Glühweinabend	NF-Haus	Naturfreunde
Sa 10. 20.00	Garderevue	TV-Turnhalle	LKG
So 11. 14.00	Wanderung (Sprendlg.)	NF-Haus	Naturfreunde
Do 15. 18.00	Neujahrsempfang	Rathaus	Magistrat
Fr 16. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
Fr 16. 20.00	Jahreshauptversammlung		VVV
Fr 16. 20.15	Jahreshauptversammlung	C-Treusch	ACL
So 18. 20.00	Galakonzert	Stadthalle	KuK
So 18. 15.00	Jahreshauptversammlung	Lämmchen	OGV
Do 22. 19.30	Bauausschußsitzung	Rathaus	Stadtverord.
Sa 24. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
Sa 24. 19.45	Jahreshauptversammlung	SSG-Clubhaus	Stenografen
So 25. 15.00	Jahreshauptversammlung	Lämmchen	Kleintierzucht
So 25. 10.30	Frühschoppen	Rathausfoyer	Jazz-Init.
Di 27. 20.00	Jahreshauptversammlung	Pfarrheim AM	Kolpingfam.
Do 29. 19.30	Haupt- und Finanz-Aussch.	Rathaus	Stadtverord.
Fr 30. 20.00	Jahreshauptversammlung	Lämmchen	Roll-u.Eissp.
Sa 31. 19.30	Fremdensitzung	Stadthalle	LKG
Februar			
So 01. 9.00	Brieftauben-Siegerschau	ev.Gem.Haus	Brieftauben
		Frankf.Str.	„Klub o3"
Fr 06. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
Fr 06. 20.00	Fastnachtsabend	Pfarrheim	Alb.Magnus
Sa 07. 20.00	Faschingsball	TV-Turnhalle	Frohsinn
Sa 07. 20.00	Fremdensitzung	Stadthalle	SSG
Do 12. 20.00	Stadtverordnetensitzung	Rathaus	Stadt
Do 12. 15.00	Seniorenfasching	Pfarrheim	Alb.Magnus
Sa 14. 19.30	Fremdensitzung	Stadthalle	LKG
Sa 14. 20.00	Faschingsveranstaltung	SSG-Center	SSG-Handball
So 15. 16.00	Kreppelkaffee	Stadthalle	LKG
So 15. 9.00	Brieftauben-Siegerschau	ev.Gem.H.	Brieft.Verein
		Frankf.Str.	„Heimkehr"
Mi 18. 15.00	Frauen-Fasching	Pfarrheim	Alb.Magnus
Fr 20. 20.11	Kappen-Abend	Lämmchen	OGV
Fr 20. 19.30	Jahreshauptversammlung	Stadthalle	Bund d. Berliner
Fr 20. 20.00	Jahreshauptversammlung	ev.Gem.H.	Brieft.Club 03
		Frankf.Str.	
Sa 21. 20.00	Maskenball	TV-Turnhalle	Liederkranz
Sa 21. 20.11	Kappenabend	NF-Haus	Naturfreunde
So 22. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
So 22. 15.00	Kreppelkaffee	Altersheim	LKG
So 22. 9.00	Wanderung	Forsth.Linden	Naturfreunde
Fr 27. 20.00	Kneippen-Jazz	Tiroler Stub.	Jazz-Initiative
Sa 28. 15.00	Rathauserstürmung	Rathaus	LKG
Sa 28. 20.00	Tingeltangel-Party	Stadthalle	LKG
März			
So 01. 14.00	Kindermaskenball	TV-Turnhalle	TV-Langen
So 01. 18.00	Teenagerparty	TV-Turnhalle	TV-Langen
Di 03. 14.00	Kindermaskenball	TV-Turnhalle	TV-Langen
Mi 04.	Heringsessen	NF-Haus	Naturfreunde
Sa 07. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
Sa 07.	Heringsessen	Flugpl.Egelsb.	Bund d.Berliner
Fr. 13 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
So 15. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
So 15.	Geschicklichkeitsturnier		ACL
Mi 18. 20.00	Jahreshauptversammlung	NF-Haus	Naturfreunde
Fr 27. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
So 29. 10.30	Frühschoppen	Rath.-Foyer	Jazz-Initiative
April			
Fr 03.	Akademische Feier	Stadthalle	Tennisclub
Sa 04.	Ball	Stadthalle	Tennisclub
Sa 04. 20.00	Bunter Abend	Lämmchen	Naturfreunde
Fr 10. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
So 12. 20.00	Konzert	Stadthalle	K.u.K.
So 12.	Frühlings-Rallye		ACL
Fr 17. 8.00	Wanderung	Bahnhof	Naturfreunde
Sa 18. 19.00	Treffen a.Ortsgruppe	NF-Haus	Naturfreunde
Mo 20. 14.00	Wanderung(Koberstadt)	NF-Haus	Naturfreunde
Mi 22.-Mo 27.	Besuch aus England	FC-Clubhaus	FCL-Langen
Sa 25.	Stiftungsfest	TV-Turnhalle	Bund d.Berliner
		kleiner Saal	
So 26. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
So 26.	Kommunionen	Kath.Kirchen	Kath.Pfarramt
Do 30. 20.00	Tanz in den Mai	TV-Turnhalle	Frohsinn
Mai			
Fr 01.	Kinderfest		LKG
Fr 01. 7.00	Wanderung	Schwimmbad	Naturfreunde
So 03.	Einweihung Zuchtgelände	Im Erlen	Vogelliebh.
Sa 09., So 10.	Landesmusikfest	Stadthalle	Mandol.Orch.
So 10.	Konfirmation	Uhlandstr.	Johannisgem.
So 10. 9.00	Fahrrad(Patershausen)	Schwimmbad	Naturfreunde
Fr 15. 20.00	Theater	Stadthalle	Stadt
Sa 16., So 17.	Langener Automarkt	Rathaus	ACL
So 17.	Konfirmation Pfarramt II	Oberlinden	M.-Luther-G.
Sa 23., So 24.	Laphila	Stadthalle	Briefm.Freunde
Sa 23.	Jugend-Trial-Clubmeist.		ACL
Sa 23.-Do 28.	Drei-Städte-Treffen	Long-Eaton	Fördererkreis
So 24.	Konfirmation	Stadtkirche	Pfarramt Nord
So 24.	Konfirmation Pfarramt 1	Oberlinden	M.-Luther-G.
Do 28. 9.00	Fahrrad(Moret)	NF-Haus	Naturfreunde
Sa 30., So 31.	Intern.Jugendturnier	Sportplatz	FCL
So 31. 20.00	Konzert d. Sänger	Stadthalle	SSG
So 31.	Konfirmation	Stadtkirche	Pfarramt Süd
Juni			
So 07. 8.00	Wanderung(Wildsachsen)	Bahnhof	Naturfreunde
Sa 13. 20.00	Jazz-Konzert	Stadthalle	Jazz-Init.
So 14.	Konzert	Stadtkirche	Frohsinn
So 14.	Trimm-Dich-Fahrt		ACL
Mi 17. 20.00	Bunter Abend(60Jahrfeier)	NF-Haus	Naturfreunde
Do 18. 14.00	Kinderfest(60Jahrfeier)	NF-Haus	Naturfreunde
Fr 19.-Mo 22.	Ebbelwoifest	Vierröhrenbr.	VVV
So 21. 10.30	Frühschoppen	Festzelt	Jazz-Init.
Juli			
Sa 11.-Sa 1.08.	Familienfreizeit	Silvretta-See	Naturfreunde
So 19. 14.00	Wanderung (Egelsbach)	NF-Haus	Naturfreunde
So 19. 14.00	Autofahrt (Hegberger)	Schwimmbad	Naturfreunde
August			
Sa 15. 14.00	Langener Sommer		Jazz-Initiative
Sa 15.	Sommerfest	Uhlandstraße	Johannisgem.
So 16. 9.00	Fahrrad (Niederwaldsee)	Forsthaus Linden	Naturfreunde
Fr 21.-So 23.	Volksfest	Tennisplatz	Tennisclub
Sa 22. 9.00	Jugendfahrradturnier	Hof Erkschule	ACL
Sa 22. und 23.	Reitturnier	Kronenhof	R. Fahrverein
September			
Sa 05. 14.30	Jazz im Hangar	Flugpl. Egelsb.	Jazz-Initiative
Sa 05. 20.00	Alte-Bürger-Ehrung	Stadthalle	VVV
Sa 05.-Mo 07.	Konzert Abt. Gesang	Stadthalle	SSG
So 13.	Langener Kerb	Allzweckplatz	Kerbborschen
So 13.	Tag des ausländischen Mitbürgers	Stadthalle	Johannisgem.
Fr 18.	Bezirkswanderung (Oberrodenbach)	Bahnhof	Naturfreunde
So 20.	Dritte-Welt-Handel	Uhlandstraße	Johannisgem.
So 20.	Orientierungsfahrt und Go-Cart-Fahren		ACL
	Landeswandertag	Bad-Schwalbach	Naturfreunde
Oktober			
So 03.	Jubiläumsball	Stadthalle	Tennisclub
So. 04. 10.00	Zigeunerwanderung		Naturfreunde
Sa. 10. 20.00	Oktoberfest	TV-Turnhalle	Frohsinn
Sa. 10. 20.00	Oktoberfest	NF-Haus	Naturfreunde
Sa. 24. 20.00	Familienfest	TV-Turnhalle	Alb. Magnus
So. 25. 10.30	Frühschoppen	Rathausfoyer	Jazz-Init.
Sa. 31. 20.00	Ball der FFL	TV-Turnhalle	FFL (Feuerw.)
Sa. 31.	Reitjagd	Kronenhof	R.-Fahrverein
November			
Sa.07.u.So.08.	Wochenend-Kegel-Party		ACL
So. 08. 10.00	Herbstwanderung (Messel)	NF-Haus	Naturfreunde
Mi. 08. 9.00	Klausurtagung	NF-Haus	Naturfreunde
Sa.21.u.So.22.	Ausstellung	Stadthalle	Kleintierz.
Sa. 21.	Veranst. Landesverband		Naturfreunde
So. 29. 15.00	Kaffeenachm. m. Bazar	NF-Haus	Naturfreunde
Dezember			
So. 08. 8.00	Taunuswanderung	Bahnhof	Naturfreunde
So. 06.	Nikolausfeier		ACL
Fr. 18.	Clubabend Jahresausklang	C-Treusch	ACL
Sa. 19. 17.00	Jahresabschluß m. Nikol.	NF-Haus	Naturfreunde
Mi. 30. 20.00	Glühweinabend	NF-Haus	Naturfreunde

D4449 B

Langener Zeitung

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICH

Frohe Weihnachten

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
allen Schulkolleginnen und -kollegen des Jahrganges 1925/26 u. deren Angehörigen.
Aus dem Ausland frohe weihnachtliche Grüße von Frau Frieda Niacaris, geb. Stoll, und Herrn Robert Sutter.

Die Langener Kerbborsche 80 bedanken sich bei allen, die ja so zahlreich gespendet haben. Darum wünschen wir allen Langenern und Auswärtigen eln frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
Neue Kerbjahr!
Kerbborsche „80"

Allen Kunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
hfg gebäude-reinigung
teppichboden-reinigung
Bernhard Neumann — 6070 Langen, Ohmstraße 8, Tel. 7 34 07

HOTEL DEUTSCHES HAUS
Unseren verehrten Gästen wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
FAMILIE DÜTSCH
vom 27. Dezember 1980 bis einschließlich 12. Januar 1981 GESCHLOSSEN
Unser Haus ist an den beiden Weihnachtsfeiertagen geöffnet. Wir empfehlen unsere reichhaltigen Festmenüs und erbitten rechtzeitige Tischbestellung unter der Telefon Nummer 2 20 51.

Unseren werten Kunden, der Nachbarschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr
Familie Arnold Werner
Elektro-Fachgeschäft — Langen — Rheinstraße 40

BERND HOPPE
Dachdeckermeister GmbH
75 JAHRE
Ausführung sämtl. Dacharbeiten
607 Langen Voltastr. 22
06103/71341
Für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns und wünschen unserer verehrten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Jahreswechsel.

Meinen verehrten Kunden und Bekannten
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel die besten Wünsche
entbietet
FAMILIE WILHELM BENISCH
SCHMIEDE — FAHRZEUGBAU — BAUSCHLOSSEREI
6070 Langen, Raiffeisenstraße 14, Telefon 7 13 38

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht allen Kunden
Familie
oechsner Südliche Ringstr. 69, 6070 Langen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten
Fam. Philipp u. Hans Erdmann
Bäckerei, Obergasse

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES NEUES JAHR
wünscht Ihnen Ihre
Drogerie am Lutherplatz
mit Kosmetiksalon
Inh. G. Walb — TELEFON 2 35 51
Feuerwerkskörpern

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr
wünschen wir unseren verehrten Kunden und Patienten
Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
6070 Langen, Bahnstraße 20
Am Heiligen Abend und Sylvester bis 12 Uhr geöffnet
Am Samstag, 27. 12. und Dienstag 30. 12. 1980 wegen Inventur geschlossen

Unseren werten Kunden, Bekannten, Freunden und Nachbarn wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Fa. Rudolf Böhm und Sohn

Raumdekoration · Langen, Zimmerstraße 16 · Telefon 2 91 34

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Glasbearbeitung HORN GmbH

Spiegel und Glas — Reparaturen
Hügelstraße 12, 6070 Langen, Telefon 2 21 03

Farben

LEHR

NECKARSTRASSE 19A — TELEFON 2 21 87

wünscht allen Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn

fröhliche Weihnachten
und alles Gute im neuen Jahr

Unseren werten Kunden, Freuden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Horst Scherschel und Frau

GETRÄNKEVERTRIEB
Langen — Nordendstraße 14 — Telefon 2 36 06

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

AUTOVERLEIH Grabner

PKW
LKW

AUTOVERMIETUNG AN SELBSTFAHRER

(06103) 22288
22020

Südl. Ringstr. 13
6070 LANGEN

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

wünschen ihren werten Kunden, Nachbarn u. Freunden

die Mitglieder der Bäcker-Innung Langen

Jakob Berck Wtw. & Sohn
Philipp Erdmann
Hans Geißendörfer
Dieter Göbel
Julius Graf
Georg Krell
Fr. Michel & Sohn
Franz Paßmann
Walter Schumacher

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünschen wir unserer verehrten Kundschaft

Schuhmacherei Vollhardt

Inh. GERNOT SCHALLY — 6070 Langen, Frankfurter Straße 33

Unser Geschäft bleibt vom 27. 12. 1980 bis 3. 1. 1981 geschlossen

---

Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

entbieten wir unseren verehrten Gästen und Freunden

die besten Wünsche

Wir verbinden damit die Hoffnung, daß sich auch im kommenden Jahr jeder Gast in unserem Hause wohlfühlt.

Familie Spruyt - Hotel Scherer

Mörfelder Landstraße

Unser Hotel ist zwischen den Jahren geöffnet

Unserer werten Kundschaft, allen unseren Bekannten u. Freunden wünschen wir

ein geruhsames Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

Unser Geschäft bleibt vom 25. 12. 1980 — 1. 1. 1981 geschlossen

Heimwerker, Elektrowerkzeuge, Sanitär, Baumaschinen
Drahterzeugnisse

Eisenwaren am Lutherplatz

6070 Langen, Wallstraße 41, Telefon 2 27 45

Für das uns im Jahr 1980 entgegengebrachte Vertrauen danken wir und wünschen allen

ein frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr

KUNATH

Langen, Siemensstraße 3, Telefon 7 20 64

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Arthur Rosenberg

MALERMEISTER — 6070 Langen, Sofienstraße 8

Unseren Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest,
Glück und Erfolg im Neuen Jahr
und auch weiterhin sichere Fahrt!

98 JAHRE FÜR OPEL

Autohaus Friedrich A. Schroth

LANGEN ☐ Darmstädter Straße 56 ☐ Telefon 2 10 61

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Gerhard Scheele

INSTALLATION, SPENGLEREI UND GASHEIZUNG
Langen, Wilhelmstraße 27, Telefon 2 25 46

An der Schwelle des neuen Jahres danken wir allen Bürgern unserer Stadt für das uns erwiesene Vertrauen und wünschen ihnen frohe, besinnliche Festtage sowie persönliches Wohlergehen im neuen Jahr.

STADTWERKE LANGEN GMBH

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Ursula u. Fritz Kempf

Tabakwaren · Zeitschriften und Getränke
6070 Langen, Bahnstraße 119

Lotto — Toto — Rennquintett
Staatl. Lotterieeinnehmer

Unseren Lottokunden zur Kenntnis: Wegen der Feiertage ist Lotto-annahmeschluß am Dienstag, dem 23. Dezember 1980

Unseren werten Kunden, Bekannten, Verwandten und Nachbarn wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Familien
Friedolin und Werner Keim

OK OPTIK KEIM UHREN
(alle Kassen)
Wassergasse 6 · Telefon 2 75 29

Unseren verehrten Kunden, Verwandten und Bekannten wünschen wir

ein glückliches neues Jahr

Heinrich Steitz

HANS BECK ' MALERMEISTER
Verputz - Anstrich - Vollwärmeschutz
Langen, Heinrichstraße 32

GEGR. 1925

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

BACH

Langen, Fahrgasse 17

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR

allen Kunden, Freunden und Bekannten wünscht

BAIER UND ROTH OHG

LANGEN — RHEINSTRASSE 23
EISENWAREN — WERKZEUGE — MASCHINEN

Allen Kunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir

ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Fa. Dornburg und Sohn

Langestraße 42, 6070 Langen

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten unseres Hauses

ein frohes Weihnachtsfest
und eine gute Fahrt im Jahr 1981

BOSCH DIENST

Familie Peter Rehwald und alle Mitarbeiter

Langen · Robert-Bosch-Straße 6 · Tel. (0 61 03) 7 90 97 / 98

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

Das Wort ward Fleisch

Weltbild der Weihnacht / Von Gerhard Oehlmann

Was ist eigentlich durch die Geburt Jesu von Nazareth vor nunmehr bald 2000 Jahren in unserer Welt anders geworden?

Wenn man ein bißchen nachdenkt, fällt einem gewiß allerhand ein. Seit Jesus gibt es eine christliche Kirche, gibt es christliche Gemeinden fast in jedem Winkel unserer Erde. Es gibt christliche Literatur, Kunst, Musik in verschwenderischer Fülle. Es gibt christliche Gebräuche und christliche Feste.

Es gab und gibt – auch das dürfen wir nicht verschweigen – Glaubenskriege und Konfessionsstreitigkeiten, über die Christen sich nur schämen können. Und sogar etwas so „Weltliches" wie unsere Zeitrechnung und unser Kalender sähen ohne den Mann aus Nazareth anders aus. Das alles zeugt von der gewaltigen geschichtlichen Kraft des christlichen Glaubens, die auch diejenigen anerkennen müssen, die diesen Glauben längst nicht mehr teilen. Kein Mensch in Vergangenheit und Gegenwart hat unserer Welt so tiefgreifend seinen Stempel aufgedrückt wie Jesus von Nazareth.

Trotzdem meine ich: Alle diese gewaltigen Veränderungen sind nicht das Entscheidende. Es sind nur die sichtbaren Auswirkungen eines Geschehens ohnegleichen, dessen Tiefendimension unseren Augen zwar verborgen, aber deshalb um keinen Deut weniger wirklich ist als alles Sichtbare.

Der Evangelist Johannes, dessen Evangelium ja keine eigentliche Weihnachtsgeschichte enthält, hat dieses Ereignis im Herzen unserer Welt in vier Worte zusammengefaßt: „Das Wort ward Fleisch." Das Wort – das ist für Johannes geheimnisvoll-andeutende Umschreibung für den Urgrund der Welt, für die tiefste Lebenskraft, den letzten Lebenssinn. Mit einem Wort: für Gott.

Der Himmel ist nicht mehr oben, der Schöpfer thront nicht mehr in der Unendlichkeit des Weltraumes, der Mensch ist nicht mehr das heillos einem dunklen Schicksal preisgegebene Wesen. Denn seit Weihnachten gilt: Gottes Liebe zu seinen Menschenkindern hat in unserer Welt Gestalt angenommen und Raum gefunden. Das Kind in der Krippe, der Mann aus Nazareth sind Gottes Zusage, daß wir Menschen unseren Weg unter seinen Augen und in seinem Licht gehen dürfen.

Es ist klar, daß dadurch das Leid und das Unrecht in dieser Welt nicht einfach über Nacht verschwinden. Aber genauso klar ist, daß seit dem Geschehen von Bethlehem gegen das Leid die Hoffnung und gegen das Unrecht Gnade und Barmherzigkeit stehen. Denn wo Gott selber auf den Plan tritt, da können Leid, Unrecht und Tod nicht das letzte Wort sein. Nicht im Leben eines jeden einzelnen von uns. Und auch nicht im Leben der ganzen Welt.

Muttergottes in der Rosenlaube – Ausschnitt „Engel", Stefan Lochner, Köln, 15. Jahrhundert. Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Der schöne Überfluß

Zu Bildern alter Meister / Von Hertha von Gebhardt

Beim Betrachten weihnachtlicher Bilder fällt mir immer die Frage eines kleinen Jungen ein, dem die Muter vom Zug der Heiligen Drei Könige erzählte und wie sie dem Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrrhen zu Füßen legten. „Was sollte es denn damit anfangen?" fragte das Bürschchen durchaus praktisch. Aber die Mutter antwortete, ohne zu überlegen: „Es sollte sich daran freuen!"

Wie recht hatte sie doch! Die deutschen und die italienischen Maler aus den Blütezeiten der Kunst haben es nicht anders gehalten. Auch sie nahten dem Kind wie die Drei Könige damals: mit Hingebung und zärtlicher Liebe. Und sie konnten sich nicht damit genugtun, zu schenken und wieder zu schenken. Das, was sie zu geben hatten, waren Farbe und Form und der Überreichtum des Erschaffenen, das sie darstellen konnten.

Sie liebten überschwenglich und mußten darum den ganzen Überschwang der Natur ausgießen über Mutter und Kind. Daß die Nacktheit eines winzigen Geschöpfleins holder ist als jede Bekleidung, wußten sie wohl. Dafür aber legten sie seiner Mutter die edelste Gewandung an, hüllten sie in fürstlichen Faltenwurf und krönten sie wohl gar mit Gold. Vor allem setzten sie die innige Gruppe mitten hinein in eine leuchtende Landschaft. Ob es die Bergwände Italiens sind, mit Burgen und Türmchen unter dem wolkenlosen Himmel des Südens, ob es deutsches Land ist, das sie darstellen, im Vordergrund von kerniger Wirklichkeit, in der Ferne silbrig-zerfließend, immer mußte es ein Vielfältiges sein, ein Mehr und Nochmehr, das des spielenden Kindes Auge ergötzte. Treu und echt strichelten sie die Landschaft, und doch gestalteten sie die Welt zum Paradies und Traumland, in dem Engel um Mutter und Kind spielen können, ohne daß es uns wundernimmt. Denn wunderbar ist ja alles an diesen weihnachtlichen Gefilden, die einen Frühlingsteppich ausbreiten.

Kindliche Seelen sind ungeduldig. Und so nahmen die Meister die Verheißung voraus, die das Neugeborene umschwebte: daß es in alle Finsternis der Erde Licht bringen werde, Leben und Schönheit.

Aus Weihnachtsbriefen deutscher Dichter

Mein Wunsch ist, daß Ihr das kleine Paketchen erst am Weihnachtsabende aufschnürt, damit Ihr doch eine kleine Überraschung habt, vielleicht auch nur eine Enttäuschung. Meine Bitte ist: Nehmt fürlieb, ich gebe Euch von dem Besten, was ich vermag, aber das ist nicht viel. Ihr werdet meine Mühe und meinen Fleiß daran erkennen; immer dachte ich dabei an Euch und wünschte den Moment, bei Euch zu sein, wo Ihr Euch vielleicht darüber freut.

Friedrich Nietzsche an Mutter und Schwester

Meine Jugendzeit war ein langer Winter, ich wußte von Freude nichts, aber von Sorge und Kummer viel. Nur die schöne Weihnachtszeit machte eine Ausnahme, dann ging's auch bei uns hoch her, es gab etwas Besseres zu essen. Hader und Zank der Eltern ruhten, und mein kindliches Herz taute auf.

Friedrich Hebbel an Elise Lensing

Dann eine tiefe Freude

Von Greta Brese

Zuerst war's ein Schock, dann eine tiefe Freude – und endlich törichte Verlegenheit: Wie sag ich's den Meinen?

Denn so unbefangen kleine Kinder die Aussicht auf ein neues Geschwisterchen hinnehmen, so wunderlich können Halbflügge – wie unsere Beiden – reagieren. Außerdem mochte ich, den erneut werdenden Vater, der gerade beruflich umschalt, gar nicht so gern jetzt beunruhigen.

Also mußte mein Geheimnis vorerst mein Gehelmnis bleiben. Und weil angeblich ungeteilte Freude nur halbe Freude sein soll, beschloß ich, mich zum Ausgleich ganz allein doppelt zu freuen.

Du mußt es ihnen sagen, rief ich mich gelegentlich zur Ordnung. Aber die Hektik eines Familienalltags paßte mir nicht als Rahmen für eine so gehaltvolle Mitteilung. Also schob ich's vor mir her, ein Gefühl von Feigheit verdrängend.

Ich hoffte nun auf eine besinnliche Adventszeit. Von wegen besinnlich! Die Kinder strotzten vor Geschäftigkeit, und derjenige, den es mit am meisten anging, büffelte wie wild an seinen Umschulungs-Aufgaben.

Die Unruhe brandete bis in den Heiligen Abend hinein, hatte Erwachsene wie Kinder gleichermaßen geschlaucht. Das obligate Lied beim Kerzenanzünden wurde etwas stimmschwach gesungen, die Geschenke kommentiert. Dann kam unsere Zeit für die Weihnachtsgeschichte. Wir lesen sie absichtlich erst nach der Bescherung, um die Geduld nicht allzusehr zu strapazieren. Nachher sind alle aufmerksamer.

Diesmal war unser Sohn dran. Wir lauschten, zwischen seinen Worten nur das Knistern der Kerzen. Jetzt oder nie, durchzuckte es mich. Matthias schloß: „... Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott um alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war." Anke seufzte tief auf. „Eine schöne Geschichte!"

„Ja", setzte ich an, „und so eine ähnliche wird bald bei uns passieren. Wir bekommen nämlich Nachwuchs."

Mit einem Schlag war eine beinahe greifbare Spannung da, eine unwillige, abweisende. Anke verzog den Mund. „Auweia." – Ihr Bruder flachste: „Das darf doch nicht wahr sein." – Sein Vater brummelte verdattert: „Da muß ich meine Lehrgänge wohl abbrechen. Wir werden Geld brauchen."

„Unsinn", fuhr ich auf. „Wir brauchen noch lange nichts."

„Die Ausstattung ..."

„... ist noch komplett da, von unseren Großen."

Anke horchte auf. „Was wir anhatten ... ?"

„Genau", bestätigte ich, „auf dem Boden in der Kommode."

„Die Motten", bremste ein Familienvater.

„Laßt uns gleich nachsehen", schlug ich erschrocken vor. Sie hatten keine Lust. Aber ich ließ nicht locker. „Bitte! – Ich krieg die Schubladen nicht allein auf. Alles klemmt da oben." – Ich ging voran, nachdem die Kerzen gelöscht waren, sie trabten mürrisch hinterher, die Treppen hinauf, öffneten oben die Schubladen, ich hob die sorgsam gebündelten Stapel heraus – Babyhemdchen, Strampelhosen. Anke nahm ein winziges Etwas, hielt es dem großen Bruder vor die Brust. Und hier, auf dem zugigen Dachboden, zwischen Gerümpel und Spinnweben, wurde angenommen, was in der strahlenden Weihnachtsstube „nicht wahr sein" durfte – das Kind, das zu uns kommen wollte. Anke hauchte benommen: „So klein? – Das muß man ja liebhaben. Du, das erste Kleidchen häkle ich für sie."

„Für sie?" plusterte sich Matthias auf. „Natürlich wird's ein Er – und ich, ich bring ihm das Schwimmen bei."

Ich fühlte den Arm des eigentlichen Urhebers der ganzen Aufregung um meine Schulter, und unter seinen Worten wurde es endlich auch Weihnachten für mich. „Gut gemacht, Margaret, wir werden ihn – oder sie – schon noch großkriegen."

Zur Winterzeit

Von Käthe Kamossa

Über den Äckern, den fruchtenthobenen,
Weben die Lüfte so kalt,
Und in den Wäldern,
den schneeumwobenen,
Wohnt Winters Märchengestalt.

Wie die verzauberten Leuchtkristalle
Glitzern die Flocken der Nacht,
In ihrem zärtlichen Niederfalle
Ist die Verheißung erwacht.

Könige, Priester, die Friedenbringenden,
Schauen das Wunder der Welt –
Engel und Hirten, die lieblich singenden,
Haben sich um sie gestellt.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 103/104 — Dienstag, den 23. Dezember 1980

Egelsbach hat den meisten Raum

Demke erläutert den Wahlkreis in Zahlen

Die neueste Statistik des Hessischen Statistischen Landesamtes über die hessischen Gemeinden erläuterte jetzt der CDU-Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises Claus Demke, in bezug auf seinen Wahlkreis. Die Statistik, die zum Stichtag 30. 6. 1980 erstellt wurde, umfaßt alle 429 Gemeinden und enthält die deutsche und nichtdeutsche Wohnbevölkerung, die Gemarkungsfläche und die Einwohner je Quadratkilometer. Besonders interessant ist dabei, daß jeweils eine Rangfolge für die einzelnen Werte hergestellt wurde.

Im einzelnen ergibt die Statistik folgendes Bild: Dreieich mit 39 376 Einwohnern steht nach der Größe an 13. Stelle der Gemeinden in Hessen. Bei 4323 nichtdeutschen Einwohnern ergibt sich ein Ausländeranteil von 11 Prozent. Dies ist der 32-größte Ausländeranteil einer hessischen Gemeinde.

Bei einer Gemarkungsfläche von 53 341 159 qm leben in der Dreieich je qkm 738 Einwohner. Dies bedeutet Platz 43 in der Rangfolge der hessischen Gemeinden.

Egelsbach mit 8592 Einwohnern ist die 175. größte Gemeinde in Hessen. Bei 630 nichtdeutschen Einwohnern ergibt das einen Ausländeranteil von 7,3 Prozent. Dies ist der 92-größte Ausländeranteil einer hessischen Gemeinde. Bei einer Gemarkungsfläche von 14 807 575 qm leben in Egelsbach 580 Einwohner je qkm. Dies bedeutet Platz 58 in der Rangfolge der hessischen Gemeinden.

Langen mit 28 834 Einwohnern ist die 23. größte Gemeinde in Hessen. Bei 3153 nichtdeutschen Einwohnern ergibt das einen Ausländeranteil von 10,9 Prozent. Dies ist der 33-größte Ausländeranteil einer hessischen Gemeinde. Bei einer Gemarkungsfläche von 29 116 421 qm leben in Langen je qkm 990 Einwohner. Dies bedeutet Platz 26 in der Rangfolge der hessischen Gemeinden.

Neu Isenburg mit 35 859 Einwohnern ist die 16. größte Gemeinde in Hessen. Bei 4687 nichtdeutschen Einwohnern ergibt das einen Ausländeranteil von 13,1 Prozent und den 20-größten Ausländeranteil einer hessischen Gemeinde. Bei einer Gemarkungsfläche von 24 293 681 qm leben in Neu Isenburg je qkm 1476 Einwohner. Dies bedeutet Platz 9 in der Rangfolge der hessischen Gemeinden.

Öffentl. Einrichtungen bleiben geschlossen

e Wie der Gemeindevorstand mitteilt, bleiben die Kindergärten, die Dr. Horst-Schmidt-Halle und die Sauna vom 24. Dezember bis 4. Januar geschlossen. Das Rathaus ist am 24. Dezember, 31. Dezember und 2. Januar geschlossen.

Pokale für Iris Kunze und Bianca Becker

e Die Leistungsriege der Turnerinnen der SG Egelsbach trug am 14. 12. ihr alljährliches Pokalturnen aus. In der Leistungsstufe 6 turnte Steffi Keller (9 Jahre) ihren 1. Wettkampf. Sie hielt sich recht wacker und erzielte 9,15 Punkte und den 1. Platz. In der Leistungsstufe 5 wurde Sabine Kaiser (9 J.) überlegene Siegerin. Sie zeigte hervorragende Leistungen am Balken (5,20) und Boden (5,05). Insgesamt kam sie auf 17,60 P. Martina Leonhardt (9 J.) kam mit 14,70 P. auf den 2. Platz. Sie war am Sprung Beste dieser Gruppe und erreichte am Boden mit 4,25 P. ihre beste Wertung. Heike Becker (8 J.) turnte recht gleichmäßig und kam mit 13,90 P. auf den 3. Platz. Auch sie erturnte mit 3,85 P. am Boden ihre beste Wertung. Martina Faath (9 J.) turnte zum ersten Mal in der L 5 und kam mit 12,75 P. auf den 4. Platz.

Im Wahlwettkampf L 4/L 5 siegte Bianca Becker (10 J.) unangefochten. Sie turnte eine recht gute Serie — Barren (5,75), Balken (5,20), Boden (5,25) und kam so auf 19,30 P. Auf den 2. Platz kam Bettina Weiz (11 J.) mit 14,55 P. Sie turnte erstmals die Übungen der L 4 im Wettkampf und erhielt am Barren schon gute 4,65 P.

Da Bianca Becker bei den Pflichtwettkämpfen mit 19,30 P. die höchste Punktzahl erturnte, erhielt sie den Wanderpokal für das Jahr 1980. Im neu ins Programm aufgenommenen Kür-Vierkampf waren die Landesliga-Turnerinnen am Start. Siegerin und Pokalgewinnerin wurde hier Iris Kunze (15 J.) mit 24,30 P. Am Sprung (7,00) und Boden (7,55) zeigte Iris sehr gute Leistungen. Anette Kyber (12 J.) wurde diesmal noch Zweite mit 23,90 P. Ihre Stärken lagen am Balken (7,40) und Boden (7,20). Auf den 3. Platz kam diesmal Claudia Zwahr (10 J.) mit 21,70 P. Sie erhielt am Sprung (6,35) und Balken (6,15) gute Wertungen. Erika Müller (12 J.) wurde mit 21,30 P. knapp hinter Claudia Vierte. Am Sprung erhielt sie 6,05 P. und am Balken 5,75 P. Katrin Bunzel erhielt am Balken (5,90) und am Boden (5,10) ihre besten Wertungen und wurde mit 20,35 P. Fünfte.

von privat zu privat — Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 80000 mal

Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

e Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 14. Januar um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Gewinner der „Glückspunkte" werden ermittelt

e Die Gewinner der „Aktion Glückspunkte" werden in einer öffentlichen Veranstaltung des Gewerbevereins Egelsbach am Sonntag, dem 28. Dezember, um 15 Uhr im Bürgerhaus-Saal ermittelt. Der Gewerbeverein lädt alle Bürger von Egelsbach recht herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Rund 200 Gegenstände, die im Schaufenster der Firma Wilkert & Jonas GmbH, Ernst-Ludwig-Straße 40–42, ausgestellt sind, werden verlost. Unter den Besuchern werden zusätzlich Gegenstände verlost. Ein Besuch dieser Veranstaltung wird sich also lohnen.

Die Gewinne der „Aktion Glückspunkte" werden am Dienstag, dem 30. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr in der Firma Wilkert & Jonas, Ernst-Ludwig-Straße 40–42, ausgegeben.

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Lichterwald am Autoheck

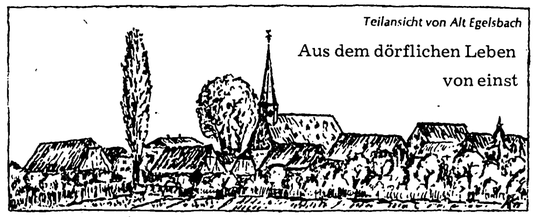
Der Lichterwald am Autoheck ist gerade jetzt in der Diskussion. Hochgesetzte Bremslichter, eine oder zwei Nebelschlußleuchten etc. werden nicht von jedermann positiv beurteilt. Bei den Nebelschlußleuchten kommt es in besonderem Maße auf die korrekte Montage und auf die richtige Benutzung an.

Nebel ist für jeden Autofahrer ein Alptraum gegen den noch kein wirksames Kraut gewachsen ist. Gerade bei „dicker Suppe" ist es wichtig, gesehen zu werden, um so der Gefahr von Auffahrunfällen vorzubeugen. Hier können Nebelschlußleuchten eine wirksame Hilfe sein. Sie können ihren Dienst aber nur erfüllen, wenn der Autofahrer sie richtig einbaut und benützt.

Dafür gibt es klare Vorschriften, die aber oft nur sehr lasch gehandhabt werden und vielfach sogar unbekannt sind. Doch falsch eingestellte Nebelschlußleuchten können sogar zu einem Sicherheitsrisiko werden.

Seit Änderung der STVO im August 1980 sind zwei Nebelschlußleuchten zugelassen. Ihr Abstand von der Fahrbahn muß mindestens 25 cm und höchstens 1 m betragen. Sie müssen von den Bremslichtern mindestens 10 cm entfernt sein. Die Lichtaustrittsfläche der Leuchten muß senkrecht zur Fahrbahn stehen. Ist dies nicht mehr der Fall, zum Beispiel, wenn beim Rangieren die Leuchte verdreht wurde, dann können nachfahrende Autofahrer in unangenehmer Weise geblendet werden oder aber der Lichtstrahl geht so weit nach oben, daß die Schutzwirkung verlorengeht.

Nebelschlußleuchten dürfen nur bei Sichtweiten unter 50 Meter eingeschaltet werden. Zur Orientierung: Die Begrenzungspfähle auf Landstraßen und Autobahnen haben einen Abstand von 50 Metern. Autofahrer, die die Nebelrückleuchten falsch eingebaut haben oder zur falschen Zeit benutzen (z.B. bei Regen) gefährden den nachfolgenden Verkehr und setzen die optische Wirkung ihrer Bremsleuchten weitgehend außer Kraft. Aus der Sicherheitseinrichtung wird dann eine Gefahr, Auffahrunfälle werden nicht verhindert sondern provoziert.



Teilansicht von Alt Egelsbach

Aus dem dörflichen Leben von einst

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger des Jahrgangs 1911,

im kommenden Jahr werden Sie 70 Jahre alt und sind somit berechtigt, am gemeindlichen Altenprogramm teilzunehmen, und dies unabhängig davon, ob Sie im Frühjahr oder im Herbst das 70. Lebensjahr vollenden. Selbstverständlich ist zu den Veranstaltungen des Altenprogramms auch der noch nicht 70 Jahre alte Ehepartner herzlich willkommen.

Wir möchten daher Sie und Ihren Ehepartner ganz herzlich zu den künftigen Veranstaltungen im Rahmen des Egelsbacher Altenprogramms einladen und würden uns über eine Teilnahme sehr freuen.

Die Veranstaltungen des Altenprogramms werden jeweils zweimal in der „Langener Zeitung" — Egelsbacher Nachrichten — unter der Überschrift „Altenprogramm der Gemeinde Egelsbach" angekündigt. Bitte beachten Sie zukünftig diese Programmhinweise.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Der Gemeindevorstand

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans Dürner, Bürgermeister

Spruchweisheiten

Es handelt sich um echte „Elschbecher Schbrich"

Ei was gebb ich uff meu schläächd Geschwätz.

Do mechd aaner Geschäfde wie de Judd von Worms, dem kimmd nehmlich die Brich deirer wie die Brogge. Es gibd ere aach, die kenne fer annern Leid Radde fange, um fer sich kaa Meis, unn wer halb ganix werd, werd Werd.

Mancher is so derr, der kennd e Gässje zwische die Härner kisse, der hod sicher es Brod iwwer Naachd ned, ore die Hinkel honn em es Brod gefresse, dann is er so ferdig, wie em Babbe seu Dus.

Genaaehd Sannche, verm Fensder leihd's Geld.

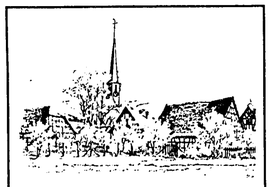
Do gibdsere, die seun schläächder, wie die Groonebeuer Gaas, unn hinnenooch seun alle Schbazze gefange. Mahchmal kennd mehr Veidel greische, wann aani aaner iwwers iwwerzweerch Feld kimmd. Mer derf ned mid de Mensche imgeh, wie de Deiwel mimm Bellsack.

Manche Leid vesaue die ganz Dermedei, wann die was schaffe, unn do sache se noch, wo gehuuweld werd, falle Schbee. Es hodds halt net jeder im Griff, wie de Bellmann die Laus. Ja, wo ich seun, do isses nix, unn iwwerall kann ich ned seu. Jetzd nemm ich meu siwwe gebaggene Beern, unn mach mich aus de Äsd..

(Überall dort, wo das „A" so hochgestochen klingt, gehört ein Zwischenlaut hin, den man nicht schreiben kann, eine Mischung von A und O. So, wie bei „Staa unn Baa".)

Eine frohe Weihnacht und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr wünscht mit dem Geschichtsverein allen Egelsbachern

Lotte Jost



Es ist soweit!

Das war's dann wieder. Das vorweihnachtliche Geschäft ist vorbei, morgen ist Heilig Abend. In diesem Jahr wurde wieder mehr ausgegeben als noch im Jahr zuvor. Das Fest der Liebe als Fest der klingenden Kassen.

Wenn sich jetzt die Feiertage häufen — viele Betriebe haben zwischen den Jahren geschlossen und die Schüler haben Ferien —, dann kehrt (Konsumweihnacht hin und her) auch die Beschaulichkeit ein. Das erste Jahr des achten Jahrzehnts ist schon vorbei und schließt mit ein paar Tagen zum Verschnaufen.

Morgen ist Heilig Abend, die Kirchen werden aus dem Anlaß des christlichen Weihnachtsfestes so voll sein wie nie. Morgen in einer Woche ist Silvester. Und an diesem Tag werden — wie kluge Statistiker ausgerechnet haben — die Bundesbürger rund 100 Millionen DM in die Lüfte schießen. Wenige Tage zuvor hatte das DRK als größte Hilfsorganisation seine Spendenbilanz veröffentlicht: 40 Mio DM kamen da zusammen.

Bei 8500 Egelsbachern heißt jenes rein statistisch, daß fast 13 000 DM verpulvert werden. Klingt enorm, bedenkt man beispielsweise die Not, die im italienischen Erdbebenrevier herrscht.

Andererseits: Was bekommt man für 1,50 DM? Nicht viel. Und vielleicht sollte das Begrüßen eines neuen Jahres mit vielen guten Vorsätzen und Hoffnungen das wert sein.

Das muß jeder für sich entscheiden. Und an den beschaulichen Tagen bis „zum großen Knall" im Moment des Kalendersprungs vom 31. 12. 80 zum 1. 1. 81 kann das ja ein nachdenkenswertes Thema sein ...

Amtliche Bekanntmachung

Der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) darf 1980

Montag, 29.12. bis Mittwoch, 31.12.

stattfinden.

Um Beschwerden und Schäden möglichst auszuschließen, hat das staatliche Gewerbeaufsichtsamt Hessen, Frankfurt am Main, ein Merkblatt über Verkauf und Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II herausgegeben, das wie folgt lautet:

Wer darf verkaufen?

Wer pyrotechnische Gegenstände vertreiben (feilhalten, Bestellungen entgegennehmen und aufsuchen) will, hat dies dem Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt (siehe letzte Seite) mindestens 2 Wochen vorher schriftlich anzuzeigen (§ 14 SprengG). Diese Verpflichtung besteht unabhängig von sonstigen gewerberechtlichen Meldepflichten.

Wann darf nicht verkauft werden?

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk) dürfen in der Zeit vom 1. November bis 28. Dezember (einschließlich) nicht feilgehalten und dem Verbraucher nicht überlassen werden. Ist der 28. Dezember ein Donnerstag, Freitag oder Samstag, so endet das Verbot bereits mit Ablauf des 27. Dezember (§21 (1) 1. SprengV). Für pyrotechnische Gegenstände der Klasse I (Feuerwerksspielwaren) gilt dieses Verbot nicht.

Wem darf nicht überlassen werden?

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk) dürfen Personen unter 18 Jahren (auch wenn sie eine Einverständniserklärung der Eltern vorlegen) nicht überlassen werden (§ 22 (3) SprengG). Für pyrotechnische Gegenstände der Klasse I (Feuerwerksspielwaren) gilt dieses Verbot nicht.

Die verantwortlichen Personen haben die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit pyrotechnische Gegenstände nicht abhanden kommen oder Beschäftigte oder Dritte diese Gegenstände nicht unbefugt an sich nehmen. Ein Überlassen der Gegenstände ohne Aufsicht an den Kunden ist somit unzulässig.

Was darf verkauft werden?

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk) dürfen an den Verbraucher nur in kleinsten Verpackungseinheiten oder in größeren Einheiten, die mehrere kleinste Verpackungseinheiten enthalten, verkauft werden, soweit die Vorgesetriebene Gebrauchsanweisung nicht auf dem einzelnen Gegenstand selbst angebracht ist (§21 (5) 1. SprengV). Sind pyrotechnische Gegenstände verschiedener Klassen zu einem Sortiment vereinigt, so darf dieses nur nach den Bestimmungen für die höchste Klasse verkauft werden (§21 (3) 1. SprengV). Sind z.B. Klasse-II-Gegenstände enthalten, dann Verkauf nur an Personen über 18 Jahre.

Wo darf verkauft werden?

Pyrotechnische Gegenstände der **Klasse II** dürfen nur in Verkaufsräumen vertrieben und anderen überlassen werden (§22 (1) 1. SprengV). Ein Verkauf aus einem Kiosk ist danach nicht zulässig.

Pyrotechnische Gegenstände der **Klasse I** dürfen auch außerhalb von Verkaufsräumen vertrieben und anderen überlassen werden.

Was darf ausgestellt werden?

In Verkaufsräumen dürfen pyrotechnische Gegenstände (Klasse I und Klasse II) nur in geschlossenen Schaukästen ausgestellt werden. Abweichend hiervon dürfen Knallbonbons und pyrotechnische Gegenstände in einer durchsichtigen Verpackung, die mit einer Unbedenklichkeitsbescheinigung der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) versehen ist, auch in Schaufenstern und außerhalb von geschlossenen Schaukästen ausgestellt werden.

Anforderungen an die Aufbewahrung

Die Gegenstände dürfen nur in geeigneten Räumen aufbewahrt werden. Diese Räume — ausgenommen Verkaufsräume — dürfen nicht dem dauernden Aufenthalt von Personen dienen.

Es sind die jeweils erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um Diebstahl und unbefugte Entnahme von Gegenständen zu verhindern.

Die Gegenstände dürfen nur in Versandpackungen oder in der kleinsten Ursprungsverpackung des Herstellers (kleinste Verpackungseinheit) aufbewahrt werden. Bei angebrochenen Verpackungen sind Maßnahmen zu treffen, daß der Inhalt nicht beeinträchtigt wird und die Gegenstände nicht nach außen gelangen können.

In den Aufbewahrungsräumen darf nicht geraucht sowie offenes Licht oder offenes Feuer verwendet werden.

In unmittelbarer Nähe der Gegenstände dürfen leicht entzündliche oder brennbare Stoffe nicht gelagert werden.

Die Gegenstände müssen so aufbewahrt werden, daß deren Temperatur 75° C nicht überschreiten kann.

Geeignete Einrichtungen zur Brandbekämpfung müssen vorhanden und jederzeit erreichbar sein.

Im Gefahrenfall sind den Personen, die zur Gefahrenabwehr eingreifen, die Aufbewahrungsorte bekanntzugeben.

Hinweise:

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt
Untermainkai 27/28
6000 Frankfurt/M.
Tel.: (06 11) 23 61 54 / 56

Wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen darin enthaltene Vorschriften verstößt, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000,– DM belegt werden.

Dürner, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 24. 12. 80 — Heiliger Abend
15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel (Pfr. Giebner)
17.00 Uhr Christvesper (Pfr. Giebner und Jugendkreis)
22.00 Uhr Christmette (Pfr. Adam)

Donnerstag, 25. 12. 80 (1. Weihnachtstag)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pfr. Giebner)

Freitag, 26. 12. 1980 (2. Weihnachtstag)
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Samstag, 27. 12. 1980
kein Wochenschlußgottesdienst

Sonntag, 28. 12. 1980
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Spaß muß sein

Vergeßlich

„Wenn Sie glauben, daß ich vergeßlich bin, dann irren Sie ganz gewaltig. Ich bin nur ... nur ... nur ..."

„Was denn nur?"

„Nur ... nur ... verdammt, jetzt weiß ich doch nicht mehr, was ich bin!"

Vegetarier

„Weshalb bist du eigentlich Vegetarier?"

„Weil ich nicht will, daß meinetwegen unschuldige Tiere getötet werden."

„Sehr gut. Aber das Futter ißt du ihnen weg!"

Lustig

„Ich bin jederzeit bereit, über eigene Dummheiten zu lachen."

„Donnerwetter! Dann müssen Sie ja ein lustiges Leben führen."

Spieltrieb

Löwinnenmutter zu ihren Jungen: „Was hechelt ihr denn so?"

„Wir haben einen Jäger um den Baum gejagt."

„Na sowas! Ich habe euch doch hundertmal gesagt, ihr sollt nicht mit eurem Futter spielen!"

Verliebt

Schwärmt eine junge Frau: „Mein Mann ist wahnsinnig verliebt."

Meint ihre Freundin: „Toll! Und in wen?"

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist im Bauhof der Gemeinde, Heidelberger Str. 38, ein Sammelcontainer aufgestellt.

Zeitungen usw. sind möglichst zu bündeln und können

montags bis donnerstags 8.30 — 12.00 Uhr
14.00 — 16.00 Uhr
freitags 8.00 — 12.00 Uhr

im Bauhof abgegeben werden.

Dieser Versuch kann nur gelingen, wenn Sie sich alle daran beteiligen.

DER GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE EGELSBACH

Erzhausen

Ehrung für jugendliche Sportler

ez Im adventlich geschmückten Sitzungssaal des Rathauses begrüßte Bürgermeister Albert Leyer im Beisein des Gemeindevorstandes fünf jugendliche Sportler und deren Eltern zu einer Ehrung. Er erwähnte den kürzlichen Mehrheitsbeschluß der Gemeindevertretung, einheimischen Sportlern mit herausragenden Leistungen eine finanzielle Unterstützung zu ermöglichen.

Jürgen Rödl, 14 Jahre, Schüler, Kunst- und Turmspringer, Mitglied beim 1.Offenbacher Schwimmclub, seit 5 Jahren aktiver Springer, war im Vorjahr deutscher Jugendmeister vom 3-Meter-Brett, erreichte 1980 bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Aachen jeweils zweite Plätze vom 1-Meter und 3-Meter-Brett, war bei den Süddeutschen und Hessischen Jugendmeisterschaften Sieger von den Brettern, vom Turm und in der Kombination, beim nationalen Springertag des Hess. Schwimmverbandes Sieger von den Brettern; Rödl ist Mitglied der Jugendnationalmannschaft und trainiert zweimal wöchentlich mit dem Landestrainer Rainer Zweifel, zusätzlich zweimal wöchentlich mit seiner Mutter und nahm auch an den Weltjugendmeisterschaften teil.

Volker Baumann, 14 Jahre, Schüler und Kunstradfahrer bei der Sportvereinigung Erzhausen, gehört zum D-Kader der deutschen Kunstradfahrer, fährt seit dem 6. Lebensjahr in Wettkämpfen und errang bisher sechsmal den Titel eines Bezirksmeisters, war fünfmal Hessenmeister, plazierte sich bei den deutschen Schülermeisterschaften auf vorderen Plätzen und nahm an mehreren Pokalwettkämpfen mit guten Plazierungen teil.

Bernd Leiser, 16 Jahre alter Steueranwärter beim Finanzamt, ebenfalls Kunstradfahrer der Sportvereinigung Erzhausen ist seit 10 Jahren aktiv und war bisher viermal Hessenmeister der Schüler, einmal Dritter und einmal Zweiter. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften erreichte er den 5. Platz, gehört zum C-Kader der deutschen Kunstradfahrer und konnte sich bei den Europacupausscheidungsfahren qualifizieren.

Bernd Leiser und Volker Baumann werden von den Vereinstrainern Werner Leiser, Erzhausen und Willi Albert, Egelsbach, trainiert und die Eltern leisten wesentliche Unterstützung bei den Reisen zu den Wettkämpfen.

Jürgen Bär ist Sportpistolenschütze, 21 Jahre, studiert in Kaiserslautern Architektur und wurde deshalb von seinem Vater vertreten. Er ist Mitglied beim hiesigen Schützenverein und bei den Priviligierten Schützen in Darmstadt, war mehrfach Kreisjugendmeister, Gaumeister bei den Junioren, errang den dritten und vierten Platz bei Hessischen Junioren- und vordere Plätze bei der deutschen Meistersehaft 1979. Er gehört seit drei Jahren zum Hess. Landeskader und muß zur Zeit wegen seines Studiums in Kaiserslautern Trainingseinschränkungen in Kauf nehmen.

Uwe Jansen, 19 Jahre, von Beruf Bäcker, besucht die Fachoberschule in Darmstadt, begann vor vier Jahren mit dem Langstreckenläufen, war 1979 Kreis- und Bezirksmeister und auf vorderen Plätzen bei Hess. Meisterschaften über 5000 Meter. Er ist ein erfolgreicher Marathonläufer mit Zeiten um die 2:46 Stunden, startete beim 25 Kilometer-Lauf in Griesheim mit gutem Erfolg in 1:27 Stunden, wurde zwölfter unter 80 Teilnehmern bei den deutschen Crossmeisterschaften über 9000 Meter.

Beim City-Marathon in New York im Oktober dieses Jahres, an dem etwa 15 000 Läufer teilnahmen, wurde er Sieger in der Juniorenwertung mit 2:37 Stunden und hatte damit sein bisher größtes Erfolgserlebnis, für das er seinen Urlaub opferte und ohne Trainer sein Trainingsprogramm selbst gestaltet.

Bürgermeister Leyer überreichte den jungen Sportlern einen Scheck über je 300 DM und ein Blumengebinde als öffentliche Anerkennung der Gemeinde für die Leistungen und Entbehrungen, die mit der Ausübung ihres Sportes zwangsläufig verbunden seien, wünschte auch weiterhin Erfolg und übermittelte auch den Eltern Dank und gute Wünsche.

Kindergartenbeirat gewählt

ez In der letzten diesjährigen Sitzung wählte die Gemeindevertretung die gemeindlichen Mitglieder der für den kürzlich gegründeten Kindergartenbeirat. Mit einstimmigem Beschluß wurden Renate Siart (SPD) und Vera Schwertfeger (CDU) als ordentliche Mitglieder, Horst Deusinger (SPD) und Helga Heitmann (CDU) als deren Vertreter berufen. Gleichzeitig wurde ein in der Septembersitzung gefaßter Beschluß in gleicher Sache aufgehoben.

Da Bürgermeister Albert Leyer und der erste Beigeordnete Horst Deusinger bei der Kommunalwahl im März 1981 kandidieren, war die Wahl eines besonderen Wahlleiters und seines Stellvertreters erforderlich. Die Gemeindevertretung wählte einstimmig den Verwaltungsangestellten Karl Becker zum Wahlleiter und Amtsrat Albert Breidert zu seinem Stellvertreter.

Neue Kurse der Mütterschule

ez Die Mütterschule der evangelischen Kirche Erzhausen führt auch im neuen Jahr wieder die beliebten Nähkurse durch. Der Vormittagskurs, jeweils Montags, beginnt am 12. Januar. Anmeldungen bei Tilly Groh, Ludwigstraße 11, Tel. 82377. Der Abendnähkurs, jeweils Mittwochs, beginnt am 7. Januar. Anmeldungen bei Elfriede Fornoff, Fr.-Ebert-Straße 32, Tel. 6116.

Die beiden Nähkurse laufen jeweils 10 Wochen und der Unkostenbeitrag beträgt 50,-- DM, für Schülerinnen und Studenten 45,-- DM. Parallel zu den genannten Nähkursen ist ein weiterer, speziell für die spanischen Mitbürgerinnen eingerichtet.

Im Januar beginnen auch wieder Kurse im Haltungsturnen für Kinder. Nähere Auskunft gibt die Kursleiterin Ingrid Dohne, Elisabethenstraße 27, Tel. 7561.

Eisig

Charlie Chaplin übernachtete einmal im Landhaus des englischen Schriftstellers H. G. Wells. Später erinnerte er sich daran, daß er mit einer Kerze in der Hand zu Bett gehen und zwischen eiskalte Laken kriechen mußte. Das sei die kälteste Nacht gewesen, die er je in England verbracht habe. Am nächsten Morgen habe ihn H. G. gefragt, wie er geschlafen hätte.

„Recht gut", sagte Chaplin höflich.

Wells wunderte sich: „So viele unserer Gäste beschweren sich darüber, daß das Zimmer kalt sei."

„Ich würde nicht sagen, daß es kalt ist", preßte Chaplin durch die klappernden Zähne, „es ist bloß eisig!"

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Familie Otto Recktenwald

Familie Otto Etzler
Egelsbach, Bahnstraße 12
Gasheizung und Sanitäre Anlagen

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich am 1. Januar 1981 mein Geschäft an meinen Schwiegersohn Otto Etzler übergebe. Ich danke meiner Kundschaft für die jahrelange Treue und Verbundenheit und hoffe, daß Sie diese auch auf meinen Schwiegersohn übertragen.

Am 1. Januar 1981 übernehme ich die Firma meines Schwiegervaters Otto Recktenwald.

Ich werde bestrebt sein, das Geschäft wie bisher mit der gleichen Zuverlässigkeit weiterzuführen.

Otto Etzler

Lieber Gast
Für die erwiesene Treue im letzten Jahr möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.

Wir wünschen allen Gästen und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1981

Fam. Rudi Moritz
auch im Namen des Bedienungspersonals

Unser Lokal ist am 25. und 26. Dezember geöffnet.
Bitte rufen Sie uns ab abends 17.00 Uhr an und bestellen Sie Ihren Tisch. Tel. 4 96 25 Saalbau Eigenheim Egelsbach
Vom 27. bis 31. Dezember 1980 bleibt das Lokal geschlossen.

Allen Egelsbacher Mitbürgerinnen und Mitbürgern
herzliche Wünsche für ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr
SPD Die Egelsbacher Sozialdemokraten

Allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern, aber ebenso allen Egelsbacher Bürgern, deren Wohl uns stets am Herzen liegt, wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
FREIWILLIGE FEUERWEHR EGELSBACH
Dein Partner in Not und Gefahr. Notruf 4 92 22

Allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Wählern, aber ebenso allen Egelsbacher Bürgern, deren Wohl uns stets am Herzen liegt, wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
CDU
Ortsverband Egelsbach

ZOO HEBENSTREIT
Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Ernst-Ludwig-Straße 8, 6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 91 57

50 Jahre
Rolladen · Schneider Egelsbach
Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr wünscht ihren Kunden
Fa. Rolladen-Schneider GmbH
Nur in Egelsbach, Mühlstraße 10
Telefon 0 61 03 / 41 26

Holzwerkstätte Hans Seng
Inhaber: Hans-Peter Seng
Wöogstraße 46, 6073 Egelsbach
Telefon 0 61 03 / 4 96 03
Schreinerei Innenausbau
Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr alles Gute.

Hermann Müller
Putz-, Maler- und Fußbodenarbeiten, Gerüstbau
Allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Festtage und ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr
Egelsbach, Offenthaler-Str. 5

Unseren Kunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachtstage und für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg
Familie Günter Jost
Familie Georg Schlapp
Egelsbach, Bahnstraße 78

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten
Fam. Hans Diefenbach
Ernst-Ludwig-Straße 78 · 6073 Egelsbach

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr
wünschen wir unseren Kunden, Freunden und Bekannten
Fam. Walter Heck
Wäscherei und Textilhaus
Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 34

Der Kaninchenzuchtverein Egelsbach wünscht
seinen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr
Walter WERNER
Heizung - Klima - Sanitär
Beratung - Planung - Ausführung
6073 Egelsbach, Mainstraße 31
Telefon 0 61 03 / 4 94 74

Frohe Weihnachten u. ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden
IHRE QUELLE-AGENTURLEITERIN
GERLINDE MONSE
Ernst-Ludwig-Straße 17 — 6073 EGELSBACH
Telefon 0 61 03 / 4 29 95

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht allen Gästen, Freunden und Bekannten
EGELSBACHER HOF
Fam. Hickler
Am 1. Feiertag bleibt unsere Gaststätte geschlossen.

Ein frohes Weihnachtsfest und gute Fahrt ins neue Jahr wünscht allen Freunden und Bekannten
Werner Eckel und Frau
Langen am Bahnhof
Egelsbach (Nähe toom-Markt)

Ein frohes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr viel Glück und Erfolg wünschen von Herzen
Familie Herbert Maaß
Lebensmittel
Egelsbach, Bahnstraße 20

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr
Reiner Schubert
Getränke-Shop
6073 Egelsbach · Bahnstraße 44 · Telefon 0 61 03 / 4 31 77

Unserer verehrten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht
Familie Hermann Petri
Blumengeschäft und Gärtnerei
Egelsbach, Weedstraße 4

Unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht
Blumen-Burk
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 57

Nr. 103/104 Dienstag, den 23. Dezember 1980

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 2 2 0 1 2 1 1 1 1 2

Auswahlwette „6 aus 45":
4 19 26 27 37 45 (25)

Rennquintett
Pferdetoto: 14 11 3

Pferdelotto: 3 5 8 11

Spiel 77: 3 2 2 3 2 1 4

Lottozahlen:
3 6 8 32 33 40 (25)

Südd. Klassenlotterie: 078 363
(Ohne Gewähr)

„Giraffen" übten Revanche

TVL — BG Bamberg 106:77 (48:33)

Nach dem Spiel fragten sich die Zuschauer, ob es die gleiche Mannschaft gewesen sei, die den Langenern im Vorspiel die erste Niederlage beigebracht hatte. Sie war es, zumindest was die Namen der Spieler anbelangt. Diesmal aber waren die Unterschiede zwischen beiden Mannschaften zu Gunsten der Langener zu deutlich, und die „Giraffen" übten in einem überlegen geführten Spiel deutliche Revanche für die in Bamberg erlittene 90:86 Niederlage. Trainer Paul Hallgrimson hatte sein Team hervorragend eingestellt, und so erlebten die Zuschauer am Samstagabend in der Reichweinhalle ein wahres „Giraffen"-Festival.

Uli Siedz eröffnete den Reigen mit der 2:0 Führung für Langen, und in der neunten Minute hieß es bereits 24:8 für die Gastgeber. Ein prächtig aufgelegter Eugene Glenn wußte eins ums andere Mal die Zuschauer zu begeistern, holte, wie auch Rainer Greunke und Uli Sledz die Rebounds, spielte seine Gegenüber schwindelig und war am Ende erfolgreichster Korbschütze.

Nach 17 Minuten war der Vorsprung auf 44:24 gewachsen. Jochen Geiger bestach wieder mit seiner sicheren Wurfhand, Peter Reißaus zeigte wenig Respekt vor seinen Gegnern und sicherte manchen Rebound. Lediglich in den letzten vier Minuten vor der Pause schlich sich eine gewisse Unkonzentriertheit bei den Langenern ein, wodurch die Bamberger zur Halbzeit auf 48:33 herankommen konnten.

Nach dem Wechsel zogen die „Giraffen" dann auf 62:40 davon. Rainer Greunke, Jogi Barth und Uli Sledz hatten den Hauptanteil daran. Das Konzept von Trainer Hallgrimson war aufgegangen. Rainer Greunke und Gene Glenn wechselten sich bei der Bewachung von Bambergs Amerikaner Zolga ab. Mit nur 28 Treffern war er weit von seiner üblichen Trefferquote entfernt. Auch die Gebrüder Goppert, die beim Hinspiel wesentlichen Anteil am Bamberger Sieg hatten, waren bei Jogi Barth und Peter Hering gut aufgehoben und hatten nur einen sehr eingeschränkten Aktionsradius. Dafür war Eugene Glenn überall, traf alles und sammelte 28 Punkte. Auch Thomas Arnold kam zum Einsatz und machte seine Sache gut.

Sieben Langener Spieler erzielten zehn und mehr Punkte. Der TVL spielte geschlossen, spritzig und ideenreich und war eines Tabellenführers würdig. Die treuen Fans hatten ihr Weihnachtsgeschenk.

Trainer Hallgrimson erklärte nach dem Spiel, daß er mit seiner Mannschaft sehr zufrieden war. „Wir haben auch gegen eine schlechtere Mannschaft bis zuletzt konzentriert gespielt".

Am 18. Januar geht es weiter gegen den TV Eppelheim. Dann müssen die „Giraffen" nach Hanau (24.1.), am 1. Februar wird München erwartet und am 4. Februar ist man zu Gast bei BS Darmstadt. Dann scheiden sich die Geister in Auf- und Abstiegsrunde.

Wenn man vier Spieltage vor dem Ende eine Prognose wagen darf, so dürften vermutlich die zur Zeit führenden vier Teams auch in die Aufstiegsrunde kommen, also Langen, Heidelberg, der FC Bamberg und Rosenheim. Stark im Kommen sind allerdings auch die Hanauer, die nach Heidelberg jetzt auch die Münchener in deren Halle geschlagen haben. Die Langener seien also gewarnt.

Folgende Spieler waren gegen Bamberg am Erfolg beteiligt: Glenn (28), J. Barth (16), Reißaus (12), Sledz (12), Geiger (10), Greunke (10), Heine (10), Hering (6), W. Barth (2) und Arnold.

Zweite Liga Süd der Herren:

1. FC 01 Bamberg — BC Darmstadt	100:85
TV Langen — BG Bamberg	106:77
TV Eppelheim — Eintr. Frankfurt	103:75
SB Rosenheim — USC Heidelberg	79:90
SB München — TG Hanau	69:71

1.	TV Langen	14	1243:1097 24:4
2.	Heidelberg	14	1138:958 22:6
3.	FC Bamberg	14	1223:1097 20:8
4.	Rosenheim	14	1232:1166 18:10
5.	BG Bamberg	14	1217:1153 16:12
6.	SB München	14	1103:1060 14:14
7.	TG Hanau	14	1077:1096 14:4
8.	Eppelheim	14	1025:1191 6:22
9.	BC Darmst.	14	1027:1180 4:24
10.	Et. Frankfurt	14	1065:1352 2:26

Damen, Gruppe Süd:

VfL Marburg — TS Jahn München	73:58
Grün-Weiß Frankf. — TV Langen	79:49
SG München — Post SV Nürnberg	76:46
Eintr. Frankfurt — MTV Kronberg	88:46

1.	GW Frankfurt	14	915:737 24:4
2.	SG München	14	1075:803 22:6
3.	Jahn München	14	933:943 16:12
4.	Et. Frankfurt	14	872:903 14:14
5.	MTV Kronberg	14	818:921 12:16
6.	TV Langen	14	929:1000 12:16
7.	VfL Marburg	14	761:847 10:18
8.	Nürnberg	14	758:907 2:26

Dumme TV-Niederlage in Groß-Zimmern

TV Groß-Zimmer — TVL 19:12 (10:5)

Obwohl es am 21. 12. im Jahresabschlußspiel für den TVL eine zahlenmäßig kräftige Abfuhr setzte, muß diese Niederlage als ausgesprochen dumm bezeichnet werden. Eine Reihe von ungewöhnlichen Faktoren kam zusammen und die abstiegsbedrohten Gastgeber waren außerdem der erwartet schwere Gegner.

Seit Beginn des Spiels hatte jeder anwesende Langener den Eindruck, sich nicht in einer Sporthalle, sondern in einem Affenkäfig zu befinden. Unerlaubte und beinahe schon trommelfellzerfetzende Lärminstrumente der einheimischen Fans verwandelten die Halle in ein Tollhaus, in dem niemand mehr richtig Herr seiner Sinne war. So konnte die TV-Mannschaft zwar anfangs mit zwei Toren in Führung gehen, dann aber waren die Gastgeber nicht mehr zu halten. Von da an gab es keine Bindung mehr im TV-Spiel, es wurde allgemein schlecht geworfen und der Zusammenhalt in der Deckung fehlte völlig. Da den Gastgebern in dieser Phase auch noch alles gelang, lagen die Langener bereits zur Pause fast aussichtslos im Hintertreffen.

An dieser Stelle muß ein Wort zu den beiden, interessanterweise aus Mainaschaff stammenden Schiedsrichtern gesagt werden. Es liegt dem TVL zwar fern, die Schiedsrichter grundsätzlich für eine Niederlage verantwortlich zu machen (auch sie sind nur Menschen), doch wenn ein Gespann in dieser Klasse von den Schiedsrichterzeichen keine Ahnung hat und außerdem zuläßt, daß die Gastgeber sage und schreibe 8 Tore nach eindeutigen Schrittfehlern erzielen konnten, muß mit dem Schiedsrichterwesen in diesem Bereich irgend etwas nicht stimmen. Durch diese Faktoren kam Hektik auf, und das TV-Team hatte keine guten Nerven mehr. Es verwarf ungewohnterweise 5 Siebenmeter Bälle. Obwohl in der letzten Viertelstunde des Spiels der TVL mehr Tore als Groß-Zimmern erzielen konnte, bestand keine Siegchance mehr, da die im Grunde sehr schlechte Mannschaftsleistung bis zur 45. Minute anhielt.

Diese Niederlage ist für den TVL absolut kein Beinbruch. Angesichts der Tatsache, daß man lediglich noch 2 Auswärtsspiele in dieser Saison zu bestreiten hat, braucht man sich (bei den treuen Fans) Rückrundenerfolge wohl keinesfalls nur zu erzittern. Die Mannschaft bleibt nach dieser Niederlage dennoch auf dem 2. Platz.

Es spielten: Dick, Brich, Stefan Butz, Harald und Horst Werwitzke, Rath, Lotz, Dobben, Panitz, Ragan, Krumm und Roghmans.

Knapper Sieg für Tabellenführer nach großem Kampf

SSG Langen — TV Kirchzell 11:13 (5:6)

Viel fehlte nicht, und die SSG-Handballer hätten für eine große Sensation der ersten Saisonniederlage des Tabellenführers gesorgt. Am Ende fehlte jedoch das letzte Quentchen Glück an diesem Tag, denn die Blau-Weißen trafen nicht weniger als neunmal(!) den Pfosten oder die Latte. Chancen waren genug da, um dieses Spiel für sich zu entscheiden, aber im Tor der Gäste stand ein wahrer Teufelskerl, der die bestgemeinten Würfe entschärfen konnte.

Aber auch die beiden Langener Torhüter zeigten eine ausgezeichnete Leistung, besonders Wolfgang Tschorn scheint an die Form der vergangenen Saison anknüpfen zu können. Rainer Friedrich wurde zwar nur wenige Sekunden eingesetzt, doch in dieser kurzen Zeit zeigte er, was in ihm steckt, denn bravourös konnte er zwei Siebenmeter der Gäste parieren. Uli Krippner scheint immer besser zu werden, fehlten ihm in den vergangenen Spielen neben einer guten Leistung die nötigen Tore, so brachte er dieses Mal den Ball nicht weniger als fünfmal im gegnerischen Genause unter und war damit erfolgreichster Torschütze der Gastgeber.

Zum Spielverlauf: Beide Mannschaften wußten, daß dieses Spiel sehr sehr schwer werden würde, und so sah man in den Anfangsminuten auch zwei Mannschaften, die sich vorsichtig abtasteten. Bezeichnend dafür war die Tatsache, daß die Langener jeweils postwendend die Kirchzeller Führung ausgleichen konnten. So führte Kirchzell zur Halbzeitpause auch nur mit einem Tor Vorsprung, und das Spiel war noch lange nicht entschieden. Zu Beginn der zweiten 30 Minuten gingen die Gäste dann mit zwei Toren in Führung. Wer jetzt dachte, die Langener würden ähnlich zusammenbrechen wie im Spiel gegen Urberach, sah sich getäuscht. Mit enormem Kampfgeist, großer Disziplin und auch mit spielerischen Mitteln wurde immer wieder der Anschlußtreffer erzielt. Es bestand immer Spannung.

In der 56. Minute erzielte dann Uli Krippner durch einen sicher verwandelten Sieben-Meter den 11:12-Anschluß, und als man in der letzten Minute erneut einen Sieben-Meter zugesprochen bekam, rechnete jeder schon mit einem verdienten Unentschieden. Doch Krippner konnte den Ball nicht im Tor der Gäste unterbringen, er zeigte Nerven und warf halbhoch in die rechte Ecke, wo der Torwart den Ball dann glänzend parierte. Einen Vorwurf sollte man ihm jedoch nicht machen, denn es ist nicht jedermanns Sache, in der entscheidenden Phase die Nerven unter Kontrolle zu bringen.

Am Ende stand also ein knapper Sieg für den Tabellenführer fest, doch sollte die Mannschaft nicht resignieren, denn man sah weitere Fortschritte nach den vergangenen schwachen Spielen, und man kann hoffen, daß sich diese Steigerung auch in den nächsten Spielen fortsetzen läßt, um wieder Anschluß an die Spitzengruppe zu finden. Noch ist kein Boden verloren!

Es spielten: Tschorn und Friedrich (im Tor), Krippner (5), Oswald (2), Wannemacher (2), Fackelmann (1), Jähnert (1), Blisse, Altschmidt und Steitz.

Handball

Kreiliga Ost

TV Kirchzell — TSV Mainaschaff	23:10
TGB 65 Da. II — K.-Brombach II	20:13
TV Gr.-Zimmern — TV Langen	19:12
FC Hösbach — SSG Langen	22:20

1.	TV Kirchzell	10	181:124 19:1
2.	TV Langen	11	177:174 14:8
3.	BSC Urberach	10	157:142 13:7
4.	FC Hösbach	10	147:148 11:9
5.	K.-Brombach II	10	154:160 11:9
6.	SSG Langen	11	177:174 10:12
7.	TV Asbach	10	171:180 9:11
8.	Mainaschaff	11	182:195 9:13
9.	Gr.-Zimmern	10	159:165 7:13
10.	TGB 65 Da. II	11	157:178 6:16
11.	TG 75 Darmst.	10	155:177 5:15

Kreisklasse West

SV Erbach — SKG Erfelden	14:15
VfL Heppenh. II — Ob.-Mumbach	16:17
TG Biblis — SKG Bauschheim	17:18
TV Nauheim — SG Egelsbach	17:14
Braunshardt II — Griesheim II	18:19
Gustavsburg — TV Königstädten	25:11

1.	Griesheim II	12	240:156 24:0
2.	Heppenh. II	11	178:149 14:8
3.	SKG Erfelden	11	180:164 14:8
4.	TV Fürth	11	198:203 14:8
5.	TG Biblis	12	213:200 14:10
6.	Gustavsburg	11	187:173 13:9
7.	Ob.-Mumbach	11	201:218 12:10
8.	SV Erbach	11	194:197 11:11
9.	Braunshardt II	10	157:150 9:11
10.	Bauschheim	10	140:158 6:14
11.	SG Egelsbach	11	162:179 6:16
12.	Königstädten	11	151:199 3:19
13.	TV Nauheim	10	130:185 2:18

A-Klasse Darmstadt

75 Darmst. II — SKG Roßdorf	21:14
SG Weiterstadt — Darmst. 98	14:7
65 Darmst. III — SG Arheilgen	12:11
46 Darmstadt — SG Egelsbach II	13:11

1.	SG Weiterstadt	13	246:178 21:5
2.	SKG Roßdorf	11	220:152 16:6
3.	75 Darmst. II	12	201:179 16:8
4.	46 Darmstadt	11	189:162 15:7
5.	Darmstadt 98	12	178:178 14:10
6.	Eiche Darmst.	11	200:200 12:9
7.	TSV Modau II	11	187:202 9:13
8.	TG Eberstadt	12	191:220 9:15
9.	SG Egelsbach II	11	176:188 8:14
10.	SG Arheilgen	12	167:188 7:17
11.	Schneppenhs.	12	188:232 7:17
12.	65 Darmst. III	12	123:187 5:19

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Hainer Volleyballdamen gut in Form

Damen I: TVD — TV Lieblos 3:0
Eine klare Sache für die Spielerinnen aus dem Hain, denn mit 15:3, 15:8 und 15:11 gab es keine Probleme.

Damen I: TVD — EOSC Offenbach 3:1
Auch im zweiten Spiel, das nur im dritten Satz eine Niederlage brachte (15:0, 15:8, 13:15 und 15:1) waren die Hainer nie in Gefahr und konnten ihren guten Tabellenplatz festigen.

Damen II: TVD — TV Ober-Ramstadt II 3:0
Mit drei Siegen von 15:13, 15:11 und 15:3 drehten die Hainer Spielerinnen die Erwartungen um, denn die Gäste waren als Favoriten in dieses Spiel gegangen.

Damen II: TVD — SG Egelsbach I 1:3
Das gleiche gilt aber auch für diese Begegnung gegen die im hinteren Tabellenbereich spielenden Egelsbacherinnen. Die Sätze: 8:15, 15:5, 13:15 und 11:15.

Damen III: TVD — VfL Münster 2:3
Gegen den Tabellenzweiten aus Münster wäre fast eine Überraschung geglückt, als nach 9:15, 8:15, 15:12 und 15:9 ein fünfter Satz erforderlich wurde, der jedoch mit 12:15 knapp an die Gäste ging.

Damen III: TVD — VC Ueberau I 3:0
Im zweiten Spiel war der Ausgang (15:8, 15:10 und 15:9) eine klare Sache für die Hainer.

Herren II
Der Spieltag in Brensbach fiel aus, weil plötzlich einsetzende Schneefälle für die Gastmannschaften eine Fahrt in den Odenwald nicht ratsam erscheinen ließen.

Unverdiente Niederlage der 2. TV-Garnitur

Zum letzten Spiel des Jahres hatte die 2. TVL-Mannschaft in Pfungstadt anzutreten. Daß zu diesem Spiel kein neutraler Schiedsrichter kam, sollte sich rächen, denn was der von Pfungstadt gestellte Schiedsrichter alles mit Vereinsbrille sah, ging nicht mehr auf die berühmte Kuhhaut. So gab es für einen Langener Spieler die rote Karte, was möglicherweise berechtigt war, auf der anderen Seite durfte der Pfungstädter Torwart nach einem Sieben-Meter für den TVL, der verwandelt wurde, den Werfer absichtlich treten, wobei der danebenstehende Schiedsrichter beide Augen schloß. Unter diesen Umständen braucht man sich über die 13:21-Niederlage (5:8) nicht zu wundern.

Nr. 52 Dienstag, den 23. Dezember 1980

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Hans Meudt hatte Dienstjubiläum

Auf 40 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst konnte Bürgermeister Hans Meudt zurückblicken. In einer kleinen Feierstunde im Kreise seiner engsten Mitarbeiter würdigte Erster Stadtrat Vetzberger diesen Anlaß.

Am Anfang des beruflichen Werdegangs des Bürgermeisters standen Wehrmacht und Kriegsgefangenschaft. Nach Tätigkeiten in der Verwaltung des Landesernährungsamtes und des Regierungspräsidenten wurde Hans Meudt am 23. Januar 1961 Bürgermeister der Gemeinde Buchschlag. Nach der kommunalen Gebietsreform wählte ihn die Stadtverordnetenversammlung zum Bürgermeister von Dreieich.

Viele ehrenamtliche Funktionen hat Hans Meudt wahrgenommen und füllen ihn heute noch aus. Nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als Mitglied des Kreistages und ehrenamtlicher Beigeordneter des Umlandverbandes streitet er für die Interessen unserer Stadt.

Hans Meudt entstammt einer Familie mit starken Bindungen zur katholischen Arbeiterbewegung. Von daher war sein Weg in die CDU vorgezeichnet. Zehn Jahre lang wirkte er im Landesvorstand dieser Partei mit. Hier, wie auch in anderen Funktionen, zeichnete er sich durch sein Eintreten für den „kleinen Mann" aus.

Grüße zum Weihnachtsfest

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

All die guten Wünsche, ernsten Ermahnungen und Friedensappelle zusammengenommen, die um die Weihnachtszeit und zum Jahresende verbreitet werden, müßten uns ein irdisches Paradies bescheren — wenn sie beherzigt würden. Von Staatsmännern und Politikern geringerer Größenordnung ebenso wie vom „Mann auf der Straße", vom Kollegen am Schreibtisch oder an der Werkbank - und in der eigenen Familie. Aber der Mensch in seiner Unvollkommenheit trägt schwer an der Last von Intoleranz und Gleichgültigkeit; er erliegt allzu leicht der Bequemlichkeit, die ihn manches übersehen läßt - den eigenen Vorteil ausgenommen.

Das klingt nicht sehr vorweihnachtlich, werden Sie vielleicht meinen. Nun, wenn schon Großworte zu Weihnachten und zur Jahreswende, so haben wir uns gesagt, dann sollte ihnen wenigstens die an der Realität orientierte Wahrheit innewohnen, sollte daraus das Bemühen erkennbar werden, den eigenen Standpunkt selbstkritisch zu bestimmen, um geeignete Schlüsse für die Zukunft daraus ziehen zu können.

Die Weihnachtsbotschaft, die allen Menschen guten Willens gilt, darf nicht dahingehend mißverstanden werden, daß wir uns gegenseitig nur Süßigkeiten in den Mund legen. Nutzen wir die Stunden der Einkehr zum Nachdenken darüber, wie wir noch besser miteinander umgehen könnten: in der eigenen Gemeinde, in der politischen Auseinandersetzung im eigenen Land und weltweit; wir müssen uns noch sehr um Einsichten bemühen, die uns den wahren Sinn des Lebens erschließen helfen.

Vier Jahre gibt es jetzt die neue Stadt Dreieich. Jeder Bürger hat auf seine Weise dazu beigetragen, daß dieses Kind aus der Retorte der Gebietsreform in die lebendige Familie der früher selbständigen Städte und Gemeinden Buchschlag, Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal aufgenommen wurde. Wie weit wir auf diesem Weg vorangekommen sind, hat der Magistrat bei der Vorlage des Haushalts für das kommende Jahr in vier Punkten zusammengefaßt:

1. Es ist der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat der Stadt Dreieich in kurzer Zeit gelungen, die Probleme der neuen Stadt in den Griff zu bekommen;

2. Die sich aus der Gebietsreform zwangsläufig für die Bürger ergebenden Erschwernisse konnten so gering wie irgend möglich gehalten werden;

3. Der Beginn einer Integration der einzelnen Stadtteile in die neue Stadt Dreieich wird, ohne daß hierbei Selbstbestimmungs- und Selbstverwirklichungsgründe erstickt wurden, mehr und mehr sichtbar und

4. haben die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat in ihrer ersten Legislaturperiode die Weichen für eine gute Zukunft der Stadt Dreieich gestellt.

Wesentlich erscheint uns in diesem Zusammenhang die Feststellung, daß alle Planungen rechtzeitig offengelegt und den Bürgern zugänglich gemacht wurden. Entscheidungen wurden bzw. werden erst nach öffentlicher Diskussion mit dem Bürgern getroffen. Diese Verfahrensweise bürdet allen Beteiligten sicherlich zusätzliche Belastungen auf — sie stellt aber auch sicher, und darauf soll es uns allen ankommen, daß Entscheidungen im Planungsbereich nicht ohne Wissen oder gar gegen den Willen betroffener Bürger zustande kommen. Das Stadtkonzept ist zur rechten Zeit auf solider Grundlage entstanden, getreu dem bewährten Grundsatz: erst nachdenken, dann handeln.

Die knappe Zeitspanne einer einzigen Legislaturperiode hat natürlich nicht ausgereicht, alles Wünschenswerte zu vollenden. Die Pläne für die Zukunft — so unwägbar sie in manchen Bereichen auch sein mögen, die sich unserer Einflußnahme entziehen — dürfen uns mit Zuversicht erfüllen. Wir haben durchaus Grund, uns zum Jahreswechsel dankbar zu zeigen.

Der kommunalpolitische Alltag wird nach den beschaulichen Festtagen mit zunehmender Hektik wieder einkehren, denn am 22. März werden neue kommunale Parlamente zu wählen sein.

Daß es in dieser Auseinandersetzung fair und sachlich zugehen wird, erscheint uns angesichts bisheriger Erfahrungen in dieser Stadt fast selbstverständlich. Allen Kandidaten wird wohl die Einsicht dienlich sein, daß im überschaubaren Bereich einer Gemeinde Leistung unmittelbar kontrollierbar ist und falsche Töne im Ohr des Bürgers nicht ankommen.

Mit unseren besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine glückliche Jahreswende bleiben wir Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich verbunden.

Ihr Hans-Wilhelm Rengstorf Stadtverordnetenvorsteher
Ihr Hans Meudt Bürgermeister

Erdbebenhilfe

Das Stadtparlament hat beschlossen, 5000 DM an die Erdbebenopfer in Italien zu überweisen. Die entsprechende Initiative kam von der SPD

Thomas Boll, neuer Pfarrer in Sankt Marien

Am Sonntag hat Dekan Klein in einem feierlichen Gottesdienst den neuen Pfarrer von Sankt Marien eingeführt. Mit einem Mosaik verglich der 34 Jahre alte Pfarrer Thomas Boll die Gemeinde: in der Vielfarbigkeit der Steinchen allein könne das Bild Christi sichtbar werden; und das gelbe Steinchen dürfe das blaue nicht fragen, warum bist du nicht gelb.

Er freue sich auf fruchtbare Arbeit im Weinberg Gottes, zum Nutzen des einzelnen Menschen, der Gemeinde, des Dekanats und der Stadt. Walter Komarek übergab als Sprecher des Verwaltungsrats den Schlüssel der Kirche, die mit geringen Mitteln aus selbst gebrochenen und mit Hilfe des verstorbenen Pfarrers Hruschka gemauerten Steinen vor dreißig Jahren gebaut worden sei und von der Gemeinde geliebt werde. Mit Reli Witschek an der Orgel sang der Kirchenchor unter der Leitung seines Chorleiters P. Schüller die Schumann-Messe.

Am Nachmittag hatte der Pfarrgemeinderat zum Empfang in das Pfarrzentrum Sankt Johannes eingeladen. Vorsitzender Zagel begrüßte viele Gäste. Er gedachte wie viele Sprecher nach ihm des Aufbaus der Gemeinde durch Pfarrer Hruschka. Erster Stadtrat Vetzberger, der den erkrankten Bürgermeister vertrat, freute sich über das jugendliche Alter des neuen Pfarrers, mit dem die Stadt wie mit den anderen Pfarrern die Zusammenarbeit suche. Vor allem aber wisse er als Sozialdezernent die Zuwendung nicht hoch genug einzuschätzen, die der Pfarrer dem Menschen schenke. Dies sei ein unverzichtbarer Dienst in einem Gemeinwesen. Er überreichte eine Gabe des Magistrats, da „auch für die Pfarrer leider das Geld nicht vom Himmel falle".

Ortsvorsteher Prof. Dr. Stier sprach stellvertretend für seine Kollegen in Götzenhain und Offenthal. Kirche müsse sich der Öffentlichkeit zuwenden und christliche Tugenden dort verbreiten, wann immer dies möglich sei. Nach 400 Jahren sei nach dem Krieg wieder eine katholische Gemeinde zu ihren evangelischen Brüdern gekommen. Eine Zusammenstellung historischer Dokumente aus den drei Ortsteilen möge dem neuen Pfarrer das Eingewöhnen erleichtern. Dekan Klein freute sich über den Zuwachs, den das Dekanat mit Pfr. Boll erfahre. Pfarrer Zühlsdorff von der evangelischen Gemeinde in Götzenhain sprach für seine evangelischen Mitbrüder von der Zuversicht, der Unterschied zwischen den Kirchen möge nicht trennen, vielmehr biete er seine Hand, damit die Christen zusammenarbeiten, daraus die Zusammenarbeit der Gemeinden folge.

Herr Klepper, Vorsitzender der Vereine in Götzenhain und Offenthal, erklärte, er könne Pfarrer Boll keinen Schlüssel überreichen, doch die Vereine in beiden Ortsteilen würden stets eine offene Tür für ihn haben. Margarete Stier, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden in Dreieich, wollte keinen Sack voll Erwartungen über den neuen Pfarrer stülpen, sondern ihrer Freude Ausdruck darüber verleihen, daß er Interesse für die Arbeitsgemeinschaft gezeigt habe und sie für wichtig halte. Frau Uibel, die Leiterin der Karl-Nahrgang-Schule, hoffte, daß nun endlich einmal ein Religionslehrer länger als drei Monate an ihrer Schule bleibe. Falls aber doch ein Wechsel beabsichtigt werde, möge sich der neue Pfarrer vom Diakon sagen lassen, wie es an der anderen Schule sei, dann werde er sicher bleiben. Frau Rolshausen, die Leiterin des Caritas-Helfer-Kreises, brachte zum Schluß eine Kerze für die dunklen Tage des neuen Pfarrers.

Dieser zeigte sich bewegt von all den guten Wünschen und vielen Gaben, zog aus der Rocktasche eine von ihnen, einen Handschuh-Topflappen, über die Hand mit der Bemerkung: jemand habe ihm dazu geschrieben, er brauche so etwas, wenn er heiße Eisen anpacken müsse.

Zuschuß erhöht

Einstimmig hat das Stadtparlament auf CDU-Antrag beschlossen, daß bei Jugend- und Kinderfreizeiten Freier Träger der Zuschuß für Gruppenleiter um 10 DM auf 18 DM pro Tag erhöht wird.

Sieben Tonnen Kleider in drei Tagen

Die erschreckenden Fernsehbilder aus dem Erdbebengebiet in Süditalien veranlaßten Frau Gangl, eine Caritashelferin aus der Pfarrgemeinde Sankt Marien, die christlichen Gemeinden in der Stadt und im Dekanat Dreieich zu einer Kleidersammlung aufzurufen: warme Sachen, Schuhe, Decken und Hauswäsche für groß und klein sollten so schnell wie möglich den Geschädigten zugeführt werden.

Mehr als überrascht waren sie und viele Helferinnen, daß innerhalb von drei Tagen hohe Berge der gewünschten Sachen ins Dekanatszentrum Dreieichenhain gebracht wurden. Diakon Maurer krempelte die Ärmel hoch, nahm Säcke und Schachteln entgegen und türmte sie übereinander. Nach drei Tagen war auch mit der Hilfe junger Afghanen aus dem Hotel Andre, alles sortiert und am Ende ein Sieben-Tonner vollgepackt, den eine Frankfurter Autofirma gratis zur Verfügung gestellt hatte.

Die Italienische Mission Mainz transportierte die Spenden im Zusammenwirken mit der Caritas Mainz direkt nach Süditalien und sorgt mit Hilfe ihrer italienischen Sozialarbeiter dafür, daß sie direkt den Menschen übergeben werden, die nichts mehr haben.

Die Italienische Familienvereinigung hat ein Spendenkonto eingerichtet bei der Dresdner Bank BLZ 500 800 00 Konto-Nr. 444409701 mit dem Kennwort „Erdbebengeschädigte 80", das an „EPI und FAIEG" zu richten ist. Fünfzehn Zelte wurden bereits nach Süditalien geschickt, die jedoch noch nicht ganz bezahlt sind. Jede Mark ist willkommen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Knallerei vor Silvester nicht erlaubt

Feuerwerkskörper können gefährlich werden

Einem alten Brauch zufolge wird das neue Jahr mit fröhlichen Böllerschüssen und dem geräuschvollen Abbrennen von Feuerwerkskörpern empfangen. Leider kommt es erfahrungsgemäß jedoch immer wieder bereits bei Lagerung und Verkauf solcher Feuerwerkskörper zu Unfällen und Sachbeschädigungen mancherlei Art. Die städtische Ordnungsabteilung weist daher an dieser Stelle nochmals auf die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen hin.

In der zweiten Durchführungsverordnung zum Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe heißt es u. a., daß derjenige, der pyrotechnische Gegenstände vertreibt oder anderen überläßt, diese nur in der ursprünglichen Verpackung des Herstellers aufbewahren darf. Bereits geöffnete Verpackungen sind wieder zu verschließen. Pyrotechnische Gegenstände dürfen in Schaufenstern und Auslagen nur in verschlossenen Schaukästen aufgestellt werden.

In Verkaufsräumen dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klassen 1 und II nur bis zu einem Bruttogewicht bis zu 20 kg aufbewahrt werden, in Nebenräumen bis zu 60 kg. Allerdings ist bei der Lagerung im Verkaufsraum darauf zu achten, daß zu Feuerstellen und Heizkörpern mit einer Oberflächentemperatur von 120 Grad Celsius ein Mindestabstand von 3 m eingehalten wird. In Nebenräumen dürfen Feuerstellen und Heizkörper über 120 Grad Celsius Oberflächentemperatur während der Lagerung von Feuerwerkskörpern nicht in Betrieb sein. Offenes Feuer und Licht sind ebenfalls verboten.

Nach § 7 der Polizeiverordnung über die Bekämpfung des Lärms ist Personen unter 18 Jahren das Geräusch verursachende Abbrennen oder Abfeuern aller Feuerwerkskörper verboten. In der Zeit vom 1. bis 30. Dezember gilt dieses Verbot während der Dunkelheit, sofern das Abbrennen nicht für technische Zwecke erforderlich ist.

Im Interesse ihrer eigenen Sicherheit sei daher an die Vertreiber von pyrotechnischen Gegenständen sowie an die Bevölkerung nochmals appelliert, sich unbedingt an die gesetzlichen Regelungen zu halten. Bei Zuwiderhandlungen muß mit einer Geldbuße gerechnet werden.

Großes Interesse fand die Ausstellung von Weihnachtskrippen, die bis zum 4. Advent im Sprendlinger Bürgerhaus zu sehen war. Die Weihnachtsgeschichte in künstlerischer Darstellung. 59 Krippen in künstlerisch vielfältigen Variationen: holzgeschnitzt, handgeschnitzte und mit handgearbeiteten, farbenprächtigen Kleidungsstücken. Krippen aus Metall, aus Ton und anderen Werkstoffen. Teils von ergreifender Schlichtheit, teils von nächtiger Farbenpracht. Schade, daß diese schöne, weihnachtliche Ausstellung nicht über die Festtage geöffnet sein konnte, aber die Exponate sollen an Weihnachten in ihren heimischen vier Wänden stehen, verständlich.

Weihnachtsbesuch im Altenwohnheim

Zum neunten Mal besuchte der Vorstand des CDU-Ortsverbands Dreieichenhain die Bewohner des Altenwohnheims im Amselweg. In jedem Stockwerk klingelten die Vorstandsmitglieder an den Wohntüren, um ein Weihnachtsständchen darzubringen. Eine kleine Broschüre mit der Beschreibung der Altstadt möge die Damen und den Herrn des Hauses anregen, sich die Häuser und Gassen in der Altstadt näher anzusehen. Gute Wünsche für das Weihnachtsfest und das kommende Jahr sprach der Ortsvorsteher Prof. Stier aus. Zum Abschluß sangen Besucher und Besuchte zusammen „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind . . ., daß es treu dich leite an der lieben Hand".

Streugut gibt es kostenlos

Winterdienstpflichtige Grundstückseigentümer können für die Glatteisbekämpfung auf Gehwegen aus Streugutbehältern kostenlos Streumaterial holen. Außerdem gibt der Magistrat den Sand aus den Sandkästen auf öffentlichen Kinderspielplätzen für die Glatteisbekämpfung frei. Grundstückseigentümer können sich also auch dort mit Streusand für die Gehwege versorgen. An folgenden Standorten stehen mit Splitt gefüllte Streugutbehälter bereit: Lagerhof Buchschlag, Forstweg 1, Betriebshof Dreieichenhain, Siemensstraße 9, Lagerhof Götzenhain, Rheinstraße 32, Lagerhof Offenthal, Am Alten Rathaus 18 und Betriebshof Sprendlingen, Herrnröther Straße 25.

Götzenhain

Nächster Frauennachmittag im Februar

g Die Obst- und Gartenbauvereine Offenthal, Götzenhain und Dreieichenhain setzen auch im neuen Jahr ihre beliebten Frauennachmittage fort. Bis in den April hinein wurden bereits klare Abmachungen getroffen. Die erste Zusammenkunft im neuen Jahr wurde für Mittwoch, 14. Januar, um 14.30 Uhr in der Gaststätte des Turnvereins 1880, Koberstädter Straße, festgesetzt. Der erste Frauennachmittag in Götzenhain findet am Mittwoch, dem 10. Februar, im Feuerwehrhaus an der Dietzenbacher Straße statt.

Vorbereitungen für die neue Kampagne

g In der neulich stattgefundenen Zusammenkunft der SGG-Karnevalisten gab zunächst Vorsitzender der Karnevalsabteilung Helmut Kipper einen ausführlichen Bericht über geleistete Aktivitäten. Danach widmete man sich den Vorbereitungen für die Karnevalsaison 1981. Alle Veranstaltungen werden trotz des Um- und Anbaus der Turnhalle in den

Freiwillig über 100 000 DM für die Turnhalle

g Von stolzen Ergebnissen des Gemeinsinns und des Einsatzes für ihren Verein konnte die Sportgemeinschaft in den letzten Wochen berichten. Ilse Lenz, die eifrige Leiterin des Jugendsports, war es, die neulich beim großen Sporttag einen Basar aufbaute und für ihn im wesentlichen auch die Gegenstände selbst herstellte oder auftrieb. So konnten etwa 3000 DM an die Kasse der SGG abgeführt werden. Vorstandsmitglied Peter Reusch hatte in wochenlanger Arbeit einen Barockrahmen für einen Spiegel geschnitzt, um so seinen Beitrag für den Turnhallenbau zu vergrößern. Zur Weihnachtsfeier des Vereins am Samstagabend wurde der Spiegel versteigert und erbrachte den stolzen Betrag von 566 DM.

Bei dieser Feier, in der Vorsitzender Peter Bein allen dankte, die sich sonst für den Erweiterungsbau der Turnhalle eingesetzt hatten, konnte er besonders den Arbeitstrupp unter Leitung von Hermann Keim hervorheben. In vielen freien Stunden legten sie Hand an, dazu kamen unentgeltliche Materiallieferungen und Maschineneinsatz ohne Bezahlung. 100 000 DM wurden auf diese Weise erwirtschaftet, berichtete Peter Bein, ohne diese stolze Summe der Eigenleistung wäre das Unternehmen nicht durchzuführen gewesen. Nun sei zu hoffen, daß es im neuen Jahr fertig und seiner Bestimmung zugeführt werden könne — allerdings, fügte er an, werde dafür auch weiterhin sehr viel freiwilliger Einsatz notwendig sein, und er appellierte darum an die Mitglieder, sich in vermehrter Zahl bei den Arbeiten selbst einzufinden oder eine Spende auf das Sonderkonto Bau der Sportgemeinschaft zu überweisen.

seitherigen Räumen durchgeführt und kaum durch die Arbeiten gestört werden.

Als Termine wurden endgültig festgelegt: Samstag, 7. Februar, erste Fremdensitzung, Sonntag, 15. Februar, Kindermaskenball, Samstag, 21. Februar, zweite Fremdensitzung, Sonntag, 22. Februar, Kindersitzung, Freitag, 27. Februar, Maskenball, Samstag, 28. Februar, dritte Fremdensitzung, Sonntag, 1. März, Fastnachtsumzug, Montag, 2. März, Rosenmontagsball.

Gemeindebrief kommt später

g Wie wir von Pfarrer Zühlsdorff erfuhren, wird der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain nicht wie üblich am 1. Januar in den Briefkästen vorgefunden werden. Der Januarbrief kommt erst in der ersten Januarwoche zur Auslieferung. Für die Gottesdienste ist zu beachten: Am Heiligen Abend, 17 Uhr, ist Christvesper mit Krippenspiel, um 23 Uhr Christmette unter Mitwirkung der Kantorei, am ersten Feiertag wird der Posaunenchor den Festgottesdienst musikalisch ausgestalten, den Gottesdienst am 2. Feiertag halten Oberkirchenrat Göckenjan und Vikarin Göckenjan, die Jahresschlußandacht findet am 31. Dezember um 18 Uhr statt.

Lions Club Offenbach hilft „Haus Dietrichsroth"

Unter dieser Überschrift verkauften Mitglieder des Lions Clubs Offenbach auf dem Weihnachtsmarkt in Dreieichenhain Glühwein, heißen Äpfelwein, Tee mit Rum, Schmalzbrote und von den Lions-Frauen gebackene Plätzchen; am Stand selbst wurden in schwimmendem Fett „Mutzemandeln" gebacken, die reißenden Absatz fanden. Trotz des teilweise unfreundlichen Wetters fand dieser nicht kommerzielle Stand so großen Zuspruch, daß am Sonntagabend trotz dauerndem Nachschub alles ausverkauft war.

Der Erlös in Höhe von 2500 DM wurde am Mittwoch der Bürgerhilfe Dreieich für die geplante Erweiterung des Alten- und Pflegeheims „Haus Dietrichsroth" übergeben. Darüberhinaus überreichte der Lions Club Offenbach für den gleichen Zweck dem Nachbarclub Neu Isenburg einen Scheck über 1500 DM aus seiner Aktivity-Kasse. Damit ergab diese erstmalig im Landkreis durchgeführte Aktivity des Offenbacher Lions Clubs einen Gesamtbetrag von 4000 DM.

von privat zu privat

Das ist gut: mit 6 Mark sind Sie dabei und das gleich 86 000 mal

Weihnachtslieder-Singen in der Burgkirche

Es wird oft beklagt, daß das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern in der Familie immer mehr an Bedeutung verliert. An seine Stelle sei vielfach auch hier die Konsumentenhaltung getreten. Fernsehen und Stereo-Anlage liefern perfekte Weihnachtsmusik frei Haus.

Um diesem Trend entgegenzuwirken und wieder mit den alten Weihnachtsliedern vertraut zu werden, macht die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain in diesem Jahr ein besonderes Angebot. Unter Leitung von Kantor Rathgeber findet an den beiden Weihnachtsfeiertagen (25. und 26. 12.) von 17 bis 17.30 Uhr in der Burgkirche Dreieichenhain ein offenes Weihnachtslieder-Singen für jung und alt statt. Dazu sind interessierte Personen und Familien sehr herzlich eingeladen.

In diesem Zusammenhang empfiehlt sich gleichzeitig ein Besuch der Ausstellung „Weihnachtskrippen aus aller Welt" im Dreieich-Museum bei der Burgkirche.

Weihnachtsgottesdienste in der Burgkirche

Am Heiligen Abend (24. 12. 1980) finden in der Burgkirche Dreieichenhain vier Gottesdienste statt, die durch ihren unterschiedlichen Charakter jeweils verschiedene Personenkreise ansprechen:

um **15.00 Uhr** beginnt der **Familiengottesdienst**, zu dem besonders die Kinder eingeladen sind. Er wird durch ein Krippenspiel ausgestaltet. Ferner singt der Kinderchor die Weihnachtsgeschichte von Lothar Graap.

Die **Christvesper um 17.00 Uhr** enthält wieder einen besonderen musikalischen Akzent mit der Aufführung der Weihnachtskantate „Willkommen süßer Bräutigam" von Vincent Lübeck durch den Singkreis der Burgkirchengemeinde. Die Predigt hält Pfarrer Armin Rudat.

Der **Weihnachtsgottesdienst um 19.00 Uhr** mit Predigt und gemeinsamem Singen von Weihnachtsliedern wird von Vikar Fischer gehalten.

In der traditionellen **Christmette um 22.30 Uhr** — ebenfalls mit Predigt — singt Marianne Stock Weihnachtslieder und -choräle alter Meister.

Am **1. Feiertag** ist die Gemeinde um 10.00 Uhr zu einem **Festgottesdienst** eingeladen. Hier kommt durch den Kirchenchor, Solisten und ein kleines Orchester die Bachkantate Nr. 62 „Nun komm, der Heiden Heiland" zur Aufführung.

Der Gottesdienst um 10.00 Uhr am zweiten Weihnachtsfeiertag wird von Prädikant Rieger gehalten. Um 11.15 Uhr findet der Kindergottesdienst statt.

Am 28. Dezember 1980 ist ebenfalls Gottesdienst in der Burgkirche. Der Jahresschlußgottesdienst findet am 31. Dezember 1980 um 18.00 Uhr und der Neujahrs-Gottesdienst am 1. Januar 1981 um 18.00 Uhr in der Burgkirche statt.

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

HAYNER Reisebüro

Fahrgasse 53
Telefon 8 52 29

ROSA GRAF Wirkungs-Kosmetik

Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.

Kosmetikstudio
EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT
ROLF WAGNER
Solmische Weiherstraße 1
Dreieichenhain

WIR VERLOBEN UNS

Andrea Aul
Am Gebück 4
6072 Dreieich

»«

Thomas Piefke
Gartenstraße 65
6452 Hainberg

27. Dezember 1980

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

wünscht

Familie Karlheinz WEIL
Heizungsbau
Bahnstraße 27 · 6072 Dreieich

Allen meinen Kundinnen möchte ich hiermit nochmals herzlichen Dank sagen für die Wertschätzung meiner Arbeit und das Vertrauen, das Sie mir all die Jahre in meinem Geschäft geschenkt haben.

Salon Christa Vilić

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

Auto-Wittner
TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
Klaus und Louise Wittner
Hainer Chaussee 69
6072 Dreieich
Telefon 0 61 03 / 8 42 83

Turnverein 1880 e.V. Dreieichenhain

Der Turnverein Dreieichenhain dankt allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern sowie dem Magistrat der Stadt Dreieich für die Unterstützung und Mitarbeit beim 10jährigen Jubiläum und wünscht

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr

Weihnachtsgrüße aus Argentinien

Irene Strauß, eine gebürtige Dreieichenhainerin, die seit vielen Jahren in Argentinien lebt, hat dieser Tage eine Karte beantwortet, die ihr die Schulkollegiinnen und Kollegen des Jahrgangs 1912/13 von einem Ausflug schrieben. Wiedergetroffen hatten sich die früheren Alterskameraden im Sommer, als Frau Strauß Gast im Hain war. Sie schreibt jetzt:

„Mit sehr großer Freude habe ich Eure guten Wünsche von Eurem Ausflug erhalten, und ehrlich gesagt, beneide ich Euch um Eure schönen Fahrten, und daß es Euch vergönnt ist, die herrlichen Landschaften und Wälder in Deutschland zu genießen. Ihr könnt es wirklich nicht schätzen, wie schön es bei Euch ist. Ich bin sehr glücklich, Euch alle noch einmal gesehen zu haben und danke Euch immer wieder, wie nett Ihr alle wart. Ich bin in Gedanken oft bei Euch, denn Heimat ist Heimat, und je älter man wird, um so mehr empfindet man dies. Wie schön war es, mal wieder im „Haa" gewesen zu sein.

Für heute sende ich Euch meine besten Wünsche und alles Gute zum Weihnachtsfest. Rutscht alle gut ins Neue Jahr und bleibt vor allen Dingen gesund. Feiert recht schön und seid aus der Ferne recht herzlich gegrüßt von Eurer Irene Strauß."

5000 Jahre Schuhmode in aller Welt

Neue Ausstellung des Dreieichmuseums

Das Bestreben der Menschen, die Füße vor Hitze und Kälte, Regen und Schnee zu schützen, ist so alt wie der Mensch selbst, und es führte schließlich zur Entwicklung des Schuhwerks.

Bereits in vorgeschichtlicher Zeit umwickelten die Menschen ihre Füße mit Fellen, die durch Riemen an Bein und Fuß gehalten wurden. Aus dieser primitiven Form des Urschuhes entwickelte sich im Lauf der Jahrtausende und Jahrhunderte eine regelrechte Schuhmode in all den zeitlichen Varianten der Frühzeit, des Mittelalters und schließlich der heutigen Zeit.

Richard Fenchel, ein Schuhindustriemeister aus Butzbach in Oberhessen, machte sich hierüber Gedanken, stellte alle erdenklichen Nachforschungen über das Schuhwerk der Vor- und Frühzeit bis in unsere Tage an. In jahrelanger, mühevoller Arbeit fertigte er originalgetreue Schuhnachbildungen in dreifacher Verkleinerung an, die dem Betrachter Anerkennung und Bewunderung entlocken: Es fehlt nichts an den Miniaturschuhen, jede Naht, jegliche Art von Zierbeschlägen finden sich auf den Minischuhen wieder.

Die Miniaturschuhsammlung Fenchels kann zu den größten Deutschlands gezählt werden und liefert einen speziellen Beitrag zur Kulturgeschichte.

Über 200 Miniaturen der Schuhmode werden zusammen mit etwa 20 Modebildern eine ausführliche Information über die Entwicklung der Schuhe liefern und für nur kurze Zeit dem Dreieichmuseum zur Verfügung stehen, da die Ausstellung im In- und Ausland starke Nachfrage erfährt. Zur Ausstellung selbst ist an der Museumskasse eine Informationsschrift erhältlich, die interessierte Besucher ausführlich über die Entwicklung der Schuhmode unterrichtet.

Die offizielle Eröffnung ist am 16. Januar um 19.30 Uhr, die Ausstellung ist dann zu den üblichen Öffnungszeiten des Museums bis zum 1. Februar zu sehen.

Hundefreunde holten den Schützenpokal

23 Dreieich-Vereine waren mit dabei

Als Erster Stadtrat Vetzberger in der vergangenen Woche im Hainer Schützenhaus einen schönen Pokal an die Mannschaft des Vereins der Hundefreunde überreichte, da stand es fest, daß der Versuch des Hainer Schützenvereins, durch ein Pokalschießen für die Dreieicher Vereine für mehr Zusammenhalt zu sorgen, gelungen ist. Vetzberger beglückwünschte denn auch den Schützenvorstand zu dieser großartigen Idee. Damit habe sich der rührige Verein nicht nur selbst in einer hervorragenden Weise selbst dargestellt und seine vorbildlichen Einrichtungen einem großen Kreis von Freunden bekanntgemacht, sondern er habe auch dazu beigetragen, daß sich die Vereine der Stadt besser kennenlernen.

An vier Tagen waren die Schießwettbewerbe ausgetragen worden. Dreiundzwanzig Mannschaften zu je vier Personen nahmen daran teil. Jeder Schütze mußte zehn Schuß mit dem Luftgewehr abgeben, sodaß eine Mannschaft im besten Fall 400 Ringe hätte erzielen können.

Sieger wurde das Team des Vereins der Hundefreunde Dreieichenhain, das in der Besetzung F. Allmann, A. Durgass, E. Hoffmann und F. Schubert 249 Ringe erzielte. Ihm gehört nun für die Dauer eines Jahres der Dreieich-Wanderpokal. Damit die siegreichen Teilnehmer jedoch eine bleibende Erinnerung haben, überreichte der Vorsitzende des Schützenvereins, Hainz Steinheimer, jedem einen gravierten Zinnbecher.

Auf Platz zwei kam der Verband der Reservisten, die 226 Ringe erzielten und mit R. Leinhos (78 Ringe) auch den besten Schützen des gesamten Pokalturniers stellten. Die Hainer Feuerwehr hatte zwei Mannschaften aufgeboten. Die erste Garnitur mit J. Schmidt, H. Bauch, KH. Zimmer und U. Schickedanz kam mit 222 Ringen auf den dritten Platz, die zweite Mannschaft punktgleich mit dem Angelsportverein Dreieich auf den vierten.

Und hier die weitere Plazierung: Veteranenverein Dreieich (207), SVD-Tennisabteilung (205), Feuerwehr Götzenhain (204), DARC Dreieich (200), Feuerwehr Offenthal (199), TVD-Tischtennisabteilung (181), Sängervereinigung (176), Angelsportverein Sprendlingen (168), [illegible] (161), SVD-Vorstand (155), SVD-Basketballabteilung (139), Spielmannszug Götzenhain-Offenthal (127), Brieftaubenverein (123), Grün-Gold-Tanzclub (120), Sprendlinger Karnevalverein (114), SVD-Tanzsportkreis (112), MGV Sprendlingen (110) und SVD-Handballabteilung (99).

Nach der Siegerehrung erklärte Vorsitzender Steinheimer, daß die gute Beteiligung und der angenehme Verlauf dazu ermutige, auch im kommenden Jahr ein solches Pokalschießen der Vereine zu veranstalten. Sicher könne man davon ausgehen, daß dann noch mehr Mannschaften dabei sein würden.

Erster Stadtrat Klaus Vetzberger überreicht den Dreieich-Schützenpokal an den Spielführer des Teams der Hundefreunde.

Andrang auf den Schulbus

An den Schlechtwettertagen kam es zu Engpässen in der Schülerbeförderung, da ein Ansturm auf die öffentlichen Buslinien einsetzte. Die Verwaltung wurde bereits Mitte November von Eltern unterrichtet, daß zur zweiten Schulstunde nicht alle Schüler von dem Stadtbus im Stadtteil Götzenhain mitgenommen werden konnten. Die Stadtverwaltung hat sofort die Bundesbahndirektion angeschrieben und aufgefordert, notwendige Verstärkerbusse — auf Kosten der Stadt Dreieich — einzusetzen. Dies geschieht seit dem 3. Dezember; weitere Beschwerden gab es seitdem nicht mehr.

Die Stadt hat weiterhin die Bundesbahn bzw. das beauftragte Busunternehmen Jans gebeten, dem Rathaus sofort mitzuteilen, wenn nicht alle Fahrgäste durch die Busse befördert werden können, damit schnellstmöglich eine Entscheidung über Verstärkerbusse getroffen werden kann.

Kühler Kopf bei heißen Preisen

Wann ist ein Umtausch bei Sonderangeboten möglich?

Alle Jahre wieder werben insbesondere in der Vorweihnachtszeit Kaufhäuser und Einzelhandelsgeschäfte mit einer Fülle von Sonderangeboten um die Gunst der Käufer. Viele nutzen daher die Chance, um vor dem Fest noch preisgünstig einzukaufen. Ein Umtausch allerdings kann schwierig, wenn nicht sogar unmöglich sein, denn ein solcher ist bei Sonderangebotsware oft nicht möglich.

Deshalb weist der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, in seinem jüngsten Verbrauchertipp auf folgendes hin:

„Grundsätzlich besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Umtausch oder Rückgabe für den Käufer nur dann, wenn die Ware fehlerhaft ist. Wenn dennoch die meisten Geschäfte das Gekaufte innerhalb einer Umtauschfrist auch ohne nähere Angabe von Gründen gegen Rückzahlung des Kaufpreises oder gegen Aushändigung eines Kaufgutscheins zurücknehmen, so ist dies eine freiwillige Kulanzleistung des Handels.

Sonderangebote hingegen schließt der Verkäufer in der Regel vom Umtausch aus. Doch auch hier gibt es Ausnahmen, nämlich dann, wenn die Ware Mängel aufweist, die beim Kauf nicht erkennbar waren oder auf die nicht ausdrücklich hingewiesen wurde.

Aber selbst dann, wenn ein Sonderangebot mit „leichten Mängeln" oder als „zweite Wahl" angeboten wurde, heißt das nicht immer, daß der Kunde kein Gewährleistungsrecht hat. Es kommt in solchen Fällen jeweils auf die Art des Fehlers an.

Verdeutlicht wird dies durch folgende Beispiel: Wenn z.B. Kleidungsstücke als „leicht angestaubt" verkauft wurden, kann der Käufer nicht den schmutzigen Kragen, wohl aber den defekten Reißverschluß rügen.

Echte Sonderangebote sollte der Verbraucher unbedingt nutzen, weil er dadurch seinen strapazierten Geldbeutel schonen und manche Mark sparen kann. Da aber nicht alles, was als „Sonderangebot" angepriesen wird, diesen Namen auch verdient, ist auch im vorweihnachtlichen Einkaufsgetümmel immer ein Preisvergleich bei mehreren Anbietern angebracht."

Im Namen der Vereine des Stadtteils Dreieichenhain wünscht die Arbeitsgemeinschaft der Vereine deren Mitglieder, Angehörigen sowie allen Freunden und Gönnern

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 1981

Allen, die in dem nun zu Ende gehenden Jahr die Veranstaltungen der Vereine durch Ihren Besuch unterstützt haben, sei hiermit gedankt. Wir hoffen, daß auch im Jahr 1981 die Vereine wieder mit der Unterstützung der Einwohner rechnen dürfen.

Die Ausstellung im Dreieich-Museum unter dem Motto „Weihnachtskrippen aus aller Welt" hat regen Zuspruch. Sie ist noch bis zum 11. Januar zu sehen, auch an den Feiertagen und zwar am Heiligabend von 9 bis 12 Uhr, am 1. und 2. Feiertag jeweils von 10.30 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr.

Eine Minute kann Menschenleben retten

Bundesanstalt für Straßenwesen untersucht Rettungswesen bei uns

Unser Rettungswesen zählt zu den besten der Welt - aber das heißt keineswegs, daß man es nicht vielleicht doch noch verbessern könnte! Nach diesem Motto hat die Kölner Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) über mehrere Jahre Arbeitsweise und Effektivität der bundesdeutschen Unfallrettungsdienste unter die Lupe genommen. Mit den dabei zusammengetragenen wissenschaftlichen Daten füttern die Unfallforscher nun ihre Computer, um erstmals exakte Prognosen für die Zukunft aufstellen und die verschiedenartigsten Denkmodelle vor dem Hintergrund der tatsächlichen Situationen durchspielen zu können.

Was bei der Bestandsaufnahme herauskam, war erschreckend und erfreulich zugleich. Erschreckend: Mehr als jeder sechste Notfalleinsatz der lokalen Rettungsdienste wird notwendig, weil es irgendwo im Straßenverkehr gekracht hat. Erfreulich: Das bundesweite Notruf-Netz ist inzwischen schon so engmaschig geknüpft, daß 98,7 Prozent der Bürger den Notruf 110 und 97,2 Prozent den Feuerwehrruf 112 anwählen können.

Bei ersten sogenannten „Simulationsläufen" auf den BASt-Großrechnern konzentrierten sich die Kölner Experten vor allem auf das Problem der „mittleren Eintreffzeit". Weil es bei dieser Spanne zwischen Alarm und Ankunft der Retter am Unfallort oftmals um Sekunden geht, kann jede auch noch so geringe Zeitersparnis unter Umständen Menschenleben retten. Die Wissenschaftler der BASt wurden bei ihren Planspielen, zumindest theoretisch, fündig: Durch Veränderung bestimmter Berechnungs-Größen - andere Einsatzfahrzeuge, andere Standorte der lokalen Rettungswachen, eine andere Einsatzstrategie - ließe sich die sonst durchschnittlich übliche „Eintreffzeit" um fast eine Minute verkürzen!

In einer großangelegten Bestandsaufnahme fand die Kölner Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) heraus, daß bei jeder zweiten Alarmierung die sogenannte „Eintreffzeit" bei Notfällen - also die Spanne zwischen Alarm und Ankunft der Retter am Ort des Geschehens - kürzer als 5 Minuten ist.

Unter der Rubrik „Heiratsanzeigen" gab Mr. Higgins, 68 Jahre jung, in einer New Yorker Zeitung seine Eheschließung unter der Überschrift bekannt: „Altes Kraftwerk wieder in Betrieb!"

Wie Mecklenburg zu seinem Namen kam

An der Fernverkehrsstraße 106, die von Wismar nach Schwerin und weiter nach Ludwigslust führt, liegt wenige Kilometer südlich von Wismar das Dorf Mecklenburg. Im Mittelalter stand hier eine Burg, die nach der Überlieferung Mikilenburg hieß, was soviel wie „große Burg" bedeutet. Die mittelalterliche Burganlage existiert nicht mehr, nur das Dorf, das ihren Namen trägt, der überging auf das ganze Land. Heinrich der Löwe gliederte es 1160 dem Deutschen Reich an. Nach wechselhafter Geschichte wurde es 1952 unter Einbeziehung des größten Teils von Vorpommern in die DDR-Bezirke Schwerin, Rostock und Neubrandenburg, zu dem Teile Brandenburgs gehören, aufgegliedert.

Die Exploration spart Millionen

Seismische Messungen zur Groberkundung / Bohrloch-Fernsehanlage neu entwickelt

„Vor der Hacke ist es duster", so lautet ein alter Bergmannsspruch. Er stammt aus einer Zeit, in der noch mit der Hacke gearbeitet wurde und der Kumpel sich auf gut Glück in das Kohleflöz hineinarbeitete. Heute könnte man sich ein solches Vorgehen nicht mehr leisten, denn die Steinkohlenbergwerke an Ruhr und Saar sind voll mechanisiert, und die riesigen, sündteuren Abbaumaschinen müssen rationell eingesetzt werden. Das klappt nur, wenn auf Jahre im voraus ermittelt wird, wie die Flöze verlaufen, welche Mächtigkeit und Lagerung sie haben und der gleichen mehr. Nichts darf dem Zufall überlassen werden bei der Erforschung von Kohlelagerstätten für die künftige Ausbeutung.

Wie wichtig diese Exploration ist und wieviel Millionen sie erspart, geht daraus hervor, daß im deutschen Steinkohlenbergbau jährlich 80 bis 100 Millionen aufgewendet werden sollen, um die Förderung schrittweise bis zum Jahre 2000 von derzeit 87 Millionen Tonnen auf 100 bis 110 Millionen Tonnen zu steigern. Schneller als vor dem Ölschock geplant müssen neue Lagerstätten erschlossen werden, und da muß man es sich viel Geld kosten lassen. Fehlinvestitionen zu vermeiden, die noch ungleich viel mehr Geld kosten würden.

Es gibt viele Verfahren, deren sich die Markscheider genannten Fachleute zur Exploration bedienen. Sie im einzelnen hier zu schildern, würde zu weit führen. Im Grund beruhen sie alle auf zwei Methoden, auf seismischen Messungen und auf Bohrungen. Bei den seismischen Explorationen wird mit Schallwellen gearbeitet, ähnlich wie mit dem Echolot auf See. Die ins Erdinnere geschickten Schallwellen werden von „schallharten" Schichten reflektiert, von hochempfindlichen Geräten aufgezeichnet und in einem Datenzentrum ausgewertet. Als „seismische Profile" dargestellt, geben sie den Spezialisten wertvolle Erkenntnis über die Eigenschaften der untersuchten Lagerstätte.

Trotzdem sind die seismischen Explorationen nur als Groberkundung einzustufen, auf deren Ergebnis hin man noch nicht sagen kann, ob sich ein Abbau lohnt. Tiefbohrungen an besonders ausgewählten Stellen müssen Aufschluß nicht nur über die Mächtigkeit, sondern darüber hinaus auch über die Beschaffenheit der festgelegten Steinkohleflöze bringen. Das geht hinunter in Tiefen über tausend Meter, aus denen mit Hohlbohrern sogenannte Bohrkerne heraufgeholt werden. Das sind aus dem Erdinnern gebohrte meterlange Stücke, an denen sich ablesen läßt, ob das Flöz abbauwürdig oder durch taubes Gestein verunreinigt ist.

Im übrigen wird nicht nur vertikal, sondern auch horizontal vom Bergwerk aus mit Schallwellen und Bohrern exploriert. Neuerdings wurde sogar eine Bohrloch-Fernsehanlage entwickelt, die aus einer Sonde mit Scheinwerfern und Kamera im Kleinstformat, einem Video-Recorder und einem Monitor besteht. Damit können die Markscheider viele hundert Meter tief ins Erdinnere schauen, während ihnen gleichzeitig lange Zahlenreihen wichtige Meßdaten zur Verfügung stellen. Wie bei den Kernbohrungen kann so erkundet werden, ob Steinkohle wirtschaftlich abgebaut werden kann.

Fehlplanungen im Rahmen der Steinkohleförderung in der Bundesrepublik zu verhindern, bleibt nach wie vor eine wichtige Aufgabe der Exploration. Das gilt um so mehr bei einem sich wieder verstärkenden Steinkohlenabbau, damit die Maschinen rationell eingesetzt werden können.

anzeigen + public relations

R+V-Mittelstandsprogramm-100 000

Kapitalvorsorge nach Maß

Das neue Lebensversicherungs-Programm der R+V Lebensversicherung a.G. im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, ist auf die Interessen des Mittelstandes abgestellt, der vom Selbständigen im Handel, Handwerk, Gewerbe, in den freien Berufen, im Einzel- und Großhandel, in der Landwirtschaft im Dienstleistungssektor bis hin zur mittleren Industrie reicht und dem schließlich auch Lohn- und Gehaltsempfänger, also Arbeitnehmer, zuzurechnen sind.

Gesetzliche Rentenversicherung, Versicherungs- und Versorgungswerke der freien Berufe sichern in der Regel eine Grundversorgung; es verbleiben Versorgungslücken, die abzusichern sind. Hinzu kommt, daß Selbständige heutzutage einen Teil ihres Kapitalbedarfs fremdfinanzieren; am Anfang der Selbständigkeit wird dies sogar der größte Teil sein, so daß Selbständige das damit verbundene Risiko - um auch gegenüber den Angehörigen verantwortungsbewußt zu handeln - absichern werden.

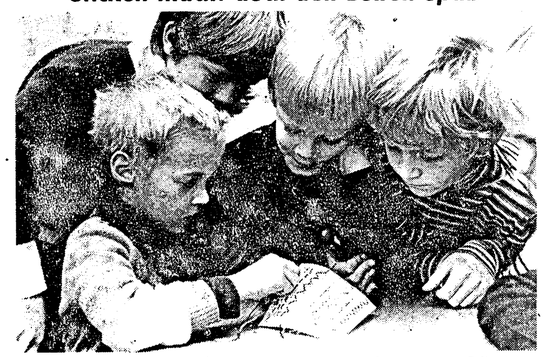
Die dem Angebot des R+V-Mittelstandsprogramm-100 000 zugrunde liegende Tarifkombination berücksichtigt - bei geringer Anfangsbelastung und Ausbau der Altersversorgung spezielle Bedarfssituationen.

Vorteile für den Kunden

- Kapital für die Jahre nach dem Berufsleben - Die Altersversorgung ist abgesichert -
- Versorgung für den Fall der Berufsunfähigkeit - Berufsunfähig und dennoch versorgt
- Kapital für die Versorgung der Familie - Im Todesfall Hinterbliebenenschutz
- Zusätzliches Versorgungskapital bei Unfalltod - Absicherung außergewöhnlicher Aufwendungen bei Unfalltod
- Wertstabil durch Dynamik - Regelmäßige Anpassung der Versicherungsleistung ohne erneute Gesundheitsprüfung
- Leistungssteigerung durch Gewinnanteile - Hohe Rentabilität durch steuerfreie Gewinnanteile -
- Rente statt Kapital - Bei Fälligkeit Wahlrecht: einmalige Kapitalzahlung oder lebenslange Rente
- Deutlich preisgünstige Beitragssätze - Hoher Versicherungsschutz bei niedrigem Aufwand

Nähere Informationen geben Ihnen gern die R+V-Mitarbeiter sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Sticken macht auch den Buben Spaß



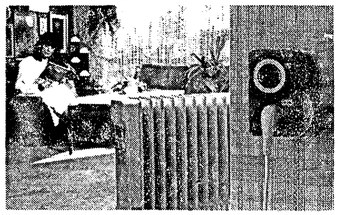
und sie sind dabei nicht weniger geschickt als ihre Klassenkameradinnen. Seit einigen Jahren wird an den Schulen der Bundesrepublik das Unterrichtsfach Textiles Gestalten auch für Jungen angeboten. Denn die Zielsetzung - wesentliche Lebenshilfe zu geben und für die zunehmende Freizeit zur Interessenbildung beizutragen - geht Jungen wie Mädchen an. So sitzen denn auch die Buben konzentriert über ihre Stickarbeit gebeugt, die für sie zugleich eine therapeutische Wirkung hat: Viele Jungen leiden an psychomotorischen Störungen und sind verkrampft. So liegt ihnen der Bleistift oft so schwer in der Hand wie ein Beil. Die Handhabung der Stick-, Strick- und Häkelnadel lockert die Gelenke, und nach einiger Übung gleitet der Stift genauso leicht über das Papier wie die Häkelnadel durch die Maschen. ID-Foto

Der praktische Geschenktip:

Die kleine Energie-Sparanlage für jedermann

Heute lautet die Devise: „Heizen ja, aber möglichst viel Energie dabei sparen . . " Denn diese wird immer teurer.

Mit der neuen Steckdosen-Schaltuhr DIEHL multimat hat man eine kleine Energie-Sparanlage zur Hand, mit der elektrische Heizgeräte, Heizlüfter, Umwälzpumpen automatisch ein- und ausgeschaltet werden können. Dabei sind bis zu 96 Schaltungen in 24 Stunden möglich. Zeitabhängiges, genaues Ein- und Ausschalten bedeutet: erheblich verminderter Energieverbrauch. Viele tägliche Viertelstunden weniger (weil kontrollierter und nur nach Bedarf!) geheizt, das ergibt eine beachtliche Stundenzahl an eingesparter Heizenergie: Woche um Woche, Monat um Monat, gerade in der Herbst-, und Winterzeit.



Mit der kleinen Energie-Sparanlage für jedermann läßt sich ausgezeichnet Heizenergie sparen. Diese neue Steckdosen-Schaltuhr, einmal eingestellt, schaltet die elektrische Heizung oder das Heizgerät automatisch ein und aus. Unnötig lange heizen oder vergessen auszuschalten - das gibt's mit multimat nicht mehr. Foto: Diehl

Auch viele andere elektrische Geräte wie Kaffeemaschinen, Stehlampen, Radios, Tonbandgeräte oder die elektrische Christbaumbeleuchtung etc. können mit multimat ein- und ausgeschaltet werden. Das Anschließen geht spielend leicht: gewünschte Schaltzeit einstellen, multimat in die Steckdose, Gerät anschließen, fertig!

Wer gleich die ganze Woche vorprogrammieren möchte, der nimmt am besten DIEHL vario-mat mit dem 7-Tage-Programm.

Beide Geräte sind erhältlich in guten Fachgeschäften und in den führenden Warenhäusern.

Abmessungen: 89 x 120 x 38 mm
Betriebsspannung: 220 V
Unverbindliche Preisempfehlung: 49.-- DM

Der Wald wächst und wächst . . .

Kartonverpackungen für Milch und Fruchtsäfte gehen nicht an die Holzsubstanz

Umweltschützer und Innenminister stellen die Kartonverpackungen für flüssige Nahrungsmittel zur Debatte.

Sollen wieder mehr Massengetränke in Mehrwegflaschen abgefüllt werden?

Als eines der Hauptargumente gegen Kartonmaterial wird die Vernichtung des Waldes angeführt. Die betroffenen Verpackungsfirmen wehren sich mit fundierten Zahlen. Das Argument, es würde mit jeder Kartonpackung ein Stück „grüne Lunge", nämlich Wald, vernichtet, sei nicht stichhaltig. 30 Prozent der bundesdeutschen Flächen besteht aus Wald. In der Bundesrepublik wächst jährlich mehr Holz nach (42 Mio Festmeter) als geschlagen wird (30 Mio Festmeter). In anderen europäischen Ländern wird der Wald ebenfalls mehr: Norwegen meldet 4 Mio, Schweden gar 20 Mio Festmeter Holzüberschuß. Nur ein Bruchteil dieser überschüssigen Holzmenge wandert in die Herstellung von Getränkekartons.

Mit einer weiteren Feststellung ziehen die Kartonverpacker gegen ihre angebliche Waldfeindlichkeit zu Felde. Fast zwei Drittel des von den deutschen Zellstoff- und Papierfabriken eingesetzten Holzes stammen aus der Durchforstung, das restliche Drittel ist Abfall aus den Sägewerken.

Damit wird ein entscheidender Beitrag zur „Entsorgung" und Gesundhaltung des Waldes getan. Und noch etwas: Nach Gebrauch geht das meiste Papier- und Kartonmaterial ohnehin einen umweltfreundlichen Weg: fast die Hälfte wird bei uns als Altpapier wiederverwendet.

Vitamin- und mineralstoffreich . . .

ist die Rote Bete, auch Rote Rübe oder Rahne genannt, deren Ernte aus dem biologischen Anbau (unser Foto aus dem Fränkischen bei Rothenburg o. d. T.) Jetzt auf vollen Touren läuft. Denn speziell diese fleischige, weiche, dunkelrote Salatrübe wird zur Herstellung von Rote-Bete-Tonikum verwendet und mit Zusätzen von Vitamin C und Eisen angereichert. Damit keine unnötige Verletzung den wertvollen Saftertrag mindert, wird sie wie zu Urväters Zeiten von Hand geerntet. Das Konzentrat wirkt blutbildend und trägt zur Zellerneuerung gerade in den vitaminarmen Herbst- und Wintermonaten bei.

ERGEBNISSE und Tabellen

Zweite Liga Süd

Freiburger FC — ESV Ingolstadt	2:2
Fürth — Neunkirchen	8:0
FC Homburg — Eppingen	ausgef.
Saarbrücken — Trier	ausgef.

1.	Darmstadt 98	19	58:26 30:8
2.	Stuttg. Kickers	19	43:22 23:15
3.	SC Freiburg	19	27:16 23:15
4.	Waldhof	19	34:24 23:15
5.	Offenbach	19	47:29 22:16
6.	Hessen Kassel	19	37:22 22:16
7.	Trier	18	27:25 21:15
8.	Bayreuth	19	32:22 21:17
9.	FSV Frankfurt	19	26:25 20:18
10.	SSV Ulm	18	26:24 19:17
11.	FC Homburg	18	31:41 17:19
12.	Freiburger FC	19	38:42 17:21
13.	Fürth	19	28:31 16:22
14.	Bürstadt	19	24:35 16:22
15.	FC Augsburg	19	36:49 16:22
16.	ESV Ingolstadt	18	37:53 15:21
17.	Wormatia	18	29:45 15:21
18.	Eppingen	17	24:43 12:22
19.	Saarbrücken	18	22:31 12:24
20.	Neunkirchen	19	22:43 12:26

Oberliga Hessen

VfB Gießen — Bad Homburg	0:0
FCA Darmstadt — SSV Dillenburg	2:1
SC Griesheim — FC Heppenheim	5:1
FC Hochstadt — Bad Soden	ausgef.
Ziegenhain — Hanau 93	ausgef.
Et. Frankf.(A) — Baunatal	ausgef.
Haiger — Kastel	2:1
Baunatal — Ziegenhain	4:1

1.	VfB Gießen	19	38:29 25:13
2.	Ziegenhain	18	43:20 24:12
3.	SC Griesheim	18	31:21 24:12
4.	Aschaffenburg	17	40:21 23:11
5.	Hanau 93	18	49:26 22:14
6.	Bad Homburg	19	32:30 22:16
7.	Haiger	18	30:31 19:17
8.	SG Egelsbach	16	32:29 18:14
9.	Kastel	19	41:45 18:20
10.	Et. Frankf.(A)	16	23:23 16:16
11.	Bad Soden	16	20:27 15:17
12.	SC Höchst	17	33:36 15:19
13.	Baunatal	18	29:28 15:21
14.	Bergshausen	17	24:27 14:20
15.	FC Heppenheim	17	20:35 13:21
16	SSV Dillenburg	18	20:27 13:23
17.	FCA Darmstadt	18	22:49 12:24
18.	FC Hochstadt	17	16:39 8:26

Bezirksliga Darmstadt

TV N.-Klingen — VfB Bürst.(A)	3:3
Oly. Lamperth. — SKV Mörfelden	0:4
SV Hahn — FSV Riedrode	0:4
FC Bensheim — SV Münster	1:4
Darmst. 98 (A) — SV Raunheim	1:0

1.	SV Geinsheim	18	50:32 26:10
2.	Oly. Lorsch	17	50:16 25:9
3.	Vikt. Urberach	17	36:21 24:10
4.	VfR Bürst.(A)	18	39:33 22:14
5.	Darmst. 98 (A)	18	31:26 21:15
6.	FSV Riedrode	17	31:32 19:15
7.	SV Raunheim	18	36:29 19:17
8.	Germ. O.-Roden	18	26:22 19:17
9.	FC Langen	17	39:39 16:18
10.	Ob.-Abtstein.	17	34:35 16:18
11.	Hass. Dieburg	18	35:35 16:20
12.	Op. Rüsselsheim	18	34:37 16:20
13.	SV Münster	17	25:34 15:19
14.	FC Bensheim	18	30:35 15:21
15.	SKV Mörfelden	18	34:42 15:21
16.	FV Biblis	18	27:35 15:21
17.	SV Hahn	17	26:39 13:21
18.	Oly. Lamperth.	17	23:40 13:21
19.	TV N.-Klingen	18	35:59 9:27

Kreisliga A Offenbach

Al. Kl.-Auheim — SKG Sprendl.	ausgef.
FC Dietzenb. — TuS Froschhausen	7:1
SG N.-Roden — TG Sprendl.	3:0

1.	SV Steinheim	15	42:20 23:7
2.	KV Mühlheim	15	43:25 22:8
3.	TG Sprendl.	15	37:28 22:8
4.	SV Dreieichh.	15	33:27 18:12
5.	FC Dietzenb.	15	36:25 17:13
6.	SV Zellhausen	15	33:33 16:14
7.	Spvgg. Hainst.	15	32:31 15:15
8.	VfB Offenbach	15	31:36 15:15
9.	TSV Dudenh.	15	23:26 14:16
10.	BSC 99 Offb.	15	26:33 14:16
11.	SKG Sprendl.	14	19:19 13:15
12.	Al. Kl.-Auheim	14	23:27 13:15
13.	SSG Langen	15	25:23 11:19
14.	TuS Froschh.	15	17:30 9:21
15.	Teut. Hausen	15	18:30 8:22
16.	SG N.-Roden	15	16:29 8:22

Kreisliga B Groß-Gerau

SKG Walldorf — Conc. Gernsh.	ausgef.
Erfelden — KSV Bichesh.	ausgef.
Et. Rüsselsh. — Weiterstadt	ausgef.
Egelsbach II — TV Haßloch	7:3
Worfelden — SC Astheim	1:0

1.	SG Arheilgen	18	46:17 30:6
2.	Gräfenhausen	18	62:23 25:11
3.	Stockstadt	17	34:23 24:10
4.	SG Dornheim	17	31:28 21:13
5.	FC Leeheim	18	49:33 21:15
6.	Conc. Gernsh.	16	40:27 20:12
7.	Egelsbach II	17	47:39 20:14
8.	Klein-Gerau	17	36:26 19:15
9.	TV Haßloch	18	49:35 18:18
10.	Gustavsburg	18	35:30 17:19
11.	KSV Biebesh.	16	20:18 16:16
12.	Et. Rüsselsh.	17	31:27 15:19
13.	Weiterstadt	15	34:47 13:17
14.	SC Astheim	18	19:37 13:23
15.	Erfelden	16	26:38 12:20
16.	SV Erzhausen	17	23:35 12:22
17.	Worfelden	18	27:56 12:24
18.	SKG Walldorf	16	26:58 10:22
19.	Wixhausen	17	17:55 6:28

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

toom Christkindl-Markt

toom wünscht Ihnen: Fröhliche Weihnachten.

22 DEZEMBER 1980

Nur noch 2 Tage bis Weihnachten!

toom Metzgerei-Qualität

Hackfleisch gemischt, vom Rind und Schwein, oder Schweinemett 500 g 3.49
Schinkenbraten aus der Schweinekeule, 500 Gramm 4.49
Schweine-Schnitzel geschnitten, 500 Gramm 4.99
Schweine-Oberschale oder -Nuß 500 Gramm 4.99
Rinder-Schmorbraten aus der Keule, 500 g 5.99

toom Metzgerei-Qualität

Tatar ständig frisch, 500 Gramm 6.49
Zartes Roastbeef gut abgehangen, 500 Gramm 9.49
Schweizer-Braten Schweine-Danver und Rinder-Steakfleisch, 500 Gramm 7.49
Zarte Rinder-Lende 500 Gramm 14.99
Pasteten-Aufschnitt 100 g 1.59

toom Metzgerei-Qualität

Zigeunerbraten Steakfleisch mit Dörrfleisch, 500 Gramm 7.49
Kalbs-Braten aus der Keule, 500 Gramm 7.99
Kalbs-Geschnetzeltes 500 Gramm 7.99
Kalbs-Schnitzel geschnitten, 500 Gramm 8.99
Cordon bleu vom Kalb, 500 Gramm 9.99

toom Metzgerei-Qualität

Gekochter Kernhinterschinken ohne Schwarte, 100 g 1.59
Rustikaler Bauernschinken gegart, 100 g 1.89
Trüffel-Leberwurst 100 Gramm 1.89
Grobe Leberpastete im Topf, 400 Gramm-Topf 9.90
Orig. ungar. Salami geschnitten, 100 Gramm 2.59

toom-Käsetheke

Franz. Tortenbrie 60% F.i.Tr., 100 g -.99
Primat de Gaules halbfester Schnittkäse in Ringform, 50% F.i.Tr., 100 g 1.29
Raclette-Käse 45% F.i.Tr., 100 g 1.29
Weinbergkäse »Viquote«, 70% F.i.Tr., 100 g 1.68

Melitta Bohnenkaffee »Auslese« gemahlen, 500 g-Vacuumpackung 7.98 Zack

Puten Handelsklasse A, gefroren, 500 g 1.75

1977er Erlauer Stierblut gehaltvoll, feurig. 0,7 Liter-Flasche 2.98
Cotes du Rhone AC vollmundiger Qualitätswein aus dem Rhonetal. 0,7 Liter-Flasche 3.98
1977er Dertinger Tauberklinge Qualitätswein, Erzeugerabfüllung. 0,7 Liter-Flasche 4.98
Entre deux Mers AC trockener, feinherber Weißwein, 0,7 Liter-Flasche 4.98
Beaujolais AC fruchtiger, anregender Burgunder, 0,7 Liter-Flasche 4.98

toom-Getränke-Shop

König-Pilsener 24 x 0,33 Liter-Flaschen = 15.92 (+ Pfand)
6 x 0,33 Liter-Flaschen (+ Pfand) 3.98
Franz. Weichkäsesortiment 4 Stück = 775 g-Packung 7.90

Creme Fraiche 0,2 Liter-Flasche 1.49
Orig. Baguette aus Frankreich »Le petit Francais«, zum Fertigbacken, 250 g-Beutel 1.39
Ehrmann »Dessert und Alkohol« 125 g-Becher -.59
Waldbaur Kernbeißer 100 g-Tafel -.89
Trumpf Schogetten versch. Sorten, 100 gTafel -.89
Soft Schogetten 100 Gramm 1.19
»Do Back« Roggenmischbrot 1000 g-Laib 1.78
»Schüle Gold« Frischeimudeln versch. Sorten, 250 g-Beutel -.99
Aus unserer Kuchentheke: Käsekuchen oder Apfelstreuselkuchen 26 cm Ø 5.98

Polnischer Wodka »Wyborowa«, 40 Vol.%, 0,5 Liter-Flasche oder Hasse Meisterkorn 38 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 9.98 Zack

Geschenke in letzter Minute:

Herren-Hemd mit Krawatte ein unifarbenes Oxfordhemd mit modischer Krawatte im Geschenkkarton 25.-
Damen-Nicki in neuen, modischen Farben, mit Stickerei, Größe 36-46 39.-
Kinder-Sweatshirt 100% Baumwolle, mit großflächigem Druck, Größe 116-176 14.90
Damen- und Herren-Sweatshirt 100% Baumwolle, mit neuen Druckmotiven, 19.-
Damen-Pullover Acryl, in topmodischen Dessins, Größe 36-46 39.-

Obst- & Gemüsemarkt

Holl. Kopfsalat Klasse I Stück -.99
Span. o. Ital. Navel Orangen Klasse II 3 kg Beutel 3.99
Ital. Grapefruits 3 Stück im Netz 1.49

Abgabe solange Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.
Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten
22 12 80

toom MARKT

Mittwoch, 24. Dezember (Heilig Abend), von 8–14 Uhr geöffnet.

TTC-Damen eine Runde weiter im Pokal

TTC — TSV Nieder-Ramstadt 5:3

Mit einem schönen Erfolg verabschiedeten sich die Damen von 1980. Sie schafften die Überraschung und schlugen den derzeitigen Tabellenführer der Kreisklasse, was die nächste Runde im Pokal bedeutete. Anfangs lief es recht gut für den TTC. Durch Siege von Heidi Staubach und Gisela Waschke wurden die Weichen zu dem späteren Erfolg schon gestellt, und dieser 2-Punkte-Vorsprung sollte bis zum Schluß nicht mehr abgegeben werden. Lediglich gegen die beste Spielerin der Gäste mußten sich alle drei Langener Spielerinnen geschlagen geben. Recht gut auch an diesem Tag Eva Schlichtmann, der es vorbehalten blieb, den 5. Punkt für Langen zu holen und so den Schlußpunkt unter eine gute Gesamtleistung zu setzen.

Jugendhandball

SSG Langen

A: TG 75 Darmstadt — SSG 11:10 (6:4)

Ausgerechnet jetzt, als die A-Jugendlichen sich seit drei Spieltagen auf dem ersten Platz befanden, mußten sie eine Niederlage hinnehmen, wobei der Gegner niemand anderer als der Tabellenvorletzte war. Dies sagt eigentlich alles über die Leistung der SSGler. Sicherlich gingen sie überheblich in diese Partie, denn das Hinspiel entschieden sie mit 25:10 für sich. Die „klare Sache schien sich auch anzubahnen, die Langener gingen über ein 2:0 mit 4:2 in Führung. Doch mit einem vergebenen Strafwurf begann das Trauerspiel.

Was die SSGler jetzt im Angriff fabrizierten, ist unvorstellbar. Entweder ging der Ball nach drei Stationen verloren, oder aber einige Spieler schienen das Ziel des Spiels vergessen zu haben. Mit welcher Genauigkeit der gegnerische Torhüter aus kürzester Distanz immer wieder „abgeschossen“ wurde, grenzte fast an's Komische. Scheinbar befanden sich einige Spieler nicht in bestem Zustand, denn so unüberlegte und dumme Würfe hatte man selten zuvor gesehen. Zwischenzeitlich belief sich der Vorsprung der Darmstädter auf vier Tore. Als Sapper zwei Strafwürfe hielt, rissen sich die SSGler noch einmal zusammen und verkürzten auf 9:8, vergaben aber kläglich einen Konter, so daß der Gegner im Gegenzug wieder auf drei Tore davonziehen konnte. Diesen Rückstand konnten die A-Jugendlichen in ihrem desolaten Zustand nicht mehr aufholen.

Es spielten: Sapper, Hamm (4), Marenbach (2), Engelmann (2), Krüger (1), Klapsch (1), Lenhardt, Löbenberg, Kretschmann.

E: TV Asbach — SSG 10:8 (5:5

Im letzten Spiel vor der Weihnachtspause mußten sich die SSGler mit dem TV Asbach auseinandersetzen, der im Hinspiel noch mit 9:7 besiegt wurde. Trotz eines schnellen Drei-Tore-Vorsprungs spielten die E-Jugendlichen nicht so gut wie in den letzten Spielen und mußten prompt den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen. Auch im weiteren Verlauf gelang es den Langenern nicht davonzuziehen, obwohl sie noch dreimal mit zwei Toren führten. Durch undisziplinierte Spielweise ließen sich die Schäfer-Schützlinge wenige Minuten vor dem Abpfiff das Heft sogar noch aus der Hand nehmen und mußten eine unglückliche, aber hoffentlich lehrreiche Niederlage hinnehmen.

Es spielten: Fackelmann, Wiederhold, Kunz, Findig, Hes, Göckes, M. Werner (2), Lautenbach (3), Scholz (3).

Bundesfinanzhof kommt Bausparern entgegen

Bei der Übertragung eines Bausparvertrags vor Ablauf der Bindungsfrist bleiben die gewährten Prämien und Steuervorteile erhalten, wenn die Bausparmittel unverzüglich und unmittelbar für wohnwirtschaftliche Zwecke verwendet werden. Der Bundesfinanzhof hob jetzt das Urteil des Hessischen Finanzgerichts auf, wonach die Verwendung der Bausparmittel bereits sofort nach Übertragung zu erfolgen hat.

Der Bundesfinanzhof hat dagegen klargestellt, daß die Bausparmittel erst nach Auszahlung für wohnwirtschaftliche Zwecke eingesetzt werden müssen (VI R 185/77). Er bestätigt damit die Auffassung der Bausparkasse Schäbisch Hall aus dem vorangegangenen Einspruchsverfahren vor dem Finanzamt. „Durch dieses Urteil ist jetzt sichergestellt, daß der Bausparer den übernommenen Vertrag auch sinnvoll nutzen kann“, wies Vorstandsmitglied Robert Lebok auf die besondere Bedeutung dieser Entscheidung hin. Der Bausparer kann den übernommenen Vertrag jetzt ohne Zeitdruck weiterbesparen bis zur Zuteilungsreife.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 20. bis 26. Dezember

Widder 21. 3.–20. 4.
Es bieten sich viele Möglichkeiten, das Rechte zu tun. Es wäre schön, wenn Sie diesmal den Mut aufbrächten, zu Ihrer Überzeugung auch zu stehen. Es zahlt sich aus.

Stier 21. 4.–21. 5.
Auseinandersetzungen gehen Sie jetzt besser aus dem Wege. Alle Vorwürfe tun Ihnen später nur leid. Helfen Sie lieber mit, daß die Arbeit Ihrem Partner nicht über den Kopf wächst.

Zwillinge 22. 5.–21. 6.
Machen Sie Ihrem Partner den Weg zu Umkehr leichter. Gerade jetzt wird er Ihnen doppelt dankbar sein für Ihr Verständnis. Es geht wieder aufwärts; Sie müssen nur wollen.

Krebs 22. 6.–23. 7.
Lassen Sie sich die Festesfreude nicht durch finanzielle Überlegungen trüben. Auf die Gesinnung kommt es an. Das Angeben sollten Sie anderen überlassen. Man schätzt es nicht.

Löwe 24. 7.–23. 8.
In der nächsten Zeit wird einiges von Ihnen erwartet. Sie wollen doch aus der Isolierung endlich heraus. Dann tun Sie von sich aus den ersten Schritt, es lohnt sich.

Jungfrau 24. 8.–23. 9.
Lassen Sie sich nicht zu guter Letzt aus dem Rennen werfen. Man rechnet fest mit Ihnen. Ihre Familienfeier darf unter Ihrer Unsicherheit nicht leiden. Denken Sie daran!

Waage 24. 9.–23. 10.
Die kleine Ursache hatte doch eine recht erfreuliche Wirkung. Nutzen Sie die günstige Position. Sie können es sich leisten, viel zu fordern, weil Sie selbst mehr als andere leisten wollen.

Skorpion 24. 10.–22. 11.
Überschätzen Sie Ihre Kräfte nicht, vertrauen Sie lieber auf die gute Aussicht, und lassen Sie sich Zeit. Ihre Familie hat gerade jetzt ein Recht auf Ihre Anwesenheit.

Schütze 23. 11.–22. 12.
Die Lage war noch nie so günstig und Ihr Mißmut noch nie so unbegründet. Stehen Sie sich nicht länger selbst im Wege, nehmen Sie teil an den Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten.

Steinbock 23. 12.–20. 1.
Reißen Sie sich aus den trüben Gedanken und machen Sie anderen Menschen Freude. Es gibt so viele, die auf Ihre Hilfe warten. Die Hoffnung dürfen Sie nicht aufgeben.

Wassermann 21. 1.–20. 2.
Ihre Zurückhaltung trug gute Früchte. Nun sollten Sie aber auch ehrlich erklären, weshalb Sie sich nicht so fest binden wollten. Sie könnten sonst in eine peinliche Lage geraten.

Fische 21. 2.–20. 3.
Diesmal hatten Sie den richtigen Riecher. Nun lassen Sie auch Ihre Familie am Erfolg teilnehmen. Ihr Partner hat auch ein Anrecht auf die Erfüllung eines langgehegten Wunsches.

Schlag für Schlag

„Doktor, ich fühle mich schon wesentlich besser. Nur mein Herzschlag ist noch etwas unregelmäßig.“

„Geduld, mein Lieber. Den kriegen wir auch noch weg.“

Der Jäger

Herr Neureich hat eine Jagd gepachtet. Nach der ersten Jagd kehren die Jagdgäste frohgemut in die neu gebaute, recht feudale Jagdhütte zurück. An der Türe werden sie von einem Jagdaufseher in Uniform stilvoll empfangen. Als Letzter erscheint der Jagdherr selbst, voll Stolz die Doppelflinte geschultert.

„Sind alle meine Gäste da?“ fragt er etwas unsicher den Jagdaufseher.

„Jawohl, sie sind alle da“, antwortet der Jagdaufseher.

„Sind Sie ganz sicher?“

„Ganz sicher!“

„Dann“, ruft der Jagdherr erfreut, „habe ich vermutlich doch ein Stück Wild getroffen!“

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

(7. Fortsetzung)

„Es könnte von dir sein“, knurrte Toni Marein.

„Ich bin kein Wilderer“, versetzte der Loisel und gewann wieder Oberhand. Er haßte alles, was einen grünen Rock trug – der Jagdgehilfe Franz Sedlmaier hatte es erfahren. Jetzt aber konnte er dem Jäger eins auswischen. „Das ist also der Dank für meine Hilfe“, sagte er, „um ein Haar hättest du mich erschossen!“

„Warum bist du nicht stehengeblieben?“

„Drei Gewehre sind zuviel für so einen armen Kerl wie mich“, entgegnete er.

„Drei?“

„Ja, Toni. Es war ein drittes auf mich gerichtet. ‚Lauf, oder ich schieß‘, hat er gesagt. Und da habe ich laufen müssen um mein Leben und konnte net stehenbleiben bei deinem Anruf.“

„Wer war es?“ mischte sich Katja ein.

„Ich habe es Ihnen geschrieben“, antwortete der Einöderer unterwürfig und lächelte so abstoßend falsch und anbiedernd, daß Katja vor ihm zurückwich. „Der Gustl Hauser flieht talwärts“, berichtete er, „ihr müßt euch beeilen, wenn ihr den Wildschützen noch fangen wollt!“

„Der Gustl?“

Toni Marein starrte ihn ungläubig an. Er wollte es auch jetzt nicht glauben. „Du lügst“, versetzte er und packte ihn hart an der Gurgel. „Heraus mit der Wahrheit! Wen willst du decken!“

Sein Griff war so fest, daß es dem Loisel die Luft abschnürte. Er verdrehte die Augen und japste nach Atem. Dabei sah er flehentlich auf Katja.

„Du bist ein Narr gewesen, Toni“

„Er lügt nicht, Toni“, sagte sie, und ihre Stimme klang so kalt wie Metall. „Ich hab's schon immer geahnt. Er hat dich betrogen, Toni, und seine Schwester auch. Los, komm, du bist ein Narr gewesen, Toni!“

„Lauf, Jager“, höhnte der Einöderer, „vielleicht erwischt du noch deinen zukünftigen Schwager.“

Toni Marein ließ ihn frei. Sein Gesicht war auf einmal so bleich wie der Mond am Gestirn. Über den Augenbrauen wuchs eine steile Falte. „Wenn das wahr ist“, würgte er hervor. Er starrte Katja an. „Du bist ein Narr gewesen“, hatte sie gesagt.

Ein Narr?

„Der Betrug kann net wahr sein“, sagte er tonlos. „Komm, Katja“, forderte er entschlossen. „Zu Tal und zu Vroni!“

*

Gustl Hauser floh in weiten Sätzen durch den Wald, über grobes Geröll durch das felsige Tal zur Alm und weiter, weiter talwärts, zu den blühenden Büschen und dem buntfarbigen Moos, einem üppigen Flechtwerk, das den Ort umsäumte wie ein Kranz.

Das Dorf lag noch im tiefen Schlaf.

Polternd und krachend wie eine Lawine brach der Gustl ins Haus, umklammerte das Geländer und sank auf die Stiege. Der Atem kam ihm pfeifend aus der Brust. Noch ein Stück, und er hätte nicht mehr weiter vermocht. Er war am Ende seiner Kraft.

Die alte Hauserin und Vroni erwachten gleichzeitig und erschienen an der Treppe. Vroni zog es das Herz zusammen, unwillkürlich klammerte sie sich an der Mutter fest. Der Gustl war geschwärzt und hatte die Büchse im Arm.

„Helft mir in meine Kammer“, stammelte er, „sie sind hinter mir her! Diesmal geht es um alles!“

Vroni sah wie betäubt auf den Bruder.

„So mach doch schon!“ rief die Alte und stützte den keuchenden Sohn. „Hast du einen Vorsprung herausholen können, Gustl?“

Der Gustl war geschwärzt und hatte die Büchse im Arm.

„Net viel, Mutter.“

„Jessas, das Gewehr! Es muß verschwinden. Aber wohin, Gustl?“

Sie standen vor der Kammer der Dirn. Gustl Hauser verengte plötzlich den Blick. Der Jäger würde es nicht wagen, die Kammer seiner Liebsten zu durchsuchen. „Dort hinein“, sagte er schnell und legte die Büchse unter die Matratze.

„Gustl, das darfst net tun“, stammelte die Vroni.

Er wandte sich nach ihr um, kam langsam auf sie zu und legte beide Hände auf ihre Schultern. „Vronerl“, sagte er eindringlich und rang nach Atemluft, „du bist meine letzte Rettung. Der Jager darf hier net suchen, verbiete es ihm und halte ihn ab. Oder ich komme ins Zuchthaus.“

„Hat dich der Jager erkannt?“ fragte die alte Bäuerin.

„Nein, Mutter. Aber der Einöderer hat mich verraten.“

„Dann ist noch nicht alles verloren, Bub. Geh hinauf und wasch dein Gesicht! Und du gehst in deine Kammer, Vroni“, befahl sie, „und rührst dich nicht! Und bleibst liegen, auf dem Gewehr!“

„Ich kann net, Mutter, ich kann net!“

„Tu's uns zuliebe, Vroni, es wird schon gut hinausgehen“, murmelte sie und rannte die Stiege hinunter, um das Haus sicher zu verschließen. Dann stellte sie sich an das Küchenfenster und starrte durch einen schmalen Vorhangspalt in den neuen Tag hinaus.

Oben in ihrer Kammer warf sich Vroni auf das Bett und erstickte den Jammer und das Weinen im Kissen.

Gustl Hauser legte seine Sachen ab und schlüpfte in sein Bett.

Er wartete auf seine Häscher.

*

Sie kamen nach einer Viertelstunde ins Haus.

Toni Marein hatte den Bürgermeister aus dem Bett geholt, weil ohne seine Gegenwart eine Hausdurchsuchung nicht zulässig war. Wastl Amrein war der Aufforderung nur ungern nachgekommen. Das Unbehagen über diesen gesetzlichen Schritt stand in seinem ernsten Gesicht geschrieben.

„Muß es denn sein?“ fragte er vor der Haustür des Hauserschen Anwesens.

„Es ist Ihre Pflicht, Herr Bürgermeister“, antwortete Katja an Stelle des Jägers.

„Toni“, wandte er sich nochmals an den schweigenden Aufseher, „du kennst doch den Einöderer, den falschen Lumpen. Er muß gelogen haben. Denk auch an die Dirn, die Vroni, und an die Schande, die du über sie bringst.“

Toni Marein blickte zur Seite. „Ich muß tun, was das Fräulein verlangt“, antwortete er, „ich werde von Herrn Dr. Stettner bezahlt.“

„Aufmachen!“ forderte Katja und hämmerte mit dem Bergstock gegen die Tür.

Wastl Amrein schnaufte schwer. Er konnte sich denken, warum das Fräulein so unnachgiebig war. Im Dorf erzählte man sich, daß Katja ein Auge auf den Jäger geworfen hatte – nun besaß sie eine Handhabe, die Rivalin auszustechen.

„Aufmachen, Hausdurchsuchung!“ rief Katja und rüttelte an der Klinke.

Im Haus flammten Lichter auf. Die Bäuerin schob den Riegel weg und blinzelte verschlafen auf die Versammlung vor der Tür. „Ist ein Feuer ausgebrochen?“ fragte sie. „Braucht ihr den Gustl?“

„Ja, weck ihn und laß uns ein, Hauserin. Der Jager und das Fräulein verdächtigen deinen Sohn der Wilderei. So leid es mir tut, Hauserin, wir müssen da Anwesen durchsuchen. Es gibt gewichtige Gründe!“

„Der Gustl, ein Wilderer?“ rief die Bäuerin entsetzt und schlug die Hände über dem Kopf zusammen. „Bist du net g'scheit, Bürgermeister?“

„Machen Sie Platz“, gebot Katja und stieß die Tür auf, „oder soll ich die Polizei rufen?“

„Um Himmels willen“, zeterte die Alte, „was ist denn geschehen? Wir sind brave, anständige ‚Leut‘. Toni“, jammerte sie, „das kann doch net wahr sein! So hilf uns doch, du bist der Dirn versprochen. Jessas, die Vroni“, stammelte sie, „das Madel stirbt vor Schand und Scham!“

„Hiergeblieben!“ forderte Katja.

Toni Marein wechselte einen stummen Blick mit dem Bürgermeister. Katja war nicht wiederzuerkennen in ihrer Verfolgungswut. Wastl Amrein zuckte die Schultern und betrat den Flur. Das Gesetz war jetzt im Haus, die Obrigkeit.

„Was geht denn hier vor?“ klang es von oben. „Mutter, was wollen die Leut' von uns?“

Der Gustl erschien, nur mit einer Hose bekleidet, an der Treppe.

„Komm 'runter, Gustl“, befahl Katja, „und leiste keinen Widerstand. Wir durchsuchen das Haus. Los, Toni“, erinnerte sie den Jäger, „zuerst die unteren Räume. Und Sie Bürgermeister, bürgen mir für die Hausbewohner!“

(Fortsetzung folgt)

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

Gestern passiert – heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildheuer und Steinmetzmeister
Lengen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station
„Im Linden“ Tel. 7 11 16
SHELL Auto-Center Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen-, Batterie-, Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Lieblgstraße 31

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

24. 12. von 7.00—7.00 Uhr
Dr. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 2 31 24
Wohnung: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32

25. 12. Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

26. 12. Frau Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10, Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

27. 12. Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

28. 12. Dr. W. Streck, Bahnstr. 69, Wohng.: Brahmsstr. 22, Tel. 2 26 16

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Mi., 24. 12. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Do., 25. 12. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Fr., 26. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Sa., 27. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
So., 28. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mo., 29. 12. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Di., 30. 12. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

24. 12. Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63
25. 12. Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22
26. 12. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
27./28. 12. Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Mi., 24. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Langen
Do., 25. 12. Egelsbach-Apotheke
Fr., 26. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Langen
Sa., 27. 12. Apotheke am Bahnhof
So., 28. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Langen
Mo., 29. 12. Egelsbach-Apotheke
Di., 30. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Langen

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

24./25. 12. Dr. Schütz, Maienfeldstr. 25, Dreieich, Tel. 8 50 81

26. 12. Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich, Tel. 8 53 44

27./28. 12. Dr. Coutandin, Hölderlinstr. 10, Dreieich, Tel. 8 46 83

29./30. 12. Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich, Tel. 8 53 44

Apothekendienst

Mi., 24. 12. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain, Hanaustr. 2—10, am Heckenweg, Tel. 8 68 64
Do., 25. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Fr., 26. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag, Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
Sa., 27. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen, Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 28. 12. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mo., 29. 12. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Di., 30. 12. Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Zahnärztlicher Notfalldienst

für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:

24. 12. Wolfgang Dorner, Neu-Isenburg, Hugenottenallee 125, Tel. 0 61 02 / 66 11

25. 12. Peter Braun, Sprendlingen, Frankfurter Str. 4—6, Tel. 0 61 03 / 6 67 66, priv. 06 11 / 68 25 94

26. 12. Heinz Epple, Neu-Isenburg, Schützenstr. 8, Tel. 0 61 02 / 85 67

27. 12. Dr. Walter Rigbers, Langen, Bahnstr. 56, Tel. 0 61 03 / 2 35 82

28. 12. Dieter Richter, Neu-Isenburg, Waldstr. 104, Tel. 0 61 02 / 2 35 14, priv. 0 61 02 / 3 45 87

29. 12. Dr. Walter Rigbers, Bahnstr. 56, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 35 28

30. 12. Dr. Bernhard Schmitz, Neu-Isenburg, Beethovenstr. 119, Tel. 0 61 02 / 2 27 89

im östlichen Kreisgebiet:

24. 12. Norbert Wick, Weiskirchen, Hauptstr. 2, Tel. 0 61 06 / 36 78

25. 12. Dr. Martin Dubberstein, Dudenhofen, Rheinstr. 35, Tel. 0 61 06 / 2 13 28, priv. 0 61 64 / 6 26

26. 12. Dr. Erna Zillig-Opper, Obertshausen, Heusenstämmer Str. 65, Tel. 0 61 04 / 4 13 19

27. 12. Werner Bodensohn, Hainstadt, Martinstr. 29, Tel. 0 61 82 / 44 36

28. 12. Hans Schaffer, Jügesheim, Gartenstr. 45, Tel. 0 61 06 / 47 00

29. 12. Dr. Alois Feilhuber, Kleinkrotzenburg, Kirchstr. 65, Tel. 0 61 82 / 57 75, priv. 0 60 74 / 2 53 24

30. 12. Dr. Reinhart Enginger, Heusenstamm, Frankfurter Str. 31a, Tel. 0 61 04 / 31 17

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAUSTEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER RDM
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

TTC-Damen eine Runde weiter im Pokal

TTC — TSV Nieder-Ramstadt 5:3

Mit einem schönen Erfolg verabschiedeten sich die Damen von 1980. Sie schafften die Überraschung und schlugen den derzeitigen Tabellenführer der Kreisklasse, was die nächste Runde im Pokal bedeutete. Anfangs lief es recht gut für den TTC. Durch Siege von Heidi Staubach und Gisela Waschke wurden die Weichen zu dem späteren Erfolg schon gestellt, und dieser 2-Punkte-Vorsprung sollte bis zum Schluß nicht mehr abgegeben werden. Lediglich gegen die beste Spielerin der Gäste mußten sich alle drei Langener Spielerinnen geschlagen geben. Recht gut auch an diesem Tag Eva Schlichtmann, der es vorbehalten blieb, den 5. Punkt für Langen zu holen und so den Schlußpunkt unter eine gute Gesamtleistung zu setzen.

Jugendhandball

SSG Langen

A: TG 75 Darmstadt — SSG 11:10 (6:4)

Ausgerechnet jetzt, als die A-Jugendlichen sich seit drei Spieltagen auf dem ersten Platz befanden, mußten sie eine Niederlage hinnehmen, wobei der Gegner niemand anderer als der Tabellenvorletzte war. Dies sagt eigentlich alles über die Leistung der SSGler. Sicherlich gingen sie überheblich in diese Partie, denn das Hinspiel entschieden sie mit 25:10 für sich. Die „klare Sache schien sich auch anzubahnen, die Langener gingen über ein 2:0 mit 4:2 in Führung. Doch mit einem vergebenen Strafwurf begann das Trauerspiel.

Was die SSGler jetzt im Angriff fabrizierten, ist unvorstellbar. Entweder ging der Ball nach drei Stationen verloren, oder aber einige Spieler schienen das Ziel des Spiels vergessen zu haben. Mit welcher Genauigkeit der gegnerische Torhüter aus kürzester Distanz immer wieder „abgeschossen" wurde, grenzte fast an's Komische. Scheinbar befanden sich einige Spieler nicht in bestem Zustand, denn so unüberlegte und dumme Würfe hatte man selten zuvor gesehen. Zwischenzeitlich belief sich der Vorsprung der Darmstädter auf vier Tore. Als Sapper zwei Strafwürfe hielt, rissen sich die SSGler noch einmal zusammen und verkürzten auf 9:8, vergaben aber kläglich einen Konter, so daß der Gegner im Gegenzug wieder auf drei Tore davonziehen konnte. Diesen Rückstand konnten die A-Jugendlichen in ihrem desolaten Zustand nicht mehr aufholen.

Es spielten: Sapper, Hamm (4), Marenbach (2), Engelmann (2), Krüger (1), Klapsch (1), Lenhardt, Löbenberg, Kretschmann.

E: TV Asbach — SSG 10:8 (5:5

Im letzten Spiel vor der Weihnachtspause mußten sich die SSGler mit dem TV Asbach auseinandersetzen, der im Hinspiel noch mit 9:7 besiegt wurde. Trotz eines schnellen Drei-Tore-Vorsprungs spielten die E-Jugendlichen nicht so gut wie in den letzten Spielen und mußten prompt den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen. Auch im weiteren Verlauf gelang es den Langenern nicht davonzuziehen, obwohl sie noch dreimal mit zwei Toren führten. Durch undisziplinierte Spielweise ließen sich die Schäfer-Schützlinge wenige Minuten vor dem Abpfiff das Heft sogar noch aus der Hand nehmen und mußten eine unglückliche, aber hoffentlich lehrreiche Niederlage hinnehmen.

Es spielten: Fackelmann, Wiederhold, Kunz, Findig, Hes, Göckes, M. Werner (2), Lautenbach (3), Scholz (3).

Bundesfinanzhof kommt Bausparern entgegen

Bei der Übertragung eines Bausparvertrags vor Ablauf der Bindungsfrist bleiben die gewährten Prämien und Steuervorteile erhalten, wenn die Bausparmittel unverzüglich und unmittelbar für wohnwirtschaftliche Zwecke verwendet werden. Der Bundesfinanzhof hob jetzt das Urteil des Hessischen Finanzgerichts auf, wonach die Verwendung der Bausparmittel bereits sofort nach Übertragung zu erfolgen hat.

Der Bundesfinanzhof hat dagegen klargestellt, daß die Bausparmittel erst nach Auszahlung für wohnwirtschaftliche Zwecke eingesetzt werden müssen (VI R 185/77). Er bestätigt damit die Auffassung der Bausparkasse Schäbisch Hall aus dem vorangegangenen Einspruchsverfahren vor dem Finanzamt. „Durch dieses Urteil ist jetzt sichergestellt, daß der Bausparer den übernommenen Vertrag auch sinnvoll nutzen kann", wies Vorstandsmitglied Robert Lebok auf die besondere Bedeutung dieser Entscheidung hin. Der Bausparer kann den übernommenen Vertrag jetzt ohne Zeitdruck weiterbesparen bis zur Zuteilungsreife.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 20. bis 26. Dezember

Widder 21. 3.–20. 4.
Es bieten sich viele Möglichkeiten, das Rechte zu tun. Es wäre schön, wenn Sie diesmal den Mut aufbrachten, zu Ihrer Überzeugung auch zu stehen. Es zahlt sich aus.

Stier 21. 4.–21. 5.
Auseinandersetzungen gehen Sie jetzt besser aus dem Wege. Alle Vorwürfe tun Ihnen später leid. Helfen Sie lieber mit, daß die Arbeit Ihrem Partner nicht über den Kopf wächst.

Zwillinge 22. 5.–21. 6.
Machen Sie Ihrem Partner den Weg zur Umkehr leichter. Gerade jetzt wird er Ihnen doppelt dankbar sein für Ihr Verständnis. Es geht wieder aufwärts. Sie müssen nur wollen.

Krebs 22. 6.–23. 7.
Lassen Sie sich die Festesfreude nicht durch finanzielle Überlegungen trüben. Auf die Gestimmung kommt es an. Das Angeben sollten Sie anderen überlassen. Man schätzt es nicht.

Löwe 24. 7.–23. 8.
In der nächsten Zeit wird einiges von Ihnen erwartet. Sie wollen doch aus der Isolierung endlich heraus. Dann tun Sie von sich aus den ersten Schritt. Es lohnt sich.

Jungfrau 24. 8.–23. 9.
Lassen Sie sich nicht zu guter Letzt aus dem Rennen werfen. Man rechnet fest mit Ihnen. Ihre Familienfeier darf unter Ihrer Unsicherheit nicht leiden. Denken Sie daran!

Waage 24. 9.–23. 10.
Die kleine Ursache hatte doch eine recht erfreuliche Wirkung. Nutzen Sie die günstige Position. Sie können es sich leisten, viel zu fordern, weil Sie selbst mehr als andere leisten wollen.

Skorpion 24. 10.–22. 11.
Überschätzen Sie Ihre Kräfte nicht, vertrauen Sie lieber auf die gute Aussicht, und lassen Sie sich Zeit. Ihre Familie hat gerade jetzt ein Recht auf Ihre Anwesenheit.

Schütze 23. 11.–22. 12.
Die Lage war noch nie so günstig und Ihr Mißmut noch nie so unbegründet. Stehen Sie sich nicht länger selbst im Wege, nehmen Sie teil an den Möglichkeiten, die sich Ihnen bieten.

Steinbock 23. 12.–20. 1.
Reißen Sie sich aus den trüben Gedanken und machen Sie anderen Menschen Freude. Es gibt so viele, die auf Ihre Hilfe warten. Die Hoffnung dürfen Sie nicht aufgeben.

Wassermann 21. 1.–20. 2.
Ihre Zurückhaltung trug gute Früchte. Nun sollten Sie aber auch ehrlich erklären, weshalb Sie sich nicht so fest binden wollten. Sie könnten sonst in eine peinliche Lage geraten.

Fische 21. 2.–20. 3.
Diesmal hatten Sie den richtigen Riecher. Nun lassen Sie auch Ihre Familie am Erfolg teilnehmen. Ihr Partner hat auch ein Anrecht auf die Erfüllung eines langgehegten Wunsches.

Schlag für Schlag

„Doktor, ich fühle mich schon wesentlich besser. Nur mein Herzschlag ist noch etwas unregelmäßig."

„Geduld, mein Lieber. Den kriegen wir auch noch weg."

Der Jäger

Herr Neureich hat eine Jagd gepachtet. Nach der ersten Jagd kehren die Jagdgäste frohgemut in die neu gebaute, recht feudale Jagdhütte zurück. An der Türe werden sie von einem Jagdaufseher in Uniform stilvoll empfangen. Als Letzter erscheint der Jagdherr selbst, voll Stolz die Doppelflinte geschultert.

„Sind alle meine Gäste da?" fragt er etwas unsicher den Jagdaufseher.

„Jawohl, sie sind alle da", antwortet der Jagdaufseher.

„Sind Sie ganz sicher?"

„Ganz sicher!"

„Dann", ruft der Jagdherr erfreut, „habe ich vermutlich doch ein Stück Wild getroffen!"

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

(7. Fortsetzung)

„Es könnte von dir sein", knurrte Toni Marein.

„Ich bin kein Wilderer", versetzte der Loisel und gewann wieder Oberhand. Er haßte alles, was einen grünen Rock trug der Jagdgehilfe Franz Sedlmaier hatte es erfahren. Jetzt aber konnte er dem Jäger eins auswischen. „Das ist also der Dank für meine Hilfe", sagte er, „um ein Haar hättest du mich erschossen!"

„Warum bist du nicht stehengeblieben?"

„Drei Gewehre sind zuviel für so einen armen Kerl wie mich", entgegnete er.

„Drei?"

„Ja, Toni. Es war ein drittes auf mich gerichtet. ‚Lauf, oder ich schieß', hat er gesagt. Und da habe ich laufen müssen um mein Leben und konnte net stehenbleiben bei deinem Anruf."

„Wer war es?" mischte sich Katja ein.

„Ich habe es Ihnen geschrieben", antwortete der Einöderer unterwürfig und lächelte so abstoßend falsch und anbiedernd, daß Katja vor ihm zurückwich. „Der Gustl Hauser flieht talwärts", berichtete er, „ihr müßt euch beeilen, wenn ihr den Wildschützen noch fangen wollt!"

„Der Gustl?"

Toni Marein starrte ihn ungläubig an. Er wollte es auch jetzt nicht glauben. „Du lügst", versetzte er und packte ihn hart an der Gurgel. „Heraus mit der Wahrheit! Wen willst du decken!"

Sein Griff war so fest, daß es dem Loisel die Luft abschnürte. Er verdrehte die Augen und japste nach Atem. Dabei sah er flehentlich auf Katja.

„Du bist ein Narr gewesen, Toni"

„Er lügt nicht, Toni", sagte sie, und ihre Stimme klang so kalt wie Metall. „Ich hab's schon immer geahnt. Er hat dich betrogen, Toni, und seine Schwester auch. Los, komm, du bist ein Narr gewesen, Toni!"

„Lauf, Jager", höhnte der Einöderer, „vielleicht erwischt du noch deinen zukünftigen Schwager."

Toni Marein ließ ihn frei. Sein Gesicht war auf einmal so bleich wie der Mond am Gestirn. Über den Augenbrauen wuchs eine steile Falte. „Wenn das wahr ist", würgte er hervor. Er starrte Katja an. „Du bist ein Narr gewesen", hatte sie gesagt.

Ein Narr?

„Der Betrug kann net wahr sein", sagte er tonlos. „Komm, Katja", forderte er entschlossen. „Zu Tal und zu Vroni!"

*

Gustl Hauser floh in weiten Sätzen durch den Wald, über grobes Geröll durch das felsige Tal zur Alm und weiter, weiter talwärts, zu den blühenden Büschen und dem buntfarbigen Moos, einem üppigen Flechtwerk, das den Ort umsäumte wie ein Kranz.

Das Dorf lag noch im tiefen Schlaf.

Polternd und krachend wie eine Lawine brach der Gustl ins Haus, umklammerte das Geländer und sank auf die Stiege. Der Atem kam ihm pfeifend aus der Brust. Noch ein Stück, und er hätte nicht mehr weiter vermocht. Er war am Ende seiner Kraft.

Die alte Hauserin und Vroni erwachten gleichzeitig und erschienen an der Treppe. Vroni zog es das Herz zusammen, unwillkürlich klammerte sie sich an der Mutter fest. Der Gustl war geschwärzt und hatte die Büchse im Arm.

„Helft mir in meine Kammer", stammelte er, „sie sind hinter mir her! Diesmal geht es um alles!"

Vroni sah wie betäubt auf den Bruder.

„So mach doch schon!" rief die Alte und stützte den keuchenden Sohn. „Hast du einen Vorsprung herausholen können, Gustl?"

Der Gustl war geschwärzt und hatte die Büchse im Arm.

„Net viel, Mutter."

„Jessas, das Gewehr! Es muß verschwinden. Aber wohin, Gustl?"

Sie standen vor der Kammer der Dirn. Gustl Hauser verengte plötzlich den Blick. Der Jäger würde es nicht wagen, die Kammer seiner Liebsten zu durchsuchen. „Dort hinein", sagte er schnell und legte die Büchse unter die Matratze.

„Gustl, das darfst net tun", stammelte die Vroni.

Er wandte sich nach ihr um, kam langsam auf sie zu und legte beide Hände auf ihre Schultern. „Vronerl", sagte er eindringlich und rang nach Atemluft, „du bist meine letzte Rettung. Der Jager darf hier net suchen, verbiete es ihm und halte ihn ab. Oder ich komme ins Zuchthaus."

„Hat dich der Jager erkannt?" fragte die alte Bäuerin.

„Nein, Mutter. Aber der Einöderer hat mich verraten."

„Dann ist noch nicht alles verloren, Bub. Geh hinauf und wasch dein Gesicht! Und du gehst in deine Kammer, Vroni", befahl sie, „und rührst dich nicht! Und bleibst liegen, auf dem Gewehr!"

„Ich kann net, Mutter, ich kann net!"

„Tu's uns zuliebe, Vroni, es wird schon gut hinausgehen", murmelte sie und rannte die Stiege hinunter, um das Haus sicher zu verschließen. Dann stellte sie sich an das Küchenfenster und starrte durch einen schmalen Vorhangspalt in den neuen Tag hinaus.

Oben in ihrer Kammer warf sich Vroni auf das Bett und erstickte den Jammer und das Weinen im Kissen.

Gustl Hauser legte seine Sachen ab und schlüpfte in sein Bett.

Er wartete auf seine Häscher.

*

Sie kamen nach einer Viertelstunde ins Haus.

Toni Marein hatte den Bürgermeister aus dem Bett geholt, weil ohne seine Gegenwart eine Hausdurchsuchung nicht zulässig war. Wastl Amrein war der Aufforderung nur ungern nachgekommen. Das Unbehagen über diesen gesetzlichen Schritt stand in seinem ernsten Gesicht geschrieben.

„Muß es denn sein?" fragte er vor der Haustür des Hauserschen Anwesens.

„Es ist Ihre Pflicht, Herr Bürgermeister", antwortete Katja an Stelle des Jägers.

„Toni", wandte er sich nochmals an den schweigenden Aufseher, „du kennst doch den Einöderer, den falschen Lumpen. Er muß gelogen haben. Denk auch an die Dirn, die Vroni, und an die Schande, die du über sie bringst."

Toni Marein blickte zur Seite. „Ich muß tun, was das Fräulein verlangt", antwortete er, „ich werde von Herrn Dr. Stettner bezahlt."

„Aufmachen!" forderte Katja und hämmerte mit dem Bergstock gegen die Tür.

Wastl Amrein schnaufte schwer. Er konnte sich denken, warum das Fräulein so unnachgiebig war. Im Dorf erzählte man sich, daß Katja ein Auge auf den Jäger geworfen hatte. Nun besaß sie eine Handhabe, die Rivalin auszustechen.

„Aufmachen, Hausdurchsuchung!" rief Katja und rüttelte an der Klinke.

Im Haus flammten Lichter auf. Die Bäuerin schob den Riegel weg und blinzelte verschlafen auf die Versammlung vor der Tür. „Ist ein Feuer ausgebrochen?" fragte sie. „Braucht ihr den Gustl?"

„Ja, weck ihn und laß uns ein, Hauserin. Der Jager und das Fräulein verdächtigen deinen Sohn der Wilderei. So leid es mir tut, Hauserin, wir müssen da Anwesen durchsuchen. Es gibt gewichtige Gründe!"

„Der Gustl, ein Wilderer?" rief die Bäuerin entsetzt und schlug die Hände über dem Kopf zusammen. „Bist du net g'scheit, Bürgermeister?"

„Machen Sie Platz", gebot Katja und stieß die Tür auf, „oder soll ich die Polizei rufen?"

„Um Himmels willen", zeterte die Alte, „was ist denn geschehen? Wir sind brave, anständige Leut'. Toni", jammerte sie, „das kann doch net wahr sein! So hilf uns doch, du bist der Dirn versprochen. Jessas, die Vroni", stammelte sie, „das Madel stirbt vor Schand und Scham!"

„Hiergeblieben!" forderte Katja.

Toni Marein wechselte einen stummen Blick mit dem Bürgermeister. Katja war nicht wiederzuerkennen in ihrer Verfolgungswut. Wastl Amrein zuckte die Schultern und betrat den Flur. Das Gesetz war jetzt im Haus, die Obrigkeit.

„Was geht denn hier vor?" klang es von oben. „Mutter, was wollen die Leut' von uns?"

Der Gustl erschien, nur mit einer Hose bekleidet, an der Treppe.

„Komm 'runter, Gustl", befahl Katja, „und leiste keinen Widerstand. Wir durchsuchen das Haus. Los, Toni", erinnerte sie den Jäger, „zuerst die unteren Räume. Und Sie Bürgermeister, bürgen mir für die Hausbewohner!"

(Fortsetzung folgt)

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Seit 1901
KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54 · 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf: 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach
MITSUBISHI MOTORS

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren SHELL ST Station
„Im Linden" Tel. 7 11 16
SHELL Auto-Center Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen-, Batterie-, Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

24. 12. von 7.00—7.00 Uhr
Dr. Pape, Bahnstr. 115, Tel. 2 31 24
Wohnung: Spitzwegstr. 28, Tel. 7 22 32

25. 12. Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33

26. 12. Frau Dr. B. Dirksen, Bahnstr. 36, Tel. 2 20 10, Wohng.: Beethovenstr. 9, Tel. 7 92 70

27. 12. Dr. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Tel. 2 20 66

28. 12. Dr. W. Streck, Bahnstr. 69, Wohng.: Brahmsstr. 22, Tel. 2 26 16

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Mi., 24. 12. Braun'sche-Apotheke, Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Do., 25. 12. Münch'sche-Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
Fr., 26. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Sa., 27. 12. Rosen-Apotheke, Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
So., 28. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mo., 29. 12. Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Di., 30. 12. Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

24. 12. Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63
25. 12. Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22
26. 12. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31
27./28. 12. Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Mi., 24. 12. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Braun'sche Apotheke, Lutherplatz 2, Langen
Do., 25. 12. Egelsbach-Apotheke
Fr., 26. 12. Oberlinden-Apotheke, Berliner Allee, Langen
Sa., 27. 12. Apotheke am Bahnhof
So., 28. 12. Spitzweg-Apotheke, Bahnstr. 102, Langen
Mo., 29. 12. Egelsbach-Apotheke
Di., 30. 12. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Langen

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

24./25. 12. Dr. Schütz, Maienfeldstr. 25, Dreieich, Tel. 8 50 81

26. 12. Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich, Tel. 8 53 44

27./28. 12. Dr. Coutandin, Hölderlinstr. 10, Dreieich, Tel. 8 46 83

29./30. 12. Dr. Jung, Fahrgasse 5, Dreieich, Tel. 8 53 44

Apothekendienst

Mi., 24. 12. Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2—10, am Heckenweg, Tel. 8 68 64
Do., 25. 12. Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Fr., 26. 12. Dreieich-Apotheke, Buchschlag Buchschlager Allee 13 Tel. 6 90 98
Sa., 27. 12. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 28. 12. Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Mo., 29. 12. Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Di., 30. 12. Adler-Apotheke, Götzenhain Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Zahnärztlicher Notfalldienst

für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:

24. 12. Wolfgang Dorner, Neu-Isenburg, Hugenottenallee 125, Tel. 0 61 02 / 66 11

25. 12. Peter Braun, Sprendlingen, Frankfurter Str. 4—6, Tel. 0 61 03 / 6 67 66, priv. 06 11 / 68 25 94

26. 12. Heinz Epple, Neu-Isenburg, Schützenstr. 8, Tel. 0 61 02 / 85 67

27. 12. Dr. Walter Rigbers, Langen, Bahnstr. 56, Tel. 0 61 03 / 2 35 82

28. 12. Dieter Richter, Neu-Isenburg, Waldstr. 104, Tel. 0 61 02 / 2 35 14, priv. 0 61 02 / 3 45 87

29. 12. Dr. Walter Rigbers, Bahnstr. 56, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 35 28

30. 12. Dr. Bernhard Schmitz, Neu-Isenburg, Beethovenstr. 119, Tel. 0 61 02 / 2 27 89

im östlichen Kreisgebiet:

24. 12. Norbert Wick, Weiskirchen, Hauptstr. 2, Tel. 0 61 06 / 36 78

25. 12. Dr. Martin Dubberstein, Dudenhofen, Rheinstr. 35, Tel. 0 61 06 / 2 13 28, priv. 0 61 64 / 6 26

26. 12. Dr. Erna Zillig-Opper, Obertshausen, Heusenstämmer Str. 65, Tel. 0 61 04 / 4 13 19

27. 12. Werner Bodensohn, Hainstadt, Martinstr. 29, Tel. 0 61 82 / 44 36

28. 12. Hans Schaffer, Jügesheim, Gartenstr. 45, Tel. 0 61 06 / 47 00

29. 12. Dr. Alois Feilhuber, Kleinkrotzenburg, Kirchstr. 65, Tel. 0 61 82 / 57 75, priv. 0 60 74 / 2 53 24

30. 12. Dr. Reinhart Enginger, Heusenstamm, Frankfurter Str. 31a, Tel. 0 61 04 / 31 17

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN - VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

• SB-Tank • Batterie-Dienst
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

• Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg
Wärme-Pumpen
ISO Verteilungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Haxte Nüsse

Mixrätsel

PAAR + DON = i. d. griech. Sage das erste Welb
ENTE + ANN = Leitungsdraht, Radiozubeh.
NIET + RAT = Salze der Salpetersäure
VENE + DIS = Zahlungsmittel in ausländ. Währung
EMAN + LEK = Mutter des Herakles
ODEN + MAN = Wander- und Hirtenvolk
ECHT + RUT = Stadt in Holland
STAR + NEI = Spottschriften

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in der gegebenen Reihenfolge – eine palmenartige Küstenpflanze.

Besuchskartenrätsel

Welche Sportart betreibt dieser Herr?

N. STUNK
SPRINGE

Silbenrätsel

Aus den Silben brik - cho - de - der - e e - er - flun - furt - ganz - ge - has - hen kel - kus - le - mur - na - ne - ne - nen or - pe - pel - ral - rau - re - rei - ren - ru si - sig - stor sind 15 Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden:

1. Alarminstrument, 2. kirchl. Lied, 3. Gefäßgriff, 4. Stadt in Thüringen, 5. sportl. Großveranstaltung, 6. Apostel der Grönländer, 7. Stadt in Belgien, 8. Spelsefisch, 9. modischer Aufwand, 10. dürres Geäst, 11. greiser Wissenschaftler, 12. Spalte, Abteilung, 13. Totenwelt der Antike, 14. Garnrolle, 15. Insektenlarve.

Die ersten und vierten Buchstaben – von oben nach unten gelesen – ergeben je einen militärischen Begriff.

Schüttelrätsel

Daube - Treue - Rente - Hort - lahm - Steno
Trave - Rose - Traun

Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen berühmten deutschen Komponisten.

Rätselgleichung

Gesucht wird x

(a–b) + (c–d) + (e–f) + (g–h) = x

Es bedeuten: a) frz. Schriftsteller, b) Ausdruck beim Kartenspiel, c) Stadt am Solling, d) ind. Langarmaffe, e) Sakrament, f) Zeichen für Tellur, g) kleiner Rettich, h) Nebenfluß der Regnitz. x Operette von Paul Lincke.

Lustiges Silbenrätsel

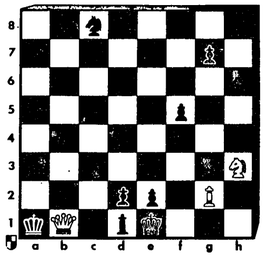
Aus den Silben akt – at – braun – bre – che cher – de – del – e – eln – els – feld – gal – gau ge – ge – il – im – la – las – le – ler – lo – mes nie – o – pen – per – po – ra – rau – rau – ren schiep – schon – sel – ser – sied – te – the sind 12 Wörter mit nachstehenden doppelsinnigen Bedeutungen zu bilden:

1. Kostbares Landkartenmaterial, 2. jemand, der Schmetterlingslarven transportiert, 3. Farbschicht, 4. jemand, dem kalter Nachtisch nicht bekommen ist, 5. kurze Feststellung, daß einem ein Rheinzufluß gleichgültig ist, 6. Theaterplatz des Schauspielers Lingen, 7. pflegebedürftige Landschaft, 8. hochwertiger Rhombus, 9. kurze Feststellung, daß in einem italienischen Strom Körperorgane schwimmen, 10. Ackerschneidegerät, 11. einzelner Kolonist, 12. Dramentell, in welchem die Vergeltung erfolgt.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben die Bezeichnung für jemanden, der seine Tätigkeit reinigt.

Schachaufgabe Nr. 52

Sam. Loyd, Cincinnati Dispatch 1858



Matt in drei Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Ka1, Db1, Lg2, Sh3 (4) - Schwarz: Ke1, Ld1, Sc8, Bd2, e2, g7 (7)

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

```
– – O H – – – S P – – M –
K O N S E R V A T O R I U M
– R – S R – E – O L M – S I
R A M A D A N – R – – A K T
– D A – – A T A M A N – A L
H E R M E L I N – D – E T E
– – K A – E L I T E – M – I
A G I L – N – – A B S U R D
– A S – A – L E G A T – I –
G R E I S – I – O R A K E L
– N – K E K S – R – N A S E
N E R O – O E S E – D J – B
– L – N O R N E – B E A T E
R E D E – B E R S E R K E R
```

Lustiges Silbenrätsel: 1. Frühstück, 2. illegal, 3. Sachsenspiegel, 4. Cafétier, 5. Heftzwecke, 6. Mädchen, 7. exportieren, 8. Sattelschlepper, 9. Silberbarren, 10. Entledigung, 11. Riesenschlange - Fischmesser.

Wortfragmente: Was man nicht im Kopf hat, muß man in den Beinen haben.

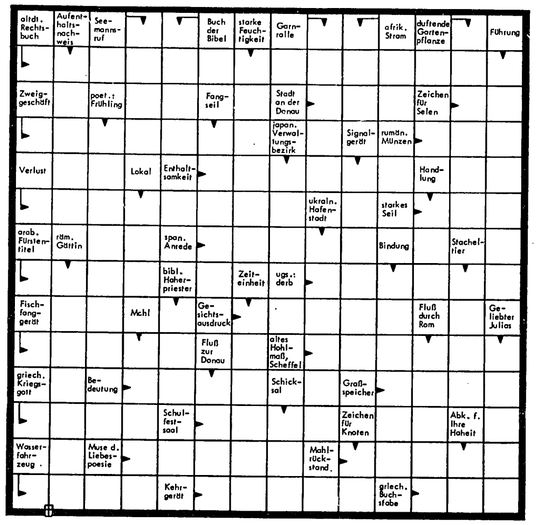
Konsonantenverhau: Ein voller Bauch studiert nicht gern.

Zahlenrätsel: 1. Bogen, 2. Falun, 3. Asyle, 4. Tapir, 5. Wotan, 6. Viola, 7. Datum, 8. Rahel, 9. Queis, 10. Ocker = Glyptothek.

Rätselgleichung: a) Kost, b) St., c) Leber, d) Eber, e) als, f) As, g) Bart, h) Art, i) Ries, k) es. x = Kollbri.

Schachaufgabe Nr. 51: In der Partie geschah: 1. f5xg6!! Lc8xg4 2. Sh7–f6† Kg8–h8 3. g6–g7 matt! Ein schönes Bauernmatt mit Hilfe der weißen Leichtfiguren!

Mixrätsel: ABENTEUER – BODENSEE SALOMON – ENTERICH – NEKROLOG ZENTRUM = ABSENZ



Heiteres Allerlei

Liederabend in Texas

Kurzgeschichte von Harry Harrison

In Brownsville im sonnigen Texas gab es eines Tages auch einen Liederabend. Diesen veranstaltete ein gewisser Mr. Moony, der sich Sänger nannte und eigens aus dem Osten herübergereist war, um in Brownsville etwas für die Kunst zu tun.

So jedenfalls hatte Mr. Moony auf Plakaten verkünden lassen, und da es in Brownsville überdies noch niemals einen Liederabend gegeben hatte, war der Saal von Johnnys

„Sie dürfen nicht so hinschauen, das irritiert ihn!"

Gasthaus am Sonntagabend auch fast bis auf den letzten Platz besetzt.

Auch der sanfte Jack hatte beschlossen, etwas für sein sprichwörtlich sanftes Gemüt zu tun und Mr. Moonys Gesang zu lauschen. Leider hatte er sich verspätet.

Das war ausgesprochen dumm. Denn am Eingang zum Saal von Johnnys Gasthaus stand Mr. Flake, der Sekretär von Mr. Moony. Der bewachte die Tür, und diese war fest verschlossen.

„Sie wollen noch hinein?" fragte der Sekretär den sanften Jack. „Es ist ausgeschlossen!"

„Aber ich möchte auch gern hören, wie Mr. Moony singt", wandte der sanfte Jack ein.

„Und da kommen Sie erst jetzt?"

„Nun ja, ich habe mich verspätet."

„Eben", sagte Mr. Flake, „eben!" Und der Liederabend hat bereits begonnen. Liederabende von Mr. Moony aber besucht man nicht wie eine Bar, wo man kommen und gehen kann, wann es einem paßt. Ich bedaure wirklich . . ."

„Aber ich habe bereits beim Wirt eine Karte gekauft!" sagte der sanfte Jack beschwörend.

„Das ändert nichts daran!"

„Soll das heißen, daß . . .?"

„Das soll heißen, daß Sie zum Wirt gehen und sich das Geld wiedergeben lassen!"

Der sanfte Jack war dem Weinen nahe.

„Läßt es sich denn nicht vielleicht doch machen?" bat er. „Wie stehe ich da, wenn alle Leute von Brownsville Mr. Moonys Lieder gehört haben, nur ich nicht?"

Der Sekretär zog die Schultern nach oben. „Ich sagte es, es ist ausgeschlossen!"

„Aber was ist dabei, wenn ich jetzt noch . . .?"

„Hören Sie, Mann", grollte Mr. Flake ungeduldig, „es geht wirklich nicht! Ich habe meine Anweisungen. Mr. Moony schätzt es nicht, wenn seine Liederabende unliebsame Störungen erleiden. Er ist ein hochsensibler Künstler und hat mir ausdrücklich untersagt, noch jemanden einzulassen, wenn er mit seinem Vortrag begonnen hat. Und damit basta!"

Der sanfte Jack sackte in sich zusammen. Nun würde er um den schönen Kunstgenuß kommen, auf den er sich so gefreut hatte.

„Bitte", machte er einen letzten Versuch, „ich verspreche Ihnen auch, gar keinen Lärm zu machen und ganz leise hineinzuschlüpfen!"

Mr. Flake, der Sekretär, schüttelte den Kopf.

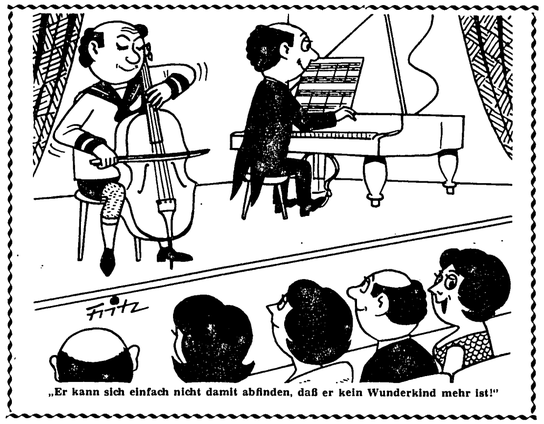
„Das glaube ich Ihnen gern", sagte er. „Aber verstehen Sie doch, darauf kommt es ja gar nicht an. Von mir aus können Sie mit Gepolter in den Saal marschieren, wen ficht das an? Wichtig ist, daß die Tür verschlossen bleibt, sonst . . ."

„Sonst . . .?"

„Sonst nämlich", sagte Mr. Flake, „kommt, dieweil Sie hineinschlüpfen, das halbe Publikum herausgeschlüpft und will sein Geld wiederhaben!"

Wenn . . .

„Der Unfall wäre garantiert nie passiert", meint ein verunglückter Autofahrer zum Polizisten, „wenn der Idiot, der mir entgegengekommen ist, genauso die verkehrte Straßenseite benutzt hätte wie ich."



„Er kann sich einfach nicht damit abfinden, daß er kein Wunderkind mehr ist!"

Der Wunderhund / Von Lutz Lenbach

Wunder sind außerordentlich selten. Trotzdem – auch wenn's keiner glauben mag, zuweilen geschehen sie doch noch. So hatte ein

„Darf ich wenigstens Monika nochmal fragen, ob ich morgen abend wiederkommen kann?!"

Mann an einer zugigen Straßenecke von irgendeinem Trödler einen arg zerzausten Hund für nur fünf Mark erstanden und bald darauf zu seinem Erstaunen eine bemerkenswerte Gabe an ihm entdeckt. Das Tier konnte auf dem Wasser laufen, ohne zu versinken.

Klar, daß der Mann das bloß ungern für sich behalten wollte. Am Tag nach der Entdeckung holte er seinen Freund ab, um ihn mit dem Talent des Vierbeiners zu überraschen. Man ging gemeinsam zum Entensee im Stadtpark. Dort schwang der Mann einen Knüppel durch die Luft, schleuderte ihn weit hinaus und befahl dem Hund: „Hol ihn!" Das Tier preschte gehorsam los, lief auf dem Wasser, ohne zu versinken, vielleicht dreißig Meter, nahm den Stock zwischen die Zähne und kehrte damit brav zu seinem Herrchen zurück.

„Was sagst du dazu?" wandte der sich an seinen Freund. „Fünf Mark hat mich der Hund gekostet. Ganze fünf Mark. Und nun das! Er läuft auf dem Wasser. Er läuft! Er läuft! Ist das denn zu glauben!"

„Eigentlich nicht", erwiderte der Freund. „Aber für fünf Mark solltest du nicht erwarten, daß er auch noch schwimmen kann."

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Wir danken gleichzeitig für das uns entgegengebrachte Vertrauen und hoffen auch im kommenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

BECKER
Raumausstattung · Rheinstraße 15

Allen Mitgliedern, Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 1980.

LANGENER VOLKSBANK
eine solide, starke Bank

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten
Farbenhaus MÖBIUS
607 Langen, Leukertsweg 30
Tel. 0 61 03 / 2 96 91

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht
NERZFARM WESP
6073 Egelsbach · Bahnstraße 65

Ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr
wünscht ihren werten Kunden, Nachbarn und Freunden
Fa. Edgar Schickedanz
Fliesenfachgeschäft
Schloßbergstraße 20 · 6072 Dreieich

Unserer verehrten Kundschaft ein frohes Weihnachtfest und ein gutes neues Jahr wünscht
GARTENBAUBETRIEB
Wilhelm Burk
Außerhalb SO 41 · 6070 Langen

Frohe und gesunde Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches neues Jahr
Restaurant „Julischka"
wünscht
JOHANNA KÜHN
und Mitarbeiter
6073 Egelsbach-Bayerseich
Telefon 0 61 03 / 46 03
Öffnungszeiten: 24. 12. geschlossen, 25. 12. bis 15 Uhr geöffnet. 26. 12. geöffnet, ab 29. 12. 1980 — 3. 1. 1981 geschlossen.

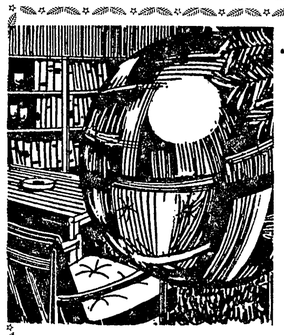
Allen Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr
wünschen **Firma Köhler**
Containerdienst
Borngasse 4 und Mozartstraße 19

Frohe Weihnachten und gute Fahrt in ein glückliches neues Jahr

Vertragswerkstätte der DAIMLER BENZ AG - AUTOHAUS LANGEN - Pittlerstraße 53

HELFMANN
Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr
Voltastr. 5, Mühlstr. 8
Langen

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten
W. u. I. Hartel
Uhren- u. Schmuck-Fachgeschäft
Langen/Hessen — Bahnstraße 7



• Allen Kunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr
LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS
Möbelhaus Gallwey
Obergasse 1 — Obergasse 12–25

Unseren Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest, Glück und Erfolg im Neuen Jahr und allzeit sichere Fahrt!

REIFEN-QUARI
Liebigstraße 31 / Goethestraße 43

Allen Kunden, Freunden, Nachbarn und Verwandten

ein recht frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr

Fa. Hans Gaußmann
Wassergasse 13 — 6070 Langen

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Erwin Herth und Frau Erika

elektro **bau**
Elektro-Installation — Licht- und Kraft-Anlagen — Schaltanlagen
Fabrikstraße 29 — 6070 Langen — Telefon 0 61 03 / 2 46 76

Unseren verehrten Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten wünschen wir auf diesem Wege

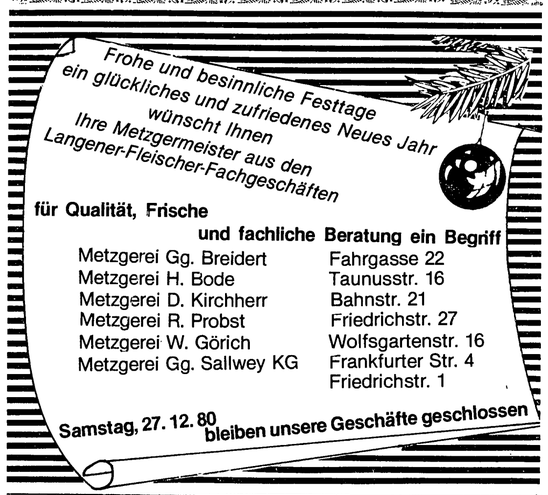
gesegnete Weihnachten
und ein zufriedenes neues Jahr
Ihre

Raumgestaltung K. W. METZ
Mühlstraße 2, 6070 Langen

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Herbert Anthes und Frau
Bauunternehmung
6070 Langen, Gartenstraße 6



für Qualität, Frische
und fachliche Beratung ein Begriff

Metzgerei Gg. Breidert	Fahrgasse 22
Metzgerei H. Bode	Taunusstr. 16
Metzgerei D. Kirchherr	Bahnstr. 21
Metzgerei R. Probst	Friedrichstr. 27
Metzgerei W. Görich	Wolfsgartenstr. 16
Metzgerei Gg. Sallwey KG	Frankfurter Str. 4
	Friedrichstr. 1

Samstag, 27. 12. 80 bleiben unsere Geschäfte geschlossen

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Herbert Jüngling und Familie
HOLZ- UND KUNSTSTOFF-FENSTER — HAUSTÜREN —
NEU- UND REPARATURVERGLASUNGEN
Langen — Raiffeisenstraße 24 — Telefon 7 94 43

Allen unseren Kunden wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

verbunden mit bestem Dank für das erwiesene Vertrauen

Grabmal-Schäfer
Inh. Rudolf Kuhn
6070 Langen — Friedhofstraße 36/38

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

FIAT | LANCIA Das wertvolle Automobil

Auto-Milzetti oHG
Dreieich-Offenthal, Langener Straße 46, Telefon 0 60 74 / 53 30

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest

und ein glückliches neues Jahr

Getränkevertrieb Kretschmann
6073 Egelsbach, Theodor-Heuss-Straße 18
Telefon 4 35 05

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

OFFIZIELLER AUSRÜSTER DES DEUTSCHEN LEICHTATHLETIK VERBANDES

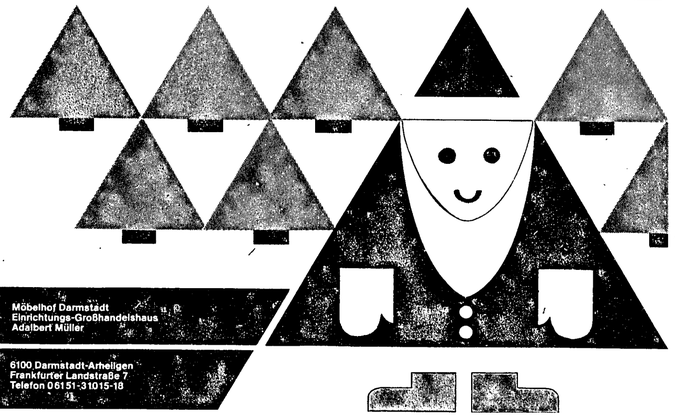
Fritz Klepper
Fuß-Orthopädie

Lutherstr. 3, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 39 01

Vom 24. 12. bis 31. 12. 1980 bleibt unser Geschäft geschlossen.

Ein frohes Weihnachtsfest

persönliches Wohlergehen sowie ein zufriedenes 1981 wünscht allen Freunden und Kunden unseres Hauses Ihr



möbelhof darmstadt

Möbelhof Darmstadt
Einrichtungs-Großhandelshaus
Adalbert Müller

6100 Darmstadt-Arheilgen
Frankfurter Landstraße 7
Telefon 06151-31015-18

Zu Weihnachten und Neujahr

allen Kunden und Geschäftsfreunden viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit

---

autolackiererei **Romano**

Karosserie-Reparatur-Einbrennlackierung
6073 Egelsbach, Kurt-Schumacher-Ring 6, Telefon 0 61 03 / 41 41

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Fest und gute Fahrt im neuen Jahr

---

Wir wünschen Ihnen ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Reise-Jahr 1981

Ihre

BECKER REISEN
6070 Langen
Flachsbachstraße 40—42

Unser Tages- und Nachmittagsfahrten Programm Januar — April ist in Ihrer Buchungsstelle erhältlich

---

Frohe Weihnachten und ein friedliches 1981 wünscht allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Bürgern unserer Heimatstadt

DLRG DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN

Allen Spendern, die uns bei der Weihnachtsbetreuung ihre Hilfe zukommen ließen, herzlichen Dank.

Ein gesegnetes
Frohes Weihnachtsfest
ein glückliches
Neues Jahr
und weiterhin gute Fahrt
wünscht allen Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn

Chevron-Tankstelle
Friedrich Eder und Familie

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß wir unsere Tätigkeit an der Chevron-Tankstelle mit dem 31. Dezember 1980 beenden, und danken hierdurch allen unseren Kunden für die langjährige Treue und Verbundenheit.

Unser Mitarbeiter
Herr Manuel Garcia
und seine Ehefrau

werden ab 1. Januar 1981 die Tankstelle übernehmen. **Gute und freundliche Bedienung** wird Ihnen, wie seither gewohnt, auch weiterhin zugesichert.

In der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit wünschen wir ebenfalls

Frohe Weihnachten und gute Fahrt im Neuen Jahr

Manuel Garcia und Ehefrau

AEG | *Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr* | Miele

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

ELEKTRO-WEDEL
Kundendienst für alle Fabrikate
Carl-Schurz-Str. 16, Tel. 0 61 03 / 7 41 26, 6070 Langen-Neurott
Waschmaschinen — Kühlschränke — Herde — Einbauküchen
Beratung, Planung und Montage
AEG | Bauknecht

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Elektro-**METZNER und Angelstudio**
Bahnstraße 22, Langen, Telefon 2 49 99

Wir wünschen allen Schulkolleginnen und -kollegen
des Jahrgangs 1924/25 Langen
sowie deren Angehörigen

Fröhliche Weihnachten und alles Gute zum neuen Jahre

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr

Fa. Fisch-Kunze
6000 Frankfurt, Bergerstraße 222 · Telefon 06 11 / 45 58 93
auch auf Ihrem Langener Wochenmarkt

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Schlüsseldienst Langen
W. KUNZE
Wiesenstraße 12, Telefon 2 32 44 · Privat Telefon 7 93 70

Wir wünschen frohe Festtage und gute Fahrt für 1981!

Fahrschule Calm
Inh. Ing. Franz Maaßen
NEUER KURSBEGINN: 12. 1. 1981

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Wilhelm Felke
Garten- und Landschaftsbau
Walter-Rietig-Straße 22
6070 Langen
Telefon 2 93 42

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr 1981 wünscht allen ihren Kunden, Freunden und Bekannten

Scheinkönig-Moden
Langen, Ecke Ried-/Flachsbachstraße

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Horst Wannemacher
Sanitäre Anlagen — Gasheizungen
Bahnstraße 38 — Telefon 2 35 59

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und eine gute Fahrt 1981.

mazda
Die Perfekten aus Japan

Autohaus Armin Zenkert
Außerhalb 54, 6070 Langen

Unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches, gesundes neues Jahr

Familie Gruber
TV-Gaststätte am Jahnplatz

Unser Lokal ist vom 22. 12. 80 bis einschließlich 7. 1. 81 geschlossen

---

HORST ZIELKE
Praxis für physikalische Therapie
Darmstädter Straße 16 / Ecke vor der Höhe
Telefon 0 61 03 / 2 28 36

Allen Patienten, Freunden und Bekannnten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Praxisbeginn 5. Januar 1981

Zum fliegenden Holländer
Spezialitätenrestaurant in der Stadthalle Langen
Südliche Ringstraße 77, Telefon 0 61 03 / 2 20 50
Wir wünschen allen unseren lieben Gästen und Freunden
frohe Weihnachten u. ein glückliches neues Jahr
FAMILIE BOSDIJK

Wir haben an den Feiertagen wie folgt geöffnet: 24. Dezember 1980 geschlossen · Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag geöffnet. Vom 27. — 30. 12. 1980 geschlossen · Kegelbahn u. Langener Stubb vom 24. Dezember 1980 b. 1. Januar 1981 geschlossen.

Am **31. Dezember** zum großen **Silvesterball** in der **Stadthalle** haben wir ab **18 Uhr** geöffnet. Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch im Restaurant.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr

wünschen wir allen Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten

Familie Dieter Bärenz

Installation und Spenglerei — Langen, Unter den Eichen 9, Telefon 7 18 34

Allen Kunden, Bekannten und Freunden
unseres Hauses
danken wir für das uns im Jahre 1980
entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen
für 1981 besonders viel Glück und Erfolg.

Mit HOTA sind Sie gut beraten. **höta** Langens Fachgeschäft Nr. 1 Bahnstr. 25-27, Tel. (0 61 03) 2 10 91-93

dies & das

Für das im Jahre 1980
entgegengebrachte Vertrauen
danken wir
und wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Ihre GESCHENKBOUTIQUE in Langen · Bahnstraße 35

Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr
wünscht Ihnen Ihre

Parfümerie D'or

Friedrich- / Ecke Bahnstraße

Ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr

wünschen wir allen Lesern, Kunden, Inserenten, Freunden und Bekannten, unseren Mitarbeitern in den Vereinen, unseren Zeitungsträgern und allen, die mit unserem Hause verbunden sind.

Ihre

Langener Zeitung

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr

Fam. G. H. Krech

Schreinerei — Glaserei — Holz — Kunststoff — Alu-Fenster
Frankfurter Straße 13 · 6070 Langen

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünscht allen Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten

Werner & Dutiné

6070 Langen — Frankfurter Straße 9

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr

wünscht allen seinen Kunden

SCHUH-DISCOUNT

Langen, Bahnstraße 112 — Inge Nachtheim und Mitarbeiter

Die besten Weihnachtswünsche und ein gutes neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Firma Philip Justus
Inh. H. Freimuth
Sanitär, Heizung und Spenglerei
Wilhelmstraße 45, 6070 Langen

Unser Geschäft ist geschlossen vom 22. 12. 1980 bis 5. 1. 1981

LANGEN

Ein frohes Weihnachtsfest, viel Glück und Erfolg im kommenden Jahr
wünscht Ihnen die

UNSERE HEIMATSTADT

FREIE WÄHLER-GEMEINSCHAFT
NEV

Der nächste Meckerschoppen findet Sonntag, 4. Januar 1981 10.30 Uhr in unserer Geschäftsstelle Wassergasse 2 statt.

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1981

Familien Werkmann, Jost und Gärtner
Kunststoff-Fenster und Jalousetten GmbH
Langen, Weserstraße 16

FÖRDERERKREIS

Der Fördererkreis für europäische Partnerschaften Langen e. V.
wünscht seinen Mitgliedern
und allen Einwohnern der Stadt Langen
fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

DER VORSTAND

Le Comité de Jumelege de Romorentin-Lanthenay

Le souvenir de merveileuses journées passé avec vous, à Langen est toujours présent à notre mémoire. Tous ici nous vous adressons nos voeux pour une joyeuse fête de Noel et de bonheur et de santé pour la nouvelle année. Ensuite nous espérons quen 1981 de nombreuses rencontres entre nos deux villes rendront plus vivace notre fraternité.

Jeen Dellgeut, Président

Die Erinnerung an die wunderschönen Tage, die wir mit Ihnen verbracht haben, hält Langen immer lebendig in unserem Gedächtnis. Wir alle senden Ihnen die besten Wünsche für ein fröhliches Weihnachtsfest und für ein glückliches und gesundes neues Jahr. Außerdem hoffen wir, daß 1981 zahlreiche Begegnungen zwischen unseren zwei Städten die Verschwisterung noch lebhafter gestalten werden.

Kirchliche Nachrichten

Mittwoch, 24. 12. 1980 (Heiligr Abend)

Stadtkirche
15.30 Uhr Familiengottesdienst für junge Familien mit kleinen Kindern (Pfr. Borck)
Mitwirkung: Kinderchor
17.30 Uhr Christvesper unter Mitwirkung des Posaunenchors (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Joh. 3, 16—21
23.00 Uhr Christmette (Pfr. Borck)
Mitwirkung: Kirchenchor
Martin Wächtler (Flöte), Renate Wächtler (Cembalo)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
17.00 Uhr Christvesper (Pfr. Kades)
Mitwirkung: SSG-Chor

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Pfr. Born)
18.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel (Pfr. Born)
22.00 Uhr Christmette unter Mitwirkung der Kantorei (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
16.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfrn. (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für „Brot für die Welt"

Donnerstag, 25. 12. 1980 (Heiliges Christfest)

Stadtkirche
9.30 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Micha 5, 1—4

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls und Taufe (Pfr. Kades)
Mitwirkung: Posaunenchor

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Festgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Vikarin (Vikarin Hofmann)

Kollekte: Für die Nieder-Ramstädter Heime

Freitag, 26. 12. 1980 (2. Weihnachtstag)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Herr H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)

Kollekte: Für die notleidenden Kirchen in der Ökumene

Sonntag, 28. 12. 1980
(1. Sonntag nach dem Christfest)

Stadtkirche
9.30 Uhr, Gottesdienst (Pfr. Wächtler), Predigttext: Mt. 2, 13—23

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
kein Gottesdienst

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Donnerstag, den 25. 12., Bibelstunde 17.15 Uhr
Sonntag, den 28. 12., Bibelstunde 17.15 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Kath. Pfarramt

Kath. Gottesdienste an Weihnachten

Pfarrverband Langen — Egelsbach/Erzhausen

Mittwoch, 24. 12. 80 (Heilig Abend)
Liebfrauen 15.00 Uhr Krippenfeier
Egelsbach 16.30 Uhr Christmette
Alb.-Magnus 17.00 Uhr Christmette
Erzhausen 17.00 Uhr Christmette in span. Sprache
Liebfrauen 18.00 Uhr Christmette in span. Sprache
Erzhausen 19.00 Uhr Christmette
Liebfrauen 22.oo Uhr Christmette
Th. v. Aquin 22.00 Uhr Christmette

Donnerstag, 25. 12. 80 (Christfest — Weihnachtsfest)
Alb. Magnus 8.30 Uhr Eucheristlefeier
Erzhausen 8.45 Uhr Weihnachtshochamt
Liebfrauen 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Th. v. Aquin 10.00 Uhr Weihnachtshochamt
Egelsbach 10.15 Uhr Weihnachtshochamt
Alb. Magnus 10.30 Uhr Weihnachtshochamt
Liebfrauen 15.00 Uhr Weihnachtsvesper
Liebfrauen 16.30 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache
Th. v. Aquin 18.00 Uhr Eucharistiefeier
Egelsbach 18.00 Uhr Weihnachtsvesper
Liebfrauen 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 26. 12. 80 (2. Weihnachtstag)
Alb. Magnus 8.30 Uhr Eucharistiefeier
Egelsbach 8.45 Uhr Eucharistiefeier
Liebfrauen 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Th. v. Aquin 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Th. v. Aquin 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Erzhausen 10.15 Uhr Eucharistiefeier
Alb. Magnus 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Die Gottesdienste von Albertus Magnus sind in der Stadthalle.

Kollekte für Adveniat, Hilfe für Lateinamerika!

Die im Pfarrverband zusammengeschlossenen Gemeinden wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Freie Christenkirche

Mittwoch, 24. 12. 16.00 Uhr
Christfeier in Darmstadt
Bismarckstraße 54

Donnerstag, 25. 12. 9.30 Uhr
Gottesdienst in Darmstadt
Bismarckstraße 54
und in Langen, Mainstraße 1

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: **Sperrmüllabfuhrtermine im Jahre 1981 in Langen**

9. 2. 1981 — 20. 2. 1981
4. 5. 1981 — 15. 5. 1981
17. 8. 1981 — 28. 8. 1981
23. 11. 1981 — 4. 12. 1981

Langen, 9. Dezember 1980

Der Magistrat der Stadt Langen
gez. Liebe
Erster Stadtrat

Aus der Welt des Films

Bruderschaft der schwarzen Spinne (UT)

Der Tophit der Kung Fu Filme. Die Bruderschaft schwarzen Spinne will das Reich der Mitte vom Terror und der Ausbeutung befreien. Doch die grausamen Gegner antworten mit Geiselnahme und Erpressung. Bis der Tag kommt, an dem die Bruderschaft zuschlägt.

Buddy haut den Lukas (Lichtburg 1)

Sie kamen aus dem Weltraum und kannten Buddy noch nicht (Bud Spencer). Aber bald sahen sie nur noch Sterne, als der Sheriff nicht nur den Lukas haut.

Moonraker — streng geheim (Lichtburg 2)

Eine Boeing ist auf dem Flug nach London. An Bord befindet sich eine Raumfähre. Doch das Flugzeug erreicht sein Ziel nicht. Es verschwindet spurlos. Jetzt ist James Bond an der Reihe. Bald merkt er, daß er es mit einem unerbittlichen Gegner zu tun hat.

Jetzt treibt sie es auch noch mit dem Pauker (Lichtburg 2)

Liebe, Hiebe, Gags und Triebe sind die Begleitmusik in diesem kessen Filmspaß, in dem Humor und Sex nicht zu kurz kommen.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Auge und Seele essen mit

Die Weihnachtszeit, in der Lukullisches aus Küche und Keller festlich gedeckte Tische füllt, ist der richtige Zeitpunkt, wieder einmal darüber nachzudenken, in welchem Rahmen wir unsere Mahlzeiten einnehmen sollten. Die Atmosphäre kann sich ganz wesentlich auf die Verwertung und Verarbeitung der Nahrungsmittel im Körper und damit auf den gesamten Stoffwechsel auswirken, schreibt Dr. med. W. Dogs, Chef der Burghof-Klinik in Rinteln, in der Mitgliederzeitschrift der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH).

In einer unruhigen Gemütslage, bei Spannungen und Hektik am Eßtisch, bei Ärger und Nervosität kommt es zu Störungen im Verdauungsprozeß. Der Magen braucht für seine Arbeit innere Gelassenheit. Hastig hinuntergeschlungene Speisen führen zur Reduzierung der Säureabsonderung der Magenschleimhaut. Ärger schlägt sich auf Leber und Galle nieder.

Ausreichende Zeit fürs Essen, schönes Geschirr und ein harmonisches Gespräch — denn Auge und Seele essen mit — all dies führt zu einer besseren Verwertung der Nahrung und verhindert Krankheiten. Es lohnt sich, so Dr. med. Dogs, spätestens an den Festtagen damit anzufangen.

Sie wollen „kein Teil dieser Welt" sein

Die Ortsversammlung der Langener Zeugen Jehovas besuchte ein Wochenend-Seminar in ihrer Kaiserslauterner Kongreßhalle Südwest. Den rund 70 Teilnehmern, die wie weitere 800 aus dem Rhein-Main-Gebiet mit Bussen und Autos anreisten, wurde ein von der Wachtturm-Bibelgesellschaft empfohlenes gut ausgewogenes Programm über die Erfordernisse für aktive Christen im heutigen Weltsystem geboten. Hasso Hölterling aus Langen als Pressesprecher der Zeugen im Raum Offenbach — Langen — Darmstadt berichtet darüber:

Biblischer Begleittext dieser Schulung war Apostelgeschichte 4 Vers 29 „und nun Jehova, . . . gewähre Deinen Sklaven, daß sie Dein Wort fortgesetzt mit Freimut reden." Höhepunkt war der Öffentliche Vortrag des Vorsitzenden Helmut Wicht — der als reisender Aufseher der Organisation letzte Woche die Langener Prediger mehrere Tage ihren örtlichen Gottesdienst unterstützte. Er wies auf eine gefährliche Krankheit der Menschenwelt hin: Den immer noch blühenden Nationalismus. Darüber zitierte er auch den englischen Historiker A. Toynbee: „Der Nationalismus ist eine Geisteskrankheit. Dadurch hat sich die Zahl der unabhängigen Staaten verdoppelt. . . . Ist die Menschheit wahnsinnig geworden?"

Jehovas Zeugen hätten wegen ihrer konsequenten neutralen Haltung viel Schwierigkeiten und Verfolgung erlitten, aber Gott habe nicht zugelassen, daß sie vom Nationalismus angesteckt wurden. Es hätte für ihre christliche Gesinnung gefährliche Folgen gehabt. Wenn man normale Bedürfnisse übersteigere, werde die Befriedigung derselben zum Mittelpunkt des Lebens und man sei einer Form des Materialismus zum Opfer gefallen. Im heutigen System würden Maßlosigkeit und Ausschweifung gefördert.

Jugendliche erhielten vom Vorsitzenden ein Lob für ihre Unterstützung des Predigtwerkes und Kongreßablaufs. Besonders eifrig bedienten sie ältere und behinderte Besucher in der Cafeteria des Hauses. Beispielhaft hierin sind schon mehrmals die Jugendlichen der Versammlung Langen. Hölterling abschließend: „Unsere Langener und Egelsbacher Brüder äußerten sich bereits während der Bus-Heimfahrt dankbar und diskutierten eifrig über den Nutzen der Darbietungen.

Praktische Hinweise der Bahn zum Weihnachtsverkehr

Ähnlich wie in den Vorjahren erwartet die Deutsche Bundesbahn auch in diesem Jahr wieder einen recht lebhaften Feiertagsverkehr. Zur reibungslosen Abwicklung hat sie recht umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Planzüge werden verstärkt und rund 800 zusätzliche Fernzüge eingelegt; die Fahrkartenausgaben — insbesondere in größeren Städten — besetzen die Schalter mit mehr Personal und die Platzbuchungsstellen machen Überstunden. Auch im Beförderungsdienst wird darauf geachtet, einen möglichst hohen Pünktlichkeitsgrad zu erreichen. „Zufriedene Kunden sind unsere beste Reklame", diese Feststellung von Direktionspräsident Jakob Schaus anläßlich der Einweihung des Reise-Zentrums im Frankfurter Hauptbahnhof gilt gerade jetzt im besonderen Maße.

Die Bundesbahndirektion Frankfurt (Main) bittet darüber hinaus alle ihre Kunden, mit den Reiseplanungen nicht unbedingt bis zum letzten Augenblick zu warten und plötzliche Reisen auf unvermeidbare Fälle zu beschränken. In diesem Zusammenhang weist die Bahn auf die Möglichkeit des Fahrkarten-Vorverkaufs hin. An allen Schaltern der Bahnhöfe, bei den DER-Büros und den privaten Verkaufsstellen der DB besteht die Möglichkeit, bereits einige Tage vor dem Reisetag einen Fahrausweis zu kaufen. Die Verkäuferin oder der Verkäufer sollten dann allerdings auf den tatsächlichen Reisetag aufmerksam gemacht werden.

Bei etwas gutem Willen, so meint die Bahn, sei viel Ärger vermeidbar und es werde auch die Feiertagsreise zu einem netten Erlebnis. Das gelte übrigens auch für die Rückreise, die möglichst schon vor der Hinfahrt gebucht werden sollte.

Porto mit Herz

Frage: *Was geschieht eigentlich mit dem Erlös der Wohlfahrtsmarken?*

Antwort: Auch in diesem Jahr bietet die Deutsche Bundespost Wohlfahrtsmarken an, die mit einem Zuschlag auf den eigentlichen Nennwert verkauft werden. Die graphisch ausdrucksvoll gestalteten Marken, für das ein „Porto mit Herz" zu zahlen ist, zeigen seltene Ackerkräuter wie Hornköpfchen, Rankenplatterbse oder Traubenhyazinthe. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Marken fließt den Freien Wohlfahrtspflege für ihre sozial-karitative Arbeit zu. Seit dem Jahre 1949 konnten so rund 268 Millionen Mark überwiesen werden, 28 Millionen Mark allein im vergangenen Jahr.

Rentner werden jünger

Frage: *Wie hat sich die Einführung der flexiblen Altersgrenze auf das „Durchschnittsalter" der Rentner ausgewirkt?*

Antwort: Die Rentner in der Bundesrepublik Deutschland werden jünger. Während vor der Einführung der flexiblen Altersgrenze die Arbeiter im Durchschnitt mit 61,1 und die Angestellten mit 63 Jahren in Rente gingen, liegen diese Angaben für das Jahr 1979 bei 58,2 (Arbeiter) und 61 Jahren (Angestellte). Bei den Arbeiterinnen sank das durchschnittliche Rentenalter von 61,6 auf 60,4 Jahre, bei den weiblichen Angestellten von 60,6 auf 59,8 Jahren.

Keine Schußwaffen

Eine besondere Warnung richtet das Regierungspräsidium in diesem Zusammenhang an die Besitzer von Schußwaffen im Sinne des Waffengesetzes. Ein „Neujahrsschießen" mit Schußwaffen stellt auch dann einen Verstoß gegen das Waffengesetz dar, wenn nur sogenannte „Blindmunition", also beispielsweise Patronen ohne Geschoß, verwendet wird.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 8201,50 DM; 2. Rang: 266,30 DM; 3. Rang: 22,90 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: entfällt Jackpot 559.256,35 DM; 2. Rang: 62.139,50 DM; 3. Rang: 2394,10 DM; 4. Rang: 38,20 DM; 5. Rang: 3,20 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 617.823,30 DM; Gewinnklasse II. 56.633,80 DM; Gewinnklasse III. 5076,70 DM; Gewinnklasse IV: 73,10 DM; Gewinnklasse V: 4,60 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 **aus 18: Pferdetoto:** Gewinnklasse I: 237,70 DM; Gewinnklasse II: 151,70 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse I. 227,40 DM; Gewinnklasse II: 8,30 DM; Kombinationsgewinn unbesetzt, Jackpot: 1.567.772,40 DM.
(Ohne Gewähr)

KKH zwischen den Jahren dienstbereit

Damit die Versicherten und ihre Arbeitgeber ihre Krankenkassenangelegenheiten auch zum Jahresschluß uneingeschränkt erledigen können, hält die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) ihre Geschäftsstellen auch zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet. Das gilt auch für Silvester. Kassenstunden sind jeweils von 9 bis 13 Uhr. Dienstag außerdem von 15.30 bis 17.30 Uhr. Heiligabend und am 2. Januar bleiben die KKH-Geschäftsräume geschlossen.

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht allen Kunden
TRINKHALLE
Brigitte BRAUN
Annastraße 17 · 6070 Langen

Die besten Weihnachtswünsche und ein gutes neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Pelzmoden
ERICH KEIL
Bahnstraße 85, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 31 08

Am 27. 12. 1980 bleibt unser Geschäft wegen Inventur geschlossen

Ihre Chance:

von privat zu privat

jede Woche neu: für 6 Mark gleich 86 000 mal

Verkäufe

Verkaufe mod. Medaillensammlung, Silber, Stempelglanzqualität, 65 Stck. VB 7000,— DM. Tel. (06105) 1543 od. 41177

Verkaufe Kinderbett, Rucksack, Stereo-Steuergerät-Operette, Dia-Projektor, Super 8, komplett, Uhr-Mix 5, Tel. (0 60 74) 2 82 64.

Kunstlauf-Rollschuh, Gr. 34, gut erhalten, zu verkaufen. Slama, Limburger Str. 33. Dietzenbach, Telefon (06074) 2 52 55.

Wohnzimmerschrank preisgünstig abzugeben. Telefon (0 61 02) 3 99 15.

Verkaufe Kopiergerät Develop 330, betriebsbereit, einschl. Tuner und Papier. Kelsterbach, Tel. (0 61 07) 46 32.

Mäd.-Mantel, fast neu, Gr. 146 u. 152, je 50,— DM; Mäd.-Schlittschuh, Gr. 36 u. 37, je 10,— neuwertig Gr. 38, 50,—. Tel. (0 60 74) 2 52 76.

Couch, 2-sitzig, ausklappbar, für 380,— DM zu verkaufen. Tel. (0 61 02) 3 75 12 nach 17 Uhr.

Verschiedenes

Gefunden: 4 Plätze f. Komödie in Ffm. Seitenloge, Donnerstag, 8. 1. 81 in Telefonzelle Ecke Rheinstr./Steinberg. Telefon (0 60 74) 2 59 64.

Kaufgesuche

Suche Münzen, Medaillen, Postkarten, Briefmarken. Scholl, Lindenweg 27, Rödermark (Waldacker). Tel. (0 60 74) 9 84 07.

Kaufe zu Liebhaberpreisen alte Märklin — Bing-Spur I-Eisenbahnen. Tel. (0 60 74) 2 31 66 od. (0 60 63) 33 85.

KFZ-Markt

Achtung! 1600 L VW zum Ausschlachten billig abzugeben, auch Einzelteile. Zuschriften unter SMW 119 an d. Exp. dieser Zeitung.

Opel Manta E, Bauj. 78, 63 000 km, a.le Extras, 8900,— DM. Telefon (0 61 05) 55 83.

Kreidler Mokick RMC, 4-Gang, 6550 km, bis zu 80% verchromt, Bj. 78, VB. Telefon (0 61 05) 79 62.

Immobilien

3—4-Zi.-Whg. in Dietzenbach od. Umgeb. ges., auch Altbau bis 15. 1. 81 bis 800,— netto. Offerten an DSA 84.

Bankangestellter, meist Wochenendfahrer, sucht baldigst gut möbl. Zi., möglichst mit Dusche. Off. unt. IS 764.

Nachmieter f. 1-Zi.-App., Bad, Kü., Keller, Parkpl., in Mörfelden zum 1. 1. 81 gesucht. Miete 323,— DM incl. Uml., Heiz., Tel. (06105) 50 30 oder 4 15 44.

2-Zi.-Wohnung in Walldorf/Mörfe.den ab 1. 2. 81 gesucht. Tel. (0 61 05) 2 15 75.

Suche möbl. Zimmer mit Bad od. Dusche in Neu-Isenburg. Miete bis 500,— DM. Telefon (0 61 02) 3 31 33.

Suche Lagerraum, ca. 50 qm, trocken, für Fotoartikel. Dietzenbach u. Umgebung. Telefon (0 60 74) 9 99 96.

Ein- oder Mehrfam.-Haus, auch Altbau, von privat zu kaufen gesucht. Kaufpreis bis 480 000 DM. Off. unt. IS 765.

Kinder und Bücher

Niederlande widmen diesem Thema eine Zuschlagserie

Gegen Ende eines jeden Jahres veröffentlicht Holland seit langem eine Zuschlagserie zugunsten der Stiftung „Für das Kind". Diesmal behandelt sie das Verhältnis der Heranwachsenden zum Buch, wobei es um die unterschiedlichen Altersklassen geht. Ein kleines Mädchen läßt sich von den Blättern eines Reliefwerkes fesseln. Auf dem aufgeschlagenen Buch tritt ein Junge seine Reise in die Welt der Phantasie an. Dann wieder lesen Knabe und Froschkönig gleichzeitig in den Märchengeschichten. Schließlich versinkt ein Schüler in die Darstellungen seiner Lektüre und fügt sie zu einem Traumbild. In den Entwurf dieser Werte zu 45 + 20, 50 + 20, 60 + 30 und 80 + 30 C teilten sich vier junge Künstler. Zu dem mehrfarbigen Rastertiefdruck in Schalterbogen von 100 Stück gesellt sich ein Block.

Wassergeist Nöck

1882 vollendete Maler Ernst Josephson (1852–1906) sein Gemälde „Der Nöck". Schweden zeigt das Hauptwerk des Künstlers auf einer Rollenmarke zu 8 K.

Im Februar Biathlon-WM

Vom 10. bis 15. Februar beherbergt Lahti die Weltmeisterschaften 1981 im Biathlon. Die Sondermarke dazu schildert den Wettbewerb aus Skilanglauf und Schießen auf 1,10 Mark mit 5 000 000 Auflage.

Tilman Riemenschneider

Für den 450. Todestag des Holzschnitzers Tilman Riemenschneider (am 7. Juli 1531 in Würzburg gestorben) bereitet die Bundespost eine Gedenkmarke mit einem Altar vor. Wert 60 Pf.

Wasserwirtschaft in Südwestafrika

Im Schutzgebiet des Deutschen Reiches verfügten die Behörden bereits 1884 die Einrichtung eines Trinkwasserreservoirs. Inzwischen kamen mehr dazu. Vier veranschaulicht eine Serie auf Werten zu 5, 10, 15 und 20 c. Darunter Becken wie Sartorius von Bach, Swakoppoort, Naute und Hardap. Postverkauf bis Ende Februar.

Chateau Rambouillet

Frankreich ergänzte im Dezember den Dauersatz mit seinen für den Fremdenverkehr werbenden Motiven um eine Ansicht von Schloß Rambouillet. Das Bauwerk eines alten Adelsgeschlechtes dient heute hauptsächlich als Sommerresidenz des Präsidenten der Republik. Dort empfangen sie auch ihre Gäste. Nennwert von 2,20 F als mehrfarbiger Stichtiefdruck.

Es ist so leicht, ein guter Partner und seinen Partnern Vorbild zu sein: Durch rücksichtsvolles Verhalten, Mitdenken und Gelassenheit im Straßenverkehr. Solche Könner genießen die Achtung aller. Denn Dank und Anerkennung erfährt, wer sich partnerschaftlich, rücksichtsvoll und gelassen verhält. Er zeigt damit allen anderen Partnern: Mit ein wenig gutem Willen geht's noch besser. Fangen wir damit gleich heute an.

Dazu Ursula Relmann, Hausfrau, Frankfurt:

●● Es ist erfreulich festzustellen, daß Jung und Alt sich im Straßenverkehr immer besser verstehen. Ältere Menschen sind gerne Vorbild für die Kleinen. Sie zeigen ihnen, daß sie die Straße am sichersten an Fußgängerampeln und Zebrastreifen überqueren. Besonders wegen der Sicherheit unserer Kinder sollten wir uns alle bemühen, ein gutes Beispiel zu geben. ●●

Danke für das gute Beispiel.

Hallo Partner, danke schön

STATT KARTEN DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen, die ihre Teilnahme beim Heimgang unserer lieben

Margarete Sehring

mit Kranz-, Blumen- oder Geldspenden bekundet haben, und denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

Besonderen Dank dem Hirten Sehring von der Neuapostolischen Gemeinde Langen für die tröstenden Worte und allen Schwestern und Brüdern, die sich in so liebevoller Weise um die Entschlafene gekümmert haben.

Im Namen aller Angehörigen
Jürgen und Erna Sehring

Langen, Im Dezember 1980
Ahornstraße 8

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen

Unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Anneliese Hässig

geb. Emrich

hat uns heute nach schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren verlassen.

In stiller Trauer:
Reiner Hässig und Familie
Brigitte Smith und Familie
Ingrid Agers und Familie
Rolf Hässig und Familie
und alle Angehörigen

6070 Langen, den 22. 12. 1980
Bürgerstraße 6

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. Dezember 1980 um 10.15 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

Am 20. Dezember 1980 verstarb nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser lieber Vater, Opa, Schwager und Onkel

Adam Murmann

wohlvorbereitet mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche, im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer:
Elisabeth Murmann geb. Popp
Familie Dieter Murmann

Langen, Gartenstraße 65

Beerdigung: Dienstag, den 30. Dezember 1980, um 13.30 Uhr auf dem Langener Friedhof.
Requiem: Dienstag, den 30. Dezember 1980, um 11.00 Uhr in der Kirche Liebfrauen.

Tretet hin zu meinem Grabe
gönnet mir die ewige Ruh'
denkt was ich gelitten habe,
bis ich schloß die Augen zu.

Nach langem und mit großer Geduld ertragenem Leiden ging heute meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Tscharntke

für immer von uns.

In stiller Trauer:
Gertrud Greul
und Angehörige

Langen, den 22. Dezember 1980
Wolfsgartenstraße 11

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 30. Dezember 1980, um 14.15 Uhr auf dem Langener Friedhof.

Wir wünschen allen Filmfreunden ein gesegnetes Weihnachtsfest. Am 24. 12. bleiben die Häuser geschlossen.

U.T.-FILMBÜHNE

ALEXANDER FU SHENG - CHI KUAN CHUN - MENG FEI

DIE GNADENLOSEN 5
FÄUSTE DIE GRANITFÄUSTE SCHMETTERN DAVID CHIANG TI LUNG

Do. + Fr. 16, 18, 20.30

KARATE ALS WAFFE - SHAOLIN ALS TODESBOTE

SHAOLIN Bruderschaft der schwarzen Spinne

Sa. 18, 20.30
So. 16, 18, 20.30
Mo. + Di. 20.30
Ein neuer Tam-Film

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus **LICHTBURG 2**

Sie kamen aus dem Weltraum und kannten BUD SPENCER nicht. Bald sahen sie nur noch Sterne!

BUD SPENCER

BUDDY HAUT DEN LUKAS

Di. 15, 20.30, Do. + Fr. + Sa. 16, 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30, Mo. 20.30

JAMES BOND 007

MOONRAKER - STRENG GEHEIM

Di. 15, 20.15, Do. + Fr. 16, 18, 20.15

GLORIA GUIDA
Verteilt Hiebe Liebe und tausend neue Gags ! ! !

JETZT TREIBT SIE ES AUCH NOCH MIT DEN PAUKERN
Sa. 16, 18,20.15, So. 14, 16, 18, 20.15, Mo. 20.15

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
Olivia Newton-John, Gene Kelly
XANADU
Der Musik-Hit des Jahres. Phantasie und Träume werden wahr.
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 Uhr DIE KLEINEN SCHEINHEILIGEN

2. Feiertag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
SCHNEEWITTCHEN UND DIE 7 ZWERGE

Sonntag, 17.00 Uhr Familienvorstellung
SPEEDY GONZALES UND SEINE FREUNDE

Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr (Silvester keine Vorstellung)
Gerard Depardieu, Cerole Laure
FRAU ZU VERSCHENKEN
Die Filmkomödie des Jahres — auch Sie werden begeistert sein.
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30 (außer 31. 12.)
JILL — SATAN IN BLOND

Verkehrs- und Verschönerungs-Verein 1877 e.V. Langen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Jahreshauptversammlung am **Freitag, 16. Januar 1981 im SSG Clubhaus** (an der rechten Wiese) zu besuchen. **Beginn: 20.00 Uhr.**

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und Vorschau auf 1981
3. Bericht des Kassenleiters
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Wahlleiters
7. Wahl des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge und Wahlvorschläge sind bis spätestens 9. 1. 1981 beim 1. Vorsitzenden Werner Wienke, Dieselstraße 8, einzureichen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

KLEIDERSCHRÄNKE
alle Größen bis 240 cm hoch finden Sie in der großen
WISA-MÖBELSCHAU
im Zentrum von Langen, seit 1900 nur Wiesgäßchen 4 an der Rheinstr. Nähe UT. Lichtspiele

Allen unseren Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Fest, und ein gutes Neues Jahr

---

Dr. R. Wilkens
Facharzt für Innere Medizin
6070 Langen, Elisabethenstraße 7

Urlaub vom 27. Dez. 1980 bis 3. Jan. 1981
Vertretung: Herr Dr. Rauschenbach Tel. 2 27 75
Herr Dr. Dworeck Tel. 2 87 87
Frau Dr. Mentzel Tel. 7 34 15

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

STADTHALLE LANGEN
SILVESTERBALL
- THUNDERBYRDS mit mehrstimmigem Gesang
- PARIS MONTPARNASSE Show-Revue
- DISCO-TEAM Utopia 2001

Vorverkauf:
Reisebüro am Rathaus, Telefon 0 61 03 / 20 33 70
Bezirkssparkasse, Langener Volksbank, Volksbank Dreieich

STADTHALLE, 607 Langen Telefon 0,61 03 / 20 32 07

Gebrauchte Möbel spottbillig verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

Herren-Hüte — Mützen
Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage

Eckbar, Eiche rustikal, 130×70 cm, einschließlich Flaschen-Regal und Esche Barhocker komplett ... **1398.-**

Wenn Sie an den Feiertagen feststellen, daß Ihnen zur großen Gemütlichkeit noch etwas fehlt – dann schauen Sie mal zur Wohnwelt 2000 herein. Zwischen den Jahren ist die beste Gelegenheit, das riesengroße Angebot von Wohnwelt 2000 kennenzulernen. Informieren Sie sich bitte in aller Ruhe und ganz unverbindlich.

Prosit Neujahr mit der neuen Hausbar!

Rundbar massiv Kiefer natur, ca. 150 cm breit, 107 cm hoch, 65 cm tief **595.-**

Italienische Hausbar mit Rückwand-Regal und zwei Hockern **1455.-**

Kiefer-Barhocker **55.-**

Kiefer-Barhocker mit Lehne **78.-**

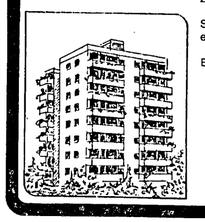
Cafeteria

Wohnwelt 2000 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet * Größtes Küchenstudio in Hessen

Probewohnen Sa 10–18 Uhr, So 13–18 Uhr außer Feiertags Verkauf Mo-Fr 9–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr, la. Sa 9–18 Uhr

Hanau-Stadtteil-Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 06181/62061
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Erwerbermodell Dreieich bei Frankfurt a. M.
Kapitalanlage oder Eigennutzung —
sichern Sie sich noch in 1980 Ihre Steuervorteile
Komfortable Eigentumswohnungen im achtgeschossigen Wohngebäude im Süden der Mainmetropole Frankfurt.
1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, von 34 bis 78 qm Wohnfläche



Gesamtaufwand z. B. für 3-Zimmer-Wohnung, 77 qm zuzüglich Kfz-Abstellplatz DM 199.870,—
Steuerersparnis bei einer Steuerbelastung von 50 % DM 24.305,—
Effektives Eigenkapital DM 6.471,—

MONETA ANLAGEN KONZEPTION GESELLSCHAFT MBH
Kardinal-Feulhaber-Str. 14 a
8000 München 2
Tel. 089/22432/221972 o. 06127/62177
ab 18.00 Uhr bzw. Sa./So.
Tel. 0 89 / 1 50 35 73
STEUERSPAR-INFO-Gutschein/LZ
Dreieich
Ich bin
○ Anleger ○ Steuerberater ○ Berater
Name: _____
Anschrift: _____
Tel. ____/_____

Ein Projekt der **DEBA**

MONETA Bauherrenmodell

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gärtenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Rosenthal Studio-Abteilung

Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.

Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.

Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.

Rosenthal studio-linie

DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Am Samstag, dem 27. 12. 1980 treffen wir uns ab 16 Uhr mit unseren Frauen im „Stern" zu einer gemütlichen Runde.

SSG LANGEN Abt. Gesang

Am Mittwoch, (Heil. Abend) trifft sich der gem. Chor um 16.45 Uhr am ev. Gemeindehaus, Bahnstr.

GESANGVEREIN „FROHSINN" 1862 LANGEN

Wir treffen uns am 1. Weihnachtstag um 10.00 Uhr bei unserem Sangesfreund Dieter Kranz in der Obergasse 33 zum Ständchen.
Die nächste Singstunde ist am 6. Januar 1981 im Gemeindehaus Frankfurter Str.
Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.
Der Vorstand

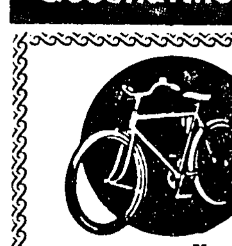
DIE NATURFREUNDE ORTSGRUPPE LANGEN

Unser Haus bleibt vom 22. 12. 80 — 6. 1. 81 geschlossen.
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Freunden und Bekannten des Vereins für ihre erbrachte Aktivität im Jahr 1980 und wünschen ihnen **ein frohes und geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.**
Der Vorstand

VW Käfer rot Bj. 76, Austauschmaschine 7.000 km, TÜV 1982, Anfang Januar verfügbar.
Telefon 0 61 03 / 7 13 14.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer
SILBERNEN HOCHZEIT
möchten wir uns hiermit recht herzlich bedanken.
Georg und Margarete Fischer
geb. Helfmann
Langen, Karlstraße 24

Geschäftliches



FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen!
Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

Immobilien

06103 204224
„Eine Bank — Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK

Bankkaufmann sucht 1-Zi.-Wohnung nähe Bahnhof Langen. Telefon 0 60 74 / 54 44

Verkäufe

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36
Fell-Lager Mörfelden

Preisgünstige, aber gute Qualitäten
DAS DREIEICH-TEPPICHZENTRUM
Ältestes Teppich-Fachgeschäft
nur Fichtestr. 13
H. W. AHLERT
Richt. Sprendl. Bürgerhaus
IMZ
Täglich geöffnet von 10-12.30 Uhr und von 14.30-18.30 Uhr. Mittwochs und sonnabends jedoch nur bis 14 Uhr. Nach Absprache sind wir aber auch sonst für Sie da.
Denn wir sind es, die einen guten Namen zu verlieren haben.

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!

Jetzt Bausparen: Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre" Adresse:
Langen u. Egelsbach: K. Rechthien
Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn-/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43).
Ich berate Sie auch gern zu Hause.

31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen.
Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle

Kamin-Bausatz Lamoura 120 × 78 Preis 1490.-
Kamin-Bausatz Bandol 130 × 78 Preis 1790.-
Kamin-Bausatz Flambee 125 × 78 Preis 2240.-
Feuerungseinsatz mit 5 mm Gußhaube Größe 60 585.- Größe 80 695.-
Kaminofen 1380.- 75 × 55 × 45
NEU: Kachelöfen
Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwassereinsatz in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,— DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandisolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15—20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.
Gratis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung anfordern, Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr
HARK GmbH VertriebsKG
Niederl.: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 8, Tel. 0 60 74/2 50 56 + 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B459)

Hörgeräte Gehörschutz — Hörhilfen, Zusatzgeräte, Batterien
Arthur Schmucker
Hörgeräte-Akustiker-Meister
6080 Groß-Gerau — An der Stadtkirche
Helwigstraße 28 — Telefon 0 61 52 / 33 85
Mo. bis Fr. v. 8.30—12.30 und 14—18 Uhr, Sa. von 8.30—12.30 Uhr

modern preis-berühmt
Über **300** mal in Deutschland **SCHLECKER**
Weihnachtseinkäufe — preisbewußt bei SCHLECKER erledigen

Sonderangebot: **Biovital** 650 ml — Biovital fördert das Leistungsvermögen u. die Widerstandsfähigkeit, sichert den Bedarf an Blutbild, Eisen u. Vitaminen. Nicht b. Eisenkumulation u. Eisenverw.-Stör. Dr. Schiefer-Arzneimittel GmbH, 5000 Köln 1 — **10.99**
Sonderangebot: **Oil of Olaz** 150 ml — **7.99**
Sonderangebot: **Wonni-Ölbad** versch. Sorten 200 ml — **3.99**; **X-Blitzwürfel** 3 Stück-Packg. — **2.99**
Sonderangebote: **KODAK-Kassetten-farbfilm** 20 Aufnahmen — **4.49**
Sonderangebot: **Hipp-Kindertee** versch. Sorten 200 ml — **2.49**
Abgabe solange Vorrat in übl. Mengen f. 4-Pers.-Haushalt

SCHLECKER-TEXTILMARKT BIETET AN:
Kinder-Strumpfhosen hochwertige Acryl-Qualitäten, in fünf Farben, beste Paßform Gr. 3/4-13/14 — **4.99**
Nylon-Kasacks die ideale Hauskleidung, in mehreren Uni-Farben, mit Applikationen, Gr. 38-46 — **9.98**
Herren-Hemden topmodische Dessins und Farben, durchgewebte Baumwolle/Polyester Qualität, Gr. 37-44 — **14.90**
Damen-Hosen pflegeleichte Polyester-Rippe klassische Uni-Farben, Schlupfform oder mit Knopfverschluß, Gr. 40-48 — **19.90**
Damen-Pullover aktuelle Modelle und Farben sortiert, hochwertige Acryl-Qualitäten, Gr. 38-46 — **9.98**

SCHLECKER-Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z B
FARBBILD vom Negativ
7 × 10 v. Kleinbildfilm –,49
9 × 11,5 v. Pocketfilm –,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: Langen, Bahnstraße 61 ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
kaufen bei Schlecker ... und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... unsere Filialen sind durchgehend ge

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN — mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Hainer Wochenblatt — Mitteilungsblatt der Dreieich und der Vereine von Dreieichenhain
Sport und Unterhaltung

Nr. 105/106 — Dienstag, den 30. Dezember 1980 — 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Auch im größten Streß weitergemacht
Freiwillige beim DRK

Jahresrückblick

Gewinner von „Schaufenster Langen"

Jahreskalender 1981

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Blick in das neue Jahr — erwartungsvoll und kritisch

Foto: Dr. Wolff & Tritschler

Keine frohe Botschaft:

In Langen wird der Strom teurer!

Interview mit dem Direktor der Stadtwerke

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Langen GmbH hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Tarifpreise für elektrische Energie ab dem 1. Januar 1981 zu erhöhen. Diese Veränderung wurde vom Hessischen Wirtschaftsminister bestätigt und durch amtliche Bekanntmachung rechtskräftig. So werden also alle Abnehmer im neuen Jahr tiefer in die Tasche greifen müssen. Die LZ sprach mit dem Direktor der Stadtwerke, Werner Wienke.

LZ: „Die letzte Erhöhung liegt erst wenige Wochen zurück, denn im Oktober stiegen die Preise bereits einmal. Warum muß denn schon wieder an der Preisspirale gedreht werden?"

Wienke: „Wir bedauern es sehr, daß wir kurz vor Weihnachten unseren Kunden diese Meldung machen mußten, die keine frohe Botschaft ist. Aber es liegt nicht in unserer Macht, die Preise selbst zu bestimmen, sondern wir sind von unseren Vorlieferanten abhängig. Wenn diese die Bezugspreise erhöhen, bleibt uns keine andere Wahl, als unsere Preise anzugleichen. Täten wir dies nicht, dann müßte die Stadt, also wiederum alle Bürger, die Differenz draufzahlen."

LZ: „Hätte man die Preissteigerungen der Lieferanten nicht durch Rationalisierungsmaßnahmen auffangen können?"

Wienke: „Wenn Sie einmal die Entwicklung der Tarifpreise in den letzten Jahren anschauen, dann werden Sie feststellen können, daß in Langen die Preise für Strom sehr lange konstant geblieben sind. Immerhin gab es von 1976 bis 1980 keine Erhöhung, obwohl auch während dieser Zeit die Bezugspreise in Bewegung waren; und dies gewiß nicht nach unten.

Wir haben bereits durch rationelle Arbeitsweise, durch einen klein gehaltenen Verwaltungsapparat und durch die Anwendung modernster Methoden Einsparungen vorgenommen und unsere eigenen Kosten sehr gering gehalten. Dies kam letzten Endes dem Verbraucher zugute. Aber irgendwo gibt es auch in diesem Bereich eine Grenze.

LZ: „Wie setzt sich denn der Bezugspreis für den Endverbraucher zusammen?"

Wienke: „Der Preis, den unsere Kunden zahlen müssen, wird fast zu zwei Dritteln durch die Strombezugskosten bestimmt. Der Rest beinhaltet die Kosten, die in Langen selbst entstehen. Dazu gehören Löhne und Gehälter, der Aufwand zur Wartung und Erhaltung des Versorgungsnetzes und der technischen Einrichtungen, aber auch Rücklagen für erforderlich werdende Investitionen und neue Anlagen.

Sie dürfen nicht vergessen, daß sich nicht allein unsere Bezugspreise erhöht haben, und zwar seit 1976 um 22,3 Prozent. Auch die übrigen Kosten sind gestiegen. So gab es in dem genannten Zeitraum Personalkostenerhöhungen von 7,7 Prozent, die Materialkosten stiegen um 15 Prozent, und auch die sonstigen Aufwendungen sind entsprechend höher geworden.

Faßt man alle diese Fakten zusammen, so werden Sie zugeben müssen, daß die tatsächliche Erhöhung nur im Rahmen des Unvermeidbaren vorgenommen wurde.

Aber ein Wort noch zur Rationalisierung. Sie haben gehört, daß die Personalkosten um 7,7 Prozent gestiegen sind. Dies entspricht nicht den tatsächlichen tariflichen Lohnerhöhungen, denn diese liegen wesentlich höher. Daß wir nur um 7,7 Prozent höhere Personalkosten haben, liegt an den getroffenen und vollzogenen organisatorischen Maßnahmen. Diese aber sind, das möchte ich noch einmal betonen, nicht beliebig fortzusetzen."

LZ: „Könnten Sie denn nicht mit einem niedrigeren Gewinn auskommen?"

Wienke: „Wir sind ein kommunales Unternehmen, das der Allgemeinheit gehört und ihr verantwortlich ist. Unsere Aufgabe ist es nicht, Gewinne zu erzielen, sondern die Bevölkerung zum günstigsten Preis mit Energie zu versorgen. Deshalb ist unsere Kalkulation ohnehin so aufgestellt, daß lediglich kostendeckend gearbeitet wird. Was dennoch übrig bleibt, geht in neue Investitionen, um langfristig dafür zu sorgen, daß das Licht angeht, wenn der Bürger auf den Schalter drückt."

LZ: „Mit welchen Mehrbelastungen müssen Ihre Stromkunden denn rechnen?"

Wienke: „Das ist unterschiedlich und hängt von der Raumzahl und dem Stromverbrauch ab. Nehmen wir zum Beispiel eine Vier-Zimmer-Wohnung und einen Verbrauch von 2400 KwH pro Jahr, was etwa dem Durchschnittshaushalt gemäß unserer Statistik entspricht. Hier wäre die Mehrbelastung gegenüber dem Jahr 1976 rund 5,40 DM im Monat. Bei einer Drei-Zimmer-Wohnung mit einem Verbrauch von 1500 KwH wären es 3,40 DM."

LZ: „Wollen wir hoffen, daß der Zeitraum bis zur nächsten Preiserhöhung nicht wie jetzt geschehen nach Monaten, sondern wieder nach Jahren gemessen wird."

Wienke: „Hoffen können wir's, ob es aber so sein wird, müssen wir abwarten. Das liegt nicht bei uns. Sie können aber versichert sein und dies Ihren Lesern mitteilen, daß die Stadtwerke alles daransetzen, um die Bezugspreise für Energie so niedrig wie möglich zu halten!"

LZ: „Das hören wir gern und danken Ihnen für diese Auskünfte."

(Siehe auch Bericht: „Millionen unter die Erde")

Verkehrssicherheit und Umweltschutz — ein spezifisches Winterproblem

Wie streut man richtig?

Ausgehend von der Erkenntnis, daß der Einsatz von Streusalz Straßenbäumen und Grundwasser großen Schaden zufügen kann, haben viele Städte und Gemeinden mittlerweile beschlossen, in diesem Winter mit dem Streuen von Salz wesentlich zurückhaltender als in der Vergangenheit zu sein. Doch immer noch geht es nicht ohne Salz; auch neueste Erkenntnisse und Versuche mit verschiedenen Streumitteln haben daran wenig geändert. Erfahrungsgemäß ergeben sich — je nach Wetterlage — zwei völlig entgegengesetzte Probleme, die nur in Abwägung aller Interessenlagen zu lösen sind: Verkehrssicherheit und Umweltschutz.

Um einen weitgehenden Kompromiß zwischen diesen beiden zu erzielen, hat das städtische Bauamt einen Punktekatalog zusammengestellt, der auf den Erfahrungen der vergangenen Winter basiert und wie folgt aussieht:

Streusalz ist nur dann umweltschädlich, wenn es unsachgemäß und in großer Menge ausgestreut wird. Die Fachleute sind sich darüber einig, daß maximal 20 gr. Salz auf ein qm Fläche ausreichen, um die erforderliche Auftauwirkung zu erzielen. Das allgemein verwendete Streusalz (Natriumchlorid) ist nur wirksam bis zu -8° C; bei tieferen Minusgraden hat das Salz keinerlei Tauwirkung.

Wer umweltbewußt handeln will, streue — den Tieren und Planzen zuliebe — nach Möglichkeit kein Salz, sondern nur Sand. Allerdings bedingt das Streuen von Sand einen etwas größeren Arbeitsaufwand, als wenn dies mit Salz geschieht. In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben, daß die Stadtverwaltung wie auch andere öffentliche Streupflichtige, wie Baugesellschaften, Privatfirmen usw. hierbei nicht immer mit gutem Beispiel vorangehen können. In besonders gravierenden Fällen muß im Interesse der Verkehrssicherheit auf Salz zurückgegriffen werden. Als Faustregel gilt, daß bei Glatteis mit Salz und bei Schnee mit Sand bzw. Splitt gestreut wird.

Alle Verkehrsteilnehmer, auch die Fußgänger, werden gebeten, sich auf den lediglich mit Sand abgestreuten Verkehrsflächen mit erhöhter Aufmerksamkeit zu bewegen.

Grundstückseigentümer und sonstige zur Schneeräumung verpflichtete Bürger sollten unbedingt darauf achten, daß der Schnee vom Bürgersteig nicht auf die von der Stadt geräumte Fahrbahnhälfte gekehrt oder geschippt wird. In der Vergangenheit hat ein derartiges Vorgehen wiederholt dazu geführt, daß benachbarte Grundstückseigentümer sich bei der Stadt wegen mangelnder Schneeräumung der Straße beschwert haben.

In den Straßen, in denen das Parken auf beiden Seiten gestattet ist (z. B. Annastraße, Elisabethenstraße, Feldbergstraße u. a.), sollte man bei Schnee und Glatteis eine Straßenseite von Autos freigehalten werden, damit dort der Schnee weggeräumt werden kann. In besonders engen Straßen (Altstadt, Nebenerwerbssiedlung u. a.) ist die gesamte Fahrbahnbreite für die Räumfahrzeuge der Stadt freizuhalten. In diesem Zusammenhang werden alle Autofahrer gebeten, unverzüglich rechts ranzufahren, wenn ein Streufahrzeug naht.

Helfen Sie ihrem Nachbarn, der aus irgendwelchen Gründen seiner Räumungs- und Streupflicht nicht nachkommen kann. Das Gesetz nimmt in diesem Fall keine Rücksicht auf Alter und Gebrechlichkeit, auf Krankheit und Urlaub. Sprechen Sie sich rechtzeitig mit Ihren Nachbarn oder Mitbewohnern über die gegenseitige Vertretung beim Streuen oder Räumen des Bürgersteiges ab.

Abschließend möchten die städtischen Schneeräumer noch einen kurzen Hinweis in eigener Sache geben: In jedem Winterhalbjahr werden die Mitglieder von Stadtbauamt und Bauhof mit Beschwerden mancher Art über unzureichenden Winterdienst konfrontiert. Zugegebenermaßen war dies in der Vergangenheit in einigen Fällen auch durchaus berechtigt, meistens aber basieren diese Beschwerden auf Unverständnis und mangelnder Information. Jedem Betroffenen sei daher angeraten, sich rechtzeitig über den Streueinsatzplan der Stadtverwaltung und die ihn betreffende Rechtslage zu informieren. Bedenken sollte man dabei jedoch, daß es nicht möglich ist, in allen Straßen gleichzeitig Fahrbahn und Radwege abzustreuen bzw. von Schnee zu räumen.

Die Mitarbeiter des Stadtbauamtes werden nach wie vor alles in ihren Kräften stehende tun, damit bei Schnee- und Eisglätte alle Straßen der Stadt so schnell wie möglich geräumt sind

Fußgänger schwer verletzt

Ein 85jähriger Mann wollte am Montag gegen 18.30 Uhr die Südl. Ringstraße auf dem Fußgängerüberweg in Höhe der Östl. Ringstraße überqueren. Auf der Fahrbahnmitte wurde er von einem Pkw erfaßt. Der alte Herr zog sich einen Beinbruch zu.

In eigener Sache

Unsere Geschäftsstelle ist bis einschließlich 4. Januar geschlossen. Ab Montag, dem 5. Januar steht sie zu den gewohnten Zeiten wieder zur Verfügung. Die nächste Ausgabe der Langener Zeitung erscheint am Dienstag, dem 6. Januar.

Der Verlag.

Auch im größten Streß weitergemacht

Freiwilligkeit wird beim DRK großgeschrieben

Auf der Weihnachtsfeier des DRK ging Zugführer Manfred Metzger in einem kurzen Rückblick auf die Arbeit im zu Ende gehenden Jahr ein und stellte fest, daß man sich mit den erbrachten Leistungen durchaus sehen lassen könne.

Wenn die freiwilligen Helferinnen und Helfer ihren Einsatzwillen und ihre Tatkraft in den Dienst des Roten Kreuzes stellten, so geschehe dies, weil man darin eine Möglichkeit sehe, in Not geratenen Menschen helfen und Vorsorge für den hoffentlich niemals eintretenden Katastrophenfall treffen zu können. Nur aus dieser Überzeugung heraus sei es möglich, daß man im vergangenen Jahr an die Leistungen der Vergangenheit habe anknüpfen können.

Begeisterung allein genüge nicht. Auch die Bereitschaft, sich ausbilden zu lassen, gehöre dazu. Sich abends und an den Wochenenden hinzusetzen und zu büffeln, falle nicht jedem leicht. Um so erfreulicher sei es, daß sich elf Helfer solchen Anstrengungen freiwillig unterzogen hätten. Nur durch qualifizierte Ausbildung sei auch eine qualifizierte Hilfeleistung möglich. Und solche Hilfeleistungen würden allenthalben vom DRK erwartet. Sei es bei Routinediensten auf Sportplätzen, sei es bei Großveranstaltungen wie bei der Tour de France oder beim Ebbelwoifest oder der IGEVA gewesen.

Hilfestellung gebe man aber auch denen, die ihre Heimat verlassen mußten oder wollten, um hier bei uns einen neuen Anfang zu wagen. Jeder habe in seinem Aufgabenbereich versucht, stets hilfsbereiter Ansprechpartner für die neuen Mitbürger zu sein.

Dank gelte auch dem Ideenreichtum in der Ortsvereinigung. Vom Tag der offenen Tür über die erstmals stattgefundene Ausstellung bei der IGEVA 80 bis hin zum Umbau eines der Fahrzeuge fänden sich immer wieder Helferinnen und Helfer bereit, nicht nur Ideen zu entwickeln, sondern sie auch in die Tat umzusetzen. Für diese zusätzlichen Bemühungen im Rahmen der Arbeit sei besonderer Dank am Platze, sagte Metzger.

Es solle aber nicht verschwiegen werden, daß die Ortsvereinigung auch im Bereich der Geselligkeit ihren Mann stehe. Jeder denke gerne an den Ausflug zum Rhein zurück, und auch der Besuch der Rot-Kreuz-Kameraden aus Mattsee gehöre dazu.

Zwar sei auch der Streß in der Ortsvereinigung manchmal für den einen oder anderen unerträglich geworden, doch immer wieder habe man sich einen Stoß gegeben. Die Zusammengehörigkeit sei deshalb so stark, weil die Grundsätze des Roten Kreuzes, zu denen auch die Menschlichkeit, die Neutralität und die Freiwilligkeit zählen, dem Wirken zugrunde gelegt wurden.

Mit dem Ehrenzeichen des DRK wurde auf der Weihnachtsfeier des Langener Ortsverbandes Käthe Köbele (Mitte) durch den Schatzmeister des Landesverbandes, Günter Steigerwald, ausgezeichnet. Weitere Langener Mitglieder (v. l.) Elfriede Ludwig, Edith Möbius und Elisabeth Gottfried hatten diese Auszeichnung für besondere Verdienste bereits vor einigen Wochen erhalten

90. Geburtstag

Heute, am Dienstag, dem 30. Dezember 1980, feiert Frau Anna Krah (Schickler) in der Marienstraße 5 ihren 90. Geburtstag. Die rüstige alte Dame kam im August 1931 nach Langen, hat sich jedoch ihre Heimat Schwaben in der Sprache bis heute bewahrt, obwohl sie sich natürlich in Langen sehr wohl fühlt. Sie ist körperlich und geistig sehr rege, betätigt sich auch im Haushalt und lebt geborgen und zufrieden im Haus mit ihrem Sohn und der Schwiegertochter. Die LZ wünscht alles Gute!

Silberne Hochzeit

Die Eheleute Wolfgang und Annelicse Duft, geborene Helfmann, Südliche Ringstraße 125, feiern am 31. Dezember 1980 ihre Silberne Hoehzeit. Beide sind gebürtige Langener. Die LZ wünscht alles Gute.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12

Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und freitags mit dem Heiner Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Fahrt zum Museum

Einem vielfach geäußerten Wunseh von Mitgliedern der Kulturkommission entsprechend fand vor kurzem eine Fahrt nach Otzberg-Lengfeld statt, um das private Museum des Leiters der städt. Kulturabteilung, Gerd J. Grein, zu besichtigen. Ziel und Zweck dieser Besichtigungsfahrt war, den Mitgliedern der Kulturkommission Einblicke und Anregungen für das in Langen geplante Stadtmuseum zu geben. Der Leiter der Kulturabteilung ist gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Dokumentation Langener Stadtgeschichte" mit dem Aufbau dieser Einrichtung beauftragt.

Neben den Mitgliedern der Kulturkommission und deren Vorsitzenden, Bürgermeister Kreiling, nahmen auch die Mitglieder des Magistrats sowie die Vorsitzenden der im Langener Stadtparlament vertretenen Fraktionen teil.

Der Termin der Fahrt war mit Absicht in die vorweihnachtliche Zeit verlegt worden, da zu dieser Zeit im Museum in Otzberg-Lengfeld eine Sonderausstellung mit dem Thema „Weihnachtskrippen gestern und heute" zu sehen war. Darüber hinaus wurde in der ständigen Ausstellung eine Sonderausstellung mit Weihnachtsbrauchtum aufgebaut.

Städt. Bühnen Ffm.

Am Samstag, dem 3. Januar, kommt für das Samstag-Abonnement D das Ballett „Giselle" von Adolphe Adam zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr; der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.

Staatstheater Darmstadt

Für die Theatergruppe La bringt das Staatstheater Darmstadt am Dienstag, dem 6. Januar „Orpheus in der Unterwelt" zur Aufführung. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und wird um 22 Uhr beendet sein. Der Theaterbus fährt um 18.30 Uhr an der Steubenstraße und kurz danach an den bekannten Haltestellen ab.

„Summender Wald" begeisterte

Unter dem Motto „Summender Wald" hielt der Präsident der Deutschen Ameisenschutzwarte, Ruppertshofen, auf Einladung des Langener Bienenzuchtvereins und der Schutzgemeinschaft Deutseher Wald in Verbindung mit der Volkshochschule Langen im Studiosaal der Stadthalle einen Vortrag. Mehr als hundert Besucher waren gekommen und erlebten an Hand von seltenen Dias und der fesselnden Kommentierung des Fachmannes ein Stück Natur, an dem man in der Regel achtlos vorübergeht, die Welt der Kleinlebewesen, Ameisen und Insekten. Dabei wurde deutlich, welche wichtige Rolle diese Lebewesen im biologischen Haushalt unserer Umwelt spielen. Mancher der Teilnehmer wird künftig die Welt mit anderen Augen sehen. Großer Beifall belohnte den Referenten für seine interessanten Ausführungen, aber gleiches Lob galt den Veranstaltern.

Durch den „winterlichen Wald" führte eine Exkursion der Schutzgemeinschaft, die von etwa 40 Personen besucht war und durch den Stadtwald zum Waldsee führte. Es gab manches Interessante zu sehen und zu hören. In der Kantine der Kiesgrube wärmte man sich bei einer deftigen Erbsensuppe und Getränken an Hand von seltenen Dias und der fesselnden wieder auf, um östlich der Mitteldicker Allee wieder den Heimweg anzutreten.

Mit dieser Wanderung schloß die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die Reihe ihrer Veranstaltungen zum 10jährigen Bestehen ab, die allesamt gut besucht waren. Vorsitzender Rudolf Diegel wünschte sich, daß auch im kommenden Jahr die Bestrebungen der SDW zur Erhaltung einer gesunden Umwelt bei der Bevölkerung auf ein gutes Echo stoßen.

Weihnachtliche Klänge in bestechender Reinheit

Besonderer Genuß in der Martin-Luther-Kirche

Man weiß es von vielen Gelegenheiten, daß Chor und Instrumentalkreis der Martin-Luther-Gemeinde mit ihrem bewährten Leiter Adolf Kollbacher stets versucht sind, nicht alltägliche Musik zum Klingen zu bringen. Darum entstanden in der Vergangenheit schon des öfteren bezaubernde Konzerte und Liederabende, und so war es auch wenig verwunderlich, daß sich am dritten Advent wieder ein großer Kreis von Musikfreunden in der Martin-Luther-Kirche versammelte, wo eine „Weihnachtsmusik" angekündigt war.

Auch diesmal blieben die Ausführenden ihrer Linie treu, und das besondere Verdienst des musikalischen Leiters war es, daß er bei der Zusammenstellung des Programms wieder jene glückliche Hand und das gute Gespür dafür hatte, über das Niveau üblicher Weihnachtskonzerte hinauszugehen.

Da waren einerseits die festliche Stimmung und die Feierlichkeit, die man bei einem solchen Anlaß erwartet, andererseits klang die Volkstümlichkeit der Weihnacht in berücksichtigender Schlichtheit, eine Mischung, wie sie schöner und eindrucksvoller nieht hätte sein können.

Marc-Antoine Charpentier (1636—1704), einer der bedeutendsten französischen Kirchenmusiker des Barock, war mit einer Christmette vertreten, die einfache Volksweisen aneinanderreihte und in unverschnörkelter Art die schlichte Größe der Melodie wirken ließ, vom Chor und dem Instrumentalkreis gekonnt nachempfunden. Die Solisten Elisabeth Schubert (Sopran), Hans Georg Weber (Tenor) und Gerhard Schmidt (Baß) fügten sich stilvoll ein.

Aus Bayern, Böhmen und Österreich stammten die folgenden Kompositionen, die ganz anders waren, jedoch trotz ihres Kontrastes die Linie des adventlichen Singens fortsetzten. So die „Wössner Weihnachtsmesse" von Joachim Langer für drei Frauenstimmen, zwei Hackbretter, Zither und Gitarre. Die Volksinstrumente wurden von der Familie Lückhof aus Thurmannsbang in Niederbayern gekonnt zum Klingen gebraeht, Gisela Weber (Mezzosopran), Elisabeth Schubert (Sopran) und Angela Weber (Alt) unterstrichen mit schönen Stimmen die Faszination dieser durch ihre Volkstümlichkeit so wirkungsvollen „Stubenmusi".

Beeindruckend auch die Wiedergabe zweier Originalkompositionen des Gruber'schen Weihnachtsliedes „Stille Nacht", von Kollbacher sehr geschickt zwischen Singstimmen und Instrumentalem verflochten. Auch hier bestach die Einfachheit, die Ursprünglichkeit der Komposition wurde ohne falsche und gekünstelte Nebentöne zur mitreißenden Aussage.

Natürlich fehlte — man ist es bei Kollbacher schon gewohnt — auch eine Uraufführung nicht. Eine „Böhmische Weihnachtsmesse" des tschechischen Komponisten Johann Jakob Ryba (1765—1813). Sie wurde dargeboten von Solisten, Chor, Orchester und Orgel (Rudolf Görich). Fühlte man sich auch zeitweise auf den Tanzboden versetzt, so vereinigten die kraftvollen, dann wieder zarten bis hin zum Hymnischen aufsteigenden stark rhythmusbetonten Melodien so viel Aussagekraft und Feierlichkeit, daß der starke Beifall am Ende der Aufführung eine natürliche Folge dessen war, was die Besucher empfunden hatten. Sie waren verzaubert und gefangen vom Genius der Komponisten, der durch die gefühlvolle Wiedergabe einer begeisterten Musikanten- und Sängerschar unter einem zielbewußten Leiter den Kirchenraum beseelte. An dieses Konzert wird man noch lange gern zurückdenken.

RUND UM DEN
Vierröhrenbrunnen

Erinnerungen an 1980

Ein Jahr geht seinem End entgegen,
das neue hält sich schon bereit,
und manches, was sich tat bewegen,
gehört schon zur Vergangenheit.

Die Narren hier, die war'n „uff achtzig",
die Vogelfreunde meisterlich,
„Knast für Vereine", ja das macht sich,
die Eis-Surfer begeistern sich.

Giraffenaufstieg war gerade,
Neujahrsempfang ist bei der Stadt,
Grundstücksverkauf am Hallenbade
zurückgestellt; wer hat, der hat.

Die Feuerwehr mit neuer Leiter
kriegt jetzt ihr Haus an der B 3,
die Fastnacht ist vergnügt und heiter,
die Stadthall präsentiert Karl May.

Im Parlament, da wird beraten,
wie man ums Rathaus Leben schafft,
doch manche Pläne gehen baden,
und so wird manches zweifelhaft.

Altstadtbroschüre gibt's zu lesen,
gar viele tun's, und manche nicht,
Stadtreinigung braucht keinen Besen,
erinnert an die Schneeräumpflicht.

Südhessenmeister an der Hantel
wird Langen, das ist wirklich toll,
im Gaspreis gibt es keinen Wandel,
die Preise steigen nicht jawohl.

Im Waldsee hängt gar manche Angel,
die Baumschutzsatzung tritt in Kraft,
um den Kulturpreis gibt's Gerangel,
ein Tanzturnier ist meisterhaft.

Den Wochenmarkt gibt's seit fünf Jahren,
die Uhren werden vorgedreht,
die Stadt zeigt mit Frei-Stadt bus-Fahren,
wie's um den Umweltschutz hier steht.

Ameisen werden umgezogen
vom Neurott in den nahen Wald,
und „Mord im Hochhaus", nicht gelogen,
im Mühltal Öst'reichs Klang erschallt.

Windstärke sechs beim Waldsee-Rennen,
die Stadt ehrt Sportler, groß an Zahl,
deutsch-ami-Freundschaft, lernt sich kennen,
Drei-Städte-Treffen wieder mal.

Odenwaldklub seit sechzig Jahren,
und zehn Jahre „schützt deutschen Wald".
ein Sonntag ohne Autofahren,
im Pizza-Stübchen Sprengstoff knallt.

Denkmalenthüllung. Viele Leute.
Romo-Anlag und Eaton-Platz,
der Club wird Meister, welche Freude,
im Rathaus gibt's mal wieder Jazz.

Im Oberlinden sticht der Spaten,
die neue Sporthall ist im Bau,
die ersten Leute gehen baden,
im Mühltal große Steinmetz-Schau.

Scholl-Schule feiert zwanzig Jahre,
im Wiesgäßchen ein Gotteshaus,
für Fußballer das Wunderbare:
Pokal. Langen schmeißt Elsch bach raus.

Die Tour de France saußt durch Langen
Wann kommt die Nordumgehung her?
Denn auf der Südlich Mütter bangen,
und streiken gegen den Verkehr.

Der Davids-Plan find't groß Interesse,
Fußgängerbrück wird zugemacht,
ein Metzger feiert unterdesse:
400 Jahr wird dort geschlacht.

Ebbelwoifest mit sehr viel Regen,
und dennoch strömen alle hin,
wieso, warum, ei nur deswegen,
weil wir ein fröhlich Völkchen sin.

Die Derby Serenaders Spitze,
ein Pferd im Zelt, wo gibt's das schon,
trinkt Bier vom Glas, hat keinen sitze.
Die Kinder spielen Robinson.

Der Sommer kommt nochmal mit Hitze,
am Strandbad geht man nackt, wie schee,
das Neurott-Reitturnier ist Spitze,
da kann man vieles, vieles seh.

„Langener Sommer" auf der Wiese
gleich hinterm Hallenbad ist toll,
und abends heißt dann die Devise:
Watt in die Ohrn beim Rock 'n Roll.

Grillplatz für alle, wird beschlossen,
Altbürgerehrung groß wie je,
ne wunderbar Kerb genossen,
70 Jahr Fußball SSG.

Ausländertag mit viel Folklore,
Geburtstag Gustav Adolf Werk,
die OGA öffnet ihre Tore,
zeigt Obst- und auch Gemüseberg.

Die Stenografen Hessenmeister,
geketlert wird noch nicht. Schaut hie,
der Kerbbaum fiel durch böse Geister.
Im Klärwerk tröppelte jetzt die Brüh

ins Erdreich und wird dort gefiltert,
das kann und wird dem Bürger nützen,
uns sorgt dafür, so wird geschildert,
daß wir nicht auf dem Trocknen sitzen.

„Faß an die Kunst!" Skulpturengarten.
Einer nahm's wörtlich, klaut ein Stück.
Vergebens tat der Künstler warten,
daß man ihm bringt die Kunst zurück.

Man hat die Stimmen abgegeben.
Es blieb beim alten, wie bekannt.
Ein mancher Hund erhielt den Segen
am Tierschutztag von hoher Hand.

IGEVA lockte an die Menge.
So wurde Langen Messcstadt.
Drei Tage herrschte groß Gedränge,
da war'n selbst Optimisten platt.

Kammerkonzert im Treppenhause,
man spielte Händel, spielte Bach;
das Parlament tagt ohne Pause,
und auch um Grundstücke gab's Krach.

Am Stadtpark scheiden sich die Geister,
die Grünen kommen, was e Hatz,
der Trunverein ehrt seine Meister,
und neu: Albertus-Magnus-Platz.

Die Rathäuser sind Galerien,
Papiertheatcr, Bilderschau,
Giraffen an die Spitze ziehen,
zur Stadthall eilen Mann und Frau

als Hühner, Hasen sind zu sehen,
als klingt ein vielharmonisch Lied,
und als, das kann man doch verstehen,
der Nippel durch die Lasche zieht.

Den Nippel durch die Laschen ziehen
auch Stadtverordnete en masse,
als sie sich haushaltlich bemühen,
zu ordnen die Gemeindekass.

Einstimmig! Ist es denn zu fassen?
beschließen sie auf jeden Fall,

wir können fest uns drauf verlassen:
auch nächstes Jahr wird's Geld schon all!

Das war der Rückblick, auszugsweise,
was 80 in der Zeitung stand.
Nun wird es langsam, langsam leise,
ein neues Jahr zieht ein ins Land.

Was wird es bringen? fragt man heute.
Es ist ganz einfach, wie Ihr seht:
Das neue Jahr bringt, liebe Leute,
was nächstes Jahr im Rückblick steht!

Millionen unter die Erde

Mehr als neun Millionen Mark haben die Langener Stadtwerke in den vergangenen vier Jahren (ohne 1980) investiert. Damit stellte sich das kommunale Versorgungsunternehmen gleichzeitig als beachtlicher Auftraggeber der. Im Jahre 1976 waren es 2,2 Millionen, die zur Sicherung der Energieversorgung aufgewendet wurden, wobei nahezu die Hälfte davon (1,039 Mio) allein in das Stromnetz flossen. Es handelte sich in der Hauptsache um Neuverlegungen und Verstärkungen sowie Erneuerungen alter Leitungen. Die Aufwendungen für die Gasversorgung lagen bei 0,56 Mio, im Bereich der Trinkwasserversorgung wurden 0,54 Mio ausgegeben, und für innerbetriebliche Anschaffungen blieben 67 000 Mark.

Im Jahre 1977 beliefen sich die Gesamtausgaben auf 2,3 Mio Mark (Strom 0,8 —, Gas 0,6 — Wasser 0,8 und innerbetriebliche Ausgaben 91 000 Mark). Weniger war es im Jahre 1978, nämlich 1,97 Mio (Strom: 0,8, Gas: 0,5, Wasser: 0,5 und innerbetriebliche Ausgaben 66 000 Mark). Die höchste Summe wurde im Jahre 1979 aufgewendet: Gesamt 2,59 Mio (Strom 0,97, Gas 0,7, Wasser 0,79 und innerbetrieblich 118 000).

Ein großes Vermögen also, das vorwiegend unter die Erde gebracht wurde. „Wir können keine sichtbaren Denkmäler setzen", erklärte Stadtwerksdirektor Werner Wienke, „sondern müssen das tun, was die Notwendigkeit erfordert." Dabei müsse man berücksichtigen, daß das Versorgungsunternehmen keine Möglichkeit habe, den Bedarf zu steuern. Die Anforderungen an die Energiemenge wachsen und schwanken. Dabei müsse man stets mit einem Spitzenverbrauch rechnen, wolle für die erforderliche Energie bereitgestellt sein müsse. „Jeder Bürger verlangt, daß er, wann immer er will, genügend Energie und Wasser zur Verfügung hat. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen", erklärte Wienke.

(Siehe auch Interview: „Keine frohe Botschaft")

SPD: aktiv für Langen z.B.: Umwelt.

- Wertvolle Waldflächen dürfen nicht dem Straßenbau geopfert werden.
- Um die Natur in Langen wirksam zu schützen, soll ein Landschaftsplan aufgestellt werden.
- Der Stadtpark ist als Naherholungsgebiet mit Kleingärten anzulegen.

MEHR INFORMATION:
SPD Langen — Matthias Kurth MdL
Südliche Ringstraße 195

Teppichboden: Preise eingefroren!

FRICK beweist wieder einmal, was Preisleistung heißt. Packen Sie die Gelegenheit beim Schopfe!

Frick

So was muß man sehen! Kurzrollen u. Endstücke, weiche Velours, feste Schlingen, für Flure und Treppen. Hier stehen die Preise Kopf. m² nur 8,95 und **6.9**

Achtung! Hochinteressant! Kurz-Velours, vollsynthetisch, dichter Flor, problemlose zu pflegen, 400 cm breit, statt FRICK-Preis bisher m² 12,95 **9.95**

Bildhübsch und spottbillig! Hoch-Tief-Struktur mit ausdrucksvollen Mustern in dezenter Farbabstimmung, 400 cm breit, FRICK-Preis m² nur **15.95**

Kalte Füße? Heben Sie das nötig! Soft-Velours mit hoher Wärmedämmung und hervorragenden Gebrauchseigenschaften, 400 cm breit, FRICK-Preis m² nur **23.95**

Über 60 x in Deutschland

Egelsbach
Das gelbe Haus an der B 3
(Nahe toom-Markt)
Tel. 06103/42409

Frick Teppichboden-Supermärkte
Mo. bis Sa. ab 9⁰⁰ Uhr geöffnet. Sonntagsbesichtigung von 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr. Sonntags kein Verkauf, keine Beratung.
FRICK-TOP-SERVICE: Hervorragende Fachberatung · Kostenloses Ausmessen · Preisgünstiges Verlegen und Liefern.

P Viele Kostenlose Parkplätze

toom Metzgerei-Qualität

Kasseler Kamm 500 Gramm 3.69
oder Kasseler Kotelett 500 g 3.89
Gek. Kammrippchen 500 Gramm 3.69
oder Gekochte Schälrippchen 500 g 3.89
Kasseler Lachsrollbraten 500 Gramm 4.99
Rindswurst oder Fleischwurst im Ring 500 Gramm 3.33
Lange Würstchen oder Bockwürstchen 500 Gramm 3.99
Wiener Würstchen 500 Gramm 4.99
Magerer Schweine-Bauch frisch oder gesalzen, 500 Gramm 2.49
Fondue-Fleisch vom Kalb, Rind oder Schwein, 100 Gramm 1.80
Aus dem SB-Wurstregal: Fleischwurst im Ring vacuumverpackt, 500 Gramm-Ring 3.33
Aus dem SB-Wurstregal: Bockwürstchen in Lake 10 Stück à 55 Gramm 4.44

...feucht fröhlich!!!

toom MARKT

Der alte Hansen Rum 54 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 9.98 Zack
Tisserand Weinbrand 38 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 7.98
Funny Chipsfrisch 250 g-Beutel 1.99
Nadler Heringsfilets in Oel, 250 Gramm 2.69

Edler vom Mornag VDQS, tunesischer Qualitätsrotwein, 0,7 Liter-Flasche 1.99 Zack
Mildessa Weinsauerkraut 580 ml-Dose -.99
Nadler Sahne-Heringsfilets 200 g-Steintopf 2.69

Feist Privat Cuvée od. Söhnlein Brillant Sekt 0,75 Liter-Flasche 3.68 Zack

Aus unserem Getränke-Shop:
Beck's Bier 24 x 0,33 Liter-Flaschen = 13.92 (+ Pfand) 6 x 0,33 Ltr.-Fl. (+ Pfand) 3.48
Unox Dosensuppen versch. Sorten, 400 g-Dose 1.48
Norda Bismarckheringe oder Rollmops 1000 ml-Partyglas 6.98

Beispiele aus unserer Haushaltswarenaktion:
Allherd-Stahlgeschirr emailliert, mit Dekor, in versch. Formen und Größen, ab 5.-
Isolierkanne mit Schraubverschluß, der beim Ausgießen nicht abgenommen werden muß, 1 Liter Inhalt, 5.-

Comet Feuerwerk Raketensortiment »Himmelszauber« bestehend aus 7 Raketen 12.90

Darmstadt, Rheinstraße · Da.-Griesheim, Flughafenstraße
Da.-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Woogstraße

29.12.80

Mittwoch, 31. Dezember (Silvester), von 8–14 Uhr geöffnet.

Zur Geschichte des Tanzes in Langen (10):

Die Tanzschule Schlerf/Becker zwischen den Weltkriegen

von Dr. Manfred Neusel

Der letzte Beitrag in der LZ schilderte die Geschichte der Tanzschule Schlerf bis in die Mitte der 20er Jahre, die man später die „Goldenen Zwanziger" bezeichnete. Damals lachte man über Witze wie den aus dem „Langener Wochenblatt" vom 19. 8. 1924:

„Sie haben wirklich Shimmy tanzen gelernt?" — „Na, das ist keine Kunst! Man braucht sich doch nur einzubilden, daß man einen Floh zwischen den Schultern hat und die Hosen verliert."

Zum Modetanz Shimmy paßte gut eine bestimmte Art von Kleidung, die ein Leser aus Dreieichenhain in netter Weise am 3.11.25 wie folgt beschrieb:

„Was Du von euren Damen sagtest mir,
Genau so halbbekleidet gehn sie hier.
Da haben sie nichts oben und nichts unten
Und um die Mitte ist 'ne Schnur gebunden.
Auch die Musik von hier genügt nicht mehr,
Mit neusten Schlagern muß 'ne Jazzband her ..."

Überall stieß man damals auf moderne Dinge: So wurde 1924 in Langen das elektrische Licht eingeführt. Die Jazzband „Stegadi" mit Saxophon und Banjo bewirkte 1926 in der Dreieich das, was die Generation der Enkel heute glattweg als „Ausflippen" bezeichnen würde.

Ob er wollte oder nicht, Nikolaus Schlerf konnte sich nicht gegen die neuen Errungenschaften wenden. So verkaufte er 1926 die neusten „Lautton-Tanzplatten" und lehrte spätestens im gleichen Jahr den Charleston. In jener Zeit wußte er bereits, daß er zwar keinen Sohn, aber einen Nachfolger in Aussicht hatte: Zu seinen Tanzschülern 1921 in Groß-Gerau gehörte sein Verwandter Ludwig Becker, geboren 1905. Da er keine eigenen Kinder hatte, war er froh, den jungen Mann 1923 in seine Familie aufnehmen und als Friseurgehilfe einstellen zu können. Bald schon zeigte sich eine ausgesprochene Begabung Ludwigs im musikalischen und tänzerischen Bereich. Zunächst erhielt er durch Schlerf eine Geigenausbildung.

Es war ein glücklicher Umstand, daß seit 1926 die hervorragend begabte, erst 15jährige Doris Struck, eine Schülerin des Frankfurter Ballett-Tanzmeisters Facetty, in Langen wirkte und sich viele Freunde gewann. Doch für Ludwig Becker war die Zeit noch nicht gekommen, ihr nachzueifern.

Doch kommen wir zum Gesellschaftstanz zurück: Das Jahr 1929 wurde der Markstein in der Entwicklung des modernen Tanzes. Damals fand die internationale sog. Große Konferenz in London statt. Sie legte fest, daß Foxtrott, Quickstep, Waltz, Tango und Blues als Standardtänze das Parkett auf den Turnieren beherrschten. Die Tempi und Grundfiguren wurden beschrieben.

Der sog. Englische Stil eroberte nicht nur die Insel, sondern ganz Europa. Die britischen Tanzlehrer und ihre Bücher (Silvester 1930 und Moore 1936) bestimmten den modernen Tanz. Im Juni 1930 fand in Bad Nauheim die Europameisterschaft statt, bei der natürlich die Engländer siegten. Englische Tanzlehrer bildeten in Bad Nauheim modern eingestellte deutsche Kollegen aus. Als sich 1930 die deutsche Tanzlehrerschaft in einen konservativen und einen modernen Teil spaltete, versuchte der damals bereits 59jährige Nikolaus Schlerf einen mittleren Kurs beizubehalten.

Mit dem Jahr 1933 brach dann aber die Entwicklung ab. Besonders amerikanische Musik, der Swing eroberte sich gerade Europa, wurde als „artfremd" verboten. So verbot Minister Frick im April 1933 „Jazzbands, Negertänze und -gesänge". Neben den deutschen Tänzen waren die englischen erlaubt. So konnte N. Schlerf am 13. 10. 1933 folgende Anzeige in die Zeitung setzen:

Tanz-Unterricht!
Eröffne Dienstag, den 17. Oktober, abends 9 Uhr im Saale „ Zum Adler" meinen diesjährigen Tanz-Kursus.
Gelehrt werden: Walzer, Rheinländer, Rheinländer-modern, Marschtanz, Foxtrott, Langsamer Walzer, Tango usw.
Honorar für den Kursus 15 Mark.
Zur regen Beteiligung ladet ein
Nik. Schlerf — Tanzlehrer

Sein Kollege Leonhard Heuß, der seinen Kurs im „Lindenfels" durchführte, lehrte die gleichen Tänze. Die Einschränkungen waren also längst nicht so hart wie für die Chöre, die nur noch deutsche Lieder singen durften. Das änderte sich erst zu Beginn des Weltkrieges: am 3.7.1939 machte der Präsident der Reichsmusikkammer in- und ausländische Tänze von einer Unbedenklichkeitserklärung abhängig. Doch kehren wir zum Beginn der 30er Jahre zurück:

Als die ersten Anzeichen einer Besserung nach der Weltwirtschaftskrise von 1929 sichtbar wurden, besuchte Ludwig Becker montags — also an seinem freien Tag — die Ballettschule Terry-Schultheiß in Frankfurt. 1934 bestand er die Bühnentanz-Abschlußprüfung und trat in den nächsten Jahren öfters in Langen bei Veranstaltungen auf. Gern tanzte er vor allem osteuropäische Tänze, solange das noch erlaubt war.

1935 begann er mit der Tanzlehrerausbildung in der Tanzschule Egon Bier in Wiesbaden und half seit jener Zeit Nik. Schlerf auch in diesem Bereich.Anfang 1936, als dieser erkrankte, leitete der junge Mann nun den ersten Abschlußball. Am 2.7.1936 bestand Ludwig Becker die Tanzlehrerprüfung. In jenem Jahr heiratete Doris Struck Reinhard Lehmann aus Darmstadt und verließ somit Langen. Zur gleichen Zeit übernahm der Darmstädter Tanzlehrer Ewald Bäulke aus Darmstadt die Tanzschule Heuß. Damit blieb praktisch nur noch eine echte Langener Tanzschule übrig, die aber von zwei Tanzlehrern geführt wurde. So lesen wir in der Zeitung am 18.9.36:

Tanz-Unterricht!
Eröffne Montag, 21. Sept. 1936
im Saale „Zum Adler" meinen Tanz-Kursus.
Anmeldungen erbitte ich in unserer Wohnung: Fahrgasse 21
und an obigem Abend.
N. Schlerf L. Becker
Tanzlehrer Tanzlehrer.

Nikolaus Schlerf, der damals 65 Jahre alt war, übergab nun langsam seinem Nachfolger Ludwig Becker die Führung der Tanzschule.

Nikolaus Schlerf, der Gründer der Tanzschule.

AMP-Nikolaus war im Altenheim

Auch in dieser Vorweihnachtszeit setzte die AMP eine liebgewordene Tradition fort, den Bewohnern des Jakob-Heil-Heims eine Weihnachtsfeier zu arrangieren. Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel kam der Weihnachtsmann und brachte allen Bewohnern Geschenke und die Grüße der Firmenleitung, die damit einen Dank abstatten wollte an die ältere Generation.

Auch die Rentner des Unternehmens waren wieder eingeladen, mit der Geschäftsleitung im Rahmen eines festlichen Essens Gedanken auszutauschen. Gerhard M. Schmidt, der Vizepräsident des weltweiten AMP-Konzerns, hatte es sich nicht nehmen lassen, die ehemaligen Mitarbeiter selbst zu begrüßen und manche Erinnerung auszutauschen.

Ebenfalls in die Vorweihnachtszeit fiel eine Jubilarenehrung, bei der langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet wurden. 25 Jahre zur AMP gehören Alfred Greger und Hubert van Elderen, auf zwei Jahrzehnte Mitarbeit brachte es Rudolf Eckardt, Josef Flock, Hans Stender, Jörg Hohenlohe, Manfred Nicolaus und Bernhard Körbs.

WIR HEIRATEN!

3. Januar 1981

Franz Spyth
Veronika Spyth
geb. Malnka

Annastraße 47 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet um 14.30 Uhr in der kath. Kirche Liebfrauen zu Langen statt.

Am Stachus flatterte das grüne E

Offenbacher Europäer beim Bundeskongreß in München

Drei Tage lang war die Bayernmetropole München Ziel zahlreicher Europäischer Föderalisten aus allen Teilen der Bundesrepublik, die zum 26. ordentlichen Bundeskongreß der Europa-Union Deutschland zusammenkamen. Aus der Region Offenbach waren Siglinde und Gerhard Esders (Langen), Elisabeth Rhein (Dietzenbach) sowie Fritz Petermann und Ernst Unold (Offenbach) dabei.

Der Kongreß, zu dessen Teilnehmern mehrere Minister und eine Reihe von Bundestagsabgeordneten und Europaparlamentariern zählten, stand unter dem Leitwort „Europas Verantwortung in der Welt". Die Eröffnungsveranstaltung brachte Ansprachen des bisherigen Präsidenten der Europa-Union, Theo M. Loch, über „Die Erwartungen der Europäer", des DIHT-Hauptgeschäftsführers, Dr. Schoser, über „Die wirtschaftlichen Herausforderungen", des DGB-Vorsitzenden Heinz-Oskar Vetter über „die sozialen Herausforderungen". Ministerpräsident Franz Josef Strauß sprach über „Die politischen Herausforderungen" und die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Simone Veil über „Die Verantwortung Europas". In der Plenarsitzung am Samstag hörte man dann noch Referate des früheren US-Botschafters in Bonn, Dr. Martin Hillenbrand, über die Erwartungen der Bündnispartner, und des Kenianers Thomas Okelo-Odongo, Generalsekretär der AKP-Staatengruppe, über die Erwartungen der Dritten Welt.

In einer Entschließung wird die Direktwahl des Europäischen Parlaments als ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur europäischen Einigung bezeichnet. Europa werde seine Verantwortung in der Welt nur wahrnehmen können, wenn dieser Einigungsprozeß entschlossen fortgesetzt und damit die notwendige Handlungsfähigkeit erreicht werde.

Daß Alt-Bundespräsident Walter Scheel als Nachfolger von Theo M. Loch zum neuen Präsidenten der Europa-Union Deutschland gewählt wurde, meldete die Presse bereits zu Anfang der Woche. Die Offenbacher Delegation berichtete nun, daß zu Scheels Stellvertretern der bayerische EU-Landesvorsitzende, Justizminister Dr. Karl Hillermeier, Bundestagsvizepräsidentin Annemarie Renger und erneut der Vorsitzende der hessischen Europa-Union, Dr. Axel N. Zarges (Kassel) gewählt worden seien. Von dem gemeldeten Austritt von Friedrich Priller vom Bund der Vertriebenen aus der EU sei beim Kongreß nichts verlautet, erklärte Gerhard Esders, der diesen Schritt für eine Einzelaktion hält und wie seine Kollegen nach der Wahl von Walter Scheel einen Aufschwung für die Arbeit der Europa-Union erwartet.

Städtische Dienststellen geschlossen

Am Mittwoch, dem 31. 12. 1980, und am Freitag, dem 2. 1. 1981, sind alle Dienststellen der Stadtverwaltung Langen ganztägig geschlossen. Das Standesamt (Zimmer 35, Telefon 203-293) hat an diesen Tagen in der Zeit von 9 bis 10 Uhr einen Notdienst zur Beurkundung von Sterbefällen und zur Bestätigung von Telegrammen in die DDR und Ostblockstaaten eingerichtet. Während dieser Zeit ist nur der Eingang zum Standesamtstrakt geöffnet.

Die städtischen Kindertagesstätten sind an beiden Tagen geschlossen und auch das Zentrum für Gemeinschaftshilfe ist nicht besetzt. Der Außendienst wird jedoch wie üblich durchgeführt.

Die Langener Stadtbücherei ist noch bis zum 5. 1. 1981 geschlossen, und auch am Jugendcafé wird man zu Silvester und am 2. 1. vor verschlossenen Türen stehen.

Das Hallenbad hat lediglich am 31. 12. eine Pause und kann ab 2. 1. 1981 zu den normalen Öffnungszeiten besucht werden.

Die Friedhofsabteilung (Zimmer 315, Telefon 203-346) ist am 31. Dezember zur gleichen Zeit wie das Standesamt zu erreichen; am 2. Januar 1981 von 9 bis 10 Uhr unter dem Privatanschluß 29295 (Maiwald). Der Notdienst der Friedhofsabteilung ist lediglich für die Festlegung von Beisetzungsterminen, aus deren Anlaß Angehörige in der DDR oder Ostblockstaaten benachrichtigt werden müssen.

Die Tagestouren der Müllabfuhr und Straßenreinigung werden wie folgt geändert:

Neujahrstage: Montag, Dienstag, Mittwoch (29., 30. und 31. 12. 1980) unverändert; Donnerstag, 1. 1. 1981 (Feiertag) verlegt auf Freitag, 2. 1. 1981, Freitag, 2. 1. 1981, verlegt auf Samstag, 3. 1. 1981.

Die Weihnachtsbaumabfuhr findet in der Woche vom 5. 1. bis 9. 1. jeweils am Tage der Mülleimerentleerung statt.

Ausstellungen auch sonntags

In Langen gibt es zur Zeit (noch bis Ende Januar) zwei Ausstellungen zu sehen, die einen besonderen Reiz haben. Im alten Rathaus handelt es sich um Papiertheater, wie sie vor Jahrzehnten in vielen Familien zu finden waren. Sie vermitteln einen Eindruck davon, wie man sich in einer „fernsehlosen" Zeit die Abende vertreiben konnte. Diese Ausstellung ist an Sonntagen von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr, außerdem mittwochs von 18 bis 20 Uhr geöffnet. Morgen allerdings, an Silvester, ist geschlossen.

Im Foyer des neuen Rathauses stellt der Langener Maler Johannes G. Görg seine Bilder aus, die sich zum größten Teil mit Langener Motiven befassen. „Erlebtes in Bildern" heißt diese Ausstellung, die zeigt, wie umfangreich die Arbeitswelt des Künstlers ist. Man kann sich die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses ansehen, und auch sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr besteht dazu Gelegenheit..

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 4718,70 DM; 2. Rang: 198,10 DM; 3. Rang: 19,60 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45": 1. Rang: 263.978,20 DM; 2. Rang: 7050,80 DM; 3. Rang: 1327,— DM; 4. Rang: 26,30 DM; 5. Rang: 2,70 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 764.290,10 DM; Gewinnklasse II. 37.282,40 DM; Gewinnklasse III. 3471,40 DM; Gewinnklasse IV: 59,40 DM; Gewinnklasse V: 4,60 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 893,40 DM; Gewinnklasse II: 334,90 DM; **Pferdelotto:** Gewinnklasse I. 473,50 DM; Gewinnklasse II: 12,30 DM; Kombinationsgewinn unbesetzt, Jackpot: 1.741.100,10 DM.
(Ohne Gewähr)

Winterfreuden

„Du kannst doch nicht erwarten, daß ich meine Gartenzwerge bei diesem Wetter draußen lasse!"

*

„Ich habe ihn vor dem Hotel gebaut – und jetzt läuft er mir dauernd nach!"

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 105/106 Dienstag, den 30. Dezember 1980

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

1980 neigt sich dem Ende zu, und wieder einmal stehen wir vor einem neuen Anfang. Hinter uns liegt eine Zeit harter, aber auch erfolgreicher Arbeit.

Was in den vergangenen zwölf Monaten erreicht, geplant und vollendet werden konnte, um unsere Gemeinde moderner und lebenswerter zu gestalten, gilt als Verdienst gemeinsamer Arbeit von Gemeindevertretung und Gemeindevorstand mit Verwaltung. Es blieb uns vergönnt, in einer Zeit des relativen Friedens und Wohlstandes mitzuwirken am weiteren Aufbau und der Neugestaltung unserer Gemeinde.

All denen, die im Dienst für unsere Bevölkerung mitgeholfen und mitgearbeitet haben, sagen wir am Ende des Jahres ein Wort des herzlichen Dankes. Respekt zollen wir den sehr aktiven Egelsbacher Verbänden, Vereinen und Organisationen. Eine aufgeschlossene Bevölkerung begleitet die Arbeit der Gemeindeorgane mit aufbauender Kritik. Unseren zahlreichen Neubürgern wünschen wir ein gutes Einleben in Egelsbach.

An der Schwelle eines neuen Jahres stehend, soll aber nicht nur der Rückschau die Tür geöffnet sein. Wir sollten auch ein bißchen in uns gehen und uns vorbereiten und rüsten für das kommende Jahr. Was es bringen wird, weiß niemand. Mit Sicherheit fehlt es nicht an Aufgaben, Problemen und Pflichten. Wir stellen uns mit neuer Tatkraft der übernommenen Verantwortung. Unterstützt durch Ihr Vertrauen möchten sich die Damen und Herren der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes auch im nächsten Jahr bewähren. Leitlinie allen Schaffes bleibt dabei das Wohl der Gemeinde, dem wir uns in höchstem Maße verpflichtet fühlen.

Ihr *Ihr*
Heinz Strohmeier *Hans Dürner*
Vorsitzender der Gemeindevertretung *Bürgermeister*

Am Sonntag wurden im Bürgerhaus die Gewinner der Aktion „Glückspunkte' ermittelt, die der Egelsbacher Gewerbeverein wie jedes Jahr vor Weihnachten durchgeführt hat. Zahlreiche Egelsbacher wohnten der Verlosung bei und waren gespannt, ob aus dem großen Glückswürfel ihre Punktekarte dabei ist. Da es am Sonntagnachmittag unter den Anwesenden eine Zusatzverlosung gab, hatte es sich gelohnt, dabei gewesen zu sein. Die Gewinner der Aktion werden vom Gewerbeverein verständigt.

„das blatt" jetzt monatlich

o Vor einem Jahr, im Dezember 1979, verteilte die Egelsbacher DKP zum erstenmal ihre Ortszeitung „das blatt". In diesem Jahr erschienen sieben Ausgaben. Dazu kommen zwei Extra-Nummern zum Olympia-Boykott und zum Ausgang der Bundestagswahl. Mit der Ortszeitung „das blatt" sollten die Egelsbacher Bürger mit den Meinungen und den Ansichten der DKP zu örtlichen wie auch zu überörtlichen Problemen bekannt gemacht werden.

Um dies in Zukunft noch schneller zu erreichen, wurde beschlossen, „das blatt" ab Januar 1981 monatlich herauszugeben. Außerdem soll in Zukunft den Vereinen und Organisationen in Egelsbach die Möglichkeit geboten werden, Termine und Veranstaltungen in der Zeitung bekannt zu machen.

Brieftauben-Siegerausstellung im Bürgerhaus

e Trotz der regenreichen Sommertage gab es gute Erfolge der Egelsbacher Brieftaubenzüchter. Roland Knauer war mit seinen Jungtauben Jahrgang 1980 der erfolgreichste Züchter innerhalb der Reisevereinigung Südmain. Auch die Züchter Peter Lunova mit jährigen Tauben und Ludwig Trautmann mit alten Weibchen waren bei den 10 Erstplazierten zu finden.

Am Wochenende des 3. und 4. Januar findet nun die Reisetauben-Siegerschau im Bürgerhaus statt. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Den Besucher erwartet außer schnellen und schönen Brieftauben eine reichhaltige Tombola. Für Erfrischungen ist ebenfalls gut gesorgt. Die Mitglieder des B.Z.V. 1931 Wiederkehr Egelsbach 08300 laden die Einwohner von Egelsbach und Umgebung auf's herzlichste ein.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Karten für den Sportlerball

e Für den schon zur Tradition gewordenen Sportlerball der SG Egelsbach, in dessen Verlauf neben anderen Überraschungen auch der „Sportler und die Mannschaft des Jahres" gekürt werden, hat der Kartenvorverkauf begonnen. Zahlreiche Egelsbacher haben schon davon Gebrauch gemacht und sich ihre Tickets gesichert, um dabei zu sein. Doch es gibt noch Eintrittskarten.

Am Sonntag, dem 11. Januar, von 10 bis 12 Uhr kann man im Clubraum an der Sportanlage „Berliner Platz" noch Karten kaufen. Die Veranstaltung selbst findet am Samstag, dem 17. Januar, ab 20 Uhr im Eigenheim statt. Eine große Tombola wird sicher ein weiterer Anziehungspunkt sein, und natürlich ist der Tanz mit der „Rhein-Main-Combo" ein besonderes Vergnügen.

Engagierte Gemeindevertreterin zieht weg

Nicht die „Alibifrau" in der Politik

e Von Egelsbach nach Hadamar zieht die sozialdemokratische Gemeindevertreterin Erika Giersdorf um. Sie legt damit ihr Mandat nieder. Die sozialdemokratische Fraktion in der Gemeindevertretung und der Parteivorstand des Ortsvereins verabschiedeten jetzt ihre Genossin. Der Wegzug hinterläßt eine Lücke: Erika Giersdorf — obwohl eines der jüngsten Mitglieder der Fraktion und der Gemeindevertretung — gehörte zur „Prominenz" in der Gemeindevertretung. Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses, Mitglied des Ältestenrates, Mitglied des Fraktionsvorstandes nannten sich ihre Ämter. Im Ortsverein der Egelsbacher SPD war sie 2. Vorsitzende. Voraussetzung ihres Wirkens sind politisches Engagement und ihr Beruf gewesen.

Schon als Schülerin engagierte sie sich bei den Sozialdemokraten. Dies lag für eine geborene Thomin gewissermaßen in der Familie. Später baute sie die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) in Egelsbach auf, deren Vorsitzende sie eine Zeitlang war. Als Beamtin im kommunalen Bereich war ihr Beruf eine günstige Voraussetzung für ihre parlamentarische Arbeit. Sie arbeitete zuletzt beim Landratsamt in Darmstadt. Vorher hatte sie eine Inspektorenausbildung bei der Stadt Frankfurt absolviert.

Jetzt geht's mit der Familie in eine neue Umgebung — gerade vor einem halben Jahr hatte man sich über Zuwachs freuen können — einem beruflichen Angebot für den Ehemann als Vermessungsingenieur folgend. „Wir bedauern sehr, daß Du wegziehst", versicherte Fraktionsvorsitzender Alfred Weil beim Abschied mit Blumen und Geschenken, „Dein politisches Engagement solltest Du jedenfalls nicht aufgeben, die Genossen dort können Dich sicher brauchen."

Erika Giersdorf war für die Egelsbacher Sozialdemokraten nicht die „Alibifrau" in der Politik. Ihre Arbeit in Parlament und Partei qualifiziert sie für die Liste der Kommunalwahlen im nächsten Frühjahr, wo sie mit Platz vier auf eine Spitzenposition gewählt worden war. Jetzt ist es leider anders gekommen.

Bleibt noch anzumerken: der Vorstand des SPD-Ortsvereins verzichtete darauf, die bereits aufgestellte Liste noch einmal neu zu fassen, um eine der anderen Kandidatinnen auf den Spitzenplatz vier hieven zu können. Immerhin haben noch zwei weitere Kandidatinnen gute Wahlchancen auf ihren Listenplätzen. Auch sie sind keine „Alibifrauen", sondern haben sich mit ihrer Arbeit in Parlament und Partei bewährt.

SGE-Oberligaelf zwischen Vor- und Rückrunde

Der gesamte Monat Dezember blieb für Egelsbachs Oberligafußballer ohne Punktspiel, da zunächst das für den 7. Dezember angesetzte letzte Vorrundenspiel beim FC Hochstadt den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer fiel (Glatteis) und auch die erste Rückrundenbegegnung acht Tage später bei der SG Bad Soden wegen der dort herrschenden winterlichen Verhältnisse (tauende Schneedecke auf dem Platz) abgesagt wurde. Das für den nächsten Rückrundenspieltag am 21. Dezember vorgesehene erste Heimspiel gegen die Aschaffenburger Viktoria wurde schon bei der Terminbesprechung am Bußtag auf den 28. Februar 1981 verlegt, weil die Aschaffenburger am Hallenturnier in der Frankfurter Festhalle teilnahmen. Somit beginnt für die SGE erst im neuen Jahr wieder der Punktealltag, und zwar am 10. Januar 1981. Hier die kompletten Rückrundentermine:

Sa., 10. 1., SSV Dillenburg — SGE 14 Uhr
So., 18. 1., SGE — SG 01 Höchst 14 Uhr
So., 25. 1., KSV Baunatal — SGE 14 Uhr
So., 1. 2., SGE — Spvgg. 05 Bad Homb. 14.30 Uhr
Sa., 7. 2., Tuspo Ziegenhain — SGE 14.30 Uhr
So., 15. 2., SGE — VfB Gießen 14.30 Uhr
So., 22. 2., Eintr. Amat. — SGE 14.30 Uhr
Sa., 28. 2., SGE — Vikt. Aschaffenb. 14.30 Uhr
So., 8. 3., SGE — FSV Bergshausen 15 Uhr
So., 15. 3., FCA Darmstadt — SGE 15 Uhr
So., 22. 3., SGE — Eintr. Haiger 15 Uhr
Sa. u. So., 28. u. 29. 3., Nachholspiele
So., 5. 4., SGE — Vikt. Griesheim 15 Uhr
So., 12. 4., FC Heppenh. — SGE 15 Uhr

Mittwoch und Donnerstag, 15. u. 16. 4., Nachholspiele
Samstag, Sonntag und Montag, 18.—20. 4., (Ostern) — Nachholspiele
Donnerstag und Freitag, 30. 4. u. 1. 5., — Nachholspiele
Sonntag, 3. 5., SGE — Fvgg 06 Kastel 15.00 Uhr
Sonntag, 10. 5., FC 93 Hanau — SGE 15.00 Uhr
Sonntag, 17. 5., SGE — FC Hochstadt 15.00 Uhr

Die Anfang Dezember ausgefallenen Spiele gegen Hochstadt (Vorrunde) und das erste Rückrundenspiel in Bad Soden werden an einem der Nachholspieltage ausgetragen, der genaue Termin steht im Augenblick aber noch nicht fest, wird jedoch rechtzeitig bekanntgegeben.

In den 16 Spielen der Vorrunde wurden insgesamt 18 Spieler eingesetzt, wobei sechs Spieler, nämlich Elsinger, Wagner, Uhlein, Zink, Rasch und Wade, immer dabei waren. Zorn und Staudt fehlten jeweils einmal, und Graf konnte wegen Verletzung zweimal nicht spielen. Bester Mann auf der Bank war Grosser mit 12 Einsätzen. In der Abwehr brachte es Sens auf neun Einsätze, und Dietmar Werner hängte nach dem Spiel beim VfB Gießen seine Schuhe an den berühmten Nagel. Wobst, zu Beginn der Runde verletzt, brachte es auf 12 Einsätze, und seit dem Gießener Spiel ist auch Schneider wieder dabei (8 Einsätze). Lindemann kam nur in fünf Spielen zum Einsatz, und Müller wurde dreimal eingesetzt. Apolo Obota aus Kenia, der inzwischen wieder in seine Heimat zurückkehrte, wurde einmal in Gießen eingewechselt, und auch Thomin war nur einmal in der letzten Viertelstunde bei Viktoria Griesheim dabei.

Die Mannschaft erspielte sich 18:14 Punkte, schoß 32:29 Tore und steht auf Rang 8 der Tabelle. Mit elf erzielten Treffern war Heinz Wade der beste Schütze, ihm folgte Gerd Rasch, dem acht Treffer gelangen. Je dreimal trafen Günther Zink und Werner Staudt und Wolfgang Grosser und Helmut Wagner brachten es auf zwei Tore. Ein einziges Mal trafen Charly Graf, Klaus Uhlein und Hansi Lindemann. Platzverweise gab es erfreulicherweise keine, lediglich viermal mußten in der Reihenfolge Werner, Wade, Uhlein und Elsinger mit einer 10-Minuten-Zeitstrafe vom Platz. Dreimal erhielten Zorn, Staudt und Uhlein die gelbe Karte. Werner, Wobst und Wade waren zweimal Gelbsünder. Je einmal wurden Zink, Wagner und Elsinger mit „Gelb" bedacht.

Der Zuschauerschnitt lag bei den acht Heimspielen bei rund 500 Besuchern, wobei ein leichter Rückgang festzustellen ist. Für die Rückrunde (9 Heimspiele) erhofft man sich jedoch einen etwas besseren Besuch, zumal außer Hanau und Ziegenhain, alle im Augenblick vor der SGE plazierten Mannschaften am Berliner Platz antreten müssen. Vorstand und Mannschaft bedanken sich noch einmal bei ihrem Anhang für die Treue und wünschen für 1981 alles erdenklich Gute. „Auf Wiedersehen am 18. Januar gegen die SG 01 Höchst am Berliner Platz."

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 31. Dezember
19.30 Uhr Jahresabschlußgottesdienst (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 1. Januar
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Neuen Jahr (Pfr. Adam)

Samstag, 3. Januar
kein Wochenschlußgottesdienst

Sonntag, 4. Januar
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Keiner hört mehr Flöhe husten

Einst Idol der Sportler und Kuriosum der Literatur

Wenn meine Mutter in einem Warenhaus eingekauft hatte, brachte sie unweigerlich einen Floh mit nach Hause. Das war noch in der „guten alten Zeit". Heutzutage sind Flöhe – beklagenswerte Folge einer übertriebenen Hygiene – selten geworden, so daß die Flohzirkusse über Nachwuchssorgen zu klagen haben.

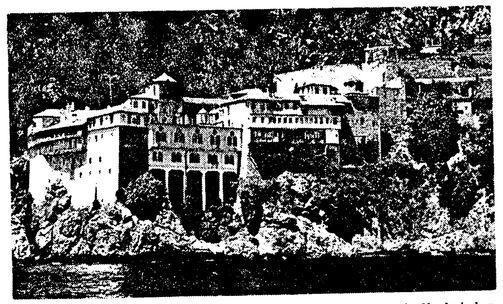
Der Floh heißt Floh, weil er selt je floh, wenn man ihn fangen wollte. Die wissenschaftliche Bezeichnung „Pulex irritens" für den Menschenfloh hat man mit „der neckende Floh" übersetzt.

Die Sportler zu Turnvater Jahns Zeiten hatten den munteren Springer zu ihrem Idol erhoben: „Glücklich drum preis' ich den lockeren Gesellen / Pulex, den Turner im braunen Trikot / Wenn er in Sprüngen, verwegenen, schnellen, / himmelhoch jauchzet frisch, fromm, frei und froh!" zitiert Brehm in seinem „Tierleben".

Ein literaturhistorisches Kuriosum ist jene juristische „Abhandlung über die rechtlichen Verhältnisse der gemeinsamen Freunde der Frauen, das ist der Flöhe", die zur Zeit Goethes in Straßburg verfaßt wurde und deren Autorschaft man dem Dichterfürsten in die Schuhe schieben wollte, hatte er sich doch durch Mephistopheles Lied in Auerbachs Keller „Es war einmal ein König, der hatte einen großen Floh" als hervorragender Flohkenner und -verehrer erwiesen. Der Tier- und Goethekenner Richard Gerlach hat hierzu freilich bemerkt: „Goethe ist ganz gewiß nicht der Verfasser dieser witzigen Satire auf die Spitzfindigkeit der Rechtsgelehrten gewesen." Glauben wir ihm

Letzter Wunsch

In San Quentin bestand ein zum Tode Verurteilter auf einen sonderbaren letzten Wunsch. Er verlangte, bei der Hinrichtung auf dem elektrischen Stuhl lediglich eine Unterhose, die Brille des Gefängnisdirektors und die Krawatte des Aufsehers tragen zu dürfen Nach einigem Hin und Her wurde seiner Bitte stattgegeben.



FÜR FRAUEN VERBOTEN ist die Mönchsrepublik am Berg Athos in Nordgriechenland. Sie dürfen sich den Klostersiedlungen sogar auf See nur bis 500 Meter nähern, und auch Männer brauchen eine Genehmigung zur Besichtigung der Klöster.

Planung ist alles

In Rio knackte ein Mann die Safes einer Bank. Nur ein Stahlfach ließ er unbeschädigt. Schon am nächsten Tag wurde er gefaßt. Auf die Frage, warum er dieses Fach nicht aufgebrochen habe, antwortete er: „Zu diesem Fach hatte ich einen Schlüssel. Es gehörte mir selbst. Ich verwahrte darin mein Werkzeug auf!"

Ein Affe näht Jacken

... und Schäferhund Jolly lenkt Autos

Der Tierverhaltensforscher Professor Jackson, San Francisco, hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um ein Klein-Auto so umzubauen, daß es von einem Hund gefahren werden kann. Natürlich nicht im Straßenverkehr, sondern auf einem Übungsplatz, wo Schäferhund Jolly seine Runden dreht und nach sechs Monaten bereits 18 Verkehrszeichen richtig beachtet. Für Pedalen und Lenkung mußten Gelenkmanschetten konstruiert werden, in die Jolly die Pfoten steckt. Er gilt als „verkehrssicherer Hund" und ist sparsam im Gasgeben.

Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird Zeit für seine Krankheit haben müssen. **Englisches Sprichwort**

Dennoch soll er auch nicht versuchsweise auf die Straße losgelassen werden. Jackson meint, daß der Hund sich auf langer Strecke anders verhalten und erst anhalten könnte, wenn der Benzintank leer ist. Außerdem könnte es Unfälle durch die Schreckreaktion von „Menschen am Steuer" geben.

Vor kurzem ist es Jackson nach dreijährigen Bemühungen gelungen, den Schimpansen Nancy mit dem Einfädeln von Garn in Nähnadeln vertraut zu machen und ihm das Zusammennähen von 32 Nähten in bestimmter Reihenfolge beizubringen. Zum Zusammennähen einer Jacke brauchte der Affe 152 Minuten und bewies erstaunliche Intelligenz und Ausdauer.

Die Kurzgeschichte:

„Ruf doch mal an!"

„Wie gut, daß es Telefon gibt!" Dieser postalische Reklameslogan in der Zeitungsannonce erinnerte Bettina mit einem Male daran, daß sie ihre Freundin Sahine eine ganze Ewigkeit nicht gesehen und gesprochen hatte.

„Höchste Zeit, mich nach ihrem Befinden zu erkundigen!" sagte sich Bettina. Gleich darauf war die telefonische Verbindung hergestellt.

„Hallo, wie geht es dir?"

„Fürchterlich!" kam es vom anderen Ende der Leitung. „Mein Kopf ist am Zerspringen, und ich kann mich vor Rückenschmerzen kaum bewegen. Das Haus steht kopf, und die Kinder bringen mich zur Verzweiflung."

Bettina war entsetzt.

„Da kam mein Anruf ja gerade zur rechten Zeit. Wenn ich gewußt hätte, daß es dir so schlecht geht, hätte ich dich natürlich längst besucht, um dir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen."

„Das ist wirklich nett von dir."

Die Stimme von Bettina klang tröstend:

„Hör mal zu: Du legst dich jetzt sofort hin. In wenigen Minuten bin ich bei dir und koche das Essen."

„Das würde mich sehr freuen."

„Mache die Wohnung sauber."

„Wie soll ich dir danken?"

„Kümmere mich um die Kinder."

„Ich weiß gar nicht, wie ich das wieder gutmachen soll."

„Aber ich bitte dich, das ist doch selbstverständlich."

Kurze Pause. Dann ergriff Bettina wieder das Wort.

„Wie geht es übrigens Stefan?"

„Stefan?" echote es.

„Na ja, dein Mann."

„Ich habe keinen Mann, der Stefan heißt."

Bettina schnappte hörbar nach Luft.

„Mein Gott, da muß ich die falsche Nummer gewählt haben."

Pause.

„Da kommen Sie also nicht?" fragte die andere.

Pit Kröger

Elisabeth Gaubatz

zu Deinem 80. Geburtstag am 5. Januar die herzlichsten Glückwünsche von

Heinz-Werner und Martina

Agentur für die EGELSBACHER NACHRICHTEN
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Vielen herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anläßlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreuten.

Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach Walter Schmitt, Herrn Bürgermeister Dürner für die Gemeinde Egelsbach, den Schulkameraden 1905/06, den Kegelschwestern und Kegelbrüdern „Gut Holz" 1950 und der Freiwilligen Feuerwehr Egelsbach

Karl Heller und Frau Gretel
geb. Becker

Ostendstraße 34
6073 Egelsbach, Im Dezember 1980

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Eleonore Werkmann
geb. Müller

sagen wir recht herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Hambek, dem Sprecher der Freireligiösen Landesgemeinschaft Hessen Herrn Ley, den Schulkameraden u. -kameradinnen des Jahrgangs 1901/02 sowie all denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:

Egelsbach, Im Dezember 1980
Mainzer Straße 8

Wilhelm und Helene Schwalm geb. Werkmann
Walter und Hilde Schwalm geb. Melk
Britta und Barbara

Altpapiersammelstelle

Um Altpapier der Wiederverwertung zuzuführen, ist im Bauhof der Gemeinde, Heidelberger Str. 38, ein Sammelcontainer aufgestellt.

Zeitungen usw. sind möglichst zu bündeln und können

montags bis donnerstags 8.30 — 12.00 Uhr
14.00 — 16.00 Uhr
freitags 8.00 — 12.00 Uhr

im Bauhof abgegeben werden.

Dieser Versuch kann nur gelingen, wenn Sie sich alle daran beteiligen.

DER GEMEINDEVORSTAND DER GEMEINDE EGELSBACH

DANKSAGUNG STATT KARTEN

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Leopoldine Dengler
geb. Dengler

danken wir allen, die uns in Wort, Schrift, Blumen-, Kranz- und Geldspenden sowie denen, die ihr die letzte Ehre am Grabe erwiesen haben, recht herzlich.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer K. H. Novotny für seine trostreichen Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Ernst Dengler

Egelsbach, im Dezember 1980

Information gefährliche Arbeitsstoffe

Eine erste Konsequenz hat Hessens Sozialminister Armin Clauss aus der umfangreichen Sonderkontrolle der Hessischen Gewerbeaufsicht zu krebserzeugenden Stoffen am Arbeitsplatz gezogen. Das Sozialministerium stellte in Wiesbaden in einer Auflage von 100 000 Exemplaren die neue „Information gefährliche Arbeitsstoffe" vor. Sie wendet sich vor allem an die Arbeitnehmer in den Berufsfeldern Metall, Chemie und Bau, die fast täglich mit gefährlichen Stoffen am Arbeitsplatz umgehen müssen.

Die farbige, übersichtliche Informationsschrift gehört nach Auffassung des Ministers in die Hand jedes Sicherheitsbeauftragten in den hessischen Betrieben. Auch die Betriebs- und Personalvertretungen sowie die Meister und Vorgesetzten sollten sie nutzen, um einen schnellen Überblick zu den gesetzlichen Vorschriften und den wichtigsten Verhaltensmaßnahmen zu erhalten.

Bei ihren Sonderkontrollen im Sommer dieses Jahres stellte die Hessische Gewerbeaufsicht immer wieder fest: Die tatsächlichen Kenntnisse über gefährliche Arbeitsstoffe ist nicht ausreichend! Tatsache ist auch, daß jährlich etwa 300 000 Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus dem Arbeitsleben ausscheiden müssen.

Wirksame Schutzmaßnahmen, so folgert der Minister, seien ein Teil einer aktiven und vorsorgenden Gesundheitspolitik. Diese Schutzmaßnahmen setzten aber die Kenntnisse der Gefahren und die Beachtung der einschlägigen Vorschriften voraus.

Die „Information gefährliche Arbeitsstoffe" wird über die hessischen Gewerbeaufsichtsämter, die Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände verteilt. Sie kann auch kostenlos beim Hessischen Sozialministerium, Dostojewskistraße 4, 6200 Wiesbaden angefordert werden.

Karl Wilhelm Köhres (CDU) begründete die Haltung seiner Fraktion und sagte, daß Bürger und Vereine beim Errichten von Freizeiteinrichtungen die Unterstützung der Gemeinde verdienen würden. Joachim Kohlbacher (SPD) trug vor, daß die Gemeinde bislang keine Zuschüsse zur Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen von Sportstätten gewährt habe. Es stelle sich heute die Kernfrage, ob die Gemeinde zukünftig neben den jährlichen Sportförderungsmitteln auch noch solche verlorene Zuschüsse bewillige. Seine Fraktion wolle im Interesse des Sportes und zur Erhaltung der Vereine mit ihren anerkennungswerten Leistungen die uneingeschränkte Bereitschaft zur Zahlung eines verlorenen Zuschusses bekunden, wenn für eine Baumaßnahme vom Land Hessen eine Zuschußbewilligung erfolgt sei, erklärte Kohlbacher.

Die Kosten des ersten Bauabschnittes seien zwar mit 330.000 DM veranschlagt, von denen das Land Hessen aber nur 182.000 DM als beihilfefähig anerkannt habe. Der Zuschuß der Gemeinde solle sich daran orientieren und sei mit zehn Prozent ausreichend bemessen. Diese Aussage seiner Fraktion, so trug Kohlbacher weiter vor, sollte als Präjuditz heute und hier gemacht werden und für alle Sportvereine der Gemeinde bindend sein.

Unabhängig davon könne der Schützenverein eine Kapitalisierung der jährlichen gemeindlichen Sportförderungsmittel als Kapitalhilfe bekommen, wenn er dies beantrage, erklärte Kohlbacher.

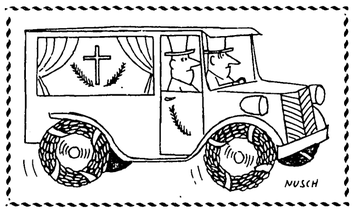
Briefträger leben gefährlich

Der Appetit bissiger Hunde auf Briefträgerbeine hält unvermindert an. Noch immer kommen täglich mehrere Postboten mit zerschundener Kleidung oder zerbissenen Beinen vorzeitig vom Zustellgang zurück und müssen sich vom Arzt behandeln lassen. Die meisten Opfer bißwütiger Hunde können zwar nach kurzer Zeit wieder an ihre Arbeit gehen; etliche freilich sind für Wochen oder Monate nicht mehr in der Lage, ihren Beruf auszuüben, und einige büßen für immer ihre Arbeitsfähigkeit ein.

Allein im Jahre 1979 kam es zu 3078 aktenkundigen Unfällen durch Hundebisse. Ein Jahr zuvor zählte die Post 2636 solcher Angriffe. Derzeit geht etwa jeder zwölfte Arbeitsunfall im Bereich der Bundespost auf das Konto der bellenden Vierbeiner. In dieser Zahl sind noch nicht einmal die vermutlich zahlreichen Fälle berücksichtigt, in denen Zusteller den Unfall wegen tatsächlich oder vermeintlich geringer Folgen oder aus Rücksicht auf den Hundehalter gar nicht erst melden. Dabei kann ein vermutlich harmloser Hundebiß für den Zusteller wie den Hundehalter sehr unangenehme Folgen haben:

Der Hundehalter muß für alle Kosten und Folgen aufkommen, die durch seinen ansonsten treuen Begleiter verursacht worden sind. Dabei ist es völlig unerheblich, ob der Vierbeiner ein bißwütiges Ungeheuer ist oder nur gelegentlich und unvorhersehbar Appetit auf Briefträgers Waden verspürt. Seine Post „darf" sich der Hundehalter, wenn er die latente Gefahr für den Zusteller nicht beseitigt, beim Postamt selbst abholen. Der Postbote läßt jedenfalls die Wohnung solange links liegen, wie er erneute Anfälle befürchten muß.

Die Frage, woher die Abneigung selbst friedfertiger Hunde gegenüber Briefträgerbeinen stammt, ist noch immer ungeklärt. Tierkenner vermuten, daß die zahlreichen Gerüche fremder Personen, die der Zusteller auf seinem Wege „aufnimmt", die Aggressionen gegen die Stephansjünger auslösen.



Mehr Ausländer in Hessen

Mit 485.000 Ausländern in Hessen wurde am 30. Juni 1980 ein neuer Höchststand erreicht. Ende 1980 wird mehr als eine halbe Million Ausländer in Hessen leben. Hiervon machte der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz-Herbert Karry, bei der Vorlage des neuesten Konjunkturberichtes seines Hauses aufmerksam. Nach Angaben Karrys ist diese Entwicklung auf die seit 1978 registrierten Zuwanderungen insbesondere aus der Türkei und aus den asiatischen Ländern zurückzuführen. Die Türken stellen das größte Kontingent unter den Ausländern. Nahezu die Hälfte des Bevölkerungswachstums Hessens im vergangenen Jahr geht auf Zuwanderungen aus der Türkei zurück. Im ersten Halbjahr 1980 hielt dieser Trend nach Angaben Karrys unvermindert an.

Karry berichtete weiter, daß die deutsche Wohnbevölkerung in Hessen auch im 1. Halbjahr 1980 zurückgegangen sei. Zurückzuführen sei diese Entwicklung auf das anhaltende Geburtendefizit, obwohl in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein Anstieg der Geburtenzahlen zu verzeichnen war.

Nr. 105/106 Dienstag, den 30. Dezember 1980

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
0 1 2 2 0 1 1 0 0 0 1

Auswahlwette „6 aus 45":
19 23 36 37 41 45 (10)

Rennquintett
Pferdetoto: 7 5 18
Pferdelotto: 1 2 10 15
Spiel 77: 5 0 2 2 6 0 7

Lottozahlen:
4 14 16 21 27 43 (37)

Südd. Klassenlotterie: 192 550
(Ohne Gewähr)

SGE 1 B in der Verfolgergruppe

SGE 1 B — TV Rüsselsheim Haßloch 7:3 (3:1)

Durch ihren Nachholspielsieg am 18. Spieltag der Kreisliga B Groß-Gerau kam die 1 B der SGE nunmehr auf Rang 7 der Tabelle und reihte sich in die Verfolgergruppe von Spitzenreiter SG Arheilgen ein, die mit 30:6 Punkten ihren 4-Punkte-Vorsprung beibehielt.

Gegen den TV Haßloch zeigte die 1 B ihr bisher bestes Saisonspiel. Schon in der ersten Hälfte deutete sich die spielerische und kämpferische Überlegenheit an. Nach Toren von Harald Benz (2) und Willi Heck, bei einem Gegentreffer der eifrigen Gäste, führte man zur Pause bereits 3:1, doch bald nach Wiederbeginn gelang Haßloch nach einem Torwartfehler der 3:2-Anschluß. Die gute Moral der Mannschaft steckte auch dies ohne große Wirkung weg, und es gelang in der Folge nach einem erneuten Treffer von Willi Heck und nach Toren von Hansi Dürner und Uwe Werse ein absolut klarer 6:2-Vorsprung. Damit war das Spiel praktisch gelaufen, obwohl beide Mannschaften in den Schlußminuten noch zu je einem Treffer zum Endstand von 7:3 kamen. Egelsbachs Tor war das Werk von Spielertrainer Edgar Fischer.

Die SGE 1 B weist nunmehr nach 17 Spielen der Vorrunde (nur die Begegnung in Klein-Gerau muß noch nachgeholt werden) 20:14 Punkte bei 47:39 Toren aus, steht also relativ um acht Punkte schlechter als der Spitzenreiter und Halbzeitmeister SG Arheilgen. Für die Rückrunde dürfte die Mannschaft bei konstanter Leistung ihren Platz mit Sicherheit noch verbessern können.

Die Weihnachtsfeier der 1 B-Elf fand am Freitag, dem 18. Dezember, im Vereinslokal Theiß statt und fand bei den Aktiven wie auch den Freunden und Gönnern großen Anklang.

SSG-Volleyballer gut in Form

Der letzte Spieltag des Jahres 1980 brachte den Mannschaften der SSG-Volleyballer noch einmal einige Erfolge. So konnten beide Damenmannschaften mit jeweils zwei Siegen auftrumpfen, außerdem dürfen sich A-Jugend und 1. Herrenmannschaft über je einen Sieg freuen. Unverdient und unglücklich blieben die beiden Niederlagen der zweiten Herrenmannschaft.

Die zweite Damenmannschaft absolvierte den ersten von den drei SSG-Heimterminen am Wochenende vor Weihnachten. In der Ludwig-Erk-Schule waren mit der SKG Sprendlingen eine etwas schwächere Mannschaft und mit dem TSV Neustadt ein durchaus gleichwertiger Gegner zu Gast. Die Langener Mädchen erwiesen sich denn auch im ersten Spiel ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen glatt mit 3:0. Mit dem TSV Neustadt hatte man vom Hinspiel noch eine Rechnung offen gehabt. Dieses Mal jedoch konnten sich die SSG-Mädchen durchsetzen und blieben mit 3:1 verdienter Sieger.

Ihre Tabellenführung weiter ausbauen konnte die erste Damenmannschaft beim Tabellendritten CVJM Arheilgen. In einem echten Spitzenspiel der B-Klasse Odenwald zeigten beide Mannschaften gute Leistungen, die von einem beifallsfreudigen Publikum auch entsprechend gewürdigt wurden. Alles in allem erwies sich das Langener Team vor allem im Angriff als dominierend, so daß der erkämpfte 3:1-Erfolg voll und ganz verdient ist. Das zweite Spiel wurde dann gegen den bislang noch sieglosen FC Ueberau II ausgetragen, wobei das Spielniveau gegenüber dem ersten Spiel ganz erheblich absank. Die SSG-Mannschaft spielte auch dem schweren ersten Spiel nur noch auf Sparflamme und tat nicht mehr, als unbedingt nötig war, um einen 3:0-Erfolg zu erzielen.

Die zweite Herrenmannschaft durfte gegen die SG Dietzenbach eigentlich auf einen Erfolg hoffen. Das Spiel fing auch recht verheißungsvoll an, die beiden ersten Sätze gingen klar an die SSG. Dann jedoch mußte sich der trotz Magen- und Darmgrippe mitspielende Christian Werner doch noch auswechseln lassen, wodurch der personell ohnehin schon schwache SSG-Angriff vollkommen aus dem Tritt geriet. Die Dietzenbacher konnten in dieser Situation das Spiel an sich reißen und mit drei gewonnenen Sätzen doch noch erfolgreich bleiben. Mit einer etwas längeren Spielerdecke wären diese Punkte höchstwahrscheinlich auf dem Langener Konto geblieben.

Gegen die zweite Mannschaft dieses Spieltages, den Tabellenvierten TSV Ginsheim, war unter den gegebenen Voraussetzungen ohnehin kein Kraut gewachsen. Hier mußten sich die SSG-Herren auf das Mitspielen beschränken und kamen um eine 3:0-Niederlage nicht herum.

Die A-Jugend hatte ebenfalls einen Heimtermin auszurichten; als Gäste kamen Jugenheim und SC Bergstraße. Die Partie gegen Bergstraße fing für die SSG-Jugendlichen positiv an, der erste Satz konnte unter großem Einsatz gewonnen werden. Nun konnten sich die Gegner jedoch fangen und machten den Langenern das Volleyballspielen ziemlich schwer. Obwohl sich die SSG-Jugend tapfer wehrte, gingen die folgenden drei Sätze und damit das Spiel an die Gäste von der Bergstraße. Doch damit war der Spieltag noch nicht beendet, denn noch mußte gegen die Jugenheimer gespielt werden. Hier endlich wurden die Langener für ihre Mühe mit einem knappen, aber verdienten 3:2-Erfolg belohnt.

Für die erste Herrenmannschaft hieß es im Kampf gegen den Abstieg wichtige Punkte zu sammeln. Als erster Gast war Tabellenschlußlicht TS Kiedrich angereist. Hier sahen die Langener im ersten Satz alt aus, als vor allem in der Annahme viele Fehler begangen wurden, die den richtigen Spielfluß gar nicht erst aufkommen ließen. Dann konnten sich die SSG-Herren, angefeuert von einem lautstarken Publikum, erheblich steigern und den Kiedrichern in den drei folgenden Sätzen die so wertvollen Punkte abnehmen. Als zweiten Gast hatte man den TuS Dotzheim eingeladen, der, obwohl Tabellenzweiter, schon im Hinspiel zwei Sätze an die SSG abgeben mußte. So waren auch dieses Mal die Dotzheimer das bessere Team, doch durften sie auch dieses Mal nicht von ihrem besonders schnellen Spiel ablassen, um eine ruhige Kugel zu schieben. Als die Gäste sich dennoch nicht voll konzentrierten, sahen die Langener ihre Chancen steigen und wußten zwei Sätze zu gewinnen. Obwohl sich die Dotzheimer schließlich doch noch die ihnen zustehenden Punkte holten, war man im Langener Lager mit den gezeigten Leistungen doch recht zufrieden.

Jugendhandball

SG Egelsbach

C: TV Asbach — SGE 9:9 (5:4)

Trotz des Ausfalles von drei Stammspielern und einer sehr schlechten Leistung des Schiedsrichters schaffte die C-Jugend beim ebenfalls erst mit 2 Minuspunkten belasteten TV Asbach ein gerechtes Unentschieden. Die Mannschaft ist nach Beendigung der Vorrunde ungeschlagen und steht mit 13:3 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz.

Es spielten: Cezanne, Zecher, Gärtner, H. Becker, R. Becker, Barth (6), Wurm (2), Stelzemüller (1), Nau, Müller, Klein.

Tips für Arbeitnehmer

Frage: *Wo können sich Arbeitnehmer umfassend über ihre Rechte informieren?*

Antwort: Zu nahezu allen Themen, die für Arbeitnehmer – aber auch für Hausfrauen, Auszubildende und Rentner interessant sind, enthält die Broschüre „Tips für Arbeitnehmer" eine Fülle von wertvollen Hinweisen, Zahlen und Erläuterungen. Die Broschüre ist jetzt in einer Neuauflage (der bislang 13.) erschienen; sie wurde um zahlreiche neue Gesetzesvorschriften erweitert. Die 160 Seiten umfassenden „Tips für Arbeitnehmer" sind kostenlos erhältlich beim: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Postfach, 5300 Bonn 1 (Absender nicht vergessen!)

„Jugendfußballer des Jahres" wurden gekürt

Oliver Freisens und Stefan Petry erhielten die Pokale

Im geschmackvoll dekorierten Saal des FC-Clubhauses trafen sich am letzten Wochenende vor dem Weihnachtsfest die Jugendfußballer des Clubs, um zusammen mit Betreuern und Eltern ein paar stimmungsvolle Stunden zu verbringen.

Im Mittelpunkt dieser Feiern stand die traditionsreiche Wahl des „Schüler- und Jugendfußballers des Jahres" sowie die Versteigerung eines von der Lehrküche der Stadtwerke Langen unter der Leitung von Gerda Gossen hergestellten „Knusperhäuschens". Der Erlös dieser amerikanischen Versteigerung — es kamen stattliche 500 DM zusammen — wurden dem Fördererkreis der Janusz-kKorczak-Schule zur Verfügung gestellt. Daß das kleine Kunstwerk vom Gewinner der Versteigerung, dem 1. Vorsitzenden des 1. FC Langen, Hans-Dieter Heinz, anschließend auch noch den Kindern der Schule geschenkt wurde, machte die Freude der beiden anwesenden Vertreterinnen des Fördererkreises, Frau Wendeler und Frau Krause, komplett.

Besonders hervorzuheben ist die stattliche Anzahl von Eltern, die bei den beiden sonntäglichen Veranstaltungen anwesend waren und dadurch ihre Verbundenheit zum FC Langen unterstrichen.

Anläßlich der Feier der F-, E- und D-Jugend-Mannschaften wurde auch die Auszeichnung „Schülerfußballer des Jahres" verliehen. Der stolze Titel wurde in diesem Jahr dem Mittelfeldspieler der D I-Jugend, Oliver Freisens, zuerkannt. Diese Wahl traf einen der trainingseifrigsten, talentiertesten und sportlich fairsten Spieler aus der in den letzten Jahren sehr erfolgreichen D I-Jugend des FCL. Er erhielt aus den Händen seines Vorgängers, Jörg Hoffmann, den begehrten Wanderpokal.

Nachdem der Nikolaus in humorvollen Versen alle Mannschaften und Betreuer beschenkt hatte, überorachte Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs die Grüße des Magistrats und der Stadt Langen.

Mit der Vorstellung des 50. Neuzugangs seit August 1980 konnte die Jugendabteilung einen weiteren Höhepunkt präsentieren. Der kleine Andreas Rühl, er war der Glückliche, erhielt von Jugendleiter Hans Dietzel ein Buch als Erinnerung überreicht.

Weihnachtsmusik einer „FC-Big-Band", bestehend aus sechs D-Jugend-Spielern, lustige Spiele sowie gemeinschaftlich gesungene Weihnachtslieder waren weitere Programmpunkte.

Nachdem die Kleinsten den Saal geräumt hatten, waren die drei C-Jugend- und die B-Jugend-Mannschaften mit ihren Feiern an der Reihe. Auch hier standen Spiele und Bescherung im Mittelpunkt des Interesses. Beide Veranstaltungen wurden vom 2. Vorsitzenden des 1. FC Langen, Wolfgang Grasse, ausgezeichnet moderiert.

Die Weihnachtsfeier der Jugendabteilung des FCL war sehr gut besucht und bot viel Unterhaltsames. Das Lebkuchenhaus im Vordergrund wurde amerikanisch versteigert und brachte einen schönen Erlös für den Fördererkreis der Janusz-Korczak-Schule.

Bereits am Samstag wurden die beiden A-Jugend-Mannschaften zusammen mit den aktiven Spielern von Vorstand und Jugendleitung anläßlich der Vereinsweihnachtsfeier mit Geschenken bedacht. In diesem Rahmen fand auch die Ehrung des „Jugendfußballer des Jahres" statt. Mit diesem Titel wurde diesmal der Allround-Spieler der A I-Jugend, Stefan Petry, ausgezeichnet. Auch er erhielt den traditionsreichen Pokal — er wurde einst von einer englischen Jugendauswahl-Mannschaft dem FC Langen gestiftet — von seinem Vorgänger Ralf Lang überreicht. Diese Ehrung, die im Jahre 1962 zum erstenmal durchgeführt wurde, wird nicht nur für sportliche Leistung, sondern auch für faires und menschlich vorbildliches Verhalten innerhalb und außerhalb des Spielfeldes verliehen.

Mögen diese Tugenden nicht nur für den „Jugendfußballer des Jahres", sondern auch für die übrigen 220 kleinen und großen Jugendfußballer des „Clubs" weiterhin als Leitbild stehen, war der Wunsch des Vorstandes.

Auf jeden zweiten Kreisbewohner ein Fahrzeug

Statistisch gesehen entfällt auf jeden zweiten Einwohner des Kreises Offenbach ein Kraftfahrzeug. Wie Landrat Walter Schmitt jetzt mitteilte, waren am 1. Juli 1980 im Kreis Offenbach insgesamt 149 542 Kraftfahrzeuge erfaßt, darunter 132 099 Personenkraftwagen, 6415 Lastkraftwagen und 3940 Krafträder. Bei Berücksichtigung von rund 294 000 Einwohnern entfallen nach diesen Berechnungen ca. 508 Fahrzeuge auf 1000 Einwohner.

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.

mit

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 53 Dienstag, den 30. Dezember 1980

In vielen Punkten Übereinstimmung

MdL Matthias Kurth besuchte den Dreieich-Magistrat

Noch vor den Weihnachtsfeiertagen stattete der für den Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth dem Magistrat der Stadt Dreieich einen Besuch ab. Kurth, der auf Einladung von Bürgermeister Meudt ins Sprendlinger Rathaus gekommen war, wollte sich vor allem über aktuelle kommunalpolitische Fragen informieren. An dem ca. eineinhalbstündigen Gespräch nahmen auch die hauptamtlichen Stadträte Vetzberger und Dr. Schliepe sowie die ehrenamtlichen SPD-Stadträte Ölschläger und Zeller teil.

Zu Beginn betonten sowohl Bürgermeister Meudt als auch Kurth, daß man bisher von einer guten Zusammenarbeit sprechen könne, wenn es darum gehe, die Interessen der Stadt Dreieich in Wiesbaden zu vertreten. Kurth legte besonderen Wert darauf, auch künftig über kommunale Probleme unmittelbar informiert zu bleiben, damit er im Landtag sich für die Belange der Städte und Gemeinden einsetzen könne. Im Bereich der Stadt Dreieich hatte sich Kurth in letzter Zeit in Wiesbaden vor allem mit den Fragen Mülldeponie Buchschlag, Eisenbahntransport des Mülls zur geplanten Grube Messel, Odenwaldzubringer und Südumgehung Sprendlingen beschäftigt.

Während man bei dem Gespräch in vielen Fragen Übereinstimmung feststellen konnte, blieb der Bau der Südumgehung zwischen dem Magistrat und Kurth erwartungsgemäß umstritten. Kurth betonte, daß er nach wie vor eine kleine Umgehungslösung ohne Waldeinschlag im Buchschlager Bereich für ausreichend halte, während der Magistrat eine große Südumgehungslösung für erforderlich hält. Eine verbesserte Diskussionsgrundlage versprach man sich von den Ergebnissen einer vertieften Untersuchung zur Verkehrsuntersuchung Rhein-Main, die im nächsten Frühjahr vorliegen sollen.

Ausführlich erörterte man auch die Folgen des vom Landtag in seiner Dezember-Sitzung verabschiedeten Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz auf die Stadt Dreieich. Die Städte und Gemeinden werden vom Land entsprechend der Schädlichkeit der Abwässer, die sie einleiten, zu einer Abgabe veranlagt. Die Gemeinden, die rechtzeitig moderne und leistungsfähige Kläranlagen gebaut haben, zahlen allerdings bedeutend geringere Abgaben als diejenigen, die noch unzureichend geklärte Abwässer ins Gewässernetz einleiten. Die Gemeinden ihrerseits können die Abgabe auf die Einleiter in das städtische Kanalisationsnetz (Bürger und Industriebetriebe) umlegen. Da die Gemeinden in der Gestaltung der Umlegung dieser Kosten jedoch frei sind, äußerte Kurth die Hoffnung, daß man durch die gemeindliche Satzung vor allem die Einleiter von stark schädlichen Industrieabwässern belasten solle.

Kurth hatte am Anfang seines Besuches auch an einer Sitzung des Friedhofzweckverbandes Dreieich-Neu Isenburg, dem Bürgermeister Meudt vorsteht, auf dem Waldfriedhof Buchenbusch teilgenommen. Kurth, der die Anlage auch besichtigte, konnte sich davon überzeugen, daß der in den nächsten Jahren bei der erforderlichen Erweiterung des Friedhofgeländes nötig werdende Waldeinschlag so vorgenommen werden soll, daß der Charakter des Waldgebietes weitgehend erhalten bleiben kann. Im übrigen betonten die Mitglieder des Friedhofzweckverbandes, daß die Diskussion um eine Erweiterung des Friedhofs in Sprendlingen nun endgültig beendet sei und daß es dafür vor allem aus Grundwassergründen keine realistische Grundlage gebe.

3000jähriges Bronceamulett stellt Menschen dar

Archäoligische Ausgrabungen im Kreis Offenbach brachten 1980 besonders wertvolle und seltene Funde.

(Jahresbericht der Kreisbodendenkmalpflege für 1980)

An der Schwelle zu einem neuen Jahrzehnt kann die Bodendenkmalpflege im Kreisgebiet sehr beachtliche Funde verbuchen, wie uns Kreisbodendenkmalpfleger Klaus Ulrich mitteilt.

Besonders aufsehenerregend ist der Fund eines Bronzeamulettes in Form einer stilisierten Menschendarstellung. Es wurde bei Abtragung einer Steinkammer von einem Grab der jüngsten Bronzezeit (1200 – 800 vor Christus) in der Gemarkung Offenbach-Bieber von der Archäologischen Arbeitsgruppe Offenbach gefunden.

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe, Michael Brehm, Alexander Friedrich, Manfred Kurt und Ekkehard Ramm stellten sogleich Nachforschungen nach vergleichbaren Bronzeamuletten an und stellten fest, daß es keine ähnlichen Stücke in der Region und weit darüber hinaus gibt. Ein „novum" also, von großem Seltenheitswert!

Im Umkreis dieses Steinkammergrabes fand die Arbeitsgruppe im Lauf des Jahres noch weitere interessante Gräber. Aus der jüngsten Stufe der Bronzezeit, die nach der Bestattungssitte vom Archäologen mit Urnenfelderzeit umschrieben wird, bargen sie ein Brandgrab: Die vom Scheiterhaufen aufgesammelten menschlichen Knochenreste fanden sich in einer 30 cm hohen Tonurne mit gleichem Umfang, zusammen mit mehreren kleinen und verschieden geformten Beigabengefäßen. Die Urne selbst war mit einer Tonschale abgedeckt, die jedoch im Lauf der Jahrhunderte durch Erddruck, Frost und Nässe zerscherbt wurde. Wie bereits in den Vorjahren, so fanden sich auch 1980 wieder Brandbestattungen aus der zeitlich jüngsten Stufe der Eisenzeit, die nach ihrem Hauptfundort mit Latenezeit bezeichnet wird und ihre zeitliche Begrenzung zwischen 500 v.Chr. und 50 nach Christus hat.

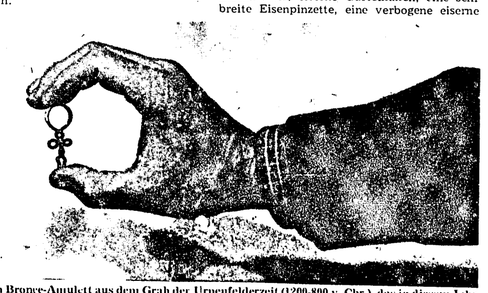
Die Grabausstattung bei den drei gefundenen Gräbern sind überaus reichhaltig. Außer typischen Keramikbeigaben konnten die Ausgräber sehr viele Metallfunde verbuchen: Eine sehr kleine Eisenpinzette von 2,9 cm Länge, eine völlig erhaltene Eisenfibel und Reste von verschiedenen Eisenfibeln (= Gewandnadeln mit Federverschluß), mehrere verschieden ausgeformte Eisenmesser, eiserne Gürtelhaken, eine sehr breite Eisenpinzette, eine verbogene eiserne Lanzenspitze sowie ein Armring aus Bronze. Als beachtlicher Fund ist eine doppelköpfige völlig erhaltene Spielzeugrassel aus Ton aufzuführen: Am Ende des doppelkonischen, innen hohlen und mit mehreren Steinchen gefüllten Hasselkörpers befinden sich zwei stilisierte Köpfchen, die wohl am ehesten dem in der Latenezeit verehrten Hund ähnlich sind

Nicht weniger erfolgreich war die archäologische Arbeitsgruppe Mühlheim, die sich aus Mitgliedern von Hainburg, Eppertshausen, Offenbach, Seligenstadt und dem namengebenden Ort zusammensetzt. Die Kernmannschaft bildet Horst Lauer, Günter Meyer, Horst und Stefan Becker, Richard Plackinger und Fritz Schneider. Über die Gemarkungsteile von Mühlheim hinaus betreuen sie die Bereiche Hausen und Lämmerspiel. Unweit des Maines und nahe des seit mehreren Jahren bekanntgewordenen Fundplatzes, der Altsteinzeit, über den schon berichtet wurde, ergab sich in diesem Jahr ein Siedlungsplatz der Eisenzeit. Neben Keramikresten und einem Webgewicht, auch Spinnwirtel genannt, fanden sich im Fundverbund die Reste von Eisenschlacke. So ist anzunehmen, daß dort Eisen gewonnen wurde, das man aus dem dort und in der näheren Umgebung anstehenden Raseneisenerz -eine eisenhaltige Ablagerung meist in feuchten Böden- ausgeschmolzen hat.

In dem Waldgebiet südöstlich von Dietesheim gab es bei der Sondierung einer Steinsetzung, die sorgfältig freigelegt wurde, eine weitere Überraschung: Neben einer fein bearbeiteten Klinge aus Feuerstein fanden sich ein fast unversehrter und zwei beschädigte Angelhaken aus Bronze. Durch die Konservierung der Bronzesalze waren an einem der Haken sogar noch Reste der Angelschnur erhalten, deren Materialzusammensetzung zur Zeit im Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz untersucht wird. Das Interessanteste an den Angelhaken ist zweifellos, daß sich die Grundform aus einer Zeit um 1500 v.Chr. bis in die heutige Zeit nicht geändert hat.

Schwerpunktarbeit der AG Mühlheim wurde 1980 in den Bereich einer Trasse für eine künftige Verbindungsstraße im Wald von Hausen verlegt. Aus einem Frauengrab der Eisenzeit bargen sie schweren Bronzeschmuck: Außer zwei massiven Armringen fanden sich 4 schwere Fußringe, die durch ihre eigenwillige Formgebung vom Archäologen als „Zimmeringe" (vergleichbar mit den sog. Zinnen eines Turmes) bezeichnet und relativ selten gefunden werden.

(Fortsetzung auf Seite 3)



Dies ist ein Bronce-Amulett aus dem Grab der Urnenfelderzeit (1200-800 v. Chr.), das in diesem Jahr in der Gemarkung Offenbach-Bieber gefunden wurde. Dieser seltene Fund wird als Darstellung eines Menschen gedeutet

Einbrecher richteten hohen Schaden an

Unbekannte Täter drangen in der Nacht zum Dienstag in eine Lagerhalle einer Sprendlinger Firma ein. Die Täter rissen Kartons hochwertiger HiFi-Anlagen auf und warfen die Geräte auf den Boden. Schließlich ließen sie noch eine Geldkassette mit rund 1000 Mark mitgehen. Einen hellbeigen Audi 100 mit dem amtlichen Kennzeichen OF—DL 959 entwendeten sie aus der Lagerhalle. Bei dieser Straftat ist ein Schaden von über 20 000 Mark entstanden.

AOK ist umgezogen

Die Beratungsstelle der AOK Offenbach in Dreieich-Sprendlingen ist umgezogen. Ab Montag, dem 29. Dezember, lautet die neue Adresse: Frankfurter Straße 59, 6072 Dreieich Sprendlingen.

Ist die Null nichts?

Die Null ist nichts, heißt es, und damit ist ihr Zahlenwert gemeint. Soweit mag das stimmen, aber es gibt auch Fälle, wo die Null eine wesentliche Bedeutung hat. Auf einem Scheck zum Beispiel, sofern sie sich vor dem Komma befindet, kann sie durchaus schwerwiegend sein, und auch, wenn sie Bestandteil einer Zahl ist, wie es zum Beispiel im letzten Hainer Wochenblatt bei den Glückwünschen des Turnvereins durch ein Versehen unterblieben ist.

Aus dem Text hätte man annehmen müssen, dieser erwürdige Dreieichenhainer Verein bestehe erst ein Jahrzehnt. In Wirklichkeit aber gibt es ihn schon seit einem Jahrhundert, wie das glanzvolle Jubiläum im ablaufenden Jahr bewiesen hat.

Auch wenn der Verein in seiner Aktivität sehr jung ist — im Sinne von Rüstigkeit — so wollen wir ihm doch seine bewährte Tradition der hundert Jahre lassen. Für den Druckfehler bitten wir um Entschuldigung.

Neujahrsspaß für Zwei- und Vierbeiner

Alle Hunde gehen auf Fährtensuche

Man muß nicht unbedingt Mitglied eines Hundevereins sein, um an einem Neujahrsspaß mitzumachen, den der Verein der Hundefreunde Dreieichenhain und der Boxer-Klub Dreieich am Sonntag, dem 18. Januar, veranstalten. Die beiden Hundevereine haben sich gedacht, daß einmal alle Vierbeiner des Dreieichgebietes — und dazu natürlich auch ihre Herrchen und Frauchen — einen Spaß haben sollen.

An diesem Tag sollen alle auf Fährtensuche gehen, wobei jeder Hundeführer dieser Fährte nach eigenem Ermessen und nach der Leistungsfähigkeit seines Hundes selbst legen kann. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr auf dem Übungsgelände des Vereins der Hundefreunde „Im Haag". Von dort aus begleitet ein Ausbilder die einzelnen Teams ins Gelände.

Schön wird es sein, daß es bei diesem Suchen keinen Verlierer gibt. Alle werden gewinnen und ein schönes Neujahrsgeschenk mit nach Hause nehmen können. Die zweibeinigen Teilnehmer erhalten eine interessante Lektüre, die ihrem vierbeinigen Liebling angemessen ist.

Anschließend ist im Clublokal „Birkenwald" ein gemütlicher Frühschoppen mit Heringsessen. Eine Meldegebühr wird nicht erhoben, die Teilnahme ist kostenfrei.

Und so wird's gemacht: Eine Postkarte wird an den Vorsitzenden des Vereins der Hundefreunde, Werner Kern, Bahnstraße 41, Dreieich, gerichtet. Auf ihr sollte stehen: Name des Hundeführers und des Hundes, Art oder Rasse des Hundes, Alter des Hundes. Vorausgesetzt wird, daß die Hunde älter als sieben Monate und ordnungsgemäß geimpft sind. Die Anmeldung sollte bis spätestens 7. Januar 1981 eingegangen sein.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Späte Erkenntnis

Als sich Mr. Hardwicke aus Fairlown (New Jersey, USA) nach fast dreißigjähriger Ehe seinen gepflegten Bart abnehmen ließ, beantragte seine Frau die Scheidung. Als Begründung führte sie an: „Erst jetzt weiß ich, warum ich ihn nie leiden konnte".

Wichtiger Unfallzeuge gesucht

Am 19. 12 gegen 15.23 Uhr ereignete sich in Götzenhain, Hainer Weg/Albert-Schweitzer-Straße, ein Verkehrsunfall. Hierbei kam es zwischen zwei Fahrzeugen zum Zusammenstoß, bei dem der eine Pkw anschließend gegen ein im Bau befindliches Haus geschleudert wurde. An dem Unfall beteiligt waren ein Pkw Chrysler und ein Pkw Mercedes. Der Mercedes wurde gegen das Haus geschleudert.

Die Fahrerin des Chryslers gab an, daß der andere Pkw viel zu schnell gefahren sei und geschleudert habe. Der Mercedes-Fahrer gibt an, daß der Chrysler in die Vorfahrtsstraße hineingerollt sei und nicht angehalten habe.

An der Unfallstelle soll sich zur Unfallzeit ein älterer Mann aufgehalten haben, der den Unfall beobachtet hat und nähere Angaben machen kann. Dieser Zeuge soll sich bitte mit der Polizeistation Dreieich — Telefon 0 61 03 / 6 10 20 — in Verbindung setzen.

OFFENTHAL

Susgo-Ball am 10. Januar

o Am Samstag, dem 10. Januar findet um 20 Uhr zum dritten Male der Susgo-Ball in der Mehrzweckhalle Offenthal statt. Die Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal hat sich zum ersten Ball in der „Ballsaison" von Offenthal wieder etwas einfallen lassen. Zum Tanz spielt die Kapelle „Black Rose". Bei einer Tombola werden wertvolle Preise verlost, deren Hauptgewinn eine mehrtägige Flugreise ist.

Karten gibt es ab sofort bei Jakob Haas, Friedhofstraße 2, Langener Volksbank, Weiherstr. 7 und bei Kiosk Jung, Dieburger Straße 20.

Ortsbegehung am 10. Januar

o Am Samstag, dem 10 Januar treffen sich die Offenthaler Sozialdemokraten zu einer Ortsbegehung. Dazu sind auch herzlich Offenthaler Bürger eingeladen, die an diesem Samstagnachmittag unter anderem die Kläranlage, das zukünftige Neubaugebiet in Flur 6 und 7, die Trasse der Kreisquerverbindung sowie das Gelände des Sport- und Freizeitgeländes in Flur 7 ansehen wollen. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor der Mehrzweckhalle in Offentha', Friedhofstraße.

Äppelwoiaben der SPD

o Die Offenthaler Sozialdemokraten machen jetzt schon auf den 21. Januar aufmerksam. An diesem Mittwochaben ladet die SPD zu einem Äppelwoiabend in der Mehrzweckhalle ein. Die Offenthaler Kandidaten für den Ortsbeirat, die Stadtverordnetenversammlung und den Kreistag werden die Bevölkerung Auskunft darüber geben, wie sie sich ihre zukünftige Arbeit in den Parlamenten vorstellen. Sie wollen mit der Offenthaler Bevölkerung aktuelle Probleme diskutieren und sich vor allem den Einwohnern bekanntmachen. Wie der Vorstand der SPD Offenthal mitteilte, will man auch das Wahlprogramm für den Stadtteil Offenthal vorstellen. Mit hausgemachtem „Äppelwoi" und Schmalzebrote will man die Veranstaltung etwas auflockern.

Arbeitskreis Schule:

Berufsschulen nicht vernachlässigen!

Alltägliche Schulprobleme der Max-Eyth-Berufsschule standen im Mittelpunkt des Stammtisches des Arbeitskreises Schule der CDU Dreieich, der diesmal in Götzenhain stattfand. Anwesende Schüler beklagten vor allem die Raumnot an dieser Schule. Das Gebäude, das 1962/63 errichtet wurde, wird zur Zeit von 1500 Schülern (965 Teilzeit- und 535 Vollzeitschüler) besucht. Täglich werden dort 900 Schüler unterrichtet. Vor 14 Jahren wurden an der Max-Eyth-Schule 400 Wochenstunden erteilt, heute sind es 1300, also mehr als das Dreifache. Den 70 Klassen fehlen 17 Fach- und Klassenräume sowie zwei Turnhallenfelder. Die Schüler, die aus dem gesamten Westkreis kommen, vermissen besonders einen Aufenthaltsraum bzw. eine Mensa, damit sie sich in den „Springstunden" in der Schule aufhalten können.

Die Berufsschüler, die ihr Anliegen sachlich vortrugen, zeigten wenig Verständnis dafür, daß sich die Realisierung der nötigen Erweiterung so lange hinauszieht. „Man kann uns nicht damit vertrösten, daß 1985 alles besser sei, weil dann die Gesamtschülerzahl geschrumpft sein wird."

Der Leiter des Arbeitskreises, Helmut Scheurich, der auch Mitglied des Kreistages ist, berichtete, daß die Max-Eyth-Schule auf Platz 2 der Prioritätsliste des Kreises stehe. Die Ausbaupläne seien fertig, man warte nur auf die Genehmigung des Kultusministers, um mit der nötigen Erweiterung beginnen zu können.

Claus Demke, Mitglied des Landtags, teilte mit, daß im stark zusammengestrichenen Haushalt '81 des Landes nur noch 96 Mio. frei verfügbar seien. Mit den vorgesehenen Neuverschuldungen käme das Land nicht über die Runden. Wäre die Landesregierung ein Wirtschaftsunternehmen, müsse der Konkurs angemeldet werden. Demke versprach, sich auf Landesebene dafür einzusetzen, daß, trotz der angespannten Finanzlage des Landes, der Bewilligungsbescheid 1981 erteilt würde.

Brandsicherheitsdienst bei Veranstaltungen

Die Veranstaltungssaison 1980/81 hat bereits begonnen. Der Magistrat möchte deshalb auf die dabei zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzhilfeleistungsgesetzes aus aktuellem Anlaß erinnern.

Nach § 28 Abs. 1 des Brandschutzhilfeleistungsgesetzes erfordern Veranstaltungen, bei denen durch Aufbruch eines Brandes eine größere Anzahl von Menschen gefährdet sein könnten, bestimmte Vorkehrungen, bei Großveranstaltungen die Durchführung eines Brandsicherheitsdienstes.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wendet sich der Magistrat mit der dringenden Bitte an alle Veranstalter in Dreieich, rechtzeitig, spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung, die erforderlichen Genehmigungen für Tanzveranstaltungen und Verkürzungen der Sperrzeit beim Amt für öffentliche Ordnung zu beantragen. Ferner wird gebeten, die Feuerwehr frühzeitig zu verständigen, damit die Räumlichkeiten rechtzeitig abgenommen werden können bzw. ein Brandsicherheitsdienst eingeteilt werden kann.

Insbesondere wird darauf verwiesen, daß Flucht- und Rettungswege, Ausgänge und Notausgänge nicht durch Möbel und Dekorationen versperrt werden, die Sicherheitsbeleuchtungen funktionsbereit sein müssen, sich die Feuermelde- und Feuerlöscheinrichtungen in betriebsbereitem Zustand befinden, bei der Ausschmückung der Veranstaltungsräume nur schwerentflammbare Dekorationen verwendet werden. Auch für kleinere Veranstaltungen sollten diese Anregungen beachtet werden.

„Maschinen volle Kraft rückwärts . . .!"

Wenn die Sterne nicht lügen . . .

für die Zeit vom 27. Dezember bis 2. Januar

Widder 21. 3.—20. 4.
Eine sehr erfreuliche Woche liegt vor Ihnen, randvoll gefüllt mit Liebe und Verständnis. Sie werden einem Menschen näherkommen, an dem Ihnen sehr viel liegt.

Stier 21. 4.—21. 5.
Wieder einmal haben Sie geschafft, was Sie sich vorgenommen haben. Sie müssen jetzt einmal daran denken, Ihre Kräfte zu schonen. Lassen Sie sich helfen und seien Sie dankbar.

Zwillinge 22. 5.—21. 6.
Lassen Sie sich die Gegenwart nicht vom Trennungsschmerz vergällen. Freuen Sie sich lieber auf das nächste Wiedersehen. Sie sind viel reicher als viele andere. Seien Sie dankbar.

Krebs 22. 6.—22. 7.
Sie hätten sich die ganze Aufregung sparen können. Retten Sie jetzt wenigstens den Rest sonntäglicher Ruhe. Mit gutem Willen ist der Sprung rasch gekittet.

Löwe 24. 7.—22. 8.
Sie müssen versuchen, Pflicht und Vergnügen in ein Gleichgewicht zu bringen. Sie ersparen sich viel Unannehmlichkeiten dadurch und einem lieben Menschen ein paar schwere Stunden.

Jungfrau 24. 8.—22. 9.
Mit Einfühlungsvermögen werden Sie schon das Richtige treffen. Kümmern Sie sich nicht um die ewigen Besserwisser. Handeln Sie so, wie Sie es für in Ordnung halten.

Wenn Sie Ihre jetzige Haltung beibehalten, wird man Ihnen kaum so entgegenkommen, wie Sie das wünschen. Mit Konzilianz erreichen Sie bestimmt mehr. Energie allein reicht nicht.

Die freundliche Geste sollten Sie nicht überbewerten. Ersparen Sie sich eine Enttäuschung und halten Sie sich lieber an bewährte Freunde. Sorgen Sie jetzt für häusliche Wärme.

Machen Sie sich nicht etwas vor, nehmen Sie die Entscheidung hin. Sie werden sehr bald erkennen, das sich ganz neue Möglichkeiten bieten. Sie dürfen sich darauf freuen.

Die hektische Unruhe der letzten Zeit sollte Ihnen die Feierstimmung nicht verderben. Zwingen Sie sich zur Ruhe. Alles andere ergibt sich dann schon von selbst.

Sie haben Ihre Sache gut gemacht; der Erfolg sollte Sie anspornen. Vergessen Sie aber darüber nicht, daß Sie ohne Ihren Partner den Schritt nie gewagt hätten. Danken Sie es ihm.

Die große Freude strahlt auch auf Ihre Umgebung zurück. Sie sollten die Gelegenheit benutzen, einen Fehler gutzumachen, unter dem Sie lange gelitten haben. Fassen Sie Mut!

Waage 24. 9.—22. 10.

Skorpion 24. 10.—22. 11.

Schütze 23. 11.—22. 12.

Steinbock 23. 12.—20. 1.

Wassermann 21. 1.—20. 2.

Fische 21. 2.—20. 3.

von privat zu privat

Die erfolgreiche Kleinanzeige: für 6 Mark 86000 mal

Hainer Wochenblatt Telefon 2 10 11/12

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirche St. Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 4. bis 11. 1. 1981

Samstag, 3. 1. 1981
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Sonntag, 4. 1. 1981
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Drh.

Montag, 5. 1. 1981
9.00 Uhr Hl. Messe in Gö.

Dienstag, 6. 1. 1981
9.00 Uhr Amt mit Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 7. 1. 1981
15.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Donnerstag, 8. 1. 1981
18.00 Uhr Messe in Gö.

Freitag, 9. 1. 1981
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 10. 1. 1981
16.00—17.00 Uhr Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 11. 1. 1981
9.30 Uhr Eucharistiefeier in Gö.
11.00 Uhr Eucharistiefeier in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Drh.

Sternsinger

„Lok Yan", damit Kinder heute leben können — so lautet das Motto der Sternsinger-Aktion 1981. Am 6. 1. ist um 9 Uhr feierliche Aussendung der Sternsinger. Im Anschluß an den Gottesdienst besuchen die Gruppen die Bewohner der 3 Ortsteile. Bitte nehmen Sie die Sternsinger freundlich auf. Am 5. 1. treffen sich alle Sternsinger um 10.30 Uhr im Sälchen von Götzenhain zur Probe.

Während der Schulferien finden im Zentrum keine Veranstaltungen statt. Ebenso keine Gruppenstunden.

WIR HABEN UNS VERLOBT

Martina Schwarz Langgasse 14

»« *Juan José Alcarez* Fahrgasse 36

Dreieichenhain, 24. Dezember 1980

HAINER WOCHENBLATT

Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung

Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL
Kinzigstraße 10
Telefon 8 45 52
ist für Sie da

Herzlichen Dank sage ich allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, die mich anläßlich meines

80. GEBURTSTAGES

mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken bedachten. Ebenso der Ev. Kirchenleitung von Hessen und Nassau, D. Hild und Pfarrer Rudat, Dreieichenhain.

Alwina Landgraf

Schießbergstraße 20

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek

Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main Römerberg 15. Tel. 28 81 95

In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

ROSA GRAF Wirkungs-Kosmetik

Sie haben nur eine Haut. Geben Sie ihr die beste Pflege, die möglich ist.

Kosmetikstudio
EDITH HENDRIKS
Odenwaldring 61
6072 Dreieich-Dreieichenhain
Telefon 0 61 03 / 8 16 05

PIETÄT WEIL

INH. W. BOCKHOLT

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Agentur für Seebestattungen
Gewissenhafte Erledigung aller familichen Bestattungsformalitäten
Großes Sarglager
Jederzeit erreichbar

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

AUS DEN VEREINEN

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir geben allen Mitgliedern, Freunden und Gästen bekannt, daß die Bewirtschaftung des Naturfreundehauses ab dem 3. Januar 1981 vom neuen Pächterehepaar Helga und Giuseppe Giardino übernommen wird. Das neue Pächterehepaar wird sich bemühen, allen Besuchern unseres Hauses den Aufenthalt so gemütlich wie möglich zu machen.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Wir treffen uns im neuen Jahr, am Freitag, dem 2. Januar, um 20 Uhr in der TV-Turnhalle zu unserer nächsten Monatsversammlung.

Am Samstag und Sonntag, dem 3./4. Januar 1981, veranstaltet der Geflügelzuchtverein Offenthal seine Lokalschau. Wir bitten unsere Mitglieder um den Besuch dieser Schau.

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880

Abteilung Turnen

Die Turnabteilung dankt allen Mitgliedern, Eltern und Freunden für die Mitarbeit und Unterstützung im Jahr 1980. Unser besonderer Dank gilt den Übungsleitern und den Jugendturnerinnen und Jugendturnern der Leistungsriegen.

In den Weihnachtsferien finden keine Übungsstunden statt. Die Turnstunden beginnen wieder am 12. Januar 1981, das Training der Leistungsriegen am 6. Januar 1981.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden viel Glück und Erfolg im Jahr 1981.

Jahrgang 1907/06

Wir treffen uns am kommenden Dienstag, dem 6. Januar, am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft in der Fischerklause. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1911/10

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 8. Januar 1981, um 15.30 Uhr am „Alten Friedhof zu einem Spaziergang durch den Hainer Stadtwald. Anschließend kehren wir in der Turnverein 1880-Gaststätte ein. Man kann sich auch auf direktem Wege dort gegen 16.30 Uhr einfinden.

Jahrgang 1914/15

Die Schulkameraden treffen sich zu ihrem nächsten monatlichen Spaziergang am Mittwoch, dem 7. Januar 1981, um 16 Uhr am Dreieichplatz. Einkehr ist vorgesehen im Rhein-Main-Hotel Sprendlingen. Guten Rutsch ins Neue Jahr.

Die Festtagsbraten sind verdaut — aber . . . . Manch einer wird sich nach den Festtagen auf die Waage stellen und erschreckt feststellen, daß er wieder einige Pfunde angesetzt hat. Abspecken heißt dann die Parole. Aber Vorsicht! Eine Abmagerungskur bringt meistens eine zu einseitige Ernährung mit sich, so daß eine ausreichende Versorgung mit lebensnotwendigen Vitaminen und Mineralstoffen nicht mehr gewährleistet ist.

Foto: Multihionta

„Neues Leben" im Naturfreundehaus

In das Naturfreundehaus Dreieichenhain kehrt ab Samstag, dem 3. Januar wieder neues Leben ein. Die Naturfreunde haben für ihr schönes Heim neue Heimleiter und Bewirtschafter gefunden. Das Ehepaar Giuseppe und Helga Giardino hat sich entschlossen, als Hausverwalter, "Herbergseltern" und Gastronomen aus dem so romantisch gelegenen Naturfreundehaus wieder einen Anziehungspunkt zu machen.

Dazu erklärte Naturfreundevorsitzender Karl Erb, der Verein freue sich, daß nun bald der seit zwei Monate andauernde „Interimszustand" ein Ende habe. Als der seitherige Pächter das Handtuch geworfen habe, hätten die Naturfreunde plötzlich vor einem Scherbenhaufen gestanden und sich selbst behelfen müssen. Das Naturfreundehaus wurde nur noch sonntags und donnerstags für die Zwecke des Vereins stundenweise geöffnet. Aber damit wenigstens der Club der Behinderten Dreieich dort, wie seither, seine Weihnachtsfeier veranstalten konnte, verwanderten sich die Naturfreunde in freundliche „Gastronomen."

Wir fragten Karl Erb, wie es überhaupt zu einer solchen Panne gekommen sei. Erb: „Dazu nur ein Beispiel. Man kann nicht Hähnchenschenkel zuerst für 4,50 Mark und eine Weile später für 8,50 Mark verkaufen. Damit vertreibt man Vereinsmitglieder und Gäste."

Helga und Giuseppe Giardino haben darum als erstes die Preise für Speisen und Getränke „auf Naturfreundehaushasis" zurückgeschraubt, wie Helga Giardino es bezeichnet. Nun können wieder Semiare stattfinden, Jahrgangsfeiern können die Räumlichkeiten wieder belegen und die Übernachtungsmöglichkeit von 15 Betten kann wieder von Wandergruppen etc. genutzt werden.. Befragt, was denn nun die Giardinos von Heimen, Bedienung und guter Küche verstehen, verriet Helga: „Mein Mann war in England Kellner und ist ein ganz vorzüglicher Hobbykoch. Ich entstamme einer alten Gastwirtsfamilie. Wichtig ist aber besonders, daß das Vereinsleben der Naturfreunde wieder durch eine schöne Heimatmosphäre belebt werden kann."

3000jähriges Bronceamulett . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Unweit der Fundstelle des Frauengrabes, das durch die Ringfunde in die Zeit um 600 v.Chr. datiert werden kann, wurden die Ausgräber mit einem schon als sensationell zu bezeichnenden Grabfund konfrontiert: Innerhalb einer durch Holzkohle verursachten schwarzen Verfärbung, die von einer kreisförmigen Steinsetzung umfriedet war, fanden sich außer Keramikbruchstücken der verzierte Kopf mit Schaftansatz einer bronzenen Gewandnadel und zwei Bronzearmringe, die sich gut in die Urnenfelderzeit datieren lassen. Das außergewöhnliche dabei ist, daß diese Bronzen bislang nur im süddeutschen Bereich gefunden wurden und in der Region Offenbach erstmalig auftreten. Für die Nadel gibt es einen typenbestimmenden Vergleichsfund aus Binningen im Kanton Basel und für die beiden Armringe den Fundort Eßlingen. Mit dem Auffinden dieser im Untermaingebiet „fremden" Schmuckgegenstände gelangt man zu der Auffassung, daß entweder ein aus dem süddeutschen Raum zugezogenes weibliches Wesen (Frau oder Mädchen) hier beerdigt wurde oder diese Schmuckstücke kamen durch vorgeschichtliche Handelsbeziehungen in unseren Bereich.

Vergleichen wir mit der Fundbilanz 80 zunächst noch im Bereich der Mainlinie, so erfahren wir aus Hainburg und Seligenstadt von Spuren aus der Römerzeit. In Hainstadt beobachtete Horst Becker bei Baggerarbeiten in einer Baugrube zur Erweiterung des Fernmeldeverstärkeramtes eine römische Abfallgrube, die Bruchstücke römischer Keramiken und Ziegelreste enthielt. Die Fundstelle liegt innerhalb des im Jahre 1967 entdeckten römischen Legionslagers. In einer Baugrube am „Cafe Marktplatz" in Seligenstadt entdeckte der dort tätige Vertrauensmann der Bodendenkmalpflege Heinrich Haas Mauerreste. Nach Planvergleichen mit früheren Ausgrabungen dürfte es sich dort um die Fundamente der römischen Kastellmauer handeln.

„In Nieder-Roden 3000 Jahre alte Urne gefunden", so lautete eine Zeitungsmeldung Ende November. Durch den örtlichen Vertrauensmann Karl Heinze auf eventuelle Bodenfunde aufmerksam gemacht, achteten die beiden Friedhofsarbeiter Sattler und Weiland bei Ausschachten eines Grabes auf jede Veränderung im Boden und trafen in etwa 1m Tiefe auf eine Tonurne mit 2 Henkeln und Fingertupfenverzierung. Durch die typische Formgebung ist dieses Gefäß in die Bronzezeit einzuordnen, in den Zeitraum zwischen 1600 — 1200 vor Christus. Es ist nicht das erste Mal, daß auf einem Friedhof der Neuzeit Grabfunde der Vor- oder Frühgeschichte gemacht wurden, versichert uns Ulrich: So gab es vor einigen Jahren auf dem Offenbacher Friedhof einen Grabfund aus der Latenezeit.

Im Dreieichgebiet wurden die Untersuchungen in dem seit 1975 entdeckten Gräberfeld vom Kreisbodendenkmalpfleger fortgesetzt. Die Erweiterung der Grabungsflächen zum ehemaligen Steinbruch hin, führte zu dem Ergebnis, daß die Grenze des Gräberfeldes erreicht ist und keine weiteren Untersuchungen mehr stattfinden. Die bisher gefundenen Gräber waren demnach alle in den Sandboden vor der felsigen Abbruchskante des dort ortsanständigen Arkosesandsteines angelegt worden. Aus Dietzenbach wurde anfangs 1980 ein Grabfund aus der Eisenzeit gemeldet. Werner Raab, der dort tätige Bodendenkmalpfleger, hatte zusammen mit Ingolf und Angelika Baum, die ihm seit mehreren Jahren zur Seite stehen, die mit Ausnahme eines Tonschälchens sonst total zerscherbte Grabausstattung geborgen. Inzwischen wird versucht die mit Linienornamenten bemalte Urne, sowie ein für diese Kulturperiode charakteristischer Spitzbecher und ein weiteres Schälchen zu restaurieren. Dieser Grabfund aus der nach ihrem Hauptfundort benamten Hallstattzeit (800—500 vor Christus) ist der erste geschlossene Grabfund auf Dietzenbacher Boden und regt dazu an, im Umkreis nach weiteren Gräbern zu suchen.

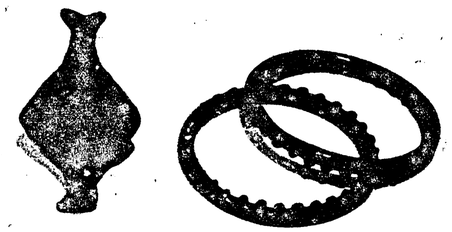
Im Dietzenbacher Wald, nahe dem Ebertsberg, fand der Schüler Ronald Hoppe aus Dreieich eine 50cm lange eiserne Lanzenspitze mit breiter Tülle und zwei gerundeten Flügeln kurz über dem Tüllende, die er mit einem Detektorgerät im Waldboden ortete. Flügellanzen dieser Art kennt man schon aus merowingischer Zeit, doch hat sich ihre Form bis ins Mittelalter erhalten, wo man sie hauptsächlich als Jagdwaffe benutzte. Da datierbare Beifunde, wie z.B. Keramikreste fehlen, bleibt die genaue zeitliche Einordnung ungewiß.

Zahlreiche Oberflächenlesefunde aus den Gemarkungen Götzenhain und Offenthal wurden in dem Berichtszeitraum an das Dreieichmuseum übergeben. Georg Mehl aus Dreieich-Götzenhain und Walter Raffius aus Dreieich-Offenthal wurden, wie seit Jahren, bei Geländebegehungen fündig: Aus der Jungsteinzeit übergaben sie 2 Pfeilspitzen aus Feuerstein und Quarzit, sowie mehrere Messerklingen aus Hornstein und Quarzit. Auf eisenzeitliche Besiedlung südlich der Ortslage von Offenthal weisen Scherbenkonzentrationen auf zwei Äckern hin, wo auch das Bruchstück eines für die Zeit typischen Armreifes aus blauem Glas an die Oberfläche gepflügt wurde.

In Dreieichenhain entdeckte man beim Verlegen der örtlichen Gasleitung in der „Unterstadt" mehrfach schwere Eichenholzbalken und Pfähle, nahe dem Rathaus in einer Baugrube auch noch Holzfaschinen, die nach Meinung des Berichterstatters der Befestigung des ehemaligen Wassergrabens zuzuordnen sind. Die dabei gefundenen Keramikreste datieren in die Zeit zwischen dem 9.—13.Jahrhundert (n.Chr.), wo diese Wasserumwehrung angelegt wurde.

Mit dieser Fundbilanz aus Vorgeschichte, Frühgeschichte u. Mittelalter verknüpft sich viel Forschungsarbeit, die letztlich dazu dient die sogenannte „graue Zeit", wo keine schriftlichen Aufzeichnungen vorhanden sind, mehr und mehr auszuleuchten.

K. Ulrich



Links eine doppelköpfige Spielzeugrassel aus Ton mit zwei stilisierten Hundeköpfen. Sie wurde in einem Grab der Spätlatenezeit (500 v. Chr. bis 50 n. Chr.) in Offenbach-Bieher gefunden und ist etwa 10 Zentimeter lang. Rechts ein zweiteiliger Zinneuring aus einem Frauengrab der Eisenzeit (800-500 v. Chr.) Er hat einen Durchmesser von etwa 10,5 Zentimeter und wurde im Wald von Hausen gefunden.

Amtl. Bekanntmachung

Betr.: **Sperrmüllabfuhr im Stadtteil Dreieichenhain**

Montag, den 5. Januar 1981
Nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk I mit den Straßen:
Am Kellersbusch, Am Trauben (ab Haus Nr. 17 bzw. 28), An der Dampfmühle, Danziger Straße, Ederstraße, Fuldastraße, Hengstbachstraße, Kennedystraße, Kinzigstraße, Königsberger Straße, Kreuzwiesenstraße, Nahrgangstraße, Niddastraße, Ochsenwaldstraße, Odenwaldring, Ostpreußenstraße, Parkstraße, Ph.-Holzmann-Straße, Ringstraße, Werrastraße, Wiesenau.

Dienstag, den 6. Januar 1981
Nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk II mit den Straßen:
Albert-Schweitzer-Straße (ab Haus Nr. 38 bzw. 39), Alte Bogengasse, Alte Schulgasse, Am Gebück, Am Hainer Berg, Am Kirschbaum, Am Steinbruch am Weiher, Am Weingarten, An der Farrenwiese, An der Winkelsmühle, Bahnstraße, Borngasse, Burgstraße, Dorotheenstraße, Dreieichplatz, Eibenstraße, Erbsengasse, Eschenweg, Fahrgasse, Fischäcker, Freigasse, Gabelsberger Straße, Geißberg, Hagenring, Haimerslochweg, Hainer Chaussee (ab Haus Nr. 40 bzw. 49), Hainer Weg (ab Haus Nr. 7 bzw. 24), Koberstädter Straße, Ludwig-Erk-Straße, Lutherstraße, Malenfeldstraße, Mühlweg, Neurothweg, Offenthaler Weg, Saalgasse, Sandgasse, Schießbergstraße, Schillerstraße, Solm.-Weiher-Straße, Spitalgasse, Steingasse, Taunusstraße, Unterm Eichen, Wacholderweg, Waldstraße.

Mittwoch, den 7. Januar 1981
Nur brennbarer Sperrmüll im Bezirk III mit den Straßen:
Am Breitengrad, Am Fichteneck, Amselweg, An der Trift, Birkenweg, Daimlerstraße, Dornbusch, Drosselweg, Eichenweg, Falkensteinstraße, Fasanenweg, Finkenweg, Gleisstraße, Hanaustraße, Heckenweg, Industriestraße, Kabelstraße, Landsteiner Straße, Lerchenweg, Meisenweg, Münzenbergstraße, Pestalozzianlage, Siemensstraße, Tucholskystraße, Waldeck, Weimarstraße, Ysenburgstraße, Zeisigweg.

Donnerstag, den 8. Januar 1981
Nur nicht brennbarer Sperrmüll im gesamten Stadtgebiet (Bezirk I, II und III).

Wir bitten, den zum Abtransport bestimmten Sperrmüll am jeweiligen Abfuhrtag bis 6 Uhr vor dem Grundstück bereitzustellen. Den nicht brennbaren Sperrmüll bitten wir erst am Donnerstag auf die Straße zu stellen. Vorsorglich weisen wir darauf hin, daß an diesem Donnerstag evtl. noch mit herausgestellter brennbarer Sperrmüll nicht mehr abgefahren wird.

Dreieich, 11. Dezember 1980

Stadt Dreieich
Der Magistrat

Betr.: **Abfuhr der Christbäume**

Stadtteil Buchschlag:
Die Christbäume im Stadtteil Buchschlag werden am Donnerstag, dem 8. Januar 1981, mit der regulären Hausmüllabfuhr mitgenommen.

Stadtteil Dreieichenhain:
Im Stadtteil Dreieichenhain können die Christbäume zusammen mit dem brennbaren Sperrmüll herausgestellt werden, der vom 5. bis 7. Januar 1981 abgefahren wird.

Stadtteil Götzenhain:
Im Stadtteil Götzenhain werden die Christbäume am Dienstag, dem 6. Januar 1981, abgeholt.

Stadtteil Offenthal:
Die Christbäume im Stadtteil Offenthal werden am Freitag, dem 9. Januar 1981, mit der regulären Hausmüllabfuhr mitgenommen.

Stadtteil Sprendlingen:
Im Stadtteil Sprendlingen werden die Christbäume in der Woche vom 5. bis 8. Januar 1981 bezirksweise jeweils mit der regulären Hausmüllabfuhr mitgenommen.

Wir bitten, die Christbäume zusammenzubinden.

Dreieich, 11. Dezember 1980

Stadt Dreieich
Der Magistrat

DAS WAR 1980

JANUAR

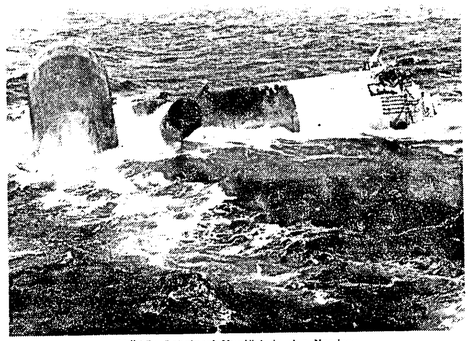
1. Pietro Nenni, eine der prägenden Gestalten der italienischen Nachkriegsgeschichte, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.
2. In Großbritannien kommt es zum ersten Stahlarbeiterstreik seit 1926.
4. 43 Länder aus allen Kontinenten fordern eine Dringlichkeitssitzung des Weltsicherheitsrates über das sowjetische Vorgehen in Afghanistan.
6. Die ägyptische Regierung ernennt den ersten Botschafter für Israel.
7. Indira Gandhi erzielt einen überwältigenden Erfolg bei den Wahlen zum indischen Unterhaus.
9. 63 Moschee-Besetzer in Saudi-Arabien enthauptet.
11. Mehrere Tausend Afghanen stürmen das Zentralgefängnis in Kabul.
12. Sepp Maier, einer der ganz Großen im deutschen Fußball, erklärt seinen Rücktritt.
13. US-Präsident Carter erwägt eine Seeblockade Irans und wegen Afghanistan einen Boykott der Olympischen Spiele in Moskau.
14. 104 Staaten verlangen den Rückzug der Sowjetunion aus Afghanistan.
22. Friedensnobelpreisträger Sacharow wird nach Gorki deportiert.
24. Die Deutschen Walter Röhrl und Christian Geistdörfer gewinnen die Rallye Monte Carlo.
27. Bani-Sadr geht als Sieger aus den ersten Präsidentschaftswahlen im Iran hervor.
28. Carter legt den Haushaltsentwurf für 1981 vor, der Militärausgaben in Höhe von 142,7 Milliarden Dollar vorsieht.
29. Sechs amerikanische Diplomaten werden aus Iran geschmuggelt.

JANUAR: Bani Sadr wird neuer iranischer Staatschef.

FEBRUAR: Leonhard Stock gewinnt Abfahrtsgold in Lake Placid.

FEBRUAR

1. Bei der Stürmung der spanischen Botschaft in Guatemala gibt es 37 Tote.
3. Bundeskanzler Helmut Schmidt hält sich mit großem Gefolge zum „wichtigsten Gipfel seit 1963" in Paris auf.
4. In New York wird ein Aeroflot-Flugzeug nicht abgefertigt.
6. Erstmals seit einem Jahr gibt es wieder über eine Million Arbeitslose in der Bundesrepublik.
10. Die Bundesminister Genscher und Apel sprechen sich für ein Fernbleiben von den Olympischen Spielen in Moskau aus.
11. Betty Williams verläßt die nordirische Friedensbewegung.
15. Polens Ministerpräsident Jaroszewicz wird zum Rücktritt gezwungen.
17. Teheran dämpft die aufkeimenden Hoffnungen auf baldige Freilassung der Geiseln in der seit Wochen besetzten US-Botschaft in Teheran.
18. Israelische Botschaft in Kairo wird eröffnet.
19. Bei den Parlamentswahlen in Kanada erringt die Liberale Partei des ehemaligen Ministerpräsidenten Trudeau die absolute Mehrheit.
22. Nach schweren Unruhen wird in Kabul das Kriegsrecht verhängt.
24. Eric Heiden erringt bei den Olympischen Winterspielen seine fünfte Goldmedaille.
25. Zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Jugoslawien wird ein Kooperationsvertrag unterzeichnet.
27. Der Nervenkrieg um die Teheraner Geiseln spitzt sich weiter zu.



MÄRZ: Bohrinsel-Unglück in der Nordsee.

APRIL: Versuchte Geiselbefreiung scheitert.

MÄRZ

2. Frankreichs Staatspräsident Giscard d'Estaing ist zu einem Staatsbesuch in Kuweit eingetroffen.
3. Die Regierung Thatcher rückt von einem Olympia-Boykott ab.
4. Das Wahlergebnis der Parlamentswahlen in Zimbabwe ergibt einen eindeutigen Sieg des Sozialisten Robert Mugabe.
5. Bundeskanzler Helmut Schmidt hält sich zu Gesprächen mit US-Präsident Carter in Washington auf.
6. Die Botschaftsbesetzer der dominikanischen Botschaft in Bogotá lassen den österreichischen Botschafter frei.
7. Ein mit 26 000 Tonnen Heizöl beladener Tanker ist im Ärmelkanal gesunken.
9. Die Filmschauspielerin Olga Tschechowa ist im Alter von 83 Jahren gestorben.
11. Robert Mugabe beruft zwei Weiße in sein Kabinett.
12. Der Kanzlerkandidat der Union, Strauß, hält sich zu einem Besuch in den Vereinigten Staaten auf.
14. Bei einem Flugzeugabsturz in Warschau kommen 87 Menschen ums Leben.
16. Bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg erzielen die Grünen 5,3 Prozent und erhalten sechs Sitze im neuen Landtag.
17. Uruguays Botschafter gelingt die Flucht aus der besetzten Botschaft der Dominikanischen Republik in Bogotá.
18. Eine Abstimmung im britischen Unterhaus ergibt eine große Mehrheit für den Boykott der Moskauer Spiele.
19. Fünf deutsche Fußballmannschaften erreichen das Halbfinale in den europäischen Pokalwettbewerben.
23. Schweden entscheidet sich für einen Ausbau der Kernenergie.
25. Erzbischof Oscar Romero wird in San Salvador ermordet.
27. Vor der norwegischen Küste ist eine Bohrinsel gesunken.

APRIL

1. New York ist durch einen fast totalen Streik der Bediensteten von U-Bahn und Busbetrieben gelähmt.
2. Belgrad und die Länder der Europäischen Gemeinschaft unterzeichnen ein Handelsabkommen.
4. Der italienische Christdemokrat Francesco Cossiga legt in Rom die Kabinettsliste seines zweiten Kabinetts vor.
7. US-Präsident Carter bricht die Beziehungen zu Teheran ab. – Moskau und Kabul ratifizieren einen Stationierungsvertrag.
8. 10 000 ausreisewillige Kubaner stürmen das Gelände der peruanischen Botschaft in Havanna.
9. Israelische Soldaten überschreiten die Grenze zum Südlibanon.
10. Im mittelamerikanischen Staat El Salvador kommt es zu bürgerkriegsähnlichen Auseinandersetzungen.
13. Das Nationale Olympische Komitee der Vereinigten Staaten stimmt wegen des sowjetischen Einmarsches in Afghanistan für einen Boykott der Olympischen Sommerspiele in Moskau.
14. Libyen und Algerien wollen kein Erdöl und Erdgas mehr an die Vereinigten Staaten liefern.
15. Die 17 Mitgliedsländer der OECD beschließen in Paris ein Kreditvolumen von 1,16 Milliarden Dollar zugunsten der Türkei.
16. Moskau bekundet Interesse an einem baldigen Besuch von Bundeskanzler Schmidt.
17. Simbabwe wird unabhängig.
18. Carter verordnet weitere Iran-Sanktionen und droht gleichzeitig militärische Aktionen an.
20. An den iranischen Universitäten kommt es zu blutigen Unruhen.
22. Bonn empfiehlt den Verzicht auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen.
23. Der Hamburger SV erreicht durch einen Sieg über Real Madrid das Europacup-Finale.
25. Ein Versuch der Vereinigten Staaten, die in Teheran gefangenen Geiseln zu befreien, scheitert. Das Unternehmen fordert acht Tote.

MAI: Jugoslawien trauert um Tito.

JUNI: Bundeskanzler Schmidt zu Gesprächen in Moskau.

MAI

1. US-Präsident Carter verteidigt auf einer Pressekonferenz die mißlungene Aktion zur Befreiung der Geiseln in Teheran.
2. Papst Johannes Paul II. ist von Rom aus zu einer zehn Tage langen Afrika-Reise gestartet.
4. Josip Broz Tito, der jugoslawische Staats- und Parteichef, ist nach monatelanger schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren gestorben.
5. Die mehrtägige Besetzung der iranischen Botschaft in London geht blutig zu Ende.
6. Anläßlich einer Rekruten-Vereidigung kommt es in Bremen zu schweren Straßenschlachten.
7. Der deutsche Schauspieler Gunnar Möller wird in London wegen Totschlags verurteilt.
8. Der amerikanische Senat bestätigt Edmund Muskie als neuen Außenminister.
9. Etwa 25 000 Bauern besetzen in Mexiko rund 150 000 Hektar Ackerland, um ihre Besitzrechte durchzusetzen.
11. Bei den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen erreichen die Sozialdemokraten die absolute Mehrheit. – Der bisher schwerste Arbeitskampf in Schweden wird beendet.
12. Bei einem Starfighter-Absturz in Neunkirchen gibt es vier Tote.
15. Das Nationale Olympische Komitee von Deutschland beschließt Boykott.
16. Die konservative Regierung des japanischen Premiers Ohira ist nach einem Mißtrauensvotum zurückgetreten.
18. Nach wachsenden Unruhen wird in Südkorea der Ausnahmezustand verschärft. Daley Thompson steigert den Weltrekord im Zehnkampf.
19. In Warschau kommt es zu einem Treffen zwischen Breschnew und Giscard.
21. Die Fußballmannschaft von Eintracht Frankfurt gewinnt den UEFA-Pokal.
22. Der Bundestag verabschiedet das Steuerpaket der Koalition.
23. Ein zweiter Probestart der Europa-Rakete „Ariane" mißlingt.
26. Eine Delegation der Sozialistischen Internationale führt in Teheran Gespräche über die Möglichkeiten der Beilegung der iranisch-amerikanischen Krise.
27. Soldaten erobern die südkoreanische Stadt Kwangju zurück. Dabei gibt es mehrere Tote.
28. Nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts besteht der NDR als Zweiländer-Anstalt weiter.

JUNI

4. Bei Gefechten an der iranisch-irakischen Grenze werden mehrere Soldaten getötet.
5. Die Opel-Werke in Rüsselsheim planen die Entlassung von fast 8000 Arbeitnehmern.
9. In der Nähe von Kabul kommt es zu schweren Kämpfen.
18. Schwere Unruhen erschüttern Südafrika.
20. In Bonn kommt es zu Gesprächen zwischen Außenminister Genscher und seinem chinesischen Amtskollegen Huang Hua.
22. Deutschlands Fußballer erringen mit einem 2:1-Sieg über Belgien die Europameisterschaft.
23. Sanjay Gandhi, einflußreicher Sohn der indischen Ministerpräsidentin, kommt bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.
26. In Frankfurt erfolgt der Start zur Tour de France, der längsten Radrundfahrt der Welt.
30. Bundeskanzler Schmidt und Außenminister Genscher fliegen zu zweitägigen Gesprächen nach Moskau.

DAS WAR 1980

JULI

1. Papst Johannes Paul II. beginnt eine zwölftägige Reise durch Brasilien.
2. Wegen herbstlich kühler Temperaturen schließen viele Freibäder in Deutschland. – Amerikanischer Westen wird von katastrophaler Hitzeperiode heimgesucht.
7. 18 Jahre nach General de Gaulle kommt Frankreichs Präsident in die Bundesrepublik; Giscard d'Estaing besucht Baden-Baden, Kassel, Würzburg und Lübeck.
10. US-Präsident Carter trifft bei Trauerfeierlichkeiten für Premier Ohira in Tokio erstmals Hua Guofeng.
11. Richard Queen, an multipler Sklerose erkrankter Vizekonsul in Teheran, wird freigelassen.
13. Libyen entläßt sechs deutsche Geologen aus monatelanger Gefangenschaft.
17. Republikaner nominieren Ronald Reagan, 69, zum Präsidentschaftskandidaten.
18. Schahpur Bakhtiar, letzter vom Schah eingesetzter iranischer Ministerpräsident, entgeht in Paris nur knapp einem Attentat.
19. Militärputsch in Bolivien. Widerstand in Bergarbeitersiedlungen. – Eröffnung der XXII. Olympischen Spiele in Moskau.
22. Iranischer Staatspräsident Bani-Sadr vor Parlament verteidigt.
25. Die als Terroristen gesuchten Juliane Plambeck und Wolfgang Beer kommen bei einem Verkehrsunfall ums Leben.
27. Mohammed Reza Pahlewi, früherer Schah des Iran, stirbt in Kairo.
29. UNO-Vollversammlung fordert in ihrer Palästina-Resolution den bedingungslosen Rückzug Israels aus allen besetzten Gebieten bis spätestens 1. November 1980.

JULI: Valéry Giscard d'Estaing besucht die Bundesrepublik.

AUGUST: Streiks in Polen.

AUGUST

2. Über 80 Tote und rund 200 Verletzte fordert ein Bombenanschlag auf den Hauptbahnhof der italienischen Stadt Bologna, für den rechtsextremistische Kreise verantwortlich gemacht werden.
6. 40 000 Menschen gedenken in Hiroshima des 35. Jahrestags des Abwurfs der ersten Atombombe, „Little Boy", die 20 000 Menschen tötete.
10. Mannesmann-Vorstand und IG Metall trennen sich ergebnislos nach der dritten Verhandlungsrunde über die Form der Mitbestimmung nach Neuorganisation des Unternehmens.
12. Polnischer Zentralkomitee-Sekretär Lukasiewicz bestätigt erstmals offiziell die seit dem 1. Juli andauernden Streiks in seinem Land.
13. Infolge des Überangebots auf dem Mineralöl-Markt wird die Shell-Raffinerie in Ingolstadt für einen Monat abgeschaltet.
14. Mit 1820 gegen 1200 Stimmen wird US-Präsident Jimmy Carter von den Delegierten der Demokratischen Partei zum Präsidentschaftskandidaten gewählt.
18. Polnischer Parteichef Gierek sagt den für 19. August geplanten Besuch bei Bundeskanzler Helmut Schmidt ab.
21. UNO-Sicherheitsrat erklärt bei Stimmenthaltung der USA das israelische Gesetz, das Jerusalem zur unteilbaren Hauptstadt des Landes erklärt, als Verstoß gegen das internationale Recht.
22. Schiffe der französischen Kriegsmarine haben in der Nacht eine Blockade des Erz- und Ölhafens Fos-sur-Mer durch Fischerboote aufgelöst. – Bundeskanzler Helmut Schmidt sagt Treffen mit DDR-Staatsratsvorsitzendem Erich Honecker ab.
24. Streiks in Polen führen zur Regierungsumbildung. Gierek-Vertrauter Edward Babiuch, der erst im Februar zum Ministerpräsidenten berufen wurde, wird abgelöst.
31. Zwischen den streikenden Arbeitern und der polltischen Führung in Polen werden Vereinbarungen geschlossen, welche die Forderungen der Streikenden weitgehend erfüllen.

SEPTEMBER: Attentat in München fordert 12 Tote.

OKTOBER: Helmut Schmidt wieder zum Bundeskanzler gewählt.

SEPTEMBER

1. In den polnischen Küstenstädten nehmen die Streikenden die Arbeit wieder auf.
3. Aufatmen in Polen nach dem Ende der Streiks auch in Schlesien.
4. Amerikas Gewerkschaften setzen sich für eine Wiederwahl Carters ein.
6. Polens Parteichef Gierek tritt zurück. Nachfolger wird Stanislaw Kania.
7. Der chinesische Ministerpräsident Hua Guofeng erklärt seinen Rücktritt.
8. Bundeskanzler Schmidt und Unionskanzlerkandidat Strauß eröffnen in München die Welt-Energie-Konferenz.
9. Der österreichische Finanzminister Hannes Androsch behält trotz interner Querelen sein Amt und bleibt Vizekanzler.
11. In einem Vorort Kapstadts kommt es zu blutigen Zusammenstößen.
12. Durch einen Putsch kommt in der Türkei die Armee an die Macht.
14. Warschau erläßt Verordnungen über neue Gewerkschaften.
17. Der S-Bahn-Verkehr in West-Berlin wird durch einen Streik lahmgelegt.
18. Nach dreitägigen Diskussionen beschließt die OPEC neue Ölpreise.
21. Zwischen Irak und Iran kommt es zu heftigen Kämpfen. – Die Arbeitskämpfe in Polen ebben weiter ab.
22. Der Irak bombardiert Raffinerien im Iran und marschiert ein.
23. Die streikenden Eisenbahner in West-Berlin räumen ihren letzten Stützpunkt.
25. Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall greift der Vorsitzende Loderer Unternehmer, Union und FDP scharf an.
26. In München kommt es während des Oktoberfestes zu einem blutigen Bombenanschlag, der zwölf Menschenleben fordert.

NOVEMBER: Papst Johannes Paul II. in der Bundesrepublik.

DEZEMBER: Ronald Reagan neuer US-Präsident.

28. Italiens Ministerpräsident Cossiga tritt nach einer Abstimmungs-Niederlage zurück.
29. In München findet eine Trauerfeier für die Opfer des Attentats statt. – Bagdad meldet weitere Vorstöße seiner Truppen im Iran.
30. Die Amerikaner schicken Aufklärungsflugzeuge zum Persischen Golf.

OKTOBER

1. Nach 68 Tagen in der Gewalt von Entführern werden Sabine und Susanne Kronzucker und ihr Cousin Martin Wächtler gegen 4,4 Millionen DM Lösegeld unversehrt freigelassen.
3. Polen folgen zu Hunderttausenden neuem Streikaufruf der unabhängigen Gewerkschaft „Solidarität".
5. Fortsetzung der sozial-liberalen Koalition nach Bundestagswahl 1980.
9. DDR erhöht Mindestumtausch für Westbesucher von 13 auf 25 DM.
10. Erdbebenkatastrophe in Nordalgerien zerstörte 300 000-Einwohner-Stadt El Asnam – über 20 000 Tote.
13. Urteile im Berliner Lorenz-Drenkmann-Prozeß.
15. Rücktritt James Callaghans von Führung der Labour-Partei.
20. Freundschaftsbesuch des afghanischen Regierungschefs Babrak Karmal in der Sowjetunion. – Griechenland kehrt in die NATO zurück. – Wahlsieg der liberal-konservativen Regierung Fraser in Australien.
21. US-Präsident Carter bietet für Freilassung der Geiseln vergeblich Aufhebung des Handels-Embargos gegen den Iran an.
22. Oberster Sowjet sieht im Staatsplan 1981 mehr Konsumgüter vor. Fünfjahresplan 1976–80 ohne Sollerfüllung abgeschlossen.
23. Rücktritt des sowjetischen Ministerpräsidenten Alexej Kossygin. Nachfolger ist Stellvertreter Nikolai Tichonow. – 63 Tote und über hundert Verletzte bei Gasexplosion in Volksschule der nordspanischen Stadt Ortuella bei Bilbao.
27. BRD-Forschungsinstitute sagen für 1981 1,1 Millionen Arbeitslose voraus und stellen jegliches Wirtschaftswachstum in Frage.
28. DDR schränkt Reiseverkehr mit Polen ein.
30. Warnstreik der Verteiler am Frankfurter Hauptpostamt blockiert eine Million Briefe.

NOVEMBER

1. In einer friedlichen Demonstration wenden sich über 14 000 Menschen gegen den geplanten Ausbau des Frankfurter Flughafens.
2. Iran stellt USA vier Bedingungen für die Freilassung der US-Geiseln.
3. Postgewerkschaft droht mit zentralem Streik.
5. Ronald Reagan gewinnt die US-Präsidentenwahl gegen Jimmy Carter.
6. Vor dem 9. Deutschen Bundestag werden die sechzehn Minister des dritten Kabinetts Schmidt vereidigt.
10. Durch einen Kompromiß kommt es in Polen nicht zum großen Streik.
11. In Madrid wird heftig um die KSZE-Folgekonferenz gerungen
13. 10 000 Polizisten schützen eine Gelöbnisfeier in Bonn vor 1000 Demonstranten.
15. Papst Johannes Paul II. trifft zu fünftägigem Besuch in der Bundesrepublik ein.
19. Mit Arbeitsniederlegungen in mehreren Städten beginnen die Postbediensteten ihren Streik für mehr Freizeit der Schichtdienstleistenden.
20. Vor einem chinesischen Sondergericht beginnt der Prozeß gegen Maos Witwe.
21. Bundeskanzler Schmidt trifft sich mit Ronald Reagan.
23. Einigung bei der Post. Erdbebenunglück in Italien.
25. „Solidarität" ruft ihre Mitglieder in Warschau zum Streik auf.
26. Nach der Regierungserklärung Schmidts bietet Oppositionsführer Kohl außenpolitische Zusammenarbeit an.

DEZEMBER

1. Syrischer Aufmarsch an jordanischer Grenze.
2. Papst-Enzyklika „Erbarmen und Gerechtigkeit".
3. Polnisches ZK schließt früheren Parteichef Gierek aus – DDR kündigt entgegen früheren Aussagen Sonnenzeit für 1981 an.
4. Portugals Ministerpräsident Francisco Sá Carneiro verunglückt tödlich.
5. Sowjetischer Staats- und Parteichef Breschnew kommt für drei Tage nach Indien.
7. General Ramalho Eanes gewinnt übertegen Portugals Präsidentschaftswahlen.
8. Ex-Beatle John Lennon (40) wird in New York erschossen.
9. USA stationieren vier Awacs-Flugzeuge in Europa.
10. Bundesverfassungsgericht erklärt Ausbildungsgesetz für nichtig.
11. Hannes Androsch, österreichischer Vizekanzler und Finanzminister, kündigt seinen Rücktritt an.
14. Giovanni d'Urso, römischer Richter, wird von „Roten Brigaden" entführt.
15. Schwere Behinderungen im deutschen Flugverkehr durch Warnstreik bei der Lufthansa.

„Solo Sunny" und „Anton der Zauberer"

Deutsch-deutsche Filmwochen im Rückblick

Erstmals fanden in diesem Herbst im Rahmen der zwischen den beiden deutschen Staaten vereinbarten kulturellen Veranstaltungen deutsch-deutsche Filmwochen statt. Zwei erfolgreiche Fotoausstellungen waren vorangegangen: 1977 die Ausstellung „Fotografie in Wissenschaft und Technik" aus der Bundesrepublik am Berliner Alexanderplatz und 1979 die Ausstellung „Fotografie in der Deutschen Demokratischen Republik" im Kölner Gürzenich.

Filme aus der DDR waren bei uns schon verschiedentlich zu sehen, und dank „Westfernsehen" sind welten Kreisen der DDR-Bevölkerung auch bundesdeutsche Filme bekannt. Dennoch kam dieser Veranstaltung gerade in der gegenwärtig angespannten Situation besondere Bedeutung zu, auch wenn

der Staatsminister im Bundeskanzleramt, Günter Huonker, seinen Besuch in Dresden absagte und der stellvertretende DDR-Kulturminister Horst Pehnert nicht in die Bundesrepublik kam.

Interessiert war, und das gilt für beide Seiten, vor allem ein jugendliches Publikum, wie sich schon bei der Eröffnung in Potsdam zeigte, wo für die Aufführung der Filme ein Kino draußen in Babelsberg ausgewählt worden war. Man begann mit Bernhard Sinkels unverbindlich-unterhaltsamem Film „Lina Braake", später folgten hier wie auch in Dresden und Frankfurt/Oder Peter Lilienthals „David", Rainer Werner Fassbinders „Die Ehe der Maria Braun", Heidi Genées „1 + 1 = 3", Hark Bohms „Nordsee ist Mordsee", Margarethe von Trottas „Schwestern oder: Die Balance des Glücks" und Kurzfilme, allesamt auf Vorschlag des Wiesbadener „Deutschen Instituts für Filmkunde", ausgewählt von der Hauptverwaltung Film im Ministerium für Kultur der DDR in Berlin (Ost).

In Saarbrücken, Duisburg und Bremen wurden die Filme aus der DDR gezeigt. Vom unmittelbar „politischen" Film mit Rückgriff auf die althewährten „antifaschistischen" Themen, wie ihn „Die Verlobte" repräsentiert, spannte sich der Bogen zu dem ausgezeichneten Streifen „Solo Sunny", der Story vom Ostberliner Tingelmädchen, bis zur Problematik einer jungen Ehe „Bis daß der Tod euch scheidet" und „Anton der Zauberer", der helteren Geschichte vom bekehrten Schlawiner und schummelnden Aktivisten. Und dazwischen: „Alle meine Mädchen", der Film einer Bewährungsprobe mit gesellschaftspolitischem Vorzeichen, „P.S.", die klischeehafte Geschichte eines Waisenhauszöglings, und der Büchner-Film „Addio, piccola mia".

Zwei der Filme verdienen besondere Beachtung. „Solo Sunny" und „Bis daß der Tod euch scheidet". Versessen nach Glück und Erfolg tingelt Sunny durch miefige Kleinstadtsäle. Dazu Hinterhöfe, die Betriebskantinen, die brüchigen Fassaden, Tratsch und viel Alkohol, Überdruß bis zum Selbstmordversuch, und schließlich geht eben alles so weiter.

Der Griff zur Flasche wird auch für den Anti-Helden in „Bis daß der Tod euch scheidet" zur Gewohnheit, der Geschichte einer Ehe, die im DDR-Alltag immer brüchiger wird

Beide Filme waren - und sind noch immer - große Kino-Erfolge in der DDR, weil sie beide, bei völlig unterschiedlicher Themenstellung, realistisch den Alltag zeigen, ehrlich in der Umwelt und in der Privatsphäre.

So konnten diese ersten deutsch-deutschen Filmwochen, die interessante Einblicke in das Filmschaffen beider deutscher Staaten gaben, das künstlerische, soziale und politische Engagement ihrer Schöpfer aufzeigten, verbunden mit aktuellen Fragen der Zeit und den Problemen der Menschen, durchaus auch zum Verständnis füreinander beitragen.

Renate Krößner in „Solo Sunny". Sie wurde als beste weibliche Darstellerin mit dem „Silbernen Bären" auf den 30. Internationalen Filmfestspielen 1980 in West-Berlin ausgezeichnet.

Cranach-Altar in Salzwedel wird restauriert

Wie das 1582 geschaffene Altargemälde Lucas Cranach des Jüngeren in die Altmark kam, ist nicht bekannt. Heute hat das zu seinen Hauptwerken zählende Triptychon im Salzwedeler Heimatmuseum seinen Platz. 1981 wird es, nach Abschluß der Restaurierung, den Besuchern wieder zugänglich sein. Nachdem Firnis und Schmutzschichten entfernt sind, zeigt sich das Gemälde, auf dem u. a. Luther und Melanchthon als Arbeitende in einem Weinberg dargestellt sind, in leuchtenden Farben.

Erfolg der Einigung

Griechenland als 10. EG-Mitglied bedeutet Stärkung der Gemeinschaft

Ab 1. Januar 1981 ist Griechenland 10. Mitglied der Europäischen Gemeinschaft. Dieser Gemeinsame Markt der Zehn umfaßt dann annähernd 1,7 Millionen Quadratkilometer mit einer Gesamtbevölkerung von 269 Millionen. Von Jütland bis Kreta, vom Bayerischen Wald bis zu den Hebriden gilt freier Wettbewerb bei liberalem Handel ohne Zollbelastung und mengenmäßige Beschränkungen. Für 269 Millionen Menschen bedeutet diese Gemeinschaft aber auch ein Leben unter demokratischen Regierungsformen. Gleichzeitig ermöglicht die Gemeinschaft gegenüber Drittländern ein einheitliches politisches Vorgehen, dessen Gewicht in der Welt immer bedeutender wird.

Die Gemeinschaft, die bei ihrer Gründung sechs Staaten umfaßte, ist dank ihrer Erfolge nach außen und innen immer anziehender geworden. Sie steht allen demokratisch geführten Staaten Europas offen, und immer mehr Staaten wollen von einem Beitritt Gebrauch machen; als nächste klopfen Spanien und Portugal an die Tür. Der Beitritt dieser beiden Länder als 11. und 12. Partner ist nur noch eine Frage von wenigen Jahren.

Für Griechenland bedeutet der Beitritt das Siegel europäischer Anerkennung für seine erfolgreiche Rückkehr zu demokratischen Regierungs- und Lebensformen. Für die Gemeinschaft ist es ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Einigung. Zwar werden Probleme auftreten und in den kommenden Jahren zu heftigen Diskussionen führen. Sie werden zu lösen sein, wenn alle Beteiligten den notwendigen politischen Willen aufbringen, der dem Fortschritt der Integration die entscheidenden Impulse gibt. Die im Vertrag vorgesehenen Übergangsfristen sind so bemessen, daß für alle Zehn genügend Zeit zur Anpassung an die neue Lage bleibt. Diese Zeit muß genutzt werden, denn fünf Jahre sind schnell vorbei. Beschränkungen für Textileinfuhren sind dann nicht mehr möglich, und nach sieben Jahren wird die Freizügigkeit der Arbeiter innerhalb der Zehn verwirklicht sein. Auch konkurrieren dann unter griechischer Sonne gereifte Früchte mit den in nördlichen Treibhäusern gezüchteten Erzeugnissen.

Griechenland wird seinen - wenn auch bescheidenen - Markt für Produkte aus den anderen Partnerstaaten weiter öffnen. Dazu zählen neben Maschinen auch Agrarerzeugnisse, so daß deutsche Molkereiprodukte in Athen bald keine Seltenheit mehr sein dürften.

Griechenland hat aber auch Rohstoffe, die wir dringend benötigen, und mit der griechischen Handelsflotte erreicht die Gemeinschaft ein Drittel der Welttonnage. Griechenland unterhält seit langem traditionell gute Beziehungen zu den Staaten des Vorderen Orients. All dieses Kapital bringt Griechenland in die Gemeinschaft ein, so daß Europa aus der zweiten Erweiterung nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch gestärkt hervorgehen wird.

Viele dieser mit dem Beitritt Griechenlands in der Gemeinschaft auftretenden Fragen behandelt Rudolf Radke in seiner am Freitag, dem 2. Januar 1981, um 19.30 Uhr ausgestrahlten Sendung „ZDF-auslandsjournal".

Rührei

Ein gewaltiges Rühren gab es in Oklahoma (USA), als zwei Autos konkurrierender Geflügelfarmen im Ort zusammenstießen. Insgesamt 20 000 Eier gingen zu Bruch.

anzeigen + public relations

Nach wie vor mit an der Spitze:

Chromdioxid super-Cassetten!

Mit den Metallpigment-Cassetten, die statt mit den bisher verwendeten Oxiden mit reinem Eisen beschichtet werden, kündigte sich eine Entwicklung an, die zu weiteren Verbesserungen in der Cassettentechnik führen kann. Speziell in den hohen Frequenzen bieten die Reineisenbänder noch bessere Aussteuerungsmöglichkeiten (bis hin zu etwa 10 dB bei 20.000 Hz). Was aber kann der Cassettenbenutzer praktisch damit anfangen?

Zunächst muß er sich ein neues Gerät kaufen, denn mit herkömmlichen Recordern kann er diese Cassetten zwar abspielen, nicht aber löschen und neu bespielen. Der zweite Punkt ist der Cassettenpreis: Eine Metallpigment-Cassette ist um einiges teurer als eine Chromdioxid-Cassette der Spitzenklasse. Es ist also kaum damit zu rechnen, daß die Metall-Cassetten in den nächsten Jahren die Oxid-Cassetten verdrängen werden.

Denn die Hersteller von Chromdioxid-Cassetten blieben nicht passiv. Sie testeten Chromdioxid gegen Metallpigment. Die ermittelten technischen Werte zeigen, daß so manches bei Metall-Cassetten wirklich besser ist als bei Chromdioxid, aber – und das ist für die Praxis bedeutsam – manches ist eben nur meßtechnisch, kaum jedoch hörbar besser. Eine Cassette des Typs Chromdioxid super kann sich also nach wie vor auch vor sehr kritischen Ohren hören lassen.

Bei aller Anerkennung der neuen Leistungswerte der Metallpigment-Casssetten: Der normale Cassetten-Kunde wird sich sicher auch weiterhin am Preis-Leistungsverhältnis orientieren. Und das spricht immer noch für Chromdioxid-Cassetten. Es gibt natürlich Leute mit ganz spitzen Ohren und mit einer entsprechend aufwendigen Gerätekombination, die immer das Neueste haben wollen, aber für „normale" HiFi-Fans – und das sind weit über 90 Prozent aller anspruchsvollen Cassettenfreunde – gilt, daß sie mit Cassetten des Typs Chromdioxid, z. B. mit der Chromdioxid super der BASF, leistungs- und preismäßig nach wie vor mehr als nur sehr gut bedient sind!

Winterfreuden?

Alljährlich, wenn der Winter seinen Einzug gehalten hat, freuen sich all jene Menschen, für die es nichts Schöneres gibt als Wintersport. Mit Tempo die Pisten hinabzusausen, zu rodeln, Schlittschuh zu laufen oder sich mit Ski-Langlauf zu vergnügen; all das sei „aktive" Erholung, meinen sie, und mache mehr Spaß, als faul in der Sonne zu liegen. Doch so herrlich Wintersport sein kann, er birgt auch manche Gefahren. Die Vorbereitungen auf den Urlaub sollten rechtzeitig beginnen, damit man die Winterfreuden ungetrübt genießen kann. Dazu gehört neben Waldläufen und Skigymnastik selbstverständlich das Überprüfen der Ausrüstung.

Aber trotz aller intensiven Vorbereitungen und trotz aller Vorsicht passieren immer wieder Unfälle wie beispielsweise der folgende: Ein Mann verschätzte sich bei der Schußfahrt auf einer schwierigen Piste in der Geschwindigkeit einiger anderer Skiläufer und stieß mit einer Frau zusammen. Sie erlitt dabei einen Oberschenkelhalsbruch sowie eine Gehirnerschütterung und mußte mit einem Hubschrauber zum nächsten Krankenhaus gebracht werden.

Um gegen die zwangsläufig entstehenden Ansprüche aus solchen und ähnlichen Unfällen geschützt zu sein, empfiehlt die R+V-Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, allen Wintersportlern eine R+V-Haftpflichtversicherung. Diese bietet weltweit und rund um die Uhr Versicherungsschutz für den Versicherungsnehmer, seinen Ehegatten und seine Kinder bis zum Abschluß der sich an die Schule anschließenden Berufsausbildung. Sie schützt jedoch nicht nur bei der Teilnahme am Wintersport; man ist damit gegen sämtliche Risiken aus den Gefahren des täglichen Lebens abgesichert. Die Deckungssummen sollten für Personen- und Sachschäden zusammen mindestens 1 Mio DM und für Vermögensschäden 5000 DM betragen.

Unfälle ereilen jedoch nicht nur die Anderen. Oft trifft es einen selbst! Deshalb sollte jedermann eine R+V-Unfallversicherung mit ausreichenden Summen abschließen; diese fängt die finanziellen Belastungen, die im Zusammenhang mit Unfällen entstehen, auf. Im Versicherungsfall werden, je nach Vereinbarung, folgende Leistungen erbracht: Todesfall- bzw. Invaliditätsversicherungssumme, Übergangsentschädigung, Tagegeld, Krankenhaustagegeld, Heilkostenersatz. Als Mindestdeckung gilt in der Regel für Unfalltod das Dreifache, für Unfallinvalidität das Sechsfache des Jahreseinkommens.

Die Beiträge zur privaten Unfallversicherung und zur Haftpflichtversicherung sind steuerbegünstigt und vermindern im Rahmen der Höchstbeträge für Vorsorgeaufwendungen das steuerpflichtige Jahreseinkommen.

Nähere Informationen geben Ihnen gern die R+V-Mitarbeiter sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Praktisch – aber trotzdem chic

Lässige Mode für Do-it-yourself und beim Sport

Flatternde alte „Klamotten" beim Heimwerken sind oft nicht nur eine Beleidigung für das modebewußte Auge, sondern vor allem unpraktisch und damit gefährlich. Lose Ärmel können in die elektrische Säge kommen, mit weiten Hosenbeinen ist mancher schon hängengeblieben, und ausgetretene Schuhe lassen einen auf der Leiter leicht das Gleichgewicht verlieren. Die Unfallhäufigkeit zu Hause ist erschreckend hoch.

Warum probieren Sie nicht einmal einen der praktischen und darüber hinaus topschicken Overalls? Es gibt sie für Sie und Ihn als Fliegermontur mit vielen kleinen Taschen oder in strapazierfähigem Cord und natürlich auch als Bluejeans. Längst hat die Mode auch auf den „Alltagssport" wie Jogging, Langlauf usw. übergriffen. Und sie hätte wohl kaum einen derartigen Siegeszug angetreten – wenn sich die Designer nicht so um sie gekümmert hätten. Funktion und Chic werden heute in den strapazierfähigen Kombinationen gleichermaßen berücksichtigt.

Overalls im Fliegerlook – das Modell rechts für Sie und Ihn hat viele Reißverschlußtaschen – sind besonders chic und praktisch. Bei Quelle kostet der Anzug für Damen 75,– DM, für Herren 79,– DM. Aufnahmen: Quelle

Saugfähiger Baumwollfrotté ist für die lässigen Jogginganzüge besonders wichtig. Der Quelle-Katalog führt eine große Auswahl für die ganze Familie in vielen Preislagen.

Haxte Nüsse

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen – in gegebener Reihenfolge – einen Zeitschriften-Gattungsbegriff.

ROTOR	+	DAME	= Fernsprecher
KLAGE	+	INA	= weibl. Vorname
AMEN	+	GERN	= Vorfahren der Deutschen
IN	+	ARM	= Cheruskerfürst
ERZ	+	AST	= Geld im Volksmund
MARNE	+	NIMM	= deutscher Dichter
GAU	+	NOT	= Naschwerk

Besuchskartenrätsel

Welchen Beruf hat dieser Herr?

E. RIEK

D R A M M E N

Wortfragmente

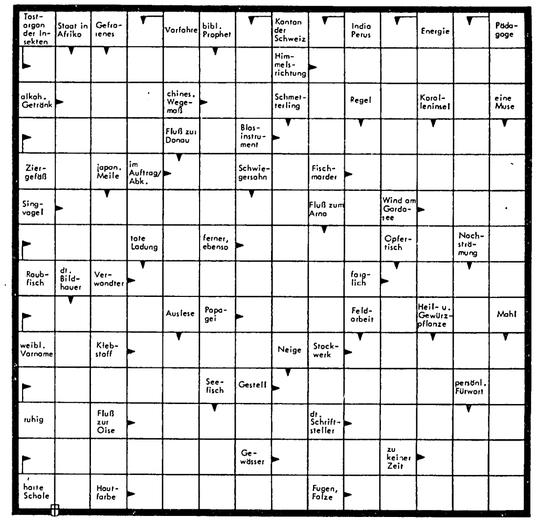
derkn - ndie - werw - utauc - tersm - sense agte - appz - hlund - heni - srit - anno

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie ein Zitat aus Schillers „Taucher" ergeben.

Konsonantenverhau

g l e h n d g l e h g s l l t s e h g r n

An den richtigen Stellen mit Selbstlauten ausgefüllt, liest man einen Spruch.



Zahlenrätsel

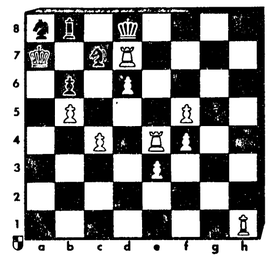
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 22 18 13 21 15 Wellen
2. 7 14 24 18 10 chem. Element
3. 16 8 21 10 15 Himmelskörper
4. 20 3 19 18 9 Grundsatz
5. 26 20 7 14 21 Wildsau
6. 21 8 14 19 23 Moral
7. 6 12 16 21 24 schlechter Schnaps
8. 25 20 8 19 5 Wemfall
9. 17 21 10 8 14 Stadt in Schottland
10. 8 10 18 1 20 Name für Ilion
11. 10 21 9 19 16 unentsch. Spiel
12. 14 4 25 10 20 sagenhafte Schlange
13. 20 16 4 24 21 Zufluchtstätten
14. 5 21 15 12 16 Liebesgöttin
15. 2 12 20 10 11 Mineral
16. 8 19 9 18 10 Sundainsel
17. 6 10 18 16 8 Witterungserscheinung

Die dritten Buchstaben nennen als senkrechte Mittelachse eine Kraftmaschine.

Schachaufgabe Nr. 53

F. Karge, Schwalbe 1978



Matt in vier Zügen.

Kontrollstellung: Weiß: Kd8, Td7, e4, Lh1, Bb5, c4, d6, e3, f4, f5 (10) – Schwarz: Ka7, Lb8, Sa8, c7, Bb6 (5)

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel:

-	-	-	A	E	-	-	-	S	N	-	-	R	-	
S	A	C	H	S	E	N	S	P	I	L	M	-	G	E	L
-	L	-	O	R	-	A	-	U	L	E	-	M	-	S	E	I
F	I	L	I	A	L	E	S	K	E	S	E	-	L	E	I
-	B	E	-	-	A	S	K	E	S	E	-	D	-	A	T	U
E	I	N	B	U	S	S	E	N	-	I	-	T	A	-	N	
-	-	Z	A	-	S	E	N	O	R	E	-	T	A	-	G	
E	M	I	R	-	O	-	-	D	E	N	F	E	-	T	I	G
-	-	N	-	E	-	M	I	E	N	E	N	E	-	G	-	
A	N	G	E	L	-	I	-	S	E	E	-	T	E	R	
-	E	-	S	I	N	N	-	S	-	S	I	L	O			
A	R	E	S	-	A	U	L	A	-	E	B	-	M			
-	V	-	E	R	A	T	O	-	K	L	E	I	E			
K	A	H	N	-	B	E	S	E	N	-	R	H	O			

Mixrätsel: Pandora – Antenne – Nitrate Devisen – Alkmene – Nomaden – Utrecht Satiren = Pandanus.

Besuchskartenrätsel: Kunstspringen.

Silbenrätsel: 1. Sirene, 2. Choral, 3. Henkel, 4. Erfurt, 5. Rennen, 6. Egede, 7. Namur, 8. Flunder, 9. Eleganz, 10. Reisig, 11. Nestor, 12. Rubrik, 13. Orkus, 14. Haspel, 15. Raupe = Scherenfernrohr – Erkundungstrupp.

Schüttelrätsel: Baude – Euter – Ernte – Thor Halm – Osten – Vater – Eros – Natur = Beethoven.

Rätselgleichung: a) Verne, b) Re, c) Uslar, d) Lar, e) Taufe, f) Te, g) Radieschen, h) Aisch. x = Venus auf Erden.

Schachaufgabe Nr. 52: 1. Lg2–a8! g7–g5 2. Db1–b7 bel. 3. Db7–h1 matt. 1. ... Sc8–d6 2. Db1–b6 Sd6–e4 3. Db6–g1 matt. 1. ... f5–f4 2. Db1–g6 nebst Matt auf g1. 1. ... Ke1–f1 2. Db1 xf5† nebst Matt auf f2. Linienräumung im Schlüssel!

Lustiges Silbenrätsel: 1. Atlasseide, 2. Raupenschlepper, 3. Braunlage, 4. Eisbrecher, 5. illegal, 6. Theologe, 7. Schongau, 8. Edelraute, 9. imponieren, 10. Feldmesser, 11. Einsiedler, 12. Racheakt = Arbeitseifer.

Heiteres Allerlei

„Herr Doktor, ick höre Stimmen, sehe aber niemand!"
„Oh, und wann kommt das vor?"
„Immer wenn ick telefoniere ..."

Geschichtsunterricht

Der Unterschied

Alexander der Große schrie einen gefangenen Seeräuber an: „Mit welchem Recht machst du die Meere unsicher?"

Der Pirat entgegnete: „Mit demselben wie du! Aber weil ich nur ein kleines Schiff habe, nennt man mich Seeräuber, dich aber nennt man Herrscher, weil du eine große Flotte besitzt!"

Warum nicht?

Als Aristoteles erfuhr, daß ihn einer während seiner Abwesenheit gerühmt habe, sagte er: „Warum nicht? Meinetwegen kann er mich auch verhauen, wenn ich nicht da bin."

Verurteilung

Die Bewohner von Sinope eröffneten Diogenes: „Wir verurteilen dich, Sinope zu verlassen!"

Der Verbannte lächelte mild und entgegnete: „Und ich verurteile euch, in Sinope zu bleiben!"

Wunsch

Als der Feldherr und Staatsmann Aristides in die Verbannung gehen mußte, flehte er die Götter an: „Möge es den Athenern nie so schlecht gehen, daß sie mich wieder zurückholen!"

Bitte

Ein Bittsteller wandte sich an Crassus: „Würde es dir lästig sein, wenn ich morgen vor Sonnenaufgang zu dir komme?"

„Durchaus nicht", entgegnete Crassus, „nur wecken darfst du mich nicht!"

Geschenk für die Freundin

Kurzgeschichte von M. Schlipperhaus-Hösel

Der Boß blickte von seinem Schreibtisch auf. Heute war ja der Siebzehnte! Soeben war es ihm siedendheiß eingefallen: Heute hatte Evelyn, seine Freundin, Geburtstag.

Der Boß drückte auf den Knopf. Wenige Sekunden später trat Miß Calamy, seine Sekretärin ein.

„Mr. Reggins ...?"

„Hören Sie, Fräulein", sagte der Chef. „Sie gehen jetzt hinüber zu Clerk & Perkins und suchen einen hübschen Damenring aus. Na, Sie wissen ja, was sich eine Frau in ihrem Alter wünscht. Deshalb gehe ich auch nicht selbst, ich fürchte, ich würde nicht das Richtige treffen. Sie geben diese Adresse ab, an die der Ring heute noch zuzustellen ist. Die Rechnung bringen Sie mir dann mit. Okay?"

Nach einer halben Stunde war sie zurück.

„Alles erledigt?" fragte der Boß.

„Ja. Nur ..."

„Wie ...?"

„Ich vergaß danach zu fragen, Mr. Reggins", sagte Miß Calamy etwas verlegen. „Sie sagten mir nicht, was ich anlegen sollte. Ich denke aber, daß es so richtig ist ..."

Der Chef warf einen Blick auf die Rechnung.

„Mein liebes Fräulein ...", zischte er.

„Der Ring ist zu teuer?" fragte die Sekretärin erschrocken.

„Zu billig, zu billig!" wetterte Mr. Reggins. „Glauben Sie, meine Freundin trägt einen Ring für 100 Dollar?!"

„Ja, aber ..."

„Nichts aber! Ich werde Evelyn sagen, sie soll ihn wegwerfen! Himmel, ein Ring für 100 Dollar – wer trägt denn so etwas! Das sieht man doch auf zwanzig Schritte, daß das Tand ist! – Und jetzt Schluß, ich muß noch zur Bank und komme wahrscheinlich heute nicht mehr ins Geschäft. Und nichts für ungut, Miß Calamy, das mit dem Ring konnten Sie natürlich nicht wissen. So long!"

*

„Tag, Liebling", sagte Mr. Reggins am Abend und nahm Evelyn an der Haustür in den Arm.

„Ich danke dir, John ..."

„Ah ...?"

„Für den Ring, er ist wirklich hübsch."

John Reggins nahm ihre Hand und zog den Ring von ihrem Finger.

„Verzeih, Evelyn", schnaufte er, „das war ein Irrtum. Man hat dir versehentlich dieses wertlose Ding geschickt. Das trägst du natürlich nicht!" – Er warf ihn durch das Fenster auf die Straße. „Mag ihn mitnehmen, wer will!" – Dann zog er eine Tausenddollarnote aus der Tasche, faltete sie zusammen und legte sie seiner Freundin in das gepflegte Händchen. „Dafür kaufst du dir etwas Vernünftiges, verstanden?"

„Oh John", hauchte Evelyn, „du bist reizend ..."

*

Als John Reggins am nächsten Tag in sein Büro kam, klingelte er sogleich nach seiner Sekretärin. Er gab ihr 100 Dollar und sagte:

„Gehen Sie gleich hinüber zu Clerk & Perkins, Miß Calamy, und bezahlen Sie die Rechnung."

Miß Calamy zögerte. „Die Rechnung ...?" fragte sie. „Sie liegt im obersten Fach rechts, Mr. Reggins ..."

„Sie lautet über 1500 Dollar, Mr. Reggins!" strahlte Miß Calamy. „Nachdem Sie gestern zur Bank waren, habe ich mir erlaubt, den Kauf rückgängig zu machen und einen neuen Ring ausgesucht ...!"

„Wir haben keine Party – das war über uns –, sie sind durch die Decke gebrochen!!!"

„Es ist wegen der Ölkrise auch teurer geworden!"

Spaß muß sein

Nicht zu alt

Der Schotte MacGeizvich betritt eine Buchhandlung. „Ich hätte gern einen Atlas."

„Neu oder antiquarisch?"

„Natürlich antiquarisch! Aber wenn es geht, soll Amerika schon drin sein!"

Prüfung

In der Seemannsschule ist Prüfung.

„Sie, da hinten am Fenster", ruft der Examinator. „Wie viele Inseln gibt es im Ägäischen Meer und wie heißen sie?"

„Im Ägäischen Meer gibt es viele Inseln", tönt es zurück, „und ich heiße Meier."

Ärztlicher Rat

„Gnädige Frau, Sie sollten Ihr Leiden mit Diskretion behandeln."

„Danke, Herr Doktor. Mit Kamillentee habe ich's auch nicht wegbekommen."

Metermaß

Die junge Ehefrau mißt Gardinen aus. Das Bandmaß aus ihrem Nähkasten reicht nicht ganz aus. Da meint sie vorwurfsvoll zu ihrem Mann: „Raketen auf den Mond schießen, das könnt ihr Männer! Aber ein dehnbares Metermaß erfinden, das könnt ihr nicht!"

(8. Fortsetzung)

Am Kreuzweg im Silberwald

ROMAN VON GERD WESTERLAND

Copyright by Dörner, Reinbek, durch Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt/M.

Wastl Amrein hatte eine scharfe Erwiderung auf den Lippen – aber er schluckte seinen Widerwillen gegen die herrische Art des Fräuleins hinunter. „Kommt mit mir in die Küche", forderte er die Alte und Gustl auf.

Gustl Hauser kam Schritt für Schritt die Stiege herunter. Vor dem Jäger blieb er stehen, Auge in Auge. Er holte tief Luft und verengte den Blick. „So einer bist du", zog er durch die Zähne, „ein Denunziant, ein verleumderischer. Deshalb also hast du dich an die Vroni 'rangemacht."

Toni Marein hob blitzschnell die Hand – und hielt im letzten Augenblick doch inne. „Ich erfülle meine Pflicht", sagte er heiser. „Ich denke an meinen Jagdgehilfen Franz Sedlmaier, der um ein Haar gestorben wäre. Ich bringe dich ins Zuchthaus, Gustl, wenn das wahr ist, was der Einöderer behauptet hat."

„Besinn dich!" rief der Bürgermeister den Gustl an und drängte sich zwischen die zwei. „Der Jager ist im Recht. Und jetzt folgt mir in die Küche!"

*

Gustl Hauser spielte ein gewagtes Spiel – er pokerte um alles. Oben in der Kammer war das Gewehr, der Beweis seiner Wilderei. Wenn Vroni versagte . . ., er durfte nicht daran denken, sondern spielte seine Rolle weiter, ballte die Fäuste, murmelte etwas von Beschwerde und setzte sich auf die Ofenbank in der Küche.

Katja forderte von der Bäuerin sämtliche Schlüssel und durchsuchte zuerst den Keller, die Kartoffel- und Rübenablage, das Waschhaus und die Gerätekammer. Toni Marein tat es ihr schweigend nach.

Das Vieh blökte, als sie den Stall betraten. Katja kannte jedes Gehöft in Adelshofen, sie war ja praktisch hier aufgewachsen. Aber dieser Stall war die ärmlichste, wenn auch sauberste Rinderbehausung, die sie je gesehen hatte. „Arme Leute", sage sie, „der Einöderer mag recht haben. Die brauchen einen Nebenverdienst – die Wilderei!"

Katja durchsuchte das Zimmer sehr gründlich.

Toni Marein gab keine Erwiderung. Sie kehrten alles um, was in ihre Hände geriet, und fanden nichts, auch nichts am Boden und im Stadel.

„Verbleiben die Schlafzimmer", sagte Katja und ging die Treppe hinauf. Sie öffnete eine Tür. „Gustls Stube", sagte sie und begann das Unterste nach oben zu kehren. Es war nicht viel, ein Lager aus Stroh, ein bemalter Bauernschrank, eine uralte Truhe.

Toni Marein zögerte vor der Schlafstube der Bäuerin. „Es ist nicht recht", versetzte er. Aber Katja stieß die Tür auf und machte Licht. Über den alten Ehebetten hing ein holzgeschnitztes Kreuz, in der Ecke stand ein Spinnrad, und neben dem altbäuerlichen, bunt verzierten Wäscheschrank war eine hölzerne, einfache Wiege – Vroni und Gustl mochten darin gelegen haben, und vor ihnen noch so mancher Erdenmensch, der jetzt auf dem kleinen Friedhof neben der Kirche ruhte für die Ewigkeit.

Toni Marein beteiligte sich nur zögernd und gegen seinen Willen an der Durchsuchung des Zimmers. Katja tat es um so gründlicher. Aber auch hier war das Ergebnis gleich Null.

„Wir sind fertig, Katja", sagte der Jäger.

Vroni in auswegloser Lage

„Die Warnung kam vom Einöderer, Vroni", sagte Toni stockend. „Er beschuldigt meinen Bruder der Wilderei und hat Beweise angeführt. Ein Wildererversteck haben wir beim hohen Kreuz gefunden."

Er kniete an ihrem Lager nieder und legte eine Hand auf das Leinen.

„Sprich, Vroni", bettelte er leise. „Wildert der Gustl? Hat er den Jagdgehilfen niedergestochen? Du mußt es mir sagen, Vroni. Du darfst net lügen und mich betrügen. So sag doch, daß du mich nicht belogen hast", rief er verzweifelt.

Sie schwieg – und zitterte am ganzen Körper.

„Es geht um dich und mich, Vroni", sagte er so leise, daß Katja nichts verstehen konnte, „um unsere Liebe. Sag etwas, Vroni, sag, daß du nichts weißt."

Ein Wort jetzt von ihr, ein einziges Wort nur, das seinen Verdacht entkräftet hätte, und er hätte sie vor Katja umarmt und aufgehoben, die Stiegen hinuntergetragen – und hinauf ins Tannhaus, zu sich in sein grünes Reich.

Die Dirn konnte nicht lügen – Angst war in ihren aufgerissenen Augen, Angst vor der Entdeckung und der Schande. Jammervoll sah sie den Jäger an, wie der Mensch auf der Armesünderbank.

Toni Marein richtete sich langsam auf und stand gebeugt vor ihr, als müßte ihn eine unselige Last in die Knie zwingen. Er las das stumme Eingeständnis von ihren Augen ab – und spürte etwas in seinem Herzen zerklingen und zerreißen.

Er trat von ihrem Bett zurück.

„Gehen wir", sagte er heiser.

Katja schüttelte den Kopf.

„Ihr Lager", bedeutete sie. „Ich habe alles durchsucht und nichts gefunden. Bleibt das Bett und die Matratze. Steh auf, Vroni", befahl sie der Dirn.

„Nein, nein", stammelte Vroni und krallte sich an ihrem Lager fest, „du darfst es nicht dulden. Toni! Toni!" rief sie verzweifelt, „es darf net sein, hilf mir! Bei allem, was dir heilig ist!"

Noch einmal trafen ihre Blicke aufeinander. Sie bettelte wie ein Hund um Gnade und bat den Jäger, sie zu schonen. „Bist du blind geworden, Toni?" sagten ihre Augen. „Verstehst du nicht das Opfer, das ich für meinen Bruder, die Mutter und den Hof bringen muß. Ich hab' dich doch lieb, Toni . . ., und vergehe vor Leid!"

Aber der Jäger Toni Marein sah nicht auf den Grund ihres unschuldigen Herzens. Er dachte bereits an ihren Bruder unten in der Küche.

„Steh auf!" forderte Katja ein zweites Mal.

„Nimmermehr", antwortete die Dirn tonlos.

„Laß sie zufrieden", wehrte er ab, „es ist genug, Katja. Ich weiß ein besseres Mittel."

„Aber", versuchte sie einzuwenden.

„Komm", sagte er barsch und duldete diesmal keinen Widerspruch. Er hatte lange genug das Fräulein walten lassen. „Der Bürgermeister wartet. So geh schon", drängte er.

Niemand im Dorf und im Land sollte sagen können, daß der Jäger Toni Marein den gefürchteten Wildschützen nur deshalb hatte fangen können, weil ein Mädchen ihn betrogen und vor lauter Angst und Scham ein Geständnis abgelegt hatte. Einen so billig erkauften Triumph wollte der Jäger nicht. Er kannte nun sein Feind – und war entschlossen, ihn dort zu stellen, wo nur der Wald und die Berge Zeuge waren. Einen von beiden würde dann niemand mehr finden.

„Toni", kam es klagend vom Lager her.

Er wandte sich ab und schob Katja vor sich her die Treppe hinunter und in die Küche. Der Bürgermeister sah fragend und bangend auf den Jäger.

Gustl Hauser, der allein in seiner Kammer war, schielte zum halboffenen Fenster – ein Sprung, und er war hinaus und fort, ehe der Jäger ihn fassen konnte.

„Wir haben die Kammer der Dirn versperrt", sagte Toni Marein mit schwerer Stimme. „Ich kenne den Wildschützen. Und ich werde ihm begegnen. Dann gnade ihm Gott."

Wastl Amrein wollte eine Frage stellen, und auch die alte Hauserin verspürte das plötzliche Bedürfnis, über den Jäger schimpfend herzufallen – aber der Jäger war schon zur Tür hinaus, ohne Gruß und Entschuldigung.

*

Katja lag auf der kleinen Wiese vor dem Tannhaus und hätte sich über diesen Tag und den jungen Sommer freuen müssen, aber ihr Sinn stand nicht danach.

Sie hatte eingesehen, daß sie mit ihrer wilden Verfolgung alles falsch gemacht hatte. Über Nacht war aus dem frischen, munteren Jäger Toni Marein ein anderer Mensch geworden, ein wortkarges, haderndes Mannsbild, das seine Suppe einsam löffelte, seine Wege allein ging und schwer an einer unsichtbaren Bürde trug.

Der Jäger saß auf der Veranda und reinigte das Gewehr seines Jagdherrn. Dr. Stettner hatte sich für diesen Tag angekündigt.

Katja gesellte sich zu Toni Marein.

„Was ist mit dir?" fragte sie. „Warum gehst du mir aus dem Weg, Toni? Was habe ich dir getan?"

„Nichts", antwortete er einsilbig und zog den Docht durch den blanken Lauf.

„Was habe ich falsch gemacht, Toni?" sagte sie kleinlaut. „So rede doch endlich. Denkst du an die Vroni, deine Schützenkönigin? Hätte ich lieber ihre Kammer nicht betreten sollen?"

Durch seinen Körper ging ein Ruck. Er warf den Kopf zurück und blickte zu den Bergen hinauf. „Warum nicht?" antwortete er dumpfkel. „Es war ganz nützlich, Katja, du hast alles erreicht, was du gewollt hast."

„Nein, Toni. Ich habe nichts erreicht."

„Ich krieg' ihn schon, den verdammten Wildschützen. Hab' keine Sorgen, Katja, er kommt mir nimmer aus."

„Kennst du ihn?"

Er beugte sich wieder über die Waffe und schwieg. Sein Gesicht wirkte auf Katja wie ein verschlossenes Visier. Das Mädchen gab es auf, ihn noch weiter zu fragen. Eine Kluft hatte sich plötzlich aufgetan, und Katja suchte vergebens, sie zu überwinden.

„Ich hole jetzt den Vater ab", sagte sie, als sie sich abwandte.

Toni Marein nickte vor sich hin. Als sie losgefahren war, ging er in den Garten und lockte das junge Reh. „Komm, Hansl . . ., komm zu mir", bettelte er, „und laß dich anschaun!"

Das Kitz machte einige lustige Bocksprünge und ließ sich schließlich das getupfte Fell streicheln und kraulen. „So ein Böckel müßt man sein", murmelte er, „und in den Bergen herumspringen und nichts von der Welt und den Menschen wissen. Und nichts von einer Dirn mit blondem Haar und buhlerischen Lippen."

„Es ist aus mit der Liebe"

Nachts, wenn er schlafen wollte, sah er ihr Bild vor sich, eine Waldfee mit Augen, so blau wie der Bergsee, so kristallklar und rein wie der Gießbach.

„Sie hat mich belogen und betrogen", murmelte er, „sie hat gewußt, daß der Gustl wildert. In der Nacht, als der Franz Sedlmaier fast sein Leben verloren hätte, hat sie mich mit ihren Küssen abgehalten, in den Berg zu gehen. Katja hat schon recht: Ein Narr bin ich, ein Narr!"

Er ging in das Haus und hängte das Gewehr an die Wand des Jagdzimmers.

*

Dr. Stettner kam noch einer Stunde. Frau Seeger hieß den Revierherrn willkommen und trug dessen Sachen ins Tannhaus. „Ruf den Jäger", befahl der Fabrikant, „ich erwarte ihn in meinem Jagdzimmer."

„Du darfst ihm nicht unrecht tun", bat Katja den Vater.

„Das laß meine Sache sein." Er führte die Hündin kurz an der Leine. Senta sollte nicht das Gatter überspringen und dem Kitz ein Leid zufügen. Die Hündin mußte sich erst an den Neuankömmling gewöhnen.

Er erfrischte sich kurz in der Küche und suchte dann das Jagdzimmer auf. Die stolzen Trophäen an der Wand milderten etwas seinen strengen Sinn. Viele Geweihe verdankte er dem nimmermüden Fleiß des Jägers.

Er tat ihm leid, der Toni Marein. Einmal verliebt – und dann zerbrochen das Glücksgefäß. Dr. Stettner furchte die Stirn. „Zerbrochen?" dachte er. „Aus und vorbei? Eben das muß ich herausfinden!"

Toni Marein klopfte an und trat ein.

„Setzen wir uns an diesen Tisch", sagte der Fabrikant und reichte dem Jagdaufseher die Hand. „Es ist viel geschehen, als ich fort war."

„Haben Sie den Franz besuchen können, Herr Doktor?"

„Aber natürlich. Es geht ihm recht gut. Die Wunde heilt in einigen Wochen zu. Dann darf er wieder ins Tannhaus zurückkommen."

Er beobachtete seinen Jagdaufseher. Er hatte sich verändert. Seine Stimme klang anders als früher, seine Gesten waren weniger bedachtsam, sein ganzes Wesen war gewandelt und von einer seltsamen Unruhe beherrscht.

„Ich habe schlechte Nachrichten, Herr Doktor", sagte er gepreßt.

„Ich war beim Bürgermeister und auch beim Pfarrer. Ich bin im Bilde, Toni. Sie dürfen es mir nicht übelnehmen, wenn ich ein ernstes Wort an Sie zu richten habe."

„Ich hab' es erwartet", antwortete er und senkte schuldbewußt den Kopf. „Ich hätt' ihn erwischen müssen, den Wildschützen, aber er ist mir ausgekommen."

„Haben Sie einen Verdacht, Toni?"

„Ja, Herr Doktor."

„Wer kann es sein?"

„Ich hab' keine Beweise, Herr Doktor", erwiderte er ausweichend, „aber wir waren, glaube ich, in jener Nacht auf der richtigen Spur."

Dr. Stettner hob ruckartig den Kopf.

„Der Gustl?" entfuhr es ihm.

„Möglich", gab der Jäger knapp zurück.

Dr. Stettner hätte jede Antwort, nur nicht diese erwartet. Gustl Hauser würde bald Tonis Schwager sein. Der Fabrikant erinnerte sich der Szene vor dem alten Bauernhaus: Toni Marein saß auf der Bank und turtelte um Vroni Hauser.

Ein Gewitter zog über das Gesicht des Jagdherrn.

„Ich kann keinen Jäger brauchen, der in die Schwester eines Wildschützen verliebt ist", bemerkte er scharf.

Toni Marein wich dem strengen Blick nicht aus.

„Die Vroni hat mich belogen, Herr Doktor", antwortete er mit heiser klingendem Tonfall, „es ist aus mit der Liebe, Herr Doktor."

„Aus und vorbei?"

„So ist es, Herr Doktor. Ich bin ein Narr gewesen und habe es bitter büßen müssen. Im Dorf werden sie über mich lachen. Aber ich kann den Spott ertragen. Meine Zeit kommt noch, Herr Doktor, und dann wird niemand mehr lachen."

„Dann ist es ja gut", versetzte der Fabrikant erfreut. „Ich hatte angenommen, daß Sie das Mädel vielleicht nicht aufgeben oder mir den Dienst kündigen. Diese Gedanken hätte ich mir sparen können", lachte er.

„Kann ich jetzt wieder gehen?" fragte der Jäger unbeeindruckt.

„Wohin, Toni?"

„Ins Hölltal und zum Silberwald. Ich habe den Loisel wie den Gustl Hauser in Verdacht, daß sie wildern. Der eine mit Schlingen, der andere mit der Büchse. Ich will es ihnen verleiden, Herr Doktor."

„Ich auch", antwortete der Jagdherr. „Aber jetzt will ich mich erst um meine Tochter kümmern. Sie hat ihre Sache ausgezeichnet gemacht."

Er bot seinem Jagdaufseher einen Enzian an und ließ danach den Jäger ziehen.

*

Während Toni Marein in den Berg stieg, suchte Dr. Stettner Katja und fand sie hinter dem Haus am Bienenstand. Die Völker schwärmten recht gut, es würde viel Waldhonig in diesem Jahr geben.

„Hast du keine Angst vor den Bienen?" fragte er.

„Gar nicht, Vater. Im Kloster Heiligenblut kenne ich einen Frater, der in der Woche einmal zehn und mehr Bienen in seinen Hemdsärmel laufen läßt und ihn dann zubindet. Gegen den Rheumatismus", erklärte sie.

„Das sind ja schöne Pferdekuren", versetzte er lachend.

„Du bist ja guter Laune, Vater", wunderte sie sich.

„Es hat sich alles aufgeklärt, Katja. Komm mit vor das Haus", sagte er. „Ich muß auch ein Wort mit dir reden."

„Mit mir?"

„Ja, Katja", erwiderte er. „Du bist gern im Tannhaus, nicht wahr, Katja?"

(Fortsetzung folgt)

Erzhausen

Verlegung der Kreisstraße zugestimmt

ez Die Gemeindevertretung hat dem vom Straßenbauamt Darmstadt aufgestellten Vorentwurf für die geplante Verlegung der Kreisstraße 167 (Südumgehung) und die Übernahme der gemeindlichen Kostenanteile mit den Stimmen der SPD- und CDU-Fraktion gegen die eine Stimme der DKP-Fraktion zugestimmt.

Während Adalbert Müller (SPD) als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses dessen einstimmige Befürwortung darlegte, war Hedi Robitzsch-Klee (DKP) der Meinung, daß eine Lösung mit weniger Geländeverlust möglich, ein Tunnel an der Bahn besser als eine Überführung sei und eine ausreichende Information der Bürger fehle.

Bürgermeister Leyer verwies zum letzteren auf das nun nachfolgende Planfeststellungsverfahren, in dem jeder Bürger seine Meinung äußern könne.

Adalbert Müller (SPD) hatte eingangs noch erwähnt, daß in dem Vorentwurf die gemeindlichen Wünsche berücksichtigt und für den Straßenbau einschließlich der Überführung 6.136.000 DM veranschlagt seien.

Die Gemeinde werde mit Kostenanteilen für die Anbindung der Anna- und Industriestraße und den Fußgängertunnel am Bahnhof belastet. Bisher seien aber lediglich die Kostenanteile der unmittelbaren Kreuzungen Anna- und Industriestraße mit neuer Kreisstraße in Höhe von etwa 450.000 DM bekannt. Die Ausgaben für den Industriestraßenzubringer und Fußgängertunnel würden noch berechnet, sagte Müller.

Zuschuß für Schützen

ez Die Gemeindevertretung hat mit den Stimmen der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der CDU-Fraktion bei Enthaltung der DKP dem Schützenverein „Weidmannsheil" eine Beihilfe für die Kosten des Stromanschlusses der neuen Schießsportanlage in Höhe von 18.200 DM für die Jahre 1980/81 gewährt. Die Gesamtkosten des Anschlusses betragen 21 639 DM, von denen die HEAG 3 00 DM als Spende dem Verein wieder gutbringt. Die CDU-Fraktion hatte den Antrag des Schützenvereins unterstützt, den vollen Restbetrag von 18.639 DM durch einen Zuschuß der Gemeinde abzudecken.

Hilfe für Verschüttete

Jedem Schweden sein eigenes SOS-Signal

Zivilschutz in Schweden bekommt ein höchstes Maß Vollkommenheit. Jeder Schwede erhält ein achtstelliges Identifizierungssignal. Wo er den Sender im Alarmfall hinsteckt, kann er sich aussuchen. Die Ohr- oder Achselklemme wird bevorzugt werden. Ein Halsband ist nicht erlaubt, weil es reißen kann. Dagegen kann man sich das personeneigene Signalgerät auf Wunsch für die Dauer von mehreren Jahren chirurgisch in eine Hauttasche einpflanzen lassen. Den Knopf zur Einschaltung bedient jeder selbst, sobald Alarm gegeben wird.

Schweden hat Hunderte Berg- und Erdschutzbunker, 16 000 Sicherheitsbauten in Städten und auf dem Lande. Die meisten sollen Nuklearkräften trotzen. Aber die Eingangsstollen zum Sicherheitssystem können doch einstürzen, genauso wie Schutzbauten in den Ortschaften. Wer dann eingeschlossen ist, drückt auf den Knopf, und das persönliche SOS-Signal wird gesendet. Wo es das Massiv nicht durchdringt, kann es von Lauschern mit Spezialgeräten abgehört werden. Verschüttete, ob tot oder lebendig, melden sich drei Monate lang. Durch den Code weiß die Entschlüsselungszentrale sofort, welche Person verschüttet ist.

Innerhalb von fünf Jahren ist Komplettierung des individuellen Sendesignalsystems vorgesehen. Später wird es mit dem Geburtsschein zugeteilt. Eine Liste für Fälle, in denen es auch im normalen Leben eingeschaltet werden soll, wird zusammengestellt. Datenschützer haben natürlich Bedenken. Jedem die eigene Funknummer. Geht das nicht zu weit? Die Initiatoren halten dem entgegen, daß der Druck auf den Einschaltknopf jedermanns Willensentschluß, die ureigene „letzte Notregung", bleibt. Da man Mißbrauch mit mindestens 3000 skr Buße belegen wird, überlegen junge und alte Schweden künftig sicher genau, ob sie durch Personenrufkur-Automatik eine Hilfsaktion auslösen.

Verdächtiger Autofahrer

Diese Erklärung stammt aus dem Munde eines südamerikanischen Polizisten, der es eigentlich wissen muß: „Ein Autofahrer, der die vorgeschriebene Geschwindigkeit nicht überschreitet, bei Kreuzungen langsam fährt und vor rotem Licht anhält, ist verdächtig. In einem von drei Fällen ist damit zu rechnen, daß der Wagen gestohlen ist oder daß der Fahrer keinen Führerschein hat!"

Die Kurzgeschichte:

Schlank sein ist alles

Das Telefon klingelte. Madame Orsay, Besitzerin von „Chez Cleo", einem der führenden Pariser Salons für Schlankheitskosmetik, nahm den Hörer ab:

„Hallo?"

Die Stimme am anderen Ende der Leitung war etwas zitternd:

„Pardon, hier spricht Martine Lafond. Ich möchte Sie um eine Auskunft bitten."

„Bitte sehr, Madame. Unser Schlankheitssalon steht Ihnen zu jeder Zeit und mit jeder gewünschten Aufklärung zur Verfügung. Um was handelt es sich?"

Die Anrufin machte eine kurze Pause, dann kam es etwas zögernd:

„Unlängst feierte ich meinen Geburtstag, und da hat mir mein Mannn ein wunderschönes Geschenk gemacht."

„Das finde ich sehr aufmerksam von Monsieur", warf Madame Orsay ein.

„Nur hat die Sache einen Nachteil!" Ein Seufzer drang durch die Leitung.

„Einen Nachteil?" wiederholte die Besitzerin von „Chez Cleo" fragend. Dann verlieh sie ihrer Stimme einen festen Ton. „Seien Sie versichert, Madame, wir werden alles, was in unserer Macht steht, tun, um das Handicap aus der Welt zu schaffen. Worin besteht der erwähnte Nachteil?"

„Ich komme einfach nicht hinein . . ."

„Ah, ich verstehe, Madame! Beunruhigen Sie sich nicht weiter, mit unserer bewährten und rasch wirkenden Schlankheitsmethode werden wir dafür sorgen, daß Sie in das Kleid, das Sie als Geburtstagsgeschenk von Ihrem Herrn Gemahl erhielten, in kürzester Zeit hineinschlüpfen und es tragen können. Wir wollen gleich einen Termin ausmachen. Wäre es Ihnen möglich, unserem Salon schon morgen einen Besuch abzustatten?"

Die Antwort kam nicht gleich. Dann die Zustimmung:

„Ja, morgen vormittag, das paßt mir. Aber zuvor noch eine Richtigstellung."

„Eine Richtigstellung?"

„Ja, es ist nicht ein Kleid, in das ich nicht hineinkomme, sondern . . ."

„Sondern?"

„Es handelt sich um einen Kleinwagen!"

Axel Alex

Ammerschläger immer im Gespräch

1000 Damen–Hosen
modische Karos und uni Flanell
jetzt nur je DM 49,–

500 Damen–Pullover
frauliche Modelle mit Ajour–Muster
jetzt nur je DM 19,75
bis nur je DM 29,50

500 Damen–Westen
mit und ohne Arm
Wollgemische und Lambswool
jetzt nur je DM 39,50

500 Damen–Röcke
Rundumfalten, klassische Formen
jetzt nur je DM 39,50
und nur je DM 69,–

500 Damen–Röcke
führende Marken–Fabrikate
jetzt nur je DM 79,–
und nur je DM 98,–

2000 Damen–Blusen
verschiedene Formen
hochwertige Qualitäten
Marken–Fabrikate
jetzt nur je DM 15,–
bis nur je DM 39,–

Wir halten immer mehr, als wir versprechen!
In Frankfurt auf der Zeil.

Ammerschläger
führt Marken von Weltruf

Mit Wasser gegen den Rostteufel

Besonders im Winter soll das Auto öfter gewaschen werden

Wozu denn im Winter Auto waschen, nach einigen Stunden ist der Wagen doch wieder schmutzig. Diese Auffassung kann nach Ansicht des Automobilclub Kraftfahrer-Schutz (KS) auf Dauer teuer zu stehen kommen. Denn gerade im Winter, wenn die Straßen gesalzen werden, ist die Rostgefahr besonders groß.

Zusammen mit Schmutz und Matsch von der Straße aufgewirbelt, schlägt sich das Salz auf Karosserie und Bodenbleche Fahrzeuge nieder.

Selbst guter Unterbodenschutz hilft hier nicht immer, denn überall gibt es Rillen und Fugen, in die das Salz eindringen und Rostnester bilden kann.

Vor allem die Bremsleitungen sind bei den winterlichen Straßenverhältnissen gefährdet. Sie dürfen nicht mit Unterbodenschutz behandelt werden und rosten daher besonders leicht. Im schlimmsten Fall führt das zu einem Versagen der Bremsen.

Der Kraftfahrer-Schutz rät daher, im Winter das Auto möglichst oft zu waschen und dabei die Karosserie und den Unterboden mit viel Wasser von dem aggressiven Salz zu befreien. Dies ist nach Ansicht des Clubs die beste Methode. Waschen sollte man ein paarmal kräftig auf die Bremse treten, damit das Wasser auf den Bremsscheiben und den Trommeln verdunsten kann, sonst besteht die Gefahr, daß die Bremsleistung beim ersten Bremsen nicht kontrollierbar ist.

Achtung: Vor der Wagenwäsche sollte man die Öffnungen der Türschlösser überkleben, damit hier kein Wasser eindringt und später möglicherweise gefriert. Nach dem Waschen sollte man ein paarmal kräftig auf die Bremse treten, damit das Wasser auf den Bremsscheiben und den Trommeln verdunsten kann, sonst besteht die Gefahr, daß die Bremsleistung beim ersten Bremsen nicht kontrollierbar ist.

Wann stirbt der letzte Wal?

Gibt es eine Chance für die Giganten der Meere?

Eine Wal-Hochrechnung für die reichsten Walgründe rund um die Antarktis läßt Hoffnung aufkommen - vorausgesetzt, das große Schlachten hat ein Ende: Falls die modernen Walfangflotten, die Küstenwalfänger und die Walpiraten ihre Jagd einstellen, könnten sich zum Beispiel die Bestände des Blauwals - des größten Tieres, das je existierte - bis zum Jahr 2000 auf ein Zehntel der ursprünglichen Kopfzahl erholen. Falls jedoch in südpolaren Gewässern bis zum Ende des Jahrhunderts 20 Millionen Tonnen Krill gefischt werden, wächst die Zahl der krillfressenden Bartenwale etwas langsamer. (Der Krill besteht aus frei im Meer schwimmenden, garnelenähnlichen Krebstieren.)

Die Daten für diese Hochrechnung sammelte der britische Zoologe John Beddington. Ob die Prognose jedoch halten kann, was sie verspricht, ist fraglich. Denn jede Wal-Statistik steht auf wackligem Sockel, und solange die Internationale Walfang-Kommission (IWC) kleinere, vorerst (noch) weniger bedrohte Arten wie den Zwergwal zum Abschuß freigibt, kommt es in der Weite der Meere immer wieder zu „Mißverständnissen".

Tiere als Helfer im Garten

Die Nützlinge sind zahlreicher als wir ahnen

Die Bekämpfung von Schädlingen erfordert Arbeit und verursacht auch Kosten. Und doch ist sie notwendig, denn große Mengen unserer Ernten würden durch die Schadinsekten vernichtet werden, wenn wir nicht zum Schutze der Pflanzen und Ernten unternehmen würden. Erfolgreich und unterstützend wirkt sich hierbei die Erhaltung und Pflege aller Tiere aus, die uns bei der Vernichtung der tierischen Schädlinge helfen. Diese Nützlinge sind zahlreicher als wir ahnen, doch kann ihre Mithilfe nicht in allen Fällen die gezielte und maßvolle Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ersetzen.

Groß ist die Zahl der Blattläuse, aber auch die ihrer Feinde. Es sind dies in erster Linie die Marienkäfer und Florfliegen mit ihren Larven und die fußlosen Larven der Schwebfliegen. Sie vertilgen große Mengen Blattläuse, aber auch Blasenfüße und Spinnmilben werden von ihnen nicht verschmäht. Die Raupfliegen sind ebenfalls

Viele Tiere unterstützen den Menschen im Kampf gegen Insekten.

sehr nützlich, da sie große Mengen kleiner Raupen vertilgen. Aber auch zahlreiche Käfer und ihre Larven unterstützen uns bei der Bekämpfung der Blattläuse, Raupen, Engerlinge, Drahtwürmer, Gemüsefliegen, Asseln, Schnecken und Tausendfüßler. Des weiteren sind Spinnen, Libellen, Leuchtkäfer und ihre Larven elfrige Insektenvertilger. Nicht zu vergessen sind die Kröten, die unter den Schnecken, Erdraupen, Asseln und anderen Schädlingen stark aufräumen. Ebenso verdienen die insektenfressenden Spitzmäuse, Igel und Fledermäuse unseren Schutz. Vergessen werden sollte auch nicht, daß wir unter den Vögeln eifrige Insektenvertilger haben.

Rückspiegel

Der Flötist im Orchester eines Revuetheaters in Paris wurde fristlos entlassen. Da das Orchester in einer Vertiefung untergebracht ist, und die Musiker die Vorgänge auf der Bühne nicht sehen können, hatte der Flötist an seiner Flöte einen Rückspiegel befestigt, um in ihm die tanzenden Revuegirls beobachten zu können. Die Entlassung erfolgte, weil sich der Musiker trotz der wiederholten Ermahnungen durch den Kapellmeister nicht zur Beseitigung des Rückspiegels entschließen konnte.

Die Gewinner sind ermittelt

„Schaufenster Langen" hatte Erfolg

Alle Gewinne werden im Laufe der ersten Januarwoche den Gewinnern per Post zugestellt

„Viele wissen schon: in Langen kauft man immer gut"...

... so lautete die richtige Lösung des Suchwettbewerbs der „Langener Zeitung" für den Langener Einzelhandel. In den Schaufenstern waren Weihnachtsmänner mit Gesichtern von bekannten Persönlichkeiten, deren Namen zu erraten und die Anfangsbuchstaben aufzuschreiben waren. Viele Bürger haben sich an diesem Suchspiel beteiligt, und die große Zahl der richtigen Lösungen — 1165 gingen ein — zeigt, daß dieses Spiel Spaß gemacht hat.

Hier nun die Gewinner und ihre Preise:

1. Preis:
Warengutscheine im Wert von 500 Mark
Eva Bielig-Soll, Nordendstr, 31

2. Preis:
Warengutscheine im Wert von 300 Mark
Ken Langton, Nordendstr. 68

3. Preis:
ein Fahrrad,
Hannelore Schwarzbach, Westendstr. 47

4. Preis:
ein Fahrrad,
Josef Schwarz, Westendstr. 44

5. Preis:
ein Fahrrad
Ursula Krettek, Nordendstr. 48

6. Preis:
eine Tepplchbrücke
Herbert Kaiser, Neckarstr. 49

7. Preis:
ein Radio
Manfred Klar, Sehretstr. 13

8. Preis:
ein Radiowecker
Wilhelm Hörner, Mittelweg 6

9. Preis:
ein Radiowecker
Vera Kaiser, Im Ginsterbusch 11

10. Preis:
ein Kasten Wein
Marie Fink, Leukertsweg 52

11. Preis:
ein Städtebild
Marie Fuchs, Lerchgasse 20

12. Preis:
ein Städtebild
Erich Rang, Südl. Ringstr. 133

13. Preis:
ein Frottee-Set
Paul Elchenauer, Mittelweg 6

14. — 17. Preis:
je Warengutschelne im Wert von 50 Mark
Ilse Woiczewsky, Wallstr. 6
Edith Schmidt, Dreleich, Karlstr. 12
Elisabeth Sittmann, Wolfsgartenstr. 29
Else Ströbel, Soflenstr. 10

18. — 22. Preis:
je Warengutschelne Im Wert von 20 Mark
Hedwig Klar, Sehretstr. 13
Anna Stroh, Wallstr. 6
Christa Proksch, Elisabethenstr. 17
Ilse Heldrich, Südl. Ringstr. 145
Sieglinde Kelm, Kirchgasse 1

23. — 50. Preis:
je Warengutscheine Im Wert von 10 Mark
Rolf Müller, Flachsbachstr. 23 — Helene Herth, Wilhelm-Leuschner-Platz 5 — Karl Heinz, Am Belzborn 5 — Hannelore Steltz, Woogstr. 11 — Bärbel Sapper, Steubenstr. 211 — Siegfried Müller, Im Singes 26 — Annchen Herlng, Feldbergstr. 1 — Eva Möller, Zimmerstr. 20 —Käthe Dahlnten, Riedstr. 20 — Adele Städler, Bleichstr. 3 — Gertrude Erle, Neckarstr. 8 — Elly Wöllner, Heinrichstr. 38 — Friderike Jarausch, Westendstr. 44 — Günter Dietzig, Finkenweg 1 — Josef Noppeney, Riedstr. 20 — Otto Münscher, Frankfurter Str. 20 — Anna von Hasz, Riedstr. 22 — Charlotte Pausemann, Carl-Schurz-Str. 35-37 — Johanna Kaufmann, Wolfsgartenstr. 29 — Veronika Fink, Gerhart-Hauptmann-Str. 12 — Renate Friedrich,, Dieburger Str. 1 — Helga Leyer, Sehretstr. 1 — Hannelore Llese, Wilhelmstr. 54 — Sabine Breldert, Wormser Weg 7 — Jürgen Walther, Soflenstr. 3 — Holger Herth, Wilhelm-Leuschner-Platz 5 — Lothar Knatz, Danziger Str. 11 — Marie Hoffmann, Außerhalb 59.

Die „Langener Zeitung" dankt allen Lesern fürs Mitmachen und hofft, daß es neben den Weihnachtsmännern noch reichlich andere Interessante Dinge in den Schaufenstern zu sehen gab, so daß sich das Mitmachen, auch wenn man nicht bei den Gewinnern war dennoch gelohnt hat. Den Gewinnern gratulieren wir herzlich, allen Tellnehmern rufen wir zu, nicht enttäuscht zu sein: vielleicht klappt's beim nächsten Mal, wenn es wieder heißt: Mitmachen beim „Schaufenster Langen".

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

Ab sofort Fahrzeugabnahme im Hause, jetzt auch wöchentlich (2 Jahre).
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Else Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Außerhalb 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 26
gegenüber dem Dreieich Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf. 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach
MITSUBISHI MOTORS

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tenken u. Reparieren SHELL ST Station
„Im Linden" Tel. 7 11 16
SHELL Auto-Center · Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, laufend Reifen-, Batterie-Auspuff-Sonderangebote sowie Inspektionen und Kleinreparaturen
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst

31. 12. von 7.00—7.00 Uhr
Dr. Schidlowski, Bahnstr. 36 Tel. 2 46 49

1. 1. Neujahr
Dr. W. Streck, Bahnstr. 69
Wohng.: Brahmsstr. 22, Tel. 2 26 16

3. 1.
Dr. A. Mentzel, Berliner Allee, Tel. 7 34 15

4. 1.
Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64

7. 1. Mittwochbereitschaft
von 12 bis 7 Uhr
Frau Dr. A. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15

Apothekendienst

Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Mi.,	31. 12.	Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Do.,	1. 1.	Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Fr.,	2. 1.	Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Sa.,	3. 1.	Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
So.,	4. 1.	Oberlinden-Apotheke Berliner Allee 5, Tel. 77 13
Mo.,	5. 1.	Rosen-Apotheke Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Di.,	6. 1.	Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
Mi.,	7. 1.	Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Do.,	8. 1.	Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Fr.,	9. 1.	Löwen-Apotheke Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

31. 12. Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

1. 1. Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

4./5. u. 7. 1. Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst

Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Mi.,	31. 12.	Apotheke am Bahnhof
Do.,	1. 1.	Apotheke am Lutherplatz Langen
Fr.,	2. 1.	Egelsbach-Apotheke,
Sa.,	3. 1.	Egelsbach-Apotheke, ab 13 Uhr Münch'sche-Apotheke, Langen
So.,	4. 1.	Apotheke am Bahnhof
Mo.,	5. 1.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Rosen-Apotheke, Langen
Di.,	6. 1.	Egelsbach-Apotheke
Mi.,	7. 1.	Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Garten-Apotheke
Do.,	8. 1.	Apotheke am Bahnhof
Fr.	9. 1.	Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr, ab 20 Uhr Löwen-Apotheke

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst

31. 12. und 1. 1. Dr. Frohns
An der Dampfmühle 4, Dreieich, Tel. 8 15 14

3./4. und 7. 1. Dr. Budzinski,
An der Trift 35, Dreieich, Tel. 8 12 97

Apothekendienst

Mi.,	31. 12.	Löwen-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do.,	1. 1.	Brunnen-Apotheke, Dreieichenhain Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr.,	2. 1.	Offenthal-Apotheke, Mainzer Str. 8—10, Tel. 0 60 74 / 71 51 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
Sa.,	3. 1.	Rosen-Apotheke, Dreieichenhain Hanaustr. 2—10, am Heckenweg, Tel. 8 68 64
So.,	4. 1.	Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
Mo.,	5. 1.	Dreieich-Apotheke, Buchschlag Buchschlager Allee 13, Tel. 6 90 98
Di.,	6. 1.	Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
Mi.,	7. 1.	Stadttor-Apotheke, Dreieichenhain, Dreieichplatz 1, Tel. 8 13 25
Do.,	8. 1.	Fichte-Apotheke, Sprendlingen, Hauptstr. 37, Tel. 3 30 85
Fr.,	9. 1.	Adler-Apotheke, Götzenhain, Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach

im westlichen Kreisgebiet:

31. 12. Dr. Klaus Wohnaut, Neu-Isenburg, Friedhofstr. 76—82, Tel. 0 61 02 / 3 88 55 priv. 0 61 03 / 3 20 34

1. 1. Joachim Heringslake, Egelsbach Bahnstr. 90, Tel. 0 61 03 / 4 91 91

2. 1. Dr. Gerhard Jung, Langen Bahnstr. 36, Tel. 0 61 03 / 2 66 88 priv. 0 61 03 / 2 17 74

3./4. und 7. 1. Bernhard Lutz, Buchschlag, Buchschlager Allee 15, Tel. 0 61 03 / 6 64 68 priv. 0 61 03 / 2 93 54

im östlichen Kreisgebiet:

31. 12. Herbert Hecht, Mainflingen, Schillerstr. 11, Tel. 0 61 82 / 2 11 24

1. 1. Dr. Dr. Ludmilla Feher, Heusenstamm Hohebergstr. 9, Tel. 0 61 04 / 6 20 50

2. 1. Helmuth Euteneuer, Klein-Krotzenburg, Fr.-Ebert-Str. 112, Tel. 0 61 82 / 46 68

3./4. und 7. 1. Erna Noss-Willner, Obertshausen, Offenbacher Str. 23, Tel. 0 61 04 / 4 20 57

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke	
Langen	2 10 71
Dreieich	65 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwestern	
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase" hat der geht stehts zu . . .
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u Busveranstalter
Fahrkarten · Flugscheine · Fährbuchungen · Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegermeister
FLIESEN-, PLATTEN-, MARMOR-, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN · VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
BMW
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren – Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Lieblgstraße 31

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER RDM
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen · Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

● SB-Tank ● Batterie-Dienst
● KFZ-Reparaturen ● Reifen-Markt
● Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Oel- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr 78, Tel 06103/43167

● Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
● Bauschutt
● Gartenabfälle
● Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung + Montage von Elektro-Geräten u. Lampen
Kundendienst + techn. Beratung
Reparaturen
Planung + Montage von Nachtspeicher-Heizg.
Wärme-Pumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Strasse 39 06103/22411

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 34 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Zu Himmelfahrt nach Romorantin

Der Obst- und Gartenbauverein hat die Absicht, über Himmelfahrt, vom 27. bis 31. Mai, eine Fahrt nach Romorantin zu unternehmen. Es ist geplant, die Sehenswürdigkeiten der französischen Partnerstadt, mehrere Schlösser der Umgebung, ein Spargelanbaugebiet sowie einen Erdbeeranbau- und Zuchtbetrieb zu besichtigen. Anmeldungen für diese Fahrt, die etwa 350 Mark kosten wird, nimmt der 2. Schriftführer Walter Eichhorn, Mühlstraße 36, Telefon 25240, entgegen.

Zunächst aber wird der Verein am Sonntag, dem 18. Januar, um 15 Uhr im „Lämmchen" seine Jahreshauptversammlung durchführen. Anträge sind bis zum 14. Januar an den Vorsitzenden Heinz-Georg Sehring, Wassergasse 2, zu richten.

Zu einem Kaffeenachmittag wird für Mittwoch, den 21. Januar, um 15 Uhr ins Café Geissendörfer eingeladen, wo Schriftführerin Paula Schäfer Dias von einer Südamerikareise zeigen wird.

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger auch für Sie!
Ruf. 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Kirchliche Nachrichten

Mittwoch, 31. 12. 1980 (Altjahresabend)

Stadtkirche
18.00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend (Pfr. Borck)
Mitwirkung: Gesangverein „Liederkranz"

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
18.00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
18.00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
18.00 Uhr Gottesdienst am Altjahresabend (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Donnerstag, 1. 1. 1981 (Neujahrstag)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: Joh. 14, 1—6

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Herr H. Vater)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Peter)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
kein Gottesdienst

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Sonntag, 4. 1. 1981 (So. nach Neujahr)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Herr H. Vater)

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen

Dienstag, den 30. 12., Bibelstunde 19.30 Uhr
Donnerstag, den 1. 1., Bibelstunde 17.15 Uhr
Sonntag, den 4. 1., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 6. 1., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangel. Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Pfarrverband Langen-Egelsbach/Erzhausen

Mittwoch, 31. 12. 1980 (Silvester)
Erzhausen
17.00 Jahresschlußgottesdienst
Th. v. Aquin 18.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst
Liebfrauen 18.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst
Egelsbach 18.30 Uhr Jahresschlußgottesdienst
Alb. Magnus 20.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst (ev. Gemeindehaus)

Donnerstag, 1. 1. 1981 (Neujahr)
Egelsbach 8.45 Uhr Eucharistiefeier
Alb. Magnus 9.30 Uhr Eucharistiefeier (Umsiedl. Wohnh.)
Liebfrauen 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Th. v. Aquin 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Erzhausen 10.15 Uhr Eucharistiefeier
Alb. Magnus 11.15 Uhr Eucharistiefeier (ev. Gemeindehaus)
Liebfrauen 16.30 Uhr Eucharistiefeier in ital. Sprache
Liebfrauen 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Die im Pfarrverband zusammengeschlossenen Gemeinden wünschen allen Gottes Segen zum neuen Jahr

Im Jahre 1980 unser . . .
LETZTES ANGEBOT!
Was Sie jetzt nicht machen, schaffen Sie dieses Jahr nicht mehr.
Unsere Fachleute beraten Sie!

Glasfaser-Dämmstoff
Alu-kaschiert nach DIN 18165 güteüberwacht. 60 u. 70 cm breit
— Rollen 6 m lang —
60 cm breit Rolle 32.20
70 cm breit Rolle 37.60
100 mm stark
qm nur 8.95

Polyäthylen-Rohrisolierung
1 Meter lange Stücke
mit Gleitverschluß zur Isolierung von Heiß- und Kaltwasserleitungen silbergrau, glatt, schmutzabweisend. Keine Bogen oder sonstiges Zubehör notwendig. 1 Meter lange Stücke
einfach aber wirksam
Ø3/8" 2.95
Ø1/2" 3.25 Ø3/4" 3.65 Ø1" 3.95

Fliesenkleber
für Wand- und Bodenfliesen für innen und außen, deutsches Produkt 25-kg-Sack
Unser bisheriger Preis 19.95
12.95

Keramik-Wandfliesen I. Wahl
15 x 15 cm beige-braun uni u. dekor
Karton = 66 Stck. = 1,5 qm 22.40
qm 14.95

Qualitäts-Eiche-Echtholz-Wandpaneele
Profilbrett-Effekt
5,5 mm stark, 2,44 m hoch 61 cm breit
Platte 19.95
qm 13.40

TOPWOOD-Nut- und Feder Echtholz lackierte Kurzpaneele
Holzart: Eiche-Furnier
6 mm stark · 60 cm lang · 20 cm breit
Montage: Direkt auf eine glatte Oberfläche kleben oder Befestigung auf Lattenkonstruktion durch Nägel, Heftklammern oder kleben.
Paket = ca. 1 qm 19.95

Spanplatten
beidseitig geschliffen, deutsche Qualität
250 cm lang, 120 cm breit,
12 mm stark Platte 18.95 qm 6.32
19 mm stark Platte 25.65 qm 8.55
8 mm stark Platte 14.85
Spar-preis qm 4.95

Wessel-Keramik Wand-u. Bodenfliesen I. Wahl
Serie Rosmarin
Beanspruchungsgruppe 3, 20 x 20 cm beige, passend für viele Sanitärfarben
1 qm = Karton = 25 Platten
qm uni 23.95
Dekor-Platte Stck. 3.45

Solange Vorrat reicht. Preise inklusive Mehrwertsteuer.

Wickes-Baumarkt
Ihr Selbermacher-Supermarkt
Egelsbach neben toom Tel. 0 61 03-4 20 38
Frankf.-Griesheim Mainzer Landstr. 595 Tel. 06 11-39 20 06
Offenbach Mühlheimer Str. 153 Tel. 06 11-86 40 15
Darmstadt Heidelberger Str. 185 Tel. 0 61 51-6 20 11
Mo.-Fr. 8.30–18.30 Sa. 8.00–14.00 La. Sa. 8.00–18.00
Offenbach: La. Sa. 8.00–16.00

Kostenlose Parkplätze im Markt · Auf Wunsch LKW-Zufuhr · Bestellung auch per Telefon möglich

Mamas Liebling

Mit einer Maschine, die von New York kam, traf die Amerikanerin Margaret Dutley mit ihrem Sohn auf dem Pariser Flughafen ein. Es war die erste Flugreise ihres Lebens. „Ich fand es herrlich", erklärte sie, „ich hatte nur etwas Angst um mein Söhnchen Clark; er ist etwas zart und schmächtig – ein richtigen Muttersöhnchen!" Mutter Dutley ist 104 Jahre, ihr „Söhnchen" 82 Jahre.

Spucknapf verschwindet

Den Nachfolgern Maos scheint nichts mehr heilig: Nun soll selbst der gute alte Spucknapf verschwinden, der nicht nur auf öffentlichen Plätzen Chinas anzutreffen ist, sondern auch bei Staatsbesuchen zu Füßen Maos stand. Der Gebrauch des Spucknapfes sei unwissenschaftlich und unhygienisch, schreibt der Arzt Tang Xianfa in der „Arbeiterzeitung". Sein Rezept: Papiertaschentücher verbreiten, damit die Menschen „gute Manieren bekommen und zivilisiert werden".

GESELLSCHAFTSWAGEN MASSGESCHNEIDERT – ob für eine Konferenz oder einen Betriebsausflug. Die Deutsche Bundesbahn bietet zahlreiche Gesellschaftswagen mit den unterschiedlichsten Einrichtungen an, die für jeden Zweck „maßgeschneidert" sind. Darüber unterrichtet eine neue, reich bebilderte Farbbroschüre mit den Grundrissen der einzelnen Wagentypen. In der Broschüre sind außerdem die Anschriften der zehn Bundesbahndirektionen und ihrer 52 Generalvertretungen aufgeführt, die für die Besprechung aller Einzelheiten der Anmietung eines Gesellschaftswagens zur Verfügung stehen und auch alles weitere veranlassen.

Wir trauern um unseren am 27. Dezember 1980 verstorbenen langjährigen Sportleiter

Herrn Wolfgang Weber sen.

Automobil-Club Langen e. V. im ADAC

Annahmeschluß für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Ilse Hinkelmann

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte.

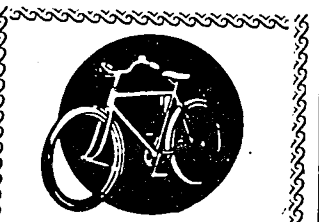
Alexander Hinkelmann
Familie Martin Hinkelmann
Familie Heinz Müller

Langen, im Dezember 1980

Seit über 10 Jahren erfolgreich
Gesucht: 2-ZW bis 430,- + Umlagen
Gesucht: 3-ZW bis 700,- + Umlagen
Gesucht: 4-ZW bis 800,- + Umlagen
Gesucht: 1-Fam.-Hs. b. 1.100,- + Umlag.
für Vermieter kostenlos
Neuhaus Immobilien
Ffm, Bergerstr. 39, Tel. 0611/43 59 10

möbel-studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
EINBAUKÜCHEN
lfd. Sonderangebote
z.B. Holz/Leinen m. Elektrogeräten
DM 2.248,-
Lassen Sie sich von weiteren Angeboten bei einem Besuch in unseren großen, modernen Studios überraschen! Unverbindl. Beratung, fachmännische Planung u. Montage, Elektro- u. Wasser-Installation, Fliesenarbeiten-Kundendienst.
Lutherstraße 26-28 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70

06103 204224
„Eine Bank – Ihr Partner für Immobilien!"
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK


FAHRRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Buchdrucker
(Rentner)
für Tiegel und OHZ gesucht
Arbeitszeit nach Vereinbarung
Buchdruckerei Kühn
6070 Langen
Darmstädter Str. 26
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

2.-Fam. Haus auch renovierungsbedürftig von Privat gesucht. Gegen Barzahlung und Rente bzw. Dauerwohnrecht. Telefon 0 61 03 / 2 65 33.

STATT KARTEN

Herzlichen Dank allen, die uns in Wort und Schrift, mit Blumen und Kränzen ihre Teilnahme an unserer Trauer um unseren verstorbenen lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Georg Vietor

bekundet und Ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Ein besonderer Dank an Frau Pfarrerin Trösken für ihre lieben und tröstenden Worte.

Franziska Vietor

Walter-Rietig-Straße 16
6070 Langen

Wir danken allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die unserer lieben Entschlafenen

Maria Dietz
geb. Kühn

bei ihrem Heimgang durch Geleit, Wort und Schrift, sowie Blumen, Kränze und Geldspenden gedachten und uns ihre aufrichtige Teilnahme erwiesen.

Besonderen Dank den Schwestern der Gemeinschaftshilfe Langen und Frau Gottschling für die liebevolle Betreuung, Herrn Doktor Wilkens und Herrn Doktor Müller-Lucanus für die ärztliche Hilfe sowie Herrn Pfarrer Wächtler für die tröstenden Worte.

Langen, im Dezember 1980
Dieburger Straße 36

Philipp Dietz
und Angehörige

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden sofort ausgeführt in
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns in Wort, Schrift, mit Blumen und Kränzen Ihre Anteilnahme zum Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Frieda Pfeifer
geb. Böhm

bekundeten und ihr die letzte Ehre erwiesen haben; besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte und Herrn Dr. Jork für die ärztliche Betreuung

Georg Pfeifer
im Namen aller Angehörigen

Sandweg 10
Langen, im Dezember 1980

Allen Filmfreunden wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Am 31. 12. 80 bleiben die Häuser geschlossen

U T - F I L M B Ü H N E
1. 1. 81 - 16, 18, 20.30, TI LUNG - DER KARATEKILLER
BRUCE - KING OF KUNG FU
Fr. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30, Mo. 20.30
KKL Di. 16, 20, ZARDOZ
Mi.-Do. 20.30, EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos's in einem Haus LICHTBURG 2
1. 1. 81 - 16, 18.15, 20.30, BUDDY HAUT AUF DEN LUKAS
BUD SPENCER
BUDDY HAUT DEN LUKAS
3 Wo. Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20. 30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
1. 1. 81 - 16, 18, 20.15, STINGRAY - HÖLLE AUF 4 RÄDER
Dieser Film wird auch Nichtrauchern viel Spaß machen.
Cheech und Chong's
NOCH MEHR RAUCH UM ÜBERHAUPT NICHTS
Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15
So. 14, 16, 18, 20.15
ACHTUNG! SPIELPLANÄNDERUNG MÖGLICH SIEHE ANZEIGE ABENDPOST-NACHTAUSGABE
„DIE UNGLAUBLICHE REISE IN EINEM VERRÜCKTEN FLUGZEUG!"

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg Telefon 0 61 02 / 55 00
Freitag bis Montag, täglich 20.00 Uhr
John Belushi, Dan Aycroyd
BLUES BROTHERS
Music in Action! Keiner kann so rocken — keiner kann sie stoppen! Scope-Farbfilm
Täglich 23.15 Uhr HEISSER SEX IN DÄNEMARK
Sonntag, 17.15 Uhr Familienvorstellung
Wilhelm Buschs MAX UND MORITZ
Dienstag bis Donnerstag, täglich 20.00 Uhr
Bud Spencer
DER DICKE IN MEXICO
Mit seinen Fäusten prügelt er die Mexikaner wie gewohnt k. o. Breitwand-Farbfilm
Täglich 22.30
DER FREUDENSPENDER

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverbindliches Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Möbeltransporte
Lagerung — Fern — Auslands und Büro
G. WAGNER
Umzüge
Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49

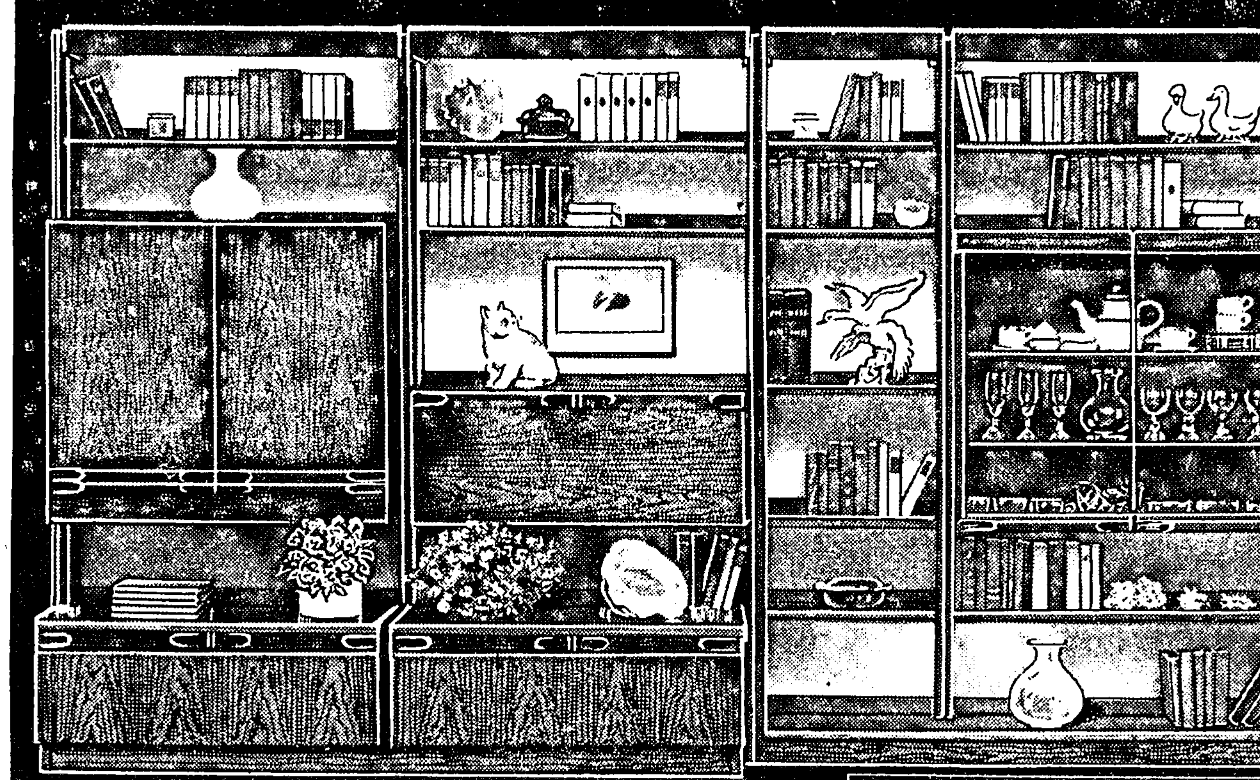
Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauft Montag — Freitag 17—18.30 Uhr, Samstag 10—12 Uhr
Habermehl, Neu-Isenburg, Stoltzestraße 3

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Felldecken und Bodenfelle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

„Damit es eine schöne Hochzeit wird"
PRONUPTIA
Südhessens großes Fachgeschäft
Darmstadt Luisen-Center

STADTHALLE LANGEN
SILVESTERBALL
• THUNDERBIRDS mit mehrstimmigem Gesang
• PARIS MONTPARNASSE Show-Revue
• DISCO-TEAM Utopia 2001
Kasse: am 30. 12. 1980 von 10.00 bis 12.00 Uhr und ab 14.00 Uhr
Telefon 0 61 03 / 20 33 84
STADTHALLE, 607 Langen
Telefon 0 61 03 / 20 32 07

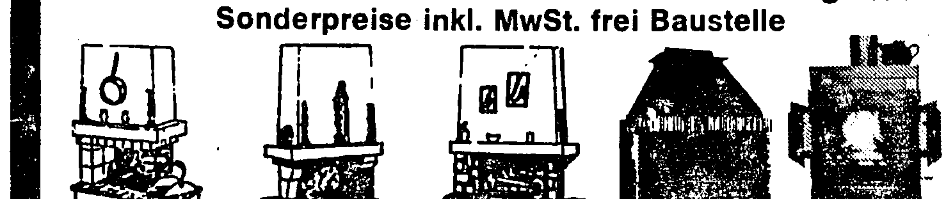
Rosenthal Studio-Abteilung
Wir präsentieren Ihnen in unseren Haus eine Marke von internationalem Ruf: die Rosenthal Studio-Linie.
Eine Kollektion mit Porzellan, Glas, Keramik, Besteck und Geschenken. Geschaffen von Entwerfern aus aller Welt.
Besuchen Sie uns
Wir zeigen Ihnen Produkte von bleibendem und steigendem Wert.
Rosenthal studio-linie
DIETRICH EINRICHTUNGSHAUS
Fahrgasse 9 · 6072 Dreieich · Telefon (0 61 03) 8 48 20

Echt Eiche für 1888,-
frei Haus einschließlich Service!

Anbauwand „Taragona", echt Eiche dunkel, 360 cm breit im modernen Styling.
Langer Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet
Caféteria
Wohnwelt EMC 2000
Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet
Größtes Küchenstudio in Hessen
Probewohnen Sa 14.00-18.00 So 13.00-18.00 außer Feiertags
Verkauf Mo-Fr 9.00-18.30 Sa 9.00-14.00 la. Sa 9.00-18.00
Internationales Wohnen
Möbel-Mitnahme-Markt
Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 45 Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILA-SHOP P. Oelke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R"-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf. Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Telefon 0 61 50 / 70 21 und 70 22.

Neuanfertigung
Umarbeitung
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Egelsbach
Telefon 48 08

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Sonderpreise inkl. MwSt. frei Baustelle

Kamin-Bausatz Lamoura 120 × 78 Preis 1490.-
Kamin-Bausatz Bandol 130 × 78 Preis 1790.-
Kamin-Bausatz Flambee 125 × 78 Preis 2240.-
Feuerungseinsatz mit 5 mm Gußhaube Größe 80 585.- Größe 80 695.-
Kaminofen 1380.- 75 × 55 × 45
NEU: Kachelöfen
Warmluftkamine, die heizen, mit Wärmerückgewinnungsanlage. Warmwassereinsatz in jeden Kamin auch nachträglich ohne Umbau verwendbar ab 945,— DM. Alle Kamine entsprechen den Deutschen Richtlinien, mit 5-mm-Gußhaube, massiven Eichenbalken, Sicherheitssturz und 10-cm-Rückwandisolierung. Selbstbausatz bestehend aus ca. 15—20 Einzelteilen. Ständig eine große Anzahl von Selbstbausätzen am Lager. Kamine über 150 Modelle. Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet. Der weiteste Weg lohnt sich.
Gratis-Farbprospekt mit Wegbeschreibung anfordern. Mo.-Fr. v. 9-18.30 Uhr, samstags 9-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 9-18 Uhr
HARK GmbH VertriebsKG
Niederl.: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Str. 8, Tel. 0 60 74/2 50 56 · 57. Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Schnell, schnell: Das kann Ihr Tausender sein!
Bausparförderung bleibt weiter attraktiv

Jetzt Bausparen: Fragen Sie Ihren Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.
Sichern Sie sich attraktive Wüstenrot-Vorteile — wenden Sie sich an „Ihre" Adresse:
Langen u. Egelsbach: K. Rechthien
Langen, Nordendstraße 9, Tel. 2 39 43
Beratungsstunden in Langen: Langener Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11-13, montags von 15-18 Uhr, Zweigst. Bahn-/Friedrichstr., donnerstags von 15-18 Uhr
Oder nach Terminvereinbarung (Tel. Langen 2 39 43).
Ich berate Sie auch gern zu Hause.
31. Dezember ist Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen

Am 31. Dezember 80 treffen wir uns um 17.30 Uhr im evang. Gemeindehaus, Frankfurter Str. zur Mitwirkung beim Silvestergottesdienst. Die Aktiven-Sänger treffen sich am 2. Januar 1981 um 18 Uhr im „Stern".

LKG Freitag abend „Lämmchen"

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89

Ein gesegnetes neues Jahr
wünscht seinen Kunden und Freunden
Farben Stein
Nordendstraße 39 · Telefon 0 61 03 / 2 89 95
Jetzt auch mit Maler-Hobby-Service

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „*Naturfreunde*" Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Auch im neuen Jahr stets zu ihren Diensten
Nähstube Wolf
die persönliche Mode, für „Sie" angefertigt
Mit den besten Wünschen für das Jahr 1981
Langen · Walter-Rietig-Straße 55 · Tel. 0 61 03 / 2 27 62

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir viel Glück im neuen Jahr
Familie Paul Burkowitz
RAUMAUSSTATTER
Egelsbach, Rheinstraße 68, Telefon 4 95 38

Wünsche allen meinen Kunden
Frohe Weihnachten
gehabt zu haben,
ferner ein
stimmungsvolles 1981
Klavierstimmer
Eckhard Schäfer
(über Musik-Nehmann)

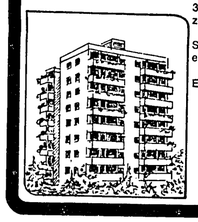
Allen unseren Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten
wünschen wir ein gesundes erfolgreiches neues Jahr
Firma Elektro-Anlagen Werner GmbH
D. Werner und Familie
St. Stech und Familie
Dieburger Straße 39 — Südliche Ringstraße 40

Wir haben den Rotstift angesetzt und bringen sensationelle Angebote!

Damenstiefel (Leder)	~~139,—~~	jetzt 89,—
Damenstiefel (Leder)	~~119,—~~	jetzt 59,—
Damenstiefel (Leder)	~~154,—~~	jetzt 89,—
Kinderlederstiefel	~~60,—~~	jetzt 39,—
Kinderlederstiefel	~~89,—~~	jetzt 59,—
Kinderboots	~~39,—~~	jetzt 25,—
Herrenlederstiefel	~~110,—~~	jetzt 79,—
Herrenlederboots	~~49,—~~	jetzt 29,—
Damenpumps (Leder)	~~99,—~~	jetzt 69,—
Damenpumps (Leder)	~~119,—~~	jetzt 79,—

SCHUH-DISCOUNT
Inge Nachtsheim
Langen, Am Kesslerplatz, Bahnstraße 112,
Tel.: 24111.

Erwerbermodell Dreieich bei Frankfurt a. M.
Kapitalanlage oder Eigennutzung —
sichern Sie sich noch in 1980 Ihre Steuervorteile
Komfortable Eigentumswohnungen im achtgeschossigen Wohngebäude im Süden der Mainmetropole Frankfurt.
1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, von 34 bis 78 qm Wohnfläche



Gesamtaufwand z. B. für 3-Zimmer-Wohnung, 77 qm zuzüglich Kfz-Abstellplatz DM 199.870,—
Steuerersparnis bei einer Steuerbelastung von 50 % DM 24.305,—
Effektives Eigenkapital DM 6.471,—

MONETA ANLAGEN KONZEPTION GESELLSCHAFT MBH
Kardinal-Faulhaber-Str. 14 e
8000 München 2
Tel. 089/22432/221972 o. 06127/62177 ab 18.00 Uhr bzw. Sa/So. Tel. 0 89 / 1 50 35 73

Ein Projekt der DEBA

STEUERSPAR-INFO-Gutschein/LZ Dreieich
Ich bin
○ Anleger ○ Steuerberater ○ Berater
Name: _____
Anschrift: _____
Tel. ____/_____

MONETA Bauherrenmodell

modern Preis-beruhmt

Über **300** mal in Deutschland **SCHLECKER**

Silvester-Artikel zu SCHLECKER-Preisen

Sonderangebot
SOFTLAN 4 ltr.
3.99
Abgabe solange Vorrat im übl. Mengen f. 4-Pers.-Haushalt

Sonderangebot
Blitzwürfel FC4 3 Stück Packung
1.99
Abgabe solange Vorrat im übl. Mengen f. 4-Pers.-Haushalt

Sonderangebot
Kodak-Pocket-farbfilm 24 Aufnahmen
4.99
Abgabe solange Vorrat im übl. Mengen f. 4-Pers.-Haushalt

RECTGRAF von HOCHBERG Deutscher Sekt
weiß, 0,75 ltr. Fl.
3.99

Sonderangebot
Meckers Rat Weinbrand nach deutscher Art
Aus der Weinbrennerei Dujardin & Co.
38 Vol. % 0,7 ltr. Fl.
8.98
Abgabe solange Vorrat im übl. Mengen f. 4-Pers.-Haushalt

Feuerwerksartikel zu SCHLECKER-Preisen

Raketen-Sortiment 1
best. aus:
1 Potpourri-Rakete, 1 Goldrakete, 1 Knallraketa B, 1 Sternraketa B, 1 Prachtrakete
9.98

7 Luft-heuler
1.99

Knallsortiment „KARACHO"
best. aus:
5 Luftheuler, 2 Fortuna-Schläge, 2 Phönix-Schläge, 2 Perplex-Schläge
4.79

China-Knall-sortiment „Macao"
Inhalt:
8 China-Cracker 2", 20 Paket-Cracker 1 1/2", 6 China-Böller A3" 6 China-Böller B4"
2.79

SCHLECKER-Farbbildqualität
Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme äußerst preiswert z. B
FARBBILD vom Negativ
7×10 v. Kleinbildfilm —,49
9×11,5 v. Pocketfilm —,59
mit Rückgabe-Recht bei Erstentwicklung

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in:
Langen, Bahnstraße 61
. . . sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker · und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker · unsere Filialen sind durchgehend geöffnet · unsere Filialen sind durchgehend ge